

Of germ 61h Goffyauling

<36621764230013

<36621764230013

Bayer. Staatsbibliothek

. 

# Geset Sammlung

für bie

## Königlichen Preußischen Staaten.

1872.

#### Enthält

bie Gesehe, Berordnungen 2c. vom 3. Januar bis jum 17. Dezember 1872., nebst einigen Berordnungen 2c. aus den Jahren 1848., 1870. und 1871.

(Won Nr. 7933, bis Nr. 8083.)

Nr. 1. bis incl. 42.

Berlin,

ju haben im vereinigten Befeg. Sammlunge. Debite. und Beitunge. Romtoir.



## Chronologische Uebersicht

ber in ber Geset Sammlung für bie Königlichen Preußischen Staaten bom Jahre 1872.

#### enthaltenen Gefete, Berordnungen ac.

Datum bes Gefețes 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. 618 Stücks.	Nr. bes Gesekes.	Seite.
1848.	1872.				
28. Janr. 1870.	2. Mai.	Gefet über bas Deidmefen.	25.	8017. (Unf.)	382-388
18. Juni.	12. Janr.	Rongessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Berliner Rord-Eisenbahngesellschaft, nebst Statut.	1.	7933,	1-30.
18. Septbr.	16. Febr.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Organisation ber mit der Berwaltung ber General Brand- taffe zu Kassel beauftragten General- Brandverficherungs-Rommission.	8.	7954.	141.
9. Ofibr.	12. Janr.	Kongessions und Bestätigungs-Uertunde für die Berlin Botedom: Magdeburger Eifen- bahngefellicati, derteffend den Dau und Betrieb einer Silendahn von Biederig bis zur Treußisch-Minuischen Landesgerage in der Rich- tung auf Zerbst, und einen Nachtrag zu dem Statut ber gebachten Gelflisches.	1.	7934.	30-32,
20. Novbr.	12. —	Allerböchter Erlaß, betreffend die Berleihung der fökalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Guts- und Gemeinde Chausseite Magdeburg, wom üblichen Eingeitungsbegirte Wagdeburg, vom üblichen Gingange des Dorfes Emden durch letzteres in der Richtung auf Sigesbort bis an die Menhaltung auf Sigesbort bis an die Menhaltung einer Spietäts Chausse.	1.	7938.	39.
9. Dezbr.	20. —	Privilegium wegen Musfertigung auf den In- baber lautenber Kreis-Obligationen bes Weißenfeeer Areifes im Betrage von 60,000 Thalern.	2.	7944.	75-78.

Datum bes Gefețes 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. bes Stücks.	Nr. bes Gesches	Scite.
1871. 9. Deşbr.	1872. 20. Janr.	Allerböchster Erlaß, betreffend die Berleihung der föfallichen Berrechte für den Bau und die Untreballung einer Geneinder-Chauffee von Groß-Nodenstleben, im Areise Wolmirsted den Regierungsbeziefs Magdeburg, dis zur Grense mit der Fosbungert Kielen-Aboskelden.	2.	7945.	79.
11. —	12. —	Allerhöchster Erlaß und Tarif, nach welchem die Behrabgaben auf der Werra und der Schleuse vom 1. Januar 1872. ab dis auf Weiteres zu erheben find.	1,	7935,	32-33,
13. —	12	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Bestätigung eines von dem 29. Generallandtage der Ostpreußischen Landickaft beschlichtenen Zusabes zu 1. der deuch den Erlaß vom 18. Juli 1868. genehmigten Beschlisse des 27. Generallandtages.	1.	7936,	34,
13. —	20. —	Brivilegium wegen Lusgabe auf jeden Inbaber lautender Obligationen der Stadt Ems, Regierungsbeziefs Wiesbaden, zum Betrage von 120,000 Thaleen.	2.	7940,	41-46.
13. —	20. —	Allerböchfter Erlaß, betreffend die Berleibung der fökalisiden Borrechte an den Kreis Oft-Ariegonis, Regienungsbeite Hoteldam, für ben Bau und die Unterhaltung der Altien-Chauffee von ter Berlin-Hamburger Straße bei Neu-Schrechten über Preihvalf und Mehenburg bis zur Medlendurglichen Grenze auf Güften.	2.	7946	80.
13	22. —	Brivilegium wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautender Obligationen des Ober-Oder- bruch-Deidverbandes bis jum Betrage von 130,000 Thaltern.	3.	7947.	81-84.
14. —	1. Mār;	Bertrag zwischen Areußen und Sachsen wegen der Serftellung einer Eisenbahn von Lübbenau über Ramenz nach Radeberg.	10.	7964.	161-164.
16. —	12. Janr.	Statut für den Berband gur Melioration des Engelaubs in der Gemarfung von Summe, Kreis Hofgeismar.	1.	7937.	34-38,
16. —	22. —	Statut fur Die Commerfumer Biefenge- noffenicaft im Rreife Euslirchen.	3.	7948.	85-88,
20. —	12. —	Befanntmachung, betreffend bie Allerhöchfte Ge- nehmigung bes revidirten Statuts ber Kor- poration ber Raufmannschaft zu Memel vom 22. Auguft 1871.	1.	7939,	40.

Datum bes Gesețes 2c.	Ausgegeben 3ª Berlin.	In halt.	Nr. bes Stûds.	Nr. bes Gefeßeß.	Seite.
1871.	1872.				
27. Dejbr.	20. Janr.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Abanderung des Tarifs vom 14. Juli 1869., nach welchem die Abgaben für die Benuhung der Safen-	2.	7941.	46.
- 1		anlagen ju hufum und Gludftadt er-			
27. —	20. —	Mierhöchfter Erlag, betreffent bie Manderung des Tarife vom 27. Muguft 1852., nach welchen die Abgaden für die Benufung des Spoy-Kanals zu Cleve und des regulirten alten Rheines zwifden den Orten Keeten und Griethaufen zur beben find.	2.	7942.	47.
27. –	20. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend bie Abanderung ver- ichiedener Tarife zur Erhebung von Kom- munikations-Abgaben, nebft 11 Tarifen.	2.	7943.	47-74
27. —	20. —	Zarif jur Erbebung der Schiffahrtsabgaben in der Stadt Ronigsberg.	2.	7943.	49-50
27. —	20 —	Tarif, nach welchem die Abgaben für die Be- unhung ber Kanale und Schleufen auf ben Wassferinsen der Vervoing Neugen wissen von Deten Diterode, Deutsch-Enlau, Saalfeld, Liebemühl, Hoffuungskrug, Rleppe und Elbing, sowie der geneigten Ebenen zwissen den Orten Hoffnungskrug und Aleppe zu erbeben sind.	2.	7943, (9mL)	50-52
27. —	20. —	Tarif, nach welchem die Schiffahrtsabgaben auf dem Ranale von der Beichfel gum Frifchen Saff zu erheben find.	2.	7913. (Unl.)	52-54
27. <sub>18-Te</sub>	20. —	Tarif, nach welchem für die Benuhung ber Lan- bungspläge auf beiden Ufern der Weichfel bei Kurzebrack und des hafens baselbst Ufer- und hafen gelber zu entrichten find.	2.	7943. (Unit)	55-57
27 <sub>t a</sub> , - ;	20. —	Tarif, nach welchen die Abgabe für das Be- fabren der Baffer fragen zwischemder Ober und ber Elbe zu erheben ift.	2.	7943. (Unl.)	57-60
27. × 1 16.	20, —	Tarif, nach welchem bie Abgabe für die Be- nugung der Oderschleusen bei Cosel, Brieg, Ohlau und Bredlau zu erheben ift.	2.	7943. (Mal)	60-62
27. <sub>28-7</sub> , 01	20. —	Tarif, nach welchem die Abgabe für das Be- fahren des Klodnig-Kanals, sowie für die Benugung des Schiffsbauplages und der Lager- plage an demfelben zu erheben ift.	2.	7943. (Unl.)	63-66
27. —	,20	Tarif, nach welchem bas Niederlagegelb für Bennhung bes Abladeplates am Ober-Ufer zu Neufalz zu entrichten ift.	2.	7943. (Unl.)	66.

Datum bes Gesetzes 20.	Ausgegeben 3u Berlin.	Inbalt.	Nr. bes Studs.	Nr. des Gefehes.	Seite.
1871.	1872.				
27. Dezbr.	20. Janr.	Tarif, nach welchem die Abgabe für die Be- nuhung der Elbschleuse bei Magdeburg und der Schleusen auf der Saale und Unstrut zu erbeben ift.	2.	7943, (Uni)	67-69,
27. —	20. —	Tarif, nach welchem die Abgaben für die Be- nugung der Hafenanlagen am Bahnhofe bei Minden zu entrichten find.	2.	7943. (Unl.)	70-72.
27. —	20. —	Tarif, nach weichem das Hafen- und Lager- geld für Benuhung der Sicherheitsbäfen und Lagerläße zu Fullernberg und Kruben- burg an der Lippe, Regierungsbegirts Diffel- borf, zu ertyben ift.	2.	7943, (UnL)	73-74.
27. —	2. Febr.	Alleriddifter Erlaß, betreffend die Berleibung der fissalisien Borrechte für den chaussendigen Rusbau und die Unterhaltung der von dem Areise Jeilsberg im Regierungsbeget Königsberg Gegussliedenden, in Areise Frieddand gelegenen Streck der Heilberg Santenkeiner Straße von der Areisgenen bis zur Bildhoffiein Bartensteiler Stage von der Areisgenen bis zur Bildhoffiein Bartensteiler Staatschauffee bei dem Gute Pleufen.	[ 6.	7951.	113.
31. —	22. Ձացոյն.	Bertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen Berfiellung einer Sifenbahn von Görlig nach Sittau.	34.	8064.	586-590.
31. — 1872.	22	Bertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen Herftellung einer Eisenbabn von Löbau in nördlicher Richtung jum Unschlusse an die Berlin Görliger Bahn.	34.	8065,	590-594
3. Janr.	23. Juli.	Marhöchter Erlaß, betreffend den Fortbestand des der Pommerichen Hypotheken - Aktien- bant zu Cöslin unter dem 1. Oktober 1866, ertbeilten Privilegiums zur Auszabe auf den Inhaber lautender Papiere auch unter den durch	32.	8059,	549-550
		ben am 1. Juni 1870, von der Generalversamm- lung beschloffenen zweiten Statutnachtrag bezeich- neten Menderungen, nebst zweitem Nachtrag.			
8 <sub>1</sub>	27. Jaur.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Genehmigung des zweiten Rachtrages zu ben Statuten für die vereinigte landichaftliche Brandkaffe in Sannover, nebli zweitem Rachtrag.	4.	7949,	89-96.
10. —	2. Febr.	Privilegium wegen Emission von 225,000 Thalem Brioritäts-Obligationender Cottbus-Großen- hainer Cifenbahn.	6.	7952;	114-120

Datum bee Gefețee 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gefetjes.	Seite.
1872.	1872.				11
17. Janr.	7. Tebr.	Allerböchster Erlaß, betreffend die Genehnigung des von dem 43. Kommunallandtage von Alt- ponunern beschlossenen revidirten Reglements	7.	7953,	121-140.
2700		für die Feuerfogietät des platten Landes von Altpommern, nebftrevidirtem Reglement.			
17.	11. März.	Allerdüdler Selaß, betreffend die Nerleibung der fistalisien Borrecht en den Areis Templin, Regierungsbegief hotsbam, für die Seitens beffelben zu übernehmende Altien-Chauffer von der Aupriner Areisgenen bei Bad ingen fiber Zehbenich und Templin big zur Einmun-	12.	7969.	174.
		bung in bie Berlin-Prenzlauer Chanffee.	5.	7950.	97-112.
22. —	2. Febr.	Allerhöckfier Erlaß, betreffend die unter Modi- flationen ertheilte Genehmigung. 13. Generallandtage der Schlefischen Land- fcaft gefaßten Beicklüsse, nehn Beichlüssen.	٥٠.	7930.	97-112.
24. —	16. —	Merhöchfter Erlaß, betreffend bie Genehmigung jur Fortethebung ber Durchlaftabgabe ju Marienburg auf weitere funf Jahre.	S.	7955.	142.
24. 2	23. —	Privilegium wegen Ausgabe auf ben Inhaber lau- tender fünsprozentiger Laubaner Stadt- Obligationen zum Betrage von 100,000 Halern.	9,	7958,	149-153
24. —	11. März.	Allerböchster Erlaß, letressend die Berleibung der fissaliciden Berrechte für den Bau und die Interbaltung einer im andberesse Wight der zu gegenem gebegieten gleichen Namens, im Unichtusse ab is Königkberg, durchte Chausse von Amerikanse, and Mahnsfeld führenden Arcisstraße.	12.	7970.	175. Cert
24. —	11. —	Privilegium wegen Aussertigung auf den In- baber lautender Areis-Obligationen des Königsberger Landfreifes im Betrage von 100,000 Edalern IV. Entiffen	12.	7971.	176-179
26/29. ~	18. Mai.	Bertrag, betreffend ben Antauf ber Taunus- bahn burch ben Preufiichen Staat und bie Emeitrung bes Unternehmens ber Soffischen Lubwigs Eifenbahngefellichaft innerhalb Preufens.	27.	8029. (Mul.)	<b>422-425</b>
27. —	16. Febr.	Statut fur bie Genossenschaft gur Melioration der Crempau-Riederung im Kreise Stein- burg.	8.	7956;	142-147

Datum bes Gesethes 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	In hall t.	Nr. 618 Stüds.	Nr. bes Gesethes.	Seite.
1872.	1872.			7	
29. Janr.	23. Febr.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Genehmigung eines Nachtrags zu dem Revidirten Reglement für die Westphälische Provinzial-Feuer- fozietät vom 26. September 1839, nehft Nach- trag.	9.	7959.	153-156.
3. Febr.	23. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Wiederinkraft- fekung des Statuts für die Genossenschaft zur Metloration der Alubereien an der großen Welna zwischen der Zrazim und der Rogo- worr-Rüble in den Kreisen Wongrowier und Mogison.	9.	7960.	156.
3. —	26. März.	Allechöchter Erlaß, betreffend die Berteihung der fielalischen Borrechte für den Bau und Unterdaltung einer im Culmer Krein, Beige rungsbegirf Marienwerder, vom Endpunfte der Stadt Briefen nach dem Bachpofte Rallicz zum Anschwiesen bei Soom-Instedunger Sisen aben füglerbeiden Kreis-Shauffer	15.	7980.	258-259.
5. —	16. Febr.	Bekanntmachung, betreffend die der Nord-Bra- bant Deutschen Sienbahngefellschaft ertheilte landesbereische Anzeifinn aum Bau und Be- triebe einer Eisenbahn von der Preußisch- Hollandischen Gernge dei Genneh nach eleve und über Goch und Annten nach Wefel.	8.	7957.	148.
13. —	29. Juli.	Statut ber Deutschen Spothetenbant (Attiengesellichaft).	33,	8062. (Unt.)	558- <b>584</b> .
15. —	1. März.	Besch, betreffend die Berwendung der der Staats- taffe im Jahre 1872, auf Jolls und Steuers tredite justießenden einmaligen Einnahmen.	10.	7961.	157-158.
15. —	1. —	Gefet, betreffend die Abanderung beziehungsweise anderweite Keftstellung einiger Wahlbezirke für daß Haus der Abgeordneten; nehst Ber- zeichnis.	10.	7962.	158-159.
15. —	6. —	Gefeb, betreffend die Ablofung ber Reallaften im Gebiete bes Regierungsbegirts Wies baben und in ben gum Regierungsbegirte Raffel geberigen vormals Großberzoglich Deffiichen Gebietstheiten.	11.	7965,	165-170.
21. —	1. —	Befet, betreffend die Aufhebung ber Abgaben von Befindebuchern.	10.	7963,	160-161.
21. —	11. —	Gefet, betreffend bie Aufhebung ber im Rreife Meifenheim geltenden Berordnungen über bie General . Brandberficherung & Unftalt gu Raffel.	12.	7968.	173.

Datum de bes Gesehes 2c.	Ausgegeben Berlin	In halt.	Nr. bes Studs.	Nr. bes Gesetjes.	Seite.
1872.	1872.	+	-		1
21. Febr.	23. März.	Arivilegium wegen Ausgabe auf jeden Jubaber lautender Obligationen der Stadt Wollin, Regierungsbegirf Stettin, jum Betrage von 20,000 Thatern.	14.	7978.	252-256,
24. —	6.	Ocfet, betreffend bie Erweiterung ber Brovin- gialverbande ber Proving Cachfen und ber Rheinproving.	11.	7966,	171.
24. —	6. —	Berordnung, betreffend die Linsführung des Ge- ieges wegen Erweiterung der Provingial- verbande der Proving Sachfen und der Rheinproving.	11.	7967.	172.
26.	12.	Geieh, betreffend die Allerhöchste Berordnung vom 10. Juni 1871, und die Ausbechnung der Ge- ichäfte der Preußischen Bank auf das Deutsche Reicheland Elfaß und Lothringen.	13,	7973.	181.
26. —	12.	Berordnung wegen Aufhebung ber Berordnung vom 10. Juni 1871., betreffend die Errichtung von Bankfomtoiren, Kommanditen und Agen-	13.	7974.	182.
12 01 24	712	turen im Elfaß und in Lothringen durch bie Preußische Baut.			
28. —	26. —	Allerhöchter Erlaß, betreffend bie unter Gertschaft bes Preußischen Strafgefehduchs vom 14. April 1851, m Juchthaubstrafe verntbeilten und badurch der bürgerlichen Sprenzechte verlusig gegangenen Bersonen.	15.	7981.	259.
15%-172	12.	Befanntinadung, betreffend die der Magde- burg Salberflädter Sifenbahngefelt- ich aft erfehilte landeblertider Kongefion für ben Ban und Betrieb einer Zweigbahn von der Berim-Echter Gienbahn zwissen Berlin und Spandau nach Charlottenburg.	13.	7976.	184.
2. (181)	lii.	Befandtung, betreffend die der Abeinischen Eisenbahngesellschaft ertheilte landeberr- liche Kongesson für den Ban und Betrieb einer Berbindungsbahn gwischen der Reuße Di- renerund Düren-Eusfirchener Bahtlinie.	12.	7972,	180.
3. —	21. Ottbr.	Betriebe-Ueberlaffunge-Bertrag gwifden ber König- lichen Direttion ber Beftphälischen Erfen- babn zu Minifer und ber Munfter-En- fcher Eisenbahn-Gesellschaft.	38,	S074. (Unl.)	634-637
6. 131 0	13. April.	Allerhöchster Erlaß, betreffend bie Berleihung ber fistallichen Borrechte für ben Bau und bie Unterhaltung einer Gemeinde-Chauffer von Station 1.82 der Magbeburg Schuffelter Staadsftraße bis jum Orte Welten.	21.	S000,	332,
Jahrgang	1879			1	

Datum bes Gesețes 2e.	Ansgegeben 34 Berlin.	In hall t.	Nr. bes Stüdis.	be8	omini. Seite.
1872. 6. Märzi	1872. 20. April.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Berleihung der fisfalischen Borrechte für den Bau und die Unter- haltung einer Kreis-Chausse von Schwane-	22.	8005.	5% et ; 343.
		berg im Areife Wangloben, Regierungs- bezirks Magbeburg, nach der Wagdeburg- Eistlebener Staats-Chausse in der Richtung auf Altenweddingen			
9. —	30. März.	Beseh, betreffend die den Mediginalbeamten für die Besorgung gerichtsärgtlicher, mediginal- oder sanicitspolizeilicher Geschäfte zu gewähren- den Vergütungen.	17.	7986.	265-268
11. —	12. —	Befet, betreffend die Beauffichtigung des Unter- richts- und Ergiehungemefens.	13.	7975,	183,
11. —	26. —	Gefeh, betreffend die Ueberweisung einer Summe von jährlich 142,000 Thaltern und eines Aapi- tals von 46,380 Thaltern an den kommunal- fiandischen Berband des Regierungsbegirks Wiesbaden.	15.	7979,	257-258
11. —	20. April.	Statut bes Efdieferichen Deichverbanbes.	22.	8006.	343-348
11. —	24. Septbr.	Privilegium wegen Ausgabe von Prioritats- Obligationen ber Hannover Alten- bekener Eisenbahngesellschaft bis jum Betrage von 24 Millionen Ebaler.	36.	8070,	605-612
13. —	10. April.	Privilegium wegen Aussertigung auf den In- haber lautender, unfündbarer Pfand- und Aredit- briefe der Schlesischen Bodenkredit- Aktienbank zu Breslaus nehft Statut.	20,	7994.	297-325
13. —	10. —	Statut des Deichverbandes Biffel im Rreife Cleve.	20.	7995.	326-327
13. —	13, —	Privilegium wegen Ausgabe von auf den In- baber lautenden Obligationen der Refidenz- stadt Hannover im Betrage von 2 Willionen Thaler.	21.	8001.	333-337
16. —	13, —	Allerhöchfter Erlaß und Tarif, nach welchem bas Brudengelb für bie Benugung ber Dill- brude zu Ebringshaufen im Areife Beglar zu erbeben ift.	21.	8002	337-339
17. —	23. Mārz.	Befeh, betreffend die Feststellung bes Staats. haushalts Etats für 1872.	14.	7977	185-251
18. —	26. —	Befanntnachung, betreffend die ber Saal- Unftrut Sifenbahngefellichaft ertheilte landesberrliche Konzesson zum Bau und Be- trieb einer Gisenbahn von Straussturgen nach Gr. heringen.	15.	7982.	260,

Datum bes Gefețes 2c.	Musgegeben Berlin.	3 n h a l t.	Nr. bes Stücks.	Nr. bes Gefeheß.	Seite.
1872.	1872.			ml i	
18. Märg.	26. April.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Beränderung der Richtung der zu 2. des Allerböchten Er- laffes vom 5. Rovember 1866. (Gefeh-Samunl. S. 751.) bezeichneten Chauffee von Auckau	23.	8010.	359.
(E)		an der Carthaus . Dangiger Staatsftrafie bis gur Berenter Kreisgrenge bei Rlobotczyn.			
18. —	8. Mai.	Allerhöckter Erlaß, betressend die Berleibung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unter- baltung der Chaussenen: 1) von Pawonstau über Cziasnau die zur Rosenberger Kreisgrenze dei Schierostau, 2) von Aublinis die	26,	8019,	397.
THE REAL PROPERTY.	54	bei Schierokau, 2) von Lublinih bis Sziasnau, 3) von Woijchnik bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Gnias- dow, im Kreise Lublinih, Regierungsbezirk			
		Oppeln.			
18. —	8. —	Privilegium wegen Aussertigung auf ben In- haber lautender Kreis-Obligationen bes Lubliniher Kreises im Betrage von 100,000 Bhalern.	26.	8020.	398-401.
19. —	26. Mārz.	Befamtmadung, betresend die der Münster- Enschede Eisendahngefellschaft ertheilte Indeskertliche Kougesson zum Bau und Be- triebe einer Eisenbahn von Münster über Burgsteinstung werensischen Londergerage bei Glamerbrück, nun Anschulge an die von dort nach Enschede erdnute Vahn.	15,	7983.	260,
20, —	27.	Allerhöckfter Erlaß, betreffend die Auffiellung neuer Befoldungs-Etats, die Reguli- rung der Gehalte innerhalb der Etats und die Anciennetätsverhältnisserrichter-	16.	7984.	261-264.
165-722	Inde	lichen Beamten und ber Beamten ber	1		
20. —	8. April.	Staatsanwaltichaft. Gefet, hetreffend einige Abanderungen ber Befehe bom 30. Mai 1820. und 19. Juli 1861. wegen	19.	7990.	285-286,
20.	26	Entrichtung ber Gewerbefteuer. Milerbochter Erlaß, betreffend die Verleihung ber fekalichen Vorrechte für ben Bau und die Unferhaltung einer Chauffee von Eichenbar- leben über Ochmeskleben und ben Bahnbof	23.	8011	359-360.
18-00	7:77	Ochtmereleben der Magdeburg Gelinftabter Gifenbahn nach Groß. Roben 81e ben im Rreife Bolunirfiebt.			
20. —	8. Mai.	Merböchter Erlaf, beireffend die Berleibung des Rechts zur Erbebung des Chaussegeldes auf mehreren Arcis-Chaussegelden aufren im Arcise Pr. Sy- au, Regierungsbezirk Königsberg.	26.	8021.	402.

Datum bes Gesehes 2c.	Ausgegeben gu Berlin.	Juhal-t.	Nr. 13. bes Stücks.	Nr. bes Gefehre.	Seite.
1872. 20. Mārz.	1872. 8. Mai.	Privilegium wegen Ansfertigung auf den Inhaber lautender Kreiß Dbligationen des Jr. Splauer Kreiße im Betrage von 223,000		S022,	403-406
22. —	27. Mārş.	Sbelern, V. Emisson. Besanntnachung, betressen bie ber Hannover- Altenbekener Eisenbahngesellschaft er- theitte landesbereiche Kongesson jum Ban und Betriebe einer Bahn von Sildesbeim in der Richtung nach Vraunschweizig bis zur Landes- greuze, sowie einer Bahn von Grauhof nach Goblar.	16.	7985.	264.
23. —	S. April.	Beiet, betreffend die öffentlichen Jumiobiliar- Feuerverficherungs . Anftalten in ber Proving Schleswig Solftein.	19.	7991.	286-288,
25. —	s. —	Gefet, betreffend die Erweiterung des Staats- Eisenbahungles, die Wermechrung des We- eriebsmaterials der Staatsbahren, fowie die Er- theilung der Judenmität begiglig der Verweit- bung von Espachiffen bei dem durch Gesch vom 2, Juli 1859, bewilligten Jonds zum Um- ban des Bahnbofes der Niederligteilig- Na etischen Seifen der der der der	2 19.	7992.	288-289.
25. —	13. —	Berordnung, betreffend die Bereinigung des Amts- begirts Gartow mit dem Begirte des Amtes Lüchow, im Landdrofteibegirt Lüneburg.	21.	7999,	332.
25. :	20. —	Allerhöchfter Erlaß und Sarif, nach welchem bie Gebuhren ber Lootfen auf ben Gemäffern bei Barhoeft und Barth ju entrichten find.	22.	8007.	348-349
27. —	30. Mārz.	Geich, betreffen bie Penfienirung ber un- mittelbaren Staatebeamten, fowie ber Ehrer und Beantten an ben boberen Unter- richts anftalten mit Ausschluß ber Univerfitäten.	17.	7987.	268-276
27. —	6. April.	Geich, betreffend eine Sulabbefinmung gum Meilet 74. ber Berfaftungs Urtunde umb bom 31. Januar 1850. und gun Berordnung wegen Bilbung ber Erften Kammer vom 12. Oftober 1854.	18.	7988.	277.
27. —	6. —	Gefet, betreffend bie Einrichtung und die Be-	18.	7989.	278-284
27. —	8. —	privilezium wegen Emilion von 10,000,000 Tha- lern Privirtiats-Obligationen der Ver- lin-Votedam-Wagdeburger Eifenbah- gesellschaft.	₩ <b>1</b> 9. ··	7993.	290-296.

Datum bes Gesețes 20.	Unsgegeben 311.	Inbalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gefețes.	Seite.
1872.	1872.			-	17/11
28. Märj.	10. April.	Befanntunadung, betreffend bie ber Altona- Kieler Eisenbahngesellichaft ertheilte laubekherrliche Konzession unn Bau und Be- triebe einer Bahn von Neumunfter über	20.	7996.	328.
00197	1.7.6. ) I	Segeberg nach Oldestoc.			
30. —	13. —	Allerhöchter Erlaß, betreffend die geschäftsmäßige Bezeichnung bes Bandes zu ben burch bie Allerhöchtie Orber vom 22. Juli 1871. (Gefeb-	21.	8003.	340.
	10. —	Samml. S. 405.) gefifteten Deforationen.	200	7997.	328.
31. —	Anger .	Bekonntmadung, betressend bie der Bergisch- Märkischen Eisenbahngesellschaft er- theilte landesbertide Konzessen zum Vau und Betriebe einer Abkürzungsbahn von Bochum nach Essen, sowie einer Berbindungsbahn von Sien nach Werden a. b. Mutr.	20.	1991.	328.
2. April.	13. April.	Gefet, betreffend die Ansbehnung ber Gemein- beitstheilungs. Ordnung vom 7. Juni 1821, auf die Jusaumentegung von Grund- füden, welche einer gemeinschaftlichen Benuhung nicht untertlegen.	21.	7998.	329-331,
2.	20. —	Gefeh, betreffend die Tobekerflärung von Personen, welche an bem in den Jahren 1870. und 1871. geführten Kriege Theil genommen haben.	22.	8004.	341-342.
<b>12.</b> 1. ≟	20.	Privilegium wegen Emission von 1,500,000 Thatern gleich 4,500,000 Mart Golb 4 prozentiger Privri- tätk-Obligationen III. Emission der Altona- Kieler Eisen bahng ese lisches	22.	8008.	350-356.
3. —	26. —	Rachtrag zu bem Statute des Berbandes zur Re- gulirung der oberen Unstrut von Rühl- baufen bis Mergleben vom 10. Dezember 1860.	23.	8012.	360-362.
3	29. Juli.	Privilegium megen Ausgabe auf ben Inhaber lau- itenber Sppothe tenbriefeder Deutschen Sp- pothetenbant (Altiengesellicaft) zu Berlin.	33,	8062, (mit Anl.)	557-584.
278 18	26. April.	Allerhöchter Erlaß, betreffend die Genebuigung des nach dem Beschuffe des 30. Generalland- dages der Ohrerußische Andhöget eutworfenen Regulativs wegen Konvertirung der fünfpregen- rigen Bfandberiefe und andereiter Aus- fertigung von 43-resp. 4- und Ihrerußische Pfandberiefen der Oftpreußischen Land- schafteriefen der Ostpreußischen Land- ichaft; nehl Regulativ,	23.	8013.	363-372.

Datum bes Gefețes 20.	Ausgegeben Berlin.	In halt.	Nr. bes Stüds,	Nr. bes Gefehes.	Seite.
1872. 6. April.	1872. 2. Mai.	Privilegium wegen Lusgabe von 4,250,000 Tha- lern Prioritäts-Obligationen der Bres- lan - Schweidniß Freiburger Eisen- bahngefellschaft.	r. 25.	8018.	389-396
8. —	8. —	Allerhöchster Erlaß und Tarif, nach welchem bie Webrabgaben auf der im Kreise Siegenrück belegenen Strecke der Saale vom 1. Mai 1872. ab bis auf Weiteres zu erheben find.	26.	8023.	407-409
8. —	8. —	Privilegium wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautender Obligationen der Stadt Magde- burg zum Betrage von 1,200,000 Thalern.	26.	8024.	409-412
8.7	8. —	Allerdochier Erlag, betreffend die Berleibung der fistaligien Borrechte. für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chauffer von Duften im Kreife Kennen, Regierungsbrie, Duffeldorf, über Kriefenaldniel und Weed nach Megderg im Kreife Erfeleng, Regierungsbrief Nachen.	26.	8025,	413.
10. —	26. April.	Gefeh, betreffend die Bekanntmachung landes- herrlicher Erlaffe durch die Amteblatter.	23.	8009.	357-358
10. —	26. —	Befeh, betreffend bie Pfandleihanftalten gu Raffel, Fulba und Banau.	24.	8014.	373-375
10., —	30. Mai.	Allechöchter Erlaß, betressend die Berleihung der sistalisien Verrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis Shaulseen des Kreise Polniss Abartenberg im Kegierungsbegiet Beselaut ib von Wartenberg über Manglahi bis zur Schildberger Kreisgrenge und I von Bartenberg über Kungendorf bis an die Oelser	29.	8040.	516.
10. —	30. —	Arcisgrenze bei Reefewiß. Drwilegium-wegen Aussertigung auf den In- haber lautender Arcise-Obligationen des Wartenberger Arcises im Betrage, von 120,000 Thalern.	29.	8041.	517-520
11. –	26, April.	Dofel, betreffend die Aufbebung der Artifel III. und IV. der Ufer., Ward. und Segungs. ordnung für das Sergoglbum Schleisen und die Ganfichaft Glas vom 12. September 1763.	24.	8015.	375-376
11. —	2. Mai.	Gefeh, beireffend bie Lusbehnung bes Geiebes vom 28. Januar 1848, über bas Deichwefen auf- bie Propingen Schleswig Dolftein auf Jannover.		8017. (mit Anl.)	377 <b>-3</b> 88

Datum bes Oefețes 2c.	Ausgegeben ju Berlin.	3 n h a l t.	Nr. bes Stücks.	Nr. bes Gefehes.	Seite.
1872.	1872.			157	= 5%
13. <b>U</b> ptīl.	26. April.	Befanntniadung, betreffend die der Breslau- Schweidnig - Freiburger Gifenbahngefellschaft ertbeilte landesberrliche Konzeffion gum Bau und Betriebe der Eisenbahnen von Brestlau	24.	8016.	376.
7(1)	ASIR N	nad Raubten und von Rothenburg über Ruftin nach Stettin und Swinemunde (Oftwine).			-
15. —	8, Mai.	Allerhöchster Erlaß und Tarif, nach welchem die Abgaben für bas Befahren der Burg. Ru- benfee'r Wasserstaße von der Holftenaue bis zur Elbe zu erheben sind.	26.	8026.	414-415.
15. :	18/4	Allerböckter Erlaß, betreffend die Aerleibung der fistalischen Vorrechte für den Ban und die Unter- baltung einer Geneinde-Ehausse von Glad- beck nach Hort im Areife Recllinghausen, Re- gierungsbeziefe Minfter.	27.	8031.	426.
17. —	18. —	Allerhöchfter Erlag und Tarif, nach welchem bie Abgaben fur bie Benugung ber Safen-	27.	8032.	427-431.
357-	8001	anlagen ju Bufum und ju Barmerori	-3		
Con E	3-1 m.	im Kreife Rorderbithmarfchen, Regierungsbegirt Schleswig, vom 1. Mai 1872. ab bis gu ber vorbehaltenen Revision bes Tarifes zu erheben finb.	0	- 1	
20. —	29. Juli.	Statut für die Genoffenschaft zur Entwäfferung der Kaltenweider Ländereien bei der Stadt Elmshorn im Areise Pinneberg.	33.		584,
22. —	17. Juni.	Allerhöchter Erlaf, betreffend die Arelistung der fistalischen Borrechte an den Kreis Ninuptich, Regierungsbezirfs Breslau, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chauffere von Jordansmubl an der Breslau. Rimpticher	30,	8045.	529.
07176	110 0	Staats-Chauffee bis an die Strehlener Kreis- grenze in ber Richtung auf den Bibihbof Bobrau-Balbohen der Breslau-Mittelwalder Cifendabn.	a	*	300
22. — E	17.	Allerhöchter Erlaß, betreffend die Werleihung der ställichen Borrechte für den Bau und die Unterbaltung einer vom Areise Groß-Ertebliß, Regierungsbegirt Oppeln, ausguführenden Chausse von er Stadtschaft giber Bahrbof Leichung bis zur Oder bei dem Dorfe	30.	8046.	530.
<b>24.</b> —	22. Hugust.	Daieschowig. Statut für den Bledauer Beet Berband in dem Arcife Fischhaufen und dem Candfreife Königsberg.	34.	-	596. Ar. 1.

Datum Bes Geseßes 2c.	Ausgegeben 3u Berlin.	Inhalt.	Nr. bes Stücks.	Nr. bes Gefehes.	Seite.
1872.	1872.			9	W-581
26. April.	30. Mai.	Gefet, betreffend die Erhebung von Martt- ftandegeld.	29.	8038.	513-514.
27. —	8. —	Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchfte Genehmigung bes revidirten Statuts der Korporation der Kaufmannschaft zu Elbing vom 31. Januar 1872.	26.	8027.	416.
27. —	18. —	Befeh, betreffend die Ablösung der den geist- lichen und Schul-Instituten, sowie den frommen und milben Stiftungen 2c. Bu- stehenden Realberechtigungen.	27.	8028,	417-420.
27. —	22. August.	Micchochter Erlaf, betreffend die Ueberweifung der gefammten Verwaltung des Veterinär- wesenst mit Sinichtus der Veterinärpoligei an den Minister für die Landwirthschaftlichen Ungelegenheiten.	34.	8066.	594-595,
27. —	2. Novbr.	Allerhöchster Erlaß nebst Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis- Obligationen det Stalluponer Kreis- in Betrage von 50,000 Thaltru, III. Emisson.	39,		642. Nr. 1.
29. —	22. August.	Statut bes Sons . Dormagener Sommer. Deidverbandes.	34.	-1	596. Nr. 2.
3. Mai.	18. Mai.	Geich, betreffend ben Anfauf ber Naunus bahn, Jablung eines Beitrages zu ben Baufoften einer Erfenbahn von Langelebeim nach Etaus- thal, sowie Serftelung bes weiten Gelefich auf ben Bahnfrecen von Bremen bis Getfe- munbe, von Jannover bis Kretensen und vön Schneiber bis Kretensen und vön Schneiber bis Kretensen und vön Schneiber übl iber Rodin nach	27.	8029. (mit Anl.)	420-425
3. —	18. —	Dirigau. Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Uebertragung der Verwaltung der Taunus Eisenbahn an die Sisenbabndirektion in Wiesbaden.	27.	8030.	426.
3. —	30. —	Befeh, ben Betrieb der Dampfteffel betreffend.	29.	8039.	515.
3. —	30. —	Mlerhöchste Erlaß und Tarif, nach welchem die Safenabgaben zu Vury auf Jedinaru im Kreije Oldenburg, Wegierungsbezirk Schlewig, vom 1. Mai 1872, ab zu erheben find.	29.	8042,	521-524.
5. —	18. —	Bolanitinadung, betreffend die der Einger- münde - Schwedter Eisenbungesell- fcaft ertheilte landesbertlide Kongession gum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Anger- münde nach Schwedt.	27.	8033,	432.
5 —	27. —	Gefch über ben Gigenthumberwerb und die dingliche Belaftung ber Grundfide, Berg- werte und felbsplandigen Gerechtigfeiten.	28.	8034,	433-445.

Datum bes Sefehes 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	Inbalt.	Nr. bes Stücks.	Nr. bes Gefehes.	Seite.
1872.	1872.				- 7
5. Mai.	27. Mai.	Grundbuch Dronung, nebft Anlagen A. bis H. und Roften Earif.	28.	8035,	446-507.
5, -	27. —	Gefet über bie Form ber Bertrage, burch welche Grundftude gertheilt werden.	28.	8036.	508.
5. —	27. —	Gefet, betreffend bie Stempelabgaben von gewiffen, bei bem Grundbuchamte anzu- bringenden Unträgen.	28.	8037.	509-512.
6. —	30. —	Allerhöchster Erlaß und Tarif, nach welchem bie Bafenabgaben in Edernförbe, Re- gierungsbezief Schleswig, von 1. Mai 1872.	29.	8043.	525-528.
8. —	24. Septbr.	an bis auf Weiteres zu erheben find. Eulechöchster Erlaß, betressend die Stadigemeinde Kryropriation drechts an die Stadigemeinde Krestau Behufs Erwerbung des zur Durch- führung und Kreilegung der Reudorsstraß	36.	_	619. Nr. 1.
77.	/	ber Schweidniger Borfladt zu Breslau bis zur Gartenstraße erforderlichen, dem Hartifulier von Nowag gehörigen Terrains, einschließlich der auf demselden befindlichen Gebäudetheite.			
10. —	22. Lugust.	Berordnung, betreffend bie Revifion bes Regle- ments wegen Unterhaltung der Drömlings. Meliorationswerfe vom 13. April 1805.	34.	-	596. Nr. 3.
18. —	30. Mai.	Besanntmachung, betreffend die der Dort- mund-Gronau-Enscherte Gisenbahm- gesellschaft erteiltet landeberreiche Kongession für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Dortmund über Limen, Dumen, Goorfeld, Alhaus und Gronau zur Preußischen Landesgerung bei Glanerbrieß zum Inschlusse an die von dort nach Enscher ertaute Laden.	29.	8044.	528.
21. —	17. Juni.	Befanntmachung, betreffend bie ber "Deutschen Eisenbahnbau-Gesellschaft" in Berlin ertheilte landeshertliche Konzessen für ben Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Cemförde uber herford und Detwold nach Bergbein.	30.	8048.	539.
22. —	17. ÷	Micehöchter Erlaß, betreffend bie Genehmigung jur Bildung eines Verbandes öffentlicher Feuer- versicherungs - Un fratten in Beutschand, sowie der Mutversicherungs-Auchgeltung dieses Verbandes, nehß Reglement und Statut.	30.	8047.	531-539.
22. —	2. Septbr.	Allerhoditer Erlaß nebft Rachtrag ju bem revi-	35.	=	601. Nr. 1.

Datum bes Gefețes 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	3 n h a l t.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gefehes.	Seite.
1872.	1872.		77	all I	G7761
22. Mai.	2. Septbr.	Statut für den Siegburg.Mülldorfer, Ober- und Nieder. Mendener Schup. Deichver- band im Siegfreise.	35,	3 =	Nr. 2.
22. —	2. —	Allerhochfter Erlaß nebft 3. Nachtrag zu bem revi- birten Reglement fur bie Feuer Gogietat	35,	-	601. Nr. 3.
24. —	2. —	ber Proviñ Nosen, vom G. September 1863. Alleeböcher Erlaß, beterfend bie Sereleihung der Kataligien Borrechte für den Bau und die Unterhaltung der Shaufferen: 1) von Testow nach Tenpelhof, 2) von Teupiß nach der	35.	-	601. Rr. 4.
		Babnftation Salbe, im Rreife Teltow.		1	
24. —	2. —	Brivilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber	35.	-	601.
10-		lautender Kreis Dbligationen des Tel- tower Kreifes im Betrage von 65,000 Thalern V. Emission.	01 84	8.0	9hr. 5.
29. —	3. Juli.	Allerhöchfter Erlag und Tarif, nach welchem bie Abgabe fur bas Befahren bes Bromberger	31.	8053.	541-544
29. —	3. —	Ranals zu erheben ift. Bekanntmachung, betreffend bas ber Stadt Bocholt ertheilte landesherrliche Privilegium	31.	8055.	547.
1.0	10.0	megen Ausgabe aufden Inhaber lautenber Obli- gation en gum Betrage von 60,000 Thalern.	-	100	11
29. —	23. —	Privilegium wegen Ausfertigung auf ben In- haber lautenber Areis Dbligationen Des Flatower Kreifes im Betrage von 40,000	32,	-	556. Nr. 1.
		Thalern.			
29. —	2. Septbr.	Allerhochfter Erlag, betreffend bie Berleihung ber fisfalischen Borrechte fur ben Bau und bie	35.		601. %r. 6.
		Unterhaltung ber Areis Chauff cen im Rreife Rofenberg: 1) von Rofenberg über Klein- Boret bis zur Landesgrenze bei Bodzanowig			- 17
	18	und 2) von Alein-Borek bis zur Lubliniger Areisgrenze zum Auschluß an die Lubliniger Kreis-Chausse von Schirokan über Cziasnau	1		- 181
Imedia		nad Bawonfau.	1	1 1 1	111
29. —	2. —	Privilegium wegen Unsfertigung auf ben Inhaber lautenber Rreis. Obligation en bes Rofen- berger Rreifes in Oberfchleffen, im Betrage	35,		602. Nr. 7.
Sky	INS I	bon 35,000 Thalern.	1	1 4	- 99
30. —	17. Juni.	Befanntmachung, betreffend bie Allerhöchste Boll- giebung bes Statuts für ben Berbaud zur Melioration ber Bachgebiete ber Land- webr, bes Sußbachs und bes Salgbachs	30.	8049.	540.
NO DE	1	im Amte Iburg.	1 00	2.1	111
30. —	17. —	Befanntmachung, betreffend bie Allerhochfte Boll- giebung des Statuts fur ben Berband gur Entwafferung ber Bogtei Reuland, Amts Binfen a. b. C.	1	8050.	540.

Datum bet. Gefeges 2c.	Ausgegeben 30 Berlin.	Juhalt.	Nr. beð Stüdf8.	Nr. bes Gefehes.	Seite.
1872.	1872.	,			174
1. Juni.	2. Septbr.	Allerhöchster Erlaß, betreffend eine Mönderung der ber Stadt Bertlin am 28. Oftober 1808. und 30. Unguft 1869, ertbeilten Frwieligien jur Ausgabe auf ben Inhaber lautender fünfprogentiger Schadt-Obligationen zum Befannithetrage von 4,500,000 Schaftern.	35.	_	602. Nr. 8.
1. d—	2. —	Allerhochter Erlaft, betreffend bie Erhebung bes Chaussegelbes auf ber Teltow . Beblen . borfer Chaussee.	35.	-	602. Nr. 9.
3. —	23. Juli.	Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Greifs- wald zum Betrage von 800,000 Thalern.	32.	-	556. Nr. 2.
8. "	2. Septbr.	Allerhöchster Stlaß, betreffend eine Abänderung bes Brivilegiums vom 19. Oktober 1870. wegen Ausfertigung auf ben Jubaber lautender Kreis-Obligationen des Marienburger Kreise im Betrage von 400,000 Thalern.	35,	_	602. Rr. 10.
8	2. —	Statut ber Wiesen genoffenschaft im Muhr- bachthale, Kreises Solingen.	35.	-	602. Rt. 11.
10. —	17. Juni.	Bekanntmachung, betreffend ben unterm 20, April 1872, Allerhöchft vollzogenen Rachtrag zu dem Statut für den Deidverband der Kulmer Stadniederung vom 6, Juli 1853.	30.	8051.	540.
11. —	3. Juli.	Befanntmadung, betreffend Die der Stadtgemeinde Schmalfalden ertheilte landesherrliche Kongession zum Bau und Betriebe einer Eisen bahn von	31.	8056.	547.
12. —	2. Septbr.	Schmalkalben und Wernshaufen. Statut bes Sommer-Deichverbandes für den Wittelwerder und die anliegenden Ortichaften auf ber Danziger Rebrung.	35.	-	602. Nr. 12.
15. —	3, Juli.	Befet, betreffend Die Ausbehnung ber Befchafte ber Preufischen Bant auf Die freie Daufeftabt Bremen.	31.	8052.	541.
15. —	3. —	Allerhöchster Erlaß und Tarif, nach welchem die Abgaben für bie Benugung ber Safenaula- gen bei Rellingbufen, im Rreise Steinburg, Regierungebegirt Schleswig, zu erheben find.	31.	8054.	545-546
15. —	3. —	Befanntmadung, betreffend die der Rughafener Eisenbahn-, Danupfidiff- und hafen-Attiengesell- ichaft ertheilte landesberrliche Konzession zum	31.	8057.	548,
17. —	23. —	Bau und Betriebe einer Effenbahn von Stade nach Ruthafen. Merchöchter Erlaß und Tarif, nach welchem die Abgaben für die Benugung der Hafen- anlagen zu Laröfund die Reinigung der Hafen- des Regierungs bezirfs Schlesvig zu erheben find.	32.	8060.	551-554

Datum bes Gesethes zc.	Ausgegeben Berlin.	Inhalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gefețes.	Seite.
1872.	1872.		-	Mr.	e-
17. Juni.	2. Septbr.	Privilegium wegen Kreirung einer britten Emission auf ben Inhaber lautender Obli- gationen für die Stadt Charlottenburg jum Betrage von 80,000 Thaleru.	35,	·	602; Rr. 13.
17. —	30. Dezbr.	Rongessions Urfunde, betreffend ben Ban und Betrieb einer Eifenbabn von Dels nach Gnefen durch bie Dels Gnefener Gifenbahn-gefellichaft.	42.		721. Nr. 1.
19. —	3, Juli.	Bekanntinadiung, betressend die der Bergisch- Märklichen Eisenbahngesellhaft er- theilte landesbertliche Konzession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Born nach Oplaben.	31.	. 8058.	548,
24. —	23. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend ben Bau und die fünftige Berwaltung der Eisenbahnen von Tilfit nach Memel mit fester Ueberbrückung	32.	8061	555.
		des Memel bei Zisst, von Achra nach griedland necht einer Reneighoft von Richerbone nach Siedwege, von Harburg nach Stade, von Unnborf nach Gestellen und Von Eichhoft nach Camberg, swied in von Eichhoft nach Camberg, swied und des Anternachung des Expredictionseratist auf die jur Ausführung dieser Esstudingen erferberichen Gewindfulle und des Rechts zu vorübersichen Gewindfulle und des Rechts zu vorüberschen Gewindfulle und des Rechts zu vorüberschen Gewindfulle und des Rechts zu vorüberschen des Rechtschen des Re		7	
24. —	4. Oftbr.	gebeuden Benuhung fremder Grundflude. Bertrag zwifden Areusen und Samburg wegen Herfiellung einer Eifenbahn von Stade nach Eurhaven.	37.	8072,	621-62
24. —	2. Novbr.	Kongeffione Urfunde, betreffend ben Bau und Be- tricb einer Eifenbahn von Berlin nach Dresben burch die Berlin-Dresbener Eisenbahn- gefellschaft.	89.	10-	642. Nr. 2.
26. —	2. Septbr.	Brivilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen ber Stadt Caffel jum Betrage von 700,000 Thalern,	¥ \$5.	-	602. %r. 14
28. —	2. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Genehmigung eines Nachtrags zum Statut der Preußischen Central Bodenfredit Aftiengefell- schaft vom 21. Marz 1871.	35,		602. 9r. 15.
1. Juli.	20. Novbr.	Bertrag zwischen Breufen und Bremen wegen Durchführung der Bento . Samburger Eifenbahn durch bas Bremifche Gebiet,	40.	8077	645-649
2. —	2. Septbr.	Bertrag zwischen Preugen und Sachfen Det? ningen, wegen Serftellung einer Etfenbahn von Schmaltalben nach Bernshaufen.	§ 35.	8069	597-600

Datum Befețes 20.	Ausgegeben zu Berlin.	3 nhalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gesețes.	Geite.
1872.	1872.		, 1	P.	12-5
5. Juli.	2. Septbr.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Berleihung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde. Ebau sie enn der Mofel von Berneaftel aufwärts fiber Andel bis Mutheim im Arrise Berneaftel.	35.	-	603. Rr. 16.
6. —	4. Oftbr.	Bertragzwifden Preußen und Cadfen wegen Ger- ftellung einer biretten Gifenbahn von Berlin nach Oreeben.	37.	8073,	627-631
10.4	2. Septbr.	Allerhöchfter Erlaß und bas burch benfelben ge- nehmigte Reglement für die Verfassung und Berwaltung der Jrren-Heil- und Pflege- anstalt der Riederlauss zu Sorau.	35,	-	603, Nr. 17.
14. <sub>co</sub>	23. Juli.	Ministerial-Befanntmachung bes Allerhöchften Er- laffes vom 3. Januar 1872. nehft bem meiten Statutnachtrage ber Bommerichen Sppo- theten Altienbant gue Collin.	32.	8059,	551.
14. —	29. +	Ministerial - Bekanntmachung bes Allerböchsten Privilegiums wegen Ausgabe auf den Indader lautender Dypothefend riefe ber Deutschen G ppothefend auf (Alliengeiellichgit) zu Bertin, und bes Stauts biefer Baut, vom 3. April refp. 13. Februar 1872.	33,	8062.	584.
15. —	24. Septbr.	Allerböchler Erlaß, betreffend die Berleibung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Ebauffer vom Beiler Sief an der Naeren-Schnidthofer Ge- nieinde Shauffee im Areife Eugen nach der Etadt Burtickein un andbreise flachen.	36.		619. Rr. 2.
15. 19	24. —	Privilegium megen Ausgabe auf den Juhaber lautender Obligationen der Stadt Bodum im Betrage von 300,000 Thalern.	36.	-	619. Nr. 3.
17,501.	24. —	Privilegium megen Ausgabe auf ben Juhaber lautender Obligationen der Stadt Barten- ftein im Betrage von 30,000 Thaleru.	36,	-	619. Nr. 4.
17. (1)5.	24.	Konzessions-Urtunde, betreffend den Bau und Be- trieb einer Eisenbahn von Eilenburg nach Leipzig (Landesgreins) durch die Halle- Sorau-Gubener Eisendafigesellsdaft.	36.	-	619. Nr. 5.
17.5-010 307-000	24.4	Privilegium wegen Emission von Brioritats- Obligationen ber Salle. Sorau. Gu- bener Cifenbahn gefellichaft bis zum Be- trage von 2,200,000 Thatern.	36,	-	619. Nr. 6.
19. —	24. —	Statut für ben Lawster Bregelwiefen Ber- band im Canbtreife Ronigsberg.	36.	-1	620. Nr. 7.

Datum bes Gefețes 2c.	Ausgegeben 3u Berlin.	Inhalt.	Nros bes Stüds.	m bed	andri (i. Seite. de dugs jurs
1872.	1872.			187	200
19. Juli.	24. Septbr.	Allerhöchster Erlaf und ber durch benselben ge- nehmigte erste Nachtrag zu bem Setaute ber Bremei- und Berbenfigen Brand-Berfice- rungsgefellschaft in Stade vom 24. Juli	36.		620.
22. —	22, August.	1861. Berordnung, betreffend bie Befeitigung verfcie- bener in ber Proving Schleswig-Solftein gur Sebung fommenben Gebubren und Diaten	34.	8063.	585-586
22. —	24. Septbr. 2. Novbr.	Konzessions-Urfunde, betreffend den Bau und Be- trieb einer Gisenbahn von Grefrath nach Strac- len und von Hulls nach Moers durch die Exe- feld- Kreis Kempener Industrie-Eisen-	36. 39.	24	620, Rt. 9, 642, Rt. 3.
22. —	21, Septbr. 2. Novbr.	babugefellschaft. Brivilegium wegen Emisson von fünfprozentigen Prioritäts Dbligationen der Erefeld- Kreis Kempener Industrie-Eisenbabu- gefellschaft zum Betrage von 1,300,000 Ehalten.	36. 39.	-	620, Mr. 10, 642, Mr. 4.
22. —	4. Oftbr.	Konzessions-Urfunde, betressend die unter Berleibung des Exproportationsrechtes ertheilte Exluationis zur Anlage einer Cosomotivaden von Ziegenhals nach der Landessgrenze zum Anschlung an bie Mahrich-Schefticke Eentralbahn zwischen Reudes und hennersborf durch die	a 5 <b>37.</b> ≂6	ed (60)	632, 10 Rr. 1.
22. —	4. —	Dberfcleifiche Eifenbahngefellichaft. Ellerhöchter Erlaß, betreffend die Berleibung der fötalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Areis Chauffeen im Areise Beuthen, Regierungsbezier Oppelin.	37.	na ∓	632.
22. —	4. —	Brivilegium wegen Ausfertigung auf ben In- haber lautender Kreis-Obligationen bes Beuthener Rreifes im Betrage von 350,000 Thaleru.	37.	157	632, Nr. 3,
22. —	21. —	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Berleihung bes Expropriationsrechts und der fistalischen Bor- rechte fur den Bau und die Unterhaltung einer	38.	-	638. Nr. 1.
1		Rreis · Chaussee im Areise Abelnau von Stalmierzure an der Bresslau · Kalischer. Chaussee nach Rossoziote an der Oftrowo- Gradower Provingial-Chaussee.		10 T	
22. —	30. Dezbr.	Statut für bie Genoffenfchaft jur Melioration bes Belna. Thales oberhalb Rogowo.	112 42 iv	12 72	722.5 Rr. 2.
24. —	2. Septbr.		35.	A ly franchi's old	603, 9tr. 18.

Datum bes Defehes 20.	Musgegeben Berlin.	Jnhalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gefețes.	Seite.
1872.	1872.			4	101
24. Juli. .8 .:98	21. Oftbr. »	Allerhöchster Erlaß, betreffend bas ber Stadt Erefeld verliebene Richt ber Expropriation gur Anlegung eines nach bem Rheine unterhalb Uerdingen fubrenden Kanals.	38,	-	638, Nr. 2.
27. Juli. 6. August.	20. Roobr.	Bertrag gwifden ber Niederschlesischen Zweigbabu- gefellichaft und ber Oberschlesischen Eifenbahn- gefellichaft, betreffend ben Uebergang bes Be- trebes und ber Berwaltung reib. bes Eigen- thums bes Nieder ich leifigen Zweigbabn-	40.	8079. (ଖnL)	652-660.
SR. 30		Unternehmens auf die Oberfchlefifche Gifen- bahngefellichaft.			
29, Juli. 020	24, Geptbr.	Allerhöchfter Etlaß, betreffend die Berleihung ber fotalischen Borrechte für den Bau und bie Unterhaltung einer Areis-Chauffee im Kreife Ofderoleben von der Eisenbaduftation bei	36.	-	620. Br. 11.
Nd 10.		Wegeleben über Wegeleben, Aberaleben, Robersborf bis zur Kreisgrenze in ber Richtung auf hebersleben.			
29.584	2. Robbr.	Allerhöchter Erlaß wegen Aussertigung auf den Inhader lautender Kreis-Sbligationen des Tilsiter Kreises im Betrage von 60,000 Thakern, V. Snission.	39.	-	642. Nr. 5.
31. —	30. Degbr.	Brivitegium wegen Ausgabe auf jeben Inhaber lautenber Oblig ationen ber Stadt Salber. ftabt jum Betrage von 175,000 Thalern.	42.	_	722. Nr. 3.
7. August.	4. Oftbr.	Privilegium wegen Emissien von Prioritäts- Obligationen der Halle-Sorau-Gu- bener Sisenbahngesellschaft bis zum Be- trage von 2,190,000 Thaleen.	37,	-	632. Rr. 4.
A83 1 .ng	21.	Konzessions-Urlunde, betressend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Frankfurt a. M. durch des Loosbachton nach Camberg, sowie einer Sisenbahn von Mainz nach Wiesbaden und zum Anschulf an die vergenannte Bahn durch die Hestliche Aufrigließe Aufreddengeschliches	38.		638. Rr. 3.
9. —	2. Roubr.	Allerhöchfter Erlaß nebft bem burch benfelben ge- nehmigten Penfions . Reglement für bie Beamten ber Weftpreußischen Lanbichaft.	39.		642. Rr. 6.
.2 in .206 .806	22. Զացաթ.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Genehmigung des gwiden der Schilichen Ludwigs- und der Frankfurt. Sanauer Glendagung eind bei fact untern 27. Dezember 1862, abgefolossen frujondertrages und die Revision der der letzegenannten Gesellschaft ertheilten Rongessionen.	34.	8067,	595,

Datum Ausgegeben 3u Gesches 2c. Berlin.	In halt.	Nr. bes Studs.	Nr. bes Gefeheß.	Seite.
1872. 1872.		r	ET I	×
12. August. 24. Septbr.	Allerhöchter Erlag und Tarif, nach welchem die Albgaben für Benuhung bes Safens gu Cabo, im Streife Bloen, Regierungsbegiet Schleswig, vom 1. November 1872. ab bis auf Beiteres gu entridien find.	36.	-8071.	613-618
12. — 24. — 21. Oftbr.	Allerhöchfter Erlaß und bie burch benielben ge- nehmigten Bufde gu bem Revidirten Reglement ber Pommerichen Landichaft vom 26. Of- tober 1857.	В6. В8.	-	620, Nr. 12, 638, Nr. 5,
12. — 21. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Genehmigung des in Folge Beschlusses des Generallandtages der Pommerschen Landschaft aufgestellten ersten Nachtrages zu dem Statute für den	38.	-	638. Rr. 4.
	Bommeriden Canbfreditverband vom 9. August 1871.			
12. — 21. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Berleihung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Bor- rechte für den Bau und die Unterhaltung einer	38.	-	639. Nr. 6.
	Zweig. Chaussee von der Graubeng. Straß- burger Kreisftraße bei Jablonowo nach dem Babnhose der Thorn-Insterburger Eisenbahn Jablonowo.	3 30	d.	
12. — 21. —	Brivilegium wegen Ausgabe auf ben Inhaber tautenber vierprozentiger Obligationen bes Kreifes Friedland im Betrage von 300,000 Ebalern.	38,	ā Ty	639. Rr. 7.
12. —   21. —	Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inbaber lautender Obligationen der Stadt Eis- leben jum Betrage von 35,000 Thalern.	38.	1-1	639. Nr. 8.
12. — '   30. Dezbr.	Allerhöchster Erlaß und der durch benselben ge- nehmigte zweite Nachtrag zu dem Statute des Reuen Landichaftlichen Areditvereins für die Proving Posen vom 13. Mai 1857.,	42.	-	722. Nr. 12.
	weiter Nachtrag ju bem zweiten Regulative vom 5. Rovember 1866. und Penfione-Regle-	12	1	
14. — 22. August.	ment für die Beanten des Arcditvereins. Befanntmachung, betreffend die der Heffischen Ludwig & Eisenbahngesellschaft ertheilte landesbertliche Kongesson zum Bau und Betriebe	34.	8068.	596.
	der Gijenbahnen von Frankfurt a. M. refp.	1,14	87"	
16. — 21. Offbr.	Maing nach Camberg. Privilegium wegen Lusgabe auf ben Inhaber lautenber Oblig ationen ber Stadt Dechin- gen in ben Hollenflenichen Landen im Be- trage von 40,000 Gulben Tudktufcher Mab- rung.	38.	- 1	639. Rr. 9.

Datum bes Befeges 2c.	Ausgegeben Berlin.	In halt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gesethes.	Seite.
1872.	1872.		1		1
19. Ձրցսի.	21. Oftbr.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Genehmigung der von der Altiengefellichaft » Frankfurter Bank« beschloffenen Abanderung des Artikels 55. ihres Statuts.	38.		639. Rr. 10.
19. — 19. — 19. — 19. — 88. — 19. — 19. — 19. —	2. Norbr.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Verleitzung der fischlichen Borrechte für die von dem Kreife Ober-Borniun zur Unterhaltung übernommenen Chauffen: 1) vom der Müncheberg-Prößeler Stantsführs über Welterdoorf nach Reichenberg, 2) vom der Breitn-Prößeler Altienfraße unweit der Salat Ernußerg der Alleinfraße unweit der Salat Ernußerg der Auf der Bahl ernußerg der Auf der Salat Ernußerg der Auf der Salat Ernußerg der Auf der Salat Ernußerg der Berlin-Cuffriner Cijenbahr.	39.	-	643. Nr. 7.
21. —	30. Dezbr.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die unter Berlei- hung des Expropriationsrechts ertheilte Genech- nigung der Uebernadme der Dominau-Uber- wanger Aftien-Chauffer Seitens der Kreife Friedland und Pr. Cilau.	42.	-	722. Mr. 5.
2. Septbr.	21. Oftbr.	Allechöchter Erlaß, betreffend die unter Berlei- hung des Expropriationstrechts ertheilte Geneb- migung jur Anlage einer Aereimbungbahn von der Station Burbach der Saarbrüden- Erter-Eugemburger Sifenbahn nach der Haftenfation bei Malfatt.	38.	-	639 <u>.</u> Rt. 11.
630 8:8 722.	21.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Serabsehung ben Sinssuges der von der Stadt Witten ausgenommenen Anteihe von 200,000 Eba- tern vom Beginn des Jahres 1873, ab von 5 auf 44 Prozent.	38.	_	639. Nr. 12.
4.1 100	20. Novbr.	Privilegium wegen Ausgabe auf den Inbaber lautender Obligationen der Stadt Berneaftel zum Betrage von 40,000 Thalern.	40.	- ,	660. Kr. 1.
4. — ,ana	20. – 2004 (1	Privilegium wegen Ausgabe von auf jeden In- haber lautenden Obligationen der Stadt Kiel im Betrage von 500,000 Thalern oder 1,500,000 Mark.	40.	-	660. Nr. 2.
7. —	21. Offbr. 20. Nopbr.	Allerhöchter Erlaß, betreffend die Genehmigung des in Folge der Belgdüsse des Generallandiges des Belgerensischen Ambidat aufgestellen Rocken Ambidat aufgestellen Rocken Rogenen der landschaftlichen Feuer Berficherungsgefillsgaft für Westpreußen vom 18. Februar 1863; nebft 2. Rachtrag.	38. 40.	-	640, Ar. 13, 660, Ar. 3.

Jahrgang 1872.

### Chronologische Uebersicht bes Jahrganges 1872.

Datum bes Gesehes 2c.	Ausgegeben 3u Berlin.	3 nhalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gefețes.	Seite.
1872. 7. Septbr.	1872. 30. Desbr.	Allerhöckfer Erlaß nebst zweitem Nachtrage zu dem Statute des landschaftlichen Aredit- verbandes der Proving Sachsen vom 30. Mai 1864.	42.		722. Nr. 6.
11. —	21. Oftbr.	Kongessions-Urfunde, betreffend die unter Berlei- bung des Expropriationsrechts ertheilte Erlaub- nis für den Bau und Betrieb einer Eisen- bahn von Wittenderg nach gelfenberg durch die Berlin-Unhaltische Eisenbahngesellschaft.	38.	-	640. Rr. 14.
13. —	2. Novbr.	Privilegium wegen Unsgabe auf ben Inbaber lautender Pfandbriefe der Hannoverschen Boden - Rrebitbant (Altiengesellichaft) ju hannover.	39.	-	643, Nr. 8.
13. —	30. Dezbr.	Privilegium wegen Unsgabe auf ben Inhaber lautender Pfandbriefe (genannt Deutsche Ren- tenbriefe) und Deutsche Kommunal-Obligationen der Deutsch en Renten briefs-Aftien bank gu Berlin.	42.		722. Nr. 7.
16. —	21. Oftbr.	Allerhöchster Erlaß, betreffend die Genehmiqung bes mit der Munifer. Ensicheber Ersen- ban geschlisch art unterm 3. Marj 1872, ab- geschloffenen Betriebs-tleberlaßimges Betriages und die lebertragung der Bernedlung und bes Betriebes der Munifer-Ensicheber Cisenbahn an die Direktion der Mesphälischen Eisen- bahn.	38.	8074. (mil Unt.)	633-637
18. —	2. Novbr.	Allerhöckser Erlaß, betressend die Verleibung des Expropriationserchtes und der Hofalischen Bor- rechte für den Bau und die Professionen Ver- einer Verleibung einer Verleibung einer Kreis-Chauffer im Arcise Etrebleur, Regis- eungsbeziels Bressan, wissten Gebeurg und Michelisip von der Bressau-Strebleuer Chausse ab bis an die Ainplicher Arcisgrenge hir der Bichtung nach Rosswill der	39.		643. Rr. 9.
21. —	21. Ofibr.	Milerböchfter Erlaß und der burch benfelben ge- nebungte zweite Rachtrag zu ben Statuten der Feuerschaden Bertick erungsgesellsschafte ten für die Stadte und Fleden und für das platte Land des Fürspenigungs Officies land und bes Farrflinger gambes im Aurich.	38,		640. Mr. 15.
21. —	2. Novbr.	Allerböchft genehmigter Nachtrag jum Statut bes Berbandes gur Regulirung ber Schwarzen Elfter am 21. April 1832.	39.	- 1	643 Nr. 10.

Datum bes Gesetges 2c.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. bes Stüds.	Nr. bes Gesches.	Seite.
1872.	1872.				
28. Septbr.	21. Oftbr.	Allerhöchfter Erlaß, betreffend die Errichtung Röniglicher Eisenbahn-Rommiffionen mit ben Befugniffen und Pflichten öffentlicher Be-	38.	8075.	637.
001		borden für die Berwaltungen des Oberichlefischen und des Bergisch Martiichen Gifenbahn Unter-			
		nehmens, sowie die deunschäftige Uebertragung der Verwaltung der Koffischen Wordbahn an die Afnigliche Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld und Auflösung der Komunission der Königlichen Direktion der Oberfchlesischen Gienbahn zu Ra-	7		
28. —	30. Dezbr.	tibor. Milerhöchter Etlaß, betreffend die Berleibung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Borrechte au die Geneinden Zoderingen und Reuendofe im Arcile Reubaldenslieben für den Zau und die Unterbaltung einer Chaussechten Michigen der Artein der Artein der Artein der Artein der Artein der der Artein der Artein der	42.	-	722. Mr. 8.
28. —	30. —	Privilegium wegen Emission auf ben Inhaber lautender Obligation en über eine Unleihe der Stadt Elberfeld von 433,000 Thaleru.	42.	-	723. Nr. 9.
4. Oftbr.	2. Novbr.	Allerhöcker Erlaß, betreffend bie Bereinigung ber Hona Diephol; iden Brandfaffe in Rienburg mit ber vereinigten landichaftlichen Brandfaffe in Sannover.	39,	-	643. Nr. 11.
7. —	30, Dezbr.	Allerböchter Erlaß, wozen Berleibung des Ex- propriationskerdis und ber fistallichen Borrechte an den Kreis Querfurt für den Bau der Kreis Chauffer von Querfurt über Döcklig bis zur Kreißgrenne in der Richtung auf Schaaffee und Schraplau, im Annsfelder Serkreis, aud von Kebra über Nichtung für Schanfie	42.	_	723. Rt. 10.
14. —	30. —	Erobsborf und Atrofdeibungen nach Laucha. Merhöchter Erlaß nebft britten Nachtrage zu bem Reglement der lanbichaftlichen Feuer- Berficherungsgesellschaft für Weft-	42.	-	723. Nr. 11.
23. —	20. Novbr.	preufen vom 16. Februar 1863. Allerhochfter Erlag nebft Tarif, nach welchem bas Brudengeld für bie Benuhung ber feften	40.	8078.	649-651.
10911		Nahe brude zwijchen Munfter a. Stein und Ebernburg im gewöhnlichen Strafen und Personenverfehr bis auf Weiteres zu erheben ift.			
23. —	30. Dezbr.	Rougesson de Urfunde für die Magbeburg- Balberftäbter Gienbahngesellichaft, betreffenden Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Magdeburg resp. Dobendorf über Staffurth,	42.	-	723. Rt. 12.
100	-	Afdereleben und Sangerhaufen nach Erfurt nebft Zweigbahn nach Sadmereleben.	).		

Datum bes Gesețes 2c.	Ausgegeben Berlin.	Jnhalt.	Nr. bes Stūđ3.	Nr. bes Gesețes.	Seite.
1872.	1872.				
26. Oftbr.	30. Dezbr.	Privilegium wegen Lusgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Dort- mund zum Betrage von 1,000,000 Thalern.	42.	-	723. Nr. 13.
1. Novbr.	2. Novbr.	Berordnung wegen Einberufung der beiden Saufer bes Landtages ber Monarchie.	39.	8076.	641.
4. —	20. —	Bestätigungs-Urfunde, betreffend den Uebergang des Betriebes und der Bermaltung rein, des Eigentbums des Niederichleisichen Zweig- bahn-Unternehnens auf die Oberschleisische Eisenbachngeiellichaft.	40.	8079. (mit UnL)	651-660.
4. —	30. Dezbr.	Privilegium für die Oberfclesische Sifen- babngefellicatt zur Emifion von 2,300,000 Ebalern Niederschleficher Sweigbahn-Prioritäts- Obligationen.	42.	-	724. Rr. 14.
4. —	30. —	Rongessions-Urfunde, betreffend ben Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Gladbach nach Rhepdt durch die Rheinische Eisenbahngesellschaft.	42.	-	724. Nr. 15.
4. —	30. —	n firtiguim wegen Emiffion von fünfprozentigen Privilegium wegen Emiffion von fünfprozentigen Prioritäts-Obligationen III. Emiffion der Rheinischen Eisenbabngesellschaft zum Betrage von 10,000,000 Thaleen.	42.	- }	724. Nr. 16.
6. —	30. —	Allerhöchter Erlaf, betreffend das der Genteinde Reunklirchen im Areife Ottweiler verliehene Expropriationsrecht Behufs Erwerbung des Zerrenins zur herfiellung einer Straßen ver- bindung mit der unteren einangelischen Kirche	42.	- '	724. Nr. 17.
14. —	23. —	und ber Anlage eines Alahes un diese Kirche. Allerhöchster Erlaß, betressend die Errichtung Königlicher Sisenbahn Kommissionen in Glogau und Kattowie für die Berwaltung	41.	8081.	716.
7. Dezbr.	30. —	bes Oberschlesischen Eigendon-Unterchuens. Allerhöchster Erlaß nehft Anif, nach welchem bie Safenabgaben zu Melborf im Kreise Siberdithmarichen vom 1. Januar 1873, ab bis auf Beiteres zu erteben sind.	42.	8083.	719-721.
13. —	23. —	Rreisordnung fur die Provingen Preußen, Brandenburg, Bommern, Pofen,	41.	8080.	661-716.
17. —	30. —	Schlefien und Sachfen; nebft Bablreglement. Befeh, betreffend bie Aufhebung und Ablöfung ber auf den Betrieb bes Abbedereige werbes	42.	*8082.	717-718.
- (	1 10	bezüglichen Berechtigungen.	(67 e.)	W 2	

Rebigirt im Bureau bes Staate. Minifteriums.

Berlin, gebrudt in ber Ronigliden Geheimen Ober-Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

## Sachregister

### zur Beset = Sammlung.

Jahrgang 1872.

A.

Machen (Rheinprovin), Errichtung einer Röniglichen Eisenbahn-Rommission in Machen für die Berwaltung ber Bergisch-Martischen Sijenbahn (M. C. v. 28. Sept.) 637.

Maröfund (Schledwig), Erhebung ber Abgaben fur bie Benugung ber Safenanlagen ju Aarbsund (A. E. u. Larif v. 17. Juni) 551-554.

Abbederei, Aufhebung und Ablofung ber auf ben Betrieb bes Abbedereigewerbes bezüglichen Berechtigungen (G. v. 17. Dez.) 717-718.

Mbgaben, Aufhebung ber Abgaben bon Gefinbebuchern (G. v. 21. Bebr.) 160.

Eintragung und Lesschung dinglicher Lasten und Abgaben im Grundbuch (Grundb. D. v. 5. Mai §. 11. Nr. 1; § 65—69. 73. 75. 78. 92. 93.) 448. — f. and Reallasten.

Abgeordnete, Abanderung einiger Bablbegirte und Bablorte für bas baus ber Abgeordneten in Schleswig-holftein und Beffen (G. v. 15. febr.) 158-159.

Der Prafibent und bie Mitglieber ber Ober-Rechnungstammier tonnen nicht Mitglieber bes Saufes ber Baufes ber 4, 273,

Abgeordnete zu ben Kreistagen, f. Kreistags. Abgeordnete.

Abladepläte, Riederlagegelb für die Benuhung des Abladeplages am Oderwfer ju Reufalz (A. E. u. Tarif v. 27. Dez. 71.) 66.

Jahrgang 1872.

Ablöfung der Reallasten im Gebiete des Regierungsbegirts Wieddaden und in den jum Regierungsbegirt Rassel gehörigen, vormals Großbergoglich Bessisschen Candestheilen (G. v. 15. Redr.) 165—170.

Ablosung ber ben geiftlichen und Schul-Justituten, sowie ben frommen und milben Siftungen z. zustohnden zur Recherchtigungen (G. d. 27. April) 417-420. — Bertretung ber Institute und Stiftungen in Ablosungssachen (ebend. §. 11.) 419.

Loschung ber burch §. 2. bes Ublösungsgesehes vom 2. Marg 1850. aufgehobenen Rechte im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai §. 98.) 463.

Ublbfung ber auf ben Betrieb bes Abbedereigemerbes bezüglichen Berechtigungen (G. v. 17. Dez. S. 2.) 717.

Mblöfungerenten, Eintragung berfelben im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 435. (Grundb. D. v. 5. Mai § 77. 101.) 459.

Abfchaung elift Grundftuds jur geffegung ber Stempelabgabe für die Auftasjung (G. v. b. Dai SS. b. u. 7.)
509. — f. aud Tage.

Abschreibung unbeweglicher Jubehörstüde ober Theile eines Grundstüds im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 33.) 439. (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 8. 58–72.) 448.

Abfchriften in Grunbbuchfachen, Roften bafür (Roften-Larif v. 5. Mai SS. 6. 7.) 505.

Abtretung einer Spoothel ober Grundschulb (G. v. 6. Mai §§. 52—55. 63.) 442. — Eintragung berfelben im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 79—83.) 459. — Rosten ber Abtretung und Eintragung (G. v. 5. Mai §. 66.) 443.

Abtretung (fortf.)

Ubtretung ber Unspruche bes Eigenthumers auf bie Bersicherungsgelber, Pacht. und Miethzinsen seines Grundfuds (G. v. 5. Mai §. 31.) 438.

Das Recht auf ben Bezug einer Penfion tann nicht abgetreten werben (G. v. 27. Marg §. 26.) 274.

Abelnau (Proving Pofen), f. Chauffeen Rr. 14. Abfubitatar, f. Erfteber.

Mominiftration, f. Smangeverwaltung.

Abmiralitätsfollegium, f. Rommerg- und Abmiralitätsfollegien.

Merzte, Gebühren, Lagegelber und Reifetoften berfalben fur bie Beforgung gerichtsärztlicher, mebizinal- ober fanitatspolizeilicher Geschäfte (G. v. 9. Marg §. 7.) 267.

Aftiengesellschaften, Eintragung berselben im Grundbuche als Eigenthumer eines Grundstüds ober einer Gerechtigleit (Grundb. D. v. 5. Mai §. 10.) 448.

Seranjiehung ber Altingsfellsschlen zu ben Krislögben (Krisch. b. 13. Op. §5. 14. 15.), 665. — Bestellung einet Setlivertreten zur Ausschung ihrer guttobrigkeitlichen Rochte und Pflichten (chemb. § 32. Pr. I.) 670. — Locilnohme ber Altingsfellisschlen an ben Wahlen ber Krisbags-Wögerobneten (ebenb. §5. 36. 87. Pr. 2; 97. Pr. 2.) 682.

Altena (Bestiphalen), Errichtung einer Königsichen Sisenbahn-Rommifsion in Altena für die Berwaltung der Bergisch-Martischen Gisenbahn (M. E. v. 28. Sept.) 637.

Mitentheil, Eintragung beffelben im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai §. 76.) 459.

Altenweddingen (Proving Sachsen), f. Chauffeen Dr. 27.

Mitmart, in welcher Beziehung biefelbe zum Provinzialverbande von Sachien gehort (Areis D. r. 13. Dez. C. 196.) 713.

Mitona-Rieler Gifenbahn, f. Eifenbahnen Rr. 1.

Amthaubichuf, Bilbung und Befugniffe beffelben (Rreis-D. v. 18. Dg. § 50-55. 62. 72.) 674.

Ameldegirte, Bildung berfelben (Kreis-C. v. 13. Deg. §5. 21. 47—50. ff. 185.) 687. — Befagulft best Arcisausschaftles in ben Kommunalfachen ber Amisbegirte (ebend. § 183. Hr. IX.) 699. — Koften ber Amisberwaltung (ebend. §5, 70. 71.) 679.

Mmteblatt, Befanntmachung lanbesherrlicher Erlaffe burch bie Umteblatter (G. v. 10. April) 367. 858.

Amteblatt (fortf.)

Aufnahme bffentlicher Borlabungen unbefannter Realberechtigten in bas Amtsblatt (Grundb. D. v. 5. Mai §. 105. Rr. 3.) 464.

Iche Beründerung der Krissgerungen ift durch das Amntsblatt befannt ju macher (Kreis-O. d. 13, Dez, 5, 3), 662. — besgl. die Wahlen der Reristags-Albgeordnetten, fewie die Worbererlungen zu benfelben (chend. 55, 110. 111. 113. 669. — ferner die Wildung der Umitbegirte und die Krenanung der Amstboofteber (chend. 5, 185, 710. — f. auß Kreissblatt.

Minteverwaltung (Rreis.D. v. 13, Des. §§. 46-68.) 673. - Roften berfelben (ebenb. §§. 69-78.) 679.

Mntsborfteber, Ernennung berfelben (Artis-O. v. 13. Dr., §§. 56-58, 185.) 675. — Rechte und Obliegenheiten berfelben (feben). §§. 54. 59-64. 69. 79. 80. 83.) 675. — Dienflide Steflung ber Umtsborfteber (eben). §§. 21. 50. 55. 65-67.) 607. — Dienflyergehe berfelben (eben). §. 68.) 678. — Sonflige Beflimmungen (eben). §§. 22. 26. 27. 29. 30. 33. 52. 9r. 2. u. 5/§§. 103. 133. III. 9r. 2/1 IV. 9r. 1. u. 2/1 VI. 667.

Analphabeten, f. Schreibuntunbige.

Anciennetateverhaltniffe ber richterlichen Beamten und ber Beamten ber Staatsanwaltschaft (M. C. v. 20. Mars) 261-264.

Anfechtung von Eintragungen im Grunbbuche (G. v. 5. Dai SS. 9. 10. 40.) 434.

Angermunde (Proving Brandenburg), Gifenbahn von Angermunbe nach Schwebt, f. Gifenbahnen Rr. 2.

Anleiben, Aufnahme von Anleiben Seitens eines Rreifes (Rreis-D. v. 13, Deg. S. 116. Rr. 3; S. 176 Rr. 4.), 690. Anfiedelung, Rechte ber Gemeindeporfteber und bes

Rreisausschuffes in Unfiebelungssachen (Rreis D. v. 13. Dez. S. 30. Rr. 4; S. 135. Rr. VIL) 669.

Anfialten, Bestimmung fiber bie Berwaltung ber bem Rreife gehörigen Unftalten (Rreis D. v. 13. Dez. §. 116. Rr. 6.) 691.

Auftrag, Eintragungen und Wissquagen im Grundbuckfind nur auf Antrag der Bestheitigken zu bemirten (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 30. 54. 92, 134.) 452. (G. n. 5. Mai §§. 13. 70.) 435. — Form und Behandlung folcher Anträge (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 31 bis 42, 93—102. 134.) 452. — Koften für die Anfrahmen und Beglandbugung der Anträge (Koften-Tarif §. 8. Kr. 3.) 506. — Etempel für die Anträge (G. v. 5. Mai) 509—512.

Apotheten, Gebahren ber Debiftnalbeamten far Upotheten Bifitationen (G. v. 9. Mary §. 9.) 268;

Appel-

Appellationsgerichte, Feftftellung ber Befoldungs-Gats für biefelben (M. C. v. 20. Rarg Rr. 2.) 261.

Befugniffe ber Appellationsgerichte in Grundbuch-Ungelegenheiten (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 24—26.)

- Appellationsgerichtshof in Ebln, Berftellung eines gemeinfamen Besoldungs-Stats für die im Bezirt besselben besindblichen Beamten der Landgerichte zu. (A. C. v. 20. Mary Kr. 8.) 263.
- Appellationsgerichts-Prafibenten haben auf Befowerben über Geschaftsverzögerungen ber Grundbuchanter ihres Departements zu entschien (Grundb. D. b. 5. Mai §. 24.) 451,
- Appellationsgerichts-Rathe, Bestimmungenüberihre Unciennetät und über ihre Befoldungtverhältniffe (U. E. v. 20. Marg Rr. 2. 4. 9. 10.) 261.
- Arbeiter, Befugniffe bes Rreisausschuffes zur Unnahme und Beschäftigung von Arbeitern bei Chanffee- und Ranalbauten (Areis-O. v. 13. Dez. §. 135. II. Rr. 2.) 696.
- Armen-Angelegenheiten, Befugnift bes Umtboofiebers und bes Kreisansfohusse in armenpolizelichen Argelegenheiten (Kreis-O. b. 13. Dez. S. 59. Nr. 17 §. 135. Kr. I.) 676. — Berfahren in Armen-Streitjachen (ebend. §. 194.) 712.
- Armenrecht, Anwendung bestelben bei Berhaublungen und Entscheidungen bes Kreisausschusses (Rreis D. v. 13. Dez. §. 163.) 707.
- Armenverbande, Befugniffe bes Arcisausschuffes bei Streitigleiten jwifcen verschiebenen Amerordanden (Arcis-O. v. 13. Dez. S. 135. I. Mr. 1. u. 2.) 695.— Roften bet Berfahrens (ebend. S. 162.) 706.
- Arneborf (Solefien), Gifenbahn nach Gaffen, f. Eifen-
- Mrtifel. im Grundbuche, Eintragungen und Lössungen, in benschen (Grundb. O. v. 5, Mai § 1.4-16. 18. 59. 62. 63. 67-69. 72. 120.) 449. Rosten ber Eintragung (Kosten-Auff §. 4.) 564. Rosten für die Klässirie des Eundbuch Artifels (Sond. S. 6. Nr. 1. 3.) 505. Rosten für die erste Anschauf gefrach für die Einfegung eines Artistels (Gend. §. 11.) 507.
- Atteft, Gebuhren ber Debiginalbeamten für bie Ausftellung eines Befundscheins (G. v. 9. Mary §. 3. Nr. 7.)
- Mufgebbet, Offentliche Anfgebot eingetragener Grundichalben aub Sppotiscen befuße Sofgung berfelben (Grundb. Dibm. fin Mul SS-103 - 109. 94. 92r. 4. u. b.) 463. — Aufgebet berlorener Sppotiscen Untunben (ebenb.

Mufgebot (Bortf.)

- §§. 110-112.) 465. Aufgebot bes Eigenthamers eines Grundfluds und ber dinglich Berechtigten (ebend. §. 135. Nr. 2. u. 37 §. 136.) 470. Ein Aufgebot von Sinsquittungsscheinen findet nicht flatt (ebend. §. 96.) 462.
- Auflagung eines Genubstäs, Begriff und Wickungen berfelben (G. v. 5. Mai §S. 1-5. 8. 10.) 433. Unfnahme ber Eusfasingsertlärung, Eintagung derjelben in bas Grundbuch (Grundb. C. v. 6. Nai § Ş. 10. 46. 48. 55.) 448. Roften ber Auflassung (Gesten-Larif § J.) 503. Etempel für die Kuffassungsertlärung (G. v. 5. Mai §, 1-7. 11.) 509.
- Murich (Sannover), Feuerschaben. Berficherungsgefellschaft für bas fürftenthum Offiriestand und bas Sartlinger Canb in Aurich, zweiter Rachtrag zu ben Statuten (E. C. v. 21. Sept.) 640. Rr. 15.
- Auseinanderschungen wegen Ablösung ber Reallasten in ben Regierungsbezirten Wiebbaben und Raffel (G. v. 15. Hebr. S. 2. 10, 12, 15, ff.) 165.

Bertretung ber geiftlichen und Schul-Inflitute, sowie ber frommen und milben Stiftungen in Auseinanderfehungs-Angelegenheiten (G. v. 27. Upril §. 11.) 419.

- Auseinanberfehung zwischen ben Canbgemeinben und ben Schulzengutsbefieren, Bestimmungen über bas Berfabren (Rreis-D. v. 13, Des. S. 41-45.) 672.
- Auseinanderfehungsbehörden für die Ablöfung ber Reallaften in ben Regierungsbegirten Wiesbaben und Raffel (G. v. 15. febr. §§. 18—20.) 169.

Pensionirung ber bei ben Auseinanbersehungsbehorben beschäftigten Detonomie Rommiffarien und Feldmeffer (G. v. 27. Mary §. 3.) 269.

Derfahren ber Auseinanberfehungsbefierben bei ber Umlegung und Jufammentegung von Grundfluden, welche einer gemeinschaftlichen Benubung nicht unterliegen (G. b. 2. April S.J. ff.) 329.

Mitwirfung ber Unseinanberfehungsbehörben bei Gintragungen und Löfchungen im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai § 66. 71. 77. 101.) 457.

Berfahren berfelben bei Auseinauberfegungen zwischen ben Laubgemeinden und Schulzengutsbefibern (Rreis-D. b. 13. Dez. § \$. 42-45.) 672.

- Ausfertigungen in Brunbbuch Ungelegenheiten, Roften bafur (Roften Larif v. 5. Mai S. 6.) 505.
- Muslagen, Bestimmungen über bie baaren Auslagen bei Berhandlungen und Entschebungen bes Kreisaubichusses und ber Berufungs-Inftan (Kreis-D. v. 13. Dez. SS. 162. 195.) 706.

Mustand, Gintragung ber im Inlande belegenen Anbehorftude im Grundbuche, wenn bas Sauptgut im Muslande liegt (Grunbb. D. v. 5. Dai S. 5.) 447.

form ber au Gintragungen und Cofdungen erforberlichen Urfunden und Bollmachten auslandifcher Beborben (Grunbb. O. v. 5. Mai §. 38.) 453.

Stempel fur bie im Mustanbe ausgeftellten, bei einem inlanbifden Grunbbuchamte angebrachten Untrage (B. D. 5. Mai S. 13.) 511.

Mmeiben (Proving Preugen), f. Chauffeen Rr. 1.

#### B.

Babingen (Proping Branbenburg), f. Chanffeen Dr. 9.

Bant (Dreufifde), Quebebnung ber Befdafte ber Dreu-Bifden Bant auf Elfaß und Lothringen (G. b. 26. Bebr.) 181. - Mufbebung ber Berorbnung bom 10. Juni 1871. (B. b. 26. Gebr.) 182.

Unsbebnung ber Beidafte ber Drengifden Bant auf bie freie Sanfeftabt Bremen (G. v. 15. Juni) 541.

Revifion ber Rechnungen ber Preugifden Bant (G. v. 27. Mary S. 9. 216f. 2.) 280.

#### Banten:

- 1) Frantfurter Bant, Abanberung bes Artitels 55. ibres Statuts (M. E. v. 19. Mug.) 639. Dr. 10.
- 2) Deutiche Renteubriefs . Aftienbant in Berlin, Ermachtigung berfelben jur Musgabe von Pfanbbriefen und Deutschen Rommunal Dbligationen (Driv. D. 13. Cept.) 722, Rr. 7.
- 8) Rrebitbanten, f. Bobentrebit. Aftienbanten.

Rarhaft (Dommern), Erbebung ber Lootfengebubren bei Barboft (21. E. u. Tarif v. 25. Dary), 348. 349.

Bartenfrein (Probing Preugen), Musfertigung Bartenfteiner Stabt . Dbligationen im Betrage von 30,000 Ehlrn. (Drip. p. 17. Inli) 619. Rr. 4. - f. auch Chauffeen Dr. 5.

Barth (Pommern), Erhebung ber Lootfengebufren bei Barth (M. E. u. Tarif v. 25. Dary) 348, 349.

Battenberg (Raffau), f. Chanffeen Rr. 31.

Bauerliche Grunbftude, Lofdung ber im Sopothetenbuche eingetragenen Beidranfung ber Berichulbung berfelben (Grunbb. D. v. 5. Dai S. 97.) 463.

Baumeifter, f. Biefenbaumeifter.

Baupolizet, biefelbe wirb in ben Gemeinbe unb Umttbegirfen von bem Umtsvorfteber vermaltet (Rreis. D. p. 13. Deg. S. 59. Dr. 1.) 676. - Ueber Beichwerben gegen bie Unordnungen ber Umtsporfteber bat ber Rreis. ausichuß zu enticheiben (ebenb. S. 135. Rr. VI.) 698.

Beamte, Bestimmungen über bie Denfionirung ber Staats. beamten und ber Beamten an ben boberen Unterrichts. anftalten (G. b. 9. Dary) 268-276.

Denfions . Reglement fur bie Beamten ber Beftprenfifden Lanbidaft (M. E. D. 9. Mug.) 642. Dr. 6. besgl. fur bie Beamten bes Renen lanbicaftlichen Rrebitpereins in ber Droping Dofen (U. E. p. 12, Mug.) 722. Dr. 4.

Deffentliche Beamte tonnen bie Ginficht ber Grund. buder und Grunbatten und bie Mittbeilung von Mb. fcriften baraus verlangen (Grundb. D. v. 5. Dai §. 19.) 450.

Befreiung ber Staatsbeamten von ber Uebernahme unbefolbeter Rreis. und Gemeinbeamter (Rreis. D. b. 13. Deg. S. 8. Dr. 4; S. 25.) 662. - Beitrage ber Beamten ju ben Rreisabgaben (ebenb. S. 18.) 666.

Bebra (Seffen), Gifenbahn von Bebra nach friebland, f. Gifenbabnen Dr. 3.

Befundichein, Gebuhren ber Debiginalbeamten fur bie Musftellung eines Befunbicheins (G. b. 9. Dary C. 3. Rr. 7.) 267.

Beglaubigung ber ju Gintragungen unb Cofcungen im Grunbbuche erforberlichen Urtunben unb Untrage (Grunbb. D. b. 5. Dai Sc. 33-38.) 452. - Roften für bie Beglaubigung (Roften . Zarif S. 8. Dr. 3.) 506.

Beborben, Gintragungen und Lofdungen im Grunbbuche auf Erfuchen einer guftanbigen Beborbe (B. b. 5. Dai SS. 14. 19. Dr. 3; SS. 22. 49. 53. 58. 59.) 435. (Grunbb. O. v. 5, Dai Sc. 41, 74, 87, 92, 99-101, 117, 121, 122.) 453, - Die Urfunben und Untrage öffentlicher Beborben beburfen feiner Beglaubigung (Grunbb. D. b. 5. Mai S. 35.) 452. - Urfuuben uub Bollmachten auslanbifder Beborben (ebenb. S. 38.) 453. - Befugniß ber Beforben, bie Ginfict ber Grunbbucher und Grunbaften und bie Mittheilung von Abfdriften baraus an verlangen (ebenb. S. 19.) 450.

Rlagen gegen öffentliche Beborben in ftreitigen Bermaltungs . Ungelegenbeiten eines Rreifes (Rreis . D. b. 13. Da. St. 143, 163,) 703.

Befanntmachung lanbesberrlicher Grlaffe burch bie Umteblatter (G. D. 10. Mpril) 357. 358.

Befanntmadung ber Rreistagebeichluffe unb bes Rreis. haushalts . Etats (Rreis.D. v. 13. Dez. SS. 125, 127.) 698. Ber

Belaftung, Bestimmungen über bie binglide Belaftung ber Grunbftude, Bergwerte und Gerechtigfeiten (G. v. 5. Mni) 483-445.

Benachrichtigungen in Grundbuchfacen (Grundb.-D. v. b. Dai §§. 46, 57. 121—123.) 454. — Roften für bie Benachrichtigung (Koften-Larif §. 7.) 605.

Benefigialerben, Bofdung ber Benefigialerben. Eigenichaft im Grunbbuche (Grunbb. D. S. 97.) 463.

Berggegenbuch, Roften für die bei Fuhrung bes Berggegenbuchs vortommenden Geschäfte (Latif v. 5. Mai § 9.) 506.

Bergheim (Beftphalen), Gifenbahn von Lemforbe nach Bergbeim, f. Cifenbahnen Rr. 13.

Berghppotheten Rommissionen, Fortbestand und Resortverhaltnisse berfelben (Grundb. D. v. 5. Mai S. 28.) 451.

Bergifch : Darfifche Gifenbahn, f. Gifenbahnen

Bergiverke, Bestimmungen über den Eigenthumsterwerb und die dingschie Belastung der Bergiverke (G. v. 5. Mai §, 68.) 444. — Gefrands- und Ruspungstechte an Bergiwerken (chend. §§, 12. 47.) 435. — Kickrung der Grundbähre über Tergiwerke, fürlingsgungen und Desshaugen in denstellten (Grundb. O. v. 5. Mai §§, 3. 5. 6. 9. 17. 28. 134.) 446. — Rosten und Setmpel für dergleichen Geschieften (Gestine Taxif §, 9.) 506.

Ambefeen die Befiber von Bergmerten zu ben Kreisabgaben beigutragen verpflichtet ibm (Kreis-O. v. 13. Dez. §5. 14—16.) 665. — Theilnahme berfelben an ben Wahlen der Kreistags Abgeotdneten (ebend. §§. 86. 87, Nr. 37 §5. 94. 96. 98. 9r. 37 §§. 102. 103. 110. Pr. 1. u. 2. 682.

# Berlin.

1965

Befolbungs und Anciennetatsverhaltniffe ber Stabtgerichtsrathe, Stabtrichter und Staatsanwalte in Berlin (M. C. b. 20. Marg Rr. 5. 7. 9. 10.) 262.

Bilbung eines Berbanbes offentlicher Feuerversicherungs Anftalten in Deutschland ju Berlin (Regl. u. U. E. v. 22. Mai) 531—539.

Errichtung ber Deutschen Hypothelenbant (Altiengesellschaft) in Berlin (Stat. v. 13. gebr. u. Priv. v. 3. April) 557—584.

Abanberung bes Privilegiums jur Ausfertigung Berliner Stadt-Obligationen im Betrage von 4,500,000 Thirn. ju 5 Prozent (A. C. v. 1. Juni) 602. Nr. 8.

Genehmigung eines Rachtrages jum Statut ber Preußischem Central. Bobenfrebit-Aftlengefellicaft (M. C. 3. 28 Juni) 602 Rr. 15. Berlin (Stortf.)

Dentice Rentenbriefe-Aftienbant in Berlin, Ermächtigung berielben zur Ausgabe von Pfanbbriefen und Deutschen Rommunal-Obligationen (Priv. v. 13. Cept.) 722. Rr. 7.

Sijenbahn von Berlin nach Charlettmurg, f. Sifen babnen Rr. 30. — Berlinn von Berlin bon von eine in der Rem-Etrelih nach Strallund, f. Sifenbahnen Rr. 8. — Berlin Anhaltijde Cijenbahn, f. Sifenbahnen Rr. 5. — Berlin Strehmer, Berlin Sorbiturg, Berlin Sorbiturg, Berlin Strehmer, Refin Sorbiturg, Berlin Strehmer, Refin Strehmer, Brach Str. 6.7, und Pr. 6.7, und Str. 6.7 und Str. 6

Berncaftel (Rheinproving), Ansfertigung bon Obligationen ber Stadt Bernegftel im Betrage von 40,000 Thirn, (Priv. v. 4. Sept.) 660. Rr. 1. — f. auch Chauffeen Rr. 32

Berufung 90gen Anordnungen und Sitasschieflichungen bes endrecht, der Amst- und Bemeinde- Borscher (Kreis-O. §5, 80, 135. IV. Rr. 1. u. 2) 681. — Breufung gegen Verfügungen und Entschiedbungen bes Recisausschufflies (ebend. §5, 82, 135. II. Rr. 1. a. u. c; III. Fr. 1. c. Schinfjah; VIII; X. Rr. 3. a; §§. 146, 163, 155—161, 192—194. 682.

Befchlagnahme einer Penfton, inwiefern biefelbe julaffig ift (B. v. 27. Darg §§. 26. 31. Schluffag) 274.

Befchranfungen bes Gigenthums, f. Eigenthum, Eigenthumer.

Beschwerden in Grundbuch Ungelegenheiten (Grundb. D. b. 5. Mai §. 24.) 451.

Beschmerben geger die Seranischung zu dem Arcidabgaden und Gemeindelagen (Arcid-D. b. 13. Dez. S., 19.
135. IX. Nr. 10.) 666. — Beschwerben über Bertfägungen
der Amstvarlicher und der Abdischen Boligiebernachungen
(ebend. S. 67. 135. III. Nr. 2; 1V. Nr. 2; VIII.) 678. —
Beschwerben im Wasslangeiegenheiten der Kreistags-Wegeordneten (ebeid. S. 111.) 689. — Beschwerben wegen
Theilmadnur am Seitmurrcht und an dem Gemeinder Mungen
(ebend. S. 135. IX. Nr. 10.) 700. — besgl. megn Abmanne vom Gemeinderechnungen (ebend. IX. Nr. 12.)
700. — besgl. megn Geranischung zu den Schalbeiträgen
(ebend. X. Nr. 1.) 700. — Beschwerben über die Volle
frechung der Emisseichungen des Kreisaussschussen der
Berwaltungsgerichts (ebend. S. 5. 165. 1977) 707.

Befferecht eines Grunbftude, Gintragung beffelben im Grunbbuche (Grunbb. O. v. S. Mai §. 12.) 449.

Befoldung ber richterlichen Beamten und ber Beamten ber Staatsanwaltichaft nach ihren Unciennetatsverhaltniffen (U. C. D. 20. Mary) 261-264.

Beuthen

Beuthen (Colefien), Ausfertigung Benthener Rreis Dbiigationen im Betrage von 350,000 Ehlen. (Driv. v. 22. Juli) 632. Rr. 3. — f. aud Chauffeen Rr. 15.

Bevollmächtigte jur Stellung von Gintragungs und Lofchungsantragen bei ben Grundbuchamiern (Grundb. D. v. 5. Rai §. 37.) 452.

Bemafferungsanlagen, funttionen bes Rreisausfouffes in Betreff ber Bewafferungsanlagen (Rreis.D. v. 13. Dez. S. 135, III. Nr. 3, u. 5.) 697.

Biebentopf (Rreis), Ablofung ber Reallaften im Rreife Biebentopf (G. v. 15. Febr. Rr. 19.) 170. — f. auch Chauffeen Rr. 31.

Bieberin (Proving Sachfen), Gifenbahn in ber Richtung auf Berbft, f. Gifenbahnen Rr. 9.

Bifchofftein (Proving Preußen), f. Chauffeen Rr. B. Blanto: Abtretung einer Spothet ober Grunbfculb (G. v. 5. Mai §. 55.) 442.

Blebauer Beef-Berbaub im Rreife Fifchhaufen und im Lanbfreife Ronigeberg (Stat. v. 24. Upril) 596. Rr. 1.

Blinde, form ber Untrage von Blinden bei bem Grundbuchamte (Grunbb. D. v. 5. Mai §. 34.) 452.

Blindenanftalten, Penfionirung ber Lehrer und Boamten an Blindenanftalten (G. v. 27. Marg S. 6.) 269.

Bocholt (Bestphalen), Ausfertigung Bocholter Stabt-Obligationen im Betrage von 60,000 Thirn. (Bet. v. 29. Mai) 547.

Bochum (Bestphalen), Aussertigung Bochumer Stabt-Obligationen im Betrage von 300,000 Thirn. (Priv. v. 15. Juli) 619. Nr. 3.

Eifenbahn von Bochum nach Effen, f. Gifenbahnen Dr. 4.

#### Mobenfrebit-Aftienbanten:

- ju Brestan, Ermächtigung berfelben jur Ausfertigung unfunbarer Pfand. und Krebilbriefe (Priv. v. 13. Mars u. Stat.) 297—325.
- 2) Preußifche Central Bobentrebit Attiengesellschaft in Berliu, Genehmigung eines Rachtrages ju bem Statut berfelben (A. E. v. 28. Juni) 602. Rr. 15.
- 3) hann oversche Bobentrebitbant, Ermächtigung berfelben jur Ausgabe auf ben Inhaber lanienber Pfandbriefe (Brite, v. 13, Sept.) 643. Rr. 8,
- 4) Deutsche Rentenbriefs Altienbant in Berlin (Priv. v. 13. Sept.) 722. Rr. 7.

Bobjanowig (Schlefien), f. Chauffeen Dr. 19.

Born (Rheinproving), Gifenbahn nach Oplaben, f. Gifenbabnen Rr. 4. Brandenburg (Proving), Recis-Ordnung für die Proving Brandenburg (v. 18. Dez.) 661—716. — Berfügung aber die Kontributions-Ueberfchaffe in der Rur- und Neumart Brandenburg (ebend. S. 117) 691.

#### Brandfaffen:

- 1) in Sannover, Genehmigang bes zwitten Rachtrages zu ben Statuten für bie landischriftige Brandbaffe in Saunover (M. E. v. S. Jaur.) 89-96. Geuchmigung bet britten Rachtrages (U. E. v. 24. Juli) 603. Rr. 18. Bereinigung ber Bopa Diepholyfchen Brandbaffe in Rienburg mit ber landischellichen Brandbaffe in Saunover (M. E. v. 4. Ott.) 643. Rr. 11.
- 2) in Kaffel, Organifation ber mit der Eerwaltung der General-Brandbaffe un Kaffel dauffragten General-Brandb-Terfiderungskommission (A. S. 18. Sept. 71.) 141. Kuffedung der im Arcife Weifendeinigeltenden Berordnungen über die General-Brandberssicherungskanfalt in Kaffel (G. v. 21. 346c.) 178.
- 3) in Schleswig. Solftein, Bestimmung aber bas Bermögen berfelben (G. v. 28, Märg §. 6) 287. Gediften und Dilten ber bortigen Rreis- und Diftrillstamten in Braubfachen (E. v. 22. Juli §. 3.) 585.
- 4) Bona . Diepholische Branblaffe in Rienburg, Berrinigung berselben mit ber lanbicaftlichen Brandtaffe in Sanuovet (U. C. v. 4. Oft.) 648. Rr. 11.

Brand . Berficherungsgefellschaft, Rachtrag ju bem Statut ber Bremen und Arbenichen Brand Beficherungsgefellschaft in Stade vom 24. Juli 1861. (M. C. v. 19. Juli) 620. Rr. 8.

Brand-Berficherungetommiffion in Raffel, Deganifation berfelben (M. E. v. 18. Cept. 71.) 141.

Breitenbach (Raffau), f. Chauffeen Dr. 31.

Bremen (freie Sanfestabt), Ausbehnung ber Geschäfte ber Prengischen Bant auf Bremen (G. v. 15. Juni) 541. Bertrag zwischen Preugen und Bremen wegen Durch.

führung ber Benlo Samburger Gifenbahn burch bas Bremische Gebiet (v. 1. Juli) 645—649.

Eifenbahn von Bremen nach Geeftemunbe, f. Gifenbabnen Rt. 20.

Bremen (Bergogthum), Bestimmungen über Deich- und Sielverbande im Serzogthum Bremen (G. v. 11. April Urt. II. Rr. 2; Urt. III. ff.) 379.

Rachtrag in bem Statut ber Bremen- u. Berbenichen Brand-Berficherungsgesellicaft in Stabe v. 24. Juli 1861. (U. C. v. 19. Juli) 620. Rr. 8.

Breslan (Schleften) Ethebung ber Abgaben fur bie Benugung ber Oberfofense bet Breslan (M. E. u. Larif v. 27. Dez. 71.) 48. 80-62.

## Breslau (fortf.)

Besolbungs- und Anciennetätsverfältniffe ber bei bem Stadtgericht zu Bressan angestellten richterlichen Beamten nnb Beamten ber Staatsamvaltichaft (A. E. v. 20. März Rr. 3. 4. 6, 7. 9, 10.) 262.

Schlefifde Bobentrebit-Altienbant ju Breslau, Ermachtigung berfelben jur Ausfertigung unfinbarrer Pfanbund Arebiteriefe (Stat. u. Prio. v. 13, Marg) 297— 825.

Berleihung bes Expropriationsrechts an bie Stabtgemeinde Breslau jum Stragenbau (A. C. v. 8. Mai) 619. Rr. 1.

Errichtung einer Königlichen Gifenbahn Rommission in Breslau fur die Berwaltung ber Oberschlessischen Gifenbahn (2. C. v. 28. Cept.) 637.

Bredlau Comeibnig Freiburger Gifenbahn, f. Gifen-

Brieg : (Schlesten), Enhebung ber Abgaben für bie Benuhung ber Oberschleuse bei Brieg (A. E. u. Tarif v. 27. Dez. 71.) 48. 60—62.

Briefen (Proving Preugen), f. Chanffeen Rr. 2.

Bromberg (Proving Pofen), Exhebung ber Abgabe für bas Befahren bes Bromberger Kanals (A. E. u. Tarif v. 29. Mai) 541—544.

Bridengeiber, Erhebung berfelben fur bie Beinuhung ber Dillbride ju Chringshanfen im Rreise Behlar (A. C. n. Larif v. 18. Max) 337—339. — beigl. für bie Benuhung ber festen Rabebride milden Mufter a. St. mb Chermburg (U. C. n. Larif v. 23. Ott) 649—651.

Buchführer bei ben Graubbuchantern, amiliche Stellung und Geschifte berselben (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 20. 42. ff.) 450. — Becantwortlichteit bergelben für begangene Berselben, (ebend. §§. 29. 118. 131.) 451.

Burbach (Rheinprobin), Eifenbahn von Burbach nach ber Safen Station bei Mafftatt, f. Gifenbahnen Rr. 36.

Burg auf gehmarn in Schledwig, Erhebung ber Safenabgaben bafelbit (A. E. n. Larif v. 3. Mai) 521-524.

Burgermeifter, Suziebung berfelben in Berwaltungsungelegenheiten bes Kreifes (Kreis D. v. 18. Dez. §§. 57. 58. 61, 104.) 676.

Burgerfehulen, Penfionirung ber Lebrer und Beamten an boberen Burgericulen (G. v. 27. Dar; C. 6.) 269.

Burg-Kudenfee (Schletnig), Entrichtung der Schlenfengelber für das Befahren der Burg-Aubenfeer Wasserlichase a non ider Hossenate bis jur Elbe (A. C. n. Jarif v. 18. Morifi 414, 415. Burgfteinfurt (Befiphalen), f. Eifenbahnen Rt. 27. Burtfdeid (Rheinprovim), f. Chanffeen Rt. 34.

Bufum (Chleswig), Entrichtung ber Safenabgaben bafelbft (A. C. n. Larif v. 17. April) 427-431.

### G.

Camberg (Raffau), Fürforge fur bie Unterhaltung bes Taubftummen-Inftituts jn Camberg (G. v. 11. Marg §. 1. Rr. 2.) 267.

Sifenbahn von Cichhofen nad Camberg, besgl. von Grantfurt a. M. reip. von Mainz über Wiesbaben nach Camberg, f. Gifenbabnen Rr. 15. 22.

Carthaus (Rreis), f. Chauffeen Dr. 8.

Geffion, f. Abtretung.

Charlottenburg bei Berlin, Aussertigung Charlottenburger Stadt Obligationen im Betrage von 80,000 Thirn. III. Emission (Priv. v. 17. Juni) 602. Nr. 13.

Cifenbahn von Charlottenburg nach Berlin unb Spanbau, f. Gifenbahnen Rr. 26.

Chauffee-Angelegenheiten, landesbertliche Erlafte aber die Bertliftung bes Rechts zur Entundme von Chauffeedan- und Unterhaltunge-Materialien sollen fünftig burch die Amtbilditer belannt gemacht werden (G. v. 10. Chr. S. 1. Rr. 2; S. 2-5), 357.

Erhaltung ber Kreis Chauffeen im vorfdriftsmößigen guftanbe (Kreis D, v. 13. Der S. 61. Schluffab) 677.

Chauffeeban, allgemeine Bestimmung (Areis-D. v. 13. Deg. S. 61. Schinfiab 677. — Beltgmiffe bes Areisausschaftiglies jur Unnahme und Beschäftigung von Arbeitern bei Chaufferbanten (Areis-D. v. 13. Deg. § 135. 11. Rx. 2.) 698.

Chauffeegeld, lanbespertliche Erlaffe über bie Berleihung bes Rechts zur Erhebung von Chauffergelb sollen tünftig burch die Umisblätter befannt gemacht werden (G. v. 10. April S. 1. Nr. 3.) 857.

#### Chauffeen:

# I. in ber Probing Preugen.

 m Amelben nach Mahnsfeld, im Anfeluffe an bir Königsberg - Amelber Chauffee; Austfauch burch ben Canbfrels Königsberg (A. C. b. 24. Jane.) 175. — Ausfertigung von 100,000 Than fern Kreib-Offigiationen bes Knigsberger Amsteries, IV. Emiffon, au 5 Prozent, ju Chauffeedurten (Prib. b. 24. Jane.) 176—1779.

# Chauffeen (Fortf.)

- 2) vom Endpuntte ber Stadt Briefen nach bem Bahuhofe Ballicz zum Anschusse an die Thorn-Insterburger Bisendahr, Aussuhrung Seitens bes Enlmer Rreifes (A. E. v. 3. febr.) 258.
- 3) Domnau-Uberwanger Altien-Chanffee, Uebernahme berfelben Seitens ber Rreife Friedland und Pr. Gilau (M. E. v. 21. Ang.) 722. Rr. 5.
- 4) Pr. Eylauer Rreit-Chauffen, Betteihung des Recht pur Erhebung des Chapflegelde auf mehreren Kreis-Chauffern im Kreife Pr. Eylau (E. S. 20. Márz) 402. — Ausfertigung von 223,000 Toleren Kreis-Obligactione des Pr. Splauer Kreifes, V. Smiffien, ju 5 Progent, jur Ausfishrung von Chaufferbauten (Prieb. v. 20. Márz) 403-406.
- 5) bie im Reife Friedland gelegene Strede ber Beilsberg. Bartenfteiner Straße von ber Reichgeruge bis jur Bifch offiein. Barteliner Staats. Chauffee bei bem Gute Plensen, Ausführung Seitens bes Reifes Seifsberg (A. C. v. 27, Dez. 71.) 113.
- 6) von ber Graubeng-Straßburger Kreisstraße bei Jablonowo nach dem Bahnhofe der Thorne-Justerburger Eisenbahn Jablonowo (A. E. v. 12. Ang.) 639, Nr. 6.
- 7) Stalluponer Rreis-Chaussen; Aussertigung von 50,000 Thatern Stalluponer Rreis-Obligationen, III. Emission, 3n 5 Projent, ju Chaussedanien (M. E. u. Prib. v. 27. April) 642, Nr. 1.
- 8) Beränderung der Richtung der ju 2. des Allerchadften Erlafie vom 6. November 1866. bezeichneten Chauffer von Judan aber Cartibast-Daniger Staatsftraße bis jur Berenter Kreisgrenze bei Rlobotrypuj Ausführung Seitens des Kreifes Carthaus (M. C. b. 18. Marty 3052).

#### II. in ber Proving Branbenburg:

- 9) von der Ruppiner Reisgarus del Sabingen ibr gehbenid und Templin bis zur Giumündung in die Berlin Prenzlauer Chausser; Verleitzung der fisfalischen Vorrechte an den Kreis Templin bei Uebernahme bieser Altien-Chaussee (E. E. v. 17. Janu.)
- 10) Der Barnimer Areis-Chansten; 1) von ber Münche berg Diebeter Stallersbotf nach Keichenberg, 2) von ber Berlim Pröhe, ler Attienstrebe, eine Artingrebe unweit der Eath Straußberg die zu Ministrebe unweit der Etaab errag bis zu dem Bahnhofe Straußberg der Berlin-Cäftriner Eijendohn (M. S. v. 19, Aug.) 643, Rr. 7.
- 11) von ber Berlin. Samburger Strafe bei Ren. Schrep. tom über Prigmalt und Denenburg bis jur

# Chauffeen (fortf.)

- Medlenburgifden Grenze auf Gaftrow; Berleihung ber fistalifden Borrechte an ben Rreis Dft. Priegnig (M. E. v. 13, Dez. 71.) 80.
- 12) Seltower Artis Chanffen; I) von Lettow nach Tempelhof, 2) von Leupig nach der Bohghaten Halbert (M. C. v. 24. Mai) 601. Nr. 4. — Unafertigung von 65,000 Thalern Teltower Artis Obligationen, V. Smiljion, ju 44 Drogent, jum Chanffee dan (Brits. v. 24. Mai) 601. Nr. 5.
- 13) Leltowe Sehlenborfer Chaussee, Erhebung bes Chaussegelbes für & Meile (A. E. v. 1. Juni) 602. Rr. 9.

#### III, in ber Proving Dofen:

14) von Stalmierzipce an der Breslau-Ralischer Chausse nach Roffofzipce an der Oftromo. Grabower Provingial Chausse; Ausführung von Seiten des Areises Abelnau (A. C. v. 22. Juli) 638, Rr. 1.

## IV. in ber Proving Schlefien:

- 15) Benthener Reris-Choussen; Verleibung der fista, lischen Borrechte für den Bau mehrerer berfelben (M. C. v. 22, Juli) 632, Nr. 2. Ausfentigung von 350,000 Thalern Benthener Reris-Obligationen num Chaussechaft der Verleiben. 22. Aufli 632. Br. 3.
- 16) von Jordansmähl au der Breislau-Rimptischer Staalt-Chauffer bis an die Sirtefiamen Kreisgeruge im der Richtung auf dem Sahnhof Bohnan Schlöden der Breislau-Wittelwalder Gijendahn; Ansführung Seiters des Kreises Rimptis (A. C. v. 22. April) 529.
- 17) von ber Siabt Leichnis über Babuhof Leichuls bis jur Ober bei bem Dorfe Dzieichowis; Ausfahrung Seitens bes Rreifes Groß. Strehlis (M. E. v. 22. Ubril) 530.
- 18) vom Pawon fan ider Chiebana tis jur Wofenberger Recisgrang bei Schierofan, von Lublinis bis Chiasana, und von Wolfdmit die jur Caubelgrang in der Richtung auf Gniebbony Tustfürung Stiens bes Arcife Lublinis (N. C. v. 18. WAry) 397. Cusfertigung von 100,000 Thairen Oublinisper Arcis Obligationen ju 5 Progent ju Chanffee bauten (Orin, v. 18. WAR)
- 19) von Rofenberg aber Klein Boret bis jur Canbeagernge bei Bobjanowie, und von Reien Boret bis jur Lubliniher Rreigerney, Ausfahrung Seitens bos Kreifes Bolenberg (A. C. v. 29, Wal) 601, Nr. 6. Ausfertigung von 35,000 Thalenomer Rofenberger Kreis-Obligationen, ju 5 Prozent, jum Chauffredun (Pirko, D. 29, Mal) 601, Pr. 7.

20) Streb.

# Chauffeen (fortf.)

- 20) Strehlener Rreis Chauffee; awifchen Großburg und Didgelwig von ber Breslau. Strehlener Chauffee ab bis an die Rimptichen Ressgrenge in der Richtung nach Rohwig (U. E. v. 18. Sept.) 643. Pr. 9.
- 21) von Wartenberg nach Mebzibor; von Wartenberg über Mangschip bis zur Schilbberger Artisgrenze, und von Wartenberg über Rungenborf bis an bie Oelser Kreisgerupe bei Neelewis; Mahlipkrung burch ben Kreis Poln. Wartenberg (C. E. vom 10. April) bil. — Ausfertigung von 120,000 Thaferm Artis-Obligationen des Wartenberger Artifes zu 4. Prozent zu Chanstendunger. (Priv. v. 10. April) 517—520.

### V. in ber Proving Cachfen:

- 22) bon Eidenbarleben über Ochtmerbleben nach Groß Robens leben; Berleibung ber fistalifchen Borrechte it. (A. E. v. 20. Marg) 359.
- 23) vom füblichen Eingange bes Dorfes Emben burch lehteres in ber Richtung auf Silgesborf bis an die Ruchalbenslichen Sofingener Spieltlis-Chause, Kusfabrang Seitens bes Mittegutts und ber Gemeinde Emben. (M. E. b. 20. Red. 71.) 39.
- 24) von ber Mag beburg Belmftebter Staatsfrage bis jum Orte Bellen; Bemilligung bes Expropriationsrechts ac. (M. E. v. 6. Max) 832.
- 25) pom Querfurt über Dadlig bis jur Rreitgrenge in ber Richtung auf Schrapfau und von Rebra nach Laucha, Ausführung Seitens bet Rreifeb Onerfurt (M. E. v. 7. Oft.) 723. Dr. 10.
- 26) von "Groß Roben bleben bis gur: Grenze mit ber Belbmart Llein-Roben lieben ; Berleihung ber fistalifden Borrechte 2c. (A. E. v. 9. Dez. 71.) 79.
- 27) von Schwaneberg nach ber Magbeburg. Eistebener Staats-Chauffer in ber Richtung auf Altenwed-bingen, Ausfuhrung Seitens bes Kreifes Mang. feben (M. C. v. 6. Mary) 343.
- 28) von Bebringen nach Reuenhofe, Berleihung bes Expropriationerechtes ze. (A. C. v. 23. Cept.) 722.
- 29) pon ber Eifenbahnftation bei Wegeleben aber Megeleben ic. bis jur Kreisgerige in ber Richtung auf Bebersleben; Ausführung durch ben Rreis Ofchersleben (M. E. v. 29, Juli) 620. Rr. 11.

# VI, in ber Proving Beftphalen: . .

30) von Glabbed nach borft im Kreife Redlinghaufen; Berleibung ber fistalifden Borrechte ze. (A. C. v. 15. April) 426.

Sebraung 1872.

# Chauffeen (fortf.)

VII. in ber Proving Beffen . Raffan:

31) Ucberneilung einer Smmme vom jabetich 142,000 Thalern und eines Kapitals von 46,380 Thalern an ben frammanfichnibifen Erchard des Regierungsbritts Wicksbaben theilmeile zur Besteitung ber Roften der Rechause Sonflietz Bertichungsfreien ab von Sahfeld bild jur Biebenfopf-Battenbergerer Straße; b) von Battenberg bils zur Jenatkniberg-Mare burger Erchse, und c) von Nieberlichel über Litzlich nach Vereitenbach und Momsthansfen der Dauther z. (d. v. 11. Matty 252.

# VIII. in ber Rheinproving:

- 32) von Berneaftel an ber Mofel aufmarts über Unbel bis Dublieim im Rreife Berneaftel (A. E. v. 5. Juli) 603. Dr. 16.
- 33) von Dulfen im Rreife Rempen über Rirfpelmalbniet und Beed nach Begberg im Rreife Erteteng: Mubfichenng bes Baues burch bie Stabt- und Candgemeinde Bullen z. (M. C. v. 8. April) 413,
- 34) vom Weiler Sief an ber Rarren Schmidthofer Gemeinbe Chanffee im Kreife Eupen nach ber Stadt Burtich ein grandtreife Auchen (A. C. v. 15. Juli) 619. Nr. 2.
- Chemiter, Gebuften berfelben fur Berichte und Gutachten in gerichtsarztlichen, mebiginal. ober fanitatspoligeilichen Angelegenheiten (G. v. 9. Marz §. 8.) 267.
- Clausthal (Sannover), Gifenbahn nach Langelsbeim, f. Gifenbahnen Rr. 20.
- Cleve (Rheinproving), Erhebung ber Abgaben fur bie Benuhung bes Spon-Ranals zu Cleve (21. C. v. 27. Dez. 71.) 47.

Bau einer Gifenbahn von ber Bollanbifden Brenge nach Clebe, f. Gifenbahnen Dr. 30.

- Cole (Rheinproving), f. Appellationsgerichtshof.
  Cofel (Schleffen), Crhebung ber Abgaben fur bie Benuhung ber Oberfchleufe bei Cofel (A. E. v. 27. Deg. 71.
- Rr. 6.) 48. (Larif v. 27. Dez. 71.) 60-62. Göflin (Pommen), zweiter Nachtrag zu bem Statut ber Pommerichen Spotheten Attienbant in Coslin (R. E. v. 3. Janr.) 549-551.
- Cottbus (Proving Brandenburg), Cottbus Großenhainer Cifenbahu, f. Eifenbahnen Rr. 11.
- Crefelb (Rheinproving), Anlage eines Ranals von Erefelb nach bem Rhein unterhalb Merdingen (E. E. v. 24. Juli) 638, Nr. 2.
- Crefeld . Rreid Rempener Induftrie Gifenbahngefellichaft, f. Eifenbahnen Nr. 12.

Grempau.

Crempan-Miederung im Rreife Steinburg, Regierungsbezirt Schleswig, Bilbung einer Genoffenschaft zur Melioration berfelben (Stat. b. 27, Jann.) 142—147,

Crubenburg (Rheinproving), f. Rrubenburg. Gulm (Rreis in ber Proving Preugen), f. Chauffeen

Rr. 2. und Deichverbanbe Rr. 6. Cziasnau (Schlefien), f. Chauffeen Rr. 18.

#### D.

Dampfeffel, Beftimmungen über ben Betrieb ber Dampfeteffel (G. p. 3. Mai) 515.

Dangig (Stadt), Befoldungs- und Anciennetätsverbaltniffe ber bei bem Stadt- und Rreisgericht und bei bem Rommer; und Umiralitälter Rollegium in Dangig angeftellten richterlichen Beamten und Beamten ber Staatsanwaltschaft (N. C. v. 20. Marg Rr. 3. 4. 6. 7. 9. 10.) 262.

Errichtung eines Sommer Deichverbandes fur ben Mittelwerber und bie anliegenden Orticaften auf ber Dangiger Refrung (Stat. v. 12. Juni) 602. Rr. 12.

Darlehustaffen, Gründung einer fommunalftanbijden Sulfstaffe für ben Regierungbbegirt, Wiesbaden (G. v. 11. Marg §. 2.) 257.

Decharge, Ertheilung berfelben burch bie Ober-Rechnungsfammer (G. v. 27. Mar. §. 17.) 282.

Ertheilung ber Dediarge an ben Renbanten ber Rreis-Rommunaltaffe burch ben Rreistag (Rreis-D. v. 13, Deg. S. 116. 97r. 5; S. 129.) 691.

Deichangelegenheiten, Bebahren und Diaten ber Rreis. und Diftrittsbeamten in Schleswig-Bolftein in Deichangelegenheiten (B. v. 22. Juli § 3.) 585.

Musbehnung bes Gefehes vom 28. Januar 1848, über bas Deidmefen auf bie Provingen Schleswig-Solftein und Sannover (G. v. 11. April) 377-388,

Deichlaften, Leiftungen jur Erfüllung ber Deichpflicht bedürfen ber Gintragung im Grundbuche nicht (Grundb. D. v. 5, Mai S. 11. Nr. 1.) 448,

Deichverbande, bie Statuten ber Deichverbande follen funftig burch bie Umtablatter befannt gemacht werben

(G. v. 10, April §. 1. Nr. 4; §§. 2—5.) 357. Ertichtung von Deichverdanden in ben Provingen Schleiwig-Hossiften und Hannover (G. v. 11. April Att. 1. Nr. 4—7; Att. 11.—VIII.) 378.

Deichberbanbe gegen Ueberichwemmungen:

## I. ber Dber:

1) Aussertigung von Obligationen bes Ober-Oberbruch.
Deichverbandes bis jum Betrage von 130,000 Thirn.
jn 5 Projent (Priv. v. 13. Dez. 71.) 81—84.

Deichverbande (fortf.)

2) Tichieferice Deichverband (Stat. v. 11. Marg) 343-348,

#### II. bes Rheins:

- 3) Deichverband Biffel im Arrije Cleve (Stat. v. 13. Mari) 326-327.
- 4) Jons. Dormagener Commer. Deichverbanb (Stat. v. 29. April) 596. Rr. 2,

#### III. ber Giea:

5) Siegburg Mallborfer, Ober und Rieber Membener Sous-Deichverband (Stat. v. 22. Dai) 601, Dr. 2.

#### IV. ber Beidfel:

- 6) Rachtrag zu bem Statut fur ben Deichverband ber Rufmer Stabtnieberung vom 6. Juli 1853. (Bet. v. 10. Juni) 540.
- 7) Sommer. Deichverband fur ben Mittelwerber und bie anliegenden Ortichaften auf ber Danziger Rehrung (Stat. v. 12. Juni) 602. Rr. 12.
- Depositalmapige Sicherheit wird ber Anleihe von 27 Millionen Thaler aus bem Jahre 1872, beigelegt (G. v. 25. Marg S. 2.) 289. (G. v. 3. Mai S. 2.) 421.

Deputationen für bas Beimathwefen, ble Befugniffe berfelben werben bem Berwaltungsgericht übertragen (Rreis.O. v. 13. Dez. S. 187.) 711.

Deutsche Sprache, in welcher Form bie ber Deutschen Sprache nicht machtigen Personen ihre Antrage bei ben Brundbuchamtern angubringen haben (Grundb. D. v. 5. Dai & 34.) 452.

Deutsche Rentenbriefs Aftienbant in Bertlin, Ermächtigung berfelben jur Ansgabe von Pfanböriefen nub Deutschen Romanual Obligationen (Priv. v. 13. Sept.) 722. Rr. 7.

Deutsche Gifenbahnbau Gefellichaft in Berlin, f. Gifenbabnen Rt. 13.

Diaten (Lagegelber) ber Mebiginalbeamten fur ble Beforgung gerichtsätztlicher, mebiginal ober fanitatspoligeilicher Befcafte (B. v. 9. Marg §S. 2. 6. 7. 9.) 265.

Beseitigung verschiedener in Schleswig- Solftein jur Sebung fommender Diaten (B. d. 22, Juli) 585-586, Die Rreistags Abgeordneten ethalten keine Diaten (Kreist-O. v. 13, Oc., §, 114.) 690. — Diaten für bie

Mitglieber ber Rreistommiffionen (ebenb. S. 168.) 708. Dienfteib, mit ber Ableiftung beffelben beginnt bie Diensteit eines Beamten (G. v. 27. Marg S. 13.) 271.

Dienstemolumente, in wiefern biefelben bei Jeftftellung ber Penfion eines Beamten ober Lehrers in Untechnung tommen (G. v. 27. Mary S. 10.) 270.

Dienft:

- Dienfigebaude, Befreiung berfelben von ben Rreisabgaben (Rreis-D. v. 13. Deg. S. 17. 18.) 666.
- Dienstunfabigfeit eines Beamten, Geftfellung berfelben jum Swed feiner Penfionirung (G. v. 27. Marg & 20. 30.) 273.
- Dienstvergeben ber Mitglieber und Beamten ber Ober-Rechnungstammer, Borfdriften über bie Beftrafung berfelben (G. v. 27. Mars §§. 5. 6.) 278.

Dienstrergeben ber Gemeindevorstehere, Schöffen und Gutdvorsteher (Kreis D. v. 13. Dez. §. 35.) 670. — Dienstrergeben ber Amtsvorsteher (ebend. §. 68.) 678. — Rr. 3.) 695.

- Dienftwohnung eines Beamten ober Lehrers, in wiefern biefelbe bei Beftfellung feiner Penfion in Unrechnung femmt (G. p. 27. Mar. 1.) 270.
- Dienstzeit, Berechnung berfelben bei Staatsbeamten und bei Bebrern an höheren Unterzichtsanstalten zum Iwed ihrer Pensionitung (G. v. 27. März §§. 13—19. 33—35, 271.
- Diepholg (Graffcaft), Bestimmungen über Deich und Siel Angelegenheiten in der Graffcaft Diepholg (G. v. 11. April Art. II. Nr. 5.; Art. VI. ff.) 379.

Bereinigung ber Song-Diepholsschen Brandlaffe mit ber lanbschaftlichen Brandlaffe in Sannover (A. C. v. 4. Oft.) 643, Rr. 11.

- Dillbrude ju Chringshaufen im Rreife Behlar, Erbebung bes Brudengelbes (A. C. u. Larif v. 16. Marg) 337-339.
- Dingliche Recht an Grundfliden (G. v. 5. Mai §§, 12 bis 17.) 435, (Grundb. O. v. 5. Mai §§, 73, ff. 140.) 458. — Deffentliches Aufgebot der dinglich Verschisten (Grundb. O. v. 5. Mai §. 135. Nr. 2; §. 136.) 470.
  - Dingliche Rlagen (G. v. 5. Mai §§. 37 39. 55.)
    439.

    \*\*Dingliche Caften (G. v. 5. Mai §. 47.) 441.
    (Grunds. D. v. 5. Mai §. 11. Nr. 1; §§. 65 69. 78.
    92. 93.) 448.
- Dirfchau (Proving Preugen), Gifenbahn von Schneibemibl über Ronip nach Dirfchau, f. Gifenbahnen Rr. 38-26;
- Dismembrationen, Befngniffe bes Arcisausicufies in Dismembrations . Angelegenheiten (Arcis-D. b. 13. Deg. § 135. Rr. VII.) 699.
- Diftrittsbeamte in Schleswig Bolftein, Gebuhren und Diaten berfelben für Lotaltermine und Lotalgeschäfte (B. p. 22. Juli §§. 1. 3.) 585.

- Disgiplinarbehorde für die Beamten der Ober-Rednungstammer, mit Aussching ber Mitglieder (G. v. 27. Mary 6, 6.) 279.
- Disziplinargericht fur ben Prafibenten nub bie Ditglieber ber Ober Rechnungstammer (G. v. 27. Marg §. 5.) 278.
- Disziplinarhof, bas Gntachten beffelben ift bei Dienstergeben ber Amte, Gemeinber und Gutevorsteber, ber Schöffen und Rreisbeanten nicht einzuholen (Kreis-O. v. 13. Dez. S. 35. Rr. 3; SS. 68. 134. Pr. 3, 671.
- Dieziplinarverfahren gegen richterliche Beamte, Beftimmung in Betreff bes Gehalts (M. E. b. 20. Marg Rr. 9.) 264.

Disziplinarverfahren gegen bie Mitglieber ber Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Marz §. 5.) 278. — besgl. gegen bie übrigen Beamten berfelben (ebenb. §. 6.) 279.

Disziplinarverfahren gegen Amts., Gemeinbe- und Gutsvorsteher, gegen Schöffen und Kreisbeamte (Kreis-D. v. 13. Dez. §§. 35. 68. 134. Rr. 3.) 670.

- Domainen, in welchen Fallen bie Unlegung eines Grundbuchblattes für Domainen erfolgen muß (Grundb. O. v. 5. Mai §. 2.) 446.
- Domainen Abgaben, Eintragung der Domainen Amortifations und Ablösungs Menten im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 435. (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 77. 101.) 459.
  - Deffentliches Aufgebot verlorener Urfunben über Domainengefalle (Grundb. D. v. 5. Dai §. 113.) 466. f. auch Renten, Gelbrenten.
- Domnan (Proving Preugen), f. Chauffeen Rr. 3.
- Dorfgemeinden, Erwerbung von Rittergutern burch Dorfgemeinden (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 135. IX. Rr. 6.) 699. — f. auch Land gemeinden, Gemeinden.
- Dorfrichter, f. Soulge, Gemeinbevorfteber.
- Dortmund (Westphalen), Aussertigung Dortmunder Stadt Dbligationen im Betrage von 1,000,000 Thirn. (Priv. v. 26 Ott.) 723. Nr. 13.

Eifenbahn von Dortmund über Gronau nach Enichebe, f. Gifenbahnen Rr. 14.

- Dramburg (Rreis in Pommern); Bestimmung über ben Provingialverband beffelben (Rreis-D. v. 13. Des. § 196.) 713,
- Drömlings Meliorationswerte, Revision des Reglements vom 13. April 1805 wegen Unterhaltung berfelben (B. v. 10. Mai) 596. Nr., 3.

Dubfen (Rheinproving), f. Chauffeen Rr. 33.

Durchlagabgabe ju Marienburg, Genehmigung jur meileten Erhebung berfelben (2l. C. v. 24. Janr.) 142.

Duffeldorf (Rheinproving), Errichtung einer Röniglichen Gifenbahn-Kommiffion in Duffelborf für bie Berwaltung ber Bergifch-Markifchen Gifenbahn (U. C. v. 28. Sept.) 637.

Dziefcowis (Solefien), f. Chanffeen Rr. 17.

# Œ.

Ederuforde (Schleswig), Erhebung ber hafenabgaben bafelbft (U. E. u. Tarif v. 6. Mai) 525-528.

Gbiftalvorladung, f. Borlabung.

Editionseid, Rorm und Ableiftung besselben beim Unfgebot verlorener Sppothelen - Urfunden (Grundb. D. v. 5. Mai S. 110.) 465.

Phefran, Cintragung ihrer Grundfide im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai S. 16.) 449. — Eintragung ber Gütergemeinschaft (ebend. S. 50.) 455. — Roften ber Eintragung (Roften-Auf S. 1. Nr. 2.) 503.

Sprenrechte, Dauer bes Berluftes ber burgerlichen Ehrenrechte bei Berurtheilung jur Suchthausstrafe (A. C. v. 28. Febr.) 259.

Der Besig ber Chrentechte ist nothwendig jur Teilnaftme an ben Bassen ber Kreistags-Aldgeotdneten (Arcis-D. v. 13. Dez. S. 96.) 685. — Ermangelung der Ehrentechte bei Gutabesibern, Folgen bersetben (ebenb. S. 34.) 670.

Ehringsbaufen (Rreis Wehlar), Ethebung bes Brudengelbes für bie Benuhung ber Dilbrude bafelbft (A. E. u. Tarif v. 16. Mary) 337—339.

Efchberg (Nassau), die Irrenanstalt zu Sichberg wird bem tommunassandianbischen Berbande des Regierungsbezirts Wiebbaben überwiesen (G. v. 11. Marz §. 1. Nr. 2.) 257

Eichenbarleben (Proving Cachfen), f. Chanffeen Dr. 22.

Gib, formel bes Ignorangeibes bei Progeffen über bie Gobeteffatung ber im Reige gegen frankreich vermiften Personen (G. v. 2. April S. 4.) 341. — f. auch Dienftelb, Ebitionbeib.

Gigenthum, Erwerb bes Eigenthums an Grundpaden, Bergwerten und Gerchftigleiten (G. v. 6. Mei) 433 bis 445. — insbef. burd freiwliffige Levelügerung und Eintragung im Grundbuche (ebend. § 1.) 433.— besgl. durch Meiligebot im Wege ber Jwangsversteigerung (ebend. §, 477, 441.

Eintragung bes Sigenthums im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai § 5. 48. H.) 454. — Eintragung und Edschung ber Belgränfungen bes Sigenthums (chemb. § 11. Nr. 2; § 5. 100. 102.) 448. — Borbehalt bes Sigenthums (G. v. 5. Mai § 26.) 437.

Gigenthumer eines Grundflids, Rechte beffelben in Beung auf die Eintragung, Abfreiung und Lössung auf die Eintragung, Abfreiung und Lössung der Grundssalben (G. v. 5. Mai S. 27. 28. 46. 51. 60. 64. 65.) 437. — Berpflichtungen besselben, SS. 37. 41. 42.) 439.

Eintragung bes Eigentsumers im Grundbuche (Grundb. O. v. 5. Mai § 5. 48 — 72.) 454. — insbef. bei Anfegung eines neuen Grundbuches (ebend. § 5. 134 bis 140.) 470. — Roften ber Eintragung bes Eigentsumers (Roften-Tarif § 1. Rr. 1.) 503.

Beichräntungen bes Berfügungtrachts bes Eigenthumers, Eintragung und Solchung beffelben (Grunbb. D. v. 5. Mai §. 11. Rr. 2; §§. 54. 73. 91. 100. 102.) 448. — Kofen ber Eintragung (Roften Tatif §. 3. Rr. 1.) 504.

Gilenburg (Proving Sachfen), Gifenbahn nach Leipzig, f. Gifenbahnen Rr. 18:

Ginkommensteuer, Einfluß berfelben auf die Bertheilung und Albeingung ber Reisbagbaten (Areis & D. v. 13. Deg. § 10.) 663. — Ungutäffigfeit einer Doppelbesteuerung besselben Eintommens (ebend. §. 16.) 666.

Ginreben gegen bie Gigenthumstlage eines im Grundbuch eingetragenen Eigenthumers (G. v. 5. Mai §. 7.) 434. — besgl. gegen bie Rlage ans einer Grundfichtl ober Spotiket (ebend. §. 38.) 439. — besgl. gegen bingliche Rlagen auf Juhlung rudfländiger Jimlem (ebend. §. 38.) 440.

Gintragungen in bas Grunbbud, f. Grunb bud.

Gifenbahn : Angelegenheiten, Erweiterung bes Staats-Eisenbahmebes, Bermehrung bes Betriebsmate, rials ber Staatsbabnen (G. v. 25. Mari) 288-289.

Die landeshertlichen Konzessionen jum Bau und Betriebe von Sisendahren, sowie die Statuten der betr. Gesellichgisten, sollen fanftig durch bas Amstblatt befannt gemacht werben (G. v. 10. April §. 1. Rr. 5, §§. 2—5.) 357.

# Eifenbahn : Angelegenbeiten (fortf.)

In welchen gallen die Anlegung eines Grundbuchblattes für Eisenbahnen zu bewirten ift (Grundb. O. v. b. Mai S. 2.) 446.

Errichtung Roniglicher Gifenbahn Rommiffionen (U. C. v. 28. Sept.) 637.

# Gifenbahnen:

1) Altona-Riel, Ronzession jum Ban und Betriebe einer Bahn von Neumanster über Segeberg nach Olbesloe (Bef. v. 28. Mari) 328.

Emission von 1,500,000 Ehren. Prioritäts Dbligationen III. Emission, ju 4& Prozent (Priv. v. 2. April) 350-356.

- 2) Angermanbe. Schwebt, Rongeffion jum Bau unb Betriebe biefer Eifenbahn (Bet. v. 5. Mai) 432.
- 3) Bebra-Friedland, mit einer Sweigbahn von Meiberhone nach Cifcwege, Bau ber Bahn auf Roften bes Staats (G. v. 25. Warz f. 1. Rr. 2) 288. — Der Ban und bie Berwaltung wird ber Eifenbah-Direttion zu Coffel übertragen (A. E. v. 24. Juni Rr. 2, 555.
- 4) Bergifc. Marklische Eisenbahn, Rongession jum Bau und Betriebe einer Ubfügungsbahn von Bochum nach Effen und einer Greinbungsbahn von Esen nach Berben a. b. Ruhr (Bet. v. 31. Marj.) 328.

Rongession jum Bau und Betriebe einer Sisenbahn von Born nach Opladen (Bet. v. 19. Juni) 548. Errichtung Röniglicher Sisenbahn Rommissionen in

Berwaltung der Bergisch Matena und Kassel, Einbahn (M. C. b. 28. Sept.) 637.

- 5) Berlin Unhaltische Sifenbahn, Bau und Betrieb einer Gifenbahn von Bittenberg nach Fallenberg (Rong. Urt. v. 11. Gept.) 640. Rr. 14.
- 6) Berlin. Dresben, Bertrag mit bem Königreich, Sachen wegen herstellung einer Eisenbahn von Berlin nach Oresben (v. 6. Juli) 627 631. Bau nub Betrieb berfelben (Rong. Urt. v. 24. Juni) 642. Rr. 2.
- 7) Berlin Gorlig, Kongesson jum Ban und Betriebe einer Gisenbagn von Gorlig nach Sittau (Bertr. v. 31. Des. 71.) 586-590.

Bertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen berteng einer Sienbahn von Leban jum Ausschlieft an bie Bertlin-Borliger Bahn (v. 31. Dez. 71.) 590—594.

8) Berliner Rord. Eifenbahn, Konzeffions und Beflätigungs Urfambe für ben Bau und Betrieb einer Eifenbahn bon Berlin über Reufrelis nach Straffund (b. 18. Junt 70.) 1—30.

# Gifenbabnen (fortf.)

 Berlin-Potsbam-Magbeburg, Bau und Betrieb einer Gisenbaft von Bieberig bis jur Deffanischen Landesgrenze in der Richtung auf Zerbst (Kong. u. Beftät. Urt. v. 9. Ott. 71.) 30—32.

Emission von 10 Millionen Thaler Prioritäts-Obligationen ju 41 Prozent (Priv. v. 27. Marg) 290-296,

- 10) Bressau-Schweibnis-Kreiburg, Konjeffion jum Ban und Bettriefe inner Giefinschm vom Verslam und Randten, und vom Antikenburg über Cssiftum nach Seittlim und Swinermünde (Bet. v. 12. April) 376. — Ausfertigung vom 4,250,000 Tchem. Prioritäls-Obligationen lit. II. a 4.5 Projent jum Ban biefer Bahnen (Prix. v. 6. Byril) 289–396.
- 11) Catthus Großenhain, Emiffionvon 225,000 Thim. Prioritäts Obligationen jn 5 Prog. (Priv. v. 10, Janr.) 114—120.
- 12) Erefeld-Artis Rempener Industrie-Gifmbahngefellschaft, Ban und Betried einer Siembohn von Gerschaft nach Ereafen und von Halls nach Moers (Kong. Urt. v. 22. Just) 620. Rr. 23 642. Rr. 3. Smisson fahrventster Tvieritäts -Obliaationen

im Betrage von 1,300,000 Thalern (Priv, v. 22. Juli) 620, Rr. 10; 642, Rr. 4.

- 13) Deutsche Eifenbahubau. Gefellichaft in Berlin, Ronzession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Lemforde nach Bergheim (Bet. v. 21. Mai) 539.
- 14) Dortmund. Gronau. Enfchebe, Rongeffion jum Ban und Betriebe biefer Gifenbahn (Bet. v. 18. Mal) 528.
- 15) Cichhofen Camberg, Ban ber Bahn anf Roften bet Staats (G. t. 25, May S. 1. Rr. 5.) 288. Der Ban und bie Berroaltung ber Bahn wird ber Eifenbahnbireftion ju Wiebbaben übertragen (U. C. v. 24. Juni. Rr. 5.) 555.
- 16) Frantfurt a. D., Roften für ben Umban ber Bahnbofe bafelbft (G. v. 3. Dai C. 2.) 421.
- Frankfurt. Sanan, Genehmigung bes mit ber Seffifden Lubwigsbahn geschloffenen gufionsvertrages (a.
  E. v. 12. Aug.) 595.
- 18) Salle. Soran. On ben, Bau und Betrieb einer Gifenbahn von Gilenburg nach Leipzig (Konz. Urt. v. 17. Juli) 619. Rr. 5.

Emission bon Prioritats Dbligationen bis jum Betrage von 2,200,000 Thatern (Driv. v. 17. Juli) 619. Nr. 6. — Emission von Prioritats-Obligationen im Betrage von 2,190,000 Thatern (Driv. v. 7. Ang.) 632, Nr. 4.

#### Gifenbahnen (forif.)

19) Sannover-Alfenbeten, Ronzeffion jum Bau und Braum-Getriebe einer Bafn von Silbesbeim nach Braumichmeig und von Grauhof nach Geblar (Bel. v. 22. Mary) 264.

Aubsertigung von Prioritäts Dbligationen ber Hannover-Altenbetener Sisenbahn bis zum Betrage von 2; Millionen Thaler zu 4; Prozent (Priv. v. 11. May) 605—612.

- 20) Sannovers de Siembahnen, Jahlung eines Beitrages ju ben Bautoften einer Gisenbahn von Langelöstem nach Claubbla, sweit zur Serfeldung bes zweiten Geteifes auf ben Bahnftreden von Bernen bis Gestlimande, und von Sannover bis Artiensen (G. v. 3. Mai 5. 1. Rr. 2. n. 3; 58, 2-4.) 420.
- 21) Barburg. Stade, Bau ber Bahn auf Roften bes Staats (G. v. 25. Marg §. 1.) 288. Der Ban und bie Berwaltung mirb ber Eifenbaftbireftion gu Bannover übertragen (U. E. v. 24. Inni Rr. 3.) 555.
- 22) Scifiifde Lubwigs Sagn, Benedmigung bet mit ber Branffurt-Ganaure Sobm gefölessenen Dissenvertrages (A. E. v. 12. Aug.) 595. — Ertheilung ber Rougliss jum Bau und Bettriede ber Gissaban bon Branffurt a. M. nad Gamberg und von Maing nach Miessabern (Bet. v. 14. Aug.) 596. (Rouj. List. v. 7. Aug.) 638. Pr. 3.
- 23) Seffische Rorbbahn, die Berwaltung berfelben wird ber Königlichen Gifenbahnbireftion in Elberfelb übertragen (A. C. v. 28. Sept.) 637.
- 24) Bemforbe. Bergheim, f. oben Rr. 13.
- 25) Lubbenau-Rameng-Rabeberg, Bertrag wifchen Preußen und Sachfen wegen Berfiellung biefer Gifenbahn (v. 14. Dez. 71.) 161-164.
- 26) Magbeburg-Salberftadt, Rongeffien zum Bau und Betricke eier Zweigkön weischen Bertin und Spanden und Gescheltenfung (Belt.). I Waftz) 1844. Kongeffien zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Magbeburg nach Erfurt und nach Haben (Konn. Urt. v. 28. Okt.) 723. Hr. 12.
- 27) Manfter. Enfchebe, Rongeffion jum Bau und Betriebe einer Gifenbahn von Munfter über Burgfteinfurt nach Glanetbrud (Bet. v. 19. Marg) 260.

Uebertragung ber Verwaltung und bes Betriebes ber Munfter Enicheber Gifenbahn an die Direttion ber Befthballichen Gifenbahn (U. E. v. 16. Sept.) 633—637.

28) Rieberichlefifche Sweigbahn, Uebergang bes Betriebes und ber Berwaltung refp. bes Gigenthums berfelben auf die Oberfolefifche Eifenbahngefellschaft

## Gifenbahnen (fortf.)

(Bertr. v. 27. Juli) 652 — 660. (Bestät. Urt. v. 4. Nov.) 651. — Ermächfigung ber lesteren jur Emission von 2.300,000 Thirn. Riederschlessischer Sweighaftm-Prioritätis-Döligationen (Priv. v. 4. Nov.) 724. Nr. 14.

- 29) Riederschlessen Wattliche Siendahn, Mbfürgung betschlessen, Wattliche Sienkahn von Arnaborf nach dessen Education der Geschlessen der Geschlessen des Geschlessen der Geschlessen der Geschlessen der Geschlessen der Riederschlessen der Riederschlessen (M. E. v. 24. Juni Kr. 4.) 555.
  - Umbau bes Bahnhofes in Berlin (G. v. 25 Darg S. 4.) 289.
- 30) Nord. Brabant. Deutsche Siembahugefellschaft, Rougession jum Bau und Betriebe einer Eisenbahu von der Hollänbischen Grenze nach Eleve und über Goch und Xanten nach Wesel (Bet. v. 5. Febr.) 148.
- 31) Oberichlefische, Anlage einer Gifenbahn von Siegenhals bis gur Landesgrenze zwischen Reubed und Bennereborf (Rong, Urf. v. 22. Juli) 632 Rr. 1.

Errichtung Röniglicher Eisenbahn Rommissionen in Posen, Errsalau, Ratibor und frankenstein für die Betwaltung der Oberschlessigen Eisendahn (A. C. v. 28. Sept.) 637. — besgl. in Glogan und Rattowis (A. C. v. 14. Rob.) 716.

- Uldergang bes Betriebes und der Bermallung rip. des Gganthund der Miderfalfische Benigdohn auf die Obrischliche Eisenbahugstellschaft (Verter. d. 27. Juli) 652—660. (Bestät Urt. d. 4. 1900.) 651. — Emächtigung berischen zur Emisson der 2,300,000 Esten. Miederschlicher Zweigdohn-Pictoria chts-Obligantien (Drito. 4. 1900.) 724. Nr. 14.
- 32) Dels Enefener Sifenbahngesellschaft, Ronzession zum Bau und Betriebe einer Gifenbahn von Dels nach Onesen (Konz. Urt. v. 17. Juni) 721. Dr. 1.
- 33) Oftbahn, Unlage bes zweiten Geleises auf ber Bahnftrede von Schneibemühl über Konig nach Dirichau (G. v. 3. Mai S. 1. Nr. 4; SS. 2—4: n. Unl.) 420—425.

Der Direktion ber Ofibahn wird ber Bau und die Berwaltung ber Gisenbahn von Tilfit nach Memel übertragen (A. E. v. 24. Juni Rr. 1.) 555.

- 34) Rheinifche Gifenbahn, Ban und Betrieb einer Berbindungsbahn zwifden Reng - Duren und Duten-Eusfirchen (Bet. v. 2. Marg) 180.
  - Ban und Betrieb einer Eisenbahn von Glabbach nach Rhepbt (Konz. Urt. v. 4. Nov.) 724. Rr. 15. Ausfertigung fünfprozentiger Drioritäts "Obligationen III. Emission im Betrage von 10,000,000 Thalten (Priv. v. 4. Rov.) 724. Rr. 16.

35) Saal.

### Gifenbahnen (Bortf.)

- 35) Saal-Unftrut, Rongeffion jum Bau und Betriebe einer Elfenbahn von Strauffurt nach Er. Beringen (Bet, v. 18, Mar.) 260.
- 36) Saarbraden · Erier · Buremburg, Aulage einer Berbindungsbahn von Burbach nach Malftatt (A. E. v. 2. Sept.) 639. Rr. 11.
- 37). Som alkalben. Wernshaufen, Kongffion jum Bau und Bertiebe biefer Cijenbahn (Bet. v. l1. Inni) 547. Brettag wifchen Preugen und Sadfen-Weiningen in Betreff biefer Eifenbahn (v. 2. Inti) 597—600.
- 38) Stabe. Rugh afeu, Konzession jum Ban und Betriebe biefer Gifenbahn (Bet. v. 15. Juni) 548. — Bertrag mit Bambrig wegen Gerstellung berfelben (v. 24. Juni) 621—626.
- 39) Cannus Bahn, Ermächtigung bes Sanbels-Minifters jum Antauf berifchen für Rechnung bei Staats (G. v. 8. Små f. 1. Nr. 1; 95, S.—6.) 1420. — Die Berrealtung ber Tannus-Bahn wirb ber Effenbahnbirettion in Gliesbaben übertragen (A. C. v. 3. Mai) 426.
- 40) Silfit' Memel, mit fester Ueberbrudung bes Memel, Bau ber Bahn auf Staatstoften (G. v. 25. Marg S. 1, 288, — Der Bau und die Berwaltung wird ber Diretlion ber Oftbahn übertragen (A. E. v. 24. Juni Rr. 1, 555.
- 41) Bento Samburger Eifenbahn, Bertrag zwischen Dreußen und Bremen wegen Durchführung biefer Bahn burch bas Bremifche Gebiet (v. 1. Insi) 645—649.
- 42) Beft phalifche Sifenbahn, die Berwaltung und ber Betrieb ber Manfter Enfahrter Ciffenbahn wird ber Direttion ber Beftphalifchen Sifenbahn übertragen (A. C. v. 16. Sept.) 633-637.
- 43) Bilhelmebahn, Auftofung ber für bie Berwaltung berfelben errichteten Gifenbahn-Rommiffion in Ratibor (M. E. v. 28. Sept.) 637.
- Eisleben (Proving Sachsen), Aussertigung Sislebener Stadtobligationen im Betrage von 35,000 Thirn. (Priv. v. 12. Aug.) 639, Nr. 8.
- Sibe (Flus), Erhebung ber Schiffahrtsabgaben auf ben Baffeifrusen zwischen ber Ober und ber Elbe (M. E. b. 27. Dez. 71. Nr. 5.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 57-60.
- Elberfeld (Rheinproving), ber Röniglichen Eiseubahubireftion baselbst wird die Berwaltung der Gestischen Rorbbahn Mentragen (U. E. v. 28. Sept.) 637.
  - Ausfertigung Elberfelber Stadtobligationen im Betrage von 438,000 Thirn. (Priv. v. 28. Sept.) 723. Rr. 9.

- Elbing (Proving Prengen), Erhebung ber Ranal und Schlenfen Ubgaben bei Elbing (A. E. v. 27. Deg. 71. Nr. 2.) 47. (Tarif v. 27. Deg. 71.) 50-52.
- Gibichleusen, Erhebung ber Abgaben fur bie Benuhung ber Cibichleuse bei Magbeburg (A. C. v. 27. Deg. 71. Nr. 9.) 48. (Tarif v. 27. Deg. 71.) 67-69.

### Elementarlebrer, f. Soullehrer.

- Elfaß, Ausbehnung ber Beschäfte ber Preußischen Bant auf ben Elfaß (G. v. 26. Bebr.) 181. — Unftebung ber Derordnung vom 10. Inni 1871 (B. v. 26. Bebr.) 182.
- Elfter (Fius), Nachtrag jum Statut bes Berbanbes jur Regulirung ber Schwarzen Elster (A. E. v. 21, Sept.) 643, Nr. 10.
- Emben (Proving Cachfen), f. Chauffeen Rr. 23.
- Ems (Rassan), Aussertigung Emser Stadtobligationen im Betrage von 120,000 Thirn. ju 5 Prozent (Priv. v. 13. Dez. 71.) 41—46.
- Engelaub in ber Bemarfung von Summe, Rreis Bofgeismar, Berband jur Melioration beffelben (Stat. v. 16. Dez. 71.) 34-38.
- Entmafferungsanlagen, Funttionen bes Rreisansicuffes in Betreff ber Entmafferungsanlagen (Rreis.D. v. 13. Deg. §. 135. UI. Rr. 3.) 697.
- Erbbescheinigung, Eintragungen und Löschungen im Grundbuche auf Grund einer Erbefcheinigung des juftärbigen Richtets (G. v. 5. Mai §. 65.) 444. (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 39. 40 51.) 453.
- Erbent eines Grundlads, Sintragung des Sigentsums berfelben im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mal §. 51.) 465. — Sinwilligung der Erben jur Sintragung des Sigentspuns, besgl. jur Umspreibung einer Sphotisct ober Grundschulb auf ben Namen eines Bermächnispiechmers (chenb. §§. 53. 85.) 465. (G. v. 5. Mai §. 65.) 444.
- Erbichulgenguter, Aussehung ber mit bem Befige berielben verbundenen Berechtigung und Berepflichtung jur Bermaltung bes Schulgmamtes, Regulitung biefer Berfaltung in 13. De. §§. 36-45.) 671. [. auch Schulgt.
- Erbtheilung, Eintragungen und Löfchungen im Grund. buche auf Grund von Erbtheilungsurlunden (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 39. 51.) 453.
- Erbvertrag, Erwerbung einer Sphothet ober Grundfoult in Bolge eines Erbvertrages (G. v. 5. Mal §. 65.) 444. — Eintragungen nub Löfchungen auf Grund eines Erbvertrages (Grundb. O. v. 5. Mai §§ 39. 51.) 453.
- Erfurt (Proving Cachfen), Eifenbahn von Magbeburg nach Erfurt, f. Eifenbahnen Rr. 26.

THE BOOK A COMMON ASSESSMENT OF

Erinnerungeband für Manner, welche fich im Rriege gegen Frankreich burch patriotifche Sandlungen ausgezeichnet haben (M. E. v. 30. Mari) 340.

**Erkenntus**, Einktagungen und Lösspangen im Grundbeche auf Grund eines rechtsträssigen Setenutussiges (G. v. 5. Mai §§. 14. 19. Nr. 2; §5. 53. 65.) 435. (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 53. 85. 94. Nr. 2. u. 4; §. 105. Nr. 5.) 455.

Berurtheilung bes Eigenthumers jur Luftaffung burch Erfenntnif (G. p. 5. Mai S. 3.) 433.

Erfigung, Erweth bes Eigenthums an einem Grunbftud burd Erfibung (G. v. 5. Dai §. 6.) 434. — f. auch Berjahrung.

Erfteber eines Grundftudes im Bege ber Smangsberfleigerung, Rechte und Pflichten beffelben (G. v. 5. Mai §. 47.) 441.

Erwerbung bes Gigenthums an Grunbftuden 2c., f. Cigenthum.

Erzichungsanftalten, Ablöfung ber benfelben guftebenben Realberechtigungen (G. v. 27. April 38. 2. ff) 417.
— Bertretung berfelben bei Gemeinheitsthessingen, Ablöfungen und Auseinanderfehungen (ebend. §. 11.) 419.

Grziehungswefen, Beauffichtigung beffelben burch ben Staat (G. v. 11. Matg) 183.

Efchofen (Raffau), Gifenbahn nach Camberg, f. Gifenbahnen Rr. 15.

Efcwege (Seffen), Zweigbahn von Rieberhone nach Sichwege, f. Gifenbahnen Rr. 3.

Effen (Rheiuproving), Errichtung einer Roniglichen Elseubahn-Rommission in Effen für die Bermaltung der Bergisch-Martichen Eisenbahn (M. E. v. 28. Sept.) 637.

Eifenbahn von Effen nach Bochum und Berben, f. Eifenbahnen Rr. 4.

Gtat, f. Rreishaushalts. Etat, Staatshaushalts. Etat.

Etatbuberfchreitungen im Staatshaushalt (B. v. 27. Marg §. 19.) 283.

Exerution, Bollftredung ber abminiftrativen Exetution in Begebanfachen bes Rreifes (Rreis D. v. 13. Dez. §. 135. II. Dr. 1. lit. b.) 696.

Regulirung ber Sahlungs Mobalitaten bei Ezetutions. vollftredungen gegen landgemeinben (Rreis D. v. 13. Deg. §. 185. 1K. Rr. 7.) 700.

Bollftredung ber Entscheibungen bes Kreisausschaffes (Kreis-D. v. 13. Des. §. 165.) 707. — besgl. ber Entfchibungen bes Berwaltungsgerichts (ebenb. §. 197.) 713. f. and Swang 8 vollftredung. Expropriationsrecht, lanbeshertliche Erlaffe über die Berleihung bes Expropriationsrechts follen fünftig duch bie Umtsblätter befannt gemacht werden (G. v. 10. Upril §. 1. Nr. 1; §c. 2-5.) 357.

Berleihung bes Expropriationsrechts an die Stadsgemeinde Bressan jur Durchführung einer Straße (M. E. p. 8. Mai) 619. Rr. 1.

Enlau (Deutsch-), Erhebung ber Ranal- und Schleufen-Ubgaben bei Deutsch Eplan (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 2.) 47. (Earif v. 27. Dez. 71.) 50-52.

Ehlau (Preußisch-), Ausfertigung Eplauer Rreisobligationen im Betrage von 223,000 Chirn. V. Emiffion, 30 5 Prozent (Priv. v. 20. Mary) 403—406. — f. anch Chauffeen Rr. 3 u. 4.

### Œ.

Faltenberg (Proving Brandenburg), Gifenbahn von Bittenberg nach Rallenberg, f. Gifenbahnen Dr. 5.

Familien . Fibeitommiffe, f. Fibeitommiffe.

Feldmeffer, Penfionitung ber bei ben Auseinanderfehungebechörden beschäftigten Feldmeffer (G. v. 27. Marg §. 3.) 269.

Felbpolizei. Drbunng, Befugnist bes Arcisaustohuste in selbpolizeichen Angelegenheiten — §5. 40. 55. 66. 67. der geldpolizei. Ordnung — (Areis-O. b. 13. Dez. §. 135. IV. Kr. 1. 3. u. 4.) 697. — Befugnisse bes Amstoorfierier sesen 6, 5.9 Kr. 1.) 676.

Feftuahme, Befugnig bes Gemeindevorstehert jur gestnahme von Berbrechern und verbachtigen Bersonen (Rreid-D. v. 13. Det. S. 30. Rr. 1.) 669.

Feuerpolizei, Befugniffe bes Umtsvorstehers und bes Kreisausschuffes in feuerpolizelichen Angelegabeiten (Kreis-D. v. 13. Dez. §. 59. Nr. 1, §. 135. Nr. VI.) 678

Fenersogietate : Reglements follen tunftig burd bas Amtsblatt befannt gemacht werben (G. v. 10. April 6, 1, Nr. 6, 6, 2-5.) 357.

1) Revidirtes Reglement für die Feuersozietät des platten Landes von Altpommern (A. E. v. 17. Janz.) 121—140.

2) Rachtrag zu bem Revibirten Reglement für bie Beftphaltiche Provinzial Feuerfozietät vom 26. Sept tember 1859. (A. E. v. 29. Janr.) 153-156.

 Nachtrag zu bem Revibirten Reglement für die Feinerjogiekkt des platten Landes des Bergogthums Sach sen vom 21. August 1863. (A. E. d. 22. Mai) 601.
Nr. 1.

# Feuerfogietate: Meglemente (fortf.)

- Nachtrag zu bem Revibirten Reglement für bie Feuersozietät ber Proving Pofen vom 9. September 1863.
   E. v. 22. Mai) 601. Nr. 3.
- 5) Sweiter Rachtrag zu bem Reglement ber lanbschaftlichen Beutererscherungs-Gesellschaft für Best per en ßen vom 16. Februar 1863. (A. C. v. 7. Sept.) 640. Rr. 133 660. Rr. 3. — Dritter Rachtrag zu benfelben Reglement (A. C. v. 14. Oti.) 723. Rr. 11.

# Feuerverficherungs : Anftalten :

- 1) Bestimmungen aber bie öffentlichen Immobiliar-Feuerversicherungs Unstalten in Schles wig · Holftein (6. v. 23. Marg) 286—288.
- 2) Feuericaben Berficherungsgefellschaft fur Ofifriesland und bas Gartlinger Land in Aurich, zweiter Rachtrag zu ben Statuten (A. E. v. 21. Sept.) 640. 9rt. 15.
- 3) Bilbung eines Berbanbes öffentlicher feuerversicherungs-Unftalten in Dentichland (Regl. u. U. C. v. 22. Mai) 531-539.
- Feuerversicherungs. Gefellschaften, die Statuten berfelben sollen täuftig durch das Umisblatt bekanut gemacht werden (G. v. 10. April §. 1. Nr. 6; §§. 2-5.) 357.
- Fenerversicherungefumme, Gintragung berfelben im Grunbbude (Grundb. D. v. 5. Mai § 10.) 448. Roften ber Cintragung (Roften Tarif § 1. 1. Rr. 1; § 3. Rr. 2.) 503. f. auch Berflich erungsgefber.
- Fibeilommiffe, Eintragung ber familiensbeitommis-Gigmischt im Grundsünge (Brunds, D. v. S. Mai §. 74.) 458. — Gifdung berfelden (ebend. §. 93), 463. — Eintragung bes fibeilommisfolgers (ebend. §. 52.) 455. — Abscheidung einigenter Sbeile oder Judehörftüde bes flamiliensbeitommisfes (ebend. §. 71.) 458.
- Finang: Minister, in welchen gallen die Mitwirtung beffelden bei Ausschreibung weuer Kreisabgaben erforderlich ift (Kreis-O. v. 13. Deg. §. 176. Nr. 5. u. 6. Schlusfah) 700.
- Fifcheret, bie polizeiliche Aufficht baruber wirb in ben Gemeinbe- und Umisbegirfen von bem Amisvorficher ausgeubt (Rreis-D. v. 13. Dez. §. 59. Rr. 1.) 676.
- Fiskus (Staat), Gerangiefung beffelben ju ben Rreisabgaben von feinem Einfommen aus Grundhuden, Bergwerten und Gewerbechettiel Greise. D. 13. Deg. § 14) 665. — Bertretung bes Staats als Grundbefiper bei ben Basien ber Rreistags-Mogordneten (tbeub. § 97. Rr. 1.) 685.

Jahrgang 1872.

- Fixstempel für Eintragungs. und Löschungs. Antrage im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 511.
- Flatow (Proving Prenßen), Aussertigung von Obligationen des Flatower Areifes im Betrage von 40,000 Thalern (Prid. v. 29. Mai) 556. Rr. 1.
- Forenfen, Serangiehung berfelben ju ben Rreisabgaben (Rreis-D. v. 13. Des. 88, 14, 15,) 665.
- Forstpolizei wirb in ben Gemeinde- und Amtsbegirten von bem Amtsvorsteher verwaltet (Kreis.O. v. 13. Dez. 6. 59, Nr. 1.) 676.
- Frankenstein (Schlesien), Errichtung einer Roniglichen Eisenbahn Rommission in Frankenstein für die Berwaltung ber Oberfchlesischen Eisenbahn (U. C. v. 28. Sept.) 637.
- Frankfurt am Maiu, Roften für ben Umbau ber bortigen Gifenbahnhofe (G. v. 3. Mai §. 2.) 421.
  - Frankfurter Bant, Abanberung bes Artikels 55. ihres Statuts (A. E. v. 19. Aug.) 639. Rr. 10.
- Frantfurt . Banauer Gifenbahu, f. Gifenbahnen Rr. 17.
- Frankreich, Erinnerungsband für Manner, welche fich im Rriege gegen Frankreich burch patriotische Sandlungen ausgezeichnet haben (A. E. v. 30. März) 340.
  - Tobesertlarung von Personen, welche an bem Rriege gegen Frankreich Theil genommen haben (G. v. 2. Upril) 341-342,
- Friedensrichter, Befolbungs. und Uneiennetats . Berbaltniffe ber Friedenstichter in ber Rheinproving (A. C. v. 20. Marg Rr. 8-10.) 263.
- Friedland (Proving Preußen), Ansfertigung 4 prozentiger Obligationen des Kreifes Friedland im Betrage von 300,000 Thalern (Priv. v. 12. Aug.) 639. Nr. 7. f. auch Chauffeen Nr. 3.
- Friedland (Beffen), Gifenbahn von Bebra nach Friedland, f. Gifenbahnen Rr. 3.
- Früchte eines Grunbftids, Saftung berfelben für bie Belaftungen bes Grunbftids (G. v. 5. Mai §. 30.) 438.
  — Abtretung und Berpfanbung ber Früchte (ebenb. § 31.) 438.
- Fintroften ber Mediginalbeamten (G. v. 9. Marg S. 1. 2. 5.) 265.
- Fulba (Seffen), bas Leife und Pfanbhaus ju Hulba wirb bem fommunalstänbifchen Berbanbe überwiefen (G. v. 10. April) 373-375,
- Fusternberg (Rheinproving), Entrichtung bes Safeu und Lagergelbes baselbit (M. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 11.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 73-74.

S.

63.

Sartow (Sannover), Bereinigung bes Umtsbegirfs Cartow mit bem Begirf bes Umtes Luchow (B. v. 25. Marg) 332.

Gaffen (Proving Brandenburg), Gifenbahn nach Utneborf, f. Gifenbahnen Rr. 29.

Saftwirthschaft, über Antrage auf Ertheilung ber Rongeffion jum Betriebe ber Gastwirthschaft hat ber Kreisausschuß zu entscheiben (Kreis. D. v. 13. Dej. §. 135. V. Rr. 2.) 698.

Gebaudefteuer, Uebertragung bes Inhaltes ber Gebaubefteuerbuder in bie Grunbbuder (Grunbb. O. v. 5. Dai S. 2.) 446. — biefelbe erfolgt toftenfrei (Roften-Tarif S. 10.) 506.

Ginfing ber Bebaubesteuer auf bie Bertheilung und Aufbringung ber treisabgaben (Rreis-D. v. 13. Dez. §§. 10.

Webraucherechte, f. Rubungerechte.

Gebühren ber Mebiginalbeamten für bie Beforgung gerichtearytlicher, mebiginal ober sanitätspolizeilicher Geschäfte (G. v. 9. Märg) 265-268.

Befeitigung verschiebener in Schlesmig · Solftein gur Bebung tommenben Gebuhren (2. v. 22. Juli) 585.

Geeftemunde (Sannover), Gifenbahn nach Bremen, f. Gifenbahn en Rr. 20.

Gehalt, f. Befolbung.

Seiftliche, Dienftgrundftude ber Beiftlichen find von ben Rreiblaften befreit (Rreib.D. v. 13. Deg. §. 18.) 666.

Beiftliche tonnen nicht Mitglieber bes Kreisausschnffes fein (Kreis-D. v. 13. Deg. S. 131.) 694.

Seistliche Juftitute, Ablöfung ber benfelben guftehenben Realberechtigungen (G. v. 27. Strift) 417—420. — Bertretung berfelben bei Gemeinheitstheilungen, Ablöfungen und Auskeinanberfehungen (ebenb. §. 11.) 419.

Gelbabgaben (Gelbrenten), Ablöfung berfelben in ben Regierungebegirten Raffel und Wiesbaben (G. v. 15. Febr. §. 8. 12.) 167.

Gefifiellung und Ablösung ber Gelbrente fur bie ben geiftlichen und Coul-Infituten, sowie ben milben Stiftungen guftehenben Realberechtigungen (G. b. 27, April §§. 3. ff.) 417.

Gelbrenten beburfen jur Cintragung im Grunbbuche nicht ber Rapitalifirung (Grunbb. D. v. 5. Mai §. 75.) 458. f. auch Renten, Domainen Mb gaben. Gelbstrafe, gegen ben Signithamer eines Grundfluss, um ibn gur Eintragung feines Sigerthums im Grundbuche augusalten (Grundb. D. v. 5. Mai §. 56.) 455. — Koften für die Beitreibung ber Strafe (Rosten-Larif §. 8. Nr. 4.) 504.

Tejagniß ber Amtsversteber zur Androhung und Berfängung vom Gelbitzesse Artiel. D. 13. Erz. §§. 65.
3. 79. 83. 678. — Befugnisst des Genetatis (eben.) §§. 78. 79–82.) 680. — detgl. der Gemeinde und Gutsvorthefer (chen.) §§. 79–81.) 681. — Engiebung beier Chestlessen, Humandlung beridden in dest (chen.) §§. 82–83.) 682. — Besugniß des Artisaubschafte zur Erchängung von Gelbitzes gegen ungehorsame Zeugen und Sadverständte (chen.) § 1. 146.) 704.

Gemeinde, in welchen Sallen bie Unlegung eines Grundbuchblattes fur Grundflude ber Gemeinden zu bewirten ift (Grundb. D. v. 5. Mai §. 2.) 446.

Befchrechen ber Gemeinden wegen ihrer Kremijchung plen Kreisolghofen (Kreisol, D. 13. De, § 19.) 666.

— Berpflichtung ber Gemeinden zur Entschlichung bei Gemeindevorschere sier Dienflundson (ebend. § 23.) 668.

— Bereitungun mehrerer Gemeinden zu einem Umibegirte (ebend. § 48. Kr. 2. u. 47 § 53.) 673.

— Bietung bei Mantausschaftschaft (ebend. § 53.) 673.

— Bittung des Umstausschaftsch

f. auch Banbgemeinben, Dorfgemeinben.

Gemeindenhgaben (Gemeindelaften), Erhöhung berfelfen bei ungerechfertigter Wichtung eines Gemeindenntes (Arcis D. v. 13. Deg. § 25.) 668. — Kufdringung der Gemeindendgaben (chend. § 53. 135. IX. Vr. 2), 675. — Belgungi des Arcisaussichuffes zur Eurfgedung dier Leichung ist der Berangichung zu den Gemeindelaften (chend. § 135. IX. Vr. 10, 700.

Gemeindeamter, Bestimmung wegen Uebernahmeund Ablehnung berfetben (Rreis. D. v. 13. Dez. §. 25.) 668.

Gemeinde-Aingelegenheiten, Besugnisse bes Kreisausichnstes in Kommunal Angelegenheiten ber Umtebegirte, Landgemeinden und Gutsbegirte (Kreis-D. v. 13. Deg. & 135. Ptr. IN.) 699.

(Bemeindebeamte, bie Festfehung ihrer Beselbungen erfolgt in streitigen Fallen burch ben Rreibausschuß (Rreid-D. v. 13. Dez. §. 135. IX. Nr. 11.) 700.

Bemeinde: Grundftude, die Geuchmigung jur Erwerbung und Berüngerung berfelden ist von dem Arcisans-schuffe zu ertheilen (Arcis-D. v. 13. Deg. §. 135. IX. Rr. 6. u. 8) 699.

(Semeindetaffen, die Geststellung von Kaffenbefetten erfolgt burch ben Gemembrausschuft (Rreis. D. v. 13. Deg. S. 135. IX. Rr. 13.) 700.

Gic:

- Genteinde-Naugungen, Beschwerben wegen Theilnahme an ben Gemeinde-Rapungen find von bem Areisansschuft gu entscheben (Areis-D. v. 13. Dez. S. 135. IX. Rr. 10.)
- Gemeinde-Rechnungen, Befchwerben wegen Abnahme berfelben find vom Rreisausichus zu entideiben (Rreis.D. v. 13. Dez. S. 135. IX. Nr. 12.) 700,
- Semeindefchulben, die Genehmigung jur Anfnahme berfelben ift Sache bes Areisansichuffes (Areis-D. v. 13. Dez. § 135, IX, Rr. 6.) 699.
- Gemeindeversammlung (Gemeindevertretung), Wahl der Gemeindevorsteher und Schöffen (Kreis-O. v. 13. Dez-§§: 23. 25.) 607. — Bestugniß des Arcisansschusses zur Regelung bes Simmrechts in der Gemeindeversammlung (chend. §. 135. IX. Nr. 4.) 669.
- Semeindevorstand, Jusammensehung beffelben (Rreis-D. v. 13. Dez. §§. 22. 23.) 667. Stellung bes Gemeindevorstandes zu bem Umtsvorsteher (ebend. §. 65.) 678.
- Gemeindevorsteher, Setalung berielben (Artis -D. v. 13. Dez, §S. 21. 51. Nr. 1.) 667. Wahl; Behältigung um Berrübigung berfelben (chem. §S. 22-27.) 667. Nechte umb Philaden berfelben (chem. §S. 29. 30. 79. 80. 83. 186.) 668. Dienfbergehen ber Gemeinbevorstehert (chem. §. 35.) 670. Entschäugung berzielben für Dienflundsplan (chem. §S. 28. 31. 133. IX. Nr. 11.) 668.
- Gemeinbeitotheilungen, Bertretung ber geiftlichen und Schul-Infittute, sowie ber fremmen und milben Stiftungen in Gemeinheitstheilungssachen (G. v. 27. Upril 6, 11.) 419.
  - Semeinbeitötheilungs. Ordnung vom 7. Juni 1821, Ausbehnung berielben auf die Jusammentegung von Grundstuden, welche einer gemeinschaftlichen Benntung nicht unterliegen (G. v. 2. April) 329 – 331.
  - Gemutheguftand, Gebuhren ber Mebiginalbeamten fur bas Gutachten über ben Gemuthszustand eines Menfchen (G. v. 9. Mar, S. 4.) 267.
  - Gendarmen, haben ben Requisitionen ber Amtsvorsteher in potigiflichen Augelegenheiten ju genugen (freis D. v. 13. Dez. §. 65.) 678.
  - Gendarmerie, Bestimmungen über bie Pensionirung ber Offiziere, Oberwachtmeister und Genbarmen ber Landgenbarmerie (G. v. 27. Marg §. 4.) 269.
  - Beneraltommiffion in Raffel, hat die Ablofung ber Reallaften in bem Rreife Biebentopf und im Umte Wöhl zu bewirten (G. v. 15. Febr. S. 19.) 170.

Rompeteng ber Generalfommiffionen in Auseinanderfetjungsfachen zwischen einer Landgemeinde und bem Besiter eines Schulgengutes (Rreis-D. v. 13. Deg. §. 42 ) 672.

- Genoffenschaft, Cintragung berselben im Grundbudge als Eigenthumerin eines Grundftuds ober einer Gerechtigkeit (Grundb. D. v. 5. Mai S. 10.) 448.
- Gerechtigkeiten, Beftimmungen über ben Gigenthumbermert und bie bingliche Belafung felbfindiger Gerechtigleiten (B. v. 5. Nai §§. 12. 69.) 435. Gintragung berfelben im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 3. 5.) 446. j. and Grundgerechtigkeiten, Gewerbetertigungen.
- Gerichtemauner, Pflichten berfelben (Rreis.D. v. 13. Deg. §, 22.) 667. f. Gofffen.
- Gerichtsordnung, Anhang S. 4. (Kreis-O. v. 13. Deg. S. 135, IX. Nr. 6.) 700.
- Unhang S. 153. (Kreis.O. v. 13, Dez. S. 135, IX. Nr. 7.) 700.
- Gechäftsordnung für den Kreislag (Kreis-O. v. 13. De., 5. 125.) 693. — desal, für den Kreisausthüg (eben). §. 166.) 707. — Geschäftsordnung für das Verwaltungsgrößt (eben). §. 198.) 713. — f. auch Kreis-Reglements.
- Sefchworene, die Auffiellung ber Beschworenen-Urliften und die Entschibung über bie bagegen ethobenen Ginmenbungen ift Sache bes Areisausschusses (Areis-O. v. 13. Deg. §. 135. Rr. XII.) 701.
- Gefetfammlung Befdrantung ber Aufnahme lanbesherrlicher Erlaffe in die Gefetfammlung (G. v. 10. April §g. 1. 5.) 357.
- Sefindebucher, anderweitige Cinrichtung berfelben, Aufhebung ber Stempel und Gebuhren für Gefindebienftbucher (G. v. 21. gebr.) 160-161.
- Gefinde: Entlaffungofcheine, Aufhebung ber Stempel und Gebuhren fur bie Ertheilung und Beglaubigung berfelben (G. v. 21. gebr.) 160—161.
- Gefindepolizei, biefelbe wird in ben Gemeinde- und Amtsbezirfen von bem Amtsversieher verwaltet (Rreis.D. v. 13. Dez. §. 59. Rr. 1.) 676.
- Gefundbeitöpfiege, Befugnifie bes Amisvoglehers und bes Arcisausschuffe in Angelegnichten ber öffentlichen Gefundheitspfiege (Arcise. v. 13. Dez. §. 59. Rr. 1, §. 135. Br. XI.) 676. f. auch Sanitätspolizet. Gertnife, über Intrage auf Ertheilung ber Rongeffion zum Aleinbandel mit Gertaulten hat ber Arcisausschaft zu eufschien (Arcise. v. 13. Dez. §. 133. V. Rr. 2) 682.
- Gewerbe, in welchen fallen gur Errichtung ober Berauberung gewerblicher Untagen bie Genehmigung best Rreisausschuffes erforderlich ift (Rreis-O. p. 13. Deg. § 135, V. Rr. 1. u. 2.) 608,

Gewerbeabgaben, Aufhebung ber für ben Betrieb bes Abbedereigewerbes bisher gezahlten Abgaben (G. v. 17. Dez. S. 1. Rr. 5. 6.) 718.

Dewerbeberechtigungen, Aufhebung und Abisfung ber auf den Betrieb der Abbederei begüglichen Gewerbeberechtigungen (G. v. 17. Dej.) 717-718. – f. auch Gerechtigtietien.

Gewerbe-Konzessionen, in welchen gallen die Rongession vom Kreisausschusse zu ertheilen ift (Kreis-D. v. 18. Dez. S. 135. V. Nr. 2.) 698.

Die Berechtigung, Rongessionen jum Betriebe bes Abbedereigewerbes zu ertheilen, wird aufgehoben (G. jv. 17. Dez. &. 1. Rr. 4.) 717.

Bewerber Drbnung (v. 21. Juni 1869) §§. 16-25. 33. 54. (Rreis-D. v. 13. Dez. §. 135. V. Rr. 1. u. 2.) 698. Gewerbepolizei, Befugniffe bes Umtsvorstehers und

bes Areibausschuffes in gewerbepolizeilichen Ungelegenheiten (Areis. D. v. 13, Dez. S. 59. Nr. 1; S. 135. Nr. V.) 676.

Sewerbesteuer, einige Abanberungen ber Gesehe vom 30. Rai 1820 und vom 19. Juli 1861 (G. v. 20. Marg) 285-286.

Einfluß ber Gewerbestener auf bie Bertheilung und Aufbringung ber Kreisabgaben (Rreis.D. v. 13, Dez. St. 10. 12.) 663,

Entrichtung ber Gewerbesteuer fur ben Betrieb bes

Sewerbtreibende, Berangischung berfelben zu den Kreiabgaben (Kreis-C. v. 13. Dr., §3. 14. 16.) 665. – Heifnahme ber Gemerbtreichneiben an ben Wahfen der Kreistags-Abgeordneten (Kreis-C. v. 13. Dr., §5. 86. 87. Nr. 3. j. §5. 94. 96. 98. Nr. 3; §5. 102. 103. 110. Nr. 1. u. 2.) 682.

Gemertichaften, Berangiehung berfelben gu ben Rreisabgaben (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 14.) 665.

Glabbach (Rheinproving), Gifenbahn von Glabbach nach Rhepbt, f. Eifenbahnen Rr. 34.

Glabbed (Beftphalen), f. Chauffeen Rr. 30.

Siag (Graficaft), Anshebung ber Atritel III. und IV. ber Ufer, Bard- und Segungs-Ordnung von 1763, für bas Bergogthum Schlesen und die Grafichaft Glab (G. v. 11. April) 375—376.

Slogau (Schlefien), Errichtung einer Roniglichen Eisenbahn-Rommiffion in Glogau für die Berwaltung ber Oberfchlefischen Gisenbahn (A. E. v. 14. Rov.) 716.

Sludftabt (Schleswig), Erhebung bes Safengelbes in Sludftabt (U. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 2.) 46.

Snadenmonat für die Bittwen, Rinder, Eltern und Gefchwifter eines verftorbenen Penfionars (G. v. 27. Marg S. 31.) 275.

Suefen (Proving Pofen), Gifenbahn von Dels nach Gnefen, f. Gifenbahnen Rr. 32.

Sniaedow (Schlefien), f. Chauffeen Rr. 18. Gorlie (Schlefien), Gifenbahn nach Bittan, f. Gifen-

bahnen Rr. 7. Goslar (Sannober), Gifenbahn von Grauhof nach Botlar,

f. Eifenbahnen Rr. 19. Graben, bie Enticheibung über bie Raumnug und Unter-

haltung von Graben und ber Etlag von Reglements barüber ift Sache bes Rreisausschuffes (Rreis D. v. 13. Deg. §. 135. III. Rr. 1. c. u. Rr. 4.) 687.

Graubof (Sannover), Gifenbahn nach Goblat, f. Gifenbahnen Dr. 19.

Grefrath (Rheinproving), Gifenbahn nach Straelen, f. Gifenbahnen Rr. 12.

Greifewald (Pommern), Ausfertigung Greifewalber Stadtobligationen im Betrage von 800,000 Thirn. (Priv. p. 3. Juni) 556. Nr. 2.

Griethausfen (Rheinproving), Ethebung ber Abgaben fur bie Benugung bes regulizten alten Rheins zwifchen Reelen und Griethaufen (U. C. v. 27. Deg. 71.) 47.

Gronau (Weftphalen), Gifenbahn von Dortmind über Gronau nach Enfchebe, f. Elfenbahnen 9rr. 14.

Großburg (Solefien), f. Chauffeen Dr. 20.

Große Streblig (Schleffen), f. Chauffeen Rt. 17. Grundaften, Bulegung und Raftung berleiben (Grundb. D. v. 5. Mai § S. 18. 82. 90.) 450. — Guifcht ber Grundaften von Seiten öffentlicher Behörben und Be-

amiten (ebend. §. 19.) 450. **Grundbuch**, Borm und Einrichtung ber Grundbücker.
(Grundb. D. v. 5. Mai §5, 1—19.) 446. — Fifferung berficten (ebend. §6, 20—22, 25.) 450. — Wiederferfellung arflörter und Anfagung neuer Grundbücker.

(ebend. § 132-140.) 469. Eintragungen in bas Grnubbuch und rechtliche Wirfungen berfelben (G. p. 5. Mai § 1, 2, 5, 11-13,

18. 19.) 433. Roften fur bie erfte Anlegung eines Grundbuchblattes

(Roften Tarif & 11.) 507. Stempel fur bie Untrage in Grundbuch Angelegen-

heiten (G. v. 5. Mai) 509-512. Grundbuchamter, Einrichtung und Reffortoczhaltniffe berfelben (Grundb. D. v. 5. Mai § 20-29.) 450. —

Berfahren berfelben (ebenb. § 30. ff. 81. 83, 86.) 452, (G. v. 5. Mai § 60. 68. Nr. 1.) 443.
Stempel fur bie Antrage bei bem Grunbbuchamt

Genbei jut die untrage bei dem Grunduchant (G. v. 5. Mat) 509-512. — Berpflichtung ber Grundbuchanter, auf die Befolgung ber Stempelgefete gu halten (ebenb. §. 14.) 511.

Grund:

Grundbud-Artifel, f. Artifel.

Grundbuch: Ordnung (v. 5. Dai) 446-502.

Grundbuchrichter, amtlide Stellung und Beschäfte berfelben (Grundb. O. v. 5. Dai §§ 20. 24. 82. 42. ff.) 450. — Berantwortlichteit berfelben fur begangene Berfeben (ebenb. § §. 29. 118. 181.) 451.

Grundgerechtigkeiten beburfen nicht ber Eintrogung im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 435. — f. auch Gerechtigkeiten.

Grundlaften, f. Reallaften,

Grundschulden, Begriff (G. v. 5. Mai §. 19. Nr. 1.) 436. — Begründung, Umfang und Wirtungen der Grundschuld (ebend. §§. 18—33. 37—51.) 436. — Rangsordnung der Grundschulden (ebend. §§. 34—36.) 439.

Eintragung ber Grundschatten im Grundbuche (G. b. 23) 436. (Grundb. D. v. 5. Brâl 55. 12. 78) 49. — Abtretung und Berghändung einer Gründschatt (G. v. 5. Brâl 55. 52-56) 442. — Unfertügung berüchten im Grundbuch (Grundb. D. v. 5. Brâl 55. 79-85.) 459. — Umwandbung einer Sypothet in time Grundschatt (Grundb. D. v. 5. Brâl 5. 90) 451. — D. v. 5. Brâl 5. 90) 451.

Deffentliches Anfgebot einer Grunbfchulb (Grunbb. D. v. 5. Mai SS. 103-110.) 463.

Loidung ber Grundschulben (G. v. 5. Mai §§. 57 bis 67.) 443. (Grunds. D. v. 5. Mai §. 94.) 462.

Roften fur bie Cintragung ober Lofdung einer Grundidulb (Roften Tarif v. 5. Dai § 2.2-5.) 504.
— Stempel (G. v. 5. Dai § 8. 10. 11.) 510.

Grundfchulddriefe, Ausfertigung und germ berfelben (h. v. 5. wai 5.8. 20.27), 436. (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 122—127.) 467. — Bermert der eintretenden Beranderungen (Eeffionen, Berefländungen, Telfiquagen 2c.) auf dem Grundfjuldbriefen (d. v. 5. Mai § 49.) 442. (Grundb. D. v. 5. Mai § 70. 79. 82—87. 90. 114 bis 116. 129. 131, 438.

Berfahten, weun ein Grunbicutbrief verloren gegangen, ift (Grunbb. O. v. 5. Dai §. 110.) 465. — Musfertigung neuer Grunbiculbriefe an Stelle abhanden getommener (ebenb. 88, 111 - 113. 130.) 466.

Mit bem Grunbschulbbriefe tonnen Sinsquittungsicheine ausgegeben werden (G. v. 5. Dai S. 39.) 440. (Grundb. O. v. 5. Dai SS. 95. 128.) 462.

Roften für bie Ausfertigung und Erneuerung eines Grunbigulbriefes (Roften Carif S. 6. Rr. 1. n. 2.) 505.

3. and f. appothetenbriefe, Rrebitbriefe, Rentenbriefe.

141216.9

Grundiculdgläubiger, Rechte berjelben (G. v. 5. Mai §§. 28. 37-45. 49.) 437. — Deffentliche Berfabung unbekannter Grundiculbigläubiger (Grundb. D. v. 5. Mai §. 105.) 464.

Srundbefiger, Wahlverband ber größeren ländlichen Gundbefiger jur Wahl ber Areistags Abgordneten (Areisd. v. 13. Deg. §§. 85—87, 89—103. 110. Nr. 1. u. 2.) 682.

Grundfteuer, Einfluß berfelben auf die Bertheilung und Aufbringung ber Arcisabgaben (Areis-D. v. 13. Deg. & 10, 12.) 663.

Grundsteuerbucher, Uebertragung ihres Inhalts in bie Grundbucher (Grundb. D. v. 5. Mai §. 4.) 446. biefelbe erfolgt fostenfrei (Kosten-Tarif §. 10.) 506.

Grundftude, Umlegnng und Sufammenlegung bon Grundftuden in Folge einer Gemeinheitstheilung ober Auseinanderfepung (G. v. 2. April) 329-331.

Bestimmungen über ben Eigenthumserwerb und bie bingliche Belaftung ber Grunbstude (G. p. 5. Mai) 433 bis 445.

Form ber Bertrage, burch welche Grunbftude gertheilt werben (G. v. 5. Dai) 508.

Berfügungen bes Areistages über bas bem Areise gehörige Grundbermögen, Bernollung und Beräußerung besselben (Areis-D. v. 13. Dez. S. 116. Mr. 3. u. 6; S. 124, 176. Nr. 3., 690,

Entachten ber Mebiginalbeamten in amtlichen Angelegenheiten, Gebuhren bafur (G. v. 9. Mary §S. 1. 3. 4. 10.) 265.

Sutachten bes Areistages über bie ihm von ben Staatsbehorben überwiefenen Ungelegenheiten (Areis-D. v. 13. Dez. S. 116. Nr. 9.) 691; — Gutachten bes Areisansfchuffes (ebend. S. 134. Nr. 4.) 695.

Gutergemeinschaft unter Cheleuten, Eintragung berfeben im Grundbude (Grundb. D. v. 5. Dai §§. 16. 50.) 449. — Roften ber Eintragung (Roften Tarif §. 1. Rr. 2.) 503.

Sutebegirt, Bereinigung mehrerer Gutöbegirte zu einem Eintsbegirte (Rreis-C. v. 13. Det. §5, 21. 48. Rr. 3. und 4 § 5.3. 667. — Gutöbung ber obrigheitidem Befugniffe in den Gutöberichten (ebend. §. 31.) 669. — Gilbung bet Umtbausschuffles (ebend. §. 31.) 674. — Betugniffe des Rreidaussschuffes in Kommand Ungelegion beiten der Gutöbegirte (ebend. §. 135. Rr. IX.) 699. — desgl. in Angelegenfeiten der Gifentlichen Gefandheitspflege (ebend. §. 135. Rx. XI.) 701.

Sutoberrliche Polizeigewalt, ift aufgehoben (Rreis D. v. 13. Dez. S. 46.) 673.

Gutsherrliche Berhaltniffe, Bertretung ber geiftlichen und Schul-Inflitute, fowie ber frommen und milben Stiftungen bei Regulizung ber gutsherrlichen und bauerlichen Berhaltniffe (G. v. 27. April §. 11.) 419.

Gutevorsteher, Bestätigung und Bereibigung, Rechte und Pflichten berfelben (Arcisi-D. v. 13. Dez. §§. 21. 28. 31—34. 56. 57. 65. 79. 83.) 667. — Dienstverzesen berselben (ebend. §. 35.) 670.

Sommafien, Penfionirung ber Lehrer und Beamten an ben Gymnafien (G. v. 27. Mary S. 6.) 269.

# 55.

Sabeln (Sannover), Bestimmungen über Deich und Siel-Berbande im Lande Sabeln (G. v. 11. April Art. II. Rr. 3: Art. III. ff.) 379.

Sadmereleben (Proving Cachjen), Gifenbahn von Magdeburg nach Erfurt und nach Sadmerbleben, f. Eifenbahnen Rr. 26.

# Safenabgaben, Entrichtung berfelben:

- 1) au Bujum und Gludftabt (M. E. v. 27. Deg. 71.) 46.
- bei Kurzebrad an beiben Ufern ber Beichfel (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 4.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 55-57.
- am Bahnhofe bei Minden (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 10.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 70-72.
- 3u Justeruberg und Krubenburg an ber Lippe (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 11.) 48. (Earif v. 27. Dez. 71.) 73-74.
- 5) ju Bufum und Warwerort in Schleswig (a. E. u. Larif v. 17. Upril) 427-431.
- 3u Burg auf Jehmarn in Schleswig (A. C. u. Larif v. 3. Mai) 521-524.
- 7) zu Edernforbe in Schleswig (A. E. u. Carif v. 6. Mai) 525-528,
- 8) ju Rellinghufen in Schleswig (U. E. u. Larif v. 15. Juni) 545 546,
- 9) gu Narojund in Schleswig (A. E. u. Tarif v. 17. Juni) 551-554.
- ju Labő in Schleswig (A. C. u. Tarif v. 12. Mug.)
   613-618.
- 11) ju Melborf im Rreife Guberbithmarichen (a. C. u. Rarif v. 7. Det.) 719-721,

- Saff (Frifdes), Erhebung ber Schiffahrtsabgaben auf bem Ranal von ber Beichfel jum Frifden Saff (A. E. Rr. 3. u. Tarif v. 27. Deg. 71.) 47. 52-54.
- Saft, Umwandlung ber von ben Rreisbehörden festgefesten Gelbstrafen in Saft (Rreis. D. v. 13. Dez §§. 82. 83.)
- Salbe (Proving Branbenburg), f. Chauffeen Dr. 12.
- Salberftadt (Proving Cachfen), Aussertigung Salber flabter Stadt-Obligationen im Betrage von 175,000 Chalern (Priv. v. 31. Juli) 722. Rr. 3.
- Salle: Sovau: Gubener Gifenbahn, f. Eifenbahnen Dr. 18.
- Samburg (freie Stabt), Bertrag gwifden Preußen und Samburg wegen Berfiellung einer Gifenbahn von Stabe nach Cuxbaven (v. 24. Juni) 621-626.

Benlo . Samburger Gifenbahn, f. Gifenbahnen Rr. 41.

- Sanau (Geffen), die Leifbant ju Sanau wird bem temmunalftanbifden Berbanbe überwiesen (G. v. 10. Upril) 373-375.
- Sandelogesellichaft, Eintragung berselben im Grundbuche als Sigenthumerin eines Grundfuds ober einer Gerechtigfeit (Grundb, D. v. 5. Mai § 10.) 448.

Beranziehung ber Gefellichafter einer offenen Sanbelsgefellschaft zu ben Kreisabgaben (Kreis D. v. 13. Dez. §. 14.) 665.

- Sandlungen, 3wangsverfahren der Rreisbehorben gur Leiftung von Sandlungen (Rreis D. v. 13. Des. 6, 79.) 681,
- Sannover (Preving), Genehnigung bes zweiten Nachtages zu ben Statuten für bie landichestliche Brandblaffe in Sannover (A. C. v. &. Janr.) 89–96. Dritter Rachtag zu ben Statuten (A. C. v. 24. Juli) 603. Rr. 18.

Berechnung ber Diensteit bei Penfionirung vormals Saunoverider Beamten (G. v. 27. Marg C. 34.) 275.

Ausbehnung bes Gesehes vom 28. Januar 1848. über bas Deichwefen auf Saunover (G. v. 11. April) 377-388.

Sannover (Stadt), Ausfertigung von zwei Millionen Thaler Obligationen ber Residenzstadt Sannover zu 43 Prozent (Priv. v. 13. Marz) 333—337.

Der Eifenbafindirettion in Sannover wird ber Ban und die Bermaltung ber Bahn von Sarburg nach Stade übertragen (U. E. v. 24. Juni Nr. 3.) 555.

Ermachtigung ber Bobenfreditbant in Sannover gur Ausgabe auf ben Inhaber lautenber Pfanbbriefe (Priv. p. 13. Gent.) 643. Rr. 8.

Ber.

### Sannover (Fortf.)

, Bereinigung ber Sona Diepholyschen Branbtaffe in Rienburg mit ber lanbichaftlichen Branbtaffe in Sannover (A. E. v. 4. Oft.) 643. Rr. 11.

Sannover Altenbefener Gifenbahn, f. Gifenbahnen Rr. 19. — Gifenbahn von Sannover nach Rreienfen, f. Gifenbahnen Rr. 20.

Sarburg (Sannover), Gifenbahn nach Stabe, f. Gifen, bahnen Dr. 21.

Sarrlinger Lanb (Sannober), zweiter Nachtrag zu ben Stauten ber Feuerschaben Berficherungsgestuschaft für Ofifriesland und bas Barrlinger Lanb (A. E. v. 21. Sept.) 640. Rr. 15.

Sagfeld (Raffan), f. Chanffeen Dr. 31.

Saufirgewerbe, Berechnung ber Rreisabgaben (Rreis-D. v. 13. Dez. SS. 10. 12.) 663.

Sechingen (Sohenzollern), Ausfertigung von Obligationen ber Stadt Sechingen im Betrage von 40,000 Gulben (Prio. v. 16. Aug.) 639. Rr. 9.

Segungeordnung fur Schleffen, f. Uferorbnung.

Beileberg (Proving Preugen), f. Chauffeen Dr. 5.

Seimathevefen, die von ben Deputationen für bas Seimathwesen anszuübenden Besugnisse werben bem Berwoltungsgericht übertragen (Kreis-D. v. 13. Dez. S. 187.)

Seringen (Proving Sadfen), die Regelung ber Gemeindeund Poligie Bermaltung in der Stadt Beringen bleibt einem besonderen Gesehe vorbehalten (Rreis D. v. 13. Deg. §. 181.) 710.

Serrenhaus, ber Prafibent und bie Mitglieber ber Ober-Rechnungstammer tonnen nicht Mitglieber bes herrenbaufes fein (G. v. 27. Marg) 277. (G. v. 27. Marg §. 4.) 278.

Beffen (vormals Großberzoglich Seffische Gebietetheile), Abshaug ber Reallaften in ben jum Regierungebegiet Ruffel gehörigen Ortichaften (G. v. 15. febr.) 165-170. - f. Raffel.

Seffen: Raffau (Proving), Berechnung ber Dienftzeit bei Penfionirung vormals Beffischer und Raffauischer Beumten (G. v. 27. Mary §. 34.) 275. — f. auch Raffel.

Beffifche Ludwigebahn, f. Gifenbahnen Rr. 22. Deffifche Nordbahn, f. Gifenbahnen Rr. 23.

Sildesheim (Saunover), Gifenbahn nach Braunfcweig, f. Gifenbahnen Rt. 19.

Soffnungefrug (Probing Preußen), Erhebung ber Ranal- und Schleufen-Abgaben bei Soffnungefrug (A. C. p. 27. Dez, 71. Nr. 2.) 47. (Larif v. 27. Dez, 71.) 50-52.

Sobengollern, Berechnung ber Dienstzeit bei Pensionirung vormals Sobengollernicher Beamten (G. v. 27. Marg S. 35.) 276.

Sorft (Beftphalen), f. Chauffeen Rr. 30.

Hona (Graficaft), Bestimmungen über bas Deich und Sielwesen in der Graficaft Sona (G. v. 11. April Art. II. Nr. 5; Art. VI. s.) 379.

Bereinigung ber Sopa Diepholgichen Branbtaffe in Rienburg mit ber lanbichastlichen Branbtaffe in Sannover (A. C. v. 4. Oft.) 643, Nr. 11.

Sulfebaue bei Bergwerten, Gigenschaft berfelben als bingliche Rechte (G. v. 5. Mal §. 68. Rr. 3.) 445.

Suls (Rheinproving), Gifenbahn nach Moers, f. Gifenbahnen Rr. 12.

Sufum (Chileswig), Erhebung ber Safenabgaben in Bufum (A. C. v. 27. Deg. 71. Rr. 1.) 46.

Dypothet, Begriff (G. v. 5. Mai §, 19. Mr. 1.) 436.

— Begrünbung, Umfang und Wiftungen bes Spyothetenrechts (Senb. §§. 18.—33. 37 – 51.) 436. — Angrechtung ber Sypotheten (seinb. §§. 34.—36.) 439. —
Eintragung ber Sypotheten im Grundbuch (seinb. §§. 18.
19. 23.) 436. (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 12. 78.)
449. — Abtretung und Berpfändung einer Sypothet
(G. v. 5. Mai §§. 52.—56.) 442. — Unifyerbung ber
felben im Grundbuch (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 79.—85.)
459. — Immandbung einer Sypothet in eine Grundfould (G. v. 5. Mai § 29.) 438. (Grundb. D. v. 5. Mai
§ 90.) 461. — Deffentligte Aufgebet einer Sypothet
(Grundb. D. v. 5. Mai §§. 103.—110.) 463. —
1516jung der Sypotheten (G. v. 5. Mai §§. 57.—67.)
443. (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 31. § 94.) 463.

Rosten fur die Eintragung ober Löschung einer Sppothet (Rosten-Tarif v. 5. Mai §§. 2-5.) 504. — Stempel (G. v. 5. Mai §§. 8. 10. 11.) 510.

# Sppothefen-Aftienbanten:

- 1) in Collin, zweiter Nachtrag zu bem Statut v. 1. Oft. 1866 (A. E. v. 3. Janr.) 519-551.
- 2) Deutsche Sypothetenbaut (Altieugesellschaft) in Berlin (Stat. v. 13. Febr. und Priv. v. 3. April) 557-584,

Sppo:

Sppothekeubricke, Auffretigung und Jorem bertilben (Grundb, D. r. 5. Mai § 122—127.) 467. — Armert der eingefragenen Bekanderungen und Glichungen auf dem Sppothekendricke (ebend. § 129.) 469. — Erneuerung eines Sppothekendricke (ebend. § 130.) 469. — Archar für die Außfretigung eines Sppothekendricke Kocken-Karif § 6. Mr. 1. u. 2.) 505.

Aussertigung von Spootbelenbriefen Seitens ber Pommericen Spoofbeten-Aftienbant ju Ceslin (M. C. v. 3. 3ant.) 549-551. — besgl. Seitens ber Deutschen Spootbelenbant in Berlin (Stat. v. 13. Febr. und Priv. v. 3. April) 557-584.

f. auch Grundichulbbriefe, Rrebitbriefe, Rentenbriefe.

Spothefen: Ordnung vom 20. Deg. 1783, Aufhebung berfelben (Grundb. D. v. 5. Mai S. 143.) 472.

Sppothe Cenurk unden, Bermert ber eintetendem Beranderungen (Leftimen, Berpfähdungen, Bischungen 1c.) auf der Spoetischeurtunde (Grundb. O. v. 5. Mai S. 70. 79. 82—87. 90. 91. 114—116.) 458. — Berfahren, wenn eine Sppothefenurtunde verloren gegangen ist (ebend. S. 110—113.) 466.

# 3.

Inblonotvo (Proving Preugen), f. Chauffeen Rr. 6. Sabegebiet, Belanntmachung landesherrlicher Erfaffe burd bas bortige Geschesblatt (G. v. 10. April §. 1.) 357.

3ahreerechnungen, Borfdriften über bie formelle Einrichtung berfelben find von ber Ober Rechnungstammer zu erlaffen (G. v. 27. Marg §. 14.) 282.

Jahredrechnungen ber Rreissommunalfaffe, Legung und Reoffion berfelben (Areis-D. v. 13. Des. §. 129.) 694 — Ertheilung ber Decharge (ebenb. §. 116. Rr. 5; §. 129.) 691.

3mmobiliar : Feuerverficherunge : Anftalten, f. Benerverficherungs. Unftalten.

Indigenat, ber Berluft beffelben zieht bei Pensionaren ben Berlust ber Pension nach sich (G. v. 27. März S. 27. Nr. 1.) 274.

Jordansmubl (Schlefien), f. Chauffeen Rr. 16.

Irrenauftalten, gurforge für bie Irren im Regierungsbegirt Wicebaben, insbesondere für bie Irrenauftalt gu Cicbera (G. v. 11. Mart S. 1. Nr. 2.) 257.

Berfaffung und Berwaltung ber Irren beil- und Pflege-Unstalt in Sorau (Regl. u. A. E. v. 10, Juli) 603. Rr. 17. Juriftifche Personen, Gintragung einer juriftischen Person als Sigenthumerin eines Grundftude ober einer Gerechtigteit im Grundbuche (Grundb, D. v. 5. Mai S. 10.) 448.

Seranjiebung ber juriflissen Personen zu dem Kreisdagaben Kreis-O. d. 13. Dez., §5. 14. 15.) 665. — Bestellung eines Bertrieters bersselben zur Ausäbung der gutsodrägefeilissen Rechte und Pflissen (ebend. § 31.) 669. — The Seinkamber der jurissischer Erchen an den Bahsen der Kreistags-Absgerodneten (ebend. §5. 86. 87. Rr. 2. 1. § 7. Rr. 2. 1682.

Juftizbeamte, Besolbung ber richterlichen Beamten und ber Beamten ber Staatsanwaltschaft nachihren Unciennetatsverhaltniffen (U. E. p. 20. Mari) 261-264.

Juftigbeamten : Wittwentaffe, Ablieferung von Belbern unbefannter Gigenthamer an bie Juftigbeamten-Wittwentaffe (Grundb. D. v. 5. Mai §. 108.) 465.

Juftig. Minister, Befugniffe beffelben in Bezug auf bie Berwaltung ber Grundbuch-Angelegenheiten (Grundb. D. v. 5. Rai SS. 21, 24-26.) 450.

Mitwirtung bes Juftig. Ministers gum Erlaß eines Regulativs über ben Gefchiftsgang bei ben Betwaltungsgerichten (Areis.D. v. 13. Dez. S. 198.) 713. — besglux Mussellung eines Kostentarifs fur bas Berfahren bei benselben (ebenb. S. 195. Rx. 4.) 712.

Justizverwaltung, Befugniffe bes Kreisansschuffes in Justizverwaltungs-Angelegenheiten ber Kreis- und Amtsbezirke (Kreis-O. v. 13. Dez. S. 135. Rr. XII.) 701.

#### •

Raltenweide (Chieswig), Genoffenfchaft jur Entwafferung ber Raltenweider Landereien bei Eimshorn (Stat. v. 20. April) 584,

Ranal, Berleihung bes Expropriationsrechts an bie Stadt Erefelb jur Anlegung eines Ranals von Erefeld nach bem Rhein unterhalb Uerdingen (M. E. v. 24. Juli) 638. Br. 2

Ranalbauten, Befugniß bes Rreisansiduffes jur Unnahme und Befcaftigung von Urbeitern bei ben Ranalbauten (Rreis.D. v. 13. Deg. §. 135. II. Rr. 2.) 696.

#### Ranalgefälle:

1) fur die Benutung bes Spon-Ranals ju Cleve (M. C. v. 27. Dez. 71.) 47.

2) für die Kanāle auf den Wasserstraßen der Proving Orensen zwischen Ofterode, Deutsch. Spalau, Saalfeld, Liebemühl, Bossungstrug, Aleppe und Cloing (A. C. v. 27. Deg. 71. Nr. 2.) 47. (Latif v. 27. Deg. 71.) 50—52. Ranalgefälle (Bortf.)

- auf bem Kanal von ber Beichfel jum Frifchen Saff (A. C. v. 27. Dez. 71. Nr. 3.) 47. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 52-54.
- 4) auf ben Wasserstraßen zwijchen ber Ober und ber Elbe (A. E. v. 27. Dez. 71, Nr. 5.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 57-60.
- 5) für bas Befahren bes Rlobnib Ranals (A. C. v. 27. Dez. 71. Rr. 7.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 63-66
- 6) für bas Befahren bes Bromberger Ranals (21. E. u. Tatif v. 29. Mai) 541-544.

Rapitalien, Runbigungsfrift für Rapitalien, welche einem Grundfinde ober einer Gerechtigkeit in ben Regierungsbezirten Kaffel und Wiesbaben auferlegt werben (G. b. 15. Refr. §. 14.) 169.

Berfügungen bes Rreiftages über bas Ravitalvermögen bes Rreifes (Rreis. D. v. 13, Dez. S. 116. Rr. 3. u. 6; S. 124.) 690,

Raffel (Regierungsbezirt), Ablölung ber Reallasten in den um Regierungsbezirt Anssel gehörigen vorunds . Greßberzoglich Sessischen Gebietskrieilen (G. v. 15. Febr. 165—170.

Raffel (Stabt), Organisation ber mit ber Berwaltung ber General-Branbtaffe in Kaffel beauftragten General-Branbverficherungs-Rommiffion (M. C. v. 18. Cept, 71.) 141.

Mufhebung ber im Rreife Meifenheim geltenben Berordnungen über bie General-Brandversicherungs-Anstalt in Raffel (G. v. 21. Rebr.) 173.

Die Generalfommission in Raffel hat die Ablesing ber Reallaften in bem Kreise Biebentopf und bem Amte Bobl zu bewirfen (B. v. 15. Febr. §. 19.), 170.

Das Leibhaus ju Raffel wird bem fommunalftanbifden Berbanbe überwiefen (G. v. 10. April) 873-375,

Der Sifenbahnbirettion in Raffel wird ber Ban und bie Berwaltung ber Bahn von Bebra nach Friedland Abertragen (A. E. v. 24. Juni Rr. 2.) 555,

Errichtung einer Rouiglichen Gifenbahn Rommiffion in Raffel fur die Berwaltung ber Bergifch Martifchen Gifenbahn refp. Beffifchen Norbbahn (N. C. v. 28. Gept.) 637.

Musfertigung Raffeler Stabt. Obligationen im Betrage von 700,000 Ehfen. (Priv. v. 26. Juni) 602. Rr. 14.

Jahrgang 1872.

Kaffendefefte in Gemeinde- und Amistaffen, Feststlung berfelben burch ben Kreisausschuß (Kreis. D. v. 13. Dez. §. 135. IX., Nr. 13.) 700.

Raffenrevifionen, Befingniß bes Prafibenten ber Ober-Redmungsfammer, außerordentliche Raffenrevifionen bei ben Provinzialbehörben ze. zu veranlaffen (G. v. 27. März §. 13.) 282.

Albhaltung ber Raffenrevifionen in ben Rreis - Rommunallaffen (Rreis D. v. 13. Dez. S. 128.) 694.

Raffenverwaltung, allgemeine Unordnungen ber Beborben über bie Raffenverwaltung find jur Renntniß ber Ober-Rechnungstammer ju bringen (G. v. 27. Marg § 14.) 282.

. Raffenvermaltung ber Rreisbehörben (Rreis.D. v. 13. Dez. S. 127-129.) 693.

Rattowig (Sollesien), Errichtung einer Königlichen Gifenbahn-Kommission in Kattowig für die Berwaltung ber Oberschlesischen Gifenbahn (A. E. v. 14. Nov.) 716,

Raufmannichaften (laufmannifche Rorporationen):

- 1) Memel, Genehmigung bes revibirten Statuts ber Raufmannichaft (Bel. v. 20. Dez. 71.) 40.
- 2) Elbing, Benehmigung bes revidirten Statute (Bet. v. 27. April) 416.

Raufvertrag über Grundstüde (G. v. 5. Mai §. 1. 26.) 433. — Stempel zu Raufverträgen (G. v. 6. Mai §§. 4. 12.) 509.

Raulsdorf (Proving Sachsen), wird bem fünsten Baglebegirt des Regierungsbegirts Erfurt zugeschlagen (G. v. 15. Febr. §. 1.) 158, — und mit bem Bahlbegirt ber Areise Raumburg, Zeit und Ziegenrud vereinigt (G. v. 24. febr.) 172.

Raulsborf gehort jum flanbischen Berbanbe ber Proving Sachsen (G. v. 24. Febr. S. 1.) 171.

Rautionshupothefen, Gintragung berfelben im Grundbuche (G. v. 5. Dai §§. 24. 67.) 437.

Recten (Rheinproving), Erhebung ber Abgaben fur bie Benuhung bes regulirten alten Rheines zwifchen Reelen und Griethausen (M. G. v. 27. Deg. 71.) 47.

Relbra (Proving Sachsen), Bestimmung über die Regelung ber Gemeinde- und Polizei-Verwaltung in der Stadt Relbra (Kreis-O. v. 13. Dez. §. 181.) 710.

Rellinghufen (Schleswig), Erhebung ber Mbgaben fur bie Benugung ber Safenanlagen bei Rellinghufen (M. E. u. Tarif v. 15. Juni) 545. Riel (Holstein), der Befoldungs Etat für das Appellationkgreicht in Kiel wird mit dem allgemeinen Etat fämmtlicher Appellationsgreicht vereinigt, Anciennetäls und Beschungsverfällnist der Mitglieder des Appellationsgreichts (U. C. v. 20. März Kr. 2. u. 4.) 261. betgl. der übrigen inchterlichen Beamten und der Beamten der Staatsanwaltischeft (ebend. Kr. 3. n. 4. 6. 7. 9. 10.) 262.

Musfertigung Rieler Stadt. Dbligationen im Betrage von 50,000 Thirn, (Priv. v. 4. Sept.) 660. Rr. 2.

Rirchen, Abissung ber benfelben guftebenden Realberechfigungen (G. v. 27. April §s. 2. ff.) 417. — Bertretung berfelben bei Gemeinheitstheilungen, Abissungen und Auseinanberfehungen (ebend. §. 11.) 419.

In welchen gallen die Antegung eines Grundbuchblattes für Grundflude ber Ritchen erfolgen muß (Grundb. D. v. 5. Mai §. 2.) 446. Ritchendiener, die Dienftarundflude berfelben find von

ben Arcislaften befreit (Arcis D. v. 13. Deg. §. 18.) 666. — Rirchenbiener tonnen nicht Mitglieber bes Arcis ansschuffes fein (ebenb. §. 131.) 694. Rirchenvisstationen, Gebibren und Diaten ber Arcis-

Rirchenvisitationen, Gebühren und Diaten ber Rreisund Diftrittsbeamten in Schleswig-Bolftein für Kirchenvisitationen (B. v. 22. Juli S. 3.) 585.

Rlagen, Rlagerachte bet eingetragena Eigenthümers eines Grundfids (G. v. 5. Ma § 7. 7) 434. — Dingliche Rlagen gegen dem Eigenthümer (ebend. §§. 30. 37—39.) 438. — Perfönliche Rlagen gegen beneitben (ebend. §. 41.) 440. — Rlagen auf Eichung (tehnd. §. 60.) 443.

Berfahren bei Rlagen in ftreitigen Berwaltungs- fachen (Rreis-D. v. 13. Deg. SS. 141-143.) 703.

Rlaffenfteuer, Ginfluß berfelben bei ber Bertheilung und Aufbrinauna ber Rreisabaaben (Rreis-D. v. 13. Dez.

Rlein-Boret (Schleffen), f. Chauffeen Dr. 19.

SS. 10. 12.) 663.

Rieppe (Proving Preugen); Erhebung ber Ranale und Schleufen Ubgaben bei Rleppe (U. C. v. 27. Deg. 71. Rr. 2.) 47. (Tarif v. 27. Deg. 71.) 50-52.

Rlobotenn (Proving Preugen), f. Chauffeen Rr. 8.

Riodnig: Ranal, Erhebung ber Abgaben für bas Befaften besieben und für bie Benubung bes Schiffsbanplages und ber Lagerplage bafeloft (A. C. v. 27. Dez. 71. Rt. 7.) 48. (Zarif v. 27. Dez. 71.) 63-66.

Riofter, in welchen gallen bie Unlegung eines Grundbuchblattes für Grundftude ber Rlofter ju bewirken ift (Grundb. D. v. 5. Mai S. 2.) 446. Roblenabbaugerechtigkeiten in ben vormals Roniglich Sachslichen Lanbestheilen, Erwerbung bes Sigenthums und Belastung berfelben (G. v. 5, Mai §, 68.) 445. — Sintragung berfelben im Grundbuche (Grundb. O. v. 5, Mai §, 9.) 448.

Rommanbitgefellichaften, Geranziehung berfelben gu ben Rreisabgaben (Rreis-D. v. 13, Des. & 14.) 665.

Kommanditgesellschaften auf Aftien, Secanjie hung berielben zu ben Rreisdogen (Reisd. D. v. 13. Da. 55, 14. 1.5). 665. — Bertretang berielben zur Musldung ber gutisobrigseitlichen Rechte und Pflichten (denn. §. 32. Rr. 1). 670. — Theinanden berielben an dem Mahlen ber Kristags übgeordneten (ebenb. §§. 88. 87. Nr. 2j 97. Rr. 2, 2. 682.

Rommerze und Abmiralitäts Rollegien in Königsberg und Danijg, Befoldungs und Anciennetäts Berhältniffe ber bei benfelben angestellten richterlichen Beamten (M. E. v. 20. Mört Rr. 3. 6. 9. 10.) 262.

Rommiffionegebühren, tommen bei Befiftellung ber Penfion eines Beamten nicht in Unrechnung (G. v. 27. Marg §. 10. Rr. 3.) 270.

Rommunaltaffe, f. Rreistommunaltaffe.

Rommunal-Obligationen, Ermächtigung ber Deutichen Rentenbriefs alltienbant in Berlin jur Ausgabe Deutscher Rommunal Dbligationen (Priv. v., 13, Sept.) 722. Rr. 7.

Rommunalftande, Ueberweisung eines Rapitals und eines jahrlichen Juschuffes aus Staatssonds an den kommunalftändischen Berband des Regierungsbegirts Wiesfaben (8. d. 11. Mari) 257-256.

Die Pfandleihanstalten gn Raffel, Julba und Sanan werden bem tommunalffandiden Berbaude des Regierungsbegirts Kaffel überwiesen (G. v. 10. April) 373-375.

Rommunifatione-Albgaben, Abanberung mehrerer Tarife jur Erhebung berfelben (M. C. v. 27. Dez. 71.) 47-48.

Ronfistate, welche von ben Amtsvorstehern festgefest finb, fließen jur Amtstaffe (Rreis D. v. 13. Dez. § 73.)

Rönig (Lanbesherr), in welchen Fällen Ronigliche Genehmigung jur Berfehung eines Beamten in ben Bruheftanb erforberlich ift (G. v. 27. März §. 21.) 273.

Befanntmachung lanbesberrlicher Erlaffe burch bas

Umteblatt (G. v. 10. Upril) 357-358.

Beiche Beichilfie bes Kreistages ber laubesperrlichen Genesmigung bebufen (Kreis D. v. 13. Dez. S. 176. Kr. 1.) 709. — Die Auflöfung eines Kreistages erfolgt burch Rönigliche Bererdnung (ebend, S. 179.) 709.

Rönigs:

Königeberg in Prengen (Canbtreis), Aussertigung Rouigeberger Kreis-Obligationen IV. Emission im Betrage von 100,000 Thirn. ju 5 Projent (Priv. v. 24. Jant.) 176—179. — f. auch Chaussern Kr. 1.

Ronigeberg in Preußen (Stabt), Erhebung ber Schifffabrts Abgaben in ber Stabt Konigeberg (M. E. v. 27. Dez. 71. Rr. 1.) 47. (Larif v. 27. Dez. 71.) 49.

Befoldungs und Aneiennetats Berhaltnisse bem Stadigericht und bem Rommery und Abmiralitäts Rollfginm zu Ronigsberg angestellten richterlichen Beamen und Beamten ber Staatsanwaltschaft (U. C. v. 20. Warz Rr. 3. 4. 6. 7. 9. 10.) 262.

Avnfure, Borgugsrecht ber Abfofungerenten in ben Regirrungsbegirten Raffel und Wiebsaben im Hall bes Ronfurfet (B. 19. 15. Febr. S. 16.) 169.

Bestellung eines Stellvertreters für ben im Ronturs bestublichen Gutevorsteher (Kreis-D. v. 13. Dez. §. 34.) 670. — Das Bahlrecht bes Grunbbespers ruft mahrend ber Dauer bes Konturfes (ebend. §. 96.) 685.

Rontributions : leberfchuffe in ber Rur und Reumath, Berfugung barüber (Rreis D. v. 13, Dej. §. 117.)

Ropialien ber Mebiginalbeamten für amtliche Berichte und Gntachien (G. v. 9. Marg S. 3. Schluffab) 267.

Rorporation, jedem Kreisverbande stehen die Rechte einer Rorporation zu (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 2.) 661. — betgl. jedem Emisterbande (ebend. S. 56.) 675. — Bertretung der Rorporationen bei den Wahlen der Kreistogl-Whoserburken (ebend. S. 97. Nr. 2.) 685.

Rorrigendenwefen, lanbesherrliche Erlaffe über bie Ginichtung bes Rorrigenbembefens follen funftig burch bie Umtsblatter befannt gemacht werben (B. v. 10. Upril 5, I. Rr. 8; Sc. 2-5.) 357.

Koften fur bas Susammenlegungsversahren von Grundftuden bei Gemeinheitstheilungen und Auseinanbersehungen (G. p., 2. April §. 7.) 331.

Roften ber Auseinanberfehung bei Ablofung ber Reallaften in ben Regierungsbezirten Raffel und Wiesbaben (G. v. 15. gebr. S. 17.) 169.

Rpfta, für die Beatheitung ber Grundbuchsachen, 5, Mai, 6, Mai

### Roften (fortf.)

treibung haftet bas gange Grunbftud mit allem Bubebor (ebenb. §. 30.) 438.

Roften für das Aufeinandrefenngel-Verfahren wolfser Gemeinde mit dem Besiter einest Schulgenguts (Recid. D. v. 13. Des § 45.) 673. — Rosten der Matthewaltung (ebend. §s. 69 — 73.) 679. — Rosten für das Versahren vor dem Verwaltungsgericht (ebend. §s. 162 6is 164, 195.) 196.) 706.

f. aud Sportelfreibeit.

Roften Tarif für die Bearbeitung ber Grundbuchsachen (v. 5. Dai) 503-507. (Grundb. D. v. 5. Mai §. 141.) 471.

Rrantheit, entignibigt bie Ablehnung eines unbesolbeien Rreisamtes (Rreis-D. v. 13, Dez. §. 8, Nr. 1.) 662. — Bertretung bes Gutsvorstehres wegen Rrantheit (ebenb. §. 32, Nr. 4.) 670.

Rreditbanten, f. Bobentrebit. Attienbanten.

Rreditbriefe, Ermächtigung ber Schlefifden Bobenfrebit-Mitimbant in Bredau jur Ausfertigung unfünbarer Krebitbriefe (Driev. v. 13. Marg n. Stat.) 297 — 325. — f. auch Rentenbriefe, Sppothetenbriefe, Grunbichulbbriefe.

Kredit : Inftitute, die Reglements für die lanbschaftlichen Kreditvereine und für Kredit: Inftitute sollen Ninftig der das Unitsblatt bekannt gemacht werden (G. b. 10. April §. 1. Rr. 7; §§. 2—5.) 367.

Befugniss ber Kredir-Institute in Betreff der Swangsermastung von Grundfräder (d. v. 5. Sm.) 27,13 445. — Borschriften über die Aufnahmer, Eintragung und Bhenderichen Ber bei Aufnahmer, Eintragung und D, 5. Sm.) 47,1 454. — bedg. über die Wichgerichung von Grundhüden in Folge eines Unschädblichkeits-Auftgeber der Schalber von Grundfragen der Bertreffen in Folge eines Unschädblichkeits-Auftgebe der Kreibibertien (eben. § 71,1 456.

Erster Rachtrag ju bem Statut fur ben Dommerichen Landtrebitverband vom 9. Auguft 1871 (A. C. v. 12. Aug.) 638. Rr. 4.

Genehmigung bes zweiten nachtrages zu bem Statut bes Reuen lanbicaftlichen Arebitvereins fur bie Proplus Pofen (M. G. b. 12. Aug.) 722, Rr. 4,

Genehmigung bes zweiten nachtrages zu bem Statut bes lanbicaftlichen Rrebitverbandes ber Probing Sachfen (M. C. v. 7. Gept.) 722. Rr. 6.

Rreid, Umfang und Begrengung ber Rreife (Rreis D. D. 13. Deg. §§. 1-5.) 661. — Glieberung berfelben (ebenb. §. 21.) 667.

**Kreisabgaben**, Bertheltung und Aufvingung berselben (Ateid · D. v. 13. Dq. §§. 9 – 19. 116. 9r. 2 – 4; §§. 119. 124. 176. 9r. 2. 5. 6; §. 180). 663. — Erböhung ber Abgaben in Josse unberechtigter Abschnung eines Arcibamtes (chen. 8. §). 663.

Rreibamter, Berpflichtung ber Rreibangehörigen gur Unnahme unbesolbeter Memter (Arreib-D. v. 13. Dez. §. 8.) 662. — Die Einrichtung von Breisamtern zu beschließen ift Sache bes Breistages (ebund. §. 116. Rr. 7.) 691.

Rreisangehörige, Rechte und Pflichten berfelben (Rreis-D. v. 13. Des. §§. 6-19.) 662.

Rreisausichus, Stellung und Bufammenfebung beffelben (Rreis.D. v. 13. Des. SS. 130-132. 76.) 694. - Befcafte beffelben (ebenb. S. 133 - 137.) 694. - Ber. fabren por bem Rreisausichuffe (ebenb. &. 138 - 154. 166.) 702. - Berufung gegen bie Enticheibungen beffelben (ebenb. §6. 155-165.) 705. - Conftige Sunftionen und Befugniffe bes Rreisansfcuffes (ebenb. §6. 8. 15. 19. 22. 26. 32-35. 41. 42. 51. Mr. 1; SS. 57. 58. 61. 62. 66. 67. 69. 72. 78. 80. 82. 116. 9tr. 8; 66, 118, 119, 123, 190 - 192.) 663, - inabef. bei ben Bablen ber Rreistags. Abgeorbueten (ebenb. SS. 99. 101, 103, 104, 110 - 113.) GS6, - besgl, bei Muf. ftellung bes Rreishausbalts-Ctats, bei Revifion ber Rreis. taffe und ber Sabrebrechnungen (ebenb. S. 127 - 129.) 693. - besgl, bei Muffofung bes Rreistages (ebenb. 179.) 709.

Rreisbeamte in Schleswig-Solftein, Gebuhren und Diaten berfelben fur Cotaltermine und Cotalgefcafte (2. v. 22. Juli §§. 1. 3.) 585.

Beftimmungen über bie Aumahue und Klechnung eines unschloften Kreidennte Kriede. D. 13, Det. § 8.) 603. — Die Jahl und Befoldung der Recisbamten zu bestimmen, ist Sache des Arriskages (chand.). III der 78. 77, 601. – die Wennten zu ernanen und ühre Geschäftsführung zu beauffchigen, ist Sache des Arrisausfchulles (dend. §, 134. Nr. 3, 605.

Kreisblatt, Belanntmachungen burch bas Kreisblatt (Kreis-D. v. 13. Dez. §S. 110. 111, 113.) 689. — f. auch Amtsblatt.

Rreisdeputirte, Bahl berfelben (Kreis.O. v. 13. Dez. S. 75.) 680. — Uebernahme ber Bertretung bes Laubraths (ebend. S. 118.) 691.

Rreisgerichtsbirektoren, Befolbungs- und Anciennetats-Berhaltniffe berfelben (M. C. v. 20. Mary Rr. 3. u.

Die Rreisgerichtsbirektoren haben bie Aufficht über bie Grundbuchamter ihres Bezirts zu fuhren (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 23. 24.) 451.

Rreisgerichtekommissionen, biefelben fungiren als Grundbuchamter für die in ihrem Begirt belegeneu Grundflude (Grundb. D. v. 5. Mai & 22.) 450.

Kreisgerichtbräthe, Befoldungs und Anciennetäts-Brefälinigh betiglien (a. b. 20. May Nr. 6.) 262. Kreishaushalt, Zestledung des Etats, Revisson der Kussen und der Jahreisechungen (Kreis-D. d. 13. Oct. Sh. 127—129. 116. Nr. 5 p. 13.1 Nr. 2; § 180.) 633. Kreisfommisssummen, Bohs, Testellung und Geschäfte dersche Artisch. d. 13. Oct. § 116. Nr. 8; § 13.4

berselben (Rreis-D. v. 13. Dez, Ş. 116. Nr. 8; Ş. 134. Nr. 1; Ş. 135. I. Nr. 1; ŞŞ. 137. 167. 168. 179. 199.) 691. Kreistommunalkaffe, Revision berselben, Legung ber

Arcierommunatane, Rechion bergeten, Egung ber Jofreierdung (Reieb. ). 13. Da, S. 123. 129, 1904. Arcie. Obligationen, f. Beutben, Pr. Chlau, glatow, Friedland, Ronigsberg, Lublinit, Matienburg, Rofenberg, Stallunduen, Teltow, Tiffit, Polnifch Wartenberg, Weißenfec.

Kreise Drhuung (b. 13. Dit. 1872) 661—7716. Kreisehhnikus, Geführen, Diaten und Reifelden ber Kreisehhilter für die Besorgung gerichtsärtslicher, mediginal und sanidätspoligitüder Geschöfte (G. v. 9. Märg &. 2. Rr. 1. ff.) 265.

Kreidreglements, Erlaß berfelben (Kreid-D. v. 13. Dez. S. 20. Rr. 2; S. 116. Rr. 1.) 667. — f. auch Ge-fcaftborbung.

fchafteorduung. Rreibrichter, Befolbungs- und Unciennetatbverhaltniffe berfelben (M. E. v. 20. Marz Rr. 6.) 262.

Rreibschulden, Befuguiß bes Kreibiages, Anleihen aufgunchmen (Kreis-O. v. 13. Dez. §. 116: Ar. 3; §. 176. Ar. 4.) 690.

Rreisfekretair, Stellvertreter bes Landraths (Kreis.D. p. 13. Dez. 88. 75. 136.) 680.

Areisitatuten, f. Statuten.

Areistag, Bufammenfegung beffelben (Rreis.D. v. 13. Dez. 66. 84 - 114.) 682. - Berfammlungen und Beichafte beffelben (ebenb. §§. 115 - 126.) 690. - Mitwirfung beffelben bei ber Geftfebung und Bertheilung ber Rreisabgaben (ebenb. &c. 8. 11-15.) 662. - besal. bei ber Bilbung ber Umtebegirte und bes Umtbausichuffes (ebenb. 66. 49. 51. Dr. 1.) 674. - besgl. bei ber Erneunung bes Umtsvorftebers und bes Caubraths (ebenb. SS. 56. 58. 74-76.) 675. - besgl. bei ber Bahl bes Streisausichuffes und ber Beftellung bes Spnbifus (ebenb. Sc. 131. 132.) 694. - Mufftellung bes Rreishaushalts-Etats, Prufung ber Jahrebrechnungen (ebenb. 66. 127. 129. 180.) 693. - Couftige Gefcafte und Befugniffe bes Rreistages (ebenb. &c. 134, 135, Dr. IX. Golufe. fat; 66. 164. 167. 168. 176, 178.) 695. - Muffofung bes Rreistages (ebenb. S. 179.) 709. - Bablen auf bem Rreistage (Babl-Regl. S. 9.) 716.

Arcis:

Kreistags: Abgeordnete, Bahl berfelben (Kreis-O. v. 13. Dez. S. 88-114.) 682. — Berufung und Einführung berfelben (ebenb. S. 109. 118.) 688. — Berfügung berfelben über die Fonds einzelner Areistheile (ebenb. S. 117.) 691.

Areie:Thierarite, f. Thierarite.

Rreisverband, Bilbung und Beranberung beffelben (Rreid.D. v. 13. Det. SS. 3-5.) 661.

Kreis-Bermittelungskommiffion bei Bewässerungsanlagen, die Faultionen berselben werben vom Kreisanbschaß andsgeübt (Kreis D. v. 13. Des. §. 135. III. Rr. 5.) 607.

Areisverfammlung, f. Rreistag.

Rreidvertretung (Kreis.D. v. 13. Dez. §§. 10. 84. ff.) 663.

Rreisverwaltung (Kreis-D. v. 13. Dej. §§. 8. 84. ff.) 662.

Areis : 2Bunbargte, f. Bunbargte.

Krieg, Erinnerungsband für Männer, welche fich im Kriege gegen Frankreich burch patriotische Sandlungen ausgezeichnet baben (U. E. v. 30, März) 340.

Tobebertlarungen von Personen, welche an bem Rriege gegen Frankreich Theil genommen haben (G. v. 2 Moril) 341-342.

Ariegedienft, Anrechnung beffelben bei Feftftellung ber Dienfzeit eines Beamten (G. v. 27. Marg § 16-18.)

Kriegoleistungen, Aufbringung berfelben in ben Rreifen und Amtsbegirten (Rreis . D. v. 13, Dez. §. 116. Rr. 2.) 690.

Ariege-Dinifter, Reffort beffelben in Betreff ber Thierargeneifchulen und ber Thierargte (U. G. v. 27. April) 594

Krudenburg (Rheinproving), Entrichtung bes Safen und Lagergelbes (M. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 11.) 48. (Carif v. 27. Dez. 71.) 73—74.

Rulm (Beftpreugen), f. Culm.

Kündigung, frift für die Runbigung von Rapitalien, veiche in ben Regierungsbezirfen Raffel und Wiesbaben einem Grundflud ober einer Gerechtigfeit auferlegt werben (G. v. 15. Rebr. C. 14.) 169.

Penfionirung ber auf Runbigung angestellten Beamten (G. v. 27. Marg §. 2.) 269.

Kündigungstecht des sprothetatischen Glaubigers (G. v. 5. Mai §. 41.) 440. — Eintragung besselles (G. v. 5. Mai §. 43.) 453. — Sarbunde (Grundb. O. v. 5. Mai §. 43.) 453. — Jär die Kossen der Kündigung hasstelle derumflicht (G. v. 5. Mai §. 30.) 438. — Kündigung maßul des discutischen Entwicklicht (Grundbicht (G. v. 5. Mai §. 30.) 438. — Kündigung maßul des discutischen Unsgedods einer eingestragere Post (Grundb. O. v. 5. Mai §. 106. Rr. 2.) 465.

Runftichulen, Penfionirung ber Lehrer und Beamten an Runftichulen (G. v. 27. Mary S. 6.) 269.

Rurmart, f. Branbenburg (Droving).

Kurzebrack (Proving Preußeu), Erhebung ber Safenund Ufrigelber auf beiden Ufern der Weichfel bei Rurgebrack (M. C. v. 27. Dez. 71. Nr. 4.) 48. (Larif v. 27. Dez. 71.) 55—57.

Ruftereien, Ablofung ber beufelben guftebenben Realberechtigungen (S. v. 27. April §§. 2. ff.) 417. — Bertretung berfelben bei Gemeinheitsteitungen, Ablofungen und Auseinanderfehungen (ebend. §. 11.) 419.

Sure, Eintragung berfelben im Gruudbuche (Grundb. D. v. 5. Dai §. 17.) 450.

## ₽.

Labo (Schleswig), Entrichtung ber Abgaben für Die Beungung bes Safens bafelbft (A. E. u. Larif v. 12, Mug.) 613-618.

Lagergeld fur bie Benuhmig ber Lagerplate:

1) am Riobnistanal (M. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 7.) 48. (Larif v. 27. Dez. 71.) 63-66.;

an ber Lippe ju Justernberg und Krubenburg (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 11.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 73-74.

Landarmentvesen, laubedhertliche Erlasse über die Sinrichtung des Landarmenwesens sollen führtig durch die Amtsblätter befannt gemacht werden (G. v. 10. April §. 1. Nr. 8; §§. 2-5.) 357.

Landesherr, welche landesherrlichen Erlaffe tanftig burch bie Amtsblätter befannt zu machen find (G. v. 10. April) 357—358. — f. König.

Landgemeinden, Becelnigung berfesen zu einem Amtbeigitte (kreis'. D. v. 13. Dez, S. 21.) 667. — Wahfverband der Eandgemeinden zur Wahs der Kreistags
Asgeschutetn (ebend. SS. 87. 91. 98—103.) 683. —
Bestunisse streisaussschusse in Kommunal-Angelegenheiten der Landgemeinden (ebend. S. 135. Nr. 183.)
699. — betgl. in Ungelegenheiten der öffentlichen Gesundbeitspflege (ebend. S. 135. Nr. XI.) 701. — s. auch
Dorfgemeinden, Gemeinde.

Landgerichte, Serftellung eines gemeinsamen Befoldungs-Etats für die Beamten der Landgerichte in der Rheinproving (A. C. v. 20. Mary Rr. 8.) 263.

Landfreditverband in Pommeru, f. Rredit. Infitnte.

Land:

Landrath, Ernennung und amtliche Stellung besselben (Kreis-O. d. 13. Dr.; S. 21. 74 — 76.) 667. — Richte und Pflichen besselben (Strieb. D. d. 36.) 667. — Sonstige wurden besselben (bein. S. 77-80.) 667. — Sonstige Funktionen besselben (bein. S. 26. 27. 33-35. 56. 57. 66—68. 178.) 668. — insbef. bei dem Bachten der Rreitstagskabgevohneten (chen. S. 94. 103. 104. 107. 184.) 684. (Wahlerstel (S. 2.) 715. — detgl. and bem Kreitstage (Kreis-O. D. 13. Dr.; S. 118.) 691. — desgl. im Kreitsausschuß (ebend. S. 131. 135. I. Kr. 27. S. 136. 137.) 694. — detgl. in den Kreitstoger (Kreis-O. 18. Dr.; S. 131. 135. I. Kr. 27. S. 136. 137.) 694. — detgl. in den Kreitstoger (Kreis-O. 18. Dr.; S. 131. 135. I. Kr. 27. S. 136. 137.) 694. — detgl. in den Kreitstogerichen (Kreis-O. 18. 187.) 707.

Sandrecht Lb. II. Lit. 7. §§. 33 — 35. (Rreis · D. v. 13. Deg. §. 135. IX. Rr. 6.) 699.

#### Landichaften:

11-160

1) Genehmigung eines Befchluffes ber Oftpreußischen 22 Laubicaft, betr. Die Abfchagung und Beleihung ftabtifor Lanbereien (U. C. v. 13. Dez. 71.) 34.

Ronvertirung ber fünfprozentigen Pfanbbriefe und anderweitige Ausfertigung bon 43.4 4 und 33 progentigen Pfanbbriefen ber Oftpreußlichen Lanbichaft (Regul. n. A. E. v. 6. Chpit) 363—372.

- 2) Penfiond-Reglement fur Die Beamten ber Beftpreußischen Lanbichaft (A. E. v. 9. Mug.) 642. Rr. 6.
- 3) Genehmigung von Zusaben zu bem Revibirten Reglement ber Pommerschen Zanbicaft vom 26. Oftober 1857 (A. E. v. 12. Aug.) 620. Rr. 12. (A. E. v. 12. Aug.) 638. Rr. 5.
- 4) Geuchmigung bes zweiten Nachtrages zu bem Statut bes Reuen lanbicafilichen Krobitoreins für die Probing Posen und bes Pensions-Reglements für die Beamten bes Krebitvereins (M. E. v. 12. Aug.) 722. Rr. 4.
- 5) Genehmigung ber von bem 13. Generallandtage ber Sofie fifchen Landicaft gefaßten Befallife über bie Beleihung ber Guter, Gefchafte ber landicaftlichen Bant und organische Bestimmungen (A. C. v. 22. Junt.) 97—112.
- 6) Genehmigung bes zweiten Rachtrages zu bem Statut bes lanbichaftlichen Arebitverbandes ber Preving.

  Gachien vom 30. Mai 1864 (A. C. v. 7, Sept.)
  722. Pr. 6.
- 7) Zweiter Rachtrag zu ben Statuten far bie lanbich fchaftliche Branblaffe in Sanuober (U. C. v. 8. Janr.) 89-96.

Landtag, ber Prafibent und bie Mitglieber ber Ober-Rechnungstammer tonnen nicht Mitglieber eines ber beiben Saufer bes Lanbtages fein (G. v. 27. Marg) 277. (G. b. 27. Matg §. 4.) 278. Landtaa (fortf.)

Berhaltniß ber Ober Rechnungstammer jum Canbtage (G. v. 27. Marz §§. 7. 8, Rr. 2; §§. 9. 14. 18. 19.) 279.

Einberufung ber beiben Banfer bes Canbtages (B. v. 1. Rov.) 641.

Landwege, f. Bege.

Landwehr (Sannover), Berband jur Melioration ber Bachgebiete ber Landmehr (Bel. v. 30. Mai) 540.

Langelsbeim, Gifenbahn von Langelsbeim nach Clausthal, f. Gifenbahnen Rr. 20,

Laften, f. Abgaben, Leiftungen.

Lanban (Schlessen), Aussertigung Laubaner Stadtobligationen im Betrage von 100,000 Thirn. zu 5 Prozent (Priv. v. 24, Janr.) 149—153.

Laucha (Preving Sachfen), f. Chanffeen Rr. 25.

Lamefer-Pregelwiefen-Berband (Stat. v. 19. Juli) 620. Nr. 7.

Legatar, f. Bermadinignehmer.

Lehnsangelegenbeiten, Eintragung bes Lehnslolgers im Grundbuche (Grundb. O. v. 5. Mai §. 52.) 455. — Michgridung eingelner Theile ber Qubehdpiftide bes Lehns auf Grund eines Unicablicheitstatteftes ber quefländigen Beftdre (efend. § 71) 458. — Löfdung ber Lehnstegenschaft im Grundbuch (ebend. § 99) 463. —

Leichnam, Gebuften ber Mebiginalbeamten für bie Befichtigung und Obbuttion eines Leichuams (G. v. 9. Marg S. 3. Rr. 2—5; SS. 4. 5.) 266.

Leibanftalten ju Raffel, Bulba und Banau, f. Pfanb-

Leistungen, Eintragung und Lösschung von Geld- und Naturalleistungen im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai S. 11. Nr. 1; SS.-73. 75. 78. 92. 93.) 448. — f. auch Sanblungen.

Lemforde (Saunover), Sifenbahn nach Bergheim, f. Eifenbahnen Rr. 13.

Lefdnis (Schlefien), f. Chauffeen Dr. 17.

Liebemuhl (Proving Preußen), Erhebung ber Rangl. und Schleufen Ubgaben bei Liebemuhl (A. E. b. 27. Dej. 71. Nr. 2.) 47. (Tarif v. 27. Dej. 71.) 50-52.

Lippe

Lippe (Ring), Entrichtung bes Safen. und Lagergeibes ju Bufternberg und Rrubenburg an ber Lippe (M. E. D. 27. Dej. 71. Rr. 11.) 48. (Carif v. 27. Det. 71.) 73-74.

Lommerfumer Biefengenoffenfchaft im Rreife Gustirden (Stat. p. 16. Des. 71.) 85-88.

Lootfengebubren, Tarif fur bie Erhebung ber Lootfengebuhren bei Barboeft unb Barth in Dommern (M. E. n. Tarif v. 25. Mara) 348-349.

Lofdung binglicher Rechte im Grunbbuche (G. v. 5. Dai SS. 12. 16.) 435. - Lofdung ber Sypotheten unb Grunbichulben (ebenb. SS. 57-67.) 443. - Beftimmungen fiber bas babei ju beobachtenbe Berfahren (Grundf. D. v. 5. Dai S. 11. Schluffat, S. 12. besgl., \$6. 32 - 41. 46. 92-118.) 449. - Roften ber Lofdung (Roften-Larif S. 5.) 505. - Stempel für Lofdungs. antrage (8. b. 5. Dai SC. 8. 10. 11.1 510.

Bothringen, Musbehnung ber Beichafte ber Preugifchen Bant auf Lothringen (G. v. 26. febr.) 181. - Unf. bebnng ber Berordnung bom 10, Juni :1871 (B. p. 26. Sebr.) 182.

Lubbenau (Proving Brandenburg), Gifenbahn von Lub. benan uber Rameng nach Rabeberg, f. Gifenbahnen 9ir. 25.

Bublinis (Schlefien), Musfertigung Lubliniger Rreis. Dbligationen im Betrage von 100,000 Thirn. gu 5 Prozent (Priv. v. 18. Mary) 398-401. - f. aud Chauffeen Rr. 18. u. 19.

Luchow (Sannover), Bereinigung bes Umtsbegirfs Bartom mit bem Begirt bes Umtes Luchow (B. v. 25, Dary) 332.

Luneburg (Gurfienthum), Bestimmungen über Deich. und Siel-Berbanbe im Gurftenthum Luneburg (G. D. 11. April Urt. II. Dr. 4; Urt. III. ff.) 379.

the establishment of the entire that the entire the entire term of the entire term of the entire term of the entire term of the entire terms of th of dear off is the species and a set 

VI 1 1 1 1 1 1

mag maart ag ge-

Magagin, Befugniß bes Prafibenten ber Ober-Rechnungs. tammer, außerorbentliche Revifionen ber Dagagine bei ben Provingialbehorben ac. gu veranlaffen (G. v. 27. Dary §. 13.) 282.

Magdeburg (Rreis), Beftimmungen über ben Rreistag und Rreisausichus bes Stabtfreifes Magbeburg (Rreis-D. p. 13. Deg. SS. 171-175.) 708.

Dagbeburg (Stabt), Erhebung ber Abgaben fur bie Benuhung ber Gibichleufe bei Dagbeburg (M. E. v. 27. Des. 71. Rr. 9.) 48. (Tarif v. 27. Deg. 71.) 67-69.

Befolbungs. und Unciennetatsperhaltniffe ber bei bem Stabt - und Rreisgericht in Dagbebnrg angestellten Richter und Beamten ber Ctaatsanwaltichaft (M. E. v. 20. Dary Rt. 3. 4, 6. 7, 9, 10.) 262,

Musfertigung von 1,200,000 Thalern Dagbeburger Stabt Dbligationen ju 4 Progent (Priv. D. 8. Mpril) 409-412.

Magbeburg . Balberftabter Gifenbahn, f. Gifen . babnen Rr. 26.

Dagbeburg . Selmftabter Chanffee, f. Chauffeen Mr. 24.

Magiftrat, Ditwirfung beffelben bei ber Babl ber flabtifchen Rreistags . Mbgeorbneten (Rreis-D. D. 13. Des. - 6. 104.) 687.

Dabl : und Schlachtfteuer, Einfing berfelben auf bie Bettbeilung und Anfbringung ber Rreisabgaben (Rreis . D. v. 13. Deg. SS: 10, 12.) 663.

Dahnefeld (Proving Preugen), f. Chauffeen Rr. 1. Malftatt (Rheinproving), Gifenbahn von Burbach nach ber Safenftation bei Daiftatt, f. Elfenbabnen Rr. 36.

Marienburg (Rreis in ber Droving Breuken), 216. anberung bes Privilegiums jur Musfertigung Marienburger Rreis Dbligationen im Betrage pon 400,000 Thalern (M. E. v. 8. Juni) 602, Rr. 10.

Marienburg (Stabt in ber Droping Breufen), Benehmigung gur Forterhebung ber Durchlafiabgabe in Marienburg auf meitere funf Jahre (M. E. v. 24. Jant.) 142. Darftftanbegeld, Bestimmungen über bie Erhebung beffelben (G. v. 26. Mpril) 513-514.

Mebiginalbeamte, Gebuhren, Reifeloften und Diaten berfelben fur bie Beforgung gerichteargtlicher, mebiginalund fanitatspolizeilicher Gefchafte (G. v. 9. Dary) 265 - 268.

Medgibor (Schlefien), f. Chanffeen Rr. 21. ..

Meineid, Unfabigfeit ber wegen Deineibes ine Onfit. hausftrafe verurtheilten Perfonen, als Beugen ober Gadverftanbige eiblich vernommen ju merben (M. E. p. 28. Febr.) 259. . 64

Meifenbeim (Rreis), mirb bem ftanbifden Berbanbe ber Rheinproving angetheilt (G. v. 24. Febr. §. 1.) 171. und mit bem funften Bablbegirt bes Regierungsbegirts Cobleng bereinigt (B. v. 24. Febr.) 172.

Mufhebung ber im Rreife Deifenheim geltenben Berordnungen über bie Beneral-Brand. Berficherungsanftalt in Raffel (G. v. 21. Febr.) 173.

Melborf (Schleswig), Erhebung ber Safenaugaben ju Melborf im Kreife Suberbithmarichen (U. C. u. Larif v. 7. Deg.) 719-721.

Meliorationen (Biesemgenossinschaften), die Statuten ber Genossenschaften sollen fünftig burch bas Amtsblatt beta mt gemacht werden (G. v. 10. April §. 1. Nr. 4; 8. 2.—5.) 357.

Pensiontrung ber bei ben Lanbesmeliorationen beschäftigten Wiesembautechniter und Wiesenbaumeister (G. v. 27. Mar; §. 3.) 269.

Bilbung von Meliorationsgenoffenschaften in Schleswig-Hosstein und Sannover (G. v. 11. April Urt. I. Rr. 4. u. 6.) 378.

Berband jur Melioration bes Engelaubs in ber Gemartung von Summe, Rreis Sofgeismar (Stat. v. 16, Dei, 71,) 34-38.

Errichtung ber Lommerfumer Biefengenoffenichaft im Rreife Gublirchen (Stat. v. 16. Dez. 71.) 85-88.

Genoffenschaft zur Melioration ber Erempan-Rieberung im Rreise Steinburg, Regierungsbezirt Schleswig (Stat. v. 27, Janr.) 142-147.

Genoffenschaft jur Melioration ber Lanbereien an ber großen Welna in ben Kreisen Wongrowiee und Mogilno, Wieberinfraftsehung bed Statuts vom 27. Februar 1860. (28. E. v. 8. febr.) 156.

Nachtrag zu bem Statut bes Berbandes zur Regulirung der oberen Unstrut, von Mühlhaufen bis Merzleben (v. 3, April) 360-362.

Berband gur Melioration ber Bachgebiete ber Landwehr, bes Gufbachs und bes Salzbachs im Umte Iburg (Bel. v. 30. Mai) 540.

Berband zur Entwässerung ber Boigtei Reufand, Amts Winsen a. b. L. (Bek. v. 30. Mai) 540.

Genoffenicaft jur Entwafferung ber Raltenweiber ganbereien bei ber Stabt Elmshorn im Rreise Pinneberg (Stat. v. 20, April) 584.

Blebauer Beel-Verband im Kreise Fischhausen und im Landtreise Königsberg (Stat. v. 24. April) 596. Nr. 1.

30n8-Dormagen-Sommer-Deichverband (Stat. v. 29. April) 596. Rr. 2.

Dromlings-Meliorationswerfe, Revision bes Reale-

ments vom 13. April 1805 wegen Unterhaltung berfelben (B. v. 10. Mai) 596. Nr. 3.
Wiefengenoffenschaft im Rubrbachibal, Kreis Solingen

Biefengenoffenschaft im Dubrbachibal, Kreis Golingen (Stat. v. 8. Juni) 602. Rr. 11.

Lawsler . Pregelwiefen Berband (Stat. v. 19. Juli) 620. Nr. 7.

## Meliorationen (Fortf.)

Rachtrag jum Statut bes Berbaubes gur Regnlirung ber Schwarzen Effer vom 21. April 1852, (A. E. v. 21. Sept.) 643. Rr. 10.

Genoffeuschaft zur Melioration bes Beina-Chals oberhalb Rogowo in ber Proving Pofen (Stat. v. 22. Juli) 722. Rr. 2.

Memel (Proving Preugen), Genehmigung bes revibirten Statuts ber Kaufmannschaft in Memel (Bef. v. 20. Deg. 71.) 40.

Sifenbahu von Tilfit nach Memel, f. Gifenbahnen Rr. 40.

Mergleben (Proving Sachsen), f. Melioxationen. Beenburg (Proving Brandenburg), f. Chauffeen Rr. 11.

Miethe, bebarf nicht ber Eintragung im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 435. — Die Miethiginfen haften ben eingetragenen Gläubigern (ebend. §. 30.) 438. — Abtretung und Verpfandung berfeiben (ebend. §. 31.) 438.

Militairdienft, wird bei Berechnung ber Dienstgeit eines Beamten mit eingerechnet (G. v. 27. Marg §. 14. Rr. 3; §6. 15-18.) 272,

Militair- Invaliden, Anstellung berfelben als Kreisbeamte (Kreis-O. v. 13. Dez. C. 134. Nr. 3.) 695.

Militairpersonen, Lobesetllärung ber im Kriege gegen Frankreich vermißten Militairpersonen (G. v. 2. April §, 9.) 342.

Militairpersonen bes altiven Diensitstandes find als Kreibangehörige nicht zu betrachten (Kreis. D. v. 13. Dez. S. 6.) 662.

Minden (Bestphalen), Abgaben für die Bennhung ber Sasenanlagen am Bahnhose bei Minden (U. E. v. 27, Dez. 71. Nr. 10.) 48. (Latif v. 27. Dez. 71.) 704-72.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, das Beteinärwesen mit Einschusse der Beteinärpolizi vord dem Ministerium für landwirtsschaftliche Angelegenheiten überwiesen (E. E. v. 27. April) 594.

Ministerium Des Innern, die Rechaungen über die geheimen Ausgaben im Jarceesse der Dolgei sind ber Rechaungstammer nicht unterworfen (G. v. 27. März §. 9. Schluffah) 280.

Befuguisse bes Innern in Beziebng auf bie Einrichtung und Berwaltung ber Kreise, Umtsbezirte, Stadt- und Landgemeinden Kreise. D. v. 13. Dez. S. 4. 49. 135. IX. Rr. 4. 8. n. 9; S. 162. 166. 176. 177. 195. Br. 4; S. 198. 200.) 662.

Mi:

Ministerinm für landwirthschaftliche Angelegenheiten, bemfelben wird bas Beterinarwefen mit Ginicus ber Beterinarpolizei überwiefen (A. C. v. 27. Dreif) 594.

Miteigenthumer eines Grundftuds, Befugnif beffelben, eine Sopothet ober Grundiculb auf feinen Untheil ju bewilligen (G. p. 5. Dagi S. 21.) 436.

Miteigenthum ber Rinber, Gintragung beffelben im Grunbbuche (Grunbb. D. p. 5. Mai &. 50.) 455.

Roften für bie Gintragung bes Miteigenthums im Grundbuche (Roften Tarif S. 1. Rr. 2.) 503,

Diterben, Befugnig berfelben jur Auflaffung bes ererbten Grunbflude (G. v. 5. Dai §. 5.) 431.

Deres (Rheinproving), Eifenbahn von Buls nach Moers, f. Gifenbahnen Rr. 12.

Momehaufen (Raffau), f. Chauffeen Rr. 31.

Dublhaufen (Proving Sachfen), f. Meliorationen.

Muhrbachthal im Rreife Solingen, Bilbung einer Biefengenoffenfchaft (Stat. v. 12. Juni) 602. 9tr. 11.

Mulheim a. b. Mofel, f. Chauffeen Rr. 32.

Muller, Gewerbefteuer fur bas Mullergewerbe (G. v. 20. Mary S. 1.) 285.

Muncheberg · Propeler Staatsftrage, f. Chauffeen Rr. 10.

Dunfter: Enfchebe Gifenbahn, f. Eifenbahnen Rr. 27.

# N.

Rachlafforberungen, Umfdreibung berfelbenim Grundbuche nach erfolgter Theilung bes Nachlaffes (Grunbb. D. v. 5. Dai §. 40.) 453.

Rabe (Blug), Erhebung bes Brudengelbes fur bie Benugung ber festen Nahebrude zwifchen Munfter a. St. unb Chernburg (M. E. u. Larif v. 23, Oft.) 649-651,

Rebenamt, inwiefern bas mit einem Rebenamt verbunbene Ginfommen bei Befiftellung ber Penfion eines Beamten ober Lebrers mit in Unrechnung fommt (G. b. 27. Marg §. 12.) 271.

Der Prafibent und bie Mitglieber ber Ober-Rechnungstammer burfen feine Rebenamter übernehmen (G. p. 27. Marg & 4.) 278,

Rebra (Proving Sachsen), f. Chauffeen Rr. 25. Jahrgang 1872.

Benenhofe (Probing Sachjen), f. Chauffeen Rr. 28. Reuland (Sannover), Berband jur Entwafferung ber Boigtei Reuland, Umts Winfen a. b. 2. (Bet. v. 30. Mai) 540.

Reumart, f. Braubenburg (Droping).

Breumunfter (Schleswig), Gifenbahn von Renmunfter über Segeberg nach Olbesloe, f. Gifenbahnen Rr. 1.

Reunkirechen (Rheinproving), Berleihung bes Expropriationbrechts an bie Gemeinbe Meunfirchen gur Gerftellung einer Strafe und eines Plages um bie evangelische Rirche (U. C. D. 6. Nov.) 724. Pr. 17.

Renfalz (Schlefien), Erhebung bes Rieberlagegelbes für bie Benuhung bes Ablabeplages am Oberufer ju Reufalz (M. C. v. 27. Dez. 71. Rr. 8.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 66.

Ren=Borpommern, bie Jeftschung ber Sohe bes Bafferftanbes bei Stauwerfen erfolgt burch ben Rreisansichuß (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 135. III. Rr. 1. a.) 696.

Dieberhone (Beffen), Zweigbahn uach Efcmege, f. Gifenbahuen Nr. 3.

Miederlagegeld, Ethebung bestelben für die Benuhung bes Abladeplages am Oberuser zu Renala (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 8.) 48. (Kantf v. 27. Dez. 71.) 66. Miederlicheld (Nassau), s. Chausser Nr. 31.

Miederschlefische Zweigbahn, f. Gifenbahuen Dr. 28.

Miederichlesifch Martifche Gifenbahu, f. Gifenbabnen Rr. 29.

Mienburg (Sannover), Bereinigung ber Sopa-Diepholgiden Brandfasse in Rienburg mit ber landicaftlichen Brandtasse in Sannover (U. E. v. 4. Oft.) 643. Nr. 11.

Rimptfch (Schlefien), f. Chanffeen Rr. 16.

Mord : Brabant : Deutsche Gifenbahngefellschaft, f. Gifenbahnen Rr. 30.

ROtare, in welchen fallen biefelben jur Stellung bon Anträgen bei ben Grundbaufämtern kinere beschoheren Bollmacht bedürfen (Grundb. O. v. 5. Mai §. 36.) 452.— Gelöftern berfelben für die Anfradme und Beglaubigung bon Anträgen in Grundbud. Angelegenheiten (Rosen-Tarif §. 8. Rr. 3.) 506.

Motariatourfunden, Aufnahme von Autragen zu Eintragungen und Lofchungen im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai §. 33.) 452.

Mungerechte an Bergwerten, in welchen gallen bie Gintragung berfelben im Grundbude nicht erforderlich ift (6. v. 5. Mai S. 12.) 435. — Diefelben geben bei Pwangsverfteigerungen als Gaften anf ben Erfteger über (ebend. S. 47.) 441.

# D.

Dbbuftion, Gebuhren ber Mebiginalbeamten fur bie Obbultion eines Leichnams (G. v. 9. Marg §. 3. Rr. 4. 5, §§. 4. 5.) 266.

Dber-Appellationsgericht in Berlin, Rompeteng beffelben in Prozessen über bie Abfosung ber Reallasten in den Regierungsbegirten Wiedbaben und Raffel (G. v. 15, fiebr. §. 20.) 170.

Der Besolbungs. Etat bes Ober-Appellationsgerichts wird mit bem bes Ober-Aribunals zu einem gemeinsamen Etat vereinigt (A. G. v. 20. Mörz Nr. 1.) 261.

Ober: Appellationsgerichts Nathe, Ginreifung berfelben in die betreffenden Gefaltstlaffen nach Maasgabe ihrer Anciennetat (A. E. v. 20. Märg Nr. 1. 9. 10.) 261. Ober: Barnim (Aris), f. Chauffeen Rr. 10:

Dberbergamt, Mitwirfung beffelben bei Erwerbung und Eintragung von Bergwerfseigenthum (G. v. 5. Mai §. 68. Rr. 1.) 444.

Dber- Prafibenten, Befugnisse berselben in Beziehung auf die Berwaltung der Kreise und Amtsbezirke (Kreis-O. b. 13. Dez. S. 56, 58, 75, 135. IX. Nr. 1. u. 23 S. 177. 185.) 675,

Dber-Nechnungekammer, ber Prafibent und bie Mitglieber berfelben tonnen nicht Mitglieber eines ber beiben Saufer bes Lanbtages fein (G. v. 27. Mary) 277. (G. v. 27. Mary 8, 4.) 278.

Einrichtung und Befugniffe ber Ober Rechnungstammer (G. v. 27. Marg) 278-284.

Dberichlefifche Gifenbahn, f. Eifenbahnen Rr. 31. Ober Ctaateanwalte, Befolbungs und Untiennetate-Berdattuffe berfelben (M. C. v. 20. Mary Rr. 7, 9, 10.) 263.

Dber Eribunal, ber Befolbungs-Ctat bes Ober Eribunals wird mit bem bes Ober Appellationsgerichts zu einem gemeinsamen Etat vereinigt (M. E. v. 20. Marz Rr. 1.) 261.

Das Ober Tribunal ift bas Disziplinargericht fur ben Prafibenten und bie Mitglieber ber Ober Rechnungstammer (G. v. 27. Mars §. 5.) 278.

Ober : Tribunalerathe, Feftstellung ber Gehaltsflufen und Einreihung ber Rathe in biefelben nach Maaggabe ihrer Anciennetat (U. C. v. 20, Mary Nr. 1. 9. 10.) 261.

Der (Hus), Erhebung ber Schiffahrtsabgaben auf ben Bafferstraßen zwischen ber Ober und ber Elbe (21. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 5.) 48. (Larif v. 27. Dez. 71.) 57-60.

# Dber (Rortf.)

Erhebung bes Dieberlagegelbes fur bie Benuhung bes Ablabeplages am Oberufer ju Reufalg (M. E. v. 27. Dec. 71. Rr. 8) 48. (Latif v. 27. Det, 71.) 66.

Deichverbande gegen Ueberichwemmungen ber Ober,

Dberbruch, Ausfertigung von Obligationen bes OberOberbruch Deichverbandes bis jum Befrage von 130,000
Thalern ju 5 Prozent (Priv. v. 13. Dez. 71.) 81-84.

Oberschleusen, Erhebung ber Abgaben für bie Benuhung ber Oberschleusen bei Cofel, Brieg, Ohlan und Breslau (U. E. v. 27. Deg. 71. Rr. 6.) 48. (Varif v. 27. Deg. 71.) 60—62.

Deffentlichleit, die Sigungen des Amtsausschusse find iffentlich (Arciel-D. v. 13. Dg. §. 54.) 675. — bedgl. die Sigungen des Arcitisages (chend. §. 120.) 692. — bedgl. die Britagen des Arcitisages (chend. §. 120.) 692. — bedgl. die Britagnschussen vor dem Arcitisausschusse (chend. §. 5.) 151.) 705. — bedgl. die Britandlungen vor dem Bernoultungsgericht (chend. §. 190.) 711.

Defonomie-Rommiffarien, Penfionirung berfelben (6. v. 27. Mary §. 3.) 269.

Dele (Schlesien), Gifenbahn von Dels nach Bnefen, f. Gifenbahnen Rr. 32.

Dhlau (Schleften), Erhebung ber Abgaben fur bie Benupung ber Oberichleuse bei Obsau (M. C. v. 27. Dez. 71. Rr. 6.) 48. (Larif v. 27. Dez. 71.) 60-62.

Oldesloe (Cofesmig), Gifenbahn von Reumunfter über Eegeberg nach Olbesloe, f. Gifenbahnen Rr. 1.

Opladen (Rheinproving), Gifenbahn von Born nach Oplaben, f. Gifenbahnen Rr. 4.

Ordnung, die Sorge fur die öffentliche Ordnung in den Gemeinde- und Umtbegirten liegt ben Gemeinde- und Umtboorstebern ob (Rreis D. b. 13, Deg. §§. 29, 59, Rr. J. C. 60.) 669.

Ordnungsftrafen bar ber Umisvorsteher gegen bie Gemeinde und Guts-Gorfaube nicht verfangen (Rreis-D. v. 13. Dez. §. 65.) 678. — ebenso nicht ber Laubrath gegen bie Umisvorsteher (ebend. §. 68.) 678.

Dichereleben (Proving Gadfen), f. Chauffeen Rr. 29. Oftbahn, f. Gifenbahnen Rr. 33.

Ofterobe (Proving Preugen), Erhebung ber Ranal- und Schleufen-Abgaben bafelbft (21. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 2.) 47. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 50-52.

Detfriesland (Fürstenthum), Bestimmungen über bas Deich und Sielwefen im Fürstenthum Oftfriesland (G. v.

11. April Art. II. Nr. 6, Art. III ff.) 379. Feuerschaben. Berficheungsbesellschaft für die Städte und Piecken und für das platte Land des gurfteuthums Officiestand in Aurich, zweiter Nachtrag zu ben Statuten

(M. E. D. 21. Sept.) 640. 97r. 15.

Dftpreugen, Genehmignng eines Befdluffes ber Oftpreußifden Canbicaft über bie Ubicagung und Beleihung flabtifder Laubereien (U. C. v. 13. Deg. 71.) 34.

Konvertirung der fünsprozentigen Psandbriese und anderweitige Ausfertigung von 4½, 4- nub 3 prozentigen Psandbriesen der Ofipreußischen Laubschaft (Regul. u. A. E. v. 6. April) 363—372.

Oftpriegnis (Rreis), f. Chanffeen Rr. 11.

### 95

- Bacht, bedarf nicht ber Eintragung im Grundbuche (G. v. 5. Mai § 12.) 435. Die Pachtinfen haften ber eingetragenen Gläubigern (ebend. § 30.) 438. Aberterum und Berofülnbung derielben (ebend. § 31.) 438.
- Bachter, inmiefern bem Bachter bas Recht ber Ranbigung juficht, wenn bei Gemeinheitstheilungen aber Auseinanberfebungen eine Umfegung ober Gufannmenlegung ber Pachtgrundflude erfofat (60. D. 2. Gwrit (8, 7), 331.
- Bapenburg (Sannover), Bestimmungen über Deich und Siel-Angelegenheiten in bem Begirt ber Stadt Papenburg (G. v. 11. April Urt, II. Rr. 7; Urt. III. ff.) 379.
- Papiere (Gelbyapiere), landesherrliche Privilegien gur Musgade von Papieren auf den Inhaber follen ifanflig durch bie Umitblatter bekannt gemacht werden (G. v. 10. April §. 1. Nr. 9; §§. 2-6.) 357.

Pargellen, f. Erennftude.

Bargellieung (Befidelung, Zeithellung, Dismembration), Mölssung ber den gesplicher und Schul-Instituten, sowie ben mitben Stiftungen zuschenden Geld- und Roggen-Nenten bei einer Zerstüdelung der besasten Grundstüde (G. v. 27. April S. 9) 419.

Berichtigung bes Grundbuchs bei Abtrennung von Grundfluden (G. v. 5. Mai S. 33.) 439. (Grundb. D. v. 5. Mai S. 58-72.) 456.

Form ber Bertrage, burch welche Grunbftude gertheilt werben (G. v. 5. Mai) 508.

Befngniffe bes Rreisausschuffes in Dismembrations-Ungelegenheiten (Kreis-D. v. 13. Dez. §. 135. Nr. VIII.)

f. aud Trennflade.

Patrimontalgerichte, Berechnung ber Dienstjeit bei Penfionixung ber fruger im Privatgerichtsbienfte beschäftigt gewesenen Beamten (G. v. 27. Marg §. 33.) 275.

Bawonfan (Golefien), f. Chauffeen Rr. 18.

Benfinn, Berechung ber Penfon für unmittelbare Gathe and ben bei beberen interrichtsonfalten (G. b. 27. Man § §. 8-19. 22-29. 32-35) 270. Beginn und Sahlung ber Penfon (ebend. § §. 24. 25.) 274. Ceffion, Ber-pfanbung und Beischung, Rüzung und Biebergemöhrung ber Penfon (ebend. § ). 29. 274.

Penfion fur bie Beamten ber Bestpreußischen Landicaft (M. C. v. 9. Aug.) 642. Rr. 6. — besgl. für bie Beamten bes Neuen lanbschaftlichen Krebitvereins ber Proving Posen (M. C. v. 12, Aug.) 722. Rr. 4.

- Benfionare, in welchen gaden bas Recht berfelben auf ben Bejug ber Penfion ruft (G. v. 27. Marz § 27 bis 29.) 274. — Bewilligung eines Enabenmonats für die Biltwe, Rinber, Ettern, Gefchwister z. eines Pensionars (chend. §. 31.) 275.
- Benfionirung, Bestimmungen über bie Pensionirung ber Staatsbeamten, sowie ber Letzer und Beamten an ben höberen Unterrichtsaussalten (G. v. 27. Mary) 268—276.

   Unfreiwillige Densionirung berielben (ebend, S. 30,) 275.

Berfahren bei unfreiwilliger Penfionirung bes Prafibenten und ber Mitglieber ber Ober Rechnungstammer (G. v. 27. Marg §. 5. Abfah 3 u. 6.) 279.

Pensionirung ber Beamten ber Destpreußischen Landicalt (A. C. v. 9. Aug.) 642. Rr. 6. — beigl, ber Beamten beb Reunt lanbischaftlichen Arebitvereins ber Probing Posen (A. C. v. 12. Aug.) 722. Rr. 4.

Wenfione : Reglement vom 30. April 1825., tritt außer Rraft (B. v. 27. Marg §. 38.) 276.

Pensions-Reglement für die Beamten der Westpreußischen Candichaft (A. C. v. 9. Aug.) 642. Rr. 6. — besgl. für die Beamten des Neuen landichaftlichen Krebitvereins der Proving Posen (A. C. v. 12. Aug.) 722. Rr. 4.

Bertinengien, f. Bubeborftude.

Betitionen, Abfaffung von Petitionen bes Rreistages (Rreis. D. v. 13. Dez. S. 126.) 693.

Pfandbriefe, Bestimmung uber bie Aufnahme, Gintragung und Cofchung von Pfandbriefen (Grundb. D. v. 5. Mai §. 47.) 454.

Pfanbbriefe ber Schlefifden Lanbicaft, Musgabe und Musfertigung berfelben (M. E. v. 22. Janr.) 97-112.

Ermachtigung ber Schlesifden Bobenfrebit-Aftienbant in Breslau gur Ausfertigung untanbbarer Pfanbbriefe (Priv. v. 13. Marg u. Stat.) 297-825.

Ermächtigung ber Bannoverschen Boben-Arebitbant gur Musgabe auf ben Inhaber lautenber Pfanbbriefe (Priv. v. 13, Gept.) 648. Rr. 8.

# Pfandbriefe (Bortf.)

Ermächtigung ber Deutschen Rentenbriefs-Attienbag in Berlin jur Ausgabe von Pfanbbriefen (Priv. v. 13. Sept.) 722. Rr. 7.

Konvertirung ber fünfprozentigen Pfanbbriefe und anderweitige Ausfertigung von 44, 4 und 33prozentigen Pfanbbriefen ber Oftpreußischen Lanbschaft (Regul. u. A. E. v. 6. Upril) 363-372.

- Pfandgeld, bie Entscheibung über Pfandgeld-Streitsachen in feldpoligitificen Angelegenheiten gebührt in lebter Inftang bem Rreisaußfcuß (Rreis-D. v. 13. Deg. §. 135. 1V. Rr. 1.) 697.
- Bfandleihanstalten ju Raffel, Fulba und Sanau, werben bem tommunasständigen Berbande überwiesen (G. v. 10. April) 373-375.
- Pfarre, Ablöfung ber ben Pfarren gustehenben Realberechtigungen (G. v. 27. Upril § S. 2. f.) 417. — Bertretung berselben bei Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Auseinandersehungen (ebend. §. 11.) 419.
- Bolizei, Mussehmag ber gutshertischen Polizei (Artis-D. v. 13. Dez. S. 46.) 673. Bestimmungen über die Polizeirerwaltung in den Gemeinden und Gutsbeigtern (chend. §§. 29-31. 79.) 669. betgl. in den Umtsbeigtern (chend. §§. 46. 79. 183.) 673. Der Candrals hat die Polizeirerwaltung im Artische Debetwachen (chend. §. 77.) 680. Beschwechen über Bertsügungen der Polizeibehörden werden von dem Artischaußluß erfeldigt (chend. §. 135. III. Nr. 27 IV. Nr. 1 u. 27 VI.) 697.
- Polizeiaufficht, bie lieberwachung ber unter Polizeiaufficht fiehenden Derfonen ift Sache bes Gemeinbevorfiebers (Kreis-D. v. 13. Dez. S. 30, Rr. 72.) 669.
- Wolizeibeamte in ben Rreifen, Umts. und Gemeinbebezirfen (Rreis. D. v. 13. Dez. §5. 29. 59, Rr. 1; \$6. 77, 78, 79.) 669.
- Sofigeibehörben in ben Kreifen, Amils- upb Gemeinbebegitten (Rrist D. v. 13 Teg. §8, 29. 59, Nr. 1; §8, 77—79.) 669. — Beschwerben über Berfügungen berischen (ebenb. §. 135, III Nr. 2; IV. Nr. 1 und 2; VI. 697.
- Polizeifontraventionen, Bestimmung über bas Berfabren (Rreis-D. v. 13. Deg. S. 64.) 678.
- Bolizeirichter, polizeirichterliche Befugniffe bes Umtsvorflebers (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 64.) 678.
- Polizeiverordnungen, Befugniß des Amtsvorstehers jum Erlaß von Polizeiverordnungen (Arcis-D. v. 18. Dez. S. 62. 52. Nr. 2.) 678. — Besugniß des Candraths (ebend. S. 78.) 680.

- Bolizeiverwalter in ben Stabten und Landgemeinben, Befugniffe berfelben (Rreis. D. v. 13. Deg. §. 79.) 681.
- Bommern (Proving), revibirtes Reglement für bie Feuerfogietät bes platten Landes von Altpommern (M. E. v. 17. Janr.) 121—140.

Sweiter Rachtrag ju bem Statut ber Pommerichen Spothefen . Attienbant in Coslin (M. G. v. 3, Janr.) 549-551.

Genehmigung von Jufaben zu bem Revidirten Reglement ber Pommerichen Landichaft vom 26. Ottober 1857 (M. E. v. 12. Aug.) 620. Nr. 12. (A. E. v. 12. Aug.) 638. Nr. 5.

Erster Rachtrag zu bem Statut für ben Pommerichen Landfreditverband vom 9. August 1871 (a. C. v. 12. Aug.) 638. Rr. 4.

Rreisordnung für Die Provingen Preugen, Pommern ic. (v. 13. Deg.) 661-716.

Pofen (Proving), Genehmigung eines Rachtrages zu bem Reoblirten Reglement für bie Feuersoziefar ber Proving Pofen vom 9. September 1868 (A. E. v. 22. Mai) 601. Nr. 3.

Genehmigung bes zweiten Nachtrages zu bem Ctatut bes Reuen lanbifaftliden Areditererins fur bie Proving Posen, und bes Pensions Reglements fur bie Weamten bes Rrebitoereins (U. C. v. 12, Aug.) 722, Ar. 4.

Die Rreisordnung fur bie Provinzen Preugen, Pommern z. findet auf Pofen bis auf Weiteres feine Unwendung (Rreis D. v. 13. Dez. §. 182.) 710.

- Bofen (Stabt), Errichtung einer Rouiglichen Sifenbahn-Rommiffion in Pofen für bie Verwaltung ber Oberschlefischen Gifenbahn (A. E. v. 28. Sept.) 637.
- **Prafflufionebefcheid** bei Bemafferungs. nub Entwafferungs-Anlagen, Abfaffung beffelben burch ben Rreisausichuß (Rreis. D. v. 13. Dez. §. 135. III. Nr. 3.) 697.
- Prafibenten, ber Prasibent ber Ober-Rechnungstammer fann nicht Mitglieb bes Gerrensburgs ober bes Saufes ber übgerobneten sein (G. v. 27. Märg) 277. Ernennung und Bestunglis bes Prasibenten ber Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Märg §§, 2—9, 13.) 278.
  - f. auch Appellationsgerichts . Prafibenten, Stabtgerichts. Prafibenten.
- Preußen (Proving), Rreisordnung fur bie Provingen Preußen, Pommern, zc. (v. 13. Deg.) 661-716.

Prioritat, f. Borrecht.

Privatfluffe, bie Entideibung über Raumung und Unterhaltung ber Privatfluffe gebubrt bem Recidausschuß (Rreis . O. v. 18. Deg. S. 135. III. Rr. 1. c. u. Rr. 4.) 697.

Pris:

Prigmalt (Proving Branbenburg), f. Chauffeen Rr. 11.

Brogymnaften, Penfionirung ber Lehrer und Beamten an Progymuafien (G. v. 27. Mary S. 6.) 269.

Broteftationen, f. Bormerfungen.

Brotofolfführer, Zuichung besselben bei Aufnahme ber Reistags-Protofolie (Arcis-O. v. 13. De.; S. 125.) 693. — beigl. bei ben Berhandlungen nor bem Arcisaussichuß (ebenb. S. 154.) 705. — beigl. bei Absallung ber Wahlprotofolie (Wahl-Regl. v. 13. De.; S. 5. 8.) 715.

Provinzialbehörden, Berhaliniß berfelben gur Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Marg §§. 13. 15.) 281.

Brovingial-Ordnung, barauf wird hingewiesen in ber Rreis. Ordnung (v. 13. Deg. §§. 49. 56. 86.) 674.

# Provingialftande:

- Sachsen, bie vormals Baperijche Enflave Kanlsborf wird bem ftanbischen Berbande ber Proving Sachsen zugetheitt (G. v. 24. Jebr. §. 1.) 171. (B. v. 24. Jebr.) 172.
- 2) Rheinproving, ber Rreis Meisenheim wirb bem faubifchen Berbanbe ber Rheinproving überwiefen (S. v. 24. Febr.) 172.
- 3) Soles mig. Solftein, Uebernahme ber öffentlichen Immobiliar-Feuerberficherungs-Anftalien auf ben provingialftänbifchen Berband (G. v. 23. Marg) 286-288.

Prozeprichter, Eintragungen und Lofchungen im Grundbuche burch Bermittelung bes Prozeptichiers (G. v. 5. Mai S. 8. 9, 16. 22, 50, 60, 70.) 434. (Grunds. D. v. 5. Mai & 87.) 460.

Bupillengelber, Anlegung berfelben in Schuldverschreibungen ber Staatsanfeihr von 27 Millionen Thaler aus bem Jahre 1872 (G. v. 25. Marg S. 2.) 289. (G. v. 3. Rai S. 2.) 421.

### Ω.

Querfurt (Probing Sachfen), f. Chauffeen Dr. 25.

Aufftung, Mussellung berfelben über ben Smylang einer gezahlten Sppochet ober Grundschulb (6. v. 5. Mai § 63.) 444. — Rechte ber Sigenthümers aus einer solchen Dnittung (chenb. § 64.) 441. — Resten ber Ontitung (chenb. § 61.) 443. — Bissen der Spposthet aus Grund ber ausgestellten Dnittung (Grundb. O. v. 5. Mai § 94. Nr. 1.) 462. — Berfahren, wenn die Onitung nicht zu beschaften ist (chenb. §§ 103. 106.) 463.

# N.

Mangordnung ber auf einem Grundstüd eingetragenen Rechte, Sportheten und Schulben (G. v. 5. Mai §§. 17. 34-36.) 436.

Mangverhaltniffe ber richterlichen Beanten (A. E. v. 20. Mar. Dr. 10. u. Schluffat) 264.

Ratibor (Schleften), Errichtung einer Roniglichen Sifenbahn-Remmiffion in Ratibor fur bie Berwaltung ber Oberfchlefischen Sifenbahn (M. E. v. 28. Sept.) 637.

Mandten (Schleften), Gifenbahn von Breslau nad Raubten, f. Gifenbahnen Rr. 10.

Mealberechtigungen, Abibjung ber ben geiftlichen und Schul-Inflituten, fewie ben frommen und milben Stiftungen zu guftebenben Realberechtigungen (G. v. 27. April) 417—420.

Reallaften, Ablofung berfelben im Gebiete bes Rogierungsbegirts Wieblaben und in ben jum Regierungsbegirt Raffel gehörigen vormals Grefherzoglich Gestifchen Laubestheilen (G. v. 15. gebr.) 165-170.

Cintragung ber Reallasten im Grunbbuche (G. v. 5. Mai §. 47.) 441. (Grunbb. D. v. 5. Mai §. 11. Nr. 1; §§. 65-69. 78. 92. 93.) 418.

Realfchulen, Penfionirung ber Lehrer und Beamten an Realfchulen (G. v. 27. Mars C. 6.) 269.

Mechnungen ber Staatstaffen, Revifion berfelben burch bie Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Mars §§. 9. ff.) 280, - Ertheilung ber Decharge (ebend. §. 17.) 282.

Rechnungen ber Areistommunaltaffe, Legung und Repifion berfelben (Areis D. v. 13. Det. 6: 129.) 694.

Mechtfertigung ber Berufung gegen Eutscheidungen bes Rreisausschuffes (Rreis D. v. 13. Deg. §. 159.) 706.

Rechtemeg, Bulaffigleit beffelben gegen bie Entscheibung ber Beforben über bie einem Beamten ju gemahrenbe Benfion (G. v. 27. Mars Sc. 23. 30.) 273.

Rechtsweg in Stempelfachen (G. v. 5. Dai §. 5.) 510.

Sudssingtelt ober Ungutsingteit des Rechtunges bei Erteitigleiten über die Beranjedung und Beranlagung au ben Retalsbagden (Kreis-O. b. 13. Deg. § 19) 0666. begl. in streitigen Biggebulgden (denb. § 135. II. Rr. 1. lit. b. u. c.) 606. — bedgl. bil efteritigkeiten über Schulfeitigg und die Schulbulgden (ebenb. § 135. X. Rr. 1. u. 3. lit. a. u. b.) 700.

Reefewig (Colefien), f. Chauffeen Dr. 21.

Regierungen, Rechte und Pflichten berfelben im Angelegenheiten ber Areis, Amtis und Gemeinde Bermaltung (Rreis D. v. 13. Dez. §§. 118. 125. 127. 129, 135. III. Nr. 1. e; VIII. IX. Nr. 4. 7. 8. 9; §§. 156. 177. 178. 180. 193.) 602.

Regiements, Erlaß berfelben in Rreis-Angelegenhelten (Rreis. D. v. 13. Dez. §§. 20. 116. Nr. 1.) 666. — f. auch Gefcaftsorbnung.

Reichenberg (Proving Brandenburg), f. Chauffeen Dr. 10.

Reifekoften ber Debiginalbeamten bei amtlichen Gefcaften (G. v. 9. Marg SS. 1. 2. 5. 7. 9.) 265.

Die Rreistags Abgeordneten erhalten teine Reisetoften (Rreis D. v. 13. Dez. S. 114.) 690. — Reisetoften für bie Mitglieder ber Kreistommiffionen (ebend. S. 168.) 708.

Refurs an bas Staats-Ministerium bei unfreiwilliger Penfionirung eines Beamten (G. v. 27, Mary S. 30.) 275.

Refurs an ben Minister fur bie landwirthicaftlichen Angelegenheiten in Deichsachen (G. v. 11. April Art. I. Rr. 7.) 379.

Renten, Befiftellung, Bertheilung und Tilgung ber Ablofungerenten in ben Regierungsbezirfen Raffel und Biesbaben (G. v. 15. Zebr. § 11. 12. 16.) 168.

Beffledung und Abiofung ber Rente fur bie ben geiftlichen und Cout. Inflituten, fowie ben milben Stiftungen guftebenben Realberechtigungen (G. D. 27. April S. 3. ff.) 417.

Eintragung ber ben Rentenbanten überwiesenen Renten im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 435. (Grundb. O. v. 5. Mai §5. 77. 101.) 459. — Stempel für die Eintragungs und Edschungs Antrage (G. v. 5. Mai §. 8.) 510.

f. aud Belbrenten, Domainen.Mbgaben.

Mentenbanten, Abisfung ter ben geiftlichen und Schul-Inftituten, sowie ben milben Stiftungen guftebenden Gelbrenten burch Bermittelung ber Rentenbanten (B. v. 27. April §5. 5. f.) 418.

Gintragung ber ben Reutenbanten überwiefenen Renten im Grundbuche (G. v. 5. Mai §. 12.) 435. (Grundb. O. v. 5. Mai §, 77. 101.) 459.

Rentenbriefe, Ausstellung von Rentenbriefen an geiftliche und Schuf-Institute, sowie an milbe Stiftungen für die Ablofung ber ihnen jufichenben Gelbrenten (G. v. 27. April § 7. Rr. 1.) 418.

Ermachtigung ber Deutschen Rentenbriefe Alftienbant in Berlin gur Ausgabe von Pfanbbriefen, genannt Deutsche Rentenbriefe (Driv. v. 13, Sept.) 722, Nr. 7.

f. aud Rrebitbriefe, Grunbiculbbriefe, Spothetenbriefe.

Revisionskollegium für Landeskultursachen, Rompeteng besselben in Aussinandersehungen zwischen einer Gemeinde und dem Besiger eines Schulzenguts (Rreis-O. v. 13. Deg. 4. 42.) 672.

Mhein (Blug), Erhebung ber Ubgaben für bie Bemugung bes regulirten alten Rheins zwifden Reefen und Grieshaufen (M. E. v. 27. Dez. 71.) 47.

Deichverbanbe gegen Ueberschwemmungen bes Rheins, f. Deichverbanbe Rr. II.

Rheinifche Gifenbahn, f. Gifenbahnen Rr. 34.

Mheinproving, ber Kreis Meifenheim wied bem ftanbifden Berbande ber Rheinproving zugetheilt (G. v. 24. Rebr. C. 1.) 171. (B. v. 24. gebr.) 172.

Berftellung eines gemeinsamen Besolbungs-Stats für bie Beamten ber Canbgrichte, Staats Profuratoren und Briedenstichter in ber Rheinproving (A. E. v. 20. März Rr. 8-10.) 263.

Berfahren ber Rheinischen Gerichte, beitr bie Tobeserflarung ber im Rriege gegen Frantreich vermißten Perfonen (G. v. 2. Upril §. 8.) 342.

Rhendt (Rheinproving), Gifenbahn von Glabbach nach Rhenbt, f. Elfenbahnen Rr. 34.

Michter, Befolbungs. und Unciennetats Berhaltniffe ber richterlichen Beamten (a. C. v. 20. Marg) 261-264.

Richterliche Beamte konnen nur mit Genehmigung bes vorgesehten Minifters Mitglieber bes Rreisausschuffes sein (Rreis. D. v. 13. Dez. S. 131.) 694.

Mitterguter, Erwerbung berfelben burch Dorfgemeinben (Rreid. D. v. 13. Deg. §. 185. IX. Rr. 6.) 699.

Mobensleben (Proving Sachsen), f. Chanffeen Rr. 22. u. 26.

Rofenberg in Schlesen (Arcis), Aussectigung Rofenberger Arcis Obligationen im Betrage von 35,000 Thrm. (Priv. v. 29. Rai) 602. Rr. 7. — f. and Chauffeen Rr. 19.

Mofenberg in Schleften (Stabt), f. Chauffeen Rr. 19. Moffofgnee (Probing Pofen), f. Chauffeen Rt. 14. Rogwis (Schleften), f. Chauffeen Rr. 20.

Mothenburg (Schlefien), Gifenbahn nach Stettin und Swinemunbe, f. Gifenbahnen Rr. 10.

Ructversicherung gegen Feuersgesahr von Seiten bes Brebanbes ber öffentlichen Jeuerversicherungs Anftalten in Deutschand (Regl.) Stat. u. A. E. v. 22. Mail 531—539.

Caale (flus), Erhebung ber Schleufengefalle auf ber Saale (U. E. v. 27, Dez. 71, 917, 9.) 48. (Tarif v. 27, Dez. 71,) 67-69.

Entrichtung ber Wehrabgaben auf ber im Rreise Biegenrud belegenen Strede ber Saale (2. C. u. Tarif v. 8. April) 407-409.

Saalfeld (Proving Preugen), Erhebung ber Ranal- und Schleufen Abgaben bei Saalfelb (M. E. v. 27. Deg. 71. Rt. 2.) 47. (Latif v. 27. Deg. 71.) 50-52.

Caal-Unftrut:Gifenbabu, f. Gifenbahnen Rr. 35.

Caarbruden : Erier : Lugemburg : Gifenbahn, f. Eifenbahnen Rr. 36.

Cachfen (Proving), bie vormals Baperifche Entlave Raufeborf wirb bem fanbischen Berbande. ber Proving Sachelne gertheilt (G. v. 24. febr. § 1.) 171. (J. v. 24. febr.) 172.

Rreis-Ordnung für die Provingen Prengen, Pommern, Sachfen x. (t. 13. Dr.) 661—716. — Bilbung des Wasserschafts der größeren ländlichen Gembehiger in ber Proving Sachfen (ebend. §S. 183.) 683. — Uebergangsbestimmung (ebend. §. 181.) 710.

Genehmigung bes zweiten Nachtrages zu bem Statut bes lanbicaftlichen Rreditverbandes ber Proving Sachfen (M. E. v. 7. Sept.) 722. Rr. 6.

Sachfen (berjogthum), Genehmigung eines Rachtrages ju bem Revibirten Reglement für bie feuersozietat bes platten Lanbes vom 21. August 1863 (A. C. v. 22. Mai) 601. Rr. 1.

Sachfen (vormals Königlich Söchische Candentseit), Beftimmungen über die Rohlenabbaugerechtigkeiten dascheh-Erwerbaug des Sigentihums und Belessung derstellen (G. v. 5. Mai S. 68.) 444. — Eintragung derfelben im-Krundbuch (Grundb. O. d. 5. Mai § 9.) 448.

Sachfem (Rönigrich), Bertrag swilsen Preußen und Sachsen wegen Bertselung einer Climbah von Abbenan über Kamen; nach Abderg (v. 14. Dez. 71.) 161—164. — besgl. einer Sischehaft von Getils nach Stitus (v. 31. Dez. 71.) 586—590. — besgl. von Sebau zum Maschülle an die Bertlin-Götliger Bahn (v. 31. Dez. 71.) 590—594.

Cachfen-Meiningen (Berjogthum), Bertrag jwijchen Drugen und Sachfen-Reiningen wegen berftellung einer Eijenbahn von Schmalfalben nach Bernshaufen (b. 2. Juli) 597—600. Cachverftanbige, Unfabigfeit ber megen Meineibes verurtheilten Personen, als Cachverftanbige eiblich vernommen ju merben (M. C. v. 28. febr.) 259.

Befugniß bes Reisausschusses gur eiblichen Bernehmung von Sachvertfandigen (Kreis-D. v. 18. Dez. S. 146.) 704. — Bestimmung aber die Gebuhren betselben (ebend. S. 162.) 706.

Calzbach (Sannover), Berband gur Melioration bes Salzbaches im Umte Iburg (Bet. v. 30. Mai) 540.

Santatspolizet, Befugnife bes Rreisausfcuffes in Ungelegenheiten ber öffentlichen Gesundheitspflege (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 135. Nr. XI.) 701.

Bebahren ber Mergte fur bie Beforgung fanitatspolizeilicher Befchafte (B. v. 9. Marg §. 7.) 267.

f. auch Gefundheitspflege.

Chantwirthichaft, über bie Ertheilung ber Rongeffion jum Betriebe ber Schantwirthichaft bat ber Rreibausichuß

au entschien (Rreis-O. v. 13. Dez. §. 135. V. Nr. 2.) 698. Schauungen, Geburen und Diaten ber Kreis, und Distritsbeamten in Schleswig-Gosselin für Schauungen eines Wasserlaufs (2). v. 22. Juli §. 3.) 585.

Schievelbein (Rreis), Bestimmung über ben Provingialverband beffelben (freis-D. v. 13. Des. S. 196.) 713.

Chierofau (Schlefien), f. Chauffeen Dr. 18.

Chiffahrteabgaben, Erhebung berfelben

1) in ber Stadt Königsberg in Preußen (A. C. v. 27. Dez. 71. Nr. 1.) 47. (Tarif v. 27. Dez. 71. Nr. 1.) 49. 2) auf bem Rand von ber Weichfel zum Frischen Saff (M. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 3.) 47. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 52-54.

3) auf ben Wafferstraßen gwifchen ber Ober und ber Elbe (A. E. v. 27. Dez. 71. Rr. 5.) 43. (Carif v. 27. Dez. 71.) 57-60.

Chifisbauplat am Rlobnis Ranal, Abgaben fur bie Benubung biffelben (M. E. v. 27. Dez. 71. 97r. 7.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 63-66.

Schlefien (Proving), Genehmigung ber von bem General lantiage ber Schlefiffen Canbidaft gefagten Befduffe uber bie Beleitung ber Grunbftudere. (M. C. v. 22. Jaur.) 97-112.

Schlefiche Bobentrebit Altienbant in Breslau, Ermachtigung berfelben gur Ausfertigung untanbbarer Pfandund Breditbriefe (Stat. u. Priv. v. 13. Marz) 297 bis 325.

Aufhebung ber Artitel III. und IV. ber Ufer., Berte und Segungborbnung von 1763. für bas Bergog-thum Schleften und bie Groffchaft Glab (G. v. 11. April) 375 - 376.

Areisordnung fur bie Provingen Preugen, Pommern, Schlefien ac. (v. 13. Deg.) 661-716.

Coles.

Schleswig. Solftein (Proving), anberweitige Beftftellung ber Bafbegirte, Bafborte und ber Jahl ber für bas Saus ber Abgeorbneten zu maflenben Personen (G. v. 15, fichr. 8, 2.) 158.

Uneiennetats- und Befolbungs-Berhaltnife ber richterlichen Beamten und ber Beamten ber Staatsanwaltschaft in Schleswig-Solftein (26. C. v. 20. Marg Nr. 3. 4. 6. 7. 9. 10.) 262.

Berechnung ber Dienstzeit bei Penfionirung pormals Schlesmig. Solfteinischer Beamten (G. v. 27. Mary §S. 33. 34. 37.) 275.

Bestimmungen uber bie öffentlichen Immobiliar-Fenerverficherungs. Unftalten in Schleswig-Bolftein (G. v. 23. Mati) 286-288.

Ausbehnung bes Gefetes vom 28. Januar 1848. über bas Deichwefen auf Schleswig. Solftein (G. v. 11. April) 377-388.

Befeitigung verschiebener in Schleswig . Bolftein jur Bebung tommenben Gebuhren und Diaten (2. v. 22. Juli) 585-586.

#### Chlenfenabgaben:

- 1) auf ber Berra (Latif p. 11. Deg. 71.) 32-33. 2) auf ben Bafferfragen ber Proving Preugen groifchen
- 2) auf den Waltetpragen der Produit, Preugen zoigsen Ofterder, Deutich Eplau, Liebemühl, Hoffmungskrug, Rieppe und Elbing (M. S. v. 27. Dez. 71. Nr. 2.) 47. (Latif v. 27. Dez. 71.) 50—52.
- 3) auf ben Bafferstraßen zwischen ber Ober und ber Elbe (21. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 5.) 48. (Carif v. 27. Dez. 71.) 57-60.
- 4) für bie Benuhung ber Oberschleufen bei Cofel, Brieg, Oblau und Breslau (M. E. v. 27. Dez. 71. Rr. 6.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 60-62.
- für bas Befahren bes Rlobnip Ranals (M. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 7.) 48. (Tarif v. 27. Dez. 71.) 63-66.
- 6) für die Benugung ber Elbschlense bei Magbeburg und ber Schleusen auf ber Saale und Unstrut (M. C. v. 27. Dez. 71. Nr. 9.) 48. (Tatif v. 27. Dez. 71.) 67-69.
- für bas Befahren ber Burg Rubenfeer Wafferstraße von ber Solstenaue bis jur Elbe (U. E. u. Larif v. 15. April) 414—415.
- Chloffer, bie Ronigliden Schloffer find von beu Rreislaften befreit (Rreis-D. v. 13. Deg. §. 17.) 666.
- Comalkalben (Seffen), Ertheilung ber Kongeffion gum Bau und Betriebe einer Gifenbagn von Schmalkalben nach Wernshaufen (Bel. v. 11. Juni) 547. f. Eifenbahnen Rr. 37.
- Coneidemubl (Proving Pofen), Eifenbahn von Schneidemubl fiber Ronig nach Dirfcau, f. Eifenbahnen Rr. 33.

- Schöffes gebörn jum Gemeindroorssand (Arcis-O. d. 13. Dez, §. 22) 667. Wahl, Beftäigung und Bereibigung berfelben (chend. §. 23.—28.) 667. Dienstergehen der Schöffen (chend. §. 35.) 670. Bertetung der Gemeinden und Gemeindroorssieher burd Schöffen (chend. §. 51. Nr. 1; §. 57.) 674. Uebergangsbestimmung über die Amisthäligkeit der jehzen Schöffen und über die Amerikandie (ebend. §. 160.) 711.
- Ccoffengericht, Bestimmung über bas Berfahren vor bemfelben (Rreis.D. v. 13. Deg. S. 64.) 678.
- Chraplau (Proving Sachfen), f. Chauffeen Rr. 25.
- Schreibgebühren, f. Ropialien.
- Chreibunkundige, in welcher Form biefelben ihre Untrage bei ben Grundbuchamtern anzubringen haben (Grundb. O. v. 5. Mai § 34.) 452.
- Schrepfom (Proving Branbenburg), f. Chauffeen Dr. 11.
- Conlabgaben, bie Entigeibung von Befdwerben über bie Berangiehung ju Sanlbeitragen gebahrt bem Rreisausfchuß (Rreis. D. v. 13, Dez. S. 135. X. Nτ. 1.) 700.
- Schulaufficht, fteht bem Staate ju (G. v. 11. Darg) 183
- Chulbauten, in ftreitigen Shulbausachen hat ber Kreisansschuß die interimiftische Eutschebung zu treffen (Rreis-O. v. 13. Dez, S. 135. X. Rr. 3.) 701. Chulben, f. Anleiben.
- Chulen, Ablofung ber ben Chul-Inftituten guftehenben Realberechtigungen (G. b. 27, April) 417-420. Bertretung bereichen bei Gemeinheitstheilungen, Ablofungen und Auseinanberfehungen (Senb. §. 11.) 419.
- In welchen gallen bie Unlegung eines Grundbuchblattes für Grundftude ber Schulen gu bewirten ift (Grundb. O. v. 5, Dai §, 2.) 446.
- Schulinfpettoren, Die Ernennung berfelben gebuhrt bem Staate (G. p. 11. Marg §. 2.) 183.
- Chullehrer (Elementariefrer), Ablöfung ber benfelben juftebenden Realberechtigungen (G. v. 27. April SS. 2. ff.)
  417.
  - Die Dienfgrundfide ber Etenentar-Schultchere find von ben Arteilaften befritt fetried. D. 13. 20, §. 18, 666. — Elementaclehrer tommen nicht Mitglieber des Areidaussichuffet sein (ebend. §. 131.) 594. — Die Reguttung bes Einfommens der Elementaclehrer gebügt in ftreitigen fällen dem Areidaussichuffe (ebend. §. 135. X. Nr. 2, 701.
    - f. auch Lehrer.
- Schullehrer-Geminarien, Penfionirung ber Lehrer und Beamten von Schullehrer-Seminarien (G. v. 27. Marg S. 6.) 269.

Caul:

Echulweien, Befugnifie bes Arcisausicusies in Coulfachen ber Canbgemeinben und Guisbegirte (Arcis.D. v. 13. Dez. S. 135. Rr. X.) 700.

Coulge (Soolge), gebort jum Gemeinbevorftanb (Kreis-O. (v. 13. Dt. §. 22.) 667. — Roften und Dotationen für bie Berwaltung bet Schulgemants (ebend. §. 22.) 668. — Buffebung ber mit bem Befibe gewiffer Grundfilde ver-

bandenen Berechtigung und Berpflichtung jur Berwaltung bes Schulgenamtes (ebend, §§. 36-45.) 671.

Schwaneberg (Proving Sadfen), f. Chauffeen Rr. 27. Schwedt (Proving Brandenburg), Gifenbahn nach Angermanbe, f. Gifenbahnen Rr. 2.

Seefahrtsbucher, Ermäßigung bes Preifes fur bie formnlare ju ben Seefahrtsbuchern (G. v. 21. febr. 5. 3.) 160.

Seehandlung, Revifion ber bon ber Seehanblung geführten Balangen und Bucher (G. v. 27. Marg §. 9.
206f. 2.) 279.

Gegeberg (Colleswig), Gifenbahn von Reumunfter über Segeberg nach Olbesloe, f. Gifenbahnen Rr. 1.

Gelbftandig, welche Rreisangeborige als felbftanbig angufeben find (Rreis-D. v. 13. Deg. §. 96.) 685.

Ceminarien, f. Sonllehrer. Seminarien.

Sicherheit, fur bie Erhaltung ber öffentlichen Sicherheit in ben Gemeinde und Untblezirten haben bie Gemeinde und Untbooffeber ju forgen (Rreis D. v. 13: Dez. §§. 29. 60.). 669.

Sicherheitspolizei wird von bem Umtsvorfteber verwaltet (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 59. Rr. 1.) 676.

Gief (Mheinproving), f. Chanffeen Dr. 34.

Siegburg (Rheinproving), Statut fur ben Siegburg-Malborfer, Ober und Rieber-Menbener Schubbeigberband gegen Aleberfchwemmungen ber Sieg (b. 22: Mat) 601. Rt. 2.

Sielangelegenheiten, Bestimmungen über bas Deichund Gielwefen in Schleswig- folftein und Sannover (G. b. 11. April Art. II.—IX.) 379.

Sittenpolizet in den Gemeinde und Amtabegirten, wird von bem Amtavorffeber berwaltet (Rreis-O. v. 13. Deg. §. 59. Rr. 1.) 676.

Stalmierzwe (Proving Bofen), f. Chanffeen Rr. 14.— Soraus in der Ricbertaufib, Reglement für die Berfassung und Verwaltung der Irren Beil. und Pflegeanstalt daselbst (U. E. v. 10. Juli) 603. Rr. 17.

Epandan bei Berlin, Eifenbahn nach Charlottenburg, [. Eifenbahnen Rr. 1. Jahrgang 1872. Sportelfreiheit ber Immobiliar Beuerberficherunge Unftalten in Schleswig Dolftein (G. v. 23. Mar. S. 5.) 287.

Sportelfreiheit bes Berfahrens über bie Tobesertlarung ber im Kriege gegen frankreich vermiften Personen (G. v. 2. Upril S. 6.) 342.

f. auch Roften, Roftentarif.

Sponfanal jn Cleve, Erhebung ber Abgaben fur bie Benugung beffelben (M. E. b. 27. Deg. 71.) 47.

Oprache, f. Deutfde Sprace.

Staat, Saftung beffelben fur Berfeben ber Grundbuchbeamten (Grundb. D. v. 5, Dai S. 29.) 451,

Bertretung bes Staais als Grundbesiger bei ben Bablen ber Areistags-Abgearbneten (Areis-D. v. 13. Deg. § 97. Rr. 1.) 685.

Staatsanleibe von 40 Millionen Thaler für Gifenbahnen aus bem Jahre 1868, abanbernbe Bestimmung (G. v. 15. Jebr. S. 1.) 157.

Staatsanleiße von 27 Millionen Thaler jur Erweiterung bes Staats Sijenbahnnese und jur Bermehrung bes Betrichsmaterials ber Staatsbahnen (G. v. 25, Marj) 288 - 289.

Ctaatsanwalte, Befolbungs und Anciennetats Berbaltniffe berfelben (A. E. v. 20. Marg Rr. 7. 9. 10.) 263,

Staatsanwalticaft, Befolbungs und Ancienneiats. Berbaltniffe ber Beamten ber Staatsanwaltschaft (2. C. b. 20. Mary) 261-264.

Staatsanwaltsgehülfen, Befoldungs und Anciennetats Dechaltniffe berfelben (A. C. b. 20. Mary Rr. 7. 9. 10.) 263.

Staatsausgaben, Prüfung und Frsiftellung ber Rednungen über bie Ausgaben von Staatsgesbern durch die Ober Rechungstammer (G. v. 27. März S. 1. 9. 11. 14. 18.) 278.

Staatseigenthum, Prüfung und zieftellung ber Rechnungen über Ingang und Abgung von Staatseigenthum, durch die Deier-Nechnungskammer (G. v. 27. März §§. 1. 10. Kr. 1, §§. 11. 12. 18.) 278.

Staatseinkunfte, Prüfung und gestielung ber Rechnungen über die Etzebung und Berwendung der Staatseinkafte burch die Ober-Rechungstammer (8.-b. 27, Rety-§. 12. lit. a.) 281. — J. Staatsetung men.

Staatbeiunahmen, Berwenbung ber aus ben Sollund Stenerfrediten fich ergebenben einmaligen Eimahmen (G. b. 16. Febr.) 157-158,

Prufung und Beststellung ber Rechnungen über bie Ginnachmen von Staatsgelben ic. burch die Ober-Rechnungskammer: (G. b. 27. May SS. 1. 9, 11. 12, 14, 18), 278. Staatsgrundftude, in welchen gullen bie Unlegung eines Grundbuchblattes für die bem Staate gehörigen Grundfude erfolgen muß (Grundb. D. v. 5. Mei §. 2.) 446. — Beraußerung fistalifder Grundftude (ebenb. § 97.) 463.

Bertretung bes Staats als Grundbefiger bei ben Bablen ber Rreistage Ubgeordneten (Rreis D. v. 13. Det. 6, 97, Rr. 1.) 685.

- Staatshaushalt, Rontrole bes gesammten Staatshaushalts burch bie Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Mary S. 1, 9, 11, 18,) 278.
- Staatshaushalts: Stat für 1872 (G. v. 17. Mar.)
- Staats : Minifterium, Refurs an bas Staats-Minifterium bei unfreiwilliger Pensionirung eines Beamten (G. p. 27. Mars & 30.) 275.

Berhaltniß bes Staats-Minifteriums gur Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Marg § 5. 2. 5. 7. 9.) 278.

Die Auflösung eines Areistages erfolgt auf ben Untrag bes Staats-Ministeriums (Areis D. v. 13. Deg. § 179.) 709.

- Staatsproturatoren in ber Rheinproving, Befoldungsund Unciennetate Berhaltniffe berfelben (A. E. v. 20. Marg. Rr. 8-10.) 263.
- Staatsichulben, Routrole über die Berwaltung ber Staatsichulben burch bie Ober Rechnungstammer (G. v. 27. Marg §. 1.) 278.
- Staatofteuern, Ginfluß berfelben auf bie Bertheilung und Aufbringung ber Rreisabgaben (Rreis.D. v. 13. Dez. S. 10. 15. 16.) 663.
- Ctabe (Sannover), Rachtrag ju bem Statut ber Bremenund Berbenfchen Brandverficherungs Gesellschaft in Stabe vom 24. Juli 1861 (M. C. b. 19. Juli) 620. Rr. 8.

Eifenbahn von Barburg nach Stabe, f. Gifenbahnen Rr. 21. — besgl. von Stabe nach Rughafen, f. Gifen-

- Stabte, Ausscheiben ber großen Stabte aus ben Rrifsverbanden (Rreis-O. v. 13. Deg. §. 4) 662. — Antheil ber Giabte an ben Rreisodgaden (ebenb. §. 11.) 664. — Dasibereband ber Stabte jur Wasst ber Rreistags Mbgeordneten (ebenb. §8. 88. 89. 92. 104.) 683.
- Stadtgerichts Direttoren (Stadt. und Rreisgerichts. Direttoren), Befoldungs. und Anciennetats Berhaltniffe berfelben. (A. C. v. 20. Marz Rr. 3. 4. 9. 10.) 262.
- Stabtgerichte Prafibenten haben bie Aufficht über bie Brunbbuchamter bes Gerichts zu fuhren (Grunbb. D. v. 5. Mai S. 23. 24.) 451.
- Ctabtgerichterathe (Stabt. und Rreisgerichterathe), Befolbungs. und Anciennetats-Berhaltniffe berfelben (A. E. v. 20. Marg Dr. 5. 6. 9. 10.) 262.

- Stadtfreife, Bilbung berfelben, Berwaltung ber Rreis-Rommunal-Angelegenheiten in benfelben (Rreis D. v. 13. Det. S. 4. 21. 169-174.) 662.
- Stadtobligationen, f. Bartenftein, Berlin, Bernagel, Bocholt, Bochum, Charlottenburg, Dottmunb, Sisleben, Elberfelb, Ems, Baiber. fabt, Sannover, Schingen, Raffel, Riel, Lauban, Magdeburg, Mitten, Bolling.
- Stadtrichter (Stadt- und Areisrichter), Befolpungs- und Untiennetats. Derhaltniffe berfelben (A. C. v. 20. Marg Rr. 5. 6. 9. 10.) 262.
- Stadt. und Amtebegirte (Rreis . D. b. 13. Deg. S. 21.) 667.
- Stadtverordneten-Berfammlung, Mitwirfung berfelben jur Babl ber flabtischen Kreistags . Abgeordneten (Kreis-D. v. 13. Del. §. 104.) 687.
- Stallnponen (Proving Preußen), Ausfertigung Stallnponer Rreisobligationen, III. Emission, im Betrage von 50,000 Thirn. (Priv. v. 27. April) 642. Rr. 1.
- Etatuten bes Rreistages, Erfaß berfelben (Rreis D. v. 13, Teg. S. 20, Nr. 1j S. 51, Nr. 1j S. 104, 108, 109, 116, Nr. 1j S. 135, 1X, Nr. 5j 176, Nr. 1.) 666.
- Stauwerke, die Gestlehung ber Bobe bes Bafferftandes bei Stauwerken ift Sache bes Kreisausschuffes (Kreis-D. p. 13. Det. S. 135. III. Rr. 12), 696.
- Stempel für Gefinbebucher und Gefinbe Entlaffungsicheine, Mufbebung berfelben (G. v. 21. Febr. S. 3. 4.) 160.

Stempel far die bei den Brundbuchamtern vorgenommenen Geschäfte (Grundb. O. v. 5. Mai §. 142.) · 472. (Rosten-Zarif § 8. Nr. 2. 5.) 506. (G. v. 5. Mat) 509—512.

Stempelfreiheit ber Immobiliar-Feuerversicherungs-Unftalten in Schleswig Solftein (G. v. 23. Marg §. 5.)

Stempelfreifieit bes Berfahrens über bie Tobeserflarung ber im Rriege gegen Frantreich vermißten Personen (G. v. 2. April §. 6.) 342.

Stempefreifeit bes Berfahrens vor bem Berwaltungsgericht in ftreitigen Rreiskommunal-Angelegenheiten (Rreis-D. v. 13. Dez. §. 162.) 706.

- Steinpelftrafen für Stempelbefraudationen in Grundbuch Angelegenheiten (G. v. 5. Mai §§. 4. 14. 15.) 509.
- Stettin (Pommern), Gienbahn bon Rothenburg über Cuftrin nach Stettin, f. Gifenbahnen Rr. 10.
- Stenerfredit, Betwenbung ber barans fich ergebenben Einnahmen (B. b. 15, Jebr. §§. 2. 3.) 157.

Øtif.

Stiftungen, Ablbjung ber ben frommen und milben Stiftungen jufiebenben Realberechtigungen (B. b. 27. April) 417 - 420. — Bertretung berieben bei Gemeinheitstheilungen, Ablbjungen und Auseinanberfehungen, Gebenb. (11.) 419.

Stplberg (Grafichaft), bie Regelung ber Gemeinbe- und Polizeiverwaltung bafelbit bleibt einem besonderen Gefebe vorbehalten (Rreis. D. v. 13. Dez. §. 181.) 710.

Straelen (Rheinproving), Gifenbahn von Grefrath nach Straelen, f. Gifenbahnen Rr. 12.

Strafbestimmungen, für unbefugte Ethebung von Bartifandsgelbern (G. v. 26. Upril § 6.) 514. — beigl. für Zuwiberhanblungen bei bem Betriebe von Dampfefielen (G. v. 3. Mai § 2.) 515.

Straffeftseung, Befugniß bes Umisvorftebers gur vorlaufigen Straffeftegung (Rreis-D. v. 13. Deg. §§. 63. 73.) 678.

Strafgefesbuch (S. 32.), Dauer bes Berluftes ber burgerlichen Sprentechte bei Berurtheilung ju Suchthausstrafe (M. C. v. 28. fiebr.) 259.

Strafverordnungen, Besugnis des Amtsvorstehers jum Etlas von Polizie-Strasperordnungen (Kreis-D. v. 13. Dez. §S. 62. 52. Rr. 2.) 678. — Besugnis bes Candraths (ebend. §, 783, 680.

Stralfund (Regierungsbegirt), Uebergangsbestimmung über bie Bildung bes Massurckandes der größeren landlichen Grundbessper jur Wahl der Areistags Abgeordneten im Regierungsbegirt Stralsund (Areist.D. v. 13, Dez. S. 183.) 710.

Stralfund (Stabt), Gifenbahn von Berlin über Reu-Strelig nach Stralfund, f. Gifenbahnen Rr. 8.

Strandfachen, Aufhebung ber Gebuhren in Stranbfachen, melde bisher in Schleswig-Solftein erhoben worden (B. b. 22, Juli & 2,) 585.

Straufberg (Proving Brandenburg), f. Chauffeen Rr. 10.

Strauffurt (Proving Cadfen), f. Eifenbahnen Dr. 35. Streblen (Schleffen), f. Chauffeen Rr. 20.

Enbhaftation, f. Smang sverfteigerung, Erfteber.

Gusbach (Sannover), Berband jur Entwafferung bes Sasbaches im Umte Iburg (Bef. v. 30. Dal) 540.

Swinemande (Dommern), Gifenbahn von Rothenburg iber Caftrin nach Stettlin und Swinemunde, f. Gifen-bahnen Rt. 10.

Syndifus, Bestellung eines Syndifus fur bie Beichafte bes Rreisausschuffes (Rreis.D. v. 13. Deg. §. 132.) 694.

T.

Tabellen ju ben Grundaften (Grunbb. D. v. 5. Dai S. 18.) 450.

Tagegelber, f. Diaten.

Zantieme, wiberrufliche Tantiemen tommen bei fieftellung ber Penfion eines Beamten ober Lehrers nicht in Unrechnung (G. v. 27. Marg & 10. Rr. 3.) 270.

Zaubftumme, farforge für bie Laubstummen im Megierungsbegirt Bitebaben; insbefondere für bas Canbftummen Infilmt gu Camberg (G. v. 11. Marg §. 1. Rr. 2.) 257.

Penfionirung ber Lehrer und Beamten an Laubftummen Unftalten (G. D. 27. Marg §. 6.) 269.

Form ber Untrage von Laubstummen bei bem Grundbuchamte (Grundb. D. v. 5. Mai §. 34.) 452.

Sannus Babn, f. Gifenbabnen Dr. 39.

Tage, Eintragung ber Lage eines Grunbftuds im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mai §. 10.) 448. — Roften ber Eintragung (Roften-Taxif §. 1. Nr. 1, §. 3. Nr. 2.) 503. — f. auch Elickanna.

Teltow (Rreis in ber Proving Brandenburg), Aussertigung Actiower Artis-Obligationen, V. Smiffon, im Betrage von 65,000 Thalern (Priv. v. 24. Mai) 601. Rr. 5. — f. auch Chauffeen Rr. 12.

Teltow (Ctabt), f. Chauffeen Rr. 12. u. 13.

Tempelhof (Proving Brandenburg), f. Chauffeen Dr. 12.

Templin (Proving Branbenburg), f. Chauffeen Rr. 9. Termin, Gebuhren ber Meblginalbeamten für abwartung eines Termins (G. v. 9. Marg C. 3.) 266.

Testament, Cintragungen und Löschungen im Grundbinche auf Grund letzwilliger Berfügungen (G. v. 5. Mai §§. 14. 65.) 435. (Grundb. O. v. 5. Mai §§. 39. 51. 54.) 453.

Tenpit (Proving Branbenburg), f. Chauffeen Rr. 12. Thierargneifchulen, Reffect ber Minifterien in Betreff bet Lefrplans ber Thierargneifchulen (M. C. v. 27. April) 594

Thierargte, Gebafren, Diaten und Reifetoften ber Departements und Kreis-Thierargte für die Besorgung gerichte argticher, mediginal nub fanitatspolizeiliger Gefofte (G. v. 9. Mary § 2. ff. § 7.) 265.

Reffort ber Ministerien in Betreff ber Unsbilbung ber Thierargte (21. E. v. 27. Upril) 594.

Thierfang, Bestimmung aber bie Freigebung beffelben mabrent ber Saat und Erntegeit (Rreis D. v. 13, Deg. S. 135. IV. Rr. 3.) 697.

Eilfit (Areis in ber Proving Preußen), Ausfertigung Eilfiter Areis. Obligationen, V. Emiffion, im Betrage von 60,000 Thalern (Priv. v. 29. Juli) 642. Nr. 5.

Tifft (Ctabt), Gifenbağn von Lifft nach Memel, f. Gifen. babnen Rr. 40.

Tobeserflarung von Personen, welche an bem in ben Jahren 1870 und 1871 gegen Frantreich geführten Rriege Theil genommen haben (G. v. 2. April) 341-342.

Trennftude, Saftung berfelben fur bie hypothetarifcen Belaftungen bes Samptgrundftude (D. v. 5. Mai §§, 30. 33.) 438. — Berfahren bes Grundbuchantet bei Ab-fchreilung von Termftuden (Grundb. O. v. 5. Mai §§, 58. 56 172.) 456. — f. auch Parzellirung.

Efchieferiche Deichverband gegen Ueberschwemmungen ber Ober (Stat. v. 11. Marg) 348-348.

#### 11.

Uberwangen (Proving Preußen), f. Chauffeen Rr. 3. \*\*Beberweifung eingetragener Forberungen an Zahlungsftatt durch Eintragung im Grundbuche (Grundb. D. v. 5. Mal 6. 87, 460.

Mfergelder, Entrichtung berfelben an beiben Ufern ber Weichfel bei Rurzebrad (2. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 4.) 48. (Earlf v. 27. Dez. 71.) 55-57.

Uferordnung, Aufhebung ber Artitel III. und IV. ber Ufer, Barb und Segungs-Orbnung für bas Bergogloum Schlefien und bie Graffchaft Glab vom 12. September 1763 (G. v. 11. April) 375-376.

Umlegung von Graubftuden, f. Sufammenlegung. Universitäten, bas neue Benfionsgefet finbet auf bie Lehrer an ben Universitäten feine Unwendung (G. b. 27. May S. 6.) 269.

Unftrut (Bluft), Erhebung ber Schleusenabgaben auf ber Unftrut (A. E. v. 27. Dez. 71. Rr. 9.) 48. (Larif v. 27. Dez. 71.) 67-69.

Nachtrag zu bem Statut bes Verbandes zur Regulirung ber oberen Unstrut von Mühlhausen bis Werzleben (v. 3, Upril) 360—362.

Unterricht, Beauffichtigung beffelben burch ben Staat (G. p. 11. Mart) 183.

Unterrichtsanftalten, Penfionirung ber Lehrer und Beamten an ben hoberen Unterrichtsanftalten (G. v. 27. Mars 6. 6.) 269.

Atlössung ber den höheren Unterrichtbansslatten gustebenden Mealberechtigungen (G. v. 27. April §5. 2. ff.) 417. — Bertretung berselben bei Seminhöftistheilungen, Ablösungen und Auseiundbersehungen (ebend. §. 11.) 419. Unterstügungswohnfig, ju §§. 60—62. 65, bes Gefebet vom 8. Maig 1871. (Arcis-D. v. 12. Deg. §. 135. I. Rr. 1.) 695. — ju §§. 40. 41. ff. beffelben Gefebes (ebend. §. 187.) 711.

Urfunden, form und Beglaubigung ber ju Gintragungen und 26fchungen im Grundbuche erforderlichen Urfunden (Grundb. D. v. 5. Dai §§. 33-42.) 452,

Urfunden bes Rreistages, Ausfertigung und Bollgiehung berfelben (Rreis-D. v. 18. Dez. §. 137.) 702.

Uriffen ber Geschworenen, bie Aufftellung berfelben und bie Enticheibung aber bie bagegen erhobenen Einverbungen gebart bem Rreisausichusse (Rreis-D. b. 13. Dez. § 185. Br. XII.) 701.

#### 23.

Bento : Camburger Gifenbahn, f. Gifenbahnen-Dr. 41.

Beraugerung, f. Bertanf.

Berben (Berjogthum), Beftimmungen aber Deich nub Sielverbanbe im Bergogthum Berben (G. v. 11, April Urt. II. Rr. 2; Urt. III. ff.) 379.

Rachtrag zu bem Statut ber Bremen. und Berbenschen Brandberficherungs. Gesellschaft in Stade vom 24. Juli 1861 (A. E. v. 19. Juli) 620, Rr. 8,

Bereibigung ber Gemeinbevorsteher und Schöffen (Rreis-D. b. 13. Drg. §. 27.) 668. — be Antivorstehers (denb. §. 55.) 676. — ber Rreibeputiten (ebenb. §. 75.) 680. — ber Mitglieber beis Rreibaussfahrifes (ebenb. §. 73.) 680. — ber Mitglieber bes Rreibaussfahrifes (ebenb. §. 133.) 685.

Berfaffungs: Urfunde vom 31. Januar 1850, Sufah jum Urtifel 74. (G. v. 27. Mari) 277.

Berjahrung ber Binfen ber Staatsauleife von 27 Mitlionen Thaler aus bem Jahre 1872 (G. v. 25. Marg §. 2.) 289. (G. v. 3. Mai §. 2.) 421.

Einrebe ber Berjahrung gegen ben eingetragenen Sigenthumet eines Grundstades bei Sigenthumstlagen beffelben (G. v. 5. Dai §. 7.) 434.

Berjafrung eingetragener ginfen (Grunbb. D. v. 5. Mai §. 96.) 462.

Erwerb bes Eigenthums au einem Grumbftad burch Erfigung (G. v. 5. Mai S. 6.) 434.

Bertauf, Erwerb eines Grunbftade burch freiwillige Betalgerung (G. v. 5. Mai S. 1), 433. — Borbebalt bes ligenthums bei ber Berauferung (ebend. S. 26.) 437. — Recht ber Glabiger jur Beraufgrung bes ihnen verpfandeten Grunbftade (obrnb. §. 45.) 441.

Ber

Bermachtnignebmer, Umfdreibung einer Sppothet ober Grunbichalb auf ben Ramen bes Bermachtnig. nehmers (G, p. 5. Mai C. 65.) 444. (Grunbb. D. v. 5. Mai St. 53, 85.) 455.

Berpfanbung, bas Recht anf ben Bezng einer Penfion fann nicht verpfanbet werben (G. v. 27. Darg C. 26.) 274.

Berpfanbung einer Spoothet ober Grunbichulb (G. b. 5. Dai S. 53. 54.) 442. - Eintragung ber Berpfanbung im Grunbbuche (Grunbb. D. v. b. Dai §. 84.) 460. - Roften ber Berpfanbung und Ginfragung (G. D. 5. Rai 6, 56.) 443. - Stembel (G. D. 5. Dai 66. 9 bis 11.) 510.

Berpfanbung ber Unfprache bes Gigenthumers auf bie Berficherungsgelber, Dacht- und Diethginfen feines Grunbftuds (G. v. 5. Dai S. 31.) 438.

Berichlechterungen eines Grunbftude, Befugnift ber Gfanbiger in einem folden Ralle (G. p. 5. Dai C. 50.)

Berichulbung ber Brunbftude at, f. Belaftung. Berfesung, Bestimmung über bie unfreiwillige Verfebung

eines Mitgliebes ber Ober-Rechnungstammer (G. v. 27. Marg 6. 5. Mbfas 4. u. 5.) 279. Berficherunasaelber für ein Grunbftud baften ben eingetragenen Blaubigern (G. v. 5. Dai S. 30.) 438. -

Abtretung und Berpfanbung berfelben (ebenb. §. 31.) 438. Bertrage, form ber Bertrage, burd welche Brunb.

ftude gertheilt werben (G. b. 5. Dai) 508.

Bermaltungegericht für ftreitige Rommunal-Ungelegen. beiten ber Rreife, Umtebegirfe unt Gemeinben, Bilbung und Rufammenfegung beffelben (Rreis. D. v. 13. Dez. SS. 187-189.) 711. - In welchen gallen baffelbe ju enticheiben bat (ebenb, 66. 3. 8. 19, 35, 80, 110. 111. 113. 133. 135, II. Mr. 1, a. u. e; III, Mr. 1, c; X. Rr. 3. a; S. 139. 146, 156, 161.) 661. - Berfahren por bem Bermaltungsgericht (ebenb. S. 190-194. 197 n. 198.) 711. - Roften bes Berfahrens (ebenb. S. 195.) 712. - Roften bes Berichte (ebenb. §. 196.) 713.

Bermaltungefachen ber Rreife, Umtsbezirfe unb Bemeinben, Berfahren in ftreitigen Bermaltungsfachen (Rreis-D. v. 13. Dez. SS. 140-165, 190-198.) 702. Beterinarmefen (Beterinarpolizei), Uebermeifung beffelben an ben Dinifter filt landwirthicaftliche Ungelegen-

beiten (M. C. D. 27, Mpril) 594,

Bobl (Umt), Ablofung ber Reallaften im Umte Bobl (G. v. 15. gebr. S. 19.) 170.

Bollmacht jur Stellung von Eintragungs. ober Cofchungs. Untragen bei ben Brunbbuchamtern (Brunbb. D. v. 5. Dai SC. 36-38.) 452.

Bollmachten ber Rreistage, Musfertigung und Unterfdriften berfelben (Rreit.D. v. 13. Deg. S. 137.) 702.

Borfluth, bie Entideibung aber Beichwerben in Borfluthe. Angelegenheiten gebührt bem Rreisansichuffe (Rreis-D. v. 13. Deg. S. 135. III. Dr. 1. u. 2.) 696.

Rorfauferecht, gefesliche Borlaufsrechte bebarfen nicht ber Gintragung im Grundbuche (G. b. 5. Dai C. 12.) 435.

Borladung, öffentliche Borlabung unbefannter Real. berechtigten (Grundb. D. v. 5. Dal CC. 105, 106.) 464.

Bormertungen jur Erhaltung binglicher Rechte, Gintragung und Lofdung berfelben im Grundbuche (G. D. 5. Mai Sc. 8. 9. 16. 22. 59. 70.) 434. (Grunbb. D. v. 5. Mai SS. 88. 89. 102. 119. 121.) 461. - Roften ber Eintragung (Roften-Tarif S. 3. Rr. 1.) 504.

Rorrecht, Ginraumung bes Borrechts fur eine Spothet ober Grunbidnib (G. v. 5, Dai 6. 35.) 439. - Gintragung ber Borrechtseinraumung im Grunbbuch (Grunbb. D. p. 5. Mai S. 86.) 460.

### 213.

Mablen, Abanberung einiger Babibegirte und Bablorte fur bas Saus ber Abgeordneten in Schleswig . Solftein und Beffen (G. v. 15. Gebr.) 158-159.

Babl ber Gemeinbevorfteber und Schoffen (Rreis.D. b. 13. Des. 66. 23. 24. 26.) 667. - Babl ber Rreis. tags-Abgeorbneten (ebenb. SS. 85 - 108.) 682. (Babi-Reglement jn S. 105.) 715-716. - Babl ber Ditalieber bes Rreisquefcuffes und ber Rreistommiffionen (Rreis.D. v. 13. Dez. S. 116. Rr. 8.) 691.

Mablmanner zu ben Bablen ber Rreittagt . Abgeorb. neten, Babl und Befcafte berfelben (Rreis.D. p. 13, Dez. SS. 100, 104, 106, 108,) 686.

Wablreglement für bie Wahlen ber Rreistags . Mb. geordneten (Rreis.D. v. 13. Deg. S. 105.) 687. - besgl. für bie Bablen ber Ditalieber bes Rreisansichuffes unb ber Rreistommiffionen (ebenb. C. 116. Rr. 8.) 691. -Reglement (v. 13. Deg.) 715-716.

Mablverbande in ben Bablen ber Rreistags. Abgeord. neten, Bilbung und Befcafte berfelben (Rreis . D. p. 13. Des. SS. 85-104.) 682.

Ballica (Proving Preugen), f. Chauffeen Rt. 2.

Mangleben (Proving Sachfen), f. Chauffeen Rt. 27. Ward . Ordnung für Schlefien, f. Ufer. Drbnung.

Wartenberg (Polnifd B. in Colefien), Musfertigung Bartenberger Rreis . Dbligationen im Betrage bon 120,000 Thirn. ju 41 Projent (Priv. v. 10. Mpril) 517-520. - f. aud Chauffeen Rr. 21.

Bar:

Warwerort (Schleswig), Entrichtung ber Safenabgaben baselbst (M. E. u. Tarif v. 17. April) 427—431.

Baffer, Die Bafferpolizei wird in ben Gemeinbe- und Umtebegirten von bem Umtsvorfteher verwaltet (Rreis-D. v. 13. Dez. §. 59. Rr. 1.) 676.

Gebuhren und Diaten ber Rreis- und Diftrittsbeamten in Schleswig-Bolftein in Baffertofungs-Ungelegenbeiten (B. v. 22. Juli §. 3.) 585,

Mafferftand, bie Bestiehung ber bobe bes Bafferftanbes bei Stauwerten ift Sache bes Rreisansichuffes (Rreis-D. v. 13. Dez. S. 135. III. Rr. 1. a.) 696.

Mebringen (Proving Sachfen), f. Chauffeen Rr. 28. Wegberg (Rheinproving), f. Chauffeen Rr. 33.

Bege, in welchen Sallen bie Unlegung eines Grundbuchblattes fur öffentliche Landwege zu bewirten ift (Grundb. D. v. 5. Mai §. 2.) 446.

Die Beauffichtigung der öffentlichen Wege in den Geniede und Antsbegierten ist Gache des Antsverfebers (Kreis-C. d. 3. De. §. 6.1) 077. — Die Gniffetbung darüber, ob ein Weg ein öffentlicher oder Privatweg sei, gebührt dem Kreisausschuffle (tend. §. 135. II. Rr. 1. c.) 696.

Wegebansachen, barüber hat in erster Instang ber Antisvorsteher und in zweiter Instang ber Areisausschuß zu entscheiben (Kreis. D. v. 13. Dez. §§. 61. 135. II. Nr. 1.) 677.

Begeleben (Proving Cachfen), f. Chanffeen Dr. 29.

Regepolizei, birfelbe verwaltet ber Umtsvorficher (Rreit-O. v. 18. Deg. §. 59. Rr. I.) 676. — in weiterer Inftang entigeibet ber Rreisansichus (ebend. §. 135. Rr. II.) 695.

Wehrabgaben auf ber Werra und ber Schleuse ju Rappelsborf und Rlofter Begra (Tarif v. 11, Deg. 71.) 32-33,

Entrichtung ber Behrabgaben auf ber im Rreise Biegenrud belegenen Strede ber Saale (M. E. u. Larif v. 8, April) 407-409.

Beichfel. (Bluß), Erhebung ber Schiffahrtsabgaben auf bem Kanal von ber Weichfel jum Frifchen Saff (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 3.) 47. (Carif v. 27. Dez. 71.) 52-54

Erhebung ber Safen- und Ufergelber an beiben Ufern ber Beichsel bei Rurgebrad (A. E. v. 27. Dez. 71. Nr. 4.) 48. (Carif v. 27. Dez. 71.) 55-57,

Deichverbanbe gegen Ueberichwemmungen ber Beichfel, f. Deichverbanbe Rr. IV. Weißenfee (Proving Sachsen), Ausfertigung Beißenfeet Rreis Dbligationen im Betrage von 66,000 Thirn. ju 5 Prozent (Priv. v. 9. Dez. 71.) 75-78.

Wellen (Proving Sachfen), f. Chanffeen Rr. 24.

Welna (Bluß), Wieberinfrastjehung bes Statuts für die Genossen Belna in den Reisen Wongrowiec und Wogisto großen Welna in den Reisen Wongrowiec und Wogisto (U. E. d. 3. Redr.) 156.

Melna-Thal im Regierungsbegirt Bromberg, Bilbung einer Genoffenschaft jur Melioration beffelben (Stat. v. 22. Juli) 722. Rr. 2.

Werben a. b. Ruhr, Gifenbahn von Effen nach Berben, f. Gifenbahnen Dr. 4.

Wernigerobe (Graffcaft), bie Regelung ber Bemeinbeund Poligie · Berwaltung bafelbft wird einem besonderen Befebe vorbegalten (Rreis-D. v. 13. Deg. §. 181.) 710.

Werra (Blug), Erhebung ber Wehrabgaben auf ber Werra (Tarif v. 11. Dez. 71.) 32-33.

Werth, Angabe und Berechnung bes Werthes von Grundfuden jur Festigung bes Stempels (G. v. 5. Mai §§. 3 bis 7.) 509. Mefel (Rbeinprobing), Bau einer Eifenbafn von ber

Sollanbifden Grenze über God und Banten nach Befel, f. Gifenbahnen Rr. 30.

Weftphalen (Proving), Genehmigung eines Rachtrages ju bem Revibirten Reglement für bie Weftphalische Provingial-Geuerfogietät vom 26. September 1859 (A. C. v. 29. Jant.) 153—156.

Weftphalifche Gifenbahn, f. Gifenbahnen Rr. 42.

Weftpreußen, zweiter Rachtrag zu bem Reglement ber landichaftlichen Feuerversicherungs Gefellichaft für Westprussen vom 16. fiebt. 1863 (M. C. v. 7. Sept.) 640. Nr. 18; 660. Nr. 3. — britter Rachtrag zu bemselben Reglement (M. C. v. 14. Ott.) 793, Nr. 11.

Penfions Reglement fur bie Beamten ber Beftpreugifchen Lanbichaft (U. E. v. 9. Aug.) 642, Rr. 6.

Wiesbaden (Regierungsbegirt), Ablofung ber Reallaften (G. v. 15. febr.) 165-170.

Uleberweisung eines Rapitals und eines, jahrlichen Suschusses an ben tommunalftanbifden Berbanb bes Regierungsbezirfs Wiesbaben (G. b. 11, Marg) 257.

Wiesbaben (Stabt), ber Befoldungs-Gint für das Appellationsgericht in Diesbaben wird mit dem allgemeinen Eint der Appellationsgerüchte vereinigt, Anciemetals und Befoldungs-Berhältuffe der Mitglieder des Appellationsgerichis (M. c. d. 20. MR Rr. 2. u. 4) 281. — desgl.

#### Biesbaben (Rortf.)

ber übrigen richterlichen Beamten und ber Beamten ber Staatsanwaltichaft (ebend. Rr. 3. 4. 6. 7.) 262.

Der Eisenbandirettion in Wiebbaben wird die Berwaltung der Taunus-Bahn übertragen (A. E. v. 3. Mai) 428. — betgl. der Bau und die Verwaltung der Bahn von Eschofen nach Camberg (A. E. v. 24. Juni Nr. 5.) 555.

Gifenbahn von Main; über Biebbaten nach Camberg, f. Gifenbahnen Dr. 15.

Biefenbaumeifter (Bautednifer), Penfionirung berfelben (G. v. 27. Mary §. 3.) 269.

Biefengenoffenschaften, f. Meliorationen.

Bilbelmebahn, f. Gifenbahnen Rr. 43,

Wiffel (Mheinproving), Deichverband Wiffel im Kreise Eleve gegen Ueberschwermungen des Rheins (Stat. b. 13. May) 326—327. Witten (Besphalen), Berabsehung des Sinksußes der von

ber Stadt Witten aufgenommenen Anleifevon 200,000 Thirn, von 5 auf 4\cdot Prozent (A. E. v. 4, Sept.) 639. Ar. 12.

Bittenberg (Proving Sachsen), Gifenbahn von Bittenberg nach Fallenberg, f. Gifenbahnen Rr. 5.

Bobithätigkeitsanftalten, Ablöfung ber benfelben "unkehenden Realderchigungen (G. v. 27. April §§. 2. ff.) 417. — Bertretung berfelben dei Gemeindeitsbeilungen, Eldssingen und Auseinanderschungen (ebend. §. 11.) 419. Wotschuft (Schlesen), s. Chaussen Rr. 18.

Wollin (Pommern), Ausfertigung Bolliner Stadt-Obligationen im Betrage von 20,000 Thirn, ju 5 Prozent (Priv. v. 21. Febr.) 252—256.

Bunbargte, Gebufren, Diaten und Reifetoften ber Arcis-Bunbargte für bie Beforgung gerichtsargtlicher, mebiginalund sanitatspoligeilicher Geschäfte (G. v. 9. Marg §. 2. Rr. I. ff.) 265.

### 3.

3ahlungeftatt, Ueberweisung eingetragener Forberungen an Jahlungeftatt burch Gintragung im Grundbuche (Grundb. D. v. 5, Dai S. 87.) 460.

Beblentet (Proving Brandenburg), f. Chauffeen Rr. 9. Beblendorf (Proving Brandenburg), f. Chauffeen

Behnten, Ablofung ber Behnten in ben Regierungsbegirten Raffel und Biesbaben (G. v. 15. febr. SS. 1. 7.) 165.

Rr. 13.

Bertheilung von Grunbftuden, f. Pargellirung.

Beugen, Unfafigfeit ber wegen Meineibes verurtfeilten Perfonen, als Beugen eiblich vernommen ju werben (A. E. v. 28. fiebr.) 259.

Befugniß bes Rreidausschuffes jur eiblichen Bernehmung von Zeugen (Areis D. v. 13. Dez. §. 146.) 704. — Bestimmung über die Gebühren berselben (ebenb. §. 162.) 706.

Biegenhals (Schleften), Gifenbahn von Siegenhals bis jur Landesgrenze gwifchen Reubed und bennersborf, f. Eifenbahnen Rr. 31.

Sinfen, Berjabrung ber Sinfen ber Staatsanleibe von 27 Millionen Thaler aus bem Jahre 1872 (G. v. 25. Marg S. 2.) 289. (G. v. 3. Mai S. 2.) 421.

Sintragung der Sinfen von Spyotischen und Grundchalben im Grundbucke (G. v. 5. Mai §5. 23. 25.) 437. — Saftung des Grundbilds für die eingefragenen Sinfen (ebrad. §. 30.) 438. — Rlage auf Zahlung tild-Andbiger Liffen (ebrad. §. 39.) 440. — Depositung der Sinfen dei Kffmilichen Eufgebot einer eingetragenen Post (Grundb. O. v. 5. Mai §5. 106. 108. 109.) 464. — Verjährung der Sinfen (ebrad. § 95.) 462.

Sinsfuß bei Sppotheten Rapitalien (G. v. 5. Mai § 23-25.) 437. — Berechnung ber Roften im Fall einer Erbohung bes Sinsfußes (Roften Larif §. 8. Rr. 5.) 506.

Binoquittungsbogen ju einer Grunbidath, Erthellung berfelben (Brunbb. O. to. 5. Dai §. 128.) 469. — Roften fur bie Ertheilung und Erneuerung (Roften-Larif §. 6. Rr. 4.) 505.

Sinsaguittungsfideine, mit bem Eundichubbriefe tönnen Sinsquitungssicheine ausgegeben werden (G. v. 5. Mai 5. 39) 440. (Grundb. D. v. 5. Mai 5. 128) 469. — Bortegung berfelben bei Lessquag bes Grund-schubbriefes (Grundb. D. v. 5. Mai §§. 95. 96. 115.) 462.

Bittau (Königreich Sachsen), Gisenbahn von Görlig nach Sittau, s. Gifenbahnen Rr. 7.

3ollfredit, Bermenbung ber baraus ermachsenden Ginnahmen (G. v. 15. Febr. §§. 2. 3.) 157.

Bons : Dormagener Commer Deichverband gegen Ueberschwemmungen bes Rheins (Stat. v. 29. April) 596. Nr. 2.

Subebörftüde (Pertinenzien), Saftung berfelben für die Belaftungen des Hauptgrundflüde (G. v. S. Mai § 30. 32. 33.) 438. — Eintragung derfelben im Grundbuche (Grundb. D. v. S. Mai § 5.) 447. — Jubehdbungen der Bergwerte (ebend. § 9.) 448. — Juschebrungen

#### Subeborftude (Bertf.)

von Pettinenzien im Grundbinde (G. v. 5. Mai §. 32.)
438. (Grundb. O. Ş. 61.) 456. — Abschiebung berselben (G. v. 5. Mai §. 33.) 438. (Grundb. O. v. 5. Mai §. 60.) 456. — Rosten für die Eintragung von Subehörftiden (Kosten-Tarif §. 3. Nr. 1.) 504.

Buchthausftrafe, Dauer bes Berluftes ber burgerlichen Sprenrechte bei Berurtheilung ju Zuchthausstrafe (M. E. v. 28. Rebr.) 259.

Budan (Proving Preugen), f. Chauffeen Dr. 8.

Sufammenlegung von Grundfluden, welche einer gemeinschaftlichen Bennhung nicht unterliegen, in Folge einer Gemeinheitstheilung ober Auseinanberfehung (B. v. 2. Ehril) 329-331.

**Buschreibung** von Grundstäden als Jubehör eines anbern Gutes (G. v. 5. Mai S. 32.) 438. (Grundb. O. v. 5. Mai S. 10. 58. 59. 61.) 448.

Swange. und Banurechte, Anfhebung und Abissung ber auf ben Betrieb be Abbedereigewerbes begustichen Bwange. und Banurechte (G. b. 17. Dez. §. 1. Rr. 2. u. 3; S. 2 u. 4.) 717.

Swangsverfteigerung, Bespanis der sphotischatischen und Gemblichlichgländiger, auf gerichtliche Iwangsversteigrung des verpfändeten Grundfilds angutragen (G. d. 5. Mai §§. 43 – 47.) 440. — Rechte des Eigentshümers in Betreif der auf feinem Ramen eingetrungenen Grundschulben (ebend. §. 27.) 437. — Iwangsversteigerung von Sulfsbaum (ebend. §. 68. Ru. 8.) 446.

Swangeverwaltung, Befugnis ber hypothetarischen und Grunbiculbglaubiger, auf gerichtliche Swangeberwaltung bet berpfänbeten Grundfitas anzutragen (G. v. 5. Bai §§. 43. 44.) 140. — Befugniffe ber Arebitinflitute in Betreff ber Swangsbertwaltung (chent. §. 71.) 445.

Swangevollstreetung, Eintragungen in bas Grundbud im Bigg ber Zwangebollftredung (G. v. 5. Mai §. 21. 40.) 436. — Eintragung bes Sigenthumstechts (Grundb. D. v. 5. Mai §. 56.) 455. — Befthuntung über ben Roftempunft (Roften-Taxif §. 8. Nr. 4.) 506.

Swangsverfahren ber Rreisbehörben bei Ausübung ihrer Polizeigewalt (Rreis. D. v. 18. Dez. SS. 79-83.) 681.

# Geset Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 1.

(Nr. 7933.) Kongessions und Bestätigungs Urtunde für die Berliner Nord Eisenbahngesclichaft. Bom 18. Juni 1870.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Nachbem sich zur Herstellung einer Eisenbahn von Berlin durch das Arossperzogthum Wedlenburg-Strelig über Neu-Strelig nach Stralsund eine Attengesellschaft gebiede hat, wollen Wit zum Bau und Betriebe bieser Bahn Unsere landeshertliche Genehmigung bierdurch erheilen, auch das anliegende, am 5. Juni 1870. notatiell vollzogene Statut hierdurch mit der Maßgade bestätigen, daß sich die Gesellschaft allen Bestimmungen des mit der Großherzoglich Mecklendurg-Streliger Regierung bezüglich des Bahntheiles im jenseitigen Gebiete abgeschossen Sieden werden bei Archiver Verstellung debiete abgeschossen. Das unterwersen hat. Zugleich bestimmen Wir, daß die nem Sochschlichen Glaatsvertrages vom 31. Dezember 1866. (Geseh-Samml. 1867. 229 ff.) zu unterwersen hat. Zugleich bestimmen Wir, daß die in dem Gesehe werden der Gesehenden Unterwersen das Recht zur vorübergeschenden Beruthung fremder Grundslücke auf das in Nede stehende Unternehmen Unwendung sinden sollen.

Die gegenwärtige Urkunde ift mit bem Statut burch bie Gefet Sammlung

zu veröffentlichen.

Urfunblich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Inflegel.

Gegeben Berlin, ben 18. Juni 1870.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Leonhardt.

Statut

### Statut

ber

### Berliner Nord. Gifenbabnaefellschaft.

### Allgemeine Bestimmungen.

Unter ber Benennung "Berliner Rord. Gifenbahngefellichaft" wird eine Dame unb 3wed ber Ge-Alftiengesellschaft errichtet, welche ben Bau, die vollftandige Ausruftung und fellichaft. ben Betrieb einer von der Allerhochften Bestätigung biefes Statute in langftens brei Jahren zu vollendenden Gifenbahn von Berlin burch bas Großbergogibum Medlenburg . Strelig über Neu Strelig nach Stralfund jum Zwed hat.

### 6. 2.

Mrt ber Bre Die Gesellschaft wird bie Transporte auf ber Bahn burch Danipfmagen nubuna. auf eigene Rechnung betreiben, auch - foweit fie es ihrem Intereffe gemäß findet, ober gefehlich bagu verpflichtet ift - Underen die Benuhung ber Bahn gu Personen- und Gutertrausporten gegen Entrichtung eines bestimmten Bahngeldes geftatten.

> Sie fann auch unter Genehmigung bes handelsminifters einer anderen Eisenbahnverwaltung ben gesammten Betrieb ber Bahn burch besonderen Bertrag überlaffen.

> Sollte in Kolge weiterer Bervollkommnung in ben Transportmitteln eine noch beffere und moblfeilere Forberung der Transporte, als auf Gifenschienen und mittelft Lotomotiven, möglich werden, fo fann die Gefellschaft auch bas neue Beforberungsmittel, vorbehaltlich ber Benehmigung bes Staats, berftellen und benuten.

Die Bahnlinie bat bas Ministerium fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Babulinie unb Baublan. Arbeiten festzustellen; auch unterliegen ber Genehmigung beffelben bie fpeziellen Bauprojefte und Unfchläge.

Bon bem feftgeftellten Bauplane barf nur unter besonberer Genehmigung bes vorbezeichneten Ministeriums abgewichen werben.

Die Gefellschaft ift verpflichtet, auf ihre Roften biejenigen Anlagen auszuführen, welche bas Kriegeminifterium im Intereffe ber Canbesvertheibigung fur erforberlich erachtet.

4.

Das Domigil ber Gefellschaft und ber Sit ihrer Berwaltung ift Berlin, Domigit und Berichteftanb. S. 5. §. 5.

Das junt Bau ber Gifenbahn nebft Bubehor, jur Unschaffung bes Be. Jonbs ter Getriebsmaterials nebft Bubebor, jur Beftreitung ber Generaltoften, einschließlich ber Roften ber Borarbeiten, fowie zur Berginfung ber Aftien bis zu bem im §. 21. bestimmten Reitpuntte, erforderliche Rapital ber Gefellschaft besteht in einem Grundfapitale von 12,500,000 Rithir. (amolf Millionen funfhunderttaufend Thalern) Dreufifch Rurant, ober 1,875,000 Pfund Sterling, welches

1) burch 62,500 Stud Stammaftien zu je 100 Riblr. ober 15 Pfb. Sterling, 

2) burch 31,250 Stud Stamm. Prioritatsaftien zu je 200 Rthlr.

ober 30 Bfb. Sterl, giebt ... 6,250,000

= 937,500in Summa 12,500,000 Rtblr. = 1,875,000 Pfb. Sterl.

aufgebracht wirb.

S. 6.

Rach Ablauf bes erften Betriebsjahres wird junachst ein Reservesonds Reservesonds. gebilbet. Derfelbe ift bestimmt jur Dedung ber in augerordentlichen Fallen nothigen Ausgaben und ber Roften fur die Bermehrung ber Betriebsmittel, welche nach Ablauf bes erften Betriebsighres nothwendig befunden wirb.

Diefem Refervefonds werden überwiefen:

- a) ber Betrag berjenigen Binfen und Dividenden, Die nicht rechtzeitig erboben und beshalb gemaß S. 23, ju Gunften ber Gefellichaft perfallen finb;
- b) ein Bufchuß aus ben Betriebseinnahmen, ber von ber Direktion nach Unborung bes Bermaltungerathes nach Bedurfniß feftgefest wirb, aber pro Unno nicht mehr als ein Rebntheil Prozent bes Anlagefapitals ber Befellichaft betragen foll, infofern bie Direttion nicht mit Buftimmung ber vorgefetten Staatsbeborbe eine Erhöhung fur nothig erachtet;
- c) ber nach vollständigem Musbau und vollständiger Ausruftung ber Babn verbleibende Reft bes Bau. und Betriebstapitals.

Bat ber Refervefonds bie Summe von 200,000 Rthlr. Pr. Rrt., in Worten zweihunderttaufend Thaler Breufisch Kurant erreicht, fo braucht er blos auf diefer bobe erhalten zu werben und es erfolgen Buichuffe nur bann, wenn eine Berminberung eingetreten ift.

So lange ber Refervefonds in voller Bobe vorhanden ift, fliegen bie nicht erhobenen Linfen und Dividenden, fowie die Linfen bes Refervefonds felbit, in

bie Betriebstaffe.

Ferner wird nach Ablauf bes erften Betriebsighres noch ein Erneuerungs. Erneuerungs. fonde gebilbet, welcher bestimmt ift jur Bestreitung ber Roften ber Erneuerung pon Schienen, Schwellen und ber fleinen Gifentheile bes Oberbaues ber Gifenbabn, mit Einschluß ber Weichen, sowie ber Erneuerung ber Lofomotiven nebit Tenbern und der Wagen aller Art.

10

Bu biefen Erneuerungen find insbesonbere ju rechnen:

 bei Vofomotiven und Tenbern bie Auswechselung ber Feuertasten, Kessel, Eplinder, Siederöhren, Jedern, Achsen, Näder, Radreisen, ganger Masserbehälter und Bremsen;

2) bei ben Bagen bie Auswechselung von gangen Raften, Febern, Achfen, Rabreifen, Breinfen und ber Umbau bes Innern ganger Koupes.

Alle biese Erneuerungen find jedoch nur dann aus bem Erneuerungsfonds zu bestreiten, wenn sie durch Mbnutgung nötbig werden, nicht aber, wenn fie ben Bauunternehmern, Eieferanten u. f. w. zur Laft fallen.

Dem Erneuerungsfonds werden nach Maggabe eines von bem Sanbelsminister zu genehmigenben Regulativs überwiefen :

a) die Sinnahmen aus bein Berfaufe alter Materialien bes Oberbaues und ber Betriebemittel;

b) ein Zuschuß aus ben Betriebseinnahmen, ber von ber Direktion nach Beburfnig von funf zu funf Jahren mit Genehmigung ber vorgesetten Staatsbeborbe normiert wirb.

Wenn der Erneuerungssonds berartig angewachsen ift, daß der handelsminister eine weitere Berftärtung desselben einstweilen nicht für ersorderlich erachtet, so duffen die unter a. benannten Einnahmen, sowie die Insen des Erneuerungssonds selbst mit Justimmung des handelsministers zur Betriedskasse vereinnahmt werben.

6 8

Berhältnisse Die Berhältnisse ber Gesellschaft zum Staate werben, außer durch die ber Gesellschaft bestehen und noch zu erlassenden Gesellsche, im Allgemeinen durch die zu ertheizum Staate. lende landesbertsliche Konzession und das gegenwärtige Statut bestimmt.

Inebefondere aber bleibt

1) bem Staate vorbehalten:

a) bie Genehmigung bes Bahngelbtarifs und bes Frachttarifs sowohl für bie Guter, als für ben Personenvertehr, sowie jebe Abanberung ber Tarife.

Die Gesellschaft wird den Personentransport in vier Wagenklassen bewirken und ist auf Verlangen der Staatsregierung verpflichtet, auf der Bahn bei größeren Entsernungen den Einpsennigtarif für den Transport von Kohlen und Koates und eventuell der übrigen, im Artikel 45. der Berfassung des Nord-

beutschen Bunbes bezeichneten Gegenstände einzuführen.

Dem Staate bleibt ferner vorbehalten:

b) bie Genehmigung, nothigenfalls auch bie Abanberung bes Fahrplanes;

e) die Bestätigung der Wahl bes Vorsihenden und des oder der technischen Mitglieder der Direttion, sowie die Genehmigung der der Direttion zu ertheilenden Geschäftsinstruttionen. Auch die Qualissitation des die Quaussspührung lettenden Ingenieurs unterliegt der Prüsung des Handelsministers.

2) Sur

- 2) Zur Ausstührung der Bestimmung über die Benutzung der Cisenbahn zu militatirichen Zwecken (Gesetz-Samml: für 1843. S. 373.) ist die Geselschaft verpflichtet, dem Reglement vom 1. Mai 1861. beziehungsweise dem Bundesreglement vom 18. Juli 1868, für die Besschungsweise dem Bundesreglement vom 18. Juli 1868, für die Besschung von Truppen, Militatiersseiten und sonstigen Armeededurfnissen auf den Staatsbahnen und den unter Staatsderwaltung stehenden Arivateisentahnen nehst den hierzu bereits ergangenen und etwa noch zu erlassenden ergänzenden und erlautenden Worschriften, serner den Bessimmungen des Reglements vom 1. Mai 1861., betressend tragamischen und der Zumstichton des Transports größerer Truppenmassen und den Ergienbahnen und den Ergienbahnen und den Ergienbahnen, www. der Truppen und des Armeenaterials auf den Sienbahnen, www. der Eruppen und des Armeenaterials auf den Sienbahnen, www. der Truppen und des Armeenaterials auf den Sienbahnen, www. der Truppen und den Armeenaterials auf den Sienbahnen, www. der Truppen und den Armeenaterials auf den Sienbahnen, www.
- Die Gefellichaft ift verpflichtet, ihren Betrieb, soweit die Natur beffelben est gestattet, in die nothwendige Uebereinstimmung mit den Bedürsniffen der Positverwaltung gu bringen.

Sie ift außerbem verpflichtet, mit jedem fahrplanmäßigen Zuge auf Berlangen der Postverwaltung einen Postwagen und innerhalb beffelben:

a) Briefe, Zeitungen, Gelber, ungemünztes Golb und Silber, Juwelen und Pretiosen ohne Unterschied des Gewichts, ferner solche nicht in die Kategorie der obigen Sendungen gehörige Packete, welche einzeln das Gewicht von 20 Zollpsunden nicht überschreiten,

b) bie zur Begleitung ber Poftfenbungen, sowie zur Berrichtung bes Dienftes unterwegs erforberlichen Postbeamten, auch wenn biefelben

gefchäftslos jurudfehren,

c) bie Gerathschaften und Utensilien, beren die Beamten unterwegs bedurfen,

unentgeltlich zu beforbern.

Statt besonderer Postwagen tonnen auf Grund dessalliger Verfändigung auch Postkoupes in Sisenbahnwagen gegen eine den Selbsttosten für die Beschaffung und Unterhaltung thunlichst nachstebende Wiethe benutzt, es kann ferner dei solchen Jügen, in denen Postwagen oder Postkoupes nicht laufen, die unentgeltliche Wittendume eines Posibbeamten mit der Briespost, dem alsdann der erforderliche Sipplat einzuräumen ist, oder die unentgeltliche Veförberung von Brief- und Seitungspadeten durch das Zugpersonal verlangt werben.

Für ordinaire Padete über 20 Pfund, auch wenn dieselben innerhalb des Postwagens ober Bostoupes befordert werden, erhält die Eisenbahngesellschaft die tarifinäßige Eilfracht, welche für das monatliche Gefammtgewicht der zwischen je zwei Stationen beforderten zastungspflichtigen Padete berechnet und auf Grund besonderer Bereinbarung

aversionirt wird.

Wenn ein Postwagen ober bas in bessen Stelle zu benugende Posttoupe fur ben Bebarf ber Post nicht ausreicht, so bat die Sifenbahn-

gefellschaft entweder die Beförderung der nicht unterzubringenden Poftjendungen in ihren Wagen zu vermitteln, oder der Hoft die erfonderlichen Transportmittel leisweife bergugeben. Im ersteren Kalle wird
für ordinaire Padete über 20 Pfund eine weitere als die ober vorgeschene Bergutung nicht geleistet. Im leisteren Falle zahlt die Hostvermaltung außer der Krachvergutung für die ordinairen Padete über
20 Pfund eine besonders zu vereindarende, nach Sähen pre Roupe
und Meile und resp. pro Achse üben Meile zu beineissend bergadeund Transvort-Verqutung.

Die Eisenbagnassellschaft übernimmt bie Unterhaltung, Unterfellung, Reinigung, das Schmieren, Sin- und Auskrangiren z. der Eisenbagn-Postwagen, sowie den leitweisen Erjas derselden in Beschädigungsfällen, gegen Vergutungen, welche nach den Selbstlossen den seinen werden und uber deren Verechnung besonder Wereinbarung aetroffen

mirb.

Die Gefellschaft ist verpflichtet, die mit Posifreipaffen versehenen Personen unentgettlich zu befordern, vorausgeseth, daß diese nur einen Theil ihrer Reise auf der Gisenbahn, einen anderen Theil aber mit gewöhnlichem Posifrubrwert zurudlegen.

4) a) Die Gefellschaft hat die Benuthung des Eisenbahrterrains, welches außerhalb des vorschriftsmäßigen freien Arofils liegt und soweit es nicht zu Seitengräden, Einfriedigungen z. benuft wird, zur Anlage von obertölischen und unterirbischen Bundes-Telegraphenlinien unentgelltich zu gestatten. Jür die obertölischen Eelegraphenlinien soll thunlichst entfernt von den Bahngeleisen nach Bedutznis eine einsache ober doppelte Stangenreibe auf der einen Seite des Bahnplanums ausgestellt werden, welche von der Eisendapwerwaltung zur Beseitzung ihrer Telegraphenleinung zur Beseitzung ihrer Lelegraphenleinungen unentgellich mitbenutz werden darf. Zur Anlage der untertölischen Telegraphenlinien soll in der Negel dieseinige Seite des Bahnterrains benuft werden, welche von den oberirdischen Linien im Allgemeinen nicht verfolgt wird.

Der erste Trakt ber Bundes-Telegraphenlinien wird von der Bundes-Telegraphenverwaltung und Eisenbahmverwaltung gemeinschaftlich essengen, welche durch den Betrieb der Bahn nachweislich geboten sind, erfolgen auf Kosten der Bundes-Telegraphenverwaltung, rest, der Eisenbahn; die Kossen werben auch Berhältnis der deiterfeitigen Angals Ordste repartiet. Ueber anderweitige Beränderungen ist beiderseitiges Einwerständnis erforderlich und werden dieselben subgegaangen speils ausgestübt, von welchem bieselben ausgegaangen sind;

b) die Gesellschaft gestattet den mit der Anlage und Unterhaltung der Bundes Telegraphenlinien beaustragten und hierzu legitimitten Telegraphenbeaunten und deren Hälfsarbeitern Behufs Ausführung ihrer Geschäfte das Betreten der Bahn unter Beachtung der bahnpoliteit

polizeillichen Bestimmungen, auch zu gleichem Zwecke biesen Beamten bie Benuhung eines Schassnersiges ober Dienstsoupés auf allen Zügen einschließlich ber Güterzüge, gegen Lösung von Fahrbillets ber III. Wagenstasse,

e) die Gesellschaft hat den mit der Anlage und Unterhaltung der Bundes-Telegraphenlinie beauftragten und legitimirten Telegraphenbeamten auf deren Requisition zum Transport von Leitungsmaterialien die Benutzung von Bahmneisterwagen unter bahnpolizeilicher Aufsicht gegen eine Bergütung von 5 Sgr. pro Wagen und Tag und von 20 Sgr. pro Tag der Aufsicht zu gestatten;

d) die Gesellschaft hat die Bundes-Telegraphenanlagen an der Bahn gegen eine Entschädigung bis zur Höhe von 10 Athlic. pro Jahr und Meile durch ihr Personal bewachen und in Källen der Beschchädigung nach Anleitung der von der Bundes Telegraphenverwaltung erlassen Instruktion provisorisch wieder herstellen, auch von jeder wahrgenommenen Störung der Linien der nächsten Bundes-Telegraphenstation Anzeige machen zu lassen.

e) die Gesellschaft hat die Tagerung ber jur Unterhaltung ber Linien ersorberlichen Borrathe von Stangen auf den dazu geeigneten Bahnhöfen mentgeltlich zu gestatten und diese Borrathe ebenmäßig von ihrem Bersonal bewachen zu lassen,

1) die Gefellschaft hat bei vorübergehenden Unterbrechungen und Störungen des Bundes Telegraphen alle Depefden der Bundes Telegraphenverwaltung mittelft ihres Telegraphen, soweit berselbe nicht für den Sienbahn-Betriebstienst in Unspruch genommen ist, unentgellsich gu befördern, wofür die Bundes-Telegraphenverwaltung in der Beforderung von Eisenbahn-Dienstdepeschen Segenseitigkeit ausüben wirt;

g) die Gesellschaft hat ihren Betriebstelegraphen auf Erforbern bes Bundestanger-Amits dem Privat-Depelhemverkehr nach Maßgabe der Bestimmungen der Telegraphen-Ordnung für die Korrespondeng auf den Telegraphenlinien des Norddeutschen Bundes zu eröffnen.

 ilder bie Ausführung der Bestimmungen unter a. bis einschließlich s. wird das Rähere zwischen der Bundes-Telegraphenverwaltung und der Eisenbahnverwaltung schriftlich vereinbart.

5) Die Gesellschaft hat den Anordnungen, welche wegen polizeilicher Beaufsichtigung der beim Sisenbahndau beschäftigten Atbeiter getrossen werden, psinktlich nachzusemmen und die aus diesen Anordnungen erwachsenden Ausgaden, insbesondere auch die durch die etwaige Anstellungen eines besonderen Polizei-Aussichtspersonals entstehenden Kosten zu tragen. Sie ist verpflichtet, die nöttigen Zuschüsse zu der Menschlie zu der Menschlieden der Menschlie zu der Menschlieden der Menschlieden der Menschlieden Verlächtigen Behörde wegen wird die Gesellschaft den Anforderungen der zuständigen Behörde wegen

Genügung des firchlichen Bedürfnisses der beim Bau beschäftigten Beamten und Arbeiter bereitwillig Hosse leisten und erforderlichen Halles auch die Exagung der badurch etwa bebingten Kosten übernehmen.

6) Die Gesellichaft ist verpflichtet, nach Maßgabe ber jest und funftig beftehenden Grundfage für die Staatseisenbahnen für ihre Beamten und Arbeiter Pensions. Mittwenverpflegungs und Unterstützungstaffen eingurichten und zu benselben die erforderlichen Beiträge zu leiften.

7) Die Gesellschaft ist verpflichtet, die von ihr anzustellenden Bahnwärter, Schaffner und sonstigen Unterbeanten, mit Ausnahme der einer technischen Vorbildung bedürsender, vorzugsbeise aus den mit Evöllanstellungsberechtigung entlassenen Militairs des Königlich Preußischen Heeres, soweit dieselben das 35 P. Lebensjahr noch nicht zurüchgelegt haben, zu mählen.

8) Die Gesellschaft ift allen Bestimmungen unterworfen, welche in bem zwischen ber Königlich Preußischen und ber Großherzoglich Medlenburgischen Regierung vereinbarten Staatsvertrage vom 31. Dezember 1866. (Geseh-Samunl. pro 1867. S. 229. fl.) in Betress bieser Bahnansage fellogiekt sind.

§. 9.

Berwaltung unb Berfaffung. Die Intereffen ber Befellichaft werben mahrgenonimen:

1) burch bie Gesammtheit ber Aftionaire in ber Generalversammlung (§§. 26. ff.),

2) burch ben Bermaltungerath, welcher aus neun Mitgliebern beftebt, und

3) burch bie Direftion.

6. 10.

Schlichtung von Streitig.

Rechtsstreitigseiten zwischen ber Gesellschaft und ben Aftionairen wegen rüdfländig gebliebener Einzahlungen auf die Attien (S. 16.) sind im Gerichtstende der Gesellschaft anhängig zu machen, welchem sich jeder Attienzeichner und bessen Rechte aus ber Beichnung traft bes gegenwärtigen Statuts unterwirft.

6. 11.

Deffentliche Bekanntmachungen. Die nach biesen Statute ersorberlichen öffentlichen Bekanntmachungen, Zahlungs - Aufforderungen, Einladungen oder sonstigen Mittheilungen find in folgenden öffentlichen Blättern:

- 1) bem Preufifchen Staatsanzeiger,
- 2) ber Neu Streliger Beitung,
- 3) ber Stralfunber Beitung,
- 4) ber Berliner Borfen Beitung,
- 5) bem Berliner Borfen . Courier, abjubruden.

Sofern für einzelne Befanntmachungen nicht ein Underes ausbrudlich porgefchrieben, genugt ein zweimaliger Abbrud ber Befanntmachung in jebem ber

porgenannten Blatter zu beren rechtsverbindlicher Bublifation.

Bei bem Gingeben bes einen ober anberen ber porgenannten Blatter genügt bie Befanntmachung in ben übrigen, bis bie nachfte Generalverfamm. lung über die Babl eines anderen Blattes an Stelle bes eingegangenen Befchluß gefaßt hat.

Infertionen in andere als in die sub 1. bis 5, genannten Blätter bleiben bem Ermeffen ber Direttion überlaffen, tommen aber, auch wenn fie erfolgt finb, bei Beurtheilung ber Rechtegultigfeit ber betreffenden Dublifgtionen u. f. m. nicht in Betracht.

### 6. 12.

Abanderungen bes gegenwärtigen Statuts find nur in Rolge eines nach ubanberung Daggabe ber SS. 27. bis 30. gefaßten Befchluffes ber Generalversammlung bes Statuts. unter landesherrlicher Genehmigung julaffig.

#### 13.

Much ber Bertauf ber Bahn und bie Auflofung ber Gefellichaft, ingleichen Bertauf ber bie Bereinigung des Unternehmens mit einem anderen Gifenbahn-Unternehmen Babn und Muffonnen nur in Folge eines in gleicher Weife gefaßten, landesberrlich bestätigten Gefalldaft. Befchluffes ber Generalverfammlung gefcheben (6. 30.).

### B. Befonbere Bestimmungen.

### L. Bon ben Aftien, Binfen und Dividenden.

### 6. 14.

Sammtliche im S. 5. gebachten Stamm. und Stamm. Prioritateattien unb ber Gesellschaft werben auf ben Inhaber lautenb, unter fortlaufenber Rummer, bem Mussen und zwar bie Stammaktien nach bem sub A. und bie Stamm Prioritätsaftien nach bem sub B. anliegenben Schema ftempelfrei ausgefertigt, jedoch erft bann ausgegeben, wenn ber polle Nominglbetrag berfelben jur Gefellichaftetaffe berichtigt ift.

Jede Aftie wird mit mindeftens brei Fatsimile-Unterschriften ber Direttion verfeben, bagegen vom Renbanten ber Befellichaft unterfdrieben.

### 6. 15.

Dom Aftienkapital muffen innerhalb vier Bochen nach erfolgter Aller Gingablung bes bochfter Beftätigung biefes Statute und Eintragung in bas Sanbeleregifter in attientapitals. Berlin 10 Prozent (gehn Prozent), nach anderen brei Monaten 20 Prozent (zwanzig Prozent) und im Laufe bes erften Jahres wenigstens noch 10 Prozent (gehn Progent) ber einzelnen Aftienzeichnungen eingezahlt werben.

Jahrgang 1872. (Nr. 7933.)

Die Sahlung bes übrigen Betrages geschiebt nach Bedurfniß, worüber Direktion nach vorherigem Einvernehmen mit ben Berwaltungsrathe jedoch mit ber Nasgade zu bestimmen hat, daß

a) die Ausschreibungen auf sammtliche Zeichnungen gleichmäßig erfolgen, namentlich also die Singablungen der einzelnen Raten auf die Stamm-Prioritätsattien die auf die Stammattien geleisteten Einzahlungen nicht überfleigen, daß ferner

b) feine einzelne Einzahlung ben Betrag von 20 Prozent (zwanzig Prozent) ber gezeichneten Summe übersteigen barf, und bag endlich

c) zwischen jeber neuen Gingablung und ber ihr junachft vorangegangenen eine Krift von brei Monaten liegen muß.

Die Aufforberungen zu Einzahlungen, sowie die Bestimmung der Zahlungsort erfolgt in der durch Z. I. vorgeschriebenen Form, derzestalt, daß sede Aufforderung nindestenst zweimal össentlich bekannt genacht wird und vom Tage
der letzten Bekanntmachung die zum sestenschaftliche krieft des vierwöchentliche Frist offen bleibt. Wolfzahlungen auf Stammwind Stamm-Pitioritätsattien, resp. die Ausgabe von solchen — volleingezahlten —
Altsten sind gestattet, jedoch bezüglich der Stamm-Prioritätsastien mur in dem
Mache, als solche auf die Stammastien bewirft sind.

S. 16

fielgen der In Betreff der Folgen eines Berzuges der Aftionaire bei Einzahlung der Michaelburg, ausgeschriebenen Raten bewendet es dei den Vorschriften der Artifet 220. ff. berem Baten, des Allgenielmen Deutschen Gandelsgefehundes.

6 17

Duittungs.

Bis zur Berichtigung bes Nominalbetrages und bis zur wirtlichen Ausfertigung ber Aftien werben über die geschebene Einzahlung der einzelnen Raten Duittungsbogen unter fortlaufender Ammurer nach dem beiliegenden Schema H. ausgefertigt, die auf den Namen des Aftienzeichners lauten und nach geschehener Bollzablung des Nominalbetrages der gezeichneten Attien gegen diese selbst ausgetaussch werden.

. Die Quittungsbogen werben mit zwei Faffimile-Unterschriften ber Direftion

verfeben.

§. 18.

Mushanbigung ber Aftien.

Nach ersolgter Einzahlung des ganzen Nominalbetrages eines Quittungsbogens wird dem dacin benamnten Altionalt oder dessen elssischen zu der dem jenigen, welcher sich als rechtmäßiger Bestiger außweiset, gegen Rückgabe des Quittungsbogens die gemäß § 14. ausgefertigte Altie ausgehändigt.

Die Richtigkeit ber Ceffion eines Duittungebogens ju prufen, ift bie Be-

fellichaft zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet.

§. 19.

Berbaftung Rein Aftionair ift über ben Betrag ber gezeichneten Aftien hinaus zu Einber aftionalte, gablungen fur Berbindlichfeiten ber Gefellschaft vervflichtet.

6. 20.

§. 20.

Die Aftien ber Gefellichaft, beziehungsweise bie barauf geleifteten Gin- Binfen ber zahlungen werben mahrend ber Baugeit und bis zu beren Ablaufe in Unsehung Einzahlungen.

ber Stammaftien und ber Stamm. Drioritateaftien mit funf Progent,

und zwar bis zur erfolgenben Bolleingablung burch Berrechnung auf bie nachft. folgende Einzahlung, von erfolgter Bolleinzahlung an burch Bagrzahlung verginft. Lettere erfolgt gegen Ginlieferung ber betreffenben Rupons, welche bie Direktion nach bem anliegenden Schema C. ausfertigt und mit ben Aktien gufammen aushändigt.

Mit Ablauf bes Semefters (30. Juni, 31. Dezember), in welchem bie Divibenben Bahn — welche mit Genehmigung der Staatsregierung auch stredenweise in und beren BestBetrieb geseht werden kann — vollständig fertig und in ihrer gangen Ausbehfellung. nung in Betrieb gefett wird, bort die Berginfung ber Aftien aus bem Bautapitale auf und wird ftatt berfelben ber, vom 1. Juli refp. vom 1. Januar bes auf die Betriebseröffnung folgenden Gemefters an, aus dem Unternehmen auf. tommenbe Reinertrag nach Dafgabe ber folgenden Bestimmungen vertheilt:

- 1) aus bem Ertrage bes Unternehmens werben junachft bie Bermaltungs., Unterhaltungs., Betriebe. und fonftigen Ausgaben, fowie alle auf bem Unternehmen haftenben Laften bestritten;
- 2) fobann werben bie in ben §§. 6. und 7. gebachten jabrlichen Beitrage jum Referve. und Erneuerungsfonde vorweg genommen;
- 3) von bem hiernach verbleibenden Reste find bie ben Beamten ber Gesellfchaft etwa bewilligten Tantiemen zu berechnen;
- 4) ber nach ber Berichtigung berfelben verbleibenbe Reinertrag wird alljabrlich in folgender Beife unter Die Aftionaire vertheilt:
  - a) vorerft erhalten bie Inhaber ber Stamm-Prioritätsattien 5 Prozent (funf Prozent) bes Mominalbetrages ihrer Aftien;
  - b) ber nach Dedung biefer funf Prozent (ad a.) verbleibenbe Betrag ber Reineinnahme wird bis jur Sobe von 6 Prozent (feche Prozent) pro Aftie unter bie Inhaber ber Stammaftien nach Berhaltnif bes Moninalbetrages ibrer Aftien vertheilt;
  - c) ber nach Dedung diefer funf, refp. feche Brogent (ad a. b.) verbleibende Betrag ber Reineinnahme wird unter die Inhaber ber Stammattien und ber Stamm.Prioritäteaftien nach Berhaltnig bes Rominalbetrages ihrer Altien vertheilt;
  - d) follte in bem einen oder bem anderen Jahre ber Reinertrag nicht ausreichen, um ben Inhabern ber Stamm-Prioritatsaftien bie unter a. gebachte Dividende ju gewähren, fo wird bas Tehlende aus bem Reinertrage bes ober ber folgenben Jahre nachgezahlt, fo baß bie Inhaber ber Stammattien eine Dividende nicht eber erhalten, als bis biefe Nachgablung vollständig geleiftet ift.

Die Bablung ber Divibenben aus ber Gefellichaftetaffe erfolgt jahrlich

vier Bochen nach Bublifation ber Bilang (6. 25.).

Im Ralle ber Auflofung ber Befellichaft reip, ber Liquidation bes Befell. ichaftevermogens baben bie Inbaber ber Stamm-Drioritateaftien ein Prioritate. recht an bem vertheilungefähigen Erlofe fur bas Unternehmen, fo bag fie aus bemfelben junachst und vor ben Inhabern ber Stammaftien befriedigt werben müffen.

#### 6. 22.

Dipibenten fcheine unb

Es merben auf funf Sabre ausgebandigt und von funf zu funf Sabren erneuert:

> mit ben Stammattien Divibenbenscheine nach bem sub »D.«, Talons nach bem sub »E.«,

> mit ben Stamm. Brioritatsaftien Dividendenscheine nach bem sub »F.«, Talons nach bem sub »G.a anliegenden Schema.

Dividendenscheine und Talons werben unter ber Firma ber Direktion und. zwei faffimilirten Unterschriften ber Mitglieber berfelben, sowie bem Stembel ber Befellichaft ausgefertigt.

Die Ausreichung neuer Dividenscheine und Talons erfolgt gegen Ginlieferung ber mit ben abgelaufenen Dividenbenfcheinen und Rupons gusgegebenen Talone an ben Borgeiger ber letteren ohne Brufung feiner Legitimation.

### 6. 23.

Bahlung ber Dipibenbe.

Die Auszahlung ber Divibende erfolgt von ber Gefellichaftstaffe gegen Einlieferung ber entsprechenden Dividendenscheine nach geschehener Reftftellung

ber Bilang bes betreffenden Betriebsjahres.

Binfen fur bie Aftien mabrend ber Baugeit und Dividenden, bie nicht binnen vier Jahren, von ben in ben 66. 20. und 21. angegebenen Rablungs. tagen ab gerechnet, erhoben worden find, verfallen zum Bortheile ber Befellichaft, porbehaltlich der Bestimmung des §. 24.

#### §. 24.

Deffentliches Aufgebot unb

Sind Altien, Divibendenscheine ober Salons beschäbigt ober unbrauchbar Aufgebot und geworben, jedoch in ihren wesentlichen Theilen dergestalt erhalten, daß über ihre Wordistung Richtigkeit kein Sweisel obwaltet, so ist die Direktion ermächtigt, gegen Ginreichung ber beschädigten Bapiere auf Roften bes Inhabers neue gleichartige Dapiere auszufertigen und auszureichen.

> Außer Diesem Talle ift die Ausfertigung und Ausreichung neuer Aftien in Stelle beichabigter ober verloren gegangener nur julaffig nach gerichtlicher Mortifigirung berfelben, bie im Domigil ber Gefellichaft bei bem bortigen Gerichte

erfter Inftang nachzusuchen ift.

Eine gerichtliche Mortifigirung beschädigter ober verloren gegangener Dis vibenbenscheine findet nicht ftatt; ber Betrag berfelben wird jedoch bemjenigen, ber ber die Beschäbigung ober ben Berlust berselben innerhalb des im §. 23. gebachten vierschung bei ne finen westenzigt und seinen Anspruch
burch Einrechung bes in seinen westenlichen Speisen beschäbigten Napiers und,
im Falle des Berlustes, durch Borlegung der Attien selbst bescheinigt hat,
binnen einer von Ablauf bes diersäbigen Zeitraums zu berechnenben einsäbigen
prälkspölichen Fritt, gegen Rudgabe ber über be rechtzeitige Anmelbung von
ber Direktion zu ertheilenden Bescheinigung, ausgezahlt. Im Falle des Bertustes
jedoch nur dann, wenn der betreffende Diedenhenbenbetrag nicht anderweit an den
Rufgenanten des Scheines ausgezahlt ist.

Much eine gerichtliche Mortifizirung beschädigter ober verlorener Salons

finbet nicht ftatt.

Die Ausreichung neuer Dividenscheine geschieft, wenn der Altieninschaften Talon nicht einreichen kann, gegen Prodution der Altie. Ist aber vor Ausreichung der neuen Dividendenscheine der Verlust des Talons der Direktion von einem Dritten angemeldet, der auf die neuen Dividendenscheine Anspruch macht, so werden letzter gurückbehalten, die der Streit zwischen beiden Prätendenten im Wege der Gute oder des Prozesses erledigt ist.

### II. Bon ber Aufftellung ber Bilangen.

. 25

Das Geschäfts. ober Betriebsjahr ber Gesellschaft ist bas Kalenderjahr. Auftedung Die Bauzeit wird bis zum Ende desjenigen Halbjahres gerechnet, in ber Bulangen.

welchem ber Betrieb ber Bahn vollständig eröffnet ift.

Mahrend der Bauzeit wird nach Ablauf eines jeden vollen Kalenderjahres eine Bilang aufgestellt, welche nachzuweisen hat, wie weit das Attienkapital eine gezogen und verwendet ift. Die Aufstellung der Generaldiang über die ganze Bauausführung erfolgt nach Beendigung des Baues zur nächten ordentlichen Generalversammlung. Nach Ablauf der Bauzeit ist am Schlusse eines jeden vollen Bertiebsjidres das Resultat des Betriebes durch eine Bilanz darzussellen.

Ift ber Betrieb ber Bahn nicht im Anfange, sondern im Laufe eines Kalenbergahres eröffnet, so hat sich bie erfle Betriebsbilanz auf diesen Theil bes

Jahres zu beschranten.

In ber Bilang werben alle Einnahmen des betreffenden Jahres nach ihrem Baarbetrage, etwaige Ausflände nach ihrem Nominalbetrage, infofern sie aber unsicher sien follten, nach gewissenhafter Schägung von Seiten der Direktion und vorhandene Baumaterialien und Borrathe nach dem Kostenpreise und bei eingetretener Werthsverminderung, unter Berudsichtigung berselben, als Aftiva angesetst.

Dagegen kommen als Passiva in Ansah alle Ausgaben, die im Laufe des Jahres entstanden und nicht aus dem Referere oder Enreuerungssonds (§§. 6. u. 7.) zu bestretten gewesen ind, mit Einschus der etwa am Jahresschusse verschiebenen

Rudftanbe.

Die Jahresbilangen werben innerhalb ber ersten brei Monate nach Ablauf bes betreffenben Jahres burch bie Gefellschaftsblatter mitgetheilt. Mr. 2833.

### III. Bon ben Generalverfammlungen,

### 26.

Ort ber Berufung.

Alle Generalversammlungen werben in Berlin abgehalten. Die Berufung bagu erfolgt unter Mittheilung ber TageBordnung burch ben Borfigenben bes Berwaltungerathes mittelft zweimaliger öffentlicher Befanntmachungen, von benen bie erfte frateftens vier Bochen vor bem Berfammlungstage erfcheinen nuß.

#### 6. 27.

Orbentliche Beneralverfamm. lungen.

Orbentliche Generalversammlungen finden ftatt:

im zweiten Ralenberquartale eines jeben Betriebsjahres und zuerft in bem auf ben Ablauf ber Baugeit und Die Eröffnung bes Betriebes auf ber gangen Babn gunachft folgenden Jahre.

Regelmäßige Gegenftanbe ber Berathung und ber Beschlufinahme berfelben find:

- 1) ber Bericht ber Direktion über bie Lage ber Beschäfte und bie Bilang (6. 25.) bes verfloffenen Jahres;
- 2) die Babl ber Mitalieber bes Bermaltungeratbes;
- 3) Befchlufinahme über biejenigen Ungelegenheiten, welche ber Generalverfammlung von bem Bermaltungerathe ober einzelnen Aftiongiren gur Entscheibung vorgelegt werben;
- 4) Feftstellung ber ben Ditgliebern bes Berwaltungerathes ju gemabrenben Remuneration.

### 6. 28.

Untrage einzel-

Befondere Untrage einzelner Aftionaire muffen fo zeitig bor ber General. ner Aftionaire. verfammlung dem Borfigenden des Berwaltungsrathes fchriftlich mitgetheilt werben, baß biefelben, gemäß Urtifel 238. bes Sanbelsgefetbuches, noch in Die öffentliche gur Berfammlung einlabenbe Befanntmachung aufgenommen werben fonnen, mibrigenfalls bie Befchlufinahme barüber bis jur nachften Generalverfammlung zu vertagen ift.

### 6. 29.

Muferorbentliche General. perfamm. lungen.

Außerorbentliche Generalversammlungen finden ftatt in allen Källen, in benen die Direktion ober ber Bermaltungsrath ober die Auffichtsbehorde fie für nöthig erachten, auf Antrag ber Aftionaire, gemäß Artitel 237. bes Sanbelsgesethuches, wenn ein folcher Antrag unter Deposition bes gehnten Theiles ber emittirten Aftien und unter Angabe ber Grunde und bes 3medes bei ber Direftion geftellt ift.

In ber Ginlabung muß ber Begenftand ber zu verhandelnben Beichäfte furg angebeutet werben.

S. 30.

#### §. 30.

Außer ben im §. 27. genannten Gegenstanben ift ber Beichluß einer nothwendigfeit Generalversammlung überhaupt erforberlich:

- 1) jur Ausbehnung bes Unternehmens über ben im §. 1. angegebenen Zwed bingus und auf bie im §. 2. vorbehaltene anderweitige Benutjungsart;
- 2) jur Bermehrung bes Grundfapitals ber Gefellschaft und Kontrabirung bon Anleben fur biefelbe;
- 3) gur Fusion ber Gesellschaft mit einer anberen und Feststellung ber besfallfigen Bebingungen;
- 4) jur Uebernahme bes Betriebes auf anderen Gifenbahnen und zur Uebertragung bes Betriebes ber eigenen Bahn an eine andere Gesellschaft ober an ben Staat;
- 5) zu Abanberungen und Erganzungen bes Statuts auch in anberen, als in ben unter 1, und 2 genannten Kallen;
- 6) jur Aufhebung ber Befchluffe fruberer Generalversaminlungen;
- 7) jur Huflofung ber Befellichaft;
- 8) jum Bertaufe ber Babn.

Beschlusse über diese Gegenstände können sowohl in ordentlichen wie in außerordentlichen Generalversanntlungen geschie werden; der Gegenstand ber Berathung mig aber in beiben Fällen nach & 29 in der Webenstellen fein.

Alle unter 1. bis 5., 7. und 8. gedachten Beschluffe bedürfen der Genehmigung des Staates, um für die Gesellschaft verbindlich zu werden. Die Geschmigung des Staates ist auch zur Aufhebung der Beschlüsse früherer Generalversammelungen nothwendig, wenn beselben vom Staate genehmigt worden waren.

Ueber bie Art ber Abstimmung über biefe Gegenstände fest §. 35. bas Rotbige fest.

#### S. 31.

Das Stimmrecht ber Stammattionaire und ber Stamm-Prioritätsaftionaire

gåblung.

in ben Beneralverfaminlungen ift gleich.

Bei allen Abstimmungen geben je fünf Staum. Prioritäts- und zehn Summattien, wenn sich der Beits von fünf zu funfzig, beziehungsweise von zehn bis Einhundert Attien in einer Person vereinigt, Eine Stimme, und für die Attien, welche Jemand über die Jahl von funszig beziehungsweise Einhundert bestätzt, je zehn beziehungsweise zwanzig Attien Eine Stimme, so jedoch, daß auch ber größte Attienbeitz zu nicht mehr als sunsunzwanzig Stimmen (das volle Stimmerecht für fanstundert, beziehungsweise für Entaupend Attien) serechtigt. Ift ein Attionair zugleich Vervollmächtigter eines oder mehrerer anderen Attionaire, so kann er einschließlich des Stimmrechts des oder ber letztern niemals mehr als Einhunderkandzehn Stimmer haben.

Die Befiger von weniger als funf, beziehungsweise zehn Alkien find zur Sheilnahme an der Generalversammlung, jedoch ohne Stimmercht, befugt.

6. 32.

Legitimation. berechtigten.

Rur Theilnahme an ber Generalversammlung find nur biejenigen berech. ber Stimm tigt, welche wenigstens brei Tage por ber Berfammlung ihre Aftien bei ber Befellichaftetaffe bevoniren.

> Die Nummiern der bevonirten Aftien werden in einem nach der laufenden Nummer angelegten Bergeichniffe roth angestrichen, und bas unter ber Kontrole eines bagu bestimmten Beamten gu fuhrende Bergeichniß wird von einem Dit.

aliebe ber Direttion verifigirt.

Bleichzeitig muß jeber Altionair ein von ibm unterschriebenes Berzeichniß ber Rummern feiner Quittungebogen ober Aftien in zwei Eremplaren übergeben. bon benen bas eine zu ben Aften ber Gefellichaft gebt, bas anbere mit bem Siegel ber Befellichaft unter bem Bermerte ber erfolgten Deposition, fomie mit ber Stimmengabl verfeben, ibm jurudgegeben wirb. Dies Eremplar bient als Einlaftarte jur Berfammlung, auf Grund beren beim Gintritte in Diefelbe bem Inhaber eine angemeffene Ungabl von Stimmgetteln verabfolgt wirb, welche mit bem Stempel ber Befellichaft verfeben finb.

Begen Rudgabe biefes Duplitatverzeichniffes erfolgt bie Rudgabe ber

betreffenden Aftien.

Die Stelle ber mirklichen Deposition bei ber Befellichaft pertreten nur amtliche Bescheinigungen von Staats. und Rommunalbeborben über bie bei ihnen erfolgte Deposition ber Uftien.

33.

Bertretung ber Aftionaire.

Es ift einem jeben Aftionair gestattet, fich burch einen aus ber gabl ber übrigen Aftionaire gemählten Bevollmachtigten vertreten zu laffen, beffen Bollmachteauftrag burch fdriftliche, entweder pon einem Mitgliede bes Gefellichafts. porftanbes ober pon einem Beamten, ber ein öffentliches Siegel zu fubren berechtigt ift, beglaubigte Bollmacht nachgewiesen ift.

Diefe Bollmacht muß fpateftens einen Tag por ber Berfammlung im Bureau ber Befellichaft niebergelegt, auch bie Legitimation bes Bollmachtsaus.

ftellers auf die im S. 32. vorgefchriebene Beife geführt merben.

Aftiongire meiblichen Geschlechts burfen ben Generalversammlungen überbaupt nicht beimohnen; boch fonnen fie fich burch ibre Chemanner ober burch Bevollmächtigte aus den Aftionairen vertreten laffen. Ein Chemann bedarf gur Bertretung feiner Chefrau feiner besonderen Bollmacht. Juriftische Berfonen tonnen burch ihre verfaffungemäßigen Reprafentanten, Sandlungehaufer burch ihre Profuriften, Bevormundete burch ihre Bormunder vertreten werden, ohne baf biefe Bertreter Aftionaire ju fein brauchen.

Die Entscheibung etwaiger Reflamationen über bas Stimmrecht gebührt aber bas ber Beneralverfammlung. Stimmredt.

**6**. 35.

Der Borfitenbe bes Berwaltungerathes ober beffen Stellvertreter leitet Sang ber Berhandlungen bie Berbandlung, bestimmt bie Folgeordnung ber zu verhandelnben Gegenftanbe, ertheilt bas Wort und fest bas bei ber Abstimmung zu beobachtenbe Berfahren fest.

Bei ichriftlicher Abstimmung, fur welche nur gestempelte Stimmzettel gultig find, muffen biefelben, bei Bermeibung ber Ungultigfeit, vom Stimmgeber

unterschrieben und mit der Rabl ber Stimmen, welche er reprafentirt, verseben fein. Die Beschluffe werden in ber Regel burch abfolute Stimmenmehrheit gefaßt, jedoch findet bavon eine Ausnahme ftatt bei ben nach §. 30. ad 1-5., 7. und 8. gebachten Gegenftanben, über welche nur eine Majorität von zwei Drittheilen ber anwesenben ober vertretenen Stimmen entscheiben fann.

Bei Stimmengleichbeit giebt bie Stimme bes Borfigenben ben Ausschlag.

#### 6. 36.

Bei ber Babl ber Mitalieber bes Bermaltungsrathes findet in ben jahr. Ball ber Ditlichen orbentlichen Generalverfammlungen folgenbes Berfahren ftatt: alieber bes Bermaltungs.

a) bie Wahl erfolgt burch Stimmzettel, auf beren jeben eine, ber Rabl ber ju Bablenben gleiche Rabl Ramen mablfabiger Befellichaftemitglieber au feten ift;

b) Stimmgettel, welche formell ungultig find, bleiben ebenfo wie unftatthafte

Bahlen unberudfichtigt;

c) ber Borfitenbe ernennt aus ber Berfammlung Rommiffarien, welche unter Singugiebung eines Direttionsmitaliedes ober Beamten ber Gefell. fchaft bie Stimmgettel fammeln, Die Unterschriften ber Stimmgettel und bie beigefügte Stimmeniahl nach bem angefertigten, von bem vorgebachten Beamten ber Gefellichaft zu unterschreibenben Berzeichniffe ber anwesenben Alftiongire prufen, nach erfolgter Berififation ben Inbalt ber Stimm. gettel, unter Berichmeigung bes Mamens bes Stimmgebers, laut vorlefen und die Refultate ber Abstimmung gufammenftellen;

d) ale erwählt merben biejenigen erachtet, welche nach Inhalt ber betreffenben Stimmzettel bie größte Ungahl ber Stimmen und zugleich bie abfolute Stimmenmehrheit erhalten haben. Ift die abfolute Majoritat nicht erreicht, fo werben biejenigen, welche die meiften Stimmen erhalten baben, in boppelter Ungahl ber noch ju Bablenben gur engeren Babl geftellt;

e) bas Refultat ber Abstimmung wird biernachft in bas über bie Berhand. lung aufzunehmende Protofoll regiftrirt, Die Stimmzettel aber werden

mit bem Siegel ber Befellichaft verschloffen und affervirt;

f) bei eintretender Stimmengleichheit bei ber Bahl entscheibet über bie Prioritat bas Loos, nach einer vom Borfigenden in ber Berfaminlung

felbit zu treffenben Unorbnung.

Sollten einer ober mehrere ber Bewählten bie Unnahme bes Umtes, gu welcher überhaupt ein Zwang nicht ftattfindet, ausschlagen, was angenommen wird, sofern sie fich binnen acht Tagen nach geschehere Bekanntmachung ber Wahl nicht schriftlich zur Annahme bereit erklärt haben, so rücken nach der Reihenfolge Diejenigen ein, welche bie meiften Stimmen erhalten haben.

### 6. 37.

Das über bie Berhandlung jeder Generalversammlung aufzunehmende Proiefoll, Brotofoll wird gerichtlich ober notariell aufgenommen und von ben anwesenden 3abrgang 1872. (Nr. 7933.)

Mitgliedern des Verwaltungsrathes und der Direktion, sowie zwei sonstigen

Aftionairen unterfcbrieben.

Die Namen ber in ber Generalverfammlung erschienenen finumberechligten Attionaire und die Legitimation ber Bevollmächtigten oder Vertreter der abwesenden flimmberechtigten Attionaire sind durch eine von den in der Generalversammlung anwesenden Mitgliedern der Direttion zu vollziehende Prafenzliste,
welcher die Stimmenzahl beizufügen ift, festzustellen und solche dem Prototolle
beizufügen.

Protofoll und Prafenglifte haben vollfommen beweisende Rraft fur ben

Inhalt ber von ber Befellichaft gefaßten Befchluffe.

Die namentliche Aufführung ber in ber Generalversammlung erschienenen nicht stimmberechtigten Aktionaire in ber Prafengliste ift nicht erforderlich.

### IV. Bon ben Reprafentanten und Beamten ber Gefellichaft.

### A. Bermaltungerath.

6. 38.

Bred, Der Verwaltungsrath und die Direttion haben nach Maßgabe der hier Umiens, Sie folgenbein Bestimmungen alle Ungelegenheiten, Rechte und Verbimblichkeiten der Gesellschaft wahrzunehmen und bieselben nach Innen und nach Außen zu vertreten, soweit dies nicht außbrücklich der Generalversamuslung vorbehalten ist.

Der Verwaltungsrath besteht aus neun Mitgliedern, von denen wenigstens sieben in Preugen ihren Wohnsig haben mussen, und ist beschupfstigt, wenn mindestens sum Mitglieder, mit Einschliede Vorligenden oder seines Stell-

vertreters, anwefend ober vertreten find.

Außerbem steht es ben Verwaltungsraths-Mitgliebern frei, sich burch einen schriftlich Bevollmächtigten aus ber Mitte bes Verwaltungsrathes vertreten zu laffen; boch barf kein Mitglieb mehr als zwei Vertretungen gleichzeitig übernehmen.

39.

Babisabigkeit. Jebes Mitglied bes Berwaltungsrathes muß im Besitse von funfzig Stamm- ober sunfundzwanzig Stamm-Prioritätsaktien sein, welche für die Dauer des Umtes bei der Gesellschaftskasse nicherzulegen sind.

Nicht mablfähig find:

1) Beamte ber Gefellichaft;

- 2) Minderjährige und unter Kuratel stehende Personen, sowie biejenigen, welche ihre Sahlungen eingestellt und sich nicht vollständig mit ihren Mäubigern requitirt haben;
- 3) Personen, welche nicht im Bollbesite ber burgerlichen Chrenrechte finb;
- 4) Perfonen, welche mit ber Gefellschaft in Kontratteverhältniffen fleben.

S. 40

Der Berwaltungerath mablt aus feinen in Preugen wohnhaften Mit-Berfigenbe, gliebern alljährlich einen Borfigenben, und einen Stellvertreter fur benfelben.

Zur

Bur Gultigfeit ber Bahl ift erforberlich, baß fie mit absoluter Stimmenmehrheit erfolgt ift.

Der Borfigende beruft die Berfammlung, labet zu berfelben die Mitglieber nach Befinden burch fchriftliche, ben Gegenstand ber Befprechung anbeutenbe Cirfulare ein, und leitet in ber Berfammlung felbft Die Berhand. lungen.

Der Stellvertreter bes Borfigenben bat, wenn letterer verhindert ift,

überall die gleichen Rechte und Pflichten, wie ber Borfigende felbft.

#### 41.

Der Bermaltungerath versammelt fich in ber Regel allmonatlich an einein, Berjammiunvorher burch Beschluß zu bestimmenden Tage, außerbem aber fo oft, als es ber gen und Be-Borfitenbe fur nothwendig erachtet, ober vier Mitglieber, unter Angabe ber Grunbe, es verlangen.

Die Sitzungen finden in der Regel in Berlin ftatt, tonnen aber auch auf einer ber Stationen, welche die nach S. 1. ju erbauende Gifenbahn berührt, ab-

gehalten werben.

Gultige Befchluffe konnen nur mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt werben. Fur ben Kall ber Stimmengleichheit giebt bie Stimme bes Borfigenben ben Musschlag.

Bei Mahlen wird eben fo verfahren, wie im S. 36. sub d. und am

Enbe vorgeschrieben ift.

Mitglieder, welche bei bem Gegenstande ber Berathung ein Drivatintereffe baben, muffen fich bei ber Abstimmung entfernen. Ueber die Beschluffe des Bermaltungerathes wird ein Protofoll geführt.

### 42.

Der Bermaltungerath ift ber Bertreter ber Aftionaire und jugleich bas Reffort und Organ berfelben, burch welches biefe möglichst genaue Kenntniß vom gefammten Betriebe der Angelegenheiten der Gesellschaft nehmen und in den Generalverfammlungen die ihnen nothig fcheinenben Aufschluffe erlangen konnen. Er ift gleichzeitig bagu berufen, Die Geschäftsführung ber Direktion in allen Zweigen ber Bermaltung zu übermachen.

Der Bermaltungerath fann beshalb von ber Direktion jebergeit Ausfunft über ihre Thatiafeit im Allgemeinen und über fpezielle Fragen verlangen und er ift berechtigt, burch Rommiffarien bie Aften, Bucher und Rechnungen einzuseben. Bornehmlich reffortirt von bem Berwaltungerathe die Kontrole bes Finangmefens ber Befellichaft.

Bur Berathung und Befchlufnahme bes Berwaltungsrathes gehören ins. besonbere:

- 1) die Begutachtung ber Borfchlage ber Direftion bezüglich ber Ginzahlungen auf die Aftien (6. 15.);
- 2) die Bahl ber Direktionsmitglieber und Benehmigung ber mit benfelben ju fcbließenben Bertrage;

3 • 3) bie (Nr. 7933.)

- 3) die Feststellung ber allgemeinen Normen für die Unstellung ber Beamten;
- 4) die Genehmigung zur Anstellung von Beamten der Gesellschaft auf Le. benszeit und zu ben benfelben zu gemahrenden Benfionen, fowie zur Entlaffung und Penfionirung ber Beanten biefer Rategorie;
- 5) bie Beuchmigung von Bertragen, beren Objette niehr als 30,000 Rthlr. betragen;
- 6) bie Bewilligung von außerorbentlichen Remunerationen ober Tantiemen an die Mitglieder ber Direftion;
- 7) die Anlage eines zweiten Bahngeleifes, sowie alle im §. 30. unter 1. bis 8. genannten, demnachft noch jum Befchluffe ber Beneralversammlung ju bringenben Wegenstände;
- 8) bie Feststellung ber Inventur und Bilang;
- 9) bie Bestimmung über bie Sobe ber jahrlichen Dividende;
- 10) bie Normirung ber Rudlagen, welche aus ber Betriebstaffe jum Referveund Erneuerungefonds ju gablen find (§ 6. 6. und 7.);
- 11) Abnahme, Monirung und Anerkennung der von der Direktion zu legenben Rechnungen und Ausfertigung ber Decharge,

Die von bem Bermaltungerathe ausgebenben Schriftflude werben in ber Ausfertigung vom Borfigenden oder seinem Stellvertreter rechtsaultig vollzogen, in Behinderung beider von einem durch den Berwaltungerath delegirten zeitweiligen Bertreter.

43,

Legitimation.

Bur Ausübung aller bem Berwaltungerathe im §. 42, ertheilten Befug. niffe bedarf berfelbe gegen britte Perfonen und Behorben feiner weiteren Legiti. mation, ale eines auf Grund ber bon ber Berichtsperfon ober bem Notar auf. genommenen Bablverhandlung ausgesertigten, gerichtlichen ober notariellen Atteftes über die Derfonen feiner jebesmaligen Ditglieder.

44.

Mflichten unb Berantwort. lidifeit.

Die Mitglieber bes Bermaltungerathes verwalten ihr Umt nach befter Einficht und find ber Befellschaft nach Dafgabe bes Befebes fur ihre Sandlungen verhaftet.

Die nicht in Dreußen wohnhaften Mitglieber nehmen für etwaige Regreß.

anspruche bei dem Koniglichen Stadtgerichte ju Berlin Domigil.

Dauer bes Mmtes.

Die Umtebauer ber Mitglieder bes Bermaltungerathes ift eine breifabrige. In ben brei ersten Jahren nach ber fünfjahrigen Autsbauer (g. 55.) bes erften Bermaltungerathes icheiben je brei Mitglieder, welche burch bas Loos bestimmt werben, aus. Spater enticheibet über bas Ausscheiben nur die Anits. dauer.

Die Ausgeschiebenen find fofort wieber mablbar.

6. 46.

### 46.

Rebes Mitglied bes Bermaltungerathes fann fein Umt nach porgangiger Mustritt. vierwochentlicher fchriftlicher Auffundigunng niederlegen.

Ein folder Quetritt ift nothwendig, wenn bie im 6. 39. ermabnten Kalle

ber Bablunfabigfeit eintreten.

#### S. 47.

Die Mitglieber bes Bermaltungsrathes erhalten, außer ber Erstattung Remuneration ihrer baaren Auslagen, eine Remuneration, welche in ihrem Gefamintbetrage ber Mitglieber burch die Generalversammlung festgefest mirb.

tung@ratbce.

Die Bertheilung berfelben unter bie Mitglieder bes Bermaltungerathes erfolgt im Berhalinig zur Bahl ber Sibungen, welchen biefelben beigewohnt baben; babei wird fur ben jebesmaligen Borfigenben bas Doppelte angenommen.

#### B. Direftion.

#### 6. 48.

Die follegialisch organisirte Direktion, welche spatestens brei Monate nach Aushandigung der Konzessionsurfunde gusammengetreten fein muß, wird gebildet aus mindeftens brei befoldeten, im Gifenbahnfach erfahrenen Mitgliedern, von benen zwei die Befähigung fur den Breufischen boberen Bermaltungs. ober Juftigbienft, einer die Qualifitation jum Breufischen Baninfpettor haben muffen.

Bufammen,

Die Babl fammtlicher Direttionsmitglieder und die Reftstellung ber mit benfelben abzuschließenden Bertrage, fowie die Bahl des Borfigenden ber Direttion und feines Stellvertreters aus ber Bahl ber befolbeten Mitglieber, fteht bem Bermaltungerathe ju.

#### 6. 49

Der Borfitende leitet die gefammte Geschäftsführung außerhalb und inners Berfitienber ber halb ber Situngen. Direttion

Der Stellvertreter bes Borfigenben bat, wenn letterer verhindert ift, überall die gleichen Rechte und Pflichten, wie der Borfigende felbft.

#### 6. 50.

Der Direction fteht die Leitung fammtlicher Angelegenheiten ber Gefell. Befagniffe ber schaft zu, soweit diese nicht nach Maggabe bes Statuts ber Generalversammlung und bem Bermaltungerathe vorbehalten find. Gie bringt ibre eigenen, fowie bie Befchluffe ber Generalverfammlung und bes Bermaltungerathes in Ausführung, ernennt bie Beamten ber Wefellichaft unter Weftstellung ber mit benfelben gu fcliefenben Engagementsvertrage und Ertheilung ber erforberlichen Dienft. instruttionen, innerhalb ber Grengen bes Etats mit ben im §. 42. feftgefetten Beidranfungen.

Sie fertigt bie Aftien, Divibenbenfcheine, Talons und Rupons aus, verwaltet ben Gefellichaftsfonds und die funftig eingehenden Bahn- und Transportgelber, fowie alle fonftigen Ginnahmen ber Befellichaft, erwirbt bie zur Erreichung (Nr. 7933.)

bes Befellichaftszwedes nach ihren Beichluffen erforberlichen Grundflude und fonftiges bewegliches und unbewegliches Gigenthum, bewirft bie pollftanbige Erbauung ber Babn nach bem genehmigten Bauplane, fowie bemnachft ihre Unterhaltung, besgleichen bie Aufführung, Anschaffung und Unterhaltung ber erforberlichen Gebaube, Materialien, Transportmittel und Utenfilien, organifirt und leitet ben Transportbetrieb, ichlieft alle im Intereffe ber Befellichaft erforberlichen Rauf., Berfauf., Taufd., Dacht., Diethe., Engagemente., Unleibe. und fonftigen Bertrage Namens der Gefellichaft und reprafentirt die lettere in allen Berhaltniffen nach Innen und nach Mußen auf bas vollständigfte mit allen Befugniffen und Berpflichtungen, melde bas Gefellichaftstatut und Die Gefete bem Borftande einer Aftiengesellschaft geman ben Borfdriften bes Deutschen Sandels. gefetbuches und feines Einführungsgefetes vom 24. Juni 1861. beilegen.

Insbefondere ift die Direttion legitimirt, Die Gefellichaft in allen gericht. lichen Sandlungen ju vertreten, Gintragungen jeder Art in Die Sppotheten. bucher und Lofdungen in benfelben zu bewilligen, Beraukerungen porzunehmen, Bergleiche zu ichließen und Streitigkeiten ichiederichterlicher Entscheidung zu unter-

merfen.

#### 6. 51.

Beidaitsfüh. rung ber Direftion.

Die Beschäftsführung ber Direktion wird nach einer von ihr festzustellenben, vom Sandelsminifter ju genehmigenden Geschäfteinstruftion geregelt. Sie versammelt fich, fo oft es ber Borfigende fur nothwendig erachtet ober vier Mit-

alieber berfelben es verlangen, minbeftens aber mochentlich einmal.

Bultige Befchluffe tonnen nur mit Stimmenmehrheit gefaßt merben. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme bes Borfigenden ben Ausschlag. Faffung eines gultigen Beschluffes muffen minbeftens brei Mitglieber und barunter zwei befoldete gegenwärtig fein.

Mitalieber, welche bei ben Gegenständen ber Berathung ein Drivatintereffe

haben, muffen fich bei ber Berathung und Abstimmung entfernen.

Die von ber Direktion ausgebenden Schriftstude und Erklarungen werben vom Borfitenden ober feinem regelmäßigen Stellvertreter ober dem im Dienfte alteften befoldeten Direktionsmitgliede, Urfunden und Bertrage außerbem noch von mindestens einem Direktionsmitaliede mit rechtsverbindlicher Kraft fur die (Befellichaft pollzogen.

#### 6. 52.

Legitimation.

Bur Augubung aller ber Direktion zustehenden Befugniffe bedarf biefelbe ber Direftion gegen britte Bersonen und Beborben feiner weiteren Legitimation, als eines auf Grund ber von einer Berichtsperfon ober einem Rotar aufgenommenen Bablverhandlung ausgefertigten gerichtlichen ober notariellen Atteftes über Die Berfonen ibrer jedesmaligen Mitalieder.

### §. 53.

Die Mitglieder ber Direttion verwalten ihr Umt nach befter Einficht und Berantwort. lichteit ber find ber Gefellichaft nach Daggabe ber Gefete fur ihre Sandlungen verhaftet. Direftion. 6. 54.

Es fleht ber Gefellichaft gemäß Artifel 227, bes Allgemeinen Deutschen Guspenfion Sandelsgesesbuches bas Recht gu, jedes Mitglied bes Bermaltungerathes und ber und Genfejung Direftion, Die befoldeten Mitalieder jedoch nur unbeschadet ihrer aus den Engages mitgliebern, mentsvertragen erwachsenden finangiellen Rechte, zu jeder Beit vom Umte gu entfernen, jedoch nur, wenn bies auf Antrag bes Bermaltungsrathes in einer Beneralversaminlung burch Stimmenmehrheit beschloffen mirb.

Der Bermaltungerath ift zu einem folden Untrage nur berechtigt, wenn fich in einer unter Ungabe biefes Smedes berufenen, von fammtlichen Mitgliebern befuchten Berfammlung beffelben minbeftens feche beigbenbe Stimmen bafur entfcheiben; auch fann ber Bermaltungerath auf gleiche Beije bie Guspension von Mitaliedern bes Bermaltungerathes oder ber Direttion vom Umte bis gur befinitiven Entscheibung ber nachsten Generalversammlung anordnen.

6. 55.

Für die ersten funf Jahre besteht der Bermaltungerath der Gefellschaft, Borübergefraft biefes Statuts, aus nachstebend genannten brei Berfonen, welche unter bem benbe Beftim-Ebrenprafibium Gr. Durchlaucht bes Fürsten zu Butbus und Gr. Durchlaucht bes Bringen Biron pon Rurland bas gange Aftienunternehmen ins Beben gerufen baben, bie jeboch verpflichtet find, nach Allerbochfter Bestätigung biefes Statuts ibre Sabl unter Berudfichtigung ber im 6. 38, vorgeschriebenen Rationalität bis auf neun ju erboben, nämlich:

- 1) Gr. Durchlaucht Bilbelm gurft und Berr gu Butbus, Dberfi-Truchfeft und Erblandmarschall im Fürftenthum Rugen und bem Lande
- 2) Gr. Durchlaucht Calirt Dring Biron von Rurland, Oberft. Schent und freier Stanbesberr auf Poln, Wartenberg;
- 3) Lubwig Bernhard, Gebeimer Rechnungerath a. D. ju Berlin.

Diefelben bleiben in Funktion bis zu ber nach Ablauf von funf Jahren ftattfindenden nachsten ordentlichen Generalversammlung (S. 27.). In biefer

icheiben bann brei ber Mitglieber nach §. 45. aus.

Sollten fich bis jum Ablaufe ber Baugeit Bafangen in bem porgebachten Bermaltungsrathe ereignen, fo haben bie übrig gebliebenen Mitglieder die Befugnif, ibre Rabl, unter Beobachtung ber Bestimmung im 6. 41. Diefes Statute, burch eine in ihrer Mitte zu vollziehende Babl zu ergangen. Die foldergestalt gemablten Mitalieder bleiben ebenfalls bis zu ber oben bezeichneten Beitergliverfaminlung in Kunktion.

Die Mitalieder biefes Berwaltungsrathes haben bas Recht, fich burch ein anderes Mitglied fraft einer bemfelben zu ertheilenben Bollmacht vertreten zu laffen; jeboch barf fein Mitglied mehr als zwei folder Bertretungen gleichzeitig

übernehmen.

Babrend und bis jum Ablaufe ber Baugeit (g. 25.) merben bie §, 55. aufgeführten Mitalieber bes Bermaltungerathes jur Bahrnehmung ber Gefchafte deffelben bevollmächtigt.

(Nr. 7933.)

6. 57.

§. 57.

Die Mitglieder des Berwaltungsrathes erhalten während der Bauzeit feine besondere Menuneration, vielnnehr haben dieselben nur Anspruch auf Ersat der bei Außübung ihrer Funttionen entstehenden daaren Aussagen.

### §. 58.

Bis zur besinitiven Bilbung ber Direktion (g. 48.) werben bie berfelben obliegenden Geschäfte intertunistisch unter ber Firma der Direktion wahrgenommen burch

- 1) Se. Durchlaucht Wilhelm Fürften und Herrn zu Putbus, Oberft-Srudfeß und Erblandmarichall im Fürftenthum Rugen und bem Lande Barth;
- 2) Se. Durchlaucht Caligt Pring Biron von Rurland, Oberft- Schenf, freier Stanbesherr auf Boln. Wartenberg;

3) Lubwig Bernhard, Geheimer Rechnungerath a. D. ju Berlin.

Mit bem Eintritt eines ober mehrerer besolbeter Mitglieber in die Direktion treten die vorbezeichneten und zwar zunächst bas sub 3., sodann das sub 2. und zulest das sub 1. genannte Mitglied aus der interimistisch gebildeten Direktion aus.

Die Funktionen als Mitglieber des Berwaltungsrathes der vorstehend al 1. bis 3. Genannten ruhen die zum Auskritt aus der intertimistisch gebildeten Direktion.

6. 59.

Der burch bas gegenwärtige Statut im §. 55. konstituirte erste Berwaltungsrath ift in Gemeinschaft mit ber Direktion innerhalb der baselhs festgesetzen fünfjährigen Frist ermächtigt, die von der Königlich Preußischen Regierung etwa als ersotverlich zu erachtenden oder von berselben auf den Antrag
der Gesellschaftsvorsfande genehmigten Abanderungen biese Statuts vorzumehmen
in urkundlicher Form selbst oder durch einen Bevollmächtigten mit verbindlicher Kraft für alle Attionaire der Gesellschaft zu vollziehen.

### §. 60.

Wer durch Attienzeichnung dem Unternehmen beitritt, unterwirft sich damit ben von dem Gründungskomite verlautbarten Bestimmungen dieses Statuts, und erkennt alle von dem Komité als Stellvertreter der Gesellschaft innerhalb der statutenmässigen Vernzen getrossenen Masnahmen und eingegangenen Verpssischtungen als für sich verbindlich an.

### §. 61.

Die Staatsregierung ist berechtigt, zu spezieller technischer Beaufsichtigung ber Bauausführung einen besonderen technischen Kommissatius zu bestellen, welcher unbeschabet des allgemeinen gesehlichen Aufsichtsrechts und der daraus entspringenden Bestugnisse des Staates ermächtigt sein soll, sich zu jeder Zeit, in jeder ihm geeignet scheinenden Weise, von der vorschriftsmäßigen und sollben Aussührung des Baues nach den genehmigten Planen und Konstruttionen und von der

ber Beschaffenheit ber ju verwendenden Materialien und Betriebsmittel burch Einsichtnahme und Proben Ueberzeugung zu verschaffen. Seinen Anordnungen ist die Gesellschaft unter Vorbehalt bes Neburses an das Königliche Ministerium sir handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, binnen zehntägiger präklusivischer Krift, unbedingt Kolae zu leiften verbunden.

Es fteht ihm das Recht zu, in dringenden Fallen felbfiftandig, sonft aber mit Genehmigung ber vorgesehten Auffichtsbehörde die Aufführung eines Bau-

wertes und die Benugung von Betriebsmitteln zu unterfagen.

Die bem Staate durch die spezielle Aussichte erwachsenden Kosten hat die Gesellschaft nach Bestimmung des Königlichen Ministeriums für Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vorschusweise zu berichtigen resp. zu erstatten.

# Beilagen.

Schema A.

## Stamm - Aftie

ber

Berliner Nord . Gifenbahngefellschaft

A₂\* . . . . .

üher

### Ginbundert Thaler Preußisch Rurant.

Der Inhaber biefer Altie ist nach Berhaltnig bes Betrages berfelben in Gemäßheit bes am ... Allerhochft bestätigten Statuts an bem gefammten Eigenthume ber Berliner Nord Eigenbahngesellschaft und an bem Gewinne und Berlufte berfelben betheiligt.

...... ben ...ten ......... 18...

Berliner Nord . Gifenbahngefellichaft.

(L. S.) Die Direftion.

Eingetragen Fol .... bes Aftienbuches. (Unterschrift bes Renbanten.)

#### Cchema H.

# Stamm Prioritats Aftie

ber

Berliner Nord . Gifenbahngefellschaft

N. ....

über

### zweihundert Thaler Preußisch Aurant.

Der Inhaber biefer Aftie ift nach Berhältniß bes Betrages berfelben in Gemäßbeit des am ... Allerbocht bestätigten Statuts an dem gesammten Eigenthume der Betliner Nord- Eisendangesellschaft und an dem Gewinne und Berlufte derselben mit allen denjenigen Borrechten betheiligt, die nach dem Geschichaftsflatute den Inhabern der Stamm-Prioritäts-Aftien zustehen, indehopinder alle mit dem prioritätischen Auffreuch auf Gewährung einer Dividende von fünf Prozent pro anno aus dem Reinertrage des Unternehmens der Gesellschaft, ehr irgend eine Dividendenzahlung an die Inhaber der Stamm-Attien fattsfinden darf.

...... ben ..ten ...... 18...

### Berliner Nord . Gifenbabngefellichaft.

(L. S.) Die Direktion. (Faksimiliete Unterschriften.) Eingetragen Fol. .... bes Aftienbuches. (Unterschrift bes Rendanten.)

Chema C.

### Rupon

zur

Stamm Prioritats / Aftie Ne.....

ber

Berliner Nord . Eifenbahngefellichaft

mahrend ber Baugeit, nachbem bie Alftie voll eingezahlt ift.

Die Direktion der Berliner Nord-Eisenbahngesellschaft.

Eingetragen Fol. . . . . (Unterschrift bes Beaunten.)

### Schema D.

# Dividendenschein

Stamm Aftie .16

ber

Berliner Nord . Eifenbahngefellichaft.

Der Inhaber biese Scheins empfängt gegen Einlieferung beffelben aus ber Kasse ber Berliner Nord-Gifenbahngesellichaft bie auf obige Attie fallenbe Divibenbe auf bas Jahr ...., beren Betrag von ber Direktion bekannt gemacht werben wirb.

..... ben ..ten ...... 18..

Die Direftion der Berliner Nord. Gifenbahngesellschaft.

(L. S.) (Satfimile von zwei Unterfdriften.)

Eingetragen in das Divibendenschein - Register Fol. . . . . .

(Unterfchrift des Beamten.)

Diefer Dividendenichein wird ungullig, fofern die darauf ju erbebende Dividende nicht innerhalb vier Jahren, von der Berfullgeit ab gerechnet, erhoben wird.

Chema E.

Lalon

aur

Stamm Aftie Je ....

٠...

Berliner Nord . Cifenbahngefellichaft.

Der Inhaber bieses Talons empfängt im Jahre . . . . gegen Einlieferung besselben bie zu ber vorbezeichneten Attie auszusertigenden Dividendenschieben pro . . . . . . . . . . . . . . . . . . inklusive.

....., ben ..ten ....... 18..

Die Direktion der Berliner Nord-Eisenbahngefellschaft. (L. S.) (Faksimile von zwei Unterschriften.)

Schema F.

Schema F.

## Dividendenschein

aut

Stamm Prioritats Aftie M....

he

Berliner Nord . Gifenbahngefellichaft.

Der Inhaber dieses Dividendenschiefeins hat gegen Sinlieferung besselben aus der Kasse der Berliner Nord-Sisenbahngesellschaft an dem laut Bilanz sich ergebenden Reingewinne der Gesellschaft sir das Juhr ..... einen Driotitätsamspruch die zu 10 Aksten. Deuellschaft sir das Juhr ..... einen Driotitätsamspruch die zu 10 Aksten. Deuelschaft geschieden zehn Theubisch Kurant. Ausgerdem wird der Ueberschus des vertheilungsfähigen Reingewinnes, der sich nach Auszahlung bieser fünf Prozent, sowie dennachst fernerer sechs Brozent pro anno auf die Stamm-Altien vertheilt, pro rata unter die Stamm- und Stamm-Prioritäts Altien vertheilt.

......, ben .. ten .......... 18..

Die Direftion der Berliner Nord. Gifenbahngefellichaft.

(L. S.) (Faffimile von zwei Unterschriften.)

Chema G.

Lalon

iitr

Stamm Prioritats Aftie . M....

See

Berliner Nord : Eifenbahngefellschaft.

Die Direktion der Berliner Nord Eisenbahngesellschaft.

(L. S.) (Fatfimile von zwei Unterfdriften.)

Schema H.

#### Schema H.

## Quittungsbogen

be

# Berliner Nord . Eisenbahngesellschaft

Hat sich Beichnung einer | Staum. Prioritäts | Altie von | zweihundert | Thalern Breußisch Kurant bei der Berliner Nord-Eisenbangesellschaft betheiligt und auf diesen Betrag die bierenter von der Direttion der Gesellschaft zu quittirenden Raten eingegablt. Die Aushändigung der Altie gegen Rückgade dieses Duittungsbogens geschieht, nachdem der Betrag der Altse voll eingegahlt ist.

....., ben ...ten ........ 18..

Die Direktion ber Berliner Nord-Gifenbahngefellschaft.
(L. S.) (3wei fatsimiliete Unterfchriften.)

(Nr. 7934.) Konzessionse und Bestätigungs-Urtunde für die Berlin Holsbam-Magbeburger Silmbahngesellichaft, betressend den Nau und Betrieb einer Sissubahn von Biederis bis zur Preußisch-Dessauschen Landesgrenze in der Richtung auf Zerbs, und einen Rachtrag zu dem Statut der gedachten Geschlichaft. Bom 9. Oktober 1871.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Naddem die Berlim Potsdam. Magdeburger Cijenbahngesellischaft durch ihre Gesellschaftsvorstände aus Grund des Beschungs der Generalversammlung ihrer Altionaire vom 28. Dezember 1869, darauf angetragen hat, ihr die Ausdebnung ihres Unternehmens auf den Bau und Vetrieb einer Cisenbahn von den ner Vurge Wagdeburger Bahnlinie anzulegenden Halteupuntse Vicherif die Aus Preußisch-Verligenden Landesgrenze in der Nichtung nach Zerbst, zum Anschluss an eine zwischen Zerbst der der der der Verligenschaften Landesgrenze bezustellende Cisenbahnereinbung, nach Waßgade der Bestimungen des anliegenden Gestlischafts katut-Kachtrages zu gestatten, wollen Wir der genannten Gesellschaft Unsere Genehmigung zum Bau und Betriebe der vorerwähnten Cisenbahn in der nachgeluchten Weise hiermit ertheilen.

Wir bestimmen, daß die in dem Gesehe über die Sisendahn-Unternehnungen vom 3. November 1838. (Geseh Sammil. S. 505.) enthaltenen Worschriften, insbesondere diesenigen über die Expropriation und das Recht zur vorübergebenden Benutung frember Grunbftude, auf ben in Rebe flehenden Gifenbahnbau Unwendung finden follen.

Die gegenwärtige Urfunde ift nebst bem Statutnachtrage burch bie Befeg. Sammlung befannt ju machen,

Urtundlich unter Unferer Söchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Inliegel.

Begeben Berlin, ben 9. Oftober 1871.

(L. S.) Bilbelm.

Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Muhler. Gr. ju Eulenburg. Leonbardt. Campbaufen.

## Nachtrag

au bem

am 17. August 1845. Allerhöchst bestätigten Statute ber Berlin Potsbam-Magbeburger Eisenbahngefellschaft.

## 6. 1.

Das Unternehmen der Berlin-Poistdam-Magdeburger Sifenbahngesellschaft wird dauf den Bau und Betrieb einer Sisendahn von dem an der nach Maßgabe der Allerhöchsten Konzessione und Bestätigungs-Urkunde vom 14. Dezember 1868. (Geseth. Samml. 1869. S. 94.) verlegten Bahnstreke Burg. Magdeburg anzulegenden Haltepunste Biederis bis zur Preußisch. Dessläusigen Landesgrenze in der Richtung nach Zerbst, zum Anschüng an eine zwischen Zerbst und der vorgedachten Landesgrenze herzustellende Sisendahnverbindung, ausgebehnt.

Die Richtung ber Bahn wird von bem Königlichen handelsninisterium seigestellt. Der Genehmigung besselben unterliegen auch die speziellen Projette und die Anschläge zu dem vorgedachten Bahnbau und den damit im Ausammenbange stehenden Anlagen. Bon den sesselben Langlanen darf nur unter Genehmigung des Königlichen handelsministeriums abgewichen werben.

#### 6. 2

Die Sisenbahn von Bieberit bis zur Preußisch-Oessauischen Landesgrenze bilbet einen integrirenden Bestandtheil des Berlin-Potsbam-Magdeburger Sisenbahn-Unternehmens, es sinden auf biefelbe die Bestimmungen der Allerhöchst bestätigten Statuten und Statutennachträge der Berlin Potsbam Magdeburger Sisenbahnacssellschaft Anwendung.

6. 3.

Das zum Zwecke ber Auskührung der im §. 1. bezeichneten Erweiterung bes Unternehmens, sowie zur verhältnissmäßigen Vermehrung des Betriebsmaterials ersoverliche Kapital wird vorläusig auf 1,728,500 Thaler angenommen und soll je nach dem Ermessen des Direktoriums der Gesellschaft durch Ausgade von Stammaktien oder Obligationen beschafft werden. Der Zeitpunkt, von welchem ab die eventuell zu emittirenden Stammaktien an der Dividende Theil nehmen, sowie die sonstigen Bedingungen der Emission werden von dem Direktorium bestimmt und bekannt gemacht.

(Nr. 7935.) Allerhöchfter Erlaß vom 11. Dezember 1871., betreffend den Zarif, nach welchem bie Mehradgaden auf der Werra und der Schleuse vom 1. Januar 1872. ab bis auf Beiteres nu ercheen sind

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 30. November b. J. Mir vorgelegten Tarif, nach welchem die Wehrabgaben auf der Werra und der Schleufe vom 1. Januar 1872. ab bis auf Weiteres zu erheben sind, sende Ich Ihnen von Mir vollzogen zur weiteren Becanlassung bierde zurück.

Diefer Erlaß ift mit bem Tarife burch bie Gefet Sammlung befannt

zu machen.

Berlin, ben 11. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

## Tarif,

nach welchem die Wehrabgaben auf der Berra und der Schleufe vom 1. Januar 1872, ab bis auf Weiteres zu erheben find.

Bom 11. Dezember 1871.

Es ift zu entrichten fur bas Paffiren bes Behres:

I. auf ber Berra:

a) zu Philippsthal,

b) ju Lengere,

•								
1	Sgr.	_	Pf.	=	31	Ær.		Pf.
	•	4	•	=	4	•	2	•
2	•	6	•	=	8	•	3	•
2		6		=	8		3	
1	•	3		=	4	•	1	•
1		3		=	4		1	
b U	aß vo Sehrbef mmen	rftel iher zı	bent zu	zu gefet	II.	erb	en r	nuß,
	1 2 2 1 1 1 b	1	1 · 4 2 · 6 2 · 6 1 · 3 1 · 9 baß vorstel Exceptibilities	1 · 4 · 2 · 6 · 2 · 6 · 1 · 3 · 1 · 9 · 0 · 1 · 2 · 6 · 2 · 6 · 2 · 6 · 1 · 3 · 2 · 2 · 6 · 2 · 2 · 6 · 2 · 2 · 6 · 2 · 2	1 · 4 · = 2 · 6 · = 2 · 6 · = 1 · 3 · = 1 · 9 · = baß vorsteßenb gu Eßehrbessiger gu ttommen gu erleid	1 · 4 · = 4 2 · 6 · = 8 2 · 6 · = 8 1 · 3 · = 4 1 · 9 · • = 6 baß vorlfteßen zu II. Züchtbeßer zugelehr ttommen zu erleichter	1 · 4 · = 4 · 2 · 6 · = 8 · 2 · 6 · = 8 · 1 · 3 · = 4 · 1 · 9 · • 6 · baß vorlfteßend zu II. a. 2Behrbeßer zugelekt werbtfommen zu erleichtern zu erleichtern zu erleichtern zu erleichtern zu erleichtern zu erleichtern	2 . 6 . = 8 . 3 2 . 6 . = 8 . 3 1 . 3 . = 4 . 1 1 . 9 . ■ 6 . — boß vorstebenb zu II. a. umt Eßehrbesiger zugejetst werben untformnen zu erleichtern, ist

## Bufatliche Bestimmungen.

- 1) Das Deffnen und Schließen bes Wehres hat ber Muller, bas Durchbringen burch bas Wehr ber Flößer ju beforgen.
- 2) Die sogenannte Auflage ber Floge ift nicht besonbers gur Berabgabung berangugieben.

Begeben Berlin, ben 11. Dezember 1871.

(L. S.) - Wilhelm.

Br. v. Ihenplit. Camphaufen.

II.

(Nr. 7936.) Allerhöchster Erlaß vom 13. Dezember 1871., betreffend die Bestätigung eines von bem 29. Generalsandtage der Ospreußischen Landichaft beschlossen Susiabes zu I. der durch den Erlaß vom 13. Juli 1868. genehmigten Beschlüsse des 27. Generalsandtages.

Auf ben Bericht vom 2. Dezember d. J. will Ich folgenden, von dem 29. Generallandiage der Oftpreußischen Landichaft beschlossenen Zusah zu I. der durch Meinen Erlaß vom 13. Juli 1868. (Geseh-Samml. S. 762. ff.) genehmigten Beschülfüs des 27. Generallandiages

"Auch ftabtische Tanbereien, die mit lanblichen zu einer selbstiftandigen Vorwertswirtssichaft vereinigt sind, fönnen zu lanbschäftlicher Schäung und Beleichung mitigsgogen werben; es mußlen bann jeboch die stadtischen Kommunalabgaben, Meinem Erlasse vom 13. Juli 1868. gemäß, berücklichtigt und die flabtischen Tanbereien der lanbschaftlichen Weneralautantie unterworfen werben."

bierdurch bestätigen.

Dieser Erlaß ist burch bie Gesety-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 13. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. gu Gulenburg.

Un ben Minifter bes Innern.

(Nr. 7937.) Statut fur ben Berband jur Melioration bes Engelaubs in ber Gemarkung von Summe, Rreis Hofgeismar. Bom 16. Dezember 1871.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen zur Verbesserung des in der Gemarkung von Humme, Kreises Hogeismar, gelegenen sogenannten Engelaubs, nach Anhörung der Betheiligten gemäß dem Antrage der Mehrzahl derselben, auf Grund der Berordnung vom 28. Mai 1867. (Gefes. Samml. für 1867. S. 769), was solgt:

6. 1

Um die im Flußgebiet der Esse in der Gemarkung von Humme gelegenen, auf dem zum Projekt des Wasserbaumessters Schmiet vom 28. November 1870. gehörigen Uebersichtsblane mit zufmer Umrandung verspernen, in dem dazu gefertigten Katasterauszuge verzeichneten Wiesenslächen durch Ent- und Bewässerung zu meliorizen, werden die Besiger derselben zu einer Genossenschaft mit Korvorationskrechten unter dem Naumer:

"Berband zur Melioration bes Engelaubs" vereiniat.

Die Benoffenschaft bat ihren Sit in Summe.

### §. 2.

An der Genoffenschaft nehmen die einzelnen Besitzer als solche Theil; die aus der Genoffenschaft für jeden einzelnen Theilnehmer fließenden Rechte und Pstickten ruben auf den betheiligten Grundftuden, so daß die Theilnahme an der Genossenschaft mit allen rechtlichen Folgen auf alle kunftigen Besitze von selbst überzeht.

#### §. 3.

Die gemeinschaftlichen Anlagen, als Haupt Be- und Entwässerungsgraben, Webre, Schuben, Bruden, Wege z. werben nach bem festgesetzen Plane des Wasserbaumeisters Schmidt vom 28. November 1870. auf gemein-

schaftliche Roften bes Berbaubes angefertigt und unterhalten.

Der Umbau, die Besaunung und die sonstige Unterhaltung ber einzelnen Biesenparzellen bleibt den Eigenthumern überlassen, jedoch find dieselben gehalten, im Interesse der ganzen Anlage den Anordnungen des Wiesenworstehers Folge zu leisten, auch können sie die Aussührung der ihnen obliegenden Arbeiten dem Wiesenwarter des Berbandes für ihre Rechnung übertragen.

#### §. 4.

Die Beiträge zur Anlegung und Unterhaltung ber gemeinschaftlichen Anlagen werben von den Genossen uach Berhältniß ihrer betheiligten Flächen aufgebracht. Der Bürgermeister seht die Hebers fest und läft die Beiträge von den Säumigen durch administrative Execution einziehen.

### §. 5.

Die Anlegung ber nöthigen Graben, Schüten ze. muß jeber Genosse obne Beiteres gestatten und den bagu erforderlichen Grund gegen billige eventuell lediglich durch Schiedsspruch (g. 15.) sestzusetende Entschädigung hergeben.

Entichabigung fann inbeffen nicht verlangt merben:

a) für ausgemulbete und wieber mit Rafen belegte Graben,

b) für bie kleineren Zuleitungs. und Entwafferungegrabeben bis zu 1 Meter obere Breite, und

e) fur Beichabigungen, welche mabrend ber Baugeit burch Unfuhr von Materialien ze, entfleben.

Dagegen ift die Genossenschaft verpflichtet, jedwebe Beschäbigung bes Terrains durch ordnungsmäßige Herfellung bes frührten Zustandes beseitigen zu laffen.

### S. 6.

Der Erwerb von Terrain, welches nicht Mitgliedern des Wiesenverbandes gehört, erfolgt nach den Borschriften des Expropriationsgesetes vom 30. Oktober 1834.

## 6. 7.

Die Angelegenheiten bes Wiefenverbandes werden geleitet von einem Wiefenvorstehrt und zwei Wiefenschöffen, welche zusammen den Wiefenvorstand bilben; biefelben besleiben ein Ehrenamt. Baare Auslagen werden ihnen jedoch ebenso wie langere Versammisse erfekt.

#### §. 8.

Die Mitglieder bes Vorstandes werben von den Genossen aus ihrer Mitte auf drei Jahre nebst 2 Stellvertretern für die Wiesenschöffen gewählt. Bei der Bah hat je der Wiesengenosse eine Stimme, wer mehr alls einen halben heftar im Berbande besigt, hat 2 Stimmen, wer einen Hektar besigt, 3 Stimmen und so fort für je einen balben hektar mehr eine weitere Stimme.

Der Burgermeister beruft die Mablversammlung und führt den Borfig in berfelben. Er verpflicht die Gewählten burch Jandichlug an Sidesstatt. Mindersährige und moralische Personen fonnen durch ihre gestellichen Bertreter,

Chefrauen burch ihre Chemanner mitstimmen.

Bablbar ift berjenige, welcher minbeftens ein Biertel Settar Biefe im

Berbande besitt und im Bollbesit ber burgerlichen Rechte sich befindet.

Im Uebrigen find bei ber Wahl die Vorschriften für Gemeindewahlen zu beobachten und bient zur Legitimation ber Gewählten bas vom Bürgermeister beschofiniate Babliverbotoll.

Das jeweilige Ergebnig ber Mahlen ift bein Rreislandrathe anzuzeigen.

### 6. 9

Der Wiesenvorsteher ist die aussubrende Berwaltungsbehörbe bes Berbandes und vertritt benselben anderen Personen und Behörben gegenüber. Er hat insbesonbere;

- a) bie Ausführung ber gemeinschaftlichen Anlagen nach bem festgestellten Meliorationsplane mit Sulfe bes vom Vorftande gewählten Sechnikers zu veranfassen und bieselben zu beaufischtigen;
- b) bie Beitrage auszuschreiben, bie Zahlungen auf bie Raffe anzuweisen und bie Raffenverwaltung zu revibiren,
- c) bie Boranichlage und Jahresrechnungen ben Wiefenschöffen zur Feststellung und Abnahme vorzulegen;
- d) ben Wiesenwärter und die Unterhaltung ber Anlage zu beaufsichtigen und die Grabenschau im April und November mit ben Wiesenschöffen abzuhalten;
- e) ben Schriftwechsel fur ben Wiesenwerband ju führen und bie Urtunden ju unterzeichnen; jur Ubifolicijung von Bertragen ift jedoch die Zustimnung der Wiesenschsen nötibig;
- f) die Ordnungsfirasen gegen Mitglieder bes Werkandes wegen Werlehung bieses Statuts und der besonders dazu erlassenen Reglements bis zur Hohe von Einem Thaler setzulehun und an die Kasse einzugieben.

In

In Berhinderungefällen läßt fich ber Wiefenvorsteher burch einen Wiefenschöffen vertreten.

#### §. 10.

Bur Bewachung und Bedienung der Wiesen, sowie jum Schut für die Anlagen, stellt der Vorstand einen Wissenwärter auf dreimonatliche Kündigung an, dessen beim die Generalversammlung der Genossen bei der Wahl des Vorstandes ein- für allemal bestimmt. Die Wahl des Wiesenwarters unterliegt der Bestätigung des Landrathes. Der Wissenwärter ist allein besugt zu mössen und muß dabei so verschiern, daß alle Parzellen den verhältnismäßigen Untheil an Wasser erhalten.

Rein Eigenthuner barf bie Schuften öffnen ober zusehen ober überhaupt bie Bemafferungsanlage eigenmächtig verändern, bei Bermeibung einer Konventionalstrafe von zwei Thalten und bes vollen Ersages ber etwa baburch ent-

ftebenben Reparaturfoften, für jeben Kontraventionsfall.

Der Wiesenwarter wird als Felbhüter vereidigt; er muß ben Unweisungen bes Wiesenvorstehers punktlich Folge leisten und fann von bemselben mit Berweis und Gelbbuße bis zu Einem Thaler bestraft werben.

#### S. 11.

Dem Wiesenvorstand liegt ob, mit Genehmigung ber Ortspolizeibehörde eine als Polizeiverordnung zu publizirende Wiesenordnung zu erlassen, in welcher

a) bas Be- und Entwafferungeverfahren gu bestimmen,

b) bas Befahren, Begeben, Bebuten, bas Maben und Ernten, bie Reinhaltung und ber Schut ber Wiesen zu regeln, und

c) gegen Uebertretung biefer Ordnung Strafen bis zu brei Thaler anzu-

## §. 12.

Das Kassen- und Rechnungswesen wird von einem kautionsfähigen gleich bem Wiesenwortlande zu wöhlenden Kasserverte, bestort, besten Bergütung der Beratrebung vorbehalten bleibt.

Die Berausgabungen find an die Anweifung bes Biesenvorstehers gebunden.

Alljährlich legt der Kassirer Rechnung, welche vom Wiesenvorstande revibirt, von dem Landrathe superrevidirt wird und für die einzelnen Genossen zur Einsichtnahme und zu etwaigen Erinnerungen innerhalb vierzehntägiger Ausschlußfrist offen zu legen ist.

Ueber bie etwa einkommenden Erinnerungen entscheibet bie Staatsauffichts.

behörde (f. 15.).

#### §. 13.

Die Genoffenschaft ist verpflichtet, jedes benachbarte Grundstäd auf Verlangen bes Eigenthamers in ben Verband aufzunehmen, wenn basselbe seine Beund Entwässerung auf die zwedmäßigste Weise hierdurch, jedoch ohne Schädigung ber Kaunkansage, erbalten kann. Der Genoffenschaft ift jedoch von dem Besitzer des neu hinzugekommenen Grundstüds ein angemessener Antheil an den Anlagekoften zu ersetzen. Beim Mangel einer gütlichen Uebereinkunft wird über die Berechtigung zur Aufnahme in den Berband und die Höhe des dafür zu leistenden Antheils an den Anlagetossen von den Staatsaufsichtsbeschoten (k. 15.) entschieden.

6. 14.

Die Streitigkeiten, welche zwischen Mitgliedern des Berbandes über das Eigenthum von Grundfluden, über die Juftandigkeit oder den Umfang von Grundgerechtigkeiten oder anderen Augungsrechten, und über besondere, auf speziellen Rechtstiteln beruhende Rechte und Berbindlichkeiten der Parteien entstehen, gehören zur Entschiedung der ordentlichen Gerichte.

Dagegen werben alle anderen, Die gemeinsamen Angelegenheiten bes Berbanbes ober Die vorgebliche Beeintrachtigung eines ober Des anderen Genoffen

betreffende Beschwerden von dem Borstande untersucht und entschieden.

Wegen die Entscheidung des Vorstandes siedt jedem Theile der Refurs an ein Schiedsgericht frei, welcher binnen zehn Tagen, von der Befanntmachung des Bescheides an gerechnet, bei dem Wiesenworsteher angemeldet werden muß. Ein weiteres Rechtsmittel findet nicht statt. Der unterliegende Theil trägt die Kosten.

Das Schiedsgericht besteht aus dem Bürgermeister oder einer anderen von dem Landrathe zu bestimmenden Person und zwei Beisigern. Die Beisiger nebst zwei Sellbertretern werden von der Gemeralderschammlung der Wiesengenossen auf drei Jahre gewählt. Wählbar ist Jeder, welcher in seinem Wohnorte zu den öffentlichen Gemeindeämtern wählbar ist, mindestens Einen Acker Wiese bestigt und nicht Mitalied des Verkandes ist.

Der Borfigenbe des Schiedsgerichts barf ebenfalls nicht Mitglied bes

Berbanbes fein.

6. 15.

Der Wiesenverband ist der Oberaufsicht des Staates unterworfen. Das Aussicht wird von dem Landrathe des Kreises Hosgeisung, von der Regierung in Kassel als Landespolizeibehörde und von dem Minister für die landwirthsichaftlichen Angelegenheiten gehandhabt in dem Umfange und mit den Besugnissen, welche den Aussichsbedder der Gemeinden zustehen.

S. 16.

Das Statut kann nur mit landesherrlicher Genehmigung abgeändert werden. Urfundlich unter Unferer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 16. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

v. Selchow. Leonhardt.

(Nr. 7938.) Allerhöchfter Erlaß vom 20. Rovember 1871., betreffend die Berleihung der fistalischen Bortrechte für den Bau und die Unterbaltung einer Guts- und Gemeinde-Chausse im Recieft Reuhaldbenfelden, Reglerungsbegirts Angebeurg,
vom südlichen Eingange des Dorfes Emden durch lehteres in der Richtung
auf Silgesborf bis an die Neuhaldensleben "Hörfingener Schausse.
Chausse.

Rachbem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Sage ben Bau einer Buts. und Gemeinde. Chauffee im Rreife Reuhaldensleben, Regierungebegirt Magbeburg, vom fublichen Eingange bes Dorfes Einben burch letteres in ber Richtung auf Silgesborf bis an Die Neuhalbensleben . Borfingener Sogietats. Chauffee genehmigt habe, verleihe 3ch hierdurch ben Bauunternehmern, bem Rittergute und der Gemeinde Emden, bas Expropriationsrecht fur die ju biefer Chauffee erforberlichen Grundftude, imgleichen bas Recht gur Entnahme ber Chauffeebau. und Unterhaltunge. Materialien, nach Mafgabe ber fur bie Staate. Chauffeen bestehenden Borfcbriften, in Bezug auf Diefe Strafe. Qualeich will Ich ben genannten Unternehmern gegen Uebernahme ber funftigen chausseemaßigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht jur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Beftimmungen bes fur Die Staats-Chauffeen jebesmal geltenben Chauffeegelb. Tarife, einschließlich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der fonftigen die Erhebung betreffenden gufahlichen Borfcbriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats-Chauffeen von Ihnen angewandt werben, hierburch verleihen. Much follen bie bem Chauffeegeld . Tarife vom 29. Februar 1840. angehangten Bestimmungen megen ber Chauffeepolizei . Bergeben auf bie gebachte Strake zur Unwendung tommen.

Der gegenwartige Erlag ift burch bie Gefet. Sammlung zur öffentlichen Remntniß zu bringen.

Berlin, ben 20. Rovember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

(Nr. 7939.) Bekanntmachung, betreffend bie Allerhöchste Genehmigung des revidirten Statuts der Korporation der Raufmannschaft zu Memel wom 22. August 1871. Pom 20. Dezember 1871.

es Königs Majestat haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 16. b. Mts. bas am 22. August b. J. beschlossene revidites Statut der Korporation der Kaufmannschaft zu Memel zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nehst dem reviditen Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Königsberg bekannt gemacht werden.

Berlin, ben 20. Dezember 1871.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage:

Mofer.

# Gefet: Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

Nr. 2. —

(Nr. 7940.) Privilegium wegen Ausgabe auf jeben Inhaber lautenber Obligationen ber Stabt Ems, Regierungsbegirft Wicebaben, jum Betrage von 120,000 Stalern. Bom 13. Pegember 1871.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Nachbem der Gemeinderath der Stadt Ems im Einwerständnisse mit dem Bürgerausschusse und unter Zustimmung des Umtsbezirksrathes beschlossen hat, un Bestreitung der Kosten für die Anlage eines Wasseriergungswerks, für dem Bau eines Schulsbaufes, für den Bau einer Jushbrücke über die Laden, sowie für verschiedene nothwendige Grunderwerdungen eine Anleihe von 120,000 Thalern auszunehmen und darum nachgesucht hat, für die gedachte Unlebenssumme auf ieden Inhaber lautende, mit Zinstupons verschene Stadt-Obligationen ausgeben jud dürsen, ertheilen Wir in Gemäßheit des S. 2. des Gesessen von 17. Juni 1833. wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Zahlungsverpssichtung an jeden Inhaber enthalten, und der Verordnung vom 17. September 1867. (Gesessamml. S. 1518.) durch gegenwärtiges Privilegium zur Ausstellung von

Einmal Sunbert und zwanzig Taufend Thalern

Emfer Stadt-Obligationen, welche nach bem anliegenden Schema in 300 Apoints à 400 Thaler ausgufertigen, mit fünf vom hunder jährlich, am 1. März und 1. September jeden Jahres, zu verzinnen sind, vom Seiten der Gläubiger untünbbar nach dem festgestellten, auf der Rückseit verdie betrachten Abgebruckten Tilgungsplane in den Jahren 1872. bis 1908, einfhießlich mittelst Berloofung der Obligationen ihre Jahren 1872. bis 1908, einfhießlich mittelst Berloofung der Obligationen ihre mit dem Vorbehalte der Rechte Oritter, Unsere landesbertliche Genehmigung, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Obligationen in Ansehmag ihrer Befriedigung eine Gewährleistung Seitens des Staats zu bewilligen.

Urtunblich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 13. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Proving Beffen Raffau, Regierungsbezirt Wiesbaden.

(Stabtwappen.)

## Obligation

her

Stadt Ems M....

über

Bierhundert Thaler Preußisch Kurant, = 700 Gulben Sabbenticher Währung, = 1500 Franken Eidgenöffischer Währung.

Die Stadtgemeinde Ems, vertreten durch ihren Gemeinderath, hat beschloffen, zur Bestreitung der Kossen für die Anlage eines Wasservorgungswerts, sür ben Bau eines Schulbauses, sür dem Bau einer fugbruder über die Anfan, sowie für verschiedene nothwendige Grunderwerbungen ein Anlehen von 120,000 Thalern,

Einmal hundert und zwanzig Taufend Thalern,

ber Thalerwährung aufzunehmen.

> Bierhundert Thalern Preugisch Kurant, = 700 Gulben Gubbeutscher Bahrung, = 1500 Franken Eibgenöffischer Bahrung,

welcher Betrag als ein Theil des obigen Unlehens zur Stadtfaffe gezahlt worben ift.

Der Gemeinberath verspricht Namens der Stadtgemeinde Ems, dieses Anlehen mit fünf vom Sundert (5 Prozent) jährlich, vom Emissionstaga an, in halbjährlichen, am 1. März und 1. September jeden Jahres fälligen Zufren zu verzinsen, auch vom nächsten Jahre ab allmälig und in Gemäßbeit des seifferstellten und am Schlusse bieser Obligation adgedruckten Tigungsplanes aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tigungssonds von Einem Prozent der unsprügelichen Anlehenssummer, unter Zuwachs der ersparten Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen, innerhalb weiterer sieben und dreifzig Jahre altjährlich am 1. September zurückzugablen, so daß die erste Rückzahlung am 1. September 1908. ersolgt.

Der

Der Stadt Ems sind vom 1. September 1881. an antizipirte Rückzahlungen, sowie auch die Abtragung des ganzen Anlehenstestes gestattet; in allen diesen muß jedoch eine dreinvonatliche öffentliche Kundmachung, bei Theilrückzahlungen auch eine Verloofung, vorbergeben.

Die Folgeordnung der Einlösung ber Schulbverschreibungen wird burch bas Loos bestimmt und die Ausloofung minbestens brei Monate por bem heim-

gablungstermine burch bas Burgermeisteramt ju Ems vollzogen.

Das Ergebnig wird fogleich öffentlich befannt gemacht.

Alle Bekanntmachungen, sowohl bezüglich der regelmäßigen Ausloofung von Obligationen Behnis der Rückschlung, als auch über etwa zu beschließende antizibirte oder verstärkte Rückzahlungen oder gänzliche Seimzahlung werden in dem Antisblatte der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, in dem Königlich Preußischen Staatsanzeiger, in einer Frankfurter und in einer Baseler Zeitung eingeruckt werden.

Sollte eines bieser Blatter eingeben, so wird vom Gemeinderath mit Genehntigung ber Königlichen Regierung ju Wiesbaben ein anderes substituter. Wit dem Kalligleitstermien bott bie Berinfung der ausselcoffen oder aur

Einlösung gefündigten Obligationen auf.

Die Auszahlung der Zinfen und des Kapitals erfolgt gegen Ruckgabe der ausgegebenen Zinskupons, beziehungsweise biefer Schulbverschreibung, nach Mahl des Jnhabers bei der Schultalfe zu Ems, oder bei der Kasse der Deutschen Vereinsbant zu Frankfurt a. M., oder bei der Kasse der Baseler handelsbant in Bafel, in der nach dem Eintritte des Fälligteitstermins folgenden Zeit.

Mit ber jur Empfangnahne bes Kapitals prasentirten Schulbverschreibung sind und bie dau gehörigen Ginskupons ber späteren Fälligkeitstermine ben Eason zurückzureichen; für die feblenben Linskuvons wird ber Betrag am

Rapitale abgezogen.

Mit Diefer Schuldverschreibung find halbjährige Binstupons auf einen

fünfjahrigen Beitraum ausgegeben.

Fur die weitere Zeit werden Zinstupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben werben.

Die Ausgabe jeder weiteren Sinstupons. Serie erfolgt bei der Stadttaffe zu Ems, ober durch Bermittelung der Deutschen Bereinsbant zu Frankfurt a. M., ober durch Bermittelung der Baseler Handelsbant in Basel, gegen Rudadb bek der alteren Serie beigebrudten Salons.

Beim Berlufte bes Talons erfolgt die Aushandigung ber neuen Binstupons Serie an ben Inhaber ber Schuldverschreibung, fofern beren Borgeigung

rechtzeitig geschehen ift.

Das Berfahren bei dem Aufgebote und der Amortisation abhanden gefommener-oder zu Grunde gegangener Obligationen, Kupons und Salons richtet sich nach dem zu Ems geltenden Nechte, und insbesondere nach dem Gesetz vom 2. Juni 1860. (Berordnungsblatt des vormaligen Herzogthums Rassau vom 1860. S. 89).

Die Kapitalien unterliegen der gemeinrechtlichen Berjährung von dreißig Jahren, mahrend die Zinsen mit Ablauf von vier Jahren verjähren und der Lauf der Berjährungsfrift mit Ende Dezember des Jahres, in welches der Fäl-

ligfeitstermin fällt, beginnt.

Für -bie ber Stadt Ems obliegenden Zahlungen an Rapital und Sinfen haftet fie mit ihrem gangen beweglichen und unbeweglichen Bermögen, ihren sammtlichen Ginfunften und parateften Mitteln.

Urfunblich ber Unterschriften und bes beigebrudten Stabtfiegels.

Bur ben Gemeinderath der Stadt Ems.

(L. S.) Der Bürgermeifter.

Die Mitglieder.

## Tilgungs - Plan

für bas

von der Stadtgemeinde Ems im Jahre 1871. aufzunehmende fünsprozentige Anleben von 120,000 Ebalern.

Jahr.	Rűdz	ıhlunge-	Jahr.	Rūdjahlungs-						
~ye.	Beit.	Betrag.	200921	Beit.	Betrag.					
1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889	1. September 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	1,200 Rtht. 1,200 - 1,200 - 1,200 - 1,600 - 1,600 - 1,600 - 1,600 - 2,000 - 2,000 - 2,000 - 2,000 - 2,400 - 2,400 - 2,400 - 2,800 - 2,800 - 2,800 -	1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907	Uebertrag.   1.   September   1.	36,400 Rth. 3,200 3,200 3,200 3,500 3,600 4,000 4,400 4,800 4,800 5,200 5,200 6,000 6,000 6,800 5,600 6,800 5,600 6,800 5,600 6,800 5,600 6,800 5,600 6,800					
	zu übertragen	36,400 Rthlr.		Summe	120,000 Rihir.					

Proving Beffen = Maffan, Regierungebegirt Wicebaden.

..... ter Rubon 1. { Mårz September } 1...

10 Thaler Breufifch Rurant = 17 Ml. 30 Rr. Gubbeuticher Babrung, = 372 Araufen Gibgenöffifder Babrung.

Die halbjährigen, am .. ten ..... fälligen Binfen gu funf Prozent per annum von 400 Rthlr. = 700 Kl. = 1500 Franken Cidgenössischer Babrung Rapitalantheil an bem Unleben ber Stadt Ems d. d. .......... 18.. von 120,000 Riblr, ber Thalermabrung werben bem Inhaber biefes Sinsfupons gegen beffen Rudgabe bei ber Stadtfaffe ju Ems mit 10 Rthlr. Dreußifch Rurant ober, nach Bahl bes Inhabers, nach Singang bei ber Kaffe ber Deutschen Bereinsbank in Frankfurt a. M. mit 17 Fl. 30 Kr. Sübbeutscher Währung, ober bei ber Raffe ber Bafeler Sanbelsbant in Bafel mit 37% Franten Gibgenöffischer Babrung ausbezahlt.

Em8, ben .. ten ...... 18..

(Raffimile bes Burgermeiftere und zweier Gemeinberathe. Unteridrift eines Rontrolbeamten.)

Proving Zeffen=Naffau, Regierungsbezirt Wiesbaden.

Lalon

Schuldverfdreibung . M....

Unlebens ber Stadt Ems

## 120,000 Thalern.

Der Inhaber biefes Talons empfängt gegen beffen Rudgabe jur Schulb. verschreibung ber Stadt Ems

M ..... über 400 Thaler à funf Prozent Binfen

bie ... Gerie Sinstupons fur bie Reit pom ...... 18. bis ..... 18.. bei ber Stabttaffe ju Ems bireft ober foftenfrei burch Bermittelung ber (Nr. 7940-7941.)

Deutschen Bereinsbant in Frantfurt a. M. ober ber Baseler Sanbelsbant in Bafel, fofern bagegen Seitens bes Gigenthumers ber Obligation nicht porber rechtzeitig Biberfpruch erhoben worben ift.

Ems, ben ...... 18...

(Natimile bes Burgermeifters und zweier Gemeinberathe. Unterschrift eines Rontrolbeamten.)

(Nr. 7941.) Allerhochfter Erlag vom 27. Dezember 1871., betreffend die Abanderung des Zarife vom 14. Juli 1869., nach welchem bie Abgaben fur bie Benutung ber Safenanlagen ju Sufum erhoben merben.

Auf ben Bericht vom 22. d. M. bestimme 3ch, daß vom 1. Januar t. J. ab

1) in bem Tarife vom 14. Juli 1869. (Gefet Samml. S. 900.), nach welchem bie Abgaben fur Die Benutung ber hafenanlagen zu hufum erhoben werben, an die Stelle ber unter B. enthaltenen Borfchrift uber

bie Entrichtung bes Lagergelbes bie Bestimmung tritt,

baß fur bie Benutung von je vier Quabratmeter ber am Safen belegenen Lagerplate fur eine jebe Boche an Lagergelb 1 Sgr. 6 Bf. ju entrichten ift und babei bie Benutung eines Lagerplates auf furgere Beit ale eine Boche, ebenfo wie fur überichiefende Tage, eine volle Woche in Anrechnung gebracht, auch fur Flachen von weniger als vier Quabratmeter und überschießende Theile volle vier Quadratmeter gerechnet merben follen;

2) in bem Tarife vom 9. Juni 1869. (Gefet Samml. S. 789.), nach welchem bas Safengelb ju Gludftabt a. b. Elbe erhoben wirb, bie Beftimmungen über bie Erhebung bes Safengelbes von Solgflofen unter II. burch bie Bestimmung erfett merben,

baf an Safengeld von Solaflofen, und gmar:

a) von eichenem Bau- und Nutholy. 3 Gilbergrofchen 6 Pf.,

b) von anderem Holze ...... 1

für jeben Rubifmeter entrichtet wirb.

Diefer Erlaft ift burch bie Befet. Sammlung zu veröffentlichen. Berlin ben 27. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis. Campbaufen.

An ben Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Tinangminifter.

(Nr. 7942.) Allerhöchfter Erlaf vom 27. Degember 1871., betreffend die Abanderung des Sarifs vom 27. August 1852., nach welchem bie Abanden für die Benutung des Spop-Kanals zu Cleve und des regulirten alten Abeines zwischen den Deten Krefen und Grirthausen zu erhoben find.

Luf ben Bericht vom 22. b. M. bestimme Ich, daß die in dem Tarise vom 27. August 1852., nach welchem die Alsgaben für die Benutzung des Spoy-Ranals zu Eleve und des regulirten alten Rheines zwischen den Orten Keeten und Griethausen zu erheben sind (Geset-Samml. S. 579.), unter A. 3. und C. 13. sestigeigten Gebühren vom 1. Januar 1872, ab nicht mehr zur Anwendung zu bringen sind und statt berielben zur Erhebung gelangen:

unb .

20 Table 9 1

2) an Winterlager- und Hafenschutzelbern von jeben zehn Quabratmetern ber Oberfläche eines Holzsloßes ...... 3 Silbergroschen 6 Pf.

ு ் Diefer Erlaß ist burch bie Gefeth-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 27. Dezember 1871.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister für Hanbel, Gewerbe und öffentliche Urbeiten und ben Finanzminister.

(Nr. 7943.) Allerhöchfter Erlaf vom 27. Dezember 1871., betreffend bie Abanderung ver-

Auf den Bericht vom 22. d. M. laffe Ich Ihnen hierneben

- 1) ben Tarif jur Erhebung ber Schiffahrteabgaben in ber Stabt Konigsberg,
- 2) ben Tarif, nach welchem die Abgaben für die Benutung der Kanäle und Schleusen auf den Wasserstraßen der Proving Areusen zwischen den Orten Offerode, Deutsch Stellan, Saalfeld, Liebenuthl, Hoffnungskrug, Kleppe und Elbing, sowie der geneigten Sbene zwischen den Orten Hoffnungstrug und Kleppe zu erheben sind,
- 3) ben Tarif, nach welchem die Schiffahrtsabgaben auf dem Kanale von der Weichfel zum Frischen Haff zu erheben sind,

  (866, 7942-7943.)

  4) ben

- 4) ben Tarif, nach welchem für die Benutung ber Landungspläte auf beiben Ufern der Weichsel bei Kurzebrack und des Hafens dafelbst Ufer- und Hafengelber zu entrichten sind,
- 5) ben Tarif, nach welchem bie Abgabe fur bas Befahren ber Bafferstraßen awischen ber Ober und ber Elbe zu erheben ift,
- 6) ben Tarif, nach welchem bie Abgabe für die Benutung ber Oberschleusen bei Cosel, Brieg, Ohlau und Breslau zu erheben ist,
- 7) ben Tarif, nach welchem die Albgabe für das Befahren des Klodnis-Kanalk, sowie für die Benutung des Schiffsbauplages und der Lagerpläte an demselben zu ertseben ist,
- 8) ben Tarif, nach welchem bas Nieberlagegelb für Benutung bes Ablabeplates am Ober-Ufer zu Neufalz zu entrichten ift,
- 9) ben Tarif, nach welchem die Abgabe für die Benutung der Elbschleuse bei Magdeburg und der Schleusen auf der Saale und Unstrut zu erheben ist,
- 10) ben Tarif, nach welchem bie Abgaben für bie Benugung ber hafenanlagen am Bahnhofe bei Minben zu entrichten find, und
- 11) ben Taxif, nach welchem das Sassen und Lagergeld für die Benutung der Sicherheitshäsen und Lagerpläte zu Fusternberg und Erubenburg an der Lippe, Regierungsbezirt Duffelvorf, zu erheben ist,

nachbem biefelben von Mir vollzogen find, mit der Bestimmung zugeben, baf bie Tarife am 1. Januar 1872. in Rraft treten follen.

Diefer Erlag und bie bagu gehörigen Tarife find burch bie Gefet Sammlung gu veröffentlichen.

Berlin, ben 27. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

An ben Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

## Larif

aur

Erhebung ber Schiffahrisabgaben in ber Stadt Ronigsberg. Bom 27. Dezember 1871.

	***************************************						
Es wird	entrichtet :						
	An Strom. und Pfablgeld:						
	on Seeschiffen fur je 2 Tonnen zu 1000	Ril	oorami	n h	er T	roof	ihia.
	tt	_	Rthlr.	_	Sar	9	Øf.
2) va	on einer Wittinne ober einem Boybod i einer Länge				-		• •
	a) von nicht mehr als 30 Meter	_		18		_	
	b) von mehr als 30 aber weniger als 37						
	Mcter			27		6	
	c) von 37 Meter und barüber	1		$^{22}$		6	
	n allen anderen Fahrzeugen einschließlich r Leichter, jedoch mit Ausschluß der leer						
da	er mit Fifchen beladen eingebenden Ungel- er Fifcherfahne bei einer Tragfahigfeit			,,			
	bis 20 Tonnen einschließlich	_	•	1	•	_	•
po	m mehr als 20 · 40 · ·	_	•	3 7	•	6	•
	40 60		•	15	•	ь	•
	60 80 80 Tonnen	1	•	19			•
1) 20			•	_	•		•
	m Flößholze: a) von Brennholz für je 3½ Rubikmeter			_		6	
	b) von Dielen und Planken für je 68	_	•		•	·	
	laufende Meter			_		4	
	c) von Balten und Rundhölgern besgl.	_		1		_	
	d) Befinden fich auf bem geflößten Solze		•	•			
	außer bem Zubehör und außer bem Mundvorrathe für die Bemannung an Waaren mehr als 6 Zentner						
	ober 300 Kilogramm, fo ift neben						
	der vorstehend bestimmten noch eine Abgabe von			3		_	
	für je 68 laufende Meter zu entrichten.	-					
	Unmerfung ju 4. b. c. und d. Eine Lange von überhaupt weniger						
	als 68 Meter wird für volle 68 Meter,						

Jehrgang 1872. (Nr. 7943.)

ein

ein Ueberschuft von 34 Meter ober mehr fur volle 68 Meter gerechnet, ein Ueberfchuß von weniger als 34 Meter nicht berudfichtigt.

II. Für bas Aufziehen ber Bruden unb amar bei jeber einzelnen Brude

1) von einem Geeschiffe ..... 2) von einem anberen Fahrzeuge ......

Befreiungen.

Schiffe und andere Sahrzeuge, welche Ronigliche ober Armee . Effetten transportiren und feine Beiladung von anderen Gegenftanden haben, find von ben in biefem Zarife enthaltenen Schiffahrtsabgaben befreit.

## Bufagliche Borfdrift.

Im Uebrigen bleiben bie gufahlichen Bestimmungen bes Tarife vom 10. April 1865. (Gefet Samml. S. 276.), foweit fie fich nicht auf bas auf. gehobene Pregelmundungsgeld beziehen, mit der Daggabe in Rraft, bag wo bort von Schiffslaft bie Rebe ift, ftatt einer Schiffslaft zwei Tonnen gu je 1000 Rilo. gramm zu fegen finb.

Begeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Ihenplig. Camphaufen.

## Larif,

nach welchem die Abgaben fur die Benugung der Ranale und Schleufen auf den Bafferstraßen der Proving Prengen zwischen den Orten Ofterobe, Deutsch-Eblan, Saalfeld, Liebemubl, Soffnungsfrug, Rleppe und Elbing, fowie der geneigten Gbenen amischen ben Orten Soffnungstrug und Rleppe zu erbeben find.

Bom 27. Dezember 1871.

## Es wirb entrichtet:

A. von einem Rahne fur gehn Tonnen ju 1000 Rilogramm ber Tragfāhigteit,

1) bei ber Bebestelle ju Liebemuhl ...... 7 Sgr. 6 Pf. • Kleppe..... 12 2) •

Rabne von mehr ale 50 Tonnen Tragfabigfeit entrichten nur ben fur 50 Tonnen ber Tragfabigfeit fich ergebenben Gas.

An.

### Unmerfung.

- a) Köhne, welche mit Brennmaterialien, rauher Fourage, Schilf, Rohr, Ziegeln, Baue, Malter, Mühlene, Kalte oder Gypspiteinen, mit Erbe, Dachpsannen, Sand, Thon, Lehm, Haschinn ober Asche sind, jablen die Hälfte der vorstehenden Säße.
- b) Köhne, welche mit Stroß ober Düngungsstoffen beladen sind, ober auf benen, außer ihrem Zubehör und außer ben Mundborräthen für die Bemannung, an anderen Gegenständen nicht mehr als zehn Zentner ober 500 Kilogramm sich befinden, entrichten ein Sechstbeil ber unter A. 1. und 2. bestimmten Säte;
- B. von gesiößtem Holze aller Art, als Rundholz, Balten, Kloben, Brettern, Bohlen, Stabholz u. s. w., cs mag in Flößen, Triften, Tafeln ober auf sonstige Weise verbunden sein, für den Flächenraum von 100 Quadratmetern Obersläche mit Einschluß des Flottwerfs und Wasserraums, bei jeder der beiden Hobestellen zu Liedemubl und Kleype 20 Sar.;
- C. von ber Oberfracht eines Flofes, sofern auf bemselben außer bem Aunboorrath für die Bemannung an anderen Gegenständen mehr als zehn Zentner sich besinden, für den Flachenraum von 100 Quadratmetern Oberstläche, neben ber Abgabe zu B. bei jeder ber beiben genannten Hebestellen 6 San

Besteht die Oberfracht in den unter A. Anmertung a. und b. genannten Gegenftanden, so wird die Salfte, beziehungsweise ein Sechstheil des vorstehend

(gu C.) bestimmten Gages entrichtet.

## Befreiungen.

Bon ben Abgaben bleiben frei:

- 1) Fahrzeuge, welche aussichließlich mit Gegenständen für Rechnung des Staates befrachtet find, auf Borgeigung ber barüber von ber betreffenben Beideiniaungen;
- 2) Fischerkähne, Fischbröbel, Sandkähne und ähnliche kleine Fahrzeuge, welche nicht zum Befrachten gebraucht werden, wenn sie in Berbindung und gleichzeitig mit größeren Kähnen oder mit gestößtem Holze durchschleusen, also keinen besonderen Aufzug nöthig machen.

## Bufatliche Beftimmungen.

1) Bei Kahnen (au A.) werben weniger als je zehn Sonnen Tragfabjafrit vollen zehn Sonnen, und bei Flögholz (zu B. und C.) wird weniger als ber Flachermaum von 100 Quadratmetern Oberfläche eitiem folden vollen Rlächermaume aleich gerechnet.

Commenter only

2) Besteht die Ladung eines Kahnes ober die Oberfracht. des Floßholzes zum Theil auß Bremmaterialien, ober den meden diesen met unter A. Anmertung 8. ober den unter A. Anmertung b. genannten und zum Theil (Nr. 7943)

(Nr. 7943)

auß aus anderen Gegenständen, so wird die Abgabe nach bem vollen Sate zu A. 1. 2. und beziehungsweise zu C. erhoben. Ein Gleiches geschieht, wenn ein Kabn zur Beforderung von Bersonen benuter wird.

3) Die Abgabe ift zu entrichten:

a) bei ber Sebestelle ju Liebemuhl, fobalb bie bortige Schiffs ober bie bortige Sicherheitsichleufe, ober beide Schleufen,

b) bei ber Sebestelle zu Rleppe, fobald bie Schleufe baselbst paffirt werben foll.

Die Abgabe fann bei jeder Bebeftelle für die andere mitberichtiat werben.

- 4) Unverbundenes Flofiholg barf auf ben Kanalen nicht transportirt werben, und wird nicht burch bie Schleufen gelaffen.
- 5) Gine Schleufenfammer-Jullung Floffolg barf, soweit bies bie Ranalvoligeivorschriften gestatten, aus mehreren Lagen von Sölgern, Balfen u. f. w. über einander besteben.

Gegeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Er. v. Ihenplis. Camphaufen.

22

## Tarif,

nach welchem die Schiffahrtsabgaben auf bem Kanale von ber Beichsel jum Frischen Saff zu erheben find.

Bom 27. Dezember 1871.

## Es werben entrichtet:

I. fo oft eine ber beiben Hebestellen zu Rothebube und Platenhof paffirt wirb,

A. von einem Schiffsgefäße

1) von mehr als 80 Tonnen Tragfabigfeit 2 Riblr. - Sgr. - Pf.

						_	53	_						
	4)		mehr Zonner		30	bis	einsch	ließlich	1	Rthlr.	_	Sar.	_	Mf
	5)	pon	mehr	alŝ				ließlich			24	,	_	~!·
	6)	bon	mehr	als	8	bis	einsch	ließlich			18		_	
		von	4 bi8	einsch	ließl	id) 8	Toni	ien	-		3	•		•
	B. von						•				•		·	
	1)	Hon Höl; mete	Flößer ern (L r ber L	i, wel Luabra Sberflä	che ithol iche	ganz z) ol einfc	ober i er Ba ließlid	ilfen b be8 T	esteh Flott	us vier en, für werfs 1	jebe inb S	21 &	Dual crau	nes,
		von einfo Pfer	hließlid	anbere bes	n Flo	lößer ttwer	für f8 unl	jebe 3 Was	Ouc ferra	abratme iumes,	ter 1	der O	berf	lådje
		Şi	erbei f							die Flö				
	nut									c gefügt ine Flä				
	2} ein Duc bezie	ilger oder Ueber idratu ehung:	ils 2½ 3 Que schuß 1etern	(zu 1 idratm von m außer	.) b neter veniç Be	eziehi n gle jer a rechn	ungsweichgest le 1,25 ung ge	eise 3 ellt, b (3u 1 elassen	(zu ageg .) b unt	2.) Du gen bei egiehung ein U volle 2	abrai grö gswe geberf	meter geren ife 11 doug	n vi Flå (111 von	den den 2.)
		fo r gleic	virb a h 18 C	ußer i Sgr. e	der erhol	Abge ben.	abe zu	B. no	ad)	tänben bem S Schler	age	ju A.	. Ni	
unb	II.	Für b	as De	fnen	ber	Brü	đen vo	n allei	n Fo	ihrzeuge	n of	ne U	nterf	djiet
	a) ber	Aufa	ıgsbrüc	fe zu	Nei	ımün	fterber	a,						
	·	öffn	t werd	en nı	üser	ı				pen ge-	5	Sgr.		
										braucht		•	6	•
	b) ber											Gaban		œ.
	ftim huft	muna	en ein	Schiff	Baef	äß 1	ur Nac	btreit 1	burd	barüb hgeschler Brücke	ust r	virb c	ber	Be

muß, so ift für jebe Durchschlenfung beziehungsweife für jebes Deffinen einer Brüde, wenn dobei eine Beleuchtung flatigesunden hat, außer ber zu L und L gedachten Abgabe an Beleuchtungskoften ein Betrag von 2 Sgr. zu entrichten. Be.

### Befreiungen und Ermäßigungen.

- 1) Schiffe und andere Fahrzeuge, welche Königliche ober Armee-Effetten, ober Gegenstände für unmittelbare Nechnung bes Staates beförbern und feine Beiladung von anderen Gegenständen haben, find auf Borzeigung von Freipässen von ben in biesem Tarife enthaltenen Abgaben befreit.
- 2) Rahne, welche mit rauber Fourage, Schilf, Rohr, Ziegeln, Bau- ober Mafterfteinen, Kalf- ober Gypkfleinen, Sand, Lehm, Thon ober mit Dunger belaben find, gablen nur die Balfte ber unter I. A. 1. bis 8. vorgeforiebenen Sahe.
- 3) Kachrauge, welche außer bem Gepack ber Schiffsmannschaft und ber Schiffsprovision teine Ladung haben, entrichten nur ein Drittheil ber vorgebachten Sage.
- 4) handtanne, Fischerfahne, Fischbröbel und andere kleine Fahrzeuge, welche nicht zum Befrachten gebraucht werben, sind frei, wenn bafür kein eigener Aufzug verlangt wird, sondern bieselben mit größeren Kähnen zugleich burchscheuen.

## Bufagliche Beftimmungen.

- Soweit in biesen Tarise die Tonne den Erhebungsmaßstabstlich, ist barunter nach der Maaße und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868. die Tonne zu 1000 Kilogramm ober 2000 Pfund zu verstehen.
- 2) Kein Schiff wird durch die Schleuse gelassen, bevor der Schisfter über die erfolgte Entrichtung der Abgabe durch Borzeigung der darüber empfangenen Duittung oder über die Abgabenfreiheit durch einen Freipaß sich ausgewiesen hat.
- 3) Der Schiffsführer hat über bie erlegte Abgabe eine Quittung zu fordern und folche, wenn er auch bie zweite am Kanal befindliche Hebestelle passirt, baselbst vorzuzeigen.
- 4) Außer ben in biefem Tarife gebachten Abgaben burfen feinerlei Zahlungen für bie Benuhung best Kanals und ber bamit verbundenen, bem allgemeinen Gebrauche gewibmeten Anstalten geforbert werben.

Begeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

## Larif,

nach welchem für die Benugung der Landungspläge auf beiden Ufern der Weichsel bei Kurzebrad und des Hasens daselbst Ufer, und Safengelber zu entrichten sind.

Bom 27. Dezember 1871.

		Rihir.	Egr.	Pf
	A. An Ufergeld.			
•	Für jeben leeren Kahn, ohne Unterschied ber Größe, welcher nur landet, ohne einzuladen		· · 2	
	Für jeden beladenen Kahn, ohne Unterschied der Ladung und Größe, welcher landet und weiter geht, ohne etwas aus-			
	zuladen		5	
	die Sage zu 3. Anwendung finden ober Hafengelb zu entrichten ist.			
	Für die Kähne, welche Fracht gebracht haben und ausladen, ober welche Fracht einladen:		- 2	
	a) für einen Rahn, ber über 24 Tonnen trägt		20	١.
	b) für einen Rahn, ber 2 bis 24 Tonnen tragt		10	١.
	c) für einen Rabn, ber unter 2 Tonnen trägt		- 5	١.
	Wenn Fahrzeuge zu a. und b. nur theilweise, und zwar bis zu 10 Zentnern (300 Kilogramm), beladen oder entfrachtet werden, so wird nur die Halfte der Sähe, also beziehungsweise 10 oder 5 Sgr. erhoben.	-		
	Fur jeben mit Mauer. ober Felbsteinen beladenen Rabn,			
	welcher am Ufer auslabet, resp. für einen leeren, welcher bamit beladen wird		15	١.
	Für alles große Holz, bas am Ufer lanbet ober vom Ufer ins Waffer gebracht wirb, ober aus Kahnen aus. resp. in			
1	biefelben gelaben wirb, fur jebes Stud		1	1
	Für 33 Rubifmeter Brennhold, welches aus. ober eingelaben wirb		1	
	Fur ein Schod Bretter, welche am Ufer aus. ober ein-		5	

			_	_
		Rthir.	Sgr.	Pf.
8.	Fur ein Schod Bohlen, welche am Ufer aus. ober ein- gelaben werben		10	
9.	Für ein Schock Latten, welche am Ufer aus. ober ein- gelaben werben		1	
	Bon ben Fahrzeugen, welche die Hölzer von 5. bis 9. heranführen, wird ein Ufergelb nicht weiter erhoben.		-	•
Ð	B. Un Safengeld.			
	Für Ueberwinterung von Stromfahrzeugen:			
	a. von unbelabenen.	119		
1.	Bon einem Fahrzeuge von 1 bis einschließlich 10 Tonnen Tragfähigkeit		10	
2.	Bon einem Fahrzeuge von mehr als 10 Tonnen bis ein- fchließlich 20 Tonnen Tragfähigfeit		20	
3.	Bon einem Fahrzeuge von mehr als 20 Tonnen bis ein- fchließlich 40 Tonnen Tragfähigfeit	1	10	
4.	Bon einem Fahrzeuge von mehr als 40 Tonnen bis ein- fchließlich 60 Tonnen Tragfähigkeit	2	١.	١.
5.	Bon einem Fahrzeuge von mehr als 60 Tonnen bis ein- fchließlich 80 Tonnen Tragfähigkeit	2	20	
6.	Bon einem Sahrzeuge von mehr als 80 Tonnen bis ein.	l		
-	fchließlich 90 Tonnen Tragfähigfeit	3	1:	•
7.	Bon einem Fahrzeuge über 90 Tonnen Tragfähigkeit	3	10	
8.	b. von belabenen. Das Doppelte ber vorstehenben Sage von 1. bis 7.			
9.	c. von Dampfichiffen. Für ein jedes, ohne Rudficht auf beffen Größe	5		
J.	Out em jeses, ogne senninge und bellen Große	"		

## Befreiungen.

Bon ber Entrichtung ber vorftebenden Ufer. und Safengelber find befreit:

1) fammtliche Bafferfahrzeuge, welche bem Staate eigenthumlich geboren;

3) bie jum Betriebe ber Fahrzeuge gehörigen Rachen.

<sup>2)</sup> Stromfahrzeuge, welche mit Roniglichen ober Armee. Effetten ober fonft mit Staatseigenthum belaben ober vom Staate gemiethet und mit Gol. baten, ausgehobenen Leuten ober Tagelohnern bemannt find;

## Bufatliche Beftimmungen.

- 1) Das Ufergelb, sowie bas Hafengelb, wird an ben Erheber bes Fahrgelbes bei Kurgebrack entrichtet.
- 2) Das Hafengelb wird von jedem Fahrzeuge erhoben, welches in dem Sicherheitshafen überwintert, sowie von allen den einigem Fahrzeugen, welche bei eintretendem Frostwetter und Treibeise in den Sicherheitshafen einlaufen und dort vor dem Eise Schuß zuchen. Es ift in der Regel vor der Einfahrt in den Hafen zu entrichten. Swingt ein erweiblicher Nothstand zur ungefäunten Einfahrt in den Hafen, so fann diese ausnahmsweise vor Entrichtung des Hafengeldes geschehen. Es muß dann aber die Abgabe unverzüglich nach der Eindringung des Hahrzeuges gezahlt werden.
- 3) Die Schiffer find verpflichtet, die Duittungen über die gezahlten Gebufren fogleich nach erfolgter Entrichtung bem hafenmeister, auf Berlangen auch ben Steuer., Polizei- und Stromaufsichtsbeamten, vorzulegen.

Begeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

## Tarif,

nach welchem bie Abgabe für das Befahren der Wasseritragen zwischen ber Ober und der Elbe zu erheben ist.

Bom 27. Dezember 1871.

## Es wird entrichtet:

- A. Bon einem Schiffsgefage, fo oft baffelbe eine ber nachfolgend bezeicheneten Sebestellen (Schleufen) paffirt:
  - am Finow Ranal bei Liebenwalde ober Neuftabt Cberswalbe, am Friedrich Wilhelms . Ranal bei Neuhaus ober Briestow,
  - an der Spree bei Coffenblatt, Fürstenwalbe ober Berlin,
  - an ber havel bei Zaarenschleuse, Zehbenick, Oranienburg, Spanbau, Branbenburg ober Rathenow,
  - am Ruppiner Ranal bei ber Thiergartenschleuse unweit Oranienburg,
  - am Templiner Ranal bei ber Rannenburger. Schleufe,
  - am Plauer Ranal bei Paren ober Plaue,

an jeder Sebestelle fur je 5000 Kilogramm ober funf Tonnen ber Tragfafigfeit brei Gilbergrofchen, jedoch in feinem Falle mehr als im Gangen zwei Thaler zehn Silbergrofchen.

Bei Berechnung ber Tragfahigfeit werben weniger als 5000 Rilo.

gramm für volle 5000 Rilogramm gerechnet.

#### Musnahmen.

- 1) Befafte, welche lediglich mit Brennmaterialien (als Solz, Torf, Stein., Braun., Bolgtoblen, Roats), Schaalbrettern bis jur Lange von einem Meter u. f. w.; mit rauber Fourage, Schilf, Robr, Seegras, Faschinen, Buhnenpfablen, Korbmacherruthen, Lobe, Gerberlobe, Holzborte, Baumrinde, Ziegeln, Dachschieferplatten, Drainrobren, Bau., Granit., Pflafter., Dublen., Cement., gemablenen Reuer., Ralt. ober Sposfteinen (mit Ginfdluf ber rob gugerichteten Bertftude); mit Erbe, Sand, Thon, Borgellanerbe, Traf, Schwefel. fies, Schwerspath, Rob. und Brucheifen, Biegel. ober Gpps. mehl, Dehl aus Chamottfteinen ober Rapfelicherben, gemablenem Ralt ober Cement; mit Glasbroden, Behm, Ufche, Gifenschladen ober mit Dungungsmitteln (als Dift, Mergel, Spp8, Ratt, Abgang aus Buderfiedereien, Knochen fur Dungfabriten u. f. w.); mit Galy, Glauberfalz, robem Salpeter, Coda, Rali und Abraumfalgen; mit leeren Faffern, Riften, Rorben ober Gaden belaben find, gablen Die Balfte ber porftebend zu A. bestimmten Abgabe, jedoch in feinem Kalle mehr als im Bangen Ginen Thaler funf Gilbergrofchen.
- 2) Gefäße, auf benen sich außer ihrem Zubehör, außer ben Mundvorräthen für die Bennannung und außer ben zur Berladung gewisser Gegenstände unentbehrlichen Brettern und Ständern an sonstigen Sachen nur 300 Kilogramm ober weniger befinden, entrichten, sofern sie nicht zum Personen-Transport benuft werden, nur ein Sechstel der vorstehend zu A. bestimmten Abgade, jedoch in keinem Falle mehr als im Gangen zwölf Silbergroschen.

Die gleiche Ermäßigung tritt fur Gefage ein, welche lediglich

jum Ableichtern bienen.

Anmerkung zu 1. und 2. Besteht die Ladung zum Theil aus ben zu 1. genannten, zum Theil aus anderem Gegenständen, oder wird das Gefäß zum Personen-Aransport benutzt, so wird die Abgade zum vollen Betrage erhoben.

- B. Von geflößtem Solze, so oft eine ber zu A. genannten Hebestellen paffirt wird, bei jeber Gebestelle und zwar:
  - I. 1) von Flogen, welche gang ober theilweise aus vierkantig beschlagenen Holgen (Quadrathola) ober Balten bestehen, für jede 2½ Quadratmeter der Oberfläche mit Einschluß des Flottwertes und bes Massermunes,

2) pon

2) von allen anderen Flögen für jebe 3 Quabratmeter ber Oberfläche mit Ginschluß bes Flottwerfes und bes Wafferraumes,

pier Pfennige.

Bei Berechnung der Oberfläche wird eine Fläche von überhaupt weniger als  $2\frac{1}{2}$  (zu 1.), beziehungsweise 3 (zu 2.) Quadratmetern vollen  $2\frac{1}{2}$  oder 3 Quadratmetern gleichgestellt, ein Ueberschuß von weniger als  $1\frac{1}{4}$  (zu 1.), beziehungsweise  $1\frac{1}{4}$  (zu 2.) Quadratmetern außer Berechnung gelassen und ein Ueberschuß von  $1\frac{1}{4}$ , beziehungsweise  $1\frac{1}{4}$  Quadratmeter, ober mehr für volle  $2\frac{1}{4}$  oder 3 Quadratmeter gerechnet.

II. 3ft bas geficite holy mit Stab ober Felgenholy ober mit Gegenftanben ber unter A. Ausnahme 1. bezeichneten Art beladen, so wird außer ber zu B. I. vorgeschriebenen keine weitere Abgabe erhoben.

III. Befinden sich auf dem gesösten Holze außer dem Aundvorrath für die Bemannung an anderen Gegenständen als Stad- oder Felgenholz, oder als Sachen der unter A. Ausnahme 1. bezeichneten Urt, mehr als 300 Kilogramm, so ist neben zu B. I. vorgeschriebenen noch eine Abgade von fünf Silbergroßen bei jeder Hobelle zu entrichten.

Anmerkung. Bei ben aus mehreren sogenannten Platen beftehenben Flöhen wird jeber beladene Plate in Betreff ber unter B. III. vorgeschriebenen Abgabe als ein besonderes Floh angeseben.

### Befreiungen.

Die Abgabe wird nicht erhoben:

1) von Schiffsgefäßen ober Flogen, welche Staatseigenthum find, ober für Rechnung bes Staats Gegenstände beforbern, auf Borzeigung von Kreiväffen;

2) von Fischerahnen, Fischbröbeln, Gonbeln, Anhängen, handtahnen und abnlichen kleinen Fahrzeugen, welche ihrer Bauart nach jur Frachtbeförberung nicht bestimmt sind, sofern sie keinen besonderen Schleusenaufzug erfordern, und sofern dies bei der zuerst berührten Schleuse für die ganze Fahrt angemelbet wird;

3) von ben auf bem Sandwehr- und bem Bouifenstäbtifchen Ranal bei Berlin ausgebenben Schiffsgefagen ober Flögen, wenn bie Abgabe fur ben Eingang erlegt ift.

### Bufatliche Borfdriften.

 Die Abgabe ist von bem Führer bes Schiffsgefäßes ober Flosses bet bestimmten Empfangsstelle vor der Einfahrt in die Schleuse zu erlegen, sofern die Entrichtung der Abgabe nicht bereits im Voraus stattgefunden bat.

- 2) An welche Empfangsstelle die Zahlung zu leisten, wo und in welcher Art die Tragfähigseit des Gefäßes, der Flächenraum des geflößten Holzes, die Beschaffenheit der Ladung anzumelden und was sonst bezüglich der Entrichtung der Abgabe zu beobachten ist, wird durch den Finanzminister bestimmt.
- 3) Bei ben Vorschriften unter Nr. 10. bes Tarifs für ben Plauer Kanal vom 14. November 1824. (Geseh-Samml. S. 220.) und unter Nr. 4. ber zusählichen Bestimmungen zu dem Tarif für die Masserstraßen zwischen Ober und Elbe vom 18. Juni 1828. (Geseh-Samml. S. 110.) bes wendet es.

Gegeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

## Larif,

nach welchem die Abgabe fur die Benuthung der Oderschleusen bei Cosel, Brieg, Oblau und Breslau zu erheben ift.

Bom 27. Dezember 1871.

## Es wird entrichtet:

A. Bon einem Schiffsgefäße, so oft baffelbe eine ber genannten Schleufen pafirt, für je 5 Tonnen (100 Zentner) ber Tragfähigkeit Ein Silbergrofchen.

Bei Berechnung ber Tragfähigkeit werben weniger als 5 Tonnen fur volle 5 Tonnen gerechnet.

## Ausnahme.

1) a) Gefäße, welche lediglich mit Brennmaterialien (als Holz, Sorf, Stein-, Braun-, Holzfohlen, Koafs), Schaalbrettern bis zur Länge von 1 Meter u. f. w.; mit rauher Fourage, Schilf, Rohr, Seegras, Faschinen, Buhnenpfählen, Korbmacherrunten, Wohe, Fiegeln, Dachschieferplatten, Orainröhren, Bau-, Granit-, Pflafter-, Mühlen-, Erment-, Kalf- ober Ghybsseinen (mit Einschluß der roh zugerichteten Werfslüde); mit Erde, Sand, Thon, Horzellanerde, Tack, Schwefellies, Schwerspath, Rohs und Bruchesen, Ziegle ober Gypsmehl, Mehl auß Chamottkeinen ober Kapselscheren, gemahlenem Kalf und Cement; mit Glasbroden, Lehm, Afche, Gisenbergeit und Gement; mit Glasbroden, Lehm, Asche Gischer

schladen ober mit Dungungsmitteln (als Mist, Mergel, Gpp8, Ralf, Abgang aus Zudersiedereien, Knochen für Dungsabriken u. f. w.); mit Salz, robem Salpeter, Soda, Kali und Übraumsalzen; mit leeren Fässen, Kisten, Körben ober Saden beladen sind, zahlen die Hälste der vorstehend zu A. bestümmten Ubgade;

b) bie gleiche Ermäßigung tritt für alle stromaufwarts fahrende Gefäße ein, beren Labung die Salfte ihrer Eragfahigkeit nicht übersteigt.

- 2) a) Gefäße, auf benen fich außer beren Zubehör, außer ben Mundvorräthen für die Bemannung und außer ben zur Berladung gewisser Gegenstände unentbefeilichen Breitern und Ständern an sonstigen Sachen nur 6 Zentner ober weniger besinden, entrichten, sofern sie nicht zum Personentransport benuft werden, nur ein Sechstel der vorstebend zu A. bestimmten Ubgade;
  - b) bie gleiche Ermäßigung tritt fur Gefäße ein, welche lebiglich jum Ableichtern bienen.

Anmerkung zu 1.a. und 2.a. Besteht die Ladung zum Theil aus den zu 1.a. genannten, zum Theil aus anderen Gegenständen, oder wird das Gefäß zum Personentransport benutzt, so wird die Abgade zum vollen Betrage erhoben.

- Gefäße von mehr alß 40 Sonnen (800 Zentner) Tragfähigkeit erlegen, wenn sie stromausswärts fahren, in allen fällen nur ben nach ber Tragfähigkeit von 40 Sonnen sich ergebenden Sas.
- B. Bon geflößtem Holze, so oft eine ber in ber Ueberficht genannten Schleusen paffirt wird, und gwar:
  - I. 1) von Flößen, welche ganz ober theilweise aus vierkantig beschlagenen Hölgern (Quadratholz) ober Balten bestehen, für jede 23 Quadratmeter der Obersläche mit Einschluß des Flottwerkes und Basserraums,
    - 2) von allen anderen Flößen für jebe 3 Quadratmeter ber Oberfläche mit Einschluß bes Flottwerkes und Wasserraums,

zwei Pfennige.

Bei Berechnung der Obersläche wird eine kläche von überhaupt weniger als 2½ (zu 1.) beziehungsweise 3 (zu 2.) Quadratmetern vollen 2½ oder 3 Quadratmetern gleichgestellt, ein Ueberschuß von weniger als 1½ (zu 1.) beziehungsweise 1,5 (zu 2.) Quadratmeter außer Berechnung gelassen, und ein Ueberschuß von 1½ beziehungsweise 1,5 Quadratmeter ober mehr für volle 2½ oder 3 Quadratmeter ober mehr gerechnet.

II. Ift bas geflößte Sola mit Stab. ober Felgenholt, ober mit Gegenftänden ber unter A. Ausnahme 1. a. bezeichneten Art beladen, so wird, außer ber zu B. I. vorgeschriebenen, feine weitere Abgade erhoben.

III. Befinden sich auf bem geflößten Holge außer bem Aubehör und außer bem Mundvorrathe fur die Bemannung an anderen Gegenständen als (Nr. 7943) StabStab ober Felgenholy, ober als Sachen ber unter A. Ausnahme 1.a. bezeichneten Art mehr als 6 Zentner, so ist neben ber zu B. 1. vorgeschriebenen noch eine Abgabe von  $2\frac{1}{4}$  Sgr. bei jeder Schleuse zu entrichten.

Unmerkung. Bei ben aus miehreren fogenannten Platen bestehenben Flößen wird jeder beladene Plat in Betreff der unter B. II. vorgeschriebenen Abgabe als ein besonderes Floß angeseben.

#### Befreiungen.

Die Abgabe wird nicht erhoben:

- 1) von Schiffsgefäßen ober Flößen, welche Staatseigenthum find, ober für Rechnung bes Staats Gegenstände beförbern, auf Borzeigung von Freivällen;
- 2) von Fischertähnen, Fischbröbeln, Gonbeln, Anhängen, Sandkähnen und ähnlichen kleinen Fahrzeugen, welche ihrer Bauart nach zur Frachtbesorbertung nicht bestimmt sind, sofern sie keinen besonderen Schleusenauszug ersorbern, und sofern dies bei der zuerst berührten Schleuse für bie gange Fahrt angemelbet wird.

## Bufatliche Borfdriften.

- 1) Die Abgabe ist von bem Führer bes Schiffsgefäßes ober Floges bei ber bestimmten Empfangsstelle vor ber Sinfahrt in die Schleuse zu erlegen, sofern die Entrichtung ber Abgabe nicht bereits im Boraus statigefunden bat.
- 2) Un welche Empfangestelle die Zahlung zu leisten, wo und in welcher Utt die Tragfähigteit des Gefäßes, der Flächenraum des geslößten Holzes, die Beschaffenheit der Ladung anzumelden, und was sonst bezuglich der Entrichtung der Abgabe zu beobachten ist, wird durch den Finanzminister bestimmt.
- 3) Bei ben Borfchriften unter Nr. 2. ber zusählichen Bestimmungen zum Tarif für die Oberschleusen zu Cosel, Brieg, Ohlau und Breslau (Gefet. Samml. für 1844. S. 57.) bewendet es.

Begeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

## Larif,

nach welchem die Abgabe fur bas Befahren des Rlodnit . Ranals, fowie fur die Benutung bes Schiffsbauplates und ber Lagerplate an bemfelben zu erbeben ift.

Bom 27. Dezember 1871.

Es wird entrichtet fur die Benutung einer jeden der achtzehn Schleusen bes Manala.

A. von einem Schiffsgefafte fur je 5 Tonnen (100 Str.) ber Tragfabigfeit Ein Gilbergrofchen vier Pfennige.

> Unmertung: Bei Berechnung ber Tragfabigfeit werben weniger ate 5 Tonnen fur volle 5 Tonnen gerechnet.

#### Musnahmen.

- 1) Gefake bon mehr ale 75 Tonnen (1500 Str.) Tragfabigfeit erlegen nur ben nach ber Tragfabigfeit von 75 Tonnen fich ergebenben Sat.
- 2) a) Gefage, welche lediglich mit Brennmaterialien (als Solg, Torf, Stein., Braun. und Solgfohlen, Roafs), Schaalbrettern bis jur Lange von Ginem Deter u. f. w.; mit rauber Fourage, Schilf, Robr, Fafchinen, Rorbmacherruthen, Lobe, Biegeln, Dachfchieferplatten, Drainrobren, Bau., Granit., Pflafter., Mublen., Cement., Ralf. ober Gppofteinen (mit Ginichluß ber roh jugerichteten Bert-ftude); mit Erbe, Sand, Thon, Borrellanerde, Erafi, Ziegel. ober Enpemehl, Debl aus Chamottfteinen ober Rapfelicherben; mit Glasbroden, Lebm, Afche, Galmei, roben Gifenergen und Schladen ober mit Dungungsmitteln (als Dift, Mergel, Gpp8, Ralt, Ub. gang aus Buderfiebereien, Knochen fur Dungfabriten u. f. m.); mit Salz, mit leeren Saffern, Riften, Rorben ober Saden belaben find,
  - b) besgeichen Gefage, auf benen fich außer ihrem Bubehor, außer ben Mundvorrathen fur die Bemannung und außer den jur Berladung gemiffer Begenftande unentbebrlichen Brettern und Stanbern, an fonftigen Sachen nur 6 Bentner ober weniger befinden,
- c) Befage, welche lediglich jum Ableichtern bienen, entrichten nur die Salfte ber vorftebend ju A. bestimmten Abgabe, jeboth in teinem Ralle mehr als 7 Sar. 6 Df. Be-

#### Bemerfung ju 2. a. und b.

Besteht die Cadung jum Theil aus Gegenständen der vorstebend unter 2. a. genannten Art, jum Theil aus anderen Gegenständen, oder wird das Gesäß jum Personentransport benuft, so wird die Abgade jum vollen Betrage erhoben.

B. pon geflößtem Solze:

I. 1) von Flößen, welche gang ober theilweise aus vierkantig beschlagenen Hölgern (Quadratfolg) ober Ballen bestehen, für 2 Quadratmeter ber Obersläden mit Einschlus bes Klottwertes und Massermunes,

2) von allen anderen Flogen fur 3 Quadratmeter ber Oberflache mit

Einschluß bes Flottwertes und Bafferraumes,

funf Pfennige.

Anmerkung. Bei Berechnung ber Sberfläche wird eine Kläche von überhaupt weniger als 2\frac{1}{2} (zu 1.) beziehungsweise 3 (zu 2.) Quadratmeter vollen 2\frac{1}{2} oder 3 Quadratmetern gleichgestlett, ein Ueberschuft von weniger als 1\frac{1}{2} (zu 1.) beziehungsweise 1\frac{1}{2} (zu 2.) Quadratmeter außer Berechnung gelassen und ein Ueberschuft von 1\frac{1}{2} beziehungsweise 1\frac{1}{2} Quadratmetern oder mehr für volle 2\frac{1}{2} oder 3 Quadratmeter gerechnet.

II. Ift bas geflößte Holz mit Stab- ober Felgenholz ober mit Gegenfländen der unter A. Ausnahme 2. a. bezeichneten Art beladen, fo wird außer der zu B. I. vorzeschriebenen keine weitere Abhade erhoben,

III. Befinden sich auf dem geflößten Holze, außer dem Zubehör und außer dem Mundvorrathe für die Bemannung, an anderen Gegenständen als Stab. oder Helgenholz ober an Sachen der unter A. Außnahme 2. a. bezeichneten Art mehr als 6 Zentner, so ist neben der zu B. I. vorgeschriebenen noch eine Abgabe von 10 Sgr. bei jeder Schleuse zu entrichten.

Unmerkung. Bei ben aus mehreren sogenannten Plagen beftehenden Flößen wird jeder beladene Plat in Betreff der unter B. III. vorgeschriebenen Abgabe als ein besonderes Floß an-

gefeben.

C. an Platzelb für die Benutzung bes am Kanal angelegten Schiffsbauplatzes: I bei einem Renkou.

a) von einem Fahrzeuge über 22 Meter	6	Rthlr.	_	Sgr.
b) von einem Fahrzeuge von 22 bis ausschließlich 12,6 Meter Länge	4		_	
c) von einem Fahrzeuge von 12,6 bis ausschließ- lich 6,3 Meter Länge	2		_	

d) von einem Fahrzeuge von 6,8 Meter Länge und darunter..... — . 15

II. bei einer Reparatur bie Salfte ber Sage unter C. I. a. bis d.

D. an

00				
D, an Nieberlagegelb fur bie Benutung ber Lagerun fofern bie Lagerung langer als 14 Tage bauert:	gspl	iķe an	n R	anal,
a) für 173 Settoliter Steinfohlen		Sgr.	-	Pf.
Materialien	1			
c) für 44 Heftoliter Eisenerze ober Galmei	1		_	
d) für 20 Bentner Raufmannsguter	2			
e) für 33 Rubifmeter Holz	1		3	
f) für jeben Stamm				•
1) Baltenholz	2		6	
2) Riegelholz	1		6	
3) Sparrenholz	1		_	
4) Reisholz	_		6	
g) für 1000 Stück Mauerziegeln			6	
h) für andere als bie vorstehend genannten Gegen.				

### Unmerfung gu D.

ftanbe von 9,8 Quadratmeter Flachenraum . . .

Segen Zahlung ber vorstehenden Gebührensage barf ber Lagerplag feche Monate hindurch belegt bleiben. Für jede weitere sechsmonatliche Lagerung ift die Gebühr bei deren Beginn abermals zu entrichten. Ein angesangener Lagerungszeitraum von je sechs Monaten wird für voll gerechnet.

### Befreiungen.

Richt erhoben wirb

I. die Abgabe ju A. beziehungemeife B .:

- 1) von Schiffsgefagen ober Flogen, welche Staatseigenthum find ober Gegenstände für Rechnung best Staates ober Materialien jum Bau und gur Unterhaltung der Bergwerts-Chaussen beforbern ober zu amtlichen Kanalbereisungen bienen;
- 2) von Fischertähnen, Fischbröbeln, Sandtahnen und anderen kleinen Fahrzeugen, welche nicht zum Befrachten gebraucht werben, wenn fie in Berbindung und gleichzeitig mit einem größeren Rahn durchichleufen;
- II. bie Abgabe ju C. beziehungsweise D. von ben für Nechnung bes Staates erbauten Fachzeugen und niebergelegten Gegenstänben, sowie von Baumaterialien für bie Bergwerts Schausen.

### Bufatliche Beftimmungen.

1) An welche Empfangsstelle die Zahlung zu leisten, wo und in welcher Art die Tragsähigkeit der Schissgesähe, der Flächenraum des gestöhten Johrson 1872. (dr. 7943) Holges, die Beschaffenheit der Labung, die Benutung des Schiffsbauplages und der Lagerplätz anzumelden und was sonst bezüglich der Entrichtung der Abgaben zu beobachten ist, wird durch den Finanzminister bestimmt.

2) Bei ben in ber Allerhochsten Rabinetsorber vom 25. Februar 1836. (Gefes . Samml. G. 165.) unter a., b. und d. erlassenen Worfchriften bemenbet es.

Begeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

### (L. S.) Bilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

### Tarif,

nach welchem das Niederlagegeld für Benuhung des Abladeplates am Oder-User zu Reusalz zu entrichten ist.

Bom 27. Dezember 1871.

und fo ferner fur jebe 34 □ Meter mehr ein halber Gilbergrofchen mehr.

2) Für jeden folgenden Kalendermonat der Benutung erhöhen sich bie vorstebend bestimmten Sase um den vierten Eheil, so daß beispielsweise im zweiten Monat für 14 Meter 2½ Sgr., dritten

zu entrichten finb.

3) Weniger als ein halber Ralendermonat bleibt außer Betracht, mehr als ein halber gilt für einen ganzen Nonat.

Gegeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ihenplit. Camphaufen.

## Tarif,

nach welchem die Abgabe fur die Benutung der Elbschleuse bei Magdeburg und der Schleusen auf der Saale und Unstrut zu erheben ift.

Bom 27. Dezember 1871.

### Es wird entrichtet:

A. von einem Schiffsgefäße, so oft basselbe eine ber nachstehend bezeichneten Bebeftellen (Schleusen) passirt:

an ber Elbe bei Magbeburg,

an ber Saale bei Calbe, Alsleben, Salle und Beubit,

an ber Unstrut bei Freiburg, Rebra und Artern,

an jeber Hebeftelle für je 5000 Kilogramm ober 5 Sonnen ber Tragfabigkeit brei Silbergroschen, jeboch in feinem Falle mehr als im Gangen zwei Thaler zehn Silbergroschen.

Bei Berechnung ber Tragfähigkeit werben weniger als 5 Tonnen für volle 5 Tonnen gerechnet.

### Ausnahmen.

- 1) a) Befage, welche lediglich mit Brennmaterialien, ale Solg, Torf, Steinfohlen, Braun-, Solgfohlen, Roafe, Schaalbrettern bie gur Lange von 1 Meter, mit rauber Fourage, Schilf, Robr, Seegras, Kafchinen, Buhnenpfablen, Korbmacherruthen, Lobe, Biegeln, Dach. fchieferplatten, Drainrohren, Bau., Granit., Pflafter., Mublen., Cement., Ralt. oder Bopsfteinen (mit Ginfchluß der rob jugerichteten Bertftude), mit Erbe, Sand, Thon, Porzellanerde, Traf, Schwefelfies, Schwerspath, Rob. und Brucheifen, Riegel. ober Gupsmehl, Dehl aus Chamotifteinen ober Rapfelicherben, gemablenem Kalt ober Cement, mit Glasbroden, Lebm, Miche, Gifenfchladen, ober mit Dungungemitteln (ale Dift, Mergel, Gppe, Ralt, Abgang aus Auderfiedereien, Knochen fur Dungfabriten u. f. m.), mit Sals, robem Salpeter, Soba, Rali und Abraumfalgen, mit leeren Kaffern, Riften, Rorben ober Gaden belaben find, gablen bie Balfte ber porftebend zu A. bestimmten Abgabe, jedoch in feinem Falle mehr als im Bangen Ginen Thaler funf Gilbergrofden.
  - b) Die gleiche Ermäßigung tritt für alle stromauswärts fahrende Gefaße ein, beren Ladung die Galfte ihrer Tragfahigkeit nicht übersteigt.
- 2) Gefäße, auf benen sich außer beren Zubebör, außer ben Mumbvorrätigen für die Bemannung und außer den zur Bertladung gewisser Gegenstände (Nr. 7943)

  9\* un-

unentbehrlichen Brettern und Stanbern an fonstigen Sachen nur 300 Kilogramm ober weniger befinden, entrichten, sofern sie nicht jum Perfonentransport benutt werden, nur ein Sechstel der vorsiehend zu Abestimmten Albgabe, jedoch in keinem Falle mehr als im Gangen zwölf Silbergrofchen.

Die gleiche Ermäßigung tritt fur Gefäße ein, welche lediglich jum Ableichtern Dienen.

### Unmerfung ju 1. unb 2.

Besteht die Ladung jum Theil aus ben gu 1. genannten, jum Theil aus anderen Gegenständen, ober wird bas Gesaß jum Personentransport benutht, so wird die Abgabe jum vollen Betrage erhoben.

- B. Bon geflößtem Holze, so oft eine ber zu A. genannten Hebestellen passirt wird, bei jeber Bebestelle und zwar:
  - I. 1) von Flößen, welche gang ober theilweise aus vierkantig beschlagenen Sölgern (Quabratholg) ober Balten bestehen, für jebe 2½ Quabratmeter ber Oberstäche mit Einschluß bes Flottwerkes und Wasserraumes,
    - 2) von allen anderen Flößen für jebe 3 Quadratmeter ber Oberfläche mit Einschluß bes Flottwertes und Wasserraumes, vier Wennige.

Bei Berechnung der Oberfläche wird eine Fläche von überhaupt weniger als 2½ Quadratmeter (zu 1.) beziehungsweis 3 (zu 2.) Quadratmeter vollen 2½ oder 3 Quadratmetern gleichgestellt, ein Ueberschung von weniger als 1½ (zu 1.) beziehungsweise 1½ (zu 2.) Quadratmeter außer Berechnung gelassen und ein Ueberschuß von 1½ beziehungsweise 1½ Quadratmeter oder mehr für volle 2½ oder 3 Quadratmeter gerechnet.

- II. Ift daß gestößte Holy mit Stab- oder Felgenholz oder mit Gegenständen der unter A. Außnahme 1. bezeichneten Art beladen, so wird außer der zu. B. 1. vorgeschriebenen teine weitere Alfgade erhoben.
- III. Befinden sich auf dem gestößten Holze außer dem Aubehör und außer dem Mundvortalf sir die Vemannung an anderen Gegenständen als Sachen der mehr a. Außendame 1. bezeichneten Urt mehr als 300 Kilogramm, so ist neben der zu B. 1. vorgeschriebenen noch eine Abgade von fünf Silbergroschen bei jeder Hebenden.

Anmerkung. Bei ben aus mehreren sogenannten Plagen (Tafeln ober Gelente) bestebenden Flogen wird jeder beladene Plag in Betreff ber unter B. III. vorgeschriebenen Abgabe als ein besonberes Aloff angeleben.

Be.

### Befreiungen.

Die Abgabe wird nicht erhoben:

- 1) von Schiffsgefäßen ober Flogen, welche Staatseigenthum find ober fur Rechnung bes Staates Gegenstanbe beforbern, auf Borzeigung von Freihaffen;
- 2) von Fischertähnen, Fischbröbeln, Gonbeln, Anhängen, Handlähnen und ähnlichen fleinen Fahrzeugen, welche ihrer Bauart nach zur Frachtbeförderung nicht bestimmt find, sofern sie keinen besonderen Schleusenaufzug ersordern und sofern dies bei der zuerst berührten Schleuse für die ganze Fahrt angemeldet wird.

### Bufatliche Borfdriften.

- 1) Die Abgabe ist von bem Führer bes Schiffsgefaßes ober bes Floßes bei ber bestimmten Empfangsstelle vor der Einfahrt in die Schleuse zu erlegen, sofern die Entrichtung der Abgabe nicht bereits im Boraus flattgefunden hat.
- 2) An welche Empfangsstelle die Zahlung zu leisten, wo und in welcher Art die Tragfähigkeit des Gefäßes, der Flächenraum des geflößten Holzes, die Beschaffenheit der Ladung anzumelden und was sonst bezüglich der Entrichtung der Abgabe zu beobachten ist, wird durch den Finanzminister bestimmt.
- 3) Bei ben Borschriften unter Nr. 3. ber besonberen Bestimmungen zum Karife für die Schleusengefälle auf der Saale und Unstrut vom 31. Dezember 1826. (Gefes Sammul. für 1827. S. 11.) und unter Nr. 3. der zusäslichen Bestimmungen zum Tarife für die Elbschleuse bei Magbeburg vom 14. April 1834, bewerdet es.
  - Gegeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

### (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

## Tarif,

nach welchem die Abgaben für die Benutung der Safenanlagen am Bahnhofe bei Minden zu entrichten find.

### Bom 27. Dezember 1871.

Es wird entrichtet:	A. Hafenschuks geld.		B. Hafen- geld.	
I. für ein Fahrzeug von	Riblr.	Egr.	Rihler.	Ggr.
1) weniger als 200 Zentner Tragfabigkeit		15		5
2) 200 bis 800 (ausschließlich) Zentner Trag- fähigkeit	1			10
3) 800 bis 1200 (ausschließlich) Sentner Trag- fähigkeit	2			20
4) 1200 bis 2000 (ausschließlich) Zentner Erag- fähigkeit	4		1	
5) 2000 ober mehr Bentner Tragfabigfeit	5		1	15
IL für ein Dampfichiff	6		1	15
III. für eine Schiffsmuhle, Fähre, ein Babefchiff, Ponton und ähnliches Gefäß	5		1	15
IV. für ein Floß von Balken ober Dielen	5		1	5

### Bufatliche Bestimmungen gu A. und B.

- 1) Das Hafenschutzelb (A.) wird für ein einmaliges Ueberwintern im Hafen, sowie von jedem Fabrzeuge u. f. w. entrichtet, welches während der Monate November die einschließich März zum Schutzegem Eis- und Hochwasser in dem Hafen einlegt und zwan nur einmal für jeden Winter, auch wenn das Jahrzeug u. f. w. während des Winters den Hafen ein oder mehrere Male verlassen und in demselben zum Schutze wieder einlegen sollte.
- 2) Das volle Hafengelb (B.) wird von den Fahrzeugen oder Gefäßen entrichtet, welche Fracht gebracht haben und ausladen oder Fracht einladen, sowie von Holfssen, welche den Jasen benugen, mögen dieselben über daß Ufer ein- oder ausgebracht werden oder nicht.
- 3) Das Safengelb (B.) wird nur gur Balfte entrichtet:
  - a) von benjenigen Fahrzeugen und Gefäßen, welche nur bis zu zehn Zentner befrachtet ober entfrachtet werden;
    b) von

- b) von benjenigen Fahrzeugen und Gefäßen, welche bei offener Schiffahrt leer ein- und auslaufen und länger als vierzehn Tage in bem hafen verweilen; sowie
- c) von belabenen Fahrzeugen und Gefähen, welche bei offener Schiffahrt, ohne aus ober beizulaben, länger als vierzehn Tage in bem Safen fich aufhalten.
- 4) Unbrauchbare Fahrzeuge ober Gefäße werben zum Winterlager in ben Hafen nur zugelassen, wenn baburch ber Raum für andere Fahrzeuge und Gefäße nicht beschränft wird, und mussen im Falle eine solche Beschränftung sonst eintreten wurde, ben Hafen ohne Bergutung bes Safenschutzgelbes (A.) wieder verlassen.

### C. Lagergelb.

Für Benuhung von 15 Quabratmeter ber Lagerpläte:		
a) auf eine nach Wochen bestimmte Zeit, für eine Woche.	10	Sgr.
b) auf eine nach Tagen bestimmte Zeit, für einen Tag	2	,
Anmertung.	2124	a ala

- 1) Für Benuhung eines Lagerplahes von einer geringeren Fläche als 15 Quadratmeter wird Lagergelb nicht entrichtet. Sbenfo bleiben bei Benuhung größerer Lagerplähe überschießende Theile von weniger als 15 Quadratmeter außer Unfah.
- 2) Für Benutung ber Lagerplate bis zu brei Tagen einschließlich wird nichts entrichtet, bei längerer Benutung ift die Usgabe für ben ganzen Zeitraum ber Lagerung von Anfang an zu entrichten. In ben Fällen zu a. wird die angefangene Woche voll berechnet.

### D. Berftaelb.

- 1) Bon einem neu zu erbauenden Fahrzeuge oder Gefäße von dem Beginn bes Baues an fur ben Monat. . . . . . . . . . . . 2 Riblir, 15 Sgr.
- 2) Bon jebem auszubessernben Fahrzeuge ober Gefaße, von bem Aufbringen auf bas Berft an für ben Monat

#### Unmerfung.

- 1) Bei Berechnung bes Werftgelbes wird ber Monat von Monatstag zu Monatstag gerechnet. Die über volle Monate hinausgehenden Zage bis einschließlich funfzehn, gelten für einen halben Monat, sechsigehn Zage und mehr für einen ganzen Monat.
- Sinsichtlich berjenigen neu erbauten ober ausgebesserten Fabrzeuge ober Gefäße, welche nach bem Abbringen von bem Werte, foinfin.

hinsichtlich ber auszubessernben Fahrzeuge und Gesäße, welche vor dem Aufbringen auf das Werft noch längere Zeit in dem Hasen bleiben, sinden die zusählichen Bestimmungen zu A. und B. Anwendung.

#### E. Rrabnengelb.

### F. Roblentrichter . Bebubr.

Für Benutung der Kohlentrichter bei bem Entladen von Sisenbahnwaggons wird entrichtet:

- a) bei ber Entladung eines Baggons von weniger als 100 Zentner 1 Sgr.
- b) bei ber Entladung eines Waggons von 100 Zeniner und mehr 2

### Befreiungen.

Bon ber Entrichtung ber Abgaben find befreit:

- 1) Fahrzeuge, Gefäße und Guter, welche bem Staate eigenthumlich geboren;
- 2) Fahrzeuge und Gefage, welche mit Koniglichen Effetten ober fonft mit Staatseigenthum belaben ober vom Staate gemiethet finb;
- 3) die jum Betriebe ber Fahrzeuge und Gefage gehörigen Rachen;
- 4) Dampficiffe, welche wegen Hochwaffers bie Betriebstohlen an bem linten Wejerufer (an ber Schlacht) nicht laben tonnen und bieferhalb biefelben in bem Wejerhafen einnehmen muffen.

Gegeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

# Tarif,

nach welchem bas Safen- und Lagergelb für Benugung der Sicherheitshafen und Lagerpläte zu Fusternberg und Krudenburg an der Lippe, Regierungsbezirts Duffeldorf, zu erheben ift.

### Bom 27. Dezember 1871.

	A. hafengelb.	Ggr.	Pf.
1)	Wom Floßholze für jedes Zehntelquadratmeter der Oberfläche eines Floßes einschließlich des Flottwertes und des Wasserraumes:  a) bei einsachen Lagen		1 2
2)	Bon Schiffsgefäßen, belaben ober umbelaben, für jebe 40 Zentner Labungefäßigteit Rubungefäßigteit Boat gu einem Schiffsgefäße geborige, biesem angehangte Boot wirb nichts entrichtet.	2	
	B. Lagergelb.		
1)	Bon allen Gegenständen mit Ausnahme bes in Flößen ober Unhangen versendeten Solzes — Die Bersendung mag zu Baffer ober Lande geschehen — für jeben Sentner		1
2)	Bon Solz, bei beffen Bersenbung in Flögen ober Anhangen an Schiffe, fur jedes Zehntelquadratmeter ber Oberfläche eines Floges einschließlich bes Flottwertes und Wasserraumes:		
	a) bei einfachen Lagen		1
	O. ( * t !	i	ı

Bufabliche Beftimmungen.

<sup>1)</sup> Ein Flachenraum von weniger als einem Zehntelquadratmeter (A. 1. B. 2.) wid für ein volles Zehntelquadratmetter, eine Summe von weniger als 40 Zentner Ladungsfähigfeit (A. 2.) für volle 40 Zentner, Jakrgang 1872. (Nr. 7943)

ein Gewicht von weniger als Einem Zentner (B. 1.) für einen vollen Zentner und bas Kubifmeter Holy bei ber Versenbung zu Lande zu 19 Zentnern angenommen.

2) Das hafengelb ist beim jebesmaligen Sinlaufen in ben hafen, bas Lagergelb bei ber Bersenbung vom Lagerplate zu entrichten.

Für bas erstere tonnen bie Floge und Gefäße ein Jahr vom Tage bes Einlaufens ab im Hafen, für bas Lagergelb bie gelagerten Gegenstände unbeflimmte Zeit auf ben Plagen verbleiben.

Begeben Berlin, ben 27. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

(Nr. 7944.) Privilegium wegen Ausfertigung auf ben Inhaber lautender Arcis-Obligationen bes Weißensere Kreifes im Betrage von 60,000 Thalern. Bom 9. Dezember 1871.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Rachbem von den Kreisständen des Weißenseer Kreises auf dem Kreistage vom 12. September d. J. beschlossen weben, die zur Erfüllung der vom Kreise sie vom Schreise der Geschlossen Geschlossen Geschlossen der vom Kreise für die Kreise Geschlossen Geschlossen übernommenn Berkondicksein Areisstände: zu diesem Zweise auf jeden Insaber lautende, mit Zinskupons verssene, Seitens der Gläubiger untündbare Wissen dem angenommenen Betrage von 60,000 Ebalern ausstellen zu bürsen, da sich biergegen weder im Intersse der Gläubiger noch der Schuldere etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des S. 2. des Gesehses vom 17. Juni 1833, zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 60,000 Thalern, in Buchtaber:

"Sechszig Taufend Thalern",

welche in Apoints à 100 Thaler nach bem anliegenden Schema auszusertigen, mit Höusse einer Kreissteuer mit füns Prozent jährlich, au verzinsen und nach der durch das Coos zu bestimmenden Solgeordnung jährlich, vom 1. Januar 1872. ab, mit wenigstens jährlich, vom 1. danuar 1872. ab, mit wenigstens jährlich Sinem Prozent des Kapitals, unter Zuwachs der Sinsen von den annottisiten Schuldverschreibungen, zu tilgen sind, durch gegenvärtiges Privilegium Unfere landssehretige Genesmigung mit der rechtlichen Wicktung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Sigenthums nachweisen zu dürsen, gestend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Oritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staals nicht übernommen wird, ist durch die Geseb-

Santmlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urfunblich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 9. Dezember 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Proving Sadyfen, Regierungebegirt Erfurt.

# Obligation

be8

Weißenseer Kreises Littr..... Me....

über

100 Thaler Preußisch Rurant.

Die Jinsen werden halbsährlich postnumerando am 2. Januar und 1. Juli jeden Juhres von der Kreis-Kommunalkasse des Weißenseer Kreises und bei dem Bantsause A. Stürde in Ersurt gegen Rückgade der ausgesertigten

Rupone gezahlt.

gur Tilgung wird jahrlich Ein Prozent von bem Rapitalbetrage ber ausgegebenen Obligationen nehft ben Sinfen ber eingelöften Obligationen verwendet; es bleibt jedoch bem Kreise vorbehalten, ben Tilgungsfonds zu verflärken, um bie Rückzablung der Schuld badurch zu beschleungen.

Neber Obligation find fur die nachften funf Sabre gebn Binsicheine und

ein Talon beigegeben.

Mit dem Alblaufe diefer fünssähigen und jeber solgenden Periode werden durch die Kreis-Kommunalkasse des Weißenseer Kreises, nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung in den weiter unten bezeichneten Blätteru, zehn neue Zinskupons mit Salons gegen Nüchgade der zuleht ausgegebenen Salons an die Inhaber der letzteren, oder, falls diese Salons abhanden gekommen sind, an die jenigen Inhaber der Obligationen, welche dieselben vor Aushändigung der neuen Salons vorgezeigt haben, ausgereicht und es wird, daß dies geschehen, auf der Obligation vermerkt. Bei allen Zahlungen an die Kreis-Kommunalkasse werden die fälligen Kupons als baares Geld angenommen.

Die Rückablung der gamen Schuld von 60,000 Thalern geschiebt vom 1. Januar 1872. ab allmälig nach Maßgade des festgestellten Tügungsplanes. Die Kolgeordnung der Einlösung der Schuldverschiedigen der der

bas

das Loos bestimmt; die Austoosung ersolgt in dem Monate Juli jeden Jahres. Der Kreis dehält sich jedoch das Necht vor, die zu tilgenden Obligationen anstatt der Austoosung aus freier Jand zu erwerben, sowie im Kalle der Vertlärfung des Tilgungssonds größere Austoosungen eintreten zu lassen. Die ausgeloossen oder durch Anfauf zur Algung kommenden Schuldverschreibungen werben unter Bezeichnung ihrer Nuchstaden, Nummern und Vertäge, sowie des Termins, an welchem die Rückgablung ersolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung ersolgt sichs, drei, zwei und Einen Monat vor dem Zablungsterunie im Preußischen Staatkangeiger, im öffentlichen Anzeiger des Anntsblatts der Regierung zu Erfurt und im Weißenseer Kreisblatt. Sollte eins dieser Blätter eingehen, so wird dem bemselben von den Kreisständen unter Genebmigung der Regierung in anderes substitutiet.

Die Nusgahlung des Kapitals erfolgt gegen bloße Rudgade der Schuldverschreibung bei Kreis Kommunallasse des Weißenseer Kreises und dei den Banthause A. Stürck in Criurt in der nach dem Eintritt des Hälligkeitstermins

folgenben Beit.

Die Berginfung bes Rapitals bort mit bem Tage auf, an welchem baffelbe

nach ben vorgeschriebenen Befanntmachungen gurudgugahlen ift.

Dit der jur Empfangnahme des Kapitals prafentirten Schuldverschreibung find auch die dazu gehörigen Sinstupons der hateren Fälligteitisterntine zuruckzuliefern. Für die fehlenden Zinstupons wird der Betrag vom Kapitale abgegogen.

Die gefündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb breißig Jahren nach bem Rückzablungstermine nicht erhoben werben, sowie die innerhalb vier Jahren nach bem Ublaufe des Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden, nicht erhobenen Zinfen, verjähren zu Gunften des Kreises. Das Aufgebot und die Almortifiktion verlorener oder vernichteter Schulbereisterischungen erfolgt nach Worfdrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Titel 51. §. 120. seq. bei dem

Rreisgericht ju Erfurt.

Zinöfupons können weber aufgeboten, noch amortisitt werben; doch soll bemjenigen, welcher ben Bereilig von Zinöfupons vor Ablauf der vierigörighe Berijöprungsfrist bei der Kreisverwaltung anmelbet und den stattgehabten Beste der Amskupons durch Borzeigung der Schuldverschreibung oder in sonst glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Berjädrungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinöfupons gegen Quittung ausgesablt werden.

Bur Sicherheit ber hierburch eingegangenen Berpflichtungen haftet ber

Rreis mit feinem Bermogen.

Deffen zu Urfund haben wir biese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Weißensee, ben .. ten ...... 18...

Die bon den Rreisständen ermablte Rommiffion.

Proving Sadyfen, Regierungebegirt Erfurt.

# Zinstupon

Rreis. Obligation des Rreifes Beigenfee

(I. Emission)

Littr. .... 18 .....

über 100 Thaler ju funf Prozent Binfen

# über awei Thaler funfzehn Silbergroschen.

Beigenfee, ben ..... 18...

Die von den Rreisstanden ermablte Rommiffion.

Diefer Sinstupon ift ungultig, wenn beffen Gelbbetrag nicht innerbalb vier Jahren nach ber Fälligkeit, vom Schluf bes betreffenden Kalenberjahres an gerechnet, erhoben wirb.

Proving Sadyfen, Regierungebegirt Erfurt.

## **Ealon**

Rreis. Obligation des Rreises Weißensee.

Der Inhaber biefes Talons empfangt gegen beffen Rudgabe zu ber Obligation bes Weifiensecer Kreifes (I. Smiffion)

Weißensee, ben ..... 18..

Die von den Rreisftanden erwählte Rommiffion.

(Nr. 7945.) Allerhöchster Erlaß vom 9. Dezember 1871., betreffend die Berleihung der fistalisen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chausses von Groß-Robensleben, im Areise Wolmirfiedt des Regierungsbezitts Magbeburg, bis jur Grenze mit der Feldmart Atein-Robensleben.

achdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Chauffee pon Grof . Robensleben, im Rreife Wolmirftedt bes Regierungsbegirfs Magbeburg, bis jur Grenge mit ber Kelbmart Klein Robensleben genehmigt babe, verleihe Ich hierburch ber Gemeinde Groß Robensleben bas Ervropriationerecht für bie ju biefer Chauffee erforberlichen Grundftude, imgleichen bas Recht gur Entnahme ber Chauffeebau. und Unterhaltungs . Materialien, nach Maggabe ber für bie Staate Chauffeen beftebenden Borfdriften, in Bezug auf biefe Strafe. Bugleich will Ich ber genannten Gemeinde gegen Uebernahme ber funftigen chaussemafigen Unterhaltung ber Straffe bas Recht zur Erhebung bes Chausses gelbes nach ben Bestimmungen bes fur bie Staats Chauffeen iebesmal geltenben Chauffeegelb . Tarife, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie ber sonftigen bie Erhebung betreffenben gufaplichen Borfdriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats Chauffeen von Ihnen angewandt werben, jedoch erft von dem Reitpuntte ab, mo burch bie projektirten Unschlußbauten eine gusammenhangenbe Strede von minbeftens einer halben Meile chauffeeniafig bergeftellt fein wird, bierdurch verleiben. Much follen von biefem Zeitpunkte bie bem Chaussegelb-Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen megen ber Chauffeepolizei Bergeben auf die gebachte Strafe zur Anwendung kommen.

Der gegenwartige Erlaß ist burch bie Gefet. Sammlung jur öffentlichen Renntniß ju bringen.

Berlin, ben 9. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

(Nr. 7946.) Allerhöchster Erlas vom 13. Dezember 1871., betreffend die Berleisung der sistalischen Borrechte an den Kreis Ost-Arriegnis, Regierungsbeziet Botedam, für den Bau und die Unterhaltung der Aftien-Chaussee von der Berlin-Hamburger Strase dei Reu-Schreston über Priswalt und Meyendung bis zur Medlendungischen Grenze auf Guiltow.

Auf Ihren Bericht vom 24. November b. J. verleiße Ich hierburch bem Areise Dft. Priegnit im Regierungsbegirt Potebam, welcher beschloffen bat, bas Eigenthum an ber von der Berlin . Samburger Strafe bei Neu-Schrepfom über Drit. malt und Mevenburg bis zur Medlenburgischen Grenze auf Guftrow führenden Aftien Chauffee zu erwerben, bas Expropriationerecht fur bie zu biefer Chauffee erforderlichen Grundstude, imgleichen bas Recht zur Entnahme ber Chauffeebauund Unterhaltunge. Materialien, nach Maggabe ber fur bie Staate. Chauffeen beflehenben Borschriften, in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich dem Ost-Briegnisschen Kreise gegen Uebernahme der kunftigen chaussemäßigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht jur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Beftimmungen bes fur bie Staats-Chaussen jedesmal geltenden Chaussegeld. Zarifs, einschließlich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über bie Befreiungen, fowie ber fonftigen bie Erhebung betreffenben jufahlichen Borfchriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats. Chauffeen von Ihnen angewandt werben, hierburch verleihen. Auch follen die bem Chauffeegeld Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen ber Chausseepolizei. Bergeben auf bie gebachte Strafe jur Unmendung fommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Gefet. Sannulung zur öffentlichen Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 13. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur handel, Gewerbe und öffentliche Urbeiten und ben Finangminister.

# Gefet=Sammlung

für bie

### Roniglichen Preußischen Staaten.

### - Nr. 3. -

(Nr. 7947.) Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen des Ober-Oberbruch-Deichverbandes bis zum Betrage von 130,000 Thalern. Bom 13. Dezember 1871.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen ac.

Nachbem von dem Deichamte des Her-Oderbruch-Deichverkandes beichlossen worden, die bestehende fündbare Schuld des Verbandes in eine unfündbare zu verwandeln, wollen Wir auf den Antrag des Deichaintes: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinskupons versehene, Seitens der Gläubiger unfündbare Obligationen dis zum Betrage von 130,000 Khalern ausstellen zu durfen, da sich hierzegen weder im Interese der Aläubiger noch der Schuldner etwas zu erinnern gesunden hat, in Gemäsheit des §. 2. des Gesehs vom 17. Juni 1833. zur Ausstellung von Obligationen bis zum Vertage von 130,000 Khalern (Einhundertundbreißig Zausend Thalern), welche in solgenden Apoints:

20,000 Thaler à 1000 Thaler, 40,000 à 500 . 60,000 à 100 . 10,000 à 50 .

nach bem anliegenben Schema auszufertigen, mit Hulfe ber Deichtassenbeit Deichgenossen mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Voos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom 1. Januar 1873. ab mit wenigstens jährlich Einem Prozent des Kapitals, unter Juwachs der ersparten Sinsen von den bereits getilgten Obligationen, zu amortissen sind, dagenwärtiges Privilegium Unfere landesberrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirtung ertheilen, daß ein jeder Inhabet dieser Obligationen bie daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Ulebertragung bes Eigenthums nachweisen zu bürfen, geltend zu machen bestuat ist.

Das vorsiehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Oritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Geseh-Sammlung zur allgemeinen Kennthis zu bringen.

Jahrgang 1872. (Nr. 7947.)

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 13. Dezember 1871.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Itenplit. v. Geldow. Camphaufen.

Α.

Proving Brandenburg, Regierungebegirk grankfurt a. d. O.

Obligation

De8

Deichverbandes des Ober Oderbruchs

Littr. .... M .....

...... Thaler Preußisch Rurant.

Auf Grund des durch das Allerhöchste Privilegium vom bestätigten Deichamtsbeschulesse vom 26. Kovender 1870. (sub 2. b.) und vom 11. Oktober 1871. wegen Austnahme von 130,000 Thalern zur Umwandlung der jest bestehenden tümbaren Schuld des Ober-Oberbruchs in eine unfündbare, besennt sich das Deichamt Ramens des genannten Deichverbandes durch dies, sie jeden Juhaber gulttige, Seitens des Gläubigers unfündbare Werschreibung zu einer Darlehnsschuld von ... Thalern Preußisch Kurant, welche an den Deichverband daar dezahlt worden und mit sünf Progent jährlich zu verzische ind. Die Ruchard der Angele Schuld von 130,000 Thalern geschiebt vom

Die Rückzublung ber ganzen Schulb von 130,000 Thalern geschieht vom 1. Januar 1873, ab innerhalb eines Zeitraums von 37 Jahren aus einem zu biesem Bebufe gebilbeten Tilgungsfonds von wenigstens Einem Prozent jährlich, unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schulbverschreibungen, nach Maßgabe bes

genehmigten Tilgungeplanes.

Die Folgeordnung der Sinlösung ber Schuldverschreibungen wird durch bas Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt im Monate Mai jeden Jahres.

Der Deichverband behält sich seboch bas Necht vor, ben Tilgungssonds burch größere Austoofungen zu verstärten, sowie sämmuliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu tündigen. Die ausgeloogten, sowie die getündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaden, Aummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Nückahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntnachung erfolgt vier, drei, zwei und Einen Monat vor dem Zaslungstermine in dem Preußsichen Staatsanzeiger, sowie

in bem Amtsblatte ber Königlichen Regierung zu Frankfurt a. b. D., in bem Lebufer Rreisblatt und bem in Cuftrin ericbeinenben Burgerfreund.

Bis zu bem Tage, mo foldergeftalt bas Rapital zu entrichten ift, wird es in halbjährlichen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, von heute an ge-rechnet, mit fünf Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung ber Binfen und bes Rapitals erfolgt gegen blofe Rud. gabe ber ausgegebenen Ringfupons, beziehungemeife biefer Schuldverschreibung, bei ber Ober Derbruchs Deichkaffe ju Cuftrin, und zwar auch in ber nach bem Eintritt bes Fälligfeitstermines folgenden Beit.

Mit ber jur Empfangnahme bes Rapitals prafentirten Schulbverschreibung find auch die bagu gehörigen Binstupons ber fpateren Kalligfeitstermine gurud. juliefern. Kur die feblenden Binstupons wird der Betrag vom Ravitale abgezogen.

Die gefundigten Rapitalbetrage, welche innerhalb breifig Jahren nach bem Rückablungstermine nicht erhoben werben, sowie die innerhalb vier Jahren, von Ablauf des Ralenderjahres ber Falligfeit an gerechnet, nicht erhobenen Binfen, veriabren ju Gunften bes Deichverbantes.

Das Aufgebot und die Amortifation verlorener ober vernichteter Schulb. verschreibungen erfolgt nach Borichrift ber Allgemeinen Gerichts. Ordnung Th. I.

Tit. 51. 66, 120. seg. bei bem Roniglichen Rreisgerichte gu Guftrin.

Binstupons tonnen weber aufgeboten, noch amortifirt werben; boch foll bemienigen, welcher ben Berluft von Binstupons vor Ablauf ber vierjährigen Berjährungefrift bei ber Deichverbandetaffe anmelbet und ben ftattgehabten Befit ber Binstupons burch Borzeigung ber Schuldverschreibung ober fonft in glaub. bafter Beife bartbut, nach Ablauf ber Berjahrungefrift ber Betrag ber angemelbeten und bis babin nicht vorgefommenen Binstupons gegen Duittung ausgezahlt merben.

Mit diefer Schuldverschreibung find gebn halbjabrige Binstupons bis jum Schluffe bes Jahres 1876, ausgegeben. Für bie weitere Reit merben Ring.

fupons auf funfjabrige Derioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Binofupons. Serie erfolgt bei ber Ober. Dber. bruche-Deichkaffe zu Cuftrin gegen Ablieferung bes ber alteren Binstupons-Gerie beigebruckten Talons. Beim Berlufte bes Talons erfolgt die Aushandigung der neuen Rinsfupons. Serie an ben Inhaber ber Schuldverschreibung, fofern beren Borgeigung rechtzeitig gescheben ift.

Bur Sicherheit ber bierburch eingegangenen Berpflichtungen baftet ber

Deichverband bes Ober. Dberbruchs mit feinem Bermogen.

Deffen zu Urfund haben wir biefe Ausfertigung unter unferer Unterschrift ettheilt.

Cuftrin, ben .. ten ....... 18 ..

### Das Deichamt des Ober Derbruchs.

(Unterfdrift bee Deichhauptmanne und von vier Reprafentanten.)

Rontrole Fol. .... Nr. ....

R

Proving Brandenburg, Regierungebegirk grankfurt a. d. O.

### Binstupon

gu ber

Deid's Obligation des Obers Oberbruchs Littr ..... M.....

über ..... Thaler ju funf Prozent Binfen über

### .... Thaler .... Gilbergrofchen.

Cuftrin, ben ...... 18...

### Das Deichamt bes Ober Derbruchs.

(Falsimile ber Unterschrift bes Deichhauptmanns und von vier Reprasentanten.) Kontrole Fol. . . . . Nr. . . . . (Unterschrift des Deichrentmeisters.)

Diefer Sinstupon ift ungultig, wenn beffen Gelbbetrag nicht innerhalb vier Jahren, vom Schluf bes Kalenderjahres ber Fälligkeit an gerechnet, erhoben wirb.

C.

Proving Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O.

### Talon

zur

## Deich. Obligation des Ober. Oderbruchs.

Der Inhaber biefes Talons empfängt gegen beffen Rudgabe zu ber Obligation bes Deichverbandes bes Ober-Oberbruchs

Littr. ... M. ... über ... Thaler à fünf Prozent Zinsen bie .. Gerie Zinskupons für die fünf Jahre 18.. bis 18.. bei ber Ober-Oberbruchs. Deichkasse ju Custrin nach Maßgabe ber bieskälligen, in ber Obligation enthaltenen Bestimmungen.

Cuftrin, ben ...ten ...... 18...

### Das Deichamt des Ober Derbruchs.

(Faksimite der Unterschrift des Deichhauptmanns und von vier Reprasentanten.) Kontrole Fol..... Nr. .... (Unterschrift des Deichrentmeisters.)

(Nr. 7948.)

(Nr. ,7948.) Statut fur die Lommersumer Wiefengenoffenschaft im Kreise Cublirchen. Bom 16. Dezember 1871.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen zur Berbesserung der in der Bürgermeisterei und Gemeinde Lommersum, Kreises Euskirchen, besindlichen Grundstüde nach Anhörung der Betheiligten, gemäß dem Antrage der Medracht berfelben, auf Grund des Artistels 2. des Geses vom 11. Mai 1853. und der §5. 56. und 57. des Gesess vom 28. Kebruar 1843., was folgt:

§. 1.

Die Besister ber in der Bürgermeisterei und Gemeinde Lommersum und den Flusgebieten der Erst und des Lommersumer Baches belegenen, auf der Karte des Wiesendammisters Sieglobs und in dem dag aesdissen Katasterauszuge vom Monate September 1869, näher bezeichneten Grundstüde werden, um den Ertrag ihrer vorbeschiedenen Grundstüde durch Ent- und Bewässerung zu verbessern, zu einem Verbande vereinigt unter dem Kammen:

"Commerfumer Wiefengenoffenichaft", welcher fein Domigil bei feinem jebesmaligen Borfieber bat.

#### 6. 2

Die Ausschürung ber zu ber Ent- und Bewässerung erforderlichen Anlagen gemäß bein Plane und Kossenasischlage des Wiesendaumeisters Siezloss vom Monate September 1869, wie solcher de ber höheren Prüsung sellgesteit, geschiebt auf gemeinschaftliche Kossen aller Betheiligten nach Unteitung des ze. Siezloss oder eines anderen an dessen Ettelte tretenden Wiesenbautechnisters, Dagegen sind der etwa nothwendig werdende Umbau einzelner Grundslüde, deren Wieberbesamung, Planitung und überhaupt alle Verbesserungen, welche nur den speziellen Grundslüden zu Gute kommen und in dem Siezlohrschen Plane nicht vorgeschen sind, von den Besitzern dieser Grundslüde auf ihre alleinigen Kossen auszussühren.

S. 3.

Die Angelegenheiten ber Wieseugenossenschaft werden geleitet von einem Borsteber und zwei Schöffen, welche zusammen ben Borstand bilden. Sie besteiten diese Almt als ein Ehrenamt und haben nur einen Anfpruch auf Ersat ihrer baaren Auslagen. Die Beschlusse bes Borstandes werden nach Stimmenmehrheit gefaßt.

S. 4.

Die Mitglieber bes Borftanbes werden nebst zwei Stellvertretern für die beiden Schöffen von den Wiesengenossen und aus ihrer Mitte auf der nach einander folgende Jahre gewählt. Wählbar ist jedes Genossenschaftsmitglied, welches mindestens Einen Morgen Wiese in dem Verbande besitzt und sich im Bollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte besindet.

(Nr. 7948.)

Bei ber Wahl hat jeder Wiesengenosse, welcher zwei Morgen ober weniger im Berbande bestigt, Eine Stimme, wer vier Norgen im Verbande bestigt, hat zwei Stimmen, wer seld Morgen bete Stimmen und so fort fur je zwei Morgen mehr Eine Stimmen mehr abzugeben. Jedoch kann kein Mitglied der Genossenschaft mehr als zehn Stimmen in sich vereinigen, so das also ein Besse vom mehr als 20 Morgen nicht mitgeaßt wird. Uebrigens sich das Anherect ebenfalls zugleich an die Bedingung geknüpst, daß sich der Wahlere in Bollbesige der bürgerlichen Schremechte besinde. Ist dies nicht der Kall, so rubt sein Wahlrecht bis dahin, daß er die bürgerlichen Gerenrechte wieder erlanat bat.

Außerdem find fur das Wahlverfahren, welches von bem jedesmaligen Burgermeifter von Commerfum als Wahltommiffar zu leiten ift, die Vorschriften

für Gemeinbewahlen zu beobachten.

### §. 5.

Der Genoffenschaftsvorsteber ist die aussuhrende Berwaltungsbehörde der Genoffenschaft und vertritt dieselbe, ohne daß es hierzu einer besonderen Bollmacht bedarf, anderen Personen und den Behörden gegenüber. Er hat insbesondere

- 1) bie Ausführung ber gemeinschaftlichen Anlagen nach bem Sieglohrschen Plane unter Mitwirtung bes Wiesenbaumeisters zu veranlaffen und zu beaufsichigen;
- 2) bie Beitrage auszuschreiben, bie Sahlungen auf bie Kasse anzuweisen und bie Kassenverwaltung zu revibiren;
- 3) ben Wiesemwäter und die gesorige Unterhaltung ber Anlagen zu beaufsichtigen und die halbsährliche Grabenschau mit ben Schöffen in ben Monaten April und November abzuhalten;
- 4) ben Schristwechsel für die Genossenschaft zu führen und die Urkunden berschlen zu unterzeichnen und auszusertigen; zur Abschließung von Berträgen, welche den Werth von 10 Thalern überfleigen, ift die Zustimmung der Schöfen nothig;
- 5) gegen ben Wiefenwarter fann er Orbnungestrafen bis zur Sobe von Einem Thaler festfeten.

Der Borfleber wird in Ubwesenheits. ober sonstigen Berhinderungsfällen von bem altesten Schöffen vertreten, für welchen mabrend der Dauer dieser Bertretung ber Stellvertreter als Schöffe in den Borstand trut,

### S. 6

Die Beiträge zur Anlegung und Unterhaltung ber gemeinschaftlichen Anlagen werben von ben Genoffen nach Berhältniß ber Rache ihrer betheiligten Grundflüde aufgebracht.

Der Burgermeister fest bie Hebelisten auf Antrag bes Wiesenvorstehers fest und ber letiere lagt die Beitrage von ben Saumigen burch abministrative

Grefution jur Rommunalfaffe einziehen.

Die

Die Anlagen werben in der Regel in Tagelohn ausgeführt unter Ceitung eines Wiefendaumeisters; wo es indeg zwecknäßig ist, sollen die Arbeiten nach Bestimmung des Korstandes an dem Mündessorbernden verdungen werden.

Ausnahmsweise fann ber Vorstand auch die Anlagen durch Naturalleistung der Eigenthümer ausführen lassen. In solden Sallen ist der Wiesenworstehes befugt, die nicht rechtzeitig oder nicht gehörig ausgeführten Albeiten nach einmaliger vergeblicher Erinnerung auf Kosten des Saumigen machen und die Kosten von demselben durch Exetution beitreiben zu lassen. Sehn dazu ist der Worsteher befugt die Arbeiten, welche den einzelnen Genossen für ihre Grundstüde obliegen und im Interesse aanzen Anlage nicht unterbleiben durfen.

### S. 7.

Die Anlegung ber nöthigen Graben, Wehre 2c. muß jeder Wiefengenofse ohne Weiteres gestatten und den dazu erforderlichen Grund und Boden in der Regel unentgestlich bergeben. Soweit ihm der Werth nicht durch das an den Dammbossirungen und Uferrandern wachsende Gras oder andere zufällige Bortheite erfett werden sollte, if Entschädnigung zu gewähren.

Streitigfeiten hierüber werben, mit Ausschluß bes Rechtsweges, schiebs.

richterlich entschieden.

Die Erwerbungen von Terrain, welches Nichtmitgliebern bes Wiesenverbandes gehört, erfolgt nach ben Vorschriften bes Gesehes vom 28. Februar 1843.

#### §. 8.

Bur Bewachung umd Bedienung der Wiefen stellt der Borsteher einen Wiefenwärter auf dreimonatliche Kündigung an, dessen Loben die Generalversammlung der Genossen des Worstandes eine ste alleinal bestimmt. Der Wiesenwärter ist allein bestugt zu wössen und muß so wässen, daß alle Parzellen den gebührenden Untbeil an Wasser erhaupt die Weinstellen ben gebührenden Untbeil an Wasser erhaupt die Bemösserbührent darf die Schleusen össen oder zusehden, oder überhaupt die Bemösserungkanlage eigermächtig handhaben oder verändern, dei Vermeidung einer Konventionalstrase von 2 Kalern für ieden Kontraventionsfall.

Der Wiesenwärter wird als Feldhüter vereidigt; er muß den Anweisungen bes Wiesenvorstebers punttlich Folge leiften und kann von demselben mit Ber-

weis und Ordnungeftrafen bis ju Ginem Thaler beftraft merben.

### §. 9.

Die Streitigfeiten, welche zwischen Mitgliebern bes Berbandes über das Eigentshum von Grundstüden, über die Juständigsteit oder den Umfang von Grundsgrechtigfeiten oder anderen Ruhungsbrechten, und über besondere, auf speziellen Rechlistiteln beruhende Rechte und Vereindlichkeiten der Parteien entstehen, gehören zur Entscheidung der ordentlichen Gerichte. Dagegen werden alle anderen, bie gemeinamen Ungelegenheiten des Verbandes oder die vorgelliche Veeinträchtigung eines oder die vorgelliche Veeinträchtigung eines oder die vorgelliche Veeinträchtigung eines oder die von dem Vorstandes in der die Kontrolle unterlucht und entschieden. Gegen die Entscheidung des Vorstandes stehen (Nr. 7948).

jebem Theile ber Refurs an ein Schiebsgericht frei, welcher binnen zehn Tagen, von der Bekanntmachung bes Bescheibes an gerechnet, bei bem Wiesenvorsteher angemelbet werben muß. Ein weiteres Nechtsmittel sindet nicht statt. Der unterliegende Theil traat die Kosten.

Das Schiedegericht besteht aus bem Burgermeifter und zwei Beifitern.

Die Beifiger nebst einem Stellvertreter fur jeden werden von der Generalversammlung der Wiesengenossen auf der Sabre gemählt. Wählbar ist Jeder, ber in der Gemeinbe feines Wohnorts zu den öffentlichen Gemeinbeamtern mahlbar ift und minbeftens Ginen Morgen Miese besitt.

Wenn ber Burgermeister felbst bei bem Streite interessüt fein sollte, so hat ber Landrath auf Untrag ber Betheiligten einen anderen unparteilichen Borfisenden des Schiedsgerichts zu ernennen. Daffelbe sann ber Landrath stun, wenn sonstige Einwendungen gegen die Person des Bürgermeisters von den Betheiligten erhoben werden, welche bessen Unparteilichkeit nach dem Ermessen bes Landraties beeinträckligen.

S. 10.

Wegen ber Mäfferungsordnung, der Grabenräumung, der Seuwerbung und ber Sutung auf den Wiesen hat der Borftand die nothigen Bestimmungen au treffen, und kann beren Uebertretung mit Ordnungöstrafen bis zu Einem Thaler betroben.

S. 11.

Der Wiesenverband ist der Oberaussicht des Staates unterworfen. Das Aufsichtsrecht wird von dem Kreislandrathe, von der Regierung in Coln als Landespolizeisehörde und von dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten gehandhabt in dem Umfange und mit den Besugnissen, welche den Aufsichtlichendren zustehen.

6. 12.

Dieses Statut fann nur mit lanbesberrlicher Genehmigung abgeanbert werben,

Urtundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 16. Dezember 1871.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Geldow. Leonhardt.

Rebigirt im Bureau bes Staats. Ministeriums. Berlin, gebruckt in ber Königlichen Geheimen Ober. Hofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset : Sammlung

für bie

Roniglichen Preufischen Staaten.

Nr. 4.

(Nr. 7949.) Allethöchster Erlaß vom 8. Januar 1872., betreffend bie Genehmigung bes zweiten Nachtrages zu ben Statuten für die vereinigte landichaftliche Brandlaffe in Sannover.

Auf ben Bericht vom 1. Januar b. J will Ich bem wieder beigefügten, in Folge ber Befchlusse ber Lanbichaiten für die Furstenthumer Calenberg, Göttingen, Grubenhagen, Luneburg und hildesheim aufgestellten

gen; izweiten Rachtrage zu ben Statuten fut bie vereinigte

hierburch auf Grund best Gefeges vom 6. Februar v. J. (Gefeg. Samml. S. 90.) Meine Genehmigung ertheilen.

Diefer Erlaß ist nebst bem Nachtrage burch bie Geset, Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 8. Januar 1872.

Wilhelm.

Gr. ju Gulenburg.

In ben Minister bes Innern

Proposes in the second

## Zweiter Nachtrag

au ben

Statuten für die vereinigte landschaftliche Brandfaffe ju Sannover.

(Cfr. Gefeh Sammlung für Sannover von 1862. S. 103, und von 1863. S. 317, 319, 399, und 547.)

Die Gesetze vom 17. Juni 1862. (Geset Samml. S. 103.), betreffend bie Calenberg Grubenhagensche Brandversicherungs Anstalt, und vom 14. Juni 1863. (Geset Samml. S. 319.), betreffend bie Hilbesteimsche Brandversicherungs-Unstalt, werden in den nachfolgenden zu den betreffenden Paragraphen dieser Gesetze aufgeführten Puntten abgeändert und ergänzt.

Die Abanberungen und Erganzungen treten für das ganze Gebiet der vereinigten landschaftlichen Brandkasse, einschließlich des Oberharzes, in Wirksamkeit.

### Artifel 1.

Der S. 1. ber Befete erhalt ben Bufat:

"Die Unftalt ift befugt, mit anberen öffentlichen Berficherungsunftalten auf Gegenfeitigkeit gegründete Veteinbarungen über Rudversicherung zu treffen. Der Abschluß ber Bereinbarungen sieht bem Ausfchusse zu."

Urtifel 2.

3m S. 12. ber Befege ift ber Abfat 4. ju ftreichen.

Darnach lautet

6. 12.

Die Bersicherung bes Gebaubes barf nur ben reinen Bauwerth beffelben entweber jum vollen Betrage ober zu einem Prozentiheile betreffen.

Diefelbe kann bei vollenbeten Gebäuben nur nach bem wirklichen, bei unvollenbeten auch hach bem veranfchlagten Bauwerthe geschehen.

Die Bersicherung begründet die Berpstichtung der Anstalt jum Ersat berzeigen Berminderung des ordnungsmäßig sestgestellten Bauwerthes des Gebäudes und seiner Zubehörungen (vergl. §. 11. Absat 3. und §. 24.), welche durch Brand, kalten Blitzschlag, oder durch Masnahmen Behufs der Retiumg oder Wischung auf Anordnung der zur Leitung der Löschung zuständigen Behörde oder Person eingetreten ist (Brandschaden). Bergl. §§. 50. und 53. Ziss. 1. and 2.

Ift ber Bauwerth bes Gebaubes nach ber letten Feststellung burch Abbruch ober Einsturg u. s. w. vermindert, so bestimmt sich die Ersappslicht der Anstalt nach demjenigen Bauwerthe, welchen das Gebaude um Leit des Einstritts des Brandes noch fatte (K. 53. Alff. 1.).

Яf

fur Beir bes Cinituis bes Stanbes upch datte (3. 99. Bill. 1.).

Ift ein unvollenbetes Bebaube nach bem Bauanichlage perfichert, fo bestimmt fich bie Erfaspflicht ber Unstalt nach bemienigen Bauwerthe, welchen bas Gebaube jur Zeit bes Gintritts bes Branbes nachweislich hatte, jeboch hochstens ju bem Betrage bes veranschlagten Baumerthes (6, 53, Riff, 2.).

#### Mrtifel 3

Die 66. 13. und 14. ber Gefete werben burch folgenbe Bestimmungen erfekt:

> "Die Anstalt ift verpflichtet, Die beantragte Gebäubeverlicherung anzunehmen.

Sie ift jeboch befugt, bie Berficherung

- 1) pon Gebauben, melde nach ben Tarifbeffimmungen einer hoberen ale ber 6. Benunungeflaffe angeboren,
- 2) von Maschinen, bes umgebenben Leugs in Rublen und von abnlichen Rubeborungen,
- 3) von Gebauben, welche wegen feuervolizeiwibriger Ginrichtungen, mangelhafter Reuerungsanlagen, Berfall und abnlicher Umftanbe, ober
- 4) megen ber Derfonlichfeit bes Befiters einer außergewohnlichen Reuersgefahr unterliegen, abzulehnen, zu beschränfen ober aufzuheben, ober bie Uebernahme ber Berficherung an besondere Bedingungen zu fnupfen.

Die Beidrantung ober Aufbebung tann geicheben,

in ben Fallen Biff. 1, und 2, nur mit Ablauf bes Ralenberjahres und muß vor bem 1. November bem Berficherten eröffnet fein, in ben Rallen Biff. 3. und 4. jederzeit, jedoch nur nach Unborung ber Obrigfeit, und tritt fofort mit Buftellung ber Berfugung an ben

### Urtifel 4.

Der S. 18. ber Befete lautet fortan alfo:

Berficherten in Rraft."

Die Weftstellung bes Baumerthes bes zu verfichernben Bebaubes geschieht durch die Obrigkeit auf Grund vorgangiger Abschätzung durch Sachverftandige.

Die Abschätung und Keftstellung ift von Neuem erforberlich:

- 1) auf Untrag bes Berficherten;
- 2) nach Beschluß ber Obrigfeit bei anzunehmenber Berminberung bes Bauwerthes aufolge Abbruchs, Ginfturges, Baufälligfeit u. bergl.;
- 3) auf Antrag ber Direttion in einzelnen von ihr fur erforberlich gehaltenen Fallen; 12 .

4) bin-

4) binfichtlich berjenigen Gebaube, bei welchen bie von Zeit zu Zeit nach naherer Bestimmung ber Direktion vorzunehmende allgemeine Gebauberevifion (d. 20.) eine Ueberversicherung ergiebt.

Der Versicherte ist bei Konventionalstrase bis 50 Thaler verpsichtet, in Fällen, wo in Folge von Abbruch ober Einstug ber Bauwerth bes Gebäubes vermindert ist, ober we ein landwirtsschaftliches Gebäube durch Abtrennung von Grundstüden 2c. ober ein gewerbliches Gebäube durch Einstellung, ober Veränderung bes Betriebs entbehrlich wird, oder wo Dritte zum Weiederausscha des Bedündes im Jalle eines Brandes Material und Arbeiten unentgeltlich zu, liesern haben, solches der Obrigkeit binnen 14 Lagen anzuzeigen, welche davon der Direktion Mittheilung zu machen bat.

#### Artifel 5.

### Der S. 19. ber Befege lautet fortan alfo:

Die Obrigfeit hat auf ben Antrag wegen Aufnahme bes Gebäubes in bie Unstalt, beziehungsweise wegen Erneuerung ber Abschäung ohne Verzug die Alsschaung anzuordnen und darauf zu halten, daß der Schäumgsanschlag binnen 14 Tagen nach dem Antrage eingereicht wird.

Die Abschähung geschieht nach bem Ermeffen ber Obrigteit entweber burch einen Bautechnifer im öffentlichen ober Gemeindebienfie, ober burch zwei Werfmeister, von welchen einer Fimmermeister, einer

Maurermeifter fein muß.

Steht bie Abschäung eines Gebaudes im muthmaglichen Berthe pon weniger als 300 Thaler in Frage, fo genugt die Bestellung nur

eines Berfmeiftere.

Bu ben Abschähungen nach §. 18. Biff. 1., sofern bas Gebäube seit ber letten Abschähung teine bauliche Beränderung erlitten, sowie au benen nach §. 18. Biff. 3. ist als Schäher allemal ein Bautechniter zu bestellen.

Der Bautednifer und bie Wertmeister sind für die Dauer von ber Obrigfeit zu bestellen und von derselben auf das Umt zu beeibigen. It nach Beschaffenheit des Gebaudes besondere Sachkunde nöthig, so sind von der Obrigfeit nach Bedurfniß besondere Sachverständige zu Schätern auszuersehen und zu beetdigen.

Bei der Auswahl der Schaper fur den einzelnen Fall hat die Obrigfeit

auf Unpartheilichfeit berfelben gu feben.

Behufs Bornahme ber allgemeinen Gebauderevifion (6. 18. Siff. 4.)

hat bie Direftion bie Schater in Borfchlag ju bringen.

Die Schäter faben bei ber Albichabung ben Berficerungenehmer, ober im Falle feiner Abwefenheit ben Ortevorsteher ober einen Intereffenten ber Branbtaffe junuigen.

Auf besonderen Antrag hat die Obrigkeit die Leitung der Abschähung an Ort und Stelle felbst zu übernehmen, oder einem Unterbedienten auf-

zutragen.

#### Artifel 6.

Der S. 20. ber Gefete erhalt ben Bufat:

"Bei ber allgemeinen Gebauberevison haben die Schater zu prufen, ob die Gebaube den Werth, zu welchen sie versichert sind, noch saben, und im Fall die Prufung ergiebt, daß die Wersicherungssumme den Werth des Gebaudes übersteigt, einen neuen Schätungsanschlag aufzunchnen. Musicht die Direktion, daß mit der Neussion weiter gehende Ermittelungen verdunden werden, so sind die Schätzer darnach zu instruien."

#### Artifel 7.

Der S. 23. ber Befege erhalt folgenbe Faffung:

Die Bersicherung, sowie die Beranderung derselben auf Grund vorgangiger Abschähung des Bauwerthes (g. 18.) teitt sofort mit vorschriftsmaßig erfolgter Abschähung in Krast, unbeschadet der Befugniß der Direktion zur Abschunung des Antrags nach (g. 13.

Die Direftion hat die Erflarung über die Ablefnung, welche die Grundeentsalten nug, bei Berluft bes Rechts aur Ablesnung binnen 14 Tagen, nachdem sie den Antrag erbalten, bei der Drigfeit einzubringen. Daneben hat sie bem Antragsteller bireft eine Mittheilung au machen.

#### Artifel 8.

Der S. 24. ber Befete lautet fortan alfo:

Dem Berficherten fteht es gu,

1) die §. 11. Biff. 1. und 3. bezeichneten Gegenstande von ber Berficherung auszuschließen,

2) bie Berficherung bes Gebaubes ober ber §. 11. giffer 1. und 3. bezeichneten Gegenschabe aufzuheben ober auf einen geringen Progentibeit bes Bauwerthes beradzufeben.

Eine derartige Aufhebung, beziehungeweise Herabsehung kann nur mit Ablauf bek Ralenberjahres geschehen und muß vor dem 1. November bei der Obriakeit in Antraa gebracht fein.

Desgleichen fteht bem Berficherten

3) jebergeit das Necht zu, die Versicherung bis zum vollen Bauwerthe zu erhöhen, unbeschabet der Zuständigkeiten der Direktion nach § 11. 13. und 16.

Die Erhöhung ber Berficherung ift jedoch mahrend eines Brandes im Orte unflatthaft.

Die von der Direttion nicht abgelehnte Erhöhung der Bersicherung tritt in Krast, sobald der Untrag bei der Obrigteit eingebracht ist. Ist die Ertlätung der Direttion nicht binnen 14 Tagen, nachdem sie den Untrag erhalten, bei der Obrigteit eingegangen, so gilt der Untrag als gemehnigt.

Die Obrigfeit hat ber Direktion von allen Antragen, sowie bem Bersicherungsnehmer von allen Entscheibungen ungesaumt Mittheilung zu machen.

#### Artifel 9.

Der S. 51. ber Befege lautet fortan alfo:

Die Erfatpflicht ber Anstalt tritt nicht ein, wenn ber Berficherte 1) gegen die Borfchriften bes & 16. das Gebaube ober einen Theil

besielben in einer anderen Anstalt versichert bat, ober

beffelben in einer anderen Unffall verfichert bat, ober

2) das Gebäude noch in einer anderen Anstalt versichert hat, und die zusammengerechneten Versicherungssummen ben vollen Bauwerth übersteigen, ober

3) ben Brand verheimlicht ober mit rechtswidrigem Borfate ober aus

grober Fahrläffigfeit veranlaßt ober beförbert hat.

Saften in einem bieser Fälle auf bem Gebäube gerichtlich eingetragene Pfandrechte, so ift die Brandentschätigung ben Pfandsläubigern, soweit es jur Befriedigung berselben an sonstigen Mitteln fehlt, zu gablen. Besindet sich das Gebaude im Mittelgenthum, fo bleibt ber Entschätigungsanspruch ber nichtschuldigen Mittelgenthumer bestehen.

#### Artifel 10.

Der 6, 52, ber Befete lautet fortan alfo:

Der Bersicherte ist verpflichtet, von dem erlittenen Brandschaden ohne Berzug der Obrigkeit Nachricht zu geben. Sat die Obrigkeit binnen 8 Tagen nach eingetretenem Brandscalle keine Kunde davon erhalten, so verliert der Bersicherte seinen Anspruch auf Brandentschäbigung,
jedoch soll diese nach gleichen Grundsäten, wie im § 51. bestimmt ist,
den Psandssläubigern gezahlt werden. Der Ausschuß kann übrigens in
bessonderen Fallen, in denen die Anzeige nicht rechtzeitig eingegangen ist,
ausnahmsweise Brandentschaftigabigung gewähren.

Die Obrigteit hat burch Ginnahme bes Augenscheins festzustellen,
1) bie Ibentitat bes gerftorten ober beschähigten Gebaubes nach Ra-

tafter. Nummer und Buchftaben;

.. P

 welche Zerftörung ober Beschäbigung bas Gebäube und sonstige Gegenstände burch ben Brand, sowie burch die Boschung und Rettung erlitten haben.

Bu ersterem Bwede find nöthigenfalls bie Nummern und Buchftaben ber Gebaube in ber Rabe nachzuseben, sowie bas Grundmaaß

aufzunehmen und mit ber Gebaubebefchreibung zu vergleichen.

Bleibt hiernach ungewiß, ob das gerflörfe ober beichabegte Gebaude in der Anfalt versichert ist, so wird vermuthet, daß solches nicht der Fall; bleibt nur ungewiß, ob von mehreren in der Ansfalt versicherten Gebäuden das höher oder geringer versicherte Beschädigung erstitten, so wird wird die des geringer versicherten vermuthet. Sur Führung des Gegenbeweises hat die Obrigkeit dem Beschädigten angemessene Frift bei Strafe bes Auskülusses vorzuderiben.

Der Fortgang ber Schabensermittelung erleibet baburch feinen

Aufschub. Die Obrigkeit hat über die Besichtigung ein Protofoll aufzunehmen und solches in Abscrift binnen drei Sagen der Direttion einzusenden.

#### Artifel 11.

3m S. 54. ber Gefege ift nach Abfat 4. folgende Bestimmung bingugufugen:

"Sanbelt es sich um bie Albschähung eines ben Betrag von 50 Thalern nicht übersteigenben Brandschabens, so genügt die Buziehung eines Wertmeisters, welcher von der Obrigseit zu ernennen ist."

#### Artifel 12.

Der S. 55. ber Gefege wird burch folgende Bestimmungen erfest:

Die Obrigkeit hat ben Schähern die durch ben Brand, sowie durch bie Löschung und Rettung zerkörten und beschäbigten Gegenstände an Ort und Stelle genau zu bezeichnen und bas Ergebniß ihrer Ermittelungen nach §. 53., sowie den letten Behufs der Versicherung ausgenommenen Schähunge-Unschale vorzulegen.

Die Schäter haben anzugeben:

(Nr. 7949.)

ber wievielste Theil vom vollen Werthe bes Gebäubes burch

ben Brand ac. verloren gegangen ift,

und nach bem angegebenen Verhältnistheile von bem Behufs ber Verficherung festgestellten Bauwerthe bes Gebäubes — welcher eintretenben Falls

nach den Ermittelungen über die durch Abbruch, Einsturz, Verfall und ähnliche Anlässe eingetretene Entwerthung (cfr. §. 5.3. Siff. 1.) bei Gebäuben, welche nach dem Bauanschlage versichert sind, nach den Ermittelungen über die stattgehabten anschlagsmäßigen Verwendungen zum Bau (cfr. §. 53. Siff. 2.)

juvor von ben Schähern zu berichtigen ift - ben Branbichaben zu berechnen.

Die Angabe ber Verlustquote muß sich auf eine Ermittelung bes vollen Wertis bes Gebäubes zur Zeit bes Brandes, sowie des Wertis ber vom Brande übrig gebliebenen Gebäubesbeile stügen. Der volle Werth bes Gebäubes ist, sofern sich ber Justand bes Gebäubes zur Zeit bes Brandes nach bem Justande ber vom Brande übrig gebliebenen Shelle mit außreichenber Sicherbeit beurtbeilen läßt, biernach zu ermitteln, andern Falls ist dafür der Behufs ber Versichung sessen die von den Schäuber berichtigte Bauwerth anzunehmen.

Bei Ermittelung bes Werths ber übrig gebliebenen Theile ift bem Werthe, welchen ber vom Brande verschont gebliebene Gebäubetheil als solder hat, der Werth bet etwa gerettelen Anterialien binuqurechnen.
— Soweit ber übrig gebliebene Gebäubetheil lediglich in Folge der Beschädbigung durch ben Brand ober die Gischanstalten zur Wiederherftellung des Gebäubes nicht verwendet werden fann, und deshalb ein Abbruch nöthig wird, ist dafür der Werth ber Materialien nach Absah der Kosten bes Abbruchs zu veranschlagen. — Materialien, welche zu Bauten und Reparaturen überall nicht wieder verwendbar sind, fommen nicht in Anschag, sie werden dem Beschädbigten als Bergütung für die Hinwegräumung des Schuttes, wosür nichts in Anslah zu bringen ist, unentgettlich überlassen.

Sind die Beschädigungen durch geringe Reparaturen qu erfeben, fo kann von weiteren Ermittelungen Abstand genommen und der Betrag ber lediglich zu veranschlagenden Kossen Ber Wiederherstellung als Brandschaden angenommen werden.

Der Brandichaben ift nach bem Durchschnitte ber Werthangaben ber Schufe festjustellen und, Kalls die Bertickerungssummer geringer ist, als der Behufs der Berticherung festgestellte, beziebungsweise von ben Schätzern berichtigte Bauwerth nach diesem Berbaltnis, andern Falls zu voll zu ersehen. Die Schätzer haben ihre Werthangaben auf Berlangen schriftlich zu spesifiziere.

Ueber die Schagung hat die Obrigfeit ein Prototoll aufzunehmen, welches die Werthangaben der Schager und die Berechnung der Bergitungssumme in Gemäßbeit derfelben enthalten, die Vornahme ber Schagung auf der Brandfelle bezeugen und mit der Unterschrift der Schaber versehen sein muß

Eine Abschrift bes Protofolls nebst Mittheilung bes Ergebnisses ber nach §. 53. flattgehabten Ermittelungen ist der Direktion/ sowie bem Beschädbigten binnen brei Zagen nach der Abschädsung au werfenden.

Die Roften ber Abichagung tragt bie Unftalt.

Artifel 13.

Die SS. 59. bis 64. ber Befete werben aufgehoben.

# Geset=Sammlung

für bie

## Rönialichen Vreußischen Staaten.

### Nr. 5.

(Nr. 7950.) Allerhochfter Erlag vom 22. Januar 1872., betreffend bie unter Mobifitationen ertheilte Benehmigung ber von bem 13. Generallandtage ber Schlefifden Lanbicaft gefaßten Beidluffe.

Auf Ihren Bericht vom 27. Dezember v. J. will Ich bie von bem 13. Generallanbtage ber Schlefischen Lanbichaft gefagten, in ber wieber beigefügten Bufammenftellung verzeichneten Befchluffe bierburch mit ber Daggabe geneb. migen, baff

1) bezüglich ber unter I. 3. und V. c. ermabnten funfprozentigen Pfand. briefe ber Beichluffaffung bes Engeren Ausschuffes, je nach Lage bes Belbmarttes, bie nabere Reftfegung bes Beitpunftes überlaffen bleibt, mann bie Ausgabe folder Pfanbbriefe ju beginnen bat, refp. wieber einzuftellen ift;

2) bie unter I. 5. und V. f. ermabnten neuen Mfanbbriefe Gerien in Apoints ju 20 Rtblr, nicht ausgefertigt merben burfen;

3) ber unter I. 8. ermabnten Minimalrabl pon 20 Riblr, biejenige pon 50 Rtblr. ju fubstituiren; enblich

4) von ber bevorftebenben Einberufung eines jeben Generallandtages ber Staatsregierung Ungeige ju machen und bei biefer bie Beftellung bes Königlichen Kommiffars nachzusuchen, bem letzteren aber noch vor Eröffnung bes Generallandtages von ben zur Berathung gelangenben Bropofitionen Mittheilung ju machen ift.

Diefer Dein Erlag ift nebft ber erwähnten Aufammenftellung burch bie Befet Sammlung ju veröffentlichen.

Berlin, ben 22. Januar 1872.

### Wilhelm.

Br. v. Itenplit. v. Seldow. Gr. ju Gulenburg, Leonbarbt, Campbaufen.

Un die Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, ber landwirthichaftlichen Angelegen. beiten, bes Innern, ber Juftig und ber Ringngen.

13

Be.

Jahrgang 1872. (Nr. 7950.)



### Beschlüffe

bes breigehnten Generallandtages ber Schlefischen Canbichaft.

### I. Regulativ, betreffend die Beleihung der inforporirten Guter auf die erfte Werthhälfte.

Bu Rap. 1. Eb. III. bes Lanbicaftereglements.

1. Der auf die erste Werthhälfte eines intorporirten Gutes zu gewährende landichaftliche Kredit muß fortan von dem Besiger des zu beleihenden Gutes als ein von der Schlesischen Landichaft empfangenes Darlehn verbrieft und dieses Darlehn im Swootbefenbuche des Gutes einaetragen werden.

Kür jede also tonstituirie Darlehnshppothet werden bennächst über den Bollbetrag derselben Phandbriefe Litt. A. von der Landschaft ausgesertigt und an den Darlehnsnehmer als Baluta des verschriebenen Darlehns aus-

gereicht.

Eine Beleihung mit Pfandbriefen, welche auf bestimmte, namentlich barin

bezeichnete Guter lauten, findet nicht weiter ftatt.

2. Der Kredit wird auf der Grundlage landschaftlicher Abschähung bes zu beleihenden Gutes oder der Einischähung beiselben au ber Grundsteuer von den Liegenschaften bemessen, und bommen hierbei die anderweit besonders vorgezeichneten Bestimmungen zur Anwendung. Eine Beleihung auf Grund und nach Maßgade ber sur das Sut gezahlten Erwerbspreise, wie solche nach §8. 6. 7. Kap. 1. Eh. III. des Andhischtergelments und nach dem Generallandtagsbeichlusse vom Jahre 1846. Ar. XXI. bisher nachgelassen, indet nicht weiter statt, und werden die eben angesührten Bestimmungen hiermit aufgeboben.

Die Berbriefung und Eintragung des Darlehns aber, die Ausfertigung der Pfandbriefe, die Bewaltung der Darlehns und der Pfandbriefe, die Bewaltung der Darlehns und denfelben Borschriften und Grundfähen, welche in den §§. 6. bis 27. des Regulativs vom 22. November 1858. (Gese Samml. 5. 583. ff.) für die Beleibung der Güter auf das vierte Sechstel der Tax-

werthe vorgezeichnet finb.

Es treten hierbei jeboch folgende nabere Maggaben refp. Abweichungen ein:

3. Bei SS. 6. 9. 28. bes Regulativs vom 22. November 1858.

Dem Darlehnsnehmer steht die Wahl zu, ob er die Darlehnsvaluta in fünf Prozent Zinsen tragenden Pfandbriefen ober in vier und einhalbprozentigen, ober in vierprozentigen ober in brei und einhalbprozentigen Pfandbriesen entnehmen will. Im ersten Falle hat er eine fortlausende
Jahreszahlung von fünf und einhalb Prozent, im zweiten Falle eine solche von
fünf

funf Prozent, im britten Falle von vier und einhalb Prozent und im letten Falle von vier Prozent ber Schuld, außerbem auch in allen Fällen bei den ienigen Landschaftishzleinen, welche den Luittungsgrochten für die Pfauddriefe ver ersten Werthhälfte noch nicht außer Hebung geseth haben, den Quittungsgrochen in demjenigen Betrage, welcher dort noch erhoben wird, zu übernehmen und zu entrichten. Bon der Jahreszahlung sind 5 resp. 4½, resp. 4 und resp. 3½ Prozent zur Verzinfung der auszugebenden Pfandbriese, und ½ Prozent der Schuld ist zur Ansammlung eines Amortifationsfonds bestimmt.

Der Bilbung eines Sicherheitsfonds bedarf es nicht, da nach & 1. 2. Rap. 1. Sch. 1. des Landichaftisteglements für den auf die erste Breitschiffte der Guter gewährten Kredit die Generalgarantie aller inforporirten Guter haftet und auf biefe Garantie die nach dem vorliegenden Regulatio zu emitstrenden Pfand-

briefe Litt. A. funbirt merben.

4. Bei 6. 7. bes Regulatipe vom 22. November 1858.

a) Dem Darlehne muß im Sppothekenbuche die prioritätische Stellung vor allen anderen Sppotheken verschaft werben; nur die vor Emanation diese Regulativs nach dem Landschaftsreglement auf die erste Halfte des Gutdwerthes namentlich ausgefertigten Psandbriefe durfen bemselben vorstehen.

b) In bem Intabulationsvermerke muß bas Datum ber Königlichen Beftätigung bes gegenwärtigen, bein Rechtsgeschäfte zum Grunde liegenben

Regulative allegirt werben.

5. Bei SS. 17. 18 bes Regulativs.

, Die Mandbriese werben von der Generallanbschafts-Direttion nach anliegendem Muster in Apoints von 1000 Ritht. (Ser. 1.), 500 Ritht. (Ser. II.), 100 Ritht. (Ser. III.), 50 Ritht. (Ser. IV.) und 20 Ritht. (Ser. V.) auf Derga-

mentvapier ausgefertigt und vom 24. Juni ober Dezember batirt.

Sierbei ist ju prüfen, ob für das Institut wirklich eine dem Betrage der auszugedenden Psandbriefe gleichsommende Darlesnsssorderung auf das Gut gebörig eingetragen worden ist. Nach hiervon genommener Uederzeugung werden die Psandbriefe mit den Kamensunterschieften zweier Mitglieder der Generallandschafts. Direktion unter Beglaubigung des Syndisus bestempelt. Die Psandbriefe werden erst hierdunch perfett und hiernächst in die von der Direktion über die auszusetzigenden Psandbriefe zu sührenden Register eingekragen, auch mit einem von dem Kontrolbeamten zu unterzeichnenden Eintragungsvermert versehen.

Muf bem Sypotheten Inftrument wird fobann von ber Direttion unter

Mitvollziehung bes Synbitus ein Bermert bes Inhalts registrirt:

Demgemäß barf weiterbin nur unter biefer Borausfegung ber Sppotheten.

richter lofden ober Ceffionen eintragen.

Der Mitwirtung einer Kontrolkommission bedarf es nicht, die Landschaft ist aber gehalten, der Königlichen Staatsregierung allährlich anzueigen umd öffentlich bekannt zu machen, welcher Betrag an Darlesnshypotheken von der Landschaft erworben und dasür an Pfandbriefen Litt. A. emititit, ingleichen welcher Betrag an Darlehnen von den Schuldnern zurückgezahlt und dafür an Mandbriefen Litt. A. aus dem Umlause zurückgezogen resp. zur Baareinlösung gefündigt worden ist.

#### 6. Bei 66. 19. 21. bes Regulative.

Den Pfanbbriefen werben selbsständige Zinkanweisungen (Zinkkuponk) auf längstenk zehr Jahre, umd auf die läche Krist Talonk, in welchen die betreftenden Psandbriefe sich pegiell bezeichnet sinden, zu der Ercheung ber kerneren Ruponkreisen, beide nach den anliegenden Wustern, beigegeben. Wenn det der Erneuerung der Kuponk ein voraußgereichter Talon nicht vorgesezt werden kann, so werden die niemen Inktuponk an den Prassen des Pfandbriefes ausgegeben, sofern nicht inzwischen von einem Inhaber des Talonk Widerspruch hiergegen erhoben worden ist, welchen Falls die Interssenten zum Rechtswege zu verweisen. Ein Ausgebed von Kuponk und Lalonk zum Behuf der Mortisständin sindet für sich allein nicht statt. Der Inhaber eines von der Landschaft gekündigten Psandbriefes ist verpslichtet, den voraußgereichten Talon zurückuliefern. Erstogt die Kucklieferung nicht, so wird die Frandbriefevaluta erst ausgeantwortet, wenn die Periode des laufenden Talonk abgeschlossen in Inhaber des zum gekündigten Psandbriefe gehörigen Talonk sich nicht geneilebt hat.

### 7. Bei S. 20. bes Regulativs.

Der Inhaber eines auf der Grundlage dieses Regulativs emittirten Pfandbriefes Litt. A. hat das Recht, von der Landschaft die terminliche Zahlung der verschriebenen Sinsen durch Einlösung der vorauszureichenden Kupons und die Baaragahlung des verschriebenen Kapitals in dem Falle zu verlangen, wenn der Pfanddrief als ein durch das Loos zur Baareinlösung dezeichneter öffentlich aufgerussen worden ist. Sollte der Inhaber seine Befriedigung im Werwaltungswege nicht erlangen, so steht ihm die Besugnis zu, im ordentlichen Rechtswege gegen die Landschaft seine Bestriedigung zunächst aus denjenigen Hopothetenschreumgen, welche die Landschaft feine Bestriedigung zunächst aus denjenigen Hopothetenschreumen, welche die Landschaft für die bewilligten Darlesen erworden hat, mittelst richterlicher Ueberweisung zu suchen, und wenn er auch auf diesem Wege zu seiner Bestriedigung nicht sollte gelangen sonnen, zu verlangen, daß die Landschaft im Wege der Rechtsbulfte angehalten werde, die den freditverkundenen Besistern aller insorporirten Guter stautarisch obliegende Generalgarantie für die Pfandbriefe der ersten Werthäusste gegen dieselben ins Wert zu sehen wieden diesen diesen diesen die gegen dieselben ins Wert zu sehen diesen diesen diesen diesen die gegen dieselben ins Wert zu sehen diesen diesen diesen diesen diesen diesen diesen die gegen dieselben ins Wert zu sehen diesen die

8. Bei S. 11., vergl. S. 6. bes Regulativs.

Dem Schuldner steht frei, Theilbetrage bes Darlehns bis jur Summe von 20 Thalern berab, sofern sie nur in regulativmäßigen Pfanbbriefen fich bar fellen ftellen laffen, burch Erlegung bes baaren Rennwerthes an bie Lanbichaft jurud.

zuzahlen.

Wenn er im Falle der freiwilligen Ablösung von der ihm vorbehaltenen Besugniß Gebrauch machen will, die Ablösungsvaluta in Psandbriesen einzuliesern, so muß er den abzulösenden Betrag in Psandbriesen berselben Kategorie, wie sie als Baluta des jest abzulösenden Darlehns einst ausgereicht worden sind, mit den voraus empfangenen Zuskungen und Talons einreichen.

#### 9. Bei S. 12. bis 15. bes Regulative.

In ben Amortisationsfonds ber nach biesem Regulativ ju gemafrenben Darlebne resp. ju emittirenben Pfandbriefe fließen:

bie auf & Prozent ber Schuld bestimmten ordentlichen Amortisations beitrage, etwanige, von bem Schuldner geleistete baare Buschusse und

bie Binfen von ben Beftandstapitalien bes Fonds.

Die Baarbestände werben in Pfandbriefen, welche auf der Grundlage bieses vorliegenden Regulativs entititt worden sind, und zwar je nach dem Zinsfaße der betressend Darlesne in Sprozentigen rest. 44, resp. 4- ober 3½-prozentigen Briefen angelegt, und diese Pfandbriese entweder durch Ausstolung, Kündigung und Baarzahlung des Nennwerthes, oder aber nach der Wahl der Landschaft durch Antauf an der Börse beschafft.

Eine Disposition über ben für bas Gut in bem Umortisationsfonds aufgesammelten Bestand von Seiten bes Schulbners findet vor vollendeter Amorti-

fation nur ftatt,

a) wenn ber Schuldner wenigstens ben zehnten Theil seiner Schuld aus anderen Mitteln ablöset, oder wenn wenigstens der zehnte Theil der Schuld in dem Konds aufgesammelt ist; — in diesem und jenem Kalle kann der Schuldner die Abschreibung von der Schuld und die Löschung, er kann aber auch verlangen, daß daß Horberungs und Hophotistenrecht des aufgesammelten Betrages unter Zurücktellung in der Priorität und ohne die landschaftlichen Privillegien an ihn erdirt, oder aber endlich, daß ihm in Höhe des aufgesammelten Betrages ein neues landschaftliches Darlehn ohne eine neue Gutsabschäftung bewilligt und nach den Borschriften dieses Aegulativs gewährt werde.

Bei ber Ermittelung und Feststellung bes in bem Fonds gesammelten Betrages find alle freiwillig geleisteten Bufchuffe unberudfichtigt ju

laffen, refp. nicht in Rechnung zu ftellen.

b) Wenn der Schuldner seine Darlehnsschuld durch Juschuß anderer Mittel vollständig ablöset, so darf zu diesem Zweck der den Darlehnsbetrag erfüllende Bestand bes Fonds extraditt werden, ohne daß der Schuldner gehalten ware, das also abgebürdete Darlehn ganz oder antheilweise ibschen zu lassen.

c) Der Schuldner kann jederzeit nach Verhältniß des Pfandbriefbestandes, welcher in dem Amortisationssonds feines Gutes aufgesammelt ift, ben Bankkredit in der Form eines ihm zu gewährenden Darlefins, (Nr. 7850.)

Oder

ober durch Eröffnung eines laufenden Kontos und unter den Modalitäten, welche in den flatutarischen Bestimmungen der Lant hierfür besonders vorgeschrieben sind, beanspruchen und benutzen, insoweit der Jonds nicht bereits gesperrt ist. Schuldner, welchen dei Emission der Psandbriefe die Kursdifferenz vorgeschossen ist, donnen erst nach Abwiedelung jener Schuld beisen Kredit in Anspruch nehmen.

10. Bei S. 16. bes Regulativs.

Der Amortisationsfonds des Sutes geht mit dem Gute von Rechtswegen auf jeden neuen Besiger über; es darf aber über benselben in anderer als der vorbestimmten Weise nicht verfüglig, der Konds darf ohne das Gut weder abgetreten noch aus anderen Titeln von einem Dritten, insbesondere weder von den Hyppotsekengläubigern noch sonft im Wege der Exekution in Anspruch genommen oder mit Beschlag detent werden.

- 11. Insoweit durch vorstehende Bestimmungen (Nr. 3. bis 10.) die in den §. 6. bis 27. des Regulatios vom 22. November 1858. enthaltenen Bortfairsten und Nechtsgrundläge nicht abgeändert werden, sinden dieselben auch auf die bei der Beleihung der ersten Werthhälste der Guter nach dem vorliegenden Regulativ zu gewährenden Darlehne und dassür zu emittirenden Pfandbriefe und auf die dadurch zu begründenden Rechtsverhältnisse Unwendung. Es gilt dies insbesondere auch von den dortigen Bortschriften über die Berjährung des Pfandbriefschapitals und der Afandbriefschien.
- 12. Jeber Beliger eines inforporirten Gutes, auf welchem altlanbichaftliche, bas heißt solche Pfandbriefe haften, bie nach ber Worschift best Lanbichaftsressennents auf ben Namen biefes Gutes (Sezgialbyvothef) ausgefertigt worden sind und im Hypothetenbuche besselben eingetragen stehen, ist bejugt, die Unischreibung dieser Schuld oder eines Theiles derselben — welcher aber wenigssens den zehrten Theil berselben denkellen muß — in ein Dartehn nach dem gegenwärtigen Regulativ auf seine Kosten zu verlangen, wenn er die umusschreibenden individuellen Gutspfandbriefe zur Landschaft einliefert und das Dartehn in der vorgeschriebenen Weise verbriefe.

Die Umschreibung wird im Spothekenbuche bei ber betreffenben Boft burch Ginschreiben bes Vermerks:

eingetragen und wenn fie erfolgt ift, bem Schulbner ber umgeschriebene Betrag in regulationaffigen Pfandbriefen Litt. A. gewährt.

13. Insoweit bie umlaufenden altlandichaftlichen, auf Spezialhypothek ausgefertigten Pfandbriefe nicht zur Umidreibung in Pfandbriefe Litt. A. gelangen, treten für die fernere Berwaltung dieser Pfandbriefschuld folgende Borichten in Kraft:

a) bie nach bem Regulativ vom 7. Dezember 1848. (Gefet Samml. 1849. S. 76.) und bem Generallandtagsbeschuffe vom Jahre 1856, ben Pfandbriefen briefen beizugebenden Binstupons werben fortan auf längstens zehn

- b) die Pfandbriefe, in welchen nach der Vorschrift des Regulativs vom 22. Mai 1839. Art. XVL und XXV und nach dem Generallandbagsbeschlusse vom Jahre 1856. (Geseh-Sammil. S. 1012.) die Zinsenterparnisse resp. Beiträge der Pfandbriefschuldner zum Am ortifations sond ben gelegt werden sollen, sind fortan nicht nur durch Kündigung nach dem Loose und Baatzaslung nach dem Nennwerthe, sondern je nach der Bahl der Landschafte entweder auf diesem Wege, oder durch Ankauf an der Vorse zu beschaffen;
- c) bie in bem XIII. Beschlusse bek Generallandtages vom Jahre 1846, unter Nr. 3. Litt. a. b. c. und in dem VI. Beschlusse des Generallandtages vom Jahre 1855, unter Nr. VI. 2. enthaltenen Bestimmungen über die Wiederbenusung und Extradition des für altlandsschaftliche, d. i. auf bestimmte, namentlich darin benannte Güter ausgesetzigte Psandbriese aufgesammelten Amortisations sonds werden hiermit ausgehoben. Eine Disposition über diesen Fonds vor vollendeter Amortisation und rese, eine Erneuerung des Kredies sindet nur in densenigen Källen und insoweit statt, als dieselbe für den Amortisationssonds der Psandbriese Litt. A. nachgelassen ist (vergt. Nr. 9. a. b. c.).

Insoweit die jur Ausführung solder Operation ersorberlichen Gutsbriefe sich nicht im Amortisationsfonds befinden, werben bieselben durch Umtausch beschafft.

14. Jur Befeitigung ber Zweifel, welche über bie Auslegung bes Attitels XXVII. bes Regulativs vom 22. Mai 1839. rücksichtlich berfandbriefter Fibeikommikguter entstanden sind, wied berselbe bahin beklarit, baf durch die Borschrift, wonach der Amortisationskonds ein Zubehör des Gutes ist, welches mit diesem auf jeden neuen Bestiger übergeht, nur das Rechtsverhältnis des Amortisationskonds gegenüber der Laubschaft bestimmt, die Frage aber nicht berührt wird, ob der bei einem bepfandbrieften Fibeikommisgute ausgesammelte Amortisationskonds Fibeikommis Gigenschaft habe.

# II. Anderweite Bestimmungen für die Beleihung der Güter auf die erste Sälfte und auf das vierte Sechstel des Gutswerthes.

Bu §. 19. Kap. 1. Th. III. bes Lanbichaftsreglements, §. 3. bes Regulativs vom 22. November 1858. (Gefes Samml. S. 583.) und §. IV. bes Nachtrages vom 6. Oftober 1868. (Gefes Samml. S. 916.).

1. Servituten, welche in dem Rechte zur Förderung unteritbischer Produtte bestehen, schliegen an sich und insoweit als nich duch Ausäubung dereitsen der Grund und Voden einer landwirthschaftlichen Benugung bereits entgogen ift, die Beleihungsfähigteit des belasteten Grundftuck nicht aus. Wenn aber hinstollisch der Entschäugung des Grundbeispers für die durch Ausäubung der Gervitut entzgegene Augung im Woraus eine vertragsweise Festsehung getroffen (Rt. 7950)

ift, so barf ber mit ber Servitut belastete Theil bes Grunbstud's niemals höher als jum Betrage ber ju erwartenben Entschäbigung geschätt resp. nur bem ent-

fprechend belieben werben.

Wenn bennächst durch Ausübung der Servitut, oder wenn durch Ausübung eines auf Grund des Allgemeinen Bergggefetet vom 24. Juni 1865. verliehenen Berggartete vom 24. Juni 1865. verliehenen Bergbaurchtes die veranschlagte Bodenstäche der Benutzung entzogen wird, muß der Bester, zur Vermeidung der Jurückziehung eines entsprechenden Darlehnsbetrages, letztern die zur Wiedersperstellung des nutharen Justandes der aufgedeckten Bodenstäche durch eine baar oder in landschaftlichen Pfandbriesen zu erlegende Kaution sicherstellen.

2. a) Bu bem III. Generallandtagsbeschluffe vom Jahre 1865. und bem I. Generallandtagsbeschluffe vom Jahre 1868. (Gefessamml. S. 917.).

Die in bem III. Generallandtagsbeschlusse vom Jahre 1865. und in dem I. Generallandtagsbeschlusse vom Jahre 1868. unter §. IV. enthaltene Borschrift, wonach bei der Beleihung eines intorporirten Gutes auf der Grundlage der Einschäung zur Grundsteuer von dem nach dort gegebener Borschrift berechneten Ertragswertbe zwanzig Prozent des Reinertrags-Kapitals zur Sicherftellung des zu gewährenden Kredites in Aldzug gebracht werden sollen, wird hiermit ausgehoben; es sindet fortan ein solcher Abzug nicht weiter flatt.

b) Bu bem XII. Generallandtagebefchluffe vom Jahre 1865. (Gefet. Sammi, 1866, S. 634.).

Die in dem XII. Generallandtagsbeschlusse vom Jahre 1865. enthaltene Borschift, wonach bei der Beleihung eines inforporitten Gutes, auf welchem eine vorrechtlich eingetragene, im Ausgebotversahren befangene Hypothet hastet, neben Bortkefrung der dort vorgezeichneten Kautelen auch noch die eingetragene Post nebst fünf Prozent Zinsen von dem Beleihungswerthe abgezogen werden soll, wied hiermit ausgehoben; es sindet fortan ein solcher Abzug nicht weiter katt.

3. a) Bu S. 3. bes Regulativs vom 22. November 1858. S. IV. 2. bes Nachtrages vom 6. Oftober 1868. (Gefet. Samml, S. 918.).

Die in dem Regulativ und resp. in dem Nachtrage dazu enthaltene Bestimmung, wonach von dem Betrage des zu beleihenden Sechstels noch die privilegirten zweisäßirigen Sinsen der bereits ingrossiten altanbischaftlichen Pfanddrief soweit gefürzt werden sollen, als der Betrag derfelben seine Deckung nicht schon neben dem entsprechenden Pfanddriefkapitale in der ersten Hällt des Gutswerthes oder in dem für die voreingetragenen altlandschaftlichen Pfanddriefe ausgesammelten Amortisationssonds finder, wird ausgesoben.

b) Bu § §. 19. 21. bes Regulativs vom 22. November 1858. §. II. bes Nachtrages vom 6. Oftober 1868.

Die den Pfandbriefen Litt. C. bejgugebenden Zinklupons werden fortan auf längstens zehn Jahre voraußgereicht, auch werden Talons zu der Erhebung der ferneren Kuponkreihen außgegeben, beide unter densjenien Modalitäten und nach den Rustern, welche für die Pfandbriefe Litt. A. vorgezeichnet sind.

4. Bufdußbarlehn. Menn bie zu emittirenben, unter bem Binsfate von funf Prozent ausgesettigten Phanbbriese ben Narifurs nicht erreichen, so ift bie Lanbschaft ermächigt, den Differenzbetrag zwischen dem Nennwerthe und bem Börsenkuse der Briefe entsprechenber Kategorie, höchstens aber den Betrag von sech Prozent des Nennwerthes in abgerundeter Summe dem Schuldner als ein besonderes landschaftliches Bantbarlehn unter den Modalitäten, welche in den ftatutarischen Bestimmungen der Bauf hierfür besonders vorgeschieden sind, zu gewähren.

#### III. Geschäfte ber laudschaftlichen Bant.

- Bu Rr. I. bes Nachtrages vom 6. Oftober 1868. zu bem Regulativ ber Darlehnstaffe (Gefet. Samml. S. 921.).
- 1. Die beschränkende Borichrift unter Ar. 1. 2. des Nachtrages vom 6. Ottober 1868., wornach die Schlesiche landigafilide Bant gehalten ift, bei Unnahme verzinslicher Depositensapitalien eine Kündigungsfrift von nicht weniger als zwei Monaten vorzubedingen, wird aufgehoben.
- 2. Die lanbschaftliche Bank ist bejugt, Aredite in laufenden Kredit ach bewilligen, wenn der Interssent den ihm zu bewilligenden Kredit nach dem Erwessen der Bank durch accepitrte Becheft deckt oder eine annehmbare Sicherstellung gewährt. Als solche dürsen aber Hypotheken auf flädtischen Urthalbsten nur angenommen werden, wenn dieselben auf Wohngebauden und innerhalb der ersten Hälte des nach der Feuerwersicherungstoze und dem zum Zwech der Gebäudesteuer-Veranlagung ermittelten sahrlichen Nuhungswerthe zu bemessenden Gebäudewerthes eingetragen stehen. Auf Hypotheken dieser Urt sinden des hie hat. 4 analoge Anwendung.
- 3. Die lanbichaftliche Bant ift ferner befugt, auf Requifition ber Lanbichaft benjenigen Gutsbesitern, welche ben lanbichaftlichen Realfredit benuten wollen, die zu empfangenden, unter bem Binsfuße von funf Prozent ausgefertigten Dfandbriefe aber an ber Borfe nicht jum vollen Rennwerthe ausbringen fonnen, Darlebne ju Muegleichung ober Berminberung ber Rurebiffereng ju gewähren. Das Darlehn wird nach ber Differeng zwifden bem Mennwerthe und bem Borfenfurfe ber ju einem niebrigeren als funf. prozentigen Sinsfate ausgefertigten Pfanbbriefe und bochftens auf feche Prozent bes Pfanbbriefbetrages bemeffen. Der Darlehnenehmer bat baffelbe nach bem Bankrinsfufe fur Combarbbarlehne ju verginfen und halbjahrig mit & Prozent bes erhaltenen Pfandbriefbarlehns, mit dem nachften Pfandbrief-Rinstermine beginnend, jurudjugablen. Er hat ber Bant Wechselaccepte bis jum Betrage feiner Schuld guguftellen und gur Sicherung berfelben bie in bem Amortifations. fonds feines Gutes fur bie landschaftliche Schuld ber erften Berthhälfte aufgesammelten Mfanbbriefe zu verpfanden. Gollte ber Bestand bes Amortisations. Konde, beffen Pfandbriefe bierbei jum Tageefurfe in Unfchlag ju bringen find, eine binlangliche Sicherheit nicht barbieten, ober biefer Fonds bereits gesperrt fein, Sabragna 1872. (Nr. 7950.)

fo muß ber Schulbner bas Darlehn hypothekarisch auf fein Gut eintragen laffen und bemfelben Stellung innerhalb bes Tazwerthes bes Gutes verschaffen.

4. Die lanbichaftliche Bart ist auch befugt, ben Besitern landichaftlich beliebener Giter nach Verhältnis des Pfandbriesbenades, welcher in dem für die landischliche Schuld der erten Verthälfte des betressenders welcher in dem fir die landischliche Schuld der erten Verthälfte des betressende Metze bestimmten Amortisationsfonds bei der Landichaft ausgesammelt ist, den Vantleste in der Form von Darlesnen oder durch Erössmung eines laufenden Kontos zu gewähren, insoweit dieser Kondon nich kreitis geherrt ist. Bei der Bemessung des Kredits werden die Pfandbriese des Amortisationsfonds mit einem Abschlag von zehn Prozent vom Tagesturfe berechnet. Der Schuldner hat der Verkollengerhe ist Wendelaceite die zur Sosse der Schuld zu übergeden, die Psandbriese des Amortisationsfonds für die Schuld zu verpfänden, den gewöhnlichen Vanstzussinssus für Lombardbarlehne zu entrichten, das Konto wenigstens allisäbtlich zu begleichen.

Schuldner, welchen bei Emission ber Mfanbbriefe bie Kursbifferen; vorgeschoffen worben ift, fonnen erft nach Abwidelung jener Schulb biefen Krebit

in Anspruch nehmen.

#### IV. Organische Bestimmungen.

1. Bu Rap. II. und Rap. IV. B. Th. II. bes Lanbichaftereglements und jum II. Generallanbtagsbeschluffe vom Jahre 1855.

Bur Aufnahme eines Gutes in die landschaftliche Kredtverbindung ift ein nach vorgängiger Zustimmung der betreffenden Kreisversammlung zu fassender Aufnahmebeschluß des Engeren Ausschusses erforderlich.

- 2. Bum I. Generallanbtagsbefchluffe vom Jahre 1846. (Gefchaftsorbnung).
- a) Su 6. 54.

Der §. 54. ber Geschäftsorbnung wird aufgehoben, an bie Stelle tritt folgende Bestimmung:

Die Zwischen beputation bilbet sich aus dem Direktor, aus zwei bis vier Landesällicsten, welche von dem zum ordentlichen Hicker und der Landesällicsten Kollegium aus der Lahl sämmtlicher Landesällesten des Systems für je ein halbes Jähr erwählt, und sür welche in gleicher Jahl Stellvertreter erwählt werden, — und aus dem Syndisus

b) Su SS. 41. 46. 47. 51. 55.

Auch hinsichtlich der Festsehung aufgenommener Rre bittagen und der Bewilligung des landichaftlichen Kredits tritt in Fallen, welche eine Beschleunigung erheischen, die Zwischendezutation in die Rompetenz des Kollegiums ein.

3. Zu

3. Bu f. 8. Rap. 4. B. Th. II. bes Canbichaftereglements.

Wenn in Fällen, welche feinen Aufschub gestatten, ber Direktor selbstftanbig eine bie Ungelegenheiten bes Systems betreffende Proposition ben Krebitverbundenen des Systems vorlegen läßt, so ist auch über biese auf bem Kreistage zu berathen und abzustimmen.

4. Bu bem II, und bem X. Generallandtagebeichluffe vom Jahre 1846.

Die unter Litt. b. des II. Generallandtagsbeschlusses vom Jahre 1846. enthaltene Bestimmung, wonach dei Beschwerden über die Festsegung von Tagen ein von dem allgemein vorgeschriedenen adweichender Instanzenzug eintreten foll, wird hiermit ausgehoben. Auch in Tazsachen follen fortan die allgemeinen Borschriften unter Ar. 5. des X. Generallandtagsbeschlusses vom Jahre 1846, eintreten und es soll demgemäß der Neturs gegen Beschlusse und Berfügungen einer Kurstenbumslandichaft an die Generallandichafts-Direktion, gegen Verfügungen einer Kurstenbumslandichaft an die Generallandichafts-Direktion, gegen Verfügungen biefer an den Engeren Ausschus geben.

5. Bu bem XI. Generallanbtagsbeschluffe vom Jahre 1846. Rr. III. Bon ben Bahlen burch bie Laubschaftskollegien.

Su Rr. 9. Wenn bei Bollziehung einer Wahl burch Das Lanbichaftstollegium eine engere Bahl und in diefer wiederum Stimmengleichheit einritt, so ift berjenige Kanbibat als gewählt zu betrachten, fur welchen sich ber Borfigende ertlart.

- 6. Bu bem XV. Generallandtagsbefchluffe vom Jahre 1846. (Devofitalordnung).
- a) Bu Litt. a. §. 3.

Die Funktion bes ersten Depositalkurators kann bem Syndikus, die Funktion bes zweiten einem bazu geeigneten Subalternbennten übertragen werden.

b) Su Litt. a. §§. 2. 4. 8. 12. 13.

Die bevofitalmäßige Bermabrung von Schulbhotumenten. welche auf bestimmte Inhaber ausgefertigt find, geschieht in einem im Depositalgelaffe aufzustellenden Schrant, ber fich unter bem alleinigen Berfchluffe des Rendanten befindet (Dotumenten - Uffervatorium). Der Rendant führt über die beponirten Instrumente, beren Beranschaffung und Berausgabung ein Dofumentenverjeichniß, ber Kontroleur ein entsprechendes Kontrolverzeichniß. Ginnahmen und Ausgaben erfolgen auf urschriftliche Direttorialverfugung, welche junachst vom Rontroleur in bem Rontrolverzeichniffe eingetragen, bemnächst von ibm mit ber Rummer ber Kontrole verfeben und bem Rendanten vorgelegt wird. Diefer tragt bie vollzogene Operation in dem Dofumentenverzeichniffe ein, laft bei Berausgabungen den Empfanger bes Dofuments in einer biergu beftimmten Rubrit bes Bergeichniffes quittiren, vermerft bie Beranschaffung beziehentlich bie bewirkte Aushandigung bes Dokuments auf ber ber urschriftlichen Berfügung und lagt bie lettere fobann in Bor-

trag zurückaelangen.

Soll ein Dokument nicht versenbet, sondern nur zeitweise im Bortrage gebraucht werden, so geschiebt die Hernelgabe deksselben auf Bortegung der urschriftlichen Direttorialversigung und gegen Quittung des empfangenden Registraturbeamten, welche lettere beim Dokumenten-Affervatorium inzwischen an die Stelle des Dokuments rittl.

Minbestens alljährlich ist mit der Revision des Depositoriums auch eine Nevision des Dofumenten Affervatoriums zu verbinden umd hierbef durch einen Bergleich der Urfunden mit dem Dosumentenund Kontrolverzeichnisse seine des Golbestand wirklich vorbanden ist.

Die erforderlichen Geschäftsformulare find nach einheitlichen von ber Generallandschafts-Direttion vorzuzeichnenden Formen ein-

gurichten.

7. Bu Rap. V. Th. II. bes Lanbichaftereglements (Generallandtag).

a) Su SS. 14. 15.

Jum Zwed dieser Abstimmung über die Borfrage: ob ein Borfslag unter die Propositionen für den nächsten Generallandtag aufgenonnnen werden soll, bedarf es nicht der Mittheilung sornlicher Propositionen, wie solche weiterhin für den Generallandtag ausgarbeitet werden nuffen, sondern es genügt, daß den Krodisverbundenen im Allgemeinen der Gegenstand des Borfclages und die Richtung befannt genacht wird, in welcher derfelde sich bewegt.

b) Bu SS. 16. 17.

Einer höheren Genehmigung ber für den Generallandtag befilmmten Aropofitionen als lolwer, einer Bortegung berielben auf den Kreistagen und der Einholung staatlicher Erlaubnig zur Aussichreibung und Albhaltung eines Generallandtages bedarf es nicht.

8. Bu § 2. 10. Kap. 9. Th. III. bes Canbicaftereglements und zu bem V. Generallandtagsbeschluffevom Jahre 1858, (Gebührenordnung).

Die in ber laubschaftlichen Gebuftenordnung vom Jahre 1858. Ubiheilung B. unter Rr. I. Litt. a. und b. und unter II. Litt. a. und b. normirten Sage für Reiseoffen und Olaten werden außer Anwendung gefest. Fortau sollen die Funktionaire und Beauten der Laubschaft in den Angelegenheiten, deren Koften von der Landschaft selbe übertragen werden muffen, Reisekoften und Diaten nach solgenden Sahen zu beziehen haden:

I. Bei Generallandtagen und engeren Ausschuffverfammlungen:

a) Reifekosten und Reifebiaten fur jede Meile bes Sin- und Rudweges, bie Delegaten und die von Umtewegen erscheinenden Obrettoren und die Sundici:

bei Benutung ber Gifenbahn pro Meile ... - Thir. 10 Sar.

bei Benusung des Landweges pro Meile .. 1 . 10

bie Kalkulaioren: bei Benuhung der Eiseubahn pro Meile bei Benuhung des Landweges pro Meile	1	Thir.	71	Sgr.
b) Diaten fur jeben Arbeite. refp. ben Unmelbungetag,				
die Belegaten, Direktoren und Syndick	5	:	_	
II. Bei Fürstenihumstagen und Bersammlungen ber De- putationen bes Kollegiums, bie Delegaten und von Amtswegen erscheinenben quieszirenden Direktoren:				
a) Reisekoften mit ben Reisebiaten fur jebe Meile bes Bin. und Rudweges,				
bei Benugung ber Eisenbahn pro Meile bei Benugung bes Landweges pro Meile		:	10 10	
b) Diaten für jeben Arbeitstag	5		_	

#### V. Beleibung nicht inforporirter Grundftucte.

c) Diaten fur jeben Arbeitstag bei freier Bohnung . .

8) Bu §. 5. bes Revibirten Regulativs vom 22. November 1867. (Gefet. Samml. S. 1877.).

Die unter Litt. e. gegebene Borfchrift, wonach bei ber Beleißung auf ber Grunblage ber Einschäpung jur Grunbsteuer von bem Reinertragskapitale 20 Prozent zurudgeschlagen werben sollen, wird hiermit aufgehoben; es sindet fortan ein solcher Abzug nicht weiter flatt.

b) Bu S. 6. ibid.

Un bie Stelle bes erfien, mit ben Worten "vorgeschrieben find" abichließenben Sages, welcher biermit aufgehoben wird, tritt folgenbe Beftimmung:

Wenn ber Darlehnsucher die landschaftliche Abschähung beantragt, so wird der Werth des Grundstüdes durch örtliche Würdigung nach benfelben landwirthschaftlich-technischen Grundsten und Vorschriften gesucht, welche aur Zeit diese Verfahrens für die Ubschäung des der Landschaft inforporirten Grundeigenthuns vorgeschrieben sind.

c) Bu S. 12. Litt. a., S. 15. und S. 16. ibid.

Wenn ber Darlehnnehmer die Berbindlichkeit zu Entrichtung einer fortlaufenden Jahretzahlung von 53 (fünf und zwei Drittel) ober 53 (fünf und ein Sechstel) Prozent des Darlehnes übernimmt, so wird ism die Darlehnes valuta im ersten Falle in fünfprozentigen, im anderen Falle in vier und einhalb Prozent Zinfen tragenden Neuen Pfandbriefen unter Anrechnung (Kr. 7850.) betberselben zum Nennwerthe ausgezahlt. Bon der Jahreszahlung der 53 Prozent find 5 Arozent, und von der Jahreszahlung der 5½ Prozent find 4½ Arozent zur Berzinstung der auszugebenden Kinndbriefe für deren Inhabert, & Prozent ift als ein Beitrag zu den Verwaltungskosten bestimmt, das überschießende einhalb Prozent wird in den ersten zehn Jahren in den Sicherschießends geschüttet, weiterhin aber zur Amortisation der Darteshisskund verwendet.

d) Ju §§. 21. 23. bes Regulativs vom 11. Mai 1849. (Gefet-Samml. S. 183.), 3u §§. 33. 35. bes Revibirten Regulativs vom 22. November 1867. (Gefet-Samml. S. 1877.).

Die den Neuen Pfandbriefen beizugebenden Zinstupons werden fortan auf längstens zehn Jahre vorausgereicht, auch werden Salons zu der Erhebung der ferneren Auponneihen ausgegeben, beide unter denjenigen Modalitäten und nach den Mustern, welche für die Pfandbriefe Litt. A. vorzegeichnet sind.

- e) Bu S. 30. Litt. b. 3. des Regulativs vom 22. November 1867. Der Koftenfat für die Pfandbriefausfertigung pro 12 Silbergroschen ift entsprechend zu erhöben.
  - f) Bu & 32. ibid.

Die Pfandbriefe find nur in Apoints von 1000, 500, 100, 50 und 20 Thalern auszufertigen.

g) Zu §. 32. bes Regulativs vom 11. Mai 1849. (Gefet. Samml. S. 183.), ju Nr. 6. bes Königlichen Erlaffes vom 21. April 1856. Il. (Gefet. Samml. S. 365.), ju §. 28. 45. bes Regulativs vom 22. November 1867. (Gefet. Samml. S. 1877.).

Bur Verstärtung des Engeren Ausschusses bei dem Geschäfte der Rechnungsrevision werden überhaupt nur der Meistektheiligte aus der Zahl der Darlehnschuldner, dieselben ader aus der Gesamtheit der Darlehnschuldner beider Darlehnstategorien, nämlich sowohl dersenigen, welche ein Darlehn auf der Grundlage des Regulativs vom 11. Mai 1849., als auch derzeingen, welche ein solches nach dem Regulativ vom 22. November 1867. empfangen haben, und war dergestalt ausgewählt und einberusen, daß jede Kategorie wenigstens durch einen Meistbetheiligten vertreten werde. Die also Berusenn haben die Rechnungen über die nach den beiden Regulativen gebilbeten Sicherheits- und resp. Umortisationssonds zu revidiren.

Serie ..... à ...... Thaler. Der Schlesischen Landschaft Privilegirter Pfandbrief Littera A. üher ..... Thaler Courant. à 30 Thaler per Pfund fein gerechnet und .... Procent iährliche Zinsen. Ausgesertigt auf Grund des Regulativs vom Fundirt auf eine gleichnamige Hypothekenforderung und auf die Generalgarantie der Kreditverbundenen. Kündbar und einlöslich von Seiten der Landschaft, unkündbar von Seiten des Inhabers. Breslau, am ..... Schlesische Generallandschafts-Direction. (Facsimile der Unterschrift zweier Mitglieder.) (Beglaubigung des Syndicus.) (Siegel.) Eingetragen im Pfandbrief-Register Band ..... Seite ..... Der Controlbeamte. (Unterschrift.) Serie ..... A ........ Thaler.

Mit dem Pfandbriefe sind Zinscoupons für die laufende Periode und ist ein Talon für, die folgende, Periode ausgereicht worden. Coupons und Talons werden periodisch erneuert, und zwar gegen Rückgabe des vorigen Talons (cfr. 1, 6. des Regulativs vom .......) an den Einlieferer desselben verastfolgt.

## (Borberfeite.) (Abler.)

# Zinstupon

-	M Litt, Ehaler.
faffen halbj	Nach Eintritt des Fälligfeitstermins, 25. Juni (28. Dezember), 1 an öffentlich bekannt zu machenden Sagen die Schlessischen Landichafts- bem Einlieferer dieses Kupons den Betrag von Ehalern als Thige Zinsen eines Schlessischen Pfandbriefes über Lhaler. Breslau, am
	Schlesische Generallandschafts. Direktion.
Ein	getragen im Rupon. Regifter Fol
	-
	(Rehrseite.)
	Binshupon ju einem Pfandbriefe.
	Das Forberungsrecht bes Inhabers erlischt, wenn innerhalb vier Jahren Sintritt bes Fälligkeitstermins bieser Rupon nicht jur Sintosung vorgelegt en ift.
	Für burchlöcherte Rupons wirb eine Zahlung nicht geleistet.
	<b>Ealv</b> n
	Schlesischenprozentigen Pfandbriefe
	über
	Thaler.
1	Gegen Rudgabe biefes Talons (cfr. I. 6. bes Regulative vom)
	angt ber Einlieferer bie Zinstupons für bie Zeit vom

Rebigirt im Bureau bes Staats-Ministeriums.
Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Gebeimen Ober Sofbuchbruderei (R. v. Dearr.).

# Gefet = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 6. -

(Nr. 7951.) Allerhöchfter Erlaß vom 27. Dezember 1871., betreffend die Berteibung der fistalischen Wortechte für den hauffermößigen Ausbau und die Unterhaltung der von dem Rerie Holleberg im Regierungsbegief Königsberg bergultellenden, im Areise Friedland gelegenen Streck der heiner Straße von der Kreißgerag bis gur Bischofftein- Bartensfeiner Stads-Kauffer der Mute Menfen.

Nachbem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Lage ben von dem Kreife Beileberg, Regierungebegirt Ronigeberg, übernommenen chauffeemäßigen Musbau ber im Rreife Kriedland gelegenen Strede ber Beileberg Bartenfteiner Strafe von ber Rreisgrenze bis jur Bifchofftein Bartenfteiner Staats. Chauffee bei bem Bute Plenfen genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch bent Rreife Beilsberg bas Erpropriationerecht fur bie zu Diefer Chauffee erforberlichen Grundftude, imgleichen bas Recht zur Entnahme ber Chauffeebau- und Unterhaltungs - Materialien, nach Makaabe ber fur Die Staats. Chauffeen bestehenben Borfcbriften, in Bezug auf biefe Strafe. Bugleich will 3ch bem genannten Rreife gegen Uebernahme ber funftigen chausseemakigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht gur Erbebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur bie Staats. Chauffeen jebes. mal geltenben Chauffeegelb. Tarifs, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie ber sonstigen die Erhebung betreffenben gufablichen Borichriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats. Chauffeen von Ihnen angewandt werben, hierburch verleihen. Auch follen bie bem Chauffeegelb-Tarife vom 29. Februar 1840. angehangten Bestimmungen wegen ber Chauffeepolizei. Bergeben auf bie gebachte Strafe jur Unwendung fommen.

Der gegenwartige Erlaß ift burch bie Befet Sammlung gur öffentlichen

Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 27. Dezember 1871.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

(Nr. 7952.) Privilegium wegen Emission von 225,000 Thalern Prioritäts-Obligationen ber Cottbus-Großenhainer Gisenbahn. Wom 10. Januar 1872,

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c,

Nachdem von dem Borstande der Cottbus. Großenhainer Eisenbahngesellschaft auf Grund des in der Generalversamulung der Attionaire am 17. November 1870. gesasten Beschusses darung angetragen ist, Behuss Declung der Rehrausgaben und vollständigen Auskrüstung der Bahn der Gesellschaft die Aufnahme einer Anleibe von

#### zweihundert und funfundzwanzig Taufend Thalern

gegen Ausstellung auf ben Inhaber lautender und mit Zinsicheinen versehener Prioritäts-Obligationen zu gestatten, so wollen Wir in Berücksichtigung der vorgetragenen Verhältnisse durch gegenwärtiges Privilegium auf Grund des Gesehs vom 17. Juni 1833. zur Ausgabe der gedachten Obligationen unter nachstehenden Verbingungen Uniere landesherrliche Genehmigung ertheilen.

#### §. 1.

Die in Hohe von 225,000 Thalern zu emittirenden Obligationen, auf beren Rudseite ein Abdruck bieses Privilegiums beigefügt wird, werden nach dem beiliegenden Schena A. in Apoints zu 100 Thaler unter Nr. 1. bis 2250. ausgesertigt und von zwei Mitgliedern des Worstandes und bem Rendanten unterzeichnet.

Die Unterschriften ber beiben Erstgenannten tonnen in Faksimile, die Unterschrift bes Renbanten muß handschriftlich erfolgen.

#### 6. 2

Die Inhaber ber zu emittirenden Obligationen sind auf Höhe der darin verichriebenen Kapitalbeträge und der dafür nach g. 3. zu zahlenden ginfen Gläubigter der Gottbus-Großenhainer Siefenbafngefellichaft, deren gefammtes Bermögen ihren Antheilen verpfändet ist. Sie haben in biefer Eigenschaft vor den Inhabern der Prioritäts-Stamm und Stamm-Alftien ein unbedingtes Borzugsbrecht.

#### §. 3.

Die Obligationen werden mit 5 Prozent jährlich verzinft. Zur Erhebung ber Zinfen werden ben Obligationen zunächst für 10 Jahre 20 halbsjährige, am 2. Januar und 1. Juli ber betreffenden Jahre zahlbare Linstupons Kr. 1. bis 20. nehst Talous nach den zud B und C. beigefügten Schemas beigegeben.

Beim Alblaufe biefer und jeber folgenden zehnfahrigen Deriode werden nach vorgangiger öffentlicher Bekanntmachung neue Zinskupons für anderweite zehn Jahre ausgereicht.

Die Austreichung erfolgt an ben Prafentanten bes Talons, durch beffen Rudigabe zugleich über ben Empfang ber neuen Serie Zinskupons nebst Talon aute

quittirt wird, sofern nicht vorher bagegen von bem Inhaber ber Obligation unter Prafentation berielben bei bem Borstanbe ber Gesellichaft schriftlich Wiberspruch erthoben worben ift.

Im Kalle eines folden Biberfpruchs erfolgt bie Ausreichung einer neuen

Serie Sinstupons nebft Talon an ben Inhaber ber Obligation.

#### 6. 4

Binsen von Prioritäts. Obligationen, beren Erhebung innerhalb vier Jahren von bem in bem betreffenben Kupon bestimmten Sahlungstage nicht geschehen ist, versallen zum Bortheile ber Gesellschaft.

#### 6. 5.

Die Berginfung der Obligationen hört an dem Tage auf, an welchem sie auf Jurudzahlung fällig sind. Wird diese in Empsang genommen, so nulffen gugleich die ausgereichen Zinkluponk, welche spätre als an dem Tage der Fälligkeit der Obligation verfallen, mit den fälligen Obligationen eingereicht werden, geschiecht des nicht, so wird der Betrag der sesslenden Zinklupons von dem Kapital gefürzt und zur Einlösung dieser Kupons verwendet.

#### 6. 6.

Bur allmäligen Tilgung ber Schulb wird vom Jahre 1877, ab jährlich mindestens ein halbes Prozent von dem gesammten Nominalbetrage berfelben wehrt dem Betrage ber durch die bereits getilgten Obligationen entstehenden Binserkoarnis verwendet.

Außerbem fleht ber Gefellschaft eine allgemeine fechemonatliche Runbigung

ber Obligationen mit Benehmigung ber Staatsregierung gu.

Die Nummern ber in jedem Jahre zu amorifitrenden Sbligationen werden alljährlich burch bas Loos bestimmt. Die Ausloofung geschieht durch den Borstand unter Zuziehung eines das Protofoll führenden Notars in einem 14 Zage zuwor einmal öffentlich befannt gemachten Termine, zu welchem Jedermann der Autritt freistelt.

Die Belanntmachung der Nummern der ausgelooften Obligationen, sowie eine allgemeine Kindigung der Obligationen erfolgt durch dreimalige Einruckung in die K. 11. genamten öffentlichen Blatter. Die erfte Einruckung num und

deftens jechs Monate vor dem bestimmten Zahlungstermine stattsinden.

Die Einlöfung ber ausgelooften Obligationen geschieft am 2. Januar jeden Jahres, das erste Mal am 2. Januar 1878; die Einlöfung der gekündigten Obligationen kann sowohl am 2. Januar als am 1. Juli jeden Jahres stattsinden. Die Rückadlung ersolgt in beiden Fällen nach dem Nennwerthe gegen Ausstieferung der Obligation nehlt Zimskupons und Talon an den Präsentanten. Die im Wege des Tilgungsverfahrens eingesoften Obligationen werden unter Beobachtung der wegen der Ausloofung vorgeschriebenen Form verben unter Menge der Kündigung oder der Rücksperchung (§. 9.) eingelösten Obligationen fann die Gesellschaft wieder ausgeben.

(Nr. 7952.) 15° Ueber

Ueber bie Ausführung ber Tilgung wird bem Koniglichen Gifenbahn-Kommiffariate alljährlich Nachweis geführt.

#### 6. 7.

Sollen angeblich verlorene ober vernichtete Obligationen mortifizirt werben, so wird ein gerichtliches Aufgebot nach ben allgemeinen gesehlichen Bestimmungen erlassen.

Für bergefalt mortifizite, sowie auch für zerrisene ober sonst unbrauchbar geworbene, an die Gesellschaft zurückzeiterte und ganzlich zu tassrende Obligationen werben auf Kosten des Empfangers neue bergleichen ausgesertigt.

Zinkfuponk und Talonk tonnen weber aufgeboten, noch mortifiut werben. Demjenigen, welcher ben Berluft von Zinksuponk vor Ablauf ber im §. 4. angegebenen Berjährungkfrift bei bem Vorftande der Gefellschaft glaubhaft nachweist, soll nach Ablauf der Berjährungkfrift ber Betrag der angemelbeten und bis dahin nicht prasentierten Zinksuponk gegen Quittung außgegahlt werden.

#### S. 8.

Die Rummern ber zur Zurückzahlung fälligen, nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen werben während ber nächten bei Jahre nach bem Zahlungstermine jährlich einmal von bem Borftanbe ber Gesellschaft Behufs Empfananahme ber Lablung öffentlich aufgerufen.

Die nicht innerhalb sehn Jahren nach dem letzen öffentlichen Aufruse zur Einlöfung gebrachten Obligationen find werthols und ist dies von dem Worthande unter Angade der Nummern der werthols gewordenen Stude alsbann öffentlich

zu erflären.

Die Gefellschaft hat wegen folcher Obligationen feinerlei Berpflichtungen mehr.

#### S. 9.

Außer ben im §. 6. gebachten Fällen find die Infiaber der Obligationen berechtigt, beren Rennwerth in folgenden Fällen von der Gesellschaft zuruckzuschern:

a) wenn fällige Zinstupons, ungeachtet folche jur Zahlung präfentirt werben, langer als brei Monate unberichtigt bleiben;

b) wenn ber Transportbetrieb auf ber Cottbus-Großenhainer Eisenbahn mit Dampfwagen ober mit anderen, bieselben ersesenben Maschinen burch Schuld ber Gesellschaft länger als sechs Monate ganz aufhört;

c) wenn die im S. 6. festgesette Tilgung nicht innegehalten wirb. .

In ben Fällen a. und d. fann das Kapital an bemfelben Zage, an welchem einer dieser Fälle eintritt, guruckgefordert werben, in dem Falle zu c. ift dagegen eine breimonatliche Kindigungsfrift zu beobachten.

Das Recht ber Zuruckforberung bauert in bem Falle zu a. bis zur Bezahlung bes betreffenden Zinstupons, in bem Falle zu b. bis zur Wiedersperstellung des unterbrochenen Transportbetriebes; das Recht ber Kundigung in dem Kalle Falle ju c. brei Monate von bem Tage ab, an welchem bie Tilgung ber Obligationen hatte erfolgen follen. Die Kundigung verliert indessen ihre rechtliche Buttung, wenn die Gesellschaft die nicht innegehaltene Amortisiation nachholt und zu bem Ende binnen längstens brei Monaten nach erfolgter Kündigung die Aussloofung ber zu annortisirenden Prioritalis-Obligationen nachtraclich bewirft.

#### S. 10.

So lange nicht die gegenwärtig freirten Prioritäls-Obligationen eingelöst sind, oder ber zur Eintösung erforderliche Geldbetrag gerichtlich deponitt ist, darf die Gelellschaft feines ihrer Grundflücke, insoweit dassische Wertellschaft keines über Bahn erforderlich ist, veräußern. Der Verkauf oder die dauende Uederlassigung einzelner Theile der Bahnbose an den Staat, an Gemeinden, Korporationen oder Individungen, up solchen Andagen und Einrichtungen, welche zu öffentlichen Iweschen einrichtungen, zur Anlage von Packtiebe, zu possigeisichen und keuertlichen Einrichtungen, zur Anlage von Packtieben, zu geschöft nicht zu der und Angebernehreiber und Waarenniederlagen oder sonstigen zum Ausgen des Buhndetriebes und, ohne diesen zu gesährben, den Vortheil der Gesellschaft erzielenden Einrichtungen gehört nicht zu diesen unterzagten Beräußerungen; auch bleibt der Gestellschaft reie Disposition über diesenigen ihr gehörigen Grundstücke vorbehalten, welche nach der Entschedung des sier das Eisenbahn-Unternehmen bestellten Königlichen Eigenbahn-Kommisseriats zum Transportbetried nicht nothvendig sind

#### 6. 11.

Alle in biefem Privilegium vorgeschriebenen öffentlichen Bekauntmachungen muffen in ben Deutschen Reichkanzeiger und Königlich Preußischen Staateanzeiger, in die Leipziger Zeitung und in die Berliner Börfen-Zeitung eingerucht werben.

Geht eines biefer Blatter ein, fo bestimmt Unfer Sanbelsminister ein anderes fur baffelbe.

Bu Urfund biefes haben Wir das gegenwärtige Privilegium Allerhöchsteigenhändig vollzogen und unter Unferem Königlichen Instead aussertigen lassen, obne jeboch daburch ben Inhabern der Obligationen in Ansehung ihrer Betriedigung eine Gemährleistung von Seiten bes Staates zu geben oder Rechten Oritter zu prajubiziren.

Das gegenwartige Privilegium ift burch bie Gefet Sammlung befannt ju machen.

. Begeben Berlin, ben 10. Januar 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Br. v. Ihenplis. Camphaufen,

Wegen Erneuerung ber Rupons gehn Jahren erfolgt jedesmal

100 Thaler.

Eingetragen Fol. ......

und ber Talons nach Ablauf von befondere Befanntmachung.

Prioritats, Obligation

Echema A.

Sottbus, Großenhainer Sifenbahngefellschaf

Cinhundert Thaler Preufifch Rurant.

Einhundert Thalern Preufifch Kurant Sobe von Inhaber biefer Obligation hat

umflehend abgebrudten Allerhöchften Privilegiums emittirten Kapitale von 225,000 Mthfrn., verzinslich zu Antheil an bem in

Cottbus, ben .. ten ...... 18 ..

Der Borftand der Cottbus. Großenhainer Eisenbahngesellschaft.

Der Renbant (handschriftlich.) z Z

Faffinile.)

neiBeBeben. Inv uojva uis gun guodniguiS

100 Thaler.

11100 ünf

Leber Sbligntion find geber Sabre

Schema B.

Serie.

# Mthir. 15 Ggr. Ochema B.

ter Zinstupon

9 98thir. 15 Car.

fünfprozentigen Prioritats Dbligation

Cottbus . Großenhainer Eifenbahn

# Ginhundert Thaler Preußisch Rurant.

Ingaber biefes empfingt am 2-3mme 18.. bei der Kaffe der Cottbus. Großenhainer Eisen-lachngesellichaft die halbjährlichen Amsen der obengenamten Prioritäts Dbligation über Smei Thaler funfzehn Silbergrofden Preugifd Rurant. Einhundert Thaler mit

Der Borftand ber Cottbus. Großenhainer Sifenbahngefellichaft. Cottbus, ben .. ten ...... 18 ..

(Faffimile.)

Eingetragen Fol. .....

Der Renbant. (handscriftlich.) z z

Diefer Zinskupon wird ungülifg und voeriglos, wernn er nicht binnen vier Inheren nach der Berfallzeit zur Sahung prefenfirt wied. Schema C. (Nr. 7952.)

Ralon

Prioritäts. Obligation

vet Cottbus. Großenhainer Eisenbahngefellschaft R.....

über

Cinbundert Thaler Preufiich Rurant.

Inhaber biefes Salons empfängt gegen Rudgabe beffelben bei unferer Gefellichaftistelfe am ...... bie zweite Serie ber Binstupons, fofern nicht von bem Inhaber ber Dbligation bei bem unterzeichneten Borftande rechtzeitig Biberfpruch bagegen erhoben wirb. Cottbus, ben .. ten ...... 18..

Der Borstand der Cottbus. Großenhainer Eisenbahngesellschaft. N. N.

Baffimile).

Eingetragen Fol. ..... Der Renbant, N. N. (handschiftlich.)

Rebigirt im Bureau bes Staats-Ministeriums. Berlin, gebrudt in ber Ronigliden Geheimen Ober Sofbuchbruderel R. v. Deder).

# Gefet:Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 7. —

(Nr. 7953.) Allethöchster Erlaß vom 17. Januar 1872., betreffend die Genehmigung des von dem 43. Kommunallandtage von Althommern beschollennen kruft bei kalten ander den Althommern.

Auf ben Bericht vom 8. Januar b. J. will Ich in Folge bes von bem 43. Kommunallandtage von Alltponimern am 7. Dezember v. J. gefaßten Beschluffes bein anliegenben

revibirten Reglement für bie Feuerfozietat bes platten Canbes von Altpommern,

welches an die Stelle des Reglements vom 20. August 1841. (Gefet Samml. S. 253.) und der dazu ergangenen Nachträge vom 23. Oftober 1854. (Gefet Samml. S. 575.), 5. Mai 1862. (Gefet Samml. S. 147.) und 9. Dezember 1867. (Gefet Samml. S. 1912.) zu treten bestimmt ist, hierdurch Meine Genehmigung ertheilen.

Diefer Erlaß ift nebst bem Reglement burch bie Gefet Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 17. Januar 1872.

Wilhelm. .

Gr. ju Gulenburg.

Un ben Minifter bes Innern.

# Revidirtes Reglement

fü

die Feuersozietat bes platten Candes von Altpommern.

#### Titel I.

Allgemeine Bestimmungen.

#### §. 1.

Die für das platte Land von Altpommern bestehende Feuersozietät ist eine auf Gegenseitigkeit begrundete öffentliche Gesellschaft zur Versicherung

a) von Bebäuben,

b) von beweglichen Sachen aller Art, welche fich in ben bei ihr versicherten Gebauben ober in ben bagu gehörigen Sof- und Gartenraumen befinden, ober welche als Jubehör einer von versicherten Gebauben aus betriebenen Wirtlisschaft anzuschen sind.

Durch Befoluß ber Altpommeriden Lanbflube tann bie Mobiliarverfiderung auch auf Mobilien in Gebauben, die nicht bei ber Sogietät verfichert find, ausgebehnt werben.

#### §. 2.

Bum platten Canbe werben alle Grunbflude gerechnet, bie nicht jum Gemeinbebezirk einer Stadt gehoren.

#### S. 3.

Die Sozietat hat die Rechte ber juriftischen Person, ihren Wohnsis in Stettin und ihren Gerichtsstand vor bem Königlichen Kreisgerichte baselbft.

#### S. 4.

Die Sozietat hat nachstehenbe Berechtigungen:

1) Sie geniest Stempel und Sportelfreiheit fur alle ihre Berhandlungen und Rorrespondengen.

Bei Prozessen der Sozietät find biejenigen Stempel und Kosten, beren Bezahlung ihr obliegen wurde, außer Ansak zu lassen.

Bei Bertragen mit einer jur Entrichtung von Stempeltosten verpflichteten Partei ift nur ber halbe tarifmäßige Stempel und zu ben Rebenegemplaren nur ber Stempel fur beglaubigte Abschriften zu verwenden.

2) Jeber

- 2) Jeber Baubeamte innerhalb seines Geschäftskreises und jeder Bauhandwerter innerhalb des Kreises, in dem er wohnt, hat den Requisitionen des Generalbirestors und Kreisdirestors wegen Tag- und Brandschadenaufnahmen nachzufemmen.
- 3) Die Sozietatebeitrage werben gegen eine von ber Lanbstube zu beflimmende Tautieme von benjenigen Beamten eingezogen und an die Kreiskaffe abgeführt, welche die Staatssteuern erheben und sind bie Berwaltungsbehörben verpflichtet, die etwaigen Rudflande exekutivisch einaieben zu laffen.

Die vorstehend unter 1-3, bezeichneten Berechtigungen finden auf die Mobiliarversicherung feine Anwendung.

#### 6. 5

Die Berficherung geschieht gegen ben Schaben, welcher burch Brand ober Blig, mag solder gunden ober nur gertrümnern, verursacht wird. Feuerschädern, welche im Kriege burch Ruchslögleite, Muthwillen ober Bosheit verursacht worden, sind von der Bergütigung nicht ausgeschlossen, wohl aber solche, welche im Kriege durch Jeuer enstehen, welches nach Kriegsgebrauch auf Besehl eines Beer- ober Kommandbrührers vorlählich erregt worden ist.

Bei Explosionen, Erbbeben ober abnlichen Naturereignissen erfolgt bie

Bergutigung nur, wenn wirtlich Feuer eniftanben ift.

Die Sozietät vergütigt außerbem biejenigen Beschäbigungen an Gebäuben, welche burch die aur Löschung oder Archinderung der weiteren Ausbreitung des Feuers von der kompetenten Behörde angeordneten Maßregeln verantaßt find, jedoch bei Gebäuden, die nicht bei der Sozietät versichert sind, nur dann, wenn solche bei keiner andern Sozietät versichert sind, nur dann, wenn folche bei keiner andern Sozietät versichert sind, oder in dieser für dergleichen Beschäddigungen kein Ersag geleistet wird.

#### 6. 6.

Für die Bersicherung der Mobilien gelten im Allgemeinen zunächst die Borschriften bes Gefepes über bas Mobiliar-Bersicherungswesen vom 8. Mai 1837., im Besonderen aber die Borschriften dieses Reglements, insoweit sie nicht ausschließlich auf Gebaude anwendbar sind.

Die näheren Bebingungen, unter welchen die Versicherung der Mobilien Seitens der Szietät übernommen wird, werben auf Vorschlag des Generalbirettors und der Landflude von dem Allpommerschen Kommunallandtage sestellt und durch die Amtsblätter der Provinz bekannt gemacht.

Die Sozietät leistet nicht bloß Ersat für den durch Brand an den Mobilien angerichteten Schaben, sondern vergutet auch diesenigen Schäden, welche an versicherten Begenfanden bei Gelegenheit des Brandes durch die Bischangereln, nothwendiges Auskraumen oder Abhandenkommen entstehen, insosern dem Bericherten keine Verschulung trifft.

6. 7.

Die Sozietat ift verpflichtet, alle in bem fommunglftanbifden Berbanbe von Altvommern belegenen Gebaube mit ben in biefem Reglement bestimmten Befchränkungen zur Berficherung anzunehmen. Dagegen hangt bie Unnahme ber Berficherung von Mobilien von ihrem Ermeffen ab.

Ein Amang zum Gintritt in Die Soiletat beftebt nicht.

#### Titel II.

#### Bon der Bermaltung.

8.

Die Bermaltung ber Sozietat, als eines toumunalftanbifden Inftitute, fteht unter ber Oberaufficht und Kontrole des Kommunallandtages von Alle pommeru. Demfelben ift alliabrlich Rechnung zu legen.

218 feine Organe fungiren:

- 1) bie Altpommeriche Lanbflube,
- 2) ber Generalbireftor,
- 3) ber Spnbifus,
- 4) bie Rreis . Neuerfogietats . Direftoren,
- 5) bie Begirtetommiffarien fur bie Berficherung ber Bebaube und bie Befchafteführer fur die Berficherung ber Mobilien,
- 6) bie Renbanten ber Centraltaffe und ber Rreistaffen.

Die Landrathe, Rreis. Steuereinnehmer und Ortgerheber find nicht ferner verpflichtet, ale Organe ber Sozietat ju fungiren. Bielmehr hangt bie Ueber. nahme ber bezüglichen Beschäfte (cfr. 68. 12. 14. und 45.) von bem freien Billen ber betreffenden Beamten und von ber Einwilligung ber beufelben porgefetten Dienftbehörben ab.

#### Bon ber Beneralbireftion.

§. 9.

Die Altvommeriche Landstube fontrolirt und beguffichtigt Namens bes Landtages die gange Bermaltung und beforgt insbefondere Diejenigen Gefchafte, welche ibr burch bies Reglement zugewiesen finb.

#### Mom Beneralbireftor.

10.

Der Generalbireftor wird von bem Rommunallandtage von Altpommern auf Borfcblag ber Landftube angestellt, braucht tein Mitglied bes Landtages ju fein,

sein, muß aber seinen Wohnsis in Stettin haben. Er kann auf Lebenszeit augestellt werden und erhält er ein, dem Umfange seiner Geschäfte entsprechendes lestes jährliches Gehalt, welches der Landtag bestimmt. Er führt die gange Verwaltung und vertreit in dieser die Sozietät nach Innen und nach Ausen selbsstständig ohne besondere Vollnacht, insoweit er nicht durch dies Reglement oder durch besondere Versügungen des Landtages oder der Landslube an die Mitwirkung oder Zustimmung dieser letzterung gebunden ist. Die Vertretung des Generaldirettors in Behinderungsfällen ist Sache des Synditus.

Bahrt die Behinderung langer als vierzehn Tage, fo hat ein Mitglied

ber Lanbflube bie Befchafte ju führen.

#### Bom Synbifus.

#### 6. 11.

Alls Rechtsbeistand der Sozietät und ihrer Organie fungirt der Syndifus bes Alltpoummerichen Kommunallandtages, der dafür eine von letterem zu bemessendende jährliche Armuneration auß der Central-Leuerschiedtekfasse erhölt.

#### Bon ben Rreisbireftoren.

#### S. 12.

Un der Spihe der Sozietatsverwaltung eines jeden Areises steht der vom Generaldirettor unter Zuziehung der Landflude und vorzugeweise aus der Zahl der Sozietätsmitglieder anzustellende Areis-Feuersozietäts-Direttor. Der Kreis-Feuersozietäts-Direttor erhält aus der Centralkasse eine von der Landflude zu bemessende Rennuneration.

#### Bon ben Begirtstommiffarien und Befchafteführern.

#### 6. 13.

Die Kreise werden je nach ihrer Größe in Bezirke geiheilt und für jeden Bezirk zwei Kommissiarien für das Immobiliarversicherungswesen und ein Geschäftskübrer für die Bersicherung der Modissen bestellt.

Die Bezirtstommiffarien werben von ber Kreisversammlung aus ber Sabl ber Sozietätsgenoffen ober anderer, im Bezirfe wohnenden Grundbefiger ermablt.

Diefelben verfeben ihr Umt als Ehrenamt unentgelilich.

Die Geschäftsführer werden von dem Generalbirektor ernannt und erhalten eine von der Landstube zu bemeffende Zantieme.

#### Bon ben Menbanten und bem Raffenverfehr.

#### 6. 14.

Für alle Einnahmen und Ausgaben ber Sozietät besteht in Stettin die Centralfasse. Der Rendant berfelden wird auf Vorschlag der Landssube von dem Kommunallandtage auf Lebensbauer angestellt und hat eine von diesem zu bestimmende Kaution zu bestellen.

(Nr. 7953.) Neben

Neben bieser Centralkasse bestehen in jedem Kreise Kreis-Feuersozietätskassen, an welche die durch die Ortserheber eingegangenen Beiträge abzuführen sind, und für deren Berwaltung eine von der Landsstube zu bestimmende Remuneration gewährt wird.

Alle Ginnahmen und Ausgaben ber Sozietatstaffen muffen burch Berfu-

gungen bes Generalbirettore ober feines Stellvertretere juftifigirt fein.

#### Büreauperfonal.

6. 15.

Das zur Führung der Geschäfte der Sozietät sonst erforderliche Büreaupersonal wird von der Candslube auf Rünibigung angessellst und von dem Syndikus mittelst Handicklages an Eideskatt verpflichtet.

Der Generalbirettor erläßt unter Buftimmung ber Canbftube auch bie im Raffen- und Geschäftsverkehr erforberlichen Berfügungen resp. Instruktionen.

## Befdmerbeinftang.

§. 16.

Durch ben Beitritt zur Althommerschen Land Feuersozietät kompromittirt jeber Sozius auf bie Kogmition und Snifgebung der Landstube in erster und bes Althommerschen Kommunallandsage in letzter Instang für alle Serteitgleiten zwischen der Sozietät und ihren Mitgliedern dergestalt, daß der Rechtsweg ausgescholossen ist. In zweisschaften Fällen ist allemal eher zu Gunsten des Sozius, als der Sozietät zu entscheiden.

§. 17.

Beschwerben über das Bersahren der Kreisdirektoren, der Bezirkskommissarien und Geschäftssührer sind bei dem Generaldirektor und in letzter Instanz dei der Landslube, Weschwerden über den Generaldirektor bei der Landslube und in letzter Instanz dei dem Kommunallandtage anzubringen.

#### Titel III.

### Betheiligung an der Sozietat.

§. 18.

Berficherungsfähigfeit a) ber Immobilien; Berficherungsfähig find:
1) fammtliche innerfalb bes Sozietätsverbandes belegene Gebaube mit ben unten naber bezeichneten Ausnahmen;

2) bie gesehlichen Pertinenzstüde berselben, welche nicht leicht aus ben Gebäuben entfernt werden fönnen, nach dem Ermessen bes Generalbirektors. Auch ein noch im Bau begriffenes Gebäube kann, sokalb es unter Dach ift, zu bem Werts, den es zur Zeit der Verficherum bat, versichert werden.

i. 19.

#### §. 19.

Bang ausgeschloffen von ber Berficherung find folgende Bebaube:

- 1) Pulvermublen und Pulvermagagine,
- 2) Schwefelraffinerien,
- 3) Studgiegereien und Munggebaube,
- 4) Buderfiedereien und Cichorienfabriten,
- 5) Terpentin- und Firniffabrifen,
- 6) Soba-, Blaufaure- und Solgfaurefabriten,
- 7) Anstalten zur Fabrifation von Aether, Gas, Phosphor, Knallfilber und Knallgolb,
- 8) Schmieben, bie feine feuersichere Bebachung haben,
- 9) Biegel., Ralt. und Theerofen, fowie Afchbrennereien,
- 10) Bad. und Brachichauer,
- 11) Blas. und Schmelghütten,
- 12) Gifen. und Rupferbanmer,
- 13) Nieberlagen von Petroleum und ahnlichen feuergefährlichen Stoffen, bestleichen
- 14) die Wohn. und Wirthschaftsgebäube der Besitzer der vorstehend aufgeführten Anftalten und Kadriken oder ihrer Werkleute und Arbeiter, wenn
  sie mit benselben in unmittelbarem Zusammenhange stehen und nicht
  durch eine bis über das Dach hinaustagende, massive, mindestens 1 Stein
  starte Brandmauer ohne Deffnungen geschieden sind.

#### S. 20

Anbere feuergefährliche Fabriten und gewerhliche Anlagen, sowie Bauanlagen von größerem Umfange, bei benen Gesahr vorhanden ist, daß ein Feuer sich leicht über sämmtliche Baulichkeiten verbreitet, werden nur zu mäßigen Werthsähen und gegen Zahlung von außerordentlichen, mit dem Generalbireltor zu vereinbarenden Prämien ausgenommen. Vereits bestehende Versichzerungen bieser Art können nach voraussgegangener vierteljährlicher Ausstünigung gelöscht werden.

#### §. 21.

Stenso werben Bebaube eines hofverbandes, auf bem lotomobile Dampfmaschinen jur Berwendung fommen, nur unter besonderen vom Generaldirektor vorzuschreibenden Sicherheitsmaßregeln angenommen, welche dem Kataster annettirt werben.

Werben biese Vorschriften nicht befolgt, ober ist die Verwendung der Lofomobilen gar nicht bei dem Kreisdirektor angezeigt, und es entsteht innerhalb 24 Stunden nach der Benuhung der Lofomobile ein Brand, so wird bermuthet, daß er durch die Lofomobile veranlaßt ist und bem Versicherten feine Brand-vergutigung gegabli.

(Nr. 7953.)

#### §. 22.

Musgeschlossen von der Bersicherung sind auch diesenigen Gebäude, welche Bei einer andern Sozietät gang oder theilweise versichert sind. Gensso dursen bereits ausgenommene Gebäude nicht bei einer andern Sozietät versten. Dergleichen Doppelversicherungen machen den Versicherten nicht nur im Hale eines Vrandes der Vergütigung verluftig, sondern haben auch die Löschung seiner Bersicherung im Gesolge, währende er dessengadete bis zum Jahresschluß die reasenunstenfäsigen Weitrag zu zahlen verpflichtet bleibt.

#### §. 23

Der Generalvireftor ist befugt, Bersicherungsantrage abzulehnen ober bereits bestebende Bersicherungen zu löschen, wenn Jemand ein Gebäude, welches nit ben bei der Althommerichen Land-Feuerfosielts versicherten Gebäuden in teutselben Gemeinde oder Gutsbezirf belegen ift und mit benesselben, auf einem and bemselben, auf einem met benbefelben, auf einem met benbefelben, auf einem met benbefelben, auf einem met benbefelben, bei einer andbern Geschlicht versichert. Gine Ausfahme sindet nur in Bezug auf biejenigen Gebäude statt, welche nach §. 19. gar nicht oder nach §. 20. nur unter erschwerenden Bebingungen aufnahmesthig find.

#### §. 24.

Die Bersicherung von Gebäuben fann vom Generalbireftor abgelehnt, ober nur gegen Sabsung von ethöften Beitragen angenommen werben, wenn in ber Einrichtung der Gebäude, oder in ihrer Lage zu einander, oder in der Person be Besigers oder der Bewohner eine die Sicherheit der Sozietät ganz besonders bebrobende Gesahr liegt.

#### §. 25.

b) ber Mobilien.

Ueber bie Unnahme von Antragen auf Berficherung von Mobilien, sowie ben Umfang und die hobe der Versicherung entscheidet der Generaldirektor nach seinem Ermessen. — Derfelbe ift auch besugt, bestehende Bersicherungen mit einer Frist von zwei Monaten zu fündigen.

#### §. 26.

c) Eintritt in bie Sozietat.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Januar. Die Bersicherung der Gekaude sowost als der Mobilien kann zu jeder Zeit erfolgen, doch muß der Jahresbeitrag verhältnismaßig vom Unsange des Kalenderquartals, in welchem die Bersicherung ihre Gultigleit erhält, entrichtet werden. Dasselbe gilt auch bei Erhöbungen bestichender Bersicherungen.

#### §. 27.

Die Unträge auf Bersicherung sind in Betreff der Gebäude bei den Begirkstommissarien und in Betreff der Mobilien bei dem Geschäftsführer der Sozietät auf den von den Kreisdirektoren unentgeltlich zu veradsolgenden Formularen in triplo triplo einzureichen. Bon biesen werben fie, mit ihrem Gutachten und Attest versehen, bem Kreisbirektor eingereicht, ber sie ohne Berzug an den Generaldirektor zur befinitiven Festsehung weiterbesorbert.

#### 28.

Die rechtliche Wirkung bes Versicherungsvertrages beginnt bei Immobilien d) Beginn ber mit ber Mittagsstunde bes Tages, an welchem die Rataster bei dem Generalbirektor eingehen, bei Mobilien mit ber Mittagsstunde bessenigen Tages, an welchem der Generaldirektor seinen Genehmigungsvermerk auf die Polize geseht bat, vorbebattlich ieboch der vrinzivienmäsigen Kestekung der Versickerung.

Es fann inbeffen ein anderer Termin verabrebet werben.

#### 29.

Alle Bersicherungen gelten, wenn nicht etwas Anderes ausdrücklich ver. 1) Dauer der abredet ist, bis zum Ablauf des Kalenderjahres und werden für prolongirt auf <sup>Bersicherung</sup>ein weiteres Jahr angenommen, wenn sie nicht schriftlich voor Ablauf des Jahres gefündigt werden. Das betreffende Löschungstataster dei Jumobilien und die Kündigung dei Versicherung von Wobilien muß aber spätessen altimo Rovember in den Kändiden des Generaldischeres sein.

Bei Berficherungen von furgerer Dauer erlischt die Berficherung mit bem

letten Tage ber Beit, fur welche fie verabrebet ift.

#### §. 30.

Die Berficherungssumme barf ben gemeinen Berth berjenigen Theile bes fi gabe ber verficherten Gebaubes, welche burch Feuer gerftort werben tonnen, niemals über- Bericherung. fteigen.

Wassermüblen tonnen aber höchstens zu zwei Dritteln und Windmublen nur zur halfte bessenigen Werthe, welcher durch die jedesmal beizubringende Sage eines Mählenbaumeisters nachgewiesen ift, angenommen werden.

#### S. 31.

Mit biefer Befchrantung (S. 30.) hangt bie Bestimmung bes Betrages, ju welchem ein Gebaude versichert werben foll, von bem Besitzer besselben ab, nur muß biefer Betrag in Summen, die durch zehn theilbar sind, abgerundet sein.

#### §. 32.

Die Festsehung ber Bersicherungssumme erfolgt auf Grund ber in bem Ratafter enthaltenen Beschreibung, welcher ber Bersicherte eine Tage eines Bauverständigen beifügen bart, und auf Grund bes in bem Rataster enthaltenen Gutachtens ber Bezirtstommissarien burch ben Generalbirettor.

Wenn der Bersichernde diese Feststehung nicht als richtig anerkennen will, so hat er das Recht, binnen vierzehn Tagen, nachdem ihm oder dem Orts-vorsteher das Triplitat des Katasters wieder zugegangen ist, die Aufnahme einer Indexama 1872. (Nr. 1983.)

Tage

Lage burch ben betreffenden Rreisbaubeamten und die anderweitige Feftftellung

bes Berficherungsbetrages burch bie Canbftube zu beantragen,

Diese ensicheibet sobann endgultig, obne an die ausgenommene Sage gebunden zu sein. Die Kosten bieser Abschäuung tragt der Versichernde, Halls der von der Landsluck sessengen eine nicht höher ift, alls die von dem Generaldirettor selfgesete Summe, entgegengesetten Falls die Sozietät.

#### 6. 33.

Die Sozietät ist verpflichtet, alle zehn Jahre allgemeine Revisionen ber Berficherungssummen vornehmen zu lassen, außerbem aber der Generalbirettor berechtigt, bergleichen Revisionen allgemein ober einzeln anzuordnen und bie Berscherungsbeträge herabzuschen, Falls der Werth ber versicherten Gebäude die Sobie der bieberigen Berscherung nicht mehr erreicht.

Bei decartigen zwangsweisen Hernschsehungen durch die Soziekat tritt die Witchung sosort ein, nachden sie durch den Generaldirektor ausgesprochen und dieser Ausspruch dem Versichteren befannt gemacht ist, ohne daß dem letzteren

ein Unfpruch auf Erftattung ber zu viel gezahlten Beitrage guftebt.

#### §. 34.

Alle Beante der Sozielät und die Ortspoliziskehörben sind verpstichtet, beim Berfall der Gebäude darauf zu sehen, daß die Bersierungskumme niemals den noch vorhandenen Werth des Gebäudes übersteige. Nicht minder ist der Bersieherte selbst in solchen Fällen zur Anzeige verpstichtet und es bleibt, wenn solche nicht erfolgt ist, der Sozietät auch nach etwa eintretendem Brandunglusd der ihrerfeits zu führende Rachweis, daß das Gebäude weniger werth gewesen, vorbehalten, so daß dieselbe, wenn sie solchen führt, nur auf Höhe des wirklichen Werths verhaltet bleibt.

#### **6**. 35.

In der Regel kann der Bersicherte die bieherige Bersicherungssumme zu jeder Zeit bis zu dem julassigen Mazimum erhöhen, oder auch bis zu einem Minderbetrage von einem Drittel herabsehen lassen lassen bemselben auß der Sozietät mit sämuntlichen Gebäuden, die zu einem und demselben Grundfude gehören, und das freiwillige Serabsehen der Bersicherungssumme um mehr als ein Drittel, ohne daß eine Beränderung des Bersicherungswertis bescheinigt ist, darf nur mit Genehmigung der im Generalsataster eingetragenen Realintersselben erfolgen.

#### 6. 36.

g) Ratoffer. Bei bem Generalbireftorium wird ein Generalkataster und in jedem Gemeinde, und Gutsbegirfe ein Gemeinde, oder Gutskataster geführt.

#### 6. 37.

h) Rechte ber Die Realinteressenten und Hypothekengläubiger sind befugt, ihre Rechte Dweitheten im Generalkataster vermerken zu lassen. Die Eintragung sowohl als die Esschung Rechte Re

Die Dommeriche Landichaft rudlichtlich ber Pfandbriefe, fowie ber Ristus rudfichtlich ber fiefalischen Renten find ju einer berartigen Gintragung nicht verpflichtet. Ihre Bugiebung erfolgt in allen Fallen, in welchen bie Bugiebung ber im Generaltatafter eingetragenen Spyothefenglaubiger und Reglintereffenten porgefchrieben ift.

#### Titel IV

Bon ber Rlaffifitation ber Berficherungsobiefte.

#### **6**, 38.

Rum Amede ber Bestimmung bes Berhaltniffes ber Beitrage merben bie Rigfifitation ju verfichernden Gebaude, ber Feuergefahrlichfeit ihrer Banart nach, in vier an ber Rlaffen eingetheilt.

#### Es geboren in bie

#### I. Rlaffe:

alle maffipen Bebaube, in benen fein feuergefährliches Bemerbe betrieben wirb. Unter maffiven Bebauben werben folde verftanben, beren Umfaffungemande und Giebel gang aus Steinen ober Lebm besteben, ober nach Aluften mit einer minbestens feche Roll farten Steinverblendung perfeben find und bie eine feuerlichere Bedachung baben.

Eine Bebachung gilt als feuerficher, wenn fie aus Stein, Metall, Schiefer ober einem fonfligen Material beftebt, welches bie Landesvolizeibeborbe als fenerficher anerfannt bat, fobalb bies Unerfenntnig beigebracht und bie zwedmäßige Urt ber Ausführung burch ein Atteft eines Bauverftanbigen nachgewiesen ift;

#### II. Rlaffe:

- a) alle maffipen Bebaube (I. Rlaffe) mit feuerficherer Bebachung und Biebelfonftruttion, in benen ein feuergefahrliches Gewerbe betrieben wird;
- b) alle nicht massiven Gebaube mit fenersicherer Bedachung, worin fein feuergefährliches Gewerbe betrieben wird;

#### III. Rlaffe:

- a) alle nicht maffiven Gebaube mit feuerficherer Bebachung, worin ein feuergefährliches Bewerbe betrieben wirb;
- b) alle nicht mit feuersicherer Bedachung verfebenen Gebaube, in benen fein feuergefährliches Gewerbe betrieben wirb;

#### aur IV. Rlaffe:

geboren alle übrigen vorftebend nicht besonders flaffifigirten Bebaude, beren Aufnahme überhaupt, wenn auch unter Befchrantungen (6, 20.), 1U=

(Nr. 7953.)

zulässig ist, insbesonbere alle Winbmühlen und die nicht seuersicher eingebeckten Wassermühlen.

Die Rlassissation fann von bem Kommunallandtage mit Genehmigung bes Oberprasibenten sowohl in Betreff ber Jahl ber Klassistationsmertmale abgeändert werben.

#### §. 39.

Ob ein Gewerbe als feuergefährlich anzusehen ist, barüber entscheibet ber Generalbirektor.

Derfelbe bestimmt auch bie Rlaffe, wenn Gebaube aus verschieben ton-ftruirten Bestanbigeilen besteben, ober massive mit nicht massiven Gebauben zu-fammenachaut find.

#### 6. 40.

Wird die vorgekommene Beranderung erst im Falle eines Abbrandes des betreffenden Gebaudes entbedt, so ift der Generalbireftor befugt, einen entsprechenden Abzug von der Brandvergutigung zu machen oder biese gang zu versagen.

Dies lettere tritt auch ein, wenn ein Gebaube ohne Wiffen und Genehmigung ber Kreisbireftors auf eine andere Stelle gefett ift.

#### §. 41.

b) ber Mobilien.

Die Mobilien gehören in der Regel in dieselbe Klasse, in der die Gebäude, in denen sie sich befinden, verlichert sind, doch fonnen in den allgemeinen Berficherungsbedingungen (S. 6.) Unteradbieliungen für einzelme Sauptstalfen einzeführt und tann der Generaldirektor außerdem autorisit werden, Gegenstände nach dem Grade ihrer Feuergesichscheit und hiere Zage zu andern Gebäuden oder Mobilien günstiger oder ungünstiger zu klassischen.

#### Titel V.

Bon ben Beldmitteln ber Sozietat und beren Aufbringung.

#### 6. 42.

Die Gelbmittel, welche bie Berichtigung ber Brandvergutigungen und bie a) Bei ber Berwaltung ber Sozietat erforbert, werden für jebes Jahr am Anfang beffelben Immobiliar praenumerando burch Beitrage ber Berficherten aufgebracht.

Diefe Beitrage ftufen fich in ben verschiedenen Rlaffen ber Gebaube berge. ftalt ab, bak, wenn bie erfte Rlaffe Ginen Gilbergrofchen gablt, bie zweite vier, bie britte acht und bie vierte fechegehn Gilbergrofchen ju gablen bat.

Rach biefem Berhaltniß werben bie Beitrage rudfichtlich jeber Rlaffe fur

jebe am Schluffe bes Jahres tataftrirte Burgel auf eine runde Summe feftae. ftellt. Bruchpfennige werben fur voll gerechnet.

Kur Rirchen und Rirchenthurme werben bie Beitrage ber Rlaffe, ju ber

fie geboren, um 50 Prozent berabgefest.

#### 6. 43.

Dies Beitrageverhältniß ber verschiebenen Rlaffen tann von funf zu funf Jahren einer Revifion unterworfen und von dem Kommunallandtage von Ultpommern mit Genehmigung bes Oberprafibenten ber Proving abgeanbert merben.

#### 6. 44.

Mit ben Brandvergutigungen und ben Roften ber Bermaltung ber Sozietat ift alljährlich ein Beitrag fur ben Reservefonde auszuschreiben. Die Sobe bes. felben ift von ber Landftube im Boraus ju bemeffen und bem nachften Land. tage jur Befchlufinahme vorzutragen. Der Landtag enticheibet über bie Unge. meffenheit bes Betrages, ift auch befugt, wenn ber Referpefonde eine ibm genu. gend icheinenbe Sobe erreicht bat, die fernere Ausschreibung von Beitragen fur benfelben gang ober zeitweife zu juspenbiren.

#### Einziehung ber Beitrage.

#### 6. 45.

Die Lanbstube ftellt im Dezember jeben Jahres ben muthmaglichen Bebarf von Gelbnitteln für bas folgende Jahr auf Grund der bisherigen Er-fahrungen fest und ber Generaldirektor repartirt ihn nach bem Generalkatafter auf die einzelnen Gebäudetlaffen und fertigt die ortschaftsweise zusammengestellte Generalbefignation ber einzelnen Rreife ben Rreisbireftoren gu, welche fie auf bie einzelnen Gemeinden und Gutebegirte ausschreiben und binnen vier Bochen burch bie OrtBerbeber einziehen und an bie Rreistaffe abführen laffen. Die (Nr. 7953.)

Die nach Ablauf ber vierwöchentlichen Frift verbliebenen Rudftanbe werben ohne weitere Berwarnung ber Restanten burch bie Berwaltungsbehörben

erefutivisch eingezogen.

Die Einziehung ber Nachtragsbeitrage für bie im Laufe bes Geschäftsjahres hinzutretenden Bersicherungen geschiebt nionatlich durch Designationen, welche der Generalbirettor setzlicht und dem Kreisdirettor zur Einziehung zufertigt.

#### 6. 46

Wer mit den Beiträgen ein Jahr nach Ausschreibung der Beiträge im Rüdslande bleibt, kann aus der Sojekät ausgeschlossen werden, die rückkändigen Beiträge werden aber bessenungeachtet von ihm beigetrieben. Doch darf die Ausschließung erst eintreten, nachdem die im Generalstalster eingetragenen Real-Interessente nicht erfolgt ist. Die Benachrichtigung der Beiträge innerhalb vier Wochen nicht erfolgt ist. Die Benachrichtigung erfolgt durch die Post, ohne dass einer Beitpeningung über die Instituation bedarf.

#### S. 47.

b) Bei ber Mobiliarverficherung. Die Beitrage für die Bersicherung der Mobilien werben mit denen für die Gebaube gleichzeitig ausgeschrieben und gemäß §. 45. Absah 1. eingezogen, etwaige Rudflände aber gerichtlich eingellagt und beigetrieben.

Das Rafere über bie Ktaffififation ber Mobilien und die Abstutung bes Beitragsverhaltniffe in den einzelnen Ktaffen enthalten die allgemeinen Berficherungsbebingungen (6. 6.).

#### Bom Refervefonds.

#### §. 48.

Um die Sozietät in ben Stand zu feben, nicht nur ihre Zahlungen ftets prompt zu leisten, sondern auch bei außerordentlichen Ungludefällen Vortchuffe zu gewähren und die Versicherten mit nicht zu hoben Beiträgen zu belaften, ift ein Reservefonds gegründet.

#### 6. 49.

Diefer Refervefonds wird gebilbet:

- 1) aus bem Refervefonds, welcher nach bem Reglement vom 20. August 1841. bereits bestand,
- 2) aus ben Strafgelbern und allen extraorbinairen Einnahmen auf besonbere Unweisung bes Generalbireftors,
- 3) aus ben nach Bestimmung bes Kommunallandtages (§. 44.) auszufchreibenden Zuschlägen zu ben jährlichen Beiträgen,
- 4) aus ben Binfen ber fur ben Fonbs angesammelten Rapitalien.

Der

Der Refervefonds ift Gigenthum ber Sogietat und haben Ausscheibenbe niemals Unipruch an benfelben.

Ueber die Berwendung beffelben, sowie über die zinsbare Belegung der in bemselben angesammelten Gelbbetrage entscheibet die Landstube.

Die ginsbare Belegung geschieht entweber in pupillarifch ficheren Sypotheten, ober in Inhaberpapieren, welche von Preugen ober vom Deutschen Reiche emittirt ober garantirt ober unter Autoritat bes Staats von Korporationen und Rommunen ausgestellt und zu einem festbestimmten Sage verginslich find.

Auf Spotheten foll nicht mehr als ein Drittheil des Bestandes ausge-

than merben.

#### Titel VI.

#### Bon ber Schabenvergutigung.

#### 1. Bei Immobilien.

#### S. 50.

Jebe burch Brand ober Bligfchlag eingetretene Beschädigung eines Ge- a) angeige und baudes ift von dem Bersicherten binnen 48 Stunden nach Dampfung bes Feuers bis Schoene.

ober nach bein Bligfchlage bem Rreisbireftor anzuzeigen.

Der Rreisdireftor ober fein Bertreter im Umte bat barauf binnen fpateftens acht Lagen die Besichtigung bes Schadens vorzunehmen und die Große biefes letteren unter Bugiehung der Ortspolizeibehörde und des Beschädigten protofollarisch festgustellen. Ueberzeugt er sich babei, daß ein Sotalichaden vorliegt, fo ift bies nur zu tonftatiren. Sandelt es fich aber um eine partielle Befcabigung, fo ift von bem Rreisbirettor unter Bugiebung eines Sachverftanbigen festguftellen, ber wievielfte Theil bes Berthes bes abgebrannten Gebaudes vernichtet ift und auf Grund biefes Gutachtens ber Betrag ber Bergutigung, welcher benfelben aliquoten Theil ber gangen, im Ratafter verzeichneten Bergutigungs. fumme ausmachen muß, zu berechnen. Ueberfteigt bie Bergutigung nicht ben Betrag von 100 Thalern, fo fann ber Rreisdireftor biefe Geftitellung allein vornehmen. Das Refultat berfelben ift bein Befchabigten fofort mitgutheilen und feine Erflärung barüber zu Drotofoll zu nehmen.

#### 51.

Bei biefer Berhandlung muß ber Kreisbireftor von Umtswegen bie Urfache ber Entstehung bes Feuers zu ermitteln fich angelegen fein laffen, feststellen, ob und in welcher Reihenfolge Sprigen ju Bulfe gefonimen find und mas jur Dampfung bes Feuers und jur Wahrung ber Intereffen ber Gogietat gefchehen ift, überhaupt ben Bergang beim Brande hiftorifch vermerten und insbefonbere Jeben, ber bei bemfelben beschädigt ift, barüber vernehmen, ob und wie boch er mit feinen Immobilien und Mobilien verfichert ift.

(Nr. 7953.)

#### 6. 52.

b) Festfehung

Das aufgenommene Protofoll nebst ber besonders aufzustellenden Liquidation der zu zahlenden Brandvergütigung und der sonstigen Kosten der Aufnahme des Brandschadens ist im Original binnen drei Tagen nach der Aufnahme dem Generaldirektor einzureichen, welcher den Betrag der zu zahlenden Entschädigung und der sonstigen Kosten seitstet und zur Zahlung anweist.

#### 6. 53.

Ist der Beschäbigte mit der von dem Generaldirektor erfolgten Feststenung nicht zufrieden, so steht ihm binnen vier Wochen vom Tage der ihm zugegangenen Benachtichtigung der bei dem Kreisdirektor anzubringende Rekurs an die Tandstude frei. Der Generaldirektor läst dann den Schaden durch den betrefenden Kreisdaubeamten oder einen andern Sachverständigen untersuchen und reglementsmäßig berechnen und reicht diese Tage nehft sammtlichen Verhandlungen unter Berfügung seines Gutachtens der Landstude zur desinitiven Entscheidung ein.

Die Koften bieser anderweitigen Absichang tragt ber Beschäbigte, wenn bie schließliche Entscheidung zu seinen Ungunften ausfällt, entgegengesesten Falls bie Sozietat.

#### S. 54.

Der Beschäbigte darf vor Untersuchung des Brandschabens weber Materialien der abgebrannten oder eingerissen Gebäude bei Seite schaffen ober verwenden, noch stehende Gebäudetheile außer im Falle eines gesahdrohenden Einsturzes mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde abtragen lassen. Kommt er diesen Berpslichtungen nicht nach, oder vernachsässigt er diesen, so hat er, wenn ihn eine betrügerische Absicht nachgewiesen werden kann, die ganze Brandvergütigung, sonst eine Konventionalstrase von 5 dis 50 Athlirn. verwirft, welche der Generaldirestor schsiedt und im Falle der Weigerung oder der Säumigseit in ber Begablung gerichtlich eingessagt werden muß.

#### §. 55.

Wenn burch gerichtliches Urtheil festgestellt ift, daß daß Feuer von dem Bersichten selbst vorsätzlich verurfacht, oder mit seinem Wissen und Willen, oder auf sein Geheiß von einem Dritten angelegt ift, so geht der Versicherte seines Unspruches auf die Brandvergütigung verlustig, doch ist die Sozietät verpstichtet, dieselbe den in dem Generalsataster eingetragenen Hypothesengläubigern und Realinteressenten insvereit zu zahlen, als diesselben auß dem verpsänderen Grundstüde, oder, wenn ihnen zugleich ein persönliches Recht gegen den Eigenthümer des Grundstüds oder einen Dritten zuskehr, aus dessen ben Eigenthümer des Grundstüds oder einen Dritten zuskehr, aus dessen sonstigen Vermögen, wegen ihrer Hypothesensorberung an Kapital und Zinsen nicht zur Hebung gelangen.

Begen bloßen Berbachts, baß ber Bersicherte bas Feuer vorsählich veranlaßt habe, barf biese Zahlung nur bann vorläusig ausgeseht werden, wenn ber ber Berbacht fo bringend ift, bag auf Grund beffelben bie Kriminalimtersuchung eingeleitet wird.

56.

Ift ber Brand burch ein bloges Bersehen bes Bersicherten selbst ober feiner Ungehörigen und Sausgenoffen verurfacht, fo barf die Bablung ber Brandvergutigung gwar nicht vorenthalten werben, es bleibt aber ber Sogietat imbenommen, ben Erfat bes Schabens im Bege bes Civilprozeffes zu verfolgen.

Alle Rechte und Unfpruche aber auf SchabenBerfat, welche bem Berficherten gegen einen Dritten gufteben und gur gerichtlichen Unerfennung gelangen, geben bis auf ben Betrag ber an ibn geleisteten Brandvergutigung auf bie Sozietat über.

57.

Bei Totalichaben wird, Falls nicht ber am Schluffe bes &. 34. erwähnte Fall vorliegt, die gange verficherte Summe vergutet, jedoch ber Berth ber etwaigen Ueberbleibfel fogleich bei ber Besichtigung ber Branbstelle (6. 50.) auf einen Theil bes Gefammtwerthe bes burch Brand gerftorten Gebaubes abgeschätt und bann bavon in Abzug gebracht.

Bei Partialichaben erfolgt, wenn nicht auch ber am Schluffe bes &. 34. erwähnte Fall vorliegt, die Bergutigung in berfelben Onote ber Berficherungs. fumme, als von bem verficherten Gebaude nach Dafigabe ber Unterfuchung bes

Brandichabens für verbrannt ober vernichtet erachtet worden ift.

#### S. 58.

Die Auszahlung der Brandvergütigung erfolgt in zwei Hälften. Die e 3ahlung erfte Salfte wird fpateftens fechs Wochen nach Feststellung bes Brandschadens, ber Brand- bergutigung. bie zweite Balfte bann gezahlt, wenn bie vollstandige Berwendung ber erften Balfte jum Bau burch ein Atteft bes Kreisbireftors nachgewiesen und bei Total. schaden bas Gebaude gerichtet und unter Dach gebracht ift.

Ausnahmsweise ift ber Generalbireftor befugt, bie Bergutigung für Bartialichaben, welche ben Betrag von 100 Thalern nicht überfteigt, in ungetrennter Gumme jahlen ju laffen.

§. 59.

Die Sahlung gefchieht in ber Negel (g. 61.) an ben Berficherten und barunter ift allemal ber Eigenthuner bes versicherten Gebaubes zu versteben, bergeftalt, daß in bem Falle, wenn bas Eigenthum bes Grimbftude, auf bem bas verficherte Gebaube fteht ober geftanden bat, auf einen Underen übergegangen ift, bamit jugleich auch alle aus bem Berficherungsvertrage entspringenbe Rechte und Pflichten für übertragen erachtet werben. Die Sozietat wird aber von ihrer Berpflichtung befreit, wenn fie an benjenigen gablt, welcher als Gigenthumer in bem Ratafter eingetragen ficht, fie ift indeffen auch berechtigt, ben Rachmeis ber Legitimation zu forbern.

Das Intereffe ber hypothetarifden Gläubiger ober anderer Realberechtigten, insofern ibre Rechte im Generalkatafter eingetragen find, muß babei Seitens

ber Sozietat von Umtswegen mabrgenommen merben.

### **6**. 60.

Rein Realgläubiger hat bas Recht, aus ben Brandvergütigungsgelbern wiber ben Willen bes Versicherten seine Befriedigung zu verlangen, wenn und soweit dieselben in die Wiedersperstellung bes versicherten Gebaudes verwandt werben, oder diese Verwendung auf irgend eine gesehlich zulässiese Weite vor bem Hoppothefenrichter und nach bessen Ermessen zulänglich sicher gestellt ift.

#### 6. 61.

Stellt hingegen ber Wersicherte bas Gebäude nicht wieder her, so hat es bei den ordentlichen gesessichen Worschriften, die sich zur Anwendung auf die Berhältnisse des Bersichgerten und seiner Realgläubiger eignen, sein Bewenden.

#### S. 62

Durch einen Partialichaben wird bie Forldauer bes Bersicherungsvertrages nicht unterbrochen. Ein Sotalbrand bagegen hebt ben Versicherungsvertrag auf und ist ber Bersichere nur noch zur Fortentrichtung ber Beiträge für bas lausende Jahr verpsichtet.

#### 6. 63.

d) Berwenbung ber Branbvergütigung jum Bau. Die Brandvergutigung ift von bein Berficherten lediglich jum Bau ju vertwenden und hat der Generalbireftor die Befugnif, ben Nachweis biefer Berwendung zu verlangen.

Auf ein anderes Grundftud als daßjeuige, zu bem das abgebrannte Gebaube gehört, darf jeboch nur bann gebaut werben, wenn der Generalbireftor und die etwa im Generalfataster eingetragenen Spothelengläubiger und Real-Interessenten ibre Genehmigung dazu ertheilen.

#### S. 64.

Die Wiederherstellung der abgebrannten Gebäude nung binnen zwei Jahren nach dem Brande bei Berluft der Brandvergütigung, soweit dieselbe dann noch rüdfländig ift, erfolgen. Sind in einem solchen Falle Syppothefengläubiger oder andere Realderechtigte im Generalkataster eingetragen, so geschieht die Zahlung der Brandvergütigung, soweit sie zur Befriedigung berselben erforderlich ist, zu dem Devositorio des betressends Sypothefengerichts.

Der Generalbirettor ift in befonderen Fallen befugt, die Frift gur Bieber-

berftellung abgebranuter Bebaube zu verlangern.

#### §. 65.

Die Regierungen find befugt, bie Wieberherstellung eines abgebrannten Gebaubes aus polizeilichen ober anderen höheren Ruchichten zu unterfagen. —

Much barf bie Laubstube folche im Intereffe ber Sozietat erlaffen.

In beiben Fällen barf bem Beschäbigten die Brandvergütigung nicht vorenthalten werden, die Jahlung derschlen aber nur dann an ihn ersolgen, wenn
eine Hypothesengläubiger oder Real-Interesseuten im Generaltataster eingetragen
sind, oder wenn die Simwilligung derselben beigebracht wird. Kann diese Sim willigung nicht geschafft werden, so wird die Brandvergütigung gerichtlich deponist.

i. Wet

#### 2. Bei Mobilien.

#### 6. 66.

In welchen Fallen Mobiliarbrandvergutigungen geleistet werben, bestimmt bie Polize. Die Jahlung ber Bergutigung erfolgt an ben in bieser letteren nambaft aemachten Berificerten.

6. 67.

Der Generalbirektor ist befugt, im Einverständniffe mit der Landstube in Betreff der Bersicherung der Mobilien, Rudversicherung dei anderen Gesellschaften für einzelne größere Ristlo's zu nehmen.

#### 3. Pramien.

#### **§.** 68.

Fur bie bei einem Brande jur Sulfe gekommenen Sprigen werben an Pramien gezahlt:

D-0				
für	bie	erfte fahrbare Sprige	10	Thaler,
		zweite		
		britte	3	
für	die	folgenben für jebe	1	•

#### §. 69.

#### Muferbem ift:

a) bie Lanbstube befugt, Pramien bis zum Betrage von 100 Thalern für bie Ermittelung von Brandstiftungen und für verdienstliche handlungen

beint Lofchen von Feuer gu bewilligen;

b) ber Generaldirektor berechtigt, zur Anschaffung von Schlauchsprieen bis zu einem Preise von 500 Thalern eine Beihülfe von 30 Prozent bes Preise unter ber Bebingung zu gewähren, daß die Sprife stells im Stande gehalten und bis auf eine Meile Entfernung bei jedem Brande zur hülfe geschilch wird.

Sollte biefen Bebingungen nicht genügt werben, fo fann bie Ruck.

gablung bes gezahlten Beitrages verlangt merben.

#### Titel VII.

#### Abanderungen des Reglements.

#### S. 70.

Mönderungen vorstehenden Reglements, welche der Kommunallandtag beschießen sollte, dedurfen, soweit sie die in den §§. 18. bis 69. enthaltenen Berwaltungsvorschriften betreffen, der Genehmigung des Oberpräsidenten und der Bekanntmachung durch die Amis- und Kreisblätter des Bezirks, im Uebrigen aber der landesberrlichen Genehmigung.

(Nr. 7953.)

### Uebergangsbeftimmungen.

S. 71.

Der Zeitpunkt, mit welchen bas vorliegende Reglement in Kraft tritt, wird durch den Oberprässbenten bestimmt und mindestens vier Monate vor seinem Eintritte durch die Amtsblatter bekannt gemacht.

§. 72.

Die gegenwärtigen Beamten und Bureauarbeiter ber Generalbirektion bleiben in ihren bisherigen Stellungen.

§. 73.

Die jehige Generalbireftion bleibt in Funftion und ein von berfelben aus ihrer Mitte zu maflendes Mitglied vertritt ben Generalbireftor bis daßin, daß der Kommunallandtag ben Lepteren gewählt und die Landslube die Geschäfte übernommen hat.

# Geset = Sammlung

für bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

## Nr. 8. —

(Nr. 7954.) Allerhöchster Erlaß vom 18. September 1871., betreffend die Organisation ber mit ber Bernaltung ber General Brandfaffe zu Kaffel beauftragten General Brandberfickerungs Kommission.

Auf ben Bericht vom 13. September b. J. bestimme Ich in Betreff ber Organisation der mit der Berwaltung der General-Brandtasse ju Kassel beauftragten General-Brandversicherungs-Kommissson, nach Anhörung des Kommunallandtages des Regierungsbegirts Kassel, was folgt:

1) Die General-Brandversicherungs-Kommission foll wie bisher aus einem Borsisenben und vier Mitgliedern bestehen, welche sammtlich ihre Funktionen als Rebenamter wahrnehmen.

2) Für bie Stellen von zwei Mitgliedern steht bem Kommunallandtage bes Regierungsbegirts Kassel bas Recht zu, so oft bieselben erledigt werben, geeignete Bersonen aus ber Bahl ber Interessenten ber Brandverscherungs-Unfalt zu mablen.

3) Tritt bie Erlebigung einer Stelle in ber Zeit ein, wo ber Kommunallandtag nicht versammelt ift, so hat bis zum Ausammentritt besselber ftanbische Berwaltungsausschaft, eine geeignete Person für bie einste weilige Wahrnehmung ber Stelle zu wöhlen.

4) Die Bestätigung ber gewählten Mitglieber, sowie bie Ernennung bes Borfigenben und ber beiben übrigen Mitglieber erfolgt durch ben Mitglieber erfolgt burch ben Mitglieber bei Ber b

nifter bes Innern.

5) Sinfichtlich ber von bem Borfigenben und ben Mitgliebern ber General-Brandversicherungs-Kommission zu beziehenben Gehalter behalt es bei ben bisberigen Bestimmungen sein Bewenben.

6) Die über bie Berwaltung ber Unftalt zu erstattenden Jahresberichte find bem Kommunallandtage bei feinem jedesmaligen Jufammentreten zur Kenntnifnachme mitzutholien.

Diefer Erlag ift burch bie Gefeh Sammlung zu veröffentlichen. Baben Baben, ben 18. September 1871.

Wilhelm. Gr. ju Eulenburg.

Un ben Minifter bes Innern.

(Nr. 7955.) Allerhöchste Erlaß vom 24. Januar 1872., betreffend die Genehmigung gur Forterhebung ber Durchlagabgabe zu Marienburg auf weitere fünf Jahre.

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 19. Januar d. J. genehmige Ich hiermit, daß der Stadi Marienburg die Forterhebung der durch den Tarif vom 26. November 1866. bewilligten Durchlaßabgabe auf weitere fünf Jahre gestattet werde. Der hebeberechtigten Gemeinde ist jedoch ausdrücklich zu eröffnen, daß der Wegfall der gebachten Abgabe nach Ablauf des Jahres 1876. unter allen Umständen einzutreten hat.

Diefer Erlag ift burch bie Gefet Sammlung befannt zu machen. Berlin, ben 24. Januar 1872.

#### Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

(Nr. 7956.) Statut für die Genossenschaft zur Melioration der Crempau-Nieberung im Areise Steinburg. Bom 27. Januar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen auf Grund der Berordnung vom 28. Mai 1867. (Geseh-Sainml. S. 769.), nach Anhörung der Betheiligten, was solgt:

6

Die Besiger berjenigen Aeder, Wiesen und niedrigen fultivirten Moore, welche nörblich de Jusies ber Geest bei Hohenselde, westlich des Hallenbroodere Staubammes, des Jusies der Geest bei Hallenbrood und der Kasserbeitenburg, stöllich des hohen Königmoors und des Wischeichs, endlich öftlich des Weges zwischen Muchelndorf und Rethwisch belegen sind, werden unter dem Naumen

"Genoffenschaft zur Meljoration ber Erempau-Rieberung" zu einem Berbande vereinigt, um ben Ertrag ihrer Grunde burch Entwafferung zu verbeffern. Der Berband hat Korporationsrechte und feinen Gerichtsftand im Bezirte bes Anntsgerichts zu Erempe.

§. 2.

Dem Berbande liegt es ob, die Entwässerungsanlagen nach dem generellen Meliorationsplane des vormaligen Deichinspettors von Christensen vom Jahre 1869., sowie derselbe nach weiterer spezieller Bearbeitung denmächst in den oberen technischen Inftangen festgestellt werben wird, auszuführen und die gemeinichaftlichen Entwafferungswerte zu unterhalten, soweit hierzu nicht bereits andere In-

tereffentschaften ober Brivate vervflichtet find.

Sollte es frater etwa erforberlich werben, noch andere Arbeiten im Interesse ber Entwasserung zur Ausstührung zu bringen, so sind auch biese Arbeiten auf Kosten bes Berbandes herzustellen, wenn selbige die Zustimmung ber Mehrgabl ber Interessenten gefunden und höheren Orts genebmigt find.

Die funftige Raumung und Instandhaltung der unteren Erempau von Seteinburg bis zu der Einmundung in die Sior, der Bau und die Unterhaltung der Borssischer Berlaichseue und des Divinaers bei Erempe verfelischen den

Intereffentichaften und Drivaten, Die hierzu bisber verpflichtet find.

Auch für die obere Creinpau von Steinburg bis zum Hablenbrooder Passifiel sind diejenigen Auschläge, welche unverändert bleiben, nach wie vor von ben bisher Pflichtigen zu unterhalten; für diejenigen Austrecken Durchstiche dagegen, welche bei Aussichrung des Projekts neu angelegt oder wesentlich verändert werden, fällt die Anlegung sowohl als die Unterhaltung der Genossenschaft zu.

§. 3.

Jebes Berbandsmitglied ist verpflichtet, dem Berbande von seinen Grundstüden diesenigen Flächen, welche zur Ausstüderung des Meliorationsplans erforberlich sind, insoweit ohne Entschädigung abgutreten, als dieselben bereits als Wasserland oder als Scheidegraben bestanden haben. Streitigseiten hierüber werden, mit Ausschlüße des Richtsweges, schiederlich entschieden. Ausgerdem wird dem Berbande für alle zur vollständigen Ausstügtung des Meliorationsplans und der dam in Berbindung stehenden Anlagen, sowie für den etwa nötigig werdenden Austaussch von Grundstüden durch Berschiedung der Grenzen das Expropriationstrecht verstehen. Die Histling der Entschangen erfolgt im Mangel der Einigung and Borschrift des Patents vom 28. Ostober 1811., betresend vom 20. November 1811. wegen Ernennung beständiger Tagaloren.

S. 4.

Die Kosten der Alukssührung des Meliorationsplans und der etwaigen ferneren Anlagen, sowie die Unterhaltungskosten, insoweit diese der Genossenschaft obliegen, werden von den Genossen des Verkandes durch Geiddeltraß ausgedracht. — In diesem Kataster sind die betheiligten Grundssüde nach Verhältnis des durch die Melioration abzuwendenden Schabens und herbeigussührenden Vortheils in vier Klassen zu sheiten, von denen

4 44 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			,		00414
Rlaffe	I.	pro	Morger	1 4	Ggr
	Η.		*	3	
	III.			2	
	IV.			1	,

als einfachen Beitrag gablt.

Die Aufstellung des Katasters erfolgt durch zwei von der Regierung zu Schleswig zu ernennende Boniteure, unter Leitung eines Königlichen Kommissatius. (Nr. 7986.) Die Boniteure haben vor Anfang bes Geschäfts sich über einen Obmann zu einigen, welcher alle zwischen ihnen entstehenden Meinungsverschiedenheiten zu entscheiden hat, dabei aber nicht über die Gernzen der Schäungen der Boniteure hinausgeben darf. Vom Borslande (§. 5.) werden vier Auskunftspersonen, je einer aus Rethwisch, aus der Michsenkommune, aus Hohenkelde. Niederreihe und aus Hahlenbrood ernannt, von welchen bei der Bonitirung jedes Mal ber in dem betressenden Bezirf ansässige Auskunftsmann zuquziehen ist.

Das Ratafter ift bei bem Gemeinbevorfteber in Sobenfelde vier Bochen offen zu legen. Beichwerben gegen bas Rataffer muffen fvateftens innerhalb vier Bochen nach beendigter Auslegung bei dem Kommiffarius angebracht merben. Die Beit ber Offenlegung ift vorgangig burch bas Rreisblatt bes Steinburger Rreifes und außerbem in ortsublicher Weise befannt ju machen. Der Rommiffarius hat die Beschwerben unter Bugiehung bes Beschwerbeführers, eines Ditgliebes bes Borftanbes und geeigneter Sachverftanbiger ju untersuchen. Lettere werben pon ber Regierung ernannt. Mit bem Refultate ber Untersuchung merben bie Beschwerbeführer und bas Borftandsmitglied befannt gemacht. Sind beibe Theile mit bem Resultate einverstanden, fo wird bas Ratafter bemgemaß berichtigt, anderenfalls werden bie Alten ber Regierung gur Entscheibung eingereicht. Binnen vier Wochen nach Befanntmachung ber Regierungeentscheibung ift Refurs an ben Minister fur bie landwirtbichaftlichen Angelegenbeiten gulaffig. Bird die Beschwerbe verworfen, fo treffen die Roften ben Beschwerbeführer. -Das festgestellte Ratafter wird von ber Regierung ausgefertigt und bem Berbandevorstande jugefertigt. Auf Grund bes Ratafters merben bie Beberollen aufgestellt. Um die Roften ber Bermeffung ju vermeiben, foll bas befinitive Ratafter erft bann aufgestellt werben, wenn bie Refultate ber gegenwärtig noch nicht beendigten Grundsteuervermeffung vorliegen werden. Bis dabin follen bie Beitrage vorbehaltlich fpaterer Musgleichung auf Grund eines vorläufigen Ratafters erhoben merben, melches von bem Berbanbevorstande nach vorgangiger Einschätzung der betheiligten Grundftude nach Landinhalt und Rataftertlaffe aufjuftellen und ber Regierung ju Schleswig zur Genehmigung vorzulegen ift. Nach Diefem vorläufigen Ratafter merben Die Beitrage bis jur Feftftellung bes befinitiven Rataftere erhoben und nach Eintritt biefes Reitpunftes die nach bem befinitiven Ratafter zu viel ober zu wenig gezahlten Beitrage gurudgezahlt refp. nachtraglich erhoben.

S. 5.

An der Spike der Genossensichaft steht der Berbandsdirttor. Der jebesmalige Kirchspielsvogt in Erempe fungirt einstweilen als Verbandsdirttor; jeboch bleibt es der Regierung in Schleswig vorbefalten, dies Berbaldtiff aufzubeben und anstatt bessen die Wahl des Verbandsdirettors durch die Interessen der Verliebten vorzuschreiten, welche alsbann nach den Bestimmungen des §.6. au erfolgen hat. Der Verbandsdirtettor führt die Verwaltung nach den Vestimmungen biefes Statuts und den Vesschiefter sicht die Verwaltung nach den Vestimmungen beiefes Statuts und den Vesschieften fallen Aufgerlegenheiten, auch der Interessen vorzespenden, auch der Verlenen und Behörden gegenüber, in und außer Gericht. Außerdem hat er die laufende Korrespondenz für die Genossenschaft zu sühren, die Hebelisten anzulegen und die Beie

Dem Sogietatebirettor wird ein Borftand von vier Beitrage auszuschreiben. burch die Genoffenschaft gewählten Mitaliebern, von benen minbeftens eins in Rethwift und eins in Sobenfelbe Nieberreibe wohnen muß, beigeordnet, welcher

- a) unter Borfit bes Direftore nach Stimmenmehrheit binbenbe Beschluffe für die Cogietat ju faffen, ben Direttor in feiner Beschäftsführung ju unterftuten und bas Befte ber Benoffenschaft überall mabrgunehmen,
- b) die Ausführung ber gemeinschaftlichen Unlagen nach ben festgestellten Dlanen zu peranlaffen und biefelben zu beauffichtigen.

c) die Urfunden ber Benoffenschaft zu unterzeichnen bat.

Der Berbanbsbireftor fann fich burch ein von ihm zu bestimmenbes Borftanbemitglied vertreten laffen. In Behinberungefallen ber übrigen Borftanbe-mitglieber treten bie von ber Genoffenichaft gewählten Stellvertreter berfelben ein. Bur Berbindlichfeit eines Borftandsbeschluffes ift bie Theilnahme bes Berbanbsbireftore ober feines Stellvertreters und minbeftens zweier Borftanbemit. glieber ober ihrer Stellvertreter erforberlich. Bei Stimmengleichheit giebt bie Stimme bes Berbandsbirektors ober feines Stellvertreters ben Ausschlag.

Die Ausführung ber Beschluffe fieht bem Berbandebireftor gu.

Der Borftand mablt bei jeder regelmäßigen Babl von Borftandemit. gliebern aus feiner Mitte einen Raffirer auf brei Jahre, welcher bie Beitrage einzuziehen, die Bablungen nach ben jedesmal von mindeftens zwei Borftands. mitgliebern zu unterschreibenden Ausgabeorbers zu leiften und bie fonftige Raffen.

verwaltung zu führen hat. Der Borftand fann in wichtigen Angelegenheiten bie erforberlichen Beschluffe burch bie Berfammlung ber Intereffenten faffen laffen. - Sowohl ber Direktor als die Borftanbemitglieder verwalten ihr Umt unentgeltlich, boch foll benfelben aus der Raffe der Genoffenschaft eine Entschädigung fur Fuhrtosten, sowie für fonstige baare Auslagen gewährt werden, welche nach Anhörung der Interessentenversammlung von ber Regierung zu Schleswig festzustellen ift.

S. 6.

Die Bahl ber Borftanbsmitglieber und ihrer Stellvertreter erfolgt in einer zu bem Enbe zu berufenben Berfammlung ber fammtlichen Intereffenten. Stimmberechtigt ift jeber Intereffent, welcher mindeftens & Cremper Darfchmorgen in ber Genoffenschaft befitt; biejenigen, welche 5 Morgen ober mehr

befiten, baben zwei Stimmen.

Die Bahl geschieht nach absoluter Stimmenmehrheit ber Erschienenen auf bie Dauer von feche Jahren; alle brei Jahre gehen zwei Mitglieber bes Bor-ftanbes ab; bas erste Mal bestimmt bas Loos biejenigen Mitglieber, welche abgeben follen, die Quefcheibenden find fofort wieder mablbar, konnen indeg die Babl für die nachften feche Jahre ablehnen. Der Berbandebireftor ift Babltommiffar und ftellt bie Bablliften feft, die Prufung ber Bablen ftebt bem Borftanbe gu. Im Uebrigen find bei bent Bablverfahren, fowie in Betreff ber Berpflichtung jur Unnahme ber Bablen die Borfdriften über Gemeindewahlen analogisch anzuwenden. - Die Babl des Berbandebireftors, fofern fie verfügt werden follte (6. 5.), erfolgt in berfelben Beife, wie biejenige ber Borftanbemit. alieber (Nr. 7956.)

glieder gleichfalls auf die Dauer von schoß Jahren. Der die bezügliche Wahlverhandlung leitende Wahlfommussen ist von der Regierung zu Schleswig zu ernennen. Bei der regelmäßigen Wahl der Vorstandsmitglieder werden zugleich wei Rechungstrevisoren auf drei Jahre gewählt. Um Schusse jedes Jahres legt der Vorstands die Nechung für das abzewichen Jahr auf vier Wochen bei dem Gemeindevorsteder in Hochenstelle aus und sodann den Newisoren vor, welche bieselbe binnen serneren vier Wochen zu prüsen nud ihre etwaigen Außsellungen dem Vorstande zu Erledigung nitutgleilen haben. Erfolgt dieselbe nicht, so siehen Vorstande zu Erledigung nitutgleilen faben. Erfolgt dieselbe nicht, so siehen Vorstande zu Erledigung nitutgleilen aben. Werfolgt dieselbe nicht, so siehen Auflichtsbehörden oder durch Annusung des Schiedsgerichts (h. 9.) Geltung zu verschaffen.

S. 7.

Sammtliche Entwafferungswerte, mit Ausnahme der unterhalb des Steinburger f. g. Duders liegenden Auftrede, deren Bested und Beaufschiftigung ohne bin schon requirt sind, sehen unter der Aufsicht und Schauung des Vorstandes. Die Hauptschauung erfolgt Ende Juli. Außerdem sinden noch zwei Schauungen, eine in der ersten Halte des Wai, die andere Witte Ottober statt. Die Hauptschauung wird vom gangen Borstande, die eines der alteren und eines der jüngeren Mitglieder im Anter vorgenommen. Bei unterlassener den und eines der jüngeren Mitglieder im Ante vorgenommen. Bei unterlassener der nangelsasser Aule. und Serventeinung, sowie dei unterlassener Reicherberstellung anderer mit der Entwässerig in Berbindung sehen kein unterlassener Kliederberstellung auderer mit der Entwässerigen in Berbindung sehender Anlagen erkenut die Schautemmission Ordnungsstrassen die der Rauge später statissionen Rachschauung sicht abzeholsen, so hat der Borstand die betreffenden Altbeiten Aufchlauung sicht abzeholsen, so hat der Borstand die betreffenden Altbeiten Aufchlauung sicht abzeholsen, sie hat der Borstand die Keindurg des untere Erempau, von Steindurg die aus unter Erempau, von Steindurg die in untere Erempau, von

§. 8

Die Höhe bes Paspfahls bei Steinburg soll unter Aufrechthaltung ber Bestimmungen bes Bergleichs vom 3. Juni 1785. einer Revision unterzogen werden, und hat der Borstand darauf zu achten, daß die den Paspfahl und den Basserstand in der unteren Crempau betreffenden Bestimmungen genau inne gehalten werden.

S. 9.

Streitigkeiten, welche zwischen ben Mitgliedern des Berbandes über das Eigenthum von Grundbsüden, über die Zuständigkeit oder den Umstang von Grundgerechtigkeiten und anderen Nutzungsrechten, und über besondere, auf heziellen Rechtstiteln beruhende Rechte und Berbindlichkeiten entstehen, gehören zur Entscheidung der ordentlichen Gerichte. Dagegen werden alle anderen, die gemeinsamen Augelegenheiten des Berbandes oder die vorgebliche Beeinträchtigung eines oder mehrerer Interessenten betressenden von dem Borstande untersucht und entschieden, soweit nicht in Betress des Entschädigungsverfahrens im §. 3. etwas Anderes vorgeschrieben ist.

Gegen die Entscheidung bes Vorstandes sieht jedem Theile der Neturs an ein Schiedsgericht frei, welcher binnen zehn Tagen, von der Befanntmachung bes Bescheides an gerechnet, bei dem Verbandsbiretfor angemeldet werden nugb. Das Schiedsgericht besieht aus drei Mitgliedern und entschiedbird nach Stimmenmehrbeit. Ein weiteres Nechtsmittel sindet flatt. Der unterliegende Theil trägt die Kosten.

Das Schiedsgericht wird für jeden Fall so gebildet, daß der Borstand einen Schiedstrichter, der oder die betheiligten Nefurrenten einen Schiedsrichter wählen und daß deide Schiedsrichter der Ohmann bestimmen, welcher den Worsspäufer. Au Mitgliedern des Schiedsgerichts können nur großjährige, verfügungsfähige undessollene Männer gewählt werden, die nicht jum Berbande gehören. Wenn von den oder den betheiligten Nefurrenten nicht binnen vier Wochen vom Tage des Abganges der schriftlichen Ausschreitung des Vorstandes biesem ein geeigneter Schiedsrichter nambast gemacht wird, so erfolgt die Wahl bestimt ein geeigneter Schiedsrichter nambast gemacht wird, so erfolgt die Wahl der hurch des Vorstands des Vorstands

#### S. 10.

Der Verband ist dem Oberaufsichtlichen Staates unterworfen. Diefes Recht wird von bem Kreislandrathe, der Neglerung in Schleswig als Landes-polizeibehörde und in höherer Inflanz von dem Minister für bei landwirtsschaftlichen Angelegenheiten gehandbadt nach Maßgade diese Statuts und im Uebrigen in dem Umfange und mit den Besugnissen, welche gesehlich den Aussichtender.

#### §. 11.

Abanberungen biefes Statuts können nur mit lanbesherrlicher Genehmigung erfolgen.

Urtundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 27. Januar 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

v. Selchow. Leonhardt.

(Nr. 7957.) Bekanntmachung, betreffend die der Nord-Bradant-Deutschen Sissendangefellischaft ertseilte laudesberriiche Kongession zum Bau und Betriebe einer Sissendan von der Preußisch-Haldlichen Grenze dei Gennep nach Eleve und über Goch und Kanten nach Wesel. Wom 5. Februar 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions Urtunde vom 14. Januar d. J. der Nord-Bradant-Deutschen Eisenbagngesellichaft zu Kotterdam den Bau und Betrieb einer Sisenbagn von der Preußisch-Holländischen Grenze dei Gennep nach Eleve und über Goch und Kanten nach Wesel unter gleichzeitiger Werleibung des Expropriationstrechts zu gestatten gerust.

Die gebachte Allerhöchste Urfunde gelangt durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung in Duffelborf zur Beröffentlichung.

Berlin, ben 5. Februar 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage: Weishaupt.

## Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

### - Nr. 9. -

(Nr. 7958.) Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender fünfprogentiger Laubaner Stadt Obligationen jum Betrage von 100,000 Thalten. Wom 24. Januar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Rachbem ber Magistrat ber Stadt Lauban im Einverständnisse mit der Stadtverordneten Bersammlung dasselbst darus angetzagen hat, Wehuss Umwandbung von 50,000 Thalern auf dem Namen des Alabigers lautender Stadt-Obligationen in Inhaberpapiere, sowie zur Aussichtung verschiedener Nauten umd zur Bestreitung anderer nothwendiger Kommunalbedursnisse, auf den Inhaber lautende, mit Zinskupond verschene Stadt-Obligationen in Höhe von 100,000 Thalern ausgeben zu durfen, ertheilen Wir in Gemäßigeit des §. 2. des Geses dam 17. Juni 1833. wegen Ausstellung von Konieren, welche eine Zahlungsverpsichtung an seden Inhaber enthalten, durch gegenwärtiges Privilegium zur Ausstellung von Einhundert Zausend Thalern Laubaner Stadt-Obligationen, welche nach dem anlitegenden Schema, und zwar:

in 200 Stud à 25 Thaler = 5,000 Thaler, · 200 · à 50 · = 10,000 · · 850 · à 100 · = 85,000 ·

auszufertigen, mit fünf vom Hunbert jährlich zu verzinfen und, von Seiten ber Gläubiger untündbar, nach dem festgestellten Tisquagsplane durch Berloofung oder Ankauf binnen längstens 31 Inapern zu amortissten sind, mit Vorbefalt der Rechte Dritter, Unfere landesberrliche Genehmigung, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Obligationen in Anfehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung Seitens des Staates zu bewilligen.

Urtunblich unter Unserer Höchsteigenhanbigen Unterschrift und beigebrucktem Ronialichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 24. Januar 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

#### Schema gu ben Obligationen.

## Preußische Oberlausit, Regierungebegirt Liegnis. (Stabtmannen)

Littr ..... 16 ....

## Obligation der Stadt Lauban

#### ..... Thaler Drengifch Rurant.

Ausgefertigt in Gemäßheit bes lanbesherrlichen Privilegiums vom ....... (Gefes Samml. von 18... €. ....)

2. Die Ridfachlung biefes Gesammtbarleins geschiebt vom Jahre 1872, ab binnen fpätestens 31 Jahren aus einem Tilgungsfonds nach Maßgabe bes seisenselben Tilgungsfonds werden bem Tilgungsfonds werden bem Tilgungsblanes gemäß jährlich Ein und einhalb Prozent des gesammten Anpitals als seite Tilgungsrente, sewie fammtliche ersparte Zinfen von den getilgten Schuldbeträgen zugeführt und auf den Stadthaushalts Etat übernommen.

3. Die einzulösenden Schuldverschreibungen werben burch bas Loos bestimmt.

Die Ausloosung exfolgt im Monat August jeben Jahres, zuerst im August 1872.

Der Stadtgemeinde Lauban bleibt jedoch das Recht vorbehalten, nicht nur ben Tilgungssonds zu verftarken, oder sammtliche umlaufende Obligationen auf einmal zu fündigen, sondern auch an Stelle des Ausloojungsverfahrens, jedoch unbeschadet der Hohe der planmäßigen Tilgung, gang oder theilweise ben freibandigen Antauf der Obligationen treten zu laffen.

Den Glaubigern fteht fein Runbigungerecht gu.

4. Die ausgelooften, beziehungsweise gefündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaden, Rummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung ber Darlehnsvaluta erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung erfolgt minbestens brei Monate vor dem Zahlungstermine in dem Amisslatte der Königlichen Regierung zu Liegnit, in dem Staatsangieger, in mindestens einem Laubaner Lokalblatte und in der Schlessichen Zeitung. Die nähere Bestimmung der Vokalblätter, sowie die Wahl eines anderen Blattes, wenn eines ber vorbestimmten Blatter eingeben follte, bleibt bem Magistrate mit Genehmigung ber Roniglichen Regierung vorbehalten.

5. Die Auszahlung ber ausgeloosten Obligationen jum Rominalwerthe und mit den darauf noch haftenden ginsen erfolgt gegen Rudgade biefer Obligation und ber dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinskupons, welche mit abzullefetn sind, bei der Stadthaupttasse ju Lauban nach Allauf ber Kundigungsfrift.

Die Berginfung bes Rapitals bort mit bem Ablaufe ber Runbigungsfrift auf. Kur bie febienden Linstuvons wird ber Betrag vom Ravitale abgesogen.

für die sehlenden Zinskupons wird der Betrag vom Rapitale abgezogen 6. Diese Schuldverschreibung wird mit fünf Brozent jährlich verzinft.

Die Fahlung ber am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fälligen Finfen erfolgt gegen Rudgade der ausgesertigten balbjährigen Sinstupons halbjähricht vom 15. dis 30. Juni und 15. dis 31. Dezember jeden Jahres, sowie haterhin, so lange die Finfen nicht verjährt sind, bei der Stadthauptkasse zu Lauban. Die fälligen Kupons werden dei jeder städtischen Kasse in Sicheine ausgegeben; die Ausgade der Sinsscheine für weitere je sunsschiege Perioden ersolgt bei der Stadthauptkasse zu Lauban gegen Einreichung des Talons.

. Geht ber Talon verloren, so geschieht bie Aushandigung ber neuen Serie ber Binsicheine an ben Inhaber ber Schulbverschreibung, fofern lettere rechtzeitig

porgezeigt wirb.

7. Die ausgelooften, beziehungsweife gefundigten Kapitalbetrage, welche innerhalb breißig Jahren nach bem Rudzahlungstermine nicht erhoben find, sowie bie innerhalb ber nachsten vier Jahre, nach Ablauf bes Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworben sind, nicht erhobenen Zinsen, verjähren zu Gunften ber Stabtgemeinde Lauban.

8. In Ansehung bet verlorenen ober vor ihrer Einlösung vernichteten Obligationen sinden die auf die Staatsschulbscheine Bezug habenden Worschriften der Berordnung vom 16. Juni 1819. wegen des Aufgedoss und der Annober Anschlicktion verlorener oder vernichteter Staatspapiere §§. 1. dis 12. mit nachstehenden naheren

Beftimmungen Unwenbung:

a) die im §. 1. jener Berordnung vorgeschriebene Anzeige muß bem Magistrate in Lauban gemacht werben. Diesem sehn alle biejenigen Geschäfte und Bestugnisse zu, welche nach ber angesührten Berordnung dem Schatzministeium zusommen; gegen die Berfügung des Magistrats sindet Returs an die Königliche Regierung zu Liegnith statis.

b) bas im S. 5. ber Berorbnung gebachte Aufgebot erfolgt bei bem Ronig.

lichen Kreisgerichte gu Lauban;

c) bie in §§. 6. 9. und 12. berfelben vorgeschriebenen Befanntmachungen geschehen burch bie ad 4. biefet Obligation bezeichneten Blätter;

d) an bie Stelle ber im §. 7. jener Berobnung etwähnten fechs Bindgabungstermine follen vier, und an die Stelle bes im §. 8. erwähnten achten Zahlungstermins soll ber fünfte treten.

Sinstupons werben weber aufgeboten, noch amortifitt; boch soll bemjenigen, welcher ben Berlust von Linstupons vor Ablauf ber vierjährigen Berjährungsfrift.
686. 7988.)
bei

bei bem Magiftrate anmelbet und ben ftattgehabten Befit ber Binstupons burch Borgeigung ber Schulbverschreibung ober fonft in glaubhafter Beife barthut, nach Ablauf ber Berjährungsfrift ber Betrag ber angemelbeten und bis babin nicht vorgekommenen Binskupons gegen Quittung ausgezahlt werben,

9. Fur bie Sicherheit bes Rapitals und ber Binfen, fowie ber einge gangenen Berpflichtungen haftet bas gefammte Bermogen und bie Gefammt. einnahme ber Stadt Lauban.

Lauban, ben .. ten ........ 18...

(L. S.)

(Cigenbanbige Unterfdrift bes Magiftratebirigenten und eines anberen Magiftratemitaliebes unter Beifügung ber Umtetitel.)

Eingetragen Fol. .... As .... ber Rontrole. Muggefertigt. N.

Schema.

Preugische Oberlaufin. Regierungebegirt Liegnin.

..... Thaler ..... Silbergrofchen.

Serie .....

Sinstubon № ....

Obligation Litt. :.... No ..... der Stadt Lauban

..... Thaler.

Inhaber biefes Rupons empfängt gegen beffen Rudgabe am 30. Juni 31. Detember 18.. bie halbjährigen Binfen & funf Prozent mit .... Thalern aus ber Stabthaupt. faffe ju Lauban.

Lauban, ben ...ten ....... 18...

Der Magiftrat.

(Ruponftempel.) Eingetragen

sub M .... ber Rontrole.

(Unmerfung. Die Ramenbunterfdriften bes Magiftratebirigenten und bes zweiten Magiftratemitgliebes tonnen mit Lettern ober Falfimileftempeln gebrudt werben; boch muß jeder Zinstupon mit ber eigenhandigen Ramensunterschrift eines Kontrolbeamten versehen werben.)

Diefer Binskupon wird ungultig, wenn beffen Betrag nicht innerhalb vier Jahren nach Ablauf bes Malligfeitsjahres erhoben ift.

Schema.

#### Schema.

Dreußische Oberlaufin, Redierundebegirt Liegnin.

Lalon

Obligation Litt. .... No .... ber Stadt Lauban über

..... Thaler.

Inhaber biefes Talons empfängt gegen beffen Rudgabe bie .. te Serie Rinstupons fur bie funf Jahre vom ..... bis. bei ber Stadthauptfaffe ju Lauban, fofern nicht von bem Inhaber ber Obligation gegen biefe Ausreichung protestirt worben ift.

(L. S.) Der Magiftrat.

(Unmertung. Die Namensunterfdriften bes Magiftratebirigenten und bes zweiten Magiftrats. mitgliebes fonnen mit Lettern ober Kaffimileftempeln gebrudt merben; boch muß jeder Salon mit ber eigenhandigen RamenBunterfdrift eines Rontrolbeamten verfeben merben.)

(Nr. 7959.) Allerhochfter Erlag vom 29. Januar 1872., betreffend bie Benehmigung eines Rachtrags zu bem Revibirten Reglement fur bie Beftphalifche Brovingial-Reuerfozietat pom 26. September 1859. (Befeh-Samml. S. 477. ff.).

Auf ben Bericht vom 12. Januar b. J. will 3ch, in Kolge ber Petition bes 20. Beftphalischen Brovinziallandtages vom 18. Juli v. J., bem beigefügten

Rachtrage zu bem Revibirten Reglement für bie Beftphalifche Provinzial. Neuerfozietat vom 26. September 1859.,

unter Aufhebung ber babei in Betracht fommenben Borfcbriften (&C. 55. und 63.) ber Berordnung vom 31. Mai 1865. (Gefet Samml. S. 561. ff.), bierburch Meine Genehmigung ertheilen.

Bleichzeitig erklare 3ch Dich bamit einverftanben, baf bie Bestimmung im 6. 1. jenes Reglements,

wonach anbere auf Gegenseitigfeit beruhenbe Gesellschaften nur folche Berficherungen von Gebauben in ber Broving Beftphalen übernehmen burfen, beren Berficherung bei ber Provingialfogietat nicht ftattfindet,

baburch als befeitigt zu betrachten ift, bag bie burch Meinen Erlag vom 2. Juli 1859. (Gefet-Samml. S. 394.) ausgesprochene Beichranfung bes freien Betriebes ber Gebaubeverficherung fur ben Begirt jener Sogietat, und zwar unter ben Bor-(Nr. 7958-7959.)

aussetzungen bes Erlaffes vom 18. September 1861. (Gefet Samml. S. 790.), feit bem 1. Januar 1863, aufgehört hat,

Diefer Erlaß ift nebst bem Nachtrage burch bie Befet Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 29. Januar 1872.

Wilhelm.

Un ben Minifter bes Innern.

Gr. ju Eulenburg.

### Nachtrag

au bem

Revibirten Reglement fur die Westphalische Provinzial Feuersozietät vom 26. September 1859, Gesetz-Samml. S. 477. ff.

Bergl. Berordnung vom 31. Mai 1865. (Gefet Samml. S. 561. ff.).

Das oben bezeichnete Reglement lautet fortan an ben nachstebend gebachten Stellen wie folgt:

Basfabriten jum öffentlichen Gebrauche fonnen nach bem Ermeffen ber Direttion in Berficherung genommen werben.

6. 55.

Der Bersicherte ist verpslichtet dafür zu sorgen, daß an dem vom Brande betrossenen Gebäude vor beendeter Schadenkaufnahme ohne Erlaubniß des Bürgermeisters (Amtmanns) seine Beränderungen vorgenommen und die vom Brande übrig gebliebenen Theile gegen weiteren Schaden und Entwendung geschützt werden. Eine schuldbare Bernachlässigung dieser Psichten hat eine von der Direktion setzugehende und zur Sozietätstasse siehen Geldstrafe von 5 bis 50 Thalern aur Kolae.

6. 55, a,

Wenn ber Versicherte die zur Thichung ober Sethaltung seiner Gebaude zu Gebote stehenden Mittel absichtlich nicht anwendet, deren Unwendung gar verhindert oder zu versindern versucht, oder wenn durch ihn selbst oder mit seinem Wissen und Willen durch Andere ungerechtsertigte Zerstörungen an den versicherten gebauden oder der dem Brande absichtlich vorgenommen oder Ueberbleibsel derselben der Seich dem Brande der Schaufen der Versichtlich vorgenommen oder Ueberbleibsel derselben dei Seite geschafft und dei der Versichtlich verden, so geht er sedes Anspruches auf Entschäddigung verleinnstäte.

§. 63.

In den Fällen det unfreiwilligen Löschung gemäß den §§. 8. 9. 10. 30. 46. hat die Direktion durch den Bürgermeister (Amtmann) Einsicht des Hypothekenbuches nebnehmen zu lassen und ben eingetragenen Gläubigern, soweit beren Person und Ausenthalisort aus bem Hypothekenduche erhellt ober sonst der Direktion bekannt ist, die Benachrichtigung durch Institute oder resonmandirten Brief zuzuftellen. Jedem Hypothekgläubiger steht es alsbann innerhalb vierzehn Tagen nach empfangener Benachrichtigung frei, gegen Entrichtung der Beiträge die Berschiedung für sein Interesse, als welches des eingetragene Kapital nebst zweigährigen Zinsen und voraussichtlichen Beitreibungskoften angenommen wird, auf so lange sortzusiehen, bis entweder das Gebäude anderweit wieder versichert oder die Hypothessorbestorberung eingegogen oder durch Subhastian erlebigt ist. Die Direktion fann aber die sofortige Kündigung und Beantragung der Subhastation hierbei zur Bedingung machen.

Dasselbe gilt bei Versicherungs-Herabsehungen (§. 25.), jedoch mit der Sinjchränkung, daß Herabsehungen, welche weniger als 1/4, des Laywetthes betragen,
nur benjenigen Hypothetgläubigern angegeigt werden, welche solches ausbrücklich
verlangt und der Direktion zu dem Ende ihre Korderung angemeldet haben.

Diese Sinschaft ung tritt indes erft drei Monate nach Publikation gegenwärtiger Berordnung und nachdem dieselbe drei Mal in den Amtsblättern der Broving bekannt gemacht worden, in Kraft.

S. 66.

Der Beibringung ber Konsense ber Sppothetgläubiger bebarf es nicht, wenn ber Eigenthumer bas vom Brande betroffene Gedaube auf bemselben Grundftude minbestens jum früheren Werthe wieder herzustellen sich verpflichtet und auf Berlangen der Direktion oder eines Hoppothetgläubigers genügende Sicherheit

für bie Musführung bestellt.

Die Zahlung ber Entschäbigung erfolgt alsbann: a) bei Totalschäben in brei Naten, und zwar das erste Drittel binnen zwei Wonaten nach dem Brande, das zweite Drittel, wem das Gebäube unter Dach gebracht und nach Bescheinigung eines Sozietätstagators mindestens die Halle bes früheren Mertibes erreicht hat, und das dritte Drittel, wenn es vollendet und dei der Sozietät bie Wiederverscheftens zum früheren Werthe wieder versichert ist. Im Kalle die Sozietät die Wiederversicherung ablehut, ist wie dei Glöchungen (S. 63.) zu versahren; d) bei Nartialschaden in zwei Katen, und zwar die erste Hässe bennen zwei Monaten nach dem Brande, die zweite nach Wiederherstellung des Gebäudes und deb eine erstellung des Gebäudes und des siehe erstellung au der früheren Versicherungskummere.

Erfolgt die Wiederherstellung bei Zotalichaben nicht in längstens zwei Jatren, bei Nartialschäben nicht in längstens Einem Jahre, jo sind die Spydotheigläubiger berechtigt, die Auszahlung oder Deposition der noch ruckfländigen Eintichabiaung nach Naskade der Bestimmungen am Schlusse des S. 64, zu ver-

langen.

S. 76. a.

Die Sozietät versichert unter ben mit der Direttion in jedem einzelnen Falle zu vereindarenden Bedingungen auch gegen den durch Gas. oder Dampfelesselben effelde Typlosion entstehenden Schaden, felbst wenn solcher nicht als Folge eines wirklichen Brandes anzuschen ift.

6. 89.

Die mit Führung der Sozietätsgeschäfte beaustragten Burgermeister (Umtmänner), sowie die für die Berwaltung der Mobilitarversicherung angestellten Kommissare erhalten ein sestes, von der provinzialständischen Kommission für die Sozietätsangelegenseiten zu normitrendes jährliches Gehalt.

(Nr. 7960.) Allerhöchster Erlaß vom 3. Februar 1872., betreffend die Wieberinfraftschung des Staduts für die Genoffenschaft zur Meliocation der Ednbereien an der großen Welna zwischen der Stazim- und der Kogowoer-Mühle in den Kreisen Mongrowier und Moglino.

Nachbem bie Besitzer ber Ländereien an der großen Welna zwischen der Zrazimund der Rogowoer-Mühle in den Kreisen Wongrowiec und Mogisno in überwiegender Majorität darum gebeten haben, das durch Meine Order dom 15. April 1861. (Gefet Samml. dom Jahre 1861. S. 245. und 246.) aufgehobene Statut für die Genossenschaft zur Melioration jener Ländereien vom 27. Februar 1860. (Gefet Samml. dom Jahre 1860. S. 92. bis 96.) wieder in Krast zu sehen, so will Ich auf Ihren Bericht vom 25. v. Mits. das Statut vom 27. Februar 1860. mit der Maßgade, daß

in §. 2. fich bie Gefammtflache ber Meliorationslandereien auf nur

1586 Morgen 94 Quabratruthen berechnet,

in § 5. die Bestimmung der Jins und Muchahlungsbebingungen des bewilligten Staatsdarlehns der Amordnung des Ministers für die landwirtssichgichtlichen Angelegenheiten dei Ausstellung der Schuldurtunde vorbefalten bleibt,

in §. 10. ber Befiger bes Gutes Zurawiniec ben gur Babl zweier Borftanbsmitglieber berechtigten Befigern felbststandiger Guter hinzutritt,

bierburch wieber in Rraft treten laffen.

Diese Order ist burch bie Geset. Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, ben 3. Februar 1872.

Wilhelm.

v. Selchow. Leonharbt.

Un ben Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und ben Justizminister.

Rebigirt im Bureau bes Staats. Minifteriums.

Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Geheimen Ober bofbuchbruderei (R. v. Deder).

## Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## — Nr. 10. —

(Nr. 7961.) Gefes, betreffend die Berwendung der der Staalstaffe im Jahre 1872. auf Zellund Steuertredite gustießenden einmaligen Einnahmen. Vom 15. Februar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Säuser des Landlages der Monarchie, was folgt:

#### G. 1.

Die durch das Geset vom 10. März 1870., betreffend Abanderungen des Gesetze vom 17. Februar 1868. über die Aufnahme einer Anleide von 40 Millionem Thaler zu Bedürsnissen der Essenbahwerwoldtung (Geset, Sammel. S. 250.), ertheilte Ermächtigung zur Ausgabe von Berschreibungen der konsolibirten Anleihe (Geset, vom 19. Dezember 1869., Gesetze Caumml. S. 1197.) im Betrage von 20 Millionen Thaler wird in Höhe einer Summe von neun Millionen Thaler außer Krast gesetzt.

#### §. 2.

Die Ausgaben, zu beren Dedung bieser Betrag ber aufzunehmenden Anleiche bestimmt war, sind in Höße von neum Millionen Ehaler aus den einmaligen Einnachmen zu bestreiten, welche ber Schaftschse badurch zustießen, daß vom 1. Januar 1872. ab die Kreditirung von Eingangs- und Ausgangsabgaben, von Salzsteuer, von Rübenzudersteuer und Branntweinsteuer für Rechnung bes Deutschen Reichs kattsibet.

#### §. 3.

Der Restbetrag bieser einmaligen Einnahmen (S. 2.) ist zur Ablösung solcher ben Staatshaushalts-Stat belastenben Passiverenten und anderen Verpflichtungen zu verwenden, welche zum zwanzigsachen Betrage ihres Geldwerthes ablöstlich sind.

6. 4

Der Finangminister wird mit ber Ausführung dieses Gesehes beauftragt. Ueber bieselbe ift bem Landtage bei seinem nächsten Zusanmentritt Rechenschaft abgulegen.

Urfundlich unter Unferer Hochfleigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 15. Februar 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig, v. Selchow. Gr. zu Gulenburg. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7962.) Gefch, betreffend die Abanderung beziehungsweise anderweite Festiellung einiger Mahlbezirfe für das Haus ber Abgeordneten. Dom 15. Februar 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen ac, verordnen, mit Zustimmung beiber Saufer bes Landtages ber Monarchie, was folgt:

§. 1.

Die durch Artikel 2. und Anlage der Verordnung vom 14. September 1867. (Gefes-Samml. S. 1482.) dem fünften Wahlbegirte des Regierungsbegirts Kasselle für die Wahlben zum Haufe der Abgeordneten zugescheitte Ortschaft Kaulsdorf wird von diesem Wahlbegirte abgetrennt und dem fünsten Wahlbegirte des Regierungsbegirts Ersurt zugeschlagen.

6. 2.

Für die Proving Schleswig. Solstein werden die Mahlbegirke, die Mahlorte und die Jahl ber in jedem Begirke zu mablenden Abgoordneten, unter Abganderung der Anlage sub IV. gum Attifel 2. der Berordnung vom 14. September 1867., nach Inhalt des anliegenden Verzeichniffes anderweit festgestellt.

6. 3

Das gegenwartige Gefet tritt bei ber erften nach beffen Berfundigung ftattfindenden Neuwahl bes Saufes ber Abgeordneten in Kraft.

Urfundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 15. Februar 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Seldow. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen. Falt.

## Derzeichniff

der Bahlbezirfe, Wahlorte und der in den einzelnen Bezirfen zu mahlenden Angahl von Abgeordneten.

Ng bes Wahl- begirls.	Bestandtheile des Wahlbezirks.	Wahlort.	Angahl der zu wählenden Abgeordneten.
	IV. Schleswig - Holstein.		
1.	Kreis Habersleben	SaberBleben	1
2.	Rreis Apenrabe	Gravenstein	1
	(Sereis Converburg)		_
3.	Rreis Flensburg	Flensburg	1
4.	Rreis Conbern	Londern	1
5.	Rreis Susum	<b>S</b> ufum	1
٥.	vom Rreife Schleswig bie Stadt Friedrichftadt	agu jum	1 *
6.	Rreis Schleswig mit Quefcluf ber Stadt Friedrichftabt	Schleswig	1
7.	Rreis Edernforde	Edernförde	ī
8.	Stabtfreis Altona	Altona	1
9.	Rreis Pinneberg	Pinneberg	1
.10.	Rreis Steinburg	Ibchoe	1
11.	Rreis Süberdithmarschen	Mehldorf	1
12.	Rreis Norberbithmarfchen	Heide	1
13.	Rreis Rendsburg	Rendsburg	1
14.	Rreis Riel	Riel	1
15.	Rreiß Segeberg	Segeberg	1
16.	Rreis Stormarn	Wandsbed	1
17.	Rreis Plon	Preep	1
18.	Rreis Olbenburg	Oldenburg	1
		_	18

(Nr. 7963.) Gefet, betreffend bie Aufhebung ber Abgaben von Gefindebuchern. Bom 21. Rebruar 1872.

2Bir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ac, verordnen für den Umfang der Monarchie, mit Ausschluß der Hobenzollernschen Lande, mit Justimmung beider Häuser des Landtages, was folgt:

#### 6. 1.

Die vom 1. März 1872, ab zur amtlichen Aussertigung gelangenden Gesindebienstödigter nutssen nach einem im gangen Umsange der Monarchie gleichmäßig zur Alnwendung fommenden, von dem Minister des Innern vozugläckriehenen Misser gedruckt und eingerichtet sein. Wer die Aussertigung eines Gesindebuches verlangt, hat das dazu zu verwendende Formular zu beschaffen und der aussertstanden Bekörde vorzulegen.

Die herstellung und ber Berfauf biefer Formulare unterliegt nur ben

allgemeinen gewerbesteuerlichen und gewerbepolizeilichen Borfchriften.

#### 6. 2.

Jebes vom 1. Marg 1872. ab in Preuffen amtlich ausgefertigte Gefindebienstbuch fann im gangen Umfange ber Monarchie zur Eintragung von Dienst-

zeugniffen gebraucht merben.

In wie weit die vor dem bezeichneten Tage ausgefertigten Gesindebienstbucher fernerhin auch außerhalb bes Geltungsbereiches berjenigen gesestlichen Borschriften, auf Grund beren sie ausgesetigt find, zur Eintragung von Dienstzuguissen gebraucht werden konnen, hat der Minister des Innern zu bestimmen.

#### §. 3.

Bom 1. Mary 1872, ab werben bie bestehenben Steuwelabgaben von Gesindedientlibuderen und Gesinde Entlassungsscheinen aufgehoben und burfen weber Gebuhren noch sonstige Abgaben für die Aussertigung, Borzeigung und Bistirung der Gesindedienstbucher oder für die Beglaubigung der Dienstzeugnisse in benselben erhoben werden.

Bon bemfelben Zeitpuntte ab wird ber gelehliche Breis ber zu ben Seefahrtsbuchern zu verwendenden Formulare von 12 Sgr. 6 Pf. auf 2 Sgr. 6 Pf.

für bas Eremplar ermäßigt.

#### 4.

Alle biesem Gesetz entgegenstechende Worschriften, insbesondere der §. 2. der Berordnung vom 29. September 1846. (Geset, Samml. S. 467.) und die Position "Gesinde-Entlassungsscheine" im Tarife zum Stempelgesetz vom 7. März 1822. (Geset, Samml. S. 80.) treten vom 1. März 1872. ab außer Kraft.

6. 5.

Die Minister bes Innern und ber Finangen find mit ber Ausführung bieses Gesehes beauftragt.

Urfunblich unter Unferer Höchsteigenhanbigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 21. Februar 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. ju Eulenburg. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7964.) Bertrag zwischen Breufen und Sachsen wegen ber herfiellung einer Gisenbahn von Lubbenau über Kameng nach Rabeberg. Bom 14. Dezember 1871.

Seine Majestat ber Deutsche Kaiser, König von Preußen, und Seine Majestat ber König von Sachsen, von bem Wunsche geleitet, bie zwischen ben Staatsgebieten von Preußen und Sachsen bestehen Sisenbahnverbindungen zu erweitern, haben zum Zwede einer hierüber zu tressenden Vereinbarung zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majefit ber Deutsche Kaifer, König von Preußen: Allerhöchsibren Ministerialbirettor ber Gienbachverwaltung Julius Alexander Theodor Meishaudt.

Allerhöchstihren Geheimen Legationerath Paul Lubwig Bilbelm Jorban;

Seine Majeftat ber Ronig von Sachfen:

Allerhöchstühren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preußischen Hofe, Geheimen Rath Hans v. Könnerig,

welche, nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befunbenen Bollmachten, unter Borbehalt ber Natification, über folgende Puntte übereingekommen sind.

Artifel 1.

Die Königlich Preußische und die Königlich Sachstiche Regierung verpflichten sich, unter ausbrucklicher Aufgebung bes zwischen ihnen wegen ber Herstellung einer Eisenbahn von Nabeberg über Kannen nach Gertibus beziehungsweise Spremberg am 15. August 1868. abgeschlossenen, jedoch bisher nicht zur Ausführung gelangten Bertrages, hierdurch gegenseitig, eine Eisenbahn von Nabeberg (Nr. 7963-7964) über Ramenz nach Lubbenau zuzulaffen und die Bollenbung bes Baues nebst ber

Eröffnung bes Betriebes berfelben bis Enbe 1873, berbeiguführen.

Die Königlich Sächsiche Regierung, welche ben Bau ber Eisenbahn von Rabeberg bis Kamen, bereits vollendet hat, verpflichtet sich, auch den weiteren innerhalb bes Königreichs Sachsen Liegenden Theil der Bahn für unmittelbare Rechnung der Staatskasse ausführen zu lassen.

Die Königlich Preußische Regierung hat der in Berlin bomigilirenben Berlin-Görliger Eifenbafungesellichaft unter bem 9 Oftober b. J. die Kongession zum Bau vost innertoll des Könierichs Orgusen liegenden Theiles der Babn

ertbeilt.

#### Mrtifel 2.

Der Puntt, wo die Landesgrenze von der Bahn überschritten werden soll, wird nötigenfalls durch beshalb beiderfeitig abzuordnende technische Kommissarien naber bestimmt werden

#### Mrtifel 3

Beibe Hohe kontrahirenden Regierungen crachten es den Verkeptsinteressen für entsprechend, daß der Betrieb von der Landesgrenze dis Kannenz und auf der Strede von der Landesgrenze dis Kannenz und auf der Strede von der Landesgrenze dis Kübbenau ein und derfelden Verwaltung übertragen werde. Die Königlich Sächsische Regierung behält sich daher vor, mit der Verlin-Görlister Eisenbahngesellschaft wegen Vereinbarung eines entsprechenden Betriebs-Ueberlassungsvertrages Verhandlungen subren zu lassen und wird die Königlich Preußische Regierung von dem Ergebnisse, welches geeigneten Falles auch die Frage der Besteuerung des Betriebes auf der im Königlich Sächsischen Gebiete belegenen Bahnstrecke zu umfassen hat, binnen Jahresfrist in Kennt-niss sehen.

Für den Fall, daß durch die bezüglichen Berhandlungen binnen der gedachten Frist tein Abbommen erzielt werden sollte, welches von den beiderseitigen Regierungen zur Ertheilung der einer jeden von Ihnen hierdurch vordehaltenen Genehmigung geeignet besunden würde, sind beide vertragschließende Regierungen schon jett durüber einverstanden, daß alsbann die Berlin-Görliger Eisenbahnelsessliches auch der Setze von der Grenze bis Kamen; mit zu übernesmen. Beide Regierungen werden sich in diesemschmen.

über bie betreffenden naberen Bedingungen verftanbigen.

#### Artifel 4.

Die Spurweite der Bahn soll in Uebereinstimmung mit den anschließenden Bahnen überall gleichmäßig vier Juß acht und einen halben Zoll Englischen Maaßes im Lichten der Schienen betragen.

#### Artifel 5.

Man ist darüber einverstanden, daß in beiden Staatsgebieten bei Inangriffnahme bes Baues sogleich das für die Unlegung von wei Geleisen ertorberliche Grundeigenthum zu erwerben und zur Verfügung bereit zu halten ist. Worläusig foll die Bahn jedoch nur eingeleisig herzestellt werben. Bei dem Eintritte bes Bedurfnisses werben die Soben Regierungen sich wegen ber herstellung des zweiten Geleises verfländigen und soll alsdann die in Breufen fonzessionirte Ge-fellichaft verpflichtet fein, auf Anfordern der Preußischen Regierung innerhalb einer ihr zu bestimmenden Frist auf der Preußischen Strede das zweite Geleis zu legen.

#### Artifel 6.

Die von einer ber beiben kontrabirenben Regierungen gepruften Betriebsnittel werben ohne weitere Nevision auch im Gebiete ber anderen Regierung zugelassen werben.

#### Artifel 7.

Beibe hohe Regierungen sind darüber einverstanden, daß bei Feststellung ber Fahrpläne und Tarife für die in den beiberzeitigen Staatsgebieten belegenen Streden des hier in Rebe stehend Unternehmens nach einheitlichen Grundsätzen verfahren werden foll.

Awischen Lübbenau und Nabeberg sollen in jeder Richtung täglich mindestein drei, Personewertest vermittelnde, durchgesende Züge abgelassen werden, von denen zwei jedenfalls in Radeberg unmitteldaren Unschluß an die Züge von und nach Oresden und in Lübbenau an die Lüde von und nach Berlin gewähren.

Bei Geftstellung ber Tarife foll auf möglichft niedrige Beforberungspreife,

fowohl fur Perfonen als fur Guter, Bebacht genommen werben.

Die Königlich Sächische Regierung wird für ben Berkelp nach unb auß Preußen die Bahnstrede Oresben-Nabeberg-Kamenz beziehungsweise Landesgrenze in Taristragen als ein einheitliches Unternehmen behandeln und auf biefer Strede feine höberen Sinheitstätz pro Zentner und Meile erheben, als nach bem jeweiligen Zarise alb ber Sächsiche Solichen Saulsbahn zur Erhebung fonmunt, es fei benn, daß auf ber im Königreich Preußen liegenden Strede höhere Transportstätz erhoben werden sollten, für welchen Ball auch auf ber im Königreich Sachen Ball auch auf ber im Königreich Sachsen Strede photen werden bei bei Sale zur Erhebung gelangen fönnen.

In gleicher Weise soll die Berlin-Gorliger Cisendangesellschaft auf der Strede Lübbenau-Kamen, beziehungsweise Laudesgrenze für den Berkeh von und Sachsen feine höheren Einheitsfaße pro Jentner und Meile etheben, als nach dem jeweisigen Tarife auf der Berlin-Gorliger Sanntand zur ber Berlin-Gorliger Sanntand zur ber Berlin-Gorliger Sanntand zur ber Bahn Lübbenau-Oresben von der Sächssichen Bahnverwaltung, höhere Transportsäge erhoben werden, für welchen fall auch auf der Strede Lübbenau-Kamenz beziehungsweise Landesgrenze gleich bobe Säte zur Erbebung gelangen können.

Im Uebrigen steht die Hestliellung der Fahrten, Fahrzeiten und Transportpreise für den Vocalvertehr von Aadereag die Kannenz der Königlich Sächssichen und für den Cocalvertehr von Lübbenau bis Kannenz der Königlich Preußischen

Regierung allein gu.

#### Artifel 8.

Unterthanen ber einen Regierung, welche bei dem Betriebe in dem Gebiete ber anderen Regierung angestellt werden, scheiden baburch nicht aus dem Unterthanenverbande ihres Heimathlandes. Die Betriebsbeamten sind rudslichtlich der Distiplin der fompetenten Aufsichtsbehörbe, im Uebrigen aber ben Gefegen und Behörben bes Staates, in welchem sie ihren Wobnith baben, unterworfen.

#### Urtifel 9.

Gegenwärtiger Vertrag foll zur lanbesherrlichen Ratifikation vorgelegt und bie Ausvechselung der darüber ausgefertigten Urkunden sobald als möglich, fpätestens aber binnen sechs Wochen, in Berlin bewirft werden.

Dessen zu Urfund ist dieser Bertrag von ben beiberseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet und besiegelt worden.

Go gefchehen Berlin, ben 14. Dezember 1871.

- (L. S.) Julius Aleganber Theobor Beishaupt.
- (L. S.) Paul Lubwig Wilhelm Jorban.
- (L. S.) Sans v. Ronneris.

Der vorstehende Bertrag ist ratifizirt und bie Auswechselung ber Ratisiations-Urlunden bewirtt worden.

## Geset=Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## — Nr. 11. —

(Nr. 7965.) Gefet, betreffend die Ablösung der Reallasten im Gebiete des Regierungsbezirts Wiesbaden und in den zum Regierungsbezirte Knifel gehörigen vormals Großberzoslich Hissans Gebietsbesten. Bom 18. Kreurau 1820.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Häufer des Landtages der Monarchie, was folgt:

§. 1.

Im Gebiete bes Regierungsbezirks Wiesbaben und in ben zum Regierungsbezirk Kaffel gehörigen vormals Großberzoglich Seffischen Gebietsthellen findet bie Ablosung der auf eigenthumlich besessen brundbuden ober Gerechtigkeiten zur Zeit noch hastenden beständigen Abgaben und Leistungen (Grund- oder Reallasten) nach den Borschriften des gegenwärtigen Gefeses fatt.

Den Bestimmungen besselben unterliegen auch dieserigen Leistungen, welche auf bereits abgelösten, bem sistus zugestandenen Realberechtigungen gehaftet haben und für welche ber Fistus auf Grund des Schussighes des J. 18. bes Rassausischen Gesetze vom 24. Dezember 1848., die Ablösung der Zehnten betressend, und des Attitels 2. des Großberzoglich Sessischen Gestess vom 27. Juni 1836., die Ablösung der Grundrenten betressend, und der Bernbertellen von der Verhaftet und verpflichtet geblieben ist.

6. 2

Die Auseinandersetzung erfolgt sowohl auf ben Antrag bes Berechtigten als bes Berpflichteten und erstredt fich auf alle ihre gegenseitigen nach biesem

Befege ablosbaren Berechtigungen und Berpflichtungen.

Gemeinschaftliche Bester eines berechtigten oder verpflichteten Grundslucks können nur gemeinschaftlich die Auseinanbertezung beantragen, die nach den Antheilen zu berechnende Ainderzahl einer Bester muß sich dem wegen der Auseinandersetzung gesaften Beschusse der Auseinandersetzung gesaften Beschusse der Auseinandersetzung

Die Abiosbarteit ift ohne Rudficht auf fruhere Willenserklarungen, Berjahrung ober Jubitate nach ben Borfchriften bes gegenwartigen Gesetzes zu

beurtheilen.

Die Zurudnahme einer angebrachten Provokation ist unzulässig.
Jahrgang 1872. (Nr. 7965.)

6. 3.

Ausgeschlossen von der Anwendung diese Gefehes bleiben die öffentlichen Zasten mit Einschild der Gemeindelasten, Gemeindelasden und Gemeindelostenschen der die Entwösserungen der ähnlich Sozietät sich beziehnten Lasten, die sogenannten Wasserung was der ähnlich Sozietät sich beziehnten Lasten, die som 17. März 1868. Gefehe Samml. für 1868. S. 249.) für ablösbar erstärten gewerblichen Verechtigungen, die der Ablösung nach §. 15. der Verechtung vom 13. Mai 1867. (Geseh Samml. S. 716.) und nach §. 13. der Gemeinheitsteilungsderdung der Samml. S. 526.) unterliegenden festen Holzabgaben, sowie sämmtliche Holzabgaben an Kirchen, Pfarren, Küstereien und Schulen, des geschichten alle einseitigen oder wechselseitigen Grundsgerechtigseiten (Servituten).

6. 4.

Behufs ber Ablösung ber gegenseitigen Berechtigungen und Verpflichtungen ist zunächst ber jährliche Gelbwerth ber Lessungen und Gegenseistungen zu ermitteln, wobei in Ermangelung einer anderweiten Vereinbarung der Betheiligten bie Bestimmungen der §. 5. bis 10. zu beobachten sind.

§. 5.

Abgaben in Getreibe, welches einen allgemeinen Marktpreiß hat, sind nach denjenigen Preisen zu berechnen, welche sich aus dem Durchschnitte der Fruchtversteigerungen ergeben, die in den letzten 24 Jahren vor Andringung der Provolation bei den Rezyduren (Kentämtern, Rechneiannte) des betreisenden Bezirtes
stattgefunden haben, wenn die zwei iheuersten und die zwei wohlsteilsten von diesen Jahren außer Unsah bleiben. Diese Durchschnittspreise werden alljährlich durch
das Anntsblatt bekannt genacht.

S. 6

Der Werth von Albgaben in Getreibe, welches keinen allgemeinen Marktveris hat, ober welches in einer besonderen Qualität zu liefern ist, oder besten Durchschittspreis (§ 5.) nicht zu ermitteln ist, sowie von allen sonstigen Naturalabgaben und Leistungen wird nach sachverständigem Ermessen unter möglichster Berücksichtigung der örtlichen Preise in den leisten 20 Jahren vor Erlaß dieses Gesehrt veranschlagt.

In Ansehma solcher Gegenstände, beren Güte eine verschiebene sein kann, ist, wenn darüber nicht urkundlich etwas Anderes bestimmt worden, bei der Schäsung davon auszugesen, daß die Abgade in der mittleren Güte zu end

richten fei.

Bei allen benjenigen Alsgaben und Leistungen, welche fich nach bem Bebatfnisse bet Berechtigten richten, ift ber durchschnittliche Jahresbetrag ber Abgaben und Leistungen nach bem zur Zeit ber Ablösung bestehenben Bedarfe bes Berechtigten sachverständig zu ernessen.

S. 7.

Bei Zehnten und anderen in Quoten des jeweiligen Naturalertrages bestehenden Albgaben ist der Betrag an Naturalfrüchten, welche der Berechingte im Ourch-OurchDurchschnitte ber Jahre beziehen kann, nach bem Zustande und ber Wirthschaftsart ber pflichtigen Grundstude zur Zeit ber Ablöfung sachverständig zu bemessen.

Beim Getreibe ift biefer Ertrag in Kornern und in Stroh besonbere fest-

Der Geldwerth ber Naturalfruchte bestimmt sich nach ben Borfchriften ber &. 5. und 6.

Bon bem Robertrage werden bie Roften in Abzug gebracht, welche ber

Berechtigte aufwenden muß, um ben Reinertrag zu erhalten.

Den Sachverständigen bleibt überlassen ju beurtheilen, inwieweit die vorzulegenden Zehnt- und ähnlichen Register, Grundsteuerkataster, sowie andere nach ihrem Ermessen einzusiehende Nachrichten ohne Wermessung und Bonitirung für die von ihnen vorzunehmenden Feststellungen außreichend sind.

6. 8

Kefte jahrliche Geldabgaben werben nach ihrem Jahresbetrage in Rech-

nung geftellt.

Ift eine feste Geldabgabe nicht alljährlich, sondern nach Ablauf einer bestimmten Angahl von Jahren zu entrichten, so wird ihr Betrag durch die Zahl viefer Jahre getheilt und der Quotient stellt alsbann ben Jahreswerth der Abgabe bar.

Sind bie Gelbabgaben ihrem Betrage nach nicht feststehend ober nicht innerhalb bestimmter Fristen wiederkehrend, fo ift ber durchschnittliche Jahresertrag

berfelben fachverftanbig zu bemeffen.

S. 9

Die Gegenleistungen, welche bem Berechtigten gegenüber bem Berpflichteten obliegen, werden, soweit sie nach ben gegenwärtigen Gefese ablösbar sind, den Borschriften ber §5. 5. bis 9. ebenfalls auf eine Jährlichteit gebracht und wird beren Werth von dem Jahreswerth der Leistungen abgerechnet.

Ergiebt sich dabei ein Ueberschus für ben Berpflichteten, so ist bieser bafür ebenso zu entschädigen, wie der Berechtigte für den Mehrwerth der Leistungen dazusinden sein würde. Sine Ausknachen hiervon sinder umr statt, wenn dem Berechtigten aus einem besonderen Rechtsgrunde die Besugnis zusteht, wider den Willen des Berpflichteten auf die Leistung zu verzichten und sich dadurch von den Gegensleistungen zu befreien.

§. 10.

Bei der Auseinandersehung nach den Bestimmungen dieses Geses sindet weber eine Ermäsigung der Ubsindung wegen der den pflichtigen Grundfluden auferlegten oder aufguerlegenden Grundfluden noch auch eine Auflopeibung der von den berechtigten Grundstüden für die abgelösten Reallasten zu entrichtenden

Steuern auf bie verpflichteten Grunbftude ftatt.

Dagegen haben im Gebiete bes vormaligen Herzogthums Raffau bie Realberechtigten die nach Vorschrift der § 1.6. ff. des Raffauischen Steuerebitts vom 10./14. Februar 1809. von dem Inhaber des verpstichteten Gutes für die Reallasten mit Vorbehalt des Rückgriffs bezahlten Grundsteuern dem Eetteren in bemselben Zermine wie bisber bis zum 1. Januar 1875. zu erstatten

(Nr. 7965.) 22\* §. 11.

#### §. 11.

Der in Gemäßheit ber §§, 5. bis 10. ermittelte Jahreswerth ber abzulösenben Leiftungen, ober best Ueberschuffes berselben über bie Gegenteistungen ober umgetehrt, bilbet bie Ablösungerente, welche ber dagu Berpflichtete burch

Baargablung ihres zwanzigfachen Betrages zu tilgen befugt ift.

Der Rentepflichtige ist befugt, das Kapital in vier auf einander folgenden einjährigen Terminen, von dem Ablauf einer halbjährigen Kundigungsfrift an gerechnet, zu gleichen Theilem abzutragen. Doch ist der Berechtigte nur solche Theilgablungen anzunehmen verdunden, die mindestend Einhundert Thaler betragen. Der jedesmalige Nufstand ist mit funf Prozent jährlich zu verzinsen.

#### 6. 12.

Stehen bem Berechtigten mehrere Berpflichtete mit solibarischer Saftbarleit für bie bemselben zu gemäßenden Teistungen gegenüber, und es hat dereits eine Bertheilung der Leistungen mit Emwilligung des Berechtigten statigefunden, so ift letzere auch für die Auseinandersehung nach diesem Gelebe in der Art maßgebend, daß mit der Ausführung berselben die solidarische Saftbarteit der Ablösenden aufbort.

Ift eine folde Bertheilung noch nicht erfolgt, so ift ber Berechtigte gehalten, sich eine Bertheilung ber nach g. 11. ermittelten Kente nach Berbäldnis bes Werthes ber einzelnen plististen Gruphfluck bei Ausbebung der Solidorbaft

gefallen zu laffen.

Er ist jeboch alsbann zu forbern berechtigt, daß biejenigen Rentebetrage, welche bie Gesammtsumme von zwei Thaltern für einen Berpflichteten nicht erreichen, durch Baargassung bes zwanzigsachen Betrages Seitens bes Werpflichteten abaelost werben.

Das Rämliche gilt bei ben nach ber Auseinandersetzung eintretenden Berfludelungen rentepflichtiger Grundflude.

#### S. 13.

Bei erblicher Ueberlaffung eines Grunbftuds ift fortan nur bie Uebertragung bes vollen Gigenthums julaffig.

Mit Ausnahme fefter Gelbrenten burfen Reallaften einem Grundftude von

jett ab nicht auferlegt werben.

Neu auferlegte seste Gelbrenten ist der Berpflichtete nach vorgängiger sechsmonatlicher Kündigung mit dem zwanzigsachen Betrage abzulöfen berechtigt, sofern nicht vertragsmäßig etwas Amderes bestimmt wird. Es kann jedoch auch vertragsmäßig die Kündigung nur mährend eines bestimmten Zeitraums, welcher dreiftig Jahre nicht übersteigen darf, ausgeschlossen und ein höherer Ablöhungsbetrag als der sunfumdzwanzigsache der Kente nicht sipulirt werben. Bertragsmäßige den Vorschriften biefes Paragraphen zuwiderlaussend Sestimmungen sind wirtungslos, undeschadet der Rechtsverbindlichseit des sonstigen Inhalts eines solchen Vertrages.

#### 6. 14.

Die Rundigung von Rapitalien, welche einem Grundftude ober einer Gerechtigfeit auferlegt werben, tann funftig nur mabrend eines bestimmten Beitraums,

welcher breifig Jahre nicht überfleigen barf, ausgeschloffen werben.

Rapitalien, welche einem Grundstude ober einer Berechtigfeit auferlegt find und bisher Seitens bes Schuldners unfundbar maren, konnen von jest ab, fobalb breifig Jahre feit ber Berfundung biefes Gefeges verfloffen finb, mit einer fechsmonatlichen Frist Seitens des Schulbners gefündigt werben. Diese Bestimmungen finden auf Rreditinstitute teine Anwendung.

#### 6. 15.

Der Termin jur Ausführung ber Auseinanberfehung nach Maggabe ber Borfchriften biefes Gefebes wird, wenn bie Intereffenten fich uber benfelben nicht vereinigen, burch bie Museinanberfegungsbeborbe beftimmt.

#### 16.

Mit bem Ausführungstermin ber Auseinanberfetung (g. 15.) tritt an bie Stelle ber aufgehobenen Berechtigungen bas Recht auf bie bafur festgeftellte Rente- ober Rapitalabfinbung. Diefem Rechte fteht ein gefetliches Borgugerecht gegen alle anderen an bas verpflichtete Grundftud geltend zu machenben Privatforberungen gu.

Der Gintrag biefes Rechts in die betreffenben öffentlichen Bucher erfolgt

auf Grund ber gegenwartigen Bestimmungen.

Die Minifter fur bie landwirthschaftlichen Angelegenheiten und ber Juftig werben ermachtigt, mit Rudficht auf die verschiedenen Sypothetenverfaffungen ber einzelnen Landestheile ben Beborden Die naberen Unmeisungen zu ertheilen, welche jur Sicherung ber Rechte ber Renten. und Rapitaleempfanger und beren Realberechtigten erforberlich finb.

Im Ronturfe findet bezüglich der fälligen Renten ein Anspruch auf vorzugsweise Befriedigung nur insoweit ftatt, als ein folder ben aus bem abgeloften

Rechte ftammenben fälligen Forberungen bisber jugeftanben bat.

#### S. 17.

Die Roften der Museinanberfegung, ausschließlich der Prozegtoften, find jur einen Balfte vom Berechtigten, jur anderen von bem Berpflichteten ju tragen. Debrere Berechtigte ober mehrere Berpflichtete haben zu ben auf fie treffenden Roften nach Berbaltniß bes Werths ber abgeloften Reallaften und Begenleiftung beigutragen.

#### 18.

Die Ausführung biefes Befebes für bie jum Regierungsbezirte Biesbaben geborigen Canbestheile, mit Ausnahme bes Rreifes Biebentopf, wird ber Regierung in Wiesbaben als Auseinanderfetungsbehorbe und bem bortigen Spruch. tollegium für landwirthichaftliche Ungelegenheiten übertragen.

In Ansehung der Rechte britter Personen, sowie des ganzen Auseinanderjehungsverschrens und Kostenwesens sinden dabei dieselben Worschriften Amwenbung, welche in diesen Beziehungen bei Ablösungen in dem Oftrheinischen Theile
des Regierungsbezierts Coblenz gelten.

#### §. 19.

In bem Rreise Biebentopf und bem Amte Böhl liegt bie Ausführung bieses Gesehes ber Generalkommission in Rassel ob.

Dabei finden in Anfehung der Rechte britter Personen, sowie des gangen Auseinandersehungsverfahrens und Kostenwesens dieselben Worfchriften Anwendung, welche in diesen Beziehungen bei Ablösungen in der Proving Westphalen gelten.

#### S. 20.

In Streitigkeiten über Theilnehmungsrechte und beren Umfang, sowie überhaupt wegen solcher Rechtsverhältnisse, welche, abgesehn von den Bestimmungen diese Gesehes, Gegenstand eines Prozesses im ordentlichen Rechtswege hätten werden können, hat in letzte Instanz das Ober-Appellationsgericht in Berlin zu entschieden. Dabei sommen die für diese Gericht geltenden Bestimmungen über die Rechtsmittel und die dafür bestehenden Prozesvorschriften zur Anwendung.

#### 6. 21.

Alle bisherigen Borichriften über Gegenstänbe, worüber bas gegenwärtige Gefet Bestimmungen enthält, werben, insoweit sie mit bemselben unvereinbar find, außer Kraft geleich

Die auf Grund folder Borichriften ober sonst rechtsverbindlich erfolgten Fesifegungen über bie Art und hobe ber Entschädigung und über bas Rosten-

beitragsverhaltniß bleiben in Rraft.

Urtunblich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, ben 15. Februar 1872.

## (L. S.) Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7966.) Gefet, betreffend bie Erweiterung der Provinzialverbande der Proving Sachsen und ber Rheinproving. Dom 24. Februar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Sauser bes Landtages ber Monarchie, was folgt:

§. 1.

Der im §. 1. bes Gesetzes vom 27. März 1824. (Gesetz-Samml. S. 70.) sestgesellte fländigte Verband der Arovinz Sachsen wird auf die durch das Gesetzen Vom 24. Dezember 1866. (Gesetz-Samml. S. 876.) mit der Preußischen Monarchie vereinigte vormals Baperische Entlave Kaulsdorf und der im §. 1. des Gesetzes vom 27. März 1824. (Gesetz-Samml. S. 101.) sestgestellte fländische Verband der Kheinprovinz auf den durch das Gesetz vom 24. Dezember 1866. (Gesetzemml. S. 876.) mit der Preußischen Monarchie vereinigten vormals Hespendunglischen Devanusseschied.

S. 2.

Der Erlag ber jur Ausführung biefes Gefetes erforberlichen Bestimmungen erfolgt im Wege Königlicher Berordnung.

Urfunblich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insegel.

Begeben Berlin, ben 24. Februar 1872.

## (L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7967.) Berorbnung, betreffend bie Aussichtung bes Gefests wegen Erweiterung ber Mrovingialberbande ber Proving Sachsen und ber Meinproving. Bom 24. Februar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verorbnen, auf Grund des §. 2. des Gesetze vom heutigen Tage, betreffend die Erweiterung ber Provinzialverbande der Provinz Sachsen und der Rheinprovinz, waß folat:

#### Mrtifel 1.

Behufs Theilnahme an der Wahl eines Abgeordneten zum Sächsischen Provinziallandtage, sowie der Stellvertreter desselben ritt die Entlave Kaulsdorf dem nach Artistel 2. C. 1. d. der Verordnung vom 17. Mai 1827., betreffend die nach dem Geses vom 27. März 1824. wegen Anordnung der Provinzialfände in der Provinz Sachsen vorbehaltenen Bestimmungen (Geses-Samml. S. 47.), für die Landgemeinden der Kreise Naumburg, Zeit und Liegenruck bestehenden Wahlbezirke dinnu.

#### Artifel 2.

Die Gemeinden des Kreises Meisenheim mit Einschluß der Stadt Meisenbeim erhalten ihre Wertretung auf dem Provinziallandbage der Meinproving im Stande der Landgemeinden und werden Behnis Theilnahme an der Wahl eines Abhgeotdneten und besseln Siellvertreters mit dem durch Meinen Erlaß vom 2. Januar 1865. gebildeten fünften Wahlbegirke des Regierungsbezirts Coblenz (Kreunach, Simmenn) vereinigt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 24. Rebruar 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. ju Gulenburg.

Redigirt im Bureau bes Staats Ministeriums. Berlin, gebrudt in ber Koniglichen Geheimen Ober Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Gefet Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 12.

(Nr. 7968.) Gefes, betreffend die Aufhebung der im Kreise Meisenheim gestenden Berordnungen über die General. Brandversicherungs. Unflatt ju Raffel. Bom 21. Februar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber hauser bes Canbtages ber Monarchie, was folgt:

Einziger Paragraph.

Die nach bem Staatsvertrage vom 9./29. Mai 1833. mit Gesetsckraft in der vormaligen Landgrassichaft Hessen eingesührte und durch den § 3. Rr. 2. Er Berordnung vom 20. September 1867. (Gesets-Samml. S. 1534.) sür das Amt Meisenheim in Geltung erhaltene Kurbessichen Bestimmungen in Beziehung auf die General-Brandverssiches Vlnstalt für das Gebiet des ehemaligen Kurfurstenthums hessen Lenausschliches Regierungsbl. von 1855. Rr. 7.) treten für den Kreis Meisenheim mit dem 31. Dezember 1872. außer Kraft.

Mit bemfelben Tage erlofchen alle im Rreife Meifenheim bei ber General-

Brandverficherungs. Unftalt ju Raffel beftebenben Berficherungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 21. Februar 1872.

## (L. S.) Wilhelm.

fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Falk. (Nr. 7969.) Allerhöchster Erlaß vom 17. Januar 1872., betreffend die Berleihung der fistalischen Borrechte an den Kreis Templin, Regierungsbezirt Potsdam, für die Seitens besselben zu übernehmende Altien-Chausse von der Auppiner Kreisgrenze bei Babingen über Zehdenick und Templin bis zur Einmundung in die Berlin-Prenzlauer Chausse.

Rachbem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage die Beschlüffe ber Stande bes Kreifes Templin im Regierungsbezirke Potebam vom 4. Dezember 1869, und 25, Märg 1871, wegen Aufbringung ber zur Unterhaltung ber vom Kreife zu übernehmenden Aftien-Chaussee von ber Ruppiner Kreisgrenze bei Babingen über Rebbenick und Templin bis zur Ginmundung in die Berlin- Prenglauer Chausse erforderlichen Mittel genehmigt habe, verleibe Ich bierdurch bem als Eigenthümer ber gebachten Chaussee an Stelle ber bisberigen Templin-Rebbenider Chauffeebau. Gefellschaft tretenden Rreife Templin auch bas Expropriationsrecht für bie zu biefer Chauffee etwa ferner noch erforderlichen Grundstude, imgleichen bas Recht jur Entnahme ber Chauffeebau. und Unterhaltungs - Materialien, nach Maggabe ber fur die Staats Chaussen bestehenden Borfdriften, in Bezug auf biefe Strafe. Bugleich will Ich bem Rreife Templin gegen Uebernahme ber funftigen chaussemäßigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht zur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes für die Staats Chauffeen jedesmal geltenben Chaussegelb. Tarife, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Beftimmungen über die Befreiungen, sowie der sonftigen die Erhebung betreffenden aufatlichen Borichriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats-Chauffeen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch follen die bem Chauffeegeld Tarife vom 29. Kebruar 1840. angehängten Bestimmungen wegen ber Chausseepolizei-Bergeben auf die gebachte Strafe jur Unmenbung fommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Geseh-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 17. Januar 1872.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister. (Nr. 7970.) Allerhöchster Erlas vom 24. Januar 1872., betreffend die Berleihung der sisfalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer im Landfreise Königsberg, Regierungsbezirks gleichen Ramens, im Anfolusse an ber Königsberg-Aweider Chausse von Aweiden nach Mahnsfeld führenden Kreisstraße.

Der gegenwärtige Erlaß ift burch bie Geset. Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 24. Januar 1872.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister. (Nr. 7071.) Privilegium wegen Aussertigung auf ben Inhaber lautender Kreis-Obligationen bes Königbberger Lambtreffe im Betrage von 100,000 Thalern IV. Emission. Som 24. Januar 1872.

# Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Nachem von den Kreisständen des Königsberger Landkreises, im gleichnamigen Regierungsbezirfe, auf dem Kreistage vom 23. Januar 1869. befchlossen worden, die zur Ausstührung der vom Kreise unternommenen Chaussechallen worden, die zur Ausstührung der vom Kreise unternommenen Chaussechallen worden kleisen vom 31. Mai 1865., 27. Januar 1868. und 5. Juli 1870. genehmigten Anleisen vom resp. 100,000 Thalern, 117,000 Thalern und 38,000 Thalern, ersprechtichen Geldmittel im Wege einer senteren Anleise zu beschaften, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisständer: zu beisem Awecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinsthupons versehnen, Seitens der Gläubiger unfündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 100,000 Thalern ausstellen zu dirfen, da sich siegegem weder im Interesse der Gläubiger enwas zu erinnern gefunden hat, in Semäßeit des §. 2. des Gesches vom 17. Juni 1833. zur Ausstellung von Obligationen bis zum Betrage von 100,000 Thalern, in Buchstaden: Einhundert Laufend Thalern, welche in solgenden Appoints:

	30,000	Thaler	à	1000	Thaler	=	30	Stüd
	30,000		à	500		==	60	
	30,000		à	100		=	300	
	5,000		à	50		=	100	
	5,000	•	à	25		=	200	•
=	100,000	Tholer.						

nach bem anliegenden Schema auszufertigen, mit Husse einer Kreissteuer mit sprozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Bolgeordnung jährlich vom Jahre 1873. ab mit jährlich wenigstens 3350 Khalern zu amortistren sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesberrliche Genehmigung mit der rechllichen Wirtung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Dbligationen die daraus hervorgehenden Nechte, ohne die Uebertragung des Eigentums nachweisen zu durfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Arivillegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Oritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Geseg-Sammlung zur allgemeinen Kennstniß zu bringen.

Urtundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 24. Januar 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Ihenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Proving Preugen, Regierungebegirt Ronigsberg.

## Obligation

hea

Ronigsberger Landfreises

IV. Emission

Littr..... 16 .....

űber

.... Thaler Vreußisch Rurant.

Auf Grund des unterm genehmigten Kreistagsbeschlusses vom 23, Januar 1869, wegen Aufnahme einer ferneren Schuld von 100,000 Thalern betennt sich die ständische kommission für den Bau der Chaussen im Königsberger Landbreise Namens des Kreises durch diese, für jeden Inhaber giltige, Seitens des Gläubigers untündbare Verschung zu einer Darlehnsschuld von Ladern Preußisch Aurant, welche an den Kreis daar gezahlt worden mit sind Vongent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rudzablung ber gangen Schuld von 100,000 Thalern geschiebt vom Jahre 1873. ab allmälig innerhalb eines Beitraums von breißig Jahren mit

jabrlich menigftens 3350 Thalern, welche vom Rreife aufgebracht merben.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das 2008 bestimmt. Die Ausstockung erfolgt vom Jahre 1873. ab in dem Monate Hebruar jeden Jahres. Der Kreis behält sich jedoch das Riecht vor, den Tilgungssonds durch größere Ausstockungen zu verstärten, sowie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu fündigen. Die ausgelooften, sowie die gekindigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaden, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntnachung erfolgt sechs, drei, wei und Einen Monat vor dem Jahlungskremine in den vier Aumsblättern der Königlichen Regierungen der Proding Preußen, in der zu Königsberg erscheinenden Ostpreußischen und Hartungschen Zeitung, im Kreisblatte des Königsberger Ambtreises, sowie im Staatsanzeiger.

Bis zu bem Lage, wo solchergestät bas Kapital zu entrichten ist, wird s in halbjährlichen Zerminen, am 2. Januar und am 1. Juli, von heute an gerechnet, mit sum Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Ausgahlung ber Zinsen und bes Kapitals erfolgt gegen bloße Rudgabe ber ausgegebenen Zinskupons, beziehungsweise bieser Schulbverschreibung, bei ber Kreis-Kommunalkasse in Königsberg, und zwar auch in ber nach bem Eintritte bes Fälligteitistermins folgenden Zeit. Mit ber zur Empfangnahme des Kapitals prasentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Finkungen ber späteren Fälligkeitstermine zurückzuliesern. Für die sehlenden Sinstupons wird der Betrag vom Kapitale abaesoaen.

Die gekundigten Kapitalbeträge, welche innerhalb breißig Jahren nach bem Ruckjahlungstermine nicht erhoben werben, sowie die innerhalb vier Jahren, vom Ablauf des Kalenberjahres ber Fälligkeit an gerechnet, nicht erhobenen Rinsen, verjähren zu Gunften des Kreises.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener ober vernichteter Schulbverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Th. I.

Tit. 51. S. 120. sequ. bei bem Koniglichen Kreisgerichte ju Konigsberg.

Sinkfupons können weber aufgeboten, noch amortifirt werben. Doch foll bemjenigen, welcher ben Berluft von Linkfupons vor Ablauf ber vierschrigen Berjährungsfrift bei ber Kreisberenaltung anmelbet und ben stattgehaben Beifig ber Linkfupons burch Borzeigung ber Schuldverschreibung ober sonst in glaubhafter Weise barthut, nach Ablauf ber Verjährungsfrift ber Betrag ber angemelbeten und bis dahin nicht vorgesommenen Linkfupons gegen Quittung ausgegahlt werben.

Mit dieser Schuldverschreibung sind ...... halbjährige Zinskupons bis jum Schlusse bes Jahres .... ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zins-

tupons auf fünfjährige Berioben ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Sinktupons Serie erfolgt bei ber Kreis Kommunalkasse ju Königsberg gegen Ablieferung bes ber älteren Sinktupons Serie beigebrudten Talons. Beim Berluste bes Talons erfolgt die Aushambigung ber neuen Sinktupons Serie an ben Inhaber ber Schulbverschreibung, sofern deren Borzeigung rechtzeitig gescheben ist.

Bur Sicherheit ber hierburch eingegangenen Berpflichtungen haftet ber

Rreis mit feinem Bermogen.

Deffen zu Urkund haben wir biefe Ausfertigung unter unferer Unterschrift ertheilt.

Ronigsberg i. Pr., ben .. ten ...... 18..

Die standische Kommission für den Bau der Chausseen im Konigsberger Landtreise.

### Proving Preugen, Regierungebegirt Konigeberg.

# Zinstupon

Rreis. Obligation des Konigsberger Landfreises

über ...... Thaler ju funf Prozent Binfen

### ..... Thaler ..... Gilbergrofchen.

Die ståndische Kommission für den Bau der Chaussen im Konigsberger Landtreise.

Diefer Sinskupon ift ungulttig, wenn bessen Gelbbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach ber Källigkeit, vom Schluß bes betressenden Kalembergabres an gerechnet, ethoben wird.

Proving Preußen, Regierungebegirk Ronigeberg.

## **Lalon**

Kreis. Obligation des Königsberger Landfreises`
1v. Emission.

Der Inhaber biefes Talons empfängt gegen bessen Rudgabe zu ber Obligation bes Königsberger Landfreises

Littr. ... Æ ... über ... Thaler à fünf Prozent Zinsen bie .. '\* Serie Zinskupons für die fünf Jahre 18.. bis 18.. bei der Kreis-Kommunalkasse zu die Litte zu die Litte zu die Litte Köniasberg i. Wr., den ... tra ... ... 18..

Die standische Kommission für den Bau der Chaussen im Königsberger Landfreise.

(Nr. 7971—7972.)

(Nr. 7972.) Befanntmadung, betreffend die ber Abeinischen Eisenbahngesellichaft ertheilte landesherrliche Konzession für ben Bau und Betrieb einer Berbindungsbahn zwischen ber Neuß-Dürener und Düren-Gusklirchener Bahnlinie. Bom 2. Mar 1872.

Des Königs Majestat haben mittelst Allerhöchster Konzessions-Urtunde vom 26. Februar 1872, ber Rheinischen Eisenbahngesellichaft den Bau und Betrieb einer Berbindungsbahn zwischen der Neuß Durener und Duren Euskirchener Bahnlinie, unter gleichzeitiger Berleihung bes Expropriationsrechts, zu gestatten gerubt.

Die vorgebachte Urfunde wird burch bie Amtsblatter ber Koniglichen Regierungen zu Coln und Aachen veröffentlicht werben.

Berlin, ben 2. Marg 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage: Weishaupt.

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

### Nr. 13.

(Nr. 7973.) Befet, betreffend bie Allerhochfte Berordnung vom 10. Juni 1871. und bie Musbehnung ber Befchafte ber Breußifden Bant auf Das Deutiche Reichs. land Elfaß und Lothringen, Bom 26. Februar 1872.

216 Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Saufer bes Landtages ber Monarchie, was folgt:

Die Dreußische Bant ift ermachtigt, in bem Deutschen Reichsland Elfaf. Lothringen an baju geeigneten Orten Komtoire, Kommanbiten und Agenturen au errichten und bafelbst nach Maßgabe ber Bestimmungen ber Bantorbnung vom 5. Oftober 1846. Bantgefchafte zu betreiben.

Der Staatsregierung wird in Begug auf ben Erlag ber Berordnung vom 10. Juni 1871. (Gefet Samml. S. 229.) Indemnitat ertheilt.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenbandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 26. Kebruar 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Surft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Geldow. Gr. ju Gulenburg. Leonbarbt, Campbaufen. Kalt.

(Nr. 7974.) Berorknung wegen Aufbebung ber Berorknung vom 10. Juni 1871., betreffend bie Erzichtung von Bantfoutoiren, Kommanbiten und Agenturen im Eisa und in Cothringen durch die Preußische Bant. Bom 26. Februar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ac. verordnen, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, nachdem das Haus der Abgeordneten der auf Grund des Attisels 63. der Verfassungs-Urfunde vom 31. Januar 1850. erlassenen Berordnung vom 10. Juni 1871., betreffend die Errichtung von Bantkomtoiten, Kommanditen und Agenturen im Eisas und in Lothringen durch die Preußische Bank, die nachträgliche Genehmigung versagt hat, was folgt:

6. 1

Die unter bem 10. Juni 1871. erlassen, in ber Geset Sammlung (S. 229.) verfündete Berordnung, betreffend die Errichtung von Bantsomtoiren, Kommanbiten und Agenturen im Elfaß und in Lothringen durch die Areusische Bant, wird aufgehoben.

6. 2.

Das Staatsministerium wird mit ber Ausführung bieser Berordnung beauftragt.

Urtundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Röniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 26, Februar 1872.

(L. S.) . Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Jenplis. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt. (Nr. 7975.) Gefet, betreffend bie Beauffichtigung bes Unterrichts. und Erzichungswesens. Bom 11. Darg 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen ac. verordnen, in Ausführung des Artikels 23. der Berfassungs-Urfunde vom 31. Januar 1850., mit Justimmung der beiben Häufer des Landtages, für den Umfang der Monarchie, was folgt:

6. 1.

Unter Aufhebung aller in einzelnen Landestheilen entgegenstehenden Beftimmungen fieb bie Aufficht über alle öffentlichen und Privat-Unterrichts. und Erziedungs-Anstalten bem Staate zu.

Demgemäß banbeln alle mit biefer Aufficht betrauten Beborben und Be-

amten im Auftrage bes Staates.

S. 2.

Die Ernennung ber Lotal und Kreis Schulinspettoren und bie Abgrenjung ibrer Auffichtsbezirte gebubrt bem Staate allein.

Der vom Staate ben Inspettoren ber Woltsschule ertheilte Auftrag ift, sofern fie bies Amt als Neben- ober Ehrenamt verwalten, jebergeit wiberruflich. Alle entgegenstehenden Bestimmungen find aufgehoben.

### §. 3.

Unberührt burch bieses Geset bleibt bie ben Gemeinden und beren Organen austehende Theilnahme an ber Schulaufsicht, sowie ber Artifel 24. ber Werfafjungs-Urtunde vom 31. Januar 1850.

#### 6. 4.

Der Minifter ber geiftlichen, Unterrichts. und Mebizinalangelegenheiten wird mit ber Ausfuhrung biefes Gefebes beauftragt.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 11. Marg 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. ju Eulenburg. Leonharbt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7976.) Bekanntmachung, betreffend bie der Magdeburg. Salberstädter Eisenbahngesellfcaft ertheilte landesberrliche Rongession für den Bau und Betrieb einer Zweigbahn von der Berlin-Cehrter Eisenbahn zwischen Berlin und Spandau nach Charsottenburg. Rom 1. Mars 1872.

Des Königs Majestät haben mittelft Allerhöchster Konzessions-Urtunde vom 26. Februar 1872, der Magdeburg Salberstädter Sisenbachngesellschaft den Bau und Betrieb einer Zweighahn von der Berlim Lehrter Eisenbahn zwischen Berlin und Spandan nach Charlottenburg unter gleichzeitiger Berleihung des Exproviationkrechts zu gestatten gerucht.

Die vorgebachte Urfunde wird burch bas Amtsblatt ber Koniglichen Regierung zu Poisbam veröffentlicht werben.

Berlin, ben 1. Marg 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

man and a summary of the second of the secon

in the color of the color

Committee and and as and pro-

The Committee of the Co

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 14. —

(Nr. 7977.) Gefeh, betreffend die Feftstellung bes Staatshaushalts. Etats für 1872. Bom 17. Marg 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung der beiben Häuser des Landtages der Monarchie, mas folgt:

#### §. 1

Der biefem Gesethe als Anlage beigefügte Staatshaushalts. Etat für bas Jahr 1872. wird

in Einnahme auf 187,058,940 Thaler, und

in Ausgabe auf 187,058,940 Thaler,

#### nămlid):

auf 174,333,551 Thaler an fortbauernben, unb

auf 12,725,389 Thaler an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben, festgestellt.

#### S. 2

Im Jahre 1872, tonnen nach Anordnung bes Finangminisser verzinsliche Schatzanweisungen bis auf Höhe von 10,800,000 Thalen, welche vor bem 1. Oktober 1873. verfallen muffen, wieberholt ausgegeben werben.

Die auf Grund bes Gefeges vom 29. Januar 1871. (Befet Samml. S. 25.) ausgegebenen Schaganweisungen find bei eintretenber Falligfeit einzulöfen.

#### §. 3

Die im Jahre 1872, eingehenben Rudzahlungen auf die nach ben Gesehr vom 23. Dezember 1867. (Geseh-Samml, S. 1929.) und vom 3. März 1868. (Geseh-Samml, S. 174.), zur Abhülfe des Nothstandes in Ostpreußen gewährten Darlehne sind zur theilweisen Einlösung der Schahanweisungen zu verwenden.

3sbrzang 1872. (Nr. 7977.)

Muggegeben ju Berlin ben 23. Darg 1872,

Im Uebrigen finden auf die nach §. 2. bieses Gefetes auszugebenden Schatzanweisungen die Bestimmungen der §§. 4. und 6. des Geses vom 28. September 1866. (Gefete Sammil, S. 607.) Anwendung.

#### 6. 4

Die bis jur gesehlichen Festkellung bes Staatshaushalts Etats (§ 1.) immerhalb ber Grenzen besielben geleifteten Ausgaben werben hiermit nachträglich genehnigt.

#### 6. 5.

Der Finanzminister ift mit ber Ausführung biefes Gefehes beauftragt. Urfunblich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, ben 17. Marg 1872.

### (L. S.)

Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Geldow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt.

# Staatshaushalts-Etat

für

das Jahr 1872

•

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
		1. Finang: Ministerium.	
1.		Domainen.	
	1.	Grundherrliche Sebungen und Sebungen von veräußerten	1.004.410
	2.	Domainen Dijetten Domainen Umortifations Renten	1,634,419 1,996,632
	3.	Ertrag von Domainengrundstücken, Rapitalien und bem	, ,
	4.	Bernfleinregal Feftungsrevenüen	5,907,275 31,604
	5.	Sonstige vermischte Einnahmen	17,100
		Summe Rapitel 1	9,587,030
2.		Forften.	. ,
-	1.	50l3	12,303,000
	2. 3.	Nebennutungen Jagb	1,053,000
	4.	Rebenbetriebs . Unftalten	101,004 330,924
	5.	Sonstige vermischte Ginnahmen	145,712
	6.	Forft . Lehranftalten	6,360
		Summe Rapitel 2 Dazu 1	13,940,000 9,587,030
		Summe Rapitel 1. und 2	23,527,030
			,,
		Davon geht ab:	
		Die dem Kronfideikommif. Jonds burch das Gefet vom 17. Januar 1820. auf die Einkunfte der Domainen	
		und Forften angewiesene Rente von 2,500,000 Thalern,	
		einfchließlich 548,240 Thaler Gold	2,573,099
		Bleiben	20,953,931
3.		Erlös aus Ablöfungen von Domainen. Ge- fällen und aus dem Berkaufe von Do-	
	1	mainen. und Forft. Grundftuden	790,000
		Summe Rapitel 3. für fich.	
16	1		

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
4.		Direfte Steuern.	
	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	Grunbsteuer Gebäubesteuer Klassistier Einkommensteuer Klassisteuer Gewerbesteuer Eisenbahn 206gabe Verschiebene andere Einnahmen	4,765,000 5,652,000 13,168,000 5,386,000 1,916,500
		Summe Rapitel	4 44,031,000
5.	1.	A. Acidoskeneen. 18,779/ Eingangs- und Ausgangs-Abgaben. 18,779/ Davon sind an die Reichstasse abzu- führen 17,113/ Blei	8 11
		a) Bonifitationen . 333/460 b) Ablieferung an bie Reichstaffe . 8,698,550	010 -
	3.	Salzsteuer 5,997, Davon sind an die Reichstasse abzuführen 5,961,	
	4.		
-		Bleil	ben 18,350
- 1		©	eite 2,097,680

Rapitel.	Titef.	Einnahme.	Betrag für 1872. YL
		Uebertrag	2,097,680
	5.	Branntweinsteuer und Uebergangs Abgabe von Branntwein 12,630,940 Thtr.  Davon gehen ab: Thr.  a) Bonistationen . 2,342,020  b) Ablieferung an bie Reichstasse . 8,394,280	
	6.	Braumalzsteuer und Uebergangs-Albgabe von Bier 2,461,420 Thir. Davon gehen ab: Thir. a) Bonifitationen . 15,460	1,894,640
		b) Ablifeferung an bie Reichstaffe . 2,076,750 2,092,210 Bleiben	369,210
		Summe A	4,361,530
	7. 8. 9. 10. 11. 12.	B. sür alleinige Prenßische Rechnung. Mahlsteuer Schlachisteuer Stempelsteuer Untheil an der Deutschen Wechzelstempelsteuer Brüdene, Fähre und Hafengelder, Strome und Kanalgefälle Riederlages, Krahne und Waagegelder Kontrolegebühr für Salz	1,700,000 2,400,000 7,000,000 254,600 1,540,000 47,400 25,000
	15. 16. 17.	Spotheten- und Gerichtsschreiberei-Gebühren im Be- gitte bes Appellationsgerichts zu Coln	240,000 80,000 283,470 14,170,470
	1	Summe Rapitel 5	

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872. Yk-
6.	1. 2.	Lotterie. Aus dem Lotteriefpiel. Sonstige Einnahmen	1,335,066 434
_		Summe Rapitel 6	1,335,500
7.		Seehandlungs-Institut	800,000
8.	1. 2. 3.	Summe Kapitel 7. für sich. Preußische Bank. Gewinn-Antheil bes Staats Zinsen von dem Einschuß-Kapitale bes Staats. Luschuß zur Verzinsung und Tilgung der Staatsanleihe vom Jahre 1856.	1,026,667 66,423 621,910
9.	1. 2.	Summe Kapitel 8 Münzen. Ausmünzung Verschiedene Einnahmen	1,715,000 248,390 12,053
10.	1. 2.	Staatsbruderei. Staatsbruderei. Erträge aus dem Geschäftsbetriebe. Sonstige Einnahmen	260,443 327,200 500
	2.		
11.	1.	Summe Kapitel 10	327,700 219,106
	2. 3. 4. 5.	Berjchiebene anbere Einnahmen Einnahmen bes Staatsichabes Lleberschuß der Berwaltung des Jahres 1870. Erlös für die dem Tilgungsfonds der Staatsschulden zu überweisenden Schuldverschreibungen	680,984 3,300,000 6,206,260 4,003,000
	6.	Außerordentliche Ginnahme	120,000
		Summe Rapitel 11 Summe I	

Rapitel.	Litel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
		11. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
12.		Berwaltung für hanbel, Gewerbe und Bauwefen.	
		Berschiedene Einnahmen	371,764
13.		Porzellan-Manufaktur	153,000
14.		Berwaltung für Berg., Hütten. und Sa. linenwesen.	
	1. 2.	Gergwerke. Produtte Desonomische Nugungen an Pächten, Miethen und Erlöß auß verkausten Materialien und Inventarien, ein- schließlich Stollengefälle 2c.	16,982,931 307,159
	3. 4.	Hrobutte Güttenwerke. Probutte	6,126,472 63,003
	5. 6.	Salzwerke. Produtte Defonomische Nuhungen an Pächten, Wiethen und Erlöß auß verfausten Waterialien und Inventarien 2c.	1,688,063 40,410
	7. 8. 9.	Andere Sinnahmen. Bergwerts - Abgaben und Steuern Gebühren und Sportein Sonstige Sinnahmen	810,777 18,128 193,430 26,230,373

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
		Berwaltung der Gifenbahn:Angelegenheiten.	
		Dieberichlesisch. Martische Gifenbahn.	
15.	1. 2. 3.	Aresonewerkehr . Süterverkehr . Verschiedene Einnahmen . Summe Kapitel 15.	1,930,000 5,600,400 469,600 8,000,000
16.		Berbindungs-Eifenbahn zwischen ben Bahn. höfen zu Berlin.	
	1. 2. 3.	Personenverfehr. Gülerversehr Berschiedene Einnahmen. Summe Kapitel 16.	245,400 600 246,000
17.		Dfibabn.	
	1. 2. 3.	Personenverkehr Güterverkehr Berschiedene Einnahmen Summe Kapitel 17.	3,353,000 6,272,000 375,000 10,000,000
18		Beftphälische Gifenbahn.	
_ •	1. 2. 3.	Personemertehr Giterverfehr Berschiebene Einnahmen Summe Kapitel 18.	709,000 2,555,000 236,000 3,500,000
19		Saarbruder Eifenbahn.	
	1. 2. 3.	Büterverfehr	364,10 1,736,10 299,80 2,400,00

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872,
20.		Sannoveriche Eisenbahnen.	
M 0 .	1.	Personenversehr	3,012,500
	2.	Güterverkehr	6,095,000
	3.	Berschiedene Einnahmen	592,500
	1	Summe Rapitel 20,	9,700,000
21,		Bebra-Sanauer Eifenbahn.	
	1.	Personenverfehr	480,000
	2. 3.	Büterverfehr Berfchiedene Einnahmen	674,100 45,900
	٥.	Summe Rapitel 21	1,200,000
22.		Raffauifche Gifenbahn.	1/200/000
	1.	Dersonenverfehr	423,000
	2,	Güterverfebr	772,400
	3.	Berfchiedene Ginnahmen	114,600
		Summe Rapitel 22	1,310,000
23.		Main-Befer Eifenbahn.	
	1.	Personenverfehr	817,400
	2. 3.	Büterverfehr Berschiedene Einnahmen	1,367,600 115,000
	٥.	Summe Kapitel 23	2,300,000
24.		,	2/000/000
44.		Main-Necfar Eisenbahn. Antheil an dem Reinertrage	117,025
		Summe Rapitel 24. für sich.	111/020
25.			
20.	1.	Frankfurt. Offenbacher Eifenbahn.	54,091
	2.	Personenverkehr	14,857
	3.	Berfcbiedene Ginnahmen	1,052
1/2		Summe Rapitel 25	70,000
26.		Beppens.Olbenburger Gifenbahn.	
. 13		Untheil an ber Brutto-Einnahme	50,000
1 100		Summe Rapitel 26. für fich.	
ON	7077	26*	

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
27.	1. 2. 3. 4.	Privat - Eisenbahnen, bei welchen ber Staat betheiligt ist. Oberschleisige Eisenbahn. Edin-Mindener Eisenbahn Stargard-Pokurer Eisenbahn Bergisch-Märlische Eisenbahn. Summe Kapitel 27. Sonstige Einnahmen. Refognition von der Schleswigschen Eisenbahngesellsichaft z. Summe Kapitel 28. für sich. Summe Kapitel 15. bis 28. Summe Kapitel 15.	739,330 941,727 80,307 78,750 1,840,114 45,783
29. 30.	1. 2.	TII. Staats:Ministerium.  Geschsammlungs. Debits. Komtoir in Berlin.  Debit der Geschsammlung  Bermischte Einnahmen.  Summe Rapitel 29.  Landesverwaltung des Jadegebiets.  Bermischte Einnahmen.  Summe Rapitel 30. für sich.  Summe Rapitel 31. sümme III.	41,750 41,750 14,462 56,212
31.	1. 2.	IV. Zuftig-Ministerium.  Gerichtstosten, einschließlich der Stempel und baaren Niuslagen  Sinnahmen, welche als Emolumente der Beamten zur Berwendung fommen  Seite	12,726,460 651,742 13,378,202

-Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872. YL
	3. 4. 5.	Uebertrag Strafen Berldjiedene Einnahmen Juftig-Offizianten-Wittwenkaffe Summe IV	13,378,202 353,670 173,628 22,900 13,928,400
32.	1. 2. 3. 4.	V. Ministerium des Junern.  Berwaltung des Innern Polizeiverwaltung Berwaltung der Straf., Besserungs. und Gesangenen- Anstalten Berwaltung der Straf., Besserungs. und besangenen- Berwaltung der Regierungs. Amtsblätter und der damit verbundenen öffentlichen Anzeiger  Summe V	37,892 93,723 750,306 98,345
33.	1. 2. 3.	VI. Ministerium für die landwirthschaft- lichen Angelegenheiten.  Landwirthschaftliche Berwaltung. Kosten und andere Sinnahmen der Auseinanderschungs.  Behörben  Einnahmen beim Meliorations: Rüdeinnahmesonds  Sonstige Sinnahmen  Summe Kapitel 33	603,760 60,000 4,840 668,600
34.	1. 2. 3.	Geftüt-Berwaltung. Handgestüte Landgestüte Eentral-Berwaltung. Summe Kapitel 34 Summe VI	158,725 176,685 4,500 339,910 1,008,510

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
35,	1. 2. 3. 4. 5. 6.	VII. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  Evangelischer Kultus Katholischer Kultus Oessentlicher Unterricht Kultus und Unterricht gemeinsam Medizinalwesen Central-Verwaltung Summe VII.	5,065 2,354 86,118 14,087 1,606 2,539
		Dazu Summe VI. Ministerium für die landwirthschaft- lichen Angelegenheiten. V. Ministerium des Innern. IV. Justiz Ministerium. III. Etaats Ministerium. III. Ministerium für Handel 2c. I. Finanz Ministerium. Summe.	1,008,510 980,266 13,928,400 56,212 67,534,059 103,274,924 186,894,140
36.		Hohenzollernsche Lande nach dem auliegenden besonderen Etat 288,400 Fl Summe Kapitel 36. für sich. Haupt-Summe der Einnahme	164,800 187,058,940

Rapitel.	Titel.	Un Egabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
		Fortdauernde Ausgaben.  A. Betriebs, Erhebungs, und Berwaltungs, fosten und Lasten der einzelnen Einnahme- zweige.  F. Finanz, Winisterium.	6	
1.	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Domainen. Besolbungen, Dienstaufwands. Entschädigungen und sonstige Kosten der Domainen, Rent. und Polizei. Verwaltung. Remunecationen und Unterstützungen. Kosten der Orispolizei und der gestllichen und Schulsberwaltung. Zahlungen an Armenanstalten und milbe Stiftungen; Almosen und Unterstützungen. Passipoenten und Kosten. Remissionen (Etwaige Bestände am Schlusse des Jahres bleiben zur Verwendung in den solgenden Jahren disponibel.)	479,276 13,601 120,247 62,173 173,463 1,280	20,878 50 1,849 119 45,971 200
	7. 8. 9. 10. 11.	Unterhaltung ber Domainengebäube; Wege-, Brücken-, Ufer- und Wasserbauten Bermessungen und Bonitirungen Kosten in Auseinandersetzungs-Angelegenheiten und Pro- zesen zellen Bermische Ausgaben Ausgaben ber Festungs-Nevenüenkassen Eunungs-Nevenüenkassen	634,880 13,030 34,309 500,141 2,040 2,034,440	69,06

Rapitel.	Titel.	Unŝgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend. Yla
2.		Forsten.		
	1. 2. 3. 4.	Besolbungen und Dienstauswands Entschäbigungen der Forstbeamten Koten ber Gelberhebung und Auszahlung. Gratiffationen, Remunerationen und Unterstützungen. Pensionen und Unterstützungen für Wittven und Waisen der Forstbeamten vom Forstmeister abwärts. Bu Titel 3. und 4. (Etwaige Ersparnisse einen zur Verwendung für das nachstsogende Jahr re-	2,222,207 211,300 55,920 44,130	
	5. 6. 7. 8.	fervirt werden.) Kosten für Werbung umd Transport von Forstprodusten Kommunal und Neallasten, Passiverenten umd Vergütungen an Stelle von Naturalbezügen Baussoften Forsttulturen, Vermessungen umd Forsteinrichtungen (Etwaige Exparnisse tönnen zur Verwendung für die folgenden Jahre reservirt werden.)	1,996,700 262,000 632,000 814,330	— — 95,000 —
	9. 10. 11. 12. 13.	Koften in Auseinandersetzungs. Angelegenheiten und Pro- zessen. Jagdo-Verwaltungskosten. Nebenbetriebs. Anstalten Vermischte Ausgaben. Korst. Lehrzweck. (Etwaige Ersparnisse können zur Verwendung für die solgenden Jahre reservirt werden.)	62,039 18,550 253,322 364,502 31,000	<u> </u>
		Summe Kapitel 2	6,968,000	158,235
3.	1. 2. 3. 4. 5.	Direkte Steuern. Grundsteuer. Elementar Erhebungskosten	167,468 125,279 88,820 526,135 164,150 1,071,852	<u> </u>

- Landana	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend. Yla
		Uebertrag ,	1,071,852	_
	l	Aatafter- und Raffenvermaltung.		
	6. 7. 8.	Besolbungen Remunertrung ber Büreau Hülfsarbeiter Belohnungen und Unterstützungen für Beamte und beren	679,485 40,600	
	ΙI	Sinterbliebene	28,000	_
	9.	Sächliche und vermischte Ausgaben	339,063	6,872
	1 1	Summe Rapitel 3	2,159,000	18,582
4.	1 4	Indirette Steuern.		
	1. 2. 3.	Aofen der Provinsial-Steuerverwaltungen. Besolbungen Andere versönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	355,254 27,350 56,150	_ ′
	4. 5.	Aoften der Soll- und Steuerethebung nud Kontvolt. Besoldungen ber Beamten bei ben Boll- und Steuer- ämtern, ber Shauffeegeld-Erhebung und der Erhebung ber sonstigen Kommunikations-Abgaben	4,283,545 81,150	52,721 —
	6.	Pferbe-Unterhaltungegelber ber Beamten bei ben Boll-		
	1.	und Steuerämtern	340,500	
	7. 8. 9.	Sächliche Ausgaben	355,450 281,660	
		werten	30,000	
	10.	Remunerationen, Gratifikationen und Unterstützungen (Dieser Konds ift auch für die Büreaubeamten ber	295,420	
	11.	Stempelfistalate in der Rheinprovinz bestimmt.) Bermischte (extraordinaire) Ausgaben	126,646	100
	12. 13.	Central - Stempelverwaltung	30,875	_
		haltung ber Bollfreuzer und Wachtschiffe	120,000	
		Summe Rapitel 4	6,384,000	55,175

Rapitel.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
5.		Lotterie.		
	1. 2. 3. 4.		13,800 963 8,137 200 23,100	
6.		Seehandlungs-Anstitut.	211/100	20
		Die Berwaltungskosten im Betrage von 57,017 Athle. werden aus den Fonds des Instituts bestritten.		
7.		Münzen.		
	1. 2. 3.	derwaltungskoften. Vefoldungen Undere perfönliche Uusgaben Sächliche und vermische Uusgaben	28,307 3,144 6,861	_
	4. 5.	Getriebskoften. Berjönliche Uusgaben Sächliche und vermijchte Uusgaben	72,021 57,254	_
		Sonflige Ausgaben.	,	
	6. 7.	Baufosten Berstärkung der Betriebskapitalien	3,900 20,946	
8.		Summe Rapitel 7	192,433	
4.7.	1. 2.	Staatsbruderei. Befoldungen der Beamten	6,800	400
	3.	des Arbeiterpersonals. Extraordinaire Remunerationen und Unterflühungen 20	86,000 1,600	
	4. 5.	Unterhaltung ber Gebäude, der Maschinen und des son- stigen Anventari uns.  Bermischte Betriebs - und Abministrations-Ausgaben	14,100 96,600	
	0.	Summe Rapitel 8	205,100	
ı		Summe I	17,966,073	301,480
- 1				

-	Titel.	Unŝgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
э.	1. 2. 3. 4.	Au. Ministerium für Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  Porzellan-Manufaftur. Besolbungen und Remunerationen. Sähliche Ausgaben Unterhaltung der Gebäude, Werkstätten und Maschinen z Bermische Ausgaben.  Summe Kapitel 9	14,500 108,000 6,600 13,900	=
10	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Berwaltung für Berg:, Hütten: und Salinenwesen.  Dergwerte.  Besoldungen Ambere persönliche Ausgaben Sächliche Verwaltungs Ausgaben Vertiebslöhne. Vertiebslöhne. Vertiebslöhen. Vertiebsl	160,892 15,122 52,350 8,740,616 2,090,949 375,358 1,440,907 250,102 237,290 13,363,586	=
1	1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Abgaben und Grund . Entichäbigungen	69,575 5,910 11,705 604,935 4,756,615 32,980 198,030 22,030 19,730 5,721,510	= .

Stapitel.	Titel,	Alusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend
_	0.		Uffer	Ufle
2,	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Salzwerke. Befoldungen Undere persönliche Ausgaden Sächliche Berwaltungs Ausgaden Betriebslähne. Betriebs Materialien und Utenstlien Debitsfosten. Bauten, Betriebs Alnlagen und beren Unterhaltung Albgaden und Grund-Entschäligungen Juschie zu Knappschaftstaffen 2c.	47,344 3,795 7,713 361,579 343,992 107,986 162,940 31,802 22,610	76 
	l I	Summe Kapitel 12,	1,089,761	76
		(Die in den Kapiteln 10. 11. und 12. unter Tit. 1. ausgebrachten Besoldungssonds resp. die dielbst unter Tit. 2. zu Remunerationen und Unterstützungen der Beamten und zu Gratisstationen für technische Beamte ausgesehrn Beträge sind übertragbar.)		
		Derwaltungskosten.		
3.		Ministerial.Abtheilung für bas Bergwesen.		
	1. 2. 3. 4.	Befolbungen Unbere perfönliche Ausgaben Sächliche Berwaltungs Ausgaben Unterhaltung der Gebäude	34,400 6,100 8,795 650	1,60 —
		Summe Rapitel 13	49,945	1,6
4.		Ober · Bergämter.		
	1. 2. 3. 4.	Befolbungen Anbere perfönliche Ausgaben Sächliche Verwaltungs-Ausgaben Unterhaltung der Gebäube	176,497 54,915 74,292 5,401	2,4 1,8 —
		Summe Rapitel 14	311,105	4,3

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
		and the second s	Uffa:	Vfla:
15.		Sonstige Berwaltungs. und Betriebs.Aus.		
	1. 2. 3. 4.	Unterstügungen für Pensionairs, Wittwen und Waisen. Ausbildung von Beamten und Arbeitern Zuschuß für die Berg-Atademien in Berlin und Clausthal Ausduß für die Knappschaftstässen der eingestellten und	11,249 10,306 16,379	1,849 —
	5.	veräußerten Staatswerfe	11,763	-
	6.	Grund - Entschäbigungen und Land - Antaufe 2c	66,000 50,000	_
		Summe Rapitel 15	165,697	1,849
		Summe Rapitel 10. bis 15	20,701,604	13,697
1		Berwaltung der Eisenbahn:Angelegenheiten.		
16.		Nieberichlefisch. Märkifche Gifenbahn.		
	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Befolbungen Unbere perfönliche Ausgaben Sähliche Verwaltungskoften Unterhaltung und Erneuerung ber Bahnanlagen Koften bes Bahntransports Sonflige Ausgaben	968,205 857,800 281,791 1,100,000 1,389,500 477,704	3,760 ————————————————————————————————————
	-	Summe Rapitel 16	5,075,000	4,080
17.		Berbinbungs. Eifenbahn zwifchen ben Bahn. höfen zu Berlin.		
٦	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Besolbungen Unbere persönliche Ausgaben Sächliche Verwaltungskosten Unterhaltung und Erneuerung ber Bahnanlagen Kosten bes Bahntransports Sonstige Ausgaben Summe Kapitel 17.	29,486 25,304 7,070 23,900 60,000 1,240 147,000	

Rapitel.	Titel.	Ии в да b e.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
_			Ufla:	Yla
18.	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Oftbahn. Befoldungen Undere perfönliche Ausgaden Sächliche Verwaltungskoften. Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen Koften des Bahntansports Sonstige Ausgaden. Summe Kapitel 18.	975,622 691,300 202,200 1,046,900 2,097,000 300,978 5,314,000	- 19 - 19
19.			9,514,000	1,208
19.	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Bestphälische Eisenbahn. Bestbungen Undere persönliche Ausgaben Sähliche Verwaltungskosten Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen Kosten des Bahntransports Sonstige Ausgaben Summe Kapitel 19	398,996 310,400 79,800 581,000 796,000 244,804 2,411,000	=
20.		Saarbruder Eifenbahn.	2,111,000	10,000
40.	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Befoldungen Indere perfönliche Ausgaben Sächliche Berwaltungsfosten Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen Kosten des Bahntransports Sonstige Ausgaben	280,626 153,900 39,600 279,600 479,300 214,274 1,447,300	_ 1
21.		hannoversche Eifenbahnen.	,,	,
	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Befoldungen Unbere perfönliche Ausgaben Sächliche Verwaltungskoften Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen Koften des Bahntransports Sonstige Ausgaben Summe Kapitel 21.	971,056 805,800 175,400 1,210,900 1,872,400 1,214,144 6,249,700	34,450 842 454 — — — — 35,746

napuei.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
2.		Bebra-Hanauer Eifenbahn.		
	1. 2. 3. 4.	Befolbungen Anbere perfönliche Ausgaben Sädbliche Berwaltungsforten Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen	205,463 162,200 38,800 207,800	=
	5. 6.	Kosteri des Bahntransports	215,300 176,137	
		Summe Rapitel 22	1,005,700	_
23.	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Naffauische Eisenbahn. Bestbungen Undere verschiliche Ausgaden Sächliche Verwaltungskoften Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen Kosten des Bahntransports Sonstige Ausgaden.	235,824 93,600 26,400 166,400 188,400 37,876 748,500	10,854 ————————————————————————————————————
24.		Main-Befer Eifenbahn.	, .	
	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Besolbungen Undere persönliche Ausgaben Sächliche Verwaltungskosten Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen Kosten des Bahntansports Sonstige Ausgaben	295,772 185,570 66,303 274,900 437,000 126,455	22,162 1,698 — —
	-	Summe der Betriebskoften	1,386,000	23,860
	7.	Großherzoglich Heffischer Antheil an bem Betriebe-Ueber- fcuffe	293,600	
	1	Summe Kapitel 24	1,679,600	23,860
25		Main Nedar Eifenbahn. Besolbungszulagen der von der vormals freien Stadt Frankfurt angestellten Beamten	6,827	_

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
26.		Franffurt. Offenbacher Gifenbahn.		1
	1.	Befoldungen	14,372	_
	2.	Andere perfönliche Ausgaben	7,880	_
	3.	Sächliche Berwaltungstoften	3,128	
	4. 5.	Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen	5,643 17.886	
	6.	Sonftige Ausgaben.	1,291	S
		Summe Rapitel 26	50,200	
27.		Privat. Eisenbahnen, bei welchen ber Staat betheiligt ist.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	100
	1.	Oberschlesische Gifenbahn	28,356	-
	2. 3. 4.	Cöln Mindener Eifenbahn Stargard Pofener Eifenbahn Zinszuschüffe für Brivat Eifenbahnen, für welche die	38,515 80,307	=
		Binggarantie unmittelbar auf bie Staatstaffe über-	1,252,467	1_1
		Summe Rapitel 27	1,399,645	7-
28.		Central, Berwaltung und Eisenbahn Rom. missariate.		
	1.	Befoldungen	20,400	
	2. 3.	Undere persönliche Ausgaben	10,400 41,000	
	4.	Rosten der Vorarbeiten zu neuen Eisenbahnen	50,000	
	5.	Rommunifations - Unlagen, welche bem Coln - Mindener	10.500	
	1	Eisenbahn Unternehmen Berkehr bringen	10,563	
		Summe Kapitel 28	132,363	
		Außerbein in dem Etat der Staatsschulden Berwaltung aur Bezinsting und Silgung der Cisenbahnschulden resp. 7,955,200 Thir. und 3,084,596 Thir., au- sammen 11,039,796 Thir.		10
	1	Summe Rap. 16. bis 28. 36,706,631 Thir.	25,666,835	100,80
	1	Summe II		114,50

Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
	III. Staats: Ministerium.		× .
	Gefegfammlungs. Debits. Romtoir.		
1. 2. 3.	Befoldungen Andere perfönliche Ausgaben Sächliche und vermischte Ausgaben Summe Kapitel 29.	6,300 2,700 53,398 62,398	=
		02/000	
1. 2.	Landesverwaltung des Jadegebiets. Persönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	9,025 8,784	400
-	Summe Rapitel 30	17,809	400
	Summe IIL	80,207	400
	Dazu II	46,511,439	114,504
	I	17,966,073 64,557,719	301,480
	Summe A. Betriebs Ausgaben	04,007,119	416,384
	B. Dotationen.		
	Zuschuß zur Rente des Kronfibeikommiß.	1,500,000	
	Summe Kapitel 31. für fich.		
1.	Deffentliche Schulb. Berzingung, einschließlich 7,955,200 Athlr. für Eisenbahn-	10.057.005	
2.	fculden	16,657,035	_
,	fdyulden	9,497,799	_
3. 4.	Kosten der unverzinslichen Schuld Renten	9,000 430,572	
5.	Extraordinair	69	
	Seite	26,594,475	
ı			

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
	6. 7. 8. 9.	Uebertrag  Derwaltungskosten.  Besolbungen Undere persönliche Ausgaben Sächliche und vermischte Ausgaben Unterhaltung des Dienstgebäudes Summe Kapitel 32.	26,594,475 86,725 4,600 21,800 500 26,708,100	
33. <b>34</b> .		Herrenhaus	40,910 243,000 283,910 28,492,010	300
		C. Staats. Verwaltungs. Ausgaben.  1. Staats. Winisterium.		
35.	1. 2. 3. 4.	Büreau bes Staats-Ministeriums. Befoldungen Ambere persönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben Bau- und Unterhaltungstosten bes Dienstgebäudes, ein- schließlich der öffentlichen Lasten Sonstige Ausgaben Dispositionssonds für allgemeine politische Zwecke.	2,900	=
36.		Summe Kapitel 35	86,100 35,595 8,375	2,600 1,120
	0.	Sunne Kapitel 36		

Rapitel.	Titel.	Uusgabendan pan	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
-	-141	nH.	· year	sjia:
37.	1. 2. 3. 4.	General Orbens Kommission. Persönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben Orbens Insignier Ekreps der Andere bes Giserver Krouss und der	11,300 3,600 <b>24,</b> 000	Ξ
		Strenfold ber Inhaber bes Eifernen Kreuzes und ber Guelphen Medaille	45,521	45,521
OE 5		Summe Kapitel 37	84,421	45,521
38.		Berwaltung des Staatsschapes. Die Ausgabesonds dieser Berwaltung sind in dem Etat für das Bureau des Staats-Ministeriums (Kap. 35.) nachgewiesen.	יייניתקיאנע ליד עול	
39.		Seheimes Civil-Rabinet.		2.1
15)	1. 2. 3. 4.	Befoldungen Andere personliche Ausgaben Sächliche und vermischte Ausgaben Unterhaltung der Dienstgebände und des Gartens.	18,250 4,000 1,300 700	
-		Summe Rapitel 39	24,250	
40.		Ober-Rechnungs-Kammer. Befolbungen		
	1. 2. 3. 4.	Besolbungen Unbrer persönliche Ausgaben Sächliche und vermischte Ausgaben	111,800 4,900 6,000 980	500 —
		Summe Kapitel 40	123,680	500
41.		Ober . Examinations . Kommission zur Prüfung für die höheren Berwaltungs. Uemter	970	
		Summe Rapitel 41, für fich.	90000110	
42.		Disziplinarhof	1,240	-
		Summe Rapitel 42. für sich.		
O.	7977	28*	1	

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
~	Gt	26,	Ufle:	Ufla:
13.		Gerichtshof zur Entscheibung ber Rompe- teng-Konflitte	2,400	1_11
		Summe Rapitel 43. für fich.	08 m 0 m	
14.		Bureau bes Central. Direttoriums ber Ber. meffungen im Preußifden Staate.	. E	
	1. 2.	Persönliche Lusgaben. Sächliche Ausgaben  (Eit. I. und D. übertragen sich gegenseitig und etwaige Ersparnisse bleiben zur Verwendung in dem folgenden Jahre disponibel.)	5,160 840	= 0
111		Summe Rapitel 44	6,000	
		Summe I	375,465	49,741
		V	100 1731	
		II. Ministerium der auswärtigen Ange-		
		Ainifterium.		7.1
45.	1.	Aversional-Entschädigung an das Deutsche Reich für die	0 200 157	
		Besorgung speziell Preußischer Angelegenheiten	30,000	0 -
	2.	Gefandtschaften. Befolbungen bes Gefandtschafts Personals	85,500	
	3. 4.	Dienstaufwands. Entschädigungen der Konfulatebeamten. Umtebedurfnisse, Porto und abnliche Ausgaben	1,500 2,900	
	5.	Reisetosten und Diaten ber gesanbtschaftlichen Beamten Unterhaltung ber Amtslokalien, sowie ber Mobiliar In-	3,200	
	-	pentarienftude und zu Miethen	900	_
	7.	Bermischte Ausgaben	8,400	
		Summe II	132,400	-

Rapitel	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
46.		III. Finanz Ministerium. Ministerium.	-1 G	endologie er en o dellende er unde
	1. 2. 3. 4.	Besolbungen Unbere persönliche Ausgaben Sächliche und vermische Ausgaben Unterhaltung bes Dienstgebäudes, des Gartens und der Mobilien	280,340 14,000 39,300 2,560	
		Summe Rapitel 46	386,200	
47.		Bittmen- und Baifen Berpflegungs An- ftalten	1,001,120	254,800
48.		Apanagen	422,179	422,179
		Summe Rapitel 48. für fich.	North o	
49.		Paffiva ber General Staats Raffe		
	1. 2. 3.	Renten und Entschäbigungen für aufgehobene Rechte und Ruhungen . Zahlungen an flänbische Berwaltungen . Zuschung zur Berzinsung und Titgung verschiebener, vom Staate nicht übernommener Provinzial und Kom-	782,964 642,000	268,677 —
	4.	Statte nicht ubernommener Provinzial und Kom- munal Schulben. Bertragsmäßige Sahlungen aus ber Eisenbahn Abgabe und bem Eisenbahn Aftien Amortisationstonds	14,581 316,606	14,581
		Summe Rapitel 49	1,756,151	283,258
50.		Beitrage ju ben Ausgaben bes Deutschen Reiches	17,346,178	
		Summe Rapitel 50. für fich.		

(Nr. 7977.)

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
-			He	Uffer
51.	1. 2.	Penfionen und Kompetenzen. Penfionen für Evilheamte (Civilbeamten-Penfionsfonds) Unterflügungen für penfionitte Beaunte und Penfionen und Unterflügungen für Wittwen und Waisen von	3,550,000	_
	1	Beamten	61,500	-
	3.	Jahr übertragen werben.) Gnaden Pensionssonds	100,000	_
	4, 5. 6.	Rareng - Unterflüßungen Bartegelber für Civilbeamte Pension8 - Aussterbesonds	34,000 170,313 535,000	34,000 170,313 535,000
		Summe Rapitel 51	4,450,813	739,313
52.		Ober-Präsibien und Regierungen. Ober-Präsidien.		
	1. 2.	Befolbungen Diëpolitionëfonbë	77,000 12,000	=
	3. 4. 5. 6.	Regierungen. Unbere perfönliche Uusgaben Sächliche Uusgaben Sonflige Ausgaben	1,443,581 560,340 370,000 58,600	14,431 144,590 —
		Summe Rapitel 52	2,521,521	159,021
53.		Finang-Direktion und Bezirks-Hauptkaffen in der Proving Hannover.	7 41	
	1. 2. 3. 4.	Einany-Direktion. Befolbungen Andere perfönliche Unsgaben Sächliche Unsgaben Sonstige Unsgaben	60,828 31,750 22,000 2,700	2,528 11,650 —
	5. 6. 7.	Bejolbungen	24,950 1,600 3,800	_
		Summe Rapitel 53	147,628	14,228

Rapitel.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend,
54.		Rentenhanfen		
	1. 2. 3. 4.	Rentenbanken. Besolbungen Undere persönliche Ausgaben Sächliche und vermischte Ausgaben Tilgung der Schullverschreibungen der Sichsselbschen und	40,625 49,290 15,441	
- 1		der Paderbornschen Tilgungstaffe	31,809	
- 1		Summe Rapitel 54		31,809
55.		Depositenkasse für den Bezirk des Appel- lationsgerichtshofes zu Cöln.	10 2 17 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	100
	1. 2.	Persönliche Ausgaben. Sächliche und vermischte Ausgaben	1,150 50	_
		Summe Rapitel 55	1,200	
6.	-	Saupt Depositentaffe gu Raffel.		
	1. 2. 3.	Befolbungen und Remunerationen Undere persöuliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	2,700 358 772	E = 1
1		Summe Rapitel 56	3,830	
		Allgemeine Fonds.		
1 2	2.	Ablösung von Passiventen und anderen Verpstichtungen Dispositionssonds zu Gnadenbewilligungen aller Urt Unvorhergesehene Ausgaben (Haupt-Extraorbinarium). Zuschauf zu den Verwaltungs-Ausgaben der Kürtlen.	50,000 500,000 400,000	=
5		thuner Walbed und Phyrmont	58,665	5 H
6		bienft. Angelegenheiten. Befoldungs. Berbefferungen	719,565 4,839,373	
		Summe Kapitel 57	6,567,603	1 -
		Summe III	34,691,588	1,904,608

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend
		IV. Ministerium für Handel, Gewerbe und bffentliche Arbeiten.		
	-	Ministerium.		
8.	1.	Refolkungen	216,750	97_
	2.	Undere personliche Ausgaben	29,500	_
	3. 4.	Sächliche Ausgaben	20,000 4,000	_
	4.		4/000	
	5.	Handels-, Sewerbe- und Gau-dermaltung in den Provinjen. Besoldungen und Dienstauswands- Entschäbigungen der Regierungs- und Bauräthe, der Ober-Bauinspektoren, der Bauinspektoren und der Baumeister, der Bau-	T- 152	
		Acceffiften 2c.	710,250	45,8
	6. 7.	Undere persönliche Ausgaben für dieselben	126,964	25,63
1	' '	maltung (mit Ausschluß der Chauffee Auffeber)	250,910	4,09
	8.	Sächliche Musgaben berfelben Bermaltung, insbefondere	105 010	
	9.	Kosten ber Nuhrschiffahrts. und Nuhrhafen. Berwaltung Perfönliche Ausgaben für Beamte ber handels., Ge-	165,310	
-	٥.	merbe- und Bau. Berwaltung	129,501	20,4
	10.	Sächliche Ausgaben berfelben Berwaltung	36,082	4,8
	11.	Stellvertretungs, Berfegungs, und Umzugstoften 2c	20,000	7-1
	10	Matagaita and Sin Opithana and Opithan and Opithan	-	
	12.	Unterstügungen für Wittwen und Waisen von Beaunten und für vensionirte Beaunte.	17,000	_
	13.	Unterhaltung unchausurter Mege, ber Masserwerte,		
		Bruden, Fahren 2c., jowie der Dienstgebaude	2,160,470 800,000	
	14. 15.	Strom Regulirungen und Hafenbauten	4,041,800	_
	16.	Belohnungen und Unterstühungen für Chausses Auf- feber und Arbeiter 2c., Unterstühungen für Hinterbliebene		
	17.	ber Chauffee-Auffeher und Barter	41,200 1,000,000	
	18.	Ruschuß für die Bau-Alfademie in Berlin	9,540	
		Seite	9,779,277	100,8

Kapitei.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
			Yla	Ufla:
		Lebertrag Förderung des Handels und der Gewerbe.	9,779,277	100,836
	19. 20. 21.	Allgemeine Handels und gewerbliche Zwecke	77,727 47,900	=
	22.	vinzen Zuschuß für die Bau-Wittwenkasse in Kassel	123,500 1,640	1,640
		Summe IV	10,030,044	102,476
		V. Juftig : Ministerium.		
59.	١, ١	Minifterium.	100,000	
59.	1. 2.	Befoldungen Undere perfönliche Uu8gaben	106,900 15,000	
	3.	Sachliche Ausgaben	10,000	_
	4.	Unterhaltung des Dienstgebäudes, des Gartens und der Mobilien	3,000	_
	5.	Ober-Tribunal. Befolbungen	198,700	500
	6.	Undere personliche Ausgaben	6,300	_
	7.	Sächliche Ausgaben	6,950	-
		Ober-Appellationsgericht bis ju deffen bereinigung mit dem Ober-Tribunal.	4.0	
	8.	Befoldungen	51,669	469
	10.	Unbere persönlidje Uu8gaben Sädslidje Uu8gaben	1,030 1,951	_
		Juftig-Prüfungs-Commission.		
	11.	Perfönliche Ausgaben	4,690	300
		Gerichte zweiter Instanz in den Candestheilen, in denen die Derordnung vom 2. Januar 1849. Geseheskrast hat.		
	12.	Befoldungen	830,570	4,545
	13.	Undere persönliche Ausgaben	102,620 66,595	150
	14.	Sächliche Ausgaben	1,405,975	5,964
			1/200/010	0,004
	Jahrgang	1872. (Nr. 7977.) 29		

Rapitel.	Titel.	An Egabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
was h		Uebertrag	1,405,975	5,964
		Appellationsgerichtshof in Coln und die Uheinischen Land- gerichte.		·
	15. 16. 17.	Befolbungen Undere perfönliche Uusgaben Sächliche Uusgaben	286,000 19,105 16,190	
	18. 19. 20.	Appellationsgericht in Eelle und die Steregerichte des dortigen Befoldungen Andere personliche Ausgaden Schöliche Ausgaden	317,970 20,140 21,090	7,870 —
	21. 22. 23.	Appellationsgerichte in den Candestheiten, in denen die bee- ordnungen vom 26. Juni 1867. (Gefeh-Sammt. S. 1073. N.) Gefehenkaft haben. Besoldungen Undere versonliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	127,973 12,650 10,270	-
	24, 25. 26.	Appellationsgericht in Frankfurt a. Al. Befolkungen Undere persönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	22,993 200 1,612	
	27. 28. 29.	Serichte erfter Instanz in den Landestheilen, in denen die Berordnung vom 2. Januar 1849, Gesetzskraft hat. Besoldungen Andere versönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	6,269,938 1,824,010 963,400	6,863 3,150
	30. 31. 32.	Friedens- und Gandelsgerichte des Departements Eöln. Besoldtungen Undere persönliche Uusgaben Sächliche Uusgaben	240,230 1,100 15,630	= <sup>540</sup>
	33. 34. 35.	Amtsgerichte im Departement des Appellationsgerichts in Celle.  Befoldungen Undere personliche Ausgaben Sächliche Ausgaben	684,140 21,700 43,450 12,325,766	

supur.	Titel.	Au & gabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend. Yle-
		Uebertrag	12,325,766	47,429
	36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47.	Keris- und Amtsgerichte in dem Candestheiten, in denen die berordnungen wom 26. Juni 1867. Gefeheskraft haben. Befoldungen Nieder hersonick Ausgaben Sädliche Ausgaben Stadtgericht und sonstige Gerichtsbehörden erster Instan; in Frankfurt a. Al. Besoldungen. Andere persönliche Ausgaben Sächliche Ausgaben Allgemeine Ausgaben. Ariminalsosten Allgemeine Ausgaben in Parteisachen. Briminalsosten Britte Ausgaben in Parteisachen. Porto und Auslagen für Postspendungen und Postbestellungen in Parteisachen, soweit solche bisher unter portofreien Mustum ober franktir abzulassen waren. Sonstige Ausgaben Unterhaltung der Justigebäube. Justig-Offizianten-Wittvenstasse	830,487 231,943 141,260 65,086 5,000 8,294 1,714,897 965,987 930,435 70,700 84,400 22,900	118,447 13,633 — 257 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
		Summe V	17,397,155	179,766
60.	2. 3. 4. 5. 6.	VI. Ministerium des Innern.  Alinisterium. Befoldungen Undere versönliche Ausgaben Sächliche und vermischte Ausgaben Unterhaltung der Dienstgebäude, des Gartens und der Mobilien Statistiches Güreau. Befoldungen und fixirte Remunerationen	109,050 19,000 9,300 2,000 20,850 2,300	
1	7.	Sächliche und vermischte Ausgaben	11,200 173,700	

Sitel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend, Yle
	Lebertrag	173,700	4,10
	Acteorologisches Austint. Besolbungen und figirte Nemunerationen Sächliche und vermische Ausgaben	6,700 1,700	
1	Dienstauswands Enischäbigungen und sonflige sächliche und vermischte Ausgaben	1,307,155 555,144	68
12 12 12 12	Landdrosseien in der Frovin; gannover. 5. Befoldungen 5. Undere perfönliche Ausgaben 6. Sächliche Ausgaben	9,400 79,770 17,000 23,305	10,82
1	polizei-berwaltung. 2. Lofal-Volizei-Behörden. Befolkungen. 2. Lofal-Polizei-Behörden. Andere perfönliche Ausgaben. 2. Lofal-Polizei-Behörden. Sächliche und vermische Ausgaben. 3. Polizei-Distrikts-Kommissarien in der Provinz Posen.	1,950 1,126,280 78,138 77,422 84,910 89,114 40,000	29,23 — — — 2,00
2 2 2 2 2 2 2	). Geheime Ausgaben im Interesse der Polizei	1,131,260 15,000 243,008 79,318 20,553	2,33 2,31 10
2	5. Pensionen Seite	239,087 5,439,914	

Rapitel.	Titel.	Иивда be.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
<u></u>	G.		Yla	Ufla
		Uebertrag	5,439,914	167,030
	26. 27. 28. 29.	Straf-, Gesserungs- und Gesangenen-Ansalten. Persönliche Unsgaben Sächliche Unsgaben Unterhaltung der Gebäude Sonstige Ausgaben	767,224 1,586,952 63,828 122,895	2,054 — —
	30.	Wohlthätigkeits;wecke. Unterstügung hülfsbedürftiger ehemaliger Krieger auß den Jahren 1806. bis 1815. (Etwaige Bestände können auß einem Jahre in daß andere übertragen werden.)	<b>371,77</b> 0	-
	31. 32. 33.	Allmosen und Unterflüßungen Justhüsse für Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten Pensionen und Unterflüßungen (Etwaige Bestände können aus einem Jahre in das andere übertragen werben.)	41,383 125,210 103,741	 312 5,551
	34. 35. 36.		50,656 8,500	-'
	37.	Anzeiger	102,940 7,800	
	1	Summe VI	8,792,813	191,483
		VII. Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.		
61.		Landwirthschaftliche Berwaltung. Ministerium.		
	1.	Befolbungen	61,250 5,600	
	3. 4.	Sächliche Ausgaben	9,400	-
		Mobilien	1,200	
(1)	l Ir. 797	Ceite	77,450	ı –

Rapitel.	Titel.	An Egabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend
9	G,		Ufle	Ula
		Uebertrag	77,450	_
	ا ا	Bevifionshollegium für Candes-Aulturfachen.		
	5.	Befolbungen	26,000	
	6.	Undere perfonliche Ausgaben	4,700	
	7.	Sächliche Ausgaben	2,080	_
	١.١	Auseinanderfehungsbehörden.		
	8. 9.	Besolbungen Kirite Diaten ber Spezialkonmissatien, Besolbungen ber Lanbes-Dekonomie-Beauten in der Provinz Hannover und der Landkonmissatie in der Provinz Schleswig.	196,970	8,67
		Holftein	83,360	2,9
	10.	Unbere perfonliche Ausgaben	60,565	
	11. 12.	Sächliche Ausgaben Durchlaufenbe Beträge an temporairen Diäten, Fuhr- tosten und baaren Auslagen der Spezialkommissarien zc.	38,694 555,956	1 —
		Sorderung der Candkultur.		
	13.	Allgemeine miffenschaftliche und gemeinnütige Zwede	99,019	_
	14.	Landwirthschaftliche Atademien und bobere Lebranftalten	64,613	
	15. 16.	Für mittlere und niedere landwirthschaftliche Lehranstalten Diaten und Reisekoften für Die Mitglieder Des Landes-	50,343	
		Dekonomie-Kollegiums	9,000	_
	17.	Spezielle Amede	17,329	_
	18.	Größere Landesmeliorationen und Deichbauten und zu ben		
	1 1	erforderlichen Borarbeiten, einschließlich der Bermal.	042.040	
		tungstosten (Heraus können höchstens 1,500 Athlir, zu extraordi- nairen Remunerationen und Unterstügungen für die in Landesmeliorationssachen beschäftigten Beamten	243,848	_
		verwendet werden. Etwaige Ersparnisse bes Tit. 18. fönnen in das nächstfolgende Jahr übertragen wer-		
		den. Auch verbleiben die Räckzahlungen auf die aus diesem Titel zu gewährenden Darlehen der landwirthschaftlichen Verwaltung.)		
		Seite	1,529,927	12,13

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
		Uebertrag	1,529,927	12,123
	19.	Förderung der Pferdezucht. Prämien bei Pferderennen und andere bahin gehörige		
	20.	Broede	51,000	. –
	20.	fonders qualifizirte Privat Buchthengfte	12,550	_
	21.	auch in folgende Jahre übertragen werden.) Fohlenweiben	1,054	114
	22. 23.	Deichwesen und Seaussichtigung nicht schissbarer Linge. Berfonliche Ausgaben	26,042	97
		Regierungsbezirk Kassel vorhandenen nicht schiffbaren Flusse	49,300	
	24.	Pensionen und Unterflühungen. Pensionen und Unterstügungen für Wittven und Waisen von Beamten, sowie außerordentliche Unterstühungen für pensionitte Beaunte.	8,000	_
		Summe Rap. 61	1,677,873	12,334
62.		Gestütverwaltung.		
		Gauptgeflüte.		
	1. 2.	Besolbungen	22,839	_
		leute	35,765	_
	3.	Undere persönliche Ausgaben	1,620	
	4.	Sächliche Verwaltungstoften	15,878	_
	5. 6.	Fourage und Wirthichaftstoften	139,921 19,746	
	7.	Unterhaltung ber Gebäube Bächte, Lasten und Abgaben	9,378	
		Seite	245,147	

Rapitel.	Titel.	VI и в g a b e.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.
-	٥, ا		Yla-	Uffe-
	H	Uebertrag	245,147	_
	8.	Candgeflüte. Besolbungen	32,989	1,63
	9. 10. 11. 12. 13. 14.	Löhnungen und Einolumente ber Gestütwärter und Dienstleute. Undere perionliche Ausgaben. Sächliche Berwaltungskosten. Fourage und Wirthichaftsosten. Unterhaltung der Gebäube. Pächte, Lasten und Abgaben.	79,054 8,315 16,809 216,590 7,755 2,428	
	15.	Koßen der Central-derwaltung und sonstige Ausgaben. Unsauf von Pferben und Pferbetransporte (Etwaige Ersparnisse sönnen in das nächstsolgende Lahr übertragen werben.)	91,200	_
	16. 17.	Neubauten und größere Reparaturen Remunerationen und Unterstützungen für Beamte und Ortsarme	20,000 8,625	
	18.	Sonstige Ausgaben	8,173	
		Summe Kapitel 62	737,085	
		· Summe VII	2,414,958	16,58
		VIII. Ministerium der geistlichen, Unterrichts: und Medizinal: Angelegenheiten.		
63.	1. 2. 3. 4.	Atinisterium. Befolbungen . Undere persönliche Ausgaben. Sächliche Ausgaben Unterhaltung des Dienstgebäudes und der Mobilien Seite	4,000	=

Litel.	Ausgabe.	Betrag für 1872. Yla	Darunter fünftig wegfallend.
	Uebertrag	150,660	_
	Evangelischer Aultus.		
5	Evangelischer Ober Kirchenrath. Besolbungen	22,000	_
5. 6.	Undere perfönliche Ausgaben	1,580	
7.	Sachliche Ausgaben	2,200	_
8.	Unterhaltung bes Dienstgebäubes	400	
9.	Konfistorien. Befoldungen	167,655	7,939
10.	Undere perfönliche Ausgaben	7,362	
11.	Sächliche Ausgaben	30,215	_
1.0	Beifiliche und Airchen.	001.04	
12.	Befoldungen und Zuschüffe	391,347	11,061
13.	Katholischer Aultus. Ausstattung ber Bisthümer und der zu denselben gehö.		
13.	renden Inflitute	414,210	380
14.	Geistliche und Rirchen, Besolbungen und Zuschüffe	450,853	
1	Deffentlicher Unterricht.		
15.	Provinzial · Schulfollegien. Befolbungen	59,680	340
16.		3,665	- 540
17.		14,720	_
	Wiffenfchaftliche Prufungs-Commiffionen.		
18.	Perfönliche Ausgaben	12,750	_
١	Universitäten.		
19.	Buschuß für die Universitäten und für die Afademie in Münster	1,020,462	20 405
20.		17,307	39,405
	Symnafien und Bealfchulen.		
21a	Buschüffe	626,774	23,644
21ь	Bur Erfüllung bes Normaletats für bie Gymnafien und bie benfelben gleichstehenben höheren Unterrichtsanstalten,		
-	fowie die Realschulen I. Ordnung noch	100,000	_
	Seite	3,493,840	88,380
Jahrgan	1872. (Nr. 7977.) 30		,

200	Eitel.	Atuŝgabe.	Betrag für 1872. Yl	Darunter fünftig wegfallenb.
		Uebertrag	3,493,840	88,380
	22. 23.	Chunlehrer Seminarien  Chullehrer Seminarien Chementarschulen (Die bei den Fonds zu Besoldungen und Zuschüssen für Elementarschurer und Schulfe des Jahres verbieibenden Bestände können, soweit sie nicht schon eine anderweite Zweckseltsumung haben, mit Ausschulft des Kunsten gegfallenden Zahlungen berrührenden Beträge, Behufs der Gewährung einmaliger Zuwendungen an Clementarslehrer in das nächste Jahren übertragen werden.	409,633 1,361,734	44,625 59,938
2	24. 25. 26.	lehrer in das nächlie Jahr übertragen werden.) Burnunterricht  Baubstummen- und Blinben-Austalten  Baisenhäuser und andere Wohlthätigkeits-Anstalten.	12,160 16,228 75,925	
	27. 28.	Aunst und Wissenschaft. Akademie der Künste in Berlin	59,525	-
18	29. 30. 31. 32.	und Hanau Kunstnucken in Berlin Ukadernie der Wissenschaften in Berlin Königliche Bibliothet in Berlin Spriftige Kunst- und wissenschaftliche Zwecke	37,270 69,580 24,743 34,455 161,832	- 1,80
18	33. 34. 35. 36.	Aultus und Unterricht gemeinsam. Beiftliche und Schulkäthe bei den Regierungen Patronats Baufonds Berbesserung der äußeren Lage der Geistlichen und Lehrer Sonstige hierher gehörige Ausgaben	89,450 510,330 175,925 157,242	_
	37. 38. 39.	Atedizinalwefen. Drovinzial Behörden. Befoldungen der Provinzial Medizinal Kollegien Undere persönliche Ausgaben Regierungs Medizinalräthe	11,982 4,866 32,300 6,739,020	1,26

7	-			THE RESERVE OF THE PARTY OF
	Litel.	· Un Egabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.
_			Ufle	ale-
		Uebertrag	6,739,020	200,502
	1	Areis - Medizinal - Beamte.		
	40.	Rreis-Physiter	111,176	
	41.	Kreiß-Wunbärzte Departements- und Kreiß-Thierärzte	38,547 49,470	1,005 3,647
	1 **		40/410	3/041
	43.	Unterrichts-, Heil- und Wohlthätigkeits-Anstalten. Charite-Krankenhaus in Berlin	80,591	_
	44.	Undere Krankenhäuser, Sospitäler und Irren Unstalten.	8,795	2,000
	45.	Sebammen Lehr Inftitute und damit verbundene 3mede	. 48,738	115
	46.	Thierarzneischulen in Berlin und Hannover Sonstige Ausgaben für medizinalpolizeiliche Zwecke	21,748 97,375	50 62 912
	7"		31,313	63,213
	48.	Allgemeiner Dispositionssonds. Unvorhergesehene und Mehr-Ausgaben	25,000	_
		(Heraus können folden Subalternbeamten und Unter- bedienten, welche keinem mit einem Zuschusse aus Staatsfonds ausgestatteten Justitute angehören und für welche die vorhandenen etatsmäßigen Unter- flügungsfonds nicht bestimmt sind, im Kalle des Be- dufmisse kunnalige Unterstügungen gewährtwerden.)		
		Summe VIII. Ministerium ber geiftlichen 2c. Un.	7 000 100	070 100
		gelegenheiten	7,220,460	273,103
		Dazu · VII. Ministerium für die landwirthschaft- lichen Angelegenheiten	2,414,958	16,584
		VI. Ministerium des Innern	8,792,813	191,483
		V. Juftig Ministerium	17,397,155	179,766
		IV. Ministerium für Handel 2c	10,030,044 34,691,588	102,476 1,904,608
		II. Ministerium der auswärtigen Ange-	04/001/000	1/004/000
		legenheiten	132,400	
		. I. Staats Ministerium	375,465	49,741
		Summe C. Staatsverwaltungs Ausgaben	81,054,883	2,717,761
		Dazu . B. Dotationen	28,492,010	500
		A. Betriebs . 2c. Ausgaben	64,557,719	416,384
	ON: 797	Summe	174,104,612	3,134,645

(Nr. 7977.)

		L. C.		
Rapitel.	Titel.	Uußgabe.	Betrag für 1872. Yla	Darunter fünftig wegfallend. Yl-
		Uebertrag	174,104,612	3,134,645
64.		Hohenzollernsche Lanbe nach bem anliegenben besonderen Stat 400,642 Fl. 30 Kr = Summe Rapitel 64. für sich.	<b>2</b> 28,939	15,259
	П	Summe ber fortbauernben Ausgaben	174,333,551	3,149,904
		Allgemeine Bemerkung. Bei fammtlichen Bau- fonds können die am Schluffe des Jahres ver- bleibenden Bestände zur Verwendung in den fol- genden Jahren reservirt werden.		
			7	-

Rapitel.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.
		Einmalige und außerordentliche Ausgaben. I. Staats: Winisterium.	*
1.		Freistellung und Einrichtung bes das hohe Haus genannten Theiles der Lagerhausgebäude in Berlin Behufs Auf- nahme des Geheimen Staats-Archivs und des Geheimen Ministerial Archivs, drütte und letzte Nate Summe I. für sich.	40,00
		II. Finanz:Ministerium.	- (
2.		Domainenverwaltung.	
	1. 2.	Einbeichung des sogenannten Mazquellers in der Proving Schleswig-Holstein	415,00
	3.	Uemtern Aurich und Efens belegenen Domanialmoore Biftorbur, Tannenhausen, Meerhausen und Blomberg Berstellung eines Schiffahrtstanals in den Oftfriesischen	42,50
.	4.	Mooren vom Spegerfehn nach Nordgeorgsfehn Borarbeiten fur die bergmannische Gewinnung von Bern-	25,00
	7.	stein in der Proving Preußen	12,00
		Summe Rapitel 2	494,50
3.		Forstverwaltung.	200.00
	1. 2.	Ablösung von Forstservituten	300,00
	3.	und Forsten	125,00
	•	lichsten Interesse für die Forstverwaltung ist	50,00
_ 1		Seite	475,00

Rapitel.	Titel.	Ии в да в е.	Betrag für 1872.
		Uebertrag	475,000
	4.	Forftfulturen	75,000
	5.	Bau eines Forst Afabemie Gebäubes in Münden und weitere Ausstattung der Afademie	11,90
	6.	Buschuß zu bem Fonds zur Beschaffung ber noch sehlenden Korstbiensthäuser.	100,000
	7.	Bufchuß zu bem Fonde zur Unterhaltung und zum Reu-	,
	,	bau der öffentlichen Wege in den Forsten Summe Kapitel 3	761,900
4.		Berwaltung der direften Steuern.	701/300
	1.	Ausführung ber anberweiten Regelung ber Grundsteuer	
	2.	in den Provinzen Schleswig Solstein, Sannover und heffen Nassau, sowie in dem Kreise Weisenheim Nölösung der rezesmäßigen Befreiung der Stamm- bessungen des Kurstlich Sann Wittgenstein Hochen-	500,000
Ì		fteinschen Saufes von der Grund. und Gebaubesteuer.	45,129
		Summe Rapitel 4	545,129
5.		Berwaltung ber inbirekten Steuern. Bau eine8 Provinzial-Steuerbirektion8-Gebäude8 in Altona Summe Kapitel 5. für fich.	34,670
6.		Münzverwaltung.	
		Umbau ber Münzanstalt in Frankfurt a. M. und Be- schaffung ber für die neuen Einrichtungen erforderlichen Betriebs-Inventarienstücke.	40,000
		Summe Rapitel 6. für fich.	
7.		Allgemeine Kaffenverwaltung.	
- 1	1. 2.	Rosten der Ginziehung von Münzen	75,000 51,800
1	3.	Ablösung der Apanage des Prinzen Nicolas von Nassau.	158,431
		Summe Kapitel 7,	285,231
- 1		Summe II	2,161,430

Rapitel.	Titel.	Un Egabe.	Betrag für 1872.
		III. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
8.		Berwaltung für Hanbel, Gewerbe und Bauwesen.	
	1. 2.	Land und Wasser Neubauten und öffentliche Arbeiten Neubau eines gemeinschaftlichen Amtsgebäudes zu Coblenz für die beiden Kriedensgerichte, das Konssistorium, das Provinzial-Schul- und Wedzinal-Kollegium, sowie für	2,500,000
	3.	bie Katasterverwaltung, 1. Rate	₩0,000
	4.	Quaibauten, 1. Rate	150,000 600,000
	5.	Entschädigungen für die Ausbebung gewerblicher Berech- tigungen in ben neuen Provingen	130,000
		Summe Rapitel 8	3,420,000
9.		Verwaltung für Berg., Hütten. und Sa. linenwesen.	1
	1. 2.	Bohrverfuche	40,000
	3.	des Staates fich Wohnhäuser für eigene Rechnung bauen Anlage eines Steinsalzschachtes zu Segeberg, 3. Rate	60,000 70,000
	4.	Unlage eines Salzwerts bei Inowraciaw in der Proving Pofen, 1. Rate	100,000
	5.	Bollenbung ber Lokomotiv Sweigbahn von Bölklingen nach bem neuen Forderschachte bei Puttlingen ber	
	6.	Steinkohlengrube Gerhard Prinz Wilhelm, 3. Rate Ausführung einer Lofomotivbahn von bem fiskalischen Steinkohlenbergwert von ber Heydt nach bem Saar-	123,000
	7.	hafen bei Saarbruden, 1. Rate	50,000
	8.	ju Dortmund. Subvention zum Bau der St. Gotthard Cifenbahn, 1. Rate	30,000
		bes auf die Bergverwaltung fallenden Theils ber Pauschjumme von 400,000 Ehlen.	30,000
		Summe Rapitel 9	503,000

Rapitel.	Titel.	ર્યા કે વૃત્ત be.	Betrag für 1872.
_	σ,		Ye.
10.		Eifenbahn Berwaltung.	
	1.	Nieberfchlefisch - Märtische Gifenbahn	420,000
	2.	Offhahn	117,000
	3.	Saarbruder Eisenbahn	335,000
	4.	Hannoversche Gisenbahnen	770,000
	5.	Bebra-Hanauer Gifenbahn	380,000
	6.	Naffauische Gifenbahn	498,000
	7.	Main Befer Gifenbahn	200,000
	.8.	Beihulfe jum Bau ber Strede End. Landesgrenze ber	0
	<b>-</b>	Oftpreußischen Subbahn	24,000
	9.	Beiguife jum Bau einer Eijenbahn von Munfter nach	77 000
	10.	Enschebe	77,000
	10.	bes auf die Eifenbahnverwaltung fallenden Theils der	
		Pauschsumme von 400,000 Thirn.	15,000
	11.	Dispositionstonds zu unporbergesehenen außerorbentlichen	10,000
		Ausgaben für bie Staatseifenbahnen, über beffen	
		Berwendung jedes Jahr nach dem Finalabschluffe bes	
		Etatsjahres der Candesvertretung Rechenschaft zu geben ift	150,000
	1	Summe Rapitel 10	2,986,000
		Summe III,	6,909,000
			3,010,111
		IV. Juftig: Minifterium.	
11.	1.	Neubau eines Gefängnisses für bas Kreisgericht zu Brauns-	
		berg, 1. Rate	13,000
	2.	Reubau eines Geschäftshauses ber Abtheilung fur Unter-	
		fuchungsfachen bes Stadtgerichts und bes Kreisgerichts	
		ju Königsberg i. Pr., 1. Kate	30,000
	3.	Reubau eines Gefängniffes zu den von dem Stadtgericht	
		und bem Kreisgericht ju Berlin ju vollstredenben Ge-	000 000
	1	fängnißstrafen, fernere Rate Reweiterung ber Geschäftslofalien und Reubau eines Ge-	260,000
	4.	fängnisses für das Kreisgericht zu Landsberg a. B.,	
		lette Rate	13,953
	1		
		Geite	316,953

Rapitel.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.
		L'ebertrag	316,953
	5.	1. Rate	15,000
	6.	Neubau eines Gefängnisses für das Kreisgericht zu Star- garb, 1. Rate	18,000
	7.	Reubau eines Gefangniffes fur bas Kreisgericht zu Coslin,	•
	8.	fernere Rate. Neubau eines Gefängnisses für das Kreisgericht zu Schlawe,	6,000
	9.	1. Rate	14,000
		fund, legte Rate Reubau eines Geschäftshauses für das Kreisgericht zu	2,567
	10.	Samter, lette Rate	5,174
	11. 12. 13. 14. 15.	Neubau eines Geschäftshauses ber Abtheilung für Unter- juchungssachen und eines Gefängnisses des Kreisgerichts ju Pojen, 1 Rate Reubau eines Geschäftshauses für das Kreisgericht zu Liegnis, lette Rate Erweiterung der Geschäftslofalien und der Gefängnisse bes Kreisgerichts zu Halberstadt, lette Rate Neubau eines Gestängnisses für das Kreisgericht und das Amtögericht zu Kiel, 1 Rate. Reudau eines Geschäftshauses und eines Gesängnisgebäudes für des Geschäftshauses und eines Gesängnisgebäudes für des Geschäftshauses zu Klitona, fernere Rate Reudau des gerichtlichen Gesängnisses zu Hannover, fernere Rate	40,000 27,700 8,046 20,000 60,000 43,560
	17.	Reubau eines Gefängnisses für bas Kreisgericht zu Münfter, fernere Rate	23,000
	18.	fernere Rate. Reubau eines Gefängniffes für die Gerichte zu Wiesbaden, 1. Rate	30,000
-	19.	Erwerbungen und Ginrichtungen in Folge ber Uebernahme ber Juftig- und ber Aemterverwaltung im Bergogthum	,
	(37)-	Aremberg . Meppen	8,000
-	-	Summe IV	638,000
	10/2		

Rapitel.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.
		- miliani	
		V. Ministerium des Innern.	
12.	1.	Ministerium	60,00
	2. 3.	Statistisches Büreau Bolizeiverwaltuna	68,60 71,00
	4.	Landgendarmerie	30
	5.	Strafanstaltsverwaltung	279,02
		Summe V	478,92
		VI. Ministerium für die landwirthschaft: lichen Angelegenheiten.	
13.		Landwirthschaftliche Berwaltung.	
	1.	Größere Landesmeliorationen und Deichbauten als extra-	900.00
	2.	ordinairer Zuschuß zu Tit. 18. des ordentlichen Etats Förderung der Wald- und Wiesenkulturen in der Eifel	200,00 10,00
	3.	Rulturanlagen in den gebirgigen Theilen der Regierungs.	10,00
		bezirte Trier, Cobleng und Wiesbaden, mit Ausschluß	
	١, ١	der Gifel und des Besterwaldes	5,00
	4.	Förberung der Waldfultur in den gebirgigen Theilen des Regierungsbegirks Arnsberg	50
	5.	Forberung ber Dbitfultur, mit Ginichluß ber Musagben	•
		für die Einrichtung des pomologischen Instituts ju	
	6.	Beifenheim Dunenwefen in ben Provinzen Preußen und Pommern .	35,000 15,000
	7.	Hebung der Kischerei	10,00
	8.	Unlegung eines Tifcherei - Rufluchthafens an ber Breifs.	
		malber Die, 1. Rate	30,00
	9.	Neubau einer Scheune für bas Versuchsfeld ber staats- und landwirthschaftlichen Afademie zu Elbena	2,07
		Seite	307,57
		Otat	501,51

Rapitel.	Litel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.
		Uebertrag	307,570
	10.	Bervollstänbigung des seither provisorischen Laboratoriums für die Versuchsstation der landwirthschaftlichen Afademie zu Prostau, einschließlich der inneren Einrichtung des	·
ı		felben, fowie Herftellung einer Bohnung fur ben Ber-	8,750
	11.	Bau eines Krankenstalles und bazu erforberliche Einrichtungen für die Akabenie zu Proskau	5,200
	12.	Musbau ber Dienstwohnung des altesten Lehrers an ber	•
	13.	Akademie zu Proskau	1,560
	14.	geschoß des Atademiegebaudes ju Prostau	218
- 1		chemischen Laboratoriums der landwirthschaftlichen Afa-	553
- 1		Summe Rapitel 13	323,851
14.		Geft ütverwaltung.	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
	1.	Abbruch des alten Kruggebaubes zu Trafehnen und Er- höhung des Logirhaufes bafelbft, sowie Reubau eines	9,640
- 1	2.	Bollenbung ber Pabbodanlagen und beren Umfriedigung	•
-	3.	bei bem haupigeftut Grabig	3,910
		Posenschen Landgestüts	11,000
1	4.	Bufchuß zu tein Fonds gum Unfauf von Pferden und zu Pferhetransporten	100,000
- 1		Summe Rapitel 14	124,550
1		Summe VI	448,401
		VII. Ministerium der geistlichen, Unterrichts: und Medizinal-Angelegenheiten.	
- 1		A. Ratholifcher Rultus.	
5.	1.	Fortsehung des Dombaues in Coln	50,000
(Nr	7977.	Seite für sich.	

Rapitel.	Litel.	Uu Bgabe.	Betrag für 1872.
		Uebertrag	50,000
		B. Deffentlicher Unterricht, Runft und Biffenicaft.	
		Sau von Univerfitätsgebänden und andere Univerfitätszwecke. Univerfität in Königsberg.	
	2. 3.	Bau bes geburtshülflichen und gynatologischen Instituts, Rest	122,000
	3. 4.	Umbau bes Gewächshauses Nr. 4, und Errichtung einer neuen massiven Drumme im botanischen Garten Ankauf eines Grundstuds für das einzurichtende land-	4,080
	5.	wirthschaftliche Institut	20,000
	6.	und in der Dienstwohnung des Direktors desselben Erwerbung eines Grundstücks Behuss Erbauung eines Gebäudes für das obpsiologische Institut	1,38
		Univerfitat in Berlin.	,
	7. 8.	Neubau eines Gebäudes zur Unterbringung der Bibliothef und innere Einrichtung besselben, Rest Beschaffung eines Gebäudes für das physikalische Institut,	78,00
	9.	1. Rate Befchaffung eines Gebäudes für das physiologische Institut,	150,00
	10.	1. Rate	150,00
	11.	Bauliche Erweiterung des pathologischen Instituts, 1. Rate Für die Sternwarte zur Anschaffung von elektrischen und spektrostopischen Apparaten und zu einer automatischen Einrichtung bes Oresungsmechanismus der Ruppel,	20,00
	,,	fowie für einen neuen Anstrich der Ruppelbedachung.	1,64
	12.	Anfauf eines Grundstud's Behufs Unterbringung Des Herbariums	40,00
	13.	Universität in Occolau. Crwerbung angemessener Bokalitäten für das pathologisch- anatomische Institut und für eine ophthalmiatrische Klinit, sowie innere Einrichtung derselben, 1. Rate	37,60
	-50	Seite	684,70

Rapitel.	Titel.	An sgabe.	Betrag für 1872. Ye-
		Uebertrag	684,703
	1 1	Walnungawa in Call.	,
	14.	Bau eines Geschäftsbauses	20,500
	15.	Bau eines Geschäftshauses Bau eines neuen Unatomiegebäudes, 1. Rate	40,000
		Universität in Riel.	
•	16.	Bau eines neuen Eistellers und eines Rüchengebäudes mit Dampfbab für die atademischen Heilanstalten 6,530 Ehlr.	
		Univerfitat in Marburg.	
	17.		
		gnostische Inftitut	11,000
		Univerfitat in Bonn,	
	18.		-0.4 =0.4
	4.	Reft	31,700
	19. 20.	Erbauung eines neuen Anatomiegebäudes, Reft Bau eines Gewächshauses für Warmhauspflanzen im	16,152
		botanischen Garten, 1, Rate	20,400
· ·		Bau von Symnafialgebäuden.	
	21.	Neubau bes Gymnafiums in Schleufingen, Reft	25,570
.00	22.	Bauten bei bem Friedrich Wilhelms . Gymnafium in	****
- 7		Pofen, Reft	14,100
	23.	Bau einer Turnhalle für baffelbe	7,500
1 1	24. 25.		1,672
	20.	Neubau bes Frangofischen Symnasiums in Berlin, Rest bes Kaufgelbes für bas erworbene Grundstud	100,000
	26.	Manhan has Barmathums in Galbertaht Rest	39,260
	27	Neubau bes Gymnasiums zu Halberstabt, Rest Neubau eines Gebäubes für bas Gymnasium zu Neu-	00/200
		ftettin	15,855
	28.	Bau eines Borichulgebaubes, einer Turnhalle und eines	3.07
		Abortgebaudes fur bas Friedrich Wilhelms Gymnafium	
		in Berlin und die mit demfelben verbundene Realfchule	37,600
	29.	Bau einer Turnhalle für das Gomnafium zu Raften.	0.077
	A	burg	8,350
- 0	P. 12	Seite	1,074,362

Rapitel.	Litel.	Ulu sigabe:	Betrag für 1872.
		Uebertrag	1,074,362
	30. 31. 32.	Bau einer Winter-Turnhalle und eines Latrinengebäudes, sowie theilweise Erneuerung der Umwehrung bei bem Gymnasium zu Marienwerder.  2uschuß zu den Kosten des Baues einer Turnhalle für das Gymnasium in Deutschaftschafte für das Gymnasium in Deutschaftschafte zurnhalle und eines Abtrittgebäudes für das Marien-Gymnasium in Posen	6,600 1,126 11,200
	-	Bau von Seminargebäuden.	
è	33. 34.	Seminarbau zu Kyrik, Rest	15,050
	35.	3. Rate	30,000
	36.	zu Habelschwerdt, 1. Rate	20,000 50,000
	37. 38.	Neubau bes Seminars zu Franzburg, 1. Rate Bau eines Gebäubes für bas Schullehrer Seminar zu	50,000
	39.	Wittlich, 1. Rate	20,000
	40.	zu Braunsberg, 1. Rate	15,100
		Dramburg, 1. Rate	40,000
	41. 42.	Seminarbau in Wunstorf, 1. Rate	40,000
	43.	Seminar in Berlin Unfauf eines Grundstüds für bas in Königsberg ju	106,500
	44.	errichtende Seminar jur Fortbildung junger Lehrer Beseitigung verschiedener erheblicher Baumangel im Schul-	7,000
	45.	lehrer Seminar zu Brühl	25,485
	46.	Pilchowih Bau einer Zurnhalle für das Schullehrer-Seminar zu Waldau	4,144 2,300
		Seite	1,518,867

Rapitel.	Litel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.
		Uebertrag	1,518,867
	47.	Bau und Einrichtung einer Winter-Turnhalle für das	1,010,00
	48.	Schullebrer Seminar zu Graubenz	4,858
	40.	Berfcbiebene Reparaturen und Erganzungsbauten im Schullebrer Seminar zu Buren	1,620
		Ban von Schäuden für Aunft - und wiffenfchaftliche Zwecke, fowie Errichtung von Denkmalern etc.	
	49.	Bau ber Nationalgalerie in Berlin, 7. Rate	155,000
	50.	Denkmaler im Luftgarten ju Berlin, Reft	39,856
	51. 52.	Siegesbenkmal auf bem Königsplat zu Berlin, 4. Rate Erfte Einrichtung bes in Berlin zu grundenden Seminars	200,000
		für Qeichenlehrer	500
	53.	Berftellung ber Dacher auf ben brei Flügelgebauben ber Runftatabemie zu Duffelborf	700
	54.	Aultus und Unterricht gemeinfam. Ausführung von Bauten auf dem, dem Central-Studien- fonds zu Wiesbaden gehörigen Kloster Throner Hofgut	8,000
		Sur Zwecke ber Runft.	- 4
	55.	Sur Bermehrung ber Sammlungen ber Kunstmuseen in Berlin	100,000
		Summe VII. Ministerium ber geiftlichen ze. Ange- legenheiten	2,029,401
		Dazu VI. Ministerium für die landwirthschaft- lichen Angelegenheiten	448,401
		. V. Minifterium bes Innern	478,928
		IV. Juftig Ministerium	638,000
		III. Ministerium für Handel 20	6,909,000
		II. Kinang Ministerium	' '
		I. Staate Ministerium	40,000
		Summe	

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.
		Uebertrag	12,705,160
16.		Hohenzollernsche Lande nach dem anliegenden besonderen Etat 35,400 Fl	20,229
		Summe ber einmaligen und außerordentlichen Ausgaben	12,725,389
		Abschluß.	1
		E8 betragen:	187,058,940
		1) bie Einnahmen	101,000,040
		3) die einmaligen und außerordent- lichen Ausgaben	1
		=	187,058,940
		Balancirt.	

Berlin, ben 17. Marg 1872.

## (L. S.) Bilhelm.

Hurft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Jhenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonharbt. Camphausen. Falt.

## Etat

ber

Sohenzollernschen Lande

für

bas Jahr 1872.

Rapitel.	Titel.	Είπια η πι ε.	Betrag für 1872.
_			Hi. Er.
1.	1.	Grundstock. Rückzahlungen auf früher gewährte Vorschüffe, welche zur Tilgung der Landesschulden mit verwendet werden	350. —
		Summe Rapitel 1. für sich.	300
2,		Ertrag aus bem Landesvermögen.	
	1.	Pacht von Grundstüden	262. 6
3,		Dirette Steuern.	
	1. 2. 3. 4. 5. 6.	Grunds und Gefällesteuer. Rapitaliensteuer Gewerbesteuer Gewerbesteuer Gundstagen Etrasgeber aus Bergehen gegen die Gesehe über die Erhebung der direkten Steuern	84,352. 55 22,700. — 9,150. — 14,935. 50 6,250. — 11. 15 137,400. —
4.		Indirefte Steuern.	131/200. —
Σ,	1.	Salgfiener	1,076. 15
	2.	Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein	1,010. 10
		bleiben Seite	600. — 1,676. 15

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 18 <b>72.</b> 31. ær.
	3.	Uebertrag Braumalissener und Uebergangsabgabe von	1,676. 15
	_	Bier	6,060. —
	4. 5. 6. 7. 8.	Sporteln, Strasen und Stempel bei den Verwaltungs- behörden. Seitungssteuer Untheil an der Deutschen Wechselstempelsteuer. Wirthschaftsabgaben Außerordentliche Einnahmen	6,300. — 2,300. — 294. — 16,500. — 3, 45
5.	1. 2.	Salzwerk bei Stetten. Hür Produkte	23,525. — 374. — 23,899. —
6.		Figirte und unbestimmte Beiträge zu den Straßenbaufosten Summe Kapitel 6. für sich.	12,808. —
7.	1. 2. 3. 4.	Gerichtsverwaltung. Gerichtsbesten aller Art, mit Einschluß der darunter enthaltenen Stempelbeträge Kaltulaturgebühren Strasen Berschiebene Einnahmen	70,000. — 900. — 2,600. — 1,150. —

Rapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für 1872.
8.	1. 2. 3. 4. 5.	Berschiedene Einnahmen.  Miethe für überlassene Dienstwohnungen und Einnahmen von der Deputation sür das Heimathswesen Gebühren für die Aussertigung von Reisepässen und Pahlarten.  Eigene Einnahmen:  a) der Straf: und Korrestionsanstalt zu Habsthalt.  Berwaltung des Regierungs Amtisblattes  Sonstige verschiedene Einnahmen:  a) Niethsentschäddigung für Dienstwohnungen und Verzutung für Verenmaterial von Unterbeamten der Regierung in Sigmaringen.  b) Ertrag auß den Frasnungen in den Straßengräben und auf den Verzigeber.  c) Straßelder.  d) Extraordinaire Einnahmen  Sunnune Kapitel 8.  Dazu 7.  6.  5.  4.  3.  2.  1.  Sunnune der Einnahme.	94. \$7. —  \$75. —  \$75. —  \$750. —  1,730. —  1,740. —  1,740. —  \$70. —  157. 1½  5,896. 54  74,650. —  12,808. —  23,899. —  33,134. —  33,134. —  337,400. —  26.6350. —  288,400. —
		ober in Thalern	

stapitet.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.		Darunter fünftig wegfallenb.	
5	e.		Br	Ær.	gr.	£r
		Fortdauernde Ausgaben.				
		A. Betriebe, Erhebunge und Verwaltungskoften und Laften der einzelnen Ginnahmezweige.				
1.		Direfte Steuern.				
	1. 2.	Rosten ber Beranlagung und Erhebung	5,025, 2,575.			-
		Summe Kapitel 1	7,600.	_	_	-
2.		Indirefte Steuern.				
	1.	Persönliche Ausgaben an Besolbungen, Remunerationen	4.075			
	2.	und Lantiemen Sächliche und vermischte Ausgaben	4,975. 465.		_	-
		Summe Rapitel 2	5,440.	_	_	-
3.		Salzwerk bei Stetten.				
	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Befolbungen Anbere perfönliche Ausgaben Umtsbedürnisse, sächliche Berwaltungsausgaben Betriebssichen Betriebsmaterialien unb Utenssichen Bebistsossen Bauten unb Reparaturen Abgaben unb Grundensschäbigungen Außpisse zu Knappsschäftsfässen	3,062. 120. 930. 8,937. 4,955. 2,951. 1,135. 147. 200.			
	J.	Summe Rapitel 3	22,438.	_		يّد

Rapitel.	Titel.	Alusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb.	
ž	સ		Fl. Xr.	gi. ∓	
4.		Straßenbaukosten Beiträge. Erhebungsgebühren	500. —		
		Summe A	35,978. —		
		B. Dotationen.			
5.		Deffentliche Schulb.			
	1. 2.	Berzinfung Tilgung	4,340. — 15,500. — 19,840. —		
		C. Berwaltungs · Ausgaben.			
		I. Staats:Ministerium.		,	
6.	1.	Einfommen des jur Bearbeitung der Angelegenheiten der Hohenzollernschen Lande dem Staats-Ministerium zugewiesenen Hisparcheiters Remuneration des mit der Berwaltung des Landesarchivs beauftragten Regierungssetzeitals Weauten	3,500. —	3,500	
	1	besselben, sowie sonstige Ausgaben 200	400. —		
		Summe I	3,900. —	3,500.	
7.		II. Finang: Ministerium. Renten und Entschäbigungen für aufgehobene Rechte. Eumme Kapitel 7. für sich.	6,027. 44	-	

Rapitel.	Titel.	Uusgabe.	Betrag für 1872.		Darunter fünftig wegfallend	
_			gr.	Ær.	Br.	Æt.
8.	1. 2.	Pensionen an emeritirte Staatsbiener	9,168.	21	_	_
	3. 4.	Maisen Sonstige Pensionen und Unterstühungen Ruhegehalt für ausgediente und entlassene Lehrer	10,278. 2,357. 3,180.	56¾ —	2,357. —	563
		Summe Rapitel 8,	24,985.	14	11,636.	53
9.		Bartegelder für bisponible und übernommene Beamte	6,669.	49	6,669.	49
	-	Summe Rapitel 9. für sich.				
10.	1. 2. 3. 4. 5.	Befoldungsausgaben der Regierung in Sigmaringen Andere personliche Ausgaben derselben Diaten, Finhrfosten und Büreaubedursuisse Verschiedene Ausgaben Remunerationen für die zur Bearbeitung der Aus- einandersehungs und Rentenbank-Geschäfte bei der Regierung zu Sigmaringen erspekersichen Hilfs-	24,325. 5,625. 4,650. 300.	_		
-		arbeiter	800.	_	_	_
		Sunne Rapitel 10,	35,700.			_
1.		Allgemeine Fonds.	,			
	1. 2. 3.	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung Berichtigung der Landesgrenzen. Porto und Bestellgeld, sowie sonstige Frachtgebühren	2,292. 4 220		1	
	4.	für Sendungen in Staatsbienst Augelegenheiten Befoldungsverbesserungen	900 20,660			
	7.	Summe Kapitel 11	24,072.		500.	_
		Summe II	97,455.		18,806.	4.)
-		Cumme II,	31/433.	00	10,000.	42
		111. Ministerium für Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.				
2.	1. 2.	Bautechnisches Beamtenpersonal. Unterhaltung ber öffentlichen Gebäude.	5,830 1,750	-	_	_
		Seite	7,580		_	_

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend	
_	0,		Hi. Ar.	B1. ₹1	
	3.	Uebertrag Kosten für Beaufsichtigung, zu Neubauten und zur Unterhaltung der Staats, Lande und Wasserstaßen, einschießlich der Kosten für die Erwerbung der zur	7,580. —		
	4. 5.	Korrettion und zur Unterhaltung erforderlichen Grund- flüde Bermischte Ausgaben Gewerbliche Zwecke Gumme III	45,420. — 1,590. — 2,000. — 56,590. —		
		IV. Juftig-Ministerium.	,		
13.	1. 2. 3. 4. 5.	Befolbungsausgaben bes Kreisgerichts zu Hechingen. Andere personliche Ausgaben desselben. Sächliche Ausgaben Kriminalfosten Baare Aussagen und andere Ausgaben in Pactei-	50,185. — 13,486. — 9,590. — 6,640. —	= =	
		fachen. Summe IV	5,824. — 85,725. —		
		V. Minifterium bes Innern.			
14.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Oberänter, persönliche Ausgaben Oberänter, sächliche Ausgaben Poligieverwaltung Landgendarmerie Straf-, Besserrungs- und Gesangenen-Unstalten Wohlthätigteitszweit Berschiebene Ausgaben der Berwaltung des Innern Regierungs	12,251. — 7,110. — 993. — 13,341. — 8,906. — 7,495. — 1,803. — 840. —	31 - - - - 106. 1	
		Summe V	53,339. —	137. 1	

Rapitel.	Ethel.	Alusgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallenb
_	94		H. Er.	3r 3r
		VI. Ministerium für die landwirthschaft: lichen Angelegenheiten.		
5.	1. 2. 3. 4. 5.	Unterstützung des Bereins zur Beförderung der Landwirtsschaft und der Gewerbe in den Hohenzollernschen Landen, Luschus Leidenschen Leidenschen Leidenschen Leidenschen Leidenschaupt. Keinderlichen Interesse überhaupt. Remuneration eines Wiesenbaumeisters und an Büreautoschen Entschädigung für denselben Läuschus Leine Leidenschlung einer Ukterbauschus Leine Leidenschen Lüngstenden für Liebenschen Bemunerationen für die als Mitglieber des Spruchtollegiums für Auseinandersehungssachen fungirenden Beamten, sowie Reisebisten, Reise und Vüreautosten des mit den Funstionen eines Spezialfommissarius deauftragten Beamten, serner Däden für Seldmessen beauftragten Beamten, serner Däden für Seldmessen und Bau- und ötonomische Sachverständige. Setzgebühren für Einziehung der jährlichen Kenten und der Ablösungskapitalien, sowie Gebühren sür die Fortscheiden gebeichten, der Einstragung der Kentempsicht in die Besit- und Setuerhefte.  Summe VI.  Die Bestände der Konds zu 1., 2. und 4. können aus dem einen in das andere Jahr übertragen werden.	3,000. — 1,220. — 1,347. 30 1,600. —  1,150. —  3,522. 30 11,840. —	
16.	1. 2. 3. 4.	VII. Ministerium der geistlichen, Unter- richtes und Medizinal: Angelegenheiten. Evangelischer Kultus Katpolischer Kultus Oessentlicher Unterricht Medizinalwesen	1,480. — 970. — 25,329. 30 8,195. 30 35,975. —	300. — 1,660. — 2,300. —

Rapitel. Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1872.	Darunter fünftig wegfallend.	
- 01		GL. Fr.	8L ¥r.	
	Wiederholung.	-		
	Summe I  II  IV  V  VI  VII	3,900. — 97,455. 30 56,590. — 85,725. — 53,339. — 11,840. — 35,975. —	3,500. — 18,806. 42 — — 137. 15 4,260. —	
	Summe C. An Berwaltungs-Ausgaben	344,824. 30	26,703. 57	
	Herzu B. Un Dotationen	19,840. — 35,978. —		
	Summe ber fortbauernben Ausgaben ober in Thalern	400,642. 30 228,938 Rthir 17 Sgr. 2 Pf	26,703. 57 . 15,259 Mihli . 12 Sgr.	
	Einmalige und außerordentliche Ausgaben.			
	I. Finang:Minifterium.	the for all to		
1.	Sur Bestreitung der durch die Ausstührung des Ber- trages über das Münzwesen des Sübdeutschen Minz- vereins vom 7. August 1858. entstehenden Kosten.	400. —		
-	Summe I. für sich.			

Rapitel.	Litel.	Ntu & gabe.	Betra für 1872		Darunter fünftig wegfallend.	
	61		gr.	Ær.	8r	Ær.
		II. Juftij Minifterium.				
2.		Bur Beschaffung neuer Geschäftslokalien und eines Gefängnisses für das Kreisgericht zu Sechingen, fer- nere Kate	35,000	. —	-	
		Summe der einmaligen und außer- ordentlichen Ausgaben ober in Thalern	35,400 20,228 9 17 <b>©</b> gr.	Rthlr.	=	_
		7. A.A.				

#### Mbfcbluß

Die Einnahmen bet Die Ausgaben betra a) die fortbauernt b) die einmaligen	agen: 31. x den. 400,642. 3 und		<u>.                                    </u>	164,800. — —	ř. –
außerorbent Ausgaben.	lichen <u>35,400.</u> –	- 436,042.	30. =	249,167. 4.	2
Rithin ist ein Zuschuß	erforderlich von .	. 147,642.	30. =	84,367. 4.	2

(Nr. 7978.) Privilegium wegen Ausgabe auf jeben Inbaber lautenber Obligationen ber Stabt Wollin, Diegierungsbegirt Stettin, jum Betrage von 20,000 Thalem. Bom 21. Rebruar 1872.

## Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Nachbem ber Magistrat ber Stadt Wollin im Einverständnisse mit der Stadtverorbneten-Versammslung darauf angetragen hat, aux Bestreitung der Kosten bes Neubauck eines Schuldaufes, sowie zur Abtragung anderer bereits vorhandenen städtischen Schulden eine Anleihe von 20,000 Thatern aufzunehmen und zu diesem Zwede auf jeden Inhaber lautende, mit Zinkstupons versehnen Stadtschause dauf jeden Inhaber lautende, mit Zinkstupons versehnen Stadtschause der die Verschause der die Verschause der Verschauser der Verschause der Verschause

,	15	r				
115	<b>Obligationen</b>	à	100	Thaler	11,500	Thale
120	•	à	50		6,000	
100		à	25	14 4	2,500	

in Summa 20,000 Thaler,

nach bem anliegenden Schema auszusertigen, mit funf vom hundert jährlich zu verzinsen und, von Seiten der Gläubiger untundbar, vom Jahre 1873. ab nach dem festgestellten Tilgungsplane durch Aussloofung von jährlich mindestens Einem Prozent des Kapitalbetrages der ausgegedenen Obligationen, unter hinurechung der durch die Tilgung ersparten Jinsen, zu amortifiren sind, mit Borbehalt der Rechte Oritter, Unsere landesbertliche Genehmigung, ohne jedoch daburch den Inhabern der Obligationen in Anfehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung Seitens bes Staats zu bewilligen.

Urfunblich unter Unferer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 21. Februar 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Droping Dommern . Regierungsbegirt Stettin.

(Molliner Stadtmappen.)

## Obligation

ber

Stadt Bollin, Rreis Ufedom. Bollin,

Littr. .... 16 .....

üher

#### ..... Thaler Vreußisch Rurant.

Musgefertigt in Bengagbeit bes lanbesberrlichen Arivilegiums vom ...... (Befch . Samml, pro 1872, S. ...)

Mir Magistrat ber Stadt Wollin urfunden und bekennen hierdurch, daß ber Inhaber biefer Obligation ein ber Stadt bargeliehenes Rapital von ....... Thalern Breufisch Rurant, beffen Empfang wir bescheinigen, von ber biefigen Stabtgemeinbe ju forbern bat.

Diefe Schuldfumme bilbet einen Theil bes ju Rommunalzweden auf Grund bes Allerhöchften Brivilegiums vom ..... aufgenommenen Darlebns

pon 20,000 9.halern.

Die Rudzahlung biefes Gefammtbarlebne von 20,000 Thalern gefchieht pom Jahre 1873, ab binnen fpateftene 37 Jahren nach Dagage best feftae. ftellten Tilgungsplanes bergeftalt, bag bie in Diefem mit jabrlich Ginem Prozent bes gesammten Anleihekapitals, unter Singurednung ber burch bie Silgung ersparten ginsen, ausgeworfene Amortisationsrate in ben Stadthaushalts. Etat aufgenommen und aus diefem Tilgungsfonds bie Obligationen eingeloft merben. Die Rolgeordnung ber Ginlofung ber Schuldverschreibungen wird burch bas Loos bestimmt.

Die Stadtgemeinde Bollin bebalt fich bas Recht vor, ben Tilgungefonds burch größere Ausloofungen ju verftarten, fowie fammtliche noch umlaufenbe Schuldverschreibungen auf einnigl zu fundigen. Den Inhabern ber Obligationen fteht tein Rundigungerecht zu. Die ausgelooften, fowie bie gefundigten Schuld. verfchreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchftaben, Rummern und Betrage, fowie bes Termins, an welchem Die Rudiablung erfolgen foll, öffentlich

befannt gemacht.

Diefe Bekanntmachung erfolgt fpateftens brei Monate vor bem Rablungs. termine in bem Deutschen Reichbangeiger, in bem Umteblatte ber Koniglichen Regierung ju Stettin und in einer in Stettin erscheinenben, mit Buftimmung ber bortigen Roniglichen Regierung auszumablenben Zeitung. Gobalb eines biefer Blatter eingeben follte, wird an Stelle beffelben ein anberes vom Magiftrate mit Genehmigung ber Roniglichen Regierung ju Stettin bestimmt merben. Die

(Nr. 7978.)

Die Aussloofung erfolgt alljährlich im Monat Februar durch den Magistrat. Die Ausgassung der ausgeloosten Obligationen sinder vom 1. Oktober desselben dacht, in welchem die Aussloosung erfolgt ist. Bis zu dem Tage, an welchem solchergestalt das Kapital zurüczugahlen ist, wird dasselbe in habsjährigen Terminen, am 1. April und 1. Oktober, mit fünf Brozent jährlich verzinst.

Die Ausgahlung der Zinsen und des Kapitals geschieht gegen bloße Rudgabe der ausgegebenen Zinskupons, beziehungsweise bieser Schuldverschung, bei der Stadthauptkaffe in Wollin in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit. Auch werden die fälligen Linskupons dei allen Rachtungen an

biefige ftabtifche Raffen in Bablung genommen.

Mit ber jur Empsangandeme des Angitals prasentirten Schuldverschreibung find auch die dazu gehörigen Finskupons der späteren Hälligfeitsternine jurudjulisfern. Für die fehlenden Rinskupons wird der Vetrag vom Kapital abgegogen.

Die ausgeloosten, beziehungsweise gefündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb breißig Jahren nach bem Ruckablungstermine nicht erhoben werben, sowie die innerhalb vier Jahren nach Alblauf des Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden, nicht erhobenen Zimsen verjähren zu Gunsten der Stadtgemeinde Wollin. In Ansehung der verlorenen und vernichteten Obligationen finden die auf die Staatsschuldsgeine Bezug habenden Worschriften der Verordnung vom 16. Juni 1819. wegen des Aufgebots und der Amortisation verlorener oder vernichteter Staatspapiere §§. 1. die 12. mit nachstehenden näheren Bestimmungen Anwendung.

- a) die im §. 1. jener Verordnung vorgeschriebene Anzeige muß dem Magistrat in Wollin gemacht werden, welchem alle biejenigen Geschäfte und Befugnisse zustehen, die nach der angeführten Verordnung dem Schasministerium zusommen; gegen die Verstügungen des Magistrats sindet Returs an die Königliche Regierung zu Stettin statt;
- b) bas im §. 5. jener Berordnung gedachte Aufgebot erfolgt bei bem Königlichen Kreisgerichte in Cammin;
- c) die in ben §§. 6. 9. und 12. jener Verordnung vorgeschriebenen Bekanntmachungen sollen durch beienigen Blätter geschepen, durch welche die ausgeloosten Obligationen veröffentlicht werden;
- d) an die Stelle ber im § 7. jener Berordnung ermafinten feche Bablungstermine follen vier, an die Stelle bes in ben § 8. und 9. erwähnten achten Zablungstermins foll ber fünfte treten.

Sinstupons können weber aufgeboten, noch amortifirt werben. Doch soll bemjeningen, welcher ben Werkult von Sinskupons vor Ablauf der vierzährigen Berjährungsfrist annelbet und ben stattgekabten Besis ber Kupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung ober sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Mblauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemelbeten und bis dahin nicht aum Vorschein gefom Duittung aufsgegablt werden.

Mit biefer Schuldverschreibung find gebn halbjährige ginktupons ausgegeben; bie ferneren ginktupons werben fur funfjahrige Perioden ausgegeben werben.

Die Ausgabe einer neuen Zinstupons Serie erfolgt bei ber Stadthaupttaffe in Wollin gegen Ablieferung des der alteren Zinstupons-Serie beigebrudten

255 -Talons. Beim Berluft bes Talons erfolgt bie Mushanbigung ber neuen Bins. tupons. Serie an ben Inhaber ber Schuldverschreibung, fofern beren Borgeigung rechtzeitig gefchieht, und es wirb, bag bies geschehen, auf der Obligation vermertt. Bur Sicherheit ber hierdurch eingegangenen Berpflichtungen haftet Die Stadt. gemeinde Bollin mit ihrem Bermogen und ihren gesammten Ginfunften. Deffen ju Urtund haben wir biefe Ausfertigung unter unferer Unterschrift ertbeilt. Der Magiftrat. Unterfdrift bes Dirigenten und eines Magiftratsmitgliedes unter Beifügung ber Umtstitel.) Eingetragen Fol. .... M ..... ber Rontrole. Unmertung. Die Unterfdriften find eigenbanbig zu vollziehen. Droping Dommern, Regierungsbegirt Stettin. Serie I. (Laufenbe Af bes Rupons.) (Laufenbe As bes Rupons.) Binstupon lur Obligation der Stadt Bollin, Kreis Ufedom-Bollin, Littr..... Me..... über -..... Thaler.

Inhaber biefes Rupons empfängt gegen beffen Rudgabe am .. ten . . . . . . . 18.. und fpaterbin an fälligen halbjahrigen Binfen aus ber Stadthaupttaffe gu Bollin (Buchftaben) Thaler (Buchftaben) Gilbergrofchen (Buchftaben) Pfennige. Wollin, am .. ten ...... 18...

#### Der Magiftrat.

(Unteridrift bes Dirigenten und eines Magistratsmitgliebes unter Beifugung ber Amtstitel.)

Diefer Rinffupon wird ungultig, wenn beffen Gelbbetrag nicht innerhalb vier Jahren, vom Ablaufe bes Ralenber-jahres ber Ralligfeit ab gerechnet, erhoben wird.

Unmerfung. Die Ramenbunterichriften bes Magiftratebirigenten und bes Magiftrate. mitgliedes fonnen mit Lettern ober gaffimileftempeln gebrudt merben, boch muß jeber Binstupon mit ber eigenhandigen Ramensunterichrift eines Rontrolbeamten verfeben werben.

### Proving Pommern, Regierungebegirt Stettin.

### Talon.

#### Der Magiftrat.

(Unterfdrift bes Dirigenten und eines Magiftratsmitgliebes unter Beifügung ber Amtstitel.)

Unmerkung. Die Ramensunterschriften bes Magistratsbirigenten und bes Magistratsmitgliebes können mit Lettern ober Faksimiliestempeln gebruckt werben, doch nuß jeder Talon mit der eigenhändigen Namensunterschrift eines Kontrolbeaunten verfeben werben.

> Der Talon ift jum Unterschiebe auf ber gangen Blattbreite unter ben beiben lehten Sinstupons mit davon abweichenden Lettern in nachfiehender Urt abzudrucken:

9 ter Bins-Aupon.	10 ter Bins-Kupon.
Ta	lon.

. Rebigirt im Bareau bes Staats - Ministeriums.

Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Bebeimen Ober Dofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Gefet = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

### Nr. 15.

(Nr. 7979.) Gefet, betreffend die Ueberweifung einer Summe von jähelich 142,000 Thalten und eines Kapitals von 46,380 Thalten an den tommunasständischischen Berband des Vegierungsbegiefs Wissbaden. Bom 11. März 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Häufer bes Landlages der Monarchie, was folgt:

#### §. 1.

Dem fommunalstänbischen Berbanbe bes Regierungsbezirks Wiesbaben wirb zur eigenen Berwaltung und Berwenbung für folgenbe Swede, und zwar:

- 1) gur Bestreitung ber Kosten bes Neubaues chaussirter Berbindungsstraßen mit Ausschluß ber auf Kosten bes Staates bereits gur Aussuchrung genehmigten Straßenbauten im Kreise Biedentopf:
  - a) von Satfelb bis zur Biebentopf Battenberger Strafe,
  - b) von Battenberg bis jur Frankenberg . Marburger Strafe, und
  - c) von Nieberichelb über Lirfelb nach Breitenbach und Momshaufen oder Dautphe, fowie zur Unterstützung des Gemeindewegebaues, und
- 2) jur Fürsorge für die Irren und Taubstummen, insbesondere jur Unterhaltung der mit ihrem gesammten Bermögen in die Verwaltung des fommunalständischen Werbandes übergehenden Irren-Heil und Pflegeanstalt zu Eichberg und des Taubstummen-Instituts zu Camberg,

bie Summe von jährlich 142,000 Thalem vom 1. Januar 1872. ab aus ben Staatshaushalts. Einnahmen eigenthumlich überwiesen und ist diese Summe baber fortan auf das Ordinarium des Staatshaushalts. Etats zu sehen.

Borbehalten bleibt, im Wege ber Gesehgebung die technische Bauleitung, sowie die Unterhaltung der auf Grund dieses Gesehes neu zu erbauenden Chaussen unter Regulirung der Kostenlaft dem fommunalftandischen Berbande zu übertragen.

#### 2

In gleichet Weise wird bem fommunalständischen Berbande des Regierungsbezirks Wiesbaden der Darlehnsfonds für unbemittelte Gemeinden in dem Gebiete Jahrgang 1872. (Nr. 7979–7980.) °34

Ausgegeben ju Berlin ben 26. Marg 1872.

bes ehemaligen Herzogishums Naffau, sowie ber Rest bes Homburger Kautionssonds in einem Gesammtbetrage von 46,380 Thalern zur Gründung einer tommunasständischen Hulle nach bem Borbilbe ber in ben alteren Provinzen bestehenden berartigen Institute eigenthumlich überwiesen.

Mus biefer Bulfstaffe find insbesondere auch Darleben jur Ausführung

gemeinnühiger Begebauten und Canbesmeliorationen zu gemähren.

#### 6. 3.

Soweit die überwiesene Summe nicht ausreicht, sind die Kosten ber im §. 1. gedachten Sinzichtungen und Anlagen von dem kommunalständischen Berbande nach Maßgade der Verordnung vom 26. September 1867., betreffend die Einrichtung einer kommunalständischen Berkassung im Regierungsbezirk Wiesbaden mit Auskladung des Stadlkreises Krankurt a. M. aufundringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 11. Marg 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Det

Fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7980.) Allerhöchster Erlaß vom 3. Februar 1872., betreffind die Berleihung der fislalisien Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer im Culmer Rreife, Regierungsbegiet Marienwerder, vom Endpunkte der Stadt Briefen nach dem Bahnhofe Wallicz jum Anschusse an die Thorn-Insterburger Sissendahn führenden Areis-Chausse.

Nachbem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den von den Kreisfländen des Eulmer Kreises, im Regierungsbezirf Marienwerder, beabsichtigten Bau einer Chausse vom Eudpuntte der Stadt Briefen nach dem Bahnhose Ballicz zum Anschlusse an die Thorn-Insterdurger Sisenbahn genehmigt habe, verleide Ich bierdurch dem Kreise Eulm das Expropriationsbecht für die zu dieser Shausse und Unterhaltungs-Waterialien, nach Maßgade der für die Staats-Shaussen von Unterhaltungs-Waterialien, nach Maßgade der für die Staats-Shaussen bestehenden Vorschriften, in Bezug auf diese Straße. Augleich bestimme Ich, daß die dem Chaussegeld-Tarise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chaussegolizei-Bergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen sollen. Der gegenwartige Erlaß ist burch bie Geseh. Sammlung zur öffentlichen Kenntnig ju bringen.

Berlin, ben 3. Februar 1872.

Wilhelm.

Br. v. Ihenplis. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Urbeiten und ben Kinangminister.

(Nr. 7981.) Allerhöchster Erlaß vom 28. Februar 1872., betreffend die unter Gerrichaft bes Preußischen Strafgeiehuchs vom 14. April 1851. zu Zuchlhausstrafe verurtheilten und dadurch der bürgerlichen Schrenrechte verfussig gegangenen Versonen.

Wit Rudsicht auf die durch das Strafgesehduch für das Deutsche Reich (Bundesgesehl. 1870. S. 195. und Reichsgesehl. 1871. S. 127.) erfolgte anderweite Festikellung der Folgen der Verurtheilung zur Zuchthausstrafe bestimme 3ch bierdurch:

baß die Vorschrift im § 32. a. a. D., nach welcher die Dauer des Verlustes ber bürgerlichen Ehrenrechte bei zeitiger Zuchthausstrase höchstens 10 Jahre betragt, auch auf die noch unter der Hertschaft bes § 11. des aufgehobenen Preußischen Strafgefehuchs vom 14. April 1851. (Gejeß-Samml. S. 101.) verursheilten Versonen Umvendung sinden sollt

Deungemäß sollen dieselben Personen mit Ablauf des von der Verdüßung, der Verläßtung oder dem Edisse der ihnen auferlegten Freiheitsftrase zu derechnenden zehniährigen Zeitraums ohne Weiteres wieder in den Vessis der bürgerlichen Ehrenrechte gelangen. Die wegen Weinelds zu Juchthausstrase verurtheilten Personen bleiben jedoch von der Fähigteit, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, ausgesichlossen.

Ich beauftrage Sie, biefen Meinen Gnabenerlag burch bie Gefeg. Sammlung ju veröffentlichen.

Berlin, ben 28. Rebrugt 1872.

Wilhelm.

Gr. zu Eulenburg. Leonhardt.

Un bie Minifter bes Innern und ber Juftig.

(Nr. 7982.)

(Nr. 7982.) Bekanntmachung, betreffend die der Saal-Unstrut Sisendahngesellichaft ertheilte Indeeherrliche Konzession um Bau und Betrieb einer Sisendahn von Straußfurt nach Gr. Heringen. Bom 18. März 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions-Urkunde vom 9. März 1872. der Saal-Unstrut Eijenbahngesellschaft den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Straußsurt nach Gr. "Springen bei Sulza unter gleichzeitiger Verteibung des Expropriationskrechts zu gestatten gerucht.

Die vorgebachte Urfunde wird burch bie Umtsblatter ber Koniglichen

Regierungen zu Erfurt und Merfeburg veröffentlicht werben.

Berlin, ben 18. Marg 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage: Weishaupt.

(Nr. 7983.) Bekanntmachung, betreffend die der Münfter Enschebe Eisenbahngesellichaft ertheilte landesherrliche Konzession zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Münster über Burgsteinfurt zur Preußischen Landesgrenze bei Glancebrück, zum Anschlusse an die von dort nach Enschebe erbaute Bahn. Wom 19. Metr 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzesssons-Urtunde vom 23. Dezember 1871. der Münster-Enschede Eisenbahngesellschaft den Bau und Betrieb einer Sisenbahn von Münster über Burgsteinfurt zur Preussischen Landesgrenze dei Glanerbrück, zum Anschliege an die von dort nach Enschede erbaute Bahn, unter gleichzeitiger Bertelbung des Expropriationsrechts zu gestatten geruht.

Die vorgebachte Urfunde wird burch bas Amtsblatt ber Koniglichen Re-

gierung in Munfter veröffentlicht werben.

Berlin, ben 19. Marg 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Gr. v. Igenplig.

Redigirt im Bureau bes Staats-Ministeriums. Berlin, gebrudt in ber Königlichen Geheimen Ober-Hosbuchbruderei (R. v. Decter).

# Geset:Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## — Nr. 16. —

(Nr. 7984.) Allerhöchster Erlas vom 20. Mary 1872., betreffend die Aufftellung neuer Besoldbungs ektats, die Regulirung der Gehalte innerhalb der Etats und bie Anciennetätsverbältnisse der richterlichen Beannten und der Beaunten ber Staatsamvollisaft,

Uuf Ihren Bericht vom 19. Marz b. J. will Ich zur Auskührung bes Gefetes, betreffend die Festlellung des Staatshaushalts. Statts für 1872., vom 17. Marz d. J. mit Bezug auf die von den Haufern des Landtages dei Berathung des Statts für die Justizverwaltung gefahren Beschlusse über die Aufkellung neuer Beschlusses. Etats, die Regulirung der Gehalte innethalb der Statts und die Ancienneiätsverhältnisse der richterlichen Beamten und der Be-

amten ber Staatsanwaltschaft Folgendes beftimmen:

1) Die Besoldungs-Etats des Ober-Tibunals und des Ober-Appellationsgerichts werden zu einem gemeinsamen Etat vereinigt. Die Mitglieder beider Gerichtshöfe, ausschließlich der Prässenten und Nigertässbenten, werden in die nach Maßgade der Gesammtstellengahl zu bildenden Gehaltsklassen der Anstellen nach ihrer Anciennentat als Antie des Ober-Tibunals, beziehungsweise des Ober-Appellationsgerichts, eingereiht. In Betressten Rässe des Ober-Appellationsgerichts, welche einem der früheren Deber-Appellationsgerichte in den Prowingen Jamover, Sessen Rassauch und Schleswig-Holfein angehört haben, soll jedoch die Anstellung als Anth deler Gerichte der Berufung in einen der seigen beiden höchsten Gerichtsköfe aleichgeachter werden.

2) Die bisherigen peziellen Besoldungs Stats für die Appellationsgerichte zu Kiel, Kassel und Wiebsdorn werben mit dem allgemeinen Stat der Appellationsgerichte im Geltungsbereiche der Verordung vom 2. Januar 1849, zu einem Ganzen vereinigt. Die Mitglieder dieser Gerichte, ausschließlich der Prafibenten und Bizeprasibenten, werden in die nach Maßgade der Gefammissellenzahl zu bibendem Gesaltsklassen nach ihrem Dienstatter als Appellationsgerichtsatthe eingereiht. Denjemigen Mitgliedern, welche vor ihrem Eintritt in die jetzien Appellationsgerichte einem der frührern Dere Appellations, Appellations der Obergerichte in den unter 1. genannten Provingen als Räthe oder Staatsprofuxatoren angehört haben, soll zwar das hierdurch begründete Dienstatts.

mit in Anrechnung gebracht werben, jedoch mit ber Maßgabe, daß ben ehemaligen Mitgliedern, beziehungsweije Staatsproluratoren ber chem Obergerichte, der Naffausschen Hof- und Appellationsgerichte und der Holltmischen Oberdifasterien zu Glüdstadt von jenem Dienstalter

ein Beitraum von vier Jahren in Abjug ju bringen ift.

3) Die Stellen ber zweiten Direttoren bei ben Statzgerichten zu Königsberg und Breslau, bei den Stadt und Kreisgerichten zu Danzig und Magdeburg und bei den Kommerz, und Admitalialistollegten zu Königsberg und Danzig werden mit den Kreisgerichisdirettorenftellen für den gesammten Geltungsbereich der Berordnung vom 2. Januar 1849. und für die Bezirke der Appellationsgerichte zu Kiel, Kassel und Wiesbaden zu einem gemeinsamen Etat vereinigt. Unbeschadet der für einzelne Stellen durch den Etat gemöhrten Vostalulagen, werden die Diestoren in die nach der Gesammtzahl der Stellen zu bildenden Gehaltstlassen nach ihren Dienstalter als Beamte der vierten Rangslasse eingereiht. Dadei wird den einem Appellations und Obergerichte ühre dort erwordene Anciennetät in derselben Weise zur Anrechnung gebracht, wie dies für der Vostalussenschieden in den und der eine Weiselnichten ist ein den unter 1. genannten Prodinzen früher bestandenen Appellations und Obergerichte ihre dort erwordene Anciennetät in derselben Weise zur Anrechnung gebracht, wie dies für der Vostalussenschieden ist.

4) Bei ber funftigen Ernennung von Appellationsgerichtstathen zu Direftoren und umgefehrt wird fur das Einruden in eine Gehaltsfielle des anderen Etate lebiglich ods Dienftalter als Beamter der vierten Rangeflasse, beziehungsweise mit bem zu 2. und 3. angeordneten vierjährigen Abguge, als maßgebend erachtet.

5) In dem Etat des Stadtgerichts zu Berlin hört die disherige Unterscheidung mischem besonderen Nathe. und Nichterftellen aus. Es ann zwar auch fünftig einen Thiel der Nichter dis zu z der Gesammtgabl der Kaaatker als Stadtgerichtstath verliehen werden. Die Stellen sämmtlicher richterlicher Mitglieder, mit Aussichluß der Direktoren, sind jedoch nur als Nichterschlem im Etat aufzusüber und die Behaltschlen nach Maßgabe der Gesammtgabl zu bestimmen, dergestalt, daß die jedige Wertschlung der Gehalts, sowie der fünftige Eintritt in die neu zu biedenen Gehaltsklassen sich erbeitungs.

weise Affessor in bem bisherigen Sinne entscheibet.

6) Die für das Stabtgericht ju Berlin getroffenen Anordnungen treten auch für bie Stabtgerichte zu Königsberg und Breslau und für die Stabtender zu Königsberg und Breslau und für die Stabtender Kreisgerichte zu Magdeburg und Danzig in Kraft. Ausgerdem werden aber die bisherigen speziellen Etats biefer vier Gerichte, sowie der Kommerz, und Udmiralitätsfollegien zu Königsberg und Danzig mit den Etats der übrigen Gerichte erster Instanz dergefalt vereinigt, daß fortan in den betreffenden Bezirten, sowie in den Bezirten aller übrigen Appellationsgerichte im Geltungsbereich der Berordnung vom 2. Januar 1849, und in denne der Appellationsgerichte zu Kiel, Kaffel und Wiesbaden nur je ein Etat für die Mitglieder der Gerichte erster Instanz, aussichließlich der Direktoren, besteht. In diesen Etats werden die Gehälter nach der Gelaumntzahl der richterlichen Stellen abgestuft, und die jetige

Behaltsvertheilung, fowie ber funftige Eintritt in bie neu zu bilbenben Behalteflaffen erfolgt lediglich nach bem Dienstalter ale Richter, fur beffen Bestimmung es überall bei ben bisherigen Grundfaten fein Bewenden behalt. Die fur bas Rreisgericht ju Berlin gemabrten Cotaliulagen

werben burch bie vorftebenben Bestimmungen nicht berührt.

7) Fur ben Geltungsbereich ber Berordnung vom 2. Januar 1849, und Die Begirte ber Appellationegerichte zu Riel, Raffel und Biesbaden merben bie Stellen ber Ober Staatsanwalte bei ben Appellationsgerichten ju einem gemeinfamen Etat vereinigt. Die Behalteflufen werben nach Der Gefammtrabl der Stellen festgesett und Die Ober Staatsanwalte nach ihrem Dienstalter ale Ober. Staatsanwalte in die neu zu bilbenben Rlaffen eingereiht. In bemfelben Gebietsumfange wird auch fur die Staatsanwalte und Staatsanwaltsgebulfen mit Ginfcluß ber bei ben Appellationegerichten angestellten, jedoch mit Ausschluß ber erften Staats. ammalte bei ben Stadtgerichten ju Berlin, Ronigeberg und Breslau und ben Stadt. und Rreisgerichten ju Magbeburg und Dangig, ein gemeinfamer Etat gebilbet. Die Gehalteftufen werden nach ber Befammtgabl ber Stellen festgestellt und es wird bas Dienstalter fomobl fur bie Staatsanwalte, wie für die Staatsanmaltsgebulfen, ohne Unterfcheibung biefer beiben Beantenflaffen, in Begiebung auf bie jegige Behaltever. theilung und auf funftiges Auffteigen im Behalte in berfelben Beife, wie fur die richterlichen Mitglieder ber Berichte erfter Inftang, beftimmt. Die Lotaljulagen, welche burch bie Etats fur ben Ober Staatsanwalt und die Staatsanwalte ju Berlin gemabrt merben, bleiben von ben porftebenben Beftimmungen unberührt.

8) In bem Begirte bes Appellationsgerichtshofes ju Coln ift fur bie Beamten ber Landgerichte ein gemeinfamer Befoldungs. Etat berguftellen, in welchem die Stellen ber richterlichen Mitglieber, ausschlieflich ber Prafibenten und Rammerprafibenten, nicht mehr wie bisher nach befonberen Rathe. und Affefforenftellen getrennt, fontern fammtlich als Richterstellen aufgeführt und bie Behalteflufen nach ber Gesammtgabl biefer Stellen bestimmt werben. Einem Theil ber Richter bis ju 3 ibrer Befammtjabl fann gwar auch funftig ber Rarafter ale Landgerichterath verlieben werben. Doch begrundet biefe Berleibung feinen Borqua fur bie jegige Behaltsvertheilung und ben funftigen Gintritt in bie neu gu bilbenben Behaltstlaffen, fur welche vielmehr allein bas Dienstalter als Richter makaebend fein foll. In gleicher Beife merben fur Die Staats. profuratoren bei ben Landgerichten nach ber Gefammtgabl ber Stellen Behalteftufen gebilbet, innerhalb beren bie Behaltevertheilung und bas Auffteigen in bobere Behalte erfolgt. Das Dienstalter wird in Diefer Beziehung burch ben Zeitpunkt ber erlangten Richterqualitat bestimmt. Daffelbe findet ftatt binfichtlich ber Behalte ber Friedensrichter. Für biejenigen jedoch, welche angestellt find, ohne bie große Staatsprufung abgelegt zu haben, foll ihre Unciennetat auch in ber neu zu bilbenben Reibenfolge ber Friedensrichter wie bisber nach bem Alter ihrer Unftellung ale Friedenerichter festgefest merben.

9) Die Bestimmungen Meines Erlaffes vom 12. November 1860, (Gefet. Samml. S. 517.) follen fortan auf alle bei ben beiben oberften Berichts. bofen ber Monarchie und in ben unter 2. bis 8, bes gegenwärtigen Erlaffes bezeichneten Canbestheilen etatsmäßig angestellten Richter Unwendung finden.

10) Die Borfdriften bes Erlaffes vom 19. Mar; 1850. (Gefet Samml. S. 274.) bleiben, foweit fie nicht burch bie porftebenben Bestimmungen

abgeanbert find, auch fernerbin in Rraft.

Die burch bie bisherigen Borfdriften und Anordnungen begrundeten, bis jum Intrafttreten bes gegenwärtigen Erlaffes bereits erworbenen Unfpruche ber richterlichen Beamten auf ben bienftlichen Borrang in ben Rollegien merben burch bie gegenwärtigen Bestimmungen nicht berührt. Much foll in benjenigen einzelnen Rallen, mo Mitglieder richterlicher Rollegien wegen ihres icon fruber befleibeten gleich hoben ober höheren Dienstranges mit einem bevorzugten Dienstalter in bie Rollegien eingetreten find, an biefer Anciennetat und ber barque folgenden Stellung in ben neuen Ctats burch bie Borfchriften unter 1. bis 5. bes gegen. martigen Erlaffes nichts geanbert werben.

Sie baben biefen Erlag burch bie Befet Sammlung befannt zu machen.

Berlin, ben 20. Mary 1872.

Wilhelm. Leonbarbt.

Un ben Juftigminifter.

(Nr. 7985.) Befanntmachung, betreffend bie ber Bannover - Altenbeffener Gifenbahngefellicaft ertheilte landesherrliche Rongeffion jum Bau und Betriebe einer Babn von Silbesheim in ber Richtung nach Braunfdweig bis jur Canbesgrenge, fowie einer Babn von Graubof nach Goslar. Bom 22. Mars 1872.

Des Könias Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions Urfunde vom 1. Mary b. J. ber Sannover-Altenbefener Gifenbahngefellichaft jum Bau und Betriebe einer Babn von Silbesbeim in ber Richtung nach Braunfcweig bis jur Landesgrenge, fowie einer Bahn von Graubof nach Goslar - unter gleich. zeitiger Berleibung bes Erpropriationsrechtes - Die landesberrliche Genehmigung ju ertheilen geruht.

Die gebachte Allerhöchste Urfunde gelangt burch bas Amtsblatt für

Bannover jur Beröffentlichung.

Berlin, ben 22. Mars 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Gr. v. Itenplit.

Rebigirt im Bareau bes Staats . Minifteriums. Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Gebeimen Ober . Bofbuchbruderei (R. D. Deder).

# Gefet = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 17. —

(Nr. 7986.) ' Gefet, betreffend die den Mebiginalbeaunten für die Besorgung gerichtsärztlicher, nuchijinals oder sanikatspoligeilicher Geschäfte zu gewährenden Bergütungen. Bom 9, Natz 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zuftimmung beider Saufer des Landtages der Monarchie, für den Umfang der legteren, mit Einschluß des Jadegebiets, was folgt:

Die Medizinalbeamten erhalten für medizinal- ober sanitätspolizeiliche Berrichtungen, welche sie im allgemeinen staatlichen Interesse an ihrem Wohnorte ober innerhalb einer Viertelmeile von bemselben zu vollziehen haben, außer ihrer etatsmäßigen Besoldung keine andere Bergutung aus der Staatskasse, als eine Entschädzigung von 15 Sgr. für Auchtosten bei jeder einzelnen Amtsvertichtung.

If die Verrichtung durch ein Privatinteresse veranlaßt, so haben sie von Beitheiligten, außer ben etwaigen Fuhrfolften, eine Gebühr bis zu 5 Kithirn. für von San zu beanspruchen, wobei sie berechtigt sind, die Zeit in Alnst zu bringen, welche auf bas zu erstattende Gutachten nothwendig verwendet werden mußte.

Das Gleiche gilt gegenüber ben Gemeinben, wenn die Lhatigkeit der Mebiginalbeamten für foldhe ortspolizeilichen Interessen in Anspruch genommen wird, deren Befriedigung den Gemeinden gesesste obliege.

> §. 2. zeichneten Berrichtunge

Sind die im §. 1. bezeichneten Berrichtungen außerhalb des Bohnortes, und zwar mehr als eine Viertelmeile bavon entfernt, vorzumehmen, so erhalten die Medizinalbeamten folgende Sabe:

1. Kreisohnstier, Kreisdundarzte und Departements Thierarzte, lettere in-

bessen nur bei Reisen, welche sie nach einem außerhalb ihres engeren freißthierarzilichen Bezirts gelegenen Orte hin vornehmen:
a) an Zagaegebern ... 2 Ribler, 15 Sax.

für jeben Lag, welcher auf bas Geschäft, ein-

fclieglich ber Reife, verwendet werden mußte;

Musgegeben ju Berlin ben 30, Dary 1872.

200
c) bei Reisen auf ber Eisenbahn ober bem Dampf- fchisse für Ab. und Zugang zusammen
Im Uebrigen finden die Bestimmungen sub I. Unwendung.
§. 3.
Für alle von Berichten ober anderen Behörben ihnen aufgetragenen Beichäfte haben die Medizinalbeamten, soweit sie nicht gemäß §. 1. ober durch be reits bestehnde besondere Bestimmungen, oder vermöge privatrechtlichen Titels zu unentgeltlicher Dienstleistung verpflichtet sind, nach solgenden Saben zu liquidiren:
1) Hur Abwartung eines Termins 2 Rthlr.
und, insofern ber Termin über brei Stunden bauert, für
jebe folgende gange ober angefangene Stunde 15 Sgr.
Diese Sate finden auch Unwendung für die Zuziehung zur mund
lichen Hauptverhandlung in Untersuchungssachen, und zwar werden die
felben, wenn bie Bugiebung an mehreren Berhandlungstagen ftattgefunder
bat, für jeden Tag besonders berechnet.
2) Für die Besichtigung eines Leichnams ohne Obbuttion (einschließlich ber
Terminegebuhr)
zu Protofoll gegeben wird
4) Fur bie Besichtigung und Obduktion eines Leichnams (ein-
schließlich ber Terminsgebühr) 4
Bar ber Leichnam bereits 6 Bochen ober langer begraben, ober
batte berfelbe 14 Tage ober länger im Wasser gelegen, so sind für die Besichtigung und Obbuttion einschließlich der Terminögebühr 8 Athle zu bewilligen.
5) zur den vollständigen Obduktionsbericht2-6 Rible.
6) ក្រីព័
, •

Die höheren Sate find insbesondere dann zu bewilligen, wenn eine zeitraubende Ginsicht der Alten nothwendig war, oder die Untersuchung bie Unwendung best Mitrostops oder anderer Instrumente oder Apparate erforderte, beren Handhabung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist.

7) Für die Ausstellung eines Befundscheins ohne nähere gutachtliche Ausführung . . . . . . . . . 1 Rthtr.

Wenn Mebiginalbeamte sich jur Reinschrift ihrer Berichte ober Gutachten (Nt. 3. 5. 6.) frember Hulfe bebienen, sind ihnen Kopialien jum Sage von 2 Sgr. 6 Pf. für ben Bogen zu bewilligen.

Der bei ber Besichtigung ober Obbuktion eines Leichnams zugezogene zweite Medizinalbeamte erhält für ben Bericht . . . . . . . . . . . . . . . . 1.—3. Rithtr.
Sind zwei Medizinalbeamte zu einem gemeinschaftlichen Gutachten über

den Gemüthezustand eines Menschen aufgesordert, so erhält jeder derselben die Gebühr (h. 3. Nr. 6.). h. 5.

Werben die im §. 3. erwähnten Verrichtungen in einer eine Viertelmeile übersteigenben Entfernung vom Wohnort des Mediginalbeamten vorgenommen, so hat dieser die Reisetosten (§. 2. d.) und nach seiner Wahl entweder die Gebühren (§. 3.) ober die Lagegelber (§. 2. a.) zu liquibitem.

Diefe Bestimmung findet auch bann Unwendung, wenn die Berrichtung

an und für fich gemäß §. 3. unentgeltlich vorzunehmen ift.

§. 6

Sind zu ber verlangten fachtundigen Ermittelung besondere Borbesuche nöthig, so ift, falls nicht die Boraussehungen vorliegen, unter benen Tagegelber und Reisenben liquidirt werben burfen, fur jeden Borbesuch eine Gebuhr von 1 Thaler zu bewilligen.

Für mehr als brei Borbefuche passirt bie Gebühr nur insoweit, als bie Borbesuche auf ausbrudliches Verlangen ber requirirenten Behörbe gemacht sind.

S. 7.

Nichtbeamtete Aerzie und Thierarzte erhalten, wenn sie zu vorstehend (§). 1-6.) bezeichneten Verrichtungen amtlich ausgesorbert werden, in Ermangelung anderweiter Berabrebung, bieselben Gebühren, Lagegelber und Reisetoften, welche den beamteten Merzten oder Thierarzten zustehen.

§. 8

Macht eine gerichtliche ober medizinalpolizeiliche Feststellung die Auziehung eines Chemisers nothwendig, so erhält derselbe für seine Arbeit, einschließlich des Berichts, eine Gebühr von 4 bis 25 Thatem.

(Nr. 7986-7987.)

Die verwendeten Reagentien und verbrauchten Upparate, sowie etwaige Auslagen für Benutung eines besonderen Lotale, find ihm neben ber Gebühr zu verauften.

6. 9.

Bei Apothelenvisitationen erhalt ber meblginische Kommissarias an seinem Bohnort 2 Thaler Sagegelber, außerhalb besselben reglementsmäßige Reisetosten und Saacealber.

Der pharmageutische Kommissarius erhalt Reisekosten und Tagegelber nach bem ben Kreisphysikern zustehenden Sage; außerbem 15 Silbergroschen für jebe

revibirte Apothete als Erfat fur verbrauchte Reagentien.

§. 10.

Insoweit die Gebühren vorstehend nicht nach sestbestimmten Saten geregelt find, ist der im einzelnen Falle anzuweisende Betrag nach der Schwierigfeit des Geschäfts und dem jur Ausrichtung desselben erstorberlich gerenen Beitaufwande festjussehen. Diese Festfagu ath, wenn sich Bedenken gegen die Angemessenshiebes liquidirten Betrags ergeben, die zuständige Regierung oder Landbrostei endauftig au bewirten.

S. 11. Das vorstehende Geset tritt mit dem 1. April 1872, in Kraft.

Alle biefem Befege entgegenstehenben Bestimmungen werben bierburch aufgehoben.

Urtunblich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inliegel.

Begeben Berlin, ben 9. Marg 1872.

## (L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falk.

(Nr. 7987.) Gefes, betreffend die Pensionirung der unmittelbaren Staalsbeamten, sowie der Lebrer und Beanten an den höheren Unterrichtsanstalten mit Ausschluß ber Universitäten. Bom 27. Märg 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider haufer des Landtages Unserer Monarchte, was folgt:

Jeber unmittelbare Staatsbeamte, welcher fein Diensteinkommen aus ber Staatskaffe bezieht, erhält aus berfelben eine lebenslängliche Penfion, wenn en ach einer Diensteit von wenigstens zehn Jahren in Holge eines körpertlichen Gebrechens ober wegen Schwäche seiner körpertlichen ober geistigen Kräfte zu ber Ger-

Erfüllung feiner Amtspflichten bauernd unfähig ift, und beshalb in ben Rube-

ftanb verfest wirb.

Ift die Dienstunfähigteit die Folge einer Krankheit, Berwundung oder sonstigen Beschäbigung, welche der Beante bei Ausübung des Dienstes oder aus Beranlassung desselben ohne eigene Berschuldung sich zugezogen hat, so tritt die Benssorschiaumg auch dei kürzerer als zehniabriaer Dienstzeit ein.

Bei Staatsministern, welche aus bem Staatsbienfte ausscheiben, ift ein-

getretene Dienstunfähigkeit nicht Vorbedingung des Unspruchs auf Penfion.

#### 6. 2

Die unter bem Borbehalte bes Wiberrufs ober ber Kündigung angestellten Beamten haben einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe biefes Gefges mur dann, wenn sie eine in den Befoldungsetats aufgesübrte Stelle bestelben.

Es kann ihnen jedoch, wenn fie eine folche Stelle nicht bekleiben, bei ihrer Berfegung in ben Rubestand eine Benfion bis auf Hohe ber burch bieses Gefeb

bestimmten Gate bewilligt werben.

6. 3

Die bei den Auseinandersetzungsbehörden beschäftigten Dekonomiekommissarien und Keldmesser, sowie die dei Landesmeliorationen beschäftigten Weiependeutechniker und Wiesendaumeister haben nur insoweit einen Anspruch auf Pension, als ihnen ein soldere durch den Departementschef besonderes besgelest worden ist.

Wie vielen biefer Beamten und nach welchen Diensteinkommensahen die Pensionsberechtigung beigelegt werden darf, wird durch den Staatshaushalts. Etat bestimmt. Für jest bewendet es bei den hierüber durch Königliche Erlasse gege-

benen Borfcbriften.

6. 4.

Das gegenwärtige Gefes sindet auch auf die Oberwachtmeister und Gendarmen der Landgendarmerie Anwendung; dagegen erfolgt die Pensionirung der Ofsigiere der Landgendarmerie nach den für die Ofsigiere des Reichsberers geltenden Borschriften.

S. 5

Beamte, beren Beit und Krafte burch die ihnen übertragenen Geschäfte nur nebenbei in Anspruch genommen, ober welche ausbrucklich nur auf eine bestimmte Beit ober für ein seiner Natur nach vorübergehendes Geschäft angenommen werden, erwerben keinen Anspruch auf Pension nach ben Bestimmungen bieses Geiebes.

Daruber, ob eine Dienststellung eine folde ift, daß fie die Zeit und Krafte eines Beamten nur nebenbei in Anspruch nimmt, entscheibet mit Ausschluß bes

Rechtsweges die bem Beamten vorgefeste Dienftbeborbe.

#### 6. 6.

Auf die Lehrer an ben Universitäten ift biefes Gefet nicht anwendbar.

Dagegen find die Bestimmungen besselben anzwenden auf alle Lehrer und Beamten an Gymnassen, Progymnassen, Kealschulen, Schullehrer-Seminarien, Taubstummen und Wiindenanstalten, Kunst- und höheren Bürgerschulen. Wegen (Nr. 7987.) Aufbringung ber Penfion fur biejenigen unter ihnen, beren Penfion nicht aus allgemeinen Staatsfonds ju gewähren ift, fommen die Borfcbriften ber Berord. nung vom 28. Mai 1846. (Gefet Samml. S. 214.) jur Unwendung.

Wird außer bem im zweiten Abfat bes S. 1. bezeichneten Falle ein Beainter por Bollendung bes gehnten Dienstjahres bienftunfabig und beshalb in ben Rubeftand verfest, fo fann bemfelben bei vorhandener Bedurftigfeit mit Roniglicher Benehmigung eine Penfion entweder auf bestimmte Beit ober lebens. länglich bewilligt werben.

Die Benfion beträgt, wenn die Berfehung in ben Ruheftand nach vollenbetem gehnten, jeboch vor vollendetem elften Dienstjahre eintritt, 20/80 und fteigt von ba ab mit jebem weiter jurudgelegten Dienstjahre um 1/50 bes in ben § . 10. bis 12. bestimmten Diensteinkommens.

Ueber ben Betrag von % biefes Gintommens hinaus findet eine Steigerung nicht statt.

In bem im S. 1. Abfat 2. ermabnten Kalle beträgt bie Denfion 20/80, in bem Kalle bes &. 7. bochftens 20/80 bes vorbezeichneten Diensteinkommens.

§. 9.

Bei jeber Penfion werben überfchiegenbe Thalerbruche auf volle Thaler abgerundet.

10.

Der Berechnung ber Penfion wirb bas von bem Beamten juleht bezogene gefammte Diensteinkommen, foweit es nicht jur Bestreitung von Reprafentations. ober Dienstaufwandstoften gemabrt wirb, nach Mafgabe ber folgenden naberen Bestimmungen zu Grunde gelegt.

- 1) Feststehende Dienstemolumente, namentlich freie Dienstwohnung, sowie Die anstatt berfelben gemabrte Dietheentschabigung, Reuerungs- und Erleuchtungsmaterial, Naturalbezuge an Getreibe, Winterfutter u. f. w., fowie ber Ertrag von Dienstgrundstuden tommen nur insoweit zur Unrechnung, ale beren Werth in ben Befoldungeetate auf bie Belbbefoldung bes Beamten in Rechnung gestellt, ober zu einem bestimmten Gelbbetrage als anrechnungsfähig bezeichnet ift.
- 2) Dienstemolumente, welche ihrer Natur nach fleigend und fallend finb, werben nach ben in ben Besolbungsetats ober sonft bei Berleibung bes -Rechts auf biefe Emolumente beshalb getroffenen Festfehungen und in Ermangelung folder Festsehungen nach ihrem burchschnittlichen Betrage wahrend ber brei letten Ralenderjahre por bem Jahre, in welchem Die Penfion festgesett wird, zur Unrechnung gebracht.

3) Blog zufällige Diensteinfunfte, wie wiberrufliche Tantieme, Rommiffions. gebühren, außerordentliche Remunerationen, Gratifitationen und bergleichen tommen nicht jur Berechnung.

4) Das

4) Daß gesammte zur Berechnung zu ziehende Diensteinsommen einer Stelle barf ben Betrag bes höchsten Normalgehalts berienigen Dienstlätegorie, zu welcher die Stelle gehört, nicht übersteigen.

Dine diese Beschränfung tommen jedoch folde Gehaltstheile ober Besoldungszulagen, welche jur Ausgleichung eines von dem betreffenden Beaunten in früherer Stellung bezogenen Diensteinkomuens demiselben mit Benflousberechtigung gewährt find, jur vollen Unrechnung.

5) Wenn das nach den Bestimmungen dieses Paragraphen ermittelte Einfommen eines Beamten insgesammt mehr als 4000 Rither. beträgt, wird von dem überschießenden Betrag nur die Halfte in Anrechnung gebracht.

#### S. 11.

Ein Beamter, welcher früher ein mit einem höheren Diensteinsommen verbundenes Amt besteiede und diese Einkommen wemigstens Ein Jahr lang bezogen hat, erhält, fosern der Eintritt oder die Versehung in ein Amt von geringerem Diensteinkommen nicht lediglich auf seinen im eigenen Interesse gestellten Antrag ersolgt oder als Strase auf Grund des §. 16. des Geseß, betressend die Diensteregehen der nicht richterlichen Beamten u. s. w., vom 21. Juli 1852. (Geseß-Samml. S. 465.), oder des §. 1. des Geseßes, betressend einige Abanderungen des Geseßes über die Dienstretzehen der Richter vom 7. Mai 1851. u. s. w., vom 22. März 1856. (Geseß-Samml. S. 201.) gegen ihn verbängt ist, bei seiner Versehung in den Auchständ eine nach Maßgabe des früheren höheren Diensteinkommens unter Berucksichtigung der gesammten Diensteit berechnte Pensson; jedoch soll die gesammte Pensson das letze penssonsberechtigte Diensteinkommen nicht überseigen.

#### §. 12.

Das mit Nebenämtern ober Nebengeschäften verbundene Einkommen begrundet nur bann einen Unspruch auf Pension, wenn eine etatsmäßige Stelle als Rebenamt bleibend verliehen ist.

#### §. 13.

Die Dienstzeit wird vom Tage der Ableistung des Diensteides gerechnet. Kann jedoch ein Beannter nachweisen, daß seine Bereidigung erst nach dem Zeitpunkte seines Eintritts in den Staatsdienst kattgesunden hat, so wird die Dienstzeit von diesem Zeitpunkte au gerechnet.

#### S. 14.

Bei Berechnung ber Dienstzeit kommt auch bie Zeit in Anrechnung, während welcher ein Beamter:

1) unter Bezug von Wartegelb im einstweiligen Ruhestand nach Maßgabe der Borschriften des Gesetzes vom 21. Juli 1852. S. 87. Nr. 2. (Gesetzemmt. S. 465.), der Erlasse vom 14. Juni 1848. (Gesetzemmt. S. 153.) und 24. Oktober 1848. (Gesetzemmt. S. 338.) und der Berordnung vom 23. September 1867. S. 1. Nr. 4. (Gesetzemmt. S. 1619.), oder

2) im Dienste bes Norbbeutschen Bunbes ober bes Deutschen Reichs fich befunden bat, ober

3) ale anstellungeberechtigte ebemalige Militairperfon nur porläufig ober auf Brobe im Civilbienfte des Staats, bes Norbbeutschen Bunbes ober bes Deutschen Reiche beschäftigt worben ift, ober

4) eine praftifche Beschäftigung außerhalb bes Staatsbienftes ausubte, infofern und infomeit biefe Befchaftigung vor Erlangung ber Unftellung in einem unmittelbaren Staatsamte Bebufs ber technischen Aushilbung in ben Brufungsporidriften ausbrudlich angeordnet ift, ober

5) als Lebrer (6, 6.) das porgeschriebene Arobeight abbielt.

#### §. 15.

Der Civilbienftreit wird bie Beit bes attiven Militgirbienftes bingugerechnet.

#### 16.

Die Dienstzeit, welche vor ben Beginn bes achtzehnten Lebensiahres fällt, bleibt aufer Berechnung.

Rur die in die Dauer eines Krieges fallende und bei einem mobilen ober Erfattruppentheile abgeleiftete Militairdienstzeit fommt ohne Rudficht auf bas Lebensalter gur Unrechnung.

Als Kriegszeit gilt in biefer Beziehung bie Beit vom Tage einer angeordneten Mobilmachung, auf welche ein Krieg folgt, bis jum Tage ber Demobil.

machung.

#### 6. 17.

Kur ieben Kelbzug, an welchem ein Beamter im Dreukischen ober im Reichsheer ober in ber Preufischen ober Raiserlichen Marine berart Theil genommen bat, baf er wirklich por ben Teind gefommen ober in bienftlicher Stellung ben mobilen Truppen in bas Welb gefolgt ift, wird bemfelben zu ber wirt. lichen Dauer ber Dienstzeit Ein Jahr jugerechnet.

Db eine militairifche Unternehmung in biefer Beziehung als ein Feldzug anzusehen ift, und inwiefern bei Kriegen von langerer Dauer mehrere Kriegejahre in Antechnung tommen follen, bafur ift bie nach §. 23. bes Reichsgefetes vom 27. Juni 1871. (Reichsaefethl. S. 275.) in iebem Kalle ergebende Bestimmung

bes Raifers makaebenb.

Kur die Bergangenheit bewendet es bei ben hieruber burch Ronigliche Erlaffe gegebenen Borichriften.

#### 18.

Die Reit a) eines Teftungsarreftes von einigbriger und langerer Dauer, sowie

b) ber Kriegsgefangenschaft

tann nur unter besonderen Umftanben mit Koniglicher Genehmigung angerechnet merben.

#### 19.

Mit Königlicher Genehmigung fann gufunftig bei ber Unftellung nach Maggabe ber Bestimmungen in ben &6, 13, bis 18, jugefichert und bei ben jest bereite Ungestellten angerechnet merben:

- 1) bie Beit, mabrend welcher ein Beamter
  - a) fei es im In. ober Auslande als Sadmalter ober Notar fungirt, im Bemeinbe., Rirchen. ober Schulbienfte, im ftanbifchen Dienfte, ober im Dienfte einer lanbesberrlichen Baus. ober Bofverwaltung fich befunden, ober
  - b) im Dienfte eines fremben Staates geftanden bat;

2) bie Beit praftifcher Beschäftigung außerhalb bes Staatebienftes, infofern und insoweit biefe Beschäftigung vor Erlangung ber Unftellung in einem unmittelbaren Staatsamte berfommlich mar.

Die Unrechnung ber unter 1. ermabnten Beschäftigung muß erfolgen bei benjenigen Beamten, welche mit ben im Jahre 1866, erworbenen Landestheilen in ben unmittelbaren Staatsbienft übernommen worben find, fofern biefelben auf biefe Unrechnung nach ben bis babin fur fie maggebenden Benfionsvorschriften einen Rechtsanspruch batten.

#### S. 20.

Bum Erweife ber Dienftunfähigfeit eines feine Berfetung in ben Rubeftand nachsuchenden Beaunten ift die Erflarung ber bemfelben unmittelbar vorgefetten Dienstbeborbe erforberlich, bag fie nach pflichtnäßigem Ermeffen ben Beamten fur unfabig halte, feine Amispflichten ferner zu erfullen.

Inwiemeit noch andere Beweismittel ju erforbern, ober ber Erflarung ber unmittelbar porgesetten Beborbe entgegen fur ausreichend zu ergebten find, bangt von bem Ermeffen ber über bie Berfetung in ben Rubeftand entscheidenben Beborbe ab.

#### 6. 21.

Die Bestimmung barüber, ob und zu welchem Zeitpuntte bem Untrage eines Beamten auf Berfegung in ben Rubeftand ftattgugeben ift, erfolgt burch ben Departemente Chef. Bei benjenigen Beamten, welche burch ben Konig ju ihren Memtern ernannt worben finb, ift bie Genehmigung bes Ronigs jur Berfekung in ben Rubestand erforderlich.

#### 22.

Die Entscheidung barüber, ob und welche Benfion einem Beainten bei feiner Berfetung in den Rubeftand guftebt, erfolgt burch den Departements. Chef in Gemeinschaft mit bem Finangminifter.

#### §. 23.

Begen biefe Enticheibung (6, 22.) flebt bem Beamten nur bie Befchreitung bes Rechtsweges nach Maggabe bes Gefetes, betreffend die Erweiterung bes Rechtsweges, vom 24. Mai 1861. (Gefet Samml. S. 241.) offen. §. 24.

Safragna 1872. (Nr. 7987.)

6. 24.

Die Bersehung in den Ruhestand britt, sofern nicht auf den Antrag oder mit ausbrüdlicher Austimmung des Beamten ein früherer Zeithunft selfgeset wird, mit dem Absauf des Biertelgabres ein, welches auch den Wonart folgt, in welchem dem Beamten die Entscheidung über seine Bersehung in den Ruhestand und die Hohe der eine Ruhestand und die Folge der ihm etwa zustelsenden Pension (S. 22.) befannt gemacht worden ist.

§. 25.

Die Penfionen werben monatlich im Boraus gezahlt.

S. 26.

Das Recht auf ben Bezug ber Pension kann weber abgetreten noch verpfändet werben.

In Unsehung ber Beschlagnahme ber Pensionen bleiben bie bestehenden Bestimmungen in Kraft.

§. 27.

Das Recht auf ben Bezug ber Penfion rubt:

1) wenn ein Pensionair bas Deutsche Indigenat verliert, bis zu etwaiger

Wiebererlangung beffelben;

2) wenn und fo lange ein Benfionair im Reichs ober Staatsbienfte ein Diensteindommen bezieht, insposeit als ber Betrag biefes neuen Diensteinfommens unter Singurechnung der Penfion ben Betrag bes von bem Beamten vor der Penfionirung bezogenen Diensteinfommens übersteigt.

28

Sin Bensionair, welcher in eine an sich zur Pension berechtigende Stellung bes unmittelbaren Staatsdienstes wieder eingetreten ist (§. 27. Ar. 2.), erwirdt für den Fall des Zurückretens in den Russeland den Anfpruch auf Gewährung einer nach Maßgade seiner nunmehrigen verlängerten Dienstgeit und des in der neuen Stellung bezogenen Diensteinkommens berechneten Pension nur dann, wenn die neu hinzutretende Dienstzeit wenigstens ein Jahr betragen hat.

Mit der Gewährung einer hiernach neu berechneten Penstion fällt bis auf Höhe bes Betrages derselben das Recht auf den Bezug der früher bezogenen

Penfion hinweg.

Daffelbe gilt, wenn ein Penfionait im Deutschen Reichsbienfte eine Pen-

§. 29.

Die Einziehung, Kurzung ober Wiebergewährung ber Penfion auf Grund ber Bestimmungen in den §§. 27. und 28. tritt mit dem Beginn bessenigen Monats ein, welcher auf das, eine solche Beranderung nach sich ziehende Ereianis folat.

Im Falle vorübergehender Beschäftigung im Reichs. oder im Staatsbienfte gegen Tagegelder oder eine anderweite Entschäbigung wird die Pension ibe ersten sechs Monate dieser Beschäftigung unverturzt, dagegen vom siebenten Monate ab nur zu dem nach den vorstehenden Bestimmungen zulässigen Betrage gemährt.

§. 30.

6. 30.

In Anfehung der unfreiwilligen Werfehung in den Rubeftand und des dabei statifindenden Verfahrens beglatt es bei den Vorschriften in den §5. 56. 518 64. des Geleges, betreffend die Dienstvergeben der Nichter und die unfrei-willige Verfehung derselben auf eine andere Stelle oder in den Nubestand, vom 7. Mai 1851. (Geset-Samml. S. 218.) und in den §8. 88. bis 93. des Gesehes, betreffend die Dienstvergeben der nicht richterlichen Beamten, die Verselben, der in den Nubestand, vom 21. Juli 1852. (Geset-Samml. E. 465.) sein Verwenden.

Mirb hiernach gemäß S. 90. bes lettermähnten Gefetes von dem Rechtismittel bes Returses an das Staatsministerium Gebrauch gemacht, so läuft die sechsmonatliche Frist zur Anstellung der Alage wegen unrichtiger Fristzung des Pensionsbetrages (3. 2. des Gesches, detressend die Erweiterung des Rechtsweges, vom 24. Mai 1861., Geseh. Sannul. S. 241.) erst von dem Tage, an welchem Denmten die Entschiung des Staatsministeriums bekannt gemacht ist.

§. 31.

Sinterlagt ein Pensionair eine Wittwe ober eheliche Nachsommen, so wirb bie Pension noch fur ben auf ben Sterbemonat folgenden Monat gezahlt.

Un wen bie Bablung erfolgt, bestimmt bie Provinzialbehorbe, auf beren

Etat bie Penfion übernommen mar.

Die Zahlung ber Pension für ben auf ben Sterbemonat folgenden Monat tann auf Verfügung biefer Behörde auch dann flatisinden, wenn ber Verstorbene Eltern, Geschwister, Geschwister, Geschwister er gewesen ift, in Bedürstigeti binterläßt, oder wenn ber Nachlaß nicht außreicht, um bie Kosten der Itzien krantheit und ber Beerbigung zu berden.

Der über ben Sterbemonat hinaus gemabrte einmonatliche Betrag ber

Penfion tann nicht Gegenftand einer Befchlagnahme fein.

§. 32

Ift die nach Maßgabe dieses Sesches bemessen Pension geringer als die Pension, welche dem Beamten hätte gewährt werden müssen, wenn er am 31. März 1872. nach den bis dahin sür ihn geltenden Bestimmungen pensionirt worden wäre, so wird biese letzter Pension an Stelle der ersteren bewilligt.

§. 33.

Den in Folge ber Aufhebung ber Patrimonialgerichtsbarkeit aus bem Privatgerichtsbienft in den ummittelbaren Staatsbienst übernommenen oder bereits vor diese Aufhebung in den unmittelbaren Staatsbienst übergegangenen Beamten wird die Zeit des Privatgerichtsbienstelles nach Maßgabe der Bestimmungen des gegenwärtigen Geses angerechnet.

Den vormals Schlesmig Solfteinischen Beamten wird die Beit, welche fie als beeibigte Setretaire ober Bolontaire bei ben Oberbeamten jugebracht haben,

bei Teftftellung ihrer Dienstzeit mit angerechnet.

**♣** 6. 34.

Die Zeit, während welcher ein Beamter in ben neu erworbenen Landestheilen oder ein mit einem folchen Landestheile übernommener Beamter auch in (Nr. 7887.) einem anderen Theile bes Landes, welchem feine heimath vor der Bereinigung mit Preugen augehört hat, im unmittelbaren Dienfle der damaligen Landesberrichaft gestanden hat, wird in allen Källen bei der Pensionirung nach Maßgabe bes gegenwärtigen Gesebes in Amrechnung gebracht.

S. 35

Hinschtlich der Hohenschlernschen, in den Preußischen Staatsdienst übernommeren Beamten bleiben die Bestimmungen unter Nr. 2. und 3. des Erlasses vom 26. August 1854. (Geses-Sammi. 1855. S. 33.) in Kraft.

36.

Buficherungen, welche in Bezug auf bereinstige Bewilligung von Penfionen an einzelne Beamte ober Kategorien von Beamten burch ben König ober einen

ber Minifter gemacht worden find, bleiben in Rraft.

Doch sinden auf Beantie, sinfichtlich beren burch Staatsvertrage die Bewilligung von Pensionen nach den Grundfägen frembländischer Pensionsbestimmungen zugesichert worden ist, die Borschriften des gegenwärtigen Geses infoweit Amoendung, als sie fur die Beantlen gunstiger sind.

6. 37.

Die im §. 79. bes Gefetes, betreffend die Berfassung und Berwaltung ber Stadte und Fleden in der Proving Schleswig Holltein, vom 14. April 1869. (Geseh-Sanunt. S. 589.) sestgestellte Verpstichung der Staatskasse auntheiligen Uebernahme der Pensionen städtischer Beamten wird durch das gegenwärtige Gefet nicht berührt.

§. 38.

Das gegenwärtige Geset tritt mit dem 1. April 1872. in Krast. Mit diesem Zeitpunkte kreten, soweit nicht durch § 32. Ausnahmen bedingt werden, alle den Borschriften dieses Gesehes entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere das Penssonstreglement für die Swis-State vom 30. April 1825. und die dassische ergängenden, erläuternden und abändernden Bestimmungen außer Krast. Bo in den bestehenden Gesehen und Berordnungen auf dieselben Bezug genommen wird, kommen die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesehes zur Anwendungen

Urfunblich unter Unferer Sochsteigenbandigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Jufiegel.

Begeben Berlin, ben 27. Darg 1872.

### (L. S.)

Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Seldow. Gr. zu Gulenburg. Leonharbt. Camphaufen. Falt.

Rebigirt im Burenn bes Ctoate.Minifteriums,

Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Gebeimen Ober Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## Nr. 18. —

(Nr. 7988) Gefes, betreffend eine Zufabefelimmung jum Artikel 74. ber Werfaffunge-Urtunde vom 31. Januar 1850. und jur Berordnung vogen Bilbung ber Erften Kammer vom 12. Oftober 1854. Bom 27. Meta 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Haufer bes Landtages Unferer Monarchie, was folgt:

#### Artifel I.

Dem Artifel 74. ber Berfaffungs-Urfunde vom 31. Januar 1850. und ber Berordnung wegen Bildung ber Ersten Kammer vom 12. Oftober 1854. tritt folgender Zusat hinzu:

Der Prafibent und bie Mitglieber ber Ober-Rechnungstammer fonnen nicht Mitglieber eines ber beiden Saufer bes Landtages fein.

#### Artifel II.

Diefes Gefet tritt in Kraft gleichzeitig mit bem Gefet, betreffend bie Einrichtung und die Befugniffe ber Ober-Rechnungskammer.

Urfundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 27. Marg 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphausen. Falt.

(Nr. 7989.) Gefet, betreffend bie Einrichtung und bie Befugniffe ber Ober-Rechnungsfammer. Bom 27. Mar 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, auf Grund bes Artifels 104. ber Verfassungs-Urtunde, mit Zustimmung beiber Haufe bes Landtages Unferer Monarchie, was folgt:

#### S. 1

Die Ober-Rechnungskammer ist eine bem Könige unmittelbar untergeordnete, ben Ministern gegenüber selbssthänige Besorde, welche bie Rontrole des gesammten Staatshaushalts burch Prüfung und Festsellung ber Rechnungen über Sinnahmen und Ausgaben von Staatsgelbern, über Jugang und Abgang von Staatseigenihum und über die Berwaltung ber Staatsschulben zu führen hat.

#### §. 2.

Die Ober-Rechnungstammer besteht aus einem Prafidenten und ber erfor-

berlichen Bahl von Direftoren und Rathen.

Dieselben werden von dem Könige ernannt, der Prassbent auf den Borschlag bes Staatsministeriums, die Direktoren und Rathe auf den Borschlag bes Prassbenten der Ober Rechnungskammer unter Gegenzeichnung des Vorsissenden des Staatsministeriums.

#### §. 3.

Bater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegersohn, Bruber und Schwager burfen nicht zugleich Mitglieber ber Ober-Rechnungskammer fein.

#### §. 4

Rebenamter ober mit Remuneration verbundene Rebenbeschäftigungen butfen dem Prafibenten und ben Mitgliebern der Ober-Rechnungskammer weber übertragen noch von ihnen übernommen werben

Ebensowenig können bie gedachten Beamten Mitglieder eines ber Häuser bes Landtages sein.

#### 6. 5.

Die Mitglieder der Ober-Rechnungskammer unterliegen den Vorfchriften ber Gesche über die Dienstvergehen der Richter u. s. w. vom 7. Mai 1851. (Gesche-Sammil. S. 218.) und vom 26. März 1856. (Gesche-Sammil. S. 201.)

unter folgenben naberen Beftimmungen.

Das Obertribunal ist das zuständige Disziplinargericht für ben Prassibenten, bie Direttoren und die übrigen Mitglieder der Ober-Rechnungskammer. Die im § 13. des Gesehes vom 7. Mai 1851. vorgeschriebene Mahnung an Direttoren und Rätise der Ober-Rechnungskammer zu erlassen, steht dem Prassibenten der jelben zu.

Die im §. 58. ebendaselbst vorgeschriebene Berrichtung wird in Ansehung bes Prafibenten ber Ober-Rechnungskammer von bem ersten Drafibenten bes Obertribunals auf Grund eines Beschlusses bieses Gerichtshoses (§. 59. a. a. D.), in Ansehung ber übrigen Mitglieber von bem Prasibenten ber Ober-Rechnungsfammer wahraenommen.

Die infreiwillige Werfehung eines Mitgliedes der Ober-Rechnungskammer kann mit Beibehaltung seines Nanges in ein richterliches oder in ein anderes Amt der höberen Verwaltung, für welches basselbe ie gesehliche Qualifikation

befitt, erfolgen.

Der in Gemäßheit bes S. 54. bes Gefeges vom 7. Mai 1851, vorzu-

legende Befehl wird vom Staatsministerium erlaffen.

In bem Halle bes & 6.3. a. a. D. wird ber Befchluß, wenn er ben Mrafibenten betrifft, bem Staatsministerium, wenn er andere Mitglieber ber Ober-Rechnungskammer betrifft, bem Prafibenten berfelben übersenbet.

Im Uebrigen stehen dem Prafidenten der Ober-Rechnungskammer in Beziehung auf die Mitalieder gleiche Befugnisse zu, wie dem Justigminister in Be-

ziehung auf richterliche Beamte gufteben.

#### §. 6.

Alle Beamten ber Dere-Rechnungefammer, mit Aussichluß ber Mitglieber, ernennt ber Prasibent und ubt über biefelben bie Olsziplin mit ben Befugnissen aus, welche ben Ministern rucksichtlich ber ihnen untergeordneten Beamten zusteben.

Die entscheidende Disziplinarbehörbe für dieselben ist die Ober-Rechnungsfammer, welche im Plenum unter Thellnahme von mindesten fieben Mitgliebern, einschießlich des Bortspenben, und im Ulebrigen nach dem sie das Dertribunal gültigen Disziplinarversahren, in der Sache aber nach den Borschriften des Geseiges über die Diensbergeben der nichtscheftlichen Beamten vom 21. Juli 1852. (Gefet-Samml, S. 465. ff.) endaulitig entscheidet.

#### S. 7.

Der Geschästegang bei der Ober-Nechnungskanuner wird durch ein Regulativ geregelt, welches auf Vorschlag der Ober-Nechnungskanuner und des Staatsministeriums durch Königliche Vererdnung erlossen und dem Candblage zur Kenntnispnahme mitgelheilt wird. In dem Regulativ sollen besonders auch die Bestimmungen entsplaten sein, welche zur Geschäftsleitung des Prässbenten erforderlich sind. Bis zum Erlaß diese Regulativs bleiben die bisher ergangenen Instruktionen über dem Geschäftsgang in so weit in Krast, als sie mit den in diesem Gesch sestgelelten Grundsätzen follegialischer Berathung und den übrigen Vorschiften bieses Gesches vereindar sind.

#### §. 8.

Die Der-Rechnungskammer faßt ihre Befchluffe nach Stimmenmeficheit ber Mitglieber, einschließlich bes Borfigenben, welcher bei gleicher Theilung ber Stimmen ben Ausschlag giebt.

Die tollegialifche Berathung und Beschluffaffung ift jebenfalls erforberlich, wenn

- 1) an ben Ronig Bericht erftattet,
- 2) bie für bie Sauser bes Landtages bestimmten Bemerkungen (§. 18.) festgestellt,
- 3) allgemeine Grundfage aufgestellt ober bestehende abgeandert,
- 4) allgemeine Instructionen erlaffen ober abgeanbert,
- 5) über Anordnungen ber obersten Berwaltungsbehörben Gutachten abgegeben werben follen.

#### S. 9.

Der Revision burch die Ober-Rechnungskammer unterliegen zuvörberst alle biejenigen Rechnungen, durch welche die Aussubrung des festgestellten Staatshaus-halts-Etats (Artifel 99. der Berfassungsurfunde) und der sammtlichen Staats und sonstigen Unterlagen, auf welchen derfelbe beruft, dargethan wird, insbesondere also:

- 1) bie Rechnungen ber Staatsbehörben, Staatsbetriebsanstalten und flaatlichen Institute über Ginnahmen und Ausgaben von Staatsgelbern;
- 2) soweit nicht in einzelnen K\u00e4llen flatutarische ober vertrag\u00e4n\u00e4\u00e4gige Befilmmungen eine Ausnahme begr\u00e4nben, die Rechnungen aller berjenigen nicht flaatlichen \u00e4nflitute, welche aus Staatsmitteln unterhalten werben, ober ver\u00e4nberliche Sus\u00e4\u00e4nbig\u00e4nflife nach Ma\u00e4ga\u00e4e bes Bed\u00fcrinisse aus ber Staats\u00e4nflie erhalten, ober nit Gew\u00e4hriessung bes Staates verwaltet werben, so\u00e4alb nub fo lange bies Garantie verwirtlicht werben soll.

Der Ober-Rechnungskammer wird namentlich unter Ausspehung geschiebenden Anordnungen die Revision der von der Seehandlung gesührten Balanzen und Bücher übertragen. Hinschisch der Rechnungen der Preußsischen Bank bewendet es vorläufig dei den bestehenden Anordnungen. Die Rechnungen der Kasse vorläufig bei den bestehenden Anordnungen. Die Rechnungen der Kasse vorläufig der Ober-Nechnungerkammer werden von dem Präsidenten berselben revibirt und mit den Revisionsbemertungen den beiben Häusern des Landtages zur Prüsung und Decharge vorgelegt.

Ausgenommen von der Revision durch die Ober-Rechnungskammer sind allein die Rechnungen über die in dem Etat für das Büreau des Staatsminifteriums zu allgemeinen politischen Zwecken und in dem Etat des Ministeriums des Innern zu gebeimen Ausgachen im Interesse der Vollizei ausgesetzten Konds.

#### §. 10.

Bur Revifion ber Ober Rechnungsfammer gelangen ferner:

 bie Nechnungen ber Staatsbeforben, Staatsbetrießanstalten und staatlichen Institute über Naturalien, Vorräthe, Materialien und überhaupt bas gesammte nicht in Gelbe bestehende Eigenthum bes Staates; 2) die Rechnungen berjenigen Institute, Anstalten, Stiftungen und Konds, welche lebiglich von Staatsbehörden oder durch von Staatswegen angestellte Beamte, ohne Konturrenz der Interessent der Rechnungsabnahme und Unitirung, verwaltet werden, gleichviel, ob sie Zuschusse vom Staate erbalten oder nicht.

Inwieweit den zu 1. ermähnten Rechnungen die Inventarien beizufügen find oder nur deren regelmäßige Kührung nachzuweisen ift, bleibt der Befilmmung der Ober Rechnungskammer nach Berschiebenheit der Kaffen und Inflitute übersoffen.

6. 11.

Bon ben in ben §§ 9. und 10. bezeichneten Rechnungen ist die Ober-Rechnungskammer berechtigt, biesenigen, welche von untergeordneter Bebeutung sind, innerfall der biesper bestandenen Grenzen von ihrer regelmäßigen Prüfung auszuschließen, und die Revision sowie die Dechargirung berselben den Berwaltungsbehörben zu überlassen, bis darüber bei eintretendem Bedürfnis durch Rönigliche Berordnung anderweitige Berssigung getrossen wirt; die Ober-Rechnungskammer soll jedoch von Zeit zu Zeit dergleichen Rechnungen und Rachweitungen einsordern, um sich zu überzeugen, daß die Berwaltung der Fonds, worüber sie geführt werden, vorschriftsmäßig erfosse.

Etwaige Abanderungen in bem Bergeichniß der zur Zeit von der regelmäßigen Prufung der Ober-Rechnungskammer ausgeschloffenen Rechnungen find

bem Candtage jedesmal in furzester Frift zur Renntnig zu bringen.

#### S. 12.

Die Revision ber Rechnungen ift außer ber Rechnungsjustifikation noch besonders barauf zu richten:

- a) ob bei der Erwerbung, der Benuhung und der Beräußerung von Staatseigenthum und bei der Erhöbung und Berwendung der Staatseintunfte,
  Abgaben und Steuern, nach den bestehenden Gesehen und Worschriften,
  unter genauer Beachtung der maßgebenden Berwaltungsgrundsähe verfahren worden ist;
- b) ob und mo nach ben aus ben Rechnungen zu beurtheilenben Ergebniffen ber Berwaltung zur Beforberung bes Staatszwedes Abanberungen nothig ober rathfam find.

6. 13.

Die Ober-Rechnungskammer ist berechtigt, von ben Behörben jebe, bei Prafung ber Rechnungen und Nachweisungen für ersorberlich erachtete Auskunft, sowie die Einsendung der bezüglichen Bucher und Schriftstude, auch von den Provinzial- und ben benselben untergeordneten Behörben die Einsendung von Alten zu verlangen.

Der Praftbent ber Dber-Rechnungskammer ift befugt, Bebenken und Erinnerungen gegen bie Rechnungen an Ort und Stelle burch Kommissarien erörtern zu lassen, auch zur Insormationseinziehung über die Einzelheiten ber

Bermaltung Rommiffarien abzuordnen.

Eben.

Stenso steht ihm bas Necht zu, außerordentliche Kassen- und Magazinrevifionen zu veranlassen. In diesem Falle, sowie in allen Fallen der Absendung eines Kommissatius hat er jeboch dem betressenden Verwaltungs-Chef davon vorberige Mittheilung zu machen, damit dieser sich an den Verthandlungen durch einen seinerseits abzuordnenden Kommissatius betheiligen kann.

#### 6. 14.

Alle Verfügungen der obersten Staatsbehörden, durch welche in Beziehung auf Einnahmen oder Ausgaben des Staats eine allgemeine Worschrift gegeben, oder eine schon bestehende abgeändert oder erläutert wird, mussen fogleich bei ibrem Ergeben der Ober-Rechnumgskammer mitgetbeilt werden.

Allgemeine Anordnungen ber Behörden über die Kassenverwaltung und Buchstührung sind schon vor ihrem Erlag zur Kenntnis der Ober-Nechnungskammer zu bringen, demit bieselbe auf etwaige Bedenten, velde fic aus ihren

Standpuntte ergeben, aufmertiam machen fann.

Die Vorschriften über die formelle Sinrichtung der Jahresrechnungen und Justifikatorien werden von der Ober-Rechnungskammer erlassen. Dieselbe hat sich darüber zwar vorher mit den betheitigten Departements-Chefs in Verbindung zu sehen, bei obwaltender Meinungsverschiedenheit steht ihr aber die entscheidende Stimme zu.

Bon allen auf bie Rechnungslegung bezüglichen Beschliffen eines ber beiben Saufer bes Landtages ift ber Ober-Rechnungstammer jur Kenntnifinahme Mit-

theilung zu machen.

6. 15.

Die Termine jur Einsendung der Rechnungen und die Friften jur Erlebigung ber bagegen aufgestellten Erinnerungen werden von der Ober-Rechnungsfammer festaestellt.

§. 16.

Die Provinjals und die ihnen gleichstehenden untergebenen Behörden sind der Ober-Rechnungskammer in allen Angelegenheiten des Ressons berselben untergeordnet. Die Ober-Rechnungskammer ist bestugt, ihren Verfügungen nöthigenfalls durch Strafbelehle, innerhalb der für die obersten Berwaltungsbehörden gefehlich bestimmten Grenzen, die solltliche Folgeleistung zu sichern, auch etwa vorkommende Unangemessenscheiten in Erledigung ihrer Erlasse zu rügen.

#### §. 17.

Die Ober-Kechnungskammer ertheilt ben rechnungskührenden Beaunten, wenn sie ihren Betöndlichkeiten vollskändig genügt und die ausgestellten Erinnerungen erledigt haben, eine Decharge mit den in den §5, 146, bis 153. Theil I. Titel 14. des Allgemeinen Landrechts einer Luittung beigelegten Wirkungen. Stellen sich Bertretungen des Kechnungskührens der anderer Beamten bei der Rechnungskevisson der anderer Beamten bei der Rechnungskevisson der anderer Beamten bei der Rechnungskevisson der anderer Beamten bei der Bechnungskevisson der anderer Beamten bei der Bechnungskevisson mich nach gewiesen wird, so das in dele Wirkungskammer die weitere Bersolgung, welche den der Vorgeletzten Behörde zu betreiben ist, nöthigen Falles durch Eintragung in das Soll der Einnahmen anzurodnen.

#### §. 18.

Die nach Borschrift bes Artifels 104. ber Versassungsurfunde mit ber allgemeinen Rechnung über ben Staatshaushalt jeden Jahres von der Staatsregierung dem Landtage vorzulegenden, von der Ober-Rechnungstammer unter selbstftändiger, unbedingter Verantwortlichkeit aufzustellenden Bemertungen mussen ergeben:

- 1) ob bie in ber Rechnung aufgeführten Beträge in Einnahme und Ausgabe mit benjenigen übereinstimmen, welche in ben von ber Ober-Rechnungskammer revibirten Kassentengen in Einnahme und Ausgabe nachgewiesen find,
- 2) ob und inwieweit bei der Bereinnahmung und Erhebung, bei der Breausgadung oder Berwendung von Staatsgeldern oder bei der Erweibung, Benutzung oder Beräuserung von Staatseigenthum albweidungen von den Bestimmungen best gesehlich festgestellten Staatsbaushalts-Stats oder der von der Landesvertretung genehmigten Litel der Spezialetats (h. 19.), oder von den mit einzelnen Posstionen des Etats verbundenen Bemertungen, oder von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und Staatsausgaben oder auf die Erwerbung, Benutzung oder Veräusgerung von Staatseigenthum bezüglichen Geseh statzesunden haben, insbesondere
- 3) zu welchen Etalsüberschreitungen im Sinne des Artifels 104. der Berfassungsurfunde (g. 19.), sowie zu welchen außeretalsmäßigen Ausgaben die Genehmigung des Landtages noch nicht beigebracht ift.

#### §. 19.

Etatsüberschreitungen im Sinne des Artifels 104. der Bersassungsurkunde sind alle Mehrausgaden, welche gegen die einzelnen Kapitel und Sitel des nach Artifel 99. a. a. D. sestgestellten Statshaushalts-Ctats doer gegen die von der Landesvertretung genehmigten Titel der Spezialetats stattgefunden haben, soweit nicht einzelne Titel in den Etats als übertragdar ausdrücklich bezeichnet sind und bei solchen die Wehrausgaden bei einem Titel durch Minderausgaden dei anderen ausgeglichen werden. Unter dem Titel eines Spezialetats ist im Sinne diese Gesetzs zu verstehen ziede Wosselnung welche einer selbsständigen Weschlung unterlegen hat und als Gegenstand einer solchen im Etat ertenndar gemacht worden ist.

In die zur Worleguing an den Landtag gelangenden Spezialetats find fortan, zuerst in die Etats für das Jahr 1873., bei den Besoldungskonds die Stellengass und die Gehaltsstähe, welche für die Disposition über diese Fonds

maggebend find, aufzunehmen.

Eine Nachweisung der Etatsüberschreitungen und der außeretatsmäßigen Ausgaben ist jedesmal im nächsten Jahre, nachdem sie entstanden sind, den Hausgaben best Landtages zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen. Die Erinnerungen der Rechnungslegung werden durch biese Genehmigung nicht berührt. (Nr. 7889.)

§. 20.

Nach Ablauf eines jeben Geschäftsjahres erstattet die Ober-Rechnungskammer bem Könige einen Bericht über die Ergebnisse ihrer Geschäftsthätigkeit, welchem gugleich ihre gutachtlichen Borschaftge beigustigen sind, ob und inwieweier nach den aus ben Rechnungen sich ergebenden Rejultaten der Berwaltung zur Beforberung der Geschgebung oder ber Berordnung zu treffende Bestimmungen notwendig oder rathsam erscheinen.

#### §. 21.

Alle burch fruhere Gefete und Berordnungen erlaffenen Bestimmungen, soweit fie bem gegenwartigen Gefete zuwiderlaufen, treten außer Rraft.

Urtunblich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 27. Marg 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eutenburg. Leonharbt. Camphaufen. Falt.

Rebigirt im Bureau bes Staats.Ministeriums.
Berlin, gebruckt in ber Königlichen Geheimen Ober.Hofbuchbruckerei (R. v. Decker).

# Gefet = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 19. —

(Nr. 7990.) Gefet, betreffend einige Abanderungen ber Gefete vom 30. Mai 1820. und 19. Juli 1861. wegen Entrichtung ber Gewerbesteuer. Bom 20. Mary 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen ac. verordnen, mit Zustimmung beiber Haufer bes Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

Die Beranlagung der Gewerbesteuer für das Müllergewerbe erfolgt fortan nicht mehr nach den in der Beilage B. zu dem Gesetze wegen Entichtung der Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820. (Seies-Samml. S. 147.) unter J. enthaltenen Borschriften. Dagegen ist das Müllergewerbe bei einem Betriebe von bedeutendem Umsange mit der Gewerbesteuer vom Handel in der Klasse A. I. (§. 2, zu 2. des Gesetzes vom 19. Juli 1861., Gesetz-Samml. S. 697.) und dei einem Betriebe von mittlerem Umsange mit der Gewerbesteuer vom Handel in der Klasse A. II. (§. 2, zu 1. a. a. D.) unter den übrigen Jadestif- und Handels unternehmungen zu veranlagen. Das Müllergewerbe, welches lediglich der weit überwiegend gegen Lohn oder sonst in geringem Umsange betrieben wird, unterliegt der Gewerbesteuer vom Handwert (Beilage B. zum Gestebe vom 30 Mai 1820. unter H.). Dasselbe int gemeinschaftlich mit den übrigen Jandwerten des Steuerbezirts zu veranlagen; die im §. 12. des Gesetzes vom 30. Mai 1820. dem Handelbendung.

Bei ben Borfchriften ber §§. 14. und 15. bes Gefeges vom 30. Mai 1820, behalt es fein Bewenben.

S. 2.

Solche Sandwerter, welchen auf Grund bes §. 21. unter 2. bes Gefetzes vom 19. Juli 1861. ber Betrieb bes Gewerbes fteuerfrei gestattet wird, find bei Berechnung der handwertssteuer bes Seteuerbezirks mit Mittelfagen nicht in Anfat zu bringen.

€. 3.

Die in ber Beilage B. zu bem Gesche vom 30. Mai 1820. (Gesche Samml. S. 147.) unter Nr. 12. Littr. A. bis E. und Littr. H. und burch die Jahrseng 1872. (Nr. 1990.—7991.)

Ausgegeben zu Berlin ben 8. April 1872.

Rabinetsorber vom 24. November 1843. (Weist-Samml. S. 350.) vorgeschriebenen Abstungen der Steuersäge werden in der Art vermehrt, daß auch Steuersäge von 3, 5 und 7 Thalern julässig sind.

6. 4.

Das gegenwärtige Geset, zu bessen Aussichrung ber Finanzminister bas Erforbertliche anzuordnen hat, kommt zuerst bei der Beranlagung der Gewerbesteuer für bas Jahr 1873. in Anwendung.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 20. Marg 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplis. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Leonhardt. Falk.

(Nr. 7991.) Gefes, betreffend bie öffentlichen Immobiliar Feuerversicherungs Anstalten in ber Proving Schlekwig Solftein. Bom 23. Märg 1872,

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Häufer bes Landtages ber Monarchie, was folgt:

§. 1.

Mit bem 1. Januar 1873. geht die Verwaltung ber in ber Proving Schleswig. Hofftein auf Grund ber Gefege vom 16. Mai 1769., 20. Juni 1776., 3. Juli 1777. und 13. Oktober 1837. bestehenden Immobiliar Feuerversicherungs-Anstalten

1) für bie Stäbte,

2) für bie Memter und Lanbichaften,

3) für bie Landfirchen,

als fortan provinzialstänbischer Institute unter ftaatlicher Oberaufsicht auf ben provinzialstänbischen Berband ber Provinz Schleswig Holstein und bessen Organe über.

§. 2.

An Stelle ber bisherigen gleichen Beitragspflicht aller Interessenten foll eine bas Beitragsverhältniß mit Rücksich auf Beschaffenheit, Lage und Benuhungsart der Gebäude, sowie auf andere für die Brandgesäptlichkeit erhebliche Umpkände ordnende Klassistiation treten, welche von dem Provinziallandtage mit Genehmiauna des Obervräsibenten sestauftellen ist.

Nach durchgeführter Rlaffifitation erfolgt die Bereinigung ber drei Ber-

ficherungeanstalten in Gine Unstalt.

Ber Zeitpunkt, mit welchem biefe Bereinigung in Kraft tritt, wird von bem Oberprafibenten burch bas Amtsblatt bekannt gemacht.

Mit

Mit biesem Zeitpunkte erfolgt für jede der disherigen dei Anstalten in Anselmag fammtlicher Interesienten derselben eine Festskung der bisherigen Berestsichtungen, beziehungsweise Berechtigungen. Diese Feststellung it auf Grund der bis dahin für jede Anstalt maßgebend gewesenen Bestimmungen und auf Kosten der früheren Anstalten, indessen deweinen Bestimmungen und auf Kosten der früheren Anstalten, indessen datusch die Berwaltungsorgane der neuen Anstalt, vorzunehmen und in der Weise abzuschließen, daß jede der bisherigen Unstalten ihre Berbindlichkeiten aus ihren eigenen Mitteln resp. aus den Beiträgen ihrer bisherigen Mitglieder derichtigen muß.

Etwalge Baarbestanbe, welche einer der bisherigen Anstalten nach beenbigter Liquibation ihrer Geschäfte noch verbleiben sollten, gehen auf die neue Anstalt über und dienen zur Begründung eines von berselben zu sammelnden Refervefonds,

6.

Die zur Zeit bestehende gesehliche Verpflichtung zur Versicherung der Gebäude wird vom 1. Januar 1878. an ausgehoben; jedoch darf der Austritt aus der bezüglichen Versicherungsamstalt nicht statistuden ohne Einwilligung der protofollirten Gläubiger und Realberechtigten, beziehungsweise ohne den Nachweis, daß solche nicht vorkanden sind.

S. 4.

Die von den disherigen Interessenten ber Anstalten aufgebrachten Pensionsfonds für das Personal des Brandversigherungs Komtoirs und für die Brand-Direktoren gehen von dem im §. 1. bestimmten Seiduntte ab gleichfalls auf den produzialkändischen Verband über, mit der Verpssichtung jedoch, die auß jenen Konds seither bewissighen oder an sest aufgelellte Beamte des gedachten Komtoirs ersp. an Brand-Direktoren künstight von der Regierung zu Schleswig noch zu bewissigungen Fortzugablen.

Die bei ben bieherigen Anstalten besinitiv angestellten Brand Direktoren sind verpflichtet, im Falle sie von der veränderten Berwaltung zu einer Anskellung mit mindestens gleicher Einnahme und unter Wahrung der ihnen nach den jezigen Gesehen zustehenden Densionsansprücke berufen werden, diese Anskellung zu

übernehmen.

Im Falle die Berufung nicht erfolgt, tritt die einstweilige Pensionirung unter Gemabrung von Wartegeld ein.

6. 5.

Die den bisherigen Anstalten gesehlich zustehenden Privilegien in Ansehung ber Freiseit von Stempel und Sporteln, und der Preiorität im Konfurse gechen auf die vereinigte Anstalt über, gleichwie die lettere auch hinsichtlich des Berficherungspwanges, so lange dieser noch bestehlt (g. 3.), an die Stelle der ersteren tritt.

6. 6.

Sobald die im §. 2. gebachte Vereinigung erfolgt, geht das Vermögen der Spezial-Brandkassen der zur städtlichen Brandkasse vereinden Det in das Eigenthum der detreschen Stadtkommunen über, dagsgen entscheibet der Descriptässent nach Anhörung der betressen Kommunen, in welcher Weise das Vermögen der ländlichen Distritte-Brandkassen unter die zu denselben gehörigen Kommunen vertheilt werden soll.

§. 7.

Die naheren Bestimmungen über die Organisation, die Berwaltungsgrundfüße und die Geschäftsformen der Anstalten resp. der vereinigten Anstalt find durch Beschültig des Provinzialandtages mit Unserer Genehmigung sestgustellen.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 23. Darg 1872.

# (L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Roon, Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt, Camphaufen, Falt.

(Nr. 7992.) Gefet, betreffend die Etweiterung des Staats-Eisenbahnnetzes, die Bermehrung des Betriebsmaterials der Staatsbahnen, sowie die Ertheilung der Indemnität begiglich der Berwendung von Erspanissen bei dem durch Gefet vom 2. Juli 1859. bewilligten Honds zum Umbau des Bahnhofes der Rieberschieftisch-Raktsson Eisenbahn in Bertin. Bom 25. Marz 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Ronig von Preußen ac. verordnen, unter Buftimmung beiber Saufer bes Landtages ber Monarchie, was folgt:

Der Minister für hanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist ermächtigt, für Rechnung bes Staates

1) eine Eisenbahn von Tilfit nach Memel mit fester Ueberbrudung bes Memel bei Tilfit mit einem Kostenauswande von ..... 5,800,000 Thalern,

zu verwenden. zusammen ... 27,000,000 Thaler

Der Bau ber Bahn von Tilsit nach Memel foll jedoch nicht früher in Angriff genommen werden, als bis der jum Bau erforderliche gesammte Grund und Boden von den betheiligten Kreisen unentgeltlich und bedingungslos jur Berfügung gestellt ift.

950,000

In Betreff ber Eisenbahn von Harburg nach Stade wird die Königliche Staatstregierung ermächigt, innerhalb Jahresfrist diese Unternehmung an eine Privatgeselichgaft zu übertragen, falls diese Gesellichaft zugleich den Ausbau eines Hasen in Cuxhafen, sowie die Fortführung der Eisenbahn von Stade bis dahin übernimmt und dem Staate alle ihm bis dahin erwachsenen herstellungsfosten erstattet.

§. 2.

Der zu biesen Anlagen und Beschaffungen erforberliche Gelbbebarf ist in Höhr von 2 Millionen Ihaler aus ben Bestanden bes Staals-Attivatapitaliensfonds zu entnehmen und im Uebrigen durch Beräußerung eines entsprechenben Betrages von Schuldverschreibungen aufzubringen; im Jahre 1872, sind seboch nicht mehr als 14,000,000 Thaler, im Jahre 1873. nicht mehr als 10,000,000 Thaler, im Jahre 1873. nicht mehr als 10,000,000 Thaler, im Jahre 1873.

Bann, durch welche Stelle und in welchen Beträgen bis zur Erfüllung ber nach ben vorstebenden Bestimmungen zulässigen Summen, zu welchem Indgat, zu welchen Bebingungen ber Kundigung und zu welchen Rutsen die Schulbverschreibungen verausgabt werden sollen, bestimmt ber Finanzminister.

Im Uebrigen kommen wegen Berwaltung und Tilgung der Anleihe, wegen Amachme berselben als pupillen und bepositalmäßige Sicherheit und wegen Berzährung der Zinsen die Borschriften des Gesehes vom 19. Dezember 1869. (Geseh-Samml S. 1197.) in Amvendung.

§. 3.

Jebe Berfügung ber Staatsregierung über bie im §. 1. bezeichneten Eisenbahnen burch Beräuferung bebarf zu threr Rechtsgultigkeit ber Justimmung beiber Haufte be Landbages.

Die Verwendung der bei dem Konds für die vollständige Auskrüftung der Niederschlessischen Sifenbahn mit einem Doppelgeleise (Gesetz vom 2. Juli 1859.) im Betrage von 696,071 Athlien. 28 Sgr. 8 Pf. erzielten Ersparnisse, mm Umbau des Bahnhofes Berlin der gedachten Eisenbahn wird nachträglich genehmiat.

§. 5.

Die Ausführung biefes Gefetzes wird bem Minister für Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und bem Finanzminister übertragen.

Urtunblich unter Unserer Sochsteigenbanbigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Inffegel.

Begeben Berlin, ben 25. Mary 1872.

(L. S.) Wilhelm.

furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. ju Gulenburg. Leonharbt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7993.) Privilegium wegen Emission von 10,000,000 Thalern Prioritäts-Obligationen ber Berlin-Potsbam-Magbeburger Gisenbahngesellischaft. Bom 27. Märg

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Nachdem die Berlin-Joskdam-Magdeburger Sifenbahngefellschaft darauf angetragen hat, ihr Behufs Ausführung der von Uns konzessinierten Essendagen von Biederis die Ausführung der von Uns konzessinierten Schendagen und von Lehlendorf nach Kohlbasender, sowie Sehufs allgemeiner Kündigung und Sindsung der auf Grund des Privilegiums vom 11. Januar 1869. (Geset-Samml. 1869. S. 203.) emittirten Privilegiums vom 11. Januar 1869. (Geset-Samml. 1869. S. 203.) emittirten Privilegiums vom Hannar Litter. D. im Betrage von ssehen Millionen Thaler-, sowie enblich Behufs Hertellung von Beamtenund Arbeiterwohnungen und eventuell Behufs Bernefung des Betriebsmaterials die Ausstellung auf den Inhaber lautender und mit Innskupons versehner Obligationen im Betrage von szehn Millionen Thaler- zu gestatten, so ertheilen Wir in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Juni 1833., betreffend die Ausstellung von Papieren, welche eine Zahlungsverpflichtung an jeden Inhaber enthalten, durch gegenwärtiges Privilegium Unster andeskertliche Genehmigung zur Emission der gedachten Obligationen unter den selgenden Bedingungen.

6 1

Die in hobe von 10,000,000 Thalern zu emittirenben Obligationen, auf beren Rudfelte ein Abbruck bieses Privilegiums beigefügt wird, werben nach bem beite Gemen A. mit ber Bezeichnung

»Littr. D. neue Emiffion «

in Apoints von 1000, 500, 200 und 100 Thalern unter fortlaufenden Nummern, und zwar in Apoints zu 1000 Thalern unter Kr. 1. 5is 1000, zum Betrage von einer Million Thaler, in Apoints zu fünshundert Thalern unter Kr. 1001. bis 6000. zum Betrage von zwei und einer halben Million Thaler, in Apoints zu zweihundert Thalern unter Ar. 6001. bis 18,500. zum Betrage von zwei und einer halben Million Thaler unter Ar. 6001. bis 18,500. zum Betrage von zwei und einer halben Million Thaler unter Ar. 18,501. bis 58,500. zum Betrage von vier Millionen Thaler ausgesertztgt und von der Milliofiedern des Direktoriums und dem Kendanten der Gefellschaft unterschrieben.

§. 2.

Die Inhaber ber zu emittirenden Obligationen sind auf Höhe der darin Gerichriebenen Kapitalbeträge und der dafür nach 3. 3. zu gablenden Jinsen Gläubiger der Berlin- Botsdam- Magdeburger Eisenbahngesellschaft. Sie haben in dieser Eigenschaft vor den Inhabern der Stammaktien und in Ansehung der von Wagdeburg nach Helmstebt und Jertheim, von Biederth nach der Rreußisch-Oblgamischen Landesgerenz und von Zehlendorf nach Kohlbasenduk führenden Bahnen, auch vor den Inhabern der nach dem landeskerrlichen Privilegium vom 17. August 1845. (Geseh-Sammil. S. 572.) freirten, mit \*Littr. A. und

und B. bezeichneten Obligationen ber Dotsbam. Maabeburger Gifenbahngefellschaft im ursprunglichen Betrage von 2,367,000 Thalern, sowie ber burch Unfer Privilegium vom 25. August 1862. (Gefet . Samml. S. 261.) freirten, mit Littr. C. neue Emission. bezeichneten Obligationen ber Berlin. Botsbam-Magbeburger Gifenbabnaefellschaft im ursprunglichen Betrage von 7,000,000 Thalern ein unbedingtes Borgugerecht. Den Inhabern ber auf Grund ber vorermannten Brivilegien emittirten Brioritats. Obligationen verbleibt bagegen in Unfebung bes übrigen Gefellichaftevermogens bas ihnen verfchriebene Borgugerecht.

Insbesondere wird den gefündigten alteren Brioritats. Obligationen Littr. D. bis ju ber nach Dafgabe bes S. 8. bes betreffenden Privilegs vom 11. Januar 1869. langftens binnen 10 Jahren zu bewirfenden Ginlofung refp. bis jur Deponirung ihres Betrages ebenfalls die ihnen verschriebene Drioritat vorbehalten.

Die Obligationen werden mit vier und einem halben Prozent jährlich verginft. Bur Erhebung biefer Binfen werden den Obligationen gunächst für feche Jahre gwölf halbjährige, am 2. Januar und 1. Juli der betreffenden Jahre gable bare Sinstupons Rr. 1. bis 12. nebft Talons nach bem sub B. beigefügten Schema beigegeben. Beim Ablaufe Diefer und jeder folgenden fechsfährigen Beriode werben nach vorgangiger öffentlicher Befanntmachung neue Binstupons für anderweite feche Jahre ausgereicht.

Die Ausreichung erfolgt an ben Prafentanten bes Talons, burch beffen Rudgabe jugleich über ben Empfang ber neuen Gerie Binstupons nebft Talons quittirt wird, fofern nicht vorher bagegen von bem Inhaber ber Obligation beim Direttorium ber Gefellichaft fchriftlich Biderfpruch erhoben worben ift. Im Falle eines folden Biberfpruchs erfolgt bie Austreichung einer neuen Gerie Bins. tupons nebst Salon an ben Inhaber ber Obligation.

# 6. 4.

Die Unfpruche auf Binevergutung erloschen und bie Binetupone werben ungultig und werthlos, wenn biefe nicht binnen vier Sabren nach ber Berfallzeit zur Rablung präsentirt werben.

Die Berginfung ber Obligationen bort an bem Tage auf, an welchem fie jur Burudgablung fallig find. Bird biefe in Empfang genommen, fo muffen jugleich bie ausgereichten Binstupons, welche fpater als an jenem Lage verfallen, mit ber fälligen Obligation eingereicht werben; gefchieht bies nicht, fo wird ber Betrag ber fehlenden Binstupons von bem Rapitale gefürzt und gur Einlöfung diefer Rupons verwendet.

#### **6**. 6.

Die Gefellschaft ift verpflichtet, jur allmäligen Amortisation ber Obliga. tionen vont Jahre 1877, ab jahrlich die Summe von funfzigtaufend Thalern nebst ben ersparten Sinsen ber amortisirten Obligationen zu permenben. Der (See (Nr. 7993.)

Gesellschaft bleibt jedoch das Recht vorbehalten, mit Genehmigung Unseres Handleministers sowoss der Umortisations zu versätzen und daburch die Beendigung der almasitigen Umortisation zu beschleunigen, wie auch mit derselben Genehmigung alle im Umsauf befindlichen Obligationen auf einmal zu fündigen. Diese allgemeine Kündigung darf sedoch nicht vor dem Jahre 1878. geschehm.

Die Rummern ber jedes Jahr zu amortifirenden Obligationen werden burch das Cook bestimmt. Die Austoosung muß spätestens im ersten Quartale des Jahres, worin die Zahlung zu leisten ist, erfolgen. Die Austoosung geschiebt. Seitens des Direstoriums mit Zuziedung eines das Protofoll subrenden Roctars in einem 14 Tage zuwor einmal öffentlich bekannt gemachten Termine, zu welchem

Rebermann ber Butritt freiftebt.

Die Bekanntmachung ber ausgeloosten Obligationen sowie einer allgemeinen Kündigung der Obligationen ersolgt durch die einalige Eintückung in die össentlichen Plakter (§ 1.1.); die erste Einräckung muß mindestens der Monate vor dem bestimmten Zahlungstermine statissinen mus mindestens der Monate vor dem bestimmten Zahlungstermine statissiam Die Einschung der ausgeloossen Soligationen geschiedt am 1. Juli jeden Jahres Distationen kann sowohl am 2. Januar als am 1. Juli jeden Jahres katissiam Distatissiam der Obligationen and beren Prassentanten. Die in Folge der Ausslieferung der Obligationen an deren Prassentanten. Die in Folge der Ausslieferung der Obligationen werden unter Beobachtung der oben wegen der Aussloosung vorgeschriebenen grom verdrannt, wogegen die Gesellschaft die in Folge der allgemeinen Kündigung ihrerseits oder der Rücksperung Seitens der Gläubiger (§. 9.) eingelösten Obligationen wieder ausgeben darf. Uber die Ausslührung der Ausgewissen darf.

# 6. 7.

Sollen angeblich verlorene ober vernichtete Obligationen mortifiziet werden, so wird ein gerichtliches Aufgebet nach den allgemeinen gefehlichen Bestimmungen erlossen. Für bergestalt mortifizite, sowie auch für zerrissene oder sonst unbrauchbar gewordene, an die Wesellschaft zurückelieferte und ganulich zu kasstenen.

Obligationen werben neue bergleichen ausgefertigt.

Sinstupons und Salons können weber aufgeboten, noch mortifizit werben; jeboch soll bemjenigen, welcher ben Bertuft von Sinskupons vor Ablauf ber Betjährungszeit (§. 4.) bei dem Direttorium der Gefellschaft annelbet und ben stattgehabten Besig der Kupons durch Borzeigung der betressenden Dbligation der sonze in glaubhafter Weise nach dem hierübert allein entscheidenden Ermessen bes Direttoriums wahrscheinlich macht, nach Ablauf der Berjährungszeit der Betrag der angemelbeten und bis dahin nicht realisitrten Sinstupons gegen Duittung ausgegasst werben.

§. 8

Die Rummern ber jur Zurudgahlung fälligen, nicht jur Einlösung vorgezeigten Obligationen werden während der nächsten bei Jahre nach dem Zahlungstermine jährlich einmal von dem Direttorium der Gesellschaft Behufs der EmpfangEmpfangnahme ber Zahlung öffentlich aufgerufen. Die Obligationen, welche nicht innerhalb zehn Jahren nach dem letzten öffentlichen Aufrufe zur Einlösung vorgezeigt werden, find werthlos, und ist dies von dem Direktorium unter Angabe der werthlos gewordenen Aummern alsbann öffentlich zu erklaren. Die Gesellschaft hat wegen solcher Obligationen keinerlei Berpflichtungen mehr.

#### 6. 9

Außer bem im §. 6. gebachten Falle find bie Inhaber der Obligationen berechtigt, beren Nennwerth in solgenden Fällen von der Gesellschaft zuruchzufordern:

- a) wenn fällige Zinstupons, ungeachtet folche zur Ginlosung prafentirt worden, langer als brei Monate unberichtigt bleiben;
- b) wenn ber Transportbetrieb auf ben jum Unternehmen ber Berlin-Polsbam-Magbeburger Eisenbahngesellischaft gehörigen Gisenbahnen mit Dampfwagen ober, mit anberen, bieselben ersehenben Maschinen burch Schuld ber Gesellschaft länger als sechs Monate ganz aufhört;
- c) wenn bie im §. 6. der Gesellschaft zur Pflicht gemachte allmälige Ausloosung und Einlösung der Obligationen nicht inne gehalten wird.

In ben Fallen zu a. und b. fann bas Rapital an bemfelben Zage, wo einer biefer Falle eintritt, zuruckgefordert werben; in bem Falle zu c. ift bagegen

eine breimonatliche Rundigungefrift zu beobachten.

Das Recht der Zukläforderung dauert in dem Falle zu a. dis zur Begablung des detersfenden Sinstupons, in dem Falle zu d. dis zur Wiederherstellung des unterbrochenen Transportbetriebes; das Recht der Kündigung in dem
Falle zu c. dauert drei Monate vom Schlusse des Duartals ab, in welchem
(cfr. S. 6.) die Austoofung spätestens hätte erfolgen sollen. Die Kündigung
verliert indessen ihre rechtliche Wirtung, wenn die Gesellschaft die nicht eingehaltene Amortisation nachholt und zu dem Ende binnen längstens der Monaten nach
erfolgter Kündigung die Austoosung und Einlösung der zu amortisstenden Prioritäts-Obligationen nachträglich bewirtt.

#### S. 10.

Bur Sicherung ber Berginfung und Tilgung ber Schulb wird feftgefest:

a) Die vorgeschriebene Berginsung und Tilgung ber Obligationen geht ber Bahlung ber Zinsen und Divibenden an die Attionaire der Gesellschaft vor.

b) Bis zur Tilgung der Obligationen darf die Gesellschaft keine zur Eisendan und zu den Bahnhöfen erforderlichen Grundstäde vertaufen; dies bezieht sich sedoch nicht auf die außerhald der Bahn und der Bahnhöfe besindlichen Grundstäder, auch nicht auf solche, welche innerhald der Bahnhöfe bestendlichen Grundstäder, auch nicht auf solche, welche innerhald der Bahnhöfe bestendlichen dem Gemeinden zur Ertichtung von Postzelsgrauben. Polizei- oder steuerlichen Einrichtungen, oder welche zu Bahnöfen oder Waarenniederlagen abgetreten werden möchten. Für den Fall, daß Unsere Gerichte einen Nachweis darüber erfordern sollten, od Ledrzona 1872. (Kr. 7993.)

ein Grundflud zur Sisenbahn ober zu ben Bahnhöfen erforberlich sei ober nicht, genügt ein Attest bes betreffenben Sisenbahn-Kommiffariats.

c) Die Gesellschaft barf weber Prioritäts-Altien ober Obligationen treiten, noch neue Darlehne aufnehmen, es sei dem, daß für die jest zu emittenden Obligationen das Borzugsrecht ausbrüdlich stipulirt werde.

d) Bur Sicherheit für bas im §. 9. festgesetzte Rudforberungsrecht ist ben Inhabern ber Obligationen von ber Berlin-Potsbam-Magbeburger Gifen-

bahngesellschaft bas Gefellschaftsvermögen verpfändet.

Die vorstehend unter b. erlassen Bestimmung soll sich jedoch auf biejenigen Obligationen nicht beziehen, die zur Rüdzahlung fällig erklärt nicht innerhalb sechs Monate nach Berfall zur Empfangnahme ber Sahlung gehörig präsentirt werden.

#### S. 11.

Alle in Diesem Privilegium vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen mussen in ben Staatsangieger, in eine zweite in Berlin erscheinenbe und in die Magbeburger Zeitung eingerudt werben.

Sollte eines biefer Blätter eingehen, fo genugt bie Bekanntmachung in ben beiben anberen bis zur anberweitigen mit Genehmigung Unferes Sanbels-

minifters zu treffenben Bestimmung.

#### §. 12.

Auf die Zahlung der Obligationen wie auch der Zinklupons kann kein Arrest bei der Gesellschaft angelegt werden.

Bu Urfund beffen haben Wir das gegenwärtige Privilegium Allerhöchsteigenhändig vollzogen und unter Unserem Königlichen Insiegel aussertigen lassen, dhee jedoch baburch ben Inhabern ber Obligationen in Unsehung ihrer Befriedigung eine Gemästleistung von Seiten bes Staates zu geben ober Rechten Oritter zu prajubiziren.

Gegeben Berlin, ben 27. Marg 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Schema A.

# Prioritats Obligation

ber

Berlin Potsdam Magdeburger Gifenbahngefellichaft Litte. D. Reue Emission & .....

üher

..... Thaler Preußisch Rurant.

Inhaber biefer Obligation hat auf Hohe von ...... Thalern Preußisch Kurant Antheil an dem in Gemäßheit des umflebend abgedrucken Allerhöchsten Privilegiums emittirten Kapitale von 10,000,000 Thalern.

Die Zinsen mit 41 Prozent für bas Jahr find gegen bie ausgegebenen, am 2. Januar und 1. Juli jeben Jahres zahlbaren halbjährigen Sinskupons zu erbeben.

Das Direttorium der Berlin . Potsbam . Magdeburger Gifenbahngesellschaft.

(Drei Unterfdriften.)

(Erodener Stempel.)

Schema B.

# Lalon.

Inhaber empfängt gegen biefen Talon nach Maßgabe bes § 3. bes Privilegiums vom . in . 18.. in Berlin bei unferer Gesellschaftstaffe die . . 'Serie ber Zinstupons zur Prioritäts Dbligation der Berlin-Potsbam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft

Littr. D. Reue Emiffion M .....

Berlin, ben .. ten ...... 18...

Das Direktorium ber Berlin. Potsbam Magdeburger Gifenbahngefellicaft.

Muggefertigt:

Serie M .....

# .....<sup>ter</sup> Sin & Lupon

aut

# Prioritats Dbligation

ber

Berlin Potsdam Magdeburger Gifenbahngefellichaft Littr. D. Reue Emiffion M ....

ab in Berlin aus unferer Gesellichaftskafte zu erheben.
Dieser Zinkkupon wird ungültig und werthlos, wenn er nicht binnen vier Jahren nach der Verfallzeit zur Zahlung präsentit wird.

Berlin, ben .. ten ....... 18 ..

Das Direktorium der Berlin. Potsdam. Magdeburger Eifenbahngesellschaft.

Ausgefertigt:

# Geset=Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 20.

(Nr. 7994.) Privilegium wegen Ausfertigung auf ben Inhaber lautender, und undbater Pfand- und Arteilbriefe ber Schlefichen Bobenfredit Attienbant zu Breffau. Som 13. Mar 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Das vorstehende Privilegium, welches Mir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und burch welches für die Befriedigung der Inhaber der Psand- und Kreditdriese oder Jinstupons eine Gemährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist neht dem Statute der Gesellschaft durch die Gesellschaft wurch die Gesellschaft durch die Gesellschaft foll zur Einlösung der von ihr ausgegebenen Psand- und Kreditsiese gehalten sein, floatd Mönderungen des Statuts ohne zwor erlangte landes bertliche Genehmiqung zur Einlragung in das Kandelskregister angemeldet werden.

Urtundlich unter Unferer Bochfteigenhandigen Unterfchrift und beigebrudtem

Röniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 13. Marg 1872.

(L. S.)

Milbelm.

Br. v. Igenplig, v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen.

# Statut

ber Schlefischen Bobenfrebit . Aftienbant,

#### Erfter Abichnitt.

Allgemeine Befrimmungen.

S. 1.

Unter ber Firma:

Schlefifche Bobenfrebit. Aftienbant

wird burch gegenwartiges Statut eine Attiengesellichaft mit bem Size in Breslau gegründet, welche ben Iwed hat, ben Grund- und Kommunalktebit zu fobern.

6. 2.

Die Bant beschränkt ihre Thätigkeit auf Schlessen und die angrenzenden Provinzen des Preußlichen Staates. Innerhalb dieser Provinzen ist sie berechtigt, zur Betreibung ihrer Geschäfte Agenturen zu errichten.

6. 3.

Bekanntmachungen ber Bank mussen in bem Deutschen Reichsanzeiger, ber Breslauer, ber Schlesischen und der Berliner Borsen Zeitung erfolgen. Eine Aenberung in biesen Publikations Organen muß in den bis dahin bemutten Blättern — insoweit dieselben nicht etwa unzugänglich sind — bekannt gemacht werben.

#### 3meiter Abschnitt.

Grundfapital.

6. 4.

Das Grundkapital wird durch Zeichnung von Altien, welche auf ben Inhaber lauten, gebilbet und vorläufig auf

2} Millionen Thaler in 12,500 Stud Attien über je zweihundert Thaler

festgestellt.

Mit Genehmigung ber betreffenden Ressortminister tann baffelbe nach Beschuß ber Generalversammlung ber Altionaire auf

5 Millionen Thaler

ethöht werden. Eine weitere Ethöhung unterliegt ber landesherrlichen Genehmigung.

§. 5.

#### §. 5.

Die Einzahlungen auf die Aftien find in Raten, welche von dem Verwaltungsrathe (§ 58.) ausgeschrieben werden, zu leisten. Die Aussprehrung zur Zahlung ist derimal in den Gesellschaftsblützen, das letzte Mal wenigklens vier Wochen vor dem für die Einzahlung sestgesten Schlustermine, bekannt zu machen. Erst nachdem 40 Prozent des Grundkapitals eingezahlt find, darf die Sant üten Betrieb eröffnen.

Die weiteren 60 Prozent werben nach Bedurfniß auf Ausschreibung bes

Berwaltungsrathes in Raten von 10 bis 20 Prozent eingezahlt.

#### 6. 6.

Kür die Einzahlung von 40 Prozent des Nominalbetrages der gezeichneten Attien find die Zeichner gemäß Dof. 2. des Artifels 222. des Allgemeinen Deutschen Handlegefesbuches undebingt verhaftet. And Einzahlung diefer 40 Prozent können auf Beichluß des Berwaltungsrathes die Zeichner von der Haftung für die weiteren Einzahlungen befreit und dann auf den Infaber lautende Intertinsfichen nach beiligeneben Schma außgefertigt werben.

Bis die Attien ausgegeben find, versehen biese Interimsscheine ihre Stelle. Erst nach Einzahlung bes vollen Nennwerthes werden die Attien ausgehändigt.

Die Aftien werben nach bem anliegenden Schema ausgefertigt.

Sowohl ben Interimsscheinen als auch ben Attien find Divibenbenscheine

auf 10 Jahre und Talons nach ben beiliegenden Schemas beigefügt.

Rach Ablauf biefer Zeit werben gegen Einsenbung ber Talons neue Divibenbenscheine auf je weitere 10 Jahre ausgegeben.

#### §. 7.

Altionaire, welche die von dem Verwaltungsrathe ausgeschriebenen Sinzahlungen in der festgesehren Frist nicht leisten, sind zur Zahlung von 6 Prozent Berzugszinsen, vom Verfalltage an gerechnet, und zur Entrichtung einer Kon-

ventionalftrafe von 10 Prozent bes fälligen Betrages verpflichtet.

Statt bessen können aber auch auf Beschluß bes Verwaltungsrathes die saumigen Attionaire ihrer Anrechte aus der Zeichnung der Attien und den geleisten Tehligablungen zu Gunsten der Geschlächtungen zu Gunsten der Geschlächtungen zu Gunsten der Geschlächtung erklärt werden (Atct. 220. und 221. des Allgemeinen Deutsche handelsgesehbuches.) Diese Erkärung wird von dem Berwaltungsrathe bekannt geinacht und die Ausgabeneuer Interimsscheine resp. Attien an Stelle der ungültig erklärten veranlaßt.

#### §. 8.

Bei jeder Erhöhung des Grundkapitals (§. 4.) find die ersten Attienzeichner resp. beren Rechtsnachfolger nach Berhältniß ihrer Zeichnungen ein Orittheil und die derzeitigen Attionaire nach Berhältniß des Attiendesiges die anderen zwei Orittheile der neu zu emittirenden Attien zum Kennwerthe zu übernehmen berechigt.

Diefes Borrecht muß innerhalb einer Praflusivfrift von 4 Wochen, vom Tage ber Bekanntmachung burch bie Gefellschaftsblatter an gerechnet, ausgesübt werben, widrigenfalls baffelbe erlischt. Unter bem Nennwerthe burfen Aktien nicht begeben werben.

#### §. 9.

An Stelle von Interimsscheinen, Altien, Dividendenscheinen und Talons, welche durch Beschädigungen ungeignet für den Bertefer geworden sind, gleichwohl aber die wesenlichen Wertmale der Echtheit noch unzweiselhaft erkennen lassen, ist die Direktion ermächtigt, gegen Auslieferung diese beschädigten Papiere auf Kosten des Inhabers neue gleichartige Papiere auszugeden. Für vollständig undrauchbar gewordene oder verloren gegangene Interimsscheine und Attien können nur auf Grund der ber durch den Eigenthümer veranlasten gerichtlichen Mortisschaften der der erhalten erhalten veranlechten erweinungschein ersp. Altsein veradericht werden.

Dividendenscheine werden nicht amortisitt, verfallen vielmehr, wenn sie nicht innerhalb viet Jahren, vom 31. Dezember dessenigen Jahres an gerechne, in welchem sie fällig geworden sind, erhoben werden, zu Gunnten der Gefellschaft.

Bitd der Berluft der Divibendenscheine jedoch innerhalb dieser vier Jahre bei der Direktion angemeldet und glaubhaft nachgewiesen, so kann nach Ablauf bieser Betrag der angemeldeten und bis dahin zur Einlösung nicht präfentirten Dividendenscheine aussaciabli werben.

Sensowenig werden vollständig undrauchdar gewordene resp. verloren gegangene Talons gerichtlich amortisitt. Wird von dem Insaber der Allei vor Ausreichung der neuen Dividendenscheine der Berabreichung derzieben an den Präsentanten des Talons widersprochen, von letzterem jedoch diese gesordert, so erfolgt die Aushändigung erst nach vollständiger Erledigung der streitigen Ambrüche.

Kann ein Talon nicht eingereicht werben, so sind bem Inhaber ber betreffenden Altie nach Ablauf des Zahlungstages des dritten der Dividendenscheine, welche auf den Talon zu empfangen waren, diese Dividendenscheine zu verabsolgen. Der Besit des betreffenden Talons gewährt alsbann kein Recht auf Empfang der Dividendenschlichen.

#### §. 10.

Die Aftionaire haben in Ansehung ihrer Berpflichtungen gegen die Bank, sowie in Beziehung ihrer Streitigkeiten mit berselben den Gerichisftand vor bem Stadtgericht in Breslau zu nehmen. Sie haben baber eintretenden Falles eine Person oder ein Handlungshaus am Orte biefes Gerichts zu bezeichnen, an welche gerichtliche Insinuationen rechtsgultig erfolgen können.

In Ermangelung jeber berarligen Bezeichnung greifen bie gesetzlichen Be-ftimmungen Plat.

#### Dritter Abschnitt.

### Geschäftstreis.

#### S. 11.

Die Bant ift berechtigt, nachstebenbe Beschäfte zu betreiben:

- 1) unfunbbare Darlebne gegen bypothetarifche Sicherheit und unter Bebingung ber Tilgung burch Amortisation ju gemahren und für biefelben unfundbare Dfanbbriefe auszugeben;
- 2) an Rreife, Rommunen und Rorporationen auch ohne hypothefarische Sicherheit amortifirbare ober in bestimmter Frift rudgablbare Darlehne ju gemabren und fur biefelben entsprechende Rreditbriefe auszugeben;
- 3) funbbare Spoothefen zu erwerben und zu beleihen, sowie bie Unlegung pon Gelbern in Spoothefen und die Aufnahme und Beraukerung von Spothefen zu vermitteln;
- 4) Depositengelber anzunehmen und bas Infasso von Gelbanweisungen und Effetten zu beforgen, fowie die bisponiblen Raffenbestande nugbar zu machen burch Distontirung ober Beleibung von Bechfeln, Erwerbung ober Beleibung von Werthpapieren und Sinterlegung bei Bant. Inftituten.

#### 6. 12.

Spefulationegeschafte zu betreiben ift ber Bant unterfagt. Der Erwerb von Grundeigenthum ift berfelben nur jum 3med ber Benugung als Gefcaftelotale, fowie bann gestattet, wenn baburch bem Ausfall

einer Forberung vorgebeugt werben foll. Letteren Falles ift jedoch bie Bieberveräußerung, fobalb ale angangia, vorzunehmen.

#### 6. 13.

Die untunbbaren hopothetarischen Darlehne merben gur erften Stelle und Untunbbare nur auf Grundftude ausgegeben, welche einen ficheren bauernben Ertrag gemah. Doritome. ren. Kalls bas Darlebn nicht jur erften Stelle im Spothefenbuche eingetragen werben tann, fo ift ber Darlehnssucher verpflichtet, die in ber Prioritat porgebenben Forberungen entweder jur Cofchung ju bringen, ober ber erworbenen Forberung die Priorität zu verschaffen, ober endlich auch die vorgehenden Forberungen an bie Bant abzutreten.

Rann ber Darlehnssucher biefer Berpflichtung nicht fofort nachkommen, fo ift bie Bewilligung bes Darlehns zwar nichtsbestoweniger zuläffig, ber Darlebnsfucher ift aber verpflichtet, wegen ber Unfpruche aus ben voreingetragenen Forderungen eine Raution fur die Bant in der Urt ju bestellen, baf er fur je 80 Thaler folder alten Forberungen 100 Thaler in für ihn emittirten Wfandbriefen ber Bant bei biefer bevonirt.

Bei Berechnung bes Betrages ber Forberungen wird ber Sinssat berselben, wenn sich fein höherer herausstellt, auf funf Progent, und ber Rudstand ber Sinsen, soweit beren Berichtigung nicht glaubhaft nachgewiesen worben ift, auf acht Sabre angenommen.

#### §. 14.

Länblicher Grundbesit kann bis ju 3 bes auf Grund von Taren burch lanbschaftliche Behörden sestenten Bettebes belieben werden. Die Beleihung besselben ift auch ohne biese Tagen zulässig, wenn der Kapitalsbetrag des Darlehms einschließlich der vorangehenden Verpflichtungen

- 1) bei Liegenschaften ohne Gebaube ben 20fachen Betrag bes jagrlichen Reinertrages,
- 2) bei Liegenschaften mit Gebauben bie Summe
  - a) bes 24fachen Betrages bes jabrlichen Reinertrages ber Liegenschaft,
  - b) bes 10fachen Betrages bes jahrlichen Rugungswerthes ber fteuerpflichtigen Gebaube,

ju welchen die als Unterpfand haftenden Liegenschaften und Gebäude Behufs Berantagung zur Grund- refp. Sebäudesteuer in Gemäßbeit der Gefes vom 21. Mai 1861. abgeschäft worden sind — abzüglich des 20sachen Betrages der Steuern und Abgaden an den Staat, die Gutsherrschaft, die Kirche, Pharte, Küsterei und Schule — nicht übersteigen. Den Abgaden sind zuzurechnen: Renten und Leistungen, Meliorationszinsen und ber prioritätische Kanon bei ursprünglich zu Erdpacht oder Erdzins ausgegebenen Grundstüden.

Städtischer Grundbests kann beliehen werden, wenn der Kapitalsbetrag des Darleins einschließlich etwaiger vorangehender Beroflichtungen innerhalb des losaden Betrages des vorbezeichneten Gebäubesteuer-Ruhungswertieß verbleibt.

#### §. 15.

Die Gebäulichfeiten, welche fich auf ben verpfändeten Grundftuden befinden und bei Geffiellung ber Beleibungsgrenze in Rechnung gestellt find, muffen gegen Keuersgefahr bei einer ber Bant genehmen Gefellschaft versichert fein und bie Brandentichabigungsgelber mit verpfändet werben.

#### §. 16.

Die Gewährung ber Darlehne erfolgt in Pfanbbriefen, beren Bertauf bie Bant gegen Provision auf Bunich bes Darlehnsempfangers übernimmt.

Beim Abichluß bes Darlehns bat der Empfänger außer den gewöhnlichen Koften eine in jedem einzelnen Falle festungende Abichlußprodiften zu entrichten, deren hobe fich nach dem Betrage des Darlehns richtet, jedoch 13 Prozent des letteren nicht übersteigen darf.

Darlehne unter 500 Thaler werben nicht gewährt.

#### S. 17.

Die Bilgung ber Darlehne geschieht im Wege ber Amortisation. Eine theilweise ober gangliche Rudzahlung bes Darlehns ift jedoch babei nicht ausgeschloffen (§. 19.).

Bon bem Darlehnsnehmer ift neben ben Binfen und ber jur Tilgung bes Darlebns bestimmten Umortisationsquote ein Beitrag ju ben jahrlichen Bermal.

tungetoften zu gablen (6. 21.).

#### 6. 18.

Die Zinsen dursen in keinem höheren Betrage stipulirt werben, als den bie auf die Baluta gegebenen Pfandbrider tragen. Die Bezinstung beginnt mit dem Tage, von welchem ab die als Darlehns-Baluta ausgereichten Pfandbriese verzinslich sind. Die vereinbarten Zinsen werden ohne Nuckstauf auf die fortetende Amortisation die zur Beendigung versieben von der ganzen ursprünglichen Darlehnssumme und zwar vierteljährlich gegacht. Der auf den bereits amortisation mit verwendet.

Aur zwei bestimmte, die Höbe von fünf Prozent nicht übersteigende Sinssäke, welche der Verwaltungsrath selließt, dürfen zur Amvendung gebracht werden. Die Ausgade der Phanböriese zu einem anderen Zinssaße kann nur mit mini-

fterieller Genehmigung erfolgen.

#### 6. 19.

Die Höhe ber gleichzeitig mit den Zinsen zu entrichtenden Amortisationsquote darf jährlich niemals weniger als & Prozent der Darlesnskumme betragen. Außerdem ist der Darlesnsempfänger derechigt, die Amortisation durch freiwillige Zugablung zu verstärten, sowie das Darlesn, insoweit es noch nicht amortisitis, zu itigen. Dies Rückzablungen können nur in den Zinsterminen und mindestens in dem Betrage eines Pfandbriefes geleistet werden, unterliegen jedoch jedesmal der vorherigen Bereindarung mit der Bant. Freigestellt bleibt es dabei dem Darlesnsempfänger, dies Zablungen in Pfandbriefen zu leisten, boch müssen letzter zu demselben Sereien (§. 20.) gehören, wie die für die betrefende Spydother ausgesertigten Pfandbriefe.

Wenn der deltte Theil bes dargeliehenen Kapitals amortifier ift, witd die Bant auf Antrag des Darlehnsempfängers über den amortifieten Betrag löschungsfähige Quittung ertheilen und die Zinsen nach Naßgade des gejahlten

Theils bes Rapitale berabfegen.

Leber biefen Theil bes Darlehns kann benmächst ber Darlehnsempfänger burch Ceffion verfügen, bem restirenben Theil bes Darlehns muß jedoch bie Briorität vorbehalten bleiben.

#### §. 20.

Hir jedes Darlehn wird ein besonderes Amortisationskonto gebilbet und am Schust bes Jahres dem Darlehnsschuldner eine Abschrift bieses Kontos zuesefertigt. Retlamationen gegen die Richtigteit des Kontos mussen innerhalb (Nr. 7994.) eines Monats angebracht werben, wibrigenfalls bie Anerkennung ber Richtigkeit

beffelben angenommen wirb.

Die für die Amortisation bestimmten Beträge werben in dem Amortisationssonds (§. 47.) gesammelt und auß ihm die Mittel für die Einlösung der den amortisiten Darlesnsssummen entsprechenden Pfandbriefe entnommen. Die Darlesne werden den Pfandbriefen entsprechend in verschiedene Sertien eingesseit (§. 30.).

#### §. 21.

Der mit ben Jinsen und ber Amortisationsquote gleichzeitig zu entrichtenbe Berwaltungskosten-Beitrag wird auf jährlich & Prozent ber Darlehnssumme festgeseth. Bei größeren Darlehnen kann ein niedrigerer Berwaltungskosten-Beitrag vereinbart werben.

#### 6. 22.

Binfen, Amortisationsquote und Berwaltungetoften Beitrag find zu ben

festgefesten Terminen prompt einzugahlen.

Tinbet die Zahlung nicht innerhalb der auf den Termin folgenden acht Tage fatt, so ist die Bant zur Erhöbung einer Konventionasstrafe von & Prozent bes noch nicht amortisieren Betrages des Darlehns berechtigt.

#### §. 23.

Menn bas jur Hypothel bestellte Grundstüd ben Besiger wechselt, so hat ber neue Eigentsumer sofort bei dem Erwerde die personlide Sastbarteit aus dem Darlehnsvertrage in einer gerichtlichen oder notariellen Urtunde zu übernehmen und die letzter innerholl vier Wochen der Direktion einzusenden. Rach erfolgter Besigtitelberichtigung hört bemnächst die personliche Berpflichtung des frühren Besigers für die Justunft auf.

#### S. 24.

Jeber Empfänger eines unkunbbaren Darleins hat ber Bant schriftlich ein Abresse innerhalb bes Preußischen Staatsgebiets anzugeben, unter welcher bie Zuftellung ber Mittheilungen ber Bant an ihn zu erfolgen hat. An biese Abresse werben die Zustellungen gultig für den Darleinsempfänger gerichtet, so lange nicht eine andere Abresse des Bant schriftlich beziechnet worden ist. Betrifft bie Hypothes mehrere Betheiligte, so haben dieselben einen gemeinsamen Bestellort zu bezeichnen, an welchen die Zustellung gultig für sie alle erfolgen kann.

#### §. 25.

Musnahnismeise fonnen bie unfunbbaren hoppothefarischen Darlehne in folgenben Fallen Seitens ber Bant gefunbigt werben:

1) wenn eine von bem Schulbner zu leistende Sahlung nicht innerhalb breier Monate nach bem Fälligkeitstermine an die Bank abgeführt worben ist:

2) wenn

- 2) wenn der verpfandete Grundbesit oder ein Theil besselben im Wege der Exetution jur Sequestration, Abnuinistration oder Subhastation gebracht oder auch nur ein berartiges Berfahren eingeleitet, sowie wenn die Rechksgulitigkeit oder der Rang der bestellten Spoolget bestritten wirb;
- 3) wenn ber Schulbner in Ronfurs gerath;
- 4) wenn burch irgend welche Ursache ber Werth bes hypothekarischen Unterpfandes im Bergleich gegen den bei Gewährung des Darlehns geschöden. Werth so gesunken ist, daß der noch nicht amortifiete Lehel des Darlehns nicht gehörig gesichert erscheint, sowie wenn eine theilweise Beräuserung des Unterpfandes oder eine Theilung desselben unter mehrere Eigenthumer stattgefunden hat, ohne daß wegen Regulirung der Hypothek mit der Bank ein Abkommen getrossen.

Berminderungen des Werthes, welchen kein unwirthschaftliches Berfahren des Besiberes zum Grunde liegt, jowie solche Abveräußerungen, deren Unschäddlichkeit nach Nafgade des Gesetzes vom 3. März 1850. von der zuständigen Behörde bescheinigt wird, berechtigen die Bank zur Kündigung des Darlehns nur in dem Betrage, welcher in dem Werth der verbleisbenden Substanz nicht mehr seine flatutenmäßige Deckung sinder; zur Kündigung des ganzen Darlehns aber nur dann, wenn der gebect bleibende Betrag nicht den geringsten Sat eines zulässigen (§. 16.) Darlehns erreicht;

- 5) wenn bie vertragsmäßig vereinbarte Berficherung ber Gebaube gegen Feuersgefahr nicht erfullt, ober nicht aufrecht erhalten wirb;
- 6) wenn bei einem Besitwechsel bes verpfanbeten Grundstude nicht gemäß §. 23. von bem neuen Besitger bie personliche Sastbarteit fur bie Schulb übernommen ift;
- 7) wenn bie Auflojung ber Befellichaft erfolgt.

Der Rudzahlung bes Darlehns hat in biefen Ausnahmsfällen eine breimonatliche Kundigung voranzugehen. Rur bei nothwendigen Subhaftationen und in bem Falle ad 3. bebarf es biefer Kündigungsfrist nicht, die Darlehne sind vielmehr in biefen beiben Fällen auf Verlangen der Bant sofort zur Sahlung fällig.

In allen biefen Ausnahmsfällen erfolgt nach Mahl bes Schulbners bie Ruchablung bes Darlehns in baarem Gelbe ober entsprechenben Pfanbbriefen (6, 19.).

## §. 26.

Mittelft befonderer Reglements wird der Berwaltungsrath die naheren Bestimmungen über die Wertsbermittelung der den unfundbaren hypothetarischen Darlehnen als Pfandobjette dienenden Grundstüde und über deren Bersicherung gegen Feuersgesahr sessien, sowie auch diejenigen Nachweise bezeichnen, welche dem Darlehnsanträgen beigufügen sind.

#### §. 27.

Unfunbbare Pfanbbriefe.

Die Bank ift zur Ausgabe von verzinslichen unkunbbaren, burch Amortifation zu tilgenben Pfandbriefen — einschließlich ber zu emittitenden Kreditbriefe (g. 36.) — bis zum zwanzigsachen Betrage bes eingezahlten Grundkapitals berechtigt.

Immerhalb biefer Grenze burfen bie Pfambbriefe jedoch Seitens ber Bant nur insoweit einstittt werden, als biefelben burch, den Bestimmungen ber §§. 13. und 14. enthyrechenbe. Swootbesenforberungen vollständig gebecht find.

## §. 28.

Die Pfandbriefe lauten auf ben Inhaber und find Seitens besselben untündbar. Den Nominalbetrag der einzelnen Stüde, welcher jedoch nicht geringer wie 50 Thaler sein darf, sept der Berwaltungsrath sest. Sie sind von zwei Mitgliedern der Oriestion und einem Mitgliede des Verwaltungsrathes zu unterzeichnen und von dem Justitiar der Bant dahin zu bescheinigen, daß die stattennäßige Sicherheit vorhanden ist. Für die dablishkrich zu zahlenden Sinsen werden den Psandbriefen Linskupons auf höchstens zehn Jahre, sowie ein Talon beigefügt, gegen dessen Einsteferung seiner Zeit neue Inskupons ausgegeben werden.

Die Aussertigung der Pfandbriese, Zinklupons und Talons erfolgt nach

Die Bestimmungen des S. 9. in Betress des beschäbigter ober verlorener Mittien, Dividembenicheine und Talons sinden auch auf deschädigte ober verlorene Wemdbertes, Zinstupons und Talons entsprechende Annendung.

#### 6. 29.

Die Zinsen werben gegen Aushändigung ber Kapons an den bekannt gemachten Stellen ausgegahlt und versähren im Halle der Richtenbedung zu Gunften der Bant in vier Jahren, vom 31. Dezember dessemigen Jahres an gerechnet, in welchem sie fällig geworden sind.

#### §. 30.

Die Einlösung ber in Serien, ben ausgegebenen Darlehnen entsprechend, eingelheitten Psanbbriefe ersolgt planmaßig mit der fortschreitenden Amortisation nach vorgängiger Beftimmung durch das Loos. Die gegogenen Rummern, sowie der Ort und die Zeit der Ausgahlung werden durch die Gesellschaftsblätter breimal in angemessen geiträumen bekannt gemacht, das erste Mal mindestens sechs Monate vor dem Ausgahlungstermine, an welchem die Berzinsung der Psandbriefe aushört.

Die Fefffellung der verschiedenen Serien, das Berfahren bei der Amortifation, fowie die Dauer der Amortifationsperioden wird durch ein von dem Verwaltungsrathe zu erläffendes Keglement 4.cordnet (k. 20.1).

6. 31,

#### 6. 31.

Die Rudjahlung ber ausgelooften Pfanbbriefe erfolgt gegen ihre Gin-

lieferung nach bem Rennmerthe.

Die Bant ift berechtigt, auf jeben ber ausgelooften Pfandbriefe eine gleichmäßige zehn Prozent nicht übersteigende Amortisationsentschädigung zu gewähren, welche in ihrem Gesamuntbetrage — ohne jede Beeinträchtigung der für die Amortisation bestimmten Mittel — auß Ersparnissen der Verwaltungskostenbeiträge oder anderweiten Geschäftserträgen zu beden ist.

#### 6. 32.

Bei der Rückjahlung sind mit den Pfandbriefen die Talons, sowie die noch nicht sälligen Kupons einzuliefern, wödrigenfalls der fehlende Betrag der letteren in Abzug gebracht wird. Der gefürzte Betrag kan jedoch dem letten Inhabet des Pfandbriefes wieder erstattet werden, wenn und insoweit die fehlenden Kupons die zum Ablauf der Berjährungsfrist nicht zur Einlösung gelanat sind.

Die nach erfolgter Berloofung ausgezahlten Pfandbriefe werben in Gegenwart eines Mitgliebes ber Direktion und bes Berwaltungsrathes, sowie bes

Juftitiare ber Bant taffirt.

Aus ausgelooften, jur Bablung nicht prafentirten Pfanbbriefen burfen nach Alblauf von 30 Jahren teinerlei Forberungerechte gegen bie Bant bergeleitet werben.

## §. 33.

Das Gleichgewicht zwischen ben erworbenen Hypothekenforberungen und ben in Umlauf gesehren Pfandbriefen (§ 27.) muß stells aufrecht erhalten werden. Der Betrag, um welchen sich diese Forderungen in anderer Weise als im Wege ber Umortisation, welcher die Aussloofung der Pfandbriefe entspricht, verringern, muß daher auch in ensittirten entsprechenden Pfandbriefen aus dem Umlauf gegogen werden (§ 27.).

#### §. 34.

Kur bie Sicherheit ber Pfanbbriefe und beren Binfen, sowie bie planmäßige Amortisation haften

- 1) bie in bem Archiv ber Bant ju beponirenben Spothekenforberungen (g. 27.) unb
- 2) bas Grundkapital, fowie überhaupt bas gange Bermogen ber Gefellichaft.

#### §. 35.

Die Bank ist auch ermächtigt, mit anderen Grundkreditanstalten besondere Geschäftsverträge abzuschießen und an Stelle der von diesen auszugebenden Obligationen eigene unkundbare Pjandbriese mit Amortisation zu emittiten, wogegen diese Institute die zu der hypothekarischen Sicherstellung, Verzimsung (Nr. 7994).

und Amortisation ber qu. Pfandbriefe erforberlichen Berpflichtungen zu übernehmen und bie fur beren Sicherheit haftenden Sopothetenforderungen ber Bant au überweiten haben.

Die auf Grund solchen Verträge emititrten Pfandbriese find bei Feststellung ber zulässigen Magimalhöbe ber auszugebenden Pfandbriese den anderweitig emitirten Pfand- und Aredibriefen (§. 27. und 36.) zuzurechnen.

#### 6. 36.

Darichne Darleine an Areise, Kommunen und mit ben Rechten juriftischer Personen an Kreise, Kommunen beileibete Korporationen ift die Bant berechtigt, auch ohne hoppothekarische Sicher-Krenverlieue, beit zu grudbren.

Die speziellen Modalitäten für berartige Darlehne und für die festzusehende Amortisation derselben oder für die Rückahlung ohne Amortisation unterliegen

ber jebesmaligen befonderen Bereinbarung.

Die in Sobe biefer Darlehne und biefen entsprechend von der Bank amortisited oder in bestimmter Frist rudgabloar auszugebenden Kreditbriefe werden nach den anliegenden Schemas 8. und 9. ausgesetrigt. Sie werden von zwei Mitgliedern der Direktion und einem Mitgliede des Berwaltungsrathes unterzeichnet und von dem Justitiar der Bank bezüglich der flatutenmäßigen Deckung, sowie auch dahin bescheinigt, daß die als Deckung bienenden Anleihen mit Genehmigung der gestehlichen Aussichtsberborde kontrabirt find.

Binstupons und Salons werden ben Schemas 6. und 7. (§. 28.) ent-

fprechend ausgefertigt.

Die Ausgabe ber Arebilbriefe barf mit ben emittirten Pfanbbriefen (§§. 27. und 35.) bie Grenze bes 20 sachen Betrages bes eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigen.

#### §. 37.

Für die Sicherheit ber ausgegebenen Krebitbriefe, der Zinsen und Amortifation haften außer ben erworbenen Forberungen noch das Grundkapital, sowie das ganze Vermögen ber Gesellschaft.

Im Uebrigen gelten in analogen Fällen bie für hypothetarische Darlehne und Pfanbbriefe gegebenen Bestimmungen auch für biese Darlehne und

Rreditbriefe.

#### §. 38.

Skabebarr Sunerhalb ber §§. 13. und 14. angegebenen Beleichungsgrenzen fann bie Bopebereifige Bant auch tündbare bypothekarischen gemähren, boch barf bies nur bis auf 5obe bes eingegablten Grundkapitals gescheben.

#### 6. 39.

£. 40.

Specificture Sur Forberung bes Grundfrebits wird bie Bant bie Anlegung von Gelvermitteines bern in Hoppothefen ubernehmen, sowie die Aufnahme hypothefarischer Darlehne resp. die Veräusgerung von Hopvothefen vermitteln.

#### §. 40.

Die Bank ift berechtigt, Depositengelber bei wenigstens vierwöchentlichet kassenseiter. Kündigungsfrist verzinslich anzunehmen und das Inkasso von Wechseln, Geldanweisungen und Effekten zu besorgen. Jederzeit rückzablacke Gelder dürfen nur

unverginslich angenommen werden.

Die dishoniblen Kassenbestände kann die Bank nutbar machen durch Diskonitung, Ankauf oder Beleihung von Wechseln, durch Erwerbung oder Beleihung von Wertsenberen, einschließlich ihrer eigenen Pfandbriefe, nach den Grundsähen der Preußischen Bank, jedoch mit Ausbehnung auf die Staatspapiere der zum Deutschen Reich gehörigen Staaten und die auf ieden Inhaber autenden Papiere, welche Kommunalverbände und andere Korporationen des Deutschen Keichs ausgeben, desgleichen auch Eertisstate und Antheilscheine, welche für die vorstehend genannten Papiere ausgegeben werden, sowie endlich durch hinterlegung dei Banthäusern und Bantinstituten. Die eigenen Altien der Bant sind von dem Verlagen werden und Verlagen der und von der Verlagen der und von der Verlagen der und Verlagen und Verlag

Bechsel und Gelbanweifungen auszustellen und in Sablung zu nehmen

ift bie Bant gleichfalls berechtigt.

Die allgemeinen Normen fur ben Raffenverfehr wird ber Berwaltungs.

rath burch ein besonderes Reglement festfegen.

In bemfelben muß vorgeschen werden, daß die der Bank aus dem Depositenverlehr und dem Inkassogischäft zusließenden Gelder, insoweit solche nicht baar bereit zu halten sind, ausschließlich durch Diskontitung, Kauf und Beleihung von Wechseln und Schakanweisungen, oder durch Beleihung von andeeen Werthpapieren, letzteres jedoch nur bis zur Höhe eines Drittheils dieser Gelder, rentbar gemacht werden durfen.

#### Bierter Abschnitt.

Bilang, Refervefonds, Amortifationsfonds.

#### 6. 41.

Das Kalenderjahr ist auch das Bilanzjahr. Am 31. Dezember jeden Jahres wird die Bilanz gezogen. Bei Aufstellung berselben sind Werthpapiere höchstens nach ihrem Kurswerth, Immobilien höchstens zu dem Kostenpreise, und Mobilien, abzüglich eines Verminderungswerthes von jährlich wenigstens 5 Prozent, in Ansab zu bringen.

Aus bem Ueberschuf ber Aktiva nach Abzug aller Passiva, zu benen außer bem Grundkapital auch ber Reserve und Amortisationssonds zu rechnen find,

ergiebt fich ber Bewinn.

### §. 42.

Spätestens im Laufe bes Monats Mary ift die aufgestellte Bilany nebst einem Geschäftsberichte von der Direttion bem Verwaltungsrathe vorzulegen. Bur Prüfung berselben ernennt der Berwaltungsrath aus seiner Mitte eine aus (Nr. 7894.) zwei Mitgliebern und bem Borstenden bestehende besondere Kommission. Auf ben von biefer Kommission erstatteten Bericht beschlieft der Berwaltungsrath über bie Feststellung der Bilanz und legt bieselbe bennachst ber Generalversammlung zur Genehmiqung vor.

6. 43.

Bon bem nach ber Bilanz festgesetzten Reingewinn wird zunächst ein Betrag von 10 Prozent zur Bildung eines Aefervesonds verwendet. Der verbleibende Rest wird in der Urt vertheilt, daß daraus die Aftionaire 4 Prozent des eingezahlten Attienkapitals als Dividende und von dem dann verbleibenden Theile

10 Prozent die Mitglieder bes Bermaltungerathes und

5 Prozent bie Mitglieber ber Direttion

als Tantieme erhalten.

Der Ueberrest endlich wird an die Aktionaire als Superdividende vertheilt. Die Auszahlung der Dividende und Superdividende ersolgt spätestens im Monat Mai dei der Bant und an den sonst noch bekannt zu machenden Stellen. Die Gewährung einer Tantieme an die Mitglieder des ersten Verwaltungsrathes unterliegt der Genehmigung der Generalversammlung.

#### §. 44.

Sollte der Reingewinn zur Zahlung der Dividende von 4 Prozent nicht austeichen, so wird das dazu siehlende aus dem Reservesonds ergänzt, insoweit berfelbe dadurch nicht aus weniger als 10 Prozent des eingezahlten Grundkapitals vermindert wird. In den solgenden Jahren wird dann aber der Ueberschusk über die zur Dividende bestimmten 4 Prozent zunächst erst auf die Ergänzung des Reservesonds insoweit verwendet, als ihm Beträge zu dem vorangegangenen Zwestentnommen sind.

#### §. 45.

Eine Nachweisung bes Altiva- und Passivastandes ber Bant ift allmonatlich, die Jahresblam; nach Gutheigung Seitens ber Generalbersammlung alliabritig in ben Gesellschaftsblattern bekannt zu machen.

#### §. 46.

Refervefonbs.

Der Reservesonds ist jur Deckung außerorbentlicher Verluste der Bank bestimmt und wird getrennt von den übrigen Gesellschaftskonds verwaltet. Seine Zinsen sie höbe von 25 Krozent des eingegabsten Grundkapitals erreicht, so fällt sowohl der Zuschuß zu demselben aus dem Reingewinn fort, als auch seine Zinsen des dann den allgemeinen Einnahmen der Bank zusstießen.

#### §. 47.

Mmortifations. ge

Aus ben jur Tisjung der unfunbbaren Darlesne bestimmten Einzahlungen wird ein besonderer Fonds — ber Amortisationssonds — gebildet. Seine Einnahmen bestehen aus den stipulirten Amortisationsquoten (h. 19.1), den für

ben

ben bereits amortifirten Theil bes Darlehns gezahlten Binfen (6. 18.) und ben

jur Forberung ber Amortifation geleifteten Bugablungen (6. 19.).

Der Fonds tommt lediglich ben jebesmaligen Eigenthumern bes verpfanbeten Grundftude nach Dagagbe ber Sobe ber geleifteten Giniablungen ju Gute, gemahrt bie Mittel jur Ginlofung ber ausgegebenen Pfanbbriefe und barf mit feinem Betrage ju anberen 3meden verwendet werben (6. 31.).

#### Künfter Abschuitt.

# Organismus der Bermaltung.

6. 48.

All Bermaltungsorgane ber Besellschaft fungiren:

bie Direttion, ber Bermaltungerath,

bie Beneralversammlung ber Aftionaire.

S. 49.

Die Direftion besteht aus brei Mitgliedern, von benen bas eine, welches Direttion. bie Qualifitation fur bas Richteramt befiten muß, als Juftittar ber Gefellichaft fungirt.

Die Direktoren werben von bem Berwaltungerathe gemablt und bie Dauer ber Unftellung, Die Bobe bes Gintommens, fowie Die fonftigen Dienft. verhaltniffe berfelben burch bie mit ihnen abzuschließenden Unftellungsvertrage geregelt.

Bei ber Babl entscheibet bie absolute Stimmenmehrheit. Ift eine folche nicht vorhanden, fo merben biejenigen, welche bie meiften Stimmen haben, in boppelter gabl ber ju Bablenden auf bie engere Babl gebracht. Bei Stimmen gleichheit entscheibet bas Loos.

Alle nach biefem Statut vorzunehmenben Bablen erfolgen in berfelben Beife.

**6**. 50.

Die Direktoren muffen ihren Bohnfis in Breslau haben und burfen meber ein anderes Sandelsgeschaft felbft betreiben, noch bei einem folchen betheiligt fein. Jeber berselben hat vor seinem Amtsantritt 30 Uftien ber Gesellschaft bei ber Raffe ber Bant zu hinterlegen, welche mabrent seiner Amtsbauer bis zu ertheilter Decharge als Raution für ftatutenmäßige Geschäftsführung ber Gefellichaft verhaftet finb.

6. 51.

Die Direftoren vertreten fich in Abwefenheitsfällen gegenseitig. Event. wird bie Stellvertretung burch ben Berwaltungerath bestimmt. Durch (Nr. 7994.)

Durch Befchluß bes Berwaltungsrathes konnen bie Mitglieder ber Direktion vom Amte suspenbirt werben.

Die Entlaffung fann nur mit einer Dehrheit von zwei Drittheilen fammt.

licher Mitglieber bes Berwaltungerathes beschloffen werben.

#### 6. 52.

Die Direktion führt nach Maßgabe bes Statuts und bes Geschäftsreglements die Geschäfte und Angelegenheiten der Gesellschaft und vertritt dieselbe nach Außen gemäß den Bestimmungen des Buch 2. Titel 3. Abschnitt 3. des Allemeinen Deutichen Kandelseefesbuches.

Die spezielle Birtfamteit ber einzelnen Direttionsmitglieber, ihre gegenfeitige Stellung, sowie bie Urt ber Beschluffaffung ber Direttion fest ein beson-

beres Befchaftereglement feft.

Die Legitimation ber Direktionsmitglieder erfolgt durch ein auf Grund ihrer Eintragung in das handelsregister zu ertheilendes Attest des betreffenden Gerichts, die Legitimation anderer zur Bertretung der Gesellschaft berufenen Beamten durch die ihnen ertheilte gerichtliche oder notarielle Bollmacht des Berwaltungsraties.

#### §. 53.

Alle die Gefellschaft verpflichtenben Urtunden und schriftlichen Erflärungen werden in der Form ausgestellt, daß der geschriebenen oder gedruckten Firma mindestens zwei Direktionsmitglieber oder ein Direktion und ein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigter Stellvertreter ihre Unterschriften — letzterer mit einem bie Stellvertretung andeutenden Zusap — hinzusügen. Underweite Aussertigungen der Bank, durch welche die Gesellschaft keine bindenden Berpflichtungen eingebt, können von einem Direktor allein gezeichnet werden.

Bei Duittungen über geleistete Zahlungen und Rechnungen über gelieserte Berthpapiere, Wechsel und bergleichen (Kassenaumungen) genügt die gemeinischaftliche Unterschrifte nies Setelvertreters (K. 51.) oder Protucissen und eines

Raffenbeamten.

#### §. 54.

Die Direttion ift jur felbstiftanbigen Unstellung und Entlaffung von Agenten berechtigt, fofern bieselben nicht ein festes Einkommen beziehen.

Sie engagirt und entläßt ferner alle Beante, welche ein Gehalt von nicht 500 Shaler beziehen und nicht auf langere als breimonatliche Kundigung angenommen find.

Die Direftion übt die Disziplinarbefugniß über fammtliche Beamte ber Gefellschaft aus und ertheilt ihnen Urlaub.

#### §. 55.

S. 56.

Derwaltungstrath.

Der Berwaltungsrath regelt und überwacht die Geschäftsführung der Gerath.

fellschaft in allen Zweigen ihrer Berwaltung im Sinne des Artisel 225, des
Allgemeinen Deutschen Handelsgesehbuches.

#### 6. 56.

Der Berwaltungsrath besteht aus 15 von ber Generalversammlung zu mablenben Mitgliebern, von benen wenigstens brei Gutsbesiger und eine gleiche Mnabl Hausbesiger sein, sowie minbestens 9 in Breslau ihren Wohnsit haben muffen.

Fur bas erfte Jahr besteht ber Berwaltungsrath aus ben §. 69. bezeich.

neten Bersonen. Für die Folgezeit wird der Berwaltungsrath auf fünf Jahre gewählt umd scheiben nach Ablauf berselben in der ordentlichen Generalversammlung jeden

Jahres biejenigen brei Mitglieder aus, welche bie langste Dienstzeit haben. Bei gleich langer Dienstzeit entscheibet bas Loos. Gine Wiederwahl ift

zuläffig.

Scheibet ein Mitglieb bes Berwaltungsrathes vor Ablauf ber Amtsbauer aus, so fann ber Berwaltungsrath bis zur nachften Generalversammlung einen Erfahmann wallen.

Wenn ein Mitglieb seine Zahlungen einstellt ober ben Bollgenuß ber burgerlichen Sprenrechte verliert, wird es burch ben Berwaltungsrath seiner

Stelle enthoben.

#### S. 57.

Jebes Mitglieb bes Berwaltungsrathes hat in ber Kaffe ber Bank 15 Aftien ber Gesellichaft zu beponitern, bei welcher sie fur die Zeit feiner Amitsbauer bis zu ertheilter Decharge als Kaution verhaftet bleiben.

#### 6. 58.

Der Bermaltungsrath mablt alljährlich aus feiner Mitte einen Vorfigenben und einen Stellvertreter befielben.

Auf Einladung bes Borfibenden versammelt sich ber Berwaltungsrath am

Site ber Befellichaft, fo oft es bie Befchafte erforbern.

Die Berathungsgegenftande werben ben Mitgliebern bei ber Ginlabung, welche in ber Negel fpateltens acht Lage vor ber Sigung zu erfolgen hat, befannt gemacht.

Auf Antrag ber Direktoren ober von minbestens funf Mitgliebern bes

Bermaltungerathes muß berfelbe binnen acht Lagen einberufen werben.

Die Diektoren nehmen an ben Sigungen des Berwaltungsrathes mit berathender Stimme Theil. Sie sind jedoch von benselben ausgeschlossen, wenn ibre versonlichen Angelegenheiten zur Berathung vorliegen.

#### §. 59.

Befchluffabig ift ber Berwaltungerath, wenn wenigstens 9 Mitglieber, einschließlich bes Borfigenben ober beffen Stellvertreters, anwefenb finb.

Die Bejdluffe werben — insomeit nicht ein Anderes ausdrücklich bestimmt ist — mit Stimmenmehrheit gesaft. Bei Stimmengleichheit entschebet bie Stimme des Vorsigenden.

Ueber bie Berhandlungen und Beschluffe wird ein Protofoll geführt und von ben anweienben Mitgliebern unterschrieben.

Befanntmachungen bes Berwaltungerathes find mit ben Borten:

"ber Berwaltungsrath ber Schlefifchen Bobenkrebit-Attienbant"
unter Beifugung bes Namens bes Borfigenben ober beffen Stellvertreters ju
unterzeichner.

**6**. 60.

Dem Berwaltungsrathe steht bie Beschlußfassung über alle Angelegenheiten ber Gesellichaft zu, sofern die alleinige Entscheibung nach bem Statut und bem Geschäftsteglement nicht ber Direktion ober ber Generalversammlung vorbehalten ist.

Insbesondere gehört jum Reffort bes Bermaltungsrathes:

- 1) bie Feststellung ber allgemeinen Bebingungen für bie Gemährung ber untunbbaren hopothefarischen Darlehne (g. 26.), für bie Ausfertigung und Ausgabe ber Pfand. resp. Areditbriefe, sowie die Amortisation (f. 30.) berfelben;
- 2) bie Feststellung ber allgemeinen Normen fur ben Raffenvertehr (§. 40.);
- 3) bie Feststellung bes Geschäfisreglements für bie Direktion (§. 52.) und für bie Berwaltung ber Agenturen;
- 4) bie Feststellung bes Perfonal. und Berwaltungs. Etats;
- 5) die Feststellung der allgemeinen Normen für die Anstellung der Beamten und die von ihnen zu bestellenden Kautionen;
- 6) die Wahl und Bestallung der Direktoren, sowie dersenigen Gesellschaftsbeamten, deren Anstellung nicht durch die Direktion (§. 54.) erfolgt, die Bestimmung der Gehälter derselben, sowie der Remunerationen der Oelegirten des Verwaltungsraties (§. 62.)
- 7) bie Beschluffassung über bie an bie Generalversammlung zu richtenben Untrage;
- 8) bie Beftimmung über bie Gingahlung bes Aftientapitals;
- bie Ueberwachung ber gesammten Geschäftsführung nach ben Festsehungen bes Stalatis, der besonderen Bestimmungen und Reglements, sowie die Frühung des Jahresberichts und der Bilang (§. 42.).

Bu ben Beschlüffen iber bie Gegenstanbe unter 1. 2. 3. 4. 5. und 8. ift eine Mehrtheit von zwei Drittseil ber Stimmen ber in ber Sigung anweienben Mitglieber erforberlich.

§. 61.

Der Berwallungsrath kann für die Ausübung der ihm unter pos. 9. des §. 60. — mit Ausschluft der Brufung der Jahrebblang (§. 42.) — übertagenen Funktionen auf die Dauer eines Jahres allhabellich ein Mitglieb besonders bestimmen. Diesem Delegirten liegt vorzugsweise ob: die Ausgade der Phandund Krebitbriese (§§. 27. und 36.), sowie das Borhandensein der entsprechenden

Spotheten und anderen Forberungen (S. 33. 36.) ju fontroliren und die Pfandund Rreditbriefe mit ju unterzeichnen (\$6, 28, 36,),

Der Delegirte tann ben Sikungen ber Direttion beimobnen und ift berechtigt, jeberzeit Ginficht in die Bucher, Rechnungen, Korrespondenzen und Urfunden

ber Bant ju nehmen.

Minbeftens vierteliährlich einmal nuß berfelbe in Gemeinschaft mit einem Direttionsmitgliede bie Raffe, bas Portefeuille und die Derofiten revibiren.

In ben Situngen bes Bermaltungerathes bat ber Delegirte über bas

Ergebnif feiner Thatigfeit Bericht zu erftatten.

Wenn es ber Geschäftsumfang erforbert, tonnen auch zwei Delegirte ernannt und die Beschäfte unter beide entsprechend vertheilt merben.

#### 6. 62.

Die Mitglieber bes Bermaltungsrathes erhalten Erfat ber ihnen burch ibre Funktionen verurfachten Ausgaben, fowie in ihrer Gesammtheit bie 6. 43. festgefette Tantieme.

Die Bertheilung berfelben bestimmt ber Bermaltungerath.

Kür die den Delegirten des Verwaltungsrathes nach 6. 61. auferlegten Kunktionen werben benfelben außerbem befondere fixirte Remunerationen gemabrt.

#### 63.

Die Generalversammlung vertritt bie Gefanimtheit ber Aftionaire. Ihre Beneral.

Befchluffe find fur alle Aftionaire verbindlich.

Rur Stimmabgabe in ber Generalversammlung find nur biejenigen Altionaire berechtigt, welche ihre Altien fpateftens brei Bochen vor bem Bufammentritt ber Generalversammlung in ben Buchern ber Gefellichaft auf ihren Namen haben einschreiben laffen und biefelben bemnachft 14 Tage por ber ftatt. findenden Generalversammlung bei ber Bant bevonirt haben.

Je 10 Aftien geben bem Befiger Gine Stimme. Es fann jeboch fein Aftionair weber für fich noch in Vertretung anderer Aftionaire im Ganzen mehr

als 10 Stimmen führen.

Das Stimmrecht von Pflegebefohlenen, Chefrauen, Sanbelsgefellichaften, Inflituten und Rorporationen tann burch ihre gefeslichen Bertreter ausgeubt werben; alle übrigen Aftionaire tonnen nur burch ftimmberechtigte Aftionaire vertreten werben.

Die Bevollmächtigung jur Stellvertretung ift fpateftens acht Tage por bem Busammentritt ber Generalversammlung jur Prufung bei ber Direttion einzureichen, welche berechtigt ift, eine amtliche ober ihr fonft genugenbe Befchei-

nigung ju verlangen.

Den stimmberechtigten Aktionairen werben Legitimationekarten mit Angabe ber von ihnen vertretenen Aftien und ber ihnen guftebenben Stimmberechtigung

ausgebanbigt.

Eine Lifte aller ftimmberechtigten Aftionaire mit Angabe ihrer Aftien und Stimmberechtigung ift jur Ginficht aller Aftionaire mabrend ber letten funf Lage por ber Generalversammlung in bem Befchaftslofal auszulegen.

(Nr. 7994.) S. 64.

#### 6. 64.

Die Generalversammlungen werden in Breklau abgehalten. Die ordentliche Generalversammlung findet in den ersten vier Monaten jeden Jahres statt. Ausgerordentliche Generalversammlungen können einberufen werden:

1) auf Befchluß bes Berwaltungerathes,

2) auf Untrag ber Direttion,

3) auf Antrag ber orbentlichen Generalversammlung ober von Aftionairen, welche Aftien im Gesammibertage bes vierten Theils bes Grumbkapitals befiene und bei ber Bant bevoniren.

Die Einberufung ber Generalversammlung erfolgt burch ben Berwaltungstrath und ist mittelst breimaliger Insection in ben Gesellschaftsblattern unter Angabe bes 3wedes und ber zur Berathung stehenben einzelnen Gegenstände bekannt zu machen. Die letzte Bekanntmachung muß vier Wochen vor bem Zusammentritt ber Generalversammlung stattsinden.

#### §. 65.

Der Beneralverfammlung gebührt:

1) die Beschlußfassung über den Geschäftsbericht der Direktion und der Prüssungskommission (§ 42.), die Ertheilung der Decharge, die Festekellung der Bisanz und der zu vertheilenden Dividende. Werden die Rechnung und Bisanz nicht sofort genehmigt, so kann die Generalversammlung einen Ausschuß zur Superrevision ernennen;

2) bie Bahl ber Mitglieber bes Berwaltungerathes;

3) bie Geltenbmachung ber Berantwortlichteit ber Mitglieber ber Direktion und bes Berwaltungerathes gegen bie Gefellichaft;

4) bie Enticheibung über Erhöhung bes Grundtapitals, Aenberung ber Statuten und Auflösung ber Gesellichaft;

5) bie Beschluffaffung über anberweite Borlagen bes Verwaltungsrathes und ber Direttion.

Die Generalversammlung hat nur über biejenigen Gegenstände zu be-

fchließen, welche bei ber Einberufung auf bie TageBordnung gefest find.

Antrage, welche von wenigstens 10 stimmberechtigten Aftionairen spatesens brei Wochen vor Zusammentritt ber Generalversammlung bei dem Berwaltungsrathe schriftlich eingereicht sind, mussen auf die Tagesorbnung gesehr werben.

# §. 66.

Die Berhanblungen in ben Generalversammlungen leitet ber Borfigenbe 68 Berwaltungsrathes, er bestimmt die Reihenfolge der zur Berathung stebenden Gegenstände und ernennt die Stimmabler. Die Beschülfs der Generalversammlung werden in der Regel mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt.

Bei Stimmengleichheit entscheibet bie Stimme bes Borfigenben.

Eine

Eine Majoritat von zwei Orittheilen ber vertretenen Stimmen ift erforberlich jum Beschuffe ber Erfofung bes Grundkapitals, Abanberung ber Statuten und Auflöfung ber Gesellschaft.

Bei Befchluffen über Uenberung ber Statuten muß minbestens ber amangigte Theil, und bei Befchluffen über Auflösung ber Gesellichaft (s. 68.) min-

beftens ber vierte Theil ber emittirten Aftien vertreten fein.

Unträge auf Aenberung ber Statuten, welche nicht von bem Berwaltungkrathe ober ber Direttion, sondern von Attionairen eingebracht find, muffen erft in einer Generalversammlung als zulässig erachtet werben, bevor in einer weiteren Versammlung über sie besinitiv beschiossen werben tann.

Ueber die Berhandlungen der Generalversammlung ist durch einen Notar ein Protofoll aufzumehnen, welches die Jahl der vertretenen Uttien und Sitmmen und das Resultat der Berhandlungen zu enthalten hat, und von dem Borsisenden, den Sitmmählern, den anweienden Direttionsmitaliedern und wei

Mitgliebern bes Bermaltungerathes zu unterzeichnen ift.

#### 6. 67.

Die Staatsregierung ist besugt, zur Wahrnehmung ihres Aufsichtsetechts wantemischen über Die Gesellschaft bestandig ober für einzelne Fälle einen Kommissarius zu ernennen.

Derfelbe hat bas Recht, jederzeit von ben Kaffen, Buchern, Rechnungen und sonstigen Schriftstuden ber Gesellichaft in beren Geschäftstotal Einsicht zu nehmen, die Gesellichaftsorgane einschließlich ber Generalversammlung zu berufen und ihren Berathungen beizuwohnen.

#### Cechster Abichnitt.

### Auflofung und Liquidation.

### §. 68.

Die Auflösung ber Gefellichaft findet, abgesehen von den durch das Gefet bezeichneten Fallen, nur durch ben Beschluft einer außerordentlichen, und zu diesem

3med befonbere einzuberufenben Generalverfammlung ftatt.

In bieser Generalversammlung ift seder Inhaber einer Altie stimmberechtigt. Ueber die zu einer gultigen Beschünksassung erforderliche Höhe bes vertretenen Grundhapitals, sowie die nothwendige Stimmenmajorität enthält §. 66. die Kelksung.

Dit das Grundfapital nicht in dem vorgeschriebenen Werhältniß vertreten, is wird eine neue Generalversammlung einberufen, in welcher demnächt mit einer Majorität von zwei Drittheil Stimmen des alsbann vertretenen Grundfapitals und guttig Beschutz gefaßt werden kann.

Rach erfolgtem Auflösungsbeschluß finbet bie Liquibation gemäß ber ge-

fetlichen Bestimmungen ftatt.

(Nr. 7994.)

Sie.

### Ciebenter Abichnitt.

### Transitorische Bestimmungen.

S. 69.

Bis zur Konstituirung ber Gefellschaft werben beren Interessen burch einen provisorischen Berwaltungsrath wahrgenommen, berselbe besteht aus ben herren:

1) bem Kaufmann Friedrich Beneredorf (Sausbesiger) zu Breslau, 2) bem Kommerzienrath Louis Gichborn (Sausbesiger) zu Breslau,

3) bem Rittergutsbesiger Martin Elsner von Gronow auf Kalinowik,

4) bem Rittergutsbefiger Guftav Friedlander ju Breslau,

5) bem Rittergutsbefiger Stadtrath Beinrich Rorn ju Breslau,

6) bem Wirflichen Gebeimen Kriegsrath a. D. Sbuard Krienes ju Breslau, 7) bem Geschäftsmitinhaber bes Schlefischen Bantvereins August Mofer ju Breslau.

8) bem Juftigrath Guftav von Wilmomefi ju Breslau,

Der provisorische Berwaltungerath ift berechtigt, fich bis auf bie Babl von 15 Personen zu erganzen, sowie auch für Behinderungefälle einzelner Mitglieber beren Stellvertreter zu ernennen.

Für Berathungen und Beschlußsaffungen bes provisorischen Berwaltungsrathes sind die im Statut für den Berwaltungsrath festgesetzten Normen analog

anzuwenben.

S. 70.

Der provisorische Berwaltungsrath bat bie Rechte, welche in bem Statut bem Berwaltungsrathe jugetheitt find und bis jur Einsehung ber Direktion auch bie Belganisse ber letteren.

Derfelbe wird die landesherrliche Genehmigung gur Ausgabe ber nach Maggabe biefes Statuts gu emittienden Pfand- und Areditbriefe nachsuchen und bie Altienzichnungen aufrebmen, fowie bie Direttion einfeken

§. 71.

Den im §. 69. genannten Mitgliedern des provisorischen Berwaltungsrathes wird hiermit und zwar mit dem Necht der Substitution Vollmacht ertheilt, in die Aenderungen, Zusäte und Modissationen des Statuts, welche von der Staatsregierung verlangt werden möchten, einzuwilligen und die deshald ersorbertichen Urfunden zu vollzieben und zwar dergestalt, daß jede Erstärung und jede Urfunde, wenn sie auch nur von dreien von ihnen resp. ihren Substituten vollzogen wird, guttig für sämmtliche Attionaire vollzogen ist.

§. 72.

Bis zur erften orbentlichen Generalversammlung bilben bie Mitglieber bes provisorischen Berwaltungsrathes ben erften Verwaltungsrath ber Schlefischen Bobentrebit-Attienbant.

In der auf bas erste Bilanziahr folgenden ordentlichen Generalversammlung erfolgt bemnächst die Wahl bes Berwaltungsrathes in Gemäßheit des §. 56.

Beilage 1.

# Inbaber Interimsschein 12 ..... Schlefische Boden- Bredit-Aktien-Bank.

Der Inhaber biefes Interimsicheins, auf welchen vierzig Prozent eingezahlt find, erhalt nach flatutenmäßiger Bollgablung bie Attie ber Schlefischen Boben. Rrebit Aftien Bant Rr. .... über Zweihundert Thaler Preußifch Kurant gegen

ber	Direl	tion	qui	ttiri
-----	-------	------	-----	-------

Die weiteren Zahlungen werben r Direktion quittirt.	auf diesen Inhaber-Interimeschein i
Breslau, benten	18
Der Bermaltungerath.	Die Direktion.
(Falfimilirte Unterschrift eines Mitgliedes.)	(L. S.) (Fatsimilirte Unterschriften von zwei Mitgliedern.)
Singet Hierauf find weiter eingezahlt:	tragen in das Interinisregister Fol (Unterschrift des Kontroleurs.)

Beilage 2.

### Schlesische Boden-Aredit-Aktien-Bank.

Aftie No ....

### Aweihundert Thaler Vreußisch Rurant.

Der Inhaber biefer Uftie ift nach Berhaltniß bes Betrages berfelben an bem gefammten Gigenthum ber Aftiengefellichaft

Schlefifche Boben . Rrebit . Aftien . Banf

und am Gewinn und Berluft berfelben nach Mafgabe bes Statuts betheiligt. 

Der Bermaltungeratb. Die Direftion. (Raffimilirte Unterschrift eines Mitgliedes.) (L. S.) (Faffimilirte Unterschriften von amei Mitaliebern.)

Eingetragen in bas Aftienregifter Fol. ..... (Unterfdrift bes Rontroleurs.)

(Nr. 7994.)

#### Beilage 3.

# Schlesische Boden-Aredit-Aktien - Bank.

### Dividendenschein Ne ....

gu ber Aftie № .....

(au bem Interimefchein M ....)

jablbar fpatestens im Monat Mai 18.. gemäß naberer Bekanntmachung ber Bant bei beren Raffe ober ben sonft bekannt gemachten Stellen.

(L. S.) Die Direktion. (Fatsimile ber Unterschriften zweier Mitglieber.)

Eingetragen in bas Divibenbenfchein-Regifter Fol. . . . .

(Falfimilirte Unterschrift bes Kontroleurs.)

Rudfeite. Diefer Schein ift nach bem 31. Dezember 18.. ungultig und die darauf zu erhebende Dividende alsbann der Bant verfallen. Eine Mortifitation verlorener oder vernichteter Dividendenschie findet nicht flatt.

(§. 9. bes Statuts.)

### Beilage 4.

### Schlefische Boden-Aredit-Aktien-Bank.

Lalon

zum

Dividendenbogen der Aftie M .....

Der Inhaber biese Talons erhält gegen bessen Ruckgabe nach zehn Jahren und vorgängiger Bekanntmachung ber Bank Dividendenscheine für weitere zehn Jahre nebst einem neuen Zalon, soweit nicht ein Widerspruch nach §. 9. Alin. 4. des Statuts zu berücksichtigen ist.

(L. S.) Die Direttion.

(Faffimile ber Unterschrift zweier Direttoren.) Eingetragen im Zalonregifter Fol. . . . .

(Unterfdrift bes Rontroleurs.)

Rudfeite. (Mbbrud bes S. 9. Alin. 4.)

Beilage 5. №.... Serie ..... Littera ..... Unfundbarer Pfandbrief ber Schlefischen Boben Rredit Attien Bant ..... Thaler. Die Schlefifche Boben Rrebit Aftien Bant verfculbet bem Inhaber biefes verzinslich zu ..... Prozent unter ber im §. 34. bes Statute verzeichneten Sicherbeit und Garantie. Diefer Pfandbrief ift von Seiten bes Inhabers unfunbbar und wird von ber Bant nach vorgangiger Ausloofung und öffentlichem Aufgebote burch Baar. jablung bes Mennwerthes eingeloft. Der Bermaltungerath. Die Direftion. (Unterschrift eines Mitaliedes.) (L. S.) (Unterfdrift aweier Direttoren.) Fur biefen nach SS. 27. 33. Des Statute ausgegebenen Pfanbbrief ift bie porfdrifte. mafige Sicherheit vorhanden. Der Juftitiar. (Unterfdrift.) Eingetragen im Pfanbbriefregifter Fol ..... (Unterschrift bes Rontroleurs.)

Rudfeite.

(Albbrud von &c. 27, 33, 34, & 9, Min. 1, unb 2.)

Pfanbbriefes

Beilage 6.

# Schlefische Boden-Aredit-Aktien-Bank.

# Binstupon № .....

zum

Pfandbriefe Serie .... Littera .... M.... .... Thaler .... Gilbergrofchen .... Bfennige (Riffern) ..... Thaler ..... Gilbergrofchen ..... Pfennige (Buchftaben) halbjährige ..... prozentige Zinsen von ..... Thalern, zahlbar am ........ bei ber Bant ju Breslau und bei ben befannt gemachten Stellen. Breslau, ben .. ten ...... 18...

(L. S.) Die Direftion.

(Faffimile der Unterfdriften zweier Direttoren.)

Eingetragen im Regifter Fol. . . . . . (Unterschrift bes Rontroleurs,)

Rüdfeite.

Diefer Rupon ift nach bem 31. Dezember 18.. ungultig und ber barauf zu erhebenbe Bins ber Befellichaft verfallen (S. 29, bes Statuts).

Eine Mortifitation verlorener ober vernichteter Binstupons findet nicht ftatt (6, 28. 21lin. 3., §. 9. 21lin. 2. und 3. bes Statuts).

#### Beilage 7.

### Schlefische Boden-Aredit-Aktien-Bank.

Lalon

aum

Ruponbogen des Pfandbriefes

Serie .... Litt. .... M .....

über

..... Thaler, verginslich ju .... Prozent.

Der Inhaber bieses Talons erhält gegen bessen Rückgabe neue Sinstupons sur die Jahre ... 618 ... nebst einem neuen Talon, soweit nicht ein Wiberspruch nach §. 9. Alinea 4., §. 28. Alinea 3. bes Statuts zu berücksichigen ist.

Breslau, ben .. ten ...... 18...

(L. S.) Die Direttion.

(Faffimile ber Unterfdriften zweier Direttoren.)

Eingetragen im Regifter Fol. ..... (Unterschrift bes Kontroleurs.)

#### Rudfeite.

Eine Mortifilation verlorener ober vernichteter Talons findet nicht flatt (§. 9. Alin. 4., §. 28. Alin. 3. des Statuts).

Beilage 8.

Mg....

Serie ..... Litt. .....

# Unfundbarer Rreditbrief

her

Schlefischen Boben Rrebit Attien Bant,

fonzessionirt laut Roniglichem Erlaft vom ...ten ........ 18 ..

..... Thaler.

Die Schlefische Boben . Rrebit . Aftien . Bant verschuldet bem Inhaber biefes Rreditbriefes

..... Thaler,

verginslich ju .... Prozent unter ber im §. 37. bes Statute verzeichneten Sicherheit und Garantie. Diefer Rreditbrief ift von Seiten bes Inhabers unfunbbar und wird von ber Bant nach vorgangiger Ausloofung und öffentlichem Aufgebote burch Baargablung bes Nennwerthes eingeloft.

Breslau, ben .. ten ...... 18 ..

Der Bermaltungeratb.

Die Direttion.

(Unterschrift eines Mitgliebes.) (L. S.)

(Unterfdrift zweier Direttoren.)

Fur biefen nach S. 36. bes Statute ausgegebenen Rrebitbrief ift bie borschriftsmäßige Dedung vorhanden und ift die als Dedung bienende Unleihe mit Benehmigung ber gesetlichen Auffichtsbehörbe fontrabirt.

Breslau, ben .. ten ...... 18 ..

Der Juftitiar. (Unterfchrift.)

Eingetragen im Rreditbriefs-Regifter Fol. ..... (Unterfdrift bes Rontroleurs.)

Rudfeite.

(Abbrud von §§. 36. unb 37.)

Beilage 9.

M .....

Serie ..... Litt. .....

# Rreditbrief

her

### Schlefischen Boden-Rredit-Attien-Bant,

tongeffionirt burch Roniglichen Erlaß vom .. ten .......... 18...

über

..... Thaler.

verginslich ju ..... Prozent unter ber im §. 37. bes Statuts verzeichneten Sicherheit und Garantie,

Breslau, ben .. ten ...... 18 ..

Der Bermaltungeratb.

Die Direftion

(Unterschrift eines Mitgliebes.) (L. S.)

L. S.) (Unteridrift aweier Direftoren.)

Kur diefen nach §. 36. des Statuts ausgegebenen Areditbrief ist die vorichriftsmäßige Deckung vorschanden und ist bie als Deckung dienende Anleihe mit Genehmigung der gefellichen Auflichisbehörbe kontrahiet.

Breslau, ben .. ten ...... 18..

Der Juftitiar.

Eingetragen im Rreditbrief8-Regifter Fol. . . . . (Unterschrift bes Kontroleurs.)

Rudfeite.

(Abdrud von §§. 36. und 37.)

(Nr. 7995.)

(Nr. 7995.) Statut bee Deichverbandes Biffel im Rreife Cleve. Bom 13. Dara 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Nachdem es zur größeren Sicherung des Dorfes Wissel gegen die Hochfluthen des Mheins für erforberlich erachtet worden ist, die bereits vorhandene Imwallung dieses Dorfes zu erhöhen und zu normalistren und zu diesem Behufe die dortigen Gebäudebestiger zu einem Deichverkande zu vereinigen, genehmigen Wir hierdurch auf Grund der §§. 11. und 15. des Gesetze über das Deichwesen von 28. Januar 1848. (Gesetz-Sannun. sür 1848. S. 54.) und des Cleveschen Deichreglements vom 24. Februar 1767., nach Anhörung der Betheiligten, die Bilbung eines Deichverbandes unter der Benennung:

"Deichverband Biffel"

und ertheilen bemfelben nachftebenbes Statut.

Die Gebäubebesiter innerhalb ber, auf ber im Jahre 1868. von bem Geometer Hundt nach der Bürgermeistereitarte sopieten, in einem Driginalegembare bei der Regierung zu Dusselbeit niedergelegten Spezialkarte vom Wisselchem Dorfdeich bezeichneten Untwallung bes Dorfes Wissel werden zum Schutz ihrer dasselbs bezeichneten Untwallung bes Dorfes Wissel werden, um Schutz ihrer dasselbs bezeichnete und Bedaube gegen die Hochstuben bes Rheins zu einem Deichverbande vereinigt.

Der Berband bilbet eine besonbere Rorporation, beren Gerichtsftand bei

bem Canbgerichte ju Cleve ift.

Dem Deichverbande liegt es ob, nach Maßgabe der revidirten Kostenzusammenstellung des Wasserbau-Inspectiors Willich vom 27. Oktober 1868. und
der zugehörigen Maine die Erhöbung und Vormalistrung des vorhandenen Deiches
un das Dorf Wissel auszusühren, so daß er eine Höhe von 27 Kuß am Emmericher
Wegel, eine Kronenbreite von 4 Kuß, nur an einzelnen Stellen von 6 Kuß, und auf

S. 3.
Die Bestimmungen bes im Singange bezogenen Gesehes vom 28. Januar 1848., sowie des Reglements vom 24. Februar 1767. kommen, sowiet sie nicht durch den Inhalt biese Statuts etwa Aenderungen erleiden, überall zur Anwendung.

beiden Seiten breifußige Bofchungen erhalt, und biefen Deich zu unterhalten.

Die Kosten ber im §. 2. gebachten Arbeiten werben burch Erhebung eines Erbengelbes aufgebracht. Alls Maßstab für die Vertheilung bes Erbengelbes gilt, da es sich wesenktlich um ben Schut von Gebauben handelt, die Größe ber mit Gebauben bebedten Grundfachen.

Das nach biefem Maßstabe aufzuftellenbe Deichkataster ist von bem nach Maßgabe bes §. 6. auf einem außerorbentlichen Erbentage konstituirten Deichstuhle unter Zuziehung eines vereideten Geometers auf Kosten des Verbandes anzufertigen. Dasselbe ist sodann mahrend einer 14tägigen, in ortsüblicher Weise zu publi-

publizirenden Frist in der Wohnung des Deichgräfen zur Einsicht der Interessenten offenzulegen, welche ibre Beschwerden dagegen in einer präftusvischen Frist von 4 Bochen nach beenbeter Offenlegung bei dem Landrathe zu Eleve anzubringen haben.

Die Enticheibung über die Beschwerben, welche, soweit es erforberlich, in Gegenwart der Beschwerbsführer und eines Beamten des Deichsschlichs durch einen von der Rezierung zu bestimmenden Sachverständigen an Ort und Stelle geprüft

werben, fteht ber Regierung in Duffelborf gu.

Begen bie Entischeidung ber Regierung findet binnen vier Bochen nach Befanntmachung berfelben Refurs an den Minister für die landwirthschaftlichen Anneleaenbeiten flatt.

Die Roften unbegrundeter Beschwerben fallen bem Beichwerbeführer

zur Laft.

Rach erfolgter Feststellung ift bas Rataster von ber Regierung zu voll-

6.

Der Deichstuhl besteht aus bem Deichgenossen und der Heinräthen, lettere werden von dem Erbentage auß den Deichgenossen gewählt und von der Regienung bestätigt. Die erste Wahl wird von dem Kreislandbrachte geleitet. Alls
Deichgräf fungirt der jeweilige Ortsvorsteher. Er und die Heinräthe beziehen
kein strittes Einsommen, sondern nur eine an dem Erbentage mit Genehmigung
Die Kreislandbrachte stehtussende vorgätung für jeden Tag wirstlicher Dienstliestung.
Die Obliegenheiten des Deichschreibers werden von dem Deichgräfen oder einem
der Heinräthe, die des Deichsendanten von dem jeweiligen Kommunalempsänger
wahrgenommen.

S. 7.

Stimmfabig ift auf bem Erbentage jeber beitragspflichtige Bebaubebefiger

innerhalb ber Umwallung bes Dorfes.

Gine Bertretung durch Bewollmächtigte ist julassig; dieselben mussen sich burch einen schriftlichen, hinsichtlich der Unterschrift von der Ortsbehörde legalisirten Austrag ausweisen.

Die Oberaufficht über ben Deichverband führt die Regierung zu Duffelborf, in höherer Instanz ber Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

S. 9

Abanberungen bes vorstehenben Statuts burfen nur mit Allerhochfter Genehmigung vorgenommen werben.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Inflegel.

Gegeben Berlin, ben 13. Marg 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. v. Gelchow. Leonharbt.

(Nr. 7996.) Bekanntnachung, betreffend die der Altona-Kieler Sisendahngesellschaft ertheilte landekherrliche Kongession zum Bau und Betriebe einer Bahn von Reumünster über Segeberg nach Oldesso. Bom 28. Mary 1872.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchste Urtunde vom 13. März d. S. der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft zum Bau und Betriebe einer Bahn von Neuminster über Segeberg nach Oldesso die landessperische Genehmigung — unter Berleihung des Expropriationserchis — zu ertheilen gerucht.

Die gebachte Allerhöchste Urkunde selbst gelangt durch das Amtsblatt der Regierung in Schleswig zur Beröffentlichung.

Berlin, ben 28. Marg 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Gr. v. Igenplig.

(Nr. 7997.) Bekanntmadung, betreffend die der Bergisch-Markischen Eisenbahngesellschaft ertheilte landesbereisige Kongesson war Bau und Betriebe einer Abbürgungsbahn von Bochum nach Essen sowen Berbindungsbahn von Essen nach Werben a. b. Rubr. Bom 31. März 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions. Urtunde vom 25. März 1872. der Bergisch-Märtlichen Eisenbangesellschaft den Bau und Betried einer Abstügungsbahn von Bochum nach Essen, sowie einer Berbindungsbahn von Essen nach Werden a. d. Ruhr unter gleichzeitiger Berleihung des Expropriationsrechts zu gestatten gerucht.

Die vorgebachte Urfunde wird burch bie Umtsblatter ber Koniglichen Re-

gierungen in Urnsberg und Duffelborf veröffentlicht werben.

Berlin, ben 31. Marg 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Gr. v. Igenplig.

# Geset=Sammlung

für bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

### Nr. 21.

(Nr. 7998.) Geseth, betreffend die Ausbehnung ber Gemeinheitstheilungs Drbnung vom 7. Juni 1821. auf die Aufannmenlegung von Grundflüden, welche seiner gemeinheitstien Benahmen nicht unterlieden. Bom 2. Anril 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c. verordnen, unter Zuftimmung beiber Haufer des Landtages Unserer Monarchie, für biejenigen Landestheile, in benen die Gemeinheitstheilungs. Ordnung vom 7. Juni 1821. Gesehesktaft hat, was folgt:

Die wirthschaftliche Zusammentegung der in vermengter Lage besindlichen Grundstüde verschiedener Siganthümer einer Feldmart sindet statt, wenn dieselde von den Eigenthümern von mehr als der Hälfte der nach dem Grundsteuer-Katasser Frechneten Fläche der einem Umlegungsverschren zu unterwerfenden Grundstüde, welche gleichzeitig mehr als die Hälfte des Katasstral-Reinertrages repräsentiren, beantragt und durch Beschülte des Kreisversammlung des Kreisverschreimen der die bethelissen Grundstüde liegen, nach Begutachtung durch die Kreis-Bermittlungsbehörde mit Rücksich auf die davon zu erwartende erhebliche Berbesserung der Landsbessultur sur zulässig ertlätt wird. Handel es sich um Grundstüde einer städdischen dicht angehört, so bedarf es des zustimmenden Beschlusses des Magistrats und der Stadtverordneten, nachdem eine von denselben gewählte sachverständige Kommission ihr Gutachten daseaden hat.

In ber Negel find sammtliche, ber Uinlegung unterliegende Grundstüde ber immlichen Feldmart in einem Aufammentegungsverfahren zu vereinigen; basselbe fan jedoch auch auf einen burch natürtige Begrenzung ober besondere Bewirtssiche Aufragung ober besondere Bewirtssichen als Feldabschnitt kenntlich werdenden Theil der Feldmark beschränkt werden, wenn bies mit den Interessen beneen kenelben geboten ist. Grundstüde einer anderen Feldmart durfen auch in das Umlegungsversahren gezogen werden, wenn bieselben in umvirtssichglischer

Beife in die umzulegende Feldmart hineinspringen.

Die Feststellung bes Umlegungsbegirts geschieht burch die Auseinanderjehungsbehörde vor der Weschluspnahme des Kreistages, beziehungsweise der fladtischen Kollegien (Absigh 1.). Lestere unterbleibt in Fallen des Einverstandnisses aller betheiligten Grundbeisser des seskgestellten Umlegungsbegirts.

Jahrgang 1872. (Nr. 7998.)

Werben von solcher Zusammenlegung Grundstüde betroffen, welche einer gemeinschaftlichen Benugung unterliegen, die nach der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. und dem Ergänzungsgefete vom 2. Matz 1850. (Gefetscamml. S. 139.) aufgehoben werden kann, so muß die Servitutablösung oder Theilung gleichzeitig mit der Zusammenlegung bewirft werden.

S. 2

Bei ber Zusammenlegung (§. 1.) fommen die auf die Ausscheung der Gemeinheiten bezüglichen Vorschriften der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. und des Ergänzungsgeseiges vom 2. März 1850, sowie der die Aussührung derselben betressen Gesche mit nachstehenden ergänzenden und abändernden Bestimmungen zur Anwendung.

€. 3.

Gebaube, Hossagen, hausgarten, Kunstwiesen, Parkanlagen und solche Minlagen, beren hauptbestimmung die Gewinnung von Obst, Sopsten oder die Gartenfultur ist, Meinberge, Seen, Teiche und andere Arvivatgewösser, solche, Sale und andere Arvivatgewösser, beiche einer geneinschaftlichen Benutung nicht unterliegen, serner fonstüge zur Gewinnung von Fossilien oder zu gewerblichen Unlagen bienende Grundflude, imgleichen Grundflude, auf welchen sich Minexalquellen besinden oder mit deren Besit das Eigenthum des Erbsug an einem Bergwert ganz oder zum Theil verbunden ist, endlich Grundflude, auf benen Denstmälter oder Familiengräder sich bestinden, fönnen nur mit Einwilligung aller Betheiligten in die Jusammenlegung gezogen werben.

S. 4.

Jeber Theilnehmer muß fur feine jum Umtausch gelangenben Grundstüde burch Land achgehnden werben, Rente- und Rapitalentschäftigungen können sur Schlanz ber auszutauschenben Grundftude ohne Suftimmung ber Betheiligten nur ausnahmsweise zur Ausgleichung geringer Wertsbunterschiebe gewährt werben.

§. 5.

Wenn die Landabsindung eine Entschäugung für mehrere, verschiedenen Rechtberhältniffen unterliegende Grundflude oder Berechtigungen eines Theilnehmers bildet, so ist aus der Gesammtabsindung für ein jedes biefer Grundstüde oder eine jede biefer Werundstüde oder eine jede biefer Werundstungen ein besonderes Stud auszuweisen.

Der Auseinandersehungsbehörde bleibt es aber überlaffen, eine folche Ausweisung bis jum Eintritt eines Bedurfniffes oder bis jum Antrage eines Betheiligten ausliegen und inzwischen nur die Quoten der Gesammtabfindung zu bestimmen, welche die Stelle der einzelnen, zu ersehende Grundstüde oder Berechtigungen vertreten.

S. 6.

Grundflude, welche auf Grund ber bisherigen Gefete ober bes gegenwärtigen Gefetes nach einem ohne Borbehalt bestätigten Auseinandersehungsrezes bereits einer Zusammenlegung unterzogen worden sind, können in der Regel gegen den Wiberspruch des Eigenthunners berselben nicht noch einmal einer Zusammenlegung unterzogen werden.

Wenn

Wenn jedoch nach Ausführung der Jusammenlegung durch die Anlage von Kanasen, Deichen, Eisenbahren, Chaussen, duch Verlegung oder Durchprüche von Flüssen oder durch ähnliche Ereignisse eine erhebliche Störung der Wanlage eingetreten ist, so ist eine anderweite Ausammenlegung der Grundstüde

nach ben Borfcbriften bes gegenwartigen Befetes gulaffig.

Dasselbe findet statt, wenn seit der Ausführung einer bisher auf Grund dem Gemeinheitstsseilungs. Ordnung vont 7. Juni 1821. vollzogenen Ausammenlegung 30 Jahre versiossen im wid die erneuerte Ausammenlegung von den Eigenthümern von mehr als drei Viertheilen der nach dem Grundsteuertalaster berechneten Fläche der dem Ulmsegwerfahren zu unterwerfenden Grundslücke, welche gleichzeitig mehr als drei Viertheile des Katasstral-Reinertrages repräsentien, beantragt wird.

6. 7.

Das bem Pachter im §. 159. ber Gemeinheitstheilungs. Ordnung vom 7. Juni 1821. eingeräumte Recht ber Kundigung sindet nicht ftatt, wenn nach dem Ermessen Auseinanderfegungsbeforde durch die Ausammenlegung weber ein erheblicher Rachtheil für den Pächter erwächt, noch eine erhebliche Uenderung der Richtschafteil bes verachteten Gutes zu erwarten ift.

Sind für den Fäll einer Jusainmenlegung zwischen dem Röchter und Berpächter in dem Rachtvertrage von den gesehlichen Bestimmungen abweichende Wereden über die Auseinandersehung auf rechtsverdinkliche Weise getrossen worden,

fo behalt es bei biefen fein Bewenden.

S. 8

Bu ben Kosten bes Susammenlegungsversahrens tragen biejenigen nicht bei, welche nach bem Ermessen ber Auseinanderseigungsbehörbe teinen Wortheil von ber Ausammenleaung abden.

S. 9.

Die ben Bestimmungen bes gegenwärtigen Gesetes entgegenstehenben Borfchriften ber Gemeinheiteiheilungs. Dronung vom 7. Juni 1821. werben auf-

gehoben.

Dagegen bewendet es tudfichtlich der Zusammenlegung der einer gemeinschaftlichen Benuhung unterliegenden Grundstüde (§. 2. der Gemeinheitstheilungs- Ordnung vom 7. Juni 1821.), sowie der zu regulirungsfähigen Stellen gehörigen Grundstüde (§. 86. des Ablösungsgeseiges vom 2. März 1850.) bei den bereits bestehenden gesestieden Vorschaften.

Urfundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 2. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplit. v. Selchow. Gr. ju Gulenburg. Leonharbt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 7999.) Berordnung, betreffend die Bereinigung des Umtsbegirfs Gartow mit bem Begirfe bes Amtes Ludow, im Landbrofteibegirf Luneburg. Bom 25, Mars 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen auf den Antrag Unferes Ministers des Innern, daß das Amt Gartow im Landdrosteibegirt Lüneburg mit dem 1. Juli d. J. als ein selbstständiges Berwaltungsamt aufgehoden und der Begirt desselben dem Begirte des Amtes Lüdwom zugefolkagen werbe.

Diefe Berordnung ift burch bie Befet-Sammlung befannt ju machen.

Begeben Berlin, ben 25. Mary 1872.

(L. S.) Wilhelm.

(Nr. 8000.) Allerhöchster Erlas vom 6. Mary 1872., betreffend bie Berleihung ber fisfalison Borrechte für ben Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chausser von Station 1,89 der Magbeburg-Helmsteder Staatsstraße bis um Orte Mellen.

Machbem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Tage ben Bau einer Gemeinde . Chauffee von Station 1,89 ber Magbeburg. Belmftebter Staatsftrage bis jum Orte Bellen genehmigt habe, verleibe Ich hierdurch ber Gemeinde Bellen bas Expropriationsrecht fur bie ju biefer Chauffee erforberlichen Grundftude, imgleichen bas Recht zur Entnahme ber Chauffeebau- und Unterhaltungs-Materialien. nach Maggabe ber fur die Staats Chausteen bestehenden Borfcbriften, in Bezug auf diefe Strafe. Bugleich will Ich ber Bemeinde Bellen gegen Uebernahme ber funftigen chauffeemagigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht gur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur bie Staats. Chauffeen jebes. mal geltenden Chaussegeld. Tarife, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie ber fonstigen die Erhebung betreffenben gufahlichen Borfchriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats. Chauffeen von Ihnen angewandt merben, jeboch erst von bem Leitpuntte ab, wo burch ben projeftirten Berlangerungebau eine jufammenhangenbe Strede von minbeftens einer halben Meile chauffeemäßig bergeftellt fein wird, hierburch verleiben. Auch follen die dem Chauffeegeld Tarife vom 29. Februar 1840. angehangten Bestimmungen megen ber Chauffeepolizei Bergeben auf Die gebachte Strafe jur Unmenbung fommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Gefet-Sammlung jur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 6. Marg 1872.

Wilhelm.

Br. v. Ihenplis. Camphaufen,

Un ben Minister fur Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

(Nr. 8001.)

(Nr. 8001.) Privilegium wegen Ausgabe von auf ben Inhaber lautenden Obligationen ber Refibengfadt Sannover im Betrage von 2 Millionen Thaler. Bom 13. Märt 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preugen 2c.

ertheilen, nachdem die stäbtischen Kollegien der Residenzstad Hannover zur Rückablung älterer städtischer Schulden, sowie zur Bestreitung der Kossen verschieden zur Gemeinnütiger Unternehmungen die Aufnahme einer Anleide zum Betrage von 2,000,000 Thalern (zwei Millionen Thaler) bescholen und daruf angetragen baben, der Nesdempfladt hannover zu diesem Behuse die Ausgade von auf den Inhabet lautenden und mit Zinsklupons versehenen Obligationen zu gestatten, in Gemäßbeit des §. 2. des Geses vom 17. Juni 1833, wegen Nußstellung von Appieren, welche eine Zahlungsverbindlichet in jeden Inhabet enthalten, und der Verordnung vom 17. September 1867. (Geseh Samml. S. 1518.) durch gegenwärtiges Privillegium Unfere landesberrliche Genehmigung zur Ausgabe gedachter Obligationen unter nachsfehenden Wednaungen.

Es merben ausgegeben:

2000	<b>Obligationen</b>	jebe	χu	50	Thaler	=	100,000	Thaler,
6000				100		=	600,000	
1500				200		=	300,000	
2000				500		=	1,000,000	

in Summa 2,000,000 Thaler.

Die Obligationen sind nach dem anliegenden Schema auszustellen, mit 4½ vom Hundert jährlich zu verzinsen, von Seiten der Gläubiger untümbbar, von Seiten der Stadtgemeinde nach näherem Inhalte der Obligationen und der im Anhange derfelben abgedeuckten "Westimmungen" fündbar und mindestenst mit alljährlich Eins vom Hundert der ausgegebenen Obligationen unter Zurechnung der Zinsen der eingelösten Obligationen zu amortisten.

Borstehendes Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Nechte Oritter ertheilen und durch welches für die Befriedigung der Obligationen-Inhaber Seitens des Staats keinerlei Gewähr übernommen wird, ist nehst dem Schema der Obligationen, sowie der Rupons und Talons durch die Geseh-Sammlung zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Urtunblich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Königlichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 13. Marg 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Ihenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

..... Thaler Rurant.

Littr. .....

Nr
Obligation
ber
Königlichen Residenzstadt Sannover.
(L. S.)
(Ausgesertigt in Gemäßheit bes lanbesherrlichen Privilegiums vom Geseh Samunl. von 1872. S)
gunter de region de colonie d'en 1900 Franchische
Magistrat und Bürgervorsteher ber Königlichen Residenzstabt hannover bescheinigen burch biese Schuldverschreibung, daß ber Inhaber berselben ein auf den Krebit der Stadt dargeliehenes Kapital von
" Thalern Kurant"
aus der Rämmereitaffe der Stadt Hannover zu forbern hat.
Die Sinsen auf dieses Kapital sollen vom heutigen Tage an mit jährlich vier und einem halben Prozent in halbjährigen Terminen am
Das Rapifal ist auf Seiten des Gläubigers unkündbar. Die Rückzahlung desselben, sowie die Zahlung der Zinsen erfolgt nach Maßgabe der umslehend abgedruckten Bestimmungen.
Alls Sicherheit für das Kapital und die Zinfen haften die sämmtlichen Einnahmen, sowie das gesammte Vermögen der Königlichen Restbengstadt. Wit Deligation find die Zinskupons für zehn halbsädrige Källigkeitstermine bis zum und ein Zalon ausgegeben. Die Wortisstation
der Schuldverschreibung selbst sowohl als der Zinskupons und der Zotulikans wich unter Begugnahme auf §. 501. Ar. 5. der Hannoverschen allgemeinen dürger- lichen Prozesordnung vom 8. Rovember 1850. für zulässig erklärt. In Gemäßeit der §§. 71. und 74. der Hannoverschen Revibirten Städte-
ordnung vom 24. Juni 1858. ist biese Etadi-Obligation von dem Stabtdirektor und dem zeitigen Wortschrer des Würgervorsteher-Kollegiums der Königlichen Restdengskabt eigenhändig vollzogen. Die Zinskupons und Salons sollen dagegen mit salsimilieten Unterschristen des Stadtdirektors und des Wortschress, sowie mit der eigenhändigen Namensunterschrift eines Kontrolbeannten versehen werden.
Hannover, den 18
Der Magistrat der Königlichen Der Worftührer des Bürger- Residenzstadt, vorsteher-Kollegiums.

# Bestimmungen,

betreffenb

### die 41/2 prozentige Unleihe ber Roniglichen Residengstadt Sannover.

- 1) Behufs allmäliger Tilgung ber Anleihe wird von bem auf bie Aufnahme ber Anleihe folgenben Jahre an jährlich minbestens Ein Prozent bes Gesamntbetrages ber Anleihe unter hinzurechnung ber burch bie Tilgung erharten Zinsen verwandt.
- Die vollständige Tilgung ber Anleihe wird burch bie vorbemerkten Tilgungsmittel im Berlaufe von 39 Jahren beschafft.
- 3) Die Tilgung geschieht burch Antauf ober Ausloofung ber Obligationen.

- 6) Mit bem Rudzahlungstermine treten bie Obligationen außer Berzinfung. Bei ber Rudzahlung sind bie noch nicht fällig gewordenen Zinstupons fammt Talons mit den Obligationen einzuliefern, widrigenfalls die Beträge iener Auvons an den Kapitalien aekurt werben.
- 7) Sofern und sowelt in einem ober bem anderen Jahre bie Tilgung mittelft Antaufs von Obligationen bewirft werden sollte, wird darüber in gleicher Weise eine öffentliche Bekanntmachung erfolgen, wie solche für ben Hall der Auslicossung und Rr. 5. vorgesehen ist.
- 8) Mit ben Obligationen werben Zinskupons für zehn Fälligkeitsterinine und Salons ausgegeben.
- 9) Gegen Rudlieferung ber Talons werben nach Ablauf ber jebesmal ausgegebenen ginstupons neue Zinstupons und ein neuer Talon ausgegeben werben.

Es können jedoch die Binskupons und ber neue Talon auch gegen Borzeigung ber Obligation in Empfang genommen werden.

Befchieht bies, fo verliert baburch ber bereits ausgegebene Salon alle Birffamteit. Es muß jedoch in biefem Kalle über ben Empfang ber Sinstuvons und bes Salons eine besondere öffentlich beglaubigte Quittung ausgestellt merben.

Sind aber icon vor ber Beibringung ber Obligation die neuen Binefupone und ber neue Salon gegen Ginlieferung bee fruberen Salone verabfolgt, fo findet die Ausgabe von neuen Rupons und einem neuen

Talon auf die Obligation für bas Mal nicht ftatt.

Bird bas Rapital gefündigt ober von ber Rammereitaffe eingeloft, fo verliert ber Talon, welcher ju ber Obligation ausgefertigt ift, feine Birtfamfeit, auch wenn er nicht mit ber Obligation eingeliefert werben follte.

10) Rinfen von Obligationen, beren Erhebung bis zum letten Dezember bes vierten nach bem in ben betreffenden Rupons bestimmten Bablungstage folgenden Ralenderjahres nicht geschehen ift (ofr. §§. 3. und 5. bes Sannoverschen Gefeges vom 22. September 1850., die Berjahrung perfonlicher Rlagen und die Ginführung furger Berjahrungefriften fur Diefelben betreffend), verfallen jum Bortheile unferer Rammereitaffe. Hannover, ben ......... 18...

Der Magistrat der Königlichen Der Wortführer bes Burger-Refidengstadt.

porfteber : Rollegiums.

..... Rthlr. .... Sgr. .... Bf.

# 1. Zinstupon

Obligation der Roniglichen Residengstadt Sannover

#### über

### ..... Thaler Rurant.

Um ..... einpfängt Inhaber biefes an halbjährigen Binfen zu 4. Projent aus unferer Rammereitaffe ..... Thaler .. Grofchen .. Pfennige. Diefer Rupon wird ungultig, wenn ber Betrag nicht innerhalb vier Jahren nach bem Ablaufe bes Ralenderjahres feiner Falligfeit erhoben wird.

Der Magistrat der Koniglichen Der Wortführer des Burgerporfteber . Rollegiums. Refidengstadt.

### Lalon

Obligation ber Koniglichen Residengstadt Sannover

Littr ..... 18 .....

über

#### ..... Thaler Kurant.

Rach Ablauf ber in ben vorstebenden Rupons bemertten gebn Binszahlungs. termine bis jum .... voerden, gegen Rudlieferung biefes Talons, neue Zinstupons auf fernere funf Jahre und ein neuer Salon ausgegeben, infofern felbige nicht gegen Produktion der Obligation abgefordert find.

Hannover, ben ...ten ....... 18...

Der Magiftrat der Roniglichen Der Wortführer des Burger-Refidenaftabt.

porfteber . Rollegiume.

(Nr. 8002.) Allerhochfter Erlag vom 16. Marg 1872., betreffend ben Zarif, nach welchem bas Brudengelb fur bie Benugung ber Dillbrude ju Chringshaufen im Rreife Beblar ju erbeben ift.

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 13. Marz b. 3. will Ich ber Bemeinde Chringshaufen im Rreife Beblar Die Berechtigung gur Erhebung eines Brudengelbes für die Benutung ber Dillbrude bafelbft, nach Daggabe bes von Mir volliogenen anbei juruderfolgenden Tarifes, vorbehaltlich einer Revision von funf gu funf Jahren, verleiben.

Diefer Erlag ift mit bem Tarife burch bie Befet . Sammlung befannt zu machen.

Berlin, ben 16. Marg 1872.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Kinangminifter.

# Larif

jur Erhebung des Brudengeldes fur die Benuthung der Dillbrude ju Chringshaufen im Kreife Beglar.

Bom 16. Märg 1872.

Un Brudengelb wird entrichtet:	_	
A. von Fuhrwert einschlichlich ber Schlitten:	Sgr.	PI.
I. jum Fortschaffen von Personen, als Extraposten, Kutschen, Rabriolets u. f. w. für jedes Sugthier		8
II. zum Fortschaffen von Lasten:		
1) von beladenem — d. h. von solchem, worauf sich, außer bessen Zubehör und außer dem Futter für höchstens drei Tage, an anderen Gegenständen mehr als zwei Zentner		
befinden - für jedes Bugthier	1	
2) von unbelabenem:		
a) Frachtwagen, für jedes Zugthier		6
b) gewöhnlichem Lanbfuhrwerk und Schlitten, für jebes Zugthier		4
B. von unangespannten Thieren:		
I. von jedem Pferde, Maulthiere ober Maulesel mit ober ohne Reiter ober Laft		4
II. von jedem Stud Rindvieh ober Efel		2
III. von einem Fohlen, einem Kalbe, einem Schaafe, einem Lamme, einem Schweine ober einer Ziege		1
		l

### Befreiungen.

Brudengelb wird nicht erhoben:

- 1) von Pferben und Maulthieren, welche ben hofhaltungen bes Königlichen hauses und ben Königlichen Gestüten angehören;
- 2) von Armeesuhrwerten und von Fuhrwerten und Thieren, welche Militair auf bem Marsche bei sich führt; von Pferden, welche von Offizieren oder in deren Kategorie tehenden Militaitbeamten im Dienst und in Dienst und in Dienst und in Dienstenden werden, imgleichen von den umangespannten etatsmäßigen Diensipferden der Offiziere, wenn dieselben zu dienstlichen Zweden die Offiziere begleiten oder besonders geführt werden, jedoch in

letterem Falle nur, sofern die Führer sich durch die von ber Regierung ausgestellte Marfcroute ober durch die von der oberen Militairbehörbe ertheilte Order ausweisen;

- 3) von Fuhrwerten und Thieren, beren mit Freikarten versehene öffentliche Beamte auf Dienstreisen innerhalb ihrer Geschäftsbezirte, ober Pfarrer bei Anthewertichtungen innerhalb ibrer Baroche fich bebienen;
- 4) von ordinairen Posten, einschließlich der Schnell., Kariol. und Reitposten nebst Beiwagen, imgleichen von öffentlichen Kurieren und Estafetten und von allen, von Postbeförderungen leer zurückfehrenden Wagen und Wierben;
- 5) von Fuhrwerten und Thieren, mittelst beren Transporte für unmittelbare Mechanung bei Staates geschehen, auf Vorzeigung von Freipäsien, von Borspannsubren auf der Hind Midtelie, wenn sie sich als solche burch die Bescheinigung der Ortsbebörde, imgleichen von Lieferungssubren, ebenfalls auf der Hin und Nückreise, wenn sie sich als solche durch den Kubbesselt ausweisen.
- 6) von Feuerlöschunge., Rreis. und Gemeinde. Gulfsfuhren; von Urmenund Arrestantenfuhren;
- 7) von Fuhrwerten, welche burch Sunde fortbewegt werden;
- 8) von sammtlichem im Dienste ber Berwaltung bes Fürsten ju Colms-Braunfels ftebenben Fuhrwerte, mag baffelbe gelaben haben, was es will;
- 9) von allem landwirthichaftlichen Fuhrwerke ber Gemeinde Springshaufen. Gegeben Berlin, ben 16. Marg 1872.

(L. S.) Bilbelm.

Br. v. Ihenplig. Camphaufen.

(Nr. 8003.) Allerhöchster Erlaß vom 30. März 1872., betreffend die geschäftsmäßige Bezichnung des Bandes zu den durch die Allerhöchste Order vom 22. Juli 1871. (Geschi Sannul. S. 405.) gestifteten Deferationen.

Jd bestimme hierdurch, daß das zu den unterm 22. Juli v. J. von Mir gestisteten Deforationen gehörige Band im Geschäftsverfehr fortan als "Erinnerungsband" zu bezeichnen ift.

Gie haben hiernach bas Beitere befannt ju machen.

Berlin, ben 30. Marg 1872.

Wilhelm.

Fürft v. Bismard.

Un ben Prafibenten bes Staatsminifteriums.

Redigirt im Bureau bes Staats-Ministeriums. Berlin, gebrudt in ber Ronigliden Geheimen Ober-Hosbuchbruderet (R. v. Deder).

# Geset=Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 22. —

(Nr. 8004.) Gefeh, betreffend die Zobeserlfarung von Personen, welche an bem in ben Jahren 1870. und 1871. geführten Ariege Theil genommen haben. Bom 2. April 1872,

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zuflimmung beiber Saufer des Landtages für den ganzen Umfang ber Monarchie, mit Einschluß der Jadegebiete, was folgt:

#### §. 1.

Diejenigen, welche an bem in ben Jahren 1870. und 1871. gegen Frankreich geführten Kriege auf Seiten der Deutschen Tuppen Theil genommen haben, fomen, ohne daß es eines weiteren Zeitablaufes bedarf, für todt erklärt werden, wenn sie in dem Kriege vermißt worden find und seit dem Friedensschluß von ihrem Leben eine Nachricht nicht eingegangen ist.

#### S. 2

Für bie Tobeserklarung ift bas Gericht juftanbig, bei welchem ber Bernifte mahrend bes Rrieges zulett feinen allgemeinen Gerichtsftand gehabt hat.

#### 6. 3.

Der Nachweis, daß der Bermißte an dem Kriege Theil genommen hat, daß er in demfelben vermißt worden und seit dem Friedensschlich von seinem Leben eine Nachricht nicht eingegangen ist, kann auf jede nach den allgemeinen Gesehen mlässige Art, insbesondere auch durch schriftliche, auf Grund amtlicher Nachrichten ausgestellte Zeugnisse einer Militaire oder Civilbehörbe, geführt werden.

#### y. 4

Sinsichtlich des Beweises, daß seit dem Friedensschluß von dem Leben des Bermißten eine Nachricht nicht eingegangen ist, hat derzenige, welcher die Todeserklärung beantragt, außerdem eiblich zu bekräftigen:

baß er von bem Leben bes Bermiften feine Nachrichten, beziehungsweise feine anderen als die angezeigten Nachrichten, erhalten habe.

Jahrgang 1872. (Nr. 8004.) 47

§. 5.

#### 6. 5:

Auf Grund ber geführten Beweise hat bas Gericht bie Tobesertlarung bes Vermisten burch Ertenntniß auszusprechen, ohne baß es einer öffentlichen Borlabung bes Vermisten und sonstiger Formlichteiten bes Verfahrens bebarf.

#### S. 6.

Für bas Berfahren einschließlich bes Ertenntniffes tommen Berichtsgebuhren und Stempel nicht jum Anfas.

### S. 7.

Ift ber Vermißte burch Erfenntniß fur tobt erflart, fo gilt ber lette Juni bes Jahres 1871. als fein Tobestag.

In bem Ertenntniß, burch welches die Tobeserklärung ausgesprochen wird, ift anzugeben, bag biefer Tag als ber Bobestag anzusehen ift.

#### 6. 8

Im Bezirk bes Appellationsgerichtshofes zu Coln wird das die Todeserklärung aussprechende Erkenntniß in öffentlicher Sitzung verkindet. Der Sag der Verkündung wird als der Lag der definitiven Emweisung der Erben in den Besitz des Nachlasses des Vermisten angesehen. Die Erbsolge richtet sich jedoch nach dem in dem Erkenntnis (h. 7.) angegebenen Sage.

Der Chegatte bes Bermiften ift bejugt, auf Grund bes Ertemtniffes bie Trennung ber Che burch ben Beamten bes Civilftanbes aussprechen gu laffen.

#### 6. 9.

Den Bestimmungen biefes Gesetzes unterliegen nicht allein bie zum fechtenben Stande geforenben Militaitpersonen, sondern auch alle diejenigen, welche in einem Amts- ober Diensvershältnis oder zu Zweden freiwilliger Hulfsleistung sich bei ben Truppen besunden haben.

#### §. 10.

Diefes Gefet tritt mit bem 1. Juli 1872. in Rraft.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 2. April 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 8005.) Allerhöchster Etlaß vom 6. Märg 1872., betreffend bie Berleihung ber fisfalischen Borrechte für ben Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chausse von Schwanderg im Kreise Mangleben, Regierungsbegirts Magdeburg, nach ber Magdeburg. Eislebener Staats. Chausse in ber Richtung auf Altenweddingen.

Nachbem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Kreis-Chausse im Kreise Wanzleben, Regierungsbezirks Magdedurg, von Schwaneberg nach der Magdedurg-Eislebener Staats-Chausse in der Richtung auf Altenwebbingen genehmigt habe, verteile Ich hierburch dem Kreise Wanzleben das Expropriationsrecht für die zu dieser Ehausse erforderlichen Grundstüde, imgleichen das Recht zur Entnahme der Shaussebaum und Unterhaltungs Materialien, nach Nachgade der für die Staats-Chausseben Wortschiften, in Sezug auf diese Staße. Zugleich bestimme Ich, daß die dem Chaussegeld Larise vom 29. Februar 1840. angedängten Bestimmungen wegen der Chaussepolieie. Bergeben auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Geset. Sammlung zur öffentlichen Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 6. Marg 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister für handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

(Nr. 8006.) Statut bes Tichieferichen Deichverbanbes. Bom 11. Marg 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Machbem es für erforberlich erachtet worden, die Grundbessiger der rechtsteitigen Oberniederung in der Feldmart Tchiefer Behufs der gemeinsamen Kormalistrung und Unterhaltung der im Dorfe Tchiefer, sowie unter- und oberbald besselben betegenen Deichstude gegen die Ueberschwenmung der Oder zu einem Deichversande zu vereinigen und nachbem die geselbich vorgeschiebens Unforumg der Bet betweisten erfolgt ist, genedmigen Mir bierdunch auf Cund der S. 11. und 15. des Gesehs über das Deichwesen vom 28. Januar 1848. (Geseh-Sammil. für 1848. S. 54.) die Bilbung eines Deichverbandes unter der Benennung

. Tidieferider Deidverband.,

und ertheilen bemfelben bas nachstehende Statut.
(Nr. 8005—8006.)

**§**. 1.

Umfang und Zwed bes Deichverbanbes. In ber auf bem rechten Ufer ber Ober belegenen Niederung, welche, wie aus bem von bem Baumeister Schlichting im Ottober und November 1868. angesertigten Generalplane ersichtlich ist, burch brei bereits bestehenbe, von naturlichen wastertreien Boben unterbrochene Beichabschuftte, nämlich:

ben sogenannten Lugenbeich von Station 36. bis 49.
ben Deich im Dorfe von 56. 80.
und ben langen Deich von 76. 131.

Schut gegen das Hochwasser ber Ober erhalt, werben die Eigenthumer aller bereits eingebeichten und noch einzubeichenden Grundfluck, soweit sie ohne Verwallung bei ben bekannten höchsten Wasserstaden der Ueberschwemmung durch bie Ober unterliegen wurben, zu einem Deichverbande vereinigt.

Der Berband bilbet eine Korporation und hat seinen Gerichtsftand bei bem Kreisgerichte zu Freistabt, Regierungsbezirk Liegnis.

S. 2.

Dem Deichverbande liegt ob, die im § 1. bezeichneten, durch naturliche Anhöhen unterbordenen Deichabschmitte zu normalistren und zu unterhalten und berein Berlangerung bis an die ausreichend hoben Puntte' der wasserten. Höhen zu bewirten.

Die Aussichrung ber Neu- und Normalisirungsbauten erfolgt nach Massabe bes vom Regierungs und Baurath Bergmann in Liegnit unterm 26. Januar 1869. aufgestellten Meliorationsplanes, sowie bessen Nachtrages vom 27. August 1869., wie biefe bei ber Prüfung burch bie Staatsverwaltungsbewieden festaktellt sind.

Sollten fich im Laufe ber Bauausführung Abweichungen von ber ursprunglich genehmigten Deichlinie als wunfchenswerth ober nothwendig herausftellen, so bleibt an ben betreffenben Puntten die nahere Feststellung ber Baulinie auf ben Antrag bes Deichamtes ben Staatsverwaltungsbehorben vorbehalten.

Menn gur Ethaltung bes Deiches eine Uferbedung nothmenbig wird, so hat ber Deichverband biefelbe auszuführen, vorbehaltlich seiner Anspruche an andere Berpflichtete.

Der Verband ist gehalten, biejenigen Hauptgräben anzulegen und zu unterhalten, welche ersorderlich sind, um das den Grundstüden der Niederung schäliche Binnenwosser aufzunehmen und abzuleiten. Das Wasser der der Hauptgräben darf ohne widerrussiche Genehnigung des Deichhauptmanns von Privatpersonen weber aufgestaut noch abgeleitet werden. Dagegen hat jeder Grundbesitzer der Niederung das Necht, die Aufnahme des Wassers, dessen es sich entledigen will, in die Hauptgräben zu verlangen. Die Zuleitung muß aber an den vom Deichhauptmann vorzusschreibenden Punkten geschehen.

Die Anlage und Unterhaltung ber Juleitungsgraben bleibt Sache ber nach ben allaemeinen Borflutbsacfetten bierbei Betheiliaten.

Der Berband bat in ben Deichen bie erforberlichen Auslafichleusen (Deichfiele) fur bie Sauptgraben anzulegen und zu unterhalten.

Die Arbeiten bes Deichverbandes werben nicht burch Naturalleiftung ber Berpfich-Deichgenoffen, sonbern burch bie Deichbeamten fur Gelb aus ber Deichtaffe aus. tungen ber Deichgenoffen, geführt. Die erforderlichen Mittel zu ben Arbeiten, zur Befoldung ber Deich Gelbleiftungen. beamten und jur Berginfung und Tilgung ber jum Beften bes Berbanbes Beftimmung tontrabirten Schulben haben bie Deichgenoffen nach bem von ber Regierung ju berfelben ug Liegnit auszufertigenben Deichkatafter gufzuhringen.

паф bem Ratafter.

In bem Ratafter find die Gigenthumer aller von ber Bermallung gefchut. ten ertragsfähigen Grunbftude bes Berbanbegebietes nach folgenben Rlaffen gu veranlagen :

I. Rlaffe jum vollen Beitrage:

Sof. und Bauftellen nebft Garten;

II. Rlaffe zu %,o eines vollen Beitrages:

lehmiger Sandboden, soweit er zum Anbau von Gerste und Weizen geeignet ift;

III. Klaffe zu 5/10 eines vollen Beitrages:

ber vorzugsweise zum Roggenanbau geeignete beffere Sanbboben;

IV. Rlaffe ju 3/10 eines vollen Beitrages:

bas aus leichtem Sanbboben bestebenbe Acerland und bie Biefen; V. Rlaffe zu 2/10 eines vollen Beitrages:

> Butungen, Forften, Berber und biefen im Ertrage gleichzustellende Grunbftude.

Bege, Graben, Rirchhofe und bas abfolut ertragslofe Unland bleiben unveranlagt.

Das Ratafter wird von bem Deichregulirungs. Rommiffarius aufgestellt. Behufs ber Teftstellung ift baffelbe bem Deichamte vollständig, bem Bemeinbe-Borftande von Efchiefer egtratimeife mitzutheilen und zugleich im Umteblatt eine vierwochentliche Frift bekannt zu machen, innerhalb welcher bas Ratafter bei bem Deichamte und bem Gemeindevorstande zu Tichiefer eingesehen und Beschwerde

bagegen bei bem Rommiffarius angebracht werben fann. Diefe Befchwerben, welche auch gegen bie im S. 6. enthaltenen Grunbfate ber Rataftrirung gerichtet und auch vom Deichamte erhoben werben fonnen, finb, fofern fie nicht burch ein angemeffenes Abtommen befeitigt werben, von bem Deichregulirungs. Rommiffarius unter Bugiehung ber Befchwerbeführer, eines Deputirten bes Deichamtes und ber erforberlichen Sachverftanbigen ju unterfuchen. Diefe find binfichtlich ber Grenze bes Inundationsgebiets und ber fonftigen (Nr. 8006.) Ber∙ Bermeffungen ein vereibeter Felbmeffer ober nothigenfalls ein Bermeffungerevifor, binfichtlich ber Ratafterflaffen und ber Ginfchatung in biefelben zwei öfonomifche Sachverständige, benen erforderlichen Falls auch noch ein Bafferbau-Sachverftan. biger beigeordnet merben fann.

Dieselben werben von ber Regierung in Liegnis ernannt.

Mit bem Resultate ber Untersuchung merben ber Beschmerbeführer und ber betreffenbe Deichamts. Deputirte befannt gemacht. Sind beibe Theile mit bem Refultate einverftanben, ober tommt fonft eine Ginigung zu Stanbe, fo wirb bas Ratafter banach berichtigt. Unbernfalls werben bie Aften ber Regierung aur Enticheibung über bie Beschwerde eingereicht. Wird biefelbe verworfen, fo treffen Die Roften ben Beichwerbeführer.

Binnen vier Bochen nach erfolgter Befanntmachung ber Entscheibung ift Refurs bagegen an ben Minifter fur bie landwirthichaftlichen Angelegenhei-

ten zuläffig.

Nach erfolgter Feststellung bes Ratafters ift baffelbe von ber Regierung in Liegnis auszufertigen und bem Deichamte juzuftellen.

Die genannte Regierung tann bas Deichamt ermachtigen, auf Grund bes Rataftere Beitrage porbehaltlich ber fpateren Ausgleichung ichon auszuschreiben und einzugieben, fobald bas Ratafter von bem Rommiffarius im Entwurfe auf. gestellt und ben Betheiligten jugefertigt ift.

Der gewöhnliche Deichkaffenbeitrag wird fur jett auf jahrlich vier Silbergrofchen fur ben Normalmorgen und bie Bobe bes anzusammelnben Refervefonbs auf Gintaufend Thaler festgeftellt.

Den Besitern berjenigen Grunbflude, welche burch ben Rudftau in ben Sauptgraben aufgestauten Binnen- ober Drudmaffere überichwemmt werben, find für bas betreffenbe Jahr bie gewöhnlichen Deichkaffenbeitrage ber beschäbigten Klachen zu erlaffen, wenn biefelben in Folge ber Ueberfchwemmung nach bem Ermeffen bes Deichamtes weniger als ben balben Ertrag einer gewöhnlichen Jahrennugung geliefert haben.

6. 10.

gen bes Gige thum brechte

Die fcon bestehenden Deiche, beren Unterhaltung ber Deichverband übernimmt, geben gleich ben neuen Unlagen in beffen Gigenthum und Rubung über, ausschließlich jedoch ber barauf ftebenben Baume, Straucher und Bebaube, bie Grundftuden. ben Gigenthumern verbleiben. Db, wann und unter welchen Modalitaten biefe pon ben bisberigen Gigenthumern meggeschafft merben muffen, bat die Regierung nach Anhörung bes Deichamtes und ber Betheiligten endgultig zu bestimmen.

> Die Nugung ber Graferei auf ben Deichen fann bagegen ben bisberigen Eigenthumern bes Grund und Bobens überlaffen werben, wenn fie bafur Die Rlache gur neuen Deichsoble unentgeltlich bergeben und fich gur unentgeltlichen Bergabe ber Erbe zu ben gewöhnlichen Reparaturen verpflichten.

Der Nukungsberechtigte muß fich allen Beschränfungen unterwerfen, welche pon ben Behörben jum Schute bes Deiches fur nothig erachtet merben.

 $\mathfrak{M}_0$ 

Bo bie Brundbefiger biefe Leiftungen fur bie Grafereinugung nicht übernehmen wollen, ober bas Deichamt barauf nicht eingeben will, ba fällt bie lettere bem Deichverbande au.

6. 11.

Die Deiche und Graben bilben einen Auffichtsbegirt.

6, 12,

Das Deichamt beffeht aus bem Deichhauptmann reip, beffen Stellpertreter, bem Deichinspettor und fur jest aus brei Reprafentanten ber Deichgenoffen.

Bab! ber Bertreter ber Deichgenoffen Deichamte.

Im Deichamte führen:

ber Deichhauptmann Gine Stimme. ber Deichinsveftor Gine Stimme, und bie Bemeinde Tichiefer brei Stimmen.

Die brei Reprafentanten und fur jeben berfelben ein Stellvertreter werben von ben großiährigen Besibern ber beichpflichtigen Grundflude burch absolute Stimmenmehrheit auf feche Jahre gewählt.

Es bat babei jeder Befiter eines Saufes und bis zu brei Morgen Gine Stimme, wer barüber befitt, fur jebe vollen funf Morgen mehr Gine Stimme.

Bablbar ift jeber großjahrige Deichgenoffe, welcher ben Bollbefit ber burgerlichen Rechte nicht burch rechtstraftiges Urtheil verloren bat und nicht Unterbeamter bes Berbanbes ift. Dit bem Aufhören ber Bablbarteit verliert bie Wahl ihre Wirfung. Bater und Gobn, fowie Bruber, burfen nicht zugleich Mitalieber bes Deichamtes fein. Sind bergleichen Bermanbte zugleich burch Babl beftellt, fo wird ber altere allein zugelaffen.

Die Stimmenzahl ber Babler wird vom Deichhauptmann zusammengeftellt und die Bablerlifte offentlich refp. in ortsublicher Beife vierzehn Tage por ber Babl jur Anbringung ber etwaigen Ginwendungen gegen die Richtigkeit ber Stimmengabl bei bem Bablfommiffarius befannt gemacht. Letteren ernennt bie

Regierung ju Liegnig.
Die Brufung ber Bahlen fleht bem Deichamte ju. Im Uebrigen find bei bem Bablverfahren und in Betreff ber Berpflichtung jur Unnahme unbefolbeter Stellen bie Borfdriften über Gemeinbewahlen analogisch angumenben.

Die Bablberechtigten tonnen einen anderen Deichgenoffen zur Ausübung

ibres Stimmrechtes bevollmächtigen.

Bebort ein Grundftud mehreren Besigern gemeinschaftlich, fo fann nur Einer berfelben im Auftrage ber übrigen bas Stimmrecht ausüben. Juriftifche Berfonen, Frauen und Minderjährige, durfen baffelbe burch ihre gefehlichen Bertreter ober burch Bevollmächtigte ausüben.

Benn ein ftimmberechtigter Grundbefiger ben Bollbefig ber burgerlichen Rechte burch rechtsfraftiges Urtheil verloren bat, fo rubt mabrend feiner Befitzeit

bas Stimmrecht bes Grunbftuds.

Rach erfolgter Feststellung bes Ratafters bleibt es bem Deichamte porbehalten, fomobl bie Rabl ber Repräsentanten und Stellvertreter, als auch bas Stimmenverhaltniß nach Dafgabe ber ju gablenden Beitrage, vorbehaltlich ber Benehmigung ber Regierung, anderweit feftzustellen.

(Nr. 8006-8007.)

S. 13.

§. 13.

Der Stellvertreter nimmt in Rrantheits. und Behinderunasfällen bes Reprafentanten beffen Stelle ein und tritt fur ibn ein, wenn berfelbe mabrend feiner Bablgeit flirbt, ben Grundbefit in ber Riederung aufgiebt ober feinen Bobnfis an einem entfernten Orte mablt.

6. 14.

Maemeine

Die allgemeinen Bestimmungen fur funftig zu erlaffenbe Deichstatute vom Bestimmungen, 14. November 1853, (Gefet Camml. vom Jahre 1853, S. 935. ff.) follen auch bier Bultigfeit baben, insoweit fie nicht in bein porftebenben Statute abgeanbert finb.

6. 15.

Abanberungen biefes Deichstatuts fonnen nur unter lanbesberrlicher Genebmigung erfolgen.

Urfundlich unter Unserer Bochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 11. Mary 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Br. v. Ikenplit. v. Seldow. Leonbardt.

(Nr. 8007). Allerhochfter Erlag vom 25. Marg 1872., betreffend ben Zarif, nach welchem bie Bebubren ber Lootfen auf ben Bemaffern bei Barboeft und Barth au entrichten finb.

en mittelft Ihres gemeinschaftlichen Berichtes vom 20. Marg b. 3. Mir porgelegten Tarif, nach welchem bie Gebubren ber Lootfen auf ben Gemaffern bei Barhoeft und Barth zu entrichten find, fende Ich Ihnen, von Dir vollzogen, gur weiteren Beranlaffung bierbei gurud.

Diefer Erlaft ift mit bem Tarife burch bie Befet Sammlung ju beröffentlichen.

Berlin, ben 25. Marg 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Itenplit. Campbaufen.

Un ben Minifter fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminifter.

Tarif.

# Larif,

nach welchem die Gebuhren der Lootfen auf den Gemaffern bei Barboeft und Barth ju entrichten find.

Bom 25. Mara 1872.

Un Cootfengelb ift zu entrichten:

Sur Schiffe von einer Tragfabiafeit:

		bi 20 Ton: Rthlr.	) nen.	Ton	\$ 40 nen.	vo 41 bi Ton: Rible.	\$ 60 nen.	Ton	8 80 nen.	von 81 unb mehr für jebe folgenben 20 Zonnen
Fur bie Begle	itung:									
1) burch bas tief nach und umg	Barhoeft	_	20		25	1	_	1	5	5 Sgr. mehr.
2) von Barh Barth	oeft nad	1	20	2	10	2	25	3	10	15 Sgr. mehr.

### Unmerfungen:

- 1) Außer bem Lootsengelbe erhalten bie Lootsen, nachbem fie zwei Tage an Bord gemefen find, fur jeben Liegetag 12 Ggr.
- 2) Für Schiffe von mehr als 300 Tonnen Tragfähigkeit find bie nämlichen Bebuhrenfage, wie fur Sahrzeuge von 281 bis 300 Sonnen gu entrichten.

Begeben Berlin, ben 25. Marg 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplit. Camphaufen.

(Nr. 8008.) Privilegium wegen Emission von 1,500,000 Thalern gleich 4,500,000 Mart Golb 42 progentiger Privristäts - Obligationen III. Emission ber Altona-Kielte Estenbangsellichaft. Bom 2. Optril 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Nachdem die Generalversammlung der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft beschlichen das, Bebufd Erbauung einer Zweigbahn der Altona-Kieler Eisenbahngen von Neumünster über Segeberg nach Obeksloe, sowie zur Bermehrung der dazu ersorbertlichen Betriebsmittel ihr Anlagedapital um eine sernere Summe von 1,500,000 Thalern gleich 4,500,000 Wart Gold durch Ausgabe einer Prioritäts Anleige britter Emission zu vermehren, wollen Wir in Gemäßeit des §. 2. des Gesehes vom 17. Juni 1833. (Geseh-Samml. für 1833. S. 75. fl.) durch gegenwärtiges Privilegium die Emission der erwähnten Obligationen unter solgendem Vedingungen genehmigen.

#### S. 1.

Die zu emittirenden Prioritäts Dbligationen britter Emission werden in Apoints zu 100 und 500 Thaler unter fortlaufenden Nummern, und zwar

750,000 Thaler gleich 2,250,000 Mark Gold in Apoints von 100 Thalern unter den Nummern 1—7500.,

750,000 Thaler gleich 2,250,000 Mart Gold in Apoints von 500 Thalern unter ben Rummern 7501—9000.

stempelfrei nach bem anliegenden Schema A. ausgefertigt und mit ginstupons für zehn Jahre, sowie mit Empfangsanweisung für die tolgende Serie berfelben (Zalon) nach den weiter anliegenden Schemas B. und C. versehen.

Auf ber Rüdfeite ber Obligationen wird biese Arivilegium zur Smittirung von 1,500,000 Thaten gleich 4,500,000 Mart Gold vier und einhalb prozentiger) Alltona-Kieler Prioritäts-Obligationen britter Emission abgebruckt.

#### §. 2.

Der Nominalbetrag ber Prioritäts-Obligationen britter Emission wird 4 Prozent p. a. verzinst, die Zinsten werden in halbischirgen Raten postnumerando in der Zeit vom 2. Januar bis 31. Januar und vom 1. Juli bis 31. Juli eines jeden Jahres in Altona bei der Haupttasse der Gesellschaft und in Kiel durch den Geschäftschirer dasselbs, sowie in den Städten, welche etwa sonst nown der Dieretion spiezu bestimmt werden sollten, gezahlt, jedoch nach Ablauf der erwähnten Termine nur bei der Haupttasse in Altona. Zinsen von Prioritäts-Obsigationen, deren Erhebung innerhalb vier Jahren von den in den betressenden der Geschichten geschichten ein, verfallen der Gesellschaftschafte.

§. 3.

Diefe Prioritats. Unleihe britter Emiffion wird, vom Jahre 1877. anfangenb, nach Maggabe bes beigefügten Tilgungsplanes mit & Prozent und jabrlicher Burechnung ber aus bem amortifirten Kapital gewonnenen Binfen mittelft alljährlicher Berloofungen al pari jurudgezahlt. Die Berloofungen follen. alljährlich im Juli, zum ersten Dal 1877., und bie gablungen am barauf folgenben 2. Januar ftattfinden. Der Gefellichaft bleibt vorbehalten, nach Ablauf von gebn Jahren, mithin vom Jahre 1882, an, ftartere ale bie planmagigen

Berloofungen vorzunehmen.

Die Nummern ber ausgelooften Obligationen werben in ben in &. 8. bezeichneten öffentlichen Blättern fofort nach erfolater Ausloofung breimal bekannt gemacht, julet innerhalb 14 Tagen vor bem Sablungstermine. Kur bie aus. gelooften Prioritate. Obligationen werben bie Binfen nur bis zum 31. Dezember besienigen Jahres, in welchem fie ausgelooft find, bezahlt. Sollten ginstupons bereits ausgeloofter, aber nicht erhobener Prioritäts Dbligationen prafentirt und bezahlt werben, fo wird biefer zwiel bezahlte Binsbetrag bei ber Erhebung bes Rapitals gefürzt. Ueber die erfolgte Amortisation wird bem Gifenbahn Rommiffariate alljährlich ein Nachweis eingereicht. Die Ausloofung geschieht in Altona in Begenwart zweier Ditglieber ber Direftion und eines protofollführenben Notars in einem 14 Tage vorber zur öffentlichen Kenntnift zu bringenben Termine, zu welchem ben Inhabern von Prioritats. Obligationen ber Butritt gestattet ift.

Der Altona-Rieler Gifenbahngefellichaft ift bas Recht vorbehalten, fammtliche Prioritats. Obligationen ober einen Theil berfelben burch bie öffentlichen Blätter (6. 8.) mit fechsmonatlicher Trift zu fündigen und durch Rablung bes Mennwerthes einzulofen. Die Kundigung barf jeboch nicht vor bem 1. Januar

1882. gefcheben.

Die Inhaber ber Prioritate-Obligationen britter Emiffion find auf Sobe ber barin verschriebenen Rapitalbetrage und ber bafur nach 6. 2. ju gablenben Binfen Pfandgläubiger ber Altona-Rieler Gifenbahngesellschaft, und find baber befugt, wegen ihrer Rapitalien und Rinfen fich an bas gefammte Bermogen ber Gefellschaft und beffen Ertrage, vor ben Inhabern ber Stammattien und ber zu biefen gehörigen Rupons, jedoch nach ben Inhabern ber Prioritätsanleibe erfter Emiffion d. d. 1. Juli 1864, im Betrage von 3,000,000 Thalern und ber Prioritatsanleihe zweiter Emiffion d. d. 1. Januar 1867, im Betrage von 2,500,000 Thaler und d. d. 1. Januar 1868, im Betrage von 1,000,000 Thaler, im 30. Thalerfuß, ju halten.

Eine Beraugerung ber jum Bahnforper ober zu ben Bahnhofen erforberlichen, ber Befellschaft gehörenden Grundflude ift unftatthaft, fo lange bie Brioritate Dbligationen ber erften und zweiten sowohl wie ber britten Emission nicht eingelöft find. Diefe Beraugerungebefchrantung bezieht fich jedoch nicht auf die außerhalb ber Sauptbahn, ber 3meigbahnen und ber Bahnhofe befindlichen Grund. ftude, auch nicht auf folche geringfügige Beraugerungen, welche im Intereffe eines befferen Betriebes ober verbefferter Kommunitation mit ober neben ben Babnhöfen für erforberlich erachtet und Seitens ber Regierung geftattet werben, S. 5, (Nr. 8008.)

#### S. 5.

Die Inhaber ber Prioritäts-Obligationen sind nicht befugt, die Bahlung ber darin verschiebenen Kapitalbeträge andere, als and Maßgabe bes in §. 3. gedachten Umortisationsplanes zu fordern, ausgenommen:

a) wenn ein Binggahlungstermin langer als brei Monate unberichtigt bleibt;

b) wenn gegen die Sifenbahngesellschaft Schulben halber Exekution burch Bfanbung ober Subhastation vollstredt wirb;

c) wenn bie in §. 3. festgesette Amortisation nicht innegehalten wirb.

In ben Fällen sub a. und b. fann bas Kapital von bem Tage an, an welchem einer berfelben eintritt, mit Binsen zurückgeforbert werben, und zwar

ad a. bis zur Jahlung bes betreffenden Zinskupons, und im Falle sub b. bis zur Aufhebung ber Exekution.

In bem

sub c. gedachten Falle ist jedoch eine dreimonatliche Kündigungsfrift zu beobachten, auch fann der Inhaber einer Prioritäts-Obligation von diesem Kündigungsrechte nur innerhalb dreier Monate von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Zahlung des Amortisationsquantums hätte stattsinden sollen.

#### 8. 6

Die Ausgahlung ber ausgeloosten ober von der Direktion gekündigten Prioritäts-Obligationen erfolgt in Altona im Hauptbüreau an die Borgeiger der betreffenden Prioritäts-Obligationen gegen Auslieferung derfelben und der dazu gehörigen, nicht fälligen Zinstupons. Werden die Kupons nicht mit abgeliefert, jo wird der Betrag der feblenden von dem Kapitalbetrage der Prioritäts-Obligationen gekürzt und zur Einlösung der Kupons verwendet, sodald dieselben zur Zahlung präsentiet werden.

Die im Wege ber Amortisation oder Kündigung eingelösten Prioritäts-Obligationen werden in Gegenwart zweier Mitglieder der Direttion und einer Votars verbrannt und, daß dies geschen, durch die össentlichen Blätter bekannt

gemacht.

Die in Folge ber Midforberung von Seiten bes Inhabers (S. 5.) eingeloften Prioritatis Obligationen hingegen ift die Gesellschaft wieder auszugeben befugt.

#### §. 7.

Diejenigen Prioritäts-Obligationen, welche ausgelooft ober gefündigt find, und, der Bekanntmachung in den Alattern ungenachte, nicht rechtzeitig zur Nechifation eingelen, werden während der nächsten zehn Jahre von der Oriettion der Altona-Kieler Eisenbahngefellschaft alljäbrlich einmal öffentlich aufgerufen, geben sie aber bessengachtet nicht patestens binnen Jahresfrist nach dem letten öffentlichen Aufruf zur Nechliation ein, so erlischt ein jeder Anspruch aus denselben an das Gesellschaftsvermögen, welches unter Angabe der Nummern der wertb.

werthlos gewordenen Brioritats-Obligationen von ber Direftion öffentlich befannt ju machen ift. Die Gefellschaft hat aus folden ausgelooften und nicht innerhalb ber bezeichneten Frift eingeloften Brioritate Obligationen feinerlei Berpflichtungen mehr; boch fteht es ber Beneralversammlung frei, bie gangliche ober theilmeife Realifirung berfelben aus Billigfeitsgrunden zu beschließen.

#### 6. 8.

Alle nach biefen Bebingungen erforberlichen öffentlichen Befanntmachungen erfolgen in nachftebenben Reitungen:

in bem Altonaer Merfur,

in ber Rieler Beitung,

in ben Ihehoer Nachrichten, in ben Schleswig-Bolfteinischen Unzeigen,

in ben Samburger Nachrichten, in ber Leipziger Gifenbahnzeitung,

in ber Berliner Borfenzeitung.

Fur ben Fall, baf im Laufe ber Beit bie eine ober bie anbere biefer Beitungen eingeben follte, wird es in ben übrigen Blattern befannt gemacht werben, welche andere in bemfelben Territorio erfcbeinenbe Reitung ber eingebenben Reitung fubstituirt merben mirb.

Bu Urfund biefes haben Wir bas gegenwärtige landesherrliche Privilegium Allerbochfteigenbanbig volljogen und unter Unferem Koniglichen Inffegel aus-fertigen laffen, ohne jedoch badurch ben Inhabern ber Obligationen in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gemabrleiftung von Seiten bes Staats zu geben ober Rechten Dritter ju prajubigiren.

Begeben Berlin, ben 2. April 1872.

#### (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ikenplik. Campbaufen.



Echema A.

# Prioritats. Obligation III. Emission

Altona-Rieler Eisenbahngesellschaft gu 43 Progent

NS ....

Einhundert Thaler Preußifc Rurant gleich, Dreibundert Mart Golb (refp. Fünfzehnhunbert). (refp. Bunf.) Inhaber bieser: Dbligation hat einen Antheil von Einhundert Thalern gleich Dreihundert Mark emittirten Rapitale von Einer Million funihundert Taufend Thaler im Dreißigthalerfuß gleich vier Millionen fünshundert Taufend Mark Gold Prioritäts. Dbligationen III. Emission (refp. Fünfzehnhundert) Bolb an bem in Gemäßheit bes umstehend abgedruckten Allerhöchsten Privilegiums d. d. Munggefertigt.

(refp. Funf.)

Die Direttion.

Altona, ben .... 18.

ber Altona-Rieler Gifenbahngefellschaft.

(Unterfchrift.)



Altona-Rieler Gifenbahngefellichaft.

#### Chema B.

## Altona- Rieler Gifenbahngefellschaft.

Serie I.

Binstupon

au ber

Prioritats Obligation III. Emission

Die Direttion.

Muggefertigt.

JE 1.

Sinsen von Prioritats Dbligationen, deten Erhebung innerhalb vier Jahren, von bem in bem vorstehenden Aupon bestimmten Jahlungstermine an gerechnet, nicht geschehen ift, verfallen zum Bortheil ber Gesellschaft.

#### Chema C.

# Altona-Rieler Gifenbahngefellschaft.

Lalon

au ber

Prioritats. Obligation III. Emission

M .....

Inhaber empfängt gegen Ruckgabe bieses Talons an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen die folgende Serie Zinskupons zur vorbezeichneten Prioritäts-Obligation.

Altona, ben ......... 18...

Die Direttion.

Muggefertigt,

# Tilgungsplan

für bie

# Prioritats. Unleihe III. Emission

im Betrage von

1,500,000 Mthlr. gleich 4,500,000 Mart Golb.

Jahr.	Tilgung.		Jahr.	Tilgung.		Jahr.	Tilgung.	
	Rthlr.	Mart.	mu	Riblr.	Mart.	0., 14.	Riblt.	Mari.
1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887.	7,500 7,800 8,200 8,600 8,900 9,400 9,700 10,300 11,200 11,600 12,200	22,500 23,400 24,600 25,800 26,700 28,200 29,100 30,900 31,800 33,600 34,800 36,600	1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906.	16,600 17,300 18,100 18,900 19,700 20,700 21,500 22,600 24,700 25,700 26,900	49,800 51,900 54,300 56,700 59,100 62,100 64,500 67,800 70,500 74,100 80,700	1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924.	36,600 38,200 40,000 41,700 43,700 45,500 47,700 49,800 52,000 54,300 56,800 59,400	109,800 114,600 120,000 125,100 131,100 136,500 143,100 149,400 156,000 162,900 170,400 178,200
1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894.	12,700 13,300 13,900 14,500 15,200 15,800	38,100 39,900 41,700 43,500 45,600 47,400	1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912.	28,000 29,400 30,700 32,000 33,500 35,000	84,000 88,200 92,100 96,000 100,500 105,000	1925. 1926. 1927. 1928. 1929.	62,000 64,900 67,700 70,800 22,700	186,000 194,700 203,100 212,400 68,100

Redigirt im Bureau bes Staats. Ministeriums. Berlin, gedrudt in ber Königlichen Geheimen Ober fosbuchdruderei (R. v. Deder).

# Geset=Sammlung

für bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 23. —

(Nr. 8009.) Gefeß, betreffend die Bekanntmachung landesberrlicher Erlaffe durch die Amtsblätter. Bom 10. April 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen für den gesammten Umfang der Monarchie, einschließlich des Jadegebietes, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages, was folgt:

#### 6.

Lanbeshertliche Etlasse und die durch biesleben bestätigten oder genehnigten Urfunden werden fortan durch die Anntsblätter, im Jadegebiet durch das Gesekeblatt, mit rechtsverbindlicher Krast bekannt gemacht, wenn sie betreffen:

- 1) die Berleihung des Expropriationsrechts;
- 2) bie Berleihung bes Rechts zur Entnahme von Chaussee und Wegebauund Unterhaltungs-Materialien;
- 3) bie Berleihung bes Rechts zur Erhebung von Chauffee. und Wegegelb;
- 4) bie Statuten ber Deichverbanbe und ber Genoffenschaften zu Meliorationen burch Entwafferung und Bemafferung;
- 5) bie Ertheilung von Konzessionen zum Bau und Betriebe von Gifenbahnen, fowie bie Statuten ber Unternehmer;
- 6) bie Reglements fur bie öffentlichen und Privat Feuerfogietaten;
- 7) bie Reglements fur bie landschaftlichen Krebitvereine und abnliche Krebitinstitute;
- 8) bie Einrichtung bes Lanbarmen . und Rorrigenbenmefens;
- 9) die Privilegien zur Ausgabe von Papieren auf den Inhaber.

Auf bieselbe Weise erfolgt die Bekanntmachung von Erganzungen und Abanderungen der bezeichneten Erlasse und Urkunden, auch wenn diese selbst durch die Geses Sammlung bekannt gemacht worden sind.

Jahrgang 1872. (Nr. 8009.)

#### §. 2.

Die Bekanntmachung erfolgt durch die Blätter berjenigen Bezirke, in welchen in den Fällen des §. 1. Nr. 1. die 5. das betressende Unternehmen ausgesührt werden soll oder ausgeschührt worden ist, der Essenden (§. 1. Nr. 5.) und der Ausgescher der Papiere (§. 1. Nr. 9.) ihren Sit oder Wohnstip haben oder für welche die Fenersozieki (§. 1. Nr. 9.), der Kreditwerein oder das Kreditut (§. 1. Nr. 7.) bestimmt und das Landarmen- oder Korrigendemwesen (§. 1. Nr. 8.) eingerichtet worden ist.

#### S. 3

Die Kosten ber Bekanntmachung trägt ber Unternehmer, die Sozietät, ber Berband, das Kreditinstitut ober ber Ausgeber ber Papiere.

#### S. 4.

Ift in einem in Genäsheit biefes Gesehes vertündeten Erlasse der geitpunkt bestimmt, mit welchem dersche in Kraft treten foll, fo ist der Unfang seiner Birtsamiett nach biefer Bestimmung zu beurtheilen; enthält aber der vertündete Erlaß eine solche Zeitbestimmung nicht, so beginnt bessen Wirsamiet mit dem achten Lage nach dem Ablaufe bessenigen Lages, an welchem das betreffende Stüd bes Blattes, welches den Erlaß vertündet, ausgegeben worden ist.

#### §. 5.

Eine Unzeige von jebem in Folge biefes Befetes verfundeten Erlaffe ift in die Gefet. Sammlung aufzunehmen.

Urkunblich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 10. April 1872.

## (L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonharbt. Camphaufen. Falk. (Nr. 8010.) Allerhöchster Erlaß vom 18. März 1872., betreffend die Beränderung der Nichtung der zu 2. des Allerhöchsten Erlasses den 50 November 1866. (Gesel-Samunl. S. 751.) bezeichneten Chansses von Zuckau an der Carthans-Danziger Staatsstraße die zu Verenter Areisgrenze des Alobotagon.

Nachbem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage genehmigt habe, daß bie zu 2. Meineß Erlassies vom 5. November 1866. bezeichnete Ehaussie im Kreise Carthaus, Regierungsbezirt Danzig, von Zudau, an der Carthaus-Danziger Staatsstraße, über Bortsch und Eggersbütte, statt in der dort angegebenen Richtung über Drosdowen in größerer Nähe von Fischersbütte und Schönberg über die Feldmarten biefer Drichassien die zu drichgersbütte und Schönberg über die Feldmarten biefer Drischaften bie zurchtlichten anfalssieh, bestimme Ich hierdungsteinte sich wieder ansschieße, beitmme Ich bierdurch, daß die durch Wichtungsteinte sich wieder aus dus für erheiten Den 1866. S. 751.) dem Kreise Carthaus verliehenen Rechte auch auf die Ehaussie in der veränderten Richtung zur Unwendung fommen sollen.

Dieser Mein Erlaß ist durch die Geset. Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 18. Marg 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 8011.) Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1872., betreffend die Berleihung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chausse von
Sichenbarleben über Ochtnerssehen und den Bahnhof Ochtnerssehen der
Magdeburg. Helmfädter Eisenbahn nach Groß. Rodenssehen im Kreise
Wolnirischot.

Nachbem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Lage den von dem Rittergute Eichenbarleben, den Gemeinden Sichenbarleben, Ochtmersleben und Groß-Robens-leben im Kreise Wolnichtelber des Regierungsbegirts Magbeburg, sowie der Berlin Polisdam Magbeburger Gienbachgesellichgaft beschossen eine Spaussen der Bachsbof Ochtmers bet Magbeburg-Gelmstädere und den Bachsbof Ochtmers bet Magbeburg-Gelmstäder Eisenbahn nach Groß-Robensleben genehmist habe, verleiße Ich bierdurch den vorgenannten Bauunternehmern das Expropriationskecht für die zu dieser Schaussen erforderlichen Grundstück, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chaussen und Unterhaltungs-Waterialien, nach Maßgabe der für die Staats-Chaussen bestehen Borschriften, in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich den Bauunternehmen gegen Uebernahme der

tiuftigen daussemäßigen Unterhaltung ber Straße bas Necht zur Erhebung bes Chaussegliegelbes nach ben Bestimmungen bes für die Staats Chaussen jedeman geltenben Chaussen jedeman geltenben Chaussen bet ein bemielben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, jowie ber sonstigen die Erhebung betreffenben winsthilden Borfchritten, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats Chaussen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleißen. Auch sollen die dem Chaussen gelt Zarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen ber Chaussessiefe und bie gehachte Straße zur Amwendung sommen.

Der gegenwartige Erlaß ist durch bie Gefet. Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 20. Marg 1872.

#### Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

(Nr. 8012.) Rachtrag zu bem Statute bes Berbandes zur Regulirung der oberen Unstrut von Mühlhausen bis Mergleben vom 10. Dezember 1860. Bom 3. April 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ac. verordnen, nach Anhörung des Berbandsvorstandes und der betheiligten Grundbesiger, unter Ausselmag der §s. 18. und 19. des Statutes des Berbandes zur Regulitung der oberen Unstrut von Mühlhaufen bis Merczseben vom 10. Dezember 1880 (Wesel-Sammil. de 1861. S. 9.), was solgt:

#### Meuer S. 18.

Sur Wahl ber vier Mitglieber des Berbandsvorftandes — §. 17. Nr. 3. des Statutes vom 10. Dezember 1860. — ift das Meliorationsgebiet in vier Begirte getheilt, von denen

ber erfte Begirf

aus ben Grundbesitern im Betheiligungsgebiete ber Gemeinbebegirfe Mublhausen, Hongeba, Bollstebt und Seebach, sowie ber beiben Gutsbezirfe Seebach,

ber zweite Bezirk

aus ben Grumbbesihern im Betheiligungsgebiete ber Gutsbezirte und bes Gemeindebezirtes Altengottern,

ber britte Begirt

aus ben Grunbbefigern im Betheiligungsgebiete ber Gutsbezirke und bes Gemeinbebegirkes Großengottern,

#### ber vierte Begirf

aus ben Grundbesistern im Betheiligungsgebiete der Gemeindebegirte Thamsbrud, Langensalga, Großweisbach, Merzleben und Schönstebt, sowie des Guisbegirtes Merzleben

gebilbet wirb.

Beber Begirf mablt ein Mitglieb und einen Stellvertreter in ben Borftanb.

#### Neuer S. 19.

Bur Mahl ber vier Vorstandsmitglieber und ihrer Stellvertreter beruft ber Kommissanis in jedem Bezirfe eine Bersamulung der von den betheiligten Grundbesigern der verschiedenen Ortschaften für die vorliegende Regulitung bestellten Deputiten und der Besiber der jum Berbande gehörigen unten speziell aufgesührten Ritterguter.

In biefer Berfammlung haben

im erften Begirte:	
ber Magistrat zu Mühlhausen bie Deputirten ber betheiligten übrigen Grundbesiger bes	Eine Stimme,
Gemeindebezirkes Muhlhausenbie Besier ber beiben Ritterguter zu Seebach zusammen	
welche alternirend zwischen beiben Rittergutern ge- führt wird von einer Wahl zur andern,	
die Deputirten der betheiligten Grundbesiher des Gemeinde- bezirkes Seebach	
bezirtes Höngeba	
die Deputirten der betheiligten Grundbesiger des Gemeinde- bezirkes Bollstädt	zwei Stimmen ;
im zweiten Begirfe:	
bie Besiger bes ersten Rittergutes — bes Neu-Marschall- fchen — zu Altengottern	zwei Stimmen,
bie Besiger bes zweiten Kittergutes — bes Alt-Marschall- ichen ersten Antheils — zu Altengottern	Eine Stimme,
bie Besiger bes dritten Rittergutes — des Alt-Marschall- schen zweiten Antheils — zu Altengottern	Eine Stimme,
bie Deputirten der betheiligten Grundbesiter des Gemeinde- bezirkes Altengottern	drei Stimmen;
im britten Begirfe:	
bie Besiger bes Rittergutes »ber Bablhof« zu Großen-	Eine Stimme,
bie Befiger bes Nittergutes Das Schlößchen ju Großengottern	Eine Stimme, bie

bie Befiger bes Sornhardtichen Rittergutes zu Großen- gottern	Eine Stimme,
bie Befiger bes von Sopffgartenichen Rittergutes erften Untheils zu Großengottern	
bie Befiger bes von Sopffgartenfchen Rittergutes zweiten	
Untheils zu Großengottern	Gine Oninme,
bafigen politischen Gemeinbe bie Deputirten ber betheiligten übrigen Grundbefiger bes	Eine Stimme,
Gemeindebegirfes Großengottern	acht Stimmen;
im vierten Begirfe:	
bie Magistrate zu Langensalza und Thamsbrud je bie Deputirten ber betheiligten übrigen Grundbesiger bes	Eine Stimme,
Gemeindebegirkes Langenfalza	Eine Stimme,
bie Deputirten ber betheiligten übrigen Grundbesiger bes Gemeindebegirtes Thamsbrud	Eine Stimme,
bie Deputirten ber betheiligten Grundbefiger der Gemeinde- begirte Grofiwelsbach, Merrleben und Schonftebt,	
begitte Grobioteoma, Detergeoen und Otyonitett,	

Die Bahl ber Borftanbemitglieber erfolgt auf die Dauer von feche Jahren, jeboch scheibet bie Salfte alle brei Jahre aus und zwar bas erste Dal nach bem Loofe, bemnachft nach bem Dienstalter.

fowie bes Butsbegirtes Mergleben ..... Eine Stimme.

Die Musscheibenben find wieder mablbar.

Bablbar ift jeber Berbandegenoffe, welcher ben Bollbefig feiner burgerlichen Rechte nicht burch rechtsfraftiges Erfenntnig verloren bat.

Bater und Sohn, fowie Bruber, burfen nicht zugleich Mitglieber bes Borftanbes fein.

Sind bergleichen Bermandte zugleich gemählt, fo wird ber Aeltere allein zugelaffen.

Birb in einer Ortschaft bie Neuwahl von Deputirten erforderlich, fo beruft ber Rommiffarius bie betheiligten Grundbefiger ber betreffenben Ortichaft aufammen, welche die Babl nach Stimmenmehrheit zu bewirfen haben.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenbandigen Unterschrift und beigebrucktein Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 3. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

v. Seldow. Leonharbt.

(Nr. 8013.) Allerhöchster Erlag vom 6. April 1872., betreffend bie Genehmigung bes nach beni Befdluffe bes 30. Generallandtages ber Oftpreußifchen Canbichaft eutworfenen Regulativs wegen Konvertirung ber funfprozentigen Pfandbriefe und anderweiter Ausfertigung von 41. refp. 4. und 31 prozentigen Mfanbbriefen ber Oftpreußischen Lanbicaft.

Auf Ihren Bericht vom 27. Marz b. J. will Ich bas beiliegenbe, nach bem Befchluffe bes 30. Generallanbtages ber Oftpreufifchen Canbichaft aufgestellte Regulativ, betreffend die Konvertirung ber funfprozentigen Afandbriefe und bie anderweite Ausfertigung von 43. refp. 4. und 32 prozentigen Pfandbriefen ber Oftpreugifchen Landichaft hierburch landesherrlich beftätigen. Diefer Erlag und bas Regulativ find burch bie Befet . Sammlung zu veröffentlichen,

Berlin, ben 6. April 1872.

#### Wilhelm.

Für ben Juftigminifter:

Gr. ju Gulenburg.

Ralt.

Un bie Minifter bes Innern und ber Juftig.

# Regulativ,

betreffend

die Konvertirung der fünfprozentigen Pfandbriefe und die anderweite Ausfertigung bon 43. refp. 4. und 32 prozentigen Pfandbriefen ber Oftpreußischen Lanbichaft.

6. 1.

Die Oftpreußische Lanbichaft bat bie weitere Ausgabe ber in Gemäfibeit Rouvertirung bes Regulative vom 23. Juni 1866. (Gefet Camml. S. 343. ff.) emittirten brogenilger funfprozentigen Pfandbriefe eingestellt und will bie ausgegebenen ju Gunften und fur Rechnung ber betreffenben Pfanbbriefe. Darlehnsichulbner auf porgangige halbjährige Kundigung gemäß der Berordnung vom 21. Dezember 1837. (Gefet Samml. S. 223.) und der §§. 17. 22. ff. a. a. D. durch Zahlung des Nennwerthe aus bem Berfehre einziehen und in 41. ober 4 prozentige Pfand. briefe umfdreiben.

Mit ber Ausführung aller bierzu erforberlichen Operationen wird bie Generallanbichafte. Direttion beauftragt, refp. infoweit eine Mitwirfung ber land. ichaftlichen Darlehnstaffe eintritt, ber Berwaltungerath berfelben. Sie ernennen einen (Nr. 8013.)

einen ober mehrere Kommiffare, welche bie laufenden Geschäfte nach ber ihnen zu ertheilenden Instruktion resp. ben Kollegialbeschluffen zu führen haben.

Die Generallanbschafts Direktion bestimmt, zu welcher Zeit und in welchen Summen die Kündigung der Sprozentigen Pfandbriefe und denmächst die Aussfertigung 42. oder Avrozentiger Pfandbriefe erfolgen soll.

6. 3.

Duch bleibt ihr überlassen, bie 5 prozentigen Pfanbbriefe burch Ankauf der inspecie bie Indaher berselben dazu bereit sind — burch Auskausch gegen bie entsprechenden 42- oder 4 prozentigen Pfanbbriefe und erforberlichen Falles Lugablung einer Pranite zu beschaffen.

Statt bessen fonnen babei auch bie 5prozentigen Pfanbbriefe burch folgenben barauf zu ftempelnben Bermert:

Oftpreußische Generallanbichafte Direttion."

konvertirt und ihren Inhabern gurudgegeben werben.

Die Sobe ber Pramie ift vorher nach Lage ber Gelbmartisverhältniffe von bem Generallanbifchafts. Direktionstollegium zu bestimmen, welches allein und enhgultig barüber zu entischeben hat.

6. 4.

Bur Durchführung bes Konvertirungsgeschäftes wird bie Generallanb-fchafts-Direktion ermächtigt:

- a) die Guthaben ber die Konvertirung nachsuchenben Pfandbriess Darlehnsfchuldner am Amortisationssonds — cfr. §§ 10. ff. a. a. O. — zu verwenden, und bemgemäß bis zum Betrage dieser Guthaben Psandbriese aus dem Umortisationssonds wieder in Kurs zu sehen und barüber zu verfügen;
- b) Vorschüsse aus ben eigenthümlichen Fonds der Landickaft zu entnehmen, namentlich auch aus dem sog, alten, auf Grund der Verordnungen vom 21. Dezember 1837. Ar. 6. (Gesei. Samunl. S. 224.), 15. Dezember 1843. (Gesei. Samunl. 1844. S. 49.), 28. Februar 1859. (Gesei. Samunl. S. 90. ft.) und 20. Mai 1869. (Gesei. Samunl. S. 743.) bis zu 800,000 Rthl. resp. 850,000 Rthl. Pfandbriefen angesammelten Fonds, auß letzten jedech nur insoweit, daß er mindestens in Höse von 400,000 Rthl. Pfandbriefen von solcher Verwendung für die Konvertirung außgeschlossen und für seine übrigen Zwecke unvertürzt bereit erhalten bleiben muß;
- c) ferner bie an Stelle ber gefündigten, nicht konvertirten und daber baar einzulösenden Sprogentigen Pfandbriefe ausgefertigten 4. oder 4½ progentigen Pfandbriefe zur Beschaffung der Emilösungsvaluta zu veräußern;

d) auch

d) auch Parlehne für die Landichaft gegen Ueberweisung ober Berpfändung ber Rach §. 6. von ben Besitzern zu leistenden Beitrage, der sub c. gebachten Pfandbriefe zc. aufzunehmen;

e) forvie endlich innerhalb ber gebachten Einschränfungen jur Ausführung bes Konvertirungsgeschäfts geeignete Bertrage jeder Urt für die Land-

schaft abzuschließen.

Die Oftpreußische landichaftliche Darlehnstaffe wird zu bemfelben 3wede ermächtigt:

T) Borfchusse, sowohl gegen Berpfändung von Psandbriefen als insbesondere auch gegen Ueberweisung der §. 6. gedachten, von den Bessiern zu leistenden Beiträge für letztere der Tandisaft zur Disposition zu stellen.

#### S. 5.

Sammtliche durch das Konvertirungsgeschäft entstandenen Kosten resp. die von der Generallandschaftis Direttion jur Dedung derselben aus den landschaftigen Fonds oder von der Darlesnstänste geleisteten oder sonst bestandständigen Feister neht Lieften zu erstatten. Die Gesammtlumme derfelben wird, nach Verhältnis der einzelnen sonvertiteten esten. umgeschriebenen Sprozentigen Pfandberiesanleisen, auf die betressenden dütter vertheitt mud benieben auf anzulegenden Kontos ins Debet geschrieben, den das bei der Konvertirung mitverwendete Guthaben jedes Gutes am Amortischiossends als solches gegenüber zu stellen ist.

#### 6, 6

Bur Erstattung der hiernach auf das einzelne Gut tressend Worschiffe ist von jedem der betheiligten Güter das durch die Konvertirung gewonnene zesp. 1 Prozent Zinsen, sowie der Amortischnoskeitrag von 1 Prozent von der gangen Anleihe die zu vollständiger Ausgleichung seines Kontos zu erheben.

Bei Beleihungen unter & des Tag- ober 1/11e des Erwerbewerthes bleibt es, wenn die Konvertirung in 4.3 prozentige Pfambörtese erfolgen soll, der Generallandsschafts. Direktion überlassen und bei der erfolgen foll, der Generalbem ersparten & Prozent Zinsen von den Besthern halbsährlich jugleich mit den Psandbotieszinsen zu zahlen ist. Dieser Beitrag darf jedoch 1 Prozent des Darlebns indicht übersteigen.

Besther, welche die Konvertirung in Aprozentige Psandbriese nachsuchen, dagegem mussen bei dem Antrage darauf, außerdem den zur Deckung der höheren Kursdifferenz nöthigen Zuschuss, dessen Betrag das Generallandschafts-Direktionstollegium sellset, seldst einzabsen, insoweit er durch ihr Guthaben am Amor-

tifationsfonds nicht gebedt ift.

#### §. 7.

Erst nach Erstattung ber auf sein Gut repartirten Vorschüsse nebst Zinsen burch biefe Beiträge ober ihm jeberzeit freistehende größere Abfchlagsgablungen ist ber einzelne Bestier berechtigt, Ermäßigung der Zinsen seiner Pfandbriefsschuld.

Subrygung 1872. (Nr. 2013.)

auf 4½ resp. 4 Prozent und die Coschung von ½ resp. 1 Prozent Finsen im Hypothesenbuche zu sordern. Der Amortisationsbeitrag ist alsdann nach Maßgabe der Vorschiften der §5. 4. 5. und 10. sp. des Regulativs vom 23. Juni 1866. zu Eilgung der 4½- resp. 4prozentigen Pfandbriessschulb so neiter zu entrichten, wie wenn dies als neues Oarlehn bewilligt ware.

#### S. 8

Ueber alle biese Berbinblichkeiten § 5. 5. 618 7. ist von den Bestigern gerichtlich, notariell oder vor einem Syndikus der Ostpreußischen Landschaft eine Schuldurkunde zu verlausdaren, in der sie sich auch jonst den Kestimmungen biese Regulativs zu unterwerfen und ihr Gut dafür zu verpfänden haben. Ob die hypothekarische Eintragung dieser Verpfändung zu bewirken ist, bleibt in jedem einzelnen Falle dem Ermessen der Benerallandschafts-Direktion übertassen.

#### 6. 9.

Insoweit außer ben ersparten Pfandbriefszinsen zur Erstattung der Kosten für Sinlöfung, resp. Konvertirung der Sprozentigen Psandbriefe weber aus dem Amortisationdsonds, noch von den Besitzen ein weiterer Beitrag beansprucht wird, kann auch die Ausstellung der S. 8. gedachten Schuldurkunde unterbleiben und die Konvertirung vorläusig für Rechnung der Landschaft ausgeführt werden. Letztere ist es dann überlassen, zu bestimmen, wann die Ermästigung der Linsen für die betressend Besitzer und die Regulirung der Hypothet ersolgen soll.

#### §. 10.

Nach Kündigung Sprozentiger Psandbriefe in Semäßheit der vorstehenden Bestimmungen ist die Generallandschafts-Direktion berechtigt, für die dabei betheiligten Güter — soweit dies nach Verhältniß der gefündigten Summe zu den, zur Konvertirung von den Psandbriefs-Inhabern eingehenden Beträgen Sprozentiger Psandbriefe ihr erforderlich erscheint — 4½ oder 4 prozentige Psandbriefe auszusertigen. Dieselben sind von den zuständigen Kreisgerichten — auf Vorlegung des Kündigungsaufruses, eines Attestes der Generallandschafts-Direktion,

daß diese Pfandbriefe nur in Gemäsibeit dieses Regulativs verwendet und daher nur zur Einlösung der gekündigten Sprozentigen Pfandbriefe herausgegeben werden sollen,

bes Sypothekendofuments über die Sprozentige Anleihe und, wenn nicht ber Kall bes S. 9. vorliegt, dann auch nach der von dem Besiher nach S. 8. verlautbarten Urtunde — zu beglaubigen.

Auf dem Sppothefendofumente ift bies babei zu vermerten,

Rach Einlösung der Sprogentigen Mandbriefe find biefe sodann mit bem Dofumente dem betreffenden Kreisgerichte zuzustellen, welches fie tassirt und bies auf bem Dofumente vermerkt.

Die taffirten Pfanbbriefe find bemnachft von ber Generallanbicafts. Direttion - nach Lofdung berfelben in ihren Registern - zu vernichten.

§. 11.

#### 6. 11.

Die Beglaubigung ber 43. ober Aprozentigen Pfanbbriefe - und in Beglaubigung biefem Kalle ebenfo Die Raffation ber Sprozentigen Bfanbbriefe - fann auch unb Raffation burch die von bem Koniglichen Kreisgerichte ju Konigsberg nach ber Berord. Pfanbbriefen. nung vom 13. Juli 1868. (Gefet Samml. G. 762.) bagu beputirte Kommission in ber porftebend angeordneten Urt erfolgen.

Diefe Rommiffion fann auch fonft in allen anderen Fallen, fur welche in ben für die Oftpreußische Landichaft geltenden Borfdriften die Beglaubigung ober bie Raffation von Pfanbbriefen angeordnet ift, biefe ftatt des zuständigen Rreis. gerichts, unter Beobachtung ber bafur maggebenben Bestimmungen vollziehen.

Für den Fall, daß bei der Ausfertigung der 43. oder 4 prozentigen Pfand. briefe die 5 progentigen von ben betreffenben Befigern eingeliefert ober fonft bereits befchafft find, bebarf es bes §. 10. gebachten Atteftes nicht. Die 41. ober 4progentigen Pfanbbriefe find bann auf Borlegung bes Sypothetendotuments, event. auch ber nach S. 8. verlautbarten Urfunde zu beglaubigen und die 5 prozentigen Pfandbriefe zugleich zu taffiren. Auf bem Dokumente ift bies zu vermerten und baffelbe mit ben Dfanbbriefen ber Generallanbichafts. Direttion wieder juguftellen.

In berfelben Urt ift zu verfahren, wenn Befiger ihre 41. ober 4prozentige Pfandbriefsschuld durch Einlieferung von 43- resp. 4 prozentigen Pfandbriefen zurückzahlen und statt dessen 4- resp. 34 prozentige Pfandbriese bewilligt erhalten.

#### 6. 12.

Die 43. und Aprozentigen Pfandbriefe find in Zukunft nach anliegendem Ronfolibation Formular, mit Binstupons nach bem gleichfalls beigefügten Schema, nebft Salon Branbfrieft. auszufertigen und konnen somobl in ber bisherigen Breugischen als auch in ber einleiben reib. neuen Deutschen Reichsmahrung ausgestellt werben.

Einführung eines

Sie find - nach vorschriftemagiger gerichtlicher Beglaubigung - noch Pfanbbriefe in Register, die von dazu befonders verpflichteten Kontrolbeamten fowohl für Bormulars die Pfandbriefe als auch fur die Rupons nebst Talons foliirt und nach den Littern und Nummern ber Pfanbbriefe geordnet zu führen find, einzutragen und erft nach Ausfüllung und refp. Bollziehung ber betreffenden, in ben Formularen berfelben, mit angegebenen Bermerte barüber auszugeben.

für bie verfchiebenen Rategorien burd Untauf

Des C. 6. III. ber Berordnung vom 28. Februar 1859. (Gefet Samml. Lageblurfe und S. 93.) vorgeschriebenen Bermerts auf ber Rudfeite ber Pfandbriefe uber bie erleichterter Eintragung in bas Lanbichaftsregifter bebarf es bagegen nicht.

Cinlofung ber Rupons.

#### §. 13.

Für biefe Pfandbriefe gelten in allen Beziehungen die Borfchriften bes Oftpreußischen Landschaftereglements vom 24. Dezember 1808, und ber gefet. lichen Ergangungen beffelben, insbefondere ber Berordnung vom 28. Februar 1859. (Gefet Samml. S. 90. ff.) und bes Regulativs vom 23. Juni 1866. (Befes Samml. S. 343.), insoweit nicht bier Abweichenbes bestimmt ift.

#### 6. 14.

Die nach §. 11. bes Regulativs vom 23. Juni 1866, jur Belegung ber Umortifationsbestanbe erforberlichen Pfanbbriefe fint in Sutunft nicht

"nach Ermeffen bes Generallanbichafte-Rollegiums burch Runbigung und Baareinlöfung nach bem Nennwerthe ober Antauf zu beschaffen",

fonbern nach bem Tagesturfe anzutaufen.

Der Landschaft wird zwar das Recht vorbehallen, Pfandbriefe auch ben Borfchiffen der Berotdnung vom 21. Dezember 1837. (Gefe Saminil. S. 223.) und der § 22. si. a. a. D. gemäß mit sechsmonatlicher Krift den Inhabern zu fündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulosen.

Für ben Amortifationsfonds aber foll von biefem Rechte nur Gebrauch gemacht werden durfen, wenn der Rurs der Psandbriefe sich über 102 Prozent halt, und sollen in diesem Falle die für den Amortisationsfonds ausgelooften Psandbriefe zur Bergütung etwaigen Zinsenverluftes wegen verspäteter Einlieferung der Psandbriefe zu mit zwei Prozent Amortisationsentschädigung, also mit 102 Arozent eingelöft werden.

#### §. 15.

Die Rupons werben für 10 Jahre ausgegeben und halbjährlich vom 2. Januar und 1. Juli ab an den darauf bezeichneten oder öffentlich bekannt gemachten Rablikellen bis zum Ablauf der Berjährung jeder Zeit eingelöft.

Die barin verschriebenen Binfen verjahren ju Gunften bes Inftitute in 4 Jahren vom 31. Dezember bes Jahres an gerechnet, in welchem fie fällig

geworben finb.

Eine Amoctifation ober Mortifitation von Kupons und Kalons sindet nicht statt. Dagegen soll bemjenigen, welcher ben Bertust von Zinskupons vor Ablauf der vierjährigen Frist anmelbet und den statzgesabten Besth durch Borzeigung des Pfandbriefes oder sonst glaubhaft nachwelft, nach Ablauf der Bertaftungsfrist der Betrag der als verloren oder vernichtet angemeldeten und bis dahin nicht präsentitten Kupons ausgezahlt werden.

Fur ben Fall bes Berluftes von Lalons find Die bezüglich ber fruheren Stichftupons in ber Berordnung vom 18. Ottober 1837. (Gefet Samml.

S. 155.) angeordneten Borfchriften maßgebend.

#### §. 16.

Die nach §. 3. burch Albstempelung fonvertirten Sprogentigen Pfan beriefe unterliegen in allen Beziehungen ben vorstebenben Borfchiften. Denselben, find bager bei ber Konvertirung ober baltmöglicht barauft, nach Rückgabe ber noch nicht fälligen Sprogentigen Zinskupons, nehft Talons, 43. ober 4progentige Rupons und Talons nach bem §§. 12. ff. vorgeschriebenen Schemabeigufügen.

Diefe Rupons find jum Unterschiebe gegen bie Rupons ber jur Beit im Bertehr befindlichen 43. ober 4 prozentigen Pfandbriefe besonders tenntlich ju

machen.

#### 6. 17.

Auch Pfandbriefe ju 3. Prozent find von der Bestätigung biefes Requicitis ab, nach Maßgabe der Bestimmungen desselben, in den §. 12. für die Pfandbriefe, Kupons und Salons vorgeschriebenen Formulaten auszugeben.

Der Generallanbichafis-Direttion bleibt es überlaffen, bies auch burch folgenden, auf die, in ben bisher geltenben Formularen ausgefertigten - Pfanbebriefe zu fermelenben Bermert:

"Für biesen Pfanbbrief gelten bie Vorschriften bes Regulativs vom ...... (Gefet Samml. S.....)

#### Oftpreußische Generallanbichafts. Direttion."

unter Beifugung von Binstupons und Talons nach bem neuen §. 12. borgefchriebenen Schema auszuführen.

In ben Aupons ber auf Grund ber Borichriften bes Reglements vom 24. December 1808. emtititten alten Spezialpfanbbriefe find bei Ausgabe neuer Rupons-Serien die Zahlungszelt und bie Zahlftellen fo, wie in bem neuen Schema (S. 12.), zu bezeichnen.

#### §. 18.

Der Generallanbschafts Direttion bleibt es überlassen, für die Darlehns.
nehmer ben Bertauf auch der nach diesem Regulative ausgesertigten ober bemselben unterworfenen Psandbriefe der Berordnung vom 23. Mai 1870.
(Geseh-Sammtl. S. 376.) gemäß zu übernehmen, auch dieselben, in größeren Gesammtlummen, im Boraus auf Lieserung zu begeben und darüber Interimsscheine auf den Inhaber auszugeben, die demnächst gegen Psandbriese einzutauschen sind.

Die Besitzer, auf beren Antrag bie Aussertigung ber Pfanbbriefe bann erfolgt, haben in biefem Falle die Berginfung berselben vom Lage ber Ausgabe ber Interinsscheine zu übernehmen.

#### §. 19.

Den Darlehnsnehmern kann auf ihren Antrag — auch bei Darlehnen suredifferen bis zu & des Tag ober & des Erwertbewerthes des zu beleichenden Gutes — Susaffe. wenn der Krueß der für sie ausgescheitigten Pfandbriefe unter pari kest, zur völligen oder theilweisen Ausgleichung der Differenz zwischen dem Kurs- und Kennwerthe derselben, ein baarer Zuschus, der nach §§ 20. bis 24. zu verzimsen und zu erstetten ift, gewährt werden.

#### §. 20.

Dem Generallanbschafis. Direktionskollegium bleibt es überlassen, nach Maßgade der vorhandenen und nach der Verordung vom 20. Mai 1869. (Gestis-Samml. S. 743.) anyslammelnden landhschaftlichen Fonds zu bestimmen, in welcher Höher esp. bis zu welchem Prozentsaße diese Luschüffe bewilligt werden können und zugleich den Betrag der Jahreszahlungen setztugter, um welche dann die nach dem Regulative vom 23. Juni 1866. §§. 4. und 5. bereits zu leistenden Amortisationsbeiträge zu erhöhen sind.

(Nr. 8013.) S. 21.

6. 21.

Die Darlehnsnehmer haben, wenn ihnen ein solcher Zuschuß bewilligt ift, in ber über das Darlehn gemäß §5. 3. bis 5. des Regulatios vom 23. Juni 1866. zu verlautbarenben Urfunde, außer den dort bezeichneten Werbindichfelten, auch die Verpflichtung zur Berichtigung dieser Jahreszahlungen zu übernehmen, sich den Bestimmungen diese Regulatios, insbesondere der §5. 22. und 23. zu unterwerfen und hierfür mit dem zu beleisenden Gute Hypposhef zu bestellen.

S. 22

Die gemäß §. 20. erhöhten Umortisationsbeitrage find so lange zu einem besonderen Kursausgleichungskonto in ihrem vollen Betrage zu vereinnahmen, bis der gemährte baare Juschuh neht 5 Prozent Zinsen vollständig getilgt ift. Sobald bies erreicht ist, ist diele Konto zu ichließen.

Die Amortisationsbeitrage find bann auf bie in bem Regulative vom 23. Juni 1866, §§. 4. und 5. bestimmten Prozentsage zu ermäßigen und auf

ben §§. 10. ff. bafelbft vorgeschriebenen Rontos gutzuschreiben.

§. 23.

Jebem Bestiger steht es zwar frei, durch Einlieferung von — zum Nennwerthe anzurechnenden — Psandbriefen neht den noch nicht fälligen Zinskupons und Talons, oder durch Baarzablung diese Guthaben zu erhöhen, auch das Pfanddrießdarlehn bis zu dem löschungsfähigen Betrage dessehen. — §. 13. a. a. d. — oder ganz abzugablen. Die Ruckzahlung ist aber für den Fall, daß ein nach §§. 19. sp. gewährter Zuschung noch nicht getilgt ist, nur unter der Bedingung zulässig, des neben dem abzugabsenden Psandbriefs-Darlehnsbetrage auch dieser Zuschus neht Tinkon.

§. 24.

Auch von der Oftpreußischen landschaftlichen Darlehnskasse fönnen solche Kurkdisserung-Auschaffle an Stelle der §. 7. des Statutes derselben vom 20. Mai 1869. (Geses Samml. S. 737. ff.) gebachten Zuschussbarteine, nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen, gewährt werden. Sie sind damm — nach Sicherstellung derselben sür die Landschaft in der §§. 19. bis 23. angeordneten Urt — von der Darlehnskasse für Rechnung der Landschaft an den betreffenden Bestiser zu gabten.

Die von letteren zur Erstattung ber Borschüffe nehst Zinsen zu entrichtenden Amortiscationsbeiträge sind von der Landischaft zu erhoben, event. nach
38, 6. sp. des Regulativs vom 23. Juni 1866. beizutreiben und an die landichaftliche Darlehnstasse abzuführen. Auch sind berselben hierüber, gleich nach
Zahlung des Zuschusses an die Pfandbriese Zurlehnsnehmer, von der Landischaft

Reverfe gu ertheilen.

1000	Privilegirter  Pfandbrief der Ostpreussischen Landschaft.  Littr. A. (Adler.)										
auf eine gleichnamige Hypothekenforderung, sowie auf die Sicherheitsfonds der Landschaft und die Garantie der Ostpreussischen Landschaft fundirt, trägt Pro- zent jährliche Zinsen und darf vom Inhaber nicht ge- kündigt werden.  Königsberg, den 18											
Ostpreussische Generallandschafts-Direktion. (Unterschriften.) (L. S.) (Pfandbriefsstempel.)											
						Nach Einsicht der betreffenden Hypothekeninstrumente beglaubigt vom Königlichen Kreisgerichte zu					
Eingetragen im Pfandbriefs-Register Fol											
						000		Ostpreussischer Pfandbrief.	1000		

Gegen Einliefe Pfandbrief M .....

Gegen Einlieferung dieses Kupons von dem Ostpreussischen indbrief

Littr. .... No ..... über ...... Thaler

werden die halbjährigen Zinsen für den ........ Termin 18. zu ..... Prozent mit ......... (buchstäblich) Thalern ......... bei der Generallandschafts-Kasse zu Königsberg und an den umseitig bezeichneten oder öffentlich bekannt gemachten Orten vom ........ 18. ab gezahlt.

Ostpreussische Generallandschafts - Direktion.

(L. S.)

(Kuponstempel.)

Eingetragen im Kupon-Register.

Der Kontrolbeamte.

N. N.

#### Talon

zum

Ostpreussischen .....prozentigen Pfandbrief Littr...... W....... über ....... Thaler.

Der Präsentant dieses Talons erhält bei der Ostpreussischen Generallandschafts-Kasse zu Königsberg oder bei dem Generallandschafts-Agenten in Berlin zu dem genannten Pfandbrief die neue Serie Kupons pro:.....u. s. w., wenn nicht der Inhaber des Pfandbriefs dagegen Einspruch erhebt.

Wird dieser Talon bis zum ....... nicht präsentirt, so kann der Pfandbriefs-Inhaber ohne Weiteres die neuen Kupons erhalten.

Ostpreussische Generallandschafts-Direktion.

(L. S.)

(Kuponstempel.)

Eingetragen im Kupon-Register

Der Kontrolbeamte. (Unterschrift.)

Rebigirt im Bureau bes Staats . Ministeriums.

Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Gebeimen Ober bofbuchbruderei (R. D. Deder).

# Gefet = Sammlung

für bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

## Nr. 24.

(Nr. 8014.) Gefeg, betreffend bie Pfandleihanstalten zu Kaffel, Fulba und Hanau. Bom 10. April 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

#### S. 1.

Mit bem 1. Juli 1872. geben fammtliche Rechte und Berbinblichkeiten bes Staates hinfichtlich

- 1) bes Leibhaufes zu Raffel,
- 2) bes Leih. und Pfanbhaufes zu Fulba und
- 3) ber Leihbant ju Sanau

auf ben tommunalständischen Berband bes Regierungsbezirts Raffel über.

Die von biefen Anftalten feither benutten Gebaube werben, insoweit fie bem Staate gehören, bem fommunalftanbischen Berbanbe als Eigenthum überwiefen.

#### §. 2,

Bon bem im §. 1. gebachten Zeitpunkte ab werben bie brei Anstalten als stadioke, mit ben Rechten jurstistiger Personen versehene Institute für Rechnung bes kommunalschabischen Berbandes unter Oberausssicht bes Staates und, soweit es in biesem Gelege ausdrücklich vorgeschrieben ift, unter Mitwirtung der Staatssehörben, im Uebrigen aber unter Aussicht und den Beschüffen des Kommunalschabes verwaltet.

#### S. 3.

Die Anstaltsbeamten übernimmt ber kommunalständische Berband mit benfelben Rechten und Pflichten, unter welchen sie angestellt find. Ihre Besolbungen, sowie die Penstonen der in Rubestand tretenden ober bereits getretenen Beamten werden nach wie vor aus den Anstaltssonds entrichtet.

Jahrgang 1872. (Nr. 8014.)

#### S. 4.

Für die jur Zeit des Uebergangs biefer Anstalten an den fommunalstänbischen Berband bestehen Berbindlichkeiten, deren genaue Feststellung vor dem Uebergange zu erfolgen hat, bleibt die Staatskasse mit verhaftet, der fommunalftändische Berband übernimmt jedoch die Schalboshaltung der Staatskasse für alle aus biefer Mitverhaltung berguleitenden Ansprücke und ist verbunden, die zum 1. Juli 1878. die Staatskasse vollständig außer Berbindlichkeit zu sehen.

#### S. 5.

Für die Erfüllung berjenigen Berpflichtungen, welche nach bem Tage des Uebergangs der Unstalten an den kommunalftändischen Berband entstehen, übernimmt der letztere allein die Garantie; eine Berhaftung der Staatskaffe für diefelben findet nicht statt.

#### S. 6.

Der Geschäftsbetrieß, zu bem die Anstalten befugt find, bleibt der bisherige. Deungemäß ist das Leihhaus zu Kassel auf die Gewährung von Narlehmen gegen Hinterlegung von Fausthrändern beschänft, wogegen den Leihanstalten zu Fulda und Hanau gestattet ist, neben dem Betriebe des Psandleihgeschäfts auch Darlehne gegen spezielte Berssändung im Regierungsbezielte Kassel gelegener Grundbessumgen mit Ausschluß von Berawertseigentbum zu gewähren.

Ingleichen steht allen drei Unstalten die Besugniß zu, verfügbare Geldmittel in verzinslichen Preußischen Staats- oder vom Preußischen Staate garantirten Papieren, in verzinslichen Appieren des Deutschen Reichs, in Schulbverschreibungen der Landeskrebitasse oder in verzinslichen Schuldverschreibungen der

Rommunalftanbe anzulegen.

#### 6. 7.

Die erforberlichen Betriebsmittel bürfen bie Leibanstalten ju Kulba und Hanau burch Aufnahme kündbarer, verzinstlicher Darlehne gegen Schuldverschreibungen auf den Inhaber oder gegen Schuldbiefien.

In fammtlichen auszugebenden Schuldverschreibungen, benen Linstupons und Talons beigegeben werben burfen, muß die ftanbifche Garantie ausbrudlich

ermabnt werben.

#### S. 8.

Die Bedingungen, unter welchen nach §. 6. biefes Gefetes Darleine aus ben Amflalten gewährt werben, sowie die Jins. und Rudgablungsbedingungen und die Hormulare der von den Amflalten nach §. 7. etwa aufzunehmenben Darleine stellt der Kommunallandtag oder bessen Ausschaft mit Genehmigung des Oberprässenten seit, und veröffentlicht bieselben im Amisblatte des Regierungsbeits Kassel.

Bis jum Erlaffe folder Bestimmungen Seitens des Kommunallandtages beziehungsweise deffen Ausschuffes bleiben die bisher in dieser hinficht gultigen

Beftimmungen in Rraft.

#### 6. 9.

Die in ben bisherigen Gesehen und Berordnungen z. enthaltenen Borfchriften über die Organisation und die Geschäftsformen ber in Rebe ftehenden Unftalten tonnen, unbeschabet der Bestimmungen diese Gesehes, sebergeit mit Genehmigung des Oberpräsibenten durch ben Kommunallandtag ober bessen Ausschutz geandert werben.

#### §. 10.

Alle biesem Gesetz entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere auch die in dem §. 10. unter Litt. c. d. und e., §. 14., §§. 28. und 29. begüglich der in diesen Beiden Paragraphen den Gerichtsbehörden auferlegten Berpflichtungen, und §. 31. besüglich der in demselben dem Zagator auferlegten besonderen Regrespordindlicheit enthaltenen Worschriften der landesberrlichen Werordnung vom 31. August 1805., die Einrichtung des Erif, und Pfandbauses in Fulda betressen, merden, insoweit bieselben nicht schon durch spätere Gesetz ihre Gültigseit verloten haben, hierdurch aufgehoben.

Urkundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 10. April 1872.

# (L. S.) Bilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen. Kalf.

(Nr. 8015.) Gefeh, betreffend die Aufgebung der Artifel III. und IV. der Ufer-, Marbund Pegungsorbnung für baß Hergogibum Schleffen und die Graficaft Glaß vom 12. September 1763. Bom 11. April 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Häufer bes Candlages der Monarchie, was folgt:

#### §. 1.

Die Vorschriften ber Artifel III. und IV. ber Ufer., Ward- und hegungsordnung für das Herzogihum Schlessen und die Grafschaft Glas vom 12. September 1763. werden hierdurch aufgehoben.

§. 2.

Den Uferbesitern verbleibt jedoch die Berpflichtung, den Beamten und Arbeitern der Stromverwaltung die Benugung der Ufer jum Herauswinden, jur Ablagerung und Bearbeitung der geräumten Hölzer und anderer Sinkstude unentaellisch zu gestatten.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 11. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. Gr. zu Eulenburg. Campbaufen, Kalf.

(Nr. 8016.) Bekanntmachung, betressend die der Bressau-Schweidnischreiburger Eisendahngesellschaft ertheilte landesberrliche Konzesson zum Bau und Betriebe der Eisendahnen von Bressau nach Naudten und von Rolhenburg über Kustrin nach Stettin und Swincensinde (Ofstwine). Bom 13. Abril 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions-Urtunde vom 6. April d. J. der Breslau-Schweibnig-Freiburger Eisenbahngesellschaft den Bau und Betrieb der Eisenbahnen von Breslau nach Raubten und von Rothenburg über Küstrin nach Stettin und Swinemünde (Offwine) unter gleichzeitiger Berleibung des Expropriationsrechis zu gestatten geruht.

Die gedachte Allerhöchste Urfunde gelangt durch die Amtsblätter der Königlichen Regierungen zu Breslau, Frankfurt a. b. D. und Stettin zur Beröffentlichung.

Berlin, ben 13. April 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage: Dubbenhaufen.

Rebigirt im Bureau bes Staats-Minifteriums.

Derlin, gebrudt in ber Roniglichen Geheimen Ober-hofbuchbruderel (R. v. Deder).

# Geset=Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— Nr. 25. —

(Nr. 8017.) Gesteh, betreffend bie Ausbehnung des Gestehs vom 28. Januar 1848. über das Deichvesten auf die Provingen Schleswig-Holftein und Hannover. Wom 11. April 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beiber Saufer bes Landtages Unferer Monarchie, was folgt:

#### Artifel I.

Das beiliegende Geset vom 28. Januar 1848. über das Deichwesen tritt auch für die Drovingen Schleswig-Holstein und Hannover, sedoch mit der im zweiten Artikel dieses Gesetse enthaltenen Beschräntung und mit nachsolgenden Aenderungen in Kraft.

- 1. Die staatliche Oberaufsich über das Deichwesen liegt den unteren Veraultungsbehörden (Kandrath, Amishauptmann, Magistrat) und in höherer Instander Regierung deziehungsweise den Landdrofteien ob. Diesenigen Juständssseiten, welche in den § . 4. dis 10. und 24. des Gesetz werden vom 28. Januar 1848. den Regierungen übertragen sind, werden von den Berwaltungsbehörden unterer Instanz wahrzenommen; dagegen bleibt die nach Wortschrift der § . 1. dis 3. des Gesetze erforderliche staatliche Genehmigung für neue und für die Werlegung, Erhöhung oder Beseitzung bestehungsweise den Zanddrosseitzung bestehungsweise den Landdrosseitzung beziehungsweise den Landdrosseitzung
- 2. Die im §. 2. des Gefetes vom 28. Januar 1848. vorgeschriebene vorherige Unborung der Betheiligten hat in allen Fällen einzutreten, vorbehaltlich provisorischer Berfügung, wenn Gefahr im Berzuge ift.
- 3. In ben Fällen der §. 4. und 5. des Gefeges ift nur dann dan Amtswegen einzuschreiten, wenn aus der Nichtethaltung des Deiches eine gemeine Gesahr entsteht, andernsalls nur auf Antrag eines Beiheiligten.

4. Der S. 11. bes Gefetes wird burch nachfolgende Borfcbrift erfett:

Ist es zur erheblichen Förberung ber Landeskultur wunschenswerth, Deiche und dazu gehörige Sicherungs- und Meliorationswerte anzulegen, zu erweitern oder zu erhalten, so fönnen die Besiger jammtlicher, der Ueberschwemmung auszeseigteten Grundstude zur gemeinsamen Anlegung und Unterhaltung der Werte unter landespertlicher Genehmigung zu Deichverkänden vereinigt werden, wenn die Mehrheit der Betheiligten der Anlage beziehungsweise dem Verbandsstatute zustimmt.

In Fallen gemeiner Gefahr tann jeboch bie Bereinigung ber Betheiligten zu Deichverbanben unter lanbespertlicher Genehmigung auch bann erfolgen, wenn die Mehrheit ber Betheiligten ber Anlage beziehungs-

weise bem Berbandestatute widerspricht.

In biefen Fällen ift jedoch die zuvorige Anhörung des ftandischen

Bermaltungeausschuffes ber betreffenden Proving erforderlich.

Eine Mehrheit im Sinne dieser Bestimmung wird durch biefenigen gebildet, welche innerhalb des von der Regierung (Landdrossei) auf Grund technischer Ermittelungen vorläufig festgestellten Leberischwemmungsgebiets den größeren Theil der betheitigten Grundssäche besigen.

Die Nichtabgabe ber Stimme in dem Behufs ber Ubstimmung anberaumten, ordnungsmäßig unter Angabe des Zweckes bekannt gemachten Bermine ailt als Austimmung zu ben Mehrheittsbeschüusen ber Er-

fcbienenen.

Durch bie porlaufige Festsehung bes Ueberschwemmungsgebiets wird einer bemnächstigen Regelung ber Beitragsverhaltniffe im Sinne bes &, 16. bes Beiebs nicht vorgeariffen.

- 5. Der §. 14. des Gefetzes erhält am Schlusse folgenden Jusah: Falls jedoch die Vertretung eines der betheiligten Deichverbände widerspricht, so bedarf eine solche Verfügung der Justimmung des fländischen Verwaltungsausschusses der betreffenden Proving. Die dauernde Vereeinigung mehrerer Verbände erfordert die Austimmung derselben.
- 6. Der §. 20. des Gesches wird durch nachsolgende Borschrift erseht:
  Die Sigenthümer der eingedeichten Grundstüde und Borsänder sind verpflichtet, auf Anordnung der Deichbehörde dem Berbande den zu den
  Schufe und Anordnung der Deichbehörde dem Berbande den zu den
  Schufe und Meliorationsanlagen ersorberlichen Grund und Boden gegen
  Vergutigung abzutreten, desgleichen die zu jenen Anlagen nötiggen Waterialien an Sand, Lehm, Rassen u. f. w. gegen Ersch des durch die Kortnahme derselben ihnen entstandenen Schadens zu übertassen. Die Ermittelung und Feststellung der Entschädigung erschigt in der Provinz Schleswig-Holltein and Maßgade der dert beste hende allgemeinen Borschießen über die Entziehung und Beschänfung des Grundeigentsums,
  in der Provinz Jannover unter finngemäßer Anwendung der Borschriften
  des Hannoverschen Gesetzes vom 16. September 1846., die Beräußerungspflicht Behuss der Anlage von Schissanden betressen.

  7. Geaen

7. Gegen die Erlasse ber Deichaufsichtsbehörden kann der Returs an die hoberen Instanzen und zwar in letter Instanz an den Minister fur die land-

wirthichaftlichen Angelegenheiten verfolgt werben.

Der Refurs gegen folde Resolute ber Deichaufsichtsbehörben, durch welche über die interimistische Sragung der Baulast entschieden wird, mus in beiden Refursinstanzen innerhalb der im §. 7. des Gesetes bezeichneten Brift bei der unteren Berwaltungsbehörde angemelbet und gerechtsertigt werden.

#### Artifel II.

Borbehaltlich ber Borschriften im Artifel VIII. bieses Gesets findet das Geset vom 28. Januar 1848. auf nachfolgende Gebietstheile keine Anwendung:

- 1) auf die Schleswig-Holsteinischen Marschbistritte, insoweit das Patent vom 29. Januar 1800. und das allgemeine Deichreglement vom 6. April 1803. Was greifen;
- 2) auf die Herzogthumer Bremen und Verben, soweit die Deichordnung vom 29. Juli 1743. Anwendung findet;
- 3) auf bas Land Sabeln;
- 4) auf bas Fürstenthum Lüneburg und die zur Provinz Hannover gehörigen Lauenburgichen Landestheile, soweit die Lüneburgiche Deich- und Siedordnung vom 15. April 1862, und
- 5) auf die Grafschaften Hona und Diepholi, soweit die Deich und Abwälferungsvornung vom 22. Januar 1864. Unwendung findet, oder bennächst in Unwendung gebracht werden wird;
- 6) auf bas Fürftenthum Oftfrieslanb;
- 7) auf ben jum herzogthum Aremberg . Meppen gehorenben Begirf ber Stadt Bavenburg.

#### Urtifel. III.

In ben unter 1. bis 6. im Artifel II. erwähnten Gebietstheilen verbleibt es bei ben dort in Geltung befindlichen, auf das Deich und Sielwefen bejüglichen Gesetzen und Berordnungen, und den durch rechtsverbindliches Hertommen feststehen verbald und fielrechtlichen Normen bis zur Aufhebung oder Abanderung berselben im versassungsmäßigen Wege, insoweit nicht dieses Geset in den nachsolgenden, nur für die im Artikel II. bezeichneten Landestheile geltenden Borfchriften der Artikel IV. bis VIII. entgeaensteht.

Kür den Bezirk der Stadt Papenburg kreten die Bestimmungen der Ostfriessichen Deich und Sielordnung vom 12. Juni 1853. (Hannoversche Gesein-Samml. von 1833. III. Abtheitung S. 49.) und der zu dersche ertalsenen Novelle vom 5. Januar 1864. (Hannoversche Gesein-Samml. von 1864. I. Abtheilung S. 3.) mit den abändernden und ergänzenden Vorschriften der nachfolgenden Attist dieses Geseiges in Vivissamplen.

folgenden 2 (Nr. 8017.)

#### Artifel IV.

Die innere Organisation ber Deich und Siel- (Schleusen-, Wettern-, Wasserlösungs- u. s. w.) Berbande kann mit Zustimmung ihrer Vertretung ober im Falle bes Kibberfpruchs berselben mit Zustimmung bes ständischen Ausschuffes ber betreffenden Proving durch landesherrlich zu vollziehendes Statut neu geregelt und festenktlich werden.

Wo eine solche neue Regelung eintritt, soll die Mitwirkung der Staatsbehörben in Angelegenheiten der Verbände auf die Befrygnisse volleigenheiten der Beaufsichtigung und Leitung der Verbandsange-legenheiten eigenen Beaunten oder Vertretern der Verbände übertragen werden.

#### Mrtifel V.

Mehrere Deichverbande, welche in Beziehung auf die Erhaltung der Deiche ein gemeinschaftliches Interesse haben, tonnen durch die im vorigen Artifel erwähnte statutarische Regelung unter eine gemeinsame Berwaltung gestellt werden, wenn baburch eine angemessenre Aufsicht zu erzielen ift.

Daffelbe gilt für Deich. und Sielverbanbe, wenn lettere gan; ober überwiegend bem örtlichen Bereiche eines und beffelben Deichverbandes angehören, und für mehrere Siel. (Masserlöfungs.) Berbande, wenn sie in wasserwirthschaftlicher Beiebung gemeinfame Interessen haben.

#### Artifel VI.

Die Betheiligung ber Landsommissaire in den Grafschaften Hoga und Diepholz an der Deich und Schlagtaufscht fällt hinweg (vergl. §. 79. des Hannoverschen Gesetze vom 22. Januar 1864., Hannoversche Gesetze-Samml. sür 1864. S. 12. und §. 2. der Berordnung vom 29. September 1775. wegen der in der Grafschaft Hoga eingeführten Deich und Schlagtaussicht).

#### Artifel VII

Rüdsichtlich der Verkandslaften und ihrer Vertheilung, sowie rücksicht et waiger Aenderungen in dem gellenden Beitragsverhällnisse verbleibt es bei dem bestehenden Verchte.

Es fallen jeboch innerhalb ber bestehenben Berbanbe alle Befreiungen von ber Mittragung ber Deich und Sielverbandslaften, soweit sie nicht auf bem bestehenben Beitragsfuße ober ber geltenben Urt ber Lastenvertheilung be-

ruhen, hinweg.

Ift eine burch die frühere Geschgebung nicht schon beseitigte Befreiung von der Mittragung der Berbandblassen vertragsmäßig durch Gegenleitungen an den Berband etworben, so ist der letzter verpflichtet, dem Inhaber des befreiten Grundstüds sur Aufsebung der Freiheit volle Entschäddigung zu leisten. Rückstlich aller übrigen, erst durch diese Geseh aufgehobenen Befreiungen liegt dem Berbande eine Entschätigungsverbindlichteit nicht ob.

#### Artifel VIII.

Insoweit es an Vorschriften über die Bilbung neuer Deichverbände ober an gestälichen Beftimmungen und rechtsverbindlichem Hertommen über die Berpstichtung der Eigenthümer eingedeichter Grundstüde und Vorländer zur Abtretung bertelben oder zur Gestattung vorübergehender Benutzung ihres Grundeigenthums für die Deichzweck efzlit, treten die hierauf bezüglichen Bestimmungen des Gesehs vom 28. Januar 1848. (§§. 11. bis 13. und §. 20.) mit den im ersten Artiste biese Geses entstaltenen Aenderungen und Lusäpen in Krast.

#### Urtifel IX.

Der Minister für bie landwirthschaftlichen Angelegenheiten ift mit ber Ausführung bieses Gesetze beauftragt.

Urfunblich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 11. April 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Thenplis. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphausen. Falk.

# Se se p

über

#### bas Deichwesen.

Vom 28. Januar 1848.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Breufen 1c. 2c.

verordnen, da die bestehenden Gesehe über das Deichwesen sich als unzureichend erwiesen haben, auf den Antrag Unseres Staalsministeriums, nach Anhörung Unserer getreuen Stände und nach vernommenem Gutachten Unseres Staatsraths, für alle Theile Unserer Monarchie, was solgt:

#### §. 1.

Wer biefem Berbote juwiberhandelt, foll polizeilich nicht nur mit einer Gelbbuge bis ju funfzig Thalern bestraft, fondern auch, wenn es ersorberlich ift,

jur Wieberherstellung bes fruheren Suffandes angehalten werben. Auf Schutzmafregeln, welche in Nothfällen fur die Dauer ber Gefahr

getroffen werben, finden diefe Borfchriften feine Unwendung.

#### S. 2.

Bor Ertheilung ber Genehmigung (§. 1.) hat die Regierung nach ihrem Ermessen in exheblicheren Fällen die Betheiligten zu hören.

Ift es ungewiß, welche Personen als besheiligt zu betrachten sind, so kann die Regierung eine össentliche Aussichten mit der Verwartung erlassen, daß biezeignigen, welche sich binnen der zu bezeichnenden Krist nicht gemeldet haben, mit späteren Einwendungen nicht mehr gehört werden sollen.

Eine folche Aufforberung ift zweimal in die Amtoblatter bes Regierungsbegirts einzuruden, und in ben betreffenben Gemeinden auf die ortsubliche Weise

befannt zu machen.

#### §. 3.

#### 6. 4

Ist ein schon vorhandener, jum Schut der Ländereien mehrerer Besiter bienender Deich gang oder theilweise verfallen, oder burch Anturgewalt zerflört, fo tann die Regierung fordern, daß berselbe nach ihrer Anweisung bis zu derienigen Sobe und Stärke wieder bergestellt werde, welche er früher gehabt hat.

Auch ift die Regierung berechtigt, in Anfehung der Deiche dieser Art biejenigen Maßrech vorzuschreiben, welche erfordertlich sind, um beren Erhaltung in ibrem bisberigen Umfange und Justande zu sichern.

#### 6. 5

Die Regierung ift ermächtigt, biejenigen, welche ben Deich zu erhalten ober wiederherzustellen verpflichtet find, hierzu burch Exekution anzuhalten.

#### S. 6

Ift es ungewiß ober fireitig, wer zur Unterhaltung ober Miedersfeldung des Deiches verpflichtet sei, so kann die Regierung die Leistungen intertinisstisch von demignigen fordern, welcher den Deich seitster unterhalten hat, ober wenn dieser unbekannt oder nicht leistungsfähig ist, von denzenigen Grundbessprechern, deren Grundstüde, nach dem Ermessen der Behörde, durch den Deich geschützt werden. Kann die Ermittelung dieser Grundbesiger nicht so sond geschützt werden. Kann die Ermittelung dieser Grundbessprecht geschieden, als die Deinglichsteit des Falles es ersorbert, so stehe der nicht sei feinen fleiche Grundbesspreche der Beringen Deschieden von der Grundbessprechen der Grundbessprechen der Grundbessprechen der Grundbessprechen der der Grundbessprechen der der Grundbessprechen der nicht.

#### S. 7.

Die Regierung seht in einem folden Falle (S. 6.) burch ein Resolut fest, wer bie Baulast interimistisch zu tragen bat, und wie die Beitrage zu vertbeilen sinb.

Segen ein solches Resolut ist der Rekurs an das Finanzministerium zulässig, berselbe muß jedoch innerdalb einer vierwöchentlichen, mit dem nächsten Zage nach er Wittheitung des Resoluts beginnenden prällwissigen Frist bei der Regierung angemeldet und gerechtsertigt werden. Erfolut innerhald dieser Frist nur die Unmeldung, so sind die Bernandlungen ohne Weiteres zur Entscheidung über den Rekurs an das Ministerium einzusenden und später angebrachte neue Thatsachen oder Aussüngungen nicht zu berücksichen.

Die Bollstredung bes Refoluts wird burch bie Ginlegung bes Returfes nicht aufgehalten.

#### 6. 8.

Den jur Unterhaltung ober Wieberberftellung eines Deiches interimiftifch Berangezogenen bleibt vorbehalten, ihre Unfpruche auf Erftattung ihrer Beitrage ober bes Berthe ihrer Leiftungen im Rechtswege gegen bie eigentlich Berpflich. teten geltenb zu machen.

#### 6. 9.

Die von ber Regierung ausgeschriebenen Beitrage und Leiftungen find ben öffentlichen Laften gleich zu ftellen, und haben in Rollifionefallen por benfelben ben Borgug.

#### S. 10.

In benjenigen Källen, in welchen eine interimistische Regulirung ber Baulast bat erfolgen muffen (SS. 6. und 7.), liegt ber Regierung ob, zur Regelung ber funftigen Leiftungen burch Bilbung eines Deichverbandes (S. 11. ff.), auch ohne Untrag ber Betheiligten, bie erforberliche Ginleitung zu treffen.

Beigt fich bei naberer Erörterung bie Bilbung eines Deichverbandes nicht als erforderlich, fo ift die Regierung die fernere Erhaltung bes Deiches zu verlangen nicht mehr befugt. Die Betheiligten find pon biefer Lage ber Sache in Renntniß zu fegen.

Der Einleitung zu einem Deichverbande bedarf est nicht, wenn burch Unertenntnif ober im Rechtswege ein Berpflichteter ermittelt und berfelbe leiftungs. fåbig ift.

#### S. 11.

II. Deich. verbanbe,

Ift es jur Abwendung gemeiner Gefahr ober jur erheblichen Korberuna ber Canbesfultur erforberlich, Deiche und bagu gehörige Sicherungs. und Melio. rationswerte angulegen, ju erweitern ober ju erhalten, fo follen bie Befiger fammtlicher ber Ueberschwemmung ausgesehten Grundftude jur gemeinsamen Unlegung und Unterhaltung ber Berte unter landesberrlicher Genehmigung ju Deichverbanden vereinigt merben. Suvor find jedoch alle Betheiligte, nothigenfalls nach Erlaffung eines öffentlichen Aufgebots, welches bie im §. 2. bestimmte Wirfung bat, mit ihren Untragen zu boren.

#### 12.

Eine folche Bereinigung foll insbesonbere in folgenben Rallen berbeigeführt merben:

- a) wenn es barauf ankommt, die Grundbesiter einer noch unverwallten Nieberung jur Unlegung und ferneren Erhaltung von Deichen und Meliorationswerten zu verpflichten;
- b) wenn die Brundbefiger einer ichon verwallten Niederung zur Berbefferung und Unterhaltung von Deichen und Meliorationswerken, welche feither nur

nur von einzelnen Betheiligten angelegt und unterhalten wurden, verbindlich zu machen find;

- c) wenn bergleichen Deiche und bie mittelft berfelben geschütten Grundbefiger einem icon bestehenden Deichverbande angeschloffen werben follen;
- d) wenn Berwallungs- und Meliorationsanlagen ichon bestehenber Deichverbande erweitert und auf unverwallte Grundstüde der noch nicht zum Deichverbande gehörenden Besiger ausgebeint werden sollen.

#### §. 13.

Srundbesitzer, welche berfelben Nieberung angehören und mit Rudficht auf die Lage ihrer Grundstude ein gemeinschaftliches Interesse haben, sollen in der Regel zu Sinem Deichverbande vereinigt werben. Gine Ausnahme kann namentligd dan den gestatte werben, wenn fur einen Theil ber Nieberung ber Zwed mit erheblich aeringeren Kosten erreicht werben kann.

#### S. 14.

Mehrere Deichverbande, welche ein gemeinschaftliches Interesse ruchfichtlich ber Erhaltung ihrer Deiche haben, können mit landeshertlicher Genehmigung entweder zu Einem Deichverbande vereinigt, ober unter eine gemeinsame Deichverwaltung gestellt und zur gegenseitigen Unterstützung bei Durchbrichen und anderen außerordentlichen Beschädigungen der Deiche verpflichtet werden.

#### 6. 15.

Für jeben Deichverband ift ein landesherrlich zu vollziehendes Statut abgufaffen, in welchem folgende Gegenstände näher zu bestimmen find:

- a) ber Umfang bes Sozietatszwedes;
- b) die Deichpflicht ober die Art und Bertheilung der zur Anlegung und Unterhaltung der Schuß, und Meliorationswerke erforderlichen Beiträge und Leiftungen;
- c) bie von ben Grundbefigern ju übernehmenben Befchrantungen bes Sigentbums;
- d) bas ben Staatsbehorben beizulegenbe Recht ber Oberaufficht;
- e) die Organisation, sowie die Befugnisse und Pflichten ber Deichverwaltungs-Behörde;
- f) das Recht ber Deichgenossen, personlich ober burch Abgeordnete bei ber Berwaltung ber Deichangelegenheiten mitzuwirken;
- g) bie Folgen ber Ausbeichung.

#### §. 16.

Die Deichpssicht (§ 15.6.) muß von allen einzelnen, durch die Deich und Weliorationswerte geschützen oder verbesserte ertragsfähigen Grundsuden, Hoeund Bauftellen, auch wenn bieselben soust von den gemeinen Lasten befreit oder dabei bevorrechtet sind, nach bem im Statute zu bestimmenden Maßsad geichmäßig getragen werben. Alls Vertheilungsmaßstad ist in der Argel das Berbältniß des abzuwendenden Schadens und herbeizusührenden Wortheils anzunehmen; auß besonderen Gründen kann jedoch ein anderer Vertheilungsmaßstad zugelassen werden.

Eine Befreiung von ber Deichpflicht fann funftig auf feinerlei Beife, auch nicht burch Berjahrung, erworben werben.

## **6**. 17.

Die Bertheilung ber Deichpsticht unter die Deichgenossen erfolgt felbst bann nach ben Grundichen bes §. 16., wenn biese Pflicht bis dahin auf Grund spezieller Rechtstitel zwischen biesen Personen in anderer Urt vertheilt war, ober Einzelne danach von Anderen gang übertragen werben mußten.

In solchen Fallen können aber die durch einen speziellen Rechtstitel Berechtigten Entschäbigung für die erst durch den Deichverband ihnen auferlegten Leistungen von den durch jenen Titel Verpflichteten, nach Maßgabe befelden insoweit fordern, als diese Leistungen schon vor Errichtung des Deichverbandes zur Erhaltung ober Wiebertverstellung der früheren Schukamlagen nothwendig waren.

Die Berpflichtung ju folden Entschätigungen tann gegen eine verhaltnismäßige Bergutung abgelott werben.

### §. 18.

Die in einem Deichverbande zu leistende Deichpflicht ruht unablöslich auf ben Grundfluche, ift den öffentlichen Lasten gleich zu achten und hat in Kollisionsfällen vor benfelben ben Borzua.

#### S. 19.

Die Erfüllung ber Deichpflicht fann von der Deichverwaltungsbehörde in eben der Art, wie dies bei den öffentlichen Lasten gulaffig ist, durch Exclution erzwungen werben. Diese Exekution sindet auch statt gegen Pächter, Nuhnießer oder andere Besiger des verpflichteten Grundflucks, vorbehaltlich ihres Regresses an den eigentlich Berpflichteten.

#### §. 20.

Die Eigenthumer ber eingebeichten Grundstüde und Borlander sind verpsichtet, auf Unordnung der Deicheberde, dem Berbande den zu den Schusund Meliorationsanlagen ersforderlichen Grund und Boden gegen Bergutung abzutreten, desgleichen die zu jemen Anlagen nötsigen Materialien an Sand, Lehm, Rasen u. f. w. gegen Ersat des durch die Fortnahme derselben ihnen entstandenen Schadens zu überlassen. Der außerordenliche Werth ift bei kestsehung der Bergutung oder Entschädigung nicht in Anrechnung zu bringen. C. 21.

#### 6. 21.

Much biejenigen Befchrankungen bes Eigenthums, benen fich bie nicht jum Deichverbande gehörenden Befiger des Borlandes, oder ber am Flugufer, in der Rabe ber Deiche ober ber gemeinschaftlichen Graben und Schleufen belegenen Grundftude zu unterwerfen baben, find in bem Deichstatute naber zu bestimmen.

#### §. 22.

Streitigkeiten über bie Fragen, ob ein Grundflud nach S. 16. beich. pflichtig ift, ober wie die Deichlaft ju vertheilen ift, find mit Musichluß bes Rechtsmeges von ben Bermaltungsbehörden zu entscheiben.

#### 23.

Die bei Publifation bes gegenwärtigen Gefetes vorhandenen Deichord. nungen und Statute bleiben zwar in Kraft, boch follen biejenigen, bei benen es erforberlich erscheint, einer Revision unterworfen werben. Ihre Abanberung und Alufhebung fann nur unter landesberrlicher Genehmigung erfolgen.

#### §. 24.

Die Regierung ift befugt, eine folche Benugung ber Deiche, welche beren III. Gemein-Widerftandsfähigteit ju ichwachen geeignet ift, ju beschränken ober gang ju unter- finm Befagen. Werben bierburch mohlerworbene Rechte eingeschranft ober aufgehoben, fo bat ber gur Unterhaltung bes Deiches Berpflichtete ben Berechtigten zu entfchäbigen.

#### 6. 25.

Ift bie Erhaltung eines Deiches jur Sicherung einer Nieberung gegen Ueberschwemmung nothwendig, fo muffen bei brobenber Gefahr, nach Unord. nung ber Polizeibeborbe, alle Bewohner ber bedrohten und nothigenfalls auch ber benachbarten Gegend ju ben Schuparbeiten unentgeltlich Sulfe leiften und Die erforderlichen Arbeitsgerathe und Transportmittel mit zur Stelle bringen.

Die Bolizeibehörde fang bie in folden Kallen nothigen Magregeln fofort burch Exetution jur Ausführung bringen; fie ift befugt, die Berabfolgung ber gur Abmehr ber Gefahr bienlichen Materialien aller Urt, wo folche fich finben mogen, ju fordern, und biefe muffen mit Borbehalt ber Musgleichung unter ben Berpflichteten und ber Erftattung bes Schabens, bei bem jeboch ber außerorbentliche Werth nicht in Unrechnung fommt, von ben Befibern verabfolgt merben.

#### S. 26.

Auf Deiche, die zu einem Deichverbande gehören, findet die Borfchrift bes §. 25. nur insoweit Unwendung, als das Deichstatut nicht andere Bestimmungen enthält.

53 \* S. 27. (Nr. 8017.)

§. 27.

In Beziehung auf bie Anlegung ober Beränberung von Deichen ober Meliocationswerten, welche auf die Vertigebigungsfäbigfeit der Festungen einzuwirten geignet find, bewendet es bei der Borschrift des § 12. des Regulativs vom 10./30. September 1828. über das Bersahren bei baulichen Anlagen ober sonstigen Veränderungen der Erboberstäde innerhalb der nächsten Umgebungen der Keltungen.

§. 28.

Alle von dem gegenwärtigen Gesetze abweichende Bestimmungen der allgemeinen Landesgesetze oder der für einzelne Landestheile bestehenden Werordnungen, namentlich die §§. 63. bis 65. Zitel 15. Theil II. des Allgemeinen Landrechts, werden hierdurch aufgehoben.

Urfunblich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Inflegel.

Begeben Berlin, ben 28. Januar 1848.

(L. S.) (geg.) Friedrich Wilhelm.

(gegenges.) v. Savigny. v. Bobelfdmingh. Uhben. v. Duesberg.

Beglaubigt: (gez.) Bobe. (Nr. 8018.) Privillegium wegen Ausgabe von 4,250,000 Thaler Privritäts - Obligationen ber Breillau - Schweidnig - Freiburger Sifenbahngefellichaft. Bom 6. Abreil 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Rachbem von bem Berwaltungkrathe ber Breklau. Schweibnig. Freiburger Eisenbahngesellschaft auf Grund bes in der Genetalversammlung der Altionate vom 10. November 1871. gestägten Beschünftes daruft angetragen ist, zur Serftellung einer Breklau. Settlin Swinemunder Eisenbahn durch den Bau einer Bahn von der zur Liegnig. Vollsenburger Bahnstrede gehörigen Station Nothenurg über Küftlin, Settlin nach Swinemunde Offswine) und einer Bahn don der zu derselben Bahnstrede gehörigen Station Rauden nach Breklau, sowie zu derzuben Bahnstrede gehörigen Station Rauden nach Breklau, sowie zu derzuben Reugen, Bergrößerungen und Vervollständigungen der Alnlagen und Betrießemittel auf den im Betriebe besindlichen Bahnstreden der Kellichaft die Aufnahme einer Alnleiße vorläusig im Betrage von 4,250,000 Ehalern, vier Millionen zweihundertsunzig Zausend Thalern, gegen Ausstellung auf den Inhabet lautender und mit Inksscheinen verschener Prioritäts-Obligationen zu gestatten, vollen Wir und 1833. Unfere landesberrliche Genehnigung zur Ausgabe der gedachten Obligationen unter nachssehern Bedingungen ertheilen.

#### 6 1

Die in Sobe von 4,250,000 Thalern ju emittirenben Obligationen, auf beren Rudfeite ein Abbrud biefes Privilegiums beigefügt wird, werben unter Bezeichnung:

"Prioritate Obligation Littr. H. ber Breslau Schweibnig Freiburger

Gifenbahngefellfchaft"

nach bem anliegenden Schema A. in Stüden von Eintausend, zweihundert und Einhundert Thalern unter fortlausenden Nummern ausgesertigt und zwar:

- 1) 1,000,000 Thaler in Studen zu 1000 Thaler unter Nr. 1. bis 1000, 2) 2,600,000 . . . . . 200 . . . . 1001. . 14,000,
- 3) 650,000 . . . 100 . . . 14,001. . 20,500.

Jeber Obligation werben Zinstupons auf funf Jahre und ein Talon jur Erhebung ferneer Rupons nach Ablauf von funf Jahren gemäß ber weiter Seigefügten Schemas B. und C. beigegeben.

Diefe Rupons, sowie ber Talon werden alle funf Jahre auf besonders

ju erlaffende Befanntmachung erneuert.

Die Obligationen, Zinstupons und Talons werden mit Falfimile Unter-fchriften von zwei Mitgliebern bes Direktorii und bes hauptrendanten verfeben.

#### 6. 2.

Die Obligationen werben mit 43 Prozent jährlich verzinft, und die Zinsen halbjährlichen Naten am 1. April und 1. Ottober jeden Jahres in Breslau (Nr. 2018).
bei

bei ber Gefellschafts-Saupttaffe ober an anberen burch bas Direktorium zu bezeichnenben Zahlungsftellen ausgezahlt.

Sinfen, beren Erhebung innerhalb vier Jahren, von bem in bem betreffenben Rupon bezeichneten Zahlungstage an, nicht geschehen ift, verfallen jum Bortheil

ber Befellichaft.

Die Ausreichung jeder neuen Serie von Zinstupons erfolgt an ben Prafentanten des Talons, durch beffen Rudgade jugleich über den Smpfang der neuen Zinstupons nehft Talon quittirt wird, sofern nicht vorher dagegen von dem Inhaber der Obligation unter Prafentation berselben bei dem Gefellschafts-Direttorium schriftlich Widerspruch erhoben worden ift.

Im Falle eines folden Wiberspruchs, ober wenn ber Talon innerhalb Sabresfrift vom Tage ber Källigfeit nicht beigebracht wird, erfolgt die Ausreichung

an ben Inhaber ber Obligation.

#### S. 3.

Die Obligationen unterliegen der Amortisation, die mit dem Jahre 1880. beginnt und allästlich den Betrag von & Prozent oder 21,250 Haler unter Ausschlag der durch die eingelösen Obligationen ersparten Zwisen umfahr.

Die Ausloofung findet jedesmal im Monat Juli ftatt, und die Ausgahlung bes Nominalbetrages ber hiernach jur Amortisation gelangenden Prioritats.

Obligationen erfolgt am 1. Oftober jeden Jahres.

Die Auslossung geschieft Seitens bes Direttoriums mit Zuziehung eines Das Protofoll führenden Notars in einem minbestens 14 Tage vorher zur öffentlichen Kenntnis zu bringenden Terunine, zu welchem den Inhabern der Obli-

gationen ber Qutritt gestattet mirb.

Der Generalversammlung der Sisenbahngesellschaft bleibt das Recht vorbehalten, mit Genehmigung der Staatsregierung sowohl den Amortisationskonds zu verstärken und dadurch die Titgung der Obligationen zu bescheumigen, als auch sammtliche Obligationen durch die öffentlichen Blätter mit sechsmonatlicher Frift zu fündigen und durch burch 3ahlung des Rennwerthes einzulosen.

Ueber die Ausführung der Tilgung wird dem Koniglichen Gifenbahn-

Rommiffariate alljährlich ein Nachweis vorgelegt.

#### 4.

Die Rummern ber ausgelooften Prioritäts. Obligationen werben binnen 14 Tagen nach Abhaltung des im & 3, gebachten Termins öffentlich bekannt

gemacht.

Die Auszahlung erfolgt von bem in §. 3. dazu bestimmten Termine ab in Bressau von der Gesellschafts. Haupttasse bereit oder durch Bermittelung der vom Direttorium hierzu bezeichneten Jahlungskelsen, nach dem Nominalwerthe an die Vorzeiger der Obligationen gegen Auslieferung derselben und der zugebörigen nicht fälligen Zinstuponde. Wereben die Kupons nicht abgeliefert, so wird der Betrag der sehlenden von dem Kapitalsbetrage der Prioritäts. Obligationen gestürzt und zur Einschung der Kupons verwendet, sobald bieselben zur Zahlung präsentir werden.

Die Berbindlichleit der Gesellschaft zur Berzinfung jeder Prioritäts-Obligation erlischt mit dem 1. Oktober designigen Jahres, in welchem bieselbe ausgelooft und, daß dies geschen, öffentlich bekaunt gemacht worden ift.

Die im Bege ber Amortifation eingeloften Obligationen werden in Gegenwart eines Notars verbrannt, und es wird eine Anzeige barüber burch öffentliche

Blatter befannt gemacht.

#### 6. 5.

Die Nummern ber zur Zuruckablung fälligen, nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen werben jährlich während funf Jahren vom Gesellschafte birektorium Behufs Empfangnahme ber Zahung öffentlich aufgerufen. Die Obligationen, welche nicht innerhalb eines Jahres nach dem letten öffentlichen Aufrufe zur Einlöfung vorgezeigt werden, sind wertihlos, was von dem Direktorium unter Angabe der werthlos gewordenen Nummern alsdann zu veröffentlichen ist.

Die Gesellichaft hat wegen solcher Obligationen keinerlei Verpflichtungen mehr; doch kann sie deren gänzliche oder theilweise Bezahlung vermittelst eines Beichlusses der Generalversammlung aus Villigkeitsäussischten gewähren.

#### S. 6

Sind Obligationen, Zinskupons ober Zalons beschädigt ober unbrauchbar gemacht worden, jedoch in ihren wesentlichen Theilen dergestalt erhalten, daß über ihre Richtigkeit fein Zweisel obwaltet, so ist das Eisenbahndirektorium ermachtigt, gegen Einreichung ber beschädigten Papiere auf Kosten des Inhabers neue gleichartige Napiere auszufertigen und auszureichen.

Aufer diesem Falle'ist die Ansertigung und Ausreichung neuer Obligationen Stelle beschädigter oder verloren gegangener mu zulässig nach gerichtlicher Mortifiziung derselben, die im Domigil der Gesellschaft dei dem dortigen Gericht

erfter Inftang nachzusuchen ift.

Sinskupons und Talons können weber ausgeboten, noch mortifigirt werden. Ge wird jeboch demigingen, der dem Berluft vom Sinskupons vor Ablauf der Berjährungsfriff (S. 2.) bei dem Gesellschaftebirettorium annueldet und den stattgehadten Besig glaubhaft darthut, nach Ablauf der Berjährungsfrift der Betrag der angemeldeten und die dahin nicht vorgesommenen Zinskupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

### S. 7.

Die Inhaber der Prioritäls-Obligationen find auf Höhe der darin verschriebenen Beträge Gläubiger der Breklau-Schweidnig-Freiburger Sisenbahngesellschaft. Sie haben in dieser Sigenschaft an dem Gesellschaftsvernogen ein unbedingtes Vorzugsbrecht vor den Stammattien nehft deren Dividenden.

So lange nicht die gegenwärtig freirten Prioritäts Obligationen eingelöft sind ober der zur Einlösung ersorberliche Gelbbetrag gerichtlich deponitt ist, darf die Gesellschaft keines ihrer Grundstude, insoweit dassiebe zum Bahntörper oder zum vollständigen Transportbetriebe auf den Bahnhöfen ersorberlich ist, veräußern. (Nr. 2018.)

Der Vertauf ober die dauernde Ueberlassing einzelner Thelle der Bahn an den Staat, an Gemeinden, Korporationen oder Individungen, welche au össentlichen Zweden dienen, alls: zum Post- und Telegraphenbetriebe, zu polizellichen und steuerlichen Einrichtungen, zur Anlage von Packfosen und Waarenniederlagen oder sonstigen, zum Auchen des Bahnbetriebes und, ohne diesen zu gesährden, den Bortheil der Gesellschaft erzielenden Einrichtungen, worüber im Zweisel das Königliche Essendon-Kommissarie endgeleigent, gehört, nicht zu diesen unterlagten Weräuserungen; auch bleib der Gesellschaft freie Disposition über diesenigen ihr gehörigen Grundsstüde vorbehalten, welche nach der Entscheidung des Königlichen Eizendahn-Kommissation zu Transportbetrieb nicht notibenvenlig sind.

Bor ben neu auszufertigenden Prioritäts-Obligationen im Betrage von 4,250,000 Shalern bleibt bas Boryugsrecht für Kapital und Imfen ausbrucklich vorbehalten den bis jest im Gesammtbetrage von 8,500,000 Shalern ausgegebenen Prioritätskattien und Obligationen, nämlich:

- ben auf Grund bes ersten, Allerhöchst am 16. Februar 1844. (Geseh-Samml. für 1844. S. 61.) bestätigten Nachtrages jum Gesellschaftsstatt vom 11. Dezember 1843. ausgegebenen 2000 Stüd Prioritätsattien im Betrage von 400,000 Thater;
- ben auf Grund des vierten Nachtrages zum Gesellschaftsstatt mit Allerhöchster Genespinigung vom 21. Juli 1851. (Geseh-Samml. für 1851. S. 584.) außgegebenen 7000 Stud Prioritäts-Obligationen (Litt. A.) im Betrage von 700,000 Shalern;
- 3) ben auf Grund bes fünften Rachtrages jum Gefellschaftsflatut, Allerbochft bestätigt am 14. Februar 1853. (Gefels-Samml. für 1853. S. 48.), ausgegebenen 8000 Stud Prioritäts-Obligationen (Litt. B.) im Betrage von 800,000 Thalter;
- 4) ben auf Grund bes Allerhöchst am 19. August 1854. (Geset-Samml, für 1854. S. 517.) bestätigten sechsten Nachtrages zum Gesellschaftskatut ausgegebenen 6000 Prioritäts-Obligationen (Litt. C.) im Betrage von 600,000 Thaten,
- 5) den auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 2. August 1858. (Gefet Samml. für 1858. S. 437.) ausgegebenen 3800 Stud Prioritäts-Obligationen (Litt. D.) im Vetrage von 700,000 Shalern;
- 6) ben auf Grund bes Allechöchsten Privilegiums vom 3. Junt 1861. (Gesch-Samml. für 1861. S. 346. ff.) außgezebenen 3200 Stück Prioritäts-Obsigationen (Litt. E.) im Vetrage von 800,000 Thalectn;
- 7) ben auf Grund bes Allerhöchften Privilegiums vom 12. Mätz 1866. (Gefeh-Samml. für 1866. S. 133. ff.) ausgegebenen 7600 Stüd Priviliäts-Obtigationen (Litt. F.) im Vetrage von 1,400,000 Thalenj.
- 8) ben auf Grund bes Allethöchsten Privilegiums vom 11. Juli 1868. (Gefet Sanunf. für 1868. S. 744. ff.) ausgegebenen 12,700 Stuft Prioritäts-Obligationen (Litt. G.) im Betrage von 3,100,000 Chalern. Eine

Eine weitere Bermehrung bes Gesellschaftskapitals durch Emission von Stammattien darf biernächt nur erfolgen, wenn ben auf Grund bes gegenwörtigen Arivilegiums emittirten Prioritäts-Obligationen nebst Zinsen das Worzugs-

recht eingeräumt wirb.

Dagegen fann Prioritäls-Obligationen bis zur Höbe von 14,250,000 Thelem Gleichberechtigung mit biefer Emission eingeräumt verden, sossen bei zur Fertigstellung ber Eisenbash von Rothenburg über Küstrin, Setettin, nach Swinemünde (Ofswine) noch veranschlagten 11,450,000 Thaler und die zur Herftellung einer Bereinbung der Breslau-Altmasser Bahnstreck von Altmasser oder einem anderen geeigneten Punkte über Friedland bis zur Böhmischen Landesgrenze Behufs Anschließen an das Desterreichische Eisenbahnuck veranschlagten 2,800,000 Thaler in Arveitälschligationen aufgebracht werden.

#### 8. 8

Die Inhaber ber Obligationen sind nicht befugt, die Zahlung der barin verschriebenen Rapitalbeträge anders als nach Maßgabe des im §. 3. gedachten Amortifationsplanes ju forbern, ausgenominen:

- a) wenn ein Sinsgahlungstermin burch Berschulben ber Gifenbahnverwaltung langer als brei Monate unberichtigt bleibt;
- b) wenn burch Berschulden ber Sifenbahnverwaltung ber Transportbetrieb auf ber Gifenbahn langer als feche Monate ganglich eingestellt gewesen ift;
- c) wenn bie im §. 4. festgesette Amortisation nicht eingehalten wirb.

In ben Fallen zu a. und b. bedatf es einer Kündigungsfrift nicht, sonbern das Kapital kann von dem Tage ab, an welchem einer dieser Fälle eintritt, zurückgesorbert werden, und zwar:

ju a) bis jur Bahlung bes betreffenden Binstupons,

ju b) bis jur Bieberherstellung bes unterbrochenen Transportbetriebes.

In dem zu c. gedachten Falle ist eine breimonatliche Kündigungsfrist zu beobachten, auch kann der Inhaber einer Prioritäts Dbligation von diesem Kündigungsrechte nur innerbalb breier Monate von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Zahlung des Amortisationsquantums hätte statisnden sollen. Die Kündigung verliert indessen ihre rechtliche Wirtung, wenn die Eisenbahnverwaltung die nicht eingehaltene Amortisation nachholt und zu dem Ende binnen längstens drei Monaten nach ersolgter Kündigung die Ausloosung der zu amortisitenden Prioritäts-Sbligationen nachträglich bewirft.

Die Obligationen, welche in Folge ber Bestimmungen biefes Paragraphen

eingeloft werben, fann bie Gefellichaft wieber ausgeben.

### S. 9.

Die in biefem Privilegium vorgeschriebenen Bekamtmachungen erfolgen burch zwei Breiauer Zeitungen, ben Preußischen Staatsanzeiger und minbestenst eine andere nicht in Breslau erscheinende Zeitung.

Bu Urtund beffen haben Wir das gegenwärtige landesherrliche Privilegium Allerhochsteigenhandig vollzogen und unter Unferem Königlichen Instiged ausfertigen laffen, ohne jedoch daburch ben Inhabern der Obligationen in Anfehung
ihrer Befriedigung eine Gewährleistung von Seiten bes Staats zu geben ober Rechten Dritter zu präsubigiren.

Das gegenwärtige Privilegium ift burch bie Gefet. Sammlung befannt zu machen.

Begeben Berlin, ben 6. April 1872.

A.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Prioritats Dbligation Littr. H.

ber

Breslau Schweidnig Freiburger Eisenbahngefellschaft (Breslau Stettin Swinemunde)

.Ap\* .....

Gintaufend (Zweibundert, Ginbundert) Thaler Preugifch Rurant.

(Zweihundert, Einhundert) Thalern A Allerhöchstes Brivilegium vom ten	oöhe bes obigen Betrages von Eintaufend Preuhisch Kurant Antheil an dem durch 
Direktorium der Breslau. Schwei (Fatsimile.)	idnig-Freiburger Eisenbahngesellschaft. (Fatsimile.)
(Stempel.)	Singetragen im Lagerbuche <i>A</i> F Der Hauptkaffen-Renbant. (Fakfümile.)

R.

Serie ..... M .....

22 Thir. 15 Sgr. (4 Thir. 15 Sgr. 2 Thir. 7½ Sgr.)

Erster (Zweiter u. s. w.) Zinskupon

he

Breslau.Schweidnig.Freiburger Cisenbahn.Prioritats.Obligation

Littr. H.

(Breslau Stettin Swinemunde)

N .....

"Zweiundzwanzig Thaler funfzehn Silbergrofchen" (vier Thaler funfzehn Silbergrofchen, zwei Thaler fieben Silbergrofchen fechs Pfennige)

hat Inhaber biese Kupons vom 1. April 18.. (1. Oktober 18..) ab aus ber Hauptkasse der Breslau-Schweibnis-Freiburger Eisenbahngesellschaft und an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen zu erheben.

Breslau, ben .. ten ...... 18...

Direktorium der Breslau. Schweidnig. Freiburger Gisenbahngefellschaft. (Faksimile.) (Hafimile.)

(Fatfimile) Renbant.

Berjährt am ......

C.

## Lalon

be

Breslau-Schweidnig-Freiburger Eisenbahn-Prioritats-Obligation

#### Littr. H.

(Breslau-Stettin-Swinemunde)

M .....

Breslau, ben .. ten ...... 18...

Direktorium der Breslau. Schweidnig. Freiburger Eisenbahngesellschaft. (Fatsmile.) (Fatsmile.)

(Saffimile) Renbant,

Rebigirt im Bureau bes Staats-Ministeriums. Berlin, gebrudt in ber Königlichen Geheimen Ober-Hosbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## Nr. 26.

(Nr. 8019.) Allerhöchster Erlas vom 18. Marz 1872., betreffend die Berleihung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussen: 1) von Bawonthau über Chiefanau bis zur Weienberger kreiszenze bei Schierotau, 2) von Lublinis bis Cziasnau, 3) von Woischnit die zur Landesgernze in der Richtung auf Oniasbow, im Areise Lublinis, Neglerungsbeitt Owein.

Nachbem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Zage ben vom Kreise Lublinit im Regierungsbegirte Oppeln beabsichtigten Bau folgender Chauffeen: 1) von Bawontau über Cziasnau bis zur Nofenberger Kreisgrenze bei Schierotau, 2) von Lublinis bis Cziasnau, 3) von Wolfdmit bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Gniastow, genehmigt babe, verleihe 3ch hierdurch bem Rreife Lublinit bas Expropriationerecht fur bie ju biefen Chauffeen erforberlichen Grund. ftude, imgleichen bas Recht zur Entnahme ber Chauffeebau- und Unterhaltungs. Materialien, nach Daggabe ber fur Die Staats Chauffeen beftebenden Borfdriften, in Bezug auf biefe Strafen. Bugleich will 3ch tem gebachten Kreise gegen Uebernahme ber funftigen chauffeemagigen Unterhaltung ber Strafen bas Decht jur Erhebung bes Chauffeegeldes nach ben Beftimmungen bes fur bie Ctaats. Chauffeen jebesmal geltenben Chauffeegelb . Tarifs, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über bie Befreiungen, fowie ber fenftigen bie Eihe. bung betreffenben jufahlichen Borfchriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats Chauffeen von Ihnen angewandt werden, bierdurch verleiben. Much follen bie bem Chauffeegeld-Larife bom 29. Februar 1840, angebangten Beffinmungen wegen ber Chaustepolizei Bergeben auf Die gebachten Straken zur Unmendung fommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Geset. Sammlung zur öffentlichen Renntnif zu bringen.

Berlin, ben 18. Dary 1872.

Wilhelm.

Br. v. Ihenplis. Camphaufen.

Un ben Minister für handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister. (Nr. 8020.) Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Lubliniger Kreises im Betrage von 100,000 Thalern. Bom 18. März 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Nachbem von den Kreisständer von 6. September 1871. beschlossen worden, die zur Ausführung der vom 6. September 1871. beschlossen worden, die zur Ausführung der vom Kreisstage von 6. September 1871. beschlossen worden, die zur Ausführung der vom Kreise unternommenen Spaussechauten sernechin ersordertlichen Geldmittel neben den durch die Arbeitsgeien vom 22. Juni 1862 und 6. März 1865. (Geset-Samml. 1862. S. 216. und 1865. S. 176.) der teits genehmigten Anleishen im Wege einer ferneren Anleibe zu beschäffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisständer: zu diesem Iwase auf sehen Inkabare lautende, mit Zinstupons versehnen, Seitens der Gläubiger unstündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 100,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich siegegen weder im Interesse von 100,000 Thalern ausstellen zu diesen die erinnen gefunden das, in Gemäßseit des § 2. des Geseles vom 17. Juni 1833. zur Ausstellung einer dritten Serie von Obligationen zum Betrage von 100,000 Thalern, in Buchstaden: Einhundert Zausend Thalern, welche in solgenden Apoints:

10,000	Thaler	à	1000	Thaler,
20,000		à	500	
40,000		à	100	
20,000		à	50	
10,000		à	25	

= 100,000 Thaler,

nach dem anliegenden Schema auszufertigen, mit Hulfe einer Kreissteuer mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich, vom Jahre 1873. ab, mit wenigstens jährlich Einem Prozent des Kapitals, unter Zuwachs der Zinsen von den amortisiten Schuldverschreibungen, zu tilgen sind, burch gegenwärtiges Nrivilegium, jedoch unter Aussteung des die nicht effektuirte Anleiche von 52,000 Ehalern detressenden Privilegiums vom 7. April 1836. (Gefe Samml. S. 509), Unsere landes herrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wittung ertseilen, daß ein jeder Inhaber dieser Deligationen die daraus bervorgehenden Rechte, ohne die Uedertragung des Eigenthums nachweisen zu durfen, gestend zu machen befugt ist.

Das dorftehende Privilegium, weldes Wir vorbshattlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Geses

Sammlung gur allgemeinen Renntniß zu bringen.

Urtunblich unter Unferer Sochsteigenhanbigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 18. Märg 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Proving Schleffen, Regierungsbegirt Oppeln.

# Obligation

hel

Lubliniger Rreifes

Littr..... 16 .....

über

..... Thaler Preußisch Rurant.

III. Serie.

Die Auchahlung der ganzen Schuld von 100,000 Thalern geschieht vom Jahre 1873. ab allmälig innerhalb eines Zeitraums von fieben und breißig Jahren aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tilgungskonds von wenigstens Einem Prozent jährlich, unter Zuwachs der Zinsen von den getigten Schuld-

verschreibungen, nach Daggabe bes genehmigten Tilgungsplanes.

Die Holgeordnung der Sinlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Boos bestimmt. Die Aussloofung ersolgt vom Jahre 1873. ab in dem Monate ... jeben Jahres. Der Kreis befält sich jedoch das Kecht vor, den Tigungssonds durch größere Aussloofungen zu verstärten, sowie sammtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu fündigen. Die ausgeloosten, sowie die getundigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchsladen, Rummern und Beträge, sowie des Termins, am welchem die Rückgaltung erfolgen soll, össtendigt geden de kannt gemacht. Diese Bekanntnachung erfolgt sechs, wei und Einen Wonat vor dem Zahlungstermine in dem Amtsblatte der Krigischen Regierung zu Oppeln, im Staatsanzeiger und in einer zu Breslau erscheinen Zeitung.

Bis zu bem Tage, wo solchergestalt bas Kapital zu entrichten ist, wird es in halbsährlichen Terminen, am 2. Januar und am 1. Juli, von heute an gerechnet, mit suns Prozent jährlich in gleicher Münzschte mit jenem verzinset.

Nr. 8000.

Die Ausgaslung ber Sinsen und bes Kapitals erfolgt gegen blofe Rudgabe ber ausgegebenen Zinstupons, beziehungsweise biefer Schuldverschreibung, bei ber Kreis Rommunaltaffe in Lublinit, und zwar auch in ber nach bem Eintritte bes Kalliafeitstermins folgenben Leit.

Mit der que Empfangnahme des Anbitals prasentirten Schuldverschreibung find auch die dazu gehörigen Zinskupons der späteren Källigseisstermine zurüdzuliesern. Für die sehlenden Zinskupons wird der Betrag vom Anpitale ab-

gezogen.

Die gefündigten Kapitalbetrage, welche innerhalb dreißig Jahren nach bem Rudzablungsternine nicht erhoben werben, sowie die innerhalb vier Jahren, vom Ablauf bes Kalenberjahres ber Falligkeit an gerechnet, nicht erhobenen Zinsen, verjähren zu Gunften bes Kreises.

Das Aufgebot und die Amortifation verlorener ober vernichteter Schulbverschreibungen erfolgt nach Borschrift ber Allgemeinen Gerichtsorbnung Theil I.

Titel 51. S. 120. seq. bei bem Roniglichen Rreisgerichte ju Lublinis.

Sinetupons können weber aufgeboten, noch amortifirt werben. Doch foll bemienigen, welcher ben Verluft von Zinskupons vor Ablauf ber vierjährigen Berjährungsfrift bei ber Kreisverwaltung anmelbet umb den statigehabten Besis ber Amstupons burch Borzigung ber Schulbverschreibung ober sonst in glaubhafter Weise bathut, nach Ablauf ber Verjährungsfrist ber Betrag ber angemelbeten und bis bahin nicht vorgekommenen Zinskupons gegen Quittung ausgegablt werben.

Dit biefer Schulbverschreibung sind vierzehn halbjahrige Binstupons bis um Schluffe bes Jahres 1879, ausgegeben, Fur bie weitere Reit werben Bins.

tupone auf funfjabrige Derioben ausaegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinstupons Serie erfolgt bei ber Kreis Rommunaltaffe zu Lublinit gegen Ablieferung bes ber alteren Zinstupons Serie beigebruckten Talons. Beim Berlufte bes Talons erfolgt bie Aushandigung ber neuen Zinstupons Serie an ben Inflaber ber Schuldverschreibung, fofern beren Borzeigung rechtzeit geschichen ift.

Bur Sicherbeit ber hierburch eingegangenen Berpflichtungen haftet ber

Rreis mit feinem Bermogen.

Deffen zu Urtund haben wir biese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Lublinis, ben .. ten ....... 187 ...

Die standische Rommiffion fur den Chauffeebau im Lubliniger Rreife.

Proving Schleffen, Regierungsbegirt Oppeln.

# Binstupon

u ber

Rreis. Obligation des Lubliniger Rreifes

III. Serie Littr. . . . . M . . . . .

uber ...... Thaler ju funf Prozent Binfen

# über ..... Thaler ..... Silbergroschen.

Die ftanbifche Rommiffion fur den Chauffeebau im Lubliniger Rreife.

Diefer Sinstupon ift ungultig, wenn beffen Gelbbetrag nicht innerbalb vier Jahren nach ber Halligfeit, vom Schluß bes betreffenben Ralenberjahres an gerechtet, ethoben wirb.

Proving Schlesten, Regierungebegirt Oppeln.

# Lalon

Kreis. Obligation des Lubliniger Kreises

Der Inhaber bieses Talons empfangt gegen bessen Rudgabe zu ber Obligation bes Lubliniger Kreises, III. Serie,

Lublinit, ben .. ten ...... 187 ...

Die ftanbifche Rommiffion fur ben Chauffeebau im Lubliniger Rreife.

(Nr. 8021.)

(Nr. 8021.) Allerhöchster Erlaß vom 20. Mary 1872., betreffend die Betleihung des Rechts zur Erhebung des Chausselbes auf mehreren Kreis-Chaussen im Kreise Pr. Solau, Megierungsbezirt Königsberg.

Nachbem Ich burch Meinen Erlaß vom 15. Mai 1868, ben Bau ber Chaussen Odnieghere 18 nom Molfstrug über im Rreife Dr. Eplau, Regierungsbegirt Konigeberg, 1) von Bolfefrug über Creusburg nach bem Babnhof Wittenberg und weiter bis jur Barfchauer Strafe, 2) von Roffitten über Penten bis jur Barfchauer Strafe, 3) von Liebenau über Ubermangen und Biergighuben bis jur Barfchauer Strafe, 4) von Canbe. berg über Kinten bis zur Braunsberger Rreisgrenze in ber Richtung auf Deblfad, 5) von Landsberg über Rlein-Steegen bis jur Beiligenbeiler Rreisgrenze in ber Richtung auf Lichtenfeld, 6) von Glautienen über Sollniden bis zur Kreisgrenze in ber Richtung auf Robbelbube, 7) von Dr. Eplau bis jur Friedlander Rreis. grenze bei Rappeln in ber Richtung auf Domnau, 8) von Rebbenau bis gur Friedlander Kreisgrenze in der Richtung auf Bartenstein, 9) von Görten nach Pr. Enlau, genehmigt habe, will Ich in Berfolg Meines Erlasses von demselben Lage (Gefet Samml, von 1868, G. 556.) bem genannten Rreife gegen Uebernahme ber funftigen chauffeemäßigen Unterhaltung ber Strafen bas Recht jur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Beftimmungen bes fur bie Staats-Chauffeen jebesmal geltenden Chauffeegeld-Tarifs, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, fowie ber fonftigen die Erhebung betreffenden jufahlichen Borfdriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats. Chauffeen von Ihnen angewandt werben, bierdurch verleiben. Auch follen die dem Chauffeegelb-Tarife vom 29. Kebruar 1840. angehängten Bestimmungen wegen ber Chauffeepolizei Bergeben auf bie gebachten Strafen jur Unwendung fommen.

Der gegenwartige Erlaß ift burch bie Gefet. Sammlung jur öffentlichen Remtniß ju bringen.

Berlin, ben 20. Marg 1872.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister. (Nr. 8022.) Privilegium wegen Aussertigung auf ben Inhaber lautender Reis-Obligationen bes Pr. Gylaure Arcifes im Betrage von 223,000 Thalern, V. Emissien. Bom 20. Mart, 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Rachbem von den Kreiständen des Pr. Glauer Kreifes auf dem Kreistage dom 30. August 1871. beschlossen worden, die zur undehinderten Ausführung der vom Kreise unternommenen Spaussedauten ersoterlichen Geldmittel, nach Aufnahme der Anleihen von 80,000 Thalern, 25,000 Thalern, 100,000 Thalern und 50,000 Thalern (Gesch-Samml. von 1865. S. 187., Gesch-Samml. von 1867. S. 301., Gesch-Samml. von 1868. S. 557. und Gesch-Samml. von 1870. S. 385.), im Wege einer weiteren Anleihe zu beschaften, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstände: zu viesem Zwecke auf jeden Inhabet laufende, mit Jinstupons verschene, Seitens der Gläubiger unfundbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 223,000 Thalern ausstellen zu durfen, da erinnern gefunden hat, in Semäßeit des S. 2. des Gesches vom 17. Juni 1833. zur Ausstellung von Obligationen dis zum Vertrage von 223,000 Thalern, in Buchsläden: Zwei Jundert drei und zwanzig Taussen, welche in solgenden Audonitäs:

200,000 Thaler à 500 Thaler, 20,000 à 100 . 3,000 à 50 . = 223,000 Thaler,

nach bent anliegenden Schema auszufertigen, mit Hulfe einer Kreissteuer mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich, vom Jahre 1876. ab, mit wenigstens jährlich Einem Prozent des gesammten Kapitals, unter Zuwachs der Zinsen von den annortisiten Schuldverschreibungen, zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesberrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirtung ertheiten, daß ein jeder Inshaber dieser Obligationen die daraus bervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu durch, geltend zu machen befugt ist.

Das vorflehende Neivilegium, voelches Wit vorbehaltlich der Nechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gemährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gefes-

Sammlung zur allgemeinen Renntniß zu bringen.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, ben 20. Mary 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Proving Preußen, Regierungebegirt Konigeberg.

Obligation

Dr. Enlauer Rreifes

V. Emiffion

über

.... Thaler Preußisch Rurant.

Auf Grund der unterm genehmigten Kreistagsbefchilsse vom 30. August 1871. und des Allerhöchsten Privilegiums vom ... wegen Aufnahme einer Schuld von 223,000 Thalern bekennt sich die sich sich sich sie statische Chausseebautommission des Pr. Eylauer Kreises Aamens des Kreises durch viele, für jeden Insader gultige, Seitens des Gläubigers untündber Werspielung zu einer Darlehnsschuld von ... Taletern, in Buchstaden ... Taletern, in Buchstaden ... Thalern, in Buchstaden ... Ehglern Preußisch Kurant, nach dem gesehlich bestehenden Müngfuße, welche an den Kreis daar gezahlt worden und mit fünf Prozent jähelich zu verzinsen ist.

Die Rüchgahlung der ganzen Schuld von 223,000 Thalern geschieht vom Jahre 1876. ab allmalig aus einem zu diesem Behuse gebildeten Tilgungsssonds von wenigstens Einem Prozent des gesammten Kapitals sährlich, unter Zuwachs der Ansen von den getilaten Schuldverschreibungen, nach Makaabe des geneb.

migten Tilgungsplanes.

Die Fosserbnung ber Einlösung ber Schildverschreibungen wird durch bas Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt vom Jahre 1875. ab in dem Monate Ottober jeben Jahres. Der Kreis behält sich jedoch das Recht dorz bei tilgenden Obligationen, anstatt der Ausloosung, aus freier Jond zu erwerden, sowie den Eigungssonds durch größere Ausloosungen zu verstärten, auch sämmtliche noch unilaufende Schildverschreibungen zu fündigen. Imgleichen behält der Kreis sich das Recht vor, die emittitten Kreis-Obligationen nötdigenschläb zu kondertiren und denzenigen Gläubigern, welche diese Maßregel sich nicht unterwerfen wollen, die Dartehnssischläbzigern, welche diese Ausfregel sich nicht unterwerfen wollen, die Dartehnssischläbzigen Die ausgeloosten, sowie die gefündigten oder durch untauf zur Tilgung kommenden Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Rummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzabsung erfolgen sol, össenlich bekannt gemacht. Diese Belanntmachung erfolgt vier, drei, zwei und Einen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Umtsblatte der Königlichen Regierung zu Königsberg, den Pr. Splauer Kreisblatte, dem Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, der Ostpreußischen und der Laatsanzeiger, der Ostpreußischen und der Laatsanzeiger, der Ostpreußischen und der Laatsanzeiger, der Ostpreußischen und der Hausgelen Beitung.

biefer Blatter eingeben, fo wird von ber Rreisvertretung mit Benehmigung ber

Roniglichen Regierung ein anderes Blatt fubitituirt.

Bis zu bem Tage, wo folchergestalt bas Rapital zu entrichten ift, wird es in halbjährlichen Terminen, am 1. April und am 1. Oftober jeden Sabres, von heute an gerechnet, mit funf Prozent jahrlich in gleicher Mungforte mit jenem verzinset.

Die Ausgahlung ber Binfen und bes Rapitals erfolgt gegen blofe Rud. gabe ber ausgegebenen Binstupons, beziehungsweise biefer Schulbverschreibung, bei ber Kreis Kommunaltaffe in Pr. Eplau und beren Agenturen, beren eine für jett in Königsberg besteht, und zwar auch in ber nach bem Eintritt bes

Källiafeitstermins folgenden Reit.

Mit ber jur Empfangnahme bes Rapitals prafentirten Schulbverfchreibung find auch die dazu gehörigen ginstupons der fpateren Falligfeitstermine zurud. auliefern. Fur die fehlenden Binstupons wird ber Betrag vom Rapital abgezogen.

Die gefündigten Rapitalbetrage, welche innerhalb breifig Jahren nach bem Rudzahlungstermine nicht erhoben werben, fowie bie innerhalb vier Jahren, vom Ablaufe bes Ralenderjahres ber Fälligfeit an gerechnet, nicht erhobenen Binfen,

perjabren ju Gunften bes Rreifes.

Das Aufaebot und die Amortifation verlorener ober vernichteter Schuld. verschreibungen erfolgt nach Borfchrift ber Allgemeinen Gerichts-Ordnung Theil I.

Titel 51. S. 120. segu. bei bem Koniglichen Kreisgerichte ju Bartenftein.

Binstupons fonnen weber aufgeboten, noch amortifirt werben. Doch foll bemjenigen, welcher ben Berluft von Zinstupons vor Ablauf ber vierjährigen Berjährungsfrist bei ber Kreisverwaltung anmelbet und ben stattgehabten Besit ber Binetupone burch Borzeigung ber Schulbverfchreibung ober fonft in glaubhafter Beise barthut, nach Ablauf ber Berjährungsfrist ber Betrag ber angemelbeten und bis dabin nicht vorgekommenen Zinstupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit biefer Schuldverschreibung find .... halbjabrige Binstupons bis jum Schluffe bes Jahres ..... ausgegeben. Für bie weitere Beit werben Bins.

tupons auf fünfigbrige Berioben ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Binstupons-Serie erfolgt bei ber Rreis-Rommunal. taffe ju Dr. Eplau gegen Ablieferung bes ber alteren Binstupons . Serie beigebrudten Talons. Beim Berlufte bes Talons erfolgt bie Aushanbigung ber neuen Bingtupong. Gerie an ben Inhaber ber Schulbverfchreibung, fofern beren Borzeigung rechtzeitig geschehen ift.

Bur Sicherheit ber hierburch eingegangenen Berpflichtungen haftet ber Rreis

mit feinem Bermogen.

Deffen zu Urfund haben wir biefe Ausfertigung unter unferer Unterschrift ertbeilt.

Dr. Eplau, ben ...... 18...

Die ftandifche Chauffeebau Rommiffion des Dr. Eplauer Rreifes.

# Proving Preugen, Regierungsbegirt Konigeberg. Erster (bis...) Zinstupon Rreis. Obligation des Pr. Eplauer Rreises Littr. ..... 16 .....

V. Emiffion

über ..... Thaler ju ..... Brogent Rinfen

über ...... Thaler ...... Gilbergroschen.

Der Inhaber biefes Binstupons empfängt gegen beffen Rudgabe am ..... und fpaterhin bie Binsen ber vorbenannten Rreis Dbligation für bas Salbjahr vom ..... bis ..... mit (in Buchftaben) ..... Thalern ...... Silbergrofchen bei ber Rreis Rommunaltaffe au Br. Eplau.

Pr. Enlau, ben .. ten ...... 18..

Die ftanbifde Chauffeebau-Rommission bes Dr. Eplauer Rreifes.

Diefer Sinstupon ift ungultig, wenn beffen Belbbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach ber Falligteit, vom Schluß bes betreffenben Ralenberjahres an gerechnet, erhoben wirb.

## Droping Dreußen. Regierungsbegirt Konigsberg.

# Talon

Rreis. Obligation bes Dr. Eplauer Rreifes V. Emiffion.

Der Inhaber biefes Talons empfängt gegen beffen Rudgabe ju ber Obligation bes Dr. Eplauer Rreifes, V. Emiffion,

Littr. .... Af .... über .... Thaler & .... Prozent Binfen bie .. te Serie Binstupons fur bie funf Jahre 18.. bis 18.. bei ber Rreis. Rommunaltaffe ju Dr. Eylau, fofern bagegen Seitens bes als folder legitimirten Inhabers ber Obligation fein Wiberfpruch erhoben ift.

Die ftanbifche Chauffeebau Rommiffion bes Dr. Eblauer Rreifes.

(Nr. 8023.)

(Nr. 8023.) Allerhöchster Erlaß vom 8. April 1872., betreffend den Zarif, nach welchem die Mehrachsten auf der im Kreis Ziegenrick belegenen Streck der Saale vom 1. Mai 1872. ab bis auf Welters zu erheben sind

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichtes vom 3. April d. J. Mir vorgelegten Tarif, nach welchem die Webrabgaben auf der im Kreise Liegenruck belegenen Streck der Saale vom 1. Mai 1872. ab bis auf Weiteres zu erheben sind, sende Ich Ihren von Mir vollzogen zur weiteren Beranlassung bierbei zurück.

Diefer Erlag ift mit bem Tarife burch bie Gefet Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, ben 8. April 1872.

Milbelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur hanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

# Tarif,

nach welchem die Wehrabgaben auf der im Kreise Ziegenrud belegenen Strede der Saale vom 1. Mai 1872. ab bis auf Weiteres zu erheben sind.

Bom 8. April 1872.

Es ist qu entrichten fur bas Paffiren bes Wehrs — bezüglich ju Rr. 4, wenn ber jum Betriebe bes Wertes erforberliche Breiteraussigs bes Wehrs sich in ber Saale befindet und der Flohe wegen geöffnet werden muß:

- 1) ju Baleburg,
- 2) . Fernemühle,
- 3) . Rabermuble,
- 4) . Lämmerschmiebe,
- 5) . Linkenmuble,
- 6) . Haatenmühle,
- 7) » Sopfenmuble,
- 8) . Portenfchmiebe,
- 9) . Saalmuble,

.... t. b. ... M. I. .. t. O Marthan Wanthan

1. von jedem Gelente (je 2 Kluppen) Bretter		⊌gt.	0	भाः
II. von jedem Gelente eines Floffes anderen Solges, wenn				
bas Belent eine Länge hat				
a) bis zu 6,5 Meter einschließlich	-	,	8	,
b) von 6,5 bis 14,5 Meter einschließlich	1	>	4	,
c) über 14,5 Meter	2	,	_	,

### Bemerfung.

Bei der die Hinterziehung von Wehrabgaben betreffenden Borschrift des Alinea 1. §. 7. des unterm 23. November 1831. genehmigten Megulativs vom 6. Oktober 1831. dehöllt es auch in Jukunst sein Bewenden

## Bufagliche Bestimmungen.

- 1) Die vorstehend sub II. normirten Langen bes Flofifolges merben jedesmal nach bem langften Stamm, welcher fich im Gelent befindet, bemeffen,
- 2) Der Besiher ber Saalmuble ju Caulsborf ist verpflichtet, Kalls ber Mafferstand in der Saale so niedrig ift, daß die Flößer ohne Benutung des
  Mublengardenwossers nicht fortjukommen vermögen, gegen eine Bergutung von 15 Sgr. sir jedes Floß durch Jusethung des Mublengrabens
  bas notbige Waster zu beidaffen.

### Befreiungen.

Bon ben Wehrabgaben find befreit:

- 1) Sol3, welches Staatseigenthum ift, ober fur Rechnung bes Staats ver-flost wirb,
- 2) Brennholgflöße.

### Rontrol . Borfchriften.

- 1) Die Wehrabgaben werben für fammtliche überfahrene Wehre an einer Sebestelle und war an ber Brude zu Caulsborf beim Austritt ber Saale aus bem Rreise entrichtet rest, durch ben jedesmaligen Einnehmer ber bortigen Fürstlich Schwarzburgisch-Rudolstädischen Flofizoll-, Brudenund Chaussegeld-Herbeben.
- 2) Jeber Klößer ist verpflichtet, entweder eine ben Namen des Klößers, die Unzahl der Klöße und das Datum der Auskiellung enthaltende Bescheinigung des Beitzers des dem Einflößungspuntt firomaufwärts nächsgelegenen, nicht passirten Wiches darüber beigubringen, daß das fragliche Klöß ertt unterhalb des letzteren in die Saale eingekängt worden sie, oder sich eine gleiche Bescheinigung über den Einflößungspuntt Seitens der nächsten Verläschsier, ab velchassen und jum Nachweis der Jahl der überfahren Wehre an der Hebelbelte vorzulegen.

Diese

Diese Bescheinigung muß bei hohem Wasserstand von bem Besiger bes Wehrs an ber Lammerschmiebe, für bessen Uebersahrung aledann feine Abgabe zu erheben ist, visiet und daß wegen hohen Wasserstandes bie Abgabe nicht zu verlangen sei, darauf vermerkt werden. Gegeben Bertlin, den 8. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

(Nr. 8024.) Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Maadeburg zum Betrage von 1,200,000 Thaler. Bom 8. April 1872,

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Nachbem ber Magiftrat und bie Stadtverordneten-Berfammlung ber Stadt Magbeburg barauf angetragen haben, zur Ausführung mehrerer nothwenbiger Bauten und anderer gemeinnühiger Unternehmungen eine neue Anleihe im Betrage von 1,200,000 Thalern aufnehmen und zu biefem Behufe auf jeben Inhaber lautenbe, mit Sinstupons verfebene, Seitens ber Gläubiger unfunbbare Stabt-Obligationen ausgeben ju burfen, ertheilen Bir in Gemagheit bes 6. 2. bes Befetes vom 17. Juni 1833. wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Bahlungeverbindlichfeit gegen jeden Inhaber enthalten, durch gegenwärtiges Privilegium Unfere lanbesberrliche Genehmigung jur Ausstellung von auf ben Inhaber lautenben Magbeburger Stabt Dbligationen jum Betrage von Einer Million zweimalhunberttaufend Thalern, welche nach bem anliegenben Schema auszuftellen, in vier Serien von je 3000 Stud à 100 Thaler nach und nach auszugeben, mit 42 Prozent jabrlich zu verzinsen, von Seiten ber Glaubiger unfunbbar, bagegen bon Seiten ber Stabt Magbeburg funbbar find, und nach bem feftgeftellten Tilgungeplane burch Ausloofung ober freihanbigen Untauf mit wenigstens jabrlich Ginem und ein Biertel Drozent bes Rapitalbetrages jeder Serie unter Buwachs ber Binfen von ben getilgten Schuldverschreibungen von bemjenigen Sabre ab amortifirt merben follen, welches auf die Berfilberung ber eingelnen Serie folgt, fo bak jebe einzelne Serie ber Anleibe in 35 Jahren abgezahlt fein mirb.

Borftehendes Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Oritter ertheilen und durch welches für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen in keinerlei Weise eine Gewährleistung Seitens des Staats übernommen wird, ist durch die Geses Sammlung zur allgenienen Kenntnis zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 8. April 1872.

(L. S.) Bilbelm.

Gr. v. Ihenplit. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

# Magdeburger Stadt. Obligation

ber

Unleihe bon	1,200,0	00 Thaler
-------------	---------	-----------

Gefet Samml. 1872. Stud ...

über

...... Thaler Vreußisch Rurant.

Mir. Maaistrat und Stadtverordneten Bersammlung der alten Stadt Magdeburg, beurfunden und bekennen hiermit, bag ber Inhaber biefer Obligation ein bargeliebenes Rapital von

Einhundert Thalern Preugifch Rurant,

beffen Empfang hiermit bescheinigt wird, von ber hiefigen Stadt zu forbern bat.

Die auf vier und einhalb Prozent jahrlich festgesetten Sinfen werben am 2. Januar und 1. Juli jeben Jahres, fowie fpaterbin, fo lange fie nicht verjahrt find, gegen Rudgabe bes ausgefertigten balbjabrlichen Sinstupons burch bie

Rammereitaffe gezahlt.

Die Tilgung bes Unleihetapitals geschieht fur jebe Gerie mittelft Berloo. fung ober Unfauf ber Obligationen nach bem von ber Staatsbehorbe genehmigten Amortifationsplane mit minbeftens Ginem und ein Biertel Prozent fabrlich und ben ersparten Zinsen ber getilgten Obligationen, binnen langstens 35 Jahren. Den Stadtbehörden bleibt jedoch bas Recht vorbehalten, den Tilgungsfonds zu verstarten, ober auch fammtliche Obligationen auf einmal zu fundigen. Bon biefem Runbigungsrechte foll indeffen vor Ablauf von funf Jahren nach bem Beginn ber Emiffion fein Gebrauch gemacht werben. Den Inhabern ber Obligationen fteht ein Runbigungerecht nicht gu.

Die Befanntmachung ber burch bas Loos gezogenen Obligationen, fowie ber etwa außerdem erfolgenden Rundigung geschieht fpateftens brei Monate vor bem Bablungstermine burch ben Deutschen Reiche. und Roniglich Breufischen Staatsanzeiger, burch bas Umteblatt ber Roniglichen Regierung zu Dagbeburg, burch bie Magbeburgische Zeitung und burch ben amtlichen Unzeiger jum Dagbeburger Rorrespondenten (neuen Dagbeburgischen Zeitung). Sollte eine ober bas andere ber genannten Blatter eingeben, fo bestimmen bie Stabtbeborben mit Benehmigung ber Roniglichen Regierung ju Magbeburg, in welchem anberen

Blatte bie Befanntmachung erfolgen foll.

Mit bem Lage, an welchem nach biesen Bekanntmachungen bas Kapital gurückzugablen ist, bört die Berginsung besselben auf. Gegen Rückgablung ber Kapitals sind mit der Obligation auch bie dazu gehörigen Jinksscheine ber späteren Fälligkeitstermine gurückzultesen; sur die sehlenden Jinksscheine wird der Betrag vom Kapital abgezogen. Der Kapitalbetrag der ausgeloossen Obligationen verfällt zu Gunsten der Stadt, wenn die Abgebing nicht binnen 30 Jahren nach dem Fälligkeitstermine ersolat; die Zinksscheine versähren mit Ubsauf des vierten Kalenderjadres nach dem Jahre ihrer Fälligkeits, die Amortifation derselben ist unstatibat. Doch soll demienigen, welcher den Berlust von Zinksupons vor Ibsauf der viersährigen Berjährungskrist bei der Kämmereitasse anmeldet und den fattgeschet Beisse der Zinksupons durch Gorzeigung der Schuldverschung ober sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Absauf der Berjährungskrist der Betrag der angemeldeten und bis dahtn nicht vorgesommenen Zinksupons gegen Zustuna ausgezablt werben.

Das Aufgebot und die Amortifation verlorener ober vernichteter Obligationen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Titel 51.

5. 120. ff. bei bem Roniglichen Stadt- und Kreisgerichte zu Magbeburg.

Mit biefer Schuldverschreibung sind . . . . balbjährige Sinefcheine ausgegeben, die ferneren Sinescheine werden fur vierjährige Perioden ausgegeben

merben.

Die Ausgabe einer neuen Zinsichein-Serie ersolgt bei ber Kammereitasse gegen Ablieferung bes ber alteren Zinsichein-Serie beigebruckten Talons. Beim Berlufte bes Talons erfolgt bie Aushandigung ber neuen Zinsichein-Serie an ben Inhaber ber Schuldverschreibung, sofern beren Vorzeigung rechtzeitig geischen ift.

Rur die Sicherheit bes Rapitals und ber Rinfen haftet bas Gefammtver-

mogen und bie Steuerfraft ber Stabt.

Magbeburg, ben .. ten ...... 18..

(Siegel.)

(Siegel.)

Der Magistrat ber Stadt Magdeburg.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

(Eigenhandige Unterfdriften.)

Eingetragen Fol ..... 16 .....

Musgefertigt .....

Thlr ..... Sar ..... Serie ..... M ..... (Erster) Rubon Magdeburger Stadt Dbligation à 41/2 Prozent ...... Thaler Preußisch Rurant. Inhaber empfängt am ...ten ....... 18. an halbjahrlichen Binfen aus ber Rammereitaffe ber Ctubt Magbeburg .... Thir. .... Sgr. Rurant. Magbeburg, ben .. ten ............. 18... Der Magiftrat ber Stadt Die Stadtverordneten-Maadebura. Berfammlung. Anmerkung. Die Ramensunterschriften können mit Lettern ober Fassimiliestempeln gebruckt werben, boch nuß jeber Ginskupon mit ber eigenhändigen Rammenuterschrift eines Kontrolbeannten vertejen, werben, (Diefer Rupon verjahrt in vier Jahren, nach Ablauf bes Ralenderjahres ber Malligfeit.) Lalon Magdeburger Stadt. Obligation à 41/2 Prozent Serie .... Littr. .... Mf ..... üher ...... Thaler Preußisch Rurant. Inhaber empfängt gegen Rudgabe biefes Talons zu ber vorbezeichneten Obligation die ..... Serie Zinkkupons für die vier Jahre vom 1...... 18.. bis zum ...... 18.. bei der Kammereitasse zu Magdeburg. Magbeburg, ben .. ten ...... 18.. Der Magistrat ber Stadt Die Stadtberordneten. Magdeburg. Verfammlung. Unmertung. Die Namensunterichriften tonnen mit Lettern ober Faffimilestempeln gebruckt werben, boch muß ieber Salon mit ber eigenhandigen Ramens-unterschrift eines Kontrolleaunten verfehen werben. (Nr. 8025.) Allerhöchster Erlas vom 8. April 1872., betreffend bie Berleisung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chausse von Dillen im Areise Kennpen, Regierungsbezirt Disselbort, über Kiespelwaldniel und Beeck nach Wegberg im Kreise Ertelenz, Regierungsbezirk

Lachbem Ich burch Meinen Erlag vom heutigen Tage ben Bau einer Chauffee von Dulfen im Rreife Rempen, Regierungsbezirf Duffelborf, über Rirfvelmalbniel und Beed nach Wegberg im Rreife Erteleng, Regierungsbegirt Machen, genehmigt habe, verleihe Ich hierburch ben Bauunternehmern, ber Stadt- und Landgemeinde Dullen, sowie ben Gemeinden Rirfpelwaldniel und Begberg bas Expropriations. recht fur bie zu biefer Chauffee erforberlichen Grundftude, imgleichen bas Recht zur Entnahme ber Chauffeebau- und Unterhaltungs. Materialien, nach Maggabe ber fur bie Staats Chauffeen bestebenben Borfcbriften, in Bezug auf biefe Strafe. Bugleich will Ich ben vorgenannten Unternehmern gegen Uebernahme ber funf. tigen chauffeemäßigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht zur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur bie Staats-Chauffeen jedesmal geltenben Chauffeegelb. Zarife, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Beftimmungen über Die Befreiungen, sowie ber fonftigen Die Erhebung betreffenben aufählichen Borichriften, wie biefe Bestimmungen auf den Staats-Chausseen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleißen. Auch sollen die dem Chausseesle-Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen ber Chauffeepolizei Bergeben auf bie gebachte Strafe jur Unwendung tommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Geseh-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 8. April 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanyminifter.

(Nr. 8026.) Allerhochfter Erlag vom 15. April 1872., betreffend ben Zarif, nach welchem Die Abgaben fur bas Befahren ber Burg Rubenfee'r Bafferftrage von ber Solftenaue bis gur Elbe gu erheben find.

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 8. April d. J. will Ich der Burg-im Areise Süderbithmarschen, Rubenfee'r Entwafferungstommune ju Burg im Rreife Suberbithmarichen, Regierungsbezirf Schleswig, Die Berechtigung jur Erhebung eines Schleufengelbes für das Befahren der Burg Rubenfee'r Bafferstrafie nach Mafigabe des von Mir vollzogenen, anbei juruderfolgenden Tarifes und vorbehaltlich jedergeitigen Wibertufes, fowie einer nach Ablauf von brei Jahren vorzunehmenben Revision, verleihen.

Diefer Erlag ift mit bem Tarife burch bie Befet Sammlung befannt zu machen.

Berlin, ben 15. April 1872.

Milbelm.

Br. v. Itenblik. Campbaufen.

An den Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Rinanzminifter.

# Larif,

nach welchem die Abaaben fur bas Befahren ber Burg Rubenfee'r Bafferftrake bon ber Solftenque bis jur Elbe ju erbeben find.

Bom 15. April 1872.

Bei bem Befahren ber Burg Rubenfee'r Bafferftrafe wird an Schleufengelb entrichtet:

I. Kur bas Daffiren ber Bebeder Schleufe: 1) von jebem Schiffsfahrzeuge von 6 Tonnen Tragfabigfeit und meniaer: 3 Sat. - Mf., a) wenn es einzeln passirt..... b) wenn es mit einem anderen Schiffe von 6 Tonnen Tragfähigfeit und weniger burchgeschleuft wird c) wenn es mit zweien ober mehreren Kabrzeugen von 6 Tonnen Tragfähigfeit und weniger, ober mit einem ober mehreren Kabrzeugen von mehr als 6 Tonnen Tragfabigfeit burchgeschleuft wird 1 2) von einem Schiffsfahrzeuge von mehr als 6 Tonnen Traafähiateit ...... für jebe Tonne Tragfabigfeit. II. Kür

II. Für bas Paffiren ber Butteler Schleufe:				
A. wenn bie Schleufe offen ift:				
1) von einem Schiffsfahrzeuge von 6 Tonnen Trag.		_		
fähigfeit und weniger	1	Sgr.	6	Pf.
für jebes Fahrzeug,				
2) von einem Schiffsfahrzeuge von mehr als 6 Tonnen				
Tragfähigkeit	1	•		•
für jebe Tonne Tragfähigkeit;				
B. wenn ein Durchschleusen stattfinden muß:				
1) von jedem Schiffsfahrzeuge von 6 Tonnen Trag.				
fähigkeit und weniger:				
a) wenn es einzeln burchgeschleuft wirb	6	•		•
b) wenn es mit einem anderen Schiffe von 6 Ton-				
nen Tragfähigkeit und weniger burchgeschleuft	5			
wird	9	•		•
c) wenn es mit zweien ober mehreren Fahrzeugen				
von 6 Tonnen Tragfähigkeit und weniger ober				

mit einem ober mehreren Fahrzeugen von mehr als 6 Lonnen Tragfähigkeit durchgeschleust wird 4 . — 2) von einem Schiffsfahrzeuge von mehr als 6 Lonnen

### Ausnahmen.

Kür kleine Kabrzeuge von 6 Tonnen und weniger Tragfähigkeit, welche Bütteler Schleufe regelmäßig oder häufig im Jahr passiren, kann nach Wahl anstatt der tarismäßigen Abgabe für jede einzelne Kahrt nach dem Sahe sub II. A. 1. eine jährliche Absindungssumme von 6 Thalern entrichtet werden; gedoch müssen die Schissenden, den fie Durchschleusung verlangen, die hierfür sessen, den sie bei Berfür seine den seine Begaben.

### Befreiungen.

Bon Entrichtung bes Schleufengelbes find befreit:

Schiffsgefage, welche Staatseigenthum find ober lediglich fur Staatsrechnung Gegenfande beforbern, jeboch im letieren Falle nur auf Borzeigung von Rreibaffen

### Bufatliche Borfdriften.

Bei Berechnung ber Tragfähigfeit ber Schiffe werben Bruchtheile von einer halben Sonne ober mehr für eine volle Sonne gerechnet, fleinere Bruchtheile bagegen außer Berechnung gelassen.

Begeben Berlin, ben 15. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Ihenplit. Camphaufen.

(Nr. 8027.)

(Nr. 8027.) Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des revidirten Skatuls der Korporation der Kaufmannschaft zu Cloing vom 31. Januar 1872. Hom 27. April 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Stlasses vom 22. b. M. bas nach ber Aussertigung vom 31. Januar b. J. am 14. März b. J. beschlossene revibirte Statut ber Korporation ber Kaufmannschaft zu Elbing zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst bem revibirten Statute wird burch bas Amtsblatt ber Königlichen Regierung zu Danzig bekannt gemacht werben.

Berlin, ben 27. April 1872.

Der Minifter fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

3m Muftrage:

Mofer.

Rebigirt im Büreau bes Staats Ministeriums.

Berling gebruckt in ber Königlichen Geheimen Ober Hofbuchbruckerei
(R. v. Decker).

# Geset=Sammlung

für bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 27.

(Nr. 8028.) Gefes, betreffend die Ablösung ber ben geiftlichen und Schul-Inftituten, sowie ben frommen und milben Stiftungen ze. zustehenben Realberechtigungen. Bom 27. Boril 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Haufer des Landtages Unferer Monarchie, für biejenigen Landestheile, in welchen das Gefet, betreffend die Ablösung der Reallassen und bie Regultimung der gutsherrlichen und däverlichen Berhältnisse, vom 2. Mar 1850. Gultigfeit hat, was folgt:

S.

Das Gesetz, betreffend die Ergänzung und Abänderung des Absösungsgesetzt vom 2. Wärz 1850. bezüglich der Absösung der den geststlichen und Schul-Instituten, sowie den frammen und millen Sistungen z. zustehenden Reallasten vom 15. April 1857. (Geset-Samml. S. 363. ff.), wird aufgehoben.

. 2

Das Gefes vom 2. Marz 1850., betreffend die Ablösung der Reallasten und bie Regulirung der gutspertlichen und dauerlichen Berhaltnisse (Bespamm. S. 77. ff.), kommt fortan auch in Unsehung bersenigen Berechtigungen, welche Kirchen, Psarten, Küstereien, jonitigen geistlichen Instituten, kirchlichen Beamten, öffentlichen Schulen und deren Lehrern, höheren Unterrichtsund Erziehungsanskalten, frommen und mitden Sitstungen oder Abstitätigkeitsansanstalten, sowie den zur Unterpaltung aller vorgebachten Unstalten bestimmten Fonds zustehen, mit nachsolgenden Bestimmungen zur Anwendung.

6.

Alle im §. 2. bezeichneten Realberechtigungen sind, soweit sie nicht bereits in feste Geldrente verwandelt worden, auf den Antrag sowohl des Berechtigten als des Verpslichteten nach den Grundsäpen des Ablösungsgesches vom 2. März 1850. auf ihren jährlichen Geldwerth zu berechnen und demnächt unter Anwendung der in den §§. 19. bis 25. a. a. D. bestimmten Preise in eine Noggenzente zu verwandeln. Der im §. 26. a. a. D. angeordnete Abzug von 5 Progent wegen der geringeren Beschaffenheit der Getreideabgade im Verhältnis zum Josepam 1872. (Nr. 8028.)

marktgängigen Getreibe, bleibt dabei ausgeschlossen. Die Roggenvente ist in Gelde nach bem jährlichen nach Maßgabe ber §5. 20. 21. und 23. bis einschließlich 25. a. a. D. ermittelten Marktpreise abzusühren.

6. 4.

Die nach §. 3. ermittelten, sowie die schon rechtsverbindlich feststehenden Renten (§6. 3. bis 6. des Gesehes vom 15. April 1857.) können auf den An-

trag bes Berechtigten wie bes Berpflichteten abgeloft werben.

Bu biesem Behuse wird der jährliche Geldwerth der Roggenrenten nach dem Durchschnitt der bei der Abstührung maßgebenden Marthreise berechnet. Bei Ermittelung dieses Durchschnitts werden die Preise der letzten vier und zwanzig Jahre vor Andringung des Ablösungsantrages mit Weglassung der beiben theuersten und der beiben wohlseissten zu Grunde gelegt.

§. 5.

Der nach S. 4. feftgeftellte Jahreswerth ber Reallaften wirb:

a) wenn ber Antrag von bem Verpflichteten ausgeht, jum 25fachen Betrage,

b) wenn ber Antrag von bem Berechtigten ausgeht, jum 22% fachen Befrage, burch Rapital abgeloft.

Die Abfindung ersolgt durch die Bermittelung der Rentenbanken. Den Berpstichteten steht jedoch frei, daar jum 25sachen, beziehungsweise jum 22%, fachen Betrage abzulosen.

S. 6.

Bei der Ablösung durch Baargahlung ist der Berpflichtete befugt, das Kapital in vier aufeinander solgenden einsädigen Terminen, von dem Ablaufer Kündigungsfeilf an gerechnet, zu gleichen Ebellen abzutragen. Doch ist der Berechtigte nur solche Theilashlungen anzunehmen verdunden, die mindestens 100 Thalete betragen. Der jedesmalige Ruckfand ist mit 4 Prozent jährlich zu verzinsen.

S. 7.

Kür die Vermittelung der Nentenbank ist das Gesetz vom 2. Mätz 1850. (Gese Saumil. S. 112. st.) maßgebend. Dabei bleiben aber biesenigen Bestimmungen, welche eine Tilgungsperiode von 41½ Jahren voraussetzen, ohne Anwendung, und außerdem treten nachsolgende Abanderungen des Rentenbankgeletze ein:

- Der Berechtigte erhält ben nach §. 5. berechneten Betrag in Rentenbriefen nach beren Nennwerthe, und soweit bies burch solche nicht vollständig geschehen fann, oder es von der Verwaltung der Rentenbant vorgezogen wird, in baarem Gelbe.
- 2) Der Befiger bes pflichtigen Grunbstäde hat vom Zeitpunft ber Aentenübernahme und während ber Tilgungsperiode von 56%, Jahren an die Rentenbant eine Jahrestente zu entrichten, welche 4½ vom Gundert der an den Berechtigten zu gewährenden Absindung beträgt; Rententheile unter einem vollen Silbergroschen werden von der Rentenbant nicht über-

übernommen, vielmehr wird ber 25- ober 22% fache Betrag berfelben, je nachbem die Absimbung gemäß §. 5. a. ober 5. b. erfolgt, von bem Bessiger bes verwischteten Grundburds unmittelbar an den Berechtigten geachte.

3) Die Ueberweisung von Abgabenruckständen auf die Rentenbank nach Borfchrift bes §. 99. des Ablösungsgesetzes vom 2. März 1850. ist unzulässig.

6. 8

Die nach bem Gesetze vom 26. April 1858. (Geset, Samml. S. 273.) ersolgte Schließung ber Kentenbanten steht ber Auskührung bes gegenwärtigen Gesetzes nicht im Wege. Jeboch sindet die Bermittelung der Kentenbanken nur bei bensenigen Kapitalablösungen statt, welche bei ber zuständigen Auskeinandersetzungsbehörde bis zum 31. Dezember 1873. beantragt werden. Für den Berechtigten geht mit Ablauf biefer Frist die Besquiß, auf Kapitalablösung anzurtagen, mit Auskandme bes im solgenden Paragraphen gedachten Falles überhaupt verloten.

S. 9.

Bei einer Zerstüdelung von Grundfluden sind bie Berechtigten zu fordern befugt, baß ihre Geld- und Roggenrenten, welche nach der Vertheilung unter 4 Thaler, beziehungsweise 2 Neuscheffel Moggen betragen, durch Erlegung bes 25fachen Baarbetrages abgelost werden. Zu biesem Behuse wird ber Jahreswerth der Rente auf die im §. 3. angegebene Weise berechtet.

§. 10.

Die Provokation auf Umwandlung (§. 3.) oder Ablösung (§. 4.) Seitens des Berechtigten ...ung sich mit Ausnahme des im §. 9. gedachten Falles stells auf alle Reallasten erstreden, welche für ihn auf den Grundflüden bessellschen Gemeindeverbandes hasten. Sind mit dem Provokaten Grundbesiger einer andern Gemeinde zum Natural-Fruchtschnten oder zu Diensten gemeinschaftlich verpslichtet, so nug der Verechtigte seine Arovokation zugleich auch gegen die Grundbesigter vielere Gemeinde hinsichtlich aller auf deren Grundsstüden für ihn haftenden Reallasten richten.

Die Provokation auf Umwandlung der Ablösung Seitens des Verpflichteten muß sich auf sämmtliche, seinen Grundslüden gegen alle im §. 2. bezeichnete Berechtiate obligaende Reallasten erstrecken. Die Zurücknahme einer

angebrachten Bropofation ift ungulaffig.

S. 11.

In allen Auseinanberftzungs-Angelegenheiten (Gemeinheitstheilungen, Ablofungen und Regulirungen ber gutsherrlichen und bauerlichen Berhaltniffe) fteht bie Betrtetung und Mahrnehmung ber Rechte ber im §. 2. gebachten Berechtigten ben betreffenben orbentlichen Behörben zu.

§. 12.

Sind vor Bertundigung bes gegenwärtigen Gefeges Feffiehungen, welche mit bemielben nicht im Einflange fieben, bereits auf rechtsverbindliche Weife zu Stande gefommen, so behalt es bei benjelben fein Bewenden.

(Nr. 8028-8029.)

Ueber die Befugniß, auf Berwandlung der Reallasten in eine Roggenrente ober auf vollfändige Ablösung anzutragen, entscheiden jedoch nicht jene Kestschungen, sondern die Bestimmungen biese Gesehes.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenbandigen Unterschrift und beigebrucktem

Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 27. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Gulenburg. Camphaufen. Falt.

(Nr. 8029.) Gefet, betreffend den Anfauf der Taunusbahn, Jahlung eines Beitrages zu den Baulosten einer Eisendahn von Langelsbeim nach Clausithal, sowie Herfulung des zweiten Geleises auf den Bahnstrecken von Bremen bis Geefemünde, von Hannover bis Kreiensen und von Schneidemühl über Konis nach Dirfhau. Bom 3. Wai 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, unter Zustimmung beiber Häuser bes Landtages der Wonarchie, was folgt:

Der Minister für Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wird ermächtigt :

1) für Nechnung bes Staals von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahngefellschaft bie Taunus-Eisenbahn inkl. Zweig- und Seitenbahnen, mit dem gesammten Betriedsmaterial und allem sonstigen Zubehör zum Preise von 5,010,000 Gulden Süddeutscher Währung nehlt 5 Prozent Zinsen vom 1. Januar 1872. bis zum Tage der Zahlung nach näderer Maßgade des beigedruckten Bertrages vom 26,/29. Januar 1872. füuslich zu übernehmen, gemäß §. 8. dieses Vertrages die auf der Westschied der Echabt Krantsurt a. M. gelegenen Bahnhöse umzubauen und daselbst mit der Hessischen Zudwigs Sienbahngefellschaft eine gemeinschaftliche Versonenstation berzustellen;

2) eine Subvention bis jum Betrage von 500,000 Thalern jum Bau einer

Eisenbahn von Langelebeim nach Clausthal zu gablen;

3) zur Herstellung bes zweiten Geleises auf ben Bahnstreden von Geestemünde nach Bremen und von Hannover nach Kreiensen neben bem von ber Stadt Bremen für die erstere Strede zu leistenden Luschusse und ben sur den Zwed disponiblen etatsmäßigen Mitteln die Summe von 935,200 Thatern zu verausgaben;

4) von ben burch das Gefes vom 9. Marz 1867. (Befehfammt. für 1867. S. 393.) bewilligten Gelbmitteln die Summe von 2,825,000 Thalern, flatt zum Ausbau des zweiten Geleise auf der Strecke von Schneibemuhl über Bromberg nach Dirschau, zur Anlage des zweiten Geleise auf der Abertzungsfireck der Oftbahn von Schneibemuhl über Konis nach Dirschau zu verwenden.

2.

Der zum Raufe ber Taunus-Eisenbahn, zur Subventionirung ber Gifenbahn von Langelsbeim nach Claustigal und zur Anlage bes zweiten Gefeises auf ben Bahnftreden Bremen-Geeftemunte und Sannover-Kreiensen erzorbertiche Gelbbebarf ift in Höhe von Einer Million Thaler aus ben Jonds ber Seehandlung zu entrehmen und im Uedrigen durch Peräufgerung eines enisprechenden Betrages von Schulbwerfdreibungen aufgubringen.

"Mann, durch welche Stelle und in welchen Beträgen bis zur Erfüllung ber erforderlichen Gesammtsjummer zu welchem Zinksah, zu welchen Bedingungen ber Kündigung und zu welchen Kursen die Schuldverschreibungen verausaabt

werben follen, bestimmt ber Kinangminifter.

Im Uebrigen fommen wegen Nerwaltung und Silgung der Anleibe, wegen Annahme derfelben als pupillen- und depositalmäßige Sicherheit und wegen Berjährung der Zinsen die Vorschriften des Gesess vom 19. Dezember 1869.

(Gefetfaniml. G. 1197.) in Unwendung.

Bur Dedung ber auf Preußen entfallenden, zur Zeit noch nicht zu übersehren Kosten bes Umdaues der Frankfurter Bahnhofe resp. ber Errichtung einer gemeinschaftlichen Personenstation soll zunächt die von der Sessischen Bubwigs Eisenbahngesellschaft nach §. 8. des Vertrages vom 26/29. Januar 1872, zu zahlende Grundentschäftigungssumme, sowie der Erlös aus dem Vertauf der etwa entbehrlichen Eisenbahn-Dispositionsländereien in Frankfurt a. M. verwendet werden.

8. 3

Jebe Berfügung ber Staatsregierung über bie im §. 1. Mr. 1. 3. und 4. bezeichneten Eifenbahren beziehungsweife Eifenbahrtseile burch Beräufserung bebarf zu ihrer Rechtsquilitäteit ber Juftimmung beiber Saufer bes Unnbages.

Die Rechte und Pflichten bes Staates aus ben mit bem Staate Bremen bezüglich ber Gifenbahn von Geestemunde nach Bremen abgeschlossenen Bertragen

werben bierduich nicht berührt.

§. 4.

Die Ausführung biefes Gefebes mirb bem Minister fur hanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und bem Finangminister übertragen.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Infliegel.

Begeben Berlin, ben 3. Dai 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig, v. Selcow. Gr. zu Gulenburg. Camphaufen. Falt.

# Bertragi

betreffenb

den Anfauf der Taunusbahn durch den Preußischen Staat und die Erweiterung des Unternehmens der Seffischen Ludwigs Gifenbahn. acfellicaft innerhalb Dreukens.

Swifchen bem Ministerialbirektor Theodor Beishaupt, als Rommiffarius bes Minifters fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, einerfeits, und bem Bermaltungerathe ber Seffifchen Lubmige Gifenbahngefellichaft, vertreten burch ben Prafibenten Dr. Parcus, andererfeits, ift beute unter Borbebalt ber landes. herrlichen und ber Genehmigung ber Generalversammlung ber Aftionaire ber Seffischen Ludwigs. Eisenbahngesellschaft folgender Bertrag abgeschloffen worben.

#### 6. 1.

Swiften ber Besfischen Ludwigs . Gisenbahngesellschaft und ber Taunus. Eisenbahngesellschaft ift unterni 14. November 1871, ein Bertrag verabrebet worben, Inhalts beffen bie Launus Gifenbahngefellschaft als befondere Gefellschaft ju bestehen aufhort und beren Rongestionen, Aftiven und Paffiven auf die Beffische Budwigs Gifenbahngefellichaft übergeben, beziehungeweife von biefer übernommen merben follen.

Sobald biefer Bertrag perfett geworben, ift ber Preufische Staat berech. tigt und verpflichtet, die Taunusbahn in bemfelben Umfange, wie die Beffifche Ludwigs. Eifenbahngefellschaft diefelbe erworben bat, intl. Zweig. und Seiten. babnen mit ihrem gefammten beweglichen und unbeweglichen Aubehor, insbefonbere mit ihrem Betriebsmaterial, ben Referve- und Erneuerungsfonds, überbaupt mit allen, bem Unternehmen ber Taunusbahn antlebenden Rechten und Berpflichtungen von ber Seffischen Ludwigs . Gifenbahngesellschaft tauflich ju übernehmen.

Das Raufobieft wird fogleich nach Berfettion bes gegenwärtigen Bertrages an die Koniglich Breußische Regierung übergeben. Gingeschloffen in die Uebergabe werben alle feit bem 1. Januar 1872. aufgefommenen Intraden bes Rauf. objette, wogegen die feit biefem Reitpunfte fur baffelbe gemachten Ausgaben Preugen gur Caft fallen.

Der Reinertrag ber Launusbahn pro 1871, verbleibt insoweit, als berfelbe fich nach bem bisherigen Statute ber Taunusbahn als Dividende ber bisherigen Aftionaire charafterifirt, ber Beffischen Ludwigs Gifenbabngefellschaft und wird nach Anbörung bes Bermaltungerathes berfelben von ber Dreußischen Regierung

nach ben bisberigen Normen feftgefest.

#### §. 3.

Binnen vier Bochen nach ber im §. 2. bezeichneten Uebergabe bes Raufobjefts gabit Preugen als Kaufpreis bie Summe von 5,010,000, geschrieben funf Millionen und gehntaufend Gulben Subbeutscher Bahrung nebst 5 Prozent Sin-

fen vom 1. Januar 1872.

Außerdem übernimmt Preußen als Selbstichuldner die Aassiva der Zaunus-Eisenbahngesellschaft, insweis solche auf die Heliche Ludwigs-Eisenbahngesellschaft nach Außgade des im §. 1. bezeichneten Vertrages übergegangen sind, insbesondete die gesammte jest noch bestehende Prioritäts-Obligationenschuld der Zaumusbahn. Die bisher fälligen, noch nicht bezahlten Insbeträge dieser Schuld werben, insweit dieselben noch nicht verjährt sind, der Preußischen Regierung bei Uebergade des Kausobjekts mit überliefert.

#### 6 4

Die mit dem Beamten- und Dienstpersonal der Taunusbahn abgeschlossenen Berträge, welche am 14. November 1871. Gultigkeit hatten, sind von Preußen

zu erfüllen.

Die für bie Beamten der Taunusbahn bestehende Pensions., Wittwenund Maisentasse bleibt nach ben betreffenden Statuten bestehen, wenn nicht mit Bustimmung der beiberseitigen Berechtigten eine Bereinigung der Kasse mit der entsprechenden Kasse bersenigen Bahn zu Stande somut, mit welcher die Taunusbahn vereinigt werden wird.

§. 5.

Die Königlich Preußische Regierung läßt innerhalb ihres Territoriums ben Bau und Betrieb folgender Bahnen ju:

- a) einer Bahn von Frankfurt burch bas Corsbachthal jum Anschluß an bie Cabnbahn zwischen Diet und Weilburg,
- b) einer Bahn von Mainz über Wiesbaben mit fester Brude über ben Rhein zum Unschluf an bie sub a. erwähnte Bahn, und
- c) einer Bahn von Frankfurt mit fester Ueberbrudung bes Main jur Einmündung in die Niedbahn und raumt der Hesselfiehen Lubwigs-Cifenbahngesellschaft bezüglich der Konzessionsertheilung für diese Bahnen vor anderen Bewerbern bis zum 1. Juli 1872, die Wriorität ein.

Außerdem genehmigt die Königlich Preußische Regierung Behufs besserteinbung der Frankfurt-Hanauer Eisendan mit der Strede Maing-Frankfurt test, den die helft bei best in Kantlurt, daß die hesselschafte des daning-frankfurt test, der die helft der Koning-Frankfurt test, der die koning-frankfurt nach ihrer Rahl entweder die flädtische Berbindungsbahn eigenthumlich erwirdt, und, insweit solches den Schädigung der Schisselsche und der Frankfurt in ber Intersessen der die Frankfurt-Hanauer Eisendahn mittelst fester Brüde oberhalb Frankfurt über den Main führt und auf dem linken Ufer des Flusses mit der Streck Maing-Frankfurt in Berbindung selt. Endlich gestattet die Königlich Preußische Regierung, daß die hessische Eutwigs-Siendangesellschaft ihre linksmainischen Sitzefen mit der Hanau-Offenbach-Frankfurter Bahn auf dem linken Mainusses

bei Sachsenhausen verbindet und an letterem Orte entsprechende Stationsanlagen berstellt.

Die von der Königlich Meuflichen Regierung für einen Theil der ad armähnten Bahn genachten Vorarbeilen werden der Helpfichen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft gegen Erigt der daruf verwenderen Kosten zur Disposition gestellt.

#### 6. 6

Der Konzessionirung ber ad 5. genannten Bahnanlagen sollen bie in Preußen üblichen, bem Verwaltungsrathe ber Heffichen Ludwigs Gisenbahngesellschaft unterm 10. Dezember 1871. bekannt gegebenen Bedingungen zu Grunde gelegt werben.

Die Königlich Preußische Regierung wird ben zwischen ber Frankfurthanauer und ber helfischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft unterm 27. Dezember
1862. abgeschlossenen Fusionsvertrag unter ber Bedingung genehnigen, daß die in den §6. 5. und 6. des Nachtrags zu dem Selatut ber Mehenischen Sissendagn gesellschaft vom 24. Dezember 1866. enthaltenen Taxischelimmungen auf der gangen Frankfurt. hanauer Bohn von Kahl bis Frankfurt und ebenso auch auf der Strecke Kahl-Uschaftenburg, so lange desselbe von der hessischen Beitenbahngesellschaft betrieben wird, analoge Anwendung finden.

Gleichzeitig sollen die feiner Zeit von der Rurfurstlich Sessischen Regierung und der Stadt Frankfurt fur die Frankfurt Sanauer Bahn ertheilten Konzessionen einer Revision unterzogen und mit den fur die Bahnen (§. 5. a.—c.) zu ertheilenden Konzessionen in möglichste Uebereinstimmung gebracht werden.

#### 8. 2

Die Königlich Preußische Regierung und die Seinische Ludwigs-Sisenbahngesellschaft werden in Frankfurt eine gemeinschaftliche Versonenstation herstellen, welche einschließlich des Grund und Vodens gemeinschaftliches Eigenthum werben foll.

Die Projektirung bieser Station, sowie der zugehörigen Guterbahnhöfe soll nach Maßgabe der am 10. Dezember 1871. im Königlichen Aintisterium sur Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten mit Bertretern der Hessighen Ludwigs-Eismahngesellschaft sestgestellten Grundzuge durch ein in Frankfurt zu etablirenes, gemeinschaftliches Bureau erfolgen; die besinitive Felisebung des Projekts

gebührt ber Breufifchen Regierung.

Die Vertheitung ber Anlagesoften ber gemeinschaftlichen Versonenstation erfolgt im Verhaltniß des Naumes, welcher jedem der beiden Kontrahenten für seine alleinigen Zwede nach Waßgade des seisselsten Projekts überwiesen wird. Nach demselben Verhältnisse bestümmen sich die ideellen Miteigenthumsantheile der Kontrahenten, ingleichen richtet sich darnach die Beitragspsilicht zu der auf gemeinschaftliche Kosten zu bewirtenden Unterhaltung der Perionenstation. Ausgeschlossen von der gemeinschaftlichen Unterhaltung sind die jedem Theil zur aussichließichen Vernutung überwiesenen Anlagen, welche jeder für alleinige Rechnung zu unterbalten bat.

Für ben zu ber gemeinschaftlichen Station erforderlichen Grund und Boben, soweit er ben beithebenden Bahnhöfen entnonunen wird, vergutet die Seffische Ludwigs-Gifenbadngefelichaft:

- 1) sofern der ihr für alleinige Zwecke überwiesene Raum und ihr Antheil an den gemeinichaftlich zu benugenden Räumen das Areal des Frankfurter Laumusdahnshofes m Größe nicht übertressen, die Allagelossen des Taumusdahnshofes bei geringerer Größe der gedachten Räume einen ratitichen Leiel biefer Kossen unter Zuichlag von vier Prozent, jedoch unter Abrechung des Wertsb der alten Natervalien.
- 2) sofern die Raume, mit welchen die Heifliche Ludwigs . Eisenbahngesellschaft betheiligt ift, fich größer ausweiten, als ber Taunusbahnbof, sur das Gerfchiefenbe Berrain pro Duodratmeter den auf dies Richeneinbeit fallenden Durchichnittebetrag ber Anlagefosten bes Main . Refarund bes Main . Mefer Bahnboffs gleichfalls unter Zuschap von vier Broent und unter Abrechnund bes Werts ber alten Materialien.

Muß fur die Personenstation neues Terrain erworben werden, so werden die Erwerbungskossen besselbe bem nach den vorstehenden Grundstagen für daß Terrain des Main-Weckar- und des Main-Wester-Bahnhosses ermittelten Betrage hinzugerechnet und nach der sich ergebenden Gesammtsumme der von der Hefssighere Ludwigs-Eisenbahngesellichaft zu vergütende Durchschnittsbetrag für daß von ihr über die Größe des Taunusbahnhoses hinaus in Anspruch genommene Terrain berechnet.

Alls Terrain ber jehigen Bahnhöfe soll alles basjenige Terrain gerechnet werden, welches öflich resp. nord- und judofilich der Beriningsbahn zwischen ver Main-Wefer- und Main - Nedarbahn von der Mainer Landitrase bis aur

Butleuthofftrake liegt.

Die Terrains zu ben auf ber anderen Seite ber vorbezeichneten Grenzlinie anzulegenden Guterkahnhöfen bat jeder Theil für sich allein zu erwerben, jedoch soll der Heffischen Ludwigsbahn das zu ihren Anlagen der Art etwa erforderliche, im Bestig der resp. Bahnen besindliche Eerrain zu den Selbstloften übertalsen werden.

6. 5

Die Areußische Regierung wird weber von bem zwischen ber hessischen Bubwigs Gisenbahngesellschaft und ber Taunus Gisenbahngesellschaft unterm 14. November v. I. abgeichlossenen Fusionsvertrage, noch von dem gegenwärtigen Bertrage resp. den zu seiner Ausführung nothwendigen Berkandbungen eine Stempelgebühr rieben, auch diesenigen Stempelgebühren, Währschaftsgelder z. allein tragen, welche die Großberzoglich hessische Regierung beziehungsweise die Stadt Franksutt a. M. von dem gegenwärtigen Vertrage und den weiter ersoderlichen Verfandbungen zu erheben berechtigt sein möchten.

Berlin, ben 29. Januar 1872.

Mainz, ben 26. Januar 1872.

Theodor Beishaupt, Minifterial-Direftor. Dr. Parcus,
Präsident des Berwaltungsraths ber Sessischen Ludwigs-Sischbahngesellschaft.

59

(Nr. 8030.) Allerhöchster Erlas vom 3. Mai 1872., betreffend die Uebertragung ber Berwaltung ber Taunus-Gifenbahn an die Gisenbahndirektion in Wiesbaden.

Auf ben Bericht vom 30. April b. J. will Ich genehmigen, daß die Berwaltung der durch den Vertrag mit der Hespischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft vom 26./29. Januar 1872. erworbenen Taunus-Eisenbahn der-Eisenbahndirettion in Wiesbaben wird.

Diefer Erlaß ift burch bie Befet. Sammlung ju veröffentlichen.

Berlin, ben 3. Mai 1872.

Wilhelm.

Furst v. Bismard. Gr. v. Roon, Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Falt.

Un bas Staateminifterium.

(Nr. 8031.) Allerhöchfter Erlaß vom 15. April 1872., betreffend die Berleihung der fieldalissen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chausse won Gladdest nach Sorst im Reeise Reclinghausen, Regierungsbezites Münster.

Machbem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Tage ben Bau einer Bemeinde-Chauffee von Gladbed nach Sorft im Rreife Redlinghaufen, Regierungs. begirfs Munfter, genehmigt habe, verleihe 3ch bierburch ben Gemeinden Bladbed und Borft bas Expropriationerecht fur Die ju biefer Chauffee erforberlichen Grundstude, fingleichen bas Recht zur Entnahme ber Chausseebau- und Unterhaltunge-Materialien, nach Daggabe ber fur bie Staate-Chauffeen beftebenben Borfchriften, in Bezug auf biefe Strafe. Zugleich will 3ch ben genannten Gemeinben, beziehungsweise bem Rreise Redlinghaufen, gegen Uebernahme ber funftigen chauseemagigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht zur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur Die Staats-Chauffeen jebesmal geltenden Chauffeegeld-Tarife, einschließlich ber in bemfelben enthaltenen Beftimmungen über die Befreiungen, fowie ber fonftigen die Erhebung betreffenben aufahlichen Borfdriften, wie biefe Beftimmungen auf ben Staats. Chauffeen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch follen bie bem Chauffeegelb-Tarife vom 29. Februar 1840. angehangten Beftimmungen wegen ber Chauffeepolizei-Bergeben auf die gebachte Strafe jur Anwendung tommen.

der Chausselber Bergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Geseh-Sammlung zur öffentlichen

Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 15. April 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister fur Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

(Nr. 8032.)

(Nr. 8032.) Allerhöchster Erlaß vom 17. April 1872., betreffend ben Tarif, nach welchem bie Abgaben für die Benuhung der hafenanlagen ju Busum und gu Marwerort im Kreise Rorderbitinnarichen, Regierungsbegirt Schleswig, vom 1. Mai 1872. ab bis zu der vorbehaltenen Revision des Tarifes zu erbeben find.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 13. April b. J. Mir vorgelegten Tarif, nach welchem die Abgaben für die Benugung der Hafenanlagen zu Busum und zu Warwerort im Kreise Rorberdithmarschen, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. Mai 1872. ab zu erheben sind, sende Ich Ihren, von Mir unter dem Vorbehalte einer nach drei Jahren vorzunehmenden Revision vollzogen, zur weiteren Beranlassung hierbei zuruck.

Dieser Erlaß ist mit bem Tarife burch bie Geseh-Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, ben 17. April 1872.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

An ben Minister fur Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

# Larif,

nach welchem die Abgaben fur die Benutung der Safenanlagen gu Bufum und zu Warwerort im Rreife Norderdithmarichen, Regierungs. begirf Schleswig, vom 1. Mai 1872. ab zu erheben find.

Bom 17. April 1872.

A. Un hafengelb wird entrichtet von Schiffsfahrzeugen:		
I. von 6 Tonnen Tragfähigkeit und barunter:		
	1 @ 1	ğr.,
für jedes Fahrzeug.		
Anmerkung. Fabrzeuge der vorstehend unter A. I. bez Art bleiben von der Abgabe befreit, wenn sie beballast leer sind.	eidyr et	eten ober
II. von mehr als 6 Tonnen Tragfähigkeit:		
a) wenn sie beladen sind:		
beim Ausgange	1 @	gr.,
b) wenn fie Ballast führen ober leer find:		
beim Eingange beim Ausgange	1	:
für jede Tonne Tragfähigkeit.		
B. An Bohlwerksgelb wird entrichtet von Waaren, welche in Kain ben Hafen ein- ober aus bemfelben ausgehen, und über die Bohlw. Land ober zu Wasser gebracht werden:	hrzei erfe	ans
1) wenn die Baaren beftoliterweise verladen find, von		
jedem S ftoliter — Sgr.	5	Pf.,
2) wenn die Baaren nach Gewicht verladen find, von jedem Zentuer	6	
Ausnahmeweise wird gegablt:		
1) von Delfrüchten fur den Hektoliter	9	•
2) von allen Romarten mit Husnahme ber Sulfenfruchte		
und des Weitens. welche Waren den Normalfag nach Bentner (in B. 2.) zahlen, für den Heftoliter	3 3)	von

•	von Kartoffeln, Burgeln, Rüben, Stein- und Holz- tohlen, frischem Obste, für ben Heltoliter	_	Sgr.	3	Pf.
4)	von Hornvieh, Pferben, Fullen, Efeln und Maulefeln, für bas Stud	4		_	
5)	von Schweinen, Schaafen, Ralbern, Biegen, fur bas Stud	1			
6)	von Ganfen, fur bas Stud	_		3	
7)	von Bauholg aller Urt, fur ben Rubitmeter	1		3	
8)	von Bauholg in gangen Schiffslabungen, für bie Tonne	1		6	
9)	von Brennholy, fur ben Rubifmeter	_		6	
	von Torf, Heu, Stroh, Dadreth, Dünger, Seetang, Sand, Muscheln, Dadziegeln, Mauersteinen, Schleife, Mühlen, Treppen- und Leichensteinen, Fliesen und sonstigen Steinen, sit bie Tonne	1		_	•
11)	von Rum, Arraf, Rognaf, Wein, Spiritus, Brannt- wein und sonstigen geistigen Getranten, für 10 Liter wenn biese Waaren in Flaschen eingeben, für 100	_		2	•
	Flaschen	1	•	_	•
12)	von Mineralwaffer, fur 100 Flafchen	1	•	-	•
	Of 12 2 mah man				

### Ausnahmen.

- 1) Schiffe, beren Labung
  - a) im Gangen bas Gewicht von 40 Bentnern nicht überfteigt, ober
  - b) ausschließlich in Dachpfannen, Dachschiefer, Cement, Bruch-, Cement-, Granit-, Gips-, Kall-, Mauer-, Pflaster- ober Siegelsteinen aller Urt, Kreibe-, Ehon- ober Pfeisenerde, Seaguaß, Sand, Verennholz, Lorf, Steintoblen, Koteß, Nohjchwefel, Salz, Hu, Stroh, Dachreth, Dünger, frischen Fischen ober Rohmaterialien zum Deichbau besteht, haben daß Hafengelb (A.) nur nach den Sägen für Ballastschiffe zu entrichten.
- 2) Für Fabrzeuge, welche im Berlehr mit ben benachbarten Kuftenorten ober Watten ben Busumer beziehungsweise Watwerverter Hafen regelmäßig oder bäufig im Jahre besuchen, fann nach Bahl, anstatt bes tarifmäßigen Hafengelbes für jebe einzelne Jahrt, eine jährliche Abfindung entrichtet werden, deren Hobe burch Beschluß des Kirchspielsvorstandes zu Busum mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Schleswig festzussen bleibt.

# Bufabliche Bestimmungen.

1) Bei Berechnung ber Tragfähigfeit ber Fahrzeuge werben überschienbe Betrage von einer halben Sonne ober mehr für eine volle Sonne gerechnet, fleinere Bruchfbeile baggen außer Berechnung aclassen.

2) Wenn

(Nr. 8032.)

- 2) Wenn bei der Festjegung des Bohlwertsgeldes ein Bruchtheil von Zentnern, Sonnen 20. sich ergiebt, so wird diefer Bruchtheil, sobald berfelbe die Hälfte der als Maßtad angegebenen Größeneinheit erreicht oder übersteigt, für voll, sonst gar nicht gerechnet.
- 3) Die Berechnung bes Bohlwertsgelbes für die gelöschten Waaren geschieht auf Grund ber Follbestlaration, in Ermangelung berselben und im Uebrigen nach sonftiger Ermitteltung.
- 4) Das abgabepflichtige Safengebiet umfaßt:
  - a) im Busuner Safen ben von ben Safenbohlwerken umschloffenen Raum und wird durch eine von bem außerften Endpunkt bes westlichen Boblwerts auf das öftliche Ufer bes hafenpriels gezogene fentrechte Luttlinie begrenzt,
  - b) im Warwerorter Hafen ben auf ber einen Seite mit einem Hasenbostwerke versehenen Raum bes Hasenpriels und wird burch eine von bem äußersten Endpunkt bestehen auf bas gegenüberliegenbe Ufer agzogene senkrechte Luftlinie bearenzt.

Die Entrichtung der Abgaben in dem einen Hafen befreit nicht von der Entrichtung derfelben in dem anderen Hafen.

# Befreiungen.

# A. Bon ber Entrichtung bes Safengelbes find befreit:

- 1) alle Fahrzeuge, welche wegen Seefchabens ober anderer Ungludsfälle, wegen Eisganges, Sturmes ober wibriger Winde in den Hafen einlaufen und benfelben, ohne Ladung gelöscht ober eingenommen und ohne die Ladung gang dang dang ober theilmeise veräussert zu haben, wieder verlassen;
- 2) Schiffe, welche zur Gulfeleistung bei gestrandeten ober in Roth befindlichen Schiffen ein- ober ausgehen, wenn fie nicht jum Loschen ober Bergen von Stranhautern benutzt werben;
- 3) Leichtersabrzeuge, wenn bas ju leichternbe ober burch Leichter belabene Schiff bie Safenabaabe entrichtet;
- Schiffsgefäße, welche Staatseigenthum find ober lebiglich für Staatsrechnung Gegenfande befördern, jedoch in letterem Falle nur auf Borzeigung von Freihalfen;
- 5) Schiffe, welche lebiglich zu bem 3wed, um falfatert, getheert ober fonft reparitt zu werben, aus bem Safen auf bas Vorufer auslegen und in jenen wieber zurudfehren;
- 6) Lootfen-, Paffagier-, Fahr- und Fischerbote, soweit fie nur ihrem Zwede gemäß benutt werben;
- 7) Bote, welche einen Theil bes Schiffsinventars bilben;
- 8) Bote, bie von ben vor bem hafen liegenben ober vorbeifegelnben Schiffen ans Land tommen.

B. Bon

- B. Bon ber Entrichtung bes Boblwerfegelbes find befreit:
- 1) Staatseigenthum;
- 2) frifche Fifche, Reifeeffetten, Reifefuhrwerte, leere Gebinbe, fur ben Bau bes Safens bestimmtes Material, Ballaft;
- 3) Maaren und Saden aller Art, welde mittelft ber autorifirten Fähren von einem Eiberufer nach dem anderen übergeführt werben, ohne zum weitern Schiffstranbeort bestimmt zu fein;
- 4) Labungen, welche bireft von einem Schiffe in bas andere übergelaben werben.

### Unbana.

Bon bemjenigen, welcher bie jum hafeninventar gehorenben Deggefage benuben will, ift zu entrichten:

- 1) fur bie Benutung an bie Safentaffe:
  - a) wenn die zu vermeffende Ladung unter 200 heftoliter beträgt 2 Sgr.,
  - b) wenn die zu vermeffende Ladung 200 hettoliter ober mehr beträgt ...... 4

Bird bie Aufficht bes hafenmeisters bei bem Meffen verlangt, fo kommt bemfelben bafür eine Bergutung von 4 Sgr. für bie Stunde zu.

Gegeben Berlin, ben 17. Upril 1872.

(L. S.) Bilbelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

(Nr. 8033.) Bekanntmachung, betreffend bie der Angermünde-Schwedter Sisenbahngesellschaft ertheilte lanbesberrische Kongession zum Bau und Betriebe einer Eijenbahn vom Angermische nach Schweck. Bom 5. Mai 1873.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions lltrunde vom 25. März d. J. der Angermunde-Schwedter Sijenbahngesellschaft zu Schwedt a. d. D. den Bau und Betrieb einer Sijenbahn von Angermunde nach Schwedt unter gelichzeitiger Berleibung des Expropriationskrechts zu gestatten gerubt.

Die gebachte Allerhöchste Urfunde gelangt burch bas Amtsblatt ber König- lichen Regierung zu Potsbam zur Beröffentlichung.

Berlin, ben 5. Mai 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage:

Beishaupt.

Rebigirt im Bureau bes Staats Ministeriums. Berlin, gebruckt in ber Koniglichen Gebeimen Ober-Hofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset=Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 28.

(Nr. 8034.) Gefet über ben Eigenthumberwerb und bie bingliche Belaftung ber Grundftude, Bergwerke und felbftftanbigen Gerechtigkeiten. Bom 5. Dai 1872.

218ir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen für die Landestheile, in welchen das Allgemeine Landrecht und die Sypothetenordnung bom 20. Dezember 1783. gilt, mit Ausschluß ber Gebiete. theile ber Proving Sannover, unter Buftimmung ber beiben Saufer bes Land. tages Unferer Monarchie, mas folgt:

# Erfter Abichnitt.

Bon bem Erwerb bes Eigentbums an Grundftuden.

# 6. 1.

Im Fall einer freiwilligen Beraugerung wird bas Gigenthum an einem Grundftud nur burch bie auf Grund einer Auflaffung erfolgte Gintragung bes Eigenthumsüberganges im Grundbuch erworben.

## §. 2.

Die Auflaffung eines Grunbftude erfolgt burch bie munblich und gleich. geitig bor bem guftanbigen Grundbuchamt abzugebenben Erflarungen bes eingetragenen Eigenthumere, bag er bie Eintragung bes neuen Erwerbers bewillige und bes Letteren, daß er biefe Eintragung beantrage.

Ein Ertenntniß, burch welches ber eingetragene Eigenthumer eines Grundftude jur Auflaffung rechtefraftig verurtheilt ift, erfest bie Auflaffungeertiarung deffelben.

Die Renntnig bes Erwerbers eines Grundstuds von einem altern Nechts. geschäft, welches fur einen Underen ein Recht auf Auflaffung biefes Grundfluds begrundet, fteht bem Eigenthumserwerb nicht entgegen. Sabragna 1872. (Nr. 8034.)

## 6. 5.

Außerhalb ber Källe einer freiwilligen Beräußerung wird Grundeigenthum nach bem bisher geltenden Recht erworben. Das Recht der Auflassung und Belastung bes Grundfluds erlangt aber der Erwerber erst durch seine Eintragung im Grundbuch.

Diterben tonnen jeboch ein ererbtes Grundftud auflaffen, auch wenn fie

nicht als Eigenthumer beffelben im Grundbuch eingetragen find.

### §. 6.

Gegen ben eingetragenen Eigenthumer sindet ein Erwerd des Eigenthums an dem Grundstud durch Ersigung nicht flatt.

### §. 7.

Der eingetragene Eigenthumer ist fraft seiner Eintragung befugt, alle Klagerechte bes Eigenthumers auszuuben, und verpflichtet, sich auf die gegen ihn als

Eigenthumer bes Grundftude gerichteten Klagen einzulaffen.

Gegen seine Sigenthumsklage fteht bem Beklagten bie Einrebe ber Berjührung nicht ju. Sat ber Beklagte von bem Ridger ober seinem Rechievorganger auf Grund eines ben Sigenthumserwerb bezwedenben Rechiegeschäfts ben Besit bes Grundstuds erhalten, so sind bie aus bem Rechtsgeschäft herzuleitenben Rechte nicht als Sinrebe, sondern nur durch Klage oder Wiberklage geltend zu machen.

### §. 8

Eine Vormerkung zur Erhaltung bes Rechts auf Auflassung ober auf Einfragung bes Sigenthumsüberganges kann nur unter Vermittelung bes Projeßrichters ober mit Bewilligung bes eingetragenen Eigenthümers eingetragen und nur auf Ersuchen bes Projeßrichters ober auf Antrag besjenigen, für welchen die Vormerkung erfolgte, gelöscht werben.

# §. 9.

Die Eintragung bes Eigenthumsüberganges und beren Folgen können nach ben Borfchriften bes burgerlichen Rechts angefochten werben.

Es bleiben jedoch bie in der Zwischenzeit von britten Wersonen gegen Entgelt und im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs erworbenen Rechte in Kraft.

Gegen diesen Rachtheil kann sich ber Unsechtungskläger durch die von dem Prozestichter nachzusuchende Eintragung einer Bormerkung sichern.

# §. 10.

Die Anfechung ist auch auf Grund bes Rechtsgeschäfts, in bessen Beranlassung die Auflassung erfolgt ist, statthaft, jedoch wird die mangelnde Form diese Geschäfts durch die Aussaliung geheilt.

§. 11.

### S. 11.

Beschränkungen bes Sigenthumstrechts an bem Grundstud erlangen Rechtswirkung gegen Dritte nur, wenn bieselben bie Beschränkungen gefannt haben ober letzter im Grundbuch eingetragen sind.

### 3weiter Abschnitt.

Bon ben binglichen Rechten an Grunbftuden.

### 6. 12.

Dingliche Nechte an Grundstüden, welche auf einem privatrechtlichen Titel beruhen, erlangen gegen Dritte nur durch Eintragung Wirksamkeit und verlieren

biefelbe burch Cofchung.

Der Eintragung bedürfen jedoch nicht die gesehlichen Borkaufstechte, die Grundgrechtigkeiten, die Mietbe und Bacht und biesenigen Gebrauchs und Ruhumgerechte, welche nach §§. 8, 142. des Allgemeinen Berggesehse vom 24. Juni 1865. im Wege des Zwangsverfahrens erworben werden können.

Inwieweit die den Rentenbanken überwiesenen Renten und die Domainen-Umortisationsrenten der Eintragung bedürfen, wird durch bas Geset vom 2. Marg

1850. über die Rentenbanken fur beffen Geltungsbereich bestimmt.

### S. 13.

Aur Eintragung eines Rechts in der zweiten Abtheilung des Grundbuchs genügt der Untrag des eingetragenen oder seine Eintragung gleichzeitig erlangerden Eigenthümers unter bestimmter Bezeichnung des Rechts und des Berechtigten.

Auf Antrag bes Berechtigten findet die Eintragung fatt, wenn ber etngetragene Eigenthumer ihm gegenüber in einer beglaubigten Urtunde die Eintragung bewilligt bat.

### §. 14.

Behlt die Einwilligung best Sigenthumers, fo kann die Sintragung, auch wenn bas Recht auf einer lestwilligen Werfügung best Erhaffers best Stigenthumers beruht, nur auf Grund eines rechistraftigen Ertenntniffes auf Eintragung ober auf Ersuchen einer zuständigen Behörbe erfolgen.

# §. 15.

Der Erwerb bes eingetragenen dinglichen Rechts wird dadurch nicht gehindert, daß der Erwerber das altere Necht eines Anderen auf Eintragung eines widerstreitenden dinglichen Rechts gesannt hat, oder daß sich Letztere bereits in der Aussübung dieses Rechts befindet.

# §. 16.

Eine Vormerkung zur Sthaltung des Rechts auf Eintragung eines dinglichen Rechts kann nur nach Vorschrift des L. 8. eingetragen und gelöscht werden. (Nr. 2004) Durch bie Bormerkung wirb fur bie enbgultige Gintragung bie Stelle in ber Reihenfolge ber Gintragungen gesichert.

### S. 17

Die Rangordnung der auf bemfelben Grundsstüd eingetragenen Rechte bestimmt sich nach der Reichensolge der Eintragungen, die letzter nach der Zeit, zu welcher der Antrag auf Eintragung dem Grundbuchant vorgelegt worden ist.

Eintragungen unter bemfelben Datum haben bie Rangordnung nach ihrer Reihenfolge, wenn nicht besonders babei bemertt ist, daß sie zu gleichen Rechten neben einander fleben follen.

# Dritter Abschnitt.

Bon bem Recht der Spothet und der Grundschuld.

1. Bon ber Begrunbung biefer Rechte.

### 18.

Das Recht ber Hypothet und ber Grundschuld entsteht durch die Sintragung im Grundbuch.

### §. 19.

Die Gintragung erfolgt:

1) wenn ber eingetragene ober feine Eintragung gleichzeitig erlangenbe Eigenthumer fie bewilligt.

Die Bewilligung fann mit Ungabe eines Schuldgrundes geschehen (Sppotset), ober ohne Ungabe eines Schuldgrundes (Grundschuld). Im ersteren Kalle muß die Schuldurfunde vorgeleal werden;

 wenn ber Gläubiger auf Grund eines rechtsfräftigen Erkenntnisses, burch welches ber eingekragene Eigenlichuner zur Westellung einer Hoppotiget ober Grundschule vorent iff, die Einkragung beantragt;

3) wenn eine zuständige Behörbe gegen ben eingetragenen Eigenthumer die Eintragung nachsucht.

# §. 20.

Det eingetragene Gläubiger erlangt bas Berfügungsrecht über bie Grundschulb erft burch bie Aushandigung bes Grundschulbbriefs an ihn.

### §. 21.

Der eingetragene Miteigenthümer tann auf seinen Antheil eine Hoppothet ober Grundschuld bewilligen; auch tann im Wege des gesehlichen Iwanges gegen ihn auf seinen Antheil eine solche eingetragen werden.

# §. 22.

Der Gläubiger hat das Recht, unter Vermittelung des Prozestichters eine Vormerkung auf dem Grundstück seines Schuldners eintragen zu lassen.

Much biejenigen Beborben, welche bie Eintragung einer Sypothet gegen ben Sigenthuner nachzusuchen, gesehlich berechtigt find, tonnen die Eintragung einer Vormerbung verlangen.

Durch die Bormertung wird fur die endgultige Gintragung die Stelle in

ber Reihenfolge ber Gintragungen gesichert.

### 6. 23.

Die Sintragungsbewilligung nuß auf ben Namen eines bestimmten Gläubigers lauten, das verpfändete Grundstüft bezeichnen, und eine bestimmte Summe in gesehlicher Währung, den Sinssas oder die Bemertung der Zinskossisch, den Anfangstag der Bezinfung und die Bedingungen der Rückgablung angeben.

### S. 24.

Wenn die Größe eines Anspruchs jur Zeit der Sintragung noch unbestimmt ift (Kautions. Spyoubeken), so muß der höchste Betrag eingetragen werben, bis zu welchem bas Grundstüt hotten foll.

# 6. 25.

Kur Kapitalien, welche zinslos ober mit Zinsen unter bem Zinssas von fünf vom Hundert eingetragen sind, kann der Eigenthümer des Grundstüds einen zinssas bis fünf vom Hundert mit der Nangordnung des Kapitals eintragen lassen. Der Einwilligung der nach dem Tage, an welchem diese Gefet in Kraft getreten ift, gleich oder nachstehend eingetragenen Gläubiger bedarf es nicht.

Auch bei benjenigen Sypotheten, welche feit der Gellung des Gesehes vom 24. Mai 1853, mit Sinsen unter fünf vom Sundert eingetragen worden sind, bedart es einer Zustimmung der gleiche oder nachstehenden Gläubiger zu diesem

Awede nicht.

### §. 26.

Der bei ber Beräuherung eines Grundstüds zur Sicherstellung einer Forderung bedungene Borbehalt bes Sigenthums gewährt bem Beräuherer nur das Necht, für die bestimmte Summe eine Hypothet auf das Grundstüd eintragen zu lassen.

### S. 27.

Der Eigenthümer kann auf seinen Namen Grundschulben eintragen und sich Grundschulbriese aussertigen kassen. Er erlangt dadurch das Recht, über diese Grundschulbasinisches zu übertragen. der britte Personen die vollen Rechte eines Grundschulbasinisches zu übertragen.

Bei ber Bertheilung ber Raufgelber in Folge einer gerichtlichen 2mangs.

verfteigerung fann er bie Grundiduld fur fich geltend machen.

# §. 28.

Sat der Eigenthuner das Eigenthum des Grundflücks abgetreten, so erlangt er an der auf feinen Namen eingeitragenen Grundschuld alle Rechte eines Grundschuld flutbigfers.

(Nr. 8034.)

§. 29.

### 6. 29.

Eine Hypothek kann auf Antrag bes Sigenthümers und bes Gläubigers in eine Grundschulb umgewandelt werden, wenn biejenigen in der zweiten und britten Abtheilung gleich- oder nacheingetragenen Berechtigten einwilligen, welche vor dem Zage, an welchem diese Geset in Krass tritt, eingetragen sind.

2. Bon bem Umfang bes Sppotheten. und bes Grunbichulbrechts.

# **6**. 30.

Für bas eingetragene Kapital, für die eingetragenen Zinsen und sonstigen Jahreszahlungen und für die Kosten der Sintragung, der Kündigung, der Klage und Beitrebung basten:

bas ganze Grundstud mit allen seinen, zur Zeit ber Eintragung nicht abgeschriebenen Theilen (Parzellen, Trennstuden);

bie auf bem Grunbftud befindlichen ober nachträglich barauf errichteten, bem Gigenthumer geborigen Bebaube;

bie natürlichen Un. und Juwuchse, bie ftehenben und hangenben Früchte; bie auf bem Grundstud noch vorhandenen abgesonderten, bem Eigenthumer gehörigen Früchte;

bie Mieth. und Pachtzinfen und fonftigen Sebungen;

bie jugefriebenen unbeweglichen Zubehörftude (Pertinenzien) und Gerechtigkeiten,

bas bewegliche, bem Sigenthumer gehörige Zubehör, fo lange bis baffelbe veraufert und von bem Grundflud raumlich getrennt worden ift;

bie bem Eigenthumer zufallenden Bersicherungsgelber für Früchte, bewegliches Zubehor und abgebrannte ober durch Brand beichäbigte Gebäude, wenn diese Gelder nicht statutenmäßig zur Wiederherstellung der Gebäude verwendet werden mussen ober verwendet worden sind.

# §. 31.

Die Abtretung und Verpfändung ber Ansprüche auf Versicherungsgelber, die Vorauserhebung, Abtretung und Verpfändung von Pacht- und Miethzinsen auf mehr als ein Vierteljahr, und die Veräuherung stehender und hängender Früchte ist, soweit sie zum Nachtheil der eingetragenen Gläubiger gereicht, ohne Wirksamkeit.

# §. 32.

Werben nach ber Eintragung ber Hppothet ober Grundschulb bem verpfändeten Grundstud andere Grundstude als Aubehör jugeschrieben, so treten biese in die Pfindvoreichnischeiten bestellen es geben jedog die mitübertragenen Bosten bes jugeschriebenen Studs — soweit es sich um Befriedigung berselben aus biesem Stud handelt — ben zur Zeit ber Luscheibung auf bem Hauptgut eingetragenen vor.

### §. 33.

Werben unbewegliche Subehörstude ober Theile bes Grundstuds auf bem Blatt bes bisherigen Saupt- ober Stammguts abgeschieben und auf ein anderes Blatt übertragen, so haften sie für die eingetragenen Belastungen bes bisherigen Saupt- ober Stammguts nur bann, wenn biese bei der Abschreibung auf bas andere Blatt mitübertragen worden sind.

3. Von ber Rangordnung ber auf bemfelben Grunbftud haftenben Supotheten unb Grunbichulben,

### 6. 34.

Die Rangordnung ber auf bemfelben Grundstud haftenben Spotheten und Grundschulben bestimmt fich nach ben in §. 17. gegebenen Borschriften.

### 6. 35.

Ein voreingetragener Gläubiger kann sein Borrecht einem nachstehenben einraumen. Die Einraumung bes Vorrechts für das Kapital bezieht sich auch auf die Nebenleistungen. Die Vorrechte der Zwischenposten werden hierdurch nicht geändert.

### §. 36.

Die Rangordnung zwischen den Belastungen zur zweiten und britten Abtheilung des Grundbuchs bestimmt sich nach dem Datum der Sintragung. Eintragungen unter demselben Datum stehen zu gleichem Recht, wenn nicht besonders dabei bemerkt ist, daß die eine der anderen nachstehen soll.

4. Bon ber Birtung bes Rechts ber Sppothefen und ber Grunbiculben.

### 6. 37.

Durch die Eintragung der Spoothef und der Grundschuld wird für den Gläubiger die bingliche Klage gegen den Eigenthümer begründet. Der Lettere haftet nur mit dem Grundstud nach Maßgade der §, 30, 32.

### 38.

Gegen die Klage aus einer Grundschuld find Einreben nur soweit zulässig, als sie bem Betlagten gegen den jebesmaligen Kläger unmittelbar zustehen ober aus dem Grundschuldbrief sich ergeben, ober die Zhastaden, auf welche sich biefelben gründen, dem Kläger beim Erwerb der Grundschuld bekannt gewesen sind.

Segen die Mage aus einer Sypothet können Einreben aus bem personlichen Schuldversällnis einem Dritten, welcher ein Recht auf die Sypothet gegen Entgelt erworben hat, nur entgegengeseht werben, wenn sie ihm vorher bekannt geworben sind ober sich aus bem Grundbuch ergeben.

Gin.

(Nr. 8034.)

Einreben gegen das Berfügungsrecht bes Klägers aus der Person seines eingetragenen Rechtsurchebers (Autors) sind sowohl gegen die Klage aus einer Grundschulb als gegen die aus einer Hoppother ungulässig.

### 6. 39.

Begen die bingliche Rlage auf Rudftande von Binfen und fonftigen Jah.

resleiftungen ift bie Ginrebe ber Tilgung unbedingt julaffig.

Mit dem Grundschuldbriefe tonnen Sinsquittungssicheine ausgegeben werben. Ift bies geschen, so ift nur der Inhaber des fälligen Binsquittungssicheines gegen Aushandigung besselben zur Einpfangnahme der Binfen berechtigt.

### 6. 40.

Gleich ober nacheingetragene Gläubiger tonnen Grunbichulben nur bann anfechien, wenn fie im Wege ber Zwangsvollftredung bie Eintragung erlangt faben.

### 6 41

hat ber Erwerber eines Grunbstuds bie auf beinfelben haftende Sphothet in Anrechnung auf bas Kaufgelb übernommen, so erlangt ber Gläubiger gegen ben Erwerber die personliche Klage, auch wenn er bem Uebernahmevertrag nicht beidetreten ift.

Der Beräußerer wird von seiner persönlichen Verbindlichkeit frei, wenn der Gläubiger nicht innerhalb eines Jahres, nachdem ihm der Veräußerer die Schuldubernahme bekannt gemacht, die Jypothet dem Eigenthümer des Grundstüds gefündigt und binnen sechs Monaten nach der Fälligkeit eingestaat bat.

Ift das Kundigungsrecht für eine bestimmte Zeit ausgeschloffen ober an ben Eintritt eines bestlimmten Ereignisses geknüpft, so beginnt die Frist mit Ablauf der Zeit ober Eintitt des Ereignisses.

### 6. 42.

Wenn eine Sypothet ober Grundschuld ungetheilt auf mehreren Grundstuden haftet, so ist der Gläubiger berechtigt, fich an jedes einzelne Grundstud

megen feiner gangen Forberung ju halten.

Soweit ber Glaubiger aus bem einen Grundstüdt seine Befriedigung erhalten hat, erlifcht die Spydothet oder Grundsschulb auf dem mitverhafteten Grundstüd. Der Sigenthumer besselleben erlangt nicht das Necht, über diese Post zu verfügen, oder sie für sich zu liquidiren.

Bei ben Borfchriften ber Artitel V. VI. VII. bes Gefehes vom 12. Marg

1869, verbleibt es fur beffen Geltungsbereich.

# §. 43.

Der hypothekarische oder Grundschuldgläubiger, dessen Anspruch vollstreckbar geworden, hat das Recht, auf gerichtliche Iwangsverwaltung und gerichtliche Zwangsverkiegerung angutragen.

Saftet

Saftet die Sppothet ober Grunbichuld nur auf einem Antheil bes Grundftuds, so tann nur ber Antheil jur Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung gestellt werben.

### 6. 44.

Der Antrag auf Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung ist auch dann zulässig, wenn seit der Zustellung der Klage ein Wechsel in der Person des Eigenthäumer des Grundstüds eingekreten ist.

### 6. 45.

Ein Vertrag zwischen bem hypothekarischen ober Grundschuldgläubiger und bem Eigentstümer, durch welchen Ersteren das Necht der Veraußerung zum Zweck ihrer Befriedigung entzogen wird, ist nichtig.

### 6. 46.

Der Eigenthümer ist berechtigt, bei der Zwangsversteigerung mitzubieten. Es muß jedoch, jobalb ein Beihelligter seiner Zulassung widerspricht, für sein jedesmaliges Gebot im Termin eine Sicherheit daar oder in inländischen öffentlichen nicht außer Umlauf gesehten Papieren einschließlich der Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs erlegt werden. Diese Appiere mussen mit den laufen Alindseinen und Zalons eingereicht werden und sind nach dem Börsenpreiszu berechnen. Wenn der Siegenthümer der Meissbetende geblieden und ein begründeter Miderpruch nicht erfolgt ist, so wird durch erfenntniss ausgesprochen, daß ihm das Sigenthum an dem Grundstüdz ubelassen geblieden und sein beständigen und der Weissbeten und bein der Angelprochen, daß ihm das Sigenthum an dem Grundstüdz zu belassen ist ausgesprochen,

# 6. 47.

Der Ersteher erwirbt bas Eigenthum frei von allen Hoppotheten und Grunbschulben. Diesenigen Gebrauchs. und Nutungsrechte, welche nach §§. 8. 142. des Allgemeinen Berggeletes vom 24. Juni 1865. im Wege des Jwangsversahrens gegen den Eigenthumer des Grundfluds erworben werden tonnen, geben als Lasten auf den Ersteher über, sofern dieselben vor Einseitung der Jwangsversteigerung durch Besterzeisung die Eigenschaft dinglicher Nechterelanat haben.

Dingliche Lasten anderer Art, welche aus privatrechtlichen Titeln herrühren, mussen von bem Ersteher übernommen werden, wenn benselben teine Hoppothef ober Grundschuld vorgeht. Gebote, durch welche der Bietende sich zur Übebrnahme berartiger, einer Hypothef ober Grundschuld nachstehender Lasten bereit
ertlätt, dursen nur dann berüssigt werden, wenn bieselben zugleich für sämmtliche der zu übernehmenden Last vorgehende Hypothesen oder Grundschulden vollfländige Destung gewähren.

# §. 48.

Ein Bertrag, durch welchen fich ber Eigenthumer einem Sppothelen- ober Grunbichulbglubiger gegenüber verpflichtet, bas Grunbftud nicht weiter zu belaften, ift nichtig.

### 6. 49.

Beschränkungen bes eingetragenen Gläubigers in ber Berfügung über bie Sppothet ober Grundiculb erlangen Rechtswirtung gegen Dritte nur, wenn dieselben bei Sppotheten im Grundbuch eingetragen ober bei Grundiculben auf bem Grundiculberief vermerkt sind ober wenn sie den Dritten bei Erwert ihres Rechts an bem Grunditud bekannt waren.

Die Eintragung erfolgt entweber mit Bewilligung bes Glaubigers, ober auf Ersuchen einer guftanbigen Behörbe.

### 6. 50.

Erbebliche Berichlechterungen best Grundftude, burch welche bie Sicherheit best Glaubigers gefahrbet wird, berechtigen benfelben, bei bem Prozeftichter Sicherungsmaßtegeln zu beantragen, auch feine Befriebigung vor ber Berfallzeit zu forbern.

### 6. 51.

Un ben bestehenden Borichristen über die unter Aufsicht einer Beforde zu bewirkende Berwendung der dem Grundstüdseigenthumer zufallenden Kapitalien im Interesse der dinglich Berechtigten wird durch dieses Geseh nichts geandert.

5. Bon bem Uebergang ber Sypotheten und Grundichulben.

### §. 52,

Die Sppothet tann nur gemeinsam mit bem perfonlichen Recht abgetreten werben.

Bird eine zur Sicherung eines personlichen Rechts bienenbe Grunbschuld ohne ben personlichen Anspruch abgetreten, so erlischt letterer.

# §. 53.

Die Eintragung ber Abfretung ober Berpfändung einer Sphothek ober Grundschulb darf nur auf Grund ber Bewilligung bes Gläubigers ober feiner rechtsklötigen Berurtheilung jur Bewilligung ober auf Grund eines Ersuchens einer zustanbigen Behörde gegen ben eingetragenen Gläubiger erfolgen.

# §. 54.

Der Erwerb ber Hopothet ober Grundschulb burch Abtretung und bie Wirtsamteit ber Verpfandung berselben hangt nicht von ber Sintragung ab.

### §. 55.

Grunbichulben tonnen ohne Nennung bes Erwerbere abgetreten werben (Blantoabtretung).

Jeber

Jeber Inhaber erlangt baburch bas Recht, bie Blanfoabtretung burch einen Ramen ausgufullen, bie Grunbichuld auch ohne biefe Ausfüllung abzutreten, und bie bingliche Klage anzufellen.

S. 56.

In Ermangelung einer Bereinbarung ber Betheiligten werben bie Kosten Berpfändung einer Hoppolbek oder Grundschulb und beren Eintragung von bem Berpfänder allein, die Kosten ber Abtretung und beren Eintragung von bem abtretenben Gläubiger und bem Erwerber zu gleichen Theilen getragen; hat jedoch der bestiebigte Gläubiger auf Beranlassung des Eigenthumers die Hoppothek von Grundschulb ihm ober einem Anderen abgetreten, so hat der Eigenthumer bie Abtretungs- und Eintragungskoffen zu zahlen.

6. Bon ber lofdung ber Sppothefen und Grunbidulben.

6. 57.

Das hypothelen- und Grundschuldrecht wird nur burch Coschung im Grundbuch aufgehoben.

S. 58.

Die Loschung erfolgt auf Antrag bes Eigenthumers, ober auf Ersuchen einer zufländigen Beborbe.

S. 59.

Bornerkungen werden gelöscht auf Ersuchen berjenigen Behörde, auf beren Antrag biefelben im Grundbuch vermerkt worden, oder auf Bewilligung bessen, für den sie vermerkt worden sind.

S. 60.

Weigert ber Gläubiger bie Bewilligung ber Löschung, so bleibt bem Eigenthumer überlassen, zugleich mit ber Klage gegen ben Gläubiger bei bem Prozestrichter ben Untrag zu begründen, das Grundbuchamt zu erluchen, daß bei ber Spwothef ober Grundbichuld Widerspruch gegen weitere Verfügungen des Gläubigers vermertt werde.

S. 61.

Die Kosten ber Quittung und Coschung bat beim Mangel einer Bereinbarung ber Beiheiligten ber Schulbner, bie besonderen Kosten für ben Nachweis ber Berechtigung bes Gläubigers ber Leitere zu tragen.

§. 62.

Un bie Stelle einer gelöfchten Spoothet und Grunbiculb barf eine andere nicht eingetragen werben, vielmehr ruden bie nachstehenden Poften vor.

### §. 63.

Wenn eine Hoppothek ober Grundschuld von dem Eigenthümer bezahlt ober auf andere Weise getilgt worden ist, so ist der dissprige Gläubiger nach der Wahl des Eigenthümers verpflichtet, entweder Quittung ober Löschungsbewilligung zu ertheisen, oder die Post ohne Gewährleistung abzutreten.

### 6. 64.

Der eingetragene Eigenthumer ift berechtigt, auf Grund ber Quittung ober Löfchungsbewilligung die Bost auf seinen Namen umschreiben zu lassen ober über sie zu verfügen.

6. 65.

Ein gleiches Recht hat ber eingetragene Eigenthumer, welcher bie Sppothek ober Grundschuld von Tobeswegen erworben hat, auf Grund bes Testaments, bes Erboertrages ober der Erbbescheinigung.

Hat derselbe die Post als Vermächtnissnehmer erworben, so bedarf es zur Umschreibung der Einwilligung des Erben, oder seiner rechtskräftigen Verurtheilung zu berselben.

§. 66.

Ermirbt ber Gläubiger bas verpfandete Grunbstud, fo kann er die Sppothet ober Grunbschulb auf seinen Namen stehen laffen ober über fie verfügen.

# §. 67.

Die Vorschriften ber §§. 63 — 66. finden auf Kautionshppotheken keine Anwendung.

# Bierter Abschnitt.

Bon bem Bergwertseigenthum und ben felbstftandigen Gerechtigfeiten.

# §. 68.

Berliehene Bergwerke, unbewegliche Bergwerksantheile und die felbstftandigen Kohlen-Abdaugerechtigkeiten in den vormals Königlich Sächssichen Landestheilen unterliegen den Vorschriften diese Gesehes mit folgenden zusählichen Bestimmungen:

 Das Bergwertseigenthum wird durch die von dem Dberbergamt ertheilte Berleibung, bestätigte Konsolibation, Theilung oder Vertauschung von Grubenselbern und Keldestheilen erworben.

Der Erwerber ift in diesen Fällen von Amtswegen zur Eintra-

gung feines Bergwertseigenthums anzuhalten.

Ju biefem Zweck hat das Oberbergamt dem Grundbuchamt eine beglaubigte Abschrift der Werleibungsurfunde oder die Aussertigung des bestätigten Konsolibationse, Theilungse oder Zauschaftes zuzustellen.

2) Jn

- 2) In Betreff ber Befugniß bes eingetragenen Bergwertseigenthumers, bas verließene Felb zu theilen, Felbestheile auszufauschen, ober auf bieselben zu verzichten, fommen bie Borschriften bes Allgemeinen Berggeses . vom 24. Juni 1865, zur Ambendung.
- 3) Hulfsbaue, welche unter die Borschriften ber §§. 60. ff. des Allgemeinen Berggesetze vom 24. Juni 1865. sallen, erlangen auch ohne Eintragung in das Grundbuch durch Uebergang des Besitses die Eigenschaft ding-licher Rechte. Dieselben erlöschen nicht durch Ertheilung des Buschlages in Folge gerichtlicher Awangsversteigerung.

### 6, 69

Benn für felbstfändige Gerechtigkeiten Grundbuchblätter eingerichtet find, so wird die Beräuserung und der Erwerd des Eigenstums an Ihnen, ihre Belaftung und Berpfändung nach den Worfchiften biefek Gefehes beurtheilt.

### Wünfter Abschnitt.

Allgemeine Beftimmungen.

### S. 70.

Der Prozestrichter hat auf ben Antrag einer Partei die Eintragung einer Bormertung bei dem Grundbuchant nachzusuchen, wenn ihm der Anfpruch ober Briderspruchsrecht, welche durch die Bormertung gesichert werden sollen, glaubhaft gemacht sind.

### 6. 71.

Die ftatutenmäßigen Besugnisse ber mit Korporationsrechten versehnen Rrebitinstitute in Betreff ber Zwangeverwaltung werben durch biefes Gefes nicht berührt.

### 6. 72.

Diefes Gefet tritt am 1. Oftober 1872. in Rraft.

Urtunblich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 5. Mai 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 8035.)

(Nr. 8035.) Grundbuch Dronung. Bom 5. Mai 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen a. verordnen für die Landestheile, in welchen die Sypotheten-Ordnung vom 20. Degember 1783, gilt, mit Ausmahme der Gebietstheile der Proving Sannover, unter Luftimmung beider Haufer bes Landtages Unferer Monachie, was folgt:

### Erfter Abichnitt.

Bon ber Form und Ginrichtung ber Grundbucher.

### 6. 1.

Für jeben Gemeinde-, felbstftanbigen Guts. ober besonberen Grumbsteuer-Erhebungsbezirf werben ein ober mehrere Grundbuder angelegt. In biefe werben die felbstftanbigen, in ben Grundsteuerbudern verzeichneten Grundstude eingetragen.

Die Eintragung erfolgt in fortlaufenber Nummerreihe.

### §. 2.

Hur Domainen und andere dem Staat gehörige Grundstüde, für Grundstüde der Kirchen, Klöster, Schulen und Gemeinden, für Gisenbahnen und öffentliche Landwege bedarf es der Anlegung eines Grundbuchblatts nur im Hall der Beräußerung oder Belastung, oder wenn von dem Eigenthumer oder einem Berechigten darauf angetragen wird.

Die Grundstude ber Eisenbahnen und die öffentlichen Landwege werben bann in bem Grundbuch eines jeden Begirts (g. 1.), in welchem fie liegen, eingetragen.

Die für Grundflude gegebenen Borichriften biefes Gefetes gelten auch für Bergwerte und Gerechtigfeiten, fofern nicht ein Unberes ausbrudlich befinmt ift.

Die Grund. und Gebäubesteuerbücher, von welchen bem Grundbuchamt eine Abschildrift mitgetheilt werden soll, dienen gur Ausmittelung der in die Grundbücher einutragenden oder bereiks eingetragenen Grundflüde, ihrer Zage und Größe. Ihre Bezeichnung in den Steuerbüchern ist den Grundbüchern beigubehalten. Dei Gutschunglich die Eintragung der Gesammtstäche und des Gefammtreinertraget.

Sofern in ben Steuerbuchern bie Größe von Gebauben, hofraumen und hausgarten, welche nicht zu einem Guttelompleg gehören, nicht angegeben ift, hat ber Eigenthumer bei dem Fortschreibungsbeamten die Bermessung und Bervollkanbiaung der Grundsteuerbucher zu beantragen.

Die Zurudführung der bereits angelegten Grundbuchblätter auf die Grundund Gebäubefteuerbücher erfolgt nach ben Bestimmungen ber barüber zu erlassenben Ausstührundsverführuna.

### 6. 5.

Das Grundbuchblatt eines Grundftuds umfaßt beffen Beftandtheile, un-

bewegliche Bubehörftude und Gerechtigfeiten.

Bubehörstude ethalten nur dann ein besonderes Blatt im Grundbuch, wenn das Saupigut im Auslande oder in dem Begirte eines anderen Grundbuchamtes liegt.

Im ersteren Fall ift bas Bubehörftud, fofern nicht burch Staatsvertrage

ein Underes bestimmt ift, als ein felbftftanbiges Grunbftud zu behandeln.

Im letteren Fall ift auf bem Titel bes Zubehörstude ju vermerten, zu welchem Sauptgut basselbe gehört, bemnächst bas Blatt gegen weitere Eintragungen zu foliesen, umb auf bem Titel bes Sauptgutes auf bas Grundbuchblatt bes Zubehörstude hinzuweisen.

Diefe Borfchriften gelten auch fur bie Bubehörftude ber Bergwerte.

### S. 6.

Die Grundbuder werben, insoweit bieselben neu anzulegen ober umzuschreiben sind, nach ben biesem Gefet beigelegten Formularen I. ober II. eingerichtet Anlage A. B.).

Das Grundbuchamt hat zu ermeffen, welches ber beiben Formulare an-

zuwenben ift.

Für die Bergwerke mit unbeweglichen Antheilen der Gewerken (Ruge) wird bas Kormular III. (Anlage C.) vorgeschrieben,

### S. 7.

In bem Formular I. erhält jedes Grunbstüd ein eigenes Grunbbuchblatt. Dasselbe besteht in einem Titel und brei Abtheilungen.

# §. 8.

Der Titel giebt in ber erften Spalte an:

1) bie Bezeichnung bes Grundftuds:

bei felbstftanbigen Gutern ben Namen bes Guts und bes Kreifes;

bei ftabtischen Grunbftuden bie Nummer, Strafe und sonftige ortsubliche Bezeichnung;

bie fleineren landlichen, zu einer Ortschaft gehörenben Gutern bie Bezeichnung bes Kreifes, ber Ortschaft, ber Nummer ober sonfligen Kennzeichen;

2) bie Gigenichaft bes Grunbfluds;

3) die Nummer, welche bas Grundstüd im Steuerbuch führt; (Nr. 8035.)

4) die Grofe und ben Grundfleuerreinertrag ober Nugungswerth (6. 4.); bei vereinigten Grundftuden (g. 13.) bie Große und ben Grund. fleuerreinertrag ober Nubungswerth eines jeben einzelnen Grundftuds. Die zweite Spalte ift fur Abichreibungen bestimmt.

### 6. 9.

Bei Bergwerten und ben Rohlenabbaugerechtigfeiten in ben vormals Roniglich Sachfischen Lanbestheilen ift eine Befchreibung berfelben in ben Titel aufzunehmen, welche ben wefentlichen Inhalt ber Berleihungsurfunde ober bes fonftigen Berechtigungstitels anzugeben bat. Für die Rubehörungen ber Bergwerte und Roblenabbaugerechtigfeiten an Grundftuden und Gebauben, welche fich im Eigenthume bes Bergwertseigenthumers befinden, find bie Beftimmungen bes 6. 8. Mr. 1-4. biefes Befebes makgebend.

### **6**. 10.

In die erfte Spalte ber erften Abtheilung ift einzutragen: ber Gigenthumer nach Bor. und Sungmen, nach Stant, Gemerbe ober anberen unterscheibenben Mertmalen, Bohnort ober Aufenthaltsort; eine juriftifche Perfon nach ihrer gefehlichen ober in ber Berleihungs. urfunde enthaltenen Beneunung; eine Sanbelsgefellichaft, Aftiengefellschaft und Genoffenschaft unter ihrer Firma und Bezeichnung bes

in bie zweite Spalte:

Dris, mo fie ihren Gis bat;

bas Datum ber Auflaffung und ber Gintragung, Die Bermerte über Ruschreibungen (S. 61.), und auf Antrag bes Eigenthumers ber Ermerbegrund;

in bie britte Spalte:

auf Untrag bes Gigenthumers ber Erwerbspreis, bie Schatung bes Werths nach einer öffentlichen Lage und bei Gebauben bie Reuerverficherungsfumme mit Ungabe bes Datums.

# 6. 11.

In die erfte Sauptspalte ber zweiten Abtheilung werben eingetragen:

1) bauernbe Laften und wieberfehrende Gelb. und Naturalleiftungen, welche auf einem privatrechtlichen Titel beruben.

Bon ber Gintragung find ausgeschloffen bie an ben Staat gu

entrichtenben öffentlichen Abgaben und Leiftungen.

Der Gintragung bedürfen nicht bie Leiftungen gur Erfüllung ber Deichpflicht und die im §. 49. ber Rontursordnung vom 8. Mai 1855. aufgeführten gemeinen Caften;

2) bie Beschrankungen bes Eigenthums und bes Berfügungsrechts bes Eigenthumers.

In die zweite Hauptspalte "Beranberungen" werben alle Beranberungen eingetragen, welche die in der ersten Hauptspalte vermerkten Rechte und Be-

fdranfungen erleiben.

If ein in ber erften Sauptspalte eingetragenes Archt aufgehoben, so erfolgt bie Löschung in ber Hauptspalte "Löschungen"; die Löschung einer Beradvetung wird unter ber zweiten Sauptspalte in ber Nebenspalte "Woschungen" bewirft.

### §. 12.

In die erste Sauptspalte der britten Abtheilung werden die Sppothelen und Grundschulben eingetragen.

Wenn mit folden Rechten ber Besis und Genuf bes Grunbstuds von Seiten bes Glaubigers verbunden ift, so wird jugleich bieses Recht in der zweiten Abtbeilung vermertt.

In die zweite Hauptspalte "Beranderungen" find alle Beranderungen ber

in ber erften Sauptspalte eingetragenen Boften ju vermerten.

Die Rebenspalte "LSischungen" in ber zweiten hauptspalte ift für die Goldung ber Beränderungen, die hauptspalte "Bofdungen" zur Löschung ber in ber ersten hauptspalte eingetragenen Posten bestimmt.

# §. 13.

Für mehrere im Begirt besselben Grunbbuchamts liegende Grunbflude besselben Sigenthumers kann auf bessen Antrag ein gemeinschaftliches Blatt angelegt werben, wenn baraus nach bem Ermessen bes Grundbuchamts keine Berwirrung zu besorgen ift.

# 6. 14.

In bem Formular II. erhält jeder Eigenthumer einen Artifel, unter welchem sammtliche ibm jugebörige Grundstude, ibre Steuerverhältnisse, ibre binglichen Belastungen und beren Beranderungen eingetragen werden.

# §. 15.

Die Artifel werben in einem besonderen Grundbuch für jeden Begirt (h. 1.) mit Bezeichnung der Artiseinumner des Seuerbuchs angelegt, und in jedem Artifel die einzelnen Grundftüde nach fortlausenden Rummern eingetragen.

# S. 16.

Grundflude, welche eine Shefrau in eine She mit Gemeinschaft ber Guter eindringt ober während berselben erwirdt, werben auf den Antrag beider Sheleute in dem Artitel bes Shemannes eingetragen. Bei Trennung der She erhält die Frau einen besonderen Artitel.

Leben die Speleute unter getrenntem Guterrecht, so erhält zwar die Spefrau einen besonderen Artisel, aber mit der Rummer des Artisels ihres Mannes, wenn im Steuerbuch die Grundstude der Spefrau in dem Artisel des Nannes einge-

tragen finb.

# 6. 17.

In bem Grunbbuchblatt nach Formular III, ist die Anzahl ber Ruge, welche sich im Eigenthum eines jeden Gewerken befindet, anzugeben.

### 18.

Für jebes Grundbuchblatt und für jeben Artifel werben besonbere Grundatten gehalten. Den Grundatten find Tabellen vorzubeften, welche eine wörtliche Abschrift ber Grundbuchblatter und Atrifel fein muffen.

## §. 19.

Die Ginficht ber Grundbucher und Grundatten ift Jebem gestattet, welcher nach bem Ernieffen bes Borstebers bes Grundbuchanits ein rechtliches Intereste babei bat.

Deffentlichen Behörden und ben von ihnen beauftragten Beamten fleht in ben gefehlich bestimmten hallen bie Einsicht der Grundbucher und Grundaften und die Entnahme von Bemertungen aus benselben frei, auch sind sie berechtigt, Abschriften zu verlangen.

# 3weiter Abschnitt.

Bon ben Grundbuchamtern.

# S. 20.

Bur selbsfffandigen Bearbeitung ber Grundbuchsachen wird bei jedem Stadt- und Kreisgericht und jeder ftandigen Kreisgerichtsbeputation ein Grundbuchamt gebildet.

Daffelbe besteht aus einem jum Richterant befähigten Vorstand (Grundbuchrichter), einem Buchführer und ben ersorberlichen Schreibern und Unterbeamten.

# §. 21.

In größeren Städten und Kreisen tonnen durch Anordnung bes Juftigministers mehrere Grundbuchämter für geographisch abzugrenzende Bezirte gebilbet werben.

## 6. 22.

Die Kreisgerichtstommissionen sind die Grundbuchamter für die in ihrem Begirt belegenen Grundstude, sofern nicht das Grundbuch über dieselben nach ber Gerichtsverfassung bei ben Kreisgerichten zu führen ift.

23.

### §. 23.

Die Grundbuchämter fleben unter der geschäftlichen Aufsicht der Stadtgerichtsprafibenten, der Kreisgerichtsbirettoren oder der Dirigenten der Kreisgerichtsbeputationen, welche in Berhinderungsfällen die Vertreter zu bestellen haben.

### 6. 24.

Beschwerben über Bergögerungen im Geschäftsbetrieb werben zunächst von bem Prafibenten, bem Direttor bes Stabt ober Kreisgerichts ober bem Dirigenten ber Deputation, in zweiter Instanz von bem Prafibenten bes Appellationsgerichts, in letter Instanz von bem Jufligminister entschieben.

Befchwerben über Berfügungen bes Grundbuchrichtere geben an bas Uppel.

lationegericht bee Begirte, bei beffen Entscheidung es bewendet.

### §. 25.

Liegen Grunbstüde, welche einem einheitlichen Sutöverbande angehören, in den Bezirten verschiedener Grundbuchamter, so hat das Appellationegericht zu bestimmen, welches Unit das Grundbuch zu führen hat; liegen sie in verschiedenen Appellationsgerichts-Bezirten, so hat der Justizminister diese Bestimmung zu treffen.

### §. 26.

Siteitigleiten über bie Buftanbigfeit mehrerer in bem Begirt besselben Appellationsgerichts bestehenber Grundbuchämter werden von bem Appellationsgericht, andernfalls von bem Justigminister entschieden.

## §. 27.

Wenn ein Grundbuchblatt aus dem Bezirk eines Grundbuchantis in den eines anderen übergeitz, jo wird dem letztern eine vollständige leglaubigte Abschrift des Blattes mitgetheilt und das frühere Blatt geschlossen. In diese Abschrift ift nur der noch gultige Inhalt auszumschnen.

### 6. 28.

Rudfichtlich bes Fortbestandes der Berg. Sppothekenkommissionen und der Ressortverhaltnisse berfelden bewendet es bei den Bestimmungen des §. 246, des Allgemeinen Berggeses vom 24. Juni 1865., der Geset vom 18. April 1855. und 10. Juni 1861.

# §. 29.

Die Beantlen bes Grunbbuchants haften für jebes Berfehen bei Mahnnehmung ihrer Umtspflichten, soweit fur ben Beschäbigten von anderer Seite her Erst nicht zu erlangen ist.

Soweit der Weschäbigte nicht im Stande ift, Ersah seines Schabens von bem Grundbuchbeamten zu erhalten, hastet ihm für berselben der Staat.
(Nr. 2005.)

62\*

Oritter

### Dritter Abichnitt.

Bon bem Berfahren in Grundbuchsachen.

1. Allgemeine Bestimmungen.

6. 30.

Die Grundbuchamter verfahren, mit Ausnahme ber im Gefet bestimmten Falle, nur auf Antrag.

§. 31.

Die Antrage werben mundlich bei bem Grundbuchamt angebracht ober schriftlich eingereicht.

§. 32.

Mündliche Anträge auf Eintragungen ober Löschungen sind von dem Grundbuchrichter aufzunehmen.

Schriftliche, zu einer Eintragung ober Löschung erforderliche Anträge umb Urkunden muffen gerichtlich oder notariell aufgenommen oder beglaubigt sein. Jedoch bedürfen schriftliche Anträge, welchen die beglaubigten Urkunden beilliegen, in denen die Betheiligten die beantragte Eintragung oder Löschung schon bewilligt haben, keiner besonderen Beglaubigung.

Der Aufnahme eines befonderen Protofolls über bie Beglaubigungen und

ber Bugiehung von Beugen bedarf es nicht.

6. 34.

Die für die Gultigfeit ber Bertrage ber Taubstummen, Blinden und Schreibunfundigen und ber Deutsichen Sprache nicht niächtigen Personen vorgeschriebenen besonberen Formen gelten auch für ihre Antrage bei dem Grundbuchante.

§. 35.

Urfunden und Antrage öffentlicher Behörben bedurfen, wenn fie ordnungsmäßig unterschrieben und unterfiegelt find, keiner Beglaubigung.

§. 36.

Notare bedürfen zur Stellung der Anträge teiner besonderen Wollmacht, wenn die von ihnen aufgenommene oder beglaubigte und eingereichte Urfunde bie Bewilligung oder den Antrag der Betheiligten auf Eintragung oder Löschung enthält.

§. 37.

Andere Personen, welche als Bevollmächtigte Antrage ftellen, haben sich durch gerichtlich oder notariell aufgenommene oder beglaubigte Bollmacht auszuweisen. 6. 38.

Sind die jur Eintragung ober Löschung erforderlichen Urkunden oder Bollmachten von einer ausländischen Behörde ausgestellt oder beglaubigt, und ist die Befugnis dieser Behörde zur Ausstellung öffentlicher Urkunden nicht dung detaalsverträge verdürgt, oder sonst dem Grundbuchant bekannt, so muß die Befugnis der ausländischen Behörde zur Aufnahme des Altres und deren Unterschrift auf gelandbischlichem Wege effenkeltell werden.

6. 39.

Bei Eintragungen und Lofchungen auf Grund von Erbverträgen, lettwilligen Berfügungen und Erbiheilungsurfunden genügt ein Auszug aus diesen Urfunden, soweit derstebe einzutragende oder zu löschende Bestimmung betrifft, wenn in den nach dem freien Ermessen des Auchlaftigkers dazu geeigneten Fällen eine Bescheinigung deselben darüber beigefügt ist:

bag in ber Urfunde eine weitere hierauf bezügliche Bestimmung nicht enthalten fei.

6. 40.

Sind Nachlafforberungen getheilt, so genügt zu beren Umschreibung eine Bescheinigung bes Nachlafrichters:

bag bie Forberung bei ber Theilung bes Nachlaffes bem Erben ober Bermachtnifnehmer übereignet worben fei.

2 41

Dem auf Eintragung oder Löschung gerichteten Ersuchen einer zuständigen Behörbe, welches den gesehlichen Ersorbernissen entspricht, insbesondere auch alle wesentlichen Punkte des einzutragenden Bermerks enthalten muß, haben die Grundbuchmiter zu gemügen, oder den aus dem Grundbuch sich ergebenden Anstand der ersuchenden Behörde bekannt zu machen.

§. 42.

Die Antrage fowohl als bie Urtunden find genau mit dem Zeitpunkt bes Eingangs vom Grundbuchrichter ober Buchführer zu bezeichnen.

. 43.

Die Berfügungen auf bie Untrage find vom Grundbuchrichter zu erlaffen

und vom Buchführer auszuführen.

Die Eintragungsformel ift bem Untrag gemäß von bem Richter wörtlich in ber Fassung zu entwerfen, in welcher sie in das Grundbuch eingetragen werben soll.

Rebenbestimmungen, insbesondere über Rundigung ober Bahlung bes Ra-

pitals, find bem Untrag entsprechend in die Formel aufzunehmen.

6. 44.

Bei allen Sinschreibungen in das Grundbuch ist ber Tag der Sinschreibung anzugeben; die in die zweite und dritte Abtheilung einzutragenden Posten (Nr. 8035.)

find in jeder Abtheilung mit fortlaufenden Rummern zu versehen. Die Einschreibungen sind im Grundbuch von dem Grundbuchrichter und dem Buchführer zu unterzeichnen.

6. 45.

Aus mehreren Eintragungsgesuchen für basselbe Grundstud erfolgt die Eintragung in der durch den Zeitpunkt der Vorlegung der Gesuche bei dem Grundbuchamt bestimmten Reihenfolge, und aus gleichzeitig vorgelegten Gesuchen zu gleichem Recht, wenn nicht in denselben eine andere Reihenfolge bestimmt ist.

§. 46.

Der Grundbuchrichter ist verpflichtet, die Rechtsgultigkeit der vollzogenen Auflassung, Eintragungs oder Löschungsbewilligung nach Form und Inhalt zu prufen. Ergiebt diese Prusung für die beantragte Eintragung oder Löschung ein Sindernis, so hat der Grundbuchrichter dasselbe dem Antragsteller bekannt zu machen.

Mangel bes Rechtsgefchafts, welches ber vollzogenen Auffaffung, Eintragungs ober Löfchungsbewilligung zu Grunde liegt, berechtigen nicht, die bean-

tragte Eintragung oder Lofdung zu beanftanben.

# S. 47.

Die für bie Areditinstitute ergangenen flatutenmäßigen Borschriften über bie Aussnahme, Eintragung und Lösichung ber Pfanbbriefvarlesme, sowie über die Unischreibung eingetragener Forberungen in Pfanbbriefvarlehne und die Umwandlung ber Pfambbriefe bielben unberührt.

# 2. Eintragung bes Gigenthumers.

## 6. 48.

Der Grundbuchrichter barf bie Auflaffungsertlarung erft entgegennehmen, wenn er nach Prufung ber Sache bafur balt, bag ber fofortigen Gintragung bes

Eigenthume ein Sinderniß nicht entgegenfteht.

In der Auflassungsertlärung können die Betheiligten das Rechtsgeschäft, welches der Auflassung zu Grunde liegt, bezeichnen, und sind dieselben befugt, eine Aussertigung oder Abschrift der über das Rechtsgeschäft errichteten Urfunde zu ben Alten zu geben.

Die Gintragung bes Eigenthumsüberganges muß fich unmittelbar an bie

Auflaffung anschließen.

§. 49.

Wer vor dem Zeitpunkt, in welchem dieses Geseh in Kraft tritt, das Eigenthum eines Grundslüds ohne Eintragung erworben dat, erhölt auf Untrag die Eintragung als Eigenthümer, wenn er seinen Erwerb nach den Worlfchisten des disherigen Nechts nachgewiesen hat. Diese Worldwisten behalten auch in Ansehung der Grundslüde, für welche ein Grundbuchblatt noch nicht angelegt werden tann, die zur Untegung desselben ihre Gültligkeit.

§. 50.

### 6. 50.

Bo Gutergemeinschaft unter Speleuten gilt, ift biefes Rechtsverhaltniß auch auf ben Untrag eines Sbegatten im Grundbuch zu vermerken.

Bei fortgesetter Gutergemeinschaft ift bas Miteigenthum ber Kinber auf ben Antrag bes überlebenben Schegatten, ber Rinber ober beren gesehlicher Berterer einzufragen.

### 6. 51.

Die Eintragung bes Eigenthums gefehlicher Erben an ben zur Erbichaft gehörigen Grundstüden erfolgt auf Grund einer Erbbescheinigung bes zufländigen Richters.

Beruht das Erbrecht auf einem Erbvertrag ober einem Testament, so muß die gletwillige Berordnung ober ein nach §. 39. bescheinigter Auszug aus der felben mit der Nieberlegungs und Bertünzigungsberhandlung, ober den sont zum Nachweise des Erbrechts ersorderlichen Urkunden in Aussertigung beigebracht werben, sofern diese Urkunden dem Grundbuchrichter nicht in Urschrift vorliegen.

### 6. 52.

Lehne. ober Familienfibeifommiffolger haben ihr Nachfolgerecht burch eine Befcheinigung ber Lehne. ober Fibeifommiffochorbe nachzumeifen.

### S. 53

Bermächnissehmer muffen die Sinwilligung der Erben in die Eintragung ihres Sigenthums in beglaubigter Form oder das die Erben zur Ertheilung der Einwilligung veruntheilende rechtsfräftige Erkenntnis beibringen.

### S. 54.

Nebenbestimmungen aus Verträgen ober lettwilligen Verordnungen, welche bas Sigenthum ober die Besugniß des Sigenthumers, über das Grundfluck zu versugen, beschränken, werden nur auf Antrag eingetragen.

### §. 55.

In ben Fallen, in welchen der Erwerb des Eigenthums an Grundfluden eine Auflassungsertlärung des bisher eingetragenen Eigenthumers nicht vorausfetzt, kann der Eigenthumer zur Eintragung seines Eigenthums angehalten werden, wenn

1) eine guftanbige Beborbe biefelbe erforbert,

(Nr. 8035.)

2) wenn ein binglich ober zu einer Eintragung Berechtigter biefelbe beantragt.

### §. 56.

Bird von einem nach §. 55. hierzu Berechtigten die Eintragung des Eigenthümers beantragt, so hat der Grundbuchrichter den Eigenthümer unter Mittheilung des Antrages aufzufordern, binnen einer bestimmten Frist bei Bermeibung einer die Summe von 50 Ehalern nicht übersteigenden Geldstrafe sich eintragen zu lassen.

Läßt

Läßt berselbe die Frist fruchtlos verstreichen und bescheinigt auch nicht Sindernisse, welche einen ferneren Aufschub rechtsertigen, so sest der Grundbuchrichter die Ertafe fest und erneuert die frühere Aufsorbeumg an ihn unter der Berwarnung, daß nach Ablauf der neuen Frist auf ferneres Andringen des hiervon zu benachrichtigenden Antragstellets im Wege der Zwangsvollstreckung die Eintragung eines Eigenstwam verbe berbeigeführt werden.

Bestreitet ber Eigenthumer im Rall bes 6, 55. Dr. 2. bas Recht bes

Antragftellers, fo ift Letterer jum Prozefimege ju bermeifen.

# 6. 57.

Die Sintragung des Eigenthumers ist dem bisher eingetragenen Eigenthumer und den aus dem Grundbuch ersichtlichen dinglich Berechtigten, sowie der Grundfeuerbehörde und im Fall von Abzweigungen dem Landrath oder dem Raaistrat bekannt zu machen.

6. 58.

Wenn ein Grundftud, welches von einem eingetragenen Grundstud abgeweigt werden soll, auf ein anderes Blatt oder einen anderen Artikel zu übertragen ist, so muß das einzutragende Grundstud in der Auflassungserflärung
nach dem Steuerbuch unter Bestjugung eines beglaubigten Auszuges aus demselben und einer von dem Fortischreibungsbeamten beglaubigten Karte, aus welcher
die Größe bes abgeweigten Grundstud bervorgebt, bezeichnet werden.

### 6. 59

Wenn ein Theil eines Grundfluck unbelastet auf einen Sigenthumer übergeben soll, dessen Grundbesse im Grundbuch nicht verzeichnet zu werden braucht (§. 2.), so kann auf Berlangen des Erwerbers die im Anschluß an die Auflassing zu bewirfende Eintragung des Sigenthumsüberganges dadurch ersetzt werden, das auf dem dießerigen Grundbuchbslatt oder Artikel die Abspreibung des Theils mit Angabe des Sadverhältnisse vermerst wird. Dieser Vermers hat die Wirkung der Eintragung des Eigentbumsüberganges.

# S. 60.

Wird von dem Grundstüd, für welches ein Grundbuchblatt nach dem Formular I. angelegt ift, ein Theil oder ein Zubehörstüd getrennt, so wird daffelbe auf dem Titet abgeschrieben, und baselbst zugleich vermerkt, auf welches Grundbuchblatt es übertragen wird.

### §. 61.

Soll das abgeschriebene Stud einem anderen Grundssud als Aubehör zugeschrieben oder auf das Blatt eines anderen Grundssuds selbstikandig übertragen werden, so wird die Zuschreibung oder Uebertragung auf dem Titel und in der ersten Ablheilung eingetragen.

Gehen alle auf einem Blatt nach Formular II. unter einem Artikel eingekragene Grundflücke auf einen neuen Sigenthümer über, so wird für diesen ein neuer neuer Artifel angelegt und ber alte geschlossen, nachdem fanimtliche noch gultige Eintragungen bes legteren auf ben neuen übertragen worben find.

### §. 63.

Die Abschreibung eines einzelnen Grundstuds, welches nach Formular II. eingetragen ist, wird in der betreffenden Spalte der erstem Absheilung mit der Angade, wohin es übertragen worden ist, vermerkt. Ein auf dem Artikel verbleibender Rest wird in der ersten Absheilung am Schluß mit der früheren laufenden Nummer und dem Zusas eines Buchtabens eingeschreiben.

### §. 64.

Der Erwerber eines Trennstüds kann noch vor der Auflassungserklärung bes Beräußerers mit dessen Justimmung die Eintragung eines vorläusigen Vermerts der erfolgten Veräußerung beantragen. Ohne Justimmung des Veräußerers ist bie Eintragung des Vermerts nur auf Ersuchen des Prozektichters statthaft. Der Bermert wird in der zweiten Abthellung eingetragen und bei der Abschreibung des Trennstüds von Amtswegen gelöscht.

### §. 65.

Haften auf bem Sauptgut ober auf bem gangen Grunbstud Lasten und Schulben, so wird bas Trennstud frei von folden abgeschrieben, wenn

entweder nach gesehlicher Borschrift bas Trennstud frei von Lasten und Schulben aus bem Berbande bes hauptgutes ausscheibet,

ober bie Berechtigten bas Trennftud aus ber Mithaft entlaffen.

# §. 66.

Scheibet das Trennstüd nicht aus der Mithaft mit dem hauptgut aus, so werben bie Lasten und Schulben auf das Blati oder den Artikel des Trennstüds von Amtswegen übertragen. In Betreff der Lesten with hierbei nach § 93, des Gesehes vom 2. März 1850, in dessen Geltungsbereich versahren. Die hiernach erforderliche Bertheilung der Reallasten ist bei der Auseinandersesungsbehörde zu beantragen.

### 6. 67.

Gehen die Lasten und Schulben ungetheilt auf das Trennstüd über, so wird dies bei den betressen Posten in der Spalte "Beränderungen" auf dem bisherigen Grundbuchblatt oder Artisel bemerkt, und die dinglichen Verbindlicheiten werden auf das neue Blatt oder den neuen Artisel in die entsprechende Abstiellung übertragen.

### §. 68.

Gegen die Laften und Schulben antheilsweife über, so wird der auf das Tennflud fallende Antheil auf das Blatt oder den Artifel des letztern übertragen und auf dem des Stammigrundfluds gelofich.

Jahraana 1872. (Nr. 8035.)

**6**. 69.

### §. 69.

Uebernimmt der Erwerber des Trennstüds die Lasten und Schulben unter Zustimmung der Berechtigten allein, so werden dieselben auf dem Blatt oder Urtifel des Stammgrundstüds gelöscht und auf das Blatt oder den Artisel des Trennstüds vollständig übertragen.

## §. 70.

Die Entlassung des Trennstud's aus ber Mithaft, sowie die alleinige ober antheilsweise Haftung des Trennstud's wird auf den Hypothekenurkunden und Grundickulbbriefen vermerkt.

### S. 71.

Der Grundbuchrichter hat einzelne Theile oder Zubehörstüde des Grundstüds ohne Einwilligung der Lehnes oder Familienstötelfommiß. Werechtigten, der dypvothefen- und Grundschuldgläubiger oder anderer dinglich Berechtigter unde laste abzulchreiben oder den Unitaglich gegen andere Grundstüde zu vermerfen, wenn die Unschlichseit der Veräußerung oder des Austaussches für diese Berechtigten von der zuständigen Auseinanderschungsbehörde oder dei landschaftlich beliebenen Grundkuden von der Kreditliertion bezeugt wird.

# §. 72.

Grundbuchblätter ober Attifel werden geschlossen, wenn faunmtliche barauf eingetragene Grundstüde abgeschrieben sind.

3. Berfahren bei Gintragungen in ber zweiten und britten Abtheilung.

### 6. 73.

Beschränfungen bes Berfügungsrechts bes Sigenthumers, sowie auf einem privatrechtlichen Sitel berufenbe bingliche Rechte, welche an bem Sage, wo biefes Gefet in Kraft tritt, ohne Sintragung rechtsgultig bestehen, muffen bis jum 1. Ditober 1873. eingetragen werben, wibrigenfalls sie britten Personen gegenüber nicht gettend gemacht werben tonnen.

# §. 74.

Die Eintragung ber Familienfibeitommiß Eigenschaft fann nur auf Ersuchen ber Fibeitommißbehörbe erfolgen.

# §. 75.

Gelbrenten bedürfen behufs ihrer Eintragung nicht ber Kapitalifirung, andere zu gewiffen Zeiten wieberkehrenbe Abgaben und Leiftungen nicht ber Beranschlagung in Geld.

76.

# 6. 76.

Alltentheile werben in ber zweiten Abtheilung eingetragen. In bem Eintragungsvermert ift auf die zu den Grundatten in beglaubigter Form einzureichende Festschung bes Alltentheils zu verweisen; einer Eintragung der einzelnen Beiftungen bedarf es nicht.

### 6. 77.

Die an die Rentenbanken abgetretenen Renten und die an den Domainenfistus zu entrichtenden Ablösungsrenten werden in dem Geltungsbereich des Gefetes vom 2. Mar; 1850, nach Maßgade besselben eingetragen. Im Uebrigen ist aus den von den Auseinandersetzungsbehörden bestätigten Rezessen nur in folgenden Fällen der bezügliche Inhalt in das Grundbuch einzutragen:

- 1) wenn ein im Grundbuch ausbrudlich bemerktes Sach. ober Rechtsverbaltnig aufgehoben ober veranbert wirb;
- 2) wenn ein berechtigtes Grunbstud burch Rapital entschäbigt wirb, fei es, bag baffelbe baar ober in Rentenbriefen gezahlt wirb;
- 3) wenn ein verpflichtetes Grunbstud eine Rente ober andere Laft neu übernimmt.

### S. 78.

Soll eine bauernde Caft, eine Spypothet ober eine Grundiculb auf mehrere Grundstude jur Gesammthaft eingetragen werben, so ift auf bem Blatt jedes Grundstude bie Mithaft ber anderen zu vermerken.

### §. 79.

Sur Eintragung ber Abtretung einer Sphothet ift die Borlegung ber Sphothefenurtunde, zur Eintragung ber Abtretung einer Grundschuld bie Borlegung bes Grundschuldbriefs erforderlich.

# §. 80.

Die Abtretungserflarung nuß ben Namen bes einzutragenden Erwerbers enthalten. Der Annahme-Ertlarung bes letteren bebarf es nicht.

# §. 81.

Bei ber Eintragung einer Abtretung bebarf est nicht ber Erwähnung ber Swifcheninhaber ber Hoppothef ober ber Grundschuld, bem Grundbuchant muffen aber bie Zwischenabtretungen in ununterbrochener Neihenfolge vorgelegt werben.

# §. 82.

Die Eintragung ber Abtretung wird auf ber Hypothelenurkunde ober Grundschuldbrief vermerkt und biefer Bermerk mit ber Unterschrift und bem (Nr. 8035.)

Siegel des Grundbuchanits versehen. Die vorgelegten Abtretungserklarungen werden bei den Grundalten entweder in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift jurufdbesiten.

### £. 83.

Erfolgt eine Theilabtretung, so ist von ber Sypothetenurtunde ober bem Grundschulbbrief eine gerichtlich oder notariell beglaubigte Abschift anzufertigen und zugleich auf die Haupturtunde der Bermert, welcher Thil der Sypothet oder Grundschuld abgetreten, und auf die beglaubigte Abschift der Bermert, für wen und über welchen Theil derselben die Abschift; gefertigt ift, zu feben.

Soll die Theilabtretung eingetragen werden, so find die Haupturkunde und die beglaubigte Abschrift bem Grundbuchant vorzulegen, und ist die Eintragung der Abtretung gemäß §. 82. auf beiden Urkunden und neben dem Eintragungsvermert auf der Haupturkunde zu vermerken:

noch gultig auf (mit Angabe ber Summe).

### 6. 84.

Die Borfdriften ber §§. 79 - 82. finden auch Anwendung, wenn eine Sppothet ober Grundschuld auf andere Beise erworben ober verpfandet wird.

Der Bermert ber Berpfandung muß ben Glaubiger und bie Forberung, ju beren Sicherheit bie Berpfandung erfolgt, bezeichnen.

### 6. 85.

Soll die Hypothef oder Grundschuld auf einen Bermächtnifinehmer umgeschrieben werden, so muß die Einwilligung des Erben oder bessen rechtsträftige Berurtsfellung zu berselben beigebracht werden.

# S. 86.

Bur Ginraumung bes Borrechts genügt eine barauf gerichtete Erklarung bes Ginraumenben.

Die Sintragung der Borrechtseinräumung ist auf der Urkunde über die zurücktretende und auf Berlangen auch auf der Urkunde über die vortretende Post von dem Grundbuchamt zu vermerken.

# §. 87.

lleberweisungen eingetragener Posten an Zahlungsstatt im Wege ber Zwangsvollstredung sind auf Ersuchen des Prozestrichters oder der zuständigen Berwaltungsbebörde einzutragen.

Die ersuchende Behörde hat die über die betreffende Poft ausgesertigte Urtunde vorzusegen, und ist auf berfelben von dem Grundbuchamt die Eintragung ber Ueberweisung zu vermerken.

Im Fall ber Ueberweisung eines Theils ber Post ift eine Zweigurtunde

nach §. 83. anzufertigen.

§. 88.

### §. 88.

Bormerkungen werben in ber ersten Hauptspalte ber zweiten Abtheilung eingetragen, wenn burch dieselben bas Recht eines Erwerbers auf Auflassung ober auf Eintragung eines Eigenthumsüberganges ober auf ein in biefe Abtheilung einzutragendes Recht, — in der ersten Hauptspalte der dritten Abtheilung, wenn durch sie das Recht auf eine Hypothet oder Grundschuld gesichert werden foll.

In gleicher Weise ift bei Bormertungen zur Sicherung ber Lofchung eingetragener Rechte zu verfahren.

S. 89.

Die enbgultige Eintragung an ber Stelle einer Normerkung erfolgt auf Ersuchen bei Prozeftichters ober mit Bewilligung bessen, gegen welchen bie Bormerkung gerichtet war.

6. 90.

Die Umwandlung einer Hypothet in eine Grundschuld wird neben ber Bost in der zweiten hauptspalte vermerkt. Die Hypothefenurkunde wird, von der Schuldurkunde gelöst und durch Zerschneiben vernichtet, bei den Grundalten zurückbesolten; die Schuldurkunde ist dem Glaukiger zurückzugeben, nachdem der vorhandene Eintragungsvermerk durchstrichen worben.

#### §. 91.

Beschräntungen bes Verfügungsrechts über bas Grundstud gehören in die erfte Sauptspalte ber zweiten Abibeilung; Beschränkungen bes Verfügungsrechts über ein in der zweiten oder britten Abibeilung eingetragenes Recht werden neben bemselben in ber zweiten Sauptspalte vermertt.

Auf ber uber bas eingetragene Recht gebilbeten und beigubringenben Urtunde ift von bem Grundbuchamt bie Eintragung ber Beschrantung zu vermerten.

# 4. Löfdungen.

### §. 92.

Die Löfchung ber Eintragungen in ber zweiten und britten Abtheilung barf, sofern nicht die Löfchung von Amtswegen vorgeschrieben ift, nur auf Antrag bes im Grundbuch eingetragenen Eigenthumers bes Grundstüds ober auf Ersuchen einer zuständigen Behörbe erfolgen.

## §. 93.

Sur Begrundung des Löschungsantrages einer in der zweiten Abtheilung eingetragenen Laft genugt die von dem Eigenthumer vorzulegende Löschungs-bewilligung des eingetragenen Berechtigten oder bessen Rechtsnachfolgers.
(Nr. 18085.)

#### 6. 94.

Bur Begrundung bes Untrags bes Gigenthumers, eine Supothet ober Grundichuld ju lofchen, gehort entweber

- 1) bie von bem Glaubiger ertheilte Quittung ober Löschungsbewilligung, ober
- 2) ber Nachweis ber rechtsfraftigen Berurtheilung bes Gläubigers, bie Löfchung zu bewilligen, ober
- 3) ber Nachweiß ber eingetretenen Bereinigung (Konfusion ober Konsolibation), ober
- 4) die Vorlegung bes rechtsträftigen Ausschlußerkenntniffes nach erfolgtem Aufgebot ber Post, ober
- 5) bie Bescheinigung bes Prozeftichters, bag von bein Gigenthumer ben in bem §. 106, biefes Gefebes gestellten Anforberungen Genüge gescheben ift.

Mit bem Antrage muß in ben Fällen 1 — 3. die über die Sintragung ausgefertigte Urfunde ober das rechtsträftige Erkenntniß, durch welches die Urfunde nach erfolgtem Aufgebot für kraftlos erklärt worden ist, vorgelegt werden.

#### §. 95.

Mit bem zur Löschung vorgelegten Grundschulbbrief sind die noch nicht verjährten ginequittungescheine zu übergeben.

Der jur Berichtigung ber fehlenden Zinsquittungsscheine erforderliche Betrag muß vor der Vöschung gerichtlich niedergetegt werden. Die Hintertegung bes fälligen Betrages geschiebet durch den Schuldner. Den nicht fälligen Wetrag kann der Glaubiger sur feine Rechnung hinterlegen. Verweigert er dies, so ist der Schuldner den Betrag für eigene Rechnung zu binterlegen verpslichtet, und berrechtigt, benfelben von dem guruchzugablenden Kapital abzugieben.

# §. 96.

Der Inhaber eines noch nicht verjährten Sinsquittungsicheines fann gegen Aushandigung beffelben ben Betrag aus bem Depositorium in Empfang nehmen.

Sechs Monate nach Ablauf ber Berjährungsfrift für jebe einzelne Binbrate ist ber hinterleger berechtigt, die Rudgabe bes entsprechenden Betrages zu verlangen.

Wegen ber Berjahrung ber Sinstaten gelten bie Borfchriften bes burgerichen Rechts fur Berjahrung eingetragener Binfen.

Ein Aufgebot ber Binequittungescheine findet nicht ftatt.

#### §. 97.

Die Löschung ber noch eingetragenen Benesigial-Erbeigenschaft (S. 3. bes Geseißes von 28. März 1840.), der Verpflichtung zur Einholung der Genehmigung zur weiteren Beräußerung der zum vollen Eigenthum verließenen ställischen Grundslücke (Kabinetsorder vom 22. Ottober 1843., Juli.-Min.-Bl. S. 258.) und der Beschänfung der Verschuldung bäuerlicher Grundslücke (Verordnung vom 29. Dezember 1843.) ersolgt nach den bisherigen Vorschriften von Amthomeaen.

#### 6. 98.

Bur Löschung ber nach §. 2. bes Ablösungsgesetes vom 2. Marg 1850. ohne Entschäbigung aufgehobenen Rechte genügt ber Antrag bes Eigenthumers.

## §. 99.

Die Löschung ber Lehns. ober Familiensibeitommiß. Eigenschaft kann nur am Grund einer Bescheinigung ber Lehns. ober Fibeitommißiehörbe, bag die Lehns. ober Fibeitommißienschaft erloschen selt Grund eines von biefen Behörden bestätigten Familienschlusse über die Aufhebung ber Lehns. ober Fibeitommißeigenschaft erfolgen.

## §. 100.

Die Söfdung der in der zweiten Abtheilung auf Untrag einer zuftändigen Behörde eingetragenen Befchränfungen erfolgt auf Ersuchen dieser Beforde oder mit Bewilligung bessen, zu bessen Gunsten sie eingelragen worden, auf Untrag des Eigenthumers.

### S. 101.

Sind auf Ersuchen der Auseinandersetzungsbehörde Eintragungen über die in §. 77. vorgeschriebenen Grengen ersolgt, so ist der Sigenthumer befugt, unter Bermittelung der Auseinandersetzungsbehörde deren kostenfreie Löschung zu beantragen.

### §. 102.

Personliche unvererbliche Einschränkungen bes Sigenthums ober bes Werfügungsrechts werben auf Antrag bes Sigenthumers bes Grundflücks gelöscht, wenn der Sod des Verechtigten nachgewiesen ist.

Befteht jedoch die Möglichkeit von Nickflanden, fo fann die Coschung nach Ablauf eines Jahres erfolgen, sofern die bahin eine Bormerkung zur Erbaltung des binglichen Nechts nicht eingetragen ift.

# §. 103.

Die Cofchung einer im Grundbuch eingetragenen Post, deren Tilgung der Eigenthumer bes Grundstäds behauptet, aber durch eine beglaubigte Quittung vos ein eine frangetragenen Gläubigers ober bessen Rechtsnachsolgers nicht nachweisen kann, (Nr. 2003.)

weil ihm dieselben ihrer Person ober ihrem Aufenthalt nach unbekannt sind, sindet nur in Folge eines gerichtlichen Ausgebots nach Vorschrift der Prozesordnung statt.

#### §. 104.

Das Aufgebot einer Post, von welcher ber Eigenthümer des Grundstüds behauptet, daß sie getilgt set, kann, wenn er darüber eine Bescheinigung beibringt, auf seinen Antrag auch dann erfolgen, wenn der Insaber der Post zwar bekannt ist, aber als solcher sein Bertügungsrecht nicht nachgewiesen hat.

#### **6.** 105.

Es wird in biefem Falle nach Borfchrift ber Prozefordnung unter Berudsichtigung ber folgenden naheren Bestimmungen verfahren:

- 1) Der Eigenthumer bes Grundstuds hat ein Berzeichniß ber ihm befannten angeblichen Rechtsnachfolger bes letzten verfügungsberechtigten Inhabers ber Poft zu übergeben und zugleich zu versichern, bas außer biefen keine anderen, ibm bekannten, Rechtsnachfolger vorhanden sind.
- 2) Bu bem Termin werden bie angezeigten angeblichen Rechtsnachfolger besonders und die der Person oder dem Aufenthalte nach unbekannten Berechtigten öffentlich geladen.
- 3) Die öffentliche Labung ber unbekannten Berechtigten muß ben Namen bes eingetragenen Glaubigers, die Beichaffenheit und ben Betrag ber Boft und das Datum der Urtunde angeben; sie ift mit einer Frischeftimmung von drei Monaten zu erlassen und ducch Ausbang an der Gerichtsstelle, einmalige Aufnahme in das Regierungs-Amtsblatt, sowie nach dem Ermessen des Gerichts auch noch auf andere Urt bekannt zu machen.
- Die Labungen ersolgen unter ber Berwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Anpruiden auf die Dost würden ausgeschlossen und die Post im Grundbuch würde gelösigt werden.
- 5) Die Löschung erfolgt auf Grund bes rechtsträftigen Ausschlußerkenntnisses und nach rechtsträftiger Jurudweisung eines etwaigen Widerspruchs derjenigen, die sich bis jum Zermin mit Unsprüchen gemeldet haben, auf Antrag bes Eigenthumers.

### §. 106.

Auf die Versicherung des Eigenthümers des Grundstücks, daß der Inhaber einer noch nicht getilgten, aber bereits fälligen oder der Kundigung unterworfenen Post, welche er zur Löschung bringen will, der Person oder dem Aufenthalt nach ihm unbekannt oder nicht verfügungsberechtigt sei, kann die Löschung unter folgenden Bedingungen erfolgen:

1) Der unbefannte Inhaber ber Post ist von bem Gericht ber belegene Sache öffentlich aufzusorbern, bem Eigenlhumer Quittung ober Löschungs.

Löschungsbewilligung zu ertheilen. Diese Aussorberung wird einmal im Regierungs-Amisblatt und durch Aushang an der Gerichtsstelle bekannt gemacht.

Der bekannte, aber nicht als verfügungsberechtigt nachgewiesene Inhaber ist durch besondere Berfügung aufzusordern.

- 2) Die in der öffentlichen Aufforderung von dem Gericht zu bestimmende Frist wird, wenn mit der Aufforderung die Kundigung verbunden ift, um die Kundigungsfrist verlängert.
- 3) Wenn der Inhaber innerhalb der gestellten Frist sich nicht gemeldet und sein Bersügungsrecht nicht nachgewiesen bat, so gestattet das Gericht dem Antragsteller, das Kapital nebst den bedungenen Jinsen für fünf Jahre, oder, sofern das Grundssüd für Berzugussinsen verpfändet ist, mit zehnjährigen Berzugszinsen zum gerichtlichen Depositorium einzugabsen.

Wenn ber Antragkeller burch beglaubigte Quittung bie Zahlung ber Zinsen nachweist, ober seit Ausstellung der Urfunde noch nicht funf ober zehn Jahre verfiosten sind, so ist berfelbe nur verpflichtet, sur den hiernach zu berechnenden kurzeren Zeitraum die Zinsen bei Gericht einzusablen.

#### 107.

Nach erfolgter Zahlung ertheilt das Gericht dem Sigenthümer eine Bescheinigung, das die Post auf seinen Antrog ausgeboten, daß sich der verfügungsberechtigte Inhaber derzieben nicht gemeldet und der Eigenthumer der Worschrift des §. 106. Rr. 3. gemägt hat. Die Essaus erfolgt auf Grund dieser Bescheinigung, die der Eigenthumer dem Grundbuchamt einzureichen hat.

#### §. 108.

Wenn sich innerhalb Jahrekrift ein Berechtigter zur Empfangnahme ber eingegahlten Gelbiumme nicht melbet, so ordnet das Gericht ohne weiteres Berfahren die Ablieferung berselben an die Justigbeamten-Wiltmenkasse

Melbet fich ber Berechtigte spater, so wird ihm ber eingegablte Betrag ohne bie inzwischen erhobenen Sinfen aus biefer Kaffe zuruckgezahlt.

### §. 109.

Ob und welcher Betrag an Zinsen dem Sigenthumer des Grundstuds guruckjugablen ift, weil der Gläubiger darauf keinen Anfpruch hat, oder dem Gläubiger nachgezahlt werden muß, weil sein Anspruch den eingezahlten Betrag übersteigt, hat beim Mangel einer Bereinigung der Prozestrichter zu entschieden.

#### §. 110.

Wenn der Inhaber der Post zwar bekannt, auch Quittung zu leisten erbötig ist, oder wirklich geleistet hat, die Urkunde darüber aber verloren gegangen Jahrgang 1872. (Nr. 8035.)

64 ist,

ift, so kann bie Loschung nur erfolgen, nachbem bie Urkunde in Gemäßheit ber Borfchriften ber Prozesorbnung ausgeboten und durch Erkenntniß für traftlos erklärt worben ist.

Bon bem Inhaber ber Poft ift ein Gib, wenn bie Art bes Berluftes befannt ift, babin:

bag bie Urfunde auf die angegebene Art verloren gegangen fei, und wenn bie Art bes Berluftes unbefannt ift, babin zu leiften:

bag man bie Urfunde nicht gefährlicher Weise abhanden gebracht habe, auch aller angewandten Dube ungeachtet nicht wiffe, wo fie fich befinde.

# §. 111.

Senfo ift zu verfahren, wenn der Gläubiger an Stelle ber abhanden getonmenen die Aussertigung einer neuen Spoothefenurfunde oder eines neuen Grundschulbbriefe verlangt.

## §. 112.

Die neue Urfunde wird aus einer beglaubigten Abichrift ber verloren gegangenen und ber mit ber Bescheinigung der Nechtstraft versebenen Urtheilsformel des Erkenntniffes gebildet.

Die Ausstellung Der neuen Urfunde wird in der zweiten Hauptspalte "Beranderungen" bei ber Poft vermerkt.

#### S. 113.

Wenn über Domainengefälle ober Inventarienkapitalien ausgefertigte und verloren gegangene Urtunden außer Kraft ertlärt werden sollen, bedarf es nur best in ber Kabineisdorber vom 3. Juli 1843, vorgeschriebenen Werfahrens.

### 6. 114.

Die Lofchung einer Post wird von bem Grundbuchamt auf ber Urfunde vermerkt und ber Eintragungsvermerk auf berselben burchstrichen.

### §. 115.

Bei Löschung ber ganzen Post werben die Urkunde und die zurückgereichten Sinsquittungsscheine durch Serschneiden vernichtet und auf der angesügten Urkunde über die personliche Berpflichtung der vorhandene Gintragungsderemerk durchstlichen. Die Urkunde über die Löschungsbewilligung wird bei dem Grundbuchant zurücklechalten.

## §. 116.

Bei der Löschung eines Theils der Post wird der zu löschende Theil von dem ansgeworfenen Geldbetrag abgeschrieben, und diese Abeilloschung auf der Urfunde vermerts.

S. 117.

## 6. 117.

Die Löschung einer Beränberung erfolgt in ber Nebenspalte ber zweiten hauptspalte auf Untrag ober mit Sinwilligung besjenigen, für welchen die Einfebreibung gescheben ift, ober auf Ersuchen berzenigen Behörbe, welche bie Einschreibung beantragt bat.

#### 6. 118.

Eine aus Bersehen des Grundbuchants gelösche oder bei Ab. und Umschreibungen nicht übertagene Post ist auf Verlangen des Gläubigers oder von Annelswegen mit ihrem früheren Korrecht wieder einzutragen. Diese Wiedereintragung wirtt jedoch nicht um Nachtheil Dersenigen, die nach der Essaug Acchte an dem Grundstud oder auf eine der gelöschten gleich oder nachstehende Post in redlichem Glauben etworben haben.

### Bierter Abschnitt.

Bon der Bildung der Urfunden über Eintragungen im Grundbuch.

#### 6. 119.

Ueber die Sintragungen in der ersten und zweiten Abtheilung, über Beranderungen in der zweiten und dritten Abtheilung und über die Sintragungen von Bornnertungen in der ersten Haupfpalte der dritten Abtheilung werden besondere Urfunden nicht angesertigt.

# §. 120.

Der Eigenthumer kann jederzeit eine beglaubigte Abschrift des vollständigen Grumbbuchblatis oder Artikels seines Grundfluds oder des Titels und der ersten Abtheilung verlangen.

## §. 121.

Ueber die Eintragung einer Bormerkung über Eintragungen in der zweiten, Beränderungen und Löschungen in der zweiten und driften Abtheilung erhalten die Betheiligten und die Behörde, welche die Eintragung nachgesucht hat, von dem Grundbuchamt eine Benadrichtigung, welche die Eintragungkformel wörtlich enthält. Au den Betheiligten gehört immer der eingetragene Sigenthumer.

## §. 122.

Ueber die Eintragungen der Hypotheken werden Hypothekenbriefe, über die Eintragungen der Grundschulben Grundschulbbriefe "ausgesettigt umd dem Eigenthümer des Grundschulbs oder der Behörde, welche die Eintragung nachgeschut hat, eingehändigt. Im letzteren Fall erhält der Eigenthümer eine Benachrichtigung. Mit dem Hypothekendrief wird die Schuldurfunde durch Schnur und Siegel verdunden. Ein Verzicht auf die Ausfertigung des Hypothekendriefs ist zulässig, auf die Ausfertigung des Grundschuldbriefs darf nicht verzichtet werden. (Mr. 1888).

#### §. 123.

Mirb auf Ausfertigung eines Spoothefenbriefs verzichtet, fo erhalten ber Eigenthumer und ber Glaubiger eine Benachrichtigung nach Borfcbrift bes 6. 121.

#### 6. 124.

Der Spotheten- und ber Grundschuldbrief befteht aus ber Ueberschrift, bem vollständigen Gintragungevermert berjenigen Doft, fur welche er ausgefertigt wird, ben fur Die Prufung ber Sicherheit ber Poft erheblichen Rachrichten aus Datum und Siegel (Anlagen D. E. F. G.). bem Grundbuchblatt ober Artifel und ber Unterschrift bes Grundbuchamts mit

#### §. 125.

Bei Gefammthppothefen und Gefammtgrundschulben werben von allen verhafteten Grundftuden, welche ein besonderes Blatt im Grundbuch haben, die Hoppotheken- und Grundschuldbriefe ausgefertigt, und mit einander durch Schnur und Siegel verbunben.

Bei ber Gesammthaft folder Grundstude, welche einen gemeinschaftlichen Artifel im Grundbuch haben, wird nur ein Sypothefen- und Grundschuldbrief ausgefertigt. In bemfelben find die einzelnen mithaftenben Grunbftude angugeben (Unlage H.).

#### 126.

#### Die Ueberschrift lautet:

Preußischer Sypothetenbrief, Preußischer Grundschuldbrief, und enthält eine Angabe bes Grundbuchs nach Ort und Band ber Nummer bes Grundbuchblattes ober Artitels, die Bezeichnung bes Grundfluds und ber Poft, für welche die Urfunde ausgefertigt wird.

#### 6, 127,

#### Die Nachrichten enthalten:

- 1) aus bein Titel bes Blattes ober ber erften Abtheilung bes Artikels: bie Beftandtheile und Rubehörungen bes Grundflude mit ihrer Großenangabe nach bem Grundfleuerbuch, ben Grundfleuer-Reinertrag ober ben Nubungswerth und die Abschreibungen mit gleicher Angabe ihrer Groke, ibres Reinertrages ober Rugungswerthes;
- 2) aus ber erften Abtheilung bes Blattes ober bem Titel bes Artifels: ben vollftanbigen Ramen bes Eigenthumers, feinen Stand, Bohn. ober Aufenthaltsort; die letten nicht gebn Jahre gurudliegenden Erwerbepreife, falls folche im Grundbuchblatt vermerft find, fowie die etwa eingetragene Zare und Berficherungsfumme mit Ungabe ber Sabresiabl;
- 3) aus ber zweiten Abtheilung in möglichfter Rurge bie Befchrantungen unb Laften;

4) aus

4) aus der britten Abtheilung die einzelnen Summen und die Fünf vom Humbert übersteigenden Jinssabe der vor. oder gleichstegneden Posten, mit turger Angabe, welche Nummern der zweiten und britten Abtheilung ge-löscht find.

#### §. 128.

Auf Antrag bes Eigenthümers ist dem Grunbichulbtrief ein Zinsquittungsbogen beizulegen, auf welchem die einzelnen Zinsquittungen für einen fünfjährigen Reltraum, mit dem Stempel bes Grunbbuchamts verfehen, enthalten find.

Auf bem Grundschuldbrief ift zu vermerten, ob und fur welche Reit Ring.

quittung&fcheine ertheilt finb.

Rach Berbrauch ber einzelnen Quittungsicheine ist ber Inhaber bes Grundschulbbriefs berechtigt, die Ertheilung eines neuen Sinsquittungsbogens nachzusuchen.

#### §. 129.

Die bei einer Hopothet ober Grundschulb eingetragenen Beränderungen und Lösschungen werben von bem Grundbuchant auf bem Hopotheken- ober Grundschulbbrief unter Beistügung bes Siegels vermerft.

Wird bei einer Poft, über welche bisher ein Spothekenbrief nicht ausgefertigt war, eine Beranderung eingetragen, fo muß die nachträgliche Bilbung

bes Sppothetenbriefe erfolgen.

#### 130.

Bebarf der Hypotheken - oder Grundschuldbrief einer Erneuerung, so ist das urfprüngliche Egemplar von dem Grundbuchamt durch Zerchneiden zu verschichten und bei den Grundatten zurchzubehalten. Bei der Aussertigung des neuen Egemplars werden Bermerke, die für die gegenwärtige Gultigkeit des Hypotheken oder Grundschwiebeies ohne Erheblichkeit sind, sowie gelösichte Eintragungen in der zweiten und britten Abtheilung, und ältere Abtreitungen weggelassen.

# G. 131.

Der Grundbudyrichter und ber Buchführer haften fur die Uebereinstimmung ber Ungaben bes Spypotheten. ober Grundfculbbriefs mit bem Infalt bes Grundbuchs und haben biefe Urtunben, sowie alle späteren Bermerte bes Grundbuchamits, auf benfelben zu unterschreiben.

### Fünfter Abschnitt.

Bon der Biederherstellung gerftorter, sowie von Unlegung neuer Grundbucher.

## §. 132.

Sind bie Grundbucher eines Orts ober Begirts gerftort ober verloren gegangen, fo erfolgt beren Wiederherstellung auf Grund eines Gefeses.
(Nr. 8085.)

### 6. 133.

Sind für einen bestimmten Ort überhaupt ober für einzelne Grundstüde noch feine Bucher angelegt, so kommen zunächst die in den einzelnen Provinzen ergangenen besonderen gesetlichen Worlchriften zur Anwendung.

#### 6. 134.

Im Uebrigen gelten unbeschabet ber besonderen fur bas Bergrecht erlaffenen Bestimmungen folgenbe Borfchriften:

Die Anlegung bes Grundbuchblatts erfolgt nur auf Antrag bes Eigenthumers ober Derjenigen, welche die Eintragung des Eigenshumers zu verlangen befrugt sind.

Dem Untrag ift ein beglaubigter Auszug aus bem Steuerbuch beizufügen.

#### **6**. 135.

Die Sintragung bes zur Zeit ber Anlegung bes neuen Grundbuchblatts vorhandenen Sigenthumers erfolgt, wenn berfelbe:

- 1) bas Grunbftud in einer gerichtlichen Zwangeversteigerung erstanben bat;
- 2) wenn er ein Ausschlußerkenntnis erwirbt. Jeber Besitzer, welcher durch eine Bescheinigung der Ortsbehörde nachweist, daß er das Grundflüst eigenthümlich besitze, oder welcher ben Erwerd des Grundflüss durch eine öffentliche Urkunde bescheinigt, ist berechtigt, auf Erlaß des Aufgedots nach Maßgabe der Subhastationsordnung anzutragen;
- 3) wenn ber Besiger außer bem Hall bes Ausgebots burch Urtunden, Berfügungen und Bescheinigungen össentlicher Behörben oder durch Zeugen glaubhaft macht, daß er das Grundstud entweder seit vierundvierzig Jahren ober aus einem Titel, der an sich zur Erlangung des Eigenthums geschickt ist (S. 579. I. 9. des Allgemeinen Landrechts), seit zehn Jahren besige. Auf die formelle und materielle Gultigkeit des Titels sommt es nicht an.

Bei einem fürzeren Besigstand muß ber Uebergang auf ben Besiger burch einen zur Erweitung bes Eigenthums nach Vorschrift bes Allgemeinen Landrechts en sich geeigneten, bem Inhalt und ber Form nach gultigen Titel nachgewiesen und

entweber dargethan werben, daß ber unmittelbare Borbesiger selbst icon einen Titel für sich hatte, ber nach ben damals geltenden Gesetzen an sich zur Stwerbung des Sigenthums geschickt war,

ober burch Urkunden, Zeugen ober Bescheinigungen öffentlicher Behörden glaubfast gemacht werben, daß der jesige umd der Borbestiger das Grundstüdt übergaupt zehn Jahre lang besessen Jahren.

#### 6. 136.

Mit Ausnahme bes §. 135. Rr. 2. bebarf es bes Aufgebols ber binglich Berechtigten nicht. Diesenigen Berechtigten, welche fich mit ihren Antragen bei bem Grundbuchamt gemelbet haben, werben in die nach brei Abtheilungen angulegenden Immelbebogen eingetragen.

#### S. 137.

Grundet fich ber zur Eintragung angemeldete Anspruch nicht auf öffentliche vom Eigenthumer ausgestellte Urkunden, so ist biefer barüber zu vernehmen.

Erkennt er den Anspruch an, so wird derselbe in den Anmelbebogen aufgenommen. Bestreitet er den Anspruch, so muß der Anmeldende zum Rechtsweg verwiesen werden. Sine Sintagung im Anmeldebogen sindet in diesem Fall nur auf Ersuchen des Prozestichters statt.

### **6**. 138.

Die angemelbeten und anerkannten und die auf Ersuchen des Prozestrichters aufzunehmenden Anspruche der zweiten und dritten Abtheilung werden nach den zur Zeit ihrer Entstehung geltenden Geschen, oder, wenn sich hierenach ihre Reihensolge nicht bestimmen lätzt, nach der Zeitsolge ihrer Anmelbungen eingetragen.

## §. 139.

Die Sintragung in das Grundbuch erfolgt, sobald der Eigenthümer den zur Sintragung seines Eigenthums nach §. 135. erforderlichen Nachweis geführt hat.

## §. 140.

Wegen der Erwerbung von dinglichen Rechten auf Grundfilde, die in dem Grundbuch des Orts noch nicht eingetragen find, bleibt es bei den Beflimmungen der Berordnung vom 16. Juni 1820. und der Deklaration vom 28. Juli 1838.

### Sechfter Abschnitt.

Bon ben Roften.

## S. 141.

Die Kosten für die Bearbeitung der Grundbuchsachen werden nach dem beigefügten Tarif erhoben. Die Bestimmungen des letzteren treten in den Fällen, wo nach der gegenwärtigen Grundbuchordnung versahren wird, an die Stelle ber § 25. die 32. des Gerichtstostentaris vom 10. Mai 1851. und des Artifels 17. des Gesches vom 9. Mai 1854.

6. 142.

### 6, 142,

Die Stempelabgaben für die bei dem Grundbuchamt vorgenommenen Ge-fchäfte und gestellten Antrage werben nach bem besonderen hierüber erlaffenen Gefege erhoben.

# Siebenter Abschnitt.

Schlußbestimmung.

§. 143.

Die Grundbudgordnung tritt mit dem 1. Oktober 1872 in Kraft. Mit diefem Tage werden die Hypothekenordnung vom 20. Dezember 1783. und alle biefelbe ergänzenden und abändernden Geseh erigehoben.

Urfunblich unter Unserer Söchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 5. Mai 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonharbt. Camphausen, Falk.

# Sormular I.

(§. 7. ber Grunbbuchorbnung.)

# Grundbuch von Schlebach, Rreis Liebstadt.

Band I.

# Blatt Nr. 1. Rittergut Schlebach.

Grundfieuerbuch Art. . . . Rr. . . .

Das Gut Schlebach		Bezeichnung be	8 Gri	andst	űďŝ.			Ubschre	eibung	gen.		
2. Das Vorwert Neu-Schle- bad)	9%	Bestaubtheile.	fteuer- mutter	Sel.	1 11	.	Ruhungs. werth.		fteuer.	Sell I	Nugu wer	ngs. th.
	<ol> <li>3.</li> <li>4.</li> </ol>	Das Bornert Neu - Echle- bach	5	35	14		70 1000 P	ber Bauern zu Schle- bach find gegen ein Ka- pital von 700 Thfrn. abgelöft. Bermerkt am	27	. 8 37	1	20

# Erfte Abtheilung.

973	Cigenthümer.	Zeit und Grund bes Erwerbes.	Werth	•		
				Mart.	Eger	١
<b>)</b> 1.	Philipp Moritz von Gutendorf 3u Schlebach , Major a. D.	Auf Grund ber Erbbe- scheinigung vom 3. April 1858 eingetragen am . F. R.		137,500		
2.	Johann Heinrich von Beuthen zu Schlebach, Königs: Laudrath.	Aufgelaffen und eingetra- gen am 1. Juli 1867. F. R.		140,000		
		Der »Steinader« (Rr. 4 bes Titesblatts) ift von Blatt 7. Bb. II. bes Grundbuchs von Schlebach hierber als Zu- behör übertragen am	niat 1870 gegen Jeueröge- fahr versichert mit	10,580	•	
		ъ. я.				

<sup>\*)</sup> Die punttirten Linien bebeuten rothe Linien.

# 3weite Abtheilung.

90:	Be	tra	α-	Dauernde Lasten und Ein-	Verände	rungen.		Löschungen.
	Diari.			fchrankungen bes Eigenthums.	Eintragung.	Lofdung.	372	
1.	5			Fünf Chaler unablöslicher Sins für bie Kirche zu Schlebach. Eins getragen am				
2.		•		Ein Borlaufercht für ben Defonom Heinrich Carl von Gutendorf auf 10 Jahre, bis 1. Juli 1877. Eingetragen auf Grund bes Kauf- vertrags vom 1. Juli 1867 au				
				F. N.				4
3.	•	٠		Die nothwendige Subhaftation ist eingeleitet. Eingetragen am F. N.			3.	Gelöfcht am
	8085,)				65*			,

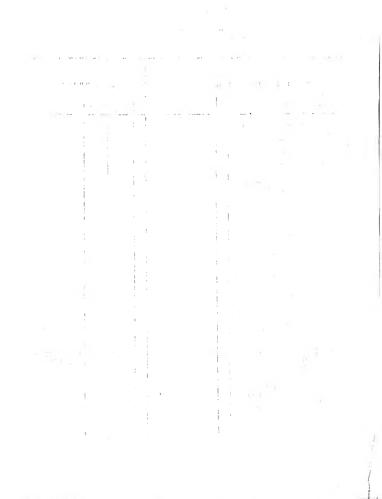
				1.				
Ns	Bet	rag.		Sypotheken und Grundschulden.	١.	mr. O	1	
	Ye Mari.	Uge	J.	100 3070	972	Mark.	Tye	3
1.	20 000			Zwanzig Tausend Thaler Hanbriefe ber Fürftenthumstanbfchaft N., ausgefertigt unter ben Rr. Rr über je Eintausend Thaler. Eingetragen aun				.1
2.	7 000 2 000 5 000	20		Sieben Tausend Thaler zwanzig Silbergroschen Darlehn, mit 44 Pro- zent jäbrlich vom 1. Juli 1858 verzüsslich, gegen sechsmonatliche stündigung am 1. Juli ober 1. Jannar zahlbar, eingetragen für ben x. zu w. auf Grund der Echniburtunde vom am	2.	5 000	20	
3.	5 000			Fünf Tausend Thaler Darlehn, mit 4½ Progent jährlich vom 1. Otto- ber 1858 verginslich, gegen jecksnonatliche Kündigung am I. Avril oder 1. Ottober zahlbar, eingetragen für den n. zu n. auf Grund der Schuldurfunde vom				9
4.	10 000			Zehn Tausend Thaler Darlehn, mit 5 Prozent jährlich vom 1. Januar 1859 verzinstlich, gegen jecksmonatliche Künteigung zahlbar, eingetragen für ben ze. zu z. auf Grund ber Schulburkunde vom	4.	10 000		
5.	10 000			F. N.				
6. 7.	10 000 8 000			R. Borgemerkt zur Erhaltung des Vortrechts einer Sypothef zum Vetrage von acht Tausend Thalten für dem x. zu. am. 32.  Acht Tausend Thalter in eine Sy- pothef für eine Kamfgelberderung ungeschrieben, verzinstlich mit 5 Prozent vom 1. Oftober 1859 und zahlbar gegen feddemantlich Kimbergung für den N. N. zu. Einzertagen auf Grund trechts- träftigen Erkentuntisse des Kreis- greichte zu.				
8.	6 000 1 000 5 000	:	:	Sochs Tausend Thaler, mit 5 Prozent vom 1. Januar 1860 ver- zinklich und gegen sechsmonatliche Kundigung zahlbar, eingetragen für ben ze. zu ze. auf Grund der Schulburfunde vom		1		-
9.	5 000 1 000 4 000	:	:	Fünf Tausend Mart Grunbschulb, mit 5½ Prozent vom 1. Juli 1872 in halbjährigen Naten verzinstich, gegen sechsmonatliche, nicht vor dem 1. Juli 1875 zulässigen Skutelaumz zahlbar, eingetragen für dem Ungunger Friedrich Kleim zu Verfün m. 2. Juli 1872.	9.	5 000		
				G. R. Sanguet Priedren Kiem zu Settin am 2. Juni 1012.		2 500		

# Abtheilung.

2.	-					3.	
Beränberus	t g	e. n 119 130 130		б	őſ	ct) u	ngen.
Eintragungen.	902	Cöschungen.	9%	Mart.	Egu	3	17 (3)
3011 den eingetragenen 7000 Thlr. 20 Sgr. mit den Zinsen vom I. Januar 1859 abgetreten			2.	2 000			Gelöscht am
an ben 2c. 311 2c. Eingetragen am		and the San Principal Spirit		5 000	20		Gelöscht am R.
3. N.	110	production of the control of the con	416				Gelöscht am F. R.
No. daylor on har Clause Charles Conh		.fi		A			
Nhgetreten an den Eigentbümer, Königl Laud- rath Johann Heinrich von Beuthen zu Schlebach. Eingefragen am							
						Ì	
			8,	1 000			Gelöscht am F. R.
Abgetreten mit ben Sinfen vom 1. Januar 1873 an ben Holzhändler Carl Gross zu Lieb- stadt. Eingetragen am							-
Bon ben unter Nr. 9, eingetragenen 5 000 Mart (Nr. 8035.)							

	Bet Mart.	rag.	4	Hypothelen und Grundschulben.	96	Yu-	Eger	et et
).	1 000		-	Ein Tausend Mart Grundschuld, mit 5½ Arogent vom 1. Juli 1873 ver- jinslich und gegen sechsinonatliche seindigung, galbar, eingekagen	10.	1 000		
				Ein Tausend Mart Grunbschulk, mit 5.4 Prozent vom 1. Juli 1873 verzinstlich und gegen sechsmonatliche Kündigung zahlbar, eingekragen für ben x. zu x. mit dem Vennerhe, doh diene lintausend Mart das Vorrecht vor benjenigen 1000 Wart eingeräumt ist, welche von der unter Kr. 9. eingekragenen Grundschulk dem ber Friedrich Gottlieb Gross zustehen, am 15. September 1873.	9.	500	288	
L	1 000			эс.	9.	2 000 1 000 1 000		
						or and	200	

2.	-		1			3.	
Beränberus	n g	e n,		8	őſ	h u	n g e n.
Cintragungen.	92:	Löschungen.	56	Mart.	Tjur.	g	
mit bem Borzugsrecht vor dem Ueberrest und mit den Zinsen vom I. April 1873 abgetre- ten an den Kausbessper Julius Roll zu N. Eingetragen am. R. D. B. Bortsehung siehe hinter Nr. 10. Abgetreten an den ze. zu ze. mit den Zinsen von Eingetragen am							
Bortfebung von Nr. 9.  Borgemertt auf die ienigen 2 500 Mart, 500 Mart find mit den voelde dem Holgdinder Suffen von 1. Juni 1873. für den Verschaft der Aufgreich von 1. Juni 1873. für den Verschaft der Verschaft							
Bei der Theilung des Nachlasses des Holhöndlers Carl Gross der Friedrich Gottlieb Gross übereignet. Eingetragen am			9.	1 000			Gelöscht am 15. Sep- tember 1873. F. R.
Der unter Ar. 10. eingetragenen Grundschulb von 1 000 Mart ist die Borzugkrecht vor den unter Ar. 9. dem Friedrich Gottlisb Gross noch gustehenden 1000 Mart eingeräumt wor- ben. Eingetragen am 15. September 1873, R.							
(Nr. 8035.)	1 1		1.1		1	É	



# Formular II.

(S. 14. ber Grunbbuchorbnung.)

# Grundbuch von Buchhain.

Band I. Artifel 1.

Eigenthumer: Landwirth Seinrich Schmidt zu Buchhain und beffen Chefrau Anna Christiane, geb. Kraut.

Abtheilung I. Berzeichniß

Flur ober emarfung.  2.  Edder  Edder	Rot. ob Rarten blatt	Parzelle	Lage. 4. Martinsbufch	Kulturart. 5.	Settar.	cheninh Ur. 6.		Rugi wer Mart.	
Löber						6.			7.
	295	157	Martin&bufch	Oldan.					
Sulze	1			Ruer	1	8	10	1	20
		131a	Schleifweg	Uder	,.1		60	5	10
5dymibtstebt	300	71	Rothe Berg	Garten	1	10	41	4	
				,					٠.
Schlettern	1.	96	Im Dorfe	Saus	1.			50	
Brühl	1:	36	Hohes Feld	Uder	2	. '	.	7	20
Schmibtstebt	300	71	Nothe Berg	Garten		2	10		20
Brühl	11	99	Weinberg	Uder	1	١.	5	4	10
Editebt	91	40	Unte	Wiese	.	8	37	1	29
Burbach	6	2	Fichten	Holzung		29	74		37
Desgl.	3	7	Muf bem Canb	Uder		10	63	2	14
,	6	421/2	Fichten	Holzung		9	4		11
,	6	422/2	,	,		13	20		18
,	6	423/2	,	,		7	50	٠	8
	dymibtstebt Brühl Edstebt Burbach Desgl.	idmittftebt 300 Brühl 11 Edftebt 91 Burbad 6 Desgl. 3 , 6	Amibificht 300 71  Brūhi 11 99  Edifect 91 40  Burbach 6 2  Desgl. 3 7  6 421/2  6 422/2	chmibtstebt 300 71 Notse Berg Brilhi 11 99 Weinberg Edstebt 91 40 Aue Burbach 6 2 Bichten De8gl. 3 7 Auf bem Canb , 6 421/2 Bichten , 6 422/2	Martic   Martic   Martic   Martic   Martic	chmithflebt         300         71         Rothe Berg         Gartén         .           Brihli         11         99         Weinberg         Ader         1           Edflebt         91         40         Aue         Wiefe         .           Burbach         6         2         Hichten         Holzung         .           Desgl.         3         7         Auf bem Sand         Ader         .           *         6         421/2         Hichten         Holzung         .           *         6         422/2         *         *         .	chmitbitebt     300     71     Rothe Berg     Gattén     .     2       Brûhl     11     99     Weinberg     Uder     1     .       Edjiebt     91     40     Une     Wiefe     .     8       Burbadh     6     2     Hicken     Solgung     .     29       De8gl.     3     7     Unf bem Canb     Uder     .     10       *     6     421/2     Hicken     Solgung     .     9       *     6     422/2     *     .     .     13	ödymibtstebt         300         71         Rothe Berg         Gartén         .         2         10           Bribs         11         99         Weinberg         Uder         1         .         5           Edstebt         91         40         Une         Wiese         .         8         37           Burbach         .         6         2         Bichten         Solgung         .         29         74           Desgl.         3         7         Unf bem Canb         Uder         .         10         63           ,         6         421/2         Bichten         Solgung         .         9         4           ,         6         422/2         ,         .         .         13         20	chmithflebt     300     71     Rothe Berg     Gartén     .     2     10     .       Brihli     11     99     Weinberg     Ader     1     .     5     4       Edflebt     91     40     Aue     Wiefe     .     8     37     1       Burbach     6     2     Hichten     Solgung     .     29     74     .       Desgl.     3     7     Auf bem Canb     Ader     .     10     63     2       ,     6     421/2     Bichten     Solgung     .     9     4     .       ,     6     422/2     ,     ,     13     20     .

# ber Grundftude.

Zeit und Grund bes Erwerbes.	Erwerbspreis, Werth und Versicherung.	Չ ճ ք գի ս շ ե ճ ս п ց շ п.
8.	9.	10.
Nuf Grund der Auflassung vom 10. Juli 1869 ein- getragen am 11. Juli 1869. R. R.	1	Uebertragen Band Blatt Artifel
Aufgelassen und eingetragen am 26. Juli 1869 R. R.	800 Lhlr. <b>W</b> .	Die Parzellennummer übertragen Banb Blatt
Mufgelassen und eingetragen am 11. September 1870. N. N.	100 Thir. E.	Artifel
Muf Gruub ber Erbbescheini- pung vom 8. September 1870 ingetragen am 19. September 1870. R. R.		Artitel Reft unten, hinter Dr. 5.
) u. f. w.		ā
		Mr. 8 ift getheilt. G. unten hinter Mr. 9.
•		
(N. 9025)		66*

# Abtheilung II. Dauernde Laften und

Lau- fenbe	Bı	trag		Bezeichnung bes belasteten Grundstüds nach ber lau- fenden AF	Dauernde Lasten und Einschränkungen bes Eigenthums.	23 e	tra	g.
JI2	gu. Mart.	Bi.	Ēr.	ber I. Abtheil.		Yer Mark	8i.	₹r.
1.		2.		3,	4.		5.	1
1.	<b>.</b>	10 fg.	*	1.	Auf Ab 1. zehn Silbergroschen jährlich zu Michaelis und fünf Silbergroschen Lebugelb in Kauffällen für die Kirche St. Mauritii S.  Cingetragen am			
2.	•	•		1	Auf Ab' 1. Altentheil für Anton Siegert zu Buchhain (Bl. 71, der Graubatten).  Eingetragen am	•		
3.	•	5	•	2.	Auf No 2. funf Silbergrofden jahrlich zu Neujahr für Mag Blaubart in Buchhain.  Gingetragen am			
4.	1		•	3.	Auf Ar' 3. einen Thaler jährlich zu Johannis für die Stadtfasse zu			
5,				3. 4. 5. 6. 7. 8a. b. c. 9.	Die nothwendige Subhaftation A 3. 4. 5. 6, 7, 8a. b. c. 9. ist eingeleitet.  Gingetragen am			

# Ginschränfungen bes Gigenthums.

	Beränberun	gen.				£åf	chungen.
zu Æ	Eintragungen.	Löschungen.	B Mart.	etra	-	zu Æ	-
6,	7.	8.		9.		10.	11.
			٠	10 fg.		1	Uebertragen (f. Abtheil. I. N 1.) Eingetragen am A. B.
2	Das Borzugsrecht für die Post Ab- theil. III. AS 1. Gingetragen am	Gelöscht am A. B.				2.	Uebretragen (f. Abtheil. I. Ab 1.). Eingetragen am A. B.
	A. B.			5		3.	Gelöscht am B.
						4.	Llebertragen (f. Abtheil. I. M 3.) Eingetragen ant
						3, 4, 5, 6, 7, 8a, b, c, 9,	Gelösát am
							87 )

(Nr. 8085.)

# Abtheilung III. Supothefen

Lau- fenbe	Be	tras	3.	Bezeichnung bes belafteten Grunbftuds nach ber lau-	Hypotheten und Grundschulben.	Be	tra	g.
12	Mart.	Tel.	ær.	fenben AF ber I. Abtheil,		Mart.	Fit.	ar.
1.		2.		3.	4.		5.	
1.	1000		•	1. 6i8 mit 5.	Auf Me 1. bis mit 5. Cintanfend Thaler Kanfgeld, mit 5 Prezent Sinsen vom 1. Januar 1871, gegen breimonatliche Kändigung, eingetragen sir een Nentier Karl Schein in Berfalt auf Grund des Kauspertrages vom 1. Oktober 1870 am 2. Oktober 1870.  A.	500		
2.	400 200		:	1. 3. 4.	Auf M 1. 3. 4. Bierhundert Thaler Grundschuld, zu 6 Prozent vom 1. April 1871 verzinslich und sechs-			
	200	٠			monatlide Kindbigung für den Neutmeister Friedrich Wald in Veeren. Eingetragen aun B.			-
3.	400			6. 7. 8.	Anf Je 6. 7. 8. Vierhundert Marf Grundschuld, 31 6 Vro- gent vom 1. September 1873 verzinslich, gegen drei- monatliche Kündigung für den Väcker Chriftian Müller zu Buchhain.	400		
					Eingetragen am B.			1 -
4.	600			4.	An A. Schöhundert Mark Kautien des Seinrich Schmidt für das von ihm verwaltet Vermögen seiner Keinder erster Ehe, Georg und Ludwig Schmidt, auf Grund der Urfunde vom 11. September 1873 ein- getragen am B.			

# und Grundschulden.

	Beränberunge	n.				Löfchu	ingen.
µ A?	Eintragungen.	Löschungen.	Be Mark	tra	g.	zu Æ	
6.	7.	8.		9,	-	10.	II.
1.	Aunfhundert Thaler mit dem Vorzugsrechte vor dem Reste und mit Jim sie man 1871 ab, eedirt an den Reutier Karl Hirsch in Verlin.  Eingetragen am 2. Jedinar 1871.  A. B. Wit Grundsstäd 1. und den Parzellen vom Grundstäd 2. und den Parzellen vom Grundstäd 2. und 3. übertragen Vand.  A. B. Grundsstäd A. 1. ist stein Justetragen A. B. Wit den Parzellen vom A. B. Wit den Parzellen vom A. B. Wit den Parzellen vom A. B. Statt	gelöfdtam 2. Sep- tember 1872. A. B.	200		•	2.	Gelöscht am

(Nr. 8035.)

# Sormular III.

( . 17. ber Grunbbuchorbnung.)

# Grundbuch

ber im Rreise N. N. in ber Gemeinbe N. N. gelegenen Gifenfteingrube Glückauf.

### I. Befchreibung des generellen Gigenthums.

Sufolge der von dem Königlichen Sandelsministerium zu Berlin ertheilten Beleibungsurtunde vom 1. Januar 1861. ist die Gewertschaft mit einer Fundgrude vom 42 Eachtern Länge und zwei Waßen, jede zu 28 Lachtern Länge, mit der Bierung vom 3½ Lachter ins Sangende und 3½ Lachter ins Gleicher auf einen in Studie 7 streichendem nach Sübern mit 60 Grad einfallenden Süber- und Bleierz sührenden Gang, beliehen worden. Singertagen ziehofge Wertsgung vom 1. Februar 1871.

## II. Bubehörftücke bes Bergwerks.

	Bezeichnung bei	3 Gru	nbst	űďs.		Abschreibungen.								
900	Bestanbtheile.	Grund- fteuer- mutter- rolle.	in the	o g e.	Reinertre Ruhung werth.	8.		Bezeichnung bes Theilstücks.	Grund, fteuer- mutter- rolle.	Set I	Reinertrag. Ruhungs- werth. Yer t. Marl. Cen			
Ĩ.	Aderland, jeht Nieberlage- plat	4					1	-1	1					
								7			-			
9	ahrgang 1872. (Nr. 8035.)							67						

III. Dauernde Laften, Befchränkungen des Eigenthums und dingliche Rechte, welche auf dem ganzen Bergwerk haften.

280		m		1 - 11 - 1	Beränd	erungen.	
92- 5		Betrag.		Dauernbe Lasten und Einschränkungen bes Eigenthums.	Eintragung.	Lofdung.	Löfdjungen
	100			Einhundert Thaler jährliche Förber- fteuer für die angrenzende Grube Gottesgade.			
	1000	•	٠	Ein Taufend Thaler unverzinsliches Darlehn für die Bergbau-Silfs- taffe zu Bonn. Eingetragen auf Grund der Schuldurtunde vom			
					ù.		A.
				4)			
				-			
	8035.)		-	: 1	1	67.	

# Erfte Abtheilung.

Lau- fenbe	fenbe orbial.	Eigenthümer.	Zeit und Grund bes Erwerbes.	An. zahl ber Kuze.	Werth.						
1		Kaufmann Wilhelm Kraft zu Siegen. <i>M</i> S 3. 4.	Muf Grund ber Belei- hungs - Urtunde vom 1. Januar 1861 und bes Konstituitungs- Prototolis vom 15. Januar 1861. Eingetragen am F. R. R.			July 1					
2.		Candwirth Peter Kamp zu Kirchen.	Aufgelassen und einge- tragen am R.	64							
3.	1.	Bergmann Heinrich Hebeler zu Herdorf.	Aufgelassen und einge- tragen am	30	Protofoll vom 15. Januar 1871	100	٠	•			
4.	1.	Raufmann Wilhelm Kraft zu Siegen.	Uebertragen von <b>A</b> F 1. als Rest am F. R.	34	·						
			*								
		( w)									

# 3weite Abtheilung.

Laurente Primer	orbial.	286	etrag		Dauernbe Laften und Einschränkungen	Beränbe	Löschungen.			
	Mart.	Eger	1	bes Eigenthums.	Eintragung.	Löschung.	13			
	1	50	•		Bünfzig Thaler jährliche Mümentengelder auf die Lebenszeit für die Wittwe Peter Hebeler, Mar- garethe geb. Kraft zu Herdorf, auß dem Ver- trage vom Eingetragen am F. R.					
	3085.)									

# Dritte

Lau- fenbe Mr. bes	Primo ordialo	Be	Betrag.		5,000theken und Grundschulben.	140	14		1
Un. theils.		Mart.	Tye:	8		M	Mart.	Tge	d
4	1.2.3.	100			Sinhundert Mark Grundschuld, verzinslich zu 4 Prozent vom 20. Januar 1871, zu jeder Zeit freistehender Kündigung, zahlbar für die Wittwe Heinrich Müller zu N. N. Eingetragen am	4	50		
						1			
						1			
								1	

# Abtheilung.

2. Veränber		3. Löfchungen.									
Eintragungen.	NE	Löfchungen.		-	Mart.	15gar	3	Ī			
Fünfzig Mart von ben eingetra- genen 100 Mart mit ben Sinfen vom 20. Januar 1871 abgetre- ten an ben n.	U II		Mike no modes Over a large	- 1	901 <u>-</u> 9100			0.0	111		
Eingetragen am			10 15	0	cterr						
F. R.			atout to			.0		- 10			
	-	Wig on					Ollo 1, 0				
			000 100					- T			
() m	TV.				10 IV	.00					
			0.10		011						
	2 20 150		3/100		-						
0.00	0.01										
			=0) =1/	10							
			0.00	h							
fr. 8035.	0		H		911	1					

Mulage D.

#### (Ubler.)

# Dreußischer Grundschuldbrief

űber

bie in bem Grundbuche von Schlebach Band I. Blatt 1. auf bem im Rreise Liebstadt gelegenen Rittergute Schlebach, Abtheilung III. Dr. 9. eingetragenen 5000 Mart.

## Abtheilung III.

Mr. 9. 5000 Mart (in Borten) Grundschulb, mit 52 Prozent Sinsen bom Dem Grundschief find Roch gultig auf 2500 Mart. E., ben 1. April 1873. 1. Juli 1872 in halbjabrigen Raten verzinslich, gegen fechemonatliche, nicht por bem 1. Juli 1875 julaffige Run. beigefügt; St. bigung gablbar, eingetragen fur ben Banquier Friebrich Roch gultig auf 2000 Mart. E., ben 31. Mai 1873.

Roch gultig auf 1000 Mart. 2., ben 15. Geptember 1873. R.

Rlein ju Berlin, am 2. Juli 1872.

Beftanbtbeile bes Ritterauts Schlebach:

1. bas Gut Schlebach . . . . . . . . . . . . 600 Heftar 30 Ar. 5 □ Met.

2. bas Borwert Neu Schlebach . . . . . . 40 3. ber unter bem Grundbuchamt zu N.

belegene Forft . bie großen Riefern . . . 4. ber Steinader .....

## Abschreibungen:

1. Die Rinfen und Dienste ber Bauern ju Schlebach find gegen ein Rapital von 700 Thirn, in Rentenbriefen abgeloft.

2. Die Otterwiese, 8 Ur. 37 D Meter groß, ju einem Reinertrag von 1 Thir. 29 Dez. veranlagt, ift abgeschrieben.

Grundfteuer. Reinertrag: ..... Thir. ..... Cent. Eingetragen im Grund. fteuerbuche Urt. . . . . Rr. . . . .

Nubungswerth: ..... Thir. ..... Cent. Gingetragen im Gebäubesteuerbuche Nr. .....

Eigenthumer: Lanbrath Johann Seinrich von Beuthen ju Schlebach. Ermerbspreise: 140,000 Thir. im Jahre 1867, ober: find nicht angegeben. Eingetragene Lare vom 3. Oftober 1865: 137,500 Thir.

Reuerverficherungsfumme bom 1. Januar 1870: 10,580 Ebir.

Ein.

Binequittungen für bie Beit

Dem Grunbichulbbrief finb

Binequittungen nicht bei-

gefügt.

#### Einaetragen finb:

I. in ber zweiten Abtheilung:

1. 5 Thir, unablöslicher Bins fur bie Rirche ju Schlebach,

2. ein vertraasmäkiges Borfaufsrecht, bis jum 1. Juli 1877 gultig.

#### II. in ber britten Abtbeilung:

- 1. 20,000 Thir. laubichaftliche Pfandbriefe,
- 2. mid 3. gelöscht, 4. 10,000 Thir.,
- 5. 10,000 Thir.,
- 6. 10,000 Thir.,
- 7. 8000 Thir.,
- 8. 6000 Thir.,
- 9. 5000 Mart, verginslich mit 5% Prozent.

Urfunblich ausgefertigt, Liebstadt ben 2. Juli 1872.

#### Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Unterschriften.)

Borftebende Grundschuld von 5000 Mart, Abtheilung III. Mr. 9., ift mit ben Sinfen vom 1. Januar 1873. auf ben Solzhandler Carl Groß in Liebstadt umgefchrieben.

Liebstadt, ben 12. Dezember 1872.

#### Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Unterfchriften.)

Bon porftebenben 5000 Mart, Abtheilung III. Dr. 9., find 2500 Mart mit bem Borgugerecht vor bem Ueberreft und mit ben Binfen vom 1. April 1873. an den Sansbefiger Julius Roll in N. N. abgetreten, und ift bem Roll eine beglaubigte Abichrift biefes Grundichulbbriefes ertheilt worben \*).

Die Abtretung ift im Grundbuch vermerft.

Liebstabt, ben 1. April 1873.

### Ronialides Grundbuchamt.

(Cieael.)

(Unterschriften.)

<sup>9)</sup> Wenn die Theilabtretung vor einem Rotar ober vor einem andern Richter als bem Grundbudrichter erfolgt, ift ber Berniert (Allinea 1.) von biefen auf bie Urfunde au feben. Jahraana 1872. (Nr. 8035.) 68

Anf vorstehende, Abtheilung III. Ar. 9., für den Holghandler Carl Groß noch haftende 2500 Mart ift auf Expluden des Königl. Gerichts zu N. eine Verfügungsbeschwänkung in Höhe von 500 Mark für den Kaufmann Ferdinand Müller zu Liebstadt vorgemerkt worden.

Liebstadt, ben 7. Mai 1873.

#### Ronigliches Grundbuchamt.

(Gieael.)

(Unterfd)riften.)

Die auf ber, Abtheilung III. Ar. 9., für den Holgändler Carl Groß noch haftenden Grundschuld von 2500 Mart für den Kausmann Kerdinand Miller in Liebstadt vorgemerkten 500 Mart sind den ketzene mit Insen vom 1. Juni 1873. und mit dem Vorzugskrecht vor dem Ueberrest abgetreten worden, und ist ihm eine beglaubigte Abschrift bieses Grundschuldbriefes ertheilt worden.

Die Abtretung ift im Grundbuch vermertt.

Liebstabt, ben 31. Mai 1873.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Unterschriften.)

Von vorstehenden 2000 Mark, Abtheilung III. Rr. 9., sind 1000 Mark gelöscht worden.

Liebstadt, ben 15. Geptember 1873.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Sicael.)

(Unterschriften.)

Der, Abtheilung III. Rr. 10. eingefragenen, mit 5 prozent verzinslichen Grundschuld von 1000 Mart ist das Vorrecht vor den, Abtheilung III. Rr. 9. noch für Friedrich Gottlieb Groß haftenden 1000 Mart eingeräumt und dies im Grundbond vermerkt worden.

Liebstadt, ben 15. Geptember 1873.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Muterfdriften.)

#### Kormular des Zinsquittungsbogens.

(Stempel best Grunbbuch.

Die am ...... fälligen Sinsen von der, Abtheilung III. Ar. 9. in Gen Grundburd von Schlebach Land I. Alatt 1. auf dem Aittergut Schlebach, Areis Liebstadt, eingetragenen Grundschuld von 5000 Markfind bezahlt.

u. f. w.

<sup>°)</sup> Menn die Theilalutelung vor einem Rotar ober vor einem andern Nichter als dem Grundbuchichter erfolgt, ift der Bermert (Allinea 1.) von diesen auf die Urtunde zu seben. Anlage B.

Mulage E.

#### (Abler.)

Nachftebenbe Abfchrift:

(inser. ber Grundschuldbrief und die darauf gesetzen Vermerke bis einschließlich den Vermerk über die Theilabtretung.)

wird hiermit als Grundschuldsrief über die von der Post, Abtheilung III. Nr. 9., von 5000 Mart abgzweigten und dem Haubessiger Julius Roll zu N. N. abgetretenen 2500 Mart (i. W.) zum öffentlichen Glauben ertheilt.

Die Abtretung ift im Grundbuch vermertt.

Liebstabt, ben 1. April 1873.

#### Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Unterschriften.)

Mulage F.

#### (Mbler.)

Rachstehenbe Abschrift:

(inser. der Grumbschuldbrief und die darauf gesehten Vermerke bis einschließlich den Vermerk über die Theilabtretung von 500 Mark.)

wird hiermit als Grundschuldbrief über die von der Post, Abtheilung III. Nr. 9., von 2500 Mart, haftend für den Solzhändler Carl Groß, dem Kausmann Perdinand Müller zu Liebstadt abgetretenen 500 Mart (i. N.) zum öffentlichen Glauben ertheilt.

Die Abtretung ift im Grundbuch vermertt.

Liebstabt, ben 31. Mai 1873.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Unterfchriften.)

(Abler.)

### Preußischer Grundschuldbrief

über

die in dem Grundbuch von Berlin, Band IV. Blatt 7. auf dem zu Berlin in der . . . . . Straße Rr. 70. belegenen Hanse in der dritten Abtheilung unter Nr. 5. eingetragenen 1000 Mark.

Dritte Abtheilung.

Nr. 5. 1000 Mark (i. M.) Grunbschulb, vom Tage der Abtretung mit <sup>Tom Grundschulbschief</sup> finden 5 Prozent verzinstich und mit sechsmonatticher Künbigmag gahlbar, eingetragen für den Eigentssimer Kantbigfeister

mann Morit Sahn am .....

ober:
Dem Grunbiculbbrief find

Beftanbtheile bes Grunbftuds:

Binequittungen nicht beigefügt.

1. Ein breiftodiges massives Wohnhaus, 30 Juß lang, 18 Fuß tief,

2. Ein zweistödiger massier Neubau, 24 Juß lang, 10 Juß tief, 3. Ein einstödiges Stallgebaude, 20 Juß lang, 12 Juß tief,

4. Ein Hofraum, 12 Quadratmeter.

4. Cht spojedini, 12 Emioratmeter.

Nugungswerth: ..... Mart ... Cent. Eingetragen im Grundsteuerbuche Nr. ....

Eigenthumer: Raufmann Morit Sann gu Berlin.

Erwerbspreife: 15,000 Thir. im Jahre 1856.

16,500 Thir. im Jahre 1864.

Eingetragene Tage: fehlt.

Reuerversicherungsfumme bom 1. Januar 1871: 16,000 Thir.

Eingetragen find:

in ber zweiten Abtheilung: Nichts;

in ber britten Abtheilung:

Dr. 1. 2. Gelofcht.

Mr. 3. 3000 Thir. Mr. 4. 2000 Mark.

Urkundlich ausgefertigt, Berlin, den .....

Ronigliches Grundbuchamt III.

(Siegel.)

(Unterschriften.)

Anlage H.

(Abler.)

### Preußischer Sppothekenbrief

die in dem Artifel Nr. 1. des im Kreise . . . . . belegenen Dorfs Buchbain unter Nr. 1. eingetragene Sprothet von 1000 Iblrn.

Dr. 1. 1000 Thir. (i. B.) Raufgelb mit 5 Prozent Binfen vom 1. Januar 1871.

gegen breimonatliche Kundigung, eingetragen für ben Ren-Noch gultig auf 500 Ebir. 2., ben 2. Gebruar 1871. tier Carl Schein gn Berlin auf Grund bes Raufvertrages 3. 90 bom 1. Oftober 1870, am 2. Oftober 1870. Für die Spoothet haften folgende Grundftude: 1. in ber Flux Löber, Kartenblatt Rr. 295, Pargelle Rr. 157., Ader am Martinebufch 1 Seftar 8 Ur. 10 - Meter groß, mit einem Reinertrage 1 Eblr. 20 Cent. 2. in ber Flur Gulge, Pargelle Dr. 131 a., Ader am Schleifweg, 1 Bettar 60 - Deter groß, mit einem Reinertrage von . . . . 5 10 . 3. in ber Klur Schmibtstedt, Kartenblatt Dr. 300. Pargelle Dr. 71., Garten am rothen Berg, 10 Ar. 41 DMeter groß, mit einem Reinertrage von ..... 4. in ber Rlur Schlettern, Parzelle Nr. 96., Sans im Dorfe mit einem Rugungswerthe von ...... 50 5. in ber Mur Bruhl, Pargelle Dr. 36., Uder im hoben 20 Relbe, 2 Settar, groß, mit einem Reinertrage von . . Cigenthumer: Seinrich Schmidt zu Buchbain und beffen Chefran Anna Chriftiane geb. Rraut. Eigenthumsbeschränkungen und Lasten: Su 3. Su 1. Su 2. Su 4. Jabrlich einen Thaler an bie Ctabtfaffe gu ..... Nichts. Žu 5. Bor. und gleichstehende Supotheten:

Ronigliches Grundbuchamt.

Urfundlich ausgefertigt, Liebstabt, den 2. Januar 1871. (Giegel.)

Michts.

(Unterschriften.)

(Nr. 8035.)

Bon vorstehenden 1000 Thirn, sind 500 Thir. (i. B.) mit dem Borzugsrechte vor dem Keste nud den Zinsen vom 1. Jebruar 1871, an den Rentier Karl Hirsch in Berlin abgetreten, und ist demselben eine beglanbigte Abschift biese Hypotsesendriefs ertheilt worden.

Die Abtretung ift im Grundbuch vermerft.

Liebstadt, ben 2. Februar 1871.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Cieael.)

(Unterfchriften.)

Das Borzugsrecht ber an ben Rentier Sirfch ju Berlin abgetretenen 500 Thir. vor bem Reft ift im Grundbuch gelofcht.

Liebstadt, ben 2. Ceptember 1872.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Giegel.)

(Unterschriften.)

Das mithaftende Grundstück Ar. 1. und von den mithaftenden Grundstücken Ar. 2. 3. die Parzellen Ar. . . . . sind von dem Artistel 1. abs und dem Artistel . . . . gugeschrieben, und ist auf letzterem im Grundbuch die Mithaft für vorstehende 1000 Ehrt. vermerkt worden.

Liebstadt, ben 3. Januar 1873.

Ronigliches Grundbuchamt.

(Gieael.)

(Unterschriften.)

Anmerkung: Mit bem Sppothekenbrief wird ber Kanfvertrag vom 1. Ottober 1870. verbunden.

### Roften-Tarif für Grundbuchfachen.

#### §. 1.

- A. 1. Für die Entgegennahme der Auflaffungsertlärung und für die auf Grund berselben bewirfte Eintragung des Eigenthumers, die gleichzeitig bentragung bes Erwerbsgrundes und des Erwerbspreifes, der Schäung bes Werthes nach einer öffentlichen Tage, und bei Gebäuden der Feuerversicherungssunune, einschließlich der dabei vorkommenden Rebengeschäfte:
- 2. Für die nachträgliche Eintragung des Miteigenthums eines Schegatten an den von dem anderen Schegatten in die eheliche Gütergemeinschaft eingenachten Grundflüden und für die dabei bewirfte Uedertragung der Liegenschaften der Schetzung der Auflikel des Schemannes; für die Sintragung des Wielegenthums der Kinder, im Falle mit ihnen nach dem Tode des einen Schegatten von dem überlebenden die Gütergemeinschaft sortgeset wird, oder des Miteigenthums der zesehlichen erfon solcher Kinder; ingleichen für die Umschreibung der Grundflüche, welche einem geschiedenn ehegatten der Auseinandersehung wegen des gütergemeinschaftlichen Bermögens überwiesen worden sind, auf den Namen besselben: die Hälfte der vorstehenden Sähe, jedoch nicht unter 5 Sgr. und nicht über 3 Sükr.

3. Die Kosten Nr. 1. und 2. werben nach ben Werthe eines jeben Grundstüds, beziehungsweise nach der Summe der Werthe mehrerer Grundstüde berechnet, für welche ein besonderes Grundbuchblatt besteht (K. 1. 5. und 13.

ber (Grundbuchordnung).

Se kommen jedoch die Bestimmungen unter Ar. 4. jur Anwendung, wenn gemäß der Borschriften in § 1. und 13. der Grundbuchordnung sur niehrere auf verschiedenen Grundbuchblättern verzeichnete Grundbuchblättern verzeichnete Grundbuchblättern ich gemeinschaftliches Blatt, oder gemäß § 15. und 16. a. a. D. ein Artikel angelegt werden kann, vocaußgefet, daß eine erfolglose Ausstreberung, die Bereinigung zu beantragen, an den Gigentbumrer noch nicht gerichtet ist.

4. Bei ber Führung bes Grundbuchs nach ben Artikeln (S. 15. ber Grundbuchordnung) werden bie Koffen Rr. 1. und 2. nach ber Summe der Wertle berjenigen Grundflide berechnet, welche auf Grund einer Auflassung auf ein und benselben Artikel bes Erwerbes eingetragen werden, gleichviel ob die mit biefer Eintragung in Verbindung stehende Abschreibung bei einem oder meistenen Beitelbe gebeitete geschieden.

mehreren Artifeln ftattfindet.

5. Im Fall des §. 40. der Grundbuchordnung find die Sage sub A. 1. ju erheben.

#### §. 2.

alle	B. babei	Fi i vor	ir jed fomn	e endgü ienben N	tige eben	Gint gefch	ragung äfte :	in	der	2.	oder	3,	Albtheilu	ng	und
	a)	von	bem	Betrage	bis	200	Thaler	nor	ı je	25	Thal	ern		4	Sgr.

b) von dem Mehrbetrage bis 1000 Thaler von je 100 Thalern. 5 »

c) von dem Mehrbetrage von je 500 Thalern...................  $7\frac{1}{2}$  .

#### 6. 3

C. 1. Für die Eintragung von Beränderungen aller Art, Bormerkungen und Berfügungsbeschränkungen die Hälfte der Sate des §. 2. B., jedoch nicht unter 5 Sar.

Die gemäß §. 5. Abs. 4. ber Grundbuchordnung bewirfte Schliegung eines fur Zubehörstude bestehenden besonderen Grundbuchblattes erfolgt toftenfrei.

2. Für die in Untrag gebrachte Eintragung von Vermerken, welche unter keine ber vorstehend (§. 1. 2. 3. Rr. 1.) getrossen Bestimmungen fallen, auch nicht die bloße Vervollständigung des Titels eines Grundbuchblattes, beziehungsweise der zur näheren Bezeichnung eines Grundbuchblattes, beziehungsweise der zur näheren Bezeichnung eines Grundbuch blattes, beit Albeiteilung I. Spalte 1. die 7. des Grundbuchartifels gehörigen Ungaben bezweisen, in die Albeiteilung I. Spalte 1. die Einschreibungen der Vermerte, welche durch die ohne Veränderung des Eigenthümers stattsindende Scheilung von Grundküden veranlaßt werden, sie die Einschreibung des Schweisertses, der Feuerverschgerungssumme und für die Einschreibung des Erwerbsgreifes, soweit die in §. 1. Nr. 1. bezeichnete Woraussschung nicht zutrifft: die Hälfte der Sähe zu B., jedoch nicht unter 5 Sgr. und nicht über 3 Shlr.

#### §. 4.

D. 1. Wenn die Eintragung derselben Post in der 2. oder 3. Albtheilung bei mehreren auf verschiedenen Grundbuchlättern oder Attikeln verzichneten Grundbuchlättern oder Attikeln verzichneten Grundbuchlatt oder Attikel verzichneten Grundbuchlatt oder Attikel verzichneten Grundbuchlatt oder Attikel verzichneten Grundstäglich de antragt ist, so wird sir jede folgende Eintragung die Hilte der Sätze B. oder C. (Sp. 2. und 3.) erhoben, jedoch nicht unter 5 Sgr. und nicht über 3 The. Dabei ist, wenn der Werth der Grundstüde, auf welche die weitere Eintragung ersolgt, geringer ist, als der der einzutragenden Post, nur jener als Maßstab stür den Kostenansas anzumehmen.

Im Falle die Eintragung berselben Post bei mehreren auf verschiedenen Grundbudblattern verzeichneten Grundbuden gleichzeitig beantragt worden ist, fommt die nachstehend unter Nr. 2. getrossen Bestimmung zur Unwendung, wenn die in §. 1. Nr. 3. Albs. 2. bezeichneten Boraussekungen vorsanden find.

2. Wird bei mehreren auf einem Grundbuchblatt oder Artifel verzeichneten Grundflücken die Eintragung berfelben Post gleichzeitig beantragt, so find die Eintragungskosten dafür nur einmal zu fordern.

#### 6. 5.

E. Für jebe Löschung und alle babei vorkommenben Nebengeschäfte: bie Salfte ber für bie Eintragung zu S. 2. und 3. bestimmten Sate.

Die Grunbfage bes S. 4. finben auch bei Lofchungen und bei ber Entlaffung einzelner Grunbftude aus ber Mithaft Unwenbung.

#### 6. 6.

- F. 1. Für die Ertheilung des Sypotheken- ober Grundschuldbriefs, für die Aussertigung einer beglaubigten Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes oder Artitels: Zweidritteilt der Sabe zu B., jedoch nicht unter 5 Sgt. und nicht über 3 Tht.
- 2. Für die Erneuerung eines Grunbschuldbriefs und die dabei vortommenden Rebengeschäfte, ingleichen für die Aussertigung eines Grundschuldbriefs an Stelle eines Spoothetendotuments oder Hoppothetendriefs: die Halfte ber Sage ad F. 1., jedoch nicht unter 3 Sgr.
- 3. Für die Aussertigung einer beglaubigten Abschrift des Litels und der ersten Abscheilung des Grundbuchblattes, bezw. Grundbuchattiels: die Hälfte des Sates au B., jedoch nicht unter 3 Sar. und nicht über 1 Thir. 15 Sar.
- 4. Für die Ertheilung eines Zinsquittungsbogens zu einer Grundiculb und für jebe Erneuerung eines solchen: Ein Viertheil ber Sage zu B., jedoch nicht unter 3 Sgr.

#### §. 7.

G. 1. Für jede einzelne Benachrichtigung eines dinglich Berechtigten von einer erfolgten Eigenthumsveränderung: 5 Sgr., wenn der Werth des dinglichen Rechts und auch der des Grundflücks den Werth von 50 Ahlrn. übersteigt.

Die bei ber Eintragung bes Eigenthumers stattsindende Benachrichtigung bes bisherigen Eigenthumers, der Grundsteuerbehörde, des Landraths oder Magistrats bei Abzweigungen, ingleichen die gemäß §§. 121., 122., 123. der Grundbuchorbung ergehenden Benachrichtigungen unterliegen keinem besondern Kostenschaft.

Wenn Urkunden, deren Vorlegung zur Erwirkung von Einschreibungen nothwendig war, von den Beiheiligten ohne Uebergade einer sie die Grundakten bestimmten Abschrift zurückzesordert werden, so sind für jeden Bogen der auf Anordnung des Grundbuchrichtets zu sertigenden Abschrift 5 Sgr. zu entrichten. Die Beglaubigung der von den Betheiligten überreichten Abschriften ersolgt fossensten.

#### 6. 8.

H. 1. Beträgt bei den vorflehend §§. 1. bis 7. bezeichneten Geschäften der Werth des Objetts nicht mehr als 5 Thr., so find im Ganzen nicht über 5 Sgr. Koften in Ansas zu bringen.

- 2. Außer ben vorstehend bestimmten Kostenschen wird noch ber Betrag ber Stempeladgabe erhoben, welche nach bem Geses vom 5. Mai 1872. von gewissen, bei bem Grundbuchantt anzubringenben Anträgen zu entrichten ist.
- 3. Für Aufnahme von munblichen Antragen, welche den Sintragungen ober Coschungen im Grundbuch als Grundlage dienen (§. 32. der Grundbuchordnung), ober für die gerichtliche Beglaubigung solcher Antrage find zu erheben:

bei einem Werthe bes Gegenstandes bis 200 Thaler von je

50 Thatern 2; Sq. won bem Mehrbeitrage bis 1000 Thater von je 200 Thatern 2; ovon bem Mehrbeitrage bis 20,000 Thater von je 1000 Thatern 2; und bei Werthen über 20,000 Thater mufählich noch 1 Thater.

Diese Gebühr haben auch die Notare im Geltungsbereiche des Gesets vom 11. Mai 1851, nach Maßgabe der Vorschrift in §. 6, des letteren für die besondere Aufnahme oder Beglaubigung von Anträgen der oben bezeichneten Art zu bezieben.

- 4. Die Aufforberung best Sigenthumers, seinen Namen bei einem Grundstüde eintragen zu lassen, und bie Festigung ber dabei auf ben Hall ber Michbefolgung angebrobten Geblitrafe unterliegen seinem besonberen Kostenstage. Kur bie nach erfolgter Festigung ber Gelbstrafe eintretende Zwangsvollstreckung wird ber im ersten Abschnitt best Gerichtstoffentaris §. 14. Nr. 2. bestimmte Sat bis zur Hobe von 16. Stalern erhoben.
- 5. Der Werth ber Grundstüde ist insoweit, als berselbe bei Berechnung der vorstehenden Kostensäße in Betracht sommt, nach den Unordnungen zu berechnen, welche in den Gesehen über die Erhebung der Setempelabgabe in Beziehung auf die Wertsbestimmung enthalten sind. In den Fällen, wo die von den Interesenten gemachte Werthangabe für unzulänglich erachtet wird, ist die Behufs Berechnung der Stempelabgabe getrossen Wertsbestigtigtung auch dei dem Uniage der Greichtsbestind werden. Bei Eintragung einer nachtrassich bewilligten Erhöhung des Zinssusses erfolgt die Berechnung der Kosten nach dem zünsstachen der der intretenden Erhöhung des vom Schuldner zu entrichtenden isthilichen Ansbetraces.

#### 6. 9. .

J. Die vorstehenden Bestimmungen sinden auch Anwendung auf die bei der Führung des Berggegenbuches vorsommenden Geschäfte. Dadei wird jedoch der Kostenansch A. Nr. 1. (h. 1.) nur jur Hälte ethoden, wenn die anderweite Eintragung eines Sigenshumers durch die Konsolibation mehrerer Zechen, welche bis dahin verschiedenen Eigenshumern (Gewertschaften) angehörten, veranlaßt wird.

#### S. 10.

K. Die Zurückführung der bereits angelegten Grundbuchblätter auf die Grund- und Gebäudesteuerbucher erfolgt tostenfrei; dasselbe gilt von benjenigen Beichaften, welche burch ben Uebergang eines Grundbuchblattes in ben Begirk eines andern Grundbuchamts gemäß §. 27. ber Grundbuchordnung veranlagt werben.

#### 6. 11.

L. Benn für einen einzelnen Ort überhaupt ober für einzelne Grundstüde noch feine Bücher angelegt sind, so werden für die erste Unlegung eines jeden Grundbuchblattes oder Urtitels und für das ganze Verfahren, welches bei dem Grundbuchant zu diesem Zwecke stattsindet, nach der Summe der Werthe der auf bem Grundbuchblatte oder Artitel verzeichneten Grundftüde erhoben:

1.	bei	Objetten	bis	25	Thir.				_	Thir.	5	Sgr
2.			über	25		bis	200	Thir.			10	
3.				200			1,000		-		15	
4.				1,000			5,000	•.	1			
5.				5,000		. 2	0,000		2		_	
6.			. :	20,000					4			

(Nr. 8036.) Gefet über bie Form ber Vertrage, burch welche Grundftude gertheilt werben. Bom 5. Mai 1872.

22bir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, mit Ausschluß des Bezirk des Appellationsgerichts zu Greisswald, Schlesien, Posen und Sachsen, unter Austimmung beiber häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

#### S. 1.

Berträge, burch welche Grunbstüde zertheilt, von einem Grunbstüd Theile abgezweigt, ober Grundstüde, welche Jubehör eines anderen Grundstüde find, von biesen abgetrennt werden sollen, bedurfen zu ihrer Gultigfeit feiner anderen form, als die Verträge, durch welche Grundstüde im Ganzen veräussert werden.

#### §. 2.

Die § 2. 3. 4. bes Gefeges vom 24. Mai 1853. (Gefeg-Samml. S. 241.) werben aufgehoben.

#### 3.

Diefes Gefet tritt am 1. Oftober 1872, in Rraft.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Inflegel.

Gegeben Berlin, ben 5. Dai 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt.

(Nr. 8037.) Gefet, betreffend bie Stempelabgaben von gewiffen, bei bem Grundbuchamte anzubringenden Antragen. Bom 5. Mai 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen e. verordnen für die Landestheile, in welchen das Geset über den Sigenthumserwerb und die dingliche Belaftung der Grundstüde, Bergwerte und selbständigen Gerechtigten vom 5. Mai 1872. Geltung hat, unter Austimmung beider Haufer des Landlages, was solgt:

#### ¢. 1.

Die im Falle ber freiwilligen Beraugerung von inländischen Grundstüden, verliebenen Bergwerten, unbeweglichen Bergwertsantheilen ober selbsftanbigen Gerechtigteiten erfolgende Auflasjungsertlatung unterliegt einer Stempelabgabe von einem Prozent bes Werthes bes veraußerten Gegenflandes.

#### §. 2.

Die Auflassungserklärung ist jedoch dem Werthstempel (h. 1.) nicht unterworfen, wenn mit derselben oder innerhalb der gleichzeitig nachzuschenen, von dem Grundbuchamte zu bestimmenden Frist die das Veräusserungsgeschäft enthaltende, in an sich stempelpslichtiger Form ausgestellte Urtunde in Urchrist, Ausfertigung oder beglaubigter Abschrift dem Grundbuchamte vorgelegt wird.

#### S. 3.

Den Werth, nach welchem die Stempelabgabe von der Auflassungserklärung zu bemessen ist, anzugeben, find der Veräußerer und der einzutragende Erwerber verdunden.

Wer auf Aufforderung bes Grundbuchanntes ober der Steueckehorde ber Berpflichtung jur Ungabe bes Werthes nicht genügt, hat die durch amiliche Ermittelung besselben enistehenden Koften ju tragen.

#### S. 4

In keinem Falle barf ein geringerer Werth angegeben werben, als ber nich ben Borichriften bes Stempelgefeges über bie Berfleuerung ber Kaufverträge berechnete Betrag ber von bem Erwerber übernommenen Laften und Leifungen, mit Ginfoluf bes Preifes und unter Jurconung ber vorbehaltenen Auhungen.

Die Ungabe eines geringeren Werthes wird als Stempelsteuer. Defraubation nach Makgabe bes hinterzogenen Steuerbetrages geahnbet.

#### S. 5.

Liegt gegrundete Beranlaffung vor, ben angegebenen Merth für zu niedrig zu erachten, und findet eine Einigung mit dem Steuerpflichtigen hieruber nicht (Nr. 2007.) flatt, statt, so wird der zu entrichtende Stempelbetrag von der Steuerbehörbe, nöthigenfalls nach dem Gutachten Sachverständiger, seitgesetzt und eingezogen. In Betreff der Befugnis des Steuerpslichtigen, seinen Widerspruch gerichtlich geltend zu machen, bewendet es der ben gesehlichen Bestimmungen über die Zulässigsteit des Rechtsweges in Beziehung auf die Stempelsteuer.

#### 6. 6.

Die Beanstandung ber Werthangabe bes Beräußerers und Erwerbers ift nur binnen einer breijährigen Frist nach ber Eintragung julässig.

#### 6. 7.

Die Werthsermittelung ift in allen Fällen ohne Rudficht auf die fur besondere Bwede vorgeschriebenen Absichägungsgrundige auf den gemeinen Werth
bes Geanflandes zur Zeit des Eigenstumswechtells zu richten

#### 6. 8.

- 1) Der Antrag bes Gigenthumers auf Eintragung einer Spoothet ober Grunbiculb im Grundbuche, ingleichen
- 2) ber auf die Löschungsbewilligung bes Gläubigers gegrundete Antrag bes Eigenthumers auf Löschung einer Post

unterliegt einer Stempelabgabe von 1/12 Prozent ber einzutragenben, beziehungsweise zu löschenben Summe.

Renten und andere ju gewiffen Zeiten wiedertehrende Leiftungen werden Bebufe Berechnung der Abgabe nach Borichrift ber Stempelgefete tapitalifirt.

#### §. 9.

Der Antrag auf Eintragung ber Berpfanbung einer Sppothet ober Grundschulb burch ben eingetragenen Gläubiger ift einer Stempelabgabe von 1/12 Projent ber Summe, für welche die Post verpfanbet wird, wenn bieselbe geringer ist, als die Summe ber verpfanbeten Post, sonst von 1/12 Projent ber letter Gumme unterworfen.

#### S. 10.

Betrifft einer ber in ben §§. 8. und 9. bezeichneten Antrage eine Sppothet ober Grunbschuld, für welche mehrere Grunbstüde haften, so ist die Abgabe nur einnal und nach Maßgabe ber bei einem Grundstüde beantragten Eintragung zu entrichten.

#### S. 11.

Die in ben §§. 8. und 9. angeordneten Werthstempelabgaben werben nicht erhoben, wenn bei Anbringung bes Antrages ober innerhalb der gleichzeitig nachzuhuchenben, von dem Grundbuchamte zu bestimmenden Frist die in an sich stempelbestigt.

pflichtiger Form abgefaßte Urkunde über bas bem Antrage zu Grunde liegende Rechtsgeschäft, und zwar

in den im §. 8. unter 1. und im §. 9. bezeichneten Fällen die Urkunde über daß Geschäft, auf Grund bessen die Bewilligung beziehungsweise die Bewisandung der Swootlof ober Grundfalle fatfindet,

in ben im S. 8. unter 2. bezeichneten Fallen bie Urfunde über bas Gefchaft, auf Grund beffen bie Lofdungsbewilligung ertheilt ift,

in Urschrift, Ausfertigung ober beglaubigter Abschrift bem Grundbuchamte vorgelegt wirb.

#### §. 12.

Wird nach Entrichtung ber im §. 1. vorgeschriebenen Abgabe die Urtunde über das ber Auflassungserläftrung jum Grunde liegende Beräußerungsgeschäftig gerichtlich aufgenommen, oder der von dem Finanzinnisster bestimmten Steuerstelle Behufs Bersteuerung binnen 14 Sagen nach der Errichtung der Urtunde vorgelegt, so ist auf den zu dieser Urtunde ersorderlichen Berthstempel der für die Auflässungsertlärung erlegte Stempelbetrag auf Berlangen anzurchnen. In gleicher Weise fann die Unrechnung des nach §§. 8. und 9. erhobenen Abgabenbetrages auf den Werthstempel zu der Urtunde über das dem Eintragungs beziehungsweise Löschungsantrage zum Grunde liegende Geschäft (§. 11.) verlangt werden.

Ausgeschlossen von der Anrechnung bleibt berjenige Stempelbetrag, welcher zu bem Eintragungsantrage beziehungsweise bem Loschungsantrage ersorberlich gewesen sein wurde, wenn bieselben nicht bem Werthstempel unterlegen hatten (Kirftempel).

#### 6. 13.

Im Austande ausgestellte, bei einem intandischen Grundbuchamte angebrachte Antrage find ben in ben §5. 8. und 9. bestimmten Werthstempelabgaben ebenfalls nach Vorschrift biese Geietest unterworfen.

#### S. 14.

Die Grundbuchamter find verpflichtet, auf die Befolgung der Stempelgeset in Betreff der bei ihnen vorkommenden Urfunden zu halten und alle bei ibrer Umtvoerwaltung zu ihrer Kenntniß kommenden Zuwiderhandlungen gegen die Stempelgeset von Umtswegen Behufs Einleitung des Strafversahrens zur Ungeige zu bringen.

In Betreff ber nach biefem Gefete zu versteuernden Gegenstände haben bie Grundbuchamter außerdem die Nachbringung, beziehungsweise Einziehung bes

etwa fehlenben Stempelbetrages ju veranlaffen.

#### S. 15.

Wegen ber verwirtten Stempelstrafe und in allen übrigen Beziehungen tommen die Bestimmungen ber Gesetz über ben Urfundenstempel auch bei den ach Borschrift bieses Gesetz zu versteuernden Gegenständen zur Anwendung. (Nr. 2007.)

6. 16.

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Gesetz über den Sigenthumserwerb und die dingliche Belastung der Grundstude, Bergwerke und selbsiständigen Gerechtigkeiten vom 5. Mai 1872. in Kraft.

Der Finangminifter ift mit ber Ausführung biefes Gefehes beauftragt.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Intiegel.

Begeben Berlin, ben 5. Mai 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphausen. Falt.

# Geset = Sammlung

für bie

Ronialiden Preukischen Staaten.

## Nr. 29.

(Nr. 8038.) Gefek, betreffend bie Erbebung von Martiffanbegelb. Bom 26. April 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c. verordnen, mit Suftimmung beiber Saufer bes Landtages Unferer Monarchie, mas folat:

#### 6. 1.

Rur ben Bebrauch öffentlicher Dlake und Straken jum Keilbieten von Baaren auf Meffen und Martten barf eine Abgabe (Martiftanbegelb) nur unter Juftimmung ber Gemeinde und Genehmigung ber Begirteregierung (Canbbroftei) nach Maßgabe biefes Gefehes eingeführt ober, wo fie besteht, erhöht merben

#### S. 2.

Die Bobe bes Marktftanbegelbes (6, 1,) ift nur nach ber Groke bes pom Feilbietenden jum Markiftanbe gebrauchten Raumes und nach ber Dauer bes Reilbietens zu bestimmen. Gie barf ben Sat von 2 Sar, fur bas Quabrat. meter und ben Saa bes Keilbietens nicht überfteigen.

Wie biefe Borfchrift auf Begenftanbe, die weber auf Tifchen, noch in Buben, Riften, Faffern, Rorben, Saufen u. f. w. feilgeboten werben, anguwenden, und in welcher Beife bas Martiftanbegeld fur Gegenftanbe, welche bei geringem Berthe einen großen Raum einnehmen, verhaltnigmäßig geringer feft. auseten ift, tann in ben betreffenben Tarifen mit Genehmigung ber Begirts. regierung (Canbbroftei) besonders bestimmt merben.

In gleicher Weise ift über die Anwendung ber Borichrift bes erften

Abfates auf Bruchtheile bes Quabratmeters Beftimmung ju treffen.

#### 6. 3.

Unter ben Markiftanbegelbern (§6. 1. und 2.) ift bie Diethe fur Buben, Belte, Tifche, Unterlagen, Stangen ober fonftige Borrichtungen, welche ben Bertaufern jum Gebrauche überlaffen worben, nicht begriffen.

Es fleht einem Jeben frei, ob er fich ber ibm felbft jugeborigen Borrich. tungen bedienen ober folde von Unberen entnehmen will.

Sabragne 1872. (Nr. 8038.)

6. 4.

. .

Die Tarife zur Erhebung von Markistandsgelb muffen während ber Megund Markieit zu Jedermanns Einsicht auf den zum Feilhalten bestimmten Pläten und Straßen aufgestellt fein und es durfen außer den darin bestimmten Abgaben feine anderen erhoben werden,

Die Erhebung barf nur auf ber Bertaufsftelle, nicht aber ichon beim

Eingange ber Baaren in ben Marktort ftattfinben.

6. 5.

Bo es für nothwendig erachtet wird, können die Marktstandsgelber, sowohl bie schon bestehenben, wie in Folge dieses Gefees etwa neu eingeführten, nach Anhörung der Gemeinde von den Bezirkstegierungen (Landbrosteien), den &. 2. 3. und 4. entsprechend, ermäßigt und anderweit reaulirt werben.

Beruht aber das hedungsrecht auf einem besonderen Rechtstitel und widerspricht der Berechtigte, so bleibt die Ermäßigung oder anderweite Reguleung den Ministern des Handle und der Kinnigen vorbehalten. In diesem Falle ift für den dem Berechtigten erwachsenen Auskall Entschädigung zu gewähren, insofern nicht die Berechtigung dem Fiskus oder einer Gemeinde innerhalt über dem einbekatte Aufcht.

Bevorzugungen, welche bei Entrichtung von Markiftandsgelbern ftattfinden, konnen aufgehoben werden, infofern fie nicht auf besonderem Rechtstitel

beruhen.

6. 6.

Wer Martistandsgeld erhebt oder erheben läßt, von welchem er weiß, daß es gar nicht oder nur in getingerem Betrage zu entrichten ist, hat für jeden Uebetretungsfall eine Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder im Unvermögensfalle verbaltnismaßiae Kaft verwirft.

6. 7.

Alle den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes entgegenstehenden allgeneinen und besonderen Borschriften, insbesondere die Berordnung über die Martistandsgelder vom 4. Oktober 1847. (Geset, Samml. S. 395.), werden hierdurch außer Kraft gesetzt.

Ueber die Ausführung biefes Gefehes haben die Minister bes Sandels

und ber Finangen nabere Unweisung zu ertheilen.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, ben 26. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Fürft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Jhenplig. v. Selcow. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen. Falf.

(Nr. 8039.)

(Nr. 8039.) Gefes, ben Betrieb ber Dampfleffel betreffend. Bom 3. Dai 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verorbnen, mit Zuftimmung ber beiben Saufer bes Landtages, was folgt:

#### S. 1.

Die Besiger von Dampstessel-Anlagen oder die an ihrer Statt zur Leitung des Betriebes bestellten Bertreter, sowie die mit der Bewortung von Dampstesseln besaltragten Arbeitere sind verpssichtet, dafür Sorge zu tragen, daß während des Betriebes die bei Genehmigung der Anlage oder allgemein vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen bestimmungsmäßig benutzt, und Kessel, die sich nicht in gefahrlosen Austande besinden, nicht im Betriebe erhalten werben.

#### 6. 2

Ber ben ihm nach §. 1. obliegenden Berpflichtungen zuwiderhandelt, verfällt in eine Geldstase bis zu 200 Thalern oder in eine Gefängnißstase bis zu drei Monaten.

#### **6**. 3.

Die Besiger von Dampstessel Unlagen sind verpsichtet, eine amtliche Revision bes Betriebes durch Sachverständige zu gestatten, die zur Untersuchung der Kessel benötigigen Arbeitskräfte und Vorrichtungen bereit zu stellen und die Kossen der Revision zu tragen.

Die naberen Bestimmungen über bie Ausführung biefer Borfdrift hat ber Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu erlaffen.

#### §. 4.

Alle mit diesem Gesetz nicht im Einklange stehenden Bestimmungen, insbesondere das Gesetz, den Betrieb der Quampftessel vom 7. Mai 1856. (Geses-Sannen). S. 295.) werden ausgachoben.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebruchtem Königlichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 3. Mai 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Falt.

(Nr. 8040.) Allechöchster Erlaß vom 10. April 1872., betreffend die Berleihung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung der Arcis Chaussen bek Kreise Polnisch Wartenberg im Regierungsbegirt Breiselau: 1) von Wartenberg nach Medzibor, 2) von Wartenberg über Mangichüß die zur Schildberger Kreisgreng und 3) von Wartenberg über Aungendorf bis an die Oelser Kreisgrenge und 3) von Wartenberg über Kungendorf bis an die Oelser Kreisgrenge und 3) von Wartenberg über Kungendorf

Machdem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den von bem Kreise Bolnifch Bartenberg im Regierungsbezirf Breslau befchloffenen Ausbau ber Straffen 1) pon Bartenberg nach Debgibor, 2) pon Bartenberg über Dang. fchut bis jur Schildberger Rreisgrenze und 3) von Bartenberg über Rungenborf bis an die Delser Kreisgrenze bei Reefewig genehmigt habe, verleihe Ich bier-durch dem Kreise Bolnisch Wartenberg das Expropriationsrecht fur die zu biefen Chauffeen erforderlichen Grundftude, inigleichen bas Recht gur Entnahme ber Chauffeebau. und Unterhaltungs. Materialien, nach Mafigabe ber fur Die Staats. Chauffeen beftebenden Borfcbriften, in Bezug auf biefe Strafen. Bugleich will Ich bent Kreife Bolnisch Bartenberg gegen Uebernahme ber fünftigen chauffeemagen Unterhaltung ber Strafen bas Recht jur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur die Staats-Chausteen jedesmal geltenben Chaustee. gelb. Tarifes, einschließlich ber in bemfelben enthaltenen Beftimmungen über bie Befreiungen, fowie ber fonftigen bie Ethebung betreffenben aufahlichen Borfcriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats Chauffeen von Ihnen angewandt werden, hierburch verleiben. Much follen die bem Chauffeegelb. Zarife vom 29. Februar 1840, angehangten Bestimmungen wegen ber Chauffeepolizei-Bergeben auf die gedachten Strafen jur Unwendung tommen. Der gegenwärtige Erlaß ift burch die Gefet Sammlung jur öffentlichen Renntnig zu bringen.

Berlin, ben 10. April 1872.

Wilhelm.

Graf v. Abenvlis. Campbaufen.

Un ben Minister für handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

(Nr. 8041.) Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wartenberger Kreifes im Betrage von 120,000 Ehalern. Som 10. Mori 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Rachdem von den Kreisständen des Bartenberger Kreises auf dem Kreistage vom 11. Mermder 1871. beschlossen worden, die zur Ausführung der dom
Kreise unternommenen Chaussedauten und zur Betheiligung an dem BressauWarschauer Eisenbahn-Unternehmen erforderlichen Geldmittel im Wege einer
Unleide zu beschaffen, wollen Wir auf den Untrag der gedachten Kreisständer
zu diesem Awcet auf jeden Inshaber lautende, mit Zinskupons verschene, Seitens
der Gläubiger unfündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von
120,000 Thatern ausstellen zu durfen, da sich siergegen weder im Interesse
dialübiger auch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, im Gemäßeit des
ha. 2. des Gesehs vom 17. Juni 1833. zur Ausstellung von Obligationen zum
Betrage von 120,000 Thatern im Buchstaden: Einhundert zwanzig Tausend Thalern, welche in solgendern Apoints:

30,000	Thaler	à	1000	Thaler
12,500		à	500	
15,000		à	300	
10,000		à	200	
30,000		à	100	
15,000		à	50	
7,500		à	25	
	27.7	_		

= 120,000 Thaler,

nach bem anliegenden Schema auszufertigen, mit Sulfe einer Kreissteuer mit 43 Mrogent jährlich zu verzinfen und nach der durch das Loos zu bestimmenden glogeordnung jährlich, vom 1. Januar 1872. ab, mit wenigstens jährlich Einem Progent des Kapitals, unter Zuwachs der Zinfen von den aunortistrens Schuldverschreibungen, zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesspertliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertseilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus bervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu durfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Nrivilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Oritter erthellen und voruch für die Vefriedigung der Insaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Sciaals nicht übernommen wich, ist durch die Gefeb-

Sammlung zur allgemeinen Renntniß zu bringen.

Urtunblich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Konialichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 10. April 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Br. v. Ihenplis. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

Pro-

Proving Schleffen, Regierungebegirt Breelau.

## Obligation

be8

Wartenberger Kreises

Littr. .... Mr .....

über

..... Thaler Preußisch Rurant.

Muf Brund der unterm genehmigten Kreistagsbeichluffe vom 10. Mei 10. M

Die Ruchablung ber gangen Schulb von ..... Thalern geschieht vom Jahre 1872. ab allmälig innerhalb eines Zeitraums von 37 Jahren aus einem zu biesem Behuse gebildeten Tilgungssonds von wenigstens Einem Progent jahren der Einem Progent jahren Edwaldberschaften von den getilgten Schulbverschreibungen,

nach Maggabe bes genehmigten Tilgungsplanes.

Die Folgeordnung der Einlöfung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Ausstofung erfolgt vom Jahre 1872. ad in dem Monate Rai jeden Jahres. Der Kreis behälf sich jedoch das Recht vor, den Algungssonds durch größere Aussloofungen zu verstätten, sowie sämmuliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu tündigen. Die ausgeloosten, sowie die gefindigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchsladen, Rummern und Beträge, sowie des Zermins, an welchem die Rüchglausg erfolgen foll, öffentlich befannt gemacht. Diese Wedenntmachung erfolgen foll, öffentlich befannt gemacht. Diese Wedenntmachung erfolgen ind, bestimmt der den kann der der Königlichen Keinen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Anntsblatte der Königlichen Keitelber der Königlichen Staatsanzeiger.

Bis ju bem Tage, wo soldergestalt das Kapital ju entrichten ist, wich es in halbjährlichen Terminen, am 2. Januar und am 1. Juli, von heute an gerechnet, mit vier einhalb Vrogent jährlich in gleicher Wünzsorte mit senem

persinfet.

Die Auszahlung ber Zinsen und bes Kapitals erfolgt gegen blofe Rudgabe ber ausgegebenen Zinskupons, beziehungsweise biefer Schulbverschreibung, bei ber Kreis-Kommunaltasse in Wartenberg, und zwar auch in ber nach bem Sintritt bes Kalligkeitstermins folgenben Zeit.

Mit

Mit der jur Empfangnahme des Kapitals prafentirten Schulbverschreibung find auch die dazu gehörigen Zinstupons der späteren Fälligteitstermine gurudguliefern. Für die fehlenden Zinstupons wird der Betrag vom Kapitale abaerogen.

Die gefündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb breißig Jahren nach bem Rückgabungstermine nicht erhoben werben, sowie die innerhalb vier Jahren, vom Ablaut des Kalenderichtes der Källfacit an gerechnet, nicht erhobenen

Rinfen, periabren ju Gunften bes Rreifes.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener ober vernichteter Schulbverschreibungen erfolgt nach Vorschrift ber Allgemeinen Gerichtsorbnung Theil I.

Titel 51. S. 120. seq. bei bem Koniglichen Kreisgerichte ju Wartenberg.

Sinkfupons können weber aufgeboten, noch amortifirt werben; boch soll benjenigen, welcher ben Berluft von Sinkfupons von Ablauf ber vierjährigen Berjährungsfrift bei ber Kreisverwoltung annelbet und ben flattgehabten Betig ber Zinkfupons burch Borzeigung der Schuldverschreibung oder in sonst glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und die bahin nicht vorgekommenen Zinkfupons gegen Quittung ausgegabt werben.

Mit bieser Schuldverschreibung sind ..... halbjährige Zinkluponk bis zum Schluffe bes Jahres ..... ausgegeben. Kur bie weitere Zeit werden Zink-

fupons auf funfjahrige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinstupons. Serie erfolgt bei ber Areistommunalfaffe ju Wartenberg gegen Ablieferung bes ber alteren Zinstupons. Serie beigedruckten Talons. Beim Berlufte bes Talons erfolgt bie Aushandigung ber
neuen Zinstupons. Serie an den Inhaber ber Schuldverschreibung, sofern beren
Borgeigung rechtzeitig gescheben ift.

Bur Sicherheit ber hierburch eingegangenen Berpflichtungen haftet ber

Rreis mit feinem Bermogen.

Deffen zu Urtund haben wir biefe Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Wartenberg, ben ..... 18...

Die standische Rommiffion fur ben Chausseebau im Bartenberger Rreife.

Proving Schlefien, Regierungebegirt Breelau.

### Binstupon

n her

Kreis Dbligation des Wartenberger Kreifes Littr ..... A.....

über ..... Thaler ju .... Prozent ginfen über

..... Thaler ...... Gilbergroschen.

Der Inhaber biese Zinskupons empfängt gegen bessen Kudgabe in ber Seit vom ... to bis ... telp. vom ... to ... to

Wartenberg, ben ...ten ........... 18...

Die ftanbische Rommission fur den Chausseebau im Wartenberger Rreise.

Diefer ginstupon ift ungultig, wenn beffen Gelbbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach ber Halligfeit, vom Schlub bes beiteffenben Ralenberjahres an gerechnet, erhoben wirb.

Proving Schlesien, Regierungsbezirk Breslau.

## Lalon

zur

Rreis. Obligation bes Wartenberger Rreises.

Der Inhaber biefes Talons empfängt gegen beffen Rudgabe zu ber Obligation bes Wartenberger Kreifes

Littr.... Nr .... uber .... Thaler à .... Prozent ginfen bie .. " Serie Zinstupons für bie funf Jahre 18.. bis 18.. bei ber Rreis- Kommunaltaffe zu Wartenberg.

Wartenberg, ben ..... 18..

Die ftanbifche Rommiffion fur ben Chauffeebau im Wartenberger Rreife.

(Nr. 8042.)

(Nr. 8042.) Allerhöchfter Erlag vom 3. Mai 1872., betreffend ben Zarif, nach welchem bie Safenabgaden zu Burg auf fremarn im Areife Obenburg, Regierungs-bezite Schlewig, vom 1. Mai 1872. ab zu erbeien find.

Ich habe ben mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 28. April b. J. Mir eingereichten Zarif, nach welchem die Hafendhalben zu Burg auf Fehnarn im Kreise Oldenburg, Kegierungsbegirt Schleswig, vom 1. Mai 1872. ab zu erheben sind, unter dem Borbehalte einer Nevision nach sun Jahren genehmist und sende Ihnen benfelden, von Mir vollzogen, hierbei zur weiteren Beranlassung zurüc. Dieser Erlaß ist mit dem Tarise durch die Geseh-Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, ben 3. Mai 1872.

#### Wilhelm.

Br. v. Ihenplit. Camphaufen.

An ben Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

### Tarif,

nach welchem die Hafenabgaben zu Burg auf Fehmarn im Kreise Oldenburg, Regierungsbezirk Schleswig, vom 1. Mai 1872. ab zu erbeben sind.

#### Bom 3. Mai 1872.

A. Un hafengelb wird entrichtet von Schiffefahrzeug	en:
1) von 6 Tonnen Tragfähigkeit und barunter	
a) wenn fie beladen sind:	
beim Eingange 1 Ggr.	
beim Ausgange 1	
b) wenn fie beballaftet ober leer find:	
beim Eingange 6 Pf.	
beim Ausgange 6 .	
für jedes Fahrzeug;	
2) von mehr als 6 Tonnen bis zu einschließlich 80 Tonnen Erc	igjagigteit
a) wenn fie beladen find:	
beim Eingange	
b) wenn sie beballastet oder leer sind:	
beim Eingange 1	
beim Ausgange 1 .	
für jede Tonne ber Tragfabigkeit;	
Jahrgang 1872. (Nr. 8042.)	3) pon

#### Ausnahmen.

- 1) Schiffe, beren Ladung ausschließlich in Dachreth, Dünger, frischen Fischen, Seu, Koals, Kreibe, Pfeifenerde, Robschwefel, Sala, Sand, Strob ober Thomerbe besteht, haben das hafengelb nur nach ben Saben für Ballastichtiffe zu entrichten.
- 2) Schiffe, beren Labung ausschließlich in Brennholz, Cement, Dachpfannen, Dachschiefer, Bruch-, Cement-, Granit-, Gpps-, Kalk-, Mauer-, Pffasterober Ziegestleinen, Seegras ober Torf besteht, haben bas Hafengelb nur mit ? bes Normaliabes zu entrichten.

3) Schiffe, welche als vorübergebend flarirt werben, haben bas hafengelb nur fur fo viele Tonnen, als die geloschten oder geladenen Waaren betragen, zu entrickten.

4) Für Fahrzeuge, welche ben Safen zu Burg regelmäßig ober häufig im Jahre besuchen, kann nach Wahl, anstatt des tarifmäßigen Hafengeldes für jede einzelne Fahrt, eine jährliche Uhfindungssumme entrichtet werden, deren Hohe durch Beschluß des Stadtverordneten-Kollegiums mit Genehmigung der Regierung festzusegen ist.

#### B. Un Boblwerfegelb

wird entrichtet von allen Baaren, welche über die flädtischen Bohlwerke zu Canbe gebracht ober von benselben aus verlaben werben, und zwar:

- 2) von Actergeräth, Antern, Bier, Dachpappe, Eisen in Stangen, Essig, Grabsteinen, gußeisernen Waaren, Hertingen, Ketten, Maschinen, Mühlensteinen, Del, Petroleiern, Salz, Seise, Syrup, Theer, Ebran, Wagenfett, Getreibe aller Art, Graupen, Grüße, Hullenfrüchten, Rehl, Delsamen für den Zentner ..................... 6 Pf.

3) von Borke, fünstlichem Dünger aller Art, Getreibeabfällen, Heu, Kartoffeln, Knoden, Lohe, Lumpen, Delkuden, Seegras, Stroh, sowie allen übrigen, nich besonders genannten Waaren

für ben Bentner ...... 3 Pf.

- 4) von Bauhold, Brettern, Fliesen, gebranntem Kalke, Koaks, Latten, Rushold, Steintoblen, Umzuggut für die Conne . 3 Sax.
- 6) von Bagen aller Urt fur bas Stud ...... 6 Sgr.
- 7) von größerem Bornvieh und Pferben fur bas Stud 4 Sgr.
- 8) von Füllen, Jungvieh, Kalbern, Schaafen und Schweinen für bas Stud ...... 1 Sqr. 6 Bf.
- 9) von Febervieh und Ferkeln für das Stück .................. 6 Pf.

#### Bufahliche Bestimmungen.

- 1) Bei Berechnung ber Tragfähigfeit der Schiffe rudfichtlich der Hafenabgabe, sowie bei Berechnung der Bohlwertsabgabe werden Bruchtheile von einer halben Tonne und mehr oder einem halben Zeniner und mehr beziehungsweise für eine volle Tonne oder für einen vollen Zentner gerechnet, fleinere Bruchtheile dagegen außer Berechnung gelassen.
- 2) Die Hebung bes Hafengelbes für die als Beiladung im Burger Hafen gelöschten oder geladenen Waaren (f. unter 3. der Ausnahmen) geschieht auf Grund der Sollbeklaration, oder, wo eine solche nicht abgegeben wird, auf Grund der Ermittelungen des von der Stadtverwaltung hiermit beauftragten Beamten.
- Das abgabepflichtige Burger hasensjeiet wird begrenzt burch die jum Schutz der Jesenwerke in die Office hinein erkauten Steinmoolen und burch eine zwischen den außersten Spigen derselben gezogene Luftlinie.

#### Befreiungen.

- a) Bon ber Entrichtung bes Hafengelbes sind sowohl für ben Eingang als für ben Ausgang befreit:
  - 1) alle Fahrzeuge, welche ohne Labung in ben hafen einlaufen und benfelben ohne Labung wieder verlaffen;
  - alle Fahrzeuge, welche in ben Hafen einlaufen und benselben wieder verlaffen, ohne Ladung gelöscht ober eingenommen und ohne bie Ladung gang ober theilweise veräußert zu haben;
  - 3) Kahrzeuge, welche wegen widrigen Windes, Seefgadens ober anderer Ungludsfälle, sowie zur Reparatur des Schiffes oder Konservirung der Ladung beffelben, serner wegen Eisgangs, oder um Winterlager zu halten, den Hafen anlaufen, und nur ihre eingebrachte Ladung, mag solche gelösst gewesen oder im Schiffe verblieben sein, später wiederum ausführen; werden aber außer den eingebrachten noch andere Waaren ausgesührt, so wird die Befreiung von den Hafengelbern beim Ausgange wegfällig;

4) Fahrzeuge, welche gur Sulfeleiftung bei gestrandeten ober in Roth besindlichen Schiffen aus- ober eingeben, wenn fie nicht zum Lofchen ober Bergen von Etrandauten verwendet werben;

5) Leichterfahrzeuge, wenn bas zu leichternbe ober burch Leichter be-

labene Schiff felbit die Safenabaabe bezahlt;

6) Schiffsgefäffer, welche Staatseigenthum find, ober lebiglich für Staatsrechung Begenflande beforbern, jedoch im letteren Falle nur auf Vorzeigung von Freihaffen;

7) alle Loutsenfahrzeuge, foweit fie nur ihrem 3mede gemäß benutt

werden;

8) Fabrreuge bis einschließlich 4 Tonnen Tragfabigfeit, sowie Dampffchiffe, insofern biese letteren außer ihren Fahrten Segelschiffe einober ausbugstren;

9) Bote, welche zu ben ber Abgabe unterliegenden Schiffen gehoren;

10) alle Fahrzeuge, welche lediglich jur Fischerei benutt werben.

b) Bon ber Entrichtung bes Bohlwerfsgelbes find befreit:

1) Königliche und Urmer-Effetten, überhaupt Alles, was jum eigenen Gebrauch bes Staats ober Lanbesherrn ober feiner hofhaltung transportiet wirb;

2) Waaren und Guter, die von Bord zu Bord umgeladen oder welche an Privatboblwerten oder Privatgrundfluden zu Cande gebracht werden;

3) über bas Bohlwert eingegangene Transitwaaren bei ber Ausfuhr; 4) Frifche Fifche und ber Ballaft ber Schiffe.

## Anbang.

#### C. Binterlagergelb. .

Wen allen Kabrzeugen, welche im Burger Hafen über 14 Tage unbemannt liegen, wird an Winterlagergelb für einen Zeitraum von 6 Monaten 3 Sgr. 9 Pf. für jebe Tonne der Tragfähigfeit entrichtet.

Annerkung. Bleibt ein Fahrzeug langer als 6 Monate im Binterlager liegen, so muß bie Abgabe von Neuem mit ihrem vollen Betrage entrichtet werben,

#### D. Bachtgelb.

Un Machtgelb wird entrichtet fur jebes Schiff, welches auf bem hafenterritorium ber Stadt

a) auf bem Helgen reparirt wirb, für jede Tonne .... 2 Sgr., b) getielholt wird, für jede Tonne ...... 1

Gegeben Berlin, ben 3. Mai 1872.

### (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Itenplit. Camphaufen.

(Nr. 8043.) Allethöchste Erlaß vom 6. Wai 1872., betreffend den Zaris, nach welchem die Sastandspalen in Edernstöden, Megierungsbegirt Schledwig, vom 1. Wai 1872. an bis auf Welteres zu erbeben sind.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichtes vom 28. April d. J. Mir vorgelegten Tarif, nach welchem die Hafenabgaben in Edernsörde, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. Mai 1872. an dis auf Weiteres zu erheben sind, sende Ich Jhnen von Mir vollzogen zur weiteren Veranlassung hierbei zurück. Der gegenwärtige Erlaß ist mit dem Tarise durch die Gesch-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 6. Mai 1872.

#### Wilhelm.

Br. v. Ihenplit. Camphaufen.

Un den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finangminister.

## Tarif,

nach welchem die Safenabgaben in Edernforde, Regierungsbezirf Schleswig, vom 1. Mai 1872, an bis auf Weiteres zu erheben find.

Bom 6. Mai 1872.

Un hafengelb wird entrichtet von Schiffsfahrzeugen:
1) von 6 Tonnen Tragfähigkeit und barunter, wenn sie beladen sind:  beim Eingange
für jedes Fahrzeug.
Unmerkung. Fahrzeuge ber vorstehend unter 1. bezeichneten Urt bleiben von der Abgabe befreit, wenn sie beballastet oder leer sind.
2) von mehr als 6 Tonnen bis zu einschließlich 80 Tonnen Tragfähigkeit
a) wenn fie beladen find:
beim Eingange 2 Sgr.
beim Ausgange 2
b) wenn fie Ballast fuhren ober leer sind:
beim Eingange 1 Sgr.
beim Ausgange 1
für jede Tonne der Tragfähigkeit;
3) von mehr als 80 Tonnen Tragfähigkeit
a) wenn sie beladen sind:
beim Eingange 23 Sgr.
beim Ausgange 23
(Nr. 8043.) b) wenn

b) wenn sie Ballast führen ober leer find:	
beim Eingange	
beim Ausgange	11 .
für jede Conne der Tragfähigkeit.	

#### Ausnabmen.

1) Schiffe von mehr als 6 Tonnen Tragfähigteit, welche nur in der Köhrbe, b. i. innerhalb eines Abschnittes, welcher durch eine von der Bochriffer Aue bis zur Grenze des Gutes Danisch Nienhof am Büller Strande gezogene Luftlinie gebildet wird, eine Fahrt machen, entrichten, sobald sie in dem abgadesplichtigen Hofengebiet (f. unter 2. der zusählichen Bestimmungen) lös den oder laden, nur die Hässte der vorstehend unter 2a, und b. und 3a. und b. sestgefesten Absaden.

2) Schiffe von mehr als 80 Tonnen Tragfabigfeit, wenn fie eine Fahrt zwischen hafen bes Deutschen Reiches ohne Berührung frember hafen

machen, entrichten nur die unter 2a. und b. festgefeste Abgabe.

3) Schiffe, beren Ladung a) im Gangen baß Gewicht von vierzig Zentnern nicht übersteigt, ober b) außschließlich in Dachpfannen, Dachschiefer, Cement, Bruch, Cement, Granit, Hyps, Mauer ober Pflassersteinen alter Urt, Arcibe, Thone, Pfeisenerbe, Seegraß, Sand, Brennholz, Toof, Koals, Rohlchwefel, Beu, Stroß, Dachreth, Dunger ober frischen Fischen bestehen.

haben das Safengeld nut nach ben Sigen für Ballaftchiffe zu emtrichten.

Bur Fabrzeuge, welche ben Edernforber Jafen regelmäßig ober häufig im Jahre besuchen, tann nach Wahl, anstatt ber tarifmäßigen Whgabe für jebe einzelne Fabrt, eine jährliche Absindung entrichtet werden, deren Höhe durch Beichluß der flädtischen Rollegien mit Genehmigung ber Regierung festuriegen bleibt.

#### Bufahliche Bestimmungen.

1) Bei Berechnung ber Tragfabigfeit werben Bruchtheile von einer halben Tonne ober mehr fur eine volle Tonne gerechnet, fleinere Bruchtheile

bagegen außer Berechnung gelaffen,

2) Die Grenze bes abgabepflichtigen Safengebiets wird burch eine von dem füböflichen Ende des Bohlwerts des Cernforder Binnenhafens bis jum Aussius der bei der Badeanftalt am nördlichen Ufer des Hafens in demselben ausmändenden Aue, des jogenannten Pferdebaches, gezogene Luftlinie gebildet.

#### Befreiungen.

Bon Entrichtung bes Hafengelbes sind sowohl für den Eingang als für den Ausgang befreit:

1) alle Fahrzeuge, welche ohne Labung in ben Safen einlaufen, um Fracht

ju fuchen und ben Safen ohne Labung wieber verlaffen;

 alle Fahrzeuge, welche wegen Seefchabens ober anderer Unglücksfälle, wegen Eisgangs, Sturmes ober wibriger Winde, sowie alle Hahrzeuge, welche welche nur um Erfundigungen einzugiehen, ober Orbres in Empfang ju nehmen, in ben Safen einlaufen und benfelben, ohne Labung gelofcht ober eingenommen und ohne die Labung gang ober theilweise veraugert au baben, wieber verlaffen;

3) Kahrzeuge von 80 Tonnen ober weniger Tragfabigfeit, wenn fie auf ber Sahrt nach einem anderen Safen bes Deutschen Bundesgebiets in ben Edernforber Safen lediglich ju bem 3mede einlaufen, um bafelbft eine ben gehnten Theil ihrer Tragfabiafeit nicht überfteigende Beilabung ju lofchen ober einzunehmen;

4) Fahrzeuge, welche jur Sulfeleiftung bei gestrandeten ober in Noth befindlichen Schiffen aus. ober eingeben, wenn fie nicht jum Lofchen ober Bergen von Stranbgutern verwendet merben;

5) Leichterfahrzeuge, wenn bas zu leichternbe ober burch Leichter belabene

Schiff felbft die Safenabgabe entrichtet;

- 6) Schiffsgefafe, welche Staatseigenthum find ober lediglich fur Staats. rechnung Gegenstande beforbern, jeboch im letteren Kalle nur auf Borzeigung von Freiväffen;
- 7) alle Lootfenfahrzeuge, foweit fie nur ihrem Zwede gemäß benut werben; 8) Kabrzeuge bis einschlieflich 6 Tonnen Tragfabigfeit, wenn fie nur in ber Fohrbe (f. unter 1. ber Musnahmen) eine Fahrt machen;
- 9) Bote, welche ju ben ber Abgabe unterliegenden Schiffen gehoren; 10) alle Fahrzeuge, welche lediglich jur Fifcherei benutt werben.

#### Unhang.

#### A. Werftgelb.

Un Berftgelb wird entrichtet:
1) von einem neu zu erbauenben Schiffe von bem Beginn bes Baues an:
a) wenn das Schiff 100 Tonnen Tragfähigkeit oder weniger erhalten
foll, für 12 Monate 6 Sgr.
b) wenn das Schiff mehr als 100 Tonnen Trag.
fähigkeit erhalten foll, fur 18 Monate 6 Sgr.
für jebe Tonne der Tragfähigkeit.
2) von einem neu zu erbauenden Boot 7 Sgr. 6 Pf.
3) von jedem auszubeffernden Fahrzeuge, von dem Aufbringen
beffelben aufdas Werft an, fur ben Monat & Sgr.
für jede Tonne ber Tragfähigkeit.
Anmerfung 1) Die Ahaghe unter 1 ift für den gangen ange-

Abgabe unter 1. ist fur den ganzen angegebenen Beitraum und, wenn berfelbe überfchritten wird, noch einmal mit ihrem vollen Betrage gu entrichten.

2) Bei ber Abgabe 3. gilt jeber angefangene Monat

3) Fur bas Reinigen eines Schiffes wird tein Berft. gelb erhoben.

B. Ber.

B. Bergutungen für Benugung bes Inventars.
Es wird bezahlt:
1) für die Benugung der zum Ballafteinnehmen bestimmten Rarren und Boblen :
a) beim Ballaftnehmen für jebe Tonne bes biefe Be-
rathe benugenden Schiffes 3 Pf.
b) beim Löschen und Laben von Gutern für jebe Tonne
ber bamit gelofchten ober verlabenen Baarenladung 1 Sgr. 3 Df.
2) fur ben Gebrauch ber Deftonne:
a) bei Korn, Erbsen, Bohnen, Rartoffeln, für 42 Betto-
liter 6 Df.
b) bei Salz und Rohlen für 28 Heftoliter 6
3) für die Benugung des Drabms täglich 20 Sgr.
4) für bie Benutung ber Ramme täglich 12 .
5) für die Benutung eines Floffes 6 .
C. Ballaftgelb.
Für jeben & Rubikmeter Ballaft wird entrichtet 4 Sgr. 6 Pf.
Gegeben Berlin, ben 6. Mai 1872.

(L. S.) Wilhelm. Br. v. Ihenplig. Camphaufen.

(Nr. 8044.) Befanntmachung, betreffend bie ber Dortmund . Bronau . Enicheber Gifenbahn. gefellichaft ertheilte landesberrliche Rongeffion fur ben Bau und Betrieb einer Gifenbabn von Dortmund über gunen, Dulmen, Coesfelb, Abaus und Gronau gur Preugifchen Lanbesgrenge bei Glanerbrud gum Unfcluffe an bie von bort nach Enichebe erbaute Bahn. Bom 18. Dai 1872,

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions. Urkunde vom 8. Januar 1872. ber Dortmund. Gronau. Enfcheber Gifenbahngefellschaft ben Bau und Betrieb einer Gifenbahn von Dortmund über Lunen, Dulmen, Coesfeld, Abaus und Gronau gur Preußischen Landesgrenze bei Glanerbrud gum Unschluffe an bie von bort nach Enschede erbaute Babn unter gleichzeitiger Berleihung bes Erpropriationerechte zu gestatten gerubt.

Die vorgebachte Urfunde wird burch die Umteblatter ber Roniglichen Regierungen ju Munfter und Urnsberg veröffentlicht werben.

Berlin, ben 18. Mai 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Muftrage: Beishaupt.

Rebigirt im Bureau bes Staats . Dinifteriums,

Berin, gebrudt in ber Roniglichen Bebeimen Dier . Sofbuchbruderei (R. v. Deder),

# Geset=Sammlung

für bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

Nr. 30.

(Nr. 8045.) Allethöchster Erlaß vom 22. April 1872., betressend die Berleihung der stäteligen Borrecht an den Kreis Nimpsto, Regierungsbegirts Breslau, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chausse von Jordansunds an der Breslau-Aimpsicher Etaats-Chausse bis an die Sterhleure Kreisgrenge in der Nichtung auf den Bahnhof Bohrau-Wäldden der Breslau-Nitthenaldere Eisendahn.

Machdem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Tage ben Bau einer Kreis-Chauffee im Kreife Mimptich, Regierungsbegirts Breslau, von Jordansmuhl an ber Breslau-Rimpticher Staats Chauffee bis an bie Streblener Kreisgrenze in ber Richtung auf den Bahnhof Bohrau. Balbchen der Breslau. Mittelmalber Eifenbahn genehmigt habe, verleibe 3ch hierdurch dem Rreife Rimptfc bas Erpropriationsrecht fur Die zu biefer Chausse erforderlichen Grundstude, imgleichen bas Recht jur Entnahme ber Chauffeeban. und Unterhaltunge. Materialien, nach Maggabe ber fur bie Ctaats Chauffeen bestehenben Borfdriften, in Bezug auf diefe Strafe. Bugleich will Ich bem genannten Kreife gegen Uebernahme ber funftigen chauffeemagigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht jur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur die Staate Chauffeen jebesmal geltenden Chauffeegeld. Tarife, einschlieflich ber in benifelben enthaltenen Beftimmungen über die Befreiungen, fowie ber fonftigen die Erhebung betreffenden gufaglichen Borfchriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats-Chauffeen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch follen die dem Chauffeegeld. Tarife vom 29. Februar 1840. angehangten Bestimmungen wegen ber Chauffeepolizei Bergehen auf die gedachte Strafe jur Unwendung fommen.

Der gegenwartige Erlaß ift burch bie Gefet Sammlung gur öffentlichen

Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 22. April 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplit. Camphaufen.

Un ben Minister fur handel, Gewerbe und öffentliche Urbeiten und ben Finangminister.

Jahrgang 1872. (Nr. 8045-8046.)

72

(No. 8046,)

(Nr. 8046.) Allerhöchster Erlaß vom 22. April 1872., betreffend bie Berleihung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer vom Kreise Groß-Streibity, Regierungsbeziet Oppeln, auszuführendvom Chausses von der Stadt Lessonia über Bahnhof Lessonia bis zur Oder bei dem Dorfe Dieischowis.

Nachbem 3ch burch Meinen Erlaß vom heutigen Zage ben vom Kreife Groß-Streblit, im Regierungsbezirt Oppeln, beabsichtigten Bau einer Chauffee von ber Stadt Lefchnit über Bahnhof Lefchnit bis jur Dber bei bem Dorfe Dzieschowit genehmigt habe, verleihe 3ch bierburch bem Rreise Groß Strehlit bas Erpropriationsrecht für bie ju biefer Chauffee erforberlichen Grunbftude, imgleichen bas Recht zur Entnahme ber Chauffeebau. und Unterhaltungs. Date. rialien, nach Maggabe ber fur bie Staats . Chauffeen beftebenben Borichriften, in Bezug auf biefe Strafe. Zugleich will Ich bem Kreife Groß. Strehlit gegen Uebernahme ber funftigen chaussemäßigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht gur Erhebung bes Chauffeegelbes nach ben Bestimmungen bes fur bie Staats. Chauffeen iedesmal geltenden Chauffeegeld-Tarifs, einschlieflich ber in bemfelben enthaltenen Bestimmungen über bie Befreiungen, fowie ber fonftigen bie Erbebung betreffenden aufahlichen Borfchriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats-Chauffeen von Ihnen angewandt werben, bierdurch verleiben. Auch follen bie bem Chauffeegelb. Zarife pom 29. Kebruar 1840. angebangten Bestimmungen megen ber Chauffeevolizei Bergeben auf bie gebachte Strafe jur Unmenbung fommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist burch bie Geses-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 22. April 1872.

Wilhelm.

Br. v. Igenplig. Camphaufen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister. (Nr. 8047.) Allerhöchfer Erlaß vom 22. Mai 1872., betreffend die Genehmigung zur Bilbung eines Berbandes öffentlicher Feuerverficherungs - Anftalten in Deutschand, sowie der Rüchverschungs Albstellung diese Berbandes.

Auf Ihren Bericht vom 16. Mai d. J. will Ich die Bilbung eines Berbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland, sowie der Rückversicherungs-Abstellung besselben auf Grund der anbei zurückersolgenden Statuten bierburch genehmigen.

Diefer Erlaß ist nebst ben Statuten burch die Geseh-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 22. Mai 1872.

- Wilhelm.

Gr. ju Gulenburg. Leonharbt.

Un bie Minister bes Innern und ber Juftig.

## Reglement

für ben

Berband offentlicher Feuerversicherungs. Anstalten in Deutschland.

#### I. Allgemeine Bestimmungen.

S. 1.

Der "Berband öffentlicher Feuerversicherungs Anstalten in Deutschland" Rame. Bwed. bit Smet: die Interessen bes öffentlichen Versicherungswesens zu fördern und zu diesem Behase

1) das öffentliche Berficherungswesen überhaupt zu beleben, weiter zu entwickeln und zu vertreten, namentlich durch Sammlung und Verwerthung der Erfahrungen und Resultate der einzelnen Ansfalten, duch Borschläge zur Verbesserung der bestehenden Einrichtungen, durch Errichtung besonderer Vereine, durch Vermittelung von Beihülfen für vorübergehende Verlegenheiten einzelner Ansfalten, sowie durch sonstige geeignete Mittel,

 in feinen Abtheilungen gewisse Geschäftszweige, wie namentlich Kriegsschäbenwersicherung, Rudversicherung, Borschussgewährung und bergleichen, ins Eeben zu rufen und burch feine Organe zu verwalten.

(Nr. 8047.) 72 6. 2.

6. 2.

Gib. Berichte. ftanb.

Der Berband hat feinen Bobnfit und Berichtsftand in Berlin.

3.

Juriftifche Berfon.

Der Berhand bat bie Rechte einer juriftischen Berson und fann auf eigenen Namen Bermogen haben, Rechte erwerben und aufgeben, Berbindlichfeiten übernebmen und erfüllen.

S. 4.

Ceffentliche Alle öffentliche Bekanntmachungen find in allen Kallen mit Rechtsbestand Blatter. erlaffen, wenn fie einmal im Dreugischen Staatsanzeiger erfolgt find.

5.

Teber öffentlichen Neuerverficherunge. Unftalt Deutschlande febt ber Beitritt Beitritt. Mus. jum Berbande offen. Der Austritt ift nur mit Ablauf bes Rechnungsjahres tritt. nach zweijähriger Kundigung zuläffig (cfr. §. 19.).

6.

Beitrage ber Mitalieber.

Die Mitalieber bes Berbandes gablen gur Dedung ber Roften jahrliche Beitrage.

Das Marimum berselben wird auf jährlich 1/20 pro Tausend ber Berficherungsfummie (5 Thaler pro Million) aller verbundenen Berficherunge. Anftalten feftgefest.

Die Sobe ber jabrlichen Beitrage fest die Generalversammlung feft. Für bie Repartition berfelben unter bie einzelnen Mitglieder foll als Regel gelten, baf

berfelben nach der Sahl der Mitglieder, berfelben nach der Berficherungssumme, berfelben nach dem Durchschnitte der Beiträge (pro Mille der Berficberungefumme) in ben letten 10 Jahren

aufgebracht mirb. Der Generalversammlung bleibt bie Abanderung bieses Repartitionsmobus porbebalten.

7.

Rur ben Betrieb besonderer Geschäftszweige, wie namentlich Rriegsschaben. bes Berbandes verficherung, Rudverficherung und Gewährung von Borfchuffen, follen besondere Abtheilungen gebilbet werben (§. 1. ad 2.).

Rur biefe Spezialverbande ift bie landesherrliche Genehmigung und bie

Berleibung von Rorporationsrechten nadzusuchen.

Die Bertretung und Berwaltung einer jeden fo geftifteten befonderen Ab.

theilung erfolgt burch die Organe bes Berbandes.

Die Mitglieder einer jeden folden Abtheilung bilben eine in fich gefcbloffene besondere Befellschaft mit besonderem Bermogen und gesonderter Buch. und Rechnungsführung. Die Laften jeder Abtheilung follen von ihr felbft getragen werben. Der Beitrag jeber Abtheilung zu ben Roften ber General. verwaltung ift von ber Generalversammlung festzuseben.

Die

Die Mitglieder des Verbandes als solche brauchen nicht auch zugleich Mitglieder einer oder mehrerer Abtheitungen zu sein. Jede öffentliche Verficherungs-Unstalt Deutschlands aber, welche Mitglied einer Abtheitung werden will, muß auch Nitglied des Verbandes sein.

# II. Organisation.

# 6. 8.

Die Oberaufsicht über ben Berband steht bem Koniglich Preußischen Oberaufsicht. Minister bes Innern ju,

§. 9.

Die Organe bes Berbanbes finb:

Organe bes Berbanbes.

- 1) ber Borftanb,
- 2) der Ausschuß,
- 3) bie Generalversammlung.

## §. 10.

Die Spitze der gesammten Verwaltung bilbet der Borstand. Derselbe 1. Versamb. besteht nach Beschluß der Generalversammlung aus einem oder mehreren Mit. 4) Ausliedung gliedern. Für letzteren Fall hat die Berwaltungsordnung (S. 28.) den Umfang der Amsthildigen. der einzelnen Vorstandsmitglieder und die gegenseitige dienstliche Stellung derselben zu regeln. Die Generalversammlung wöhlt die Mitglieder des Vorstandes, stellt die Bedingungen der Anstellung fest und ordnet die Stellvertretung.

6. 11.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Verdandes, sowie der die Ubtheilungen selbstkändig. Er bereitet die Beschülffe des Ausschusses von und trägt für deren Ausstüderung Sorge. Er vertritt den Verband nach Aussen, ist Vorgesetzer sämmtlicher Verwaltungsbeamten und Augestleten des Verdandes und ist Aamens des Verbandes und der Abtheilungen zu allen Ertlärungen, Verträgen, Prozessen und Handlungen, selbst zu soschen, und benen die Gesetze Spezialvollmacht verlangen, mit der Besugnis der Substitution und mit der Wirkung besugt, das hierdurch der Verband berechtigt und verpsticktet wird.

Schriftliche Billenserklarungen find, wenn der Borftand aus Ginem Mitgliede besteht, von biefem, wenn er aus mehr als Ginem Mitgliede besteht,

von mindeftens zwei Mitgliebern zu unterzeichnen.

Der Borstand stellt die fur den inneren Geschäftsbetrieb etwa noch erforberliche Bureauordnung und die fur die Angestellten notigigen Instructionen auf.

#### 6. 12.

Der Ausschuß wird aus sechs Mitgliedern zusammengesetzt, deren Wahl 2. Ausschuß. durch die Generalversammlung erfolgt. Alle zwei Jahre scheiden die ihrer 3 Mitglieder. Mitgliedschaft nach zwei ältesten Mitglieder aus. Unter mehreren gleichaltrigen (Nr. 8047.)

Mitgliedern bestimmt bas Loos bie Perfonen ber Ausscheibenben. Die abtreten. ben Mitglieber sind wieber wählbar. Jebem Mitgliebe steht bas Recht ber ein-vierteljährlichen Kundigung bes Verhältnisses zu. Für bas austretenbe Mitglieb fann ber Ausschuß bis jur Neuwahl burch bie nachfte Generalversammlung einen Stellvertreter bestellen.

13.

b) Reit unb Ort ber Berufung.

Der Ausschuß tritt jahrlich minbestens einmal jusammen, außerbem wenn ber Borftand ober zwei Mitglieber bes Musichuffes es fur erforberlich erachten. Der Borfitende bes Borftandes beruft ben Musichuf.

Die Mitglieder erhalten Diaten und Reifefoften nach ben pon ber Be-

neralverfammlung festzuftellenben Gaben.

6. 14.

c) Beidafts.

Der Borfitenbe bes Borftanbes führt ben Borfit und leitet bie Berband. führung ber lungen bes Ausschuffes. Das Sigungsprotofoll wird von einem Mitgliede ober Berfammlung, einer anderen vom Borfigenden bestimmten Person geführt und von allen Anmefenden vollzogen.

Der Musiduft ift befchluffabig, wenn er nach feiner Gefchaftsorbnung legal berufen ift und außer bem Borfigenden minbeftens zwei Mitglieber an-

mefend find.

Bei Abstimmungen entscheibet bie Stimmenmehrheit,

Bei Stimmengleichheit giebt ber Borfigenbe ben Musschlag. Der Ausschuft fest feine Beschäftsorbnung felbft feft.

15.

d) Befcafte. freis.

Der Ausschuß beschließt über alle Ungelegenheiten bes Berbandes und ber Abtheilungen, soweit folde nicht ber Beneralversammlung (6. 20.) ausbrudlich porbehalten find; er revidirt und monirt insbesondere die Sabresrechnung.

§. 16.

Die Generalversammlung beftebt aus ben Deputirten berjenigen öffent. 3. Beneral. Berfammlung. lichen Berficherungeanstalten, welche bem Berbande als Mitglieber (6. 5.) beia) Bufammengetreten finb.

Die Generalversammlung pruft bie Legitimation ihrer Mitglieber.

S. 17.

b) Beit, Ort.

Die Generalversammlung tritt regelmäßig jährlich einmal, und zwar in Bernfung. ber erften Salfte bes Ralenderjahres, gufammen, und außerorbentlich, wenn ber Borftand ober ber Musichuf ober bie Auffichtsbehorbe es verlangen.

Der Ort ber Bersammlung wird vom Ausschuffe bestimmt.

Der Borftand beruft die Berfammlung burch refommanbirte, an bie verbunbenen Unftalten zu richtenbe Schreiben, burch welche bie zur Beschluffaffung tommenben Begenftanbe mitgetheilt werden muffen. Diefe Schreiben find minbeftens 14 Tage, wenn es fich aber um Eröffnung ober Auflofung einer Abtheilung, um Menberungen bes Berbanbreglements ober ber Bermaltungsorbnung,

um Abanberungen ber Statuten und Befchaftsorbnungen ber Abtheilungen, um Untrage von Mitgliedern, um Aufnahme von Unleiben, um Bablen ober um Auflösung bes Berbandes bandelt, mindestens pier Bochen por Beginn ber Situngen auf die Boft zu geben. Der Doftschein gilt als Infinuations Dofument.

Die Generalversammlung ift beschluffabig, wenn in berfelben bie Balfte e) Beidluf. ber verbundenen Unftalten vertreten ift.

Ift eine Versammlung biernach nicht beschluffähig, so wird eine neue Generalversammlung anberaumt, beren Beschluffabigfeit nicht von ber Bahl ber vertretenen Unffalten abbangig ift.

#### 6. 19.

Jebe ber verbundenen Unftalten bat in ber Generalverfammlung für berechtigung. Befchlug. jebe volle 50 Millionen Thaler ihrer Berficherungefumme Gine Stimme, minbeftens aber Gine und bochftens feche Stimmen.

Die Generalversammlung tann nur über bie burch bie Ginlabungefchreiben

faffung.

mitgetheilten Berathungsgegenstände beschließen.

Soll ein Untrag jum Befchluß ber Generalverfammlung erhoben werben, fo muß fich fur benfelben mehr ale bie Salfte ber bei der Abstimmung gultig

abgegebenen Stimmen erflart baben.

Bu Befchluffen über Menberungen bes Reglements und Auflofung bes Berbandes find zwei Drittheile ber abgegebenen Stimmen erforberlich. fteht ben bierbei in ber Minoritat verbliebenen Unftalten bas Recht zu, zu verlangen, baf ber gefafte Befchluft nicht vor Ablauf bes Rechnungsjahres in Rraft trete, und wenn eine Beranberung bes Reglements beschloffen ift, mit biefem Zeitpuntte ohne Rudficht auf die im S. 5. festgefeste Rundigungefrift aus bem Berbanbe auszuscheiben.

Die in ber Beneralversammlung vertretenen Unftalten ftimmen über alle Ungelegenheiten mit, gleichviel, ob fie ber einen ober der anderen Abtheilung

beigetreten find ober nicht.

Die Beneralversammlung ift bie beschließende und fontrolirende Behorbe d) Befdafiefür alle Angelegenheiten bes Berbandes und feiner Abtheilungen, welche ihrer Beschluffaffung in diesem Reglement (§§. 6. 7. 10. 12. 24. 25. 27-29.) ober ber Bermaltungsordnung, refp. in ben Statuten und Geschäftsordnungen ber Abtheilungen ausbrudlich vorbehalten worden find, und hochfte Befchwerbe-Inftang. Sie tann einen Theil ihrer Obliegenheiten Spezialausschuffen übertragen.

# S. 21.

Der Borfigende bes Borftandes, resp. bessen Stellvertreter, führt ben e) Leitung ber Borfit in ber Situng, soweit die Generalversammlung nicht ein Anderes beschlieft. Berhandlung. Der Borfigende regelt die Tagesordnung, leitet nach ben von ibm aufzustellenben und vorber von ber Berfammlung ju genehmigenden Grundfaben Die Berbandlung und ernennt ben Brotofollführer. Das Brotofoll ift vom Borfitenden, bem (Nr. 8047.)

bem Brotofollführer, ben anwesenden Mitgliedern refp. Stellvertretern bes Ausfcuffes und von mindeftens brei Ditgliedern ber Generalversammlung ju unterichreiben.

§. 22.

Beamte unt Bureau. Derfonal.

Das jur Kubrung ber Gefchafte bes Berbanbes erforberliche Beamtenund Bureaupersonal ftellt ber Borftand auf Grund bes Etats an. Die befonberen bienftlichen Berhaltniffe biefer Beamten werben burch ihre Bestallungen geregelt.

23.

Gebalter.

Die Mitalieber bes Borftandes und Die &. 22. bezeichneten Beamten begieben ein fixirtes Behalt.

# III. Beichaftsführung.

S. 24.

Ctat. Behufe Regelung ber Ausgaben bes Berbandes wird ein Ausgabe-Etat aufgestellt und von ber Beneralversammlung feftgefest. Jeder fo festgefette Etat läuft fo lange fort, bis eine anderweite Feststellung

erfolat ift.

§. 25.

Reduungs. legung.

Die Rednung bes Berbanbes wird jahrlich gelegt und zwar fur ben Berband und jede Abtheilung getrennt. Auf Bortrag bes Ausschuffes (S. 15.) . bat die Generalversammlung über Ertheilung ber Decharge zu beschließen.

S. 26.

Unleihen. Belegung von Genbe.

Ueber die Aufnahme von Anleihen, fowie über die Belegung bisponibler Konds für die Abtheilungen hat der Ausschuß die allgemeinen Regeln aufauftellen.

§. 27.

Bermaltungs. bericht.

Der Borftand hat ber Generalversammlung jedesmal bei ihrem regelmäßigen Susammentritte einen allgemeinen Berwaltungebericht vorzulegen.

6. 28.

Bermaltunge. orbnung.

Die naberen Beftimmungen über bie Gefchaftsführung bes Berbandes und die Generalverwaltung enthält die Bermaltungsordnung, welche von bem Ausschuffe entworfen und von der Generalversammlung genehmigt wird.

S. 29.

Beidwerben,

Die Befdmerben über ben Borftand bes Berbanbes geben an bie General-Rechtoweg. versammlung. Dieselben muffen binnen feche Bochen praflufivischer Frift nach Empfang der angegriffenen Berfugung erhoben werben, die lettere bleibt bis nach erfolgter Abanberung burch die Generalversammlung in Rraft. 3m Uebrigen ift der Rechtsweg bei entstehenden Streitigfeiten zwischen dem Berbande und ben einzelnen Mitgliebern beffelben nicht ausgeschloffen.

IV. Er.

# IV. Eroffnung und Auflofung bes Berbanbes.

## §. 30.

Der Berband tritt ins Leben, sobald öffentliche Feuerversicherungs-Anstal. Ereffnung und ten mit einer Gesammtversicherungssumme von 1000 Millionen Shaler ihren Gustoflung. Beitritt erklätt haben, und löst sich wenn die Gesammtversicherungssumme der Mitglieder unter 1000 Millionen sinst.

Wenn bie Auflöfung des Berbandes erfolgt, so beschließt die Generalversammlung auch über die Grundsage, nach benen die Liquidation erfolgen soll.

#### 6. 31

Aur Gultigkeit der Beschlüsse über Aufhebung des Verbandes oder über Staatlic-Abanderung diese Reglements, welche die Aufhebung der juriftlichen Person, deremmigun die Aenderung des Zwecks und der Vertretung nach Außen hin detreffen, ist die landesherrliche Genehmigung erforbertich. Sonstige Aenderungen des Reglements unterliegen der Genehmigung des Ministers des Innern.

# V. Transitorische Bestimmung.

# §. 32.

Bis zur Einsehung der Organe bes Berbandes hat der Ausschuß der bisherigen Bereinigung öffentlicher Deutscher Feuersozietäten die reglementsmäßigen Funktionen jener Organe wahrzunehmen.

# Statut

Det

Rudversicherungs Abtheilung des Verbandes der diffentlichen Feuerversicherungs Anstalten in Deutschland.

# S. 1.

Der Berband ber öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland ge- Rame. 2000ed. währt in seiner "Audversicherungs-Abtheilung" den Mitgliedern dieser Abtheilung Ructversicherung für Feuerversicherung.

S. 2.

Die Rüchversicherungs Abtheilung hat ihren Wohnsitz und Gerichtsstand in Berlin. Sie hat die Rechte einer juristischen Person.

3. 3. 3. 3.

6. 3.

Berhaltniß zum Berbanbe. Berwaltung. Gefchafts. fahrung.

Die Rudversicherungs-Abtheilung bilbet gemäß §. 7. bes Berband-Reglements eine in sich geschlossen Berbunderem Bermögen und gesonderter Buch- und Rechnungssührung. Seie wird von den Draganen bes Berbandes vertreten und nach Borschrift bes Berband-Reglements und ber Berbandverwaltungs-Ordnung verwaltet. Sie hat mit dem Berbande und den übrigen Abtheilungen des Berbandes also nur die Berwaltungsorgane gemeinfan.

Ihr Beitrag zu ben Roften ber Generalverwaltung wird von ber General.

perfammlung feftgefest.

Eine vom Ausschaffe zu entwerfende und von der Generalversammlung zu genehmigente Geichäffeborung enthält die näheren Bestimmungen über die Geschäftsführung dieser Albibeilung.

6. 4.

Rechteverhaltniß ber Ditglieber. Die Mitglieber ber Mudversicherungs-Mitheilung bilben eine auf Gegenfeitigkeit beruhende Rudversicherungsgesellichaft, so daß jedes Mitglieb sich zugleich im Betglutnig eines Rudversicherten und eines Rudversicherers befindet.

6. 8

Beitritt. Aus- Alle öffentlichen Feuerversicherungs. Sozietaten Deutschlands konnen Mittritt. glieber bieser Abtheilung werben.

Ueber ben Austritt wird bas Erforberliche im Rudversicherungs-Bertrage

festaefest.

8 2

Beiträge.

Die regelmäßigen Beitrage werben von bem Borftanbe nach Maggabe ber Geschäftsorbnung festgestellt.

Nach Berhaltniß ber regelmäßigen Beitrage find auch bie etwa erforberlichen Nachschusse zu leisten.

§. 7.

Refervefonbs.

Die Motheilung tonflituirt einen Reservesonbs zur Dedung außerorbentlicher Ausgaben und Schaben; berselbe wird gebildet aus den Urberschuffen bes Jahres, aus besonderen Beiträgen, welche von der Generalversammlung zu beschließen sind, sowie aus den jährlichen Zinserträgnissen.

Der Untheil jeder einzelnen Gozietat am Refervefonds richtet fich nach

bem Berhaltnig ihrer Gingahlungen bagu.

S. 8.

Mazimum.

Der Refervesonds (S. 7.) wird bis zu einem Mazimum von 23 pro Mille der im fraglichen Rechnungsjahre bestehenden Ructversicherungssumme angesammelt und, Falls er unter diese Höhe sinkt, durch die im S. 7. gedachten Mittel wieder auf diese Höhe gebracht.

6. 9.

S. 9.

Die Eröffnung des Geschäftisbetriebes der Albieilung erfolgt, nach Beenbigung der nöbigen Worardeiten, auf Beschulft des Ausschaftes und ist sämmtlichen Mitgliedern des Verbandes, sowie öffentlich bekannt zu machen.

6. 10.

Wenn bie Generalversammlung bie Auflösung ber Abiheilung beschließt, aufofung, fo fest fie bie Grundjage feft, nach benen bie Auflösung erfolgen foll.

11.

Sur Gultigkeit der Beschlusse über Aushebung dieser Abtheilung oder über Staatliche Abanderung dieses Statuts, welche die Aushebung der juriflischen Person, die Genehmigung. Menderung des Juneds und der Vertretung nach Augen betreffen, ist die landes herrliche Genehmigung ersorberlich. Sonstige Aenderungen des Statuts unterliegen der Genehmigung des Ministers des Junern.

(Nr. 8048.) Bekanntmachung, betreffend die der "Deutschen Sisendahnbau-Gesellschaft" in Berlin ertheitte landesgerrliche Kongesson für den Bau und Betrieb einer Sisendahn von Lembörde über herford und Detmoid nach Bergheim. Bom 21. Mai 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions-Urkunde vom 26. Februar 1872. der in Berlin domigilirten "Deutschen Sijenbashnbau-Gesellschaft" den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Lemforde über Herford und Detmold nach Bergheim unter gleichzeitiger Berleihung des Expropriationsrechts zu gestätten geruht.

Die vorgebachte Urkunde wird burch bie Amtsblätter resp. für hannover und ber Königlichen Regierung in Minden veröffentlicht werben.

Berlin, ben 21. Mai 1872.

Der Minifter fur Sanbel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage:

Beishaupt.

(Nr. 8049.) Bekanntmachung, betreffend die Allechöchfte Vollziehung des Statuts für den Berband zur Melioration der Wachgebiete der Landweier, des Sübbachs und des Salzbachs im Ante Jourg. Wom 30. Mai 1872.

Des Königs Majestät haben unterm 24. April d. J. das Statut für den Berband zur Melioration der Bachgebiete der Landwehr, des Süßbachs und des Salhachs im Unte Jourg Allerhöchst zu vollziehen geruht. Dieses Statut ihr im Amtsblatte für Hannover vom 17. Mai 1872. (Stück 20.) verössentlicht.

Berlin, ben 30. Mai 1872.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten. v. Geldow:

(Nr. 8050.) Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bollziehung des Statuts für den Werband zur Entwässerung der Bogtei Reuland, Amts Winsen a. d. C. Kom 30. Mai 1872.

Das von bes Königs Majestät unterm 27. April b. J. Allerhöchst vollzogene Statut für ben Berband zur Entwässerung ber Bogtei Neuland, Amts Winsen a. b. L., ist im Amtsblatte für Hannover vom 17. Mai 1872. (Stüd 20.) veröffentlicht.

Berlin, ben 30. Mai 1872.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten. v. Seldow.

(Nr. 8051.) Befanntmadung, betreffend ben unterm 20. April 1872. Allerhöchst vollzogenen Rachtrag zu bem Statut für den Deichportsand ber Kulmer Stadmieberung vom 6. Juli 1853. Hom 10. Juni 1872.

u bem in der Geset-Sammlung für 1853. S. 537. veröffentlichten Statut für den Deichverband der Kulmer Stadtniederung haben des Königs Majestät unterm 20. April d. J. einen Nachtrag Allerhöchst zu vollziehen geruht, welcher in Nr. 20. des diesjährigen Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienverder veröffentlicht ist.

Berlin, ben 10. Juni 1872.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten. v. Selcow.

Rebigirt im Bureau bes Staats . Ministeriums.

Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Gebeimen Ober-Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 31.

(Nr. 8052.) Gefet, betreffend die Ausbeinung der Geschäfte ber Preußischen Bant auf Die freie Sanfestadt Bremen. Bom 15. Juni 1872.

Wilhelm, von Gottes Onaben Ronig von Preugen & verorbnen, mit Buftimmung beiber Saufer beg Canbtages ber Monarchie, was folgt:

Die Preußische Bant ift ermächtigt, in der freien Sansselb Bremen eine Bant-Kommandite zu errichten und baselbst nach Maßgade der Bestimmungen der Bantordnung vom 5. Oktober 1846. Bantgeschäfte zu betreiben.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, ben 15. Juni 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Roon. Gr. v. Igenplig. v. Seldow. Gr. ju Eulenburg. Camphaufen. Falk.

(Nr. 8053.) Allerhöchfter Erlaß vom 29. Mai 1872., betreffend ben Zarif, nach welchem bie Abgabe fur bas Befahren bes Bromberger Kanals zu erheben ift.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 26. d. M. Mit vorgelegten Tarif zur Erhebung der Abgaben für das Befahren des Bromberger Kanals, durch welchen neben Sinführung der neuen Maaßbestimmungen die Erbebung der Geställe von Jozistößen in den dazu geeigneten Källen nach Schaffenfüllungen sestigen ist, sende Ichen von Mit vollzogen hierneben zurück. Ihnen, dem Kinanzminister, diest die Ausstührung diese Tarifs und die Beimmung des Zeitpunkts, mit welchem derfelbe in Kraft zu treten hat, überlassen Ist. (Kr. 8022–8053.)

Ausgegeben zu Berlin ben 3. Juli 1872.

und haben Sie bieferhalb burch bas Umtsblatt ber Regierung zu Bromberg bas Erforberliche bekannt zu machen.

Diefer Erlaß ift mit bem Tarif burch bie Gefet Sammlung ju ver- öffentlichen.

Berlin, ben 29. Mai 1872.

Wilhelm.

Br. v. Itenplit. Camphaufen.

Un bie Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ber Finangen.

# Larif,

nach welchem die Abgabe für das Befahren des Bromberger Kanals zu erheben ist.

Vom 29. Mai 1872.

# Es wird entrichtet:

A. Bon einem Schiffegefaße:

für die Benutung einer jeden der zwölf Schleusen bes Kanals für je 100 Jeniner der Tragfähigfeit ... ach: Pfennige. Bei Berechnung der Tragfähigfeit werben weniger als 100 Jeniner

für polle Sunbert Sentner gerechnet,

# Musnahmen.

1) Gefäße, welche lebiglich mit Bremmaterialiem — als Holz, Torf, Stein-, Braun-, Holzfohlen, Koaks, Schaalbretter bis zur Länge von 1 Meter u. f. w. — mit rauber Hourage, Schiff, Nohr, Seegras, Faschimen, Buhnenpfählen, Korbmacherruthen, Lobe, Ziegelin, Dachschieher, But., Granit-, Pflafter-, Mühlen-, Erment-, Kalk- oder Gypskleinen — mit Einschluße rod zugerticktert Werf- hade — mit Erek, Sand, Thon, Porzellanerbe, Traß, Schwefeltiss, Schwerspath, Noh- und Brucheisen, Ziegel- oder Gypsmehl, Mehl aus Ehamottsteinen oder Kapselicherben, gemahlenem Kalk und Eement, mit Glasbroden, Lehm, Alche Gijenschlagen oder mit Düngungsmitteln— als Mitz, Wergel, Gyps, Kalk-, Ukgang aus Zuderscherien, Knochen für Dungsabriten u. s. w. — mit Salz, rohem Salpeter, Soda, Kaliund Ubraumslagen, mit letzen Kässen, Kisten, Körden oder Säden bekaden sind, zahlen die Sälfte der vorstelende zu A. bestimmten Algabe.

2) Gefäge, auf benen fich außer beren Zubehor, außer ben Munboorrathen fur bie Bemannung und außer ben jur Verlabung gewiffer Gegenftande

unentbehrlichen Brettern und Ständern, an sonstigen Sachen nur sechs Bentner oder weniger befinden, find, sofern sie nicht zum Personentransport benutt werden, von der vorstehend zu A. bestimmten Abgade befreit. Dieselbe Befreiung tritt für Gefäße ein, welche lediglich zum Ableichtern bienen.

Unmerfung ju 1. unb 2.

Befteht die Labung jum Theil aus den unter 1. genannten, jum Theil aus anderen Gegenständen, oder wird das Gefäß jum Perfonentransport benuft, so wird die Abgade jum vollen Betrage erhoben.

### B. Bon geflößtem Solge:

# I. Bon Mlögen, welche

- 1) aus ber Unterbrahe kommend, die erste und die folgenden Schleusen ober von den letteren einen Theil benuten, ober
- 2) aus ber Oberbrabe fommend, bie zweite und bie folgenden Schleufen ober von ben letteren einen Theil benuten,
  - a) wenn fie gang ober theilweise aus vierkantig beschlagenen Hölgern (Quabratholz) ober Balten bestehen:

    - bb) sür die Benutung einer jeden der übrigen Schleusen die lebe Abgabe, welche von den Flösen wegen Benutung der zweiten Schleuse nach der Bestimmung unter aa, que entrichten ist und zweit ohne Unterschied, ob die übrigen Schleusen ebensoviele Male gefüllt worden sind, als die zweite oder nicht;
  - b) wenn fie gang aus anberen als ben vorstehend unter a. bezeichneten Solzern bestehen:
    - aa) für jebe wegen bes Durchschleusens ber Flöße stattfindende Füllung ber zweiten Schleuse....
    - bb) für die Benutung einer jeben ber übrigen Schleusen dieselbe Abgabe, welche von den Flößen wegen Benutung der zweiten Schleuse nach der Bestimmung unter aa. zu entrichten ist und zwar ohne Unterschied, ob die übrigen Schleusen ebenso viele Male gefüllt worben sind, als die zweite ober nicht.
- II. Von allen Flößen, welche aus einer anderen als ben vorstehend unter I. 1. und 2. bezeichneten Richtungen fommen:
  - 1) von Flößen, die ganz ober theilweise aus vierkantig beschlagenen Hölgen (Duadratholz) ober Balken besteben, für jede zwei einhalb Duadratmeter ber Obersläche mit Einschluß des Flottwerkes und Wasserraums,

2) von allen anderen Flögen für jebe brei Quadratmeter ber Oberflache mit Ginfchluß bes Flottwertes und Wafferraums Gin Pfennig.

Bei Berechnung der Oberfläche wird eine Fläche von überhauft weniger als 2½ (zu 1.) beziehungsweise 3 (zu 2.) Quadratmeter vollen 23 ober 3 Quadratmetern gleichgestellt. Dasselbe sindet statt mit einem Ueberschus von weniger als 2½ (zu 1.) beziehungsweise 3 (zu 2.) Quadratmeter.

# Befreiungen.

Die Abgabe wird nicht erhoben:

1) Bon Schiffsgefäßen ober Flögen, welche Staatseigenthum find ober für Rechnung bes Staates Gegenstände beförbern, auf Borzeigung von Kreinbaffen.

2) Bon Fischertagnen, Fischtröbeln, Gonbeln, Anhängen, Handlähnen und ahnlichen kleinen Fahrzeugen, welche ihrer Bauart nach zur Fracht-befotderung nicht bestimmt sind, sosern sie keinen besonderen Schleusenauszug erfordern und sofern dies bei der zuerst berührten Schleuse für die ganze Kahrt angemeldet wird.

Bufahliche Vorschriften.

- 1) Die Abgabe ist von dem Führer des Schiffsgefäßes oder Floßes bei den Empfangssellen zu Bromberg und zu Natel nach näherer Bestimmung des Kinanyministers in den Fällen zu A. und B. II. 1. und 2. jedoch mit Ausnahme des Falles, in welchem ein Floß aus der Unterbraße kommt, und nur die erste Schleuse benugt, vor der Einfahrt in die Schleuse, in der Fällenungen der zahl der Füllungen der zweiten Schleuse und in dem Falle, in welchem ein Floß aus der Unterbraße kommt, und nur die erste Schleuse dem in floß aus der Unterbraße kommt und nur die erste Schleuse benugt, nach der Veremssung in der Verprensfung in der Welchen zu ertemsfung in der Debertscha zu ertegen.
- 2) An welche Empfangsstelle die Jahlung zu leisten, wo und in welcher Art die Stagfabigkeit des Gefäßes, der Flächenraum des geflößten Holzes, die Beschaffenheit der Ladung anzumelden und was sonst bezüglich der Entrichtung der Abgabe zu beobachten ist, wird durch den Finanzuminster bestimmt.
- 3) Unverbundenes Solz wird nicht burch die Schleusen gelaffen.

4) Die Regierung zu Bromberg ist ermächtigt, die Tiefe ber Einsentung zu bestimmen, welche bas ben Kanal passirende Holz hochtens haben barf.

5) In ben Lagen best auf ber Brabe, Meichfel ober Nese geflöften Holges barf burch beffen Uebereinanberichichten Behufs best Transports burch ben Kanal feine Uenberung vorgenommen werben.

Gegeben Berlin, ben 29. Mai 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

(Nr. 8054.) Allerhöchster Erlas vom 15. Juni 1872., betreffend ben Tarif, nach welchem bie Wogaben für die Benutung der Haftennlagen bei Kellinghufen, im Kreife Steinburg, Kenierumablezieft Schleswig nu erbeben find.

Den mittelst Ihres Berichts vom 10. b. M. Mir vorgelegten Tarif, nach welchem die Abgaben sur die Benutung der Hafenanlagen der Kellingsusen, im Kreise Steinburg, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. Juli d. J. ab dis auf Weiteres zu entrichten sind, lasse 3ch johnen, von Mir vollzogen, hierbei zur weiteren Beranlassung wieder zugehen. Dieser Erlaß ist mit dem Tarif durch bie Gesei-Sammlung zu veröffentlichen.

Schloß Babelsberg, ben 15. Juni 1872.

# Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

Un ben Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangminister.

# Tarif,

nach welchem die Abgaben für die Benutung der Hafenanlagen bei Kellinghusen im Kreise Steinburg, Regierungsbezirk Schleswig, vom 1: Juli 1872. ab dis auf Weiteres zu entrichten sind.

Bom 15. Juni 1872.

# Es find zu entrichten :

A. Un Safengeld:

Bufatliche Beftimmungen.

1) Bei Berechnung ber Tragfabigfeit werben überschießenbe Bruchtheile von einer halben Conne und mehr für eine volle Conne gerechnet, kleinere bagegen außer Berechnung gelaffen.

 Das Hafengelb wird nur zur Hälfte entrichtet von benjenigen Fahrzeugen und Gefäßen, welche eine Labung von nur 10 Zentnern ober weniger einnehmen ober löschen.

B. Un Lagergeld:

für die Benutung der Plätze zum Lagern von Gütern, von jedem dazu verwendeten Quadratmeter monatika 11 ege. (Nr. 8064.) Su-

### Rufatlide Beftimmungen.

- 1) Bei Benutung eines Tagerplates von geringerer Fläche als Ein Quabratmeter ist das Tagergelb für einen ganzen Quabratmeter zu entrichten. Dagegen bleiben die bei Benutung größerer Lagerpläte überschießenden Thelle bis zu einem halben Quabratmeter außer Ansach, während Flächen über einen halben Quabratmeter in solchem Falle für voll gerechnet werden.
- 2) Für Benutung der Lagerpläte bis zu drei Tagen (breimal 24 Stunden) einschließlich wird Richts entrichtet. Bei längerer Benutung ist die monatlich bestimmte Abgade nach Verhältnis sur den ganzen Zeitraum der Lagerung von Ansang am mindestens jedoch sür Einen Monat zu entrichten. Leberschießende Bruchtheile eines Monats bis zu 15 Tagen einschließlich werden nicht in Nechnung gebracht, während größere Bruchtbeile für einen wollem Monatz zu rechnen sind.

# C. Un Danimgelb:

Für die Benutjung des nach dem Cofch und Cadeplat führenden Dammes von jedem mit Jadung hin- oder zurücklahrenden Wagen — für jede Fahrt besonders — und zwar:

1)	von	einem	Hand. (Zieh.) Wagen	1	Sgr.
2)	noa	einem	einspännigen Wagen	1	
3)	non	einem	zweispännigen Bagen	1	
4)	pon	einem	mehr als zweifpannigen Wagen	11	

# Befreiungen

Bei Beförberungen und Lagerungen, welche für Staatbrechnung erfolgen ober ausschließlich Staatbeigenthum betreffen, ift keine Abgabe zu entrichten.

Begeben Schloß Babelsberg, ben 15. Juni 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. Camphaufen.

(Nr. 8055.) Betanntmachung, betreffend bas ber Stadt Bocholt ertheilte landesherrliche Privillegium wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautenber Obligationen zum Betrage von 60,000 Thalern. Bom 29, Mai 1872.

Ces Königs Najestät haben mittelst Allerhöchsten Privilegii vom 8. Mai 1872. der Stadt Bocholt die Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen zum Bektage von 60,000 Thalem zu gestatten gerubt.

Das vorgebachte Privilegium gelangt burch bas Amtsblatt ber Konig-

lichen Regierung ju Dunfter jur Beröffentlichung.

Berlin, ben 29. Mai 1872.

Der Minifter bes Innern.

3m Auftrage:

v. Klūgow.

(Nr. 8056.) Belanntmachung, betreffend die der Stadigemeinde Schmaltalben ertheitte laubescherrliche Konzession zum Bau und Betriebe einer Eisendahn von Schmaltalben nach Wernsthausen. Bom 11. Juni 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions-Urfunde vom 3. Juni 1872. der Stadigemeinde Schmaltalden den Bau und Betrieb einer Eisenbahn vom Schmaltalden nach Wernshausen unter gleichzeitiger Verleißung des Expropriationsrechts zu gestatten geruht. Die vorgedachte Ursunde wird durch das Amisblatt der Königlichen Regierung in Kassel verössinlicht werden.

Berlin, ben 11. Juni 1872.

Der Minifter fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage: Weisbaupt. (Nr. 8057.) Bekanntmachung, betreffend die der Rughafener Eisenbahr, Dampschiff und Safen-Altiengesellischaft ertheilte landesbereilige Rongession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Stade nach Aufbafen. Bom 15. um 1872.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Konzessions-Urkunde vom 22. Mai 1872, der Kuchafener Sisenbahn. Dampsichisse und Hafen-Aftiengesellschaft den Bau und Betrieb einer Sisenbahn von Stade nach Kuchafen unter gleichzeitiger Verleihung des Expropriationstrechts zu gestatten geruht. Die vorgedachte Urkunde wird durch die Amtsblätter der Regierung in Potsdam und der Landbrossei in Stade verössentlicht werden.

Berlin, ben 15. Juni 1872.

Der Minifter fur Sandel, Gewerbe und offentliche Urbeiten.

Gr. v. Igenplig.

(Nr. 8068.) Bekanntmachung, betreffend die der Bergisch-Martischen Eisenbahngesellschaft ertheitte landesspertliche Konzession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Born nach Oplaben. Bom 19. Juni 1872.

Des Königs Majestat haben mittelst Allerhöchster Konzessions Urtunde vom 12. Juni 1872. Der Bergisch-Mattischen Gienbahngesellschaft den Bau und Betrieb einer Gisenbahn von Born nach Opladen unter gleichzeitiger Verleihung bes Expropriationsrechts zu gestatten geruht.

Die vorgebachte Urfunde wird burch bie Amteblätter ber Koniglichen Re-

gierungen in Duffelborf und Coln veröffentlicht werben.

Berlin, ben 19. Juni 1872.

Der Minister fur Sanbel, Gewerbe und offentliche Arbeiten.

Im Auftrage:

Weishaupt.

Redigirt im Bureau bes Staate. Minifteriume.

\* Berlin, gebrudt in ber Koniglichen Geheimen Ober · Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# Nr. 32. —

(Nr. 8059.) Allerhöchster Erlaß vom 3. Januar 1872., betreffend ben Fortbestand des der Bommericen Dypotheten-Afficinsant zu Coslin unter dem 1. October 1866. ertheilten Privileziums zur Ausgade auf den Inhaber lautender Papiere auch unter den durch den am 1. Juni 1870. von der Generalversammlung beschlossen zweiten Statutnachtrag bezeichneten Uenderungen.

Auf Ihren Bericht vom 31. Dezember v. J. genehmige Ich, bei Rudgabe bes Statuts ber Pommerichen Spyotheten-Alftienbant, bes unter bem 9. November 1867. von Mir genehmigten ersten Nachtrages, sowie bes jest beschlossens weiten Nachtrages zu bemselben, daß bas der genannten Gesellschaft unter dem 1. Ottober 1866, ertheilte Privilegium zur Ausgade auf den Inhaber lautender Bapiere auch unter dem den zweiten Nachtrag bezeichneten Statut-Alenderungen fortbestehen bleibe, vorausgesetzt, des bie Eintragung der letzteren in das Janbellregister demmächst unbeanstander erfosset.

Berlin, ben 3. Januar 1872.

# Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. v. Seldow. Gr. ju Gulenburg. Camphaufen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, den Minister für die landwirthschaftlichen Ungelegenschiten, den Minister des Innern und den Finanzminister.

# Zweiter Nachtrag

ju bem am 1. Oftober 1866. landesherrlich genehmigten Statut ber Pommerichen Sppothefen-Aftienbant zu Coslin.

1. Zufat jum 1. Albfat bes §. 24. bes Statuts ber Pommerschen Hypothern-Altienbant vom  $\frac{24.$  Jenuar 1865.

Statt bes erften Abfages tritt folgenber Gat:

- Die Berminberung ber emittirten Spypothekenbriefe geschieht entweber burch Ankauf ober burch Sinlösung nach vorgängiger Bestimmung burch bas 2008: Die Sinlösung barf nicht unter bem Nenmverthe, sie fann aber mit einem Zuschlage, welcher 20 Prozent bes Rennwerthes nicht übersteigen barf, erfolgen.
- 2. Jufah zu §. 13. bes Statuts ber Pommerschen Hypotheken-Aktienbank vom 1. Orbeit 1865. und bes Nachtrages vom 9. November 1867.
  - ad a. Einschließlich ber vorangebenden Berpflichtungen können Berchschaften auch bis ju 3 bes durch landschaftliche Taxen ermittelten Ertragswertiges beließen werden.
  - ad b. In Stabten, in welchen bie Berficherung ber Gebäude bei öffentlichen Feuerfozietäten vorgeschrieben ift, durfen inbessen hypothetarische Darlehne auch bis zu 3 berzenigen Summe bewilligt werben, mit welcher bie verpfändeten Gebaude gegen Feuersgefahr versichert sind.
- 3. Abanberung ber im §. 26. Rr. 2. bes Statuts ber Pommerschen Sppotheten Aftienbank vom 24. 3mmur 1865.

  1. Ofteber 1866. bebingten Borschriften über Annahme von Depositien:

Statt ber Borte: "wenigstens 6 monatliche Kundigungsfrift" foll vielmehr geseht werben:

. wenigstens 3 monatliche Runbigungefrift. .

Borftegender Allerhöchfter Erlaß nebst bem zweiten Statutnachtrage der Bommerschen Hopothesen Attienbant zu Collin werden mit dem Bemerten befannt gemacht, daß die Eintragung des leiteren in das handelbregister unbeanftandet erfolgt ist, und daß die Bekanntmachung auch durch das Amtsblatt der Regierung zu Collin erfolgen wird.

Berlin, ben 14. Juli 1872.

Der Minister der Minister für Der Minister für die landwirthschaft des Innern. Der Minister für die landwirthschaft dichen Angelegenheiten.

Im Auftrage: Im Auftrage: Im Auftrage: Im Auftrage: v. Klühow. Jacobi. Greiff. Wollny.

(Nr. 8060.) Allethächfter Erlaß vom 17. Juni 1872., betreffend ben Saaif, nach welchem bie Ubgaben für die Benuhung der Hafenanlagen zu Anröfund im Kreise Padreilleben des Regierungsbegirts Schleswig zu erheben sind.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 16. d.M. Mir vorgelegten Tarif zur Erbebung der Abgaben für die Benuhung der Hafenanlagen zu Aarösund im Kreise Hadersleben des Negierungsbezirts Schleswig sende Ich Ich zon Mir vollzogen zur weiteren Aeranlassung bierneben zuruck.

Diefer Erlaß ift mit bem Tarife burch bie Gefet Sammlung ju ver- öffentlichen,

Schloß Babelsberg, ben 17. Juni 1872.

Wilhelm.

Br. v. Ihenplig. Camphaufen.

An die Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Finanzen.

# Tarif,

nach welchem die Abgaben fur die Benutung ber Safenanlagen zu Aardfund im Kreise Sabersleben bes Regierungsbezirts Schleswig zu erheben find.

Bom 17. Juni 1872.

Es wird entrichtet von ben im hafen von Alatofund verkehrenben Schiffs- fabrzeugen:
I. von sechs Tonnen (120 Str.) Tragfähigkeit und barunter, wenn sie be- laden sind:
beim Eingange
Anmerkung. Fahrzeuge der vorstehend unter I. bezeichneten Art bleiben von der Albgabe befreit, wenn sie leer oder geballastet oder nur mit Gegenschaben der unten unter b. der Ausnahmen bezeichneten Art beladen sind;
II. von mehr als feche Tonnen (120 Str.) Tragfabigkeit,
a) wenn fie beladen find:
beim Eingange
b) wenn fie Ballaft führen ober leer find:
beim Eingange
für jebe 2 Tonnen der Tragfähigkeit.
Ausnahmen.
Schiffe, beren Labung
a) im Gangen bas Gewicht von 40 Zentnern nicht übersteigt, ober

b) bei einer Tragfabigteit von mehr als feche Tonnen (120 Str.) ausschließlich in Dachpfannen, Dachschiefer, Cement, Bruch., Cement., Granit.,

Spps., Kalt., Mauer., Pflaster ober Ziegelsteinen aller Art, thonernen Drains, Kreibe, Thon- ober Pfeisenerbe, Seegraß, Sand, Bremhold, Torf, Steinkoblen, Koats, Robichwefel, Sal, Heu, Stroh, Dachreth, natürlichem ober fünstlichem Dunger ober frischen Fischen besteht,

haben bas Safengelb nur nach ben Gaben fur Ballaftichiffe zu entrichten.

# Befreiungen.

Von Entrichtung bes hafengelbes find sowohl für ben Eingang als für ben Ausgang befreit:

- 1) alle Fahrzeuge, welche ohne Labung in ben Hafen einlaufen um Fracht zu suchen, und ben Hafen ohne Labung wieber verlaffen;
- 2) alle Fahrzeuge, welche wegen Seefchabens ober anderer Ungludsfälle, wegen Eisgangs, Sturmes ober widriger Minde, sowie alle Fahrzeuge, welche nur um Erkundigungen einzuziehen oder Ordres in Empfang zu nehmen, in ben Hafen einlaufen und benselben, ohne Ladung geloscht oder eingenommen zu haben, wieder vertalfen;
- 3) Fahrzeuge von 80 Tonnen ober weniger Tragfähigkeit, wenn fie auf ber Fahrt nach einem anderen Safen des Deutschen Bundegebietes in den Aarösunder Hafen lediglich zu dem Zwecke einlaufen, um daselbst eine ben zehnten Theil ihrer Tragfähigkeit nicht übersteigende Beiladung zu löschen ober einzunehmen;
- 4) Haftzeuge, welche jur SulfBleiftung bei gestranbeten Schiffen ober in Noth befindlichen Schissen und ober eingeben, wenn sie nicht zum Löschen ober Bergen von Stranbgutern verwendet werben;
- 5) Leichterfahrzeuge, wenn bas zu leichternbe ober burch Leichter belabene Schiff felbst bie Safenabgabe entrichtet;
- 6) Schiffsgefäße, welche Staatseigenthum find, oder lebiglich für Staatsrechnung Begenftande befördern, jedoch im lehteren Falle nur auf Vorzeigung von Freihöffen;
- 7) alle Lootfenfahrzeuge, soweit fie nur ihrem Zwede gemäß benutt werben;
- 8) Bote, welche zu ben ber Albgabe unterliegenden Schiffen gehoren, sowie allgemein alle kleinen Rabrzeuge bis zu zwei Tonnen Tragfabigkeit;
- 9) Fahrzeuge im Bertehr zwifchen Bewohnern ber Infel Maro und Marofund;
- 10) Kabrzeuge, welche Steine auß bem Meeresgrund ober von der Kuffe gefammelt eindringen, jedoch nur für den Eingang; insofern sie den Hafen leer ober geballaftet wieder verlassen, auch für den Ausgang;
- 11) alle Fahrzeuge, welche lediglich jur Fischerei benutt werben;
- 12) bie zwischen Aarosund und Affens fursirenden Fahrfahrzeuge. (Nr. 8080.)

Bu•

# Bufagliche Bestimmungen.

- 1) Bei Berechnung ber Tragfähigfeit Behufs Erhebung ber unter II. bes Tarifs und ber Außnahme b. festgestellten Abgade werden überfchiesende Beträge von Einer Tonne oder mehr für volle zwei Tonnen gerechnet, Bruchtbeile der Tonnen bagegen außer Berechnung gelassen.
- 2) Diejenigen Schiffe, welche nicht in ben Safen geben, fondern am Safenbamm außerhalb bes Safens anlegen und die bortigen Pfähle benugen um ju löchen, zu laden, zu fielholen oder zu talfatern, haben bas Safengeld in bereiben Weise zu entrichten, als wenn sie in ben hafen felbst gegangen waren.

Begeben Schloß Babelsberg, ben 17. Juni 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

(Nr. 8061.) Allerhöchster Eclas vom 24. Juni 1872, betreifend den Bau umd die fünftige Berwaltung der Eisendahren von Tilfit nach Mennel mit seine Lieberbrüdung des Mennel dei Tilfit, von Bebra nach Friedland nehft einer Jweighahn von Niederhone nach Schwege, von Garburg nach Stadey, von Arnsborf nach Gaffen und von Eschhofen nach Camberg, sowie die Amwendung des Expropriationdrechts auf die zur Ausführung diese Eisendahren ersorderlichen Grundflücke und des Nechts zur vorübergehnben Benugung seineber Grundflücke.

Auf Ihren Bericht vom 23. Juni d. J. ermächtige Ich Sie, ben Bau und bie funftige Verwaltung ber burch das Gefet vom 25. März d. J. (Gefet gerichten der Berteile ge-Samml, für 1872. S. 288.) jur Musführung für Rechnung bes Staates genehmigten Gifenbabnen, und gwar; 1) ber Gifenbabn von Tilfit nach Memel mit fefter Ueberbrudung bes Memel bei Tilfit ber Direttion ber Oftbabn, 2) ber Gifenbahn von Bebra nach Friedland nebft einer Zweigbahn von Rieberhone nach Efcwege ber Gifenbahnbireftion ju Caffel, 3) ber Gifenbahn von Barburg nach Stade der Gifenbahnbireftion ju Sannover, 4) ber Gifenbahn von Arneborf nach Gaffen ber Direttion ber Rieberschlefisch Martifchen Gifenbahn bierfelbft und 5) ber Gifenbahn von Efchhofen nach Camberg ber Gifenbahnbirettion gu Biesbaben ju übertragen. Die gebachten Direttionen follen auch binfichtlich ber ihnen übertragenen Bauausführung und Verwaltung alle Rechte und Pflichten einer öffentlichen Beborbe haben. Bugleich bestimme 3ch, bag fur bie vorbezeichneten Gifenbahnen bas Recht jur Expropriation berjenigen Grunbftude, welche jur Bauausführung nach ben von Ihnen festzustellenden Bauplanen erforberlich find, fowie jur vorübergebenben Benutung frember Grundftude nach ben gefet. lichen Bestimmungen jur Unwendung fommen foll.

Diefer Erlaß ift burch bie Gefes Sammlung bekannt zu machen. Berlin, ben 24. Juni 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig.

Un ben Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

# Befanntmachung.

Mach Borfchrift bes Gesehes vom 10. April 1872. (Geseh. Samml. S. 357.) find bekannt gemacht:

- 1) bas Allerhöchste Privilegium vom 29. Mai 1872. wegen Ausfertigung auf ben Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Flatower Kreises im Betrage von 40,000 Khalern durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 3. Juli 1872. Rr. 27. S. 117/118., ausgegeben am 4. Juli 1872.;
- 2) bas Allerhöchste Privilegium vom 3. Juni 1872. wegen Ausgabe auf ben Juhaber lautenber Obligationen ber Stadt Greisswald zum Betrage von 800,000 Ehalern burch das Amtsblatt ber Königlichen Regierung zu Stralfund vom 20. Juni 1872. Rr. 25. S. 128/129.

Rebigirt im Büreau bes Staats.Ministeriums.

Berlin, gebrudt in ber Königlichen Geheimen Ober Hofbuchbruderei
(R. v. Deder).

# Gefet=Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

# — Nr. 33. —

(Nr. 8062.) Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautenber Sphothefenbriefe ber Deutschen Sphothefenbant (Altliengelellichaft) ju Berlin. Wom 3. April 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Machbem bie Deutiche Sypothekenbank (Alktiengefellschaft) zu Berlin ben Rachweis ihrer auf Grund bes Statuts vom 13. Februar 1872 erfolgten Eintragung in das bei Unserem Stadherichte zu Berlin geführte Sandelsregister erbracht haben wird, wollen Wir ber genannten Alktiengefellschaft in Genäßbeit des § 2. des Geseiße vom 17. Juni 1833, wegen Ausstellung von Apaieren, welche eine Aghlungsverschichtung an jeden Inhaber enthalten (Geseis-Samml. S. 75.), durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Geneimigung zur Ausgade auf den Inhaber lautender, mit Zinskupons versehnen Sypothekenbriefe, wie solche in dem anliegenben Statute aber deseichnet und nach Vorschrift besselchen zu verzinsen sind werten erteilichen Wirtung ertheilen, daß ein jeder Inhaber biefer Sypothekenbriefe die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung berselben nachweisen zu bürfen, geltend zu nachen besuch ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Oritter ertheilen und durch welches für die Bertredigung der Inhaber der Sypotheenbeife oder Zinstupons eine Gewährleisung Seitens des Staates nicht übernommen wird, ist nehst dem Staatute der Gesellschaft durch die Gesellschammlung zur allgemeinen Renntnis zu bringen. Dasselbe erlicht und die Gesellschaft soll zur Einlösung der von ihr ausgegebenen Sypothesenbriese gehalten sein, sobald Abanderungen des Staatuts ohne zuvor erlangte landesherrliche Genehmigung

gur Eintragung in bas Sanbeleregifter angemelbet werben.

Urfunblich unter Unserer höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, ben 3. April 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen.

Jahrgang 1872. (Nr. 8062.)

76

Statut

# Statut

her

# Deutschen Sypothefenbant (Aftiengesellschaft).

### Titel I.

# Allgemeine Bestimmungen.

6. 1.

Unter ber Firma

"Deutsche Hopothekenbank (Altiengesellschaft)" wird durch bieses Statut eine Altiengesellschaft gegrundet, welche ihren Sis in Berlin hat und berechtigt ist, Zweiganstalten und Agenturen innerhalb des Deutschen Reichs zu errichten.

Diefelbe ift ihrer Beitbauer nach unbeschrantt.

S. 2

Swed ber Bant ift: Forberung bes Realfredits burch Gemaftrung hppothefarischer Darlehne und ber Betrieb ber im §. 13. bezeichneten Geschäfte.

§. 3.

Alle Seitens ber Bank zu erlaffenben Bekanntmachungen gelten fur gehörig erfolgt, wenn bie betreffenben Publikationen

- 1) im Deutschen Reichs. und Preußischen Staatsanzeiger,
- 2) in ber Boffifchen Zeitung,
- 3) in ber Nationalzeitung,
- 4) in ber Borfenzeitung,
- 5) in ber Bant. und Hanbelszeitung,
- 6) im Borfencourier,
- 7) in ber Neuen Borfenzeitung,
- 8) in ber Neuen Preufischen Zeitung einmal erfolgt finb.

Der Auffichtstath beschließt über jeden spateren Bechsel ber Gesellschaftsblatter, welcher in den bis dahin benuften Blattern, soweit bieselben noch zuganglich find, bekannt gemacht wird.

Titel II.

#### Titel II.

#### . Grundfavital.

Das Grundfavital ber Banf ift auf brei Millionen Thaler (3,000,000 Thaler)

festgefest.

Daffelbe fann burch Befchluß bes Auffichterathes, vorbehaltlich ber einzuholen. ben minifteriellen Genehmigung, auf gehn Millionen Thaler (10,000,000 Thaler) erhöht merben.

Eine weitere Erhöhung fann nur auf Beichluft ber Generalversammlung

mit landesherrlicher Genehmigung flatifinden. Bei jeber Erhöhung bes Grund. tapitals find die Aftienzeichner, falls fie überhaupt noch Aftionaire find, nach Berhaltnif ihrer Zeichnungen Die eine Balfte und Die übrigen jeweiligen Aftionaire nach Berhaltnik ihres Aftienbefikes bie andere Salfte ber neu zu emittirenben Uftien jum Emiffionsturfe ju übernehmen berechtigt.

Der Emiffioneture wird vom Auffichterathe - jedoch nicht unter pari festgesett. Die Erklarung wegen Uebernahme ber Aktien muß binnen einer vom Auffichterathe befannt ju machenben, auf minbeftens vier Bochen ju beftimmenden Frift abgegeben merben, mibrigenfalls bas eingeräumte Borrecht erlifcht.

Die etwa nothwendig werbenden Alusgleichungen bei Uebernahme ber Aftien werben vom Auffichtsrathe porgenomnien, beffen Enticheibung fur ben Berechtigten binbenb ift.

5.

Die Altien, jebe im Betrage von 200 Thalern (zweihundert Thalern) lauten auf ben Inhaber und werben nach bem anliegenden Schema A. ausgefertigt und mit Divibenbenscheinen auf funf Jahre nach bem anliegenben Schema B., fowie mit einem Talon nach bem anliegenden Schema C., verfeben.

Die Einzahlungen auf bie Aftien erfolgen nach naberer Bestimmung bes Auffichterathes.

Die Aufforderung zur Sahlung jeber einzelnen Rate muß minbeftens vier

Bochen vor bem Bahlungstermine befannt gemacht werben.

Bevor die Birtfamteit ber Bant beginnen barf, muffen minbeftens 20 Prozent auf die Aftien eingezahlt fein.

Der Auffichterath fann beschließen, bag nach erfolgter Einzahlung von 40 Prozent bie Zeichner von ber Saftung fur weitere Ginzahlungen befreit fein follen. Ueber die geleisteten Einzahlungen werben in biefem Falle Interims-scheine, welche auf den Inhaber lauten, nach anliegendem Schema D. ertheilt.

Diefen Interimsfcheinen find gleichfalls Dividendenfcheine auf funf Jahre und Talons nach Schema B. und C. beigufügen.

(Nr. 8062.)

## £. 8.

Die Aushandigung der Aftien erfolgt erst nach der letzten Ratengahlung. Gegen Aushfandigung berfelben find die ausgegebenen Intertimösscheine und Talons, sowie die noch nicht falligen Dividendenscheine jurufaullefern.

#### 6. 9.

Altionaire, welche die eingesorberten Ratenzahlungen nicht rechtzeitig leisten, sind zur Sahlung von 6 Prozent Berzugszinsen vom Berzalltage an gerechnet und zur Entrichtung einer Konventionalstrafe von 10 Prozent bes rückländigen Betrages verpflichtet.

Die faumigen Uttionaire können aber auch durch Beichluß des Aluffichtsrathes nach dreimaliger Auffrederung zur Leiftung der rückfandigen Theilzahlungen, geniäß Artifel 221. Allinea 2. des Allgemeinen Deutschen Sandelsgeschbuchs, ihrer Anrechte aus der Zeichnung und der geleisteten Theilzahlungen zu Gunften der Bant verkustig ertfatt werden.

Diefe Erklärung wird öffentlich bekannt gemacht und es werben neue Interimofdeine fur bie erloschen erklarten emittirt.

### S. 10.

Für ben Fall bes Verlustes ober ber Bernichtung von Uftien ober Interimsscheinen erfolgt auf Grund eines rechtskräftigen Amortisationsuntzeils die Anfertigung und Auskreichung neuer Aktien resp. Interimsscheine unter neuen Rummern auf Koften bes Antragstellers.

# S. 11.

Gine Mortifitation verlorener ober vernichteter Divibenbenicheine finbet nicht ftatt.

Demjenigen, welcher ben Berluft von Divibenbenscheinen vor Ablauf ber Berjährungsfrift (§ 31.) bei ber Direktion anmelbet und ben stattgehabten Besit glaubhaft macht, soll nach Ablauf jener Frist ber Betrag ber als verloren angemelbeten und bis bahin nicht vorgekommenen Divibenbenscheine gegen Quittung ausgegablt werben.

# §. 12.

Auch verlorene und vernichtete Salons fonnen nicht amortifirt merben.

Ist ein Talon abhanden gefommen, so ift die neue Serie der Dividendenschein nach Abland bes Verfalltages des britten Scheins an den Prafentanten ber betreffenden Altie resp. des betreffenden Juterimsscheins gegen Quittung ausguhandigen, falls nicht vorher ein Widerspruch bei der Direttion angemelbet werden ift.

Fur biefen Fall wird bie Serie gurudgehalten, bis bie Unspruche gutlich ober im Wege bes Prozeffes erlebigt finb.

Ebenfo ift gu verfahren, wenn ber Inhaber ber Attie vor Ausreichung ber neuen Dividmbenicheine ber Verabsolgung berselben an ben Pragentanten bes Salons wiberbricht

Litel III.

#### Titel III.

Beidaftstreis.

# Abschnitt I.

3m Allgemeinen.

### §. 13.

Die Bant ist befugt, zur Erfüllung ihres 3medes, sowie zur Verwaltung ihres Vermögens gegen Gebühren und Provision nachstehende Geschäfte zu betreiben:

- 1) Besigern von Liegenichaften und Gebauben hppothesarische Darlehne zu gewähren und beren Ruchzahlung in ungetrennter Summe, in Raten ober Unmuitäten zu bedingen;
- 2) Sphothetenforderungen zu erwerben, zu beleißen und für Rechnung ber Schuldner gegen Sicherftellung einzulöfen, sowie den Un- und Berkauf berfelben zu vermitteln;
- 3) von lanbschaftlichen Bereinen ober sonstigen landesberrlich fongessionirten Grundstredit- oder Hypothesenanslatten die von ihnen auf Grund ihres Drivilegs ausgegebenen Phands oder Sypothesendries ober die uberen statutenmäßiger Dectung dienenden Sypothesendreberungen zu erwerben oder zu beleiben, oder sonst Geschäftsverträge mit diesen Anstalten abzuschließen, Inhalts deren die Bant Hypothesendriese emitiet, jene Anfalten dagegen die entsprechenden Verpflichtungen zur Verzinsung und Auswissian und Annertistign und verzinsten und
- 4) unfunbbare und funbbare Spypothefenbriefe auf Grund hypothefarischer Sicherheiten auszugeben (&6. 18-28.);
- 5) Kapitalien bei wenigstens sechsmonatlicher Kündigungsfrist dis zur Höbe bes baar eingezahlten Grundkapitals verzinstlich anzunehmen und das Infasso von Wechseln, Geldanweisungen und Effetten zu besorgen, jeder Zeit rückzahlbare Gelder aber nur unverzinstlich anzunehmen, die letzten auch mindeftens zur Hölfte klet baar bereit zu halten, zum anderen Theile in leicht diskontikbaren oder negoziablen guten Wechseln anzulegen. Die Ausstruffung von Scheinen au porteur über unverzinstliche Deposita ist unglussische Deposita
- 6) bisponible Raffenbeftande nugbar ju machen :
  - a) burch Beleihung ober Anfauf ber von ber Bant ausgegebenen Sppothetenbriefe,
  - b) burch Beleihung, Anfauf ober Distontirung von Wechfeln ober fonfligen Werthpapieren nach ben Grundlagen ber Preußischen Bank, jeboch mit Ausbehnung auf die Staatspapiere bes Deutschen Reiche und bie auf jeben Inhaber lautenden Papiere, welche Staaten,

com.

Rommunalverbande und andere Rorporationen bes Deutschen Reichs ausgeben, sowie auch Certifitate ober Antheilsscheine, welche fur bie vorgenannten Papiere ausgegeben werben,

c) burch Beleihung von Probutten, Golb und Silber, gleichfalls nach

ben Grundfagen ber Preugischen Bant,

d) burch Sinterlegung bei Banthaufern und Bantinftituten.

Der Ankauf und die Beleihung der eigenen Altien ist der Bank untersagt. In den vom Aufsichtstathe über den Geldvertehr seizustellenden Normen muß vorgesiehen werden, daß die der Bank auß dem Depositenvertehr und Inkassigeischaft zusließenden Gelder, insosen solche nicht daar bereit zu halten sind, ausschließlich durch Distonitrung, Kauf und Beleibung von Wechseln und Schakanweisungen oder durch Beleibung von anderen Werthpapieren, letztere sedoch nur die zur "Hebe eines Orittels dieser Gelder, rentbar gemacht werden.

#### §. 14.

Grunbstude ju erwerben ift ber Bant nur gestattet:

a) jum 3mede ber Benutung ju Gefellschaftelofalien;

b) zum Swede ber Sicherstellung ober Realisirung von Gefellschaftsforberungen.

## Abschnitt II,

# Sppothekarische Darlehne.

#### A. Unfünbbare.

# §. 15.

Untunbbare hypothetarifche Darlehne werben nicht unter Beträgen von

breihundert Thalern bewilligt.

Die Silgung geschiebt burch Amortifation von minbestens & Mogent jährlich ber Darlefinssummen. Die Zinsen und Amortifationsquoten werden ohne Nücksisch auf die Amortifation bis zur Beenbigung berfelben von der vollen ursprünglichen Darlefinssumme an die Bant gezahlt und sind die auf den amortisiten Betrag des Darlefins fallenden Zinsen und Amortifationsquoten gleichfalls zur Amortifation zu verwenden.

Auch ift ber Schuldner berechtigt, außer den Amortisationkraten, noch anderweite außerordentliche Zahlungen, welche den Amortisationkraten hinzutreten, zur weiteren, beziehentlich ganglichen Silgung des noch nicht amortisten Darlehns zu leisten. Jedoch ist die Bant befugt, die Leistung dieser, über die regelmäßigen Amortisationkraten hinausgehenden Abschlagsgablungen in den von ihr ausgegebenen Pfandbriefen, deren Zinkfah den des Darlehns nicht übersteigt, zu verlangen.

Der Mobus ber Amortifation und bas Verfahren bei berfelben wird burch

ein vom Auffichtsrathe ju erlaffenbes Reglement geordnet.

§. 16.

In folgenden Fallen fonnen bie unfunbbaren Darlehne ausnahmsweise Seitens ber Bant gefünbigt werben:

a) wenn nicht innerhalb breier Monate nach bem Källigfeitstermine bie vom Schuldner vertragemäßig ju leiftenben Bablungen nebft etwaiger Ronventionalftrafe und fonftigen Roften an Die Bant abgeführt finb;

b) wenn bas perpfanbete Grunbftud ober ein Theil beffelben gur Gubbaftation ober unter Sequestration gestellt worben ift;

c) wenn die Rechtsaultigfeit ober ber Rang ber bestellten Supothet beftritten wirb;

d) wenn ber Schulbner in Ronfure verfallt ober auch außergerichtlich feine Rablungen einstellt ober eine Erefution fruchtlos gegen ibn vollstredt worben ift;

e) wenn burch irgend welche Urfache ber Werth bes bypothefarischen Unterpfandes in Bergleich ju bem bei Gewährung bes Darlebns angenom. menen Werthe fo gefunten ift, bag ber nicht amortifirte Theil bes Darlebns nicht mehr als genugend gefichert erscheint.

Kalls jeboch ber Werthsverminderung ein unwirtbichaftliches Berfahren bes Befigers nicht ju Grunde liegt, ober falle Abveraugerungen ftattfinden follten, beren Unschadlichkeit nach Maggabe bes Gefeges vom 3. Marz 1850. (Gefet Samml. S. 145.) von ber zuständigen Behörde bescheinigt wird, fo ift bie Bant gur Runbigung bes Darlehns nur in bem Betrage berechtigt, welcher in bem Berthe ber verbleibenben Gubftang bes Dfanb. objettes nicht mehr feine ftatutenmäßige Dedung findet, jur Rundigung bes gesammten Darlebns aber nur bann, wenn ber gebedt bleibenbe Betrag beffelben nicht mehr ben geringften Sat einer gulaffigen Darlebnebewilligung erreicht;

f) wenn bas Unterpfand theilweise veräußert, ober unter mehrere Eigen. thumer getheilt mirb, ohne bak megen Regulirung ber Spoothef ein

Abkommen mit ber Bant getroffen wirb;

g) wenn verpfandete Gebaube und Inventarien nicht nach ben von bem Auffichterathe festgesetten Normen gegen Teuersgefahr verfichert finb.

Wenn biese Ausnahmebestimmungen jur Unwendung gebracht werden, fo

muß eine breimonatliche Runbigung vorbergeben.

Abgesehen von ben vorstehend sub a. bis g. aufgeführten Fallen tritt bie Runbbarteit nur noch in bem Salle ber ftatutenmäßigen Muflofung ber Bant ein. In biefem Falle werden auch bie ausgegebenen Sppothefenbriefe funbbar.

Die Auflösung ber Bant tann nur erfolgen nach bewirtter Ginlösung aller noch im Umlauf befindlichen Sppothetenbriefe.

# B. Runbbare.

6. 17.

Runbbare, hypothefarische Darlehne ohne allmälige Amortisation werben unter vereinbarten Bebingungen nach ben vom Auffichterathe festzustellenben Mormen gewährt. ·Die•

(Nr. 8062.)

Diefelben werben nur in Sohe bes baar eingezahlten Grundfapitals und

ber Salfte bes Refervefonds bewilligt.

Der Betrag ber ju beleihenben und ju erwerbenden Spoothetenforderungen wird auf biefe julaffige Gefammthöge funbbarer Darlebne angerechnet und muffen solche Forderungen unbedingt biefelbe Sicherheit haben, wie bie Seitens ber Bant felbft zu gewährenden Darlebne.

# Abschnitt III.

# Sppothetenbriefe.

# **6**. 18.

Die Bant giebt in Höhe ber ihr zustehenden hypothekarischen Forberungen (s. 13. Nr. 1. und 2.), soweit bieselben innerhalb der Beleihungsgrenze liegen (s. 26.), sowie auf Grund der von landschaftlichen Vereinen oder sonstigen konzessionenten Anstalten erworbenen Forderungen (s. 13. Nr. 3.) Hypothekenbriefe aus, welche verzinslich sind und auf den Indaber lauten.

Diefelben find Geitens ber Inhaber funbbar ober untunbbar. Beibe

Arten merben äußerlich unterscheidbar angefertigt.

Für unfundbare und für fündbare Hypothetendriese tommen höchstens je zwei bestimmte Zinssläke, beziehentlich zu vier einhalb und fünst Arozent nach Wahl der Bant in Anwendung; die Ausgade von Hypothetendrien zu anderen Zinssläken fann vom Aufsichtstathe beschlossen verden, ist jedoch durch die besondere Ermächtigung des Finanz- und des Handelsministers bedingt.

Stude unter 50 Thaler follen nicht ausgegeben werben.

#### 6. 19.

Die Gesammtsumme der Hopothetenbriese darf den zehnsachen Betrag des daar eingegablten Grundbapitals nicht übersteigen. Hopothetenbriese, welche bei Austrichung der Darlehnsvaluta an die Hopothetenschaften zum Kennwerthe statt baaren Gelbes gegeben werden, dürfen zu keinem geringeren Zinksach angesertigt werden, als welchen der Schuldner, abgesehn von Amortisations- und Verwaltungkössen- als welchen, an die Bant zu entrichten hat.

Den Schulbnern, welche beim Darlehnsempfange bie Sppothekenbriefe jum Nennwerthe in Zahlung erhalten, ift bas Recht zur Rudzahlung bes Dar-

lehns in gleicher Art ausbrudlich vorzubehalten.

Der Synditus ber Bant bescheinigt unter ben Sypothefenbriefen, bag bie

in ben Statuten vorgeschriebene Sicherheit vorhanden ift.

# §. 20.

Rein Sppothetenbrief barf ausgegeben werben, ber nicht zuvor burch eine ausstehende Sppothetenforberung vollständig gebect ift, wobei folde Sppotheten, welche sich Bant zur Sicherheit für eine etwa gefährbete Forberung hat bestellen lassen, außer Betracht bleiben.

In

In bem Betrage, in welchem bie Summe ber als Garantie bienenben Forberungen burch Amortifation ober burch Rudjahlung ober in anderer Beife vermindert wird, in gleichem Betrage follen die ausgegebenen Spootbekenbriefe entweder aus dem Berkehr gezogen ober burch andere Forderungen in ftatuten. maniger Meife gebedt merben.

6. 21.

Die unfunbbaren Spothefenbriefe werden nach bem anliegenden Schema E. ausgefertigt und mit Binstupons fur 10 Jahre nach bem anliegenden Schema F. und einem Talon nach bem Schema G. perfeben.

#### 6. 22.

Die Berminberung ber emittirten unfunbbaren Bfanbbriefe geschiebt burch baare Rablung des Nennbetrages berfelben auf Grund einer in Gegenwart eines Richtere ober Notare porgunehmenden Auslopfung. Fur bie bergeftalt ausgelooften Dfandbriefe tann eine Amortifatione. Entschädigung bis bochftens 10 Drozent bes Rennbetrages gegablt merben, welche aus ben Ueberschuffen ber von ben Schuldnern zu entrichtenben Bermaltungetoften-Beitrage zu entnehmen ift.

Die ausgelooften Rummern, ber Termin und ber Ort ber Rudjablung werden breimal, das erfte Dal minbeftens fechs Monate por bem Rudjablungs.

termine, in ben Gefellicaftsblattern befannt gemacht.

Mit bem Rudgablungstermine bort bie Berginfung auf. Die Rudgab. lung erfolgt gegen Einlieferung ber Dfandbriefe und ber am Rudiablungetermine nicht fälligen Rupons und Talons.

Der Tilgungeplan wird pom Aufnichterathe festgefest.

# §. 23.

Die auszugebenden fundbaren Spootbetenbriefe fonnen fowohl von dem Inhaber als auch von ber Bant nach vereinbarter Wrift, welche auf ben Briefen ju vermerten, gefundigt werben. Die Gefammtfumme berfelben barf ben Betrag bes baar eingezahlten Grundfapitals nicht überfteigen. Die Rundigung Seitens bes Inhabers erfolgt burch Borlegung bei ber Bant und Befcheinigung berfelben auf bem Spothekenbriefe, Die Rundigung Seitens ber Bant burch Betanntmachung in ben Gefellschaftsblattern. Dit Ablauf ber Runbigungefrift bort bie Berginfung Seitens ber Bant auf. Die Rudgablung erfolgt gegen Einlieferung ber Pfanbbriefe und ber am Rudjablungstermine noch nicht fälligen Rupons und Talons. Die fundbaren Sypothetenbriefe werben nach bem anliegenden Schema H. angefertigt und ihnen Rupons auf 5 Sabre nach bem Schema J. und Talons nach bem Schema K. beigefügt.

Sie burfen zu feinem boberen Betrage ale bemienigen ber Sppotheten. forberungen, welche bie Bant mit gleicher ober furgerer Frift ihren Schulbnern

ju fundigen berechtigt ift, ausgegeben merben.

Die Binfen ber unfundbaren, sowie ber fundbaren Spothefenbriefe verjahren in 4 Jahren, vom 31. Dezember besjenigen Jahres an gerechnet, in weldem fie fällig geworben find. Dies ift auf ben Rupons ju vermerten. §. 25.

Sahrgang 1872. (Nr. 8062.)

6, 25.

Die Bestimmungen ber §§. 11. und 12. bezüglich verlorener ober vernichteler Altiten, Dividendenscheine und Salons sinden auch auf verlorene ober
vernichtete Spyotofetenbriefe, Ruvons und Salons Anwendung.

Abschnitt IV.

Sicherheiten.

6. 26.

Supothekenforderungen, auf Grund welcher Supothekendriese ausgegeben werden können, mussen berart gesichert sein, daß der Kapitalsbetrag des Supothekendarlehns einschließlich der demschen vorangefenden Verpflichtungen:

a) bei Liegenschaften ben vierundzwanzigfachen Betrag bes jahrlichen Rein-

ertrages,

b) bei Gebauben ben zehnsachen Betrag bes jahrlichen Nugungswertbes, zu welchem bie als Unterpfand haftenden Liegenschaften und Gebaube, Bebufs Veranlagung zur Grund. beziehungsweise Gebaubesteuer nach Maggabe ber Geses vom 21. Mai 1861. (Geseh-Samml. S. 253. ff.) abaeldati worben find,

nicht übersteigt, bei Gebauben jedoch nie über den halben Feuerkaffenwerth hinausgeht. Bei Liegenschaften mit Gebauben werden beibe Beleibungswerthe zusammengerechnet. Grundflude, welche landschaftlich abgeschäft worden find, konnen zu demjenigen Betrage beließen werden, zu welchem die betreffende Landschaft Pfande

briefsbarlebne zu geben berechtigt ift.

Den erworbenen Hypothekensorberungen durfen im Hypothekenbuche Arivatverdindlichkeiten nicht vorgehen. Kann der Darlehnssincher die Priorität vor bereits eingetragenen Forderungen nicht sosot befchaffen, so ist die Bewilligung des Darlehns dennoch zulässig, wenn der Darlehnslicher sich verpflichtet, die sown eingetragenen alten Forderungen, sobald dies, sei es mit oder ohne Kündigung, zulässig ist, zur Wöschung zu bringen, und wenn er wegen der Alnsprüche aus denselben der Bant eine Kaution in der Art bestellt, daß er für je achtig Thaler solcher alten Forderung Einhundert Thaler in emittirten Hypothekendriesen der Bant oder von der baaren ihm zustehenden Baluta bei der Bant m Dewot liegen läskt.

Bei Berechnung bes Betrages ber Forberungen wird ber ginssat berselben, wenn fich fein boberer berausstellt, auf 5 Prozent, und ber Rudftand ber Zinsen, soweit beren Berichtigung nicht glaubhaft nachgewiesen worben ift, auf acht Jabre angenommen.

§. 27.

Die auf bem verpfandeten Grundstud befindlichen Baulichkeiten muffen nach ben vom Aufsichtsrathe festgeseten Normen gegen Feuersgesahr versichert jein. Das Pfandrecht der Bant ift auf die Brandentschädigungsgelber auszubehnen.

S.º 28.

Die punktliche gahlung von Kapital und Zinsen ber Hypothekenbriefe wird gefichert:

1) burch hinterlegung bes ben ausgegebenen Hypothekenbriefen wenigstens gleichen Betrages hypothekarischer Forberungen mit der vorslebenden §5. 26. und 27. angegebenen Sicherheit ober hypothekarisch gesicherter Forberungen (§. 13. Rr. 3.)

2) burch bie Saftung ber Bant mit ihrem gangen Bermögen, insbesonbere mit ihrem Grundfapital und bem Refervesonds.

#### Titel IV.

# Die Bilang und ber Referbefonds.

#### . 29

Das Geschäftsjahr ist bas Ralenberjahr. Das erste Geschäftsjahr läuft vom Tage ber Eintragung ber Banf in bas hanbelsregister bis zum 31. De-

zember 1872.

Am 31. Dezember jeden Jahres ift die Bilang zu ziehen und innethalb der brei nächften Monate von der Direktion aufzustellen und dem Aufsichtskrathe vorzulegen. Der Ueberichte fammtlicher Aktiva über sammtliche Rassiva einschließigbes Grundkapitals und des Reservesends bildet den Reingewinn. Getowerthe Bapiere sind in der Bilang höchstens zu dem Kurse anzusehen, welchen sie zu ultimo Dezember des Jahres haben, für welches die Bilang ausgenommen ift.

An ben übrigen Werthen sind, soweit dies erforbetlich, jährliche Abschreibungen vorzunehmen. Der aus der Bergleichung sämmtlicher Altiva und Bassia ergebende Gewinn ober Bersust ist am Schlusse der Vielan gehönders

anzugeben.

**6**. 30.

Bon bem nach der Bilang festgesetten Reingewinn werben zuvörberft 10 Brozent zum Reservesonds abgesett.

Bon bem verbleibenden Ueberreft erhalten bie Aftionaire zunächst eine Rente von 4 Prozent auf bas eingezahlte Grundfapital.

Bon bem bann verbleibenben Ueberschuffe merben

a) 10 Prozent Tantieme an ben Auffichterath,

b) bis 10 Prozent Cantieme an bie Direftion und bie Beamten ber Bank nach naberer Bestimmung bes Aufsichtsrathes,

c) ber Reft als Superbividenbe an die Aftiongire pertheilt.

Die Zantieme ad a. barf bem für bas erfte Geschäftsjabr fungirenben Aufsichtstaße nur durch Beschlich ber nach Alblauf bes erften Geschäftsjahres stattfinbenden orbentlichen Generalversammlung bewilligt werben.

6. 31.

Allfahrlich an 1. Juli wird bie Divibende nach Feststellung ber Bilang gegen Einlieferung ber Divibendenscheine in Berlin und an ben sonft bekannt zu machenden Stellen begabtt.

(Nr. 8062.)

77°

Die

Die Divibenbenscheine verjähren in vier Jahren, vom letten Dezember bessenigen Jahres, in welchem fie fällig geworben find, ju Gunften ber Bank.

Die Bilan; with mit dem Geschäfisbericht der Direttion gedruckt und für die Altionaire bereit gehalten. Außerdem erfolgt die Veröffentlichung der Bilanz auch durch die Geschlichaftsblätter.

§. 32.

Der Reservefonds ift jur Dedung außerordentlicher Verlufte ber Bank

Er wird mit dem übrigen Bantvermögen als ein Theil desselben verwaltet; der daraus erwachsende Gewinn sließt den sonstigen Sinnahmen der Bant zu. Sobald der Reservesonds den zehnten Theil des eingezahlten Aktienkapitals erreicht bat, und so lange dieser Betrag sich nicht vermindert, fällt die Abstehung

ber ju feiner Bilbung bestimmten 10 Prozent fort.

### Titel V.

Organisation.

Abschnitt I. Die Direktion.

€. 33.

Die Direktion besteht aus zwei ober mehreren vom Aufsichtsrathe mit Stimmenmehrheit zu ernennenben Mitaliebern.

Auch Mitglieder des Aufsichtstathes können in die Direktion gewählt werden. Der Prasibent des Aufsichtstathes kann den Mitgliedern der Direktion für den Kall ihrer Albwesenheit oder Behinderung aus der Zahl der Mitglieder des Aufsichtstathes oder der Geschlichaftsbeanten Stellvertreter bestellen.

So lange Mitglieber bes Auffichtsrathes als Mitglieber ber Direttion ober Stellvertreter funttioniren, burfen fie ihre Befugniffe als Mitglieber bes Auf-

fichterathes nicht ausüben.

Ueber die Ernennung ber Mitglieder ber Direction fowie ber Stellvertreter

ift ein gerichtliches ober notarielles Protofoll aufzunehmen.

Die Namen ber jeweiligen Mitglieder ber Direktion und der fur bieselben ernannten Stellvertreter werden vom Aufsichisrathe in ben Gesellschaftsblattern veröffentlich.

Jedes Mitglied ber Direktion hat funfzig Aktien (Interimsscheine) mit ben bagu gehörigen Dividendenscheinen bei einer von bem Auffichtsrathe zu

bestimmenden Raffe ju beponiren.

Diese Altien dienen als Kaution für die aus der Geschäftsführung erwachenden Berbindlichseiten gegen die Gesellschaft und bleiben zu biem Zwede auch nach Aussscheiden des betreffenden Borsandsmitgliedes bis zur Erledigung der auf seine Geschäftsführung bezüglichen Rechnungen deponitt.

Die Geschäftsvertheilung und die Art ber Beschiuftaffung unter ben Ditgliebern ber Direttion wird burch ein Reglement bes Auffichtsrathes feftgefest.

Die

Die Mitglieber ber Direftion 'und beren Stellvertreter legitimiren fich burch Ausgung aus bem Sanbelergifter und burch bie Ausfertigung beg über ihre Ernennung aufgenommenn gerichtlichen ober notartiellen Arroftolles.

Die Beamten ber Bant merben burch ein, benfelben vom Borftanbe ber

Bant ausgestelltes, gerichtlich ober notariell beglaubtes Atteft legitimirt.

#### 6. 34.

Die Direktion leitet und führt innerhalb der flatutenmäßigen Grenzen bie Gefchäfte und Angelegenheiten der Bant, in Gemäßheit der Beftimmungen Buch 2. Litel 3. Abschnitt 3. des Allgemeinen Deutschen handelsgeschude.

Für die Banf gultige Berpflichtungen konnen nur eingegangen werben, wenn dies durch Unterschrift von zwei Direktoren ober einem Direktor und einem Stellvertreter geschiebt.

Die Mitglieder ber Direktion resp. beren Stellvertreter nehmen an ben Simmaen bes Aufsichtsratbes mit beratbenber Stimme Theil.

#### 6. 35.

Die Direktion ift zur felbsistandigen Anstellung und Entlassung von Agenten berechtigt, fofern biefelben nicht ein Fixum bezieben.

Ferner stellt sie biejenigen Beamten an, welche ein Gehalt von nicht über 800 Abalte beziehen und nicht auf langere als breimonatliche Kundigung engagitt werden.

#### 6. 36.

Durch Beschluß bes Aufsichtsrathes fonnen bie Mitglieder ber Direktion vom Umt suspendirt werben.

Die Entlassung tann nur auf Beschluß ber Generalversammlung erfolgen. Die Gesallsansprücher regulirt ber zwischen ben Direktoren und bem Aufsichtstatte geschlossen Dienstvertrag.

#### Abschnitt II.

#### Der Snnbifus.

#### §. 37.

Der Syndifus wird von dem Auffichtsrathe mit Stimmenmehrheit er-

nannt. Er tann aus ber Babl ber Auffichterathe gewählt werben.

Er muß die Befähigung jum Richterante haben. Ihm liegt die rechtliche Prüfung der von der Bant zu erwerbenden Spyotheten ob, und die Kontrole darüber, daß die flatutenmäßige Deckung für die ausgegebenen Spyothetenbriefe ftets vorhanden fei. Er ertheilt die hierüber adzugebenden Lefcheinigungen. Er hat allmonatlich dem Aufsichtsrathe einen Bericht über die Summe der ausgegebenen Spyothetenbriefe und die dafür vorhandenen Deckungen zu erflatten.

(Nr. 8062.)

### Abschnitt III.

#### Der Auffichterath.

#### **6**. 38.

Der Aufsichtsrath besteht fur bas erste Geschäftsjahr (§. 29.) aus minbestens sieben Mitgliebern, welche besugt sind, weitere Mitglieber bis zur Gefammt-gabl von zwölf zu fooptiren; sobann aus zwölf Mitgliebern, von benen minbestens sieben ibr Domitil in Berlin baben mulfen.

Die Mitglieder des Auffichtsrathes werben von ber Generalversammlung

gewählt. Diefelben fungiren brei Jahre, dergestalt, daß jährlich vier Mitglieder ausscheiben.

Die Musgeschiebenen find wieder mablbar.

Bis bie Reihe im Austritt fich bilbet, entscheibet barüber bas Loos.

Scheibet ein Witglieb vor Ablauf der Antisdauer aus, fo kann der Aufsicksralh bis aur nächsten Genercalversammlung einen Ersteinann ernennen; der dekfallfige Befallus Wertchus ift gerichtlich oder notariell zu protofoliren.

Wenn ein Mitglied die burgerlichen Sprenrechte verliert, scheibet es aus. Jebes Mitglied muß wenigstens zehn Uftien der Bank besiten, die in

ibrem Archiv mabrend beffen Umtsbauer zu bevoniren finb.

Die Namen ber Mitglieber bes Aufsichtstrathes sind bei ihrem Austritt und bei seber Neuwahl befannt zu machen. Der erfte Aufssichtstrath wird nur für längslens Ein Jahr gewählt, ist aber wieder wählbar.

Die Billenserflarungen und Befanntmachungen bes Auffichtsratbes find

mit ben Borten:

»Der Auffichtsrath ber Deutschen Sphothetenbant (Alttiengefellichaft). unter Beifügung bes Namens bes Borsibenben ober beffen Stellvertreters ju unterzeichnen.

§. 39.

Der Aufsichtsrath mählt jährlich seinen Präsibenten sowie einen Stellvettreter. Ergiebt sich bet einer von bem Aussichtstaße vorzunehmenden Wahl keine absolute Stimmenmehrheit, so sinde bie engere Wahl zwischen den Personen katt, welchen die meisten Stimmenn zugefallen sind, und es wird in diesem Falle die doppelte Zahl der zu Wählenden in die engere Wahl gebracht. Bei gleicher Stimmenmehrheit entschiedet das Loos.

#### §. 40.

Der Aufsichtstath übt bie allgemeine Kontrole über ben Geschäftsbetrieb aus, mit ben in Artifel 225. ff. bes handelsgesehuchs angegebenen Rechten und Bflichten.

Er faßt bindende Beschluffe über alle Gegenstände, welche weber der Generalversammlung noch der Direktion ausbrucklich vorbehalten sind. Er kann nur durch eine spezielle Bollmacht seine Bestugniffe für bestimmte Gegenstände an einzelne seiner Mitglieber übertragen.

S. 41.

#### 6. 41.

Der Aufsichtsrath versammelt sich minbestens alle brei Monate auf Einladung bes Prassonene ver feines Stellvertreters. Auch muß auf Antrag ber Direktion eine Sigung anberaumt werben.

Den Borfit führt ber Brafibent ober fein Stellvertreter, und falls feiner

von ihnen anwefend ift, bas altefte Mitglieb.

Befdlußfabig ift bie Berfammlung, wenn minbeftens funf Mitglieber anweienb finb.

Befchluffe werben nach abfoluter Majoritat gefaßt. Bei Stimmengleichheit

giebt bie Stimme bes Borfigenben ben Musichlag.

Ueber bie Berhanblungen und Befchluffe bes Auffichtstathes wird ein Protofoll geführt und von fammtlichen anwefenden Mitgliedern vollzogen.

#### 6. 42.

Der Prasibent bes Aufsichterathes tann ben Situngen ber Direttion beiwohnen; er überwacht bie Geschäftsführung ber Gesellschaft in allen Zweigen ber Berwaltung und kann bie Bucher, Dokumente und Schriften berselben jeberzeit einseben.

Er revibirt monatlich minbestens einmal gemeinschaftlich mit einem der Direktoren die Kasse und das Porteseuille. Ueber den Besund ist ein Protokoll aufzunehmen. Er ist besugt, ein Mitglied des Aussichtes für diese Funktionen au bekairen.

6. 43.

Die Nitglieder des Auffichtsrathes erhalten zusammen außer der Erstattung ihrer durch ihre Funktion veranlaßten Auslagen die nach §. 30. festzufekende Zantieme.

Diese Tantieme wird in der Weise vertheilt, daß der Borsisched je zwei, jebes andere Mitglied je Gine Anweisenheitsmarte für jede Sigung, welcher sie beiwohnen, erfollt, und biernach die Bertheilung angelegt wird.

#### Abschnitt IV.

#### Die Beneralverfammlung.

#### 6. 44.

Die ordentliche Generalversammlung sindet jährlich in einem der ersten fechs Monate des Jahres flatt; außerordentliche dagegen dann, wenn sie die Birektion als notswendig erachtet. Auf Antrag des Aufsichtsratisch oder wenn ein Wiertel der Aktionaire, welche den dritten Theil des Grundkapitals repräsentien, es verlangt, nuß die Otrektion eine außerordentliche Generalversammlung anberaumen.

Die Berufung der Aftionaire erfolgt durch die Direktion mittelft einer Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern, welche mindestens vierzehn Zage vor dem Bersammlungstermine erfolgen und die zur Verhandlung bestimmten

Begenftanbe enthalten muß.

6. 45.

Je funf Altien geben Eine Stimme; est fann jedoch fein Aftionait, weber für fich, noch als Siellvertreter anderer Aftionaire, im Gangen mehr als 60 Stimmen führen.

Es fonnen vertreten merben:

hanblungshäufer burch ihre Profuriften, Behörben und Korporationen burch ihre gesehlichen Bertreter, Shefrauen burch ihre Schemanner, Pflegebefoblene burch ihre Bormunber und Kuratoren.

In allen übrigen Fällen kann ein Aktionair nur durch einen anderen stimmberechtigten Aktionair vertreten werben.

Die Legitimationen ber Bertreter find fpateftens zwei Lage bor ber Be-

neralversammlung ber Direttion einzureichen.

Nur biesenigen Aftionaire sind flimmberechtigt, welche spätestens am Tage vor ber Generalversammlung bei der Direttion ihre Aftien deponiten ober den Besig berselben der Direttion bestgleinigen.

Den hiernach fitimmberechtigten Aftionairen und Bertretern werben Legitimationstatten mit ber Angabe ber ihnen gebuhrenben Stimmengabt ausgebanbiat.

Die Borlagen ju ber orbentlichen Generalversammlung find:

a) ber Befchäftsbericht,

b) bie Jahresbilang,

c) Bericht ber Revisoren,

d) Ertheilung ber Decharge an bie Direftion und ben Auffichtsrath,

e) Bahl ber Mitglieber bes Auffichtsrathes und ber Reviforen,

f) anderweitige Borlagen bes Aufsichtsrathes und ber Direktion.

Antrage ber Mitglieber können nur bann jur Berhanblung und Beschlußfassung gebracht werben, wenn sie von wenigstens 10 stimmberechtigten Attionairen unterzeichnet und vier Wochen vor Zusammentritt ber Generalversammlung bei ber Direktion eingebracht worben sind.

Im Uebrigen ift Urt. 238. bes Sandelsgesethuchs maßgebend.

bee Mainerogelegouche maggevent.

Den Borfit in ber Generalversammlung führt ber Prafibent bes Auffichtsrathes ober fein Stellvertreter.

Bur Beichluffaffung in ber Generalversammlung ift bie Dehrheit ber vertretenen Stimmen erforberlich, vorbehaltlich ber abweichenben Bestimmungen bie-

fes Statute über einzelne Falle.

Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme bes Worstsenden den Ausschlag. Alle Wahlen erfolgen durch geheimes Strutinium. Wenn im ersten Wahlgange keine absolute Stimmenmehrheit erzielt wird, so findet die nerften Bahl zwischen jenen Kandidaten statt, welche die meisten Stimmen erhalten haben, und es wird in diesem Falle die doppelte Anzahl der zu Wahlenden in die engere Wahl gebracht. Im Falle ber Stimmengleichheit entscheibet bas Loos.

Ueber die Berhandlungen ist durch einen Richter ober einen Notar ein

Brotofoll aufzunehmen.

Die Namen der jur Theilnahme an der Bersammlung berechtigten und wirflich erschienen Mitglieber werden durch ein von der Direstion zu vollziebendes Berzeichnis dem Protofolle beigesigt.

In bem Prototolle find die Gegenstände ber Berhandlung und bas Refultat ber Bablen, sowie bie Abstinumungen unter Angabe ber Stimmengabl gu

permerfen.

Die Motive der Borlagen und Boten sind in dem Protokoll nicht aufzunehmen. Das Protokoll ist von dem Borsigenden, von den anwesenden Mitgliedern des Aufsichtsathes und der Direktion und von mindestens drei der anwesenden Attionaire zu unterzeichnen.

6. 47

Beschlusse über Statutenveranderungen, über Aenberung des Gegenstandes bes Unternehmens, über Bereinigung mit einer anderen Gesellschaft können von der Generalversammlung nur mit einer Mehrheit von mindestens 3 ber vertretenen Situmen auftig beschlossen werden.

Antrage auf Jufate ober Uenberungen ber Statuten, welche nicht von bem Auffichikratise ober ber Direktion, sonbern von den Aktionairen ausgeben, miffen erst von der Generalbersammlung für zuläsig erachtet werben; bevor in einer

weiteren Berfammlung bie befinitive Befchluffaffung erfolgt.

### Titel VI.

#### Die Reviforen.

§. 48.

Die Generalversammlung hat alljährlich brei Revisoren aus ber Jahl ber Attionaire zu mahlen, welche die Bilanz des nächsten Geschäftsjahres zu prüfen haben. Dieselben sind bestugt, in die Bücher, Rechnungen und Beläge der Gesellschaft Einsicht zu nehmen. Sie haben der nächsten Generalversammlung Bericht über den Bestund abzustatten.

Im Falle bes Ausscheibens ober ber Behinderung find bie verbleibenben

Revisoren befugt, fich aus ber Bahl ber Aftionaire ju ergangen.

Bu Revisoren burfen feine Bersonen bestellt werben, welche auf irgend eine Beise an ber Geschäftsführung Theil nehmen.

#### Titel VII.

### Aufficht ber Staatsregierung.

S. 49.

Die Staatsregierung ift befugt, jur Mahrnehmung ihres Auffichtsrechts über die Bant für beständig oder für einzelne Fälle einen Konnmissar zu ernennen. Jobegang 1872 (Nr. 8082)

Der

Derfelbe hat das Recht, die Geschäftsorgane, einschließlich der Generalversammlung, giltlig zu berufen, ihren Berathungen beizuwohnen und sederzeit von den Kassen, Buchern, Nechnungen und sonstigen Schriftstuken der Gesellichaft Einsicht zu nehmen.

S. 50.

Insbesondere hat der Staatstommissariab das Necht zur Kontrole darüber, daß der Betrag der von der Gesellschaft auszugebenden Sypothetenbriese die Gesammissumme der zulässigen Smisson, sowie die Summe der von derfelben erworbenen Sypothetenbretungen nicht übersteigt, auch der in §§. 26. und 27. vorgeschiebene Beleihungsmodus nicht überschitten wird.

#### Titel VIII.

Auflosung. Liquidation.

#### S. 51.

Die Auflösung ber Banf fann burch Beschluß ber Generalversammlung erfolgen.

In einer Generalversammlung, welche über bie Auflösung Beschluß faffen foll, muffen wenigstens & fainmtlicher Aftien vertreten sein und es wird in bie-

fem Falle jeber Uftie Gine Stimme gemabrt.

Sofern die erfte zur Fassung des Auflösungsbeichlusses berufene Generalversammlung wegen Unvollzähligfeit der vertretenen Stimmen nicht beschußfähig ist, wird eine zweite Generalversammlung berufen, welche ohne Rudsicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschlußfähig ist. In der Einladung der zweiten Generalversammlung ist hierauf ausbrudslich hinzuweisen.

Der Auflösungebeschluß tann in jedem Falle nur mit einer Dehrheit von mindestens zwei Drittel der in der betreffenden Generalversanunlung vertretenen

Stimmen gultig gefaßt werben.

Die Liquibation erfolgt burch bie Direktion, unter Aufficht bes Auffichtsrathes.

#### Titel IX.

### Uebergangebestimmungen.

### §. 52,

Die Unterzeichner biefes Statuts, sowie die Mitglieder des auf Grund besselleben gebildeten ersten Aussichtsstendes erhalten den Aussichtsstender auch unterag, die landesbertliche Genehmigung diese Statuts, sowie die Ertseilung des Privilegs zur Ausgabe der Hopvoltekendriese nachzuschen und sind besugt, alle Zusäte und Aenderungen zu diesem Statut vorzunehmen, welche von der Königlichen Statatseigerung verlangt oder auf Autrag zugelassen werden follten. Sie sind ferner besugt, auch biejenigen Zusätze und Aenderungen worzunehmen, welche der Jambelsrichter zum Zwecke der Eintragung in das Handelbergister erfordern sollte.

Sur

Bur Wornahme und Annahme berartiger Zusähe und Abanberungen genügt es, wenn bieselben auch nur von zweien ber Unterzeichner bieses Statuts res. Mitglichern bes Aufsichsrathes erfolgt, bergestalt, daß biese Schatut sobann in seinem kunftigen, durch Annahme ober Wornahme solcher Zusähe und Aenberungen abgeanberten Wortlaut für sänuntliche Aktionzeichner gultig und bindend fein soll.

S. 53.

Der erfte Auffichterath ift ermachtigt, feinen Prafibenten und beffen Stell-

vertreter, fowie die Direftion ju mablen.

Die von bemfelben ju fooptirenben Mitglieder nuffen allen Erforderniffen entprechen, welche in diefen Statut überhaupt in Anfehung der Aufsichtsauftsnitglieder festgesets find.

§. 54.

Die erste konstituirende Generalverfammlung findet heute am dreigehnten Februar 1872., Bormittags 11 Uhr, an dem mit fammtlichen Aktionairen vereindarten Orte ohne besondere Berufung resp. Bekanntmachung flatt.

#### §. 55.

Der vorstehende Gefellichaftevertrag wird, wie hiermit allseitig anerkannt wird, von den sammtlichen Aktionairen der Gefellschaft abgeschlesen. Die Kontragenten haben laut besonderer schriftlicher Erklärung vom heutigen Tage das gesammte Grundkapital gezeichnet und auf jede gezeichnete Aktie, wie hiermit allseitig anerkannt wird, zehn Prozent des Rennbetrages eingezahlt.

Berlin, ben 13. Rebruar 1872.

Alexander Bertbeim,

Abolph Frentel, fur bie Sanblung Bertheim u. Frentel.

S. Friedemann, fur bie Sanblung R. Belfft u. Co.

Julius Relfe, für Al. Paberftein.

M. Simon, Kirma S. u. M. Simon.

Bermann Friedlander, fur Jacob Galing.

Julius Schiff, Firma Gebr. Schiff.

#### Schema A.

## Deutsche Appothekenbank (Alftiengefellschaft).

Aftie No

#### zweihundert Thaler.

Der Inhaber biefer Aftie, auf welche ber volle Rennwerth von 200 Riblen. gezahlt ift, nimmt in Gemägheit bes Statute verhaltnigmäßig Theil an bem Eigenthume, bem Gewinne und bem Berlufte ber Befellichaft.

Berlin, ben ...ten ...... 18...

Der Auffichterath. (Unterfdrift eines Mitgliebes.)

(L. S.)

Die Direftion.

(Unteridrift aweier Direftoren.)

Eingetragen in bas Aftienbuch Fol. .... M ..... Der Rontrolbeamte,

(Unterfchrift.)

Schema B.

## Deutsche Spothekenbank (Aftiengefellichaft).

Dividendenschein M

Aftie . 16 ....

gablbar ben .. ten .......... 18.. bei ber Befellichaftstaffe in Berlin und ben fonft befannt gemachten Stellen.

Berlin, ben ..... 18..

Die Direftion.

(Kalfimile ber Unterfdrift zweier Direftoren.)

(L. S.)

Eingetragen im Regifter sub Fol .....

Der Rontrolbeamte.

(Unterfdrift.)

Diefer Schein ift nach bem 31. Dezember 18. ungultig und die darauf zu erhebende Dividende aledann der Gefellichaft verfallen. (§ 31. des Statute.) Eine Mortififation verlorener ober vernichteter Dividendenscheine findet nicht ftatt.

(6. 11. bee Statute.)

Schema C.

Schema C.

## Deutsche Sypothekenbank

(Aftiengefellschaft).

## Talon

Jum

Dividendenbogen der Aftie M....

Dem Inhaber biefes Talons werben gegen bessen Rudgabe nach funf Jahren und vorgängiger Bekanntmachung ber Direktion Divibenbenscheine für stunf fernere Bilanijahre nebst einem neuen Talon, sweit nicht ein Wiberspruch nach §. 12. bes Statuts kundgenacht ist, ausgehändigt.

Berlin, ben .. ten ...... 18 ..

Die Direftion.

(Unterfdrift zweier Direttoren.)

(L. S.)

Eingetragen im Regifter sub Fol. . . . .

Der Kontrolbeamte. (Unterfdrift.)

Eine Mortifitation verlorener ober vernichteter Talone findet nicht ftatt. (§. 12.)

Schema D.

# Deutsche Spothekenbank

(Aftiengefellichaft).

## Interimsschein

über

..... Prozent Einzahlung auf die Aftie No .....

Der Inhaber biefes Interimsscheines hat bas aus ber erfolgten Einzahlung von ...... Laleich .... Prozent bes Betrages einer Altie, ftatutenmäßig gultebende Recht erlangt.

Berlin, ben .. ten ...... 18 ..

Der Auffichtsrath.

(L. S.) Die Direftion.

(Unterschrift zweier Direttoren.) Eingetragen im Regifter sub Fol. ....

Der Kontrolbeamte.

(Unterfchrift.)

Schema E.

(Nr. 8062.)

Schema E.	(Borberfeite.)	
Serie Littr	(Southfut.)	Æ Rth[tr
Unfun	dbarer Hypotl	petenbrief
	ntschen Hypothek (Altiengesellschaft) tonzessionirt	1
Die Deutsche Sypo Sypothekenbrieses Verzinslich zu Proj Statuts vorgezeichneten S Dieser Sypothekent Seiten der Bank nach einlöslich.	gent, unter der in den Sicherheit. Drief ist von Seiten d	
Der Aufsichtsrat (Unterschrift eines Mitgl		Die Direktion. (Unterfehrift zweier Direktoren.)
die vorschriftsmäßige Sich		ausgegebenen Hppothekenbrief scheinigt.
	Der Shudifus. (Unterfdrift.)	
	Eingetrage	n im Register sub Fol
	g	Der Kontrolbeamte. (Unterschrift.)
	(Rūdfeite.)	

## Deutsche Sypothekenbank

(Aftiengefellschaft).

Binstupon Mg
jum unfundbaren Sypothefenbriefe Serie Littr N
Thaler Silbergrofchen Pfennige halbjährig
prozentige Binfen von Shaler, gabibar am
prozentige Binfen von Thaler, zahlbar am bei ber Gefellichaftskaffe in Berlin und bei ben bekannt gemachten Stellen.
Berlin, ben ten 18

Die Direftion.

(Fatfimile von zwei Direttoren.)

(L. S.)

Eingetragen im Regifter sub Fol. .....

Der Kontrolbeamte.

(Unterfchrift.)

Dieler Rupon ift nach bem 31. Dezember 18... ungultig und der darauf zu erhebende Bins ber Gefellichaft verfallen (§. 24.). Eine Mortifikation verlorener ober vernichteter Zinstupons findet nicht ftatt (§§. 11. und 25.).

#### Schema G.

# Deutsche Sypothekenbank (Aftiengesellschaft).

Lalon

aum

Ruponbogen des unfundbaren Sypothefenbriefes

über ..... Thaler, verzinslich ju .... Prozent.

Dem Inhaber bieses Talons werben gegen bessen Ruckgabe nach zehn Jahren und vorgängiger Bekanntmachung ber Direktion Jinskupons für fernere zehn Jahre nebst einem neuen Talon, soweit nicht ein Widerspruch nach §§. 25. und 12. bes Statuts kundgemacht ist, ausgehändigt.

Berlin, ben .. ten ...... 18...

Die Direktion. (Unterfchrift gweier Direktoren.)

(L. S.)

Eingetragen im Regifter sub Fol. .....

Der Kontrolbeamte. (Unterfchrift.)

Eine Mortifitation verlorener ober vernichteter Talons findet nicht flatt (§§. 25. und 12.).

<b>— 581 —</b>
Schema H.
Serie Hithit
Rundbarer Sppothefenbrief.
Deutsche Hypothekenbank (Aftiengesellschaft), fomessionit
laut Königl. Erlaß vom
Die Deutsche Hypothekenbank verschulbet dem Inhaber diesek kündbaren Hypothekenberieß
(L. S.)
Daß für biesen nach Inhalt bes Statuts ausgegebenen Hypothekenbrief bie vorschriftsmäßige Sicherheit vorhanden ift, bescheinigt hiermit. Berlin, den
Der Spudifus. (Unterschrift.)
Eingetragen im Register sub Fol
Der Kontrolbeamte. (Unterschrift.)
Diefer Spothetenbrief ift laut S. 23, bee Statute fundbar.

(Rudfeite.)

§§. 18, 19, 23, 26, bis 28, im Abbrud.

#### Schema J.

## Deutsche Sypothekenbank

(Aftiengefellichaft).

3	i	n	8	ť	u	p	ø	n	Nº	1000

Die Direttion.

(Faffimile von zwei Direttoren.)

(L. S.)

Eingetragen im Register sub Fol. . . . . .

Der Kontrolbeamte. (Unterfdrift.)

Dieser Rupon ist nach dem 31. Dezember 18.. ungültig und der darauf zu erhebende Bins der Gefellschaft verkalten (§. 24.). Eine Mortistation verlorener oder vernichteter Zinstupons findet nicht statt (§§. 25. und 11.).

Schema II.

## Deutsche Sypothekenbank

(Uftiengefellichaft).

Lalon

3um

Ruponbogen	deß	fündbaren	Sypothefenbriefes
Serie		. Littr	. M

über ..... Thaler, verzinslich zu .... Prozent.

Dem Inhaber bieses Zalons werben gegen bessen Rudgabe nach fünf Jahren und vorgängiger Bekanntmachung ber Direktion Zinskupons für fernere fünf Jahre nebst einem neuen Zalon, soweit nicht ein Widerspruch nach §§. 25. und 12. des Statuts kundgemacht ift, ausgehändigt.

Berlin, ben .. ten ...... 18..

Die Direttion. (Unterfchrift zweier Direttoren.)

(L. S.)

Eingetragen im Register sub Fol. . . . .

Der Rontrolbeamte. (Unterfcbrift.)

Eine Mortifitation verlorener ober vernichteter Talons findet nicht ftatt (SS. 25. und 12.).

Borstehenbes Allerhöchstes Privilegium nebst bem Statute ber Deutschen Spyvothekenbant (Altiengesellschaft) zu Berlin werden mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Eintragung des letteren in das Jandelsregister unbeanstandet erfolgt ist, und daß die Bekanntmachung auch durch das Amtsblatt der Regierung zu Botsdam und der Stadt Berlin erfolgen wird.

Berlin, ben 14. Juli 1872.

Der Minister fur Sandel, Der Minister fur die Der Minister Gewerbe und öffentliche landwirtbichaftlichen Kinangbes Innern. Mrbeiten. Ungelegenbeiten. minifter. Im Muftrage: Im Muftrage: Im Auftrage: Im Muftrage: v. Klubow. Jacobi. Greiff. Wollny.

## Befanntmachung.

Nach Borfchrift bes Gefetes vom 10. April 1872. (Gefet. Samml. S. 357.) ift befannt gemacht:

bas Statut für die Genossensicht zur Entwässerung der Kaltenweiber Ländereien bei der Stadt Elmshorn im Kreise Pinneberg vom 20. April 1872. durch das Anntsblatt der Königlichen Regierung zu Schleswig vom 25. Mai 1872. Pr. 25. S. 167. bis 169.

Rebigirt im Bureau bes Staate. Minifteriums.

Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Bebeimen Dber Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

# Geset=Sammlung

für bie

## Ronigliden Preußischen Staaten.

## Nr. 34.

(Nr. 8063.) Berordnung, betreffend bie Beseitigung verschiebener in ber Proving Schleswig-Bolftein zur Bebung kommenben Gebubren und Didten. Bom 22. Juli 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen auf Grund des §. 5. der Berordnung, betreffend die Einführung der Preußischen Gesetzgebung in Betreff der direkten Steuern in dem Gebiete der Herugischen Gestesten und Holftein, vom 28. April 1867. (Gesetz-Samml. S. 543. ff.) und des §. 2. des Gesetzes, betreffend die Beschändung der in den neuen Landestheilen in Berwaltungs-Ungelegenheiten zur Erhebung kommenden Gebühren und Sporteln, vom 27. Februar 1868. (Gesetz-Samml. S. 177. ff.) für den Bereich der Proving Schleswig-Holftein, nach dem Antage Unseres Staatsministeriums, was sollte

6. 1

Die Gebühren und Didten, welche von den Königlichen Kreis und Distrittsbeamten für die ju ihren Antspssichten gehörende Rahrmehmung von Lofalterminen und örtlichen Besichtigungen für Nechmung der Staatskasse erhoben werden, kommen vom 1. Oktober 1872, ab insoweit in Wegsall, als sie sich auf einen Rechtstiel auß der Zeit vor der Einverleibung der Provinz Schleswig-Holstein in den Preußischen Staat gründen.

§. 2.

Von bemfelben Zeitpunkte ab kommen ferner in Wegkall fammtliche Gebühren, welche in Stranbfachen auf Grund bes §. 32. der Stranbordnung für die Hexposthümer Schleswig und Holkein vom 30. Dezember 1803. (Chronol. Samml. S. 134.) zu Gunften der Staatskasse oder bestimmter Beamten (Oberbeamten, Justistameralbeamten) bisher erhoben worden sind.

§. 3.

Die Vorschrift des § 1. findet keine Unwendung auf die Bergütungen für solche Bekalgeschäfte der Königlichen Kreis- und Distrittsbeamten, welche lediglich dem Jukrersse von Kreisenschen die Kallengen in Wagleschaft und Untrag der steitenden Betheiligten, oder welche von denselben mit Genehmigung der vorzesehren Dienstüderhöfede nebenamtlich oder außeramtlich wahrgenommer Jadragens 1872. (Nr. 803-8064)

80
wert

werben, 3. B. in Rirchenvisitations., Deich., Bafferlöfungs., Brandwefens. u. f. w. Ungelegenheiten.

Urfundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Koniglichen Infiegel.

Begeben Bab Ems, ben 22. Juli 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Bugleich fur bie Minifter bes Innern und ber Juftig:

Br. v. Igenplig. v. Geldow. Camphaufen.

Falt.

(Nr. 8084.) Bertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen herfiellung einer Gisenbahn von Sotilis nach Aittau. Bom 31. Dezember 1871.

Seine Majestät ber Deutsche Kaiser, König von Preußen, und Seine Majestät ber König von Sachsen, von bem Wunsche geleitet, die Eisenbahnverbindungen zwischen ben beiderseitigen Staatsgebieten zu erweitern, haden zum Behufe einer bieruber zu treffenden Bereinbarung zu Bevollmächigten ernannt:

Seine Majeftat ber Deutsche Raifer, Ronig von Preugen:

Allerhöchstihren Ministerialbireftor ber Sifenbahnverwaltung Julius Alegander Theodor Beishaupt,

Allerhöchstibren Beheimen Legationerath Paul Lubwig Bilbelm Jorban;

Seine Majeftat ber Ronig von Sachfen:

Allerhöchstibren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preußischen Hofe, Geheimen Rath Hans v. Könnerig,

von welchen, unter Borbehalt ber Ratifilation, ber nachstehende Bertrag verabrebet und abgeschloffen worben ift.

#### Artifel 1.

Die Königlich Preußische und die Königlich Sächsische Regierung sind übereingekommen, eine Elienbash von Görlis nach Zitau zuzulassen und zu fördern. Die Königlich Sächsische Regierung wird die Konzession zum Bau und Betriebe der Bahn für die in Ihrem Gebiete belegene Strede der Berlim-Görliger Eisendahngesellschaft ertheilen, welche für die Streck im Königlich Arensischen Gebiete unterm 9. Dkober 1871. konzessionitt worden ist.

#### Artifel 2.

Die Königlich Sachfische Regierung ift bamit einverstanben, bag bie Berlin-Görliger Cifenbahngefellschaft ihr Domigil und ben Sig ihrer Berwaltung

in Preußen behalte und daß das allgemeine gesehliche Auffichtsrecht über die Gesellschaft und ihr Unternehmen von der Königlich Preußischen Regierung ausgeübt werde.

#### Artifel 3.

Die Bahn foll, von Görlis ausgehend, unter Anschluß an ben bortigen Bahnhof über Riders, Oftris, Sirichfelbe geführt und bei Zittau mit bem baselbst vorhandenen Bahnhof in Schienenverbindung gebracht werben. Bei

jebem ber vorgenannten Swifchenpunkte ift ein Bahnhof angulegen.

Die pezielle Feststellung ber Bahrlinie wie bes gesaminten Bauplanes und ber einzelme Bauernwürfe bleibt der Königlich Preußischen Negierung vor behalten, jedoch soll bie landespolizeiliche Festseung der Wegeibergünge, Brüden, Durchlässe, Kussorreitunen, Worstuthsanlagen und Darallelwege nebst der baupolizeilichen Prüfung der Bahnhofsanlagen im Königlich Sächsichen Gebiete den bortigen tompetenten Behörden zustehen.

#### Urtifel 4.

Es foll zwar ber Gesellschaft gestattet werben, die Bahn zunächst nur mit Einem burchgehenden Geleise zu versehen; bas Terrain ist jedoch von vornherein für eine doppelgeleisige Bahn zu erwerben. Die Spurweite der Geleise soll Englischen Raaßes im Lichten der Schienen betragen.

#### Urtifel 5.

Der Erwerb ber jur Anlage ber Bahn erforberlichen Grundstüde geschieht, insofern eine gütliche Vereinbarung unter ben Betheiligten nicht zu erreichen ift, in jedem der beiben Gebiete nach den Bestimmungen bes bort geltenben, beziehungsweise zu ertassenden Expropriationsgeseite zu.

Jebe ber Sohen Regierungen wird fur Ihr Bebiet ber Befellichaft bas

Expropriationsrecht rechtzeitig ertheilen.

#### Urtifel 6.

Der Bau ber Bahn soll solibe und dauerhaft ausgeführt werben, damit Gefahren und Sidrungen bes Betriebes nicht zu beforgen find und Personen, Guter, sowie sonftige Gegenstände, welche auf Eisenbahnen befördert zu werben geeignet sind, ohne Nachtheile transportirt werben können.

#### Urtifel 7.

Die Berlin Görliger Eisenbahngesellschaft hat wegen aller Entschäbigungsansprude, die aus Anlag der Bahnanlage oder des Bahnbetriebes auf Königlich Sächsichem Gebiete entstehen und gegen lie geltend gemacht werden möchten, der Königlich Sächsichen Gerichtsbarkeit und, insoweit nicht Reichsgesetze Platz greifen, den Königlich Sächsischen Getegen sich zu unterwerfen.

Der Röniglich Sächfischen Regierung bleibt vorbehalten, ben Bertehr awlichen Ihr und ber Geschlichaft, sowie die handhaung der Ihr über die betreffende Babnstrede auslebenden hobeits- und Aufschatende, einer Bebotde ge-

übertragen. (Nr. 8064.)

80\*

Diefe

Diefe Behörde hat die Beziehungen ihrer Regierung zu der Gifenbahnverwaltung in allen Fallen zu vertreten, die nicht zum diretten Ginfchreiten der

fompetenten Boligei- ober Gerichtsbehörben geeignet find.

Die Sisenbahnverwaltung hat sich bei Angelegenheiten territorialer Natur, welche hiernach von der betreffenden Königlich Sächsichen Behörde ressortien, an diese zu wenden. Die gedachten Funktionen können von der Königlich Sächssichen Regierung auch einem besonderen Kommissarius übertragen werden.

#### Artifel 8.

Die im Königlich Sächsischen Gebiete angestellten Beaunten ber Gesellschaft find ben Königlich Sächsischen Landesgesten unterworfen. Die Angehörigen des einen Staates, welche im Gebiete des anderen Staates angestellt werden nichten, scheiden dadurch aus dem Unterthanenverbande ihres Heimathslandes nicht aus.

Die Gesellschaft soll verpflichtet werden, die von ihr anzustellenden Bahnwärter, Schaffner und sonstigen Unterbeamten, mit Ausnahme der einer technischen Borbildung bedurfenden, vorzugsweise aus den mit Svillanftellungsberechtigung entlassen Militairs, soweit dieselben das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zu wählen.

Bei Befehung der unteren Beauntenftellen innerhalb bes Sächflichen Gebiets wird Seitens der Gesellschaft bei sonft gleicher Qualifikation auf die Bewerbungen Königlich Sächflicher Unterthanen besondere Muclificht genommen werben,

#### Artifel 9.

Die Gesellschaft soll als Nequivalent für die im Königreich Sachsen bestiebende Erund und Gewerbesteuer der Königlich Sächslichen Negierung eine jährliche Albgade entrichten, welche der im Königreiche Preußen zusolge der Gesehr der Man 1853. und 21. Mai 1859., sowie der dazu etwa noch ergehenden abändernden und ergänzenden Bestimmungen vom Keinertrage der Privateisendhnen zu erlegenden Abgade entspricht. Zu diesem Behuse wird die Königlich Preußsische Kogierung diese Abgade von der Gesellschaft erheben und von dem Betrage derselben an die Königlich Sächsische Keiserung denseinigen Theil abführen, welcher nach dem Berhältnisse der Gesammtlänge der Bahn von Görlis nach Zittau zu der Tänge der davon auf Königlich Sächsischen Gebiete belegenen Streefe auf die sehrere entfällt. Die Zahlung ersolgt alljährlich postnunerando und zum ersten Male sür das auf die Betriebserössung solgende, mit dem 1. Januar beginnende Rechnungslächt.

Eine weitere Beiziehung bes Unternehmens im Königreich Sachsen zu ben baselbst bestebenben birekten Staatssteuern findet nicht flatt und ebensowenig

wird baffelbe bort einer Rongeffionsabgabe unterworfen.

In biesen Verhältnissen soll keine Alenderung eintreten, wenn das Eigenthum an der im Königlich Sächslichen Gebiete belegenen Bahnstrecke, beziehungsweise der Vetrieb auf berselben, an die Königlich Preußische Regierung übergeben sollie (Artikel 10.).

#### Artifel 10.

für ben Fall, baß bie Roniglich Preußische Regierung bie in Ihrem Gebiete belegene Strede ber Borlig Bittauer Gifenbahn antaufen murbe, gemahrt bie Königlich Sächsiche Regierung der Königlich Preußsischen Keglerung das Recht bes Ankauss auch der Sächsischen Sertede nach Maßgade des Königlich Preußsischen Gesetze über die Eisenbahn-Unternehmungen vom 3. Kodenwer 1838., behält sich jedoch die Bestagnis vor, das Eigenthum der in Ihr Gebiet fallenden Bahnstrede zu jeder Zeit, nachdem dieselbe von der Königlich Preußsischen Regierung angekaust ist, nach einer mindestens Ein Jahr vorder gemachten Ankündigung unter denselben Bedingungen an sich zu zieben, unter welchen die Königlich Preußsischen Begierung des Schlieber Abelich unter Bergütung der von letzterer Regierung inzwischen außgeführten Meliorationen, wie auch nach Abzug des zu ermittelnden Betrages etwaiger Deteriorationen. Wer auch in diesem Halle soll die Berwaltung und die Leitung des Betriebes auf der gesammten Bahn der Königlich Preußsischen Regierung gegen Ublieserung der auf die Sächssische Strede entfallenden Betriebsüberschüsse nach den überall in Kraft bliebenden Bestimmungen bieses Vertrages verbleiben.

#### Artifel 11.

Die Festsehung bes Tarifs und Fahrplans erfolgt allein burch bie Konig-

lich Preußische Regierung.

Bwischen Görlit und Zittau sollen in beiben Richtungen taglich minbestens brei Buge mit Wersonenbesobenung eingerichtet werben, und es soll hiervon minbestens Ein Bug die vierte Wagenstaffe subren.

#### Artifel 12.

Beibe Hohe Regierungen sind darüber einverstanden, daß der Gesellschaft bei Ersbeilung der Konzesson zum Bau und Betriebe des Sächslichen Theiles der Bahn in gleicher Belesse, wie dies für den Preußtischen Theil der Aban geschehn ist, die Erstüllung derzienigen Bedingungen ausgegeben werden soll, welche im Interesse der Die, Militatir und Delegaadhenverwaltung den im Gebiete des strüberen Nordbeutschen Bundes in neuester Zeit sonzessonischen aufgertegt worden sind oder künstig durch Bundesbeschlüsse allgemein auferlegt worden sind oder künstig durch Bundesbeschlüsse ausgemein auferlegt werden möchten. Auch soll die Gesellschaft verpflichtet werden, auf Berlangen der Königlich Preußissen Regierung den Einspennigkaris sund den Transport auf rößere Entsernungen von Kohlen und Roals und event, der übrigen im Artisel 45. der Verlägung des Deutschen Reichs bezeichneten Gegenstände einzusschlichen Beschläche einzusschlichen

In Bezug auf die Beschäbigung ber Bahn in Kriegsfällen follen bie Be-flimmungen bes Gisenbahngesetes vom 3. November 1838, auch fur bas König-

lich Gadfifche Bebiet Beltung baben.

#### Urtifel 13.

Beibe vertragschließende Regierungen behalten Sich, eine jede für Sich, bas Recht vor, von bem gegenwärtigen Vertrage zurüchutreten, sobalb die Aussichtung der Bahn nicht holleftens die 1. Januar 1874. begonnen sein wird. Die Dauer der Baugeit soll brei Jahre nicht überschreiten.

(Nr. 8064-8065.) 21rt.

#### Mrtifel 14.

Diefer Bertrag soll in zwei gleichlautenden Szemplaren ausgefertigt und beiberseits zur landebspreitigen Ratifitation vorgelegt werben. Die Auswechselung ber beiberfeitigen Ratifitations-Ukrumben soll in Berlin erfolgen.

Go gefchehen Berlin, ben 31. Dezember 1871.

- (L. S.) Julius Alegander Theodor Beishaupt.
- (L. S.) Paul Lubwig Bilhelm Jorban.
- (L. S.) Sans v. Ronneris.

Der vorstehende Bertrag ist ratifigirt und bie Auswechselung ber Ratisitations-Urtunden ist bewirft worben.

(Nr. 8065.) Bertrag zwischen Preußen und Sachien wegen herftellung einer Eisenbahn von Lobau in nörblicher Michtung zum Anschluffe an Die Berlin-Görliger Babn. Bom 31. Bermber 1871.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, und Seine Majestät der König von Sachsen, von dem Wunsche geleitet, die Eisenbashwerbindungen ywischen den beiderseitigen Staatsgebieten zu erweitern, haben zum Behufe einer hierüber zu tressend Bereinbarung zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestat ber Deutsche Raifer, Ronig von Preugen:

Allerhöchflihren Ministerialbireftor ber Gifenbahnverwaltung Julius Alexander Theodor Beishaupt,

Allerhöchstihren Geheimen Legationsrath Paul Lubwig Bilbelm Jorban;

Seine Majeftat ber Ronig von Sachfen:

Allerhochflibren außerorbentlichen Gesanbten und bevollmächtigten Minifter am Königlich Preußischen Sofe, Geheimen Rath Bans v. Konneris,

von welchen, unter Borbehalt ber Ratifikation, ber nachstehende Bertrag verabrebet und abgeschlossen worben ift.

#### Artifel 1.

Die Königlich Preußische und die Königlich Sächsische Regierung' find übereingesommen, eine Sisenbahn von Löbau in nördlicher Kichtung mit Anschluß bei Riefichen oder Weißwasser an die Berlin-Görliger Eisenbahn zuzulassen und zu förbern.

Die Königlich Sachfifche Regierung foll berechtigt fein, entweber bie Bahn auf Ihre Koften berftellen und betreiben ju laffen, ober ben Bau und Betrieb

ber Bahn einer Drivatgefellichaft ju übertragen.

Im Falle eines Privatunternehmens wird die Königlich Preußische Regierung die Kongesson zum Bau und Betriebe der Bahn sur die in Ihrem Gebiete belegene Strede berselben Attiengesellschaft ertheilen, welche für die Strede im Königlich Sächsichen Gebiete tongessionit werden wird.

#### Artifel 2.

Die Bahn soll im Allgemeinen, von Ibou ausgehend, unter Anschlus an ben bortigen Bahnhof ber Dresben-Görliger Eisenbahn nach Rietschen ober Weiswoffer gesubrt und bort auf ber betreffenden Station der Betlim-Görliger

Eifenbabn mit biefer in Schienenverbinbung gebracht werben.

Die spezielle Feststellung ber Bahnlinie, wie des gesammten Bauplanes und der einzelnen Bauentwürfe bleibt der Königlich Schischen Regierung vordeschalten. Idooch soll die landespolizeiliche Kestsetzung und Berücken, Durchlässe, Flußforrettionen, Borsluthsanlagen und Parallelwege, nehst der Anlage von Bahnhöfen und Hattellen, sowie die baupolizeiliche Prüfung der Bahnhofsanlagen im Königlich Preußischen Gebiete den dortigen kompetenten Behörden zusteben.

#### Urtifel 3.

Es foll zwar gestattet werben, bie Bahn zunächst nur mit Einem burchgesenben Geleise zu versehen. Das Terrain ist jedoch von vornheren für eboppelgeleisige Bahn zu erwerben. Die Spurweite der Geleise soll vier Fußaacht und einen halben Boll Englischen Maaßes im Lichten der Schienen betragen.

#### Artifel 4.

Der Erwerb der zur Anlage der Bahn erforderlichen Grundstüde geschieht, insofern eine gülliche Vereinbarung unter den Betheiligten nicht zu erreichen ist, in jedem der beiden Gebiete nach den Bestimmungen des dort geltenden, beziedunasweise zu erlassenden Erpropriationsgeseibes.

Jebe ber hohen Regierungen wird für Ihr Gebiet ber Roniglich Sachfiichen Eisenbahnverwaltung, beziehungsweise ber zu tonzessionirenben Eisenbahn-

gefellichaft, bas Expropriationsrecht rechtzeitig ertheilen.

#### Artifel 5.

Der Bau ber Bahn soll solibe und bauerhaft ausgeführt werben, bamit Gefahren und Sidrungen bes Betriebes nicht zu beforgen sind und Personen, Guter, sowie sonstige Gegenstände, welche auf Eisenbahnen befördert zu werden geeignet sind, ohne Nachtbeil transvortiet werden können.

#### Artifel 6.

Der Eigenthumer ber Bahn hat wegen aller Entschädigungkansprüche, bie aus Anlaß der Bahnanlage oder des Bahnbetriebes auf Königlich Areußischen Gebiete entstehen und gegen ihn geltend gemacht werden möchten, der Königlich (Nr. 2005.) Breufifchen Berichtsbarteit und, infoweit nicht Reichsgefete Dlat greifen, ben

Roniglich Breugischen Gefegen fich zu unterwerfen.

Im Kall ber Auskuhrung burch eine Arivatgesellschaft bleibt ber Königlich Preußischen Regierung vorbehalten, ben Berkehr zwischen Ihr und ber zu konzessionirenden Gelellschaft, sowie die Handhabung der Ihr über die bekerfende Bahnstrede zusiehenden Joheits und Aussichtstehre, einer Behörde zu übertragen.

Diese Behörde hat die Beziehungen ihrer Regierung zu der Eisendahnverwaltung in allen Kallen zu verkreten, die nicht zum direkten Einschreiten der

fompetenten Polizei. ober Gerichtsbehörben geeignet finb.

Die Cienbahnverwaltung hat fich bei Angelegenheiten territorialer Natur, welche hiernach von ber betreffenden Könfolich Preußischen Welhobe resortien, an diese zu wenden. Die gedachten Hunttionen tönnen von ber Königlich Preußischen Regierung auch einem besonderen Kommissarius übertragen werden.

#### Artifel 7.

Die im Königlich Preußischen Gebiete angestellten Eisenbahnbeamten find ben Königlich Preußischen Landesgesehm unterworfen. Die Angehörigen bes einen Staats, welche im Gebiete des anderen Staats angestellt werben möchten, icheiben daburch aus dem Unterthanenverbande ihres Heimathstandes nicht aus.

Bei Befetung ber unteren Beamtenftellen innerhalb bes Preufischen Gebiets wirb, bei fonft gleicher Qualification, auf bie Bewerbungen Preufischer

Unterthanen besonbere Rudficht genommen werben.

#### Urtifel 8.

Die Königlich Preußische Regierung wird von bem in Rebe stehenden Eizenbahn-Unternehmen, falls und so lange basselbe im Sigenthum der Königlich Sächsischen Regierung sich besindet, bezüglich der in Ihrem Gebiete belegenen Strede teine andere össenlich Ebgenden absche als die burch das Weies vom 16. Marz 1867., sowie die dazu etwa noch ergehenden abändernden und ergänzenden Bestimmungen normitte Eisenbahnabgabe erheben, auch den Schienenweg zur Grundsteur nicht beranzieben.

Sollte die Bahn Eigenthum einer Privatgefellschaft werben, so wird die Königlich Preußische Regierung den Betrieb auf der Bahnftrede in Ihrem Gebiete mit der durch die Preußischen Gesetz vom 30. Mai 1853. und 21. Mai 1859., sowie die dazu etwa noch ergehenden abandernden und ergänzenden Bestimmungen

feftgefesten Abgabe belegen.

Diese Abgabe soll von dem Reinertrage der ganzen Bahn berechnet und zur bemienigen Betrage an die Königlich Preußische Regierung abgesührt werden, welcher sich inach iem Bethältnisse berechnet, in welchem die Ange der auf Königlich Preußischem Gebiete liegenden Strecke zu der Gesammtlänge der ganzen Bahn steht. Die Zahlung erfolgt allfährlich postnumerando, und zwar zum ersten Nale sur das auf die Betriebseröffnung folgende, mit dem 1. Januar beginnende Rechnungssahr.

Die Königlich Sachfische Regierung wird ber Königlich Preußischen bie Berechnung bes Reinertrages ber Bahn alljährlich mittheilen und fur bie Ab-

führung ber Abgabe an die von ber Koniglich Preußischen Regierung ju be-

zeichnende Raffe Gorge tragen.

Außer biefer Abgabe werben im Königlich Preußischen Gebiete weitere Staatsselneren von bem Betriebe ber Bahn nicht erhoben werben, besgleichen auch feine Grundsteue, von bem Schienenwege,

#### Artifel 9.

gebaut und betrieben wird, behält fich die Königlich Sächflichen Regierung gebaut und betrieben wird, behält sich die Königlich Areusische Regierung das Recht vor, die innerhalb Jiere Gebietes belegenen Bahnstreden nehft Judehör nach Berlauf von dreißig Jahren nach Bollendung derselben, in Folge einer mindestens zwei Jahre vorher zu machenden Untümbigung, gegen Erstattung des Unlagestapitals (Kossen der ersten Unlage einschließlich der wahrend der Baugeit ausgelaufenen vierprozentigen Zinsen, sowie der Kossen sie wahrend der Baugeit ausgelaufenen vierprozentigen zu erwerben. Insosen jedoch zur Zeit der Erwerbung der Zustan der Bahnstretzen werden, der Weiter der Kossen werden, der Zinsten werden, der Verlage fich wesentlich verschlechtert haben möchte, so wird von dem ursprünglichen Anlages sich wesentlich verschlechtert haben möchte, so wird von dem ursprünglichen Anlages sich westenlich verschlechtert haben möchte, so wird von dem ursprünglichen Anlagesapital nach einem durch Sachverständige zu bestimmenden Prozentsaße ein dem dermaligen Zustande entsprechender Abzug gemacht werden.

Falls die Ausführung und bas Sigenthum der Bahn einer Privatgefellschaft überlassen werden sollte, wollen beibe hohe Regierungen Sich der Gefellschaft gegenüber das Archt referviren, die in Ihren resp. Gebieten belegenen Streden nach Maßgabe der Bestimmungen bes Preußischen Gesess über Eisenbahn

Unternehmungen vom 3. November 1838, an Sich ju bringen.

Ungeachtet einer auf die eine ober andere Weise etwa eintretenben Aenderung in den Eigenthumsverhaltniffen der Bahn soll eine Unterbrechung des Betriebes auf berfelden niemals eintreten, vielemehr wegen Erhaltung eines ungestöcken einheitlichen Betriebes, unter Anwendung gleicher Tariffage und Tarifbestimmungen für die gange Bahilinie, zwor eine den Berhaltniffen angepaßte Berständigung Mas areifen.

#### Mrtifel 10.

Die Festsetzung bes Tarifs und Fahrplans erfolgt allein burch bie Königlich

Sachfische Regierung.

Es follen jedoch in beiben Richtungen täglich minbeftens brei Zuge mit Personenbeforberung eingerichtet werben, und es soll hiervon minbeftens Ein Zug bie vierte Ragenflasse führen.

#### Artifel 11.

Beibe Hohe Regierungen sind darüber einverstanden, daß für den Fall der Ausstührung der Bahn durch eine Privatgesellischaft die Konzession zum Bau und Betriebe der Bahn davon abhängig gemacht werden soll, daß die Gesellischaft sich dereinigen Bedingungen unterwirft, welche im Interesse der Poste, Militair und Lelegraphenverwaltung den im Gebiete des frühren Vordbeutischen Bundes in neuester Zeit konzessioniten Bahnen auferlegt worden sind oder türstig durch Bundesbeschlüsse allgemein auserlegt werden möchten. Auch foll die zu tonzessionierende Gesellschaft verpflichtet werden, auf Verlangen der Königlich Sächssiches Ausgeschaft werden, auf Verlangen der Königlich Sächssiches Weben. 31

Regierung auf der Bahn den Einbfennigtarif für den Transport auf größere Entfernungen von Kohlen und Roafs und event. der übrigen im Metikel 45, der Berfassing des Deutschen Reichs beziechneten Gegenstände eingusschieben

#### Artifel 12.

Beibe vertragschließende Regierungen behalten Sich, eine jede für Sich, das Recht vor, von dem gegenwärtigen Vertrage gurückutreten, sobald die Ausführung der Bahn nicht späteftens dis 1. Januar 1874. begonnen sein wird. Die Dauer der Bangett soll der Jahre nicht überschreiten.

#### Mrtifel 13.

Dieser Bertrag soll in zwei gleichlautenden Szemplaren ausgesertigt und beidersseits zur Landvesberrtlichen Ratifisation vorgelegt werden. Die Auswechselung der beiderseitigen Ratifisations-Urtwiden soll in Berlin erfolgen.

Go gefcheben Berlin, ben 31. Dezember 1871.

- (L. S.) Julius Alexander Theodor Beishaupt.
- (L. S.) Paul Lubwig Bilhelm Jorban.
- (L. S.) Sans v. Ronneris.

Der vorstehende Bertrag ist ratifizirt und die Auswechselung der Ratifikations-Urkunden ist bewirft worden.

(Nr. 8066.) Allerhödsster Erlaß vom 27. April 1872., betreffend die Ueberweisung der gefammten Verwaltung des Beterinärweiens mit Einschluß der Beterinärpoligi an den Minister sie die andwirtsschaftlichen Angelegenheiten.

Luf ben Bericht des Staatsministeriums vom 23. d. M. genehmige Ich hierdurch unter Abanderung der Order vom 22. Juni 1849. die Lieberweisung der
gesamnten Berwaltung des Veterinärwesens mit Einschlüße der Veterinärvoligie
an den Rinister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten mit der Maßgade,
daß der Letzter in allen Fällen, in welchen durch Anordnungen in der BeterinärVermaltung die Juteresser angeleren Kesports betrossen word dage der Unistands
gemeinschaftlich mit ihnen zu handeln hat. Insbesondere ist der Letzthan der
Thietzusierschaftlich wir ihnen zu handeln hat. Insbesondere ist der Letzthalmer
Thietzusierschaftlich wir ihnen zu handeln der Minister für die Landwirtsflöhaftlicher Angelegenheiten den Winistern des Krieges umd der Unterlichts
und Wediginal Angelegenheiten zur Neußerung mitzutheilen, auch mit denselben
jede örgamische Berfügung über die Ausbildung der Thietzügte vorher zu beratheri.

Mit ber Ausführung dieses durch die Geseh. Sammlung bekannt zu machenben Erlasse find die Minister für die kandwirtssichaftlichen Angelegenheiten und ber Unterrichte und Medizinal-Angelegenheiten beauftragt.

Berlin, ben 27. April 1872.

Wilhelm.

Furft v. Bismard. Gr. v. Roon. Gr. v. Jgenplig. v. Selcow. Gr. zu Eulenburg. Camphaufen. Falt.

Un bas Staatsminifterium.

(Nr. 8067.) Allerhöchste Etlaß vom 12. August 1872., betressend die Genehmigung des zwissen der Hessischen Etwisse und der Frankfurt-Hanauer Eisenbachgesellsschaft unterm 27. Dezember 1862. abgescholossen Fusionsvertrages und die Revision der der tet letzgenannten Gestellsschaft ertheilten Konzessionen.

Nachbem die Heffische Ludwigs Eisenbahngesellschaft sich verpflichtet hat, auf ber Frankfurt. Sanauer Bahn, fowie auf der Strede Rahl-Afchaffenburg, fo lange lettere von ber Befellichaft betrieben wird, endlich auch auf ber Babn pon Frankfurt a. M. nach Mainz weber im Lokal. noch in einem direkten Berkehre bobere Tariffate pro Bentner und Deile ju erheben, ale auf ber Babnitrede Afchaffenburg . Darmftabt . Maing, ferner auch fich bereit erflart bat, alle Bertebre. erleichterungen, welche auf ber lettgenannten Strede eingeführt werben, ber Linie Afchaffenburg Frankfurt Maing ju Gute tommen ju laffen, will 3ch auf Ihren Bericht vom 5. August b. J. in Gemagbeit bes S. 7. bes Bertrages vom 26./29. Januar 1872. (Gefet Samml. pro 1872. S. 424.) ben zwifchen ber Seiftichen Ludwigs. und ber Frantfurt. Sanauer Gifenbahngefellichaft unterm 27. Dezember 1862. abgefchloffenen Fusionevertrag hiermit genehmigen, gleich. zeitig auch anordnen, baf die Bestimmungen ber ber erftgebachten Gefellichaft für bie Bahnen von Frantfurt refp. Daing nach Camberg ertheilten Rongeffionen mit Ausnahme ber sub Nr. VIII. getroffenen Festjegungen auch auf Die Frantfurt Sanauer Bahn Anwendung finden. Die Bestimmungen ber unterm 28. Juli refp. 6. August 1844, von ber ebemgligen Rurfürftlich Seffischen Regierung refp. ber pormals freien Stadt Frantfurt fur die Frantfurt Sanauer Babn ertheilten Rongeffionen werben aufgehoben, ausgenommen ber §. 21. ber ersteren und §. 20. ber letteren Rongeffion, welche ebenfo wie die, bas Berhaltnif ber Doffpermal. tuma tur Krantfurt . Sanguer Babn regelnben Bertrage in Kraft bleiben.

Diefer Erlaft ift burch bie Gefet Sammlung zu veröffentlichen.

Bab Gaftein, ben 12. Auguft 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis.

(Nr. 8068.) Bekanntmachung, betreffend die der Historia Cubwigs-Sijendakngeiellichaft ertheitte landespertiche Kongession zum Bau und Betriebe der Sijendakna von Frankfurt a. M. resp. Mainz nach Camberg. Bom 14. August 1872.

Des Königs Majestät haben mittelft Allerhöchster Konzessionsurtunde vom 7. August 1872, ber heftischen Ludwigs Gifenbahngesellschaft ben Bau und Betrieb

1) einer Eisenbahn von Frankfurt a. M. burch bas Lorsbach. Thal nach Camberg, und

2) einer Sisenbahn von Mainz nach Wiesbaden und zum Anschluß an die sub 1 erwähnte Bahn

unter gleichzeitiger Berleihung bes Expropriationsrechts zu gestatten geruht.

Die vorgebachte Urtunde gelangt burch bas Amtsblatt ber Königlichen Regierung zu Wiesbaden zur Beröffentlichung.

Berlin, ben 14. August 1872.

Der Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten ..

Im Auftrage: Dubbenhaufen.

## Befanntmachung.

Mach Borichrift bes Gesehes vom 10. April 1872. (Geseh Samml. S. 357.) find befannt gemacht:

 bas Statut für ben Blebauer Beek-Verband in bem Kreise Fischhausen und bem Landfreise Königsberg vom 24. April 1872. burch das Amiteblatt ber Königlichen Megierung zu Königsberg vom 6. Juni 1872. Nr. 23. S. 125. bis 129.;

2) das Statut des Jons-Dormagener Sommer-Deichverbandes vom 29. April 1872. durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düffeldorf vom 1. Juni 1872. Kr. 22. S. 189/190.

3) die Allerhöchse Verordnung vom 10. Mai 1872, betreffend die Revision des Reglements wegen Unterhaltung der Drömlings-Meliorationswerke vom 13. April 1805, durch die Amtsblätter

> für Hannover vom 31. Mai 1872. Ar. 22. S. 181. bis 186., ber Königlichen Regierung zu Magbeburg vom 15. Juni 1872. Ar. 24. S. 178. bis 182.

> > Rebigirt im Bureau bes Staats . Minifteriums.

Berlin, gebrudt in ber Ronigliden Beheimen Ober . Sofbuchbruderel (R. v. Deder).

# Gefet = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— Nr. 35. —

(Nr. 8069.) Bertrag zwischen Preußen und Sachien-Meiningen wegen herstellung einer Eisenbahn von Schmalkalben nach Wernshaufen. Bom 2. Juli 1872.

Oeine Majestat ber Deutsche Kaiser, Konig von Preußen, und Seine Hobeit ber herzog von Sachsen Meiningen, von bem Munsche geleitet, die Eisenbahnverbindungen zwischen bei beiberfeitigen Staatsgebieten zu erweitern, haben zum Behufe einer hierüber zu treffenben Bereinbarung zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majeftat ber Deutsche Kaifer, König von Preußen: Allerhöchstihren Geheimen Regierungsrath Sberhard D'Avis, und

Seine Hoheit ber Herzog von Sachsen-Meiningen: Allerhödstigten Geseinnen Staatsrath Albrecht Otto Giseke, von welchen nach Anerkennung ihrer Wollmachten ber nachstehende Bertrag verabredet und abgeschlossen worben ist.

#### Mrtifel 1.

Die Hohen kontrahirenden Regierungen sind übereingekommen, eine Sisenbahn von Schmalkalden nach Wernsbausen zuzulassen und zu fördern. Zu biesem Zwecke ist die Setzigelich Sachen. Meiningensich Regierung bereit, der Stadtgemeinde Schmalkalden, welche für die im Preußischen Gebiete belegene Strecke bereits die Konzession zum Vau und Betrieb Seitens der Königlich Preußischen Regierung erlangt hat, die Konzession auch für die im Meiningenschen Gebiete belegene Strecke zu ertheilen.

#### Artifel 2.

Die Herzoglich Sachsen-Meiningensche Regierung ist damit einverstanden, daß daß allgemeine gesehliche Aufsichtstecht über die Vahnverwaltung und daß Bahnunternehmen von der Königlich Preußischen Regierung außgeübt werde.
Indenang 1872. (Nr. 18091).

Musgegeben ju Berlin ben 2. September 1872.

#### Artifel 3.

Die spezielle Feststellung ber Bahnlinie, wie des gesammten Bauplans und ber einzelnen Bauentwürfe, bleibt der Königlich Preußischen Regierung vordehalten. Jedoch foll die landespolizieliche Feststeune der Wegegeübergänge, Brüden, Durchlässe, Flustorrektionen, Borsluthsanlagen und Parallelwege un Herzeiglich Sachsen-Meiningenschen Gebiete den dortigen tompetenten Behörden unteben.

Die Bahn soll zunächst nur eingeleisig ausgeführt werben, die Stadtgenreinde Schmalkalden jedoch verpflichtet sein, das zweite Geleise in der ganzen Bahnlänge herzustellen, sobald die Königlich Preußische Regierung dies verlangen sollte. Die Spurweite der Geleise soll 7,425 Meter im Lichten der Schienen

betragen.

#### Artifel 4.

Der Erwerb ber zur Anlage ber Bahn ersorberlichen Grundstüde geschieht, insofern eine gutliche Bereinbarung unter ben Betheiligten nicht zu erreichen ift, in jeden ber beiben Gebiete nach ben Bestimmungen bes bort gettenben, beziehungsweise zu erlassenber Expropriationsgesches.

Jebe ber Soben Regierungen wird fur 3hr Gebiet bas Expropriations.

recht rechtzeitig ertheilen.

#### Artifel 5.

Der Eigenthumer ber Bahn hat wegen aller Entschäbigungkanspruche, bie aus Anlaf ber Bahnanlage ober bes Bahnbetriebes auf Serzoglich Sachsen. Deriningenschem Gebiete entstehen und gegen ihn geltend gemacht werden möchten, ber Berzoglich Sachsen. Deninigenschen Gerichtsbarkeit und ben Berzoglich Sachsen Deniningenschen Gerichtebarkeit und ben Berzoglich Sachsen Deniningenschen Gesehen fich zu unterwerfen.

#### Artifel 6.

Die Bahnpolizei wird unter Aufficht der dazu in jedem Staatsgebiete tompetenten Behörden nach Maßgade 'des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands gehandbadt. Die in den verschiedenen Staatsgebieten find auf Prasentation der Bahnpolizei-Beaunten sind auf Prasentation der Bahnverwaltung bei den sompetenten Behörden des betreffenden Staates zu verpflichten.

Die im Serzöglich Sachsen-Meiningenschen Gebiete angestellten Beamten betr Gesellschaft find ben Serzoglich Sachsen-Meiningenschen Landesgesehen unterworfen. Die Angehörigen bes einen Staates, welche im Gebiete bes anderen Staates angestellt werben möchten, schaftes baburch aus bem Unterthaneinver-

bande ibres Beimathelandes nicht aus.

Die Stadtgemeinde Schmalkalben foll verpflichtet werden, die von ihr angufellenden Bahmatter, Schaffner und sonstigen Unterbeamten, mit Ausnahme ber einer teihnischen Borbildung bedürfenden, vorzugeweise aus ben imt Eivilanftellungsberechtigung entlassen Militairs, soweit dieselben das fünsundbreißigste Ledenskabe noch nicht überschriftlen haben, zu wählen.

Art.

#### Artifel 7.

Die Stadtgemeinde Schmalkalben hat der Herzoglich Sachsen-Meiningenschen Regierung eine jährliche Abgabe zu entrichten, welche der im Königreiche Preußen zusolge der Gelete vom 30. Mai 1853. und 21. Mai 1859. vom Reinertrage der Privat-Eisenbahnen zu erlegenden Abgabe entspricht. Au biesem Behnse wird der Königlich Preußische Regierung diese Von der Stadtsemeinde erheben und von dem Betrage derselben an die Herzoglich Sachsen-Meiningensche Kegierung densenden nach wernschaften ber Betragentende erheben und von dem Betrage derselben an die Herzoglich Sachsen-Meiningensche Regierung den Verrächtliche und Wernschausen zu der Länge der davon auf Herzoglich Sachsen-Meiningenschen Gebiete belegenen Strede auf die lebtere entfällt.

Die Zahlung erfolgt alljährlich postnumerando und jum ersten Mal für bas auf die Betriebseröffnung folgende, mit dem 1. Januar beginnende

Rechnungsiabr.

Außer ber vorbezeichneten wird die Bergoglich Sachsen Reiningensche Regierung von bem Unternehmen feine öffentlichen Abgaben erheben.

#### Urtifel 8.

Die Festsehung bes Fahrplans, sowie die Festsehung des Lokaltariss für den Personen und Guterverter der Bahn Schmaltalben Wernehaufen bleidt nicht Königlich Preußischen Regierung vorbehalten. Es soll jedoch weder im Personen noch im Gutervertehr zwischen den beiberzeitigten Unterthanen binsichtlich der Beförderungspreise und der Zeit der Absertligung ein Unterschied gemacht werden. Auch sind die vertragschießenden Regierungen darin einversanden, daß im direkten Gutervertehr eine Expeditionsgebuhr nur für die Bersandt- und die Empfangsstation zur Erhebung sommen soll.

#### Artifel 9.

Beiben Hohen Regierungen wird der Stadtgemeinde Schmalkalden gegenüber das Necht reservitt werden, die in Ihren rest. Gebietenbelegenen Streden nach Maßgabe der Bestlimmungen des Preußischen Gefeges über Eisendahulnternehnungen vom 3. November 1838. an sich zu bringen. Ungeachtet einer hiernach etwa eintretenden Uenderung in den Eigenthumsverhältnissen der Bahn soll eine Unterbrechung des Betriebes auf derselben niemals eintreten, vielunger wegen Erhaltung eines ungestörten einheitlichen Betriebes unter Unwendung gleicher Tarissät und Tarisbestimmungen für die gange Bahnlinie zuvor eine den Verfältnissen angepaßte Verständigung Plat greisen.

#### Artifel 10.

Beibe Hohe Regierungen sind barüber einverstanden, daß die Konzessium Bau und Betriebe ber Bahn davon abhängig gemacht werden soll, daß die Stadtgemeinde Schmalkalben sich benjenigen Bedingungen unterwirft, welche im Interesse ber Post-, Militair- und Telegraphenverwaltung ben im Königreich (Nr. 2009)

Breußen in neuester Beit tongessionirten Bahnen auferlegt worben sind ober funftig burch Bundesbeschlusse allgemein noch auferlegt werben möchten.

In Bezug auf die Beschädigung der Bahn in kriegsfällen sollen die Bestimmungen des Cisenbahngesehes vom 3. November 1838. auch für das Herzalls Sachten-Meiningensche Gebeit Geltung haben.

#### Artifel 11.

Die Herzoglich Sachsen-Meiningensche Regierung wird nichts bagegen zu erinnern sinden, wenn die Stadt Schmalkalden den Betrieb der Bahn mit Genehmigung der Königlich Preußischen Regierung an einen Dritten überlassen sollte.

#### Artifel 12.

Beibe vertragschließende Regierungen behalten sich, eine jede für sich, das Recht vor, von dem gegenwärtigen Wertrage zurücztureten, sobalb die Ausfübrung der Sach nicht spätesten bis zum 1. Januar 1875. begonnen sein wird.

#### Urtifel 13.

Dieser Bertrag soll in zwei gleichslautenden Original-Exemplaren außgefertigt und beiderseits zur landesberrlichen Ratisstation vorgelegt werden. Die Außwechselung der beiderseitigen Natissations-Urtunden soll spätestens binnen vier Wochen erfolgen.

So gefcheben Berlin, ben 2. Juli 1872.

(L. S.) Cberh. D'Avis. (L. S.) Albrecht Gifete.

Der vorstehende Vertrag ist ratifizirt und die Auswechselung der Ratisifations. Urfunden ist bewirft worden.

### Befanntmachung.

Mach Vorschrift bes Gesetzes vom 10. April 1872. (Gesetz-Samml. S. 357.) sind bekannt gemacht:

 ber Allerhöchste Erlaß vom 22. Mai 1872. und ber durch benselben genehmigte Nachtrag zu bem revibirten Reglement für die Feuer-Sozietät des platten Landes des Herzogthund Sachsen vom 21. August 1863. (Geseh Sammil, S. 543. ff.) durch die Anntsblätter

ber Königlichen Regierung zu Merfeburg Nr. 25. S. 132., ausgegeben am 22. Juni 1872.,

ber Königlichen Regierung zu Erfurt Nr. 26. S. 116/117., ausgegeben am 22. Juni 1872.;

- 2) das Statut für den Siegburg-Müllborfer, Ober- und Nieder-Mendener Schutz-Deidyverband im Siegfreise vom 22. Mai 1872. durch das Umisblatt der Königlichen Regierung zu Cöln Nr. 24. S. 101/102., außacaeben am 12. Juni 1872.;
- 3) ber Allerhöchste Erlaß vom 22. Mai 1872, und der durch benfelben genehmigte 3. Nachtrag zu dem revidirten Reglement für die Feuer-Sozietät der Provinz Posen vom 9. September 1863. (Geseh-Samml. S. 577, ff.) durch die Amisblätter

ber Königlichen Regierung zu Pofen Nr. 26. S. 190., ausgegeben am 25. Juni 1872.,

ber Königlichen Regierung zu Bromberg Nr. 26. S. 172/173., ausgegeben am 28. Juni 1872.;

- 4) ber Mllethöchste Erlaß vom 24. Mai 1872., betreffend die Berleibung ber fistalischen Worrechte für den Bau und die Unterhaltung der Ehaussen:
  1) von Eeltow nach Tempelhof, 2) von Leupis nach der Bahflation Halbe, im Kreise Teltow, durch das Almisblatt der Koniglichen Regierung au Potsbam und der Stadt Berlin Rr. 28. S. 205., ausgegeben am 12. Juli 1872.
- 5) das Allerhöchste Privilegium vom 24. Mai 1872, wegen Aussertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Teltower Kreises im Betrage von 65,000 Thalern V. Emission das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 28. S. 205. die 207., ausgegeben am 12. Juli 1872.
- 6) ber Allerhöchste Erlaß vom 29. Mai 1872., betreffend die Verleihung der fökalischen Vorrechte für den Bau und die Unterfaltung der KreisEhaussen im Kreise Rosenberg: 1) von Rosenberg über Klein-Boret dis gur Landesgrenze bet Bodzanowis und 2) von Klein-Boret bis zur Lubliniger Kreiszenze zum Anschluß an die Lubliniger Kreis-Shausse

- von Schirolau über Cziasnan nach Pawonkau, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Oppeln Nr. 32. S. 171/172., ausgegeben am 9. August 1872.;
- 7) das Allerhöchste Privilegium vom 29. Mai 1872, wegen Aussertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kospiderger Kreiss im Betrage von 35,000 Khalern durch das Almskblatt der Königlichen Regierung zu Oppeln Rr. 32. S. 172/173., ausgegeben am 9. August 1872.;
- 8) ber Allerhöchfe Erlaß vom 1. Juni 1872., betreffend eine Abanderung der der Stadt Berlin am 28. Oktober 1868. umd 30. Auguft 1869. ertheilten Proflegien zur Ausgaber auf den Jahaber lautender fünfprogentiger Stadt-Odligationen zum Gesanmtbetrage von 4,500,000 Thalern, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Poetsdam und der Stadt Berlin vom 28. Juni 1872. Rr. 26. S. 185.;
- 9) ber Allerhöchste Erlaß vom 1. Juni 1872., betreffend bie Erhebung bes Chaussegelbes auf ber Teltow-Zehlenborfer Chausse, burch bas Amiteblatt ber Königlichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin Rr. 28. S. 210., ausgegeben am 12. Juli 1872.;
- 10) ber Allerhöchste Erlaß vom 8. Juni 1872., betreffend eine Abanderung bes Privilegiums vom 19. Oktober 1870. wegen Ausfertigung auf ben Juhaber lautender Kreis-Obligationen des Marienburger Kreises im Betrage von 400,000 Ehalern, durch bas Amtsblatt der Königlichen Negierung zu Danzig vom 24. Juli 1872. Rr. 30. S. 129.;
- 12) baß Statut beß Sommer Deichverbandeß für den Mittelwerder und die anliegenden Ortschaften auf der Danziger Nechtung vom 12. Juni 1872. durch daß Anntsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig vom 17. Juli 1872. Nr. 29. S. 127/128.
- 13) bas Allethöchste Privilegium vom 17. Juni 1872, wegen Kreirung einer britten Emisson auf ben Insaber lautenber Obligationen für bie Stadt Charlottenburg jum Betrage von 80,000 Thalern burch bas Umtsblatt ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Betsin Rr. 30. S. 223. ff., ausgegeben am 26. Juli 1872.;
- 14) bas Allerhöchste Privilegium vom 26. Juni 1872. wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautender Obligationen der Stadt Cassel zum Betrage von 700,000 Ehalern durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Cassel Rr. 27. S. 146. bis 148., ansgegeben am 31. Juli 1872.;
- 15) ber Allerhöchste Erlaß vom 28. Juni 1872., betreffend bie Genehmigung eines Nachtrags jum Statut ber Preußischen Central-Wobenkrebit-Altiengesellschaft vom 21. März 1870. (Geseh-Sammi, S. 254.), burch

- das Amisblatt der Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin Nr. 32. S. 244., ausgegeben am 9. August 1872.;
- 16) ber Allerhöchste Erlaß vom 5. Juli 1872., betreffend die Berleihung der sistalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chausse an der Wosel von Vernrastel aufwärts über Andel bis Mülheim im Kreise Vernrastel, durch das Anntsblatt der Königlichen Regiorung zu Trier Ar. 32. S. 151., ausgegeben am 8. August 1872.;
- 17) ber Allerhöchste Erlas vom 10. Juli 1872. und das durch denselben genehmigte Reglement für die Bersassung und Verwaltung der Jerenhöel- und Pflegeanstalt der Niederlauss zu Sorau durch das Amitöblatt der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 33. S. 239. bis 241., ausgageben am 14. August 1872.;
- 18) ber Allerhöchste Erlaß vom 24. Juli 1872. und ber burch benfelben genehnigte britte Nachtrag zu ben Statuten für bie vereinigte lanbichafte liche Branbtaffe zu hannover burch bas Unitsblatt für Hannover Nr. 34. S. 281. bis 283, ausgegeben am 16. August 1872.

# Geset = Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

## Nr. 36.

(Nr. 8070.) Privilegium wegen Ausgabe von Prioritats. Obligationen ber Sannover-Altenbetener Gifenbahngefellichaft bis jum Betrage pon 24 Millionen Thaler. Bom 11. Mara 1872.

21Kir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

Rachbem von Seiten ber Sannover . Altenbefener Gifenbahngesellichaft barauf angetragen ift, ibr jur Beschaffung ber Mittel fur ben Bau und bie vollftanbige Ausruftung einer Gifenbahn von Graubof nach Goslar und von Silbes. beim in ber Richtung nach Braunschweig bis jur Lanbesgrenze bie Musgabe auf ben Inhaber lautenber Briggitats Dbliggtionen im Mominglbetrage pon zwei Millionen zweihundert und funfzig Taufend Thalern zu gestatten, wollen Wir in Gemäßheit bes &. 2. bes Gefeges vom 17. Juni 1833, und ber Berordnung vom 17. September 1867. (Gefet Samml. S. 1518.) burch gegenwärtiges Brivilegium Unfere landesherrliche Genehmigung gur Emiffion ber ermahnten Obligationen unter nachftebenben Bebingungen ertheilen.

#### S. 1.

Die Ausgabe ber auf Sobe von zwei Millionen zweihundert funfzig Taufend Thalern ju emittirenben Obligationen barf erft erfolgen, wenn ber Betrieb auf ber Babnftrede von Sannover bis Sameln und auf ber Deifterbahn bis Safte mit Genehmigung ber Roniglichen Regierung eröffnet fein wirb.

Die Obligationen werben unter fortlaufenben Nummern nach bem bei-

gefügten Schema L unter ber Bezeichnung:

"Brioritats. Obligation ber Sannoper. Altenbefener Gifen. babngefellfchaft"

ausgefertigt.

Diefelben zerfallen in Apoints von 1000 Thalern, 500 Thalern und 100 Thalern, beren Studiabl fur jebe Sorte burch ben Bermaltungerath ber Sannover-Altenbetener Gifenbahngefellichaft bestimmt wirb.

Jahrgang 1872. (Nr. 8070.)

Teber

Jeber Obligation werben Zinskupons für zehn Jahre und ein Talon zur Erhebung fernerer Kupons nach Absauf von zehn Jahren nach den weiter beigefügten Schemas II. und III. beigegeben. Die Rupons sowie der Talon werben alle zehn Jahre auf besonders zu erlassende Bekanntmachung erneuert.

Auf ber Rudfeite ber Obligationen wird bas gegenwärtige Privilegium

abaedrudt.

### 6. 2.

Die Prioritäts Dbligationen werben mit vier ein halb Prozent jährlich verzinst und die Zinsen in halbjährlichen Terminen postnumerando am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres an der Haupttasse der Gesellschaft, sowie an den durch den Borstand der Gesellschaft öffentlich bekannt zu machenden Zahlstellen gezahlt.

Binfen, beren Erhebung innerhalb vier Jahren, vom Ablauf bes Kalenberfahres feit ihrer Kalligteit an gerechnet, nicht geschehen ift, verjähren zum Bortheil

ber Sannover-Altenbefener Gifenbahngefellichaft.

Werben Salons nicht binnen Jahreffrift vom Sage ihrer Fälligfeit an jur Erhebung ber neuen Rupons benutit, fo erfolgt bie Ausgabe ber letteren nebft Salons nur an die Infaber ber Obligationen.

### S. 3.

Die Inhaber ber Obligationen find auf Bobe ber barin verschriebenen Rapitalbetrage und ber bafur nach f. 2. ju gablenben Binfen Glaubiger ber Sannover-Alltenbefener Elfenbahngefellfchaft und Daber befugt, megen ihrer Rapitalien und Rinfen fich an bas gefammte jegige und funftige Bermogen ber Gefellschaft und beffen Ertrage mit unbebingter Prioritat vor ben Inhabern ber Stammaftien, Stamm. Drioritatsaftien und ber baju gehörigen Dividendenscheine Diefe Prioritat foll ihnen auch jufteben gegenüber ben etwaigen weiteren Unleiben ber Befellichaft. Dur fur ben Fall, bag bie Sannover-Ultenbefener Gifenbahngefellichaft von ber Bergoglich Braunschweigischen Staatsregie. rung bie Kongession erhalten follte, ihre von Silbesheim nach ber Braun-fcweigischen Grenze projettirte Bahn bis zur Stadt Braunschweig fortzuseten, behalt fie fich bas Recht vor, fur biefe Fortfegung bas erforderliche Rapital bochftens jedoch im Betrage von Giner Million Thaler - burch Musgabe weiterer Drioritäts Dbligationen unter ben im porftebenben Brivilegium enthaltenen Bedingungen ju beschaffen und ben Inhabern biefer neuen Obligationen überall, insbesondere bezüglich Berginfung und Amortisation, gleiche Rechte mit ben Inhabern ber burch gegenwartiges Brivilegium freirten Obligationen einzuraumen. Fur bie Ausübung biefes Rechts foll jeboch bie Genehmigung ber Preußischen Staatsregierung erforberlich fein.

Bis gur Tilgung ber Obligationen barf bie Gesellschaft keine zur Eisenbahn und zu ben Bahnhöfen erforberlichen Grundstüde verkaufen; dieß Werderungsverbot bezieht sich jeboch nicht auf die außerhalb der Bahn und der Bahnböfe besindlichen Grundstüde, auch nicht auf solche, welche innerhalb der Bahnhöfe etwa an den Staat oder an andere juristische Personen zu öffentlichen

Sweden abgetreten werden möchten. Für den Fall, daß Unsere Gerichte einen Rachweis darüber erfordern sollten, ob ein Grundsfück zur Sijenbahn oder zu den Bahnhösen erforderlich sei oder nicht, genügt ein Attest des betreffenden Eisenbahn-Kommissariats.

### 6. 4

Die Prioritäts-Obligationen unterliegen ber Amortisation, welche mit bem Jahre 1876, beginnt und burch alljährliche Berwendung von 11,250 Thalern (ein halb Prozent bes Nominalbetrages ber emittirten Obligationen) und ber auf bie einschlie Projectiats-Obligationen fallenden Linsen ausgeführt wird.

Die Rummern ber fur ein Jahr zu amortistrenten Priorisats-Obligationen werben alljährlich im Monat Juli burch bas Loos bestimmt und ohne Berma

öffentlich befannt gemacht.

Der Hannover-Altenbekener Sifenbahngesellschaft bleibt jedoch das Recht worbehalten, mit Genehmigung des Staates fowohl den Amortijationssponds zu verstärken und dahren, die Sigung der Prioritäts-Obligationen zu beschlennigen, wie auch sammtliche Prioritäts-Obligationen durch die öffentlichen Wätter mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulöfen.

Much ift es bem Berwaltungsrathe ber Gefellschaft unbenommen, ben Zeit-

puntt bes Anfanas ber Amortifation fruber zu bestimmen.

### 6. 5

Die Austoofung ber zu amortisirenden Prioritäts Obligationen geschieht durch den seweiligen Borstand der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft in Gegenwart eines Volars in einem 14 Sage vorher öffentlich bekannt zu machenden Sermine, zu welchem den Inhabern der Obligationen der Zutritt gestattet ift.

### §. 6.

Die Auszahlung der ausgeloosten Prioritäts Obligationen erfolgt von dem auf den Ausloofungstermin folgenden 2. Januar ab, zum ersten Male also, wenn nicht die Amortisation vor dem Jahre 1876. beginnt (h. 4. i. f.), am 2. Januar 1877. in Hannover und an den nach dem Ermessen des Vorstandes der Hannover-Altenbesener Eisenbahngesellschaft etwa anderweitig noch zu errichtenden und gehörig zu publizirenden Jablstellen nach dem Nominalwerthe an die Borzeiger der betressenden Prioritäts-Obligationen gegen Aushändigung derselben und der dazu gehörigen nicht fälligen Zinkstupons. Werden die Kupons nicht mit abgeliesert, io wird der Betrag der sehlenden von dem Kapital gefürzt und zur Einlösung der Kupons verwendet.

Im Uebrigen erlischt die Verdindlichkeit der Gesellschaft zur Zahlung der Linsen einer jeden Prioritäts-Obligation mit dem 31. Dezember desjenigeu Jahres, in welchem dieselbe außgeloost und, daß dies geschen, bekannt gemacht wor-

ben ift.

Die im Wege ber Amortisation eingelösten Prioritäts-Obligationen werben in Gegenwart eines Notars verbrannt und es wird, baf dies geschehen, durch

bie öffentlichen Blatter befannt gemacht.

Die in Holge ber Kapital Aufferberung von Seiten bes Inhabers (§ 7.) ober in Folge einer Kündigung (§. 4.) außerhalb ber Amortifation eingelösten Priocitätis-Obligationen hingegen ist die Gesellschaft wieder auszugeben befugt.

### 6. 7.

Die Inhaber ber Prioritäts. Obligationen find nicht befugt, die Zahlung ber darin verschriebenen Kapitalbeträge anders, als nach Maafgabe ber in ben §§. 4. und 6. getroffenen Bestimmungen zu forbern, ausgenommen:

- a) wenn ein Zahlungstermin langer als brei Monate burch Berschulben ber Gesellschaft unberichtigt bleibt;
- b) wenn der Transportbetrieß auf faumtlichen, der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft gehörigen Eisenbahnen langer als sechs Monate aus Berichulben der Gesellschaft aufhört;
- c) wenn die in §§. 4. und 6. festgesehte Amortisation nicht eingehalten wirb.

In ben Hallen ad a. und b. bebarf es einer Kundigungsfrift nicht, sombern bas Rapital kann von bem Zage ab, an welchem einer biefer Fälle eintritt, guruckgesorbert werben, und zwar:

ju a. bis jur Bahlung bes betreffenben Binstupons,

ju b. bis jur Wieberherstellung bes unterbrochenen Transportbetriebes.

In bem sub c. gedachten Kalle ist eine dreimonatliche Kündigungsfrist zu beodachten, auch kann der Inhaber einer Prioritäts-Obligation von diesem Kündigungsrechte nur innerhalb dreier Monate von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Jahlung des Amortisations-Quantums hätte stattsnden sollen. Die Kündigung verliert indessen ihre rechtliche Wirtung, wenn die Eisenbahrverwaltung die nicht eingehaltene Amortisation nachholt und zu dem Ende binnen längstens dreier Monate nach ersolgter Kündigung die Aussloosung der zu amortisstenden Prioritäts-Obligationen nachträglich dewirkt.

### §. 8.

Diejenigen Prioritäts-Obligationen, welche ausgeloost ober gekündigt sind und, der Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter ungeachtet, nicht rechte ju der Kealistung eingeben, werben möhrend der nächsten jehr Jahre von dem Borstande der Handlichen eines Bannover-Altenbekener Eisenbahngesellichaft alljährlich einmal öffentlich aufgerufen; gehen sie aber bessenungsachtet nicht hatestens dinnen Jahresfrist nach den letzten össenlich unfurtet zur Kealistation ein, so ersticht ein jeder Anspruch aus benselben an das Gesellschaftsvermögen, was unter Angabe der Aummern der wertsloss gewordenen Prioritäts-Obligationen von dem Vorstande der Gesellschaft öffentlich bekannt zu machen ist.

§. 9.

### 6. 9.

Die Mortifikation abhanden gekommener Obligationen ist gestattet und richtet sich nach den in der allgemeinen Hannoverschen bürgerlichen Prozesordnung sur Schulburtunden, die auf den Ramen lauten, gekrossenen Bestimmungen (S. 501. Nr. 5. der gedachten Prozesordnung). Zuständig für das Provokationsverkaken ist das Könialiche Amisaericht in Hannover.

Rach stattgehabter Mortifitation sollen benijenigen, zu bessen Gunsten sie erfolgte, die abhanden gekommenen Obligationen burch neue auf seine Rosten er-

fest merben.

Sinskuhons und Talons können weber aufgeboten, noch mortifizirt werben; jedoch foll bemjenigen, welcher ben Berlust von Isinskupons vor Ublauf der Berjährungsfrist (§. 2.) bei bem Borstande ber Sonnvoer-Alltenbekener Gijenbahngesellschaft anmelvet und ben stattgehabten Best in glaubbaster Weise bartbut, nach Ablauf ber Berjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht zum Borschein gekommenen Sinskupons gegen Quittung ausgezahlt werben.

### §. 10.

Die in biefem Privilegium vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch biejenigen Blätter, welche nach §. 13. des Statuts der Hannover-Altendekener Sienbahngefellschaft in den Angelegenheiten dieser Gesellschaft

benutt merben.

Bu Urfund biefes haben Wir das gegenwärtige landesherrliche Privilegium Allerhöchsteigenhändig vollzogen und unter Unserem Königlichen Insiegel ausfertigen lassen, ohne jedoch daburch den Inhabern der Obligationen in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung von Seiten des Staates zu geben oder Rechten Dritter zu präjubigiren.

Das gegenwärtige Privilegium ift burch bie Befet. Sammlung befannt ju machen.

Begeben Berlin, ben 11. Marg 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

### Schema I.

### Prioritats Dbligation

her

Sannover-Altenbefener Gifenbahngefellschaft

Mr .....

..... Thaler Surant.

Der Inhaber biefer Obligation hat an die Hannover-Alltenbelener Eisenbahngeselsschaft ... Shaker Kapital, verzimslich mit 4½ Prozent, zu sorbern als Antheil an der durch Allerböchstes Privilegium vom ....... genehmigten Anteise von 2½ Millionen Shaker.

Sannover, ben .. ien ....... 18 ..

Der Berwaltungsrath der Sannover-Altenbekener Gifenbahngefellichaft.

(Fatsimile ber Unterschriften von brei Mitgliebern bes Berwaltungerathes.)

(Trodener Stempel.) (Unterfdrift und Stempel bes Sauptfaffen-Renbanten.)

Schema II.

### Binstupon

1U

Prioritats.Obligation der Sannover.Altenbekener Eisenbahngefellschaft

M ....

Berjahrt am (Trodener 31. Dezember 18. Stempel.) Der Verwaltungsrath ber Sannover-Altenbekener Gisenbahngefellichaft.

(Fatfimile ber Unterschriften von brei Mitgliedern bes Berwaltungsrathes.)

Schema III.

### Lalon

zut

Prioritats. Obligation ber Hannover. Altenbekener Eifenbahngefellschaft

M .....

über

..... Thaler.

Der Inhaber biese Talons empfängt gegen bessen als Quittung geltende Rüdgade zu der vorerwährten Obligation der Hannover-Altendefener Eisenbahrgesellschaft die ... Eeie Einsakupens für die Jahre 18.. dis 18.. die der Hauptlasse der Gesellschaft zu Hannover und an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen, sosen nicht von dem Inhaber der Obligation rechtzeitig Wiberspruch dagegen erhoben ist. Im Falle eines solchen Wiberspruchs erfolgt die Ausbandigung an den Inhaber der Obligation

Hannover, ben .. ten ....... 18..

Der Verwaltungerath der Sannover-Altenbelener Gifenbahngefellschaft.
(Arodener Stempel.) (Fafimile von brei Mitgliedern bes Berwaltungerathes.)

(Nr. 8071.) Allerhöchfter Erlaß vom 12. August 1872., betreffend ben Tarif, nach welchem bie Abgaben für Benuhung bes Hafen zu Lalö, im Areise Alben, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. November 1872. ab bis auf Weiteres au entrichten find.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 28. Juli d. J. Mir vorgelegten Tarif, nach welchem die Abgaben sür Benutung des Hafens zu Labö, im Kreise Ploen, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. Rovember 1872. ab bis auf Weiteres zu entrichten sind, sende Ich Ihnen, von Mir vollzogen, zur weichern Veranlassung bierneben zurück.

Diefer Erlaß ift mit bem Tarife burch bie Gefet Sammlung zu veröffentlichen.

Gr. v. Itenplis.

Bab Gaftein, ben 12. Muguft 1872,

Wilhelm.

Für ben Finanzminifter: Gr. ju Eulenburg.

An ben Minister für Hanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

# Tarif,

nach welchem die Abgaben fur die Benutung bes Safens gn Labo, im Rreife Ploen, Regierungsbegirt Schleswig, vom 1. November 1872, ab bis auf Beiteres zu entrichten find.

Bom 12. Auguft 1872.

## Es wirb entrichtet:

•· ······		
A. Un hafengelb von Schiffsfahrzeug	en:	
I. bis zu brei Laften (feche Tonnen) Tragfabigfeit, be- laben ober unbelaben:		
beim Eingange	1 Si	bergroschen,
beim Ausgange	1	•
für jedes Fahrzeug;		
II. von mehr als brei Laften (sechs Tonnen) Trag- fähigkeit:		
a) wenn fie belaben find:		
beim Eingange	13	
beim Ausgange	11	•
b) wenn fie Ballaft fuhren ober leer find:		
beim Eingange	1	
beim Ausgange	1	•
für jebe Last (jebe zwei Tonnen) ber Tragfähigkeit.		
B. Un Bohlwertegelb:		
von allen Maaren und Gegenständen, welche über bie Bobiw Canbe gebracht, ober von benfelben aus verladen werben:	erfe dei	S Hafens zu
<ol> <li>von Brennholz, Torf, Holz- und Torffohlen, Hen, Dunger, Tang, Kalfsteinen, Erbe, Kreibe, Töpfergu und Felbsteinen, sowie von Umziehegut:</li> </ol>	Strok it, Sa	, Dachreth, nd, Granit
a) in Schiffen, für jebe gelabene Last (jebe zwei Tonnen)	2 Si	(bergrofd)en,
b) in Boten, für jedes Fahrzeug	3	
		2) von

		holz pro Rubikmeter Fliesen, Dachziegeln und Dach-	1} S	ilbergroschen,	
3)	schiefer, sowie von Tausenb	Drains und Thonröhren pro	2		
4)		d Roafs pro Zentner		ennig,	
5)	von Kornwaaren, Heftoliter	Hulfen. und Delfruchten pro	4 Pf	ennige,	
6)	von Kartoffeln pro	Heftoliter	3	•	
7)	von Bieb, lebenbem	:			
		mb Hornvieh pro Stud	5 S	ilbergroschen,	
		, Ralbern und Füllen	2	•	
	c) von Schaafen,	Länimern und Ferkeln	1	•	
8)	Bentner	Bewicht gehandelten Waaren pro	6 Pf	ennige,	
		maaf gehanbelten Waaren pro	•		
0)			6	•	
9)		eingenonimen ober gelöscht, für Zonnen)	2 S	ilbergroschen.	
C.	An Abgabe für	Benuhung bes Hafenplates Anlagen:	unb	anderer	
1)	für Winterlager:				
	von Schiffen,	für jede Last (jebe zwei Tonnen)			
		igfeit	3 €	ilbergrofchen,	
	von Boten, pr	o Boot	3		
2)	für Schiffe, welche	im hafen repariren ober fiel-			
holen, für jebe Laft (jebe zwei Tonnen) ber Trag- fähigfeit		2			
fur Bote, welche auf bem Safenplat reparirt, ge-			_		
	theert oder gemalt n	verben, pro Boot	3	•	
3)	an Lagermiethe:				
		der zu verladende Waaren, pro adratmeter des belegten Raumes	6 Pf	ennige,	
		ür Waaren, welche nicht langer			
	à	18 48 Stunden lagern, wird			
		Lagermiethe nicht erhoben. Bei angerer Lagerung wird jebe an-			
	u a	efangene Boche für eine volle			
		Boche gerechnet.			
(Nr. 8071.	)	84*		b) al <b>s</b>	

b) als Jahresmiethe fur abgeftedte fefte Lagerplate:

in ber ersten Zone pro Quabratmeter .... 2 Silbergroschen, in ber zweiten Zone pro Quabratmeter ... 1

Anmerkung: bie erste Zone erstredt sich vom Hasenbohlmert bis zur Mitte, bie zweite Zone von ber Mitte bis zur außersten Grenze bes abgabenpflichtigen. Safengebietes.

c) für Sanbballaft, welcher, wenn er eingenommen werben foll, länger als 24 Stunben, und wenn er gelöfcht ift, länger als 4 Tage auf bem hafenplat lagert, für jeben ferneren Tag ber Lagerung für jebe Laft (jebe zwei Lonnen) ber Traafähigfett bes Schiffes

3 Pfennige.

### D. Ausnahmen:

- Die Mitglieber ber Laböer Hafeninteressenstigentschaft erlegen fur ihre Schiffsfabreuge, so lange bieselben für ihre Rechnung in Kahrt find, nur die Hälfte der sub A. I. und II. B. 9. und C. 1. und 2. normirten Abgaben.
- 2) Die Hälfte ber unter A. I. und II. normirten und auch ber sub D. I. mobifizirten Halenabgabe wird nur entrichtet:

b) fur Sabrzeuge, welche im Borbeifegeln weniger als ben vierten

Theil ihrer Tragfahigfeit gulaben.

3) Kür Fahrzeuge, welche den Safen zu Labo regelmäßig ober häufig im Jahre benußen, kann nach Wahl anftatt der tarifmäßigen Abgade für jede einzelne Fahrt eine jährliche Abfindung entrichtet werden, deren Höhe nach Beschluß bes Safenvorstandes mit Genehmigung der Regierung festulegem bleibt.

4) Passagnerbampsböte in regelmäßiger Fahrt auf Labo zahlen die Hasenabgabe mit einer Jahrekrate von 3½ Thalern pro Last (zwei Konnen) der Trassächigkeit des Schisses, und ist die Jahrekrate zur einen Hälfte am 1. April, zur anderen Hälfte am 1. Oktober seben Jahrek zu entrichten.

E. 25 e

### E. Befreiungen.

### Befreit finb:

### A. von ber Entrichtung bes Safengelbes:

- 1) alle Fahrzeuge, welche von Labo ausgegangen und widrigen Winbes halber retourniren, sowie alle Hahrzeuge, welche wegen Seeschadens oder anderer Unglüdssälle in den Hafen einlausen und benselben ohne Ladung gelöscht oder eingenommen und ohne bie Ladung ganz oder theilweise veräusert zu haben, wieder verlassen;
- 2) Kahrzeuge, welche jur Sulfsleistung bei gestrandeten oder in Roth befindlichen Schiffen aus. oder eingeben, wenn fie nicht jum Löschen und Bergen von Strandgutern verwendet werden;
- 3) Leichterfahrzeuge, wenn bas zu leichternbe ober burch Leichten belabene Schiff felbst bie Safenabgabe entrichtet;
- 4) Schiffsgesiße, welche Staatseigenthum find, ober lebiglich für Staatsrechnung Gegenstände beforbern, jedoch in letterem Fall nur auf Vorzeigung von Kreivässen.
- 5) alle Lootfenfahrzeuge, foweit fie nur ihrem 3wed gemäß benutt werben;
- 6) Bote, welche ju ben ber Abgabe unterliegenben Schiffen geboren;
- 7) Bote, Jollen und Rabne, welche von ben vor bem hafen liegenben und vorbeijegelnben Schiffen ans Land kommen, imgleichen Bote, Jollen und Kahne ber hafenintereffenten, welche Ballaft, Seegras und Sand jum eigenen Bebarf herbeiführen;
- 8) Schiffe, Bote und Rabne, welche Materialien jum Bau ober gur Unterhaltung bes Safens anfahren;

### B. von ber Entrichtung ber Bohlmerfeabgabe:

- 1) Effetten ber Marine- und Militairverwaltung, überhaupt Alles, was jum eigenen Gebrauche bes Staates ober bes Lanbesherrn transportitt wirt;
- 2) Paffagiereffetten und biejenigen Gegenstände, welche die Paffagiere ber Dampf- und Fährbote mit sich führen, mit Ausnahme von Vieh und wirklichem Frachtgut;
- 3) Fifche, welche birett vom Fischfange aus ber See eingebracht werben;
- C. von ber Entrichtung ber Ubgaben für bie Benutung bes Hafens als Winterlager, sowie bes Hafenplages zum Repartien und Riefloten: Kabrzeuge und Böte, welche Staatseigenstum find.

### F. Bufatliche Beftimmungen.

1) Soweit in diesem Tarif die Schiffstaft ben Erhebungsmaafstab bilbet, ift barunter die Preußische Schiffstaft zu 4000 Pfund (zwei Tonnen) zu versteben.

- 2) Bei Berechnung der Tragfäßigkeit der Schiffe werden Bruchtheile von einer halben Last (einer Tonne) oder mehr sie eine volle Last zwei Tonnen) gerechnet, kleinere Bruchtheile dagegen außer Berechnung gelassen, und wenn bei der Keltstellung der Bohlwerksabgade ein Bruchtheil vom Kubismeter, Heinler Leiter Leiter Leiter Leiter Bruchtheil, fodald derzelde die Halbert aus Machsthad angegebenen Größeneinheit erreicht oder übersteigt, sir voll, sonst aber gar nicht gerechnet. Unerhoden bleiben Beträge, volche für den einzelnen Kall auf weniger als 6 Piennige sich berechnen. Söhre Weträge werden in der Weise abgerundet, daß überschießeinde Piennige bis zu einem halben Silbergrochen underucksichtigt bleiben, Beträge von einem halben Silbergrochen und darüber aber als voller Silbergrochen in Ansah eine Monten
- 3) Das abgabenpflichtige Hafengebiet zu Labo umfaßt bas durch die Hafenbostwerte umichlossene Hafenbassen, www. das gange der Labber Hafeninteressentigt von dem abeligen Kloster zu Preet urtundlich abgetretene und durch Rable martitet Landflud.
- 4) Die Erhebung ber Abgabe geschiebt burch einen von bem Borstanbe ber Labber Saseninteressentschaft nominiten Kassirer auf Grund ber Dehbriefe und Labungspapiere, wenn diese vorhanden sind, sonst auf mundliche Angabe und auf Grund möglicht genauer Ermittelung.

Begeben Bab Gaftein, ben 12. August 1872.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Gr. ju Eulenburg.

### Befanntmachung.

Nach Borschrift des Gesetzes vom 10. April 1872. (Gesetz-Samml. S. 357.) find bekannt gemacht:

- 1) ber Allerhöchste Erlaß vom 8. Mai 1872., betreffend die Verleihung bes Expropriationsrechts an die Stadigemeinde Breslau Behufs Erwerbung bes zur Durchführung und Freilegung der Neudorsstraße in der Schweideniger Vorstadt zu Verstau bis zur Gartenstraße erforberliche, dem Partifulier von Nowag gehörige Terrain, einschließlich der auf demselben befindlichen Gebäudetheite, durch das Amisblatt der Königlichen Regierung zu Verstau Dr. 23. S. 145., außgegeben den 7. Juni 1872.;
- 2) ber Allerhöchste Erlaß vom 15. Juli 1872., betreffend die Berleibung der fistalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gennembe-Chausse vom Weiter Sief an der Raeren-Schmiblofter Genneinde Chausse im Arteise Eupen nach der Stadt Burticheib im Landtreise Alachen, durch das Unteblatt der Königlichen Regierung zu Aachen Pr. 38. S. 169., ausgegeben den 29. Angust 1872.;
- 3) bas Allerhöchste Privilegium vom 15. Juli 1872, wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautenber Obligationen ber Stabt Bochum im Betrage von 300,000 Schalern burch bas Amtsblatt ber Königlichen Regierung zu Armsberg Nr. 34. S. 297. ff., ausgegeben ben 24. August 1872.;
- 4) daß Allerhöchste Privilegium vom 17. Juli 1872. wegen Ausgabe auf ben Inhaber Lautenber Obligationen ber Stadt Bartenstein im Betrage von 30,000 Chalern durch das Amtsblatt ber Königlichen Regierung zu Königsberg Nr. 34. S. 194/195., ausgegeben ben 22. August 1872.;
- 5) bie Allerhöchste Konzessions-Urtunde vom 17. Juli 1872., betreffend den Ban und Betrieb einer Eisenbahn von Silenburg nach Leipzig (Landesgrenze) durch die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft, durch die Anntsblätter
  - ber Königlichen Regierung zu Merfeburg Nr. 36. S. 197. bis 199., ausgegeben ben 7. September 1872.,
  - ber Königlichen Regierung zu Frankfurt a. b. D. Nr. 34. (Extrablatt) S. 1. bis 3., ausgegeben ben 23. August 1872.,
  - ber Königlichen Regierung zu Potsbam Nr. 34, S. 265. bis 268., ausgegeben ben 23. August 1872.;
- 6) das Allerhöchte Privilegium vom 17. Juli 1872, wegen Emission von Privilität Obligationen der Halle Gorau-Gubener Eisenbappgeschlichges bis zum Betrage von 2,200,000 Shalern durch die Amtsblätter
  - ber Königlichen Regierung ju Merseburg Rr. 36, S. 199. bis 202., ausgegeben ben 7. September 1872.,

- ber Königlichen Regierung zu Frankfurt a. b. D. Ar. 34. (Extrablatt) S. 3. bis 5., ausgegeben den 23. August 1872.,
- ber Königlichen Regierung zu Potsbam Nr. 34. S. 268. bis 270., ausgegeben ben 23. August 1872.;
- 7) daß Statut für ben Lawkler Pregelwiesen-Berband im Landfreise Königsberg vom 19. Juli 1872. durch daß Amisblatt der Königlichen Regierung zu Königsberg Mr. 34. S. 196. diß 198., ausgegeben den 22. August 1872.
- 8) ber Allerhöchste Erlaß vom 19. Juli 1872, und ber burch benfelben genehmigte erste Nachtrag zu bem Statute ber Bremen und Nerbenschen Brand- Werscheftgetungsgesellschaft in Stade vom 24. Juli 1861, durch bas Anntsblatt für Hannover Nr. 38. S. 311., ausgegeben ben 13. September 1872.;
- 9) bie Allechöchste Konzessions-Urlunde vom 22. Juli 1872., betreffend ben Bau und Betrieb einer Sisenbash von Grefrath nach Straelen und von Hust nach Moers durch die Erefeld- Kreis Kempener Industrie-Eisenbahngesellschaft, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Dusselborf Nr. 35. S. 297., ausgegeben den 31. August 1872.;
- 10) das Allerhöchste Privilegium vom 22. Juli 1872. wegen Emission von fünsprozentigen Prioritäts Obligationen der Ereseld Kreis Kempener Industrie-Eisenbahngesellspaft zum Betrage von 1300,000 Thalern durch das Unitsblatt der Königlichen Negierung zu Düsseldvorf Nr. 35. S. 297. bis 300., ausgegeben den 31. August 1872.;
- 11) ber Allerhöchste Erlaß vom 29. Juli 1872., betreffend die Berleihung ber fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis. Spausse im Kreise Ofcherkleben von der Eisenbahnstalton bei Wegeleben über Wegeleben, übersleben, Rodersborf die zur Kreisgrenze in der Richtung auf Herstleben, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Magbeburg Nr. 35. S. 249., ausgegeben den 31. August 1872.
- 12) ber Allerhöchste Erlaß vom 12. August 1872. und die durch benselben genehmigten Zusähe zu dem Revidirten Reglement der Pommerschen Landschaft vom 26. Oktober 1857. durch das Amisblatt der Königlichen Regierung zu Siettin Nr. 37. S. 179/180., ausgegeben den 13. September 1872.

# Geset=Sammlung

für bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

### Nr. 37.

(Nr. 8072.) Bertrag gwischen Preußen und Samburg wegen Serstellung einer Eisenbahn von Stade nach Curbaven. Bom 24. Juni 1872.

Seine Majestät ber Deutsche Knifer, König von Preußen, und ber Senat ber freien und Sanfestabt Samburg, von bem Wunsche geleitet, die Gisenbahnverbindungen mischen bei beiberseitligen Staatsgebiere zu erweitern, haben zum Bwede einer hierüber zu treffenden Bereinbarung zu Bewodlmächtigten ernannt:

Seine Majestat ber Deutsche Raifer, Ronig von Preugen: Allerhöchstibren Geheimen Regierungerath hermann Dubbenhaufen,

ber Senat ber freien und hanfestabt hamburg: ben Synbifus Dr. Carl hermann Merd,

welche unter bem Borbehalte ber Ratification folgenben Bertrag abgeschloffen haben.

### Urtifel 1.

Die Königlich Preußische Regierung und ber Senat ber freien und Hansestade nach Eurstung verpflichten sich gegenseitig, die herstellung einer Eisenbahn von Stade nach Eurstaven, im unmittelbaren Anschluß an die von Harburg nach Stade auszussibrende Bahn, zu gestatten und zu fordern.

Su biesem Behuse wird der Senat der freien und Sansestat Samburg die Kongession für den Bau und Betried biese Bahn, insoweit dieselbe im Samburgischen Gebiete angulegen ift, der Cutshavener Cisendahn. Dampsschlift, und Saten-Altitengesellschaft ertheilen, welche die Konzession für den im Preußischen Gebiete belegenen Theil der Bahn durch die Allerhöchste Konzessions-Urtunde vom 22. Mai d. 3. bereits erhalten hat.

### Artifel 2.

In ber zu ertheilenden Konzession wird der Senat der freien und Hansesladt Handburg der Eugkavener Eisenbahn. Danmpsichist und Hafen Alltiengesellschaft, den von hand werende Keinvernehmen mit der Königlich Preußischen Regierung, keine erschwerende Bedingungen auferlegen, welche nicht bei den Eisenbahnanlagen in Jahrgang 1872. (Nr. 8072.)

Musgegeben ju Berlin ben 4. Oftober 1872.

Preugen allgemein jur Unwendung tommen ober im gegenwärtigen Bertrage

ausbrudlich porgefeben finb.

Der Senat ber freien und Hansestabt Hamburg wird vielmehr ber Eughavener Gisenbahn, Dampsichisse und Hafen Aftiengesellschaft bie Durchsung ihres Unternehmens thunlicht erleichtern und ihr insbesondere das Recht zur Expropriation verleifen.

### Mrtifel 3.

Kerner wird bei Ertheilung ber Rongestion ber Sengt ber freien und Sanfe. ftabt Samburg ber Curbavener Gifenbahn. Dampficbiff. und Safen-Aftiengefellichaft nach Dafgabe ihres Gefellichaftestatuts auch in bem Samburgifchen Gebiete bie Rechte einer Rorporation quaefteben. Die Gefellschaft foll jedoch ibr Dominil und ben Sit ihrer Bermaltung im Konigreich Breugen behalten, und ungeachtet ber Ausbehnung ihres Unternehmens auf bas Samburgifche Gebiet in Bezug auf bas allaemeine faatliche Auffichterecht über bie Bermaltung bes in Rebe ftebenben Gifenbahn Unternehmens lediglich von ber Roniglich Dreugischen Regierung reffortiren, wodurch indeffen bas Beauffichtigungs. und Genehmigungerecht bes Senates ber freien und Sanfestadt Samburg in Bezug auf ben Bau und Betrieb ber im Samburgifchen Gebiete gur Ausführung tommenben Anlagen und beren etwaige Erweiterungen nicht beeintrachtigt werben foll. Die Genehmigung pon Erweiterungen bes Unternehmens aukerhalb bes Samburger Staatsgebiets. fowie ber Emission von Prioritats. Obligationen bleibt lediglich ber Koniglich Preufischen Regierung anheimgestellt. Bei ber in Diesem Artifel bezüglich bes Domigile ber Gefellichaft getroffenen Bestimmung wird vorausgefest, bag baburch ber Berichtsftand bes Rontrafts, ber belegenen Sache ober bes begangenen Berbrechens nicht aufgehoben wirb.

Wegen aller Entschäbigungeansprüche, die aus Anlas der Anlagen im hamburgischen Gebiete oder des Betriebes berselben gegen die Eughavener Effenbahn. Dampsschäft und Kafen Alleinesellschaft erhoben werben mödten, ist

biefelbe ber Samburgifchen Berichtsbarteit unterworfen.

### Urtifel 4.

Die Genehmigung und Feststellung bes Bauprojettes innerhalb jebes

Staategebiete bleibt ber betreffenben Regierung überlaffen.

Die Punkte, wo die Bahn die Beiberseitigen Landesgrengen überschreitet, sollen nötstigensalls durch deshalb abzuvordnende beiderseitige kednitige Kommissarien näher bestimmt werden. Die Projekte sür die Ausstürtung der Bahn und der dazu gehörigen Hochdauten 2c. im Bereiche der Besessigungen an der unteren Side sollen der Militativebsörde vor der Festskullung zur Prüsung vorgelegt werden. Die dessallsigen Festschungen sind für die Gesellschaft unbedingt maßgebend und hat sie de burch die Ausssückung entstehenden Kosten zu tragen.

Der Gesellschaft soll zwar gestattet werden, die Bahn zunächst nur mit Einem burchgebenden Geleife zu versehen. Das Terrain ift jedoch von vornberein tür eine doppelgeleisige Bahn zu erwerben, die Gesellschaft auch zu verpflichten, jeder Zeit auf Aufsorderung der detreschen Regierung das zweite Geleis bereiten der auf Aufsorderung der detreschen Regierung das zweite Geleis ber-

auftellen.

Die Spurweite ber zu erbauenden Gifenbahn foll in Uebereinstimmung mit bei anifoliegenben Bahnen überall gleichmäßig 1,488 Meter im Lichten ber Schienen betraaen.

Die von einer ber beiben fontrahirenben Regierungen gepruften Betriebsmittel werben ohne weitere Revision auch im Gebiete ber anderen Regierung

zugelaffen werben.

### Artifel 5.

Die Genehmigung und nötbigenfalls die Abanderung des Fahrplanes foll awat der Koniglich Preußischen Regierung auch für die auf Hauburgischem Gebiete liegende Strede der Bahn justehen; die Preußisch Regierung wird jedoch dafür Sorge tragen, daß den Jugen der Bahn Stade-Cuphaven ein ununterbrochener Anschluß auf der Bahn Stade-Suphaven ein enunterbrochener Anschluß auf der Bahn Stade-Harburg gesichert werbe, einerlei, ob die letzter Strede unter Stadts- oder unter Privatverwaltung stehen wird.

Bwifchen Stade und Sarburg follen in beiben Richtungen porläufig taglich

minbeftens zwei Buge mit Berfonen. 2c. Beforderung eingerichtet werben.

Was die Fabrgeld und Frachtiäte für den Personen und Süterverkets betrifft, so besät sich ich der Senat der freien und Hanglestaft Hamburg beställich bes Vertebre zwischen Sundwurg für den in das Hamburgische Gebiet fallenden Theil der Bahn Stade Sundwaren die Genehmigung der von der Gesellischaft zuerst einzusübrenden Tarisse, sowie die Genehmigung etwaiger hatterer Erhöhung dieser Sähe von. Beide Regierungen werden bemühl sein, in jedem Falle ein Einversähnis über die Tarisbildung, welche für die Bahnstrede Stade-Eurkaven eine einheitliche sein soll, bestehussübren.

Abgesehen von dem Bertehr zwischen Hamburg und Surhaven, überläßt der Senat der freien und Hanfelhabt Hamburg die Genehmigung der Tarife lediglich der Königlich Preußischen Regierung. Lettere wird diese Tarife, wie auch die Hahrpläne und beabsichtigte spätere Abanderungen derseiben vor deren Einschuung dem nach Artistel 6. Seitens des Senates zu bestellenden Kommissammitstellen und die von dem Gebenen, mit dem Gesammitnteresse des Unternehmens zu vereinsgenden Wünsige berücksichtigten werden

Sowohl im Personen- als Gutervertehr foll gwischen ben beiberseitigen Staatsangeborigen weber hinsichtlich ber Beforberungspreise, noch in ber Reit

ber Abfertigung ein Unterschied gemacht werben.

Die Gesellschaft foll verpflichtet sein, auf Berlangen ber nach biefem Bertrage zuständigen Regierung ben Ginpfennigtarif für Rohlen, Roafs und event. Die übrigen in Artifel 45. ber Berfassung bes Deutschen Reichs bezeichneten

Begenftanbe bei Eransporten auf größere Entfernungen einzuführen.

Die Preußische Regierung wird Sorge tragen, daß ber Personen- und Guterverkehr nach und von Curhaven nicht ungunftiger behandelt wird, ale ber Personen- und Guterverkehr nach und von ben an der Geefte belegenen Safemplagen.

### Artifel 6.

Die Landeshoheit verbleibt in Ansehung der Bahnstrede im Samburgischen Gebiete ausschließlich der freien und Hanselfladt Hamburg.
(Nt. 2072) 85° Dem

Dem Senate ift es vorbehalten, jur Regelung bes Bertehrs zwischen ibm und ber Gefellichaft, fomie jur Sandhabung ber ihm juffandigen Auffichte. und Sobeiterechte einen besonderen Rommiffarius zu bestellen. Derfelbe bat Die Begiebungen bes Cengtes zu ber Gijenbahnpermaltung in allen Wallen mabriunehmen, die nicht gum bireften gerichtlichen ober polizeilichen Einschreiten ber tompetenten Beborben geeignet find.

### Artifel 7.

Die Gifenbahnbeamten find mabrend ihres Aufenthaltes auf Samburgifchem Gebiete ben Samburgifchen Befeben und Anordnungen unterworfen; jedoch follen Die Beamten, welche beim Bau und Betriebe ber Babn im Samburgifden Bebiete flationirt merben, baburch feine Menberung ihrer Unterthanenverhaltniffe erleiden und, wenn fie nicht Samburgifche Unterthanen find, mabrend ihres bienftlichen Aufenthalts nur benjenigen Steuern und Berfongllaften unterworfen fein, welche nach ben Samburgifden Gefeben unter gleichen Berhaltniffen fur alle, eine Befchafte- ober Erwerbethatigfeit ausübende Frembe gur Unwendung tommen.... S and and not not an a firming and antiport man garand in and martifel 8, and the life and in

Rur bie Bahnpoligei find bie bezüglichen Reicheverordnungen maggebenb; über bie etwa zu erlaffenben Musfuhrungsbestimmungen werben beibe Regierun. gen vor bem Etlaffe fich benehmen und gleichlautenbe Bestimmungen ju erzieten juchen.

Die Regulirung ber Bollverhallniffe fowohl auf ber Babn, wie bezuglich ber bei Curhaven projettirten Safenanlagen, wogu auch insbefondere bie Beftftellung ber Richtung ber Bollfinie gebort, bleibt ber besonberen Bereinbarung ber beiben Regierungen porbebalten, beren Reftjegungen fur bie Curbavener Gifen. babn., Dampffdiff. und Safen-Aftiengefellichaft binbend fein follen. Namentlich foll bie Wefellichaft bezuglich ber Beifiellung ber gur Dieberlegung und jur joll. amtlichen Abfertigung ber Baaren erforberlichen Lotalitaten, fowie bezüglich ber Befchaffung ber nothigen Bobnungen fur Die Bollbeamten und aller fonft erforberlichen zollamtlichen Ginrichtungen und Anlagen ben zu ftellenden Anforderungen ohne Weiteres unterworfen und jur alleinigen Tragung ber baburch ermachfenben Roften verpflichtet fein.

### Arfifel 10.

Die ber Gefellichaft im Intereffe ber Militair., Poft. und Telegraphenver. waltung und bezüglich ihrer Bahnbeamten und Arbeiter fur bas Breufifche Staatsgebiet in ber Allerhochsten Rongession vom 22, Dai 1872, (sub VI., VII., VIII, und IX.) auferlegten Bedingungen follen auch fur bas Samburgifche Bebiet mafgebend fein.

fur Rriegsbeschäbigungen und Demolirungen, mogen folche vom Feinde ausgeben ober im Intereffe ber Canbesvertheibigung veranlaft merben, foll bie Befellichaft einen Erfat weber vom Preugischen ober Samburgischen Staate, noch vom Reiche beanspruchen können.

#### Artifel 11.

Die Königlich Preußische Regierung wird von dem Unternehmen der Bahn von Stade nach Curhaven, einschließich der im Haundurgischen Gebiete belegenen Bahnstrede, eine Sisendandsgabe nach Maßgade ihrer Geses vom 30. Mai 1853, und 21. Mai 1859, sowie der dazu ergehenden adändernden und ergänzenden Bestimmungen erheben und bissenige Duvet, welche dei Repartition nach Verbältnis der Gesammtlänge dieser Bahn zu der Länge der auf Hauburgischem Gebiete belegenen Strede auf die letztere vom Begiume des auf die Betriebseröffnung der ganzen Bahnlinie Stade-Curhaven solgenden Kalenderzichtes entsalen wird, alljährlich an den Senat der freien und Hanseltat Hauburgischen weisen und an die von ihm zu bezeichnender Sinnahmsstellen abführen lassen.

Der Senat ber freien und Sanfestadt Samburg wird dagegen von der Eughavener Eisendahn, Dampsschiffer ab hafen Altiengeillschaft bezüglich ihrer eisendahn-tlitenbehmung fein Kongessionsagelh forbern, auch wegen des zu der Bahn und bem Bahnhose verwendeten Grundeigenthums auf Samburgischem Gebiete weber Grundsteue ertheben, noch wegen bes Bahnbetriebes Gewetbe- ober Einformensteuer in Anspruch nehmen.

### 

Der §. 42. bes Preußischen Eisenbangesetzes vom 3. November 1838., wonach bem Staate vorbehalten ift, bas Sigenthum ber von ihm fonzessioniten Privateisenbahren mit allem Zubehör nach Ablauf von dreißig Jahren nach ber Betriebserössung ober auch später, nach minbestens ein Jahr vorsen erfolgter Ankundigung, anzukausen, wird vom Senate der freien und Kansestalb Jamburg auch für die im Kanburgischen Staatsgebiete belegene, in Neder stehende Bahnsterde neht allem Zubehör — wozu die von der Gesellschaft projektiete Kasenange selbstredend nicht zu rechnen ist — in Krast gesetzt.

Für den Fall, daß sich beibe Sohe kontrahitende Regierungen über die gleichzeitige beiberfeitige Aussüdung biefes Nechts je sür Ihr Gebiet nicht verständigen sollten, soll jede Regierung das Recht und die Berpflichtung haben, beim etwaigen Erweibe der in Ihrem Gebiete belegenen Bahnstrede auch die im Gebiete der anderen sontrahitenden Hohn Regierung delegene Bahnstrede mitzuerwerben,

Diejenige von beiben Negierungen, welche foldergestalt die gange Bahn von Stade nach Curfaven erwerben möchte, soll jedoch verpflichte fein, der anberen Regierung zu jeder Zeit auf beren Berfairen bas Eigenthum ber auf beren Staatsgebiete liegenben Bahnstrede gegen Erstattung eines nach Berhaltnif bes Unlagekapitals zu berechnenben Theiles bes aufgewendeten Erwerdspreises abzutreten.

Sowohl für diesen Fall, als auch, wenn sonst es vorkommen möche, daß bie der Gesellschaft ertheilten Kongessionen in dem einen oder dem anderen Gebiete oder in beiden Gebieten erlöschen, sind beide Hohr einende Regierungen einverstanden, daß der einstelliche Betrieb der Bahn nicht aushört, und werden des halb soson das Rölbige vereindaren, um den Betrieb für beide Gebiete im Zusammenhange nach dem Zwede und den Modalitäten dieses Bertrages ununtersbrochen fortunken.

(Nr. 8072.)

#### Mrtifel 13.

Anderen Gifenbahn-Unternehmern bleibt sowohl ber Anschluß an die in Rede stehnde Gisenban, als die Benugung berselben gegen zu vereindarende, event. von der betreffenben Regierung für Ihr Gebiet festzusehen Fracht- oder Bahngelbfäge vorbehalten.

### Mrtifel 14

Beibe Regierungen erklaren sich bereit, unter ben üblichen Bebingungen jum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Eughaven nach Bremerhafen und Geeftemunde die Kongession ju ertheilen, falls sich um biefelbe ein geeigneter Unternehmer beweiben sollte, und werben sobann wegen der beiberseitigen Beziehungen zu einander, beziehungsweise zu bem Bahnunternehmer, in Berbandlung treten.

### Artifel 15.

Falls die Königlich Preußische Regierung sich zur Fortsubrung der hannoverschen Staatsbahn nach hamburg entschließen sollte, wird der Senat der freien und hansestadt hamburg die Ausführung dieses Unternehmens, insbesondere die Gewinnung eines zwedmäßigen Bahnhofes daziellt, bereiwilligst sorbern.

### Artifel 16.

Dieser Bertrag soll zweimal ausgesertigt und beiberzeits zur Ratifikation vorgelegt werden. Die Auswechselung der Natifikations-Urtunden soll binnen zehn Wochen in Bertlin erfolgen.

So geschehen ju Bamburg, ben 24. Juni 1872.

(L. S.) Dubbenhaufen.

(L. S.) C. S. Merd.

Der vorstehende Bertrag ift ratifiziet und die Auswechselung ber Ratififations-Urfunden ift bewirft worden. (Nr. 8073.) Bertrag zwifchen Preugen und Sachsen wegen herstellung einer biretten Gifenbalm von Berlin nach Oresben. 20m 6. Juli 1872.

Ceine Majestät ber Deutsche Raiser, König von Preußen, und Seine Majestät ber König von Sachsen, in dem Wunsche übereinstimmend, die zwischen der beiberseitigen Staatsgebieten bereits bestehenden Eisenbahn Werthindungen durch herstellung einer diretten Eisenbahn von Berlin nach Dresben zu erweitern, haben zum Behuse einer hierüber zu tressen Vereinbarung zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majeftat ber Deutsche Raifer, Konig von Preugen: Allerhochftibren Gebeimen Regierungerath Eberhard D'Avis,

Seine Majeftat ber Ronig von Sachfen:

erhalten bat.

Allerhöchftibren außerorbentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minifter am Roniglich Preußischen Sofe, Geheimen Rath Sans v. Konnerig,

welche nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befunbenen Bollmachten unter Borbehalt ber Katisitation über folgende Puntte übereingefommen sind.

Artifel 1.

Die Königlich Preußische und bie Königlich Sachsiche Regierung verpflichen sich gegenseitig, die hertellung einer diretten Eisenbahn von Betlin nach Drebben zu gestatten und zu fordern. Zu beiem Behufe wird die Königlich Sächsiche Regierung die Konzesson für den Bau und Betrieb der im Sächsichen Gebiete belegenen Bahnstrede berseiben Gestächsaft ertheiten, welche die Konzesson für den im Dreußischen Gebiete belegenen Debt der der ber den bereits

Artifel 2.

Die Gefellschaft hat ihr Domizil und ben Sis ihrer Berwaltung in Preußen zu nehmen und in Bezug auf alle Masinahmen und Festiesungen, welche die Berbaltnisse der Gesellschaft als solche und die Beaufschigung und Berwaltung des Unternehmens im Allgemeinen betreffen, lediglich von der Konialich Preußischen Regierung zu restortiern.

#### Urtifel 3.

Die Genehmigung und Feststellung bes Bauprojetts innerhalb jedes Staatsgebietes bleibt ber betreffenben Regierung überlassen.

Die Punkte, wo die Bahn die beiberfeitigen Landesgrenzen überschreitet, follen nölhigenscalls durch deshalb abzuordnende beiderseitige technische Kommisarien näher bestimmt werben.

### Artifel 4.

Die Spurweite ber zu erbauenden Gisenbahn foll in Uebereinftimmung mit ben anschließenden Bahnen überall gleichmäßig 1,636 Meter im Lichten ber (Nr. 8073) Schie

Schienen betragen, auch ber Bau und bas gefammte Betriebsmaterial fo eingerichtet werben, bag bie Transportmittel ungehindert nach allen Seiten übergeben fonnen.

### Urtifel 5.

Der Gesellschaft foll zwar gestattet werben, die Bahn zunächst nur mit Einem burchgehenden Geleise zu versehen. Das Terrain ist jedoch von vornherein für eine boppelgeleisige Bahn zu erwerben, die Gesellschaft auch zu verpslichten, jederzeit auf Ausscherung der betreffenden Regierung das zweite Geleise berustellen.

### Mrtifel 6.

Die Königlich Sächsiche Regierung wird bei Ertheitung ber Kongesion bie im Königreich Sachsen geltenben Bestimmungen über die Expropriation von Grundeigenthum für Eisenbahnen für bie im Königreiche Sachsen gelegene Strede ber direkten Eisenbahn von Berlin nach Oreeben in Birtsamkeit fegen. Die Gesellschaft hat danach in Beziehung auf die zwangsweise Erwerbung best Grund und Bobens, sowie die sonst mit der Bauführung zusammenbangenden Berhältnisse in amilichen Beingriffe und Obliegenheiten, wie andere Eisenbahngesellsschaften im Königreiche Sachsen.

#### Artifel 7.

Die von einer ber beiben kontrabirenben Regierungen gepruften Betriebsmittel werben ohne weitere Nevision auch im Gebiete ber anderen Regierung nugelaffen werben,

Urtifel 8.

Der Königlich Sächsichen Regierung verbleibt bie Landeshoheit hinsichtlich ber in Ihrem Gebiete belegenen Bahnstrede.

Die auf letterer zu errichtenden Sobeitszeichen follen baber bie Königlich

Sachfischen fein.

Uebertretungen, Bergehen und Berbrechen in Bezug auf die Bahnanlagen ober beten Betrieb sollen, josern sie im Königlich Sächsischen Gebiete ausgeübt sind, von den betreffenden Königlich Sächsischen Untersucht und nach den bortiaen Geleben beurtbeilt werden.

Die Gesellichaft hat wegen aller Entschäbigungsanspruche, bie aus Anlaf ber Sienbahnanlagen auf Koniglich Sachslichem Gebiete ober bes Betriebes berselben gegen sie erhoben werben mochten, sich ber Roniglich Sachsichem Gerichtsbarteit zu unterwerfen.

### Artifel 9.

Der Königlich Sächfischen Regierung bleibt vorbehalten, jur Regelung bes Bertehrs zwischen Ihr und der Gesellschaft, sowie zur handhabung Ihrer hobeitstrechte und des hir bes hir über be Schulter im Sächflichen Gebiete nach biesem Bertneg zustehenden Aufsichtstechts einen ftandigen Kommissaus zu bestellen. Derselbe bat die Beziehungen seiner Regierung zu der Eisendahvertwaltung in allen Källen zu vertreten, die nicht zum diretten gerichtlichen oder polizeilichen Einschuterund ber fompetenten Behörden geeignet sind. Die Eisenbahnverwaltung

hat fich bei Ungelegenheiten territorialer Natur, welche hiernach von jenem Rommiffar reffortiren, an biefen zu wenben.

#### Urtifel 10.

Die Bahnpolizei wird unter Aussicht der bazu in jedem Staatsgebiete tompetenten Behörden nach Maßgabe des Bahnpolizei-Reglements sür die Eisenbachenn Deutschlands gehandhadt. Die in den verschiedenen Staatsgebieten stationirten Bahnpolizeideanten sind auf Präsentation der Bahnverwaltung bei den sompetenten Behörden der Betreffenden Staats zu verpflichten.

### Artifel 11.

Unterthanen ber einen Regierung, welche beim Betriebe im Gebiete ber anberen Regierung angestellt werben, scheiben baburch nicht aus bem Unterthanen-

verbande ihres Beimathelandes.

Die Betriebsbeginten find ohne Unterichied bes Ortes ber Anstellung rudfichtlich ber Disiphin ber tompetenten Aufsichtsbehörbe, im Uebrigen aber ben Gefegen und Behörden bes Staates, in welchem fie ihren Wohnsig haben, unterworfen.

Die Gesellschaft soll verpsiichtet werben, die von ihr anzustellenden Bahnwätter, Schaffner und sonstigen Unterbeaunten — mit Ausnahme der einer technischen Borbiibung bedussenden — vorzugsweise aus den mit Evisinnsstellungs berechtigung entlossenden Militairs, soweit dieselben dos fünsundbreißigste Ledensjahr noch nicht überschitten haben, zu wählen. Bei Besetung der unteren Beantenstellen innerhald des Sächssichen Gebeites soll Seitens der Westellichaft dei sonst gleicher Qualifikation auf die Bewerdungen Königlich Sächssicher Unterthanen besonder Müssicht gewerdungen königlich Sächssicher Unterthanen besonder Müssicht gewerdungen

### Artifel 12.

Die Bestimmung ber Fahrten, Fahrzeiten und Transportpreise fleht aus.

folieflich ber Koniglich Preugifchen Regierung gu.

Es soll jedoch sowohl im Personen als im Gutervertehr zwischen den beiberseitigen Unterthanen weder hinsichtlich der Bestorberungspreise noch der Zeit der Absteitigung ein Unterschied gemacht werden. Die sur das Unternehmen seitzuktlenden Fahrplane und Taxise, sowie beabsichtigte spätere Abanderungen derzelben, werden vor deren Einführung Königlich Preußischer Seits den nach Attiles Veilens der Königlich Sächsischen Regierung zu bestellenden Kominischen Mitgetheit, und die von demselben in Beziehung darauf etwa tundagegebenen, mit den Gesamunt Interschied des Unternehmens zu vereinigenden Wünsche

Auch follen zwischen Berlin und Dresben in beiben Richtungen täglich minbestens brei Buge mit Personenbeforberung eingerichtet werden und es foll

biervon minbeftens ein Bug bie vierte Bagentlaffe fuhren.

Enblich foll bie Gefellschaft verpflichtet werben, auf Berlangen ber Preufischen Regierung auf ber Bahn ben Einpfennigtarif für Roblen und Koals und event. die übrigen in Attifel 45. ber Berfassung bes Deutschen Reichs bezeichneten Gegenstände bei Transporten auf größeren Entsternungen einzusübern.

Jahrgang 1872. (Nr. 8073.)

### Artifel 13.

Die Koniglich Breufische Regierung wird nach Dafagbe ibrer Gefebe vom 30. Mai 1853. und 21. Mai 1859., fowie ber bagu etwa noch ergebenben abandernben und ergangenben Bestimmungen alljährlich fur bie birette Gifenbahn pon Berlin nach Dregben einschließlich ber im Konialich Sachfichen Gebiete belegenen Bahnifrede eine Gifenbahnabgabe berechnen, feftstellen und erheben, und pon biefer Abgabe an bie Koniglich Sachlische Regierung unter Mittbeilung bes Repartitionsplans benienigen Theil abführen, welcher fich nach bem Berbaltnif berechnet, in welchem die Lange ber auf Roniglich Gachfischem Staats. gebiete liegenben Gifenbabnftrede ju ber Befammtlange bes gangen Gifenbabn. Unternehmens fteht, beffen Theil fie bilbet.

Eine Beigiehung ber fraglichen Unternehmung zu anberweiten biretten Staatsfteuern wird im Konigreiche Sachsen fo lange und insoweit nicht ftatte finden, als folches im Konigreiche Breufen nicht geschieht und burch ben ber Roniglich Cachfichen Regierung zufallenden Untheil an ber Gifenbahnabgabe bie Grundfleuer gebedt wird, welche nach ben Laubesgeseten von ber im Sach. fifchen Gebiete belegenen Bahnftrede jur Erhebung tommen murbe. Inebefonbere wird die Koniglich Sachfische Regierung von ber Gesellschaft, welche die Rongeffion in Breufen ohne Auferlegung einer Kongeffiongabagbe bereits erhalten bat, eine folche Abgabe auch Ihrerfeits nicht erheben.

#### Artifel 14.

Die beiben vertragenben Regierungen werben Gich ber Gefellichaft gegen. über bas Recht porbehalten, Die auf Ihren betheiligten Gebieten belegenen Streden ber Bahn nach Maggabe ber Bestimmungen bes Dreukischen Gefetes über Eisenbahn-Unternehmungen vom 3. November 1838, zu erwerben. Es foll jedoch, ungeachtet einer etwa eintretenden Menberung in ben Gigenthumsverhaltniffen ber Bahn, eine Unterbrechung bes Betriebes auf berfelben nicht eintreten, vielmehr wegen Erhaltung eines ungeftorten einheitlichen Betriebes, unter Unmenbung gleicher Tariffate und Tarifbestimmungen fur bie gange Bahnlinie, guvor

eine ben Berhaltniffen angepafte Berftanbigung Dlat greifen.

fur ben fall, daß bie Koniglich Dreußische Regierung die in Ihrem Gebiete belegene Strede ber Bahn ankaufen, die Roniglich Gachfische Regierung aber von bem Ihr ber Gefellichaft gegenüber guftebenben Untauferechte nicht gleich. zeitig Gebrauch machen murbe, gemahrt bie Koniglich Gachfifche Regierung ber Koniglich Dreußischen Regierung bas Recht bes Untaufs auf ber anschließen. ben Sachfifden Strede nach Makaabe bes Roniglich Breufischen Befetes über bie Gifenbahn-Unternehmungen vom 3. November 1838., behalt fich jedoch bie Befugniß vor, das Eigenthum der in Ihr Gebict fallenden Bahnstrecke zu jeder. Beit, nachdem bieselbe von der Königlich Preußischen Regierung angekauft worden, nach einer minbeftens ein Jahr vorher gemachten Untunbigung unter benfelben Bedingungen an Sich zu ziehen, unter welchen die Königlich Preußische Regierung biefelbe erworben hat, unter Bergutung ber von ber Roniglich Preu-Rifden Regierung inzwischen etwa ausgeführten Meliorationen, wie auch nach Abjug bes ju ermittelnben Betrages etwaiger Deteriorationen. Aber auch in biebiefem Falle soll die Berwaltung und die Leitung des Betriebes auf der fraglichen Bahn in ihrer gesammten Ausbehnung der Königlich Preußischen Regierung gegen Ablieferung der auf die Sächstiche Strecke entfallenden Betriebs, überschüffe nach den überall in Kraft bleibenden Bestimmungen dieses Bertrages verbleiben.

Artifel 15.

Beibe kontrahirende Regierungen sind darüber einverstanden, daß die Gesellschaft verpflichtet sein soll, sich denjenigen Bedingungen zu unterwerfen, welche im Interesse der Bost, Militatie und Telegraphenverwaltung den im bisberigen Brothoutschen Bundesgebiete in neuester Zeit onzessionirten Bahnen auferlegt worden sind oder kinftig durch Bundesbeschicktige auferlegt werden möchten.

### Artifel 16.

Beibe vertragschließende Regierungen behalten Sich, eine jede für Sich, das Recht vor, von dem gegenwärtigen Vertrage gurückzutreten, sobald die Ausführung der Bahn nicht spätesten bis zum 1. Januar 1874. begonnen sein wird. Die Dauer der Bauzeit soll der Jahre nicht überschreiten.

### Urtifel 17.

Segenwärtiger Vertrag foll zur landesherrlichen Ratifisation vorgelegt und bie Auswechselung ber barüber ausgesertigten Urfunden sobald als möglich, spätestens aber binnen sechs Wochen, bewirkt werden.

Deffen ju Urfund ift biefer Bertrag von ben beiberfeitigen Bevollmachtigten unterzeichnet und besiegelt worben.

So geschehen zu Berlin, ben 6. Juli 1872.

(L. S.) Eberharb D'Avis.

(L. S.) Sans v. Ronneris.

Der vorstehende Bertrag ist ratifizirt und die Auswechselung der Ratisikations-Urkunden ist bewirft worden.

### Befanntmachung.

Mach Borfchrift bes Gefetes vom 10. April 1872. (Gefet. Samml. S. 357.)

1) bie Allerhöchste Konzessions-Urlunde vom 22. Juli 1872., betreffend bie unter Wertessung des Expropriationskechtes ertheilte Erlaubnis jur Anlage einer Vosomotivbahn von Ziegenhalb nach der Landegrenze zum Anschlusse an die Mährisch-Schlessische Eentralbahn zwischen Reubed und Sennersbort durch die Oberschlessische Eisenbahngesellschaft, durch die Anntsblätter

ber Königlichen Regierung zu Breslau Rr. 35. S. 239., ausgegeben ben 30. August 1872.

ber Königlichen Regierung zu Oppeln Rr. 39. S. 208., ausgegeben ben 27. September 1872.;

- 2) ber Allechöchfte Erlaß vom 22. Juli 1872., betreffend bie Berleihung ber fiskalischen Vorrechte für ben Bau und die Unterhaltung mehrerer Kreis-Chaussen im Kreise Beuthen, Megierungsbezirt Oppeln, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Oppeln Rr. 39. S. 208/209., ausgegeben den 27. September 1872.;
- 3) bas Allerhöchste Privilegium vom 22. Juli 1872. wegen Ausfertigung auf ben Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Beuthener Kreise im Bettage von 350,000 Thalern durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Oppeln Nr. 39. S. 209/210., ausgegeben den 27. September 1872.;
- 4) das Allerhöchste Privilegium vom 7. August 1872. wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft bis zum Betrage von 2,190,000 Thalern durch die Amtsblätter

der Königlichen Regierung zu Potsbam Nr. 36. S. 285. bis 288., ausgegeben ben 6. September 1872.,

ber Königlichen Regierung ju Merfeburg Rr. 37. S. 209. bis 211., ausgegeben ben 14. September 1872.

ber Königlichen Regierung ju Frantsurt a. b. D. Rr. 37. S. 273. bis 275., ausgegeben ben 11. September 1872.

# Geset=Sammlung

für bie

Roniglichen Preufischen Staaten.

### - Nr. 38.

(Nr. 8074.) Allerhöchster Erlaß vom 16. September 1872., betreffend die Genehmigung des mit der Münster-Enschere Eisenbahngesellichaft unterm 3. März 1872. abgeschlossenen Betriebs-Uederkassungs Bertrages und die Uebertragung der Berwaltung und des Betriebes der Münster-Enscheder Eisenbahn an die Virektion der Beschlossellichen Eisenbahn ein

Nachem mit der Münster-Enscheder Eisenbahngesellschaft unter dem 3. März 1872, der anliegende Vertrag abgeschlossen worden ist, ertheile Ich Ihnen unter Genehmigung diese Vertrages und Behufs Ausstüdeung dessellen die Einsächligung, die Verwaltung und den Betrieb der Münster-Enscheder Eisenbahn, nach detriebsfähiger herstellung und duskrüftung derselben, der Diertition der Westerbahn, wichter zu übertragen, welcher Letztern auch in dieser Beziehung die Befunglisse ihrer öffentlichen Behörde zustehen sollen.

Diefer Erlaß ift burch bie Befet Sammlung gur öffentlichen Renntniß

ju bringen.

Berlin, ben 16. September 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis.

Un ben Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bwijchen ber Königlichen Direktion ber Westphälischen Sisenbahn zu Münster einerseits, und ben von der Münster-Enscheber Sienbahngesellschaft zum Abschusse bieses Bertrages ernannten Bevollmächtigten, den herren

- 1) Regierungerath Dr. Schufler,
- 2) Bantier Blumenfelb, beibe von Steinfurt.
- 3) Freiherrn v. Schorlemer auf Alft,

andererfeite, ift vorbehaltlich ber Allerhöchsten Genehmigung ber nachfolgenbe Bertrag abgeschloffen.

S. 1.

Der Staat übernimmt, sobald bie genannte Aftiengefellichaft bie Bahn von Minster nach Enschebe nach bem Ermessen ber Staatsregierung betriebsfähig bergestellt und ausgeruftet hat, die Berwaltung und ben Betrieb biefer Bahn durch bie Königliche Direktion ber Westphhälischen Gienbahn zu Munfter. Lethere soll auch bezüglich biefer Verwaltung die Bekugnisse einer öffentlichen Behörde haben.

### 6. 2.

Die Königliche Direktion der Westphälischen Sisenbahn vertritt alsdann die Münster-Enschwer Sisenbahngesellschaft nach innen und außen und bildet den Borstand derselben mit allen Befugnissen, welche gesehlich dem Borstande einer Attiengesellschaft zusteden, und ohne andere Beschwänkungen, als in diesem Ber-

trage feftgefett find.

Sie verwaltet nach Maßgabe der Allechöchsten Konzessions-Urfunde umd ber vom Königlichen Ministerium für Handel, Gewerde umd össenliche Urbeiten ihr zu ertheileinden Wermaltungsvorschristen die Minister-Enscheder Gesendahn mit deren Betriebsmaterial und sonstigem Zubehör als einen von der Westphälischen Sijenbahn getrennten Vermögenskomplex, und führt über beide Bahnen getrennte Rechnung. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung beider Bahnen werden auf dieselben nach deren Weilenzahl vertheilt.

Die Berwaltung der Münster Enscheder Bahn geschieht lediglich für Rechnung und Gesahr der Gesellschaft, so daß der Staat gegenüber der Gesellschaft für einen Reinertrag der Bahn keinerlei Garantie übernimmt und ebensowenig deritten Personen gegenüber für die Erfüllung der Berträge und Verbindlichkeiten haftet, welche die Konigliche Direktion als Bertreterin des Münster-Ensicheber

Gifenbahn . Unternehmens fontrabirt bat.

Die Königliche Direktion hat die bis jum Eintritte ihrer Berwaltung von ber Munfter Enscheber Gifenbahngesellichaft burch beren bisherige Verwaltungsorgane ftatutgemäß fontrabirten Berbinblichkeiten aus bem Gesellichaftsfonds zu berichtigen.

Die Königliche Direktion hat insbesondere auch die event, jagrlich zu vertheilende Dividende nach Mafgabe bes Gesellschaftsstatuts und bes & 4. diefes

Bertrages festzufeten.

### 6. 3.

Bahrend die Munster-Enscheber Eisenbahn vom Staate verwaltet wird, hat die Gesellschaft ihren Sig und Gerichtsstand und ihre Gesellschaftelse in Münster, und die Generalversammlungen ihrer Attionaire und die Sitzungen ihres Anschlichtsraties in Münster abzuhalten.

### 6. 4.

Die Königliche Direktion hat mit bem Aufstickrathe über alle wichtigen Berwaltungsangelegneiteiten, insbesondere über die Beschäftigung der Mittel zur etwaigen Erweiterung oder besseren Auskrüftung des Unternehmens, über Bemessung der der Aufter Bestellung und Ubanderung der Fahrpläne und der Tarise, sowie über Festleung und Ubanderung der Fahrpläne und der Tarise, sowie über Festleung der Dioldenden in Berathung zu treten und im Falle der Meinungsverschiedenheit die alsbann maßgebende Entscheidung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Auseilen inzubolen.

Dem Berwaltungsrathe wird über ben Betrieb bes Unternehmens in ber erften Halte bes auf das betreffende Betriebsjahr folgenden Jahres die Betriebbrechnung zur Brüfung und Decharge-Ertheilung vorgelegt. Diejenigen Erinnerungen gegen die Rechnungen, welche nicht ihon durch die Königliche Direftion selbst ertedigt werden, werden dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vorgetragen, welchem darüber die schließliche

Entscheidung zufteht.

Bei ber bem Aufsichtstathe in §. 4. Allinea 2. §. 10. und §. 15. bes Statuts ertheilten Besugniß jur Erfohung bes Gesellschaftstapitals zu ben dort bezichnten Jwecken, zur Ausfertigung neuer Altien z. und zur Wahl der Gesellschaftsblätter behalt es sein Bemenden, wahrend die dem Aussichtsblätter is, 3.7. gegebenen Berwaltungsbesugnisse, insbesondere die Bestumiß zur Aufstellung von Berwaltungs-Reglements und Instruktionen und zur Beschlüßfassund bezüglich der in §. 37. unter Nr. 1. 3. 4. 5. und 6. bezeichneten Gegenstände für die Dauer der Königlichen Berwaltung suspendirt werden.

Fur biefe Zeit tritt ferner an Stelle bes §. 40. bes Statuts folgenbe Bestimmung:

"Die auswärtigen Mitglieber bes Aufsichtsrathes erhalten für die Tage, wo Konferenzen fattfinden, drei Thater Diaten und, soweit sie nicht auf der Muffler-Enscheber Bahn selbst reifen, Erstattung ihrer Reiseauslagen."

Sollte ber Bruttoertrag der Bahn sich so hoch belaufen, daß nach Abzug der in §. 18. sud Nr. 1. und 2. des Saintis bezeichneten Ausgaden und nach Augusten Misdenten und Augusten und Augusten und Prioritäts-Stammaktien-Kapital ein weiterer Leberschuß erzielt worden ist, so exhält der Ausstätzung der rühesten ziehen zweiten Betriebsjahre an und falls sich die Gesellschaft durch einen nach Ablauf der Rettiebsjahres (Nr. 2014.)

87. explorer in der eine Rettiebsjahres (Nr. 2014.)

einzuholenden Befchluft ber Generalverfammlung ber Aftionaire biermit einverftanben erflart - eine jabrliche Tantieme im Betrage von einem halben Prozent biefes Heberschuffes, beren Bertheilung unter die Mitglieder nach Borfchrift bes 6. 40. Allinea 2. bes Statute erfolat.

In ben Betriebsighren, mo ein folder Ueberfduß nicht erzielt ift, erbalten

bie Mitglieber bes Auffichterathes feine Santième.

### 6. 5.

Fur bie Dauer ber Roniglichen Bermaltung wird an Stelle bes 6, 21.

bes Statute Rolgenbes bestimmt:

Im meiten ober britten Quartal jeden Jahres finden bie orbentlichen Beneralversammlungen ber Attionaire ftatt, in welchen bie Babl ber Mitglieber des Auffichterathes nach Maggabe bes Statute vollzogen und ber Beschäftebericht ber Koniglichen Direttion fur bas verfloffene Betriebsjabr, fowie ber Bericht bes Auffichterathes über bie Brufung ber Rechnung fur baffelbe unter Borlegung bes Rechnungsabichluffes erftattet wird.

In Ungelegenheiten ber Bermaltung und bes Betriebes fleht ber General. versammlung eine fur bie Konigliche Direttion binbenbe Beschluffaffung nicht gu. Dagegen behalt es auch mahrend ber Dauer ber Koniglichen Bermaltung bei ber Bestimmung bes &. 24, bes Statute fein Bewenden, mit alleiniger Ausnahme ber sub Dr. 9. bafelbit vorgesehenen Entlaffung von Mitaliebern bes Borftanbes.

### 6. 6.

Alle biefem Bertrage entgegenftebenben Bestimmungen ber Befellichafts. ftatuten, inebefondere bie bezüglich bes Befellichaftevorstandes in S. 41. bis 48. getroffenen Borichriften, baben fur bie Dauer Diefes Bertrages feine Geltung.

### S. 7.

Die Dauer ber staatlichen Bermaltung ift junachft bis jum 1. Januar 1890.

vereinbart.

Beber ber Rontrabenten tann alebann biefen Bertrag fur bie Folge auf. lofen, bat jeboch biefe Albficht minbestens Ein Jahr vorber zu erflaren. Erfolgt biefe Runbigung nicht, fo ift bas Bertrageverhaltnig vom 1. Januar 1890. auf unbestimmte Beit prorogirt, tann jeboch jum Schluffe jebes folgenben Ralenberjahres nach ein Jahr juvor erflatter Runbigung von jebem Rontrabenten auf. geloft werben.

Rur fur ben Fall, bag ber Staat fich bes Eigenthums ober ber Berwaltung ber Beftphalischen Staatsbahn begeben follte, ift die Staatsregierung berechtigt, ben gegenwärtigen Bertrag auch ichon por bem Jahre 1890, jum Schluffe jebes Ralenberjahres nach feche Monate vorber ertfarter Runbigung aufzubeben.

Bur Rundigung Seitens ber Gesellschaft bedarf es eines Beschluffes ber Beneralversammlung ber Aftionaire. S. 8. §. 8.

Bei Auflösung bes gegenwärtig errichteten Bertragsverhaltniffes ift bie Gesellschaft verpflichtet, auf Berlangen ber Königlichen Direktion bas von beteilben fur bie Münfter Enscheber Eisenbahn angenommene Beamtenpersonal nach Masgade ber bezüglichen Dienklvertrage mit zu übernehmen.

Munfter, ben 3. Marg 1872.

(Unterfdriften.)

(Nr. 8075.) Allerhöchster Erlaß vom 28. September 1872., betreffend die Errichtung Königlicher Eisendahn Kommissionen mit dem Besugmisse und Philosten öffentlicher Behörden sint die Bervooltungen des Oberschleschen und des Berglich-Martischen Eisendahn-Unternehmens, sowie die demundchige Uebertragung der Berwaltung der Hespenkopen Korblach un die Königliche Sisendahn-Direction zu Elberseld und Auflösung der Kommission der Koniglichen Der Königlichen Der Derschlessiegen Geschendahn zu Rativoe.

Muf Ihren Bericht vom 25. September b. J. genehmige Ich, daß fur bie Bermaltung bes Oberfchlefifchen Gifenbahn . Unternehmens in Dofen, Breslau, Ratibor und Frankenftein, und fur bie Berwaltung bes Bergifch. Martifchen Eifenbabn · Unternehmens in Machen, Duffelborf, Effen, Altena und Raffel Beborben, welche innerhalb ber ihnen von bem Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten überwiesenen Abtheilung ber bezeichneten Unternehmen ben Bau und Betrieb zu leiten bestimmt und ber fur bie Befammtverwaltung beftebenben Gifenbahn Direttion untergeordnet find, unter ber Firma: "Ronigliche Eisenbahn Rommiffion" mit ben Befugniffen und Pflichten öffentlicher Behorben errichtet werben. Zugleich ermächtige Ich Sie, bie Berwaltung ber Seffischen Norbbahn, welche burch Meinen Erlag vom 13. Marg 1867. ber Königlichen Gifenbahn Direttion zu Raffel überwiefen ift, nach Errichtung einer Roniglichen Eifenbahn Rommiffion bafelbft ber Roniglichen Gifenbahn Direttion ju Elberfelb ju übertragen, fowie bie fur bie Bermaltung ber Bilbelmebahn burch Deinen Erlaß vom 25. April 1870. errichtete Rommiffion ber Roniglichen Direttion ber Oberschlesischen Gifenbahn zu Ratibor nach Ginsepung einer Koniglichen Gifenbahn-Rommiffion bafelbft aufzulofen. Diefer Erlaft ift burch bie Befet Sammlung ju veröffentlichen.

Berlin, ben 28. September 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplis.

Un ben Minister fur Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

### Befanntmachung.

Mach Borfchrift bes Gesehes vom 10. April 1872. (Geseh Samml. S. 357.) find besannt gemacht:

- 1) ber Allerhöchste Erlaß vom 22. Juli 1872, betreffend die Berleihung des Expropriationsrechts und der fiskalischen Borrechte sin den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chausse im Kreise Übelnau von Stalmierzuse an der Breslau-Kalischer Ehausse nach Rossoskaben der Oftrowo-Gradower Provincial-Chausse, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Posen Art. 40. S. 325., ausgegeben den 3. Ottober 1872.;
- 2) ber Allerhöchste Erlaß vom 24. Juli 1872., betreffend bas ber Stadt Crefeld verliebene Necht ber Expropriation zur Anlegung eines nach dem Meine unterhalb Uerdingen sührenden Kanals, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Duffeldorf Nr. 37. S. 327., ausgegeben den 14. September 1872.;
- 3) bie Allerhöchste Konzessions. Urfunde vom 7. August 1872., betreffend ben Bau und Betrieb einer Sisenbahn von Frankfurt a. M. durch das Loosbachthal nach Camberg, sowie einer Sisenbahn von Mainz nach Wieddaden und zum Anschlus an die vorgenannte Bahn durch die Hessische und zum Anschlus an die vorgenannte Bahn durch die Hessische Ludwigs. Sisenbahngesellschaft, durch die Amtsblätter

ber Königl. Regierung zu Wiesbaben Rr. 36. S. 452. bis 454., ausgegeben ben 5. September 1872.,

für ben Stadtfreiß Franffurt a. M. Nr. 47. S. 239. bis 242., ausgegeben ben 19. September 1872.;

4) ber Allerhöchste Erlaß vom 12. August 1872., betreffend bie Genesmigung bes in Holge bes Belgdusses bei Generallandstage ber Pommerichen Canbichaft aufgestellten ersten Nachtrages zu bem Statute für ben Dommerschen Landtreditverband vom 9. August 1871., durch die Amtsblätter

ber Ronigl. Regierung zu Stettin Rr. 36. S. 175., ausgegeben ben 6. September 1872.,

ber Königl. Regierung ju Coslin Rr. 36. S. 175., ausgegeben ben 5. September 1872.,

ber Königl. Regierung ju Stralfund Nr. 36. S. 189., ausgegeben ben 5. September 1872.;

5) der Allerhöchfe Erlaß vom 12. August 1872., betreffend die Genesmigung ber in Folge der Beschlüsse des Generallandlages der Pommerschen Landschaft zusammengestellten Zusäge zu dem Revidirten Keglement der Pommerschen Landschaft vom 26. Oktober 1857., durch die Umtsblätter

ber Königl. Regierung zu Stettin Nr. 37. S. 179/180., ausgegeben ben 13. September 1872.,

- ber Königl. Regierung ju Cöslin Nr. 37. S. 181/182., ausgegeben ben 12. September 1872.,
- ber Königl. Regierung zu Stralfund Nr. 36. S. 188/189., ausgegeben ben 5. September 1872;
- 6) ber Allerhöchste Erlas vom 12. August 1872., betreffend die Berleihung bes Expropriationsrechts und ber sistalischen Vorrechte für den Bau und bie Unterhaltung einer Zweig-Schausse von der Grauben, Strasburger Kreisstraße bei Jablonowo nach dem Bahnhofe der Thorn-Insterdurger Eisenbahn Jablonowo, durch das Amitsblat der Königl. Regierung zu Martemverder Nr. 40. S. 179/180., ausgegeben den 2. Oktober 1872.;
- 7) bas Allerhöchste Privilegium vom 12. August 1872. wegen Ausgabe auf ben Insaber lautender vierprozentiger Obligationen des Kreises Friedland im Betrage von 300,000 Shalern durch das Amtéblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Ar. 39. S. 225. bis 227., ausgegeben den 26. September 1872.;
- 8) das Allerhöchste Privilegium vom 12. August 1872, wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Gisleben zum Betrage von 35,000 Thalern durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 38. S. 217. dis 219., ausgegeben den 21. September 1872.;
- 9) bas Allerhöchste Privilegium vom 16. August 1872. wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautenber Obligationen der Stadt Hechingen in den Hohenzollernschen Landen im Betrage von 40,000 Gulden Subbeutscher Währung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Sigmaringen Nr. 37. S. 155. bis 157., ausgegeben den 13. September 1872.;
- 10) ber Allerhöchste Erlaß vom 19. August 1872., betreffend die Genehmigung der von der Aktiengesellichaft, Natunsfructe Bank's beichlossenen Abänderung des Artikles 55. ihreß Statuts, durch die Amtsblätter

ber Konigl. Regierung ju Wiesbaben Rr. 39. S. 488., ausgegeben ben 26. September 1872.,

- für ben Stadtfreis Frankfurt a. M. Nr. 48. S. 244., ausgegeben ben 26. September 1872.;
- 11) ber Allerhöchste Erlaß vom 2. September 1872., betreffend bie unter Berleihung bes Expropriationskechs erfteilte Genehmigung zur Anlage einer Verbindungsbahn von der Station Burbach ber Saarbrückne-Tier-Lugemburger Eisenbahn nach der Hafenstalion bei Malstatt, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 40. S. 186., ausgegeben ben 3. Oktober 1872.;
- 12) ber Allethöchste Erlaß vom 4. September 1872., betreffend die Headsfehming bes Jinssußes ber von ber Stadt Witten aufgenommenen Antiche

leibe von 200,000 Thalern vom Beginn bes Jahres 1873. ab von 5 auf 4\cdot Prozent, burch bas Amteblatt ber Königl. Regierung zu Arnsberg Rr. 399 E. 387., außgegeben ben 28. September 1872.;

- 13) ber Allerhöchste Erlaß vom 7. September 1872., betreffend die Genehmigung bes in Folge der Beschlüsse bes Generallandinges der Westpreußischen Landhöcht ausgeschlen zweiten Rachtrages zu dem Reglement
  der landschaftlichen Feuer-Bersicherungsgesellschaft für Westpreußen vom
  16. Februar 1863., durch das Amisblatt der Königl. Reglerung zu
  Marienwerder Ar. 40. S. 179., ausgegeben den 2. Oftober 1872.;
- 14) die Allerhöchste Konzessions-Urtunde vom 11. September 1872., betreffend die unter Berleihung des Expropriationsrechts ertheilte Erlaubnis für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Willenberg nach Fallenberg durch die Berlin-Unhaltlische Eisenbahngesellschaft, durch die Amstelläter der Könial Magierung un Merseburg Ar. 40. S. 229/230., ausge-

geben ben 5. Officber 1872.,

ber Königl. Regierung zu Potsbam Nr. 39. S. 312/313., ausgegeben ben 27. September 1872.;

15) ber Allerhöchste Erlaß vom 21. September 1872, und der durch benselben genehmigte zweite Nachtrag zu den Statuten der Feuerschaden Werficherungsgesellschaften für die Glabte und fleden und für das platte Land des Fürstenthums Ofifriesland und des Harrlinger Landes in Autrich durch das Amitsclatt für Hannover Nr. 42. S. 333., ausgegeben den 4. Oktober 1872.

# Geset = Sammlung

für bie

## Roniglichen Preußischen Staaten.

--- Nr. 39. ---

(Nr. 8076.) Berordnung wegen Einberufung ber beiden Saufer best Landiages ber Monarcie Bom 1. Robember 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen a. verordnen, in Gemäßheit des Artifels 51. der Verfassungs-Urtunde vom 31. Januar 1850., auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:

Die beiben Saufer bes Landiages ber Monarchie, das Herrenhaus und bas Haus ber Abgeordneten, werben auf ben 12. b. Mis in Unsere Haupt und Restidengfadt Bertin zusammenberufen.

Das Staatsministerium wird mit der Ausführung biefer Berordnung beauftragt.

Urtundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 1. November 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Roon. Gr. v. Ihenplit. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphaufen. Falt.

Equipment of the second of the

## Befanntmachung.

Dach Borichrift bes Gesehes vom 10. April 1872. (Geseh Samml. S. 357.) find befanut gemacht:

- 1) ber Allerhöchste Erlaß nebst Privilegium vom 27. April 1872. wegen Aussertigung auf ben Inhaber lautenber Kreis-Obligationen bes Stalluponer Kreise im Betrage von 50,000 Shalern, III. Emission, burch bas Unteblatt ber Königl. Regierung zu Gumbinnen Nr. 40. S. 267. bis 269., ausgegeben ben 2. Ottober 1872.;
- 2) bie Allerhöchste Konzessions-Urtunde vom 24. Juni 1872., betressend ben Bau und Betrieb einer Sisenbach von Berlin nach Oresben durch bie Berlin-Oresbener Sisenbachusgesellschaft, durch bie Amitsblitter

ber Königl. Regierung ju Potebam Nr. 40. S. 325. bis 328., ausgegeben ben 4. Oftober 1872.,

ber Königl. Regierung zu Frankfurt a. b. D. Nr. 41. S. 299. bis 302., ausgegeben ben 9. Oftober 1872.,

ber Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 40. S. 230 bis 234.

- 3) bie Allerhöchste Kouzessions-Urlunde vom 22. Juli 1872., betreffend den Ban und Betrieb einer Sisenbahn von Grefrath nach Straelen und von Hülls nach Mors burch die Ereseld-Kreis Kempener Industrie-Gisenbahngesellichaft, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Dusselborf Nr. 33. S. 297., ausgegeben den 31. August 1872.;
- 4) das Allerhöchste Privitegium vom 22. Juli 1872. wegen Emission fünfprozentiger Prioritäts-Obligationen der Erefelde Kreis Kempener Industrie-Siseubuhggsselschaft zum Betrage von 1,300,000 Thalem durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsselbssels S. 297. bis 300., ausgegeben den 31. August 1872.;
- 5) ber Allerhöchste Erlaß nebst Privilegium vom 29. Juli 1872. wegen Aussertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Tilsiter Kreises im Betrage von 60,000 Thalern, V. Emission, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen Ar. 40. S. 269 bis 271., ausgegeben den 2. Oktober 1872.;
- 6) ber Allerhöchste Erlaß vom 9. August 1872. nebst bem durch benselben genehmigten Pensions-Reglement für die Beamten der Weltpreußischen Landischie durch die Amtsblätter

ber Königl. Regierung zu Danzig Nr. 36. S. 155./156., ausgegeben ben 7. September 1872.;

ber Konigl. Regierung ju Marienwerber Nr. 36. S. 163./164., ausgegeben ben 4. Geptember 1872.,

ber Königl. Regierung zu Bromberg Rr. 35. S. 219. bis 221., ausgegeben ben 30. August 1872.;

- 7) ber Allerhöchle Erlaß vom 19. August 1872, betreffend die Beteichung ber sistalischen Borrechte für die von dem Kreise Ober-Barnim zur Unterhaltung übernommenen Chaussen: 1) von der Mündeberg-Prößeler Staatsstraße über Bollersborf nach Reichenberg, 2) von der Betlim Prößeler Altienstraße unweit der Salats frausberg dis zu dem Bahnhose Straußberg der Berlin-Cüstriner Cisenbahn, durch das Umteblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 41. S. 335., ausgegeben den 11. Oktober 1872.
- 8) das Allerhöchste Privilegium vom 13. September 1872, wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Psandbriese der Hannoverschen Boden-Kreditdanf (Attiengesellschaft) zu Hannover durch das Almisblatt sur Kr. 45. S. 1. dis 12., ausgegeben den 18. Oktober 1872.;
- 9) ber Allerhöchste Erlaß vom 18. September 1872., betreffend bie Berleihung des Expropriationstrechte und der sistalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis Schausse im Areise Strehlen, Regierungsbezirks Breslau, zwischen Großburg und Michelwis von der Breslau-Strehlener Chausse ab bis an die Nimpticher Kreisgrenze in der Richtung nach Roßwig, durch das Amsblatt der Königl. Negierung zu Breslau Pr. 43. S. 298., ausgegeben den 25. Ottober 1872.
- 10) ber unter bem 21. September 1872. Allethöchft genehmigte Nachtrag aum Statut bes Nerbandes gur Regulfrung der Schwarzen Effer vom 21. April 1852. (Gefes Samml. für 1852. S. 196. ff.) durch die Amtsblätter

ber Königl. Regierung zu Frankfurt a. b. D. Nr. 40. S. 291, bis 293., ausgegeben ben 2. Oktober 1872., ber Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 41. S. 237. bis 239.,

ausgegeben den 12. Oftober 1872.;

11) bet Allerhöchste Erlaß vom 4. Oktober 1872., betreffend die Bereinigung ber Hopa-Diepholgischen Brandbasse in Nienburg mit der vereinigten landschaftlichen Brandbasse in Jannover, durch das Amisblatt für Hannover Nr. 44. S. 347. bis 349., ausgegeben den 16. Oktober 1872.

... .: ) ...

.

.

li) o . S e

- A 20

# Gefet = Sammlung

fur bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

## \_\_\_\_ Nr. 40. \_\_\_\_

(Nr. 8077.) Bertrag zwischen Preußen und Brenten wegen Durchführung ber Bentohamburger Eisenbahn burch bas Bremifche Gebiet. Bom 1. Juli 1872,

Seine Majeftat ber Deutsche Kaiser, König von Preußen, und ber Senat ber freien Kansestadt Bremen, von bem Munsche geleitet, die Gijenbahnverbindungen wischen ben beiderseitigen Staatsgebieten zu vermehren, haben zum Bwede einer hierüber zu treffenden Vereinbarung zu Bevollundchigten ernannt:

Seine Majestat ber Deutsche Raifer, Ronig von Preußen: Allerhöchsthren Gehelmen Ober Finangrath Ernst Chuarb Sitigrath und

Allerhochftihren Geheimen Regierungerath hermann Dubben-

Allerhöchstihren Gebeimen Finangrath Abolph Scholg;

der Senat der freien Hansestadt Bremen: den Senator Friedrich Ludolph Grave und den Realerungssefretgir Dr. Diebrich Ehma,

welche vorbehaltlich ber Ratifitation folgenden Vertrag abgeschlossen haben.

#### Mrtifel I.

Die Königlich Preußische Negierung und der Senat der freien Hansestabt Bremen verpflichten sich wechselseit, der Solne Mindener Gisenbahngesellschaft, welche die Konzession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Venlo über Oknabrud nach Hamburg erhalten hat, die Durchsührung bieser Bahn durch das Bremische Staatsgebiet zu gestatten.

#### Artifel II.

Die Bahnanlage im Bremischen Staatsgebiet soll, soweit nicht bas Königlich Preußische Ministerium für Handel, Gewerbe und össentliche Urbeiten und ber Senat der freien Jansestadt Bremen im Sinvernen mit einander nach-Jahress 1872 (dr. 2017.)

89 ttdg.

Musgegeben ju Berlin ben 20. Rovember 1872.

trägliche Abanberungen und Ergänzungen genehmigen ober anordnen, nach den Bautprojetten erfolgen, welche bei den bezüglichen Bertragsverhandlungen zwischen Breunen und der Edin-Mindener Sijenbahngesellschaft als maßgebend angenommen sind, wonach die Simmündung der Bahn in das Bremische Gebiet dei Hemlingen resp. Sehalbsbrud und die Ausmundung zwischen Oberneuland und Saacborn erfolgen soll,

Artifel III.

Behufs biefer Ashnanlage verleißt ber Senat ber freien Hanffabt Brennen ber Töln - Mindener Eisenbangesellschaft nach Maßgabe ihres Gesellschaftss stadt im Bremischen Gebiete die Nechte einer Korporation und die Verlugniß zur Expropriation. Die Gesellschaft foll jedoch nach wie vor ihr Domizil und den Sie ihrer Berwaltung in Freußen Gebalten und, ungeachtet der Ausbehnung ihres Unternehmens auf das Bremische Gebiet, in Bezug auf alle Maßnahmen, welche die Berhältnisse der Gesellschaft als solcher und die Beaufschitzung und Berwaltung ihrer Unternehmungen im Allgemeinen betreffen, lediglich von der Königlich Preußischen Regierung respertiren. Insbesondere follen die Bestätigung tüntiger Undanderungen er Gesellschaftschatten, die Genehmigung der Erweiterung des Unternehmens, der Emission neuer Stammatken und Prioritätis Obligationen, die Soltung des Referve- und Erneuerungsfonds lediglich der Königlich Preußischen Negierung anheimgestellt beiten.

#### Artifel IV.

Ingleichen soll die Genehmigung und die Abanberung der Fahrpläne, sowie bie Genehmigung der Tarise und Tariskönderungen auch für die auf Brenisiem Gebiete belegene Street der Benlo-Handurger Sienbahn lebiglich und allein der Königlich Abreußischen Regierung zustehen, welche den Interesten Bremens jede mit den öffentlichen Bertehrsinteressen werd, wert den bei der interesten Beremens jede mit den öffentlichen Bertehrsinteressen werden wird.

Demgemäß wird die Koniglich Preußische Regierung, welche ber Coin-Mindener Eisenbahngesellschaft für den Guterverkor die Ausführung einer biretten Verbindungsbahn von Semelingen nach Sagehorn gestatte hat, die Soln-Mindener Eisenbahnverwaltung anhalten, die sahrblanmäßigen Personen-Schnell- und Kurierigg, welche auf der Benlo-Jamburger Eisenbahn in der einen oder anderen Alchung über Bremen hinausgehen, auf der im Artistel II. des gegenwärtigen Vertrages bezeichneten Bahnlinie durch das Bremische Gebiet zu führen, insoweit nicht nach dem Ermessen von Königlich Preußischen Regierung durch die öffentlichen Verkörsinteressen andere Dispositionen erfordert

werben.
Außer ben im Artikel 10. des Staatsvertrages zwischen Preußen und Hamburg vom 18. Mary 1868. vereindarten, zwischen dem Mein und Hamburg burchzuschenden Jügen sollen zwischen Bremen und Hamburg, soweit des Bedürftig des Erchterts des chroteert, besonderer Cofalgue eingerichtet werden, und täglich in der Zeit von 6 Uhr Bormittags bis 11 Uhr Abends in jeder von beiden Richtungen wenigstens eine viernalige Berionenbeforderung (einschließlich von 6 Uhr Bormittags bis 11 Uhr Abends in jeder von beiden Richtungen wenigstens eine die vernalige Berionenbeforderung (einschließlich der in diese Augestift fallenden durchgehenden Auge) katfischen.

Be.

Bezüglich der Tarife wird insbesonbere bestimmt, daß die Soln-Mindener Sisendangsfellschaft auf ihrer Benlo-Hamburger Bahn im Berkehre mit Berene sowohl im Vinner- als im durchgeschwen Berkehre feine höheren Tarifeinheitsläße in Unwendung beingen darf, als auf ihrer Stammbahnftrede Soln-Minden ieweilig Geltung haben werden. Die Strede Harburg-Hamburg ist bei diese Larifderechnung höchstens zu einer Länge von der Meilen in Anlah zu bringen. Ferner soll die Gefellschaft auf ihrer Benlo-Hamburger Bahn die Tarife sür den Berkehr nach und von Bermen thunlicht nach denstellen Grundssten wie die Tarife sir den Berkehr nach und von Hamburg normiten und für Ausnahmen von dieser Regel der Genehmigung des Königlichen Handelsministeriums bebürfen.

#### Urtifel V.

Die Landeshoheit verbleibt in Unsehung ber Bahnftrede im Bremischen

Bebiete ausschließlich ber freien Sanfestabt Bremen.

Dem Senate ist es vorbehalten, zur Regelung des Verkehrs zwischen ihm und der Gesellschaft, sowie zur Handbadung der ihm zuständigen Aufsichts- und Hobeitsteckte, einen besonderen Kommissaub zu bestellen. Derselbe hat die Beziehungen des Senats zu der Sissenwerwaltung in allen Fällen wahrzunehmen, die nicht zum diretten gerichtlichen oder posizeitichen Einschreiten der kompetenten Vehörben geeignet sind.

Wegen aller Entickabigungsanfprüche, bie aus Anlag ber Sijenbahnanlage m Bremischen Gebiete ober bes Betriebes berfelben gegen bie Coln-Mindener Sijenbahngesellichaft erhoben werben möchten, hat die Gesellichaft sich ber Dre-

mifchen Berichtsbarteit zu unterwerfen.

#### Artifel VI.

Die Cisenbandeaunten sind mährend ihre Aufenthaltes auf Bremischen Bebeite den Bremischen Westelsen und Aucrodungen unterworfen; jedoch sollen die Beamten, welche bein Bau und Betrieb der Bah im Bremischen Gebiete stationiet werden, daburch keine Lenderung siere Unterthanenverhältnisse ertelben und, wenn sie nicht Bremische Staatsangehörige sind, während ihres dienklichen Aufenthaltes nur benjenigen Steuern und Personallasten unterworfen sein, welche nach den Beremischen Gefehren unter gleichen Berbältnissen für alle eine Geschäftsober Erwerbstschissigkeit ausübende Fremde zur Anwendung kommen.

#### Artifel VII.

فيرز فعره

Kür die Bahmpolizei find die bezüglichen Reichsverordnungen maßgebend, über die etwa zu erfalfenden Ausführungsbestimmungen werben beide Megterungen vor dem Erfasse ist der haben.

#### Artifel VIII.

Die Regelung ber Zollverhaltnisse ersolgt nach Maßgabe ber zwischen ben Zollvereinsthaten und ber freien hanfeltadt Bremen abgeschossenen Bertrage vom 26. Januar 1856. 14. Dezember 1866. und ber zu biesen Bertragen gehörenben Rebenabreben und Ausführungsvorschriften, sowie nach Maßgabe ber von bem Bundesrathe bes Deutschen Reichs wegen Anwendung bieser Bertrage (Nr. 8077.)

auf bie im Bremifchen Gebiete liegende Bahnftrede bereits erlaffenen ober noch ju erlaffenben Unordnungen.

#### Artifel IX.

In Betreff ber Telegraphenverwaltung soll bie Coln-Minbener Eisenbahngesellschaft verpflichtet sein, sowohl unentgeltlich zu gestatten, daß längs ber Bahn Stantkletgraphen unter ben von ber Deutschen Heichstregierung sestzuschenben Bedingungen angelegt werben, als auch nach Maßgade ber Anordnungen der Reichstregterung auf ben Bahntelegraphen Staats- und Privatbepeschen zu beförbern.

#### Artifel X.

Auf Rriegsbeschäbigungen und Demolirungen, mogen solche vom Feinbe ausgeben ober im Interesse Eunbesvertheibigung veranlaft werben, soll bie Gesellschaft weber vom Staate noch vom Reiche einen Erfat in Anspruch nehmen konnen.

#### Urtifel XI.

Die Königlich Preußische Regierung wird von dem Unternehmen der Soln-Mindener Eisenbadngesclichscht einschiließlich der im Bremischen Gebiete belegenen Bahnstrete nach Maßgade ihrer Geseke vom 30. Mai 1853. und 21. Nai 1859., sowie der dazu ergehenden abändernden und ergänzenden Bestimmungen eine Elsenbahnabgade erheben. Bon demjenigen Theile dieser Albade delsenbahnabgade erheben. Bon demjenigen Theile dieser Albade der Bremen und Hendelbergebnisse der Sweigdahn nach Sageborn, sowie der Bweigdahn non Haltern nach Essenbahn von Haltern nach Essenbahn von Kaltern nach Essenbahn der Belsenbirchen auffommt, wird die Königlich Preußische Regierung beienungsweise Gelsentirchen auffommt, wird der Königlich Preußische Regierung beienungsweise Gelsentirchen auffommt, wird der Königlich Preußische Keinschlich und der Verlage dieser Bahnstel von Beginn des auf die Betrieberessensper aus gehalnische Benlo-Hamburg folgenden Kalenderjahres ab ergeben wird, alljährlich an den Senal der freien Janischad Verenen überweisen, und an die von ihm zu bezeichnenden Einnachmestlesten absühren lassen.

Der Senat der freien Hansselladt Bremen wird bagegen bie Coln-Minbener Gifenbahngesellichaft von allen anderen Abgaben freilassen, namentlich von derfelben tein Konzessionsgelb erbern, auch wegen ihres Bahneigenthums und Bahnbetriebes auf Bremischem Gebiete weber Grundsteuer, noch Gewerbe- und Sinformensteuer in Andreuch nehmen.

#### Artifel XII.

Sollte die Röniglich Preußische Regierung bereinft, sei es auf Grund bes 42. ihres Gesches über die Eisendspir-Unternehmungen vom 3. November 1838., ober im Wege des Bertrages ober aus sonstigen vom 3. November Grundspire Eisendspire einer Beneit Genes der aus sonstigen Gesche bei genem Strete beiger Bahn, der Senat der freien Jamselkabt Bremen hierzu die Zustimmung nicht verfagen, soll aber zugleich berechtigt sein, alsbann zu jeber Zeit von der Königlich Preußischen Regierung die Uebertragung bes Eigenthums der im Bremischen Gebiete liegenden Bahnftrede gegen Erfaltung eines nach Berhältniß des Anlagekapitals zu berechnenden Theiles des ausge-

wendeten Erwerbspreifes zu verlangen. Sowohl fur biefen fall, als auch wenn es fonft portommen mochte, baf bie ber Befellichaft ertheilten Rongeffionen in bem einen ober in bem anberen Bebiete, ober in beiben Bebieten erlofchen, find beibe Sobe kontrabirende Regierungen einverftanden, daß der einheitliche Betrieb ber Bahn nicht aufhort, und werben beshalb fofort bas Rothige vereinbaren, um ben Betrieb fur beibe Gebiete im Busammenhange nach bem 3mede und ben Mobalitaten biefes Bertrages ununterbrochen fortgufegen.

#### Artifel XIII.

Begenwartiger Bertrag foll jur Ertheilung ber Gingangs vorbehaltenen Ratififation porgelegt und die Auswechselung ber Ratififations-Urfunden binnen 16 Bochen zu Berlin bewirft merben.

Bur Beurfundung haben die beiberfeitigen Bevollmächtigten biefen Bertrag in zwei gleichlautenben Ausfertigungen unter Beibrudung ihrer Stegel eigen. bandig unterzeichnet.

So gefcheben ju Berlin, am 1. Juli 1872.

(L. S.) Sigigrath. (L. S.) Grave. (L. S.) Dubbenhaufen. (L. S.) D. Ehmd.

(L. S.) Scholz.

Der porftebenbe Bertrag ift ratifizirt und bie Auswechselung ber Ratififations . Urfunden ift bewirft worden.

(Nr. 8078.) Allerhöchfter Erlag vom 23. Ottober 1872., betreffend ben Tarif, nach welchem bas Brudengelb fur bie Benugung ber feften Rabebrude gwifden Munfter a. Stein und Ebernburg im gewöhnlichen Strafen. und Derfonenvertebr bis auf Beiteres ju erbeben ift.

Auf Ihren Bericht vom 16. Oktober b. J. will Ich ber Bayerischen Ultiengesellichaft ber Pfahischen Rorbbahnen bie Berechtigung zur Erhebung eines Brudengelbes fur bie Benutung ber feften Rabebrude gwijchen Munfter a. Stein und Chernburg im gewöhnlichen Strafen. und Personenvertehr nach Daggabe bes von Mir vollzogenen, wieder beigefügten Tarifs — unter Borbehalt einer Revision von fünf zu fünf Jahren — hiermit verleihen. Dieser Erlaß ist mit bem Tarife burch bie Befet Samulung befannt ju machen.

Berlin, ben 23. Oftober 1872.

Wilhelm.

Br. v. Itenplit. Campbaufen.

Un den Minister fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Finangninifter.

(Nr. 8077-8078.)

# Tarif,

nach welchem bas Brudengelb fur die Benutung der festen Nahebrude zwischen Munfter a. Stein und Ebernburg im gewöhnlichen Strafenund Personenverkehr zu erheben ist.

#### Bom 23. Oftober 1872.

Es werben entrichtet:	Rreujer =	-6	me
1) von einem Fußgänger, mit Ausnahme ber Rinber unter gehn Jahren, welche frei find	1	- Ogt.	4
2) für einen leeren ober belabenen Schubfarren, einschließ- lich bes Führers	1		4
3) für ein Stud Bieh, insoweit baffelbe weber angespannt ift, noch geritten wirb	11		6
Annierkung. Bon inehreren zusammengehörigen Städen Kleinvich (Kälbern, Schafen, Schwei- nen u. s. w.) sind nicht unehr als im Ganzen 12 Kreuzer ober 3 Sgr. 6 Pf. zu entrichten.			
4) von einem Reiter, einschließlich bes Thieres	3		10
5) für ein Fuhrwert (Chaise, Wagen, Karren u. f. w.), einschließlich ber Zugthiere und bes Führers:			
a) wenn baffelbe noch mit anberen Personen beseth, ober wenn es belaben ist	8	2	4
b) in anderen Fällen	4	1	2

#### Befreiungen.

## Brudengelb wird nicht erhoben:

- 1) bon ben Salinenarbeitern fur ihre Perfon;
- 2) von ben Einwohnern von Münster a. Setein und Geensburg (ausschließlich ber Kurgafte) für sich ihr Wieh und landwirtlichaftliches Fuhrwert, sofern es nicht zum erwerbsnäßigen Transport dient;
- 3) von Cquipagen und Thieren, welche ben Soffaltungen ber Königlichen Saufer von Breugen und Bayern und bes Fürftlich Sobenzollernichen Saufes, fowie ben Königlichen Gestüten angehören;
- 4) von kommaubirten Militairs einschließlich der Gendarmerie, einberufenen Refruten, Fuhrwerf und Thieren, welche der Armee oder Truppen auf dem Marsche angehören; ferner Kriegs-Vorspanns- und Kriegs-Lieferungs-subren;
  - 5) von

- 5) von öffentlichen Beamten und beren Fuhrwert und Thieren bei Dienftreisen, fofern fie fich burch Freitarten beshalb gehörig legitimiren;
- 6) von Transporten, bie fur unmittelbare Rechnung bes Staats gescheben;
- 7) von den ordentlichen Posten nebst deren Beiwagen, sowie den auf Kosten bes Staats besorderen Kurieren und Estafetten, ingleichen den von Postebesorderungen lebig zurücksommenden Postschwerenen und Postpereden, von den Briefträgern und Postboten, sowie von Personensuhrwerten, welche durch Privatunternehmer eingerichtet und als Ersat für ordentliche Posten ausschließig zur Beforderung von Reisenden und deren Effetten und von Vosssendungen benut werden;

8) von Gulfsfuhren bei Feuersbrunften und abnlichen Rothfällen. Segeben Berlin, ben 23. Oftober 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Camphaufen.

(Nr. 8079.) Bestätigungs-Urlunde, betreffend den Uebergang des Betriebes und der Berwaltung resp. des Eigentbums des Niederschlessichen Zweigbahn-Unternehmens auf die Oberschlessische Eisenbahngesellschaft. Bom 4. November 1872.

Mir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen 2c.

Rachbem bie Generalversammlungen ber Nieberschlessischen Zweighahngesellschaft vom 25. Mai 1872. und der Oberschlessischen Siechlangesellschaft vom 26. Juni 1872. den Uebergang des Vertreibes und der Verwaltung, sowie demnacht des Eigenthums an dem gesammten Unternehmen der erstgemannten Gesellschaft auf die Oberschlessische Eisendahngesellschaft des sollen und auf Grund dieser Beschüllig die hierzu ermächtigten beidersteitigen Direktionen den anliegenden Vertrag vom G. Ludi 1872. vereindart haben, wollen Wir, jedoch unbeschadet der Rechte Dritter, diese Beschlüsse hestligen, insbesondere auch dem gedachten Vertrage Unsere landesbertliche Genehmiqung hiermit ertheilen.

Die gegenwartige Urfunde nebft Bubehor ift burch bie Gefet Cammlung befannt zu inachen.

Urfunblich unter Unferer Höchsteigenhanbigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Inficael.

Begeben Berlin, ben 4. November 1872.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplig. Leonhardt. Camphaufen.

Ber.

# Bertrag

awifden

ben nach dem Statut der Niederschlesischen Zweigbahngesellschaft vom 8. November 1844. fompetenten Verwaltungsvorständen der genannten Babu, nämlich:

1) bem vorsigenben Direktor ber Nieberschlefischen Sweigbahnbirektion, Burgermeister Robert Bernbt,

2) bem Mitgliebe ber Nieberschlefischen Sweigbahnbirettion, Koniglichen Gebeimen Rommerzienrathe Wilhelm Lebfelbt,

3) bem fiellvertretenben Mitgliebe ber Nieberschlesischen Zweigbahnbireftion, Königlichen Kommerzienrathe Leopold Kempner, sammtlich zu Glogau,

ber Oberschlesischen Gisenbahngesellschaft, vertreten burch bie Konigliche Direktion ber Oberschlesischen Eisenbahn zu Breslau.

Lachem bie Generalversammlung der Altionaire der Niederschsschiftigen Zweigbahngesellschaft vom 25. Mai 1872. die Uebertragung der Verwaltung und des Betriedes, sowie demnächt des Eigenthums der Niederschsschlichen weighabn and bei Oderschlische Eigenbahngesellschaft beschossen und de Veneralversammlung der Ultionaire dieser Gesellschaft vom 28. Juni er die Uebernahme der Verwaltung und des Betriedes, sowie der Erwerdung des Eigenthums der Riedesschlichen Zweighahn unter den von der Gesellschaft beschen gestellschaft beschwarze der Anderschlichen Zweighahn der Altschaft der Mederschlichen Zweighahngesellschaft der Mencaldernammlung der Altsonaire der Niederschließesigen Zweighahngesellschaft den nach dem Statut sompetenten Verwaltungsorgane, Seitens der Generalversammlung der Altionaire der Oberschlessischen Eisenbahngesellschaft des Königliche Direktion blese Bahn ermächtigt ist, ist solgender Vertrag zwischen den bestellten Vertretern abgeschlossen.

Sogleich nach Allerhöchster Genehnigung biefes Bertrages überträgt die Rieberfcleschliche Zweigsänigesellichaft bis zu bem nachsehend im §. 7. stipulirten Stignthumssähergange zunächt bem Besit des gesammten beweglichen und unbeweglichen Berndgens der Nieberschlessischen Zweigsahngesellichaft an die Oberschlichse Vienbahngesellichaft, vertreten burch die Königliche Direktion der Oberschlichen Schienbahn, ubt denschlichen der bis zu Sche biefes Jahres für biefelbe aus und verwaltet und betreibt das Nieberschliche Zweigdahn Unternehmen bis dahin noch für ther Rechnung durch ihre Organe; sie wich indessen der bis zuber der der bie nichtigen Berwaltungs- resp. Betriebsbispositionen sich zwor mit der Königlichen Direktion der Oberschlessischen Bahn verständigen.

Mit bem 1. Januar 1873. übernimmt aber Berwaltung und Betrieb bes Rieberschlesischen Sweigbahn Unternehmens bie Ronigliche Direttion ber Oberfaleflichen Gisenbahn. Auf diese Behörde gehen daher von diesem Zeitpunkte ab Gefellichaftsftatut und beffen Nachtragen ben Generalversammlungen, ber Direttion, dem Ausschuffe, fowie bem Sonbitus beigelegten Befugniffe, mit Ausnahme ber in biefem Bertrage fpeziell gebachten Falle, über.

Ingleichen übt biefelbe fur bie Dieberschlesische Zweigbahngefellschaft alle Befugniffe aus, welche gefehlich bem Borftanbe einer Aftiengefellschaft aufteben.

Sinfictlich ber in Bemagbeit bes oben erwähnten Statuts burch Babl berufenen Bermaltungsvorftande ber Niederschlefischen Zweigbahn wird angenommten, bag biefelben auf Lebenszeit gemablt worben find.

Die Rahl ber Mitglieber bes Bermaltungsrathes wird auf funf und ber Stellvertreter auf zwei verringert und find biefe von ben bei Uebertragung ber Berwaltung vorhandenen aus ihrer Mitte zu mablen refp. auszuloofen.

Der Berwaltungsrath hat bas Interesse ber Nieberschlefischen Zweigbahn-gesellschaft gegenüber ber Oberschlesischen Gisenbahngesellichaft, soweit es fich um Erfullung biefes Bertrages handelt, mit mabraunehmen.

Die Situngen bes Bermaltungerathes wie auch ber Beneralverfammlung ber Aftionaire ber Nieberschlesischen Zweigbahn werben auch fünftig in Glogau

abgehalten.

Jedoch findet die ordentliche Generalversammlung nicht mehr jährlich, fonbern querft wieder im Jahre 1875, und fobann jebes funfte Jahr und zwar zu bem Swede ftatt, um in Gemäßbeit ber oben getroffenen Tellschung die Reuwahlen fur die nach Ablauf ihrer Umtebauer ausscheidenben, sowie die inmittelft wegen anderer Urfachen etwa ausgetretenen Mitglieder bes Berwaltungerathes refp. Stellvertreter ju vollziehen.

Die vom 1. Januar 1873, von ber Roniglichen Direktion ber Oberfcblefifchen Gifenbahn zu übernehmende Berwaltung und Betricheführung erfolgt von bem gedachten Zeitpuntte ab fur Rednung ber Oberfcblefischen Gifenbahngefellschaft. Auf lettere geben bemnach von diesem Beitpunkte ab die gefammten Nubungen und Laften bes Bermogens ber Nieberichlesischen Zweigbahngefellichaft ohne jebe weitere Beschräntung, als in biefem Bertrage felbft naber bestimmt ift, über.

Insbefondere fliekt der Oberschlesischen Eisenbahnaesellschaft der gesammte. nach Abjug ber Bermaltungs., Unterhaltungs. und Betriebstoften, ferner ber Rudlagen ju bem Referve- und Erneuerungsfonds, fowie ber gur planmäßigen Berginfung und Tilgung ber jegigen Unleihen ber Niederschlesischen Zweigbahn. gefellichaft und jur Beftreitung ber ftaatlichen Gifenbahnabgabe erforberlichen

Betrage etwa verbleibenbe Reinertrag ausschließlich ju.

€. 3.

Die Oberichlefische Gifenbahngefellschaft vervflichtet fich biermit, aus bem ftatutmäßigen Reinertrage ihres Unternehmens ben Inhabern ber Stamm. und Stamm. Sahrgang 1872. (Nr. 8079.)

Stamm-Prioritätsattien der Niederschlestichen Zweigdahngesellschaft eine felte, den Worzug vor der Diedende der Stammattien und der fünftig etwa gu took gessioniernden Arioritäts-Obligationen der Oderschlestichen Gestendangesellschaft genießende, jedoch der den Aftionairen der Wilhelmsbahngesellschaft im §. 3. des Bertrages vom 18. resp. 19. Dezember 1869. gewährleistern Rente von fünf Prozent ihre Stamm-resp. Stamm-Prioritätsattien-Kapitals und der den Aftionairen der Reisse Vieiger Sienbahngesellschaft im §. 3. des Vertrages vom 30. resp. 31. Dezember 1869. gewährleisten Rente von vier und ein halb Prozent des Angordnung nachstehende jährliche Rente von vier und ein halb Prozent des Nominaldetrages ihrer Stamm- resp. Stamm-Viroritätsattien zu pablen.

Die Jahlung ber Rente erfolgt gegen Rudgabe bes ben Aftien beigefügten Dividendenschiens bes betreffenden Jahres in Glogau, Breslau, Berlin und an ben sonft von der Oberschlessichen Tahres in Glogau, Breslau, Berlin und an ben sonft von der Oberschlessichen Tienbahngesellstaaft zu bestimmenden Zahlessichen und wird am 1. April des nächstelgenden Jahres — also zuerst am 1. April 1874. — fällig. Nach Sinlösung der jest ausgegebenen Dividendenschiene follen Zinskupons und Talons nach dem beigesügten Formulare aussehändigt werden, wonach demnächst die Zahlung der jährlichen Rente in zwei halbschingen Raten am nächsten folgenden 1. Juli und 2. Januar erfolgt.

Divibenbenischeine resp. Zinskupons, welche nicht innerhalb vier Jahren nach bem Fälligleitistermine zur Entgegennahme ber Zahlung prasentit werben, verfallen ohne Weiteres zum Bortbeile ber Abenfions und Unterstätungskasse

ber Dieberichlefischen Sweigbahn,

#### 6. 4

Die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft offerirt hierburch allen Altionairen ber Niederschlesischen Zweigdahn den binnen einer prässussischen Frist von drei Wonaten zu bewirfenden Umtausch von je vierhundert Thaler Nominalberbahneit und ein halbprozentiger Prioritäts-Obligationen der Oberschlessischen Eisenbahn gegen je breihundert Thaler Nominalbertag der Niederschlessischen Weighahnschamm-resp. Stamm-Prioritätsaftien nebst einer Konvertirungsprämie von seichs Thaler baar für jede Hundert Angler Rominalbertag einer Niederschlessischen Rweighabn-Stamm- resp. Stamm-Viroritätsaftie.

Die vorerwähnte Unstaufcfrift beginnt am Tage nach ber letten, die Aufforberung zum Umfausch enthaltenden öffentlichen Bekanntinachung, welche brei mal in Zwischenkaumen von je vierzehn Tagen in die zur Aufnahme der Gefel-

fcafts . Beröffentlichungen beftimmten Blatter einguruden ift.

Durch biefen Umtausch, wobei die umzutauschenden Attien nebst den noch nicht fällig gewordenen Dividendenscheinen resp. Zinskupons auszuhandigen sind, tritt die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft ohne Weiteres in die Nechte der solderzestalt abgesundenen Attionaire der Niederschlissischen Zweigaban.

Für die beim Umtausch, welcher in Glogau, Breslau und Berlin stattsinden wird, etwa nicht mit abgelieserten Dividenden resp. Zinsicheine ist deren oben bezeichneter Wertsbetrag vom Ultionair an die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft zu verguten. Die von der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft auf biese

biefe Beife erworbenen Rieberschlefischen Zweigbahn-Attien werben fur immer

außer Rure gefest.

Die brei und ein halbprozentigen Binfen ber an Stelle ber Nieberfchlefischen Ameigbahn-Aftien tretenden Brioritats. Obligationen werden in halbjährlichen Raten gezahlt und junachft auf bie ber Oberschlefischen Gifenbahngefellschaft gufliegenben Ueberschuffe ber Rieberschlefischen Zweigbahn, beziehungsweise auf Die Divibende ber von ibr erworbenen Niederschlefischen Sweigbahn-Aftien und, foweit biefe Betrage jur Dedung ber Binfen nicht ausreichen follten, auf ben Ertrag ber Dberichlefischen Gifenbahnftreden rabigirt. Bezüglich bes letteren bleibt jeboch ben bereits fruber fur bas Unternehmen ber Nieberfchlefifchen Sweigbahn und basjenige ber Oberschlesischen Gifenbahn tongessionirten Prioritäts. Obligationen, imgleichen ber burch ben unter bem 28. Mai 1866. Allerhochst genehmigten Bertrag vom 23. Marg 1866, ben Aftionairen ber Stargard-Pofener Gifenbahn gemabrleifteten Rente von vier und ein balb Prozent ihres Stammattien Rapitale, ferner ber burch ben Bertrag vom 18. refp. 19. Dezember 1869. ben Attionairen der Wilhelmsbahn gemährleisteten Rente von funf Prozent ihres Stamm. und Stamm. Drioritateaftien. Rapitale und ber burch ben Bertrag vom 30. refp. 31. Dezember 1869, ben Aftionairen ber Reiffe-Brieger Gifenbahn gemabrleifteten Rente von vier und ein halb Prozent ihres Stammaftien-Rapitals bas Borgugerecht porbehalten.

Die jum Iwede der Ausführung dieses Vertrages zu freirenden Prioritäts "Obligationen, im Gesammtbetrage von zwei Millionen breimalbundert Laufend Chalern, unterliegen vom 1. Januar 1883, ab der allmäligen Amortisation durch Aussochung, wozu jährlich ein halbes Prozent des Nominalbetrages

berfelben verwenbet werben foll.

#### §. 5.

Den bisberigen Prioritätsgläubigern ber Nieberschlesischen Zweigbahngefellschaft bleiben ihre Borzugsrechte auf bie Nieberschlesische Zweigbahn, beren Be-

triebsmittel und Betriebseinnahmen ungeschmalert vorbehalten.

Jeboch foll die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft berechtigt sein, Namens der Riederschlessischen Bweigbahngelellschaft, die auf dem Riederschlessischen Bweigbahn-Unternehmen ruhenden Prioritätis-Anleihen unter den Bebingungen der betreffenden Privilegien zu der ihr hierfür geeignet erscheinenden Zeit zu kündigen und einzulösen, so bald sie die Mittel zur Einlösung zur Berfügung ftellt.

Bis ju diefer Einlöfung resp. dis die Kriotitäten im Wege der Amstifation oder sonst dassigt ein werden, verwaltet die Königliche Direttion der Oberichte sischen Scheiderschaft die Nieberschlessigken Eisendach nie Nieberschlessigken Zweigdahn nehst allem Betriebsmaterial und sonstigen Underfore als einen getrennten Bermögenstomplez und bewahrt biefelbe durch ordnungsmäßige Unterfaltung, namentlich durch gehörige Ergänzung aller Abgänge und durch die hen statitärischen Bestimmungen der Nieberschlichen Ivergeiche und der Nieberschlichen Amerikaan und der Niederschlichen Ivergeiche und der niederschliche Vergeichte und der Niederschliche und der Verteilsmitderung.

Bum Zwede der Vereinfachung der für die Riederschlesische Sweigbahn zu schrennten Rechnung wird festgeseht, daß die Niederschlesische Aweige Wie. 2009.

90°
bahn

bahn an sammtlichen Betriebsausgaben bes Oberschlesischen Gifenbahn-Unternehmens in folgenber Weise partigipirt:

- a) an ben Kosten für bie allgemeine Berwaltung nach Berhaltniß ber Meilenzahl ber zu ben beiberfeitigen Unternehmen gehörigen Bahnen;
- b) an ben Kosten für bie Bahnverwaltung nach Maggabe ber wirklichen Ausgaben;
- e) an ben Koften für die Transportverwaltung, soweit dieselben für die jum Oberschlesischen Unternehmen gehörigen Totomotiv-Gisenbahnen gemeinichgestlich vertrechnet werben, in nachtleenben Werhältmissen:
  - a) nach Berhaltniß ber Bagenachsmeilen:
    - 1) an folgenden Musgaben bes Betriebs. Etats:

Titel V. (Roften bes Bahntransports):

- A. Schmier- und Putmaterial fur Bagen,
- B. Unterhaltung und Ergangung ber Bagen nebft Subebor,

Titel VI. (Berfchiebene Ausgaben):

C. Diethe und Reparaturtoften fremder Bagen,

2) an folgenden Ausgaben bes Erneuerungsfonds: Titel IV. (Erneuerung bes Wagenparts),

- β) nach bem Durchschnitte ber beiben Verhaltnisse ber Wagenachs- und ber Cokomotiv-Nuhmeilen:
  - . 1) an folgenben Musgaben bes Betriebs. Etats:

Titel I., C. Befolbungen,

Titel II., C. Unbere perfonliche Ausgaben,

Titel III., C. Sächliche Berwaltungefosten,

Titel V., Roften bes Bahntransports (foweit fie nicht bie Bagen betreffen),

Titel VI., C. Bericiebene Ausgaben (mit Ausschluß berjenigen fur Bagen),

2) an folgenden Ausgaben des Erneuerungsfonds: Titel III. (Erneuerung der Lofomotiven und Tender).

Den Gläubigern bes Oberichlesischen Sijenbahn-Unternehmens foll erst nach völliger Befriedigung der Prioritätsgläubiger der Nieberichlesischen Sweigbahn und nach dem im § 7. stipulirten Eigenthumsübergange das Vermögen der Nieberschlesischen Sweigbahn hastbar werden.

218 Gelbstichulbnerin tritt bie Oberschlesische Gifenbahngesellschaft in bie von ber Riederschlefischen Zweigbahn bisher fontrabirten Brioritats-Obligationen nicht ein.

Begenüber ben bisberigen Prioritats. und fonftigen Glaubigern ber Rieberschlefischen Zweigbahngesellschaft behält biefe ihren Gerichtestand in Glogau und foll in biefer Beziehung die Ronigliche Direttion ber Oberschlesischen Gifenbahn ber Berichtsbarteit in Glogau unterworfen fein.

Im Uebrigen hat fur bie Folge bir Rieberschlefische Zweigbahngefellschaft ihren Sit und ihren Berichteftand im Domigile ber Oberschlefischen Gifenbahn-

gefellfchaft.

Die Oberichlefische Gifenbahngesellschaft ift berechtigt, ben noch unverwenbeten Theil bes Erlofes ber funfprozentigen Prioritats. Obligationen ber Rieberichlefischen Zweigbabngefellschaft Litt. D. ju ben im Allerhochsten Drivilegium bom 6. Dezember 1869. (Befet Samml. 1869. G. 1189.) angegebenen 3meden nach Mafgabe bes Beburfniffes zu verwenden.

#### S. 7.

Die Oberichlesische Gifenbahngesellschaft foll berechtigt fein, nach erfolgter Boftma ber mifchen ber Rieberfcblefifchen Zweigbabngefellschaft und beren Drioritatsalaubigern bestebenben Schuldverhaltniffe famintliche in Bemanbeit bes C. 4. biefes Bertrages nicht umgetauschten Stamm. refp. Stamm. Drioritatsaftien ber Rieberfchlefischen Zweigbahn gegen Bahlung beren Rominalbetrages nach einer brei Monate porbergebenden Aufforderung als Liquidationswerth einzulofen und die Einlofungssumme ber nicht nach Ablauf ber brei Monate zur Einlofung prafentirten Stamm. refp. Stamm . Prioritatsattien gerichtlich ju beponiren. Bierburch wird bie Dieberschlefische Zweigbahn mit ihrem gesammten beweglichen und unbeweglichen Bubehor, insbefondere mit ihrem Betriebsmaterial, bem Referpe. und Erneuerungsfonds, überhaupt mit allen, bem Unternehmen ber Nieberschlesischen Zweigbahn antlebenben Rechten und Berpflichtungen ohne Meiteres Gigenthum ber Oberichlefischen Gifenbahngefellschaft und Die Auflösung ber Rieberschlesischen Sweigbahngefellichaft ohne Weiteres herbeigeführt, beren Liquidation die Oberichlefische Gifenbahngesellschaft für eigene Rechnung bierburch übernimmt.

Die Nieberschlesische Zweigbahngesellschaft ift nicht berechtigt, in anderer Beife ihre Auflofung ju beschließen, ben Gegenstand ihres Unternehmens ju anbern ober auszudehnen, ober Beftanbtheile ihres Gigenthums zu veraukern ober zu verpfanden, ober ihr Grundfavital burch Emiffion von Aftien ober Un-

leiben ju erhöhen.

Die Rummern ber in Gemäßheit bes S. 4. nicht eingetauschten Rieberfchlefischen Zweigbahn. Aftien, welche in Folge ber vorbemertten Kunbigung jur bestimmten Sablungegeit nicht zur Ginlofung prafentirt werben mochten, werben gebn Jahre hintereinander Behufs Empfangnahme ber Bahlung jahrlich öffentlich aufgerufen.

(Nr. 8079.)

Diejenigen Alftien, welche nicht innerhalb eines Jahres nach dem letzten öffentlichen Aufrufe zur Einlöfung präsentirt sind, werden durch biese Säuminß ohne Meiteres werthlos, welches alsdam unter Angade der Aummern der werthlos gewordenen Altien öffentlich bekannt gemacht wird. Die Kosten biefer Bekanntmachungen werden aus dem auf die nicht eingelösten Altien fallenden Kapitalbetrage entnommen, bessen alleberschuß sodann der Beamten-Pensionsund Unterstüßungskösse der Oberschlichsichen Gisenbadn zusällt.

Bei der Emissung der Altien find die beim Mblaufe jener im Eingange biefes Paragraphen stipulirten dreimonatlichen Kündigungsfrift noch nicht ande fälligen Dividendenscheine reste Linskupons mit abzuliefern, wöhrigenfalls der Geld-

betrag berfelben von ber Abfindung in Abzug gebracht wirb.

#### §. 8.

Mit ber Uebernahme ber Verwaltung und bes Betriebes ber Rieberschle fischen Zweigbahn geht zugleich bas gesammte Beamten- und Dienstpersonal ber Rieberschlessischen Zweigbahn in ben Dienst ber Königlichen Direttion ber Oberschlessischen Eisenbahngesellschaft über, welche in bie mit bemselben geschlossenen Vertrage eintritt.

Diejenigen Oberbeamten infl. bes Betriebsbireftors, welche in ihren jegigen Stellungen bei Auflöfung ber seitherigen Verwaltung nicht fortbeschäftigt werben fonnen, erhalten bie ihnen nach Bertrag zustehenben Intraden resp. eine bafür zu vereindarende Absindungsfumme gewährt, ohne baf sie gezwungen find, ander-

weite Beschäfte zu übernehmen.

Die für die Beamten der Niederschlessischen Zweigbahn, deren Wittwei und Kinder bestehende Pensionse und Unterstützungskrife, sowie die für Beamte und Urbeiter bestehende Krantenkasse bleiden nach den detressenden Stauten bestehen, wenn nicht mit Zustimmung der beiderseitigen Berechtigten eine Beeinigung der genannten Kassen mit den entsprechenden der Oberschlessischen Bahn zu Stande sommt. Die Oberschlessische Sienbahngesellschaft tritt in alle rückstellich der erwähnten Kassen von der Niederschlessischen Weetgabahn übernommenen Verbindlickseiten ein.

0 2

Die auf bas Jahr 1872. fallende Dividende der Altionaire der Riederichtefichen Zweigdahn wird von der Königlichen Direktion der Oberschlefischen Eisenbahn berechnet und nach Anhörung des Gutachtens des Berwaltungsrathes der Riederschlefischen Zweigdahn vom Königlichen Handelsministerium festgesetzt.

#### 6. 10.

Die in Folge biese Bertrages erforberlichen Rachtrage zu ben Statuten ber kontrahirenden Gesellschaften sollen sosort der Königlichen Staatsregierung Behufs Herbeisührung der Allerhöchsten Genehmigung vorgelegt werden.

#### S. 11.

Die Roften biefes Bertrages infl. bes Stempels tragt bie Oberichlefische Eisenbahngesellschaft.

Be.

Behufs Berechnung der Stempel wird bemerkt, daß das Kaufgeld zu z für das Mobiliar- und zu z für das Immobiliarvermögen der Niederschlesischen Zweigdabnaciellichaft gewährt wird.

Glogau, ben 27. Juli 1872.

Breslau, ben 6. Auguft 1872.

Borfigender Direttor der Riederichlefischen Zweigbahn:

Ronigliche Direktion ber Oberfchlesischen Gifenbahn.

Robert Bernbt.

Lenge. Diedhoff. Grapow. Forfter, Rled.

Direktor ber Niederschlefischen Sweigbabn:

Bilbelm Lebfelbt.

Stellvertretender Direttor ber Riederschlesischen Zweigbahn: Leopold Rempner.

.

# Lalon

ju ber

Aftie der Niederschlesischen Sweigbahngefellschaft

M .....

Inhaber biefes Zalons empfängt gegen bessen Rudgabe vom ..... ab an ben burch öffentliche Betanntmachung bezeichneten Stellen die ... Gerie ber Binskupons für die Jahre ..... bis ....., sofern nicht von bem Inhaber ber Uffie bei ber unterzeichneten Direktion rechtzeitig Wiberspruch bagegen erhoben wirb.

Breslau, ben .. ten ...... 18 ...

Ronigliche Direktion ber Oberschlesischen Gifenbahn. (Anteriderit in Kalfunite.)

2 Thir. 71 Sgr.

Serie I. M 1.

# Erfter Binstupon

für bie

Aftie der Niederschlesischen Sweigbahngesellschaft

Breslau, ben .. ten ...... 18..

Ronigliche Direktion ber Oberschlesischen Sisenbahn. (Erodener Stempel.) (Unterfdrift in Falfimile.)

## Befanntmachung.

Uach Borfchrift bes Gesets vom 10. April 1872. (Geset Samml. S. 357.) find bekannt gemacht:

1) bas Allerhöchste Privilegium vom 4. September 1872. wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautenber Obligationen ber Stadt Berncastel zum Betrage von 40,000 Thalern durch das Amisblatt der Königlichen Regierung zu Trier Ar. 44. S. 203. bis 205., ausgegeben den 31. Oktober 1872.

2) das Allerhöchste Privilegium vom 4. September 1872. wegen Ausgabe von auf jeden Inhaber lautenden Obligationen der Stadt Kiel im Betrage von 500,000 Thalern oder 1,500,000 Mark durch das Amisblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Rr. 52. S. 351. dis 353., ausgegeben den 25. Oftober 1872.;

 ber Allerhöchste Erlaß vom 7. September 1872. und ber burch benselben genehmigte zweite Nachtrag zu bem Reglement der landschaftlichen Feuer-Versicherungsgesellschaft für Westhreußen vom 16. Februar 1863. burch die Anntsblätter

ber Königl. Regierung ju Danzig Nr. 39. S. 165., ausgegeben ben 28. September 1872.,

ber Königl. Regierung zu Bromberg Nr. 39. S. 260/261., ausgegeben ben 27. September 1872. (f. auch Geset-Samml. S. 640. sub 13.).

Rebigirt im Bureau bes Ctaate. Minifteriums.

Berlin, gebrudt in ber Ronigliden Geheimen Dber . Sofbuchbruderei (Di. b. Deder).

# Geset = Sammlung

fur bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

# - Nr. 41. -

(Nr. 8080.) Rreisordnung fur die Provingen Preugen, Brandenburg, Bommern, Bofen, Schleffen und Cachien. Bom 13. Dezember 1872.

213ir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verorbnen, mit Buftimmung beiber Baufer bes Landtages fur bie Provingen Breugen, Brandenburg, Bommern, Bofen, Schlefien und Sachfen, mas folgt:

#### Grfter Titel.

Bon ben Brundlagen ber Rreisverfaffung.

#### Erfter Abichnitt.

Bon bem Umfange und ber Begrengung ber Rreife.

#### 6. 1.

Die Rreife bleiben in ihrer gegenwärtigen Begrenzung als Berwaltungs. begirte befteben.

#### 6. 2.

Jeber Rreis bilbet nach naberer Borfdrift biefes Befehes einen Kommunalverband jur Gelbstverwaltung feiner Ungelegenheiten mit ben Rechten einer Rorporation.

Die Beranderung bestehender Rreisgrengen und die Bilbung neuer, fowie Beranderung ber bie Busammenlegung mehrerer Rreife erfolgt burch Wefet.

Die in Rolge einer bergrtigen Beranberung erforberliche Auseinanberfetung zwischen ben betheiligten Rreifen ift im Berwaltungewege zu bewirfen.

Streitigfeiten, welche bierbei entstehen, unterliegen, vorbehaltlich ber Be-

ftimmung im S. 5., ber Entscheidung bes Bermaltungegerichts (St. 187 ff ). Beranderungen folder Gemeinde. ober Gutebegirtogrengen, welche jugleich Rreisgrengen find, gieben die Beranberung biefer Rreisgrengen und, wo bie Rreis. Jahrgang 1872. (Nr. 8080.)

Musgegeben ju Berlin ben 23, Dezember 1872.

Rreisgrengen und Bil bung neuer Rreife.

und Wahlbezirkegrenzen zusammenfallen, auch die Veranderung der letteren ohne Weiteres nach fich.

Eine jebe Beranberung ber Kreisgrenzen ift burch bas Amtsblatt bekannt nuchen.

6. 4

Musicheiben ber grofen Stabte aus ben Rreisverbanben.

Stäbte, welche mit Ausschluß ber aktiven Militaitpersonen eine Ein"wohnerzahl von mindestens 25,000 Seelen haben und gegenwättig einem Landfreise angehören, sind befugt, für sich einen Kreisverband, Stadtfreis (§. 169.)
zu bilden und zu biesem Behuse aus bem bisherigen Kreisverbande auszufcheiben.

Auf ben Antrag ber Stadt wird biefelbe burch ben Minister bes Innern

für ausgeschieben erflart.

Es ist jedoch zuvor in allen Kallen eine Auseinandersetzung darüber zu treffen, welchen Antheil die ausscheidende Stadt an dem gemeinsamen Altivo und Passiwermögen des bisherigen Kreises, sowie etwa an fortdauernden Leistungen zu gemeinsamen Zwecken der beiden neuen Kreise zu übernehmen hat.

Rommt eine Einigung ber Betheiligten nicht zu Stanbe, fo entscheibet über bie Streitpunkte bas Berwaltungsgericht.

S. 5.

Privatrechtliche Verhältniffe werben burch Beranberungen ber Kreisgrengen (S. 3. 4.) nicht berührt.

3meiter Abichnitt.

Bon ben Rreisangehörigen, ihren Rechten und Pflichten.

6. 6.

Angebörige bes Kreises sind, mit Ausnahme ber nicht angesessenn fervisberechtigten Militairpersonen des altiven Dienststandes, alle diejenigen, welche innerhalb bes Kreises einen Wohnsits haben.

Rechte ber Rreisangeborigen,

tigten Mblebnung.)

Die Kreisangehörigen find berechtigt:

1) jur Theilnahme an ber Berwaltung und Bertretung bes Kreifes, nach naberer Borichrift biefes Gefetes,

2) jur Mitbenugung ber öffentlichen Einrichtungen und Unftalten bes Rreises.

6. 8.

Befichten ber Rreit Die Rreifangehörigen find verpflichtet, unbefolbete Aemter in ber Bermalangebeinen: ut tung und Bertretung des Kreifes zu übernehmen.

Annahme von um Sur Ablehnung ober zur früheren Niederlegung folder Alemter berechtigen befolderte Nemtern. folgende Entschulde gerinde ber der

einer ungerechtfere 1) anhaltende Krankheit;

2) Beichafte, die eine haufige oder lange bauernde Abwesenheit vom Bobnorte mit fich bringen;

3) bas

3) bas Alter von 60 Jahren;

4) bie Berwaltung eines unmittelbaren Staatsamtes;

5) sonftige besondere Berhaltniffe, welche nach dem Ermeffen bes Rreis. tages eine gultige Enticulbigung begrunden.

Beträgt die Amtsbauer mehr als brei Jahre, fo fann bas Amt nach Ab-

lauf von brei Jahren niebergelegt werben.

Wer ein unbefoldetes Umt in ber Berwaltung ober Bertretung bes Rreifes mabrend ber vorgeschriebenen regelmäßigen Umtebauer verfeben bat, fann bie Uebernahme beffelben ober eines gleichartigen für bie nachsten brei Jahre ablebnen.

Wer fich ohne einen ber vorbezeichneten Entschuldigungsgründe weigert, ein unbesoldetes Amt in der Bermaltung ober Bertretung des Kreifes ju übernehmen, ober bas übernommene Amt mabrend ber vorgeschriebenen regelmäßigen Umtebauer ju verfeben, fowie berjenige, welcher fich ber Bermaltung folcher Memter trot vorhergegangener Aufforberung Seitens bes Rreisausschuffes thatfachlich entzieht, tann fur einen Beitraum von brei bis feche Jahren ber Ausubung feines Rechtes auf Theilnahme an ber Bertretung und Berwaltung bes Rreifes fur verluftig ertlart und um ein Achtel bis ein Biertel ftarter, als bie übrigen Kreisangehörigen, zu ben Kreisabgaben berangezogen merben.

Die Enticheidung erfolgt, fofern ber Rreistag ben Ablehnenden fur nicht entschuldigt erflart, burch ben Kreisausschuß mit Borbebalt ber Berufung an bas Bermaltungsgericht. In bem Berfahren nimmt ein pom Kreistage gemählter

Rommiffarius bie Obliegenheiten bes Rlagers mabr.

Die Rreisangehörigen find verpflichtet, jur Befriedigung ber Bedurfniffe b) Beitrogepflicht in bes Rreifes Abgaben aufzubringen, infofern ber Rreistag nicht befchließt, biefe Beburfniffe aus bem Bermogen bes Kreifes ober aus fonftigen Ginnahmen gu bestreiten (6. 116. Mr. 3.).

10.

Die Bertheilung ber Rreisabgaben barf nach feinem anderen Magitabe, Grunbiabe aber bie als nach bem Berhaltniffe ber von den Kreisangehörigen zu entrichtenben bireften bringung ber Rrie-Staatssteuern, beziehungsweise der Dabl. und Schlachtsteuer, und zwar nur abgaben. burch Bufchlage zu benfelben, beziehungsweise zu ben nach S. 14. und 15. gu ermittelnden fingirten Steuerfagen ber Forenfen, juriftifchen Berfonen ac. erfolgen.

Die Grund., Gebäude. und bie von bem Bewerbebetriebe auf bem platten Lande auftommende Bewerbefteuer ber Rlaffe A. I. ift hierbei mindeftens mit ber Salfte und bochftens mit bem vollen Betrage besjenigen Prozentfates beranauzieben, mit welchem bie Klaffen- und klaffifizirte Einkommensteuer belastet wird. Im Uebrigen kann die Gewerbesteuer von der heranziehung gang frei gelassen, barf aber teinenfalls bagu mit einem hoberen Prozentsate, als bie Grund. und Gebaubesteuer, herangezogen werben. Ausgeschloffen von ber Berangiehung bleibt die Gewerbesteuer vom Saufirgemerbe.

Die brei unterften Stufen ber Rlaffenfteuer (6. 9. ju a. bes Gefetes vom 1. Mai 1851., Gefet Samml. S. 193.) tonnen von ber Beranziehung zu ben Rreisabgaben gang freigelaffen ober bagu mit einem geringeren Prozentfate, als bie übrigen Stufen ber Rlaffensteuer und bie flaffifigirte Ginfommenfteuer beran-In biefem Falle ift ben mahl. und fchlachtsteuerpflichtigen gezogen werben. Stadten ein verhaltnigmäßiger Erlaß an ihrem Gefammtantheile an ben Rreis.

abgaben zu gemähren.

fur bie mabl. und schlachtsteuerpflichtigen Statte ift bei Bertheilung ber Rreisabgaben bie Ginkommensteuer nur nach Abrug ber Mabl. und Schlacht. fteuervergutigung von 20 Thalern (g. 2, ju b. des Gefetes vom 1. Mai 1851.), bie Dabl- und Schlachtsteuer aber mit ber Maggabe in Unwendung zu bringen, baf bie Dablfteuer nur mit zwei Drittheilen ihres Robertrages berangezogen werben barf. Saben biefe Stadte eine Militairbevolferung, fo ift von ber nach Borftebenbem ermittelten Summe eine nach Berbaltniß ber Militairbevolferung jur Civilbevolferung zu bemeffende Quote abzufegen.

Bon bem hiernach ermittelten Betrage ber Dahl- und Schlachtsteuer noch einen Abgug bis bochftens gwangig Prozent zu beschließen, bleibt ber Kreisver-

tretung überlaffen.

6. 11.

Unter Anwendung bes nach biefen Grundfagen (S. 10.) vom Rreistage befchloffenen Bertheilungemaßstabes wird bas Kreisabgaben Goll fur Die einzelnen Bemeinben und felbstiftandigen Gutsbegirte im Bangen berechnet und benfelben gur Untervertheilung auf Die einzelnen Steuerpflichtigen nach bemfelben Dagitabe, jur Gingiebung, fowie zur Abführung im Gangen an bie Rreis. Rommunalfaffe übermiesen.

Den Stabten bleibt bie Beschlufinahme barüber, wie ihre Untheile an ben

Rreisabgaben aufgebracht werben follen, porbehalten.

§. 12.

Reftftellung bes Rreis. mabitabes.

Der Mafiftab, nach welchem bie Rreisabgaben zu vertheilen find, ift fur bgoben. Bertheilunge jeben Rreis bis zum 30. Juni 1874. ein für alle Dal festzustellen und bemnachft unveranbert jur Unwendung zu bringen. Der Kreistag ift jedoch befugt, bierbei zu ben Kreisabgaben für Berfehrsanlagen die Grund- und Bebandeftener, fowie Die pon bem Gemerbebetriebe auf bem platten Lande aufkommende Gemerbesteuer ber Rlaffe A. I, innerhalb ber im S. 10. festgesetten Grengen mit einem boberen Prozentfate ale zu ben übrigen Kreisabgaben beranguziehen, beziehungsweise nach Makgabe bes 6, 10. Absat 3. Die drei untersten Stufen der Klassensteuer von ber Berangiehung zu biefen Rreisabgaben gang freigulaffen ober bagu mit einem geringeren Brogentfate berangugieben.

> Rommt ein gultiger Kreistagsbeschluß über ben Bertheilungsmaßstab innerhalb ber festgesetten Beit nicht ju Stande, fo merben bis jur Berbeiführung biefes Befchluffes die Rreisabgaben auf bie famintlichen biretten Stantoftenern, mit Ausschluß ber Saufirgewerbesteuer, und auf bie Mahl. und Schlachtsteuer

nach Maggabe bes S. 10. Abfat 1. und 4. gleichmäßig vertheilt.

Der Kreistag tann ben festgestellten Dagitab von funf gu funf Jahren

einer Revision unterziehen.

Bo gegenwärtig mit Koniglicher Genehmigung zu bestimmten 2meden Rreisabaaben nach besonderer Beitheilungsart erhoben merben, behalt es babei bis

bis jum 31. Dezember 1875, fein Bewenben, fofern nicht ber Rreistag ichon in ber Amiichenzeit auch bierfur ben Uebergang zu bem, nach bem gegenwartigen Befete festgestellten Dafftabe fur Die Bertheilung ber RreiBabgaben befchlieft. Bout 1. Januar 1876. ab tritt ber nach biefem Gefete festzustellenbe Maßstab (Absat 1. und 2.) auch für die bezeichneten Abgaben von felbst in Kraft.

#### €. 13.

Sofern es fich um Rreiseinrichtungen handelt, welche in besonders hervor. Debr Dinberagendem ober in befonders geringem Dage einzelnen Rreistheilen au Gute belaftung einzelner fommen, fann ber Rreistag befchließen, fur bie Rreisangehörigen biefer Rreistheile eine nach Quoten zu bemeffende Mehr. ober Minberbelaftung eintreten zu laffen. Die Mehrbelaftung fann nach Dafigabe ber Beschluffe bes Kreistages burch Maturalleiftungen erfett merben.

§. 14.

Diejenigen phylischen Berfonen, welche, ohne in bem Rreife einen Bobnfit ju haben, beziehungeweife in bemfelben zu ben perfonlichen Staatefteuern ver forenfen, juriftifden anlagt zu fein, in bemfelben Grundeigenthum besteen, ober ein ftebendes Gewerbe, ben Kreifesbaden. oder außerhalb einer Gewertschaft Bergbau betreiben (Forenfen), mit Ginschluß ber nicht im Rreife mobnenden Gefellichafter einer offenen SandelBaefellichaft ober einer Kommanditgesellschaft (Artitel 85, und 150, bes Allgemeinen Deutschen Sandelagefenbuche), find verpflichtet, ju benjenigen RreiBabgaben beigutragen, welche auf ben Grundbefig, bas Gewerbe, ben Berabau ober bas aus biefen Quellen fliefende Gintommen gelegt merben.

Ein Gleiches gilt von ben juriftischen Berfonen, von ben Rommanbitgefell. ichaften auf Aftien und Aftiengesellschaften (Artifel 173, und 207, bes Sanbels. gesetbuche), fowie Berggewertschaften, welche im Rreife Grundeigenthum beliten

oder ein ftebendes Gewerbe ober Bergbau betreiben.

Der Niefus tann ju ben Rreisabgaben megen feines aus Grundbefft, Bewerbe- und Bergbaubetrieb fliegenden Gintommens nicht berangezogen, bagegen mit ber Grund. und Gebaubesteuer um bie Salfte besjenigen Prozentfates ftarter belaftet werben, mit welchem die Rlaffen. und flaffifigirte Ginfommenfteuer bagu herangezogen wirb. 3m Falle bes S. 12. (Abfat 2.) tritt biefe Belaftung auch obne Beichluft bes Rreiftages ein.

Bergwertsbefiber, welche in bem Umfange ihres Bergwertsbetriebes ben in ber Rlaffe A. I. ber Gemerbesteuer veranlagten Gewerbtreibenben gleichsteben, find zu ben Steuerfagen ber Rlaffe A. I. einzuschagen und nach Maggabe biefer

Einschätung zu ben Rreisabgaben beranzugieben.

#### §. 15.

Die Ginfchatung ber Forenfen, ber Bergwertsbefiger, ber Rommanbitgefell. schaften auf Aftien, ber Aftiengesellschaften und ber juriftifchen Bersonen zu ben Rreibabgaben erfolgt, foweit fie zu ben, ber Bertheilung ter letteren zum Grunde gelegten Staatsfteuern (§. 10.) nicht ichon unmittelbar berangezogen find, von bem Kreisausschuß, nach ben fur bie Beranlagung biefer Staatssteuern beftebenben gesetlichen Borfchriften, unter Unwendung bes fur bie Rreisabgaben beftunmten Untbeileverhaltniffes.

Berangiebung ber

§. 16.

Ungulaffigfeit einer felten Gintommene.

Riemand barf von bemfelben Einkommen in verschiedenen Rreifen zu ben Doppelbesteuerung bed. Rreisabgaben berangezogen werben. Es niug baber basjenige Einfommen, welches einem Abgabenpflichtigen aus feinem außerhalb bes Rreifes belegenen Grundeigenthume, ober aus feinem aukerhalb bes Rreifes fattfindenden Gemerbe. ober Bergbaubetriebe jufließt, bei Reftstellung bes im Rreife ju veranlagenden Gintommens beffelben außer Berechnung gelaffen werben. Dies geschieht burch Abfegung ber bezüglichen Gintommensgnote von bem zur Staatsfteuer veranlagten Gefanimteinkommen und burch verhaltnigmäßige Berabiegung bes festgestellten Steuerfates.

17.

Befreiung von ben Rreisabgaben.

Die bem Staate gehörigen, ju einem öffentlichen Dienfte ober Bebrauche bestimmten Liegenschaften und Gebaube, Die Koniglichen Schlöffer, sowie Die im 6. 4. ju c. und d. bes Befetes vom 21. Dai 1861., betreffend bie anderweite Regelung ber Grundsteuer (Gefet Samml. S. 253.) und die im §. 3. ju 2. bis 6. bes Befetes vom 21. Mai 1861., betreffend Die Ginführung einer allgemeinen Bebaubefteuer (Befet Caniml. G. 317.), bezeichneten Brundftude und Bebaube find pon ben Rreislaften befreit.

Bis jur anbermeiten gesehlichen Regelung bleiben bie Dienstarunbstude ber Beiftlichen, Rirchenbiener und Elementarschullebrer gleichfalls von ben Rreislaften befreit. Much ift bis ju biefer Regelung bie Besteuerung bes Diensteinkommens ber unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten nur in soweit julaffig, als bie Beitrage berfelben ju ben Bedurfniffen ber Gemeinde ihres Bohnorts nicht bereits bas in Bemagheit ber SS. 2. und 3. bes Befetes vom 11. Juli 1822. (Befet. Samml. S. 184.) bestimmte Magimum erreichen, und auch bann nur innerhalb ber Grengen bes im S. 3. a. a. D. bestimmten bochften Sages. Ebenfo findet ber S. 10. bes Befetes vom 11. Juli 1822. auf die Berangiehung gu ben Rreis. abaaben Unwendung.

C. 19.

Befdwerben wegen Rreisabgaben.

Beschwerben ber Gemeinden und einzelner Rreisangeborigen wegen ihrer ber Beranlagung ber Berangiehung ober Beranlagung zu ben Kreisabgaben unterliegen, mit Borbehalt ber Bestimmungen ber §6. 78. und 79. Tit. 14. Th. II. des Allgemeinen Land. rechts und bes Gefetes vom 24. Dai 1861., betreffend bie Erweiterung bes Rechts. weges (Befet Samml. von 1861. S. 241. ff.), ber Enticheibung bes Berwaltungsgerichts; jedoch find Beschwerben wegen Ueberburbung juvor beim Rreibausschuffe (S. 130. ff.) jur nochmaligen Prufung und Entscheibung angubringen.

Britter Abschnitt.

Rreis. Statuten und Reglements.

6. 20.

Jeber Rreis ift befugt:

1) zum Erlaffe besonderer ftatutarischer Anordnungen über folche Angelegenbeiten bes Kreifes, binfichtlich beren bas gegenwärtige Befet Berschiedenbeiten

beiten geftattet (SS. 104. Abfat 2., 108. Abfat 1., und 109.), ober bas Befet auf ftatutarifche Regelung verweift, fowie über folche Ungelegen. beiten, beren Begenftand nicht burch Befet geregelt ift;

2) jum Erlaffe pon Reglements über besondere Ginrichtungen bes Rreifes.

#### Ameiter Titel.

Bon ber Gliederung und ben Aemtern bes Kreifes.

#### Erder Abidnitt.

Mllgemeine Bestimmungen.

## §. 21.

Die Rreife, mit Ausnahme ber Stadtfreife (SS. 4. und 169.), zerfallen in Glieberung bes Rreifes. Amtsbezirte, beziehungsweise in Stadt . und Umtebezirte.

Die Amtsbegirte besteben aus einer ober mehreren Landgemeinden ober aus einem ober mehreren Gutsbezirken, beziehungsweise aus Landgemeinden und

Butsbezirfen.

Un ber Spite ber Bermaltung bes Rreifes fteht ber Landrath, an ber Spite ber Bermaltung bes Umtebegirfes ber Aintsvorfteber, an ber Spite ber Bermaltung ber Bemeinde ber Bemeindevorsteber. Fur ben Bereich eines felbftftanbigen Gutsbezirts führt ber Gutsvorsteher die bem Gemeindevorsteher obliegende Berwaltung.

#### 3weiter Abschnitt.

Bon bem Gemeinbevorfteber. und bem Schöffenamte, fowie von ber Orteverwaltung ber felbftftanbigen Gutebegirte.

§. 22.

Der Bemeindeporftand beftebt aus bem Gemeindevorfteber (Schulge, Scholze, Richter, Dorfrichter) und zwei Schoffen (Schoppen, Gerichtsmanner, und Schoffen Berichts. ober Dorfgeschworene), welche ben Gemeindevorsteber in ben ibm obliegenden Amtsgeschäften zu unterftuten und in Behinderungsfällen zu vertreten baben.

Gemeinbevorfteber

Bo bie Bahl ber Mitglieder bes Gemeindevorstandes nach ben bestehenden Beftimmungen eine großere ift, verbleibt es bei berfelben.

Much fann auf Antrag ber Gemeinde bie Bahl ber Schöffen burch ben Rreisausichuft nach Unborung bes Umtevorstebers vermehrt werben.

§. 23.

Der Bemeindevorfteber und bie Schöffen werben von ber Bemeinde. a) Babl berfelben. versammlung begiebungsmeise ber Gemeindevertretung aus ber Rahl ber ftimm. berechtigten Gemeindemitglieber burch abfolute Stimmenmehrheit gewählt.

Bater und Sobn durfen nicht gleichzeitig Mitglieder bes Gemeinde-

porftanbes fein. (Nr. 8080.)

Die

Die Mablen erfolgen nach naherer Borfchrift bes biefem Gefete beigefügeten Bablreglements.

6. 24.

Die Bahl ber Gemeinbevorsteher und ber Schöffen erfolgt auf fechs Jahre.

§. 25.

Wegen ber Berpflichtung jur Uebernahme, sowie wegen ber Gründe für bie Ablehnung bes Unites eines Gemeindevorstehers oder Schöffen, und wegen ber Holgen einer ungerechtsertigten Ablehnung finden die Worichriften bes S. 8. mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß an die Stelle bes Kreistages bie Gemeindeverfammlung, beziehungsweise die Gemeindevertetung und an die Stelle bes Koumissation bes Kreistages der Gemeindevertetung und an die Stelle bes Koumissation bes Kreistages der Gemeindevorsleher tritt und daß statt einer Erhöhung der Kreistages eine solche für die Gemeindeadgaben besieblossen werden kann.

§. 26.

b) Beftatigung felben.

hören.

Die gemahlten Gemeinbevorsteher und Schöffen bedurfen ber Bestätigung burch ben Landrath.

Bor ber Bestätigung ist ber Amtsvorsteher mit feinem Gutachten gu

Die Bestätigung kann unter Zustimmung bes Kreisausschusses versagt werben.

Wird die Bestätigung verfagt, so ist eine Neumaßl anzordnen. Erhölt auch diese Bestätigung nicht, so ernennt der Landrath auf den Borschlag des Amstvorstehers unter Zustimmung des Kreisausschusses einen Stellvertreter auf so lange, bis eine erneuerte Wahl die Bestätigung erlangt hat. Dusselbe findet fatt, wenn eine Wahl zu Stande fonunt.

6. 27.

e) Bereibigung ber Die Gemeindevorsteher und die Schöffen werden vor ihrem Amtsantritte stellen. von dem Landrathe oder in seinem Auftrage von dem Amtsvorsteher vereidigt.

. 28.

4) Dienstrundskern-Ent- Die Gemeinbevorsteher haben Anspruch auf Ersaß ihrer baaren Auslagen schöbigungdersichen und auf die Gemößtrung einer mit ihren amtlichen Mühewaltungen im billigen Rerbästungen kontrollen entschöbigung.

Die Aufbringung berfelben liegt ber Gemeinbe ob.

Alle fortlaufenben Gelb. und Naturalbeitrage bes Gutsherrn gur Remu-

neration bes Bemeinbevorftebers fallen fort.

Landbotationen, welche für die Berwaltung des Schulzenamts ausgewiesen sind, fönnen auf Grund des gegenwärtigen Geses nicht zurüczeschert werden. Sind solche Landbotationen allein oder in Berbindung mit Gelde den AutraldBeiträgen von dem Gutsberrn gewährt, so ist derselbe berechtigt, hierfür von dem Gemeindevorsteher auch ferner die Wahrnehmung der Gutsvorsteherageschäfte beziehungsweise die Bertretung hierbei in dem bisherigen Umsange (§. 31. Albsah 3.) zu fordern.

Der

Der Gutsberr wie bie Gemeinde fann bie Lofung eines berartigen Berbaltniffes gegen Kortfall ber Gelb. und Ratural-Beitrage und gegen Entschabi. gung fur bie Landbotationen verlangen. Der Gemeinde fteht babei bas Recht ju, fatt ber Gemahrung einer Entschädigung bie Landbotation berauszugeben.

In Betreff ber Auseinanderfegung fommen bie Boridriften ber SS. 41. bis 45. mit ber Magaabe jur Unwendung, daß ju ben im erften Abfage bes

S. 45. ermahnten Roften auch bie Butsherren Nichts beigutragen haben.

Die Schöffen haben ihr Umt in ber Regel unentgeltlich ju verwalten und nur auf ben Erfat baarer Auslagen Unfpruch.

#### 6. 29.

Der Gemeinbevorsteher ift bie Obrigfeit bes Gemeinbebegirtes und, fofern Rechte und Pflichten er nicht zugleich felbft Anteworsteber ift (§. 56. Albfat 5.), bas Organ bes Antes, bes Gemeinbroorstebers.

porftebere für die Polizeiverwaltung.

Der Gemeinbevorsteher hat vermoge beffen bas Recht und bie Mflicht, ba, wo bie Erhaltung ber öffentlichen Rube, Ordnung und Sicherheit ein fofortiges polizeiliches Ginschreiten nothwendig macht, bas bazu Erforderliche vorläufig anzuordnen und ausführen zu laffen (§. 79.).

#### S. 30.

Der Gemeinbevorsteher hat bas Recht und bie Pflicht:

1) ber vorläufigen Festnahme und Bermahrung einer Berfon nach ben Borfchriften bes &. 2. ju 1. und &. 6. bes Befetes jum Schute ber perfonlichen Freiheit vom 12. Februar 1850. (Gefet Canunt. S. 45.). Er hat aber von einer folden Teftnahme fofort und fpateftens innerhalb awölf Stunden bem Umtsvorsteher Angeige ju machen, welcher über bie Aufrechthaltung ber Gewahrsain ungefaunt zu entscheiben und bas Beitere nach ben Borfchriften bes angeführten Gefetes anguordnen hat;

2) bie unter Polizeiaufficht ftebenben Personen ju beaufsichtigen;

- 3) bie ibm vom Umtsvorsteber, ber Staats. ober Dolizeianwaltschaft auf. getragenen polizeilichen Dagregeln auszuführen und Berhandlungen aufzunehmen;
- 4) bie in ben 66. 8. ff. bes Gefeges über bie Aufnahme neu angiebenber Personen vom 31. Dezember 1842. (Gefet Samml, für 1843, G. 5.) porgefdriebene Melbung entgegenzunehmen.

Für ben Bereich eines felbstftanbigen Gutsbezirts ift ber Befiger bes Guts Gutsvorfteber. ju ben Pflichten und Leiftungen verbunden, welche ben Gemeinden fur ben Be-

reich ihres Gemeindebegirtes im öffentlichen Intereffe gefeglich obliegen.

Derfelbe hat insbefondere bie in ben \$6. 29., 30. und 79. aufgeführten obrigfeitlichen Befugniffe und Pflichten entweder in Verfon ober burch einen von ihm ju bestellenden, jur Uebernahme bes Aintes befähigten Stellvertreter auszuuben. Der lettere muß feinen bestandigen Aufenthalt im Gutebegirfe ober in beffen unmittelbarer Rabe haben,

Œ8

# image

available

not

gefehten Ministers ber Borsigenbe bes Berwaltungsgerichts und an bie Stelle bes Staatsministeriums bas Berwaltungsgericht tritt;

2) bas Verfahren mit Rudficht auf ben Ausfall ber Boruntersuchung nur burch Beschluß bes Rreisausschusses eingestellt werben kann;

3) bas Gutachten bes Disziplinarhofes nicht einzuholen ift;

4) bie Berhandlung vor bem Berwaltungsgerichte in munblichem Berfahren flattfindet;

5) ein Bertreter ber Staatsanwaltschaft für bie Berufungsinstang von bem Borfitenben bes Berwaltungsgerichts ernannt wirb;

6) Beschwerben über Disziplinarverfügungen bes Canbraths ber Entscheibung bes Berwaltungsgerichts unterliegen.

#### Dritter Abfdnitt.

Aufhebung der mit dem Befige gewiffer Grunbstüde verbunbenen Berechtigung und Berpflichtung jur Berwaltung bes Schulzenamtes.

#### 6. 36.

Die mit bem Befibe gemiffer Grunbstude verbundene Berechtigung und Berpflichtung jur Verwaltung bes Schulgen. (Richter.) Umtes ift aufgehoben.

#### §. 37.

In Folge ber Ausscheing ber im §. 36. gebachten Berechtigung und Berpflichtung treten auch biejenigen Festischungen außer Araft, welche in Folge ber Berstüdelung von Lehn- und Erbschulzengütern nach §. 16. des Gesehes vom 3. Januar 1845. (Gesch-Samml. S. 25.) über die Brisdung der Verwaltung bes Schulzenamtes mit bem Besige eines der Theile des zerstüdelten Grundstüds ober die Ausweisung eines auskömmlichen Schulzengebalts in Grundstüden ober im Geld, beziehungsweise die Berrheilung des Geldbeitrages auf die einzelnen Trennstudsbesiger getroffen worden sind.

#### 6. 38

Grunbstüde, Gerechtigkeiten und Ginfunfte, welche ben Schulgengutsbesigen erweislich von ber Benneinde felbst für die Almisverwaltung verliegen find, fallen an die Gemeinde gurcit.

#### S. 39.

Schnis beren biejenigen Borrechte und Befreiungen auf, welche bem Schulgengutöesigter für die Verwaltung bes Schulgengutöes in Beziehung auf die aus dem Rommunalverbande ober aus anderen Verbänden, 3. 23. bem Kirchenund Schulverbande, entspringenden Dienste und Abgaben, der Gemeinde ober beren Mitgliebern gegenüber bisber zustanden.
Auf weitere Vergütigungen hat die Gemeinde keinen Anspruch.

(Nr. 8080.) 92° S. 40.

6. 40.

Die Beziehungen zwischen bem Befiber bes Schulzengute und britten Per-

fonen werben von ben Borfdriften biefes Befebes nicht berührt.

In keinem Falle können jedoch Grundstüde, Gerechtigkeiten oder Befreiungen, welche dem Schulgengute, wenngleich mit Beziedung auf die dem Besiedung auf die dem Besiedung auf die dem Landesherrn oder von Gerichts oder Gutsherautes, von Ditten, insbesondere von dem Landesherrn oder von Gerichts oder Gutsherren, sei es dei der Fundation des Schulgenguts oder später, ohne ausdrücklichen Worbesalt des Widerrufs verliehen worden sind, sowie die etwa an Stelle der verliehenen Gerechtigkeiten und Freiseiten getretenen Landabsindungen oder sonstigen einstehaltigen oder der Nechtsnachfolgern in Anspruch genommen und zurückgefordert werden. Dieselben verbleiben vielniehe dem Schulgengutsbesiger auch nach Ausschaft werden.

6. 41

Die nach ben §§. 38. und 30. etwa erforberliche Auseinanbersehung zwischen ber Gemeinde und bem Schallengutsbesiger wird durch einen von dem Kreisausschusse und bem erkeisausschusse und einem konntituten kommissen bewirft.

Der über bie Auseinandersetung aufzunehmende Rezest unterliegt ber Pru-

fung und Bestätigung bes Rreisausschuffes.

§. 42.

Entstehen bei dem Auseinandersehungsversahren (§. 41.) Streitigkeiten darüber, ob mit einem Grundflüde die Verpflichung zur Verwaltung des Schulgenantes verbunden ist, oder ob und welche Grundflüde, Gerechtigkeiten, Vorrechte oder Besteiungen der in den §§. 38. und 39. gedachten Art zuruck zu gewähren, beziehungsweise aufzuleden sind, oder wird die Zollziehung des Regsses von den Betheiligten verweigert, so sind die Verhandlungen zum weiteren Versahren und zur Entscheidung an die betressende Auseinandersehungsbebote abzugeden.

Auf eine Appellation von der Entscheidung der Generalkommission begiebungsweise des betressenden Erruchfollegiums für landwirtsschaftliche Angelegenibeiten des Regierungsbezirts erkennt das Revisionskollegium für Landeskultursachen endsulttig und sinder gegen bessen Entscheidung weber ein ordentliches noch

ein außerorbentliches Rechtsmittel fatt.

Bor ber Entscheidung in erster und zweiter Instan; ift bas Gutachten bes Kreisausschuffes einzuholen und ben Betheiligten zur Erklärung mitzutheilen.

6. 43.

Ist bas Auseinandersehungsverfahren zufolge §. 42. auf die Auseinanderfehungsbehörde übergegangen, so fleht biefer Behorde auch die Aufnahme, Prufung und Bestätigung des Rezesses zu.

S. 44.

In Betreff bes Berfahrens (S. 41—43.), sowie der Wirtung und Ausführung der Rezesse, gelten die hinsichtlich der Ablösung der Reallasten und der Regulirung der guisherrlichen Berhältnisse bestehenden Borschriften.

#### 6. 45.

Ru ben Roften, melde bie Ausführung ber in biefem Befege ben Rreis. ausschuffen und beren Rommiffarien übertragenen Geschäfte verurfacht, haben bie Bemeinben und bie Schulgenautsbefiger nichts beigutragen,

Kur bas Berfahren bei ben Auseinandersegungsbehörden gelten bie für bie-

felben bestebenben Roftenbestimmungen.

#### Dierter Abschnitt.

Bon ben Amtsbegirten und bem Umte ber Amtevorfteber.

#### 46.

Die Polizei wird im Namen bes Konigs ausgeubt. Die gutsberrliche Wolizeigewalt ift aufgehoben.

Mufbebung ber gute. maltuna.

Behufs Berwaltung ber Bolizei und Mahrnehmung anderer öffentlicher Amisbegirte. Angelegenheiten wird jeder Rreis, mit Ausschluß ber Stabte, in Auntsbezirte getheilt. 48.

Bilbung ber Umte-

Für die Bilbung ber Amtsbezirke gelten folgende Grundfabe:

1) Jeber Umtsbezirt foll thunlichft ein raumlich gufammenbangenbes und

abgerundetes Blachengebiet umfaffen, beffen Große und Einwohnergabl bergeftalt ju bemeffen ift, bag feinerfeits bie Erfullung ber burch bas Befet ber Umteverwaltung auferlegten Aufgaben gefichert, andererfeits Die Unmittelbarfeit und Die ehrenamtliche Ausübung ber örtlichen Berwaltung nicht erschwert wirb.

2) Gemeinden, welche eine ben Bestimmungen bes Gefetes entsprechenbe Uniteverwaltung aus eigenen Rraften berguftellen vermögen, find, wenn nicht bie ortliche Lage Die Bufchlagung anderer Gemeinde. ober Guts. begirfe nothwendig macht, auf ihren Untrag ju einem Umtebegirfe gu erflären.

3) Butebegirte von abgesonberter Lage, welche ohne mefentliche Unterbrechung ein raumlich gusammenhangendes Gebiet von erheblichem Klächeninhalte umfaffen, konnen auf Antrag obne Rudficht auf ibre Einwohnerzahl unter ben übrigen Boraussegungen ber Rummern 1. und 2. ju Umtebegirten erflart werben.

4) Alle übrigen Gemeinden und Butsbegirte merben ju Amtsbegirfen pereinigt. Insbesondere follen Bemeinden und Gutsbegirte, welche eine örtlich verbundene Lage baben, zu einem und demfelben Umtsbezirfe gehören.

Bei Abgrengung ber gufammengefesten Umtsbegirfe ift möglichft barauf zu achten, bag die innerhalb ber Rreife bestebenben Berbande (Rirchfpiele, Schulverbanbe, Wegebaubegirte u. f. m.) nicht gerriffen merben.

§. 49.

Die Bilbung ber Amtsbegirte, sowie die etwa ersorberliche Abanderung berfelben ersolgt nach Anhobeung ber Betbelligten, auf Bortsblag best nach biesem Geiebe gewählten Atreistages, burch den Minister bes Inner

Die Nevision und endgultige Feststellung, fowie jede spatere Abanderung berfelben findet nach naberer Vorfchrift ber zu erlassenden Provinzial-

ordnung statt.

Beränberungen folder Gemeinbe- ober Gutsbegirtsgrengen, welche jugleich Umtsbegirtsgrengen find, gieben bie Beränberung ber letteren ohne Weiteres nach fich.

§. 50.

Organs ber Amit. Die Organe ber Amisverwaltung in den Amtsbezirken find nach näheter erwaltung. Borfchrift biefes Gesehes der Amtsvorsieher und ber Amtsausschuß.

6. 51.

Emisant foul.

Für bie Bilbung bes Umtsausschuffes gelten bis jum Erlas ber Canbgemeinbeorbnung folgenbe Bestimmungen:

1) In ben zusammengesetten Amtsbezirten besteht ber Amtsausschuß aus Bertreten sammtlicher zum Amtsbezirte gehörigen Gemeinden und felbst-ffandigen Gutsbezirte gehörigen Gemeinden und felbst-ffandigen Gutsbezirte

Die Bertretung ber Gemeinben erfolgt jundchst burch ben Gemeinbevorsteher, fobann burch bie Schöffen und, wenn auch beren gabl nicht außreicht, burch anbere von ber Gemeinbe zu wählenbe

Mitalieber.

Die Jahl ber von jeber Gemeinde zu entsenbenn Bertreter, sowie der jedem Gutsbegirfe einzuraumenden Stimmen wird mit Rudsicht auf die Steuerleistungen und die Linwohnerzahl durch ein nach Anhörung der Betheiligten auf ben Borfchlag des Kreisausschuffes von dem Kreistage zu erlassendes Statut geregelt.

Bebe Gemeinde und jeber Butsbegirt ift wenigstens burch einen

Abgeorbneten ju vertreten.

2) In benjenigen Unitsbegirten, welche nur auß einer Gemeinde bestehen, nimmt die Gemeindeversammlung beziehungsweise Gemeindevertretung die Geschäftlich best Amisausschusses wahr.

3) In benjenigen Umtsbezirten, welche nur aus einem Gutsbezirte bestehen, fallt ber Umtsausschuß meg.

§. 52.

Bu ben Befugniffen bes Umtsausschuffes gehort:

 bie Kontrole sammtlicher und die Bewilligung berfenigen Ausgaben der Umtsverwaltung, welche vom Amtsbezirke ausgebracht werben (§§. 69. und 70., Albiah 4.);

2) die Beschluffassung über diejenigen Polizeiverordnungen, welche der Amtsvorsteher unter Mimirtung des Amtsausschusses zu erlassen befugt ist (S. 62.);

3) bie

3) bie Ucuferung über Abanderungen bes Aintebegirtes (f. 49.);

4) bie Bestellung, sowie die Bahl befonderer Rommissionen ober Rommiffarien jur Borbereitung und Ausführung von Beschluffen bes Umtsausichuffes;

5) bie Befchluffaffung über fonftige Angelegenheiten, welche ber Amts. porfteber aus bem Rreife feiner Umtsbefugniffe bem Umtsausschuffe gu biefem 3mede unterbreitet.

### §. 53.

Die zu einem Amtebegirte geborigen Gemeinden und Gutebegirte find befugt, burd übereinstimmenben Beschluß einzelne Rommunalangelegenheiten bem Umte-

bezirfe zu übermeifen.

Sanbelt es fich hierbei um Aufbringung von Abgaben Seitens bes Amts. bezirte, beren Aufbringungemafftab nicht gesehlich feststeht, fo muß fich bie Uebereinstimmung ber Betheiligten auch auf ben Aufbringungsmaßstab erftreden.

Ueber folche bem Umtsbegirte überwiesene Rommunalangelegenheiten ftebt alsbann bie Beichluffaffung bem UmtBausichuffe zu.

Der Amtevorsteher beruft ben Amteausschuft und führt ben Borfit mit vollem Stimmrechte. Die Sigungen bes Autsausschuffes find öffentlich. Für einzelne Gegenstände fann burch einen in geheimer Gibung zu faffenden Befchluß

bie Deffentlichfeit ausgeschloffen merben.

Der Uintsausschuß tann nur beschließen, wenn mehr als bie Salfte ber Mitglieder anwesend ift. Gine Ausnahme hiervon findet ftatt, wenn bie Ditglieber, jum zweiten Dale zur Berhandlung über benfelben Gegenftand berufen, bennoch nicht in beschluffabiger Ungahl erschienen find. Bei ber zweiten Berufung muß auf biefe Bestimmung ausbrudlich bingewiefen werben.

Die Befchluffe bes Umtsausschuffes werden nach Dehrheit ber Stimmen

gefaßt. Bei Stimmengleichbeit gilt ber Untrag als abgelebnt,

#### §. 55.

Rur bie nach naberer Borfchrift biefes Befeges ben Gemeinden und Buts. begirten gemeinsamen Ungelegenheiten fteben bem Umteverbanbe bie Rechte einer Rorporation gu. Die Korporation wird nach Augen burch ben Umtsvorsteber pertreten.

Urfunden, welche bas Umt verpflichten follen, find von dem Umtsvorsteher und minbeftens einem Mitgliede bes Umtsausschuffes unter Unführung bes betreffenden Befchluffes bes Amtsausschuffes zu vollziehen.

#### 6. 56.

Der Amtsvorsteher wird von bem Oberprafibenten ernannt.

Mmisporfteber.

Die Ernennung erfolgt auf Grund von Borfchiagen bes Rreistages, in . Berufung beftaten welche aus ber Sahl ber Umtsangehörigen bie ju Umtsvorstehern befahigten Derfonen aufzunehmen finb.

In welcher Urt eine Verwollständigung biefer Vorschläge erfolgen fann, bestimmt bie Vrovingialordnung.

Die Ernennung erfolgt auf fechs Jahre. Der Umtevorsteher wird von

bem Canbrathe vereibiat.

In benjenigen Antsbegirfen, welche nur aus einer Gemeinde ober einem felbfiffandigen Guisbegirfe befteben, ift ber Gemeinde- beziehungsweise Guisvorfteber ausleich Amisvorsteber.

6. 57.

b) Stellvertretung besfelben

Für jeben Amtsbezirf wird nach ben für die Ernennung bes Umtsvorstehers geltenben Bestimmungen (§. 56.) ein Stellvertreter des Letzteren ernannt.

Ift ber Amisvorsteher an der Wahrnehmung seiner Amisgeschäfte verhindert, so hat der Stellvertreter dieselben zu übernehmen, der Landrath ist hiervon zu benachrichtigen, sobald die Berhinderung langer als drei Tage dauert. Erledigt sich das Amt des Amisvorstehers, so tritt bis zur Ernennung

feines Rachfolgers ber Stellvertreter fur ihn ein.

Kindet sich im Anitsbezitte feine zur Ernennung als Stellvertreter geeignete Person, so hat der Areisausschuß die Stellvertretung einstweilen einem der benachdarten Amitsvorsteher oder, nach vorherigem Einvernehmen mit der flädtischen Bertretung, dem Bürgermeister einer benachdarten Stadt zu übertragen. Eine gleiche Anordnung ersolgt für dem Hall des gleichzeitigen Abganges oder der gleichzeitigen Besinderung des Antsvorstehers und seines Stellvertreters.

Ift ber Umtsvorsteher bei ber Erledigung eines Umtsgeschäftes perfonlich betheiligt, fo hat ber Kreisausschuf ben Stellvertreter ober einen ber benach.

barten Umtevorfteber bamit zu betrauen.

In ben Gemeinben, welche einen eigenen Amisbegirt bilben, vertritt nach ber Bestimmung bes Kreisausschussels einer ber Schöffen ben Gemeinbevorsteher in seiner Eigenichaft als Amtsvorsteher.

£ 58.

Beftellung fommiffatifcher Umtenorfteber.

It nach ber Erflärung bes Kreistages für einen Amisbegirt weber eine jum Amtsvorsteher geeignete Berjon zu ermitteln, noch bie zeitweilige Wahrnehmung ber Amtsverwaltung durch ben Borset eine benachbarten Amtsbegirks, ober burch ben Burgermeister einer benachbarten Stadt ihinlich, so beitellt ber Oberprafibent auf Vorschlag bes Kreisausschusses einen fommissarischen Mintsvorsteher.

Für bie Uebernahme ber Berwaltung eines benachbarten Umtsbezirtes burch einen Burgermeister ift bie Zustimmung ber flabtischen Bertretung er-

forberlich.

Sofern die Verhältnisse 28 gestatten, kunn ein kommissaussiger Amtsvorfleher mit der Verwaltung zweier ober mehrerer Amtsbezirte gleichzeitig beauftragt werben.

§. 59.

Obliegenheiten bes Umteverflebers,

Der Umtevorfteher verwaltet:

1) bie Polizei, insbesonbere bie Sicherheits, Orbnungs, Sitten, Gefundheits, Gefinde, Armen, Bege, Baffer, Feld, Forft, Fifderei,

(3)e

Bewerbe-, Bau-, Feuer-Polizei u. f. w., foweit fie nicht burch besondere Befeke bem Landrathe ober anberen Beamten übertragen ift;

2) bie fonfligen öffentlichen Ungelegenheiten bes Muts nach naherer Borfdrift biefes Befetes.

6. 60.

Der Amtsvorfteber hat bas Recht und bie Pflicht, ba, wo bie Erhaltung ber öffentlichen Ordnung, Rube und Sicherheit fein Ginschreiten nothwendig macht, bas Erforderliche anzuordnen und ausführen zu lassen (6. 79.).

#### S. 61.

In Beziehung auf die öffentlichen Wege hat ber Amtsvorsteher bafur gu forgen, bag biefelben im porfdriftemagigen Buftande erhalten werben und bag ber Berfehr auf benfelben nicht behindert werde. Sind dazu Leistungen erforder. lich, fo hat er ben Pflichtigen gur Erfüllung feiner Berbindlichkeiten binnen einer angemeffenen Frift aufzuforbern, und wenn die Berbindlichkeit nicht bestritten mirb, nach fruchtlofem Ablauf ber Frift bas jur Erhaltung bes gefährbeten ober jur Bieberherstellung bes unterbrochenen Berfehre Mothwendige fur Rechnung bes Berpflichteten zur Ausführung zu bringen. Gben dies liegt ihm auch ohne porgangige Aufforderung bes Berpflichteten ob, wenn bergeftalt Gefahr im Berjuge ift, bag bie Ausführung ber vorzunehmenden Arbeit durch ben Berpflich. teten nicht abgewartet werben fann.

Wird die Berpflichtung ju einer Sandlung ober Leiftung in Beziehung auf ben Begebau, welche im Intereffe des öffentlichen Bertehre nothwendig ift, von dem baju Aufgeforberten in Abrede geftellt, fo hat der Amtsvorfteber, wenn nach feinem pflichtgemaßen Ermeffen bie Arbeit bis jur Feststellung ber Berpflichtung nicht aufgeschoben werben tann, wegen Ausführung bes Rothwendigen Unordnung ju treffen, jugleich aber eine Inftruttion ber ftreitigen Berhaltniffe mit Bugiehung ber Betheiligten vorzunehmen. Wird babei bie Rothwendigfeit einer Leistung an fich ober in bem geforberten Mafie bestritten, ober ift es ftreitig, ob ein Weg ein öffentlicher ober ein Brivatmeg fei, fo ift in bem fontrabiftorischen Berfahren bas öffentliche Intereffe burch ben Unitevorsteher mahrgunehmen.

Behören die Betheiligten verschiedenen Antsbegirfen, begiebungsmeife Antsund Stadtbegirfen bes Rreifes an, fo bestimmt ber Rreisausschuß benjenigen Umtevorfteber, beziehungemeife Burgermeifter, welcher bie nothwendigen Unorb. nungen zu treffen, die Instruktion zu führen und im kontradiktorischen Berfahren bas öffentliche Intereffe mahrzunehmen bat.

Der Amtevorfteber, beziehungeweise ber Burgermeister, bat die geschloffenen Berbandlungen, wenn eine gutliche Regulirung nicht gelingt, mit gutacht. lichem Berichte bem Kreisausschuffe vorzulegen, welcher die im & 135, unter

Rt. IL 1. vorgefebene refolutorische Entscheidung trifft.

Die für die Chaussen geltenden Borschriften werden durch die vorstebenden Bestimmungen nicht berührt.

#### S. 62.

Das burch bie S. 5. ff. bes Gefehes vom 11. Mar; 1850. (Gefeh-Sammil, S. 265.) ber Ortspolizeibehörbe für ben Umfang einer Gemeinbe ertheilte Recht Jahrgang 1872. (Nr. 8080.) 1UM aum Erlaß von Polizei. Strafverordnungen wird auf ben Amisdorsteher mit der Maßgabe übertragen, daß er nicht nur für den Umfung einer einzelnen Gemeinde ober eines einzelnen Gutsbeziertes, jondern auch für den Umfang mehrerer Gemeinden ober Gutsbezirfe und für den Umfang des ganzen Amtsbezirfes unter Zustimmung des Umtsausschuffes, auch im Falle des §. 7. des Gefetes, derartige Verordnungen zu erlassen befugt ist

Berfagt ber Umtegueschuf bie Ruftimmung, fo fann biefelbe auf Untrag

bes Umtsvorftebers burch ben Rreisausichuß ergangt werben.

6. 63

Der Untsvorsteher hat in ben seiner Berwaltung anheimfallenden Angelegenbeiten das Recht der vorläufigen Straffestiegun nach den Borschriften des Gefests vom 14. Mai 1852. (Geses Samml. S. 245.).

6. 64.

Die polizeirichtelichen Besugnisse bes Amtsvorstehres, sowie bas Berfahren in Bolizei-Kontraventionsfachen vor bemielben, beziehungsweise vor einem Schöffengerichte, werben durch ein besonderes Geseh geregelt.

6. 65.

Dienstliche etedung Die Gemeinbe. und Gutsvorstände sind verbunden, den Anweisungen und ber Gemeinder, und Aufträgen des Antsvorstehers, welche derselbe in Gemäßheit seiner gesehlichen ber Genenamm zu bem Auftragen des Antsvorstehen an sie erfäßt, nachzichnungen, und können dientersteher.

Die Gemeinder und Gutsvorstände find verbunden, den Antsvorstehe seine Zeinberglichen der gesehlichen der Gemeinder und der Auftragen der der gesehlichen der Gemeinder und der Antsvorstehen gegen dieselben jedoch nicht zu.

Ingleichen haben die Gendarmen den Requisitionen des Umtsvorstehers in polizeilichen Angelegenheiten zu genügen. Der Dienstaufficht des Umtsvorstehers

unterliegen fie nicht.

6. 66.

Dienfliche Stellung Der Landrath und der Kreisausschung sind befugt, für die Geschäfte der bet Antworthers zu allgemeinen Landes und Kreis-Kommunalverwaltung, sowle die Beaufsichtigung der Kommunalangelegentien der zu dem Amtsbezirte gehörigen Gemeinden und Gutsbezirte die vermittelnde und begutachtende Thatigkeit des Amtsvorstehers in Anspruch zu nehmen.

6. 67.

Beschwerben über bie Berfügungen bes Umtsvorstehers unterliegen, vor behaltlich ber besonderen Beschimmungen ber §§. 79 — 83. und 135., ber Entschibung bes Kreisausschuffes.

Die Aufficht über Die Beschäftsführung bes Amtevorstehers führt ber

6. 69.

Lanbrath ale Borfigenber bes Kreisausichuffes.

6 68

Dienbergeben bes Sinfischtlich ber Dienstregen bes Antevorkehere finden die Bestimmungen bes 6, 35. mit ber Maßgade Anwendung, daß das Recht, eine Ordnungsstrafe gegen ben Anteischere festunesen, bem Candrathe nicht zusteht.

§. 69.

Der Umtevorsteher ift berechtigt, eine Uinteuntoften Entschäbigung gu be. Roften ber Umte anspruchen, welche nach Unborung ber Betheiligten von bem Rreisausschuffe als verwaltung. ein Baufchauantum festgefest wird.

In gleicher Weise erfolgt die Kestsetung ber einem tommissarischen Umts.

porfteber zu gemährenben Remuneration.

#### 6. 70.

218 Beitrag ju ben Roften ber Umtsverwaltung überweift ber Staat ben Rreifen biejenigen Gummen, welche er in Folge bes gegenwartigen Befetes burch bas Gingeben ber Koniglichen Bolizeiverwaltungen, burch ben Begfall ber Schulgenremunerationen und anderer Bolizei . Bermaltungetoften an ben im Staatshaushalts-Etat für bas Jahr 1873, für ebengenannte Zwede veranschlagten Ausgaben fernerbin erfparen wird.

Die Bertheilung bes fur jebe Proving festgustellenben Betrages auf bie einzelnen Kreise erfolgt nach Maggabe bes Beburfniffes burch bie Provingialvertretung beziehungsweise burch eine von biefer zu ermablente Rommiffion.

Außerbem wird ber Staat fur bie ben Rreifen beziehungsweise Umts. begirten burch bie Bahrnehmung von Gefchaften ber Staateverwaltung erwach. fenden Ausgaben befondere Fonds übermeifen. Das hierüber zu erlaffende Befet wird über ben Betrag und die Bertheilung biefer Fonds nabere Anordnungen treffen.

Soweit bie Roften ber Umtsverwaltung burch bie vom Staate überwie-

fenen Beträge ihre Dedung nicht finden, tragt biefelben bas Umt.

In ben gufammengefesten Umtobegirten gilt fur bie Aufbringung ber Berwaltungetoften in Ermangetung einer Bereinbarung unter ben Betheiligten ber nach Dagabe biefes Gefetes in bem Rreife für bie Rreisabgaben feftgeftellte Dafftab.

#### 6. 71.

In benjenigen Gemeinden und Butebegirten, welche einen Amtsbegirt fur fich bilben, werben bie Roften ber Amteverwaltung gleich ben übrigen Rommunalbedurfniffen aufgebracht. Solche Umtsbegirfe haben feinen Unipruch auf bie vom Staate gewährten Fonds.

#### §. 72.

Unterläßt ober verweigert ein Unitsausschuß die Bewilligung von Ausgaben, ju beren Leiftung bas Umt gefetlich verpflichtet ift, fo ftellt ber Rreis. ausschuß biefe Musgaben außerorbentlich feft.

Die von ben Umisvorstehern in Gemägheit bes Gesehes vom 14. Mai Ginnahmen aus Gelb-1852. (Gefet Gamml. G. 245.) endgültig festgefetten Gelbbuffen und Ronfis. bufen und Ronfist. fate, fowie bie von benfelben festgesetten Exetutiogelbbugen werben - foweit nicht in Unsehung gemiffer Uebertretungen besonbers bestimmt ift, wohin bie burch biefelben verwirften Gelbbufen ober Konfistate fliegen follen - jur Umte. taffe, beziehungsmeife zu ben Raffen ber einen eigenen Umtsbezirf bilbenben Bemein. (Nr. 8080.)

meinden und Butsbegirfe vereinnabmt und jur Dedung ber Roften ber Umts. verwaltung mitverwenbet.

### fünfter Abschnitt.

#### Bon bem Umte bes Canbraths.

#### 6. 74.

Canbrath. a) Ernennung beefelben.

Der Landrath wird vom Konige ernannt. Die Rreisversammlung ift jeboch befugt, für bie Befetung eines erlebigten Landrathsamtes aus ber Bahl ber Grundbefiger und ber Umtevorfteber bes Kreifes geeignete Perfonen in Borfcblag zu bringen.

S. 75.

b) Stellvertretung beffelben.

Behufe Stellvertretung bes Landrathe merben von bem Rreistage aus ber Babl ber Kreisangehörigen zwei Kreisbeputirte auf je feche Jahre gewählt. Diefelben bedürfen ber Bestätigung bes Oberprafibenten. Gie find von bem Bandrathe zu vereibigen.

Für fürgere Berhinderungefälle fann ber Rreisfefretar ale Stellvertreter eintreten.

§. 76.

c) Umtliche Ctellung beffelben.

Der Landrath führt ale Organ ber Staateregierung bie Beichafte ber allgemeinen Lanbesverwaltung im Rreife und leitet als Borfitenber bes Rreistages und bes Kreisausschuffes bie Rommunalverwaltung bes Kreifes.

S. 77.

d) Rechte unb Pflichten beffelben.

Soweit bie Rechte und Pflichten bes Lanbraths nicht burch bas gegenmartige Gefch abgeandert find, behalt es bei ben barüber bestehenden Borfcriften. auch ferner fein Bewenden.

Demgemäß hat ber Landrath auch ferner bie gesammte Bolizeiverwaltung im Rreife und in beffen einzelnen Umtebegirten, Gemeinben und Gutebegirfen zu übermachen.

Der Landrath ift befugt, unter Buftimmung bes Rreisausschuffes nach

6. 78.

e) Inebefonbere: Be-Erlaffe freispoligei.

fugnigbeffelbengum Maßgabe ber Borfcbriften bes Gefetes über bie Polizeiverwaltung vom 11. März unfang des Kreifes gultige Polizeivorschriften zu erlassen und gegen die Nicht befolgung berfelben Gelbitrafen bis jum Betrage von 10 Thalern angubroben. Das burch bie SS. 5, beziehungsweife 9, bes Gefekes vom 11, Marg 1850, ber Begirteregierung beziehungeweise bem Regierungeprafibenten beigelegte Recht:

über bie Art ber Berfündigung ber ortepolizeilichen Borfchriften, fowie über die Formen, von beren Beobachtung die Gultigfeit berfelben abbangt, Die erforderlichen Bestimmungen zu erlaffen, fowie ortepolizeiliche Botfdriften außer Rraft zu feben,

fteht benfelben in gleichem Umfange auch fortan bezüglich ber freispolizeilichen Borichriften gu.

Gechster

#### Sechster Abichnitt.

Bon bem Smangeverfahren ber Behorben bes Rreifes.

#### 6. 79.

Der Canbrath, ber Amtsvorsteher und ber Orts. (Gemeinder, Guts.) Borfteber fonnen in Musubung ihrer Dolizeigewalt bie burch ihre gesetlichen Befingniffe gerechtfertigten Unordnungen burch Unwendung ber gefehlichen Awangemittel burchfeten.

Rann bie zu erzwingende Sandlung burch einen Dritten geleiftet werben, fo ift bie Beborbe befugt, biefelbe burch einen Dritten ausführen an laffen, ben Betrag ber Roften porlaufig au bestimmen und im Wege ber Grefution von bem

Berpflichteten einzugieben.

Rann bie zu erzwingende Haublung nicht burch einen Dritten geleistet, ober foll eine Unterlaffung erzwungen werben, fo ift die Behorbe berechtigt, Gelbbugen, und awar ber Canbrath bis gur Sobe von 50 Thalern, ber Umtevorfteber bis gir Bobe von 20 Thalern, ber Ortsvorsteher bis jur Bohe von 1 Thaler anzudroben und festgufeben. Der Kellsebung muß immer eine fcbriftliche Androbung mit einer bestimmten Krift porangeben.

Die Bestimmungen bes vorhergehenden Abfates finden auch bei Sandlungen, bie burch einen Dritten geleistet werden tonnen, in ben Kallen Unwendung, in welchen es feftftebt, bag ber Berpflichtete nicht im Stande ift, Die aus ber Aus-

führung burch einen Dritten entflebenben Roften zu tragen.

Unmittelbarer Swang barf, unbeschabet ber Bestimmungen bes Gefebes jum Schute ber perfonlichen Freiheit vom 12. Februar 1850. (Gefet Canimil. S. 45.), nur angewendet werden, wenn die getroffene Anordnung ohne einen folden undurchführbar ift.

Bleiche Befugniffe wie ben Umtevorstehern fteben ben Polizeiverwaltern in ben zu Landfreifen gehörigen Stabten an.

Sowohl gegen bie Unordnung, als gegen bie Festfetung ber Strafe fann innerhalb 10 Tagen nach Bustellung bes Eriasses Bernfung eingelegt werben.

Die Berufung erfolgt an ben Kreisausichuf, und, wenn ber Erlag von bein Landrathe ausgegangen ift, an bas Bermaltungsgericht. Gegen bie Entscheidung bes Rreisausschuffes findet fernere Berufung an bas Berwaltungsgericht flatt.

Darüber, ob im Ginne bes S. 6. bes Befeges über bie Bulaffigfeit bes Rechtsweges in Beziehung anf polizeiliche Berfügungen vom 11. Mai 1842. (Gefet Camml, für 1842. S. 192. ff.) eine Berfügung als gesetwidrig ober ungulaffig aufgubeben ift, entscheibet in Betreff ber Berfugungen bes Gemeindeund Amisvorflehers ber Rreisausichuf beziehungsweise bas Bermaltungsgericht, in Betreff ber Berffigungen bes Lanbrathe bas Bermaltungegericht.

§. 81.

Die Berfügung fann bes Biberipruchs ungeachtet gur Unsführung gebracht werben, wenn biefe nach bem Ermeffen ber Behorbe ohne Rachtheil fur bal Gemeinwesen nicht ausgesett bleiben fann. 6. 82.

(Nr. 8080.)

6. 82.

Die enbaultig festgeseten Gelbbuffen, welche nicht beigutreiben find, bat ber Kreisausschuß auf Antrag ber Beborbe und nach Maggabe ber Borfchriften ber § 28. und 29. bes Strafgesetbuchs für bas Deutsche Reich vom 15. Mai 1871, in Saft umzuwandeln. Gegen ben Beschluß fann innerhalb 10 Tagen Berufung an bas Bermaltungsgericht eingelegt merben.

Begen ber Smangsmafregeln, welche ber Umtsporfteber gegen bie Bemeinbe- und die Butsvorftanbe (6. 65.) verhangen barf, gelten bie Borfcbriften bes S. 79. Abfat 2. bis 5. und bie SS. 80. und 81. Eine Umwandlung ber Belbbuffen in Saft finbet nicht ftatt.

#### Dritter Titel.

Bon ber Bertretung und Berwaltung bes Kreifes.

Erfter Abschnitt.

Bon ber Bufammenfetung bes Rreistages.

6. 84.

Sabl ber Mitglieber bes Rreistages.

Die Rreisversammlung (ber Rreistag) besteht in Rreisen, welche unter Musschluß ber im aftiven Militairdienste flebenden Berfonen 25,000 ober meniger Einwohner haben, aus 25 Mitgliebern. In Rreifen mit mehr als 25,000 bis ju 100,000 Einwohnern tritt fur jebe Bollgabl von 5000 und in Rreifen mit mehr als 100,000 Einwohnern fur jebe über bie lettere Bahl überfchiefenbe Bolliabl von 10,000 Einwohnern je ein Bertreter hingu.

§. 85.

Bilbang von Babl. Bum Biveur vet 2000, verbanben far bie Babl verbanbe gebilbet und zwar: Bum Brede ber Babl ber Rreistags. Abgeordneten werben brei Bablneten.

a) ber Bablverband ber größeren lanblichen Grundbefiger,

b) ber Bablverband ber Canbgemeinben und

c) ber Bablverband ber Stabte.

In Rreifen, in welchen feine Stadtgemeinde vorhanden ift, icheibet ber Bablverband ber Stabte aus.

Für Rreife, welche nur aus einer ober mehreren Stabten besteben, gelten bie Borfchriften ber SS. 169. und 171. bis 175. biefes Gefetes.

86.

Der Wahlverband ber größeren lanblichen Grundbefiger befteht aus allen Bilbung bes Babl. perbandes ber größeren benienigen zur Zahlung von Kreikabgaben verpflichteten Grundbefigern, mit Ginanbliden Grund folug ber juriftifchen Berfonen, Attengefellichaften und Rommanbitgefellichaften befiger. auf Aftien, welche von ihrem gesammten, auf bem platten Canbe innerhalb bes Rrei Kreises belegenen Grundeigenthume ben Betrag von minbestens 75 Thalern an Grund- und Gebäudesteuer entrichten, beziehungsweise zu entrichten haben wurben, wenn sie nach Maggabe ber Gefes vom 21. Mai 1861. Gefes Samml.

S. 253, und 317.) jur Grund- beziehungsweise Gebaubesteuer veranlagt maren. Rach Erlag ber Arovinzialordnung bleibt ben Arovinzialvertretungen überlassen, für ihre Proving ober auch für einzelne Kreise berfelben ben Betrag von 75 Thalern auf ben Betrag von 100 Thalern zu erhöhen ober bis auf ben Betrag von 100 on 50 Khalern zu ermäßigen.

Für einzelne Rreise ber Proving Sachsen barf biese Erhöhung bis ju bem

Betrage von 150 Thalern erfolgen.

Dem Bahlverbande ber größeren landlichen Grundbesiter treten biejenigen Gewerdbreibenden und Bergwertsbesiger hingu, welche wegen ihrer auf bem platten Lande innerhalb bes Kreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in ber Klasse. A. I. der Gewerbesteuer mit dem Mittelsate veranlagt sind (§. 14. Absah.)

#### §. 87.

Der Bahlverband ber Canbgemeinben umfaßt:

1) fammtliche Canbgemeinben bes Rreifes;

Bilbung bes Bablverbanbes ber Canbgemeinben.

- 2) sammtliche Besiger selbstftandiger Guter mit Einschluß ber juriftischen Personen, Attiengesellschaften und Kommanbitgesellschaften auf Attien, welche nicht zu bem Berbande ber größeren Grundbesiger (§. 86.) gehören;
- 3) biejenigen Gewerbtreibenben und Bergwerksbesitzer, welche wegen ihrer auf bem platten Lande innerhalb bed Reisse betriebenen gewerblichen Unternehmungen in der Klasse A. L. unter dem Mittelsate veransaat find.

#### €. 88.

Der Mahlverband ber Stabte umfaßt bie Stabtgemeinben bes Rreifes.

Bilbung bes Bahlrbanbes ber Stabts.

# 6. 89.

Die nach § 84. bieses Gesehes jebem Kreise nach Maßgabe feiner Bevol. Berthilung ber Kreise ferungsziffer justehende Jahl von Kreistags Abgeordneten wird auf die der lege-Kigendente mer Bahlverbande ber größeren Grundbesiger, der Landgemeinden und der Städte binde nach solgenden Grundbager vertheilt:

- 1) Die Zahl ber flädtischen Albgeordneten wird nach dem Berhältnisse ber flädtischen und landlichen Beröllerung, wie dassselbe durch die letze allzemeine Bolfsächlung sestgelten worden ist, bestimmt. Die Zahl ber stadtischen Albgeordneten barf die Halte, und in densienigen Kreisen, in welchen nur eine Stadt vorsanden ist, ein Orittel der Gesammtzahl aller Albgeordneten uicht übersteigen.
- 2) Bon ber nach Abzug ber ftabtischen Abgeordneten übrig bleibenben Zahl ber Kreißtags Abgeordneten erhalten bie Berbäube ber größeren Grundbesigte und ber Canbgemeinben ein jeber bie Kalffe.

(Nr. 8080.)

#### 6. 90.

Bleibt die vorhandene Zahl der in dem Mahlverbande der größeren Grundbesiger Wahlberechtigten (S. 86.) in einem Kreise unter der ihrem Berbande nach §. 89. zufommenden Abgeordnetenzahl, so wählt dieser Berband nur so viele Ubgeordnete, als Wähler vorhanden sind, und fällt die bemselben biernach abgehende Zahl von Abgeordneten dem Bahlverbande der Landgemeinden zu.

# §. 91.

Britheilung ber vom Juni Zwede ber Mahl ber von bein Berbanbe ber Landgemeinben ju Madberfandt er anfelenben Albgeordneten werben, inter inöglichster Anlehnung an die Amitstenden und beringtung und bei griffe, in räumlicher Abrundung und nach Maßgade ber Bevölferung Wasselbegirte.

Wender in der Berbeiter gebildet, beren jeder die Wahl von Einem bis zwei Abgeordneten zu vollseiglich.

#### S. 92.

Betribeilung ber vom Die Bahl ber vom Bahlverbande der Städte überhaupt zu wählenden Bahlverbande der Kreifetags-Aldzordenten wird auf die einzelnen Städte des Kreifes nach Maßgabe Blaverbarten wir der bei einzelnen bie der Geelenzahl vertheilt.

emigliam Cabbigination:
— Cind in einem Areife mehrere Schöle vorstanden, auf welche hiernach nicht kun hysikungsabei je ein Albgeordneter fällt, jo werden diese Städte Behuff der Mahl mindestens Babbigisten ... eines genteinschaftlichen Abgeordneten zu einem Mahlbegirte vereinigt.

Handen, welche nach ihrer Seeise neben anderen großen Städten nur eine Stadt vorhanden, welche nach ihrer Seelenzahl nicht einen Abgeordneten zu wählen haben würde, so ist derspelen gleichwohl ein Mhgeordnete zu überweisen.

# 6. 93.

Mungleichung ber fic. Ergeben fich bei ben nach Maßgabe ber § 89-92, bes Gefetes vorzubei ber Bertieblung ber nehnnenden Berechnungen Bruchtbeile, so werben bieselben nur insoweit beruchten erzebenden Bruch fichtigt, als fie & erreichen ober übersteigen.

theile.

Uebersteigen sie &, so werben sie für voll gerechnet; kommen sie & gleich, so befinnnt das Loos, welchem der bei der Bertheilung betheiligten Wahlverbande und Bahlbezirke, beziehungsweise welcher Stadtgemeinde der Bruchtheil für voll gerechnet werden soll.

#### 6. 94.

Bull Bahl ber von bem Bahlverbande der größeren Grundbesitzt zu im in dem Wohlert mählenden Kreistags-Alfgeordneten treten die zu diesem Vergreichen Grundbesitzten Grundbesitzten. Gewerbtreibenden und Bergwerfsbesitzer in der Kreisstad unter dem Boriste des Landralfs zusammen.

# **§**. 95.

Bei dem Wahlatte hat jeder Berechtigte nur Eine Stimme. Auch als Stellvertreter fönnen Personen, welche bereits eine Stimme führen, ein ferneres Stimmercht nicht ausüben. Ausgenommen find die im §. 97. Nr. 7. bezeichneten Bertreter.

#### 6. 96.

Das Recht zur persönlichen Theilnasme an den Wablen (§. 94.) steht vorbehaltlich der nachfolgenden besonderen Bestimmungen (§. 97.) densenigen Grundbestigern, Gewerbtreitenben und Bergwertsbestigen zu, welche

a) Angehörige des Deutschen Reichs und selbstiftandig sind. Alls selbstiftandig wird dersenige angeleben, welcher das 21ste Lebensjahr vollendet hat, sofern ihm das Recht, über sein Vernögen zu verfügen umd dasslebe zu verwalten, nicht durch gerichtliche Anordnung entgogen ist,

b) fich im Befite ber burgerlichen Ehrenrechte befinden.

Das Wahlrecht geht verloren, sobald eins ber vorstehenden Ersordernisse bei dem bis dahst Wahlberechtigten nicht mehr jutrifft. Es ruht während der Dauer eines Konturcies, serner während der Dauer einer gerichtlichen Untersuchung, wenn dieselbe wegen Berbrechen oder wegen solcher Bergehen, welche den Berluft der diregerlichen Ehrenrechte nach sich ziehen mussen oder können, eingeleitet oder wenn die geröchtliche haft verflagt ist.

#### S. 97.

Durch Stellvertretung tonnen fich an ben Bablen betheiligen:

- 1) ber Staat burch einen Bertreter aus ber Zahl feiner Beamten, feiner Domainenpachter ober ber landlichen Grundbesiger bes Kreises;
- 2) juriftische Personen, Altiengesellichaften und Kommanditgesellschaften auf Altien durch einen Bächter oder mit Generalvollunacht versehenen Abministrator eines im Kreise belegenen größeren Guts, oder durch einen Bertreter auß der Zahl der ländlichen Grundbesitzer des Kreises; Korporationen sind befugt, sich nach Maßgade ihrer Statuten oder Bertassungen vertreten zu lassen;
- 3) Eltern burch ihre Sohne, welchen fie bie Berwaltung felbstffanbiger Guter bauernb übertragen baben;
- 4) unverheirathete Besigerinnen burch Bertreter aus ber Bahl ber lanblichen Grundbefiter bes Kreifes;
- 5) bie Mitglieber regierenber Saufer burch ein Mitglieb ihrer Familie ober einen Vertreter aus ber Sahl ihrer Beanten, ihrer Guispächter ober ber länblichen Grundbefieber bes Kreifes;
- 6) die gemeinschaftlichen Besither eines größeren Grundeigenthums (§. 86.) burch einen Mitbesther, beziehungsweise die Theilnehmer eines gewerbsichen Unternehmens burch einen berieben,
- 7) Shefrauen, sowohl groß- wie uninderjährige, können durch ihre Shemanner, minberjährige oder unter Antatel stehende Personen durch ihren Bater, Wormund oder Rugator vertreten werben;

insofern die unter Rr. 2. genannten Berechtigten im Deutschen Reiche ihren Sig haben und die unter Rr. 3. dis 7. genannten Berechtigten Angehörige des Deutschen Reichs sind, und sich im Genusse der bürgerlichen Ehrenrechte besinden.

Die Bertreter, mit Ausnahme ber unter Rr. 7. bezeichneten, muffen in bem Kreise entweber einen Wohnsts haben ober in bemselben Grundeigenthum besiben. Ausgerdem gelten für die Bertreter die Grundsage, welche ber §. 96. sur die Wahlberechtigung vorschreibt.

# §. 98.

Bolliebung ber Bab In jebem Bablbezirle bes Bahlverbandes der Landgemeinden wird bie im in bem Bablbigirten Bahlverfanumlung gebildet:

1) burch Bertreter ber einzelnen Canbgemeinben;

2) burch bie Befiger ber in bem Begirte liegenben felbstftanbigen Guter, welche nicht zu ben größeren Grundbefigern (§. 86.) gehoren;

3) burd biefenigen Gewerbtreibenden und Bergwertsbesiger, welche wegen ihrer auf bem platten Lande innerhalb bes Kreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in ber Klasse A. I. ber Gewerbesteuer unter bem Mittelfat veranlagt sind.

Auf die in ben Rummern 2, und 3. erwähnten Wahlberechtigten finden bie Bestimmungen ber §§. 95-97. Anwendung.

# 6. 99.

Befinden sich in einem Bahlbegirte zwei ober mehrere Guter (§. 98. Nr. 2.), deren jedes zu weniger als 20 Thaler Grund- und Gebaudesteuer veranlagt ist, so werden die Beitzer derfelben nach Anordnung des Kreisausschussebergestalt zu Gesammt- (Kolletivo) Stimmen vereinigt, daß auf jede Stimme, so weit möglich, ein Grund- und Gebaudesteuerbetrag von 20 Thalern entfällt.

Der Kreisausschuß regelt bie Urt, in welcher bas Rollettivstimmrecht aus-

geübt wirb.

gemeinben.

# §. 100.

Die Bertretung ber Landgemeinden erfolgt bei Gemeinden:

- 1) von weniger ale 400 Einwohnern burch Einen Bahlmann,
- 2) von 400 und weniger als 800 Einwohnern burch zwei,
- 3) von 800 und weniger ale 1200 Einwohnern burch brei,
- 4) von 1200 und meniger ale 2000 Ginwohnern burch vier,
- 5) von 2000 und weniger als 3000 Einwohnern burch funf Bahlmanner, und fur jebe fernere Bollgafi von 1000 Geelen burch einen ferneren Bahlmann.

Die Wahlmanner ber Landgemeinden werden von der Gemeindeversammlung, in denjenigen Landgemeinden aber, in welchen eine gewählte Gemeindevertretung besteht oder eingeführt wird, von der letztern und dem Gemeindevorstande auß der Zahl der flimmberechtigten Gemeindemitglieder durch absolute Stimmenmetrheit gewählt.

Die Bablen erfolgen nach naherer Borfchrift bes biefem Gefehe beigefügten

Babireglements.

Mus.

Ausgeschlossen von der Theilnahme an der Wahl in der Gemeindeverfammlung sind diejenigen, welche zum Wahlverbande der größeren Grundbesiger gebören.

101.

Befinden sich in einem Wahlbezirke zwei oder mehrere Gemeinden, beren ziede weniger als 20 Thaler Grund- und Gebäudesteuer entrichtet und weniger als 100 Sinwobner zählt, so werden dieselben nach Anordnung des Areisausschusses in gleicher Weise, wie die Besiher der im §. 99. gedachten Güter, zu Gesammt-(Kolletiv) Simmen vereinigt.

# §. 102.

Wer als Besitzer eines selbstständigen Guts, als Gewerbtreibender oder Bergwerksbesitzer zur Theilnahme an den Wahlen im Verbande der Landgemeinden personlich berechigt ist (k. 98. Nr. 2. und 3.), darf die auf ihn gefallene Wahl als Wahlmann einer Landgemeinde ablehnen. Rimmt er die Wahl an, so ist er zur Ausübung seines personlichen Wahlrechts nicht bestugt.

Dagegen wird burch bie Ausübung eines Bahlrechts als Bablmann einer Landgemeinde bie Ausübung bes personlichen Bahlrechts im Berbande ber

größeren Grundbefiger nicht ausgeschloffen.

#### 6. 103.

Die Bertreter ber Gemeinden des Babibegirts, die Besiger der zu bem letteren gehörigen selbstständigen Guter und die mablberechtigten Gewerbtreibenden und Bergwertsbesiger treten unter der Leitung des Landraths oder in dessen Auftrage eines Amisvorstebers an dem von dem Kreisausschusse zu bestimmenden Bahlorte Behufs der Bahl der Kreistags-Albgeordneten gusammen.

# §. 104.

Die Wahl ber flabtischen Areistags Albgeordneten erfolgt in benjenigen Bellichung ber Wahr Städten, welche fur fich einen ober mehrere Abgeordnete zu mahlen haben, durch jeffen ben Magiftrat und die Staddberordneten Berfammlung, beziehungsweife das bürgere Wahlberien. Schaftliche Reprasentanten Rollegium, welche zu biefem Behufe unter bem Borfibe bes Bürgeruffers zu einer Mastberfammlung vereiniat werden.

In benjenigen Stadten, welche init anderen Stadten des Kreises zu einem Balbegirte vereinigt sind, haben der Magistrat und die Stadtverordneten begiebungsweise die bürgerschaftlichen Neprasentanten in vereinigter Sihung auf je 250 Einwohner einen Malbinann zu wählen. Durch statutarische Anordnung

bes Rreistages fann jene Bahl erhoht merben.

Die Massimänner des Mablibezirks treten unter Leitung des Landraths an dem von dem Arcisausschusse zu bestimmenden Wahlorte zur Mahl der Abgeordneten zusammen.

# S. 105.

Die nach ben vorstehenden Bestimmungen vorzumehmenden Mahlen erfolgen nach näherer Borichrift des diesem Gesehe beigefügten Mahlreglements. (Nr. 2003)

# §. 106.

Bablinan und jum Mahlbar jum Nitgliede bes Kreistages und beziehungsweise jum Bahl-

1) im Wahlverbande ber Städte jeder Einwohner ber im Kreife belegenen Städte, welcher fich im Befige bes Burgerrechts befindet;

2) in ben Wahlverbanden ber größeren Grundbesiser, sowie ber Landgemeinden ein Jeder, feit einem Jahr, in bem Areise angesessene ländliche Grundbesiger, sowie ein Jeder, welcher in einer Werfammlung bieser Berbande ein Wahlrecht ausübt, und seit einem Jahre in bem Kreise einen Wohnsit hat.

Fur bie Bablbarfeit jum Bablmaine und jum Abgeordneten gelten bie

in S. 96. für die Bahlberechtigung gegebenen Bestimmungen.

#### 107.

Dauer ber Bablperiobe ber Kreistags. Ubgeordneten. Die Kreistags-Abgeordneten werden auf fechs Jahre gewählt.

Jebe Wahl verliert ihre Wirfung mit bem ganglichen ober zeitweisen Auf-

hören einer ber Bebingungen ber Bablbarfeit.

Alle drei Jahre schribet die Hallte der Albgeordneten eines jeden Wahlverbandes aus, und wird durch neue ersest. In diese Zahl nicht durch 2 theilbar, so schieden das erste Mal die nächstgrößere Zahl aus. Die das erste Mal Ausscheichen werben durch das Loos bestimmt, welches der Landrath auf dem Kreistage zu ziehen hat.

Die Alusscheidenden fonnen wieder gewählt werden.

#### §. 108.

Ergangungs . unb Erfatmahlen ber Rreittags-Albgeordneten.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung des Kreistages finden alle brei Jahre im Monat November statt, fosern nicht durch statutenmäßige Anordnung Seitens des Kreistages ein anderer Termin bestimmt wird. Die Wahlen in dem Verbande der Landgemeinden erfolgen vor den Wahlen in dem Verbande der größeren Grundbesiger.

Ergänzungs und Erfatwahlen werben von benfelben Bahlverbanben, Stabtgemeinden und Bahlbeziefen vorgenommen, von benen ber Ausscheibenbe

gewählt mar.

Wo in städtischen oder ländlichen Wahlbegirken die Wahl von Wahlmannern durch diese Gesch vorgeschrieben ist (§§. 100. und 104.), erfolgt dieselbe aufs Neue vor jeder Wahl mit Ausnahme der Ersatwahlen, bei welchen die früheren Wahlmanner sungiren.

Der Ersatmann bleibt nur bis zum Ende berjenigen feche Jahre in Thatig.

feit, für welche ber Musgeschiedene gemablt mar.

#### §. 109.

Einführung ber Rreis.

Die bei ber regelmäßigen Ergänzung neugewählten Kreistags-Albgeordneten treten, fofern nicht durch flachutarische Amordnung ein anderer Zennin bestimmt wird, ihr Amt mit bem Anfange bes nächtfolgenden Jahres an; die Aussicheidenden bleiben bis zur Einführung der neugewählten Mitglieder in Ehätigteit. Die Einführung der Mengleben des Kreistages.

§. 110.

# 6. 110.

Mir jeben Rreis merben alle brei Jahre por jeber neuen Wahl ber Rreis. Mufftellung von Bertags . Abgeordneten

geichniffen ber Babl erechtigten.

- 1) ein Berzeichniß ber zum Bahlverbande ber größeren Grundbefiber geborigen Grundbefiger, Gemerbtreibenben und Bergmertsbefiger unter Ungabe ber in bem S. 86. enthaltenen Mertmale,
- 2) ein Berzeichniß ber zum Mablverbande ber Landgemeinden gehörigen Befiber felbitftandiger Gutsbezirte und mablberechtigten Gewerbtreibenden und Bergwertsbesiger unter Angabe ber in ben SS. 87. 98. und 99. enthaltenen Merimale,
- 3) ein Berzeichniß ber Landgemeinden unter Angabe ber Sabl ber von jeber einzelnen Gemeinde ober von ben zu einer Rolleftipftimme vereinigten Gemeinden zu mablenden Wahlmanner (SS. 100. und 101.)

burch ben Kreisausschuß aufgestellt, und burch bas Kreisblatt ober, wo ein foldes nicht besteht, burch bas Umteblatt jur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Untrage auf Berichtigung biefes Berzeichniffes find binnen einer Frift von vier Bochen nach Ausgabe bes Blattes, burd welches bas Verzeichnif veröffentlicht worben ift, bei bem Rreisausschuffe anzubringen, gegen beffen Entscheibung bie Berufung an bas Berwaltungsgericht innerhalb gebn Tagen ftattfindet.

#### S. 111.

Die Bertheilung ber Rreistags-Abgeordneten auf Die einzelnen Bahlver. Mufftellung bes Berbande (SS. 89. und 90.), die Bilbung von Bablbegirten für bie Landgemeinden theilungsplanes. und bie jum Berbande berfelben geborigen felbstftanbigen Gutebegirte, Bewerb. treibenden und Bergwertsbesiter, sowie die Bertheilung ber Abgeordneten ber Landgemeinden auf Diefelben (§. 91.), ingleichen die Bertheilung ber ftabtifchen Abgeordneten auf Die einzelnen Stabte beziehungemeife Die Bilbung von Stabtemablbegirten (§. 92.), erfolgt auf ben Borfchlag bes Rreisausichuffes burch ben Rreistag, und ift burch bas Kreis. beziehungsweise Amtsblatt zur öffentlichen Renntniß ju bringen.

Binnen einer Frift von vier Wochen nach Ausgabe bes betreffenden Blattes

ift bie Beschwerbe an bas Bermaltungsgericht julaffig.

# 112.

Die nach ben Borfdriften bes S. 111. festgestellte Bertheilung ber Abgeordneten bleibt bas erfte Mal fur brei Jahre, fobaun fur einen Zeitraum von je zwölf Jahren maggebend. Rach beffen Ablauf wird fie burch ben Kreisausfchuß einer Revision unterworfen und ber Beschluß bes Kreistages über bie etwa nach Maggabe ber Borschriften ber SS. 84. 89. bis 93. nothwendigen Abanderungen eingeholt. In ber Swifdenzeit erfolgt eine Revision nur:

1) wenn die Babl ber Stabte bes Rreifes fich vermehrt ober verminbert, ober wenn eine Stadt in Bemagheit bes §. 4. aus bem Rreisverbanbe In biefen Fallen ift alsbald eine anderweite Bertheilung ber Abgeordneten auf die einzelnen Bablverbande und eine Reuwahl

fammtlicher Rreistags-Abgeordneten porgunehmen;

2) wenn

2) wenn bie Sahl ber Berechtigten in bem Berbande ber großeren Grund. besiker sich bergestalt vermehrt ober verminbert, bak nach 6. 90. bie Rabl ber biefem Berbande gutommenben Abgeordneten eine großere ober geringere wirb, als bei ber letten Bertheilung. In biefem Kalle ift por ben nachsten regelmäßigen Ergangungsmablen (6, 108.) von bem Rreis. tage eine Berichtigung bes Bertheilungsplanes vorzunehmen und find fodann nach biefem berichtigten Bertheilungsplan bie erforberlichen Ergangungs beriehungsweise Reuwahlen zu vollziehen.

#### 6. 113.

Die Bablvrotofolle find von bem Rreisausichuffe zu prufen und bem Rreis. Entideibung über bie Baltigfeit ber Bab, tage vorzulegen. Der Kreistag fann in ber erften Berfainmlung, nachbem bie Bablprotofolle eingegangen find, Die Babl beguftanden. Die Entideibung über georbueten. eine beanftandete Babl erfolgt burch bas Verwaltungsgericht.

Die Ramen ber Bemablten find burch bas Rreis. begiebungsmeife Umts.

blatt befaunt zu machen.

#### 6. 114.

Die Rreistags-Abgeordneten erhalten weber Diaten noch Reisefoften.

# 3meiter Abschuitt.

Bon ben Berfammlungen und Beidaften bes Rreistages.

# €. 115.

Befcafte bes Rreis. a) 3m Milgemeinen.

Der Kreistag ift berufen, ben Kreis-Kommunalverband zu vertreten, über bie Rreisangelegenheiten nach naberer Borfcbrift biefes Befettes, fowie über biejenigen Begenftande zu berathen und zu beschließen, welche ihm zu biefem Bebufe burch Befete ober Konigliche Berordnungen überwiesen find, ober in Qufunft burch Gefet überwiesen merben.

#### 116.

b) Im Befonberen.

Insbesonbere ift ber Rreistag befugt:

1) nach Makaabe bes §. 20. ftatutarifche und reglementarifche Unordnungen

au treffen;

2) ju bestimmen, in welcher Beife Staatspraftationen, welche freisweise aufzubringen find, und beren Aufbringungsweise nicht ichon burch bas Befet vorgeschrieben ift, revartirt merben follen. Bei ber Beftimmung im §. 5. Dr. 3. bes Gefeges megen ber Rriegs. leistungen vom 11. Mai 1851. (Gefet Samml. S. 362.) behält es fein

Bewenden;

3) Ausgaben zur Erfüllung einer Berpflichtung ober im Intereffe bes Rreifes zu beschließen, und zu biefem Behufe über bas bem Rreife gehörige Grund. beziehungsweife Rapitalvermogen

an verfügen, Unleiben aufzunehmen, und die Rreisangeborigen mit Rreisabaaben zu belaften;

4) inner-

- 4) innerhalb ber Borichriften ber 66, 10-18. ben Bertheilungs. und Aufbringungsmafftab ber Rreisabgaben zu beschließen;
- 5) ben Rreishaushalts. Etat festzustellen und binfichtlich ber Jahresrechnung Decharge zu ertheilen (Sh. 127. und 129.);
- 6) bie Grundfate festzustellen, nach welchen bie Bermaltung bes bem Rreife gehörigen Grund. und Rapitalvermogens, fowie ber Rreis. Cinrichtungen und Unstalten zu erfolgen bat;
- 7) bie Einrichtung von Rreisamtern zu beschließen, bie Babl' und Befolbung ber Rreisbeamten zu bestimmen;
- 8) bie Bahlen jum Rreisausschuffe (S. 130.) und ju ben burch bas Gefes für Amede ber allgemeinen Landesperwaltung angeordneten Rommiffionen zu vollziehen, fowie besondere Rommiffionen und Kommiffare fur Rreistwede ju beftellen (§. 167.).

Fur Die Bollgiehung biefer Wahlen gelten bie Bestimmungen bes biefem Befete beigefügten Bablreglements;

- 9) Butachten über alle Ungelegenheiten abzugeben, die ihm zu diesem Behufe von ben Staatsbehorben überwiesen werden;
- 10) bie burch Geset ober Königliche Berordnung (6, 115.) ihm übertragenen fonftigen Beschäfte mahrzunehmen.

#### 6, 117,

Ueber Fonde, welche ber Gefammtheit bes platten Canbes ober ber Stabte Beifugung aber fonbe gehoren, feht ben Rreistags . Abgeordneten bes platten Landes beziehungemeife einzelner Rreistheile. ber Stabte bie Berfügung allein gu.

Insbesonbere haben über biejenigen Fonds, welche in ber Rur- und Reumart Brandenburg aus ben Rontributions. Ueberschuffen angesammelt find, die Rreistags. Abgeordneten bes platten Landes allein zu verfügen.

#### 6. 118.

Der Candrath beruft die Rreistags-Abgeordneten jum Rreistage burch be- Berufung bes Rreisfondere Einladungsichreiben, unter Ungabe ber ju verhandelnden Wegenstande, voges und Bettung ber führt auf bemfelben ben Borfit, leitet die Bertjandlungen und handhabt die bemfelben. Ordnung in der Berfammlung. In Behinderungsfällen übernimmt der dem Dienft. beziehungsweise Lebensalter nach altefte anwesende Rreisbeputirte ben Borfit.

Mit Ausnahme bringender Fälle, in welchen die Frift bis zu brei Tagen abgefürzt werben barf, muß die Ginladung fammtlichen Kreistags . Abgeordneten mindeftens 14 Tage vorher zugestellt werben. Gegenstände, die nicht in bie Einladung jum Kreistage aufgenommen find, tonnen gwar gur Bergtbung gelangen, die Faffung eines binbenben Befchluffes über diefelben barf jedoch erft auf bem nachften Kreistage erfolgen.

Unträge von Kreistags-Abgeordneten auf Berathung einzelner Begenftande find bei bem Landrathe anzubringen und in die Ginladung zum nachsten Rreistage aufzunehmen, infofern fie bor Erlag ber Ginlabungefdreiben eingehen. Der Land-

(Nr. 8080.)

Landrath ift verpflichtet, jährlich wenigstens zwei Kreistage anzuberaumen, außerbem aber ift er bierzu berechtigt, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Rufammenberufung bes Kreistages muß erfolgen, fobalb biefelbe von einem Biertel ber Kreistags-Abgeordneten ober von bem Kreisausschuffe verlangt wird.

Bon einem jeben anzusetenben Rreistage bat ber Lanbrath ber Begirts. regierung unter Ginsenbung einer Abidrift bes Ginlabungefchreibene Unzeige zu

machen.

119.

Abfaffung befonberer Prepofitionen für ben Rreistag und Buftel. lung berfelben an bie Rreistagsmitglieber,

Soll auf bem Kreistage Befchluß gefaßt werben:

- 1) über bie Teftschung bes Abagben Bertbeilungsmakstabes in Gemäßbeit bes \$. 12.,
- 2) über Mehr. und Minberbelaftungen einzelner Rreistheile in Gemäßbeit bes 6. 13.
- 3) über folche Begenftande, welche Rreisausgaben nothwendig machen, bie nicht auf einer gesetlichen Berpflichtung bes Rreifes beruben,

fo ift ein ausführlicher Borichlag ju bem Beichluffe, welcher über

a) ben 2med beffelben,

b) bie Urt ber Unsführung,

c) bie Summe ber ju verwendenben Roften,

d) bie Aufbringungsweise,

bas Nothige enthält, von bem Rreisausschuffe auszuarbeiten und jedem Abgeorb. neten mindeftens 14 Tage por Abhaltung bes Kreistages fchriftlich auguftellen. Die Frift barf bis zu brei Tagen abgefurzt werben, wenn einem Rothstanbe vorgebeugt ober abgeholfen werden foll.

§. 120.

Deffentlichteit ber Rreistagefigungen.

Die Situngen bes Kreistages find öffentlich. Für einzelne Gegenftanbe tann burch einen in gebeimer Gigung zu faffenden Befchluf ber Berfammlung bie Deffentlichteit ausgeschloffen werben.

S. 121.

Befdluffähigfeit bes Rreistages.

Der Rreistag fann nur beschließen, wenn mehr als bie Salfte ber Mitglieber anwesend ift. Gine Musnahme biervon findet fatt, wenn die Mitalieber bes Rreistages, jun zweiten Dale zur Berhandlung über benfelben Gegenftand berufen, bennoch nicht in beschluffähiger Ungahl erschienen find. Bei ber ameiten Rufammenberufung muß auf Diefe Bestimmung ausbrudlich bingewiefen merben.

§. 122.

ansichluß bon ben fonlichen Jutereffes.

Un Berhandlungen über Rechte und Berpflichtungen bes Rreifes barf ber-Berhondlungen bes fenige nicht Theil nehmen, deffen Intereffe mit bem des Kreifes im Biderspruch ftebt.

6. 123.

Die Mitglieber bes Rreisausschuffes, welche nicht Mitglieber bes Rreis. Theilnahme ber Ditglieber bes Kreisaus tages find, werden zu den Berfammlungen bes Kreistages eingeladen und haben tageverfammlungen. in benfelben berathenbe Stimme.

S. 124.

# 6. 124.

Die Befchluffe bes Rreistages werben nach Mehrheit ber Stimmen gefaßt.

Bei Stimmengleichheit gilt ber Untrag als abgelebnt.

erforberlich.

Faffung ber Rreis-tagebeichlaffe nach ein-Bu einem Befchluffe, burch welchen eine neue Belaftung ber Rreisange- Stimmenmebreit. borigen ohne eine gesetliche Berpflichtung ober eine Berauferung bom Grund. ober Ravitalvermogen bes Rreifes bewirft ober eine Beranderung bes festgestellten Bertheilungsmaßstabes fur bie Rreisabgaben (§. 12.) eingeführt werben foll, ift

jedoch eine Stimmenmehrheit von minbeftens zwei Drittel ber Abstimmenden S. 125.

Ueber bie Befchluffe bes Rreistages ift eine befondere Berhandlung aufzu. Mbfaffung und Dernehmen, in welcher die Namen der dabei anwesend gewesenen Mitglieder aufge- bffentlichung ber Rraisführt werden niuffen. Diese Berhandlung wird von bem Borfibenden und von wenigstens brei Mitgliedern bes Kreistages vollzogen, welche zu biefem Behufe von ber Berfammlung vor bem Beginne ber Berhandlung ju bestimmen und in letterer aufzuführen finb.

Ueber die Bahl eines Protofollführers und bie Formen ber Berhandlung bestimmt in Uebrigen bie von bem Rreistage ju beschließenbe Geschäftsorbnung.

Der Inhalt ber Rreistagsbeschluffe ift, fofern ber Rreistag nicht in einem einzelnen Kalle etwas Unberes beschließt, in einer von bem Rreistage zu bestimmenden Beife zur öffentlichen Renntnig zu bringen.

Der Begirferegierung ift eine Abidrift bes Protofolle eingureichen.

#### §. 126.

Petitionen und Eingaben, welche Namens bes Areistages in Bezug auf Wofessung von Pobie feiner Beschluftnahme unterliegenben Angelegenheiten (S. 115. und 116.) ber Kreitigesten überreicht werben follen, muffen auf bem Rreistage felbit berathen und vollzogen werben. Daß bies gescheben, ift in bergleichen Gingaben ausbrudlich zu bemerfen.

# Dritter Abschnitt.

# Bon bem Rreishaushalte.

# 6. 127.

Ueber alle Einnahmen und Ausgaben, welche fich im Boraus bestimmen auffellung und fieftlaffen, entwirft ber Rreisausschuß jahrlich einen Saushalts Etat, welcher von dem fellung bes Kreisbans. Rreistage festgestellt und bemnachft in berfelben Beife, wie die Rreistagsbeschluffe, veröffentlicht wird.

Bei Borlage bes Saushalts. Stats hat ber Rreisausschuff bem Rreistage über bie Bermaltung und ben Stand ber Rreis. Rommunglangelegenheiten Bericht zu erstatten.

Eine Abichrift bes Etats und bes Berwaltungsberichtes wird nach erfolater Weststellung bes erfteren fofort ber Begirferegierung überreicht.

Musgaben, welche außer bem Etat geleiftet werben follen, bedurfen ber Benehmigung bes Rreistages.

Sabragna, 1872. (Nr. 8080.)

95

£. 128.

#### 6. 128.

Repifion ber Rreit-Rommunalfoffe.

Die Rreis. Kommunalfaffe muß an einem bestimmten Tage in jebem Monate regelmäßig und minbeftens einmal im Jahre außerorbentlich revibirt werben. Die Revisionen merben von tem Borfikenden bes Kreisausichuffes porgenommen. Bei ben außerorbentlichen Revisionen ift ein von bem Rreibausschuffe zu bestimmenbes Mitalied beffelben gugugieben.

#### 6. 129.

Legung, Prufung, rednung.

Die Jahrebrechnung ift von bem Renbanten ber Rreis-Rommunaltaffe por Befftedung und Ent bem 1. Mai bes folgenden Jahres zu legen und dem Areisausschunfte einzureichen. Diefer hat bie Rechnung zu revibiren, folde mit feinen Erinnerungen und Bemerkungen bem Kreistage zur Prufung, Feststellung und Gutlaftung einzureichen und bemnachft einen Rechnungsauszug zu veröffentlichen. Der Rreistag ift befugt, biefe Brufung burch eine hiermit zu beauftragende Kommiffion bemirten au laffen. Gine Albidrift bes Weststellunge. Beschluffes ift fofort ber Begirts. regierung vorzulegen.

#### Dierter Abschnitt.

Bon bem Rreisausichuffe, feiner Bufammenfebung und feinen Beidaften in ber Rreis. Rommungl. und allgemeinen Lanbesvermaltung.

# 6. 130.

Bun Brede ber Bermaltung ber Ungelegenheiten bes Rreifes und ber Die Stellung bes Rreisque fcuffes im Babrnehmung von Geschaften ber allgemeinen Landesverwaltung wird ein Rreis. Magemeinen ausschuß beftellt.

#### S. 131.

Die Quiammenfehung beffelben.

Der Rreisausschuft besteht aus bem Canbrathe und feche Mitgliebern, welche von ber Rreisversammlung aus ber Babl ber Rreisangeborigen nach ab. foluter Stimmenmehrheit gewählt werben. Für die Bahlbarteit gelten die im S. 96. für bie Bablberechtigung gegebenen Beftimmmgen.

Beiftliche, Rirchendiener und Elementarlehrer fonnen nicht Mitalieder bes Rreisausschuffes fein; richterliche Beamte, zu benen jedoch bie technischen Dit glieber ber Sandele., Bewerbe. und abnlicher Berichte nicht zu gablen find, nur mit Genehmigung bes vorgesetten Miniftere.

# §. 132.

Beftellung eines Son-

Der Rreistag fann nach Bedürfniß einen Synbifus bestellen, welcher bie Befähigung zum hoberen Richteramte bentt. Derfelbe nimmt an ten Sigungen mit berathender Stimme Theil.

# §. 133.

Die Babl ber Ausschufimitglieber erfolgt auf feche Jahre mit ber Mag. Umisbauer, vereibi. Die Wahl der Ausschuffmitglieder ersolgt auf sechs Jahre mit der Maßigung und Dimibrer gabe, daß bei Ablauf der Wahlperiode die Mitgliedschaft im Ausschuffe bis zur Wabl . mitalieber.

Bahl bes Nachfolgers fortbauert. Alle zwei Jahre scheibet ein Drittel ber Mitglieber aus. Die bas erfte Dal Ausscheibenben werben burch bas Loos bestimmt.

Die Musgeschiebenen fonnen wiebergemablt werben.

Die Ausschuftunitalieber merben von bem Borfigenben vereibigt. Sie fonnen burch Befchluß bes Bermaltungsgerichts ihrer Stellung enthoben werben.

#### 6. 134.

Der Rreisausschuft bat:

1) bie Beschluffe bes Rreistages vorzubereiten und auszuführen, soweit bamit Rreistansfouffes in ber nicht besondere Romniffionen, Romniffarien oder Beaurte burch Gefet terallgemeinen Canbes. ober Kreistagsbeschluß beauftragt werben;

2) bie Rreibangelegenheiten nach Maggabe ber Befete und ber Befchluffe bes Rreistages, fowie in Bemagheit bes von biefem festguftellenden Rreis.

haushalts. Etats zu vermalten;

3) bie Beainten bes Rreifes ju ernennen und beren Geschäftsführung ju

leiten und zu beauffichtigen.

Sinfichtlich ber Befetung ber Rreisbeamtenftellen mit Militair. Invaliben gelten bie in Unfebung ber Stadte erlaffenen Borfdriften; binfictlich ber Dienftvergeben ber Rreisbeamten tommen bie Beftimmungen bes 6. 35, jur Anmenbung;

4) fein Gutachten über alle Ungelegenheiten abzugeben, welche ihm von ben

Staatsbeborben überwiesen werben;

5) bie ibm burch biefes Befes übertragenen, beziehungsweise noch weiterbin gesetlich zu übertragenden Beschäfte ber allgemeinen Canbesverwaltung ju führen.

6. 135.

In bem Bebiete ber allgemeinen Landesverwaltung geboren fortan folgende Besondere Befondere Angelegenheiten mit ben babei bezeichneten Befugniffen zum Birtungetreife bes bes Kriedauslabilie in Kreibauslabilie in Kreibauslabilie in Breibauslabilie in Kreibauslabilie in Kreibau

- I. In armenpolizeilichen Angelegenheiten:
- 1) die nach SS. 60-62. bes Gefetes vom 8. Marg 1871., betreffend bie Ausführung bes Bunbesgesetes über ben Unterftugungswohnfit (Gefet. Samml. S. 130. ff.), ben Kreistommiffionen guftebenbe ichieberichterliche Entscheibung und fühneamtliche Bermittelung von Streitigfeiten zwischen Urmenverbanben;
- 2) bie nach S. 65. beffelben Befeges ben Canbrathen beziehungsweise ben Bemeindevorständen übertragene refolutorifde Enticheibung von Streitig. feiten zwischen Urmenverbanden und ben zur Unterftugung eines Bulfe. bedürftigen verpflichteten Bermandten und Angehörigen.
  - II. In wegepolizeilichen Angelegenheiten:
- 1) die resolutorische beziehungeweise interimistische Entscheidung in streitigen Wegebaufachen in Beinägheit ber Beftimmungen im §. 61.

Der (Nr. 8080.)

### Der Rreisausichuf enticheibet:

a) was im Intereffe bes öffentlichen Bertehrs geschehen muß.

Gegen biese Enticheibung ist mit Aussichluß bes ordentlichen Rechtsweges innerhalb zehn Tagen die Berufung an das Berwaltungsgericht zulässig;

b) von went und auf wessen Kosten bas Erforberliche gescheben muß, und in Verbindung hiermit, ob und in welcher Hohe Entschäbigung au leisten ift.

Diese Entscheidung gilt als Interimistikum, welches im Wege ber administrativen Exekution sofort vollstreckar ist. Dem Betheiligten bleibt ber ordentliche Rechtsweg offen gegen Denjenigen, welchen er zu ber ihm angesonnenen Leistung oder Entschädigung für verpflichtet erachtet;

e) ob ein Weg, von bem es ftreitig ift, ob er ein öffentlicher ober Privativen fei, fur ben öffentlichen Berkehr in Anspruch ju nehmen ift.

Gegen biefe Entscheibung ift innerhalb gehn Tagen bie Be-

rufung an bas Berwaltungsgericht julaffig.

Bur Entscheibung barüber, ob ber Weg bie Gigenschaft eines Privatweges hat, steht bem Betheiligten ber orbentliche

Rechtsweg zu.

Wird in bem gerichtlichen Berfahren ber Weg für einen Perivativeg erklärt, so fann berfelbe die Eigenschaft eines öffentlichen Weges nur in Folge bes Expropriationsverschrens erhalten. Bis zur Erlebigung bes gerichtlichen beziehungsweise des Expropriationsversahrens bleibt das Interimistikum aufrecht erhalten.

Sind in ben Fallen zu a., b. und c. mehrere Kreife betheiligt, fo bezeichnet bas Bermallungsgericht benjenigen Kreisausschuß, welcher bie

Sache gu erlebigen bat;

- 2) die Bestignis, die Anwendung der Bestimmungen des Gesess vom 21. Dezember 1846. (Geses-Samml. für 1847. S. 21.), betressend die dem Bau von Siembahnen beschäftigten Arbeiter, nach Massade des § 26. a. a. D. auch auf andere össentliche Bauten (Kanal, Chaussee 2. Bauten) auszubehnen, insoweit es sich hierbei um Bauten des Kreises oder von Geneinden handelt.
  - III. In Borfluthe., Ent. und Bemafferungefachen:
- 1) bie resolutorische beziehungsweise interimistische Entscheibung in Angelegenbeiten, betreffend
  - a) bie Festjetung ber Hohe & Basserstandes bei Stauwerken auf Grund der §5. 1—7. bes Borsulbsgesehes vom 15. November 1811. (Geseh Samml. S. 352.) und der §5. 4—11. des Borsulbsgesehes sur Neuvorpommern und Rügen vom 9. Februar 1867. (Geseh Samml. S. 220.);

b) bie

- b) die Beschaffung von Borfluth auf Grund ber §g. 11. ff. bes Gefeges vom 15. November 1811., und
- c) die Maumung und Unterhaltung von Graben, Wasserhabzügen und Privatstüffen auf Grund bes §. 10. bes Gesetze vom 15. November 1811., bes §. 7. bes Gesetzes über die Benutung der Privatstüsse vom 28. Februar 1843. (Gesetze vom 11. G. 41.) und ber §§. 1. und 2. bes Gesetzes vom 9. Februar 1867.,

mit ber Maßgabe, baß bie in Bezug auf biefe Augelegenheiten ber Prowinzial-Poliziebehörbe beziehungsweife Bezirksregierung beigelegten Befugniffe auf ben Areisausschuft, bie ber Ressonnisterien auf bas Berwaltungsgericht übergeben.

Soweit gegen biefe Entscheibung als interimistische ber Rechtsweg offen fteht, findet Berufung an bas Berwaltungsgericht nicht ftatt;

- 2) die Entscheing über Beschwerben gegen bie von ben Polizieitehörben (Anntevorlieber und flädtischen Polizieirerwaltungen) in Borfluthe. und andern wassers wom 15. November 1811., §. 3—6. des Gesches vom 15. November 1811., §. 3—6. des Gesches vom 28. Februar 1843., §. 13. des Gesches vom 9. Februar 1867. u. s. v.);
- 3) bie Abfaffung bes Praklusionsbescheibes bei Bemasserungs. und Entwässerungsaulagen in Gemaßbeit ber §§. 19—22. bes Gejetes vom 28. Februar 1843., bes Gesches vom 23. Januar 1846. (Gejete-Samml. S. 26.) und bes Akrikels 3. bes Gesches vom 11. Mai 1853. (Gejete-Samml. S. 182.);
- 4) der Erlaß von Reglements über die Raumung von Stäben und Mafferlaufen auf Grund bes S. 3. des Gefehes für Neuvorponumern vom 9. Februar 1867.

Sind in ben Fallen gu 1., 3. und 4. mehrere Kreise betheiligt, o bezeichnet bas Berwaltungsgericht benjenigen Kreisausschuß, welcher bie Sache zu erlebigen bat;

 bie in ben § 30. bis 32. bes Gesetes vom 28. Februar 1843. vorgesehenen Kunftionen ber Kreis-Vermittelungsfommiffion bei Bemafferungsanlagen.

# IV. In felbpolizeilichen Angelegenheiten:

- 1) die resolutorische Entscheidung in Pfandgeld-Streitsachen in Gemäßheit bes §. 67. der Feldpoligie-Ordnung vom 1. November 1847. (Gesch-Samml. S. 376.) in lehter Instan auf Berusung gegen Entscheidungen bes Amtsvorstehers, beziehungsweise der flädisischen Poligiebehörber,
- 2) bie Entscheibung über Beschwerben gegen bie Berfügungen ber Amtsvorsteher und ber stäbtischen Polizeiverwaltungen;
- 3) bie Beftätigung von Gemeinbebeschluffen über bie Freigebung bes Thierfanges mahrend ber Saat- und Erndtegeit auf Grund bes §. 40. ebendafelbit;

4) bie

4) bie Festsehung von allgemeinen Werthfähen für Wartung und Kütterung gepfandeter Biehstüde nach §. 55. und von allgemeinen Gebührensähen für Tagatoren nach §. 66. ebendafelbst.

# V. In gewerbepolizeilichen Angelegenheiten:

1) bie resolutorische Entscheidung in Angelegenheiten, betreffend die Errichtung ober Beränderung gewerblicher Allungen, beziehungsweise die Ertheilung der Genehulgung zu benielben auf Grund der §. 16—25 es Gewerbeordnung für den Rorddeutschen Bund vom 21. Juni 1869. (Bundes-Geschlelb. S. 245.), soweit Aulagen der nachbezeichneten Art in Frage stehen:

Sasbereitungs, und Gasbewahrungsanstalten, Unstalten zur Destillation von Erdől, Anlagen zur Bereitung von Braunfoblentsberg. Steinfoblentsberg und Krafts, soweit sie überhaupt einer Genehmigung bedürfen; Glas- und Rushätten, Kall., Ziegel- und Gypsösen, Anlagen zur Gewinnung rober Metalle, Metallgisfereien, soweit sie überhaupt einer Genehmiqung bedürfen; Kaunnerwerte, Schnellbeichen, Strinsssehrein, Catelesabriten, soweit sie überhaupt einer Genehmiqung bedürfen, soweit sie überhaupt einer Genehmiqung bedürfen, Stattesparten, Machstude, Darmieiten, Dachpappen und Dachflizsabriten, kom, Machstude, Darmisten, Dachpappen und Dachflizsabriten, Knochenbornereien, Knochenbarten, Knochenbereim und Knochenbleichen, Jubereitungsanstalten sür Thierbaare, Zalgschmelzen, Gehlächterein, Gerbereien, Abbedereien, Boubertsten und Düngpulversabriten, Stauanlagen sür Wassserteien und Dampfessel.

Rudfichtlich aller übrigen nach ben oben bezeichneten Paragraphen ber Gewerkeordnung einer Genehmigung bedurfenden Anlagen bleibt die bisberige Ruffandigleit der Begirkbregierungen besteben;

2) bie Entscheidung über Antrage auf Ertheilung von Kongessionen gum Betriebe der Gast- und Schankwirthschaft, wie gum Aleinhandel mit Getranken in Gemäßheit des S. 33. der Gewerbeordnung für den Nochbeutischen Bund vom 21. Juni 1869. (Bunded-Gesehlle, 245.) nach Anhörung der Ortspolizei- und Gemeindebehörde, sowie über die Burdnahme solcher Kongessionen in Gemäßheit des S. 54. desselben Gesehle.

In bem kontradiktorischen Bersahren wird das öffentliche Interesse durch den Amtsvorsteher beziehungsweise die städtische Polizeibehörde wahrenommen.

# VI. In bau- und feuerpolizeilichen Angelegenheiten:

bie Entscheibung über Beschwerben gegen Unordnungen ober Berfügungen ber Umtevorsteher und flabtischen Polizeiverwaltungen.

# VII. In Unfiebelungefachen:

bie Entscheidung über Antrage auf Gestattung neuer Ansiedelungen in Gemaßbeit ber § 27. ff. bes Gesetes vom 3. Januar 1845. (Geset-Samml. S. 25.) bes §. 11. bes Gesetze vom 24. Mai 1853. (Gesetz-Samunl. S. 241.) und bes Gesetz vom 26. Mai 1856. (Gesetz-Samunl. S. 613.).

VIIL In Dismembrations. Ungelegenheiten:

vollfrecharer Interinistita, mit Aussichlungsplate und die Regulirung sofort vollfrecharer Interinistita, mit Aussichlung der Kellfetungen über die Bertheilung der Grundheuern und Reuten, auf Grund der § 19 — 23. des Gefeses vom 3. Januar 1845. (Gefes-Samml. S. 25. ff.), des § 6. des Gefeses vom 24. Mai 1853. (Gefes-Samml. S. 241.) und des Gefeses vom 26. Mai 1856. (Gefes-Samml. S. 241.) und des Gefeses vom 26. Mai 1856.

All Berufungeinstang tritt an bie Stelle bes Ministeriums fur bie land-

wirthschaftlichen Ungelegenheiten bie Begirferegierung.

Eine Ministerial-Instruttion regelt bas formelle Befchaftsverfahren.

IX. In Rommunalfachen ber Umtsbegirte, Landgemeinben und felbfiffanbigen Gutsbegirte:

bie Aufficht über bie Kommunal-Angelegenheiten ber Untsbegirfe, ber landlichen Gemeinden und felbstiftandigen Gutsbegirfe, insbesondere:

- 1) die Genehmigung von Kommunalbezirks-Veränderungen durch Julegung oder Abzweigung einzelner Grundflude nach den Worschriften im §. 1. des Gesehes vom 14. April 1856., betressend die Landgemeindeverfassungen in den sechs östlichen Provingen der Monarchie (Gesenmunt. S. 359.), soweit diese Genehmigung disher dem Oberprässidenten zustand;
- 2) bie Genehmigung von Auseinanberfetungen awischen ben Betheiligten in Folge von Bezirkbreranberungen an Stelle ber Bezirkbregierung auf Grund bes §. 1. Allinea 6. a. a. D. Entstehen hierbei Streitigkeiten, so entscheibet solche fortan bas Berwaltungsgericht au Stelle bes Oberprasidenten;
- 3) die Genehmigung bes Statuts über die Bereinigung eines lamblichen Gemeinbebegirts und eines felbfiftandigen Guisbegirts nach §. 2. a. a. D. j.
- 4) die Bestätigung von Gemeindebeschlüffen über anderweite Regelung des Simmrechts in der Gemeindeversammlung, sowie die Unordnung einer Ergängung oder Mönderung der in Ansehung bes Simmrechts bestehenden Ortsverfassung nach Maßgabe der §. 3—7. a. a. D. an Stelle der Regierung beziehungsweise des Ministers des Junern;

5) bie Bestätigung bes Statuts über bie Bilbung einer gewählten Gemeindepertretung nach &. 8, g, g, D,;

6) bie Genehmigung zur Erwerbung und Beräußerung von Grundstüden, zu Nachtungen außerhalb der Felbstur und zur Aufnahme von Schulden nach § 33 — 35. Zit. 7. Th. II. bes Allgemeinen Landrechts, an Stelle ber Gerichtsobrigfeit.

Die KabinetBorber vom 25. Januar 1831., betreffend die Erwerbung von Rittergutern burch Dorfgemeinden ober beren Mitglieber (Bt. 8080.)

- (Gefet Camml. S. 5.), und ber S. 4. bes Unhangs zur Allgemeinen Gerichtsorbnung werben aufgehoben;
- ble Regulirung von Sablungsmobalitäten bei Szefutionsvollstredungen gegen Landgemeinden in Gemäßbeit bes Unfangs §. 153. jur Allgemeinen Gerichfsbordung an Stelle ber Regierung;
- 8) bie Ertheilung ber im §. 10. zu Nr. 4. bes Gesethes vom 14. April 1856, vorgeschriebenen Beschienigung zu bem Nachweise, daß von einer Gemeinde bei der Erwerbung oder Beräußerung von Grundstüden oder benselben gleichstehen Gerechtsaunen die den Gemeinden gesehlich vorgeschriebenen besondtet sind, an Stelle der Regierung;
- 9) bie Bestätigung von Gemeinbebeschlüffen über anderweite Aufbringung ber Gemeindeabgaben und Dienste, sowie die Anordnung einer Ergängung oder Abänderung der in Ansehung er Gemeindelasten bestelenden Ortseversassung in Gemässeit der §6, 11—13. a. a. D. an Stelle ber Regierung, beziehungsweise des Ministers bes Innern;
- 10) bie Entscheidung über Beschwerben wegen ber Thellnahme am Stimmrechte und an ben Gemeinbenuthungen, sowie wegen heranziehung zu
  ben Gemeinbelaften, die Beschwerbe mag auf ganzliche Befreiung ober Ernäftigung gerichtet sein;
- 11) die Kestiebung der Dienstunkosten-Entischäbigungen der Gemeindevorsteher (S. 28. diese Geiebes) und der Besoldungen anderer Gemeindebeamten im Halle von Streitigkeiten zwischen den Betheiligten;
- 12) bie Entscheitung über Beschwerben wegen Alfnahme von Gemeinberechnungen mit der Besugnis, in Fällen ber Berweigerung Seiten ber Gemeinde bie Decharge seinerseits endgulfta zu ertheilen
- 13) bie resolutorische Feststellung von Desetten in Gemeinde und Amissassen ach Maßgabe der Aerordnung von 24. Januar 1844. (Gese Sammil. S. 52.). Giner Prüfung des Desettenbeschusses durch die vorgesehre Provinzialbehörde (z. 6. a. a. D.) bedarf es nicht.

Un die Stelle der in dem Gesetze vom 14. April 1856. vorgeschriebenen Anhörung des Kreistages tritt die Anhörung des Kreisausschusses, insofern nicht diesem nach den vorstehenden Bestimmungen die Entscheidung zusteht.

Bei ber Borfchrift bes S. 17. jenes Gefehes behalt es jeboch fein Be-

# X. In Schulfachen ber Landgemeinden und felbftftanbigen Gutbbegirte:

1) bie Entscheibung von Beschwerben über bie Heranziehung zu Schulbeiträgen, die Beschwerbe mag auf ganzliche Befreiung ober Ermäßigung gerichtet sein, mit Vorbehalt bes orbentlichen Rechtsweges in Gemäßeit bes §. 15. bes Gesehes vom 24. Mai 1861. (Geseh-Samml. S. 241.);

2) bie

- 2) bie Feststellung bes Gelbwerths ber Naturalien und bes Ertrages ber Lanbereien bei Regulirung bes Ginfommens ber Clementarlehrer im Kalle eines Streites unter ben Betbeiliaten;
- 3) die resolutorische beziehungsweise interimistische Entscheidung in solchen ftreitigen Schuldausachen, welche nicht gleichzeitig die Kusterei betreffen. Der Kreisausschus entscheibet:

a) über die Nothwendigkeit und die Art der Ausführung von Schul-Reus und Reparaturbauten.

Begen bie Entscheibung ift mit Ausschluß bes orbentlichen Rechtsweges nur bie Berufung an bas Berwaltungsgericht julaffig;

b) über bie Berpflichtung, ju ben Baukosten beizutragen und über bie Bertheilung biefer Kosten unter ben bierau Verpflichteten.

Die Entscheidung gilt als Intertmistifum, welches im Wege ber abministrativen Exclution sofort vollstrectbar ift. Es bleibt bem Betheiligten babei ber orbentliche Rechtsweg gegen Denjenigen, welchen er zu ber ihm angesonnenn Leistung ober zur Entschäbigung für verpflichtet erachtet, vorbehalten.

- XI. In Angelegenheiten ber öffentlichen Gefunbheitepflege ber Canbgemeinden und felbftftanbigen Gutebegirfe:
- 1) bie Entscheidung über bie zwangsweise Einführung von samitätspolizeilichen Sinzichtungen, soweit nicht ber Gegenstand durch Gefet geregelt ift;
- 2) bie Entscheidung über die Berpflichtung jur Tragung der Koften und, über deren Beriheilung unter die Berpflichteten. Lehteren bleibt in den gefehich julaffigen Fallen der ordentliche Rechtsweg worbehalten.

# XII. In Juftig. Bermaltung 8. Angelegenheiten:

bie Aufstellung ber Seichworenen-Urlisten und die Entscheidung über die dagegen erhobenen Einwendungen nach den Volschriften in den § 6.64—66. der Berordnung vom 3. Januar 1849. (Geseh-Samml. S. 14.) und im Artistel 57. des Gesehes vom 3. Mai 1852. (Geseh-Samml. S. 209.) mit der Maßgade, die Entscheidung über die nachträgliche Eintragung oder Löschung in den Seschworzenenlisten innerhalb acht Tagen nach Ablauf der dreitägigen Einwendungsfrist erfolgen muß.

# §. 136.

Der Landrath leitet und beaufsichtigt ben Geschäftsgang bes Ausschuffes und forgt fur die prompte Erledigung ber Geschäfte.

B Der Lanbrath ale Borfigenber bes Rreis-, ausschuffes.

Der Landrath beruft den Kreisaussichus und führt in demfelben den Worfis mit vollem Stimmtrechte. In der Landrath verbindert, so geht der Worfis auf seinen Stellvertreter über. In dies der Kreissickretair, so führt nicht dieser, sondern das hierzu vom Aussichussiche Amachte Mitglied den Worfis.

Jahrgang 1872. (Nr. 8080.) 96 S. 137.

# §. 137.

Der Landrath sührt die laufenden Geschäfte der dem Ausschusse übertragenen Verwaltung. Er bereitet die Weichlusse des Aussichusses vor und trägt für die Aussichussen berfelben Sorge. Er fann die seldstidtung einzelner Angelegenheiten einem Mitgliede des Areisausschusses übertragen.

Er vertritt ben Kreisausschuff nach Aufen, verhandelt Namens deffelben nit Beborben und Privatpersonen, führt ben Schriftwechfel und zeichnet alle

Schriftstude Namene bes Musichuffes.

In allen Angelegenheiten, welche nicht bem in ben §§. 140. ff. bezeichneten Berfahren unterliegen, fann ber Landrath, wenn der vorliegende Fall keinen Altsiedung zuläht, Namens des Ausschusses Berfügungen erlassen. Borftellungen gegen diese Berfügungen unterliegen der kollegialischen Entscheidung des Kreisausschusses.

Urtunden über Rechtsgeschäfte, welche den Kreis gegen Dritte verbinden sollen, ingleichen Bollmachten, mulfen unter Angührung des betreffenden Bejchlusse des Kreistages beziehungsweise Kreisausschuffes von dem Landrathe und zwei Mitgliedern des Kreisausschusselbellengeneite der mit der Angelegenheit betrauten Kommission unterschrieden und mit dem Siegel des Landraths versehen sein.

# §. 138.

Das Artschren vor Die Unwesenheit breier Mitglieder mit Einschluß bes Borfigenben genügt bem Artidausschuffe. für bie Beschluffäbigfeit bes Kreidausschuffes.

Die Beschlüffe werben nach Stimmennehrheit gefaßt. Ift eine gerade gabt von Mitgliebern anwesend, so nimmt das bem Lebensalter nach jüngste gewählte Mitglied an der Abstimmung feinen Antheil.

# §. 139.

Betrifft ber Gegenstand ber Berhandlung einzelne Mitglieber bes Kreisausichusses ober beren Bermanbte und Berschwagerte in auf- ober absteigenber Linie ober bis zu bem britten Grabe der Seitenlinie, so burjen bieselben an ber Berathung und Entischeibung nicht Theil nehmen.

Semsowenig durfen die Mitglieder des Arcisausschusses dei der Berathung und Entscheiden folder Angelegenseiten mitwirten, in welchen sie in anderer Sigenschaft ein Gutachten abgegeben haben oder als Geschäftskubrer, Beauftragte

ober in anderer Beife thatig gewesen find.

Wird daburch ein Kreisausschuß beschlußunfäbig, so tritt nach Bestimmung bes Berwaltungsgerichts der Kreisausschuß eines benachbarten Kreises an seine Stelle.

# §. 140.

Für das Berfahren in streitigen Berwaltungssachen (§. 8. §. 19. §. 25. §. 35. §. 67. §. 68. §. 80. §. 82. §. 83. §. 135. I. II. 1. III. 1. 2. und 3. IV. 1. und 2. V. VI. VII. XI. 9. 10. 11. und 12. X. XI. und XII.) gelten, soweit nicht basselbe für einzelne dieser Augelegenheiten besonders gesehlich geregelt ist, solgende Borschriften:

§. 141.

#### 141.

In ber bem Rreisausichuffe einzureichenben Rlageschrift (Beschwerbe, Untraa) ift ber Gegenstand bes Anspruche, sowie bie Berfon, Rorporation ober öffentliche Behorbe, gegen welche berfelbe gerichtet wird, genau ju bezeichnen.

Bur Enticheidung über biefelbe ift ber Ausschuft begienigen Rreifes berufen, in welchem biefe zu vollziehen ober bas in Unfpruch genommene Recht

auszuüben ift.

# 142.

Ergiebt fich aus bem Inhalte ber Rlageschrift ober aus früheren amtlichen Aften ober Urfunden, baff ber erhobene Unfpruch unzweifelhaft rechtlich unbegrundet ift, fo fann berfelbe ohne weiteres Berfahren burch einen mit Grunden

verfebenen Befcheib gurudgewiesen werben.

Gegen einen folden Befdeib ift binnen gehn Tagen nach beffen Buftellung ber Antrag auf munbliche Berhanblung vor bem Rreisausschuffe geftattet. Wirb ber Untrag nicht gestellt, fo gilt auch in Unsehung ber Bulaffigfeit ber Berufung ber Befcheib als Enticheibung (. 155.).

#### 143.

Ift ber Rlageantrag gegen eine öffentliche Beborbe gerichtet, fo fann berfelbe nach bem Ermeffen bes Rreisausichuffes junachft ber letteren jur fchrift. lichen Gegenerklarung binnen einer bestimmten, von acht Tagen bis ju vier Bochen zu bemeffenden Krift mitgetheilt werben.

In biefer Begenschrift bat bie öffentliche Beborbe ju erklaren, ob fie bie mundliche Berhandlung forbert, ober ob fie ihrerseits auf diese verzichtet und bie

Enticheibung anbeimgiebt.

Bergichtet die offentliche Beborde auf die mundliche Berbandlung und halt ber Rreisausschuß burch bie Rlageschrift und bie Wegenerflarung ber öffentlichen Behörde, beziehungeweise burch die von ber letteren eingereichten amtlichen Aften und Urfunden ben Sachverhalt für genugend erortert, fo ift berfelbe befugt, auch ohne vorgangige munbliche Berhandlung in ber Sache bie Entscheidung gu treffen. Begen biefe mit Grunden zu versehende Entscheibung ift bem Rlager binnen gehn Tagen nach beren Buftellung ber Antrag auf mundliche Berbandlung vor bem Kreisausichuffe gestattet, unbeschabet bes Rechts ber Berufung, wenn ber Untrag nicht gestellt wird.

Berlangt bagegen bie öffentliche Behorbe eine munbliche Berhandlung ober Balt ber Kreisausschuß biefelbe für erforberlich, fo ift bas mundliche Berfahren

einzuleiten.

# 6. 144.

Erfolgt die Einleitung ber Berhandlung, fo werben beide Theile, die Gegenpartei unter abschriftlicher Mittheilung ber Rlageschrift, beziehungsweise ber Gegenerflarung und beren Unlagen, jur mundlichen Berhandlung vor bem Rreisausschuffe porgelaben. Die Die Labung erfolgt mit ber Aufforberung, die erforberlichen Beweismittel aur Stelle au bringen, und unter der Berwarnung, daß beim Ausbleiben ber Barteien nach Lage ber Alten werben.

Der Begenpartei fteht es frei, ihre Erflarung por bem Termine fcbrift.

lich einzureichen.

#### S. 145.

Der Klageschrift und ben im § 144. gedachten weiteren Erklärungen ber Barteien find die als Beweismittel in Bezug genommenen Urfunden im Original oder in Abschrift beizufügen. Bon allen Schriftstüden und beren Anlagen sind Duplikate einzureichen.

#### §. 146.

Der Areisausschuß hat die Thatsachen, welche für die von ihm zu treffende Entsachung erheblich sind, von Anntswegen zu erforschen und seszustellen, sowie den Beweiß in vollem Umfange zu erheben. Insbesondere ist er besugt, zu biesem Behufe Untersuchungen an Ort und Stelle zu veransassen, Zeugen und Sach-

verftandige ju laben und eiblich ju vernehmen.

sinsiditich der Verpflichtung, sich als Zeuge oder Sachverständiger vernehmen zu lassen, tommen die entsprechenden Bestimmungen der bürgerlichen Prozestziefe mit der Ansgade gur Inwendung, das im Halle des Ungebrafans der Kreisausschung auf eine Geldbuge die zu 50 Thalern erkennen kann. Gegen der erreicht zulässig, auf innerhalb 14 Tagen Berufung an das Berwaltungsgericht zulässig.

#### 6. 147.

Der Kreisausschuß fann die Beweiserhebung burch den Borsitenden oder ein anderes Mitglied, durch einen Umtsvorsteher oder durch eine zu bem Ende zu suchende sonstige Behörde bewirken lassen — Er kann anordnen, daß die Beweiserhebung in seiner öffentlichen Sigung stattsinden soll.

Die Parteien find zu ben Beweisverhandlungen vorzulaben.

# §. 148.

Die Broeisverhandlungen find unter Zuziehung eines vereideten Protofol-führers aufzunehmen.

Die Bereidigung bes Protofollführers erfolgt burch ben Landrath ober in beffen Auftrage burch ben Amtsvorsteher im Namen bes Kreisausschuffes.

# 6. 149.

Der Areisausichuß hat nach feiner freien, aus bem gangen Inbegriffe ber Berhandlung und Beweise geschöpften Ueberzeugung zu beschließen.

Er darf bei feiner Entscheibung nicht über ben vor ihn gebrachten Gegen-

ftand und nicht über ben Kreis ber in ber Berhandlung vertretenen Parteien binausgeben.

Die Beilabung folder Beiheiligter, beren Interesse burch bie zu erlaffenbe Entscheidung berührt wird, findet von Amtswegen statt. In biesem Falle gilt bie Entscheidung auch gegenüber ben Beigelabenen.

# S. 150.

Die münbliche Nerhandlung, bei welcher die Parteien beziehungsweise ihre mit Bollunacht verfestenen Wertreter zu hören sind, sowie die Verfündigung ber Entscheiden gerolgen in öffentlicher Sigung bes Areisausschunffes.

#### **6**. 151.

Die Deffentlichfeit ber Berhandlung fann von bem Kreisausschusse burch einen öffentlich zu verkündenden Beschluß ausgeschlossen werden, wenn er dies aus Gründen des öffentlichen Wohls oder der Sittlichfeit für angemesse erachtet.

#### §. 152.

Die Entischelbung ist mit Grunden zu versesen und ben Narteien zuzustellen. Diese Auftellung allein genügt, wenn die Verfündigung der Entischeibung nicht fofort hat erfolgen können.

#### S. 153.

Die Betheiligten find bei Eröffnung der Entscheidungen des Kreisausschussies bas Berufungsrecht, die Berufungsfristen und die Folgen der Versaumnis ausdrücklich zu belehren; die Unterlassung der Belehrung halt den Lauf der Berufungsfriften nicht auf.

# §. 154.

Ueber die öffentliche Sihung wird durch einen vereibeten Protofollführer eine Berhandlung aufgenommen, welche die wesentlichen hergange enthalten muß und von den Mitgliebern des Ausschussels sowie von dem Protofollführer zu unterzeichnen ist.

#### S. 155.

Gegen die Entscheibungen bes Areisausschuffes steht, soweit dieselben nicht Berusung gegen die endgultige find, ben Betheiligten, und aus Grunden bes öffentlichen Interesses Areisausschuffes (h. 136.) bas Recht ber Berusung zu.

# §. 156.

Ueber die Berufung entscheibet das Berwaltungsgericht (§ §. 187. ff.) mit Ausnahme der in dem §. 135. unter Rr. V., 1. und VIII. aufgeführten Angelegenheiten, welche der Entscheidung der Bezirtsregierung in dem bisherigen Berfahren unterliegen.

# §. 157.

Will ber Borsisende bes Kreisausschusses gegen einen von dem letteren gesaften Beschusch von dem Rechte der Berufung aus Gründen des öffentlichen Intersses Gebrauch machen (S. 155.), so hat er dies sofort dem Kreisausschusse anzueigen.

Die Berkundigung des Beschlusses an die Parteien bleibt in diesem Falle einstweilen ausgesest. Dieselbe muß jedoch binnen längstens der Sagen nach Erlaß der Entscheibung erfolgen, mit der Eröffnung, daß gegen die Entscheibung im öffentlichen Interesse Berufung eingelegt sei. Die Grunde der Berufung mussen in der Eröffnung bezeichnet werden.

(Nr. 8080.)

Ift ber Beschluß ohne diese Eröffnung den Parteien mitgetheilt worden, so gilt die angemeldete Berufung für zuruckgenommen.

# §. 158.

Die Frift zur Einlegung ber Berufung beträgt für bie Parteien 21 Tage, sofern nicht für einzelne Falle eine andere Frift gefestlich befimmt ift. Die Berufungsfrift beginnt mit ber Juftellung ber Entscheibung.

# 6. 159.

Die Berufung muß bei Berluft bes Rechtsmittels binnen ber Berufungsfrift bei bem Kreisausschuffe, gegen beffen Entigeibung fie gerichtet ift, angemelbet und eerechtfertiet werben.

Bur Nechtfertigung der Berufung fann in nicht scheunigen Sachen dem Berufenden auf seinen Untrag eine angemessen Rachfrift gewährt werden, welche der Regel nach die Dauer von vierzehn Tagen nicht überschreiten soll.

# §. 160.

Die Berufungsschrift und beren Anlagen werben der Gegenpartei zur schriftlichen Gegenertlarung binnen einer bestlimmten von acht Zagen bis zu vier Wochen zu bemessend Frist zugesetrigt.

Sinfichtlich ber Einreichung von Duplifaten ber Berufungsschrift und ber Gegenerflarung, sowie beren Anlagen findet ber §. 145. gleichmäßige Anwendung.

#### §. 161.

Nach Ablauf ber Frift (§. 160.) legt ber Kreisausschuff bie sammtlichen Berhandlungen nebst feinen Atten bem Berwaltungsgerichte vor.

Den Parteien wird, unter Mittheilung einer Abschrift ber Gegenerklarung an ben Berufenben, bie Absenbung ber Aften bekannt gemacht.

# §. 162.

Das Berfahren ift ftempelfrei.

Dem unterliegenden Theile sind die baaren Auslagen des Berfahrens, die Gebühren für Zeugen und Sachverständige, sowie die baaren Auslagen des obsiegenden Theils zur Last zu legen, jedoch mit Ausschluß der Gebühren, welche biefer seinem Bevollmächtigten für Wahrnehmung der öffentlichen Sitzungen des Kreisausschlusse zu entrichten hat.

Sat eine mundliche Berhandlung flattgesunden, so wird außerbenn von dem unterliegenden Theile ein zur Areis Kommunalkasse zu vereinnahmendes Bauschquantum erhoben, welches im Hochscherage 20 The nicht übersteigen darf. Die Erhebung diese Nauschquantums sindet bei der schiedstrickten Entscheidung und fühneamtlichen Bermittelung von Streitigkeiten zwischen Armenverbanden (k. 135. I. 1.) nicht statt.

Für die Berechnung bes Paufchquantums, sowie der Gebuhren fur Zeugen und Sachverftandige kann von bem Minister bes Innern ein Tarif aufge-

ftellt merben.

Das

Das Pauschguantum und sammtlide zu erstattende Auslagen werden von Kreisäussichusse von der Bertägung sessen gegen welche die Berusung an das Verwaltungsgericht binnen einer zehntägigen Frist offen steht.

# \$. 163.

Ist ber unterliegende Theil eine öffentliche Behörde, so bleiben die Kosten außer Ansatz sin des obsiegenden Theiles muß berjenige Kommunalverband ausstommen, als bessen Organ die öffentliche Behörde gekandelt bat.

Auch ist der unterliegenden Partei völlige oder theilweise Kostenfreiheit zu bewilligen, wenn sie durch ein obrigsteilsige Attest den Nachweis Tührt, daß sie unvermögend ist, Kosten zu bezahlen, oder wenn nach dem Ernnessen des Kreisausschulftes aus sachlichen Gründen ein besonderer Linlaß bierzu vorliegt.

#### 6. 164

Soweit die eigenen Einnahmen des Kreisausschuffes (f. 162.) und die dem State hierzu nach f. 70. ju überweisenden Beiträge nicht ausreichen, werden die Koften, welche die Geschäftsverwaltung besselben verursacht, von dem Kreise getragen.

Die Mitglieber bes Kreisausschuffes erhalten eine ihren baaren Auslagen entsprechende Entschäbigung. Ueber die Höhe berfelben beschließt der Kreistag.

#### 6. 165.

Die Bollstredung ber von bem Kreisausschusse getroffenen Entscheibungen liegt bem Borsigenben besselben ob.

leber Beschwerben, welche barauf gerichtet sind, daß die Art der Bollstredung mit dem Inhalte ber ergangenen Ensichtung nicht übereinstimme, entschiebet der Kreisaussichuß. Solche Beschwerben mussen binnen langstens zehn Zagen nach Behändigung der angugreisenden Berfügung angebracht werden.

#### S. 166.

Im Uebrigen wird ber Geschäftsgang bei ben Kreisausschuffen burch ein von bem Minister bes Innern zu erlaffendes Regulativ geordnet.

# Sunfter Abfchnitt.

Bon ben Rreisfommiffionen.

#### S. 167.

Für die unmittelbare Berwaltung und Beaufsichtigung einzelner Kreisinstitute, sowie für die Besorgung einzelner Kreisangelegenheiten fann der Kreistag nach bebürfnig besondere Kommissionen oder Kommissar auch er Jahl ber Ireisangehörigen bestellen, welche ebenso, wie die durch das Geset für Iwede der allgemeinen Landesberwaltung angeordneten Kommissionen, ihre Geschäfte unter der Leitung des Landraths besorgen.

Der Canbrath ift befugt, jederzeit ben Berathungen ber Kreiskommissionen beiguwohnen und babei ben Vorsis mit vollem Stinmtrechte zu übernehmen, soweit
weit

weit nicht hierüber hinfichtlich ber fur Zwede ber allgemeinen Landesverwaltung angeordneten Rommiffionen etwas Unberes gefehlich bestimmt ift.

# §. 168.

Ueber bie Bemabrung von Diaten und Reisekoften an die Mitglieder ber Rreistommiffionen zu bestimmen, bleibt bem Rreistage überlaffen.

#### Mierter Titel.

### Bon ben Stadtfreifen.

# §. 169.

In benjenigen Rreifen, welche nur aus einer Stadt besteben (Stadtfreife), werben bie Geschäfte bes Kreistages und bes Kreisausschuffes, bie bes letteren, foweit fich bieselben auf die Berwaltung der Kreis-Kommunalangelegenheiten beziehen, von den flabtischen Behörden nach den Borfchriften der Städtcordnung wahrgenommen.

Die Bestimmungen bes zweiten Abschnitts bes erften Titels finden auf

Stadtfreise feine Unwendung.

#### 6. 170.

Die Babrnebmung ber im §. 135. I-VIII. und XII. aufgeführten Beichafte ber allgemeinen Landesverwaltung verbleibt in ben Stadtfreisen bis jum Erlaffe bes Gefetes über bie Reorganisation ber inneren Berwaltung ben bisber zuständigen Behörben.

171.

Befonbere Beftime freis Magbeburg.

Der Rreistag bes Stabtfreises Magbeburg besteht außer bem Oberburger. nungen fat ben Ctabt meister ber Stadt Magbeburg, welcher bie Kreis-Rommunalverwaltung leitet und ben Borfit im Rreistage mit vollem Stimmrechte führt, aus 11 Mitgliebern, pon benen

> 1) bie Altstadt Magdeburg mit Subenburg ...... 6, Abgeordnete entfendet.

> > S. 172.

Die Bahl ber Kreistags-Abgeordneten erfolgt nach ben Vorschriften bes 6. 104. Abfat 1.

# 6. 173.

Der Rreisausschuf bes Stabtfreises Magbeburg besteht aus bem Dberburgermeifter ber Stadt Magbeburg als Borfigenben und zwei Mitgliebern, welche von dem Kreistage aus ber Sabl ber Kreisangehörigen gemählt merben.

# 6. 174.

Fur ben Rreistag und ben Rreisausschuß bes Stadtfreifes Magbeburg gelten bie Borfchriften ber S. 115. und 116. 118-131. 133. und 134. 136-139, Abfat 1. und 2. Diefes Gefetes, forveit fich biefelben auf bie Berwaltung ber Rreis-Rommunalangelegenheiten beziehen.

§. 175.

# §. 175.

Die Bestimmungen bes zweiten Abschnittes bes erften Titele, fowie bie Bestimmung bes 6, 170, finden auf ben Stadtfreis Magbeburg gleichmäßige Alumenbung.

# Künfter Titel.

Bon der Oberaufficht über die Kreisverwaltung.

#### §. 176.

Befchluffe bes Rreistages, welche folgenbe Ungelegenheiten betreffen:

- 1) ftatutarifche Unordnungen nach Maggabe bes §. 20. Nr. 1.; 2) Debr. ober Minderbelaftung einzelner Rreistheile (§. 13.);
- 3) Beraugerungen von Grundvermogen bes Rreifes;
- 4) Aufnahme von Unleihen, burch welche ber Rreis mit einem neuen Schulbenbestande belaftet wird, fowie Uebernahme von Burgichaften auf ben Rreiß;
- 5) eine Belaftung ber Rreisangehörigen burch Rreisabgaben über 50 Progent bes Befammtauftommens ber bireften Staatsfteuern, begiehungs. weise ber Dabl. und Schlachtsteuer;
- 6) eine neue Belaftung ber Kreisangehörigen ohne gefetliche Berpflichtung, infofern bie aufzulegenben Leiftungen über bie nachften funf Sabre binaus fortbauern follen;

beburfen in ben Fallen gu 1. ber laubesherrlichen Genehmigung, in ben Rallen ju 2. bis 4. ber Bestätigung bes Ministere bes Innern, in ben Fallen ju 5. und 6. ber Bestätigung ber Minister bes Innern und ber Kinangen.

#### 6. 177.

Die Aufficht bes Staats über bie Rreis . Rommunalangelegenheiten wirb, auffichtsbeborben. foweit nicht burch bie Borichriften biefes Gefetes ein Unberes ausbrudlich beftimmt ift, von ber Begirtsregierung, in ben hoheren Instangen von bem Oberprafibenten und bem Minifter bes Innern geubt.

178.

Befchluffe, welche bie Befrigniffe bes Rreistages überfchreiten, ober bie Befete verleten, hat ber Landrath ju beanstanden und Behufe ber Entscheibung über beren Ausführung ber Auffichtsbehörbe einzureichen.

#### §. 179.

Auf ben Antrag bes Staatsministeriums fann ein Areistag burch Konig. tunfosmag be Briefliche Berorbnung aufgeloft werben. Es find sodann Neuwalten anguorbnen, Brogeloft werben. welche binnen feche Monaten, vom Tage ber Auflösung an, erfolgen muffen.

Im Kalle ber Auflofung eines Kreistages bleiben bie von bemfelben gemablten Mitalieber bes Kreisausichuffes und ber Kreistonmiffionen fo lange in Birtfamfeit, bis ber neu gebildete Rreistag bie erforderlichen Neumahlen pollzogen bat.

**6**, 180.

§. 180.

Amangsdweife etati.

Amenn ber Kreistag es unterläßt ober verweigert, die dem Kreise geschlich krung geschlicher Leistungen auf den Hausbalts-Stat zu bringen oder außerordentlich krungen.

gerung.

Eintragung in den Etat von Amtswegen bewirten, oder stellt dies Ausgaben außerordentlich seit.

# Gecheter Titel.

Uebergangs. Bestimmungen fur die Provingen Sachfen und Pofen.

6. 181.

Für die in der Proving Sachsen belegenen, im standesherrlichen Besits der Grafen zu Stolberg. Dernigerode, Stolberg Stolberg und Stolberg-Robia besindlichen Grassfichaften Wernigerode und Stolberg, nehr den Stadten Relbra umb Geringen, wird die Behuff Aufchlusses an die Grundlige des gegenwärtigen Gefetest ersorberliche Regelung der die Gemeinde- und Polizeiverwaltung detresten Berdialtisse einem besonderen Gefete vorbehalten und bleisen bis dahin für biese Landestheile die hierauf bezüglichen Bestimmungen des gegenwartigen Gesets außer Anwendung.

182.

Auf die Proving Posen sindet die gegenwärtige Areisordnung bis auf Beiteres teine Amwendung; sie fann jedoch in ihrer Gesammtheit oder in eingelnen Abeilen für die gange Proving oder für einzelne Areise berfelben burch Königliche Berordnung in Kraft gesehr werben. Bis dahin bewendet es bei ben bestehenn Borschriften.

# Ciebenter Titel.

Allgemeine, Uebergangs. und Ausführunge. Bestimmungen.

§. 183.

Bis zu einer anderweiten Beschlussassium ber Provinzialvertretungen tritt an die Stelle des im §. 86. sestgesselleiten Betrages von 75 Thatern Grund- und Gebäubesteuer für die Kreije der Proding Sachsen der Wegen von 250 Thatern und für die Kreije bes Regierungsbezirfs Stratsund der Betrag von 250 Thatern.

§. 184.

Für die ersten nach Maßgabe dieses Gesethes vorzunehmenden Bertheilungen und Wahsen der Kreistags-Abgeordneten sind die dem Kreistags-högeordneten sind die dem Kreistags-högeordneten gestigen dem Landrathe wahrzunehmen. Ingleichen liegt für diese ersten Wahsen dem Landrathe die Prüfung der Wahle, protokolle an Stelle des Kreisausschusses od.

S. 185.

Für jeden Kreis wird die erfolgte Bilbung der Amtsbegirke und die Ernennung der Amtsvorsteher durch eine von dem Oberpräsidenten durch das Amtsblatt zu erlassende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Bis zu

biefem Zeitpunkte bleiben bie rudfichtlich ber örtlichen Bolizeiverwaltung bestehenben Borfdriften in Rraft.

§. 186,

Die Umtsthätigfeit ber jetigen Gemeindevorfteber und Schöffen erlifcht am 30. Juni 1874. Die ichon jest gewählten Bemeindevorsteher und Schöffen bleiben jeboch in Funktion bis jum Ablauf ber in bein gegenwartigen Befete vorgeschriebenen fechejährigen Umtebauer, vom Tage ihrer Bestätigung gerechnet, fofern nicht eine Gemeinde eine frühere Wahl außbrudlich beantragt.

Für jeben Regierungsbezirk wird ein Berwaltungsgericht gebilbet, welchem Die Berwaltungs. gleichzeitig bie von den Deputationen für das Seimathswesen (S. 40. 41. u. f. w. gerichte und bas Ber bes Befeges, betreffend bie Ausführung bes Bunbesgefeges niber ben Unterftubungewohnfit voin 8. Marg 1871., Gefeb. Samml. G. 130.) auszuübenben Befugniffe übertragen werben.

188.

Für die Zusammensehung und die Beschluffassung des Berwaltungsgerichts, fowie fur die Gigenschaften feiner Mitglieder gelten die Bestimmungen in ben §§. 41. 42. 43. Abfat 1. bes Gefetes vom 8. Marg 1871. Diefelben werben jedoch in folgenden Punkten abgeandert beziehungsweise erganzt:

- 1) ber Prafibent ber Regierung, in beffen Behinderung ber Dirigent ber Albtheilung des Innern, kann jederzeit den Borfit übernehmen. In biesem Falle ist der Borsisende stimmberechtigt, und steht alsdann bem Mitgliede bes Bermaltungsgerichts, welches aus ber Bahl ber Bermaltungsbeamten ernannt ift, nur eine berathenbe Stimme gu;
- 2) in allen Fällen, in welchen ein gemähltes Mitglieb bes Gerichtshofes und der fur baffelbe bestimmte Stellvertreter gleichzeitig verhindert find, fann einer ber beiben anberen gewählten Stellvertreter an ben Berband. lungen mit beschließender Stimme Theil nehmen;
- 3) ber Borfitenbe bes Berwaltungsgerichts nimmt immer an ber Abstimmung Theil, auch wenn nur vier Mitglieder anwesend find;
- 4) bie gewählten Mitglieber bes Bermaltungsgerichts werben burch ben Borfitenden vereibigt und unterliegen in biefer ihrer Eigenschaft ben fur richterliche Beamte geltenben Disziplinarvorschriften.

#### §. 189.

Die Borfchrift bes S. 43. Abfat 1. bes Gefetes vom 8. Marg 1871. finbet auf ben Regierungsprafibenten und ben Dirigenten ber Abtheilung bes Innern in ihrer Eigenschaft als Borfigenbe bes Bermaltungsgerichte gleichmäßige Unwendung.

Binfichtlich ber Ausschlieftung bes Borfigenben und ber Mitalieber bes Berwaltungsgerichts von ber Theilnahme an ben Berathungen und Befchlug. faffungen bes letteren gelten bie Borichriften bes 6. 139.

190.

Die munbliche Berhandlung, bei welcher bie Parteien ober ihre mit Bollmacht versebenen Bertreter zu boren find, fowie die Berfundigung ber Entschei-(Nr. 8080.) buna bung erfolgen in öffentlicher Sigung bes Verwaltungsgerichts. Die Vorschriften ber §. 151. und 152. sinden gleichmäßige Unwendung.

Die Labung ber Parteien ju ber Berhandlung geschieht unter ber im

6. 144. vorgefdriebenen Bermarnung.

Saben jedoch beibe Parteien barauf angetragen, bag bie Sache ohne munbliche Berhanblung entichieben werbe, so fann die Entscheidung auf schriftlichen Bortrag gefällt werben.

Die Zusertigung ber mit Grunden zu versehenden Entscheidung an bie Barteien erfolgt burch bie Bermittelung bes Kreisausschusses, gegen beffen Be-

schluß biefelbe ergangen ist.

Erachtet das Verwaltungsgericht vor der Endentscheidung noch eine Aufklärung über das Sachverhältniß für nöthig, so ist dieselbe durch eines seiner Mitglieder oder durch den Kreikausschus vorzunehnen.

. 192.

If die Berufung von dem Vorsigenden des Kreisausschuffel eingelegt (S. 155.), so entscheidet das Berwaltungsgericht zunächst über die Vorsrage, ob das öffentliche Interesse in betheiligt zu erachten fet.

Mur infoweit bies angenommen wirb, erfolgt eine Entscheibung in ber

Sache.

193.

Die Bestimmung bes § 192. findet entsprechende Anwendung, wenn über bie Berufung von ber Bezirkbregierung zu entscheiben ift.

§. 194.

Auf bas Berfahren vor bem Verwaltungsgerichte finden die Vorschriften ber § 146—149. und 154., sowie in denjenigen freitigen Verwaltungsfachen, in welchen das Verwaltungsgericht in erster Instanz zu entscheiben hat, auch die Vorschriften des § 144. gleichmäßige Anwendung.

Gegen bie Entscheibung bes Berwaltungsgerichts ist ein weiteres Rechtsmittel nicht guläsig. Sinsichtlich bes Berkahrens in Armen-Streitsachen verbleibt

es bei ben Borfchriften ber SS. 47. ff. bes Befeges vom 8. Mary 1871.

§. 195.

Die Sthebung ber Koften und die Erstattung der baaren Aussagen für bas Werfahren in der Berufungsinstang erfolgt nach den Worschriften der §§. 162. und 163. mit der Maßgabe, daß

1) bie auftommenden Roften vorläufig gur Staatstaffe vereinnahmt werben;

2) bas im S. 162. bezeichnete Paufchquantum auch beim Ausfall ber mund-

lichen Berhandlung zu erheben ift;

3) ber unterliegenden Partei auch die von dem Verwaltungsgerichte festzufesenden Gebühren, welche die obssegende Nartei ihrem Bevollmächtigten für Mahrnehmung der öffentlichen Sitzungen des Verwaltungsgerichts zu entrichten hat, zur Laft zu legen sind;

 5) ein weiteres Rechtsmittel gegen bie wegen Kestsehung ber Roften ergangene Berfügung bes Bermaltungsgerichts nicht ftattfinbet.

# 196.

Die Roften bes Bermaltungsgerichts fallen, mit Ausnahme ber ben gewählten Mitgliebern nach Maggabe bes &. 44. bes Gefetes vom 8. Marg 1871. (Befet . Samml. S. 130.) zu gemahrenben Entichabigungen, welche ber Drovinzialverband aufzubringen bat, ber Staatstaffe zur Laft. Die Rreife Dramburg und Schievelbein werden in biefer Begiebung als jum Brovingialverbande von Dominern und die Altmark als jum Provinzialverbande von Sachfen gehörig angefeben.

Die Einnahmen bes Verwaltungsgerichts werben nach bem Verhältniffe

ber Roften mifchen bem Propingialverbande und bem Staate vertheilt.

Ergeben fich Ueberschüffe, fo werben biefelben bem Provingialverbande gugemiefen.

#### 6. 197.

Die Bollftredung ber Entscheibungen bes Bermaltungsgerichts erfolgt burch ben Borfigenben des Kreisausichuffes nach ben Borfdriften bes &. 165.

Ueber Beichwerben ift von bem Bermaltungegerichte Enticheibung zu treffen.

#### 198.

Im Uebrigen wird ber Geschäftsgang bei ben Bermaltungsgerichten burch ein Regulativ geordnet, welches die Minister bes Innern und ber Juftig gemeinfam erlaffen.

#### 199.

Alle bem gegenwärtigen Gefebe juwiberlaufenden Bestimmungen werden aufgehoben und treten, mit Borbehalt ber Borfdriften ber S. 12. 185. und 186., mit bem 1. Januar 1874, außer Rraft. Die bisberigen freisffanbifchen Kommiffionen bleiben bis zur anberweitigen Befchlugnahme bes Rreistages über ihren Fortbestand und ihre Rusammensehung in Birtfamteit.

#### §. 200.

Der Minister bes Innern ift mit ber Ausführung bes gegenwartigen Befehes beauftragt und erläßt bie biergu erforberlichen Anordnungen und Inftruftionen.

Urtunblich unter Unferer Söchsteigenbanbigen Unterschrift und beigebrucktern Roniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 13. Dezember 1872.

#### (L. S.) Wilhelm.

v. Geldow. Gr. gu Gulenburg. Leonhardt. Br. v. Ihenplig. Campbaufen, Ralf.

(Nr. 8080.)



# Inhalt.

#### Erfter Titel

Bo	n ben Grundlagen ber Areisverfaffung.		
Erfter Abichnitt.	Bon bem Umfange und ber Begrengung ber Rreife	<b>§§</b> .	1 5.
Zweiter Abichnitt.	Bon ben Rreisangehörigen, ihren Rechten und Pflichten	§§:	6- 19.
Dritter Abschnitt,	Rreisstatuten und Reglements	33.	20.
	3weiter Eitel.		
	r Gliederung und den Acmtern des Kreise		
Erfter Abichnitt. Zweiter Abichnitt.	Allgemeine Bestimmungen	§.	21.
	gen Butebegirte	SS.	22- 35.
Dritter Abschnitt.	Bon ber Aufhebung ber mit bem Befibe gewiffer Grundftude verbundenen Berechtigung und Ber-	0	1.
Bierter Abichnitt.	pflichtung gur Berwaltung bes Schulzenamte. Bon ben Umtebezirfen und bem Umte ber Umte-	\$\$.	
C.S., E4 Of L.C. & 144	porficher	55.	46— 73.
Fünfter Abschnitt. Sechster Abschnitt.	Bon bem Amte bes Canbraths	23.	74— 78.
Cimotic dojujitis	Rreifes	§§.	79— 83.
	Dritter Eitel.		
Bon be	r Bertretung und Berwaltung bes Breife		
Erfter Abichnitt.	Bon ber Bufammenfehung bes Rreistages	§\$.	84-114.
Bmeiter Abschnitt.	Bon den Berfammlungen und Geschäften des Kreistages	66	115-126.
Dritter Abidnitt.	Bon dem Kreishaushalte	33.	127-129.
Bierter Abichnitt.	Bon bem Rreisausichuffe, feiner Bufammenfetung und feinen Wefchaften in ber Rreis-Kommunal-		2
~ * * * * ***	und allgemeinen Landesverwaltung	\$5.	130-166.
Fünfter Abichnitt.	Bon ben Rreisfommiffionen	33.	167 u. 168.
	Dierter Citel.		
	Bon den Stadtfreifen	\$\$.	169—175.
	Sunfter Citel.		7
Von b	er Oberaufficht über die Kreisverwaltung	\$\$.	176-180.
	Sechster Eitel.		
11ebe	ergangs:Bestimmungen für die Provinzen Cachfen und Pofen	SS.	181 u. 182.
	Siebenter Gitel.		
An	gemeine, Hebergange: und Ausführunge:		. 16
	Bestimmungen	\$\$.	183-200.
			Babl.
			ALUIUI.

# Wahl - Reglement.

### 6. 1.

Acht Tage vor der Wahl werben die Wähler zu den Wahlen mittelst schriftlicher Ginlabung ober durch ortsübliche Bekanntmachung berufen. Die Einlabung und Bekanntmachung muß das Lokal, den Tag und die Stunde der Wahl genau bestimmen.

§. 2.

Der Bahlvorstand besteht aus bem Candrathe, beziehungsweise Bürgermeister, Gemeindevorsteher oder einen von ihnen ernannten Wahlvorsteher und aus zwei von der Wählerversamulung zu wählenden Beistigern. Der Wahlvorstand bestimmt den Protokollführer und die Stimmzähler.

### §. 3.

Die Mahlen erfolgen burch abgestempelte, bei ber Berhandlung zu vertheilende Stimmuzeitel.

#### S. 4

Jebe Bahl erfolgt in einer besonderen Bahlhanblung.

#### 6. 5.

In ber Bahlversamulung burfen weber Distussionen stattfinden, noch Beschluffe gefaßt werben.

"Der Protofollführer ruft die Mahler, wie fie in ber Mahlerlifte verzeichenet find, auf; jeder Aufgerufene wirft feinen Stimmzettel in die Wahlurne.

Die während des Bahlattes erscheinenden Bahler fonnen an der nicht

gefchloffenen Bahl Theil nehmen.

Sind keine Stünmen mehr abzugeben, so erflärt der Mahlvorstand die Bahl für geschloffen; der Wahlvorsteher nimmt die Stimmzettel einzeln aus der Wahlvorstehen namen und ein Stimmzähler zählt dieselben laut.

### S. 6

Ungestempelte, unbeschriebene, sowie folde Stimmgettel, auf welchen ber Anne eines nicht Bahlfabigen ober mehrere Nannen sich geschrieben finden, sind unauftia.

Alle ungültigen Stimmzettel werden als nicht abgegeben betrachtet. Ueber die Giltligkeit der Stimmzettel entscheibet worläufig der Wahlvorstand. Die Stimmzettel sind aufzubewahren und die ungültigen mit dem Protokolle dem Landrathe, beziehungsweise dem Kreisauschulig einzusenden.

6. 7.

(Nr. 8080—8081.)

6. 7.

218 gewählt ift Derjenige zu betrachten, welcher bie abfolute Stimmen-

mehrheit (mehr ale bie Salfte ber Stimmen) erhalten hat.

Ergiebt sich keine absolute Stimmenmehrheit, so fommen biezenigen zwei Personen, welche bie meisten Stimmen für sich haben, auf die engere Wahr. Jahren mehr als zwei Personen die meisten und gleich viel Stimmen erhalten, so entschebet das durch die Hand des Ababworflebers zu ziehende Loos darüber, war auf die engere Wahl zu bringen ist; in gleicher Beise erfolgt die Entschendung, wenn auch die engere Bahl keine Stimmenmehrheit ergiebt.

S. 8.

Die Wahlprotofolle find vom Wahlvorftanbe, bem Protofollführer und ben Stimmgahlern zu unterzeichnen.

§. 9.

Auf bem Kreistage felbst vorzunehmende Bablen können auch burch Aktlamation stattsinden, sofern Niemand Widerspruch erhebt.

(Nr. 8081.) Allerhöchster Erlaß vom 14. November 1872., betreffend die Errichtung Königlicher Eisendahn Kommissionen in Glogau und Antlowih für die Berwaltung des Oberschsschieftigen Essendahn. Internehmens.

Auf Ihren Bericht vom 13. Movember b. J. genehmige Ich, daß für die Berwaltung des Oberschlichen Sijendahn-Unternehmens in Glogau und Rattowig Königliche Sijendahn-Kommissionen nach Maßgabe der in Meinem Stalffe vom 28. September d. J. gegebenen Bestimmungen errichtet werden. Dieser Stlaß ist durch die Geschendung zu verössenlichen.

Berlin, ben 14. Dovember 1872.

Wilhelm.

Gr. v. Ihenplig.

Un ben Minifter für hanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Rebigiet im Bureau bes Staats-Minifteriums.
Berlin, gebrudt in ber Roniglichen Geheimen Ober Sofbuchbruderel (R. v. Deder).

# Gefet = Sammlung

für bie

# Roniglichen Preußischen Staaten.

Nr. 42.

(Nr. 8082.) Gefet, betreffend die Aufhebung und Ablösung ber auf ben Betrieb bes Abbedereigewerbes bezüglichen Berechtigungen. Bom 17. Dezember 1872.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen x. verordnen, unter Justimmung beiber Sauser bes Landtages, für den Umfang ber Monarchie, was folgt:

### In a S. 1. more which the species of the

Bon den auf den Betrieb des Abbedtereigewerbes bezüglichen Berechtigungen werden, soweit es nicht schon geschehen, aufgehoben:

- 1) die noch bestehenden ausschließlichen Gewerbeberechtigungen, b. h. die mit dem Gewerbeberiebe verbundenen Verechtigungen, Anderen den Betrieb des Albedereigewerbes, sei es im Allgemeinen oder hinsichtlich der Bernuhung eines gewissen Betriebsmaterials, zu untersagen, oder sie darin zu beschränken;
- 2) alle Zwangs. und Bannrechte, beren Aufhebung nach bem Inhalte ber Berleihungs. Urfunden ohne Entschädigung gulafig ift;
- 3) alle Zwangs- und Bannrechte, weiche bem Fistus ober einer Kammerei ober Gemeinde innerhalb best Gemeinbelegirts ober einer Korporation von Gewerbetreisenben zuftelen, oder welche von einem biefer Berechtigten erft nach bem 1. Dezember 1871. auf einen Anderen übergegangen find.

Swangs. und Bannrechte, beren Besit zwischen einem ber vorstehend bezeichneten und anderen Berechtigten getheilt ift, fallen erst hinmeg, wenn ber ben letteren zustehende Theil berselben abgeloft ift;

4) die Berechtigung, Konzessionen zu Albeedereianlagen ober jum Betriebe bes Abbedereigewerbes zu ertheilen, welche bem Fiskus, Korporationen, Instituten ober einzelnen Berechtigten zustehen.

Jahrgang 1872. (Nr. 8082.)

Ferner werben aufgehoben:

- 5) vorbesaltlich ber an ben Staat zu entrichtenben Gewerbesteuern alle Abgaben, welche für ben Betrieb bes Albeedretigewerbes entrichtet werben, sowie die Berechtigung, bergleichen Albgaben aufzuerlegen;
- 6) biejenigen Abgaben und Leistungen, zu welchen bie Berechtigten in Beziehung auf die aufgehobenen Berechtigungen verpflichtet find.

§. 2.

Der Ablösung unterliegen biejenigen Zwangs. und Bannrechte ber Albbeder, welche nicht durch & I. aufgehoben sind, josern die Verpflichtung auf Grundbesith haftet, die Viltglieber einer Korporation als solche betrifft, oder Bewohnern eines Ortes oder Distrikts vermöge ihres Wohnspies obliegt.

S. 3.

Das Abbedereigewerbe wirb fortan überall jur Gewerbesteuer vom handel berangezogen.

4.

für aufgehobene ausschließliche Gewerbeberechtigungen (g. 1. Rr. 1.) wird eine Mifchäbigung nur gewährt, fofern und soweit fie mit einem Zwangs und Bamnrechte nicht verbunden sind.

S. 5

Mit benjenigen Abweichungen, welche sich aus ben Bestimmungen ber §, 1—4. ergeben, sindet das Geset, betreffend die Ausselbung und Ablösung gewerblicher Berechtigungen, vom 17. März 1868. (Geset Camml. für 1868. S. 249. N.) auf das Abbeckeriagewerbe Anwendung.

Jeboch treten an die Stelle der in diesem Gesche festgesetzten Termine und Kriften in § 14. der 1. Dezember 1871, in § 15., 17. und 21. der Mauf bes Jahres 1873, in § 39. der Beginn des Jahres 1874. und an die Stelle des im § 28. und § 66. festgesetzten Zeitraumes berjenige von 1852. bis 1871.

Urtundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Inflegel.

Begeben Berlin, ben 17. Dezember 1872.

(L. S.) Bilbelm.

Gr. v. Igenplig. v. Selchow. Gr. ju Eulenburg. Leonharbt.

(Nr. 8083.) Allerhöchster Erlaß vom 7. Dezember 1872., betreffend ben Zatis, nach welchen bie Hasenabgaden zu Meldorf im Kreise Süberditsmarichen vom 1. Januar 1873. ab die auf Weisteres zu erbeden sind.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 5. Dezember b. J. Mit vorgelegten Tarif, nach welchem die Albachen im Meldverfer Hafen im Kreise Süderditsmarschen, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. Januar 1873. bis auf Weiteres zu erheben sind, jende ich Ihnen von Mir vollzogen zur weiteren Weranlassung hierbei zurück. Der gegenwärtige Erlaß ist mit dem Tarise durch bie Gesel-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, ben 7. Dezember 1872.

## Wilhelm.

Br. v. Ihenplig. Camphaufen.

Un den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und ben Kinanminister.

# Larif,

nach welchem die Abgaben im Meldorfer Hafen im Kreise Suberdithmarschen, Regierungsbezirt Schleswig, vom 1. Januar 1873. an bis auf Weiteres zu erheben sind.

Bom 7. Dezember 1872.

				12	-
Un	Hafengeld wiri	entrichtet von Tonnen Tragfä barunter, wenn	Schiffsfahrzev higfeit ober 1 fie belaben fi	igen: . 2 <sub>7</sub> 72 Rubikmeter nb:	Netto Raum
,	beim E beim L für jedes F Anmerkun	eingange luggange ahrjeug. 1 a. Kabrieuae	ber porstebeni	d bezeichneten Ali istet ober leer sin	1 Sgr., 1 t bleiben von
	II. von mehr Raumgehalt	als 6 Tonnen , ie beladen find:	Tragfähigfeit	ober 12,72 Rub	ikmeter Netto-
(Nr	. 8083.)			98•	b) wenn

b) wenn fie Ballast führen ober leer sind:

beim Eingange . 1 Sgr.,

beim Ausgange . 1 .

für jede Zonne ber Tragfähigleit resp. für jede 2,12 Rubilmeter NettoRaumgehalt.

### Musnabmen.

1) Schiffe, beren Labung

a) im Gangen bas Gewicht von 40 Bentnern nicht überfteigt, ober

b) ausschließich in Dachpfannen, Dachschiefer, Cement, Bruch-Cement, Granit- ober Gips. Kalf., Mauer, Pfiaster ober Ziegelsteinen aller Art, Kreide, Thom ober Pieisenerde, Seegras, Sand, Brennholz, Torf, Koals, Rohichwefel, Salz, Heu, Stroh, Dachreth, Dunger, frischen Fischen ober Rohmaterialien zum Deichbau besteht, haben das Hafengelb nur nach den Sähen für Ballastichisse zu entrichten.

2) Hur Kabrzeuge, welche im Bertehr mit den benachbarten Kustenorten und Watten ben Meldorfer hafen regelmäßig ober häusig im Jahre besuchen, kann nach Wahl anstlatt der tartimäßigen Mogaden für jede einzelne Kahrt eine jährliche Albsindung entrichtet werden, deren höße durch Beschluß der Hafendommission mit Genehmigung der Königlichen Regierung sessesselbeitellt wird.

### Bufahliche Bestimmungen.

1) Bei Berechnung ber Tragfahigfeit ober bes Raumgehalts ber Schiffe werben Bruchtheile, welche bie Salfte ber als Manfflab angegebenen Größeneinheit erreichen ober überfleigen, für voll gerechnet, fleinere Bruchtheile bagegen außer Berechnung gelassen.

 Das abgabepflichtige Gebiet bes Melborfer Hafens umfaßt außer ber eigentlichen, mit Bohlwerfen versebenen Hafenzunge bie Stromrinne ber Außen-Miele und den Durchflich bis an daß jogenannte Aronsloch.

### Befreiungen.

Bon Entrichtung bes hafengelbes find sowohl fur ben Gingang wie fur ben Ausgang befreit:

1) alle Fahrzeuge, welche ohne Labung in ben Hafen einlaufen, um Fracht zu suchen und ben Safen ohne Labung wieder verlassen;

2) alle Kabrzeuge, welche wegen Seefgladens ober anberer Unglüdsfälle, wegen Sisganges, Sturmes ober wibrigen Windes, sowie alle Habrzeuge, welche nur um Erfundigungen einzujehen ober Orbres in Empfang zu nehmen, in ben Safen einlaufen und benfelben, ohne Ladung gelöcht ober eingenommen, und ohne die Ladung gang ober theilweise veräußert zu haben, wieder verlaußen;

3) Fahr-

- 3) Fahrzeuge von 80 Tonnen ober weniger Tragfähigfeit (169,6 ober weniger Rubifmeter Netto . Raumgehalt), wenn fie auf ber Fahrt nach einem anderen Safen bes Deutschen Reichs in ben Melborfer Safen lebiglich ju bem 3med einlaufen, um bafelbft eine ben gehnten Theil ihrer Tragfabigfeit nicht überfteigenbe Beilabung ju lofden ober einzunehmen;
- 4) Fahrzeuge, welche gur Sulfsleiftung bei geftrandeten ober in Roth befindlichen Schiffen aus. ober eingeben, wenn fie nicht gum Lofchen und Bergen von Stranbgutern verwandt werben;

5) Leichterfahrzeuge, wenn bas zu erleichternbe ober burch Leichter belabene Schiff felbft bie Safenabgabe entrichtet;

6) Schiffsgefage, welche Staatseigenthum find ober lebiglich fur Staats. regierung Begenstände beforbern;

7) alle Lootfenfahrzeuge, foweit fie nur ihrem Amed gemäß benutt

merben;

8) Bote, welche ju ben ber Abgabe unterliegenben Schiffen gehoren, fowie allgemein fleine Fahrzeuge bis ju 2 Tonnen Tragfabigfeit (4,24 Rubif. meter Netto Raumgehalt);

9) Kahrzeuge, welche Steine ober Dufcheln aus bem Meeresgrunde ober von ber Rufte gesammelt einbringen, jeboch nur fur ben Gingang; insofern fie ben Safen leer ober geballaftet verlaffen, auch fur ben Ausgana;

10) alle Fahrzeuge, welche nur jum Fischfang benutt werben.

Begeben Berlin, ben 7. Dezember 1872.

# (L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Igenplis. Campbaufen.

## Befanntmachung.

Nach Borschrift des Gesetzes vom 10. April 1872. (Gesetz-Samml. S. 357.) find befannt gemacht:

1) bie Allerhochfte Rongeffions . Urfunde vom 17. Juni 1872., betreffend ben Bau und Betrieb einer Gifenbahn von Dels nach Gnefen burch bie DelB. Onefener Gifenbahngefellschaft, burch bie Unitsblatter

ber Ronigl. Regierung ju Breslau Dr. 42. G. 287, bis 290., aus. gegeben ben 18. Oftober 1872.,

ber Konigl. Regierung ju Dofen Rr. 45. G. 359. bis 366., quegegeben ben 7. November 1872.,

ber Konigl. Regierung ju Bromberg Dr. 45. S. 303. bis 310., ausgegeben ben 8. November 1872.;

(Nr. 8083.)

2) bas

- 2) das Statut vom 22. Juli 1872. für die Genossenschaft zur Melioration des Welna-Hales oberhalb Kogowo durch das Amisblatt der Königl. Regierung zu Bromberg Nr. 42. Beilage S. 1. die 7., ausgegeben den 18. Oktober 1872.;
- 3) das Allerhöchste Privilegium vom 31. Juli 1872. wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Halberstadt zum Betrage von 175,000 Thalern durch das Auntsblatt der Königl. Neglerung zu Magdeburg Nr. 37. S. 265. bis 267., ausgegeben den 14. September 1872.;
- 4) ber Allerhöchste Erlaß vom 12. August 1872. und ber burch benselben genehmigte zweite Nachtrag zu bem Statute bes Neuen lanbichaftlichen Kredivereins für die Proving Posen vom 13. Mai 1857., zweite Nachtrag zu bem zweiten Regulative vom 5. November 1866. und Pensons-Reglement für die Beaunten des Kredivereins burch die Amteblätter

ber Königl. Regierung zu Pofen Nr. 37. S. 301. bis 306., ausgegeben ben 12. September 1872.,

ber Königl. Regierung ju Bromberg Nr. 36. S. 227. bis 230., ausgegeben ben 6. September 1872., Polnischer Text Nr. 43. S. 293. bis 296., ausgegeben ben 25. Oktober 1872.;

- 5) ber Allerhöchste Erlas vom 21. August 1872., betreffend die unter Verleihung des Expropriationskrechts ertheilte Genehmigung der Uebernahme der Dominau-Uberwanger Altien-Chaussie Seitens der Kreise Friedland und Pr.-Cilau, durch das Amisblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Rr. 43. S. 245., ausgegeben den 24. Oktober 1872.
- 6) ber Allerhöchste Erlaß vom 7. September 1872. und ber burch benfelben genehmigte zweite Rachtrag zu bem Statute bes landichaftlichen Rreditverbandes der Proving Sachsen vom 30. Mai 1864. (Gefessammt. für 1864. S. 353. ff.) durch die Amisblatter

ber Königl. Negierung zu Magbeburg Nr. 44. S. 305/306., ausgegeben ben 2. November 1872.,

ber Königl. Regierung zu Merfeburg Nr. 43. S. 253/254., ausgegeben ben 26. Oftober 1872.,

ber Königl. Regierung ju Erfurt Rr. 44. S. 203. bis 205., ausgegeben ben 26. Oftober 1872.;

- 7) das Allerhöchste Privilegium vom 13. September 1872. wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautenber Pfanbbriefe (genannt Deutsche Rentenbriefe) und Deutscher Kommunal-Obligationen ber Deutsche Rentenbriefe Alftienbant zu Berlin burch das Amisblatt der Königl. Regierung zu Potsbann Nr. 48. Beilage S. 1. bis 14., ausgegeben den 29. November 1872.;
- 8) ber Allerhöchste Erlaß vom 28. September 1872., betreffend bie Berleihung bes Expropriationsrechts und ber fiskalischen Borrechte an be-

Gemeinben Webringen und Neuenhofe im Kreise Neuhalbensleben für ben Bau und bie Unterhaltung einer Chausse von Webringen nach Reuenhose, durch das Umisblatt der Königl. Negierung zu Magdeburg Rr. 45. S. 313., ausgegeben ben 9. November 1872.;

- 9) das Allerhöchste Privilegium vom 28. September 1872. wegen Emission auf den Inhaber lautender Obligationen über eine Antleiße der Stadt Elberfeld von 433,000 Thalern durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Dusschoff Nr. 45. S. 403. bis 406., ausgegeben den 9. November 1872.;
- 10) ber Allerhöchste Etiaß vom 7. Oktober 1872, wegen Verleibung des Expropriationsrechts und der siskalischen Vorrente an den Kreis Cursturt sir den Bau der Kreis-Chausse von Auersurt über Döckliß dis zur Kreisgerige in der Richtung auf Schaasser und Schraublau, im Mansselber Seckreise, und von Nebra über Westendorf, Wennungen, Tröbsdorf und Kirchscheidungen nach Laucha, durch das Anntsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 48. S. 274, ausgegeben den 30. November 1872.
- 11) ber Allerhöchste Erlaß vom 14. Oktober 1872, und ber durch benselben genehmigte dritte Nachtrag zu dem Reglement der landschaftlichen Feuer-Bersicherungsgesellschaft für Westpreußen vom 16. Februar 1863. (Geseh-Sammt. S. 85. ff.) durch die Umisblätter
  - ber Königl. Regierung zu Danzig Nr. 45. S. 193., ausgegeben ben 9. November 1872.,
  - ber Königl. Regierung zu Marienwerber Nr. 45. S. 197., ausgegeben ben 6. November 1872.,
    - ber Königl. Regierung ju Bromberg Nr. 44. S. 300., ausgegeben ben 1. November 1872.;
- 12) bie Allerhöchste Konzessions . Urfunde für die Magdeburg . Salberstädter Sijenbahngesellichaft vom 23. Ottober 1872., betreffend ben Bau und Betrieb einer Sijenbahn von Magdeburg resp. Dodendorf über Staßfurth, Uscherbleben und Sangerhausen nach Cifurt nehst Zweigbahn nach hadmersteben, durch die Anntsblatter
  - ber Königl. Regierung zu Magbeburg Nr. 46. S. 317/318., ausgegeben ben 16. November 1872.,
  - ber Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 48. S. 274/275., ausgegeben ben 30. November 1872.,
  - ber Königl. Regierung zu Erfurt Nr. 47. S. 215/216., ausgegeben ben 16. November 1872.;
- 13) bas Allerhöchste Privilegium vom 26. Oktober 1872, wegen Ausgabe auf ben Inhaber lautender Obligationen ber Stadt Dortmund jum Betrage von 1,000,000 Thalern burch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 48. S. 389. bis 391., ausgegeben ben 30. November 1872.;

14) bas

14) bas Allerhöchste Privilegium für die Oberschleiche Eisenbangesellschaft vom 4. November 1872, zur Emission von 2,300,000 Thaten Niederschleischer Moeigham-Arvoitäts Deligationen durch die Amtsblätte

ber Königl. Regierung ju Breslau Nr. 49. S. 322. bis 324., ausgegeben ben 6. Dezember 1872.,

ber Königl. Regierung zu Liegnit Nr. 48. S. 293. bis 296., ausgegeben ben 30. November 1872.;

15) bie Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 4. November 1872., betreffend ben Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Gladbach nach Rhendt burch die Rheinische Eisenbahngesellschaft, durch die Amtsblätter

ber Rönigl. Regierung ju Coln Dr. 49. S. 211., ausgegeben ben 4. Dezember 1872.,

ber Konigl. Regierung ju Duffelborf Dr. 49. G. 453., ausgegeben ben 7. Dezember 1872.;

16) bas Allerhöchste Privilegium vom 4. November 1872, wegen Emission von fünsprogentigen Prioritäts-Obligationen III. Emission der Rheinischen Eisenbahngesellschaft zum Betrage von 10,000,000 Thalern durch die Amithklätter

ber Königl. Regierung zu Coln Rr. 49. S. 211. bis 216., ausgegeben ben 4. Dezember 1872.,

ber Königl. Regierung zu Duffelborf Nr. 50. S. 471. bis 475., ausgegeben ben 14. Dezember 1872.,

ber Königl. Regierung zu Urnsberg Nr. 49. S. 395. bis 397., ausgegeben ben 7. Dezember 1872.;

17) ber Allerhöchste Erlaß vom 6. November 1872., betreffend bas ber Gemeinde Reunfürchen im Kreise Ottweiler verlieheme Expropriationskrecht Behufs Erwerbung bes Zerrains zur Herftellung einer Straßemerbinbung mit ber unteren evangelischen Kirche und ber Anlage eines Plates um biese Kirche, durch das Amtsblatt ber Königl. Regierung zu Trier Rr. 48. S. 222., ausgegeben ben 29. November 1872.

Redigirt im Burean bes Staats-Ministeriums.
Berlin, gebrudt in ber Koniglichen Geheimen Ober hofbuchbruderei (R. u. Deder).



Fettier)

\*\*

`- · · ·

•

